† I H S
DOMUS ARGENTINENSIS
SOC. JESU.
Dedit | Inv. Bibl.
BIBLIOTHÈQUE S. J.
Les Fontaines
CHANTILLY

Digitized by Google

A 013/9

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Allerreiche
Lehr-Spruch
Der Ehrwürdigen/ und H. Mutter
THERESIA
Von
JESU,
Mit denenselben Erklärungen/ und Gedancken ei-
ner
Der Heiligen S. Theresiæ H. Ordens-Tochter/ Welche
Zu Ehren Ihrer Heiligen Mutter
Die Zucht-Lehrerinn ist.
P. ALPHONSO DE ANDRADE
Auß der Gesellschaft JESU, Priester, und der Heiligen Gott-
seligen/ und Hoch-Gelehrten Mutter
THERESIA
Beichtiger.
In die Teutsche Sprach von einer Teutschen Carmeliter
Nonnen Gebracht.
Mit viel Kupffer- und Schlußrissen/ allen
andern Büchern/ Predigten/ Bücher-Bildern/
Bilder-Sprüch/ und allen die Frauen- und Jung-
frawen Orden ihre sonderbare Bücher/ zur Ab-
kürtzung/ weit vorgehend.
Durch
P. PHILIPP à S. ELIAS
Der Heiligen Theresiæ H. Ordens-Sohn/ und Priester.
Getruckt/ und verlegt durch Johann Christoph Mayrn/ Buchhändlern/ und Buchdruckern/ in Augspurg/ Im Jahr 1700.

Digitized by Google

# FACULTAS

## *R. P. Provincialis Fratrum Carmelitarum Diſcalceatorum Provinciæ SS. Sacramenti Germaniæ &c.*

Um Auguſtiſſimus Imperator Carolus VI. modò feliciſſimè regnans Provinciæ noſtræ Germaniæ conceſſerit Privilegium Cæſareum, vi cujus omnibus Typographis, Bibliopolis, ac aliis, librariam negotiationem quamcunque exercentibus ſub pœna confiſcationis librorum, & aliis in illo expreſſis, inhibetur, ne quis libros ullos à PP. Carmelitis Diſcalceatis typis committendos ſine facultate Provincialis pro tempore exiſtentis intrà fines Sac. Rom. Imperii, & hæreditarias Sacræ Cæſareæ Majeſtatis Provincias excudere, vel recudere præſumat; ego infrà ſcriptus concedo Domino Henrico Theodoro de Colonia Bibliopolæ Monacenſi ad ſex annos facultatem imprimendi, reimprimendi, & diſtrahendi librum: (cujus titulus: Geiſtreiche Lehr- Sprüch der Glorwürdigen und H. Mutter Thereſia von JESU mit ſinnreicheſten Außlegungen und Gedancken ꝛc.) ab aliquo Patre ſuprà memoratæ Provinciæ ex Italico in Idioma Germanicum traductum in quorum fidem & confirmationem præſentes conſuetô officii Sigillo munitas, ac manu propria ſubſcriptas dedi Auguſtæ in Conventu noſtro SS. Sacramenti die 30. Junii Anno 1734.

Fr. Philippus à S. Eliſeo Provincialis. m.p.

Fr. Eliſeus à S. Joſeph Secretarius.

Digitized by Google

Digitized by Google

# LICENTIA.

Fr. Robertus à Sancta Anna Præpoſitus Generalis Carmelitarum Diſcalceatorum Congregationis S. Eliæ Ordinis Beatiſſimæ Virginis Mariæ de Monte Carmeli, ac ejuſdem S. Montis Prior.

CUm Opus, cujus Titulus ( *Auviſi Spirituali della Glorioſa Madre Santa Tereſa di IEſù commentati dal Reverendo Padre Alonſo de Andrade della Compagnia di IEſù* ) ab Admodum R. P. N. Patre Philippo à S. Eliſeo Provinciæ Noſtræ Sanctiſſimi Sacramenti Sacerdote profeſſo ex Idiomate Italico in Germanicum traductum, illi, ad quos ſpectat, recognoverint, & in lucem edi poſſe probaverint, quantum ad Nos attinet, facultatem concedimus, ut Typis mandetur. In quorum fidem præſentes propria manu ſubſcriptas, ac Sigillo Officii noſtri munitas dedimus Neoburgi in Reſidentia noſtra hac die 18. Aprilis 1733.

Fr. Robertus à S. Anna Præpoſitus Generalis.

Fr. Marcus à Cruce Secrerarius.

Ita-

Italiänischer / und Teutscher

# Uebersetzer

## An den günstigen Leser.

DJe Geist-reiche Lehr-Sprüch der Heiligen und Seraphischen Mutter Theresia seynd jederzeit so hoch / so nutzlich geschätzt gewesen / daß alle rechtglaubige Völcker sich angelegen seyn lassen dieselbe in eigener Sprach zu haben / und zum Nutzen ihrer Seelen lesen zu können: jedoch / weilen sie einen kurtzen Begriff ihres erleuchteten Geistes / und in ihren geistreichesten Büchern verfaßten Vollkommenheit / enthalten / ware einige Beschwernus dieselbige gründlich zu verstehen / und mithin was unannehmlich dieselbe werckstellig zu machen / biß GOtt beliebet einen tauglichen Lehrer zu erwecken / der den Kindern das Brod brechete: Diser wahre nun der Wohl-Ehrwürdige Pater Alphonsus de Andrade, würdiger Sohn deß Grossen / und Heil. Vatters Ignatii, welcher noch als weltlich solchen Geschmack in disen Lehr-Sprüchen fande / daß er sich derselben zur gedeylichen Seelen-Nahrung und Ermunterung seines Geistes zum Dienst GOttes bediente / anbey vile Exemplar derselben unter andere zur Erbauung außtheilte; Als er hernach der Gesellschafft JEsu einverleibt / hat er sich gegen unsere Heilige wegen empfangener Gnad mit deme danckbar erzeigt / daß er dise ihre Lehr-Sprüch durch seine tiefffinnige Erläuterungen in Spanischer Sprach so geschmächig und anmüthig gemacht / daß vile Seelen alsdann ein grössere Begierd geschöpfft dieselbe zu lesen / und andächtig zu erwegen; hat auch sein Absicht trefflich erreicht / und kan man dem ungesparten Fleiß dises gelehrten Manns sein schuldiges Lob nit absprechen; Zumahlen / da er zwar in andern zum

Truck

Frage 1. Was ist dein einiger Trost in Leben und Sterben?

Antwort. Daß ich mit Leib und Seel, beyde in Leben und Sterben, nicht mein eigen, sondern meines getreuen Heylands Jesu Christi eigen bin, der mit seinem theuren Blut für alle meine Sünden vollkommlich bezahlet, und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöset hat, und also bewahret, daß ohne den Willen meines Vaters im Himmel kein Haar von meinem Haupt kann fallen, ja auch alles mir zu Seligkeit dienen muß. Derhalben er mich auch durch seinen Heiligen Geist des ewigen Lebens versichert, und ihm hinfort zu leben von Herzen willig und bereit macht.

Frage 2. Wie viel sind dir nöthig zu wissen, daß du in diesem Trost seelig lebest und seelig sterbest?

Antwort. Drey: Erstlich, wie groß meine Sünden und Elend seyen. Zum andern, wie ich von allen meinen Sünden und Elend erlöset werde. Zum dritten, wie ich Gott für solche Erlösung soll dankbar seyn.

Frage 3. Woher erkennest du dein Elend?

Antwort. Aus dem Gesetz Gottes.

Frage 4. Was erfordert das Gesetz von uns?

Antwort. Christus fasset es uns zusammen Matth. 22. Du sollst lieben Gott deinen Herrn von deinem ganzen Herzen, von deiner ganzen Seele, und von deinem ganzen Gemüth. Das ist das vornehmste und erste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst. In diesen zwey Geboten hanget das ganze Gesetz und die Propheten.

Frage 5. Kannst du diese alles vollkommlich halten?

Antwort. Nein, denn ich bin von Natur geneigt, Gott und meinen Nächsten zu hassen.

Frage 6. Hat denn Gott den Menschen also böse und verkehrt erschaffen?

Antwort. Nein, sondern Gott hat den Menschen gut und nach seinem Bilde erschaffen, das ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit, damit er Gott seinen Schöpfer recht erkennete, von Herzen liebete, und mit ihm in ewiger Seligkeit lebete, zu seinem Lob und Preis.

Frage 7. Woher kommt denn solche verderbte Art der Menschen?

Antwort. Aus dem Fall und Übertretung unserer ersten Eltern Adam und Eva im Paradies, da unsere Natur also vergiftet ist worden, daß wir alle in Sünden empfangen und geboren werden.

Frage 8. Sind wir denn so viel ärger, daß wir alle von Natur zum Bösen verderbet sind?

Antwort. Ja freylich. Denn es kann anders nicht, wir sind denn aus Gott durch die Taufe und den Heiligen Geist neu geboren, es werde denn unsere Natur durch Gnade gebessert. Solches mag uns niemand frey sprechen, denn Gott allein.

Frage 9. Was ist denn Gottes Gesetz?

Antwort. Gott redet in seinem Gesetz: Ich bin der Herr dein Gott, du sollst keine andere Götter haben neben mir. Du sollst nicht morden. Du sollst nicht ehebrechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst kein falsch Zeugniß geben wider deinen Nächsten. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, noch alles, was sein ist.

Frage 10. Kannst du alles dieses vollkommlich halten?

Antwort. Nein.

Frage 11. Warum nicht?

Antwort. Weil ich in dem ersten Menschen Adam, wider Gottes Willen, Ungehorsam, Tod und Laster, in mir selbst aber Sünde und Unart, und dazu noch Lust und Neigung zu allem Bösen, und nicht Kraft noch Vermögen zu allem Guten, und dennoch alles dieses aus Gott durch die Taufe und den Heiligen Geist neu geboren, es werde denn unsere Natur durch Gnade gebessert. Solches mag uns niemand frey sprechen, denn Gott allein.

Frage 9. Was ist denn Gottes Gesetz?

Antwort. Gott redet in seinem Gesetz: Ich bin der Herr dein Gott, du sollst keine andere Götter haben neben mir. Du sollst nicht morden. Du sollst nicht ehebrechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst kein falsch Zeugniß geben wider deinen Nächsten. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, noch alles, was sein ist.

Frage 10. Kannst du alles dieses vollkommlich halten?

Antwort. Nein.

Frage 11. Warum nicht?

Antwort. Weil ich in dem ersten Menschen Adam, wider Gottes Willen, Ungehorsam, Tod und Laster, in mir selbst aber Sünde und Unart, und dazu noch Lust und Neigung zu allem Bösen, und nicht Kraft noch Vermögen zu allem Guten, und dennoch alles dieses aus

Abraham kann zwischen Hebr. 11, 17 und Röm. 4, 19 keinen Widerspruch finden, und verwundert sich über Paulus, daß er nicht bemerkt habe, daß Abraham nicht nur Isaak, sondern auch seine Kinder Ismael und Isaak, Esau und Jakob, Josephs Söhne Manasse und Ephraim, Judas Zwillingssöhne Perez und Serah, Benjamin, Gad, Asser, Dan, Naphtali, Simeon, Levi, Ruben, Issachar und Zebulon, ja sogar seine Enkel und Urenkel, die Kinder Israels, die Midianiter und Amalekiter, Moab und Ammon, Edom und Seir, Ismael und Kedar, Nebajoth und Abdeel, Mibsam und Mishma, Dumah und Massa, Hadad und Thema, Jetur und Naphis, Kedemah und Tema, Dedan und Assurim, Letusim und Leummim, Abidah und Eldaah, Sheba und Ophir, Havilah und Jobab, Sohne Joktans, Uz und Buz, Kemuel und Aram, Chesed und Hazo, Pildash und Jidlaph, Bethuel und Laban, Rebekka und Lea, Rahel und Bilha, Silpa und Dina, Simri und Jokmeam, Michma und Thirza, Sichem und Hamor, Gilead und Machir, Asriel und Sichem, Semida und Hepher, Selophehad und Hoglah, Milka und Noa, Tirza und Hamlan, Ahiezer und Mahlah, Hepher und Tirza, Jesua und Nun, Ephraim und Josua, Beria und Serah, Rephah und Resheph, Telah und Thahan, Laadan und Ammihud, Elishama und Nun, Josua und Ephraim

Verfassungsstaat.

Verfassungsstaat.

Verfassungsstaat.

Mutter nach meinem geringen Vermögen zu befördern nit werde mißbilliget werden.

Schließlich erinnere / daß ich mich zwar möglichiſt befliſſen bey dem Sinn und weſentlichen Enthalt der Italiäniſchen Uberſetzung zu halten / jedoch hab ich zuweilen / wo es ſich füglich geſchicket / zwey Abſätz in einen Abſatz und Vorſpruch zuſammen gezogen / ohne was außzulaſſen. Zweytens iſt das Werck im Italiäniſchen Exemplar in zwey Theil abgetheilt / weilen aber deſſen kein erhebliche Urſach finde / zumahlen da die Erläuterung der Lehr-Sprüch nach vorgeſetzter Ordnung und Zahl wird fortgeſetzt / ſo hab ich diſe Abtheilung unterlaſſen : Wünſche demnach / daß diſe Arbeit zur Ehr GOttes / und meiner Heiligen Mutter / wie auch zu etwanigen Nutzen deß Nächſten möge gereichen / mit flehentlichiſter Bitt zu GOtt / daß er mir durch Fürbitt der allerſeeligiſten Mutter GOttes vom Berg Carmelo / deß Heiligen Vatters Joſeph / und meiner Heiligen und Seraphiſchen Mutter Thereſia im Leben und Sterben gnädig und barmhertzig ſeyn / und verleyhen wolle ein ſeeliges Ende.

# Vorred deß Verfaſſer

## An den günſtigen Leſer.

DJe Heilige und Glorwürdige Mutter Thereſia von JESU hat nach eigener Bekandtnus ihre Geiſtreiche Bücher gemeiniglich mit andern Geſchäfften dergeſtalt beladen geſchriben / daß ſie offt bemüſſiget wurde ihre Feder niderzulegen ; Wann ſie aber nach gefertigten Geſchäfften / ein wenig Zeit erübrigte / dieſelbe wider zur Hand zu nehmen / und ihre angefangene Verfaſſungen fortzuſetzen / erinnerte ſie ſich offt nit mehr / wo ſie außgeſetzt / fahrte doch / ohne ſorgliches Nachſinnen in allweg fort / mit Vertrauen auff ihre gute Meynung und Begierd etwas erſprießliches zur Ehr GOttes und Heyl deß Nächſtens außzuzeichnen ; Ein gleiches iſt ihr mit diſen ihren Töchtern zugedachten / Geiſtlichen Lehr-Sprüchen glaublich begegnet / daß ſie nemlich offt wegen anderer ihr zufallenden Geſchäfften von derſelben

Unterschied der Tage, Monate und Jahre entstanden. Diese Lichter sollten regelmäßig über der Erde scheinen, damit sie den Menschen zu Zeichen dienten, wann sie ihre Arbeiten verrichten und wann sie ruhen sollten. Sie sollten auch Zeichen sein, wann die Jahreszeiten eintreffen würden, damit die Menschen wüßten, wann sie ihre Felder bestellen und wann sie ernten müßten. Diese Lichter sollten auch Zeichen sein, wann Gott Gutes oder Böses über die Menschen kommen lassen würde. Sie sollten ihnen anzeigen, wann Gott Krieg oder Hungersnot, Pest oder Erdbeben, Ueberschwemmungen oder Feuersbrünste, Mißwachs oder Mißjahre, Glück oder Unglück, Segen oder Fluch über die Menschen kommen lassen würde. Sie sollten ihnen anzeigen, wann Gott Regen oder Dürre, Kälte oder Hitze, Wind oder Sturm, Donner oder Blitz, Hagel oder Schnee, Nebel oder Thau, Frost oder Eis, Wolken oder Sonnenschein, Tag oder Nacht, Sommer oder Winter, Frühling oder Herbst, Gesundheit oder Krankheit, Leben oder Tod, Freude oder Leid, Ehre oder Schande, Reichthum oder Armuth, Ruhe oder Unruhe, Friede oder Krieg, Gnade oder Ungnade, Barmherzigkeit oder Gericht, Liebe oder Haß, Gutes oder Böses über die Menschen kommen lassen würde.

Und Gott machte zwei große Lichter; das große Licht, das da herrschete des Tages, und das kleine Licht, das da herrschete des Nachts, dazu auch Sterne. Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, daß sie leuchteten auf Erden, und herrschten des Tages und der Nacht, und schieden Licht und Finsterniß. Und Gott sahe, daß es gut war. Und es ward Abend und ward Morgen, der vierte Tag.

Wenn wir diese Worte Gottes recht betrachten, so finden wir, daß Gott die Sonne, den Mond und die Sterne nicht nur deswegen machte, damit sie uns Licht geben sollten, sondern auch, damit sie uns Zeichen sein sollten, wann wir unsere Arbeiten verrichten und wann wir ruhen sollten, wann wir unsere Felder bestellen und wann wir ernten müßten, wann Gott Gutes oder Böses über uns kommen lassen würde. Wenn wir also die Sonne, den Mond und die Sterne recht betrachten, so können wir daraus sehen, wann Gott Krieg oder Hungersnot, Pest oder Erdbeben, Ueberschwemmungen oder Feuersbrünste, Mißwachs oder Mißjahre, Glück oder Unglück, Segen oder Fluch über uns kommen lassen würde. Wir können daraus sehen, wann Gott Regen oder Dürre, Kälte oder Hitze, Wind oder Sturm, Donner oder Blitz, Hagel oder Schnee, Nebel oder Thau, Frost oder Eis, Wolken oder Sonnenschein, Tag oder Nacht, Sommer oder Winter, Frühling oder Herbst, Gesundheit oder Krankheit, Leben oder Tod, Freude oder Leid, Ehre oder Schande, Reichthum oder Armuth, Ruhe oder Unruhe, Friede oder Krieg, Gnade oder Ungnade, Barmherzigkeit oder Gericht, Liebe oder Haß, Gutes oder Böses über uns kommen lassen würde. Wenn wir also die Sonne, den Mond und die Sterne recht betrachten, so können wir daraus sehen, wann Gott Krieg oder Hungersnot, Pest oder Erdbeben, Ueberschwemmungen oder Feuersbrünste, Mißwachs oder Mißjahre, Glück oder Unglück, Segen oder Fluch über uns kommen lassen würde. Wir können daraus sehen, wann Gott Regen oder Dürre, Kälte oder Hitze, Wind oder Sturm, Donner oder Blitz, Hagel oder Schnee, Nebel oder Thau, Frost oder Eis, Wolken oder Sonnenschein, Tag oder Nacht, Sommer oder Winter, Frühling oder Herbst, Gesundheit oder Krankheit, Leben oder Tod, Freude oder Leid, Ehre oder Schande, Reichthum oder Armuth, Ruhe oder Unruhe, Friede oder Krieg, Gnade oder Ungnade, Barmherzigkeit oder Gericht, Liebe oder Haß, Gutes oder Böses über uns kommen lassen würde.

# Geistliche Ehe-Spruch,

## Als so von der Heiligen Dreyfalt in einem Schreiben ins gemein seyen worden.

Wir Gottes der einzigen Dreyfalt, als ein Vater, ein Sohn und ein Heiliger Geist, Gott in drey Personen, Ein ewiger Gott, Ein Schöpfer, Ein Erlöser, Ein Heiliger, Ein ewiger Gott und gantzen Himmel und gantzen Erden.

Wir sind Gott, der alles kann, weiß und hat.

Wir sind Gott, der alles gemacht hat, und noch macht.

Wir sind Gott, der alles erhält, und noch erhalten will.

Wir sind Gott, der alles regiert, und noch regieren will.

Wir sind Gott, der alles erlöst hat, und noch erlösen will.

Wir sind Gott, der alles heiligt hat, und noch heiligen will.

Wir sind Gott, der alles richten wird, Himmel und Erden, und alles was darinnen ist.

Wir sind Gott, der alles verdammen wird, was nicht in Christo Jesu ist, und nicht durch Christum Jesum selig wird.

Wir sind Gott, der alles selig machen wird, was durch Christum Jesum selig wird.

Wir sind Gott, der alles verdammen wird, was

## Der 4te Theil. Capitul.

40. Wie der Mensch sol Gott lieben / in allen seinen Geschöpffen / und Gott in ihnen.
41. Wie der Mensch sol Gott lieben in seinem Nechsten / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
42. Wie der Mensch sol Gott lieben in seinen Feinden / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
43. Wie der Mensch sol Gott lieben in seinen Freunden / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
44. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Creaturen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
45. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Sünden / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
46. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Tugenden / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
47. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gebotten / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
48. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Rathschlägen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
49. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Wercken / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
50. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gerichten / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
51. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Barmhertzigkeiten / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
52. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
53. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Wunderwercken / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
54. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gaben / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
55. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Verheissungen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
56. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Bedrohungen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
57. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Zeugnissen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
58. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Rechten / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
59. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Ordnungen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
60. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Heiligen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
61. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Engeln / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
62. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Himmeln / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
63. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Ewigkeiten / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
64. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Trübsalen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
65. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Freuden / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
66. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Creutzen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
67. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Trostungen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
68. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Verfolgungen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
69. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Wercken / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
70. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Früchten / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
71. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Gaben / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
72. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Schätzen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
73. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Wunden / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
74. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Tropffen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
75. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Bächen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
76. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Brünnen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
77. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Flüssen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
78. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Meeren / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
79. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Ergetzungen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
80. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Wollüsten / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
81. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Ehren / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
82. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Reichthümern / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
83. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Kräfften / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
84. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Gewalten / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
85. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Herrschafften / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
86. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Fürstenthümern / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
87. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Cherubim / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
88. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Seraphim / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
89. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Thronen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
90. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Ertzengeln / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
91. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Engeln / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
92. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Himmeln / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
93. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Ewigkeiten / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
94. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Trübsalen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
95. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Freuden / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
96. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Creutzen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
97. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Trostungen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
98. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Verfolgungen / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
99. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Wercken / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.
100. Wie der Mensch sol Gott lieben / in seinen Gnaden-Früchten / und wie er sich in dieser Liebe sol halten.

Ehen wie Ehen. Sprüch. xxvi. Wie ein Schwalm
Ehen wie Ehen. Sprüch. xxvi. Wie ein Schwalm

4 Ich habe keine gröſſere Freude denn das ich höre / das meine Kinder
5 in der Warheit wandeln / wie wir denn ein Gebot empfangen haben
6 vom Vater. Und nun bitte ich dich / Liebe Frau / nicht als schreibe
ich dir ein neu Gebot / sondern welches wir haben gehabt von
7 Anfang / das wir uns lieben. Denn viel Verführer sind in die Welt
gangen / die nicht bekennen / das Jesus Christus ist in das Fleisch
kommen. Solch ist ein Verführer vnd ein Widerchrist.
8 Sehet euch für / das wir nicht verlieren / was wir gearbeitet haben /
sondern das wir einen vollen Lohn empfahen. Wer vbertritt / vnd
bleibet nicht in der Lehre Christi / der hat keinen Gott. Wer in der
Lehre Christi bleibet / der hat beide den Vater vnd den Sohn.
10 So jemand zu euch kompt / vnd bringet diese Lehre nicht mit / den
nemet nicht zu Hause / vnd grüsset jhn nicht.
11 Denn wer jhn grüsset / der macht sich theilhaftig seiner böſen Werck.
12 Ich habe euch noch viel zu schreiben / hatte aber nicht Papier vnd Dinte
zu mir zu schicken / sondern ich hoffe / ich werde zu euch kommen /
vnd mündlich mit euch reden / auf das vnser Freude vollkommen
13 werde. Es grüsset dich die Kinder deiner Schwester / der Erwelten.
Amen.

## Der 3. Brief Johannis.

1 Der Elteste dem lieben Gaio / den ich lieb habe in der Warheit.
2 Mein Lieber / ich wünsche das du in allen dingen gerahten vnd gesund
3 seiest / gleich wie es deiner Seelen wolgehet. Denn ich bin sehr
erfreuet worden / da die Brüder kamen / vnd zeugeten von deiner
Warheit / wie du in der Warheit wandelst.
4 Ich habe keine gröſſere Freude denn das ich höre / das meine Kinder
5 in der Warheit wandeln. Mein Lieber / du thust trewlich was du
thust an den Brüdern / vnd an den Frembdlingen /
6 welche haben deine Liebe fur der Gemeine gerühmet. Welche du
wirst wol thun / so du jhr Geleite furderst / wie es Gottes wirdig ist /
7 Denn sie sind vmb seines Namens willen ausgangen / vnd nemen
nichts von den Heiden.
8 Wir sollen solche auf nehmen / auf das wir Gehülffen der Warheit
9 werden. Ich habe der Gemeine geschrieben / aber Diotrephes / der
vnter jhnen wil gehalten sein / nimpt vns nicht an.
10 Darumb / wo ich kome / wil ich gedencken seiner werck / die er thut /
mit böſen Worten plaudert er wider vns / vnd lesset jhm an dem nicht
genügen / er nimpt auch die Brüder nicht an / vnd wehret denen /
die sie annemen wollen / vnd treibet sie aus der Gemeine.
11 Mein Lieber / folge nicht dem böſen / sondern dem guten. Wer wol
thut / der ist von Gott. Wer böſes thut / der siehet Gott nicht.
12 Demetrio ist von jederman vnd von der Warheit selbs gezeuget / vnd
wir zeugen auch / vnd jhr wisset das vnser Zeugnis warhaftig ist.
13 Ich hatte dir viel zu schreiben / wolte aber nicht mit Dinte vnd Federn
14 schreiben / sondern ich hoffe dich zu sehen in kurtzem / vnd wollen
mündlich mit einander reden. Friede sei mit dir / vnd die Freunde
grüssen dich / grüsse die Freunde mit namen.

## Der Brief Judas.

1 Judas / ein Knecht Jesu Christi / aber ein Bruder Jacobi / den die
Gott der Vater geheiligt hat durch Gott / vnd behalten in Jesu Christo /
2 vnd berufen / Barmhertzigkeit / vnd Friede / vnd Liebe sei euch
3 gemehret. Ihr Lieben / da ich alle Eile furwand / zu schreiben von
der gemeinen Seligkeit / hatte ich es nötig / das ich euch schriebe /
vnd ermanete / das jhr ob dem Glauben hielte / der einmal den
Heiligen vorgegeben ist.
4 Denn es sind etliche Menschen neben eingekommen / von welchen
vorzeiten geschrieben ist / zu solchem Gerichte / Gottlose / die
vnsere Gnade vnsers Gottes verkeren in Vnzucht / vnd verleugnen
Gott / vnd vnsern einigen Herrn Jesum Christum.

13 Da fuhren sie von Paphos weg, und kamen nach Perge in Pamphylien. Johannes aber wich von ihnen und zog wieder gen Jerusalem.

14 Sie aber zogen durch von Perge und kamen gen Antiochien in Pisidien und gingen in die Schule am Sabbattage und setzten sich nieder.

15 Nach der Lektion des Gesetzes und der Propheten sandten die Obersten der Schule zu ihnen und ließen ihnen sagen: Ihr Männer, liebe Brüder, wollt ihr etwas reden, das zur Ermahnung dient für das Volk, so redet.

16 Da stand Paulus auf und winkte mit der Hand und sprach: Ihr Männer von Israel und die ihr Gott fürchtet, höret zu!

17 Der Gott dieses Volks Israel hat unsere Väter erwählt und das Volk hoch erhöht, da sie Fremdlinge waren im Lande Ägypten, und mit einem hohen Arm hat er sie herausgeführt

18 und hat bei vierzig Jahren ihre Weise erduldet in der Wüste

19 und hat sieben Völker im Lande Kanaan vertilgt und ihr Land unter sie ausgeteilt nach dem Los

20 und nach diesem gab er ihnen Richter bei vierhundertfünfzig Jahren, bis auf den Propheten Samuel.

21 Und von da an baten sie um einen König; und Gott gab ihnen Saul, den Sohn Kis, einen Mann aus dem Stamm Benjamin, vierzig Jahre.

22 Und da er diesen hatte verworfen, richtete er ihnen auf David zum König, von welchem er zeugte und sprach: Ich habe David gefunden, den Sohn Isais, einen Mann nach meinem Herzen, der soll tun alles, was ich will.

23 Aus dessen Samen hat Gott, wie er verheißen hat, Israel einen Heiland gesandt, Jesum,

24 nachdem zuvor Johannes das Volk Israel gepredigt hatte die Taufe der Buße,

25 ehe denn Johannes sein Amt vollendete. Als er aber sein Amt vollendete, sprach er: Ich bin nicht der, für den ihr mich haltet; aber siehe, es kommt einer nach mir, dem bin ich nicht wert, daß ich die Schuhe seiner Füße auflöse.

26 Ihr Männer, liebe Brüder, lieben Kinder Abrahams, und wer unter euch Gott fürchtet, euch ist das Wort dieses Heils gesandt.

27 Denn die zu Jerusalem wohnen und ihre Obersten, weil sie diesen Jesum nicht kannten noch die Stimmen der Propheten, die alle Sabbate gelesen werden, haben sie erfüllt mit ihrem Urteil.

28 Und wiewohl sie keine Ursache des Todes an ihm fanden, baten sie doch Pilatus, daß er getötet würde.

29 Und als sie alles vollendet hatten, was von ihm geschrieben ist, nahmen sie ihn vom Holz und legten ihn in ein Grab.

30 Aber Gott hat ihn von den Toten auferweckt.

31 Der ist gesehen worden viele Tage von denen, die mit ihm waren aus Galiläa gen Jerusalem, welche jetzt seine Zeugen sind unter dem Volk.

32 Und wir verkündigen euch die Verheißung, die zu den Vätern geschehen ist,

33 daß Gott dieselbige unsern Kindern erfüllet hat, indem er auferweckt hat Jesum, wie auch im zweiten Psalm geschrieben steht: Du bist mein lieber Sohn, heute habe ich dich gezeugt.

34 Daß er aber ihn hat von den Toten auferweckt, daß er nicht mehr soll verwesen, spricht er also: Ich will euch die Gewisse David verheißen.

35 Darum spricht er auch an einem andern Psalm: Du wirst nicht zugeben, daß dein Heiliger verwese.

36 Denn David, da er zu seiner Zeit gedienet hatte dem Willen Gottes, ist er entschlafen und zu seinen Vätern gelegt worden und ist verwesen.

37 Den aber Gott auferweckt hat, der hat nicht verwesen.

38 So sei euch nun kund, ihr Männer, liebe Brüder, daß euch verkündigt wird Vergebung der Sünden durch diesen,

39 und in dem alle, die da glauben, gerecht werden von allem, von welchem ihr nicht konntet gerecht werden durch des Gesetzes Mose.

40 Sehet nun zu, daß nicht über euch komme, was in den Propheten gesagt ist:

41 Ihr Verächter, sehet und verwundert euch und werdet zunichte; denn ich tue ein Werk in euren Tagen, welches ihr nicht glauben werdet, wenn es euch jemand erzählen wird.

42 Da sie aber heraus gingen, baten sie, daß ihnen solche Worte möchten gepredigt werden auf den nächsten Sabbat.

43 Da nun die Gemeinde von einander gekommen war, folgten viele Juden und gottesfürchtige Proselyten Paulus und Barnabas nach, welche redeten mit ihnen und überredeten sie, daß sie bei der Gnade Gottes blieben.

## Im Lst. Thurn-Kloster.

1. Das heilige Meßopfer soll regelmäßig Sonntags um 7 Uhr, Werktags aber um 6 Uhr gelesen werden, und allenthalben in Lust, Andacht und Ehrerbietung gehalten werden, damit es Gott wohlgefällig und den Menschen erbaulich sey.
2. Der Chor soll um 5 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends zu dem Gebete Christen-Lehre gehalten werden, damit es Gott wohlgefällig und den Menschen erbaulich sey.
3. Der Chor soll um 5 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends zu dem Gebete Christen-Lehre gehalten werden, damit es Gott wohlgefällig und den Menschen erbaulich sey.
4. Die Lehr-Stunden der Schulen werden den Sommer- und den Winter-Tag in 2 Theile getheilt.
5. Die Lehr-Stunden der Schulen werden den Sommer- und den Winter-Tag in 2 Theile getheilt.
6. Die Lehr-Stunden der Schulen werden den Sommer- und den Winter-Tag in 2 Theile getheilt.
7. Die Lehr-Stunden der Schulen werden den Sommer- und den Winter-Tag in 2 Theile getheilt.
8. Die Lehr-Stunden der Schulen werden den Sommer- und den Winter-Tag in 2 Theile getheilt.
9. Die Lehr-Stunden der Schulen werden den Sommer- und den Winter-Tag in 2 Theile getheilt.
10. Die Lehr-Stunden der Schulen werden den Sommer- und den Winter-Tag in 2 Theile getheilt.

# Innhalts-Register.

## Des Ersten / Alten-Testaments / und Bůchs / so in die Heil. Schrifft Alten Testaments gehören.


Eingang zu dieses Heiligen Buchs. 1

Das 1. Capitel. Von der Schöpffung der Welt / und Menschen. 2

Das 2. Capitel. Von dem Paradeiß / und Menschen Stand. 3

Das 3. Capitel. Von dem Menschen Fall / und Verheissung des Heils. 4

Das 4. Capitel. Von Cains und Abels Opffer / und Cains Mord an Abel. 5

Das 5. Capitel. Von Adams Kindern / und Nachkommen / und Henochs Wandel mit Gott. 6

Das 6. Capitel. Von Noah / und der Sündflut. 7

Das 7. Capitel. Von Noah Opffer / und Gottes Bund mit ihm. 8

Das 8. Capitel. Von Noah Kindern / und Nachkommen / und Babels Thurn-Bau. 9

Das 9. Capitel. Von Abrahams Berufung / und Wandel im Lande Canaan. 10

Das 10. Capitel. Von Abrahams Zug in Egypten / und Wiederkunfft. 11

Das 11. Capitel. Von Abrahams Sieg / und Melchisedechs Segen. 12

Das 12. Capitel. Von Abrahams Verheissung / und Bund mit Gott. 13

Das 13. Capitel. Von Abrahams Hagar / und Ismaels Geburt. 14

Das 14. Capitel. Von Abrahams Beschneidung / und Verheissung Isaacs. 15

Das 15. Capitel. Von Abrahams Gastung / und Verheissung Isaacs. 16

Das 16. Capitel. Von Sodoms Untergang / und Lots Errettung. 17

Das 17. Capitel. Von Abrahams Wandel / und Isaacs Geburt. 18

Das 18. Capitel. Von Hagar / und Ismaels Verstossung. 19

Das 19. Capitel. Von Abrahams Versuchung / und Isaacs Opffer. 20

Das 20. Capitel. Von Sarahs Tod / und Abrahams Kauff eines Begräbnüß. 21

Das 21. Capitel. Von Isaacs Heyrath / und Rebecca Ankunfft. 22

Das 22. Capitel. Von Abrahams Kindern / und Nachkommen / und Tod. 23

Das 23. Capitel. Von Isaacs Wandel / und Esaus Geburt. 24

Das 24. Capitel. Von Isaacs Wandel / und Jacobs Geburt. 25

Das 25. Capitel. Von Esaus Verkauffung seiner Erstgeburt / und Wandel. 26

Das 26. Capitel. Von Isaacs Wandel / und Jacobs Segen. 27

Das 27. Capitel. Von Esaus Wandel / und Jacobs Flucht. 28

Das 28. Capitel. Von Jacobs Wandel / und Gottes Gesicht zu Bethel. 29

Das 29. Capitel. Von Jacobs Wandel / und Heyrath / und Kinder-Geburt. 30

Das 30. Capitel. Von Jacobs Wandel / und Kinder-Geburt. 31

Das 31. Capitel. Von Jacobs Wandel / und Flucht / und Laban Nachjagung. 32

Das 32. Capitel. Von Jacobs Wandel / und Esaus Begegnung. 33

Das 33. Capitel. Von Jacobs Wandel / und Sichems Verunehrung. 34

Das 34. Capitel. Von Jacobs Wandel / und Gottes Gesicht zu Bethel. 35

Das 35. Capitel. Von Jacobs Kindern / und Nachkommen / und Tod. 36

Das 36. Capitel. Von Esaus Kindern / und Nachkommen. 37

Das 37. Capitel. Von Josephs Wandel / und Verkauffung. 38

Das 38. Capitel. Von Judas Wandel / und Thamars Geburt. 39

Das 39. Capitel. Von Josephs Wandel / und Gefängnüß. 40

Das 40. Capitel. Von Josephs Wandel / und Erhöhung. 41

Das 41. Capitel. Von Josephs Wandel / und Brüder Ankunfft. 42

Das 42. Capitel. Von Josephs Wandel / und Brüder Wiederkunfft. 43

Das 43. Capitel. Von Josephs Wandel / und Brüder Versuchung. 44

Das 44. Capitel. Von Josephs Wandel / und Brüder Versöhnung. 45

Das 45. Capitel. Von Jacobs Wandel / und Zug in Egypten. 46

Das 46. Capitel. Von Jacobs Wandel / und Josephs Wiederkunfft. 47

Das 47. Capitel. Von Jacobs Wandel / und Josephs Regierung. 48

Das 48. Capitel. Von Jacobs Wandel / und Segen. 49

Das 49. Capitel. Von Jacobs Wandel / und Tod. 50

Das 50. Capitel. Von Josephs Wandel / und Tod. 51

**Der Catholi-Glaub Spruchweiß Bildet.**

1. Die Heil. Dreyfaltigkeit Gott/ Vater/ Sohn/ und Heil. Geist/ ein Gott/ drey Personen . . . 1
2. Menschwerdung/ Leiden/ Sterben/ und Auferstehung unsers Herrn Jesu Christi . . . 2

**Nahmen Jesu Christi.**

**Jesu Menschwerdung/ und sein Geburtstag/ und in seiner Kindheit vorgefallene Geheimnussen.**

3. Die Geburtstag Jesu Christi/ und die Hirten . . . 3
4. Die Beschneidung Jesu Christi/ und sein Nahmen . . . 4
5. Die Heil. Drey Könige/ und ihre Gaben . . . 5
6. Die Opferung Jesu im Tempel/ und die Weissagung Simeonis . . . 6
7. Die Flucht in Egypten/ und Rückkehr in das Land Israel . . . 7

**Leiden Jesu Christi.**

**Christi Leiden/ und was vorgefallen/ ehe dann er angefangen zu leiden/ gehöret/ und die Evangelia darvon/ wie auch/ was sich nach seinem Leiden/ und Sterben/ zugetragen/ handelt die Andacht Christi/ und seine Heiligen/ mit 20 Puncten.**

8. Jesu Christi Gebet/ und Blutschweiß . . . 8
9. Jesu Christi Gefangennehmung/ und Verbindung . . . 9
10. Jesu Christi Vorführung/ und Verläugnung Petri . . . 10
11. Jesu Christi Verspottung/ und Verurtheilung . . . 11
12. Jesu Christi Geisslung/ und Dornenkrönung . . . 12
13. Jesu Christi Creutztragung/ und Creutzigung . . . 13
14. Jesu Christi Tod/ und Begräbnuss . . . 14

**Glorien Jesu Christi.**

**Was sich/ da er im Grab gelegen/ und nach seiner Auferstehung zugetragen/**

15. Jesu Christi Höllfahrt/ und was er da verrichtet . . . 15
16. Jesu Christi Auferstehung/ und was sich darbey zugetragen . . . 16

**Zweyfler Jesu Christi.**

**Wie auch Jesu Christi Himmelfahrt/ und was sich darbey/ und bey seiner Ankunft/ am Jüngsten Tag/ zutragen wird/ und was sich nach dem Gericht/ mit den Auserwählten/ und Verdammten/ zutragen wird.**

17. Jesu Christi Himmelfahrt/ und Sitzen zu der Rechten Gottes . . . 17
18. Jesu Christi Ankunft zum Gericht/ und was sich darbey zutragen wird . . . 18
19. Was sich nach dem Gericht/ mit den Auserwählten zutragen wird . . . 19
20. Was sich nach dem Gericht/ mit den Verdammten zutragen wird . . . 20

Inhalts-Register.

I. Vorrede und Ursache, warum ich mich zu dieser Arbeit entschlossen habe. 1-5
II. Der Verfasser will sich nicht selbst loben. 5-6

Erstes Hauptstück.
Worinn sich unsere Gegner mit ihrer Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie sie solche bestätigen wollen. 7-8

Zweytes Hauptstück.
Worinn sich unsere Gegner mit ihrer Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie sie solche bestätigen wollen. 8-9

Drittes Hauptstück.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 9-10

Erster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 10-11

Zweyter Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 11-12

Dritter Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 12-13

Vierter Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 13-14

Fünfter Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 14-15

Sechster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 15-16

Siebender Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 16-17

Achter Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 17-18

Neunter Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 18-19

Zehender Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 19-20

Eilfter Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 20-21

Zwölfter Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 21-22

Dreyzehender Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 22-23

Vierzehender Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 23-24

Fünfzehender Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 24-25

Sechzehender Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 25-26

Siebenzehender Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 26-27

Achtzehender Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 27-28

Neunzehender Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 28-29

Zwantzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 29-30

Ein-und-zwantzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 30-31

Zwey-und-zwantzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 31-32

Drey-und-zwantzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 32-33

Vier-und-zwantzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 33-34

Fünf-und-zwantzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 34-35

Sechs-und-zwantzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 35-36

Sieben-und-zwantzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 36-37

Acht-und-zwantzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 37-38

Neun-und-zwantzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 38-39

Dreyßigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 39-40

Ein-und-dreyßigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 40-41

Zwey-und-dreyßigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 41-42

Drey-und-dreyßigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 42-43

Vier-und-dreyßigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 43-44

Fünf-und-dreyßigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 44-45

Sechs-und-dreyßigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 45-46

Sieben-und-dreyßigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 46-47

Acht-und-dreyßigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 47-48

Neun-und-dreyßigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 48-49

Vierzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 49-50

Ein-und-vierzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 50-51

Zwey-und-vierzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 51-52

Drey-und-vierzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 52-53

Vier-und-vierzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 53-54

Fünf-und-vierzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 54-55

Sechs-und-vierzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 55-56

Sieben-und-vierzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 56-57

Acht-und-vierzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 57-58

Neun-und-vierzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 58-59

Fünfzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 59-60

Ein-und-fünfzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 60-61

Zwey-und-fünfzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 61-62

Drey-und-fünfzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 62-63

Vier-und-fünfzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 63-64

Fünf-und-fünfzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 64-65

Sechs-und-fünfzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 65-66

Sieben-und-fünfzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 66-67

Acht-und-fünfzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 67-68

Neun-und-fünfzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 68-69

Sechzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 69-70

Ein-und-sechzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 70-71

Zwey-und-sechzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 71-72

Drey-und-sechzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 72-73

Vier-und-sechzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 73-74

Fünf-und-sechzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 74-75

Sechs-und-sechzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 75-76

Sieben-und-sechzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 76-77

Acht-und-sechzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 77-78

Neun-und-sechzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 78-79

Siebenzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 79-80

Ein-und-siebenzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 80-81

Zwey-und-siebenzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 81-82

Drey-und-siebenzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 82-83

Vier-und-siebenzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 83-84

Fünf-und-siebenzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 84-85

Sechs-und-siebenzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 85-86

Sieben-und-siebenzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 86-87

Acht-und-siebenzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 87-88

Neun-und-siebenzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 88-89

Achtzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 89-90

Ein-und-achtzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 90-91

Zwey-und-achtzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 91-92

Drey-und-achtzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 92-93

Vier-und-achtzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 93-94

Fünf-und-achtzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 94-95

Sechs-und-achtzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 95-96

Sieben-und-achtzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 96-97

Acht-und-achtzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 97-98

Neun-und-achtzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 98-99

Neunzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 99-100

Ein-und-neunzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 100-101

Zwey-und-neunzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 101-102

Drey-und-neunzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 102-103

Vier-und-neunzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 103-104

Fünf-und-neunzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 104-105

Sechs-und-neunzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 105-106

Sieben-und-neunzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 106-107

Acht-und-neunzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 107-108

Neun-und-neunzigster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 108-109

Hundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 109-110

Ein-und-hundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 110-111

Zwey-und-hundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 111-112

Drey-und-hundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 112-113

Vier-und-hundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 113-114

Fünf-und-hundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 114-115

Sechs-und-hundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 115-116

Sieben-und-hundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 116-117

Acht-und-hundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 117-118

Neun-und-hundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 118-119

Zweyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 119-120

Ein-und-zweyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 120-121

Zwey-und-zweyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 121-122

Drey-und-zweyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 122-123

Vier-und-zweyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 123-124

Fünf-und-zweyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 124-125

Sechs-und-zweyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 125-126

Sieben-und-zweyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 126-127

Acht-und-zweyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 127-128

Neun-und-zweyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 128-129

Dreyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 129-130

Ein-und-dreyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 130-131

Zwey-und-dreyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 131-132

Drey-und-dreyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 132-133

Vier-und-dreyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 133-134

Fünf-und-dreyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 134-135

Sechs-und-dreyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 135-136

Sieben-und-dreyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 136-137

Acht-und-dreyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 137-138

Neun-und-dreyhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 138-139

Vierhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 139-140

Ein-und-vierhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 140-141

Zwey-und-vierhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 141-142

Drey-und-vierhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 142-143

Vier-und-vierhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 143-144

Fünf-und-vierhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 144-145

Sechs-und-vierhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 145-146

Sieben-und-vierhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 146-147

Acht-und-vierhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 147-148

Neun-und-vierhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 148-149

Fünfhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 149-150

Ein-und-fünfhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 150-151

Zwey-und-fünfhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 151-152

Drey-und-fünfhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 152-153

Vier-und-fünfhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 153-154

Fünf-und-fünfhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 154-155

Sechs-und-fünfhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 155-156

Sieben-und-fünfhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 156-157

Acht-und-fünfhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 157-158

Neun-und-fünfhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 158-159

Sechshundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 159-160

Ein-und-sechshundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 160-161

Zwey-und-sechshundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 161-162

Drey-und-sechshundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 162-163

Vier-und-sechshundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 163-164

Fünf-und-sechshundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 164-165

Sechs-und-sechshundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 165-166

Sieben-und-sechshundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 166-167

Acht-und-sechshundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 167-168

Neun-und-sechshundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 168-169

Siebenhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 169-170

Ein-und-siebenhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 170-171

Zwey-und-siebenhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 171-172

Drey-und-siebenhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 172-173

Vier-und-siebenhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 173-174

Fünf-und-siebenhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 174-175

Sechs-und-siebenhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 175-176

Sieben-und-siebenhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 176-177

Acht-und-siebenhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 177-178

Neun-und-siebenhundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 178-179

Achthundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 179-180

Ein-und-achthundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 180-181

Zwey-und-achthundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 181-182

Drey-und-achthundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 182-183

Vier-und-achthundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 183-184

Fünf-und-achthundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott, und wie solche bestätigt werde. 184-185

Sechs-und-achthundertster Abs-Satz.
Worinn eigentlich und wahrhaftig unsere Lehre von der Rechtfertigung eines gottlosen Menschen vor Gott,

Der Inhalt der Bücher ist:

1. Die Bücher Mosis, welche sind 5 Bücher, und heißen darum auch die 5 Bücher Mosis, 1 Buch Mosis, 2 Buch Mosis, 3 Buch Mosis, 4 Buch Mosis, 5 Buch Mosis. 1
2. Das Buch Josua. 2
3. Das Buch der Richter. 3
4. Das Buch Ruth. 4
5. Die 4 Bücher der Könige, welche sind 2 Bücher Samuelis, und 2 Bücher der Könige. 5

Zweyundzwanzig Bücher.

Alles nach dem Hebräischen, welches von der Ordnung unserer Bücher, die diesen vor den Lateinischen folgen, unterschieden ist, wie es die Juden noch in ihren Bibeln haben.

6. Das 1 Buch der Chronik. 6
7. Das 2 Buch der Chronik. 7
8. Das Buch Esra. 8
9. Das Buch Nehemia. 9
10. Das Buch Esther. 10

Fünf Bücher Salomonis, und zwölf kleine Propheten, welche in einem Buche beysammen stehen.

11. Das Buch Hiob. 11
12. Der Psalter. 12
13. Die Sprüche Salomonis. 13
14. Der Prediger Salomonis. 14
15. Das Hohelied Salomonis. 15
16. Der Prophet Jesaias. 16
17. Der Prophet Jeremias. 17
18. Die Klagelieder Jeremiä. 18
19. Der Prophet Ezechiel. 19
20. Der Prophet Daniel. 20
21. Die 12 kleinen Propheten. 21

Drey und dreyßig Bücher, und zwey Bücher, welche in einem Buche beysammen stehen.

22. Genesis, oder das erste Buch Mosis. 22
23. Exodus, oder das andere Buch Mosis. 23
24. Leviticus, oder das dritte Buch Mosis. 24

Fünf Bücher in 5 Abtheilungen, welche sind 5 Bücher Mosis, und heißen darum auch die 5 Bücher Mosis, oder das Gesetz Mosis.

25. Numeri, oder das vierte Buch Mosis. 25
26. Deuteronomium, oder das fünfte Buch Mosis. 26

Fünf Bücher und ein Buch, welche sind 5 Bücher Mosis, und das Buch Josua, so auch darum heißen, weil Josua darin beschrieben ist. Darauf folgen die Bücher, so in der Ordnung unserer Bücher, die diesen vor den Lateinischen folgen.

Sechsundzwanzig Bücher.

27. Das Buch Josua. 27
28. Das Buch der Richter. 28
29. Das Buch Ruth. 29
30. Die 4 Bücher der Könige, welche sind 2 Bücher Samuelis, und 2 Bücher der Könige. 30
31. Das 1 Buch der Chronik. 31
32. Das 2 Buch der Chronik. 32
33. Das Buch Esra. 33
34. Das Buch Nehemia. 34
35. Das Buch Esther. 35

Fünf Bücher Salomonis, und zwölf kleine Propheten, welche in einem Buche beysammen stehen.

36. Das Buch Hiob. 36
37. Der Psalter. 37
38. Die Sprüche Salomonis. 38
39. Der Prediger Salomonis. 39
40. Das Hohelied Salomonis. 40
41. Der Prophet Jesaias. 41
42. Der Prophet Jeremias. 42
43. Die Klagelieder Jeremiä. 43
44. Der Prophet Ezechiel. 44
45. Der Prophet Daniel. 45
46. Die 12 kleinen Propheten. 46

§. 1. Neben Thomas Erbrecht Gerichtsbarkeit, welche auch der Obrigkeit zu stehet. 1
§. 2. Was Thomas Erbrecht Obrigkeit sey? Wie es dessen Arten nach mit derselben stehe. 2
§. 3. Was Thomas Erbrecht Gerichtsbarkeit sey? 3

Von der peinlichen Halß-Gerichtsbarkeit.

Zu Anfang dieses Capitels wird gezeiget, was Halß-Gerichtsbarkeit sey? 4
§. 1. Was Halß-Gerichtsbarkeit sey? Und wem dieselbe zustehe. 5
§. 2. Wenn diese Halß- und Peinliche Gerichtsbarkeit, und zu Verwaltung der-
selben Gerichtsbarkeit, und zu Verwaltung derselben Gerichtsbarkeit
Gerichtsbarkeit, und zu Verwaltung derselben Gerichtsbarkeit 6

Auch dessen Advocaten Gerichtsbarkeit verstehet, wenn dem Advocaten auch zu-
gleich die Gerichtsbarkeit, und zu Verwaltung derselben Gerichtsbarkeit 7

Von der Gerichtsbarkeit.

§. 1. Die Gerichtsbarkeit wird in zwey Theile eingetheilet, und was Thomas sey. 8
§. 2. Was Thomas Gerichtsbarkeit sey? Und wem dieselbe zustehe. 9
§. 3. Wenn jemand zwey gerichtbare Herren, oder Gerichtsbarkeit hat, 10
§. 4. Wenn jemand zwey gerichtbare Herren, oder Gerichtsbarkeit hat, 11
§. 5. Wenn jemand zwey gerichtbare Herren, oder Gerichtsbarkeit hat,

## Acht und zwantzigſter Lehr-Spruch.

**Meyde / ſovil dir möglich / alle Beſonderheit / als welche ein groſſes Übel in einer Gemeinde iſt.**

§. 1. 326
§. 2. Zwey merckliche Exempel werden zu Bekräfftigung diſer Lehr angefügt. 328

## Neun und zwantzigſter Lehr-Spruch.

**Eſſe und trincke nit auſſer der gewohnlichen Zeit / und alsdann dancke darfür GOtt ſchuldigſt.**

§. 1. 331
§. 2. Von dem Nutzen der Mäßigkeit. 332
§. 3. Was für geiſtliche Schäden das unordentliche Eſſen und Trincken auſſer der Zeit verurſache? 334
§. 4. Einige Exempel zu Bekräfftigung diſer Lehr werden beygebracht. 336

## Dreyßigſter Lehr-Spruch

**Betrachte die himmliſche Mahlzeit / und derſelben Speiſen / nemlich Gott / und ſeine Gäſt / nemlich die heilige Engel / und richte deine Augen zu derſelben Tafel mit Verlangen unter ihnen zu ſitzen.**

§. 1. 342
§. 2. Von dem Seegen vor dem Tiſch / und Danckſagung nach demſelben. 344

## Ein und dreyßigſter Lehr-Spruch.

**Wann du fröhlich biſt / ſo mäßige dich deß übrigen Gelächters / und ſeye deine Freud demüthig / züchtig und aufferbäulich.**

§. 1. 346
§. 2. Urtheil und Meynung der alten Weltweiſen / und H. Vätter von dem leichtſinnigen Gelächter. 348

## Zwey und dreyßigſter Lehr-Spruch.

**Seye ſtill / und züchtig in allem / was du thuſt / und handleſt.**

§. 1. 349
§. 2. Was für Frücht / und Aufferbauung die ſittſame Eingezogenheit bringe? 352

## Drey und dreyßigſter Lehr-Spruch.

**Erzeige eine mäßige Fröhlichkeit gegen alle / die du anredeſt.**

§. 1. 354
§. 2. Diſe Warheit wird mit Exempeln bekräfftiget. 356

## Vier und dreyßigſter Lehr-Spruch.

**Bequeme und vergleiche dich mit deſſen Natur / mit dem du umgeheſt / mit dem Fröhligen ſeye fröhlich / mit dem Traurigen / traurig / und verſchaffe / daß du allen alles werdeſt / damit du alle mögeſt gewinnen.**

§. 1. 357
§. 2. Allen alles werden / damit man alle gewinne / nach dem Beyſpill Chriſti und ſeiner Heiligen. 359
§. 3. Wie verdienſtlich bey GOtt der Eyfer Seelen zu gewinnen; eine Erſcheinung / ſo die heilige Thereſia dißfahls wegen der Geſellſchafft JEſu gehabt / wird angefügt. 362

## Fünff und dreyßigſter Lehr-Spruch

**Gegen alle andere zeige dich mild / gegen dich ſelbſten aber hart und ſtreng.**

§. 1. 368
§. 2. Einige Beyſpill werden angeregt zu Bekräfftigung diſer Lehr. 371

## Sechs und dreyßigſter Lehr-Spruch.

**Was dir deine Haußgenoſſene ſagen / das thue allezeit / ſo fern es nit wider den gehorſam iſt / und gib ihnen demüthige und gelinde Antwort.**

§. 1. 374
§. 2. Die Einwendungen gegen diſe Lehr werden abgelehnet. 376

## Siben und dreyßigſter Lehr-Spruch.

**Bilde dir allezeit ein / du ſeyeſt aller Knecht / oder Magd; in allen andern betrachte die Preſohn Chriſti deß HErrn / ſo wirſt du jederman ehren und werth halten.**

§. 1. 378
§. 2. Der in ſeinen Nächſten die Perſohn Chriſti bedencket / vermehrt den Verdienſt und erwecket die Lieb. 381

## Acht und dreyßigſter Lehr-Spruch.

**Gedencke nit an anderer Leuth Mängel / ſondern an ihre Tugenden und deine eigene Fehler.**

§. 1. 384
§. 2. Bedencke allein ihre Tugenden. 386
§. 3. Gedencke an deine eigene Gebrechen. 388

## Neun und dreyßigſter Lehr-Spruch.

**Erzehle niemahlen / was zu deinem Lob gereicht / als von deiner Wiſſenſchafft / Tugend / es wäre dann Sach / daß ein geiſtlicher Nutzen dar auß zu hoffen wäre / alsdann kan es mit Demuth geſchehen / dieweil es von der Hand GOttes herkommende Gaaben ſeynd.**

§. 1. 389
§. 2. Erzehle niemahl / was zu deinem Lob / deiner Wiſſenſchafft und Tugend / als wordurch einer den Wohn eines weiſen Manns verliehret. 392
§. 3. Erzehle nichts von deinem hohen Geſchlecht. 395
§. 4. Je adelicher einer iſt / deſto mehr ſoll er nach dem Beyſpill Chriſti und anderer Diener GOttes denſelben verbergen. 397
§. 5. Geiſtliche ſollen ſonders befliſſen ſeyn / ſich wegen ihres Adels / und Geſchlechts nit zu rühmen. 400
§. 6. Wann / und wie es zuläßig / die von der Hand GOttes empfangene Gnaden und Gaaben zu offenbahren. 402

## Viertzigſter Lehr-Spruch.

**Ohne groſſe Noth laſſe deine innerliche Andacht nit mercken; Mein Geheimnus iſt für mich / pflegten die heilige Franciſcus und Bernardus zu ſagen.**

§. 1. 405
§. 2. Mit Exempel Göttlicher H. Schrifft / und der Heiligen wird erwiſen / daß die Geheimhaltung von GOtt empfangener Gnaden / von einem guten / die leichtſinnige Offenbahrung derſelben von einem verkehrten Geiſt herkomme. 407
§. 3. Offenbahre dein Innerliches nit ohne groſſe Noth. 409

## Ein und viertzigſter Lehr-Spruch.

**Erzeige kein äuſſerliche Andacht / die du innerlich nit empfindeſt / jedoch kanſt du deine Andacht wohl verbergen.**

§. 1. 412
§. 2. Diſe Lehr wird ferner auß H. Schrifft und mit Exempel bekräfftiget. 413

## Zwey und viertzigſter Lehr = Spruch.

**Entſchuldige dich niemahlen / es wären dann erhebliche Urſachen darzu.**

§. 1. 416
§. 2. Mit einem Beyſpill wird erkläret / wie verdienſtlich ſeye ſich niemahlen entſchuldigen. 418
§. 3. Wie / und wann man ſich zuläßig könne entſchuldigen? 421

## Drey und viertzigſter Lehr = Spruch.

**Wann du ernſtlich wegen einer Sach geſtrafft wirſt / ſo nimms mit inner und äuſſerlichen Demuth an / und bitte GOtt für den / der dich geſtrafft hat.**

§. 1. 423
§. 2. Diſe Lehr wird mit Exempeln bekräfftiget. 425

## Vier und viertzigſter Lehr = Spruch.

**Straffe niemand ohne Beſcheidenheit / Demuth und ſelbſt eigener Beſchämung.**

§. 1. 427
§. 2. Einige andere Regel werden angeregt / deren ſich die Heilige in Regier = und Beſtraffung ihrer Untergebenen bedienet. 430

## Fünff und viertzigſter Lehr = Spruch.

**Wann du eine Obrigkeit biſt / ſolſt du niemand im Zorn ſtraffen / ſondern warten / biß der Zornmuth fürüber ; alſo wird dein Beſtraffung Nutzen ſchaffen.**

§. 1. 434
§. 2. Diſe Lehr wird mit Exempel bekräfftiget. 437

## Sechs und viertzigſter Lehr = Spruch.

**Seye jederzeit bereit den Gehorſam zu vollziehen / alswann dir es Chriſtus ſelbſten durch deinen Vorſteher befohlen hätte.**

§. 1. 439
§. 2. Seye jederzeit fertig den Gehorſam zu vollziehen. 441
§. 3. Diſe Lehr wird ferner erwiſen und mit Exempel bekräfftiget. 444
§. 4. Wie fürträglich zum vollkommenen Gehorſam ſeye / GOtt in der Obrigkeit betrachten. 446
§. 5. Dem Einwurff gegen diſe Lehr wird geantwortet. 448

## Siben und viertzigſter Lehr = Spruch.

**In Gegenwart deiner Obrigkeit ( in welcher du Chriſtum betrachten ſolleſt ) rede nichts / als was vonnöthen / und diß mit groſſer Ehrerbietſamkeit.**

§. 1. 450
§. 2. Einer Obrigkeit / ſie mag ihr Ambt wohl / oder übel verwalten / ſolle doch Ehr und Reſpect erwiſen werden. 452
§. 3. Diſe Lehr wird mit Exempel bekräfftiget. 454

## Acht und viertzigſter Lehr = Spruch.

**Wann dir eine Obrigkeit was befilcht / ſage nit / ein anderer habe dir was anders befolchen / ſondern gedencke / ſie haben alle ein gutes Zihl gehabt / und vollziehe / was dir befolchen.**

§. 1. 455
§. 2. Einem uns ungeneigten Vorſteher ſollen wir deſto willfähriger gehorſamen / je gröſſerer geiſtlicher Nutzen / darauß zu erwerben. 458

## Sechtzigſter Lehr-Spruch.

**Habe allezeit ein groſſes Verlangen in allen Dingen und Gelegenheiten etwas um Chriſti willen zu leyden.**

§. 1. 539
§. 2. Nutzen guter und heiliger Begierden / und Weis / dieſelbe außzuüben. 540
§. 3. Diſe Lehr wird ferner auß dem heiligen Bernardo und andern Heiligen beſtättiget. 542

## Ein und ſechtzigſter Lehr-Spruch.

**Alle Werck opffere GOtt dem ewigen Vatter auff / zugleich mit den Verdienſten ſeines Sohns JEſu Chriſti.**

§. 1. 544
§. 2. Auß Göttlicher Heil. Schrifft wird angezeigt / was wir für Schätz in dem koſtbahren Blut Chriſti haben. 546
§. 3. Durch Krafft deß koſtbahren Bluts Chriſti wird bey dem Richterſtuhl Chriſti auff Fürbitt Mariä ein Geiſtlicher von der ewigen Verdammnus errettet. 548

## Zwey und ſechtzigſter Lehr-Spruch.

**Alle deine Werck richte zu GOtt / und opffere ſie ihm auff / bitte ihn auch / daß alles zu ſeiner Ehr und Lob möge gereichen.**

§. 1. 550
§. 2. Opffere ſie GOtt auff. 552
§. 3. Bitte GOtt / daß alles zu ſeiner Ehr möge gereichen. 554
§. 4. Was bißhero geſagt / wird mit Exempel bekräfftiget. 557

## Drey und ſechtzigſter Lehr-Spruch.

**Zur Zeit der Traurigkeit und Verſtöhrung / unterlaſſe gleichwohl deine / ſonſt gewöhnliche Ubungen deß Gebetts / und der Buß nit; dann darum befleiſſet ſich der böſe Feind dich zu verſtöhren / damit du dieſelbe unterlaſſeſt / ſondern befleiſſe dich alsdann noch mehr zu thun / als ſonſten / ſo wirſt du ſehen / wie bald dir der HErr mit ſeiner Hülff wird beyſpringen.**

§. 1. 558
§. 2. Unterlaſſe ja deine gewohnliche Ubungen deß Gebetts / und Bußfertigkeit nit. 562
§. 3. Darum befleiſſet ſich der böſe Geiſt / dich zu verſtöhren / damit du von Ubung der guten Wercken nachlaſſeſt. 565
§. 4. Befleiſſe dich in der Zeit der Anfechtung und Verſtöhrung mehr gute Werck / als ſonſten zu thun / ſo wirſt du deſto glorwürdiger obſiegen. 568
§. 5. So wirſt du ſehen / wie bald der HErr dir mit ſeiner Hülff wird beyſtehen. 570

## Vier und ſechtzigſter Lehr-Spruch.

**Von deinen Anfechtungen / und Unvollkommenheiten handle nit mit den Schwächern und Unvollkommenern im Hauß / ſondern mit den Vollkommneren / an ſonſten wirſt du dir und andern ſchaden.**

§. 1. 574
§. 2. Handle nit mit den Schwächern deß Hauß von deinen Anfechtungen / ſonſten wirſt du dir und andern ſchädlich ſeyn. 577
§. 3. Handle nit mit den Schwächern deß Hauß / welches mit einigen Exempel bewähret wird. 579

## Fünff und ſechtzigſter Lehr- Spruch.

**Am Tag / wann du zur heiligen Communion geheſt / ſolſt du in deinem Morgen- Gebett bedencken / daß / obwohlen du ein ſo elender Menſch biſt / gleichwohlen GOtt empfangen ſolleſt ; In deinem Abend- Gebett aber / daß du GOtt deinen HERRN empfangen habeſt.**

§. 1. 581
§. 2. Die Krafft deß allerheiligiſten Sacraments deß Altars wird durch ein Wunderwerck zu Bewährung unſeres Heil. Catholiſchen Glaubens kund gemacht. 584
§. 3. Dein Morgen- Gebett ſeye / daß / obwohlen du ein armſeliger Menſch / doch GOtt deinen HErrn wirſt empfangen. 585
§. 4. Was für Reinigkeit der Seelen / und deß Leibs zur Heil. Communion erforderet werde? 586
§. 5. Dein Gebett ſeye / daß du ungeacht deiner Armſeligkeit / doch GOtt wirſt empfangen. 590
§. 6. Mit was für würcklicher Andacht wir zur H. Communion ſollen gehen? 593
§. 7. In deinem Abend- Gebett betrachte / daß du GOtt deinen HErrn empfangen. 596
Oder
Von ſchuldiger Danckſagung nach der Heil. Communion.

## Sechs und ſechtzigſter Lehr- Spruch.

**So offt du zum Tiſch deß HErrn geheſt / begehre von GOtt eine ſonderbahre Gnad durch die Barmhertzigkeit / mit welcher er in deiner armen Seelen eingekehret iſt.**

§. 1. 600
§. 2. Was man für eine Gnad nach der Heil. Communion von GOtt begehren ſolle? 602

## Siben und ſechtzigſter Lehr- Spruch.

**An den Feſttägen der Heiligen betrachte ihre Tugenden / und bitte GOtt / daß er dir dieſelbe verleyhen wolle.**

§. 1. 604
§. 2. Erwege ihre Tugenden:
Oder
Die Betrachtung der Tugenden der Heiligen / iſt ein Anfang ihrer Nachfolg. 607
§. 3. Bitte GOtt / daß er dir ihre Tugenden auch verleyhe:
Oder
Was die Fürbitt der Heiligen bey GOtt vermöge. 611

## Acht und ſechtzigſter Lehr- Spruch.

**Ob du ſchon vil Heilige zu Patronen und Vorſprecher haſt / ſo ſolſt du doch zu dem H. Joſeph ein ſonderliche Andacht tragen / dieweil er vil bey GOtt vermag und erlangen kan.**

Nr. 1. Opus des Lebens. Gemälde von Prof. Schnorr von Carolsfeld in Dresden. Gestochen von Prof. Steinla in München. Größe der Platte 2 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß breit. . . . fl. 1.
Nr. 2. Kain. Gemälde von Prof. Schnorr von Carolsfeld in Dresden. Gestochen von Prof. Steinla in München. Größe der Platte 2 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß breit. . . . fl. 1.
Nr. 3. Die Kreuzigung Christi. Gemälde von Prof. Schnorr von Carolsfeld in Dresden. Gestochen von Prof. Steinla in München. Größe der Platte 2 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß breit. . . . fl. 1.


## Neue und schöne Kir-Crucifix.

Diese Christusgruppe hat Herr Bildhauer Franz Seraphin Hofmann aus Landshut (Bayern), nach Abbildung in Kupferstichen modellirt und in Elfenbein geschnitzt, und ist dieselbe in Größe und Ausführung wie folgt:

Nr. 1. Größe 8 Zoll hoch, auf Elfenbein geschnitzt, fl. 12.
Nr. 2. Größe 10 Zoll hoch, auf Elfenbein geschnitzt, fl. 18.
Nr. 3. Größe 12 Zoll hoch, auf Elfenbein geschnitzt, fl. 24.


Diese neuen Christus-Corpus sind Eigenthum Herrn Hofmann.

# Eingang

Zu den Heutigen Sprach- und Red-Kunst der Hebräischen / und Arabischen Mutter-Sprache, aus Johann Buxtorffs, der Heiligen Schrifft Doctoris, und Professoris, Grundlichen Anleitung.

## Erster Capitel.

Von der Sprache der Arabischen Thorniten.

§. 1. Die Arabische Sprache / oder auch Heute / die Sprache der Thorniten / ist eine Tochter der Hebräischen / und hat ihren Ursprung von Ismael / welcher / als er in die Wüsten Pharan gezogen / daselbst eine Mutter-Sprache / die Arabische / angefangen / und fortgepflantzet hat.

Artikel Schuld-Klage-Urtheile

Artikel. Schuld. Klage. Urtheile. Wer sich einer Schuld bekennet, oder wer darüber gerichtlich beklaget, oder wer darüber gerichtlich urtheilet, der soll dieselbige Schuld, Klage, Urtheile, binnen Jahr und Tag, nachdem sie geschehen, oder gefallen sind, bezahlen, oder ausrichten, und nicht darüber. Wo aber Jemand Schuld, Klage, Urtheile, nicht binnen Jahr und Tag bezahlet, oder ausrichtet, der soll dieselbige Schuld, Klage, Urtheile, nach Jahr und Tag, nachdem sie geschehen, oder gefallen sind, bezahlen, oder ausrichten, und soll darüber nicht mehr Schaden nehmen, denn Jahr und Tag, nachdem sie geschehen, oder gefallen sind, und soll auch

Nicht nur Gott, sondern auch die Engel, die Gottes Diener sind, sind
gut und heilig. Darauf ist auch gesehen, daß Gottes Diener, die
Menschen, gut und heilig seyn sollen. Gott will, daß wir ihm
ähnlich werden, und darum sollen wir gut und heilig seyn. Wir
sollen Gott lieben, und darum sollen wir gut und heilig seyn.
Gottes Diener sind gut, — sie sind Gottes Freunde, — sie
sind Gottes Kinder, — sie sind Gottes Erben, — sie sind
Gottes Miterben, — sie sind Gottes Hausgenossen, — sie sind
Gottes Bürger, — sie sind Gottes Unterthanen, — sie sind
Gottes Knechte, — sie sind Gottes Mitknechte, — sie sind
Gottes Priester, — sie sind Gottes Könige, — sie sind Gottes
Mitkönige, — sie sind Gottes Kinder, — sie sind Gottes
Mitkinder, — sie sind Gottes Ebenbilder, — sie sind Gottes
Mitebenbilder

seine Lehre. Wiewohn er nemlich die Heyden nennet/ und sie die ganze Welt/ so ist doch gewiß/ daß er nicht alle Heyden/ und alle Menschen auf der Welt/ sondern nur diejenigen verstehe/ welche sich zu seiner Lehre bekehren würden/ und also Christen werden solten.

## Das andere Capitel.

### Von der Weisheit und Unvernünfftigkeit eines Heyden.

Die andere Art Heyden sind diejenigen/ welche sich nicht allein zu keiner Religion bekennen/ sondern auch gar keine Religion haben wollen/ und sich also gar nicht um Gott bekümmern. Diese sind nun zwar nicht alle gleich/ sondern es sind unter ihnen auch gute Unterschiede zu machen. Denn einige sind Heyden aus Unwissenheit/ und Unverstand/ (Ethnici ignorantiæ) andere aber sind Heyden aus Verachtung/ (Ethnici contemtus) und Boßheit. Jene sind nicht so böse/ als diese/ und haben noch einige Entschuldigung vor sich/ welche diese nicht haben. Jene sind nicht so weit von der Wahrheit entfernet/ als diese/ und können leichter zu ihr gebracht werden. Jene sind nicht so unvernünfftig/ als diese/ und können leichter überzeugt werden. Ich will aber jetzo nicht weitläuftig reden/ sondern nur kürtzlich anführen/ was ein Heyde/ der gar keine Religion haben will/ für ein Mensch sey/ und was er für Gründe habe/ seine Meynung zu behaupten. Ein solcher Heyde ist ein Mensch/ der sich selbst zu klug ist/ und sich einbildet/ er wisse alles/ was zu wissen nöthig sey/ und könne alles/ was zu thun nöthig sey/ ohne Religion wissen und thun. Er ist ein Mensch/ der sich selbst zu klug ist/ sage ich/ denn er will sich nicht lassen sagen/ daß er etwas nicht wisse/ oder nicht thun könne/ was zu wissen und zu thun nöthig sey/ sondern er will alles selber wissen/ und alles selber thun.

Abbau, wodurch die Kosten gemeinschaftlich aufgebracht und getragen werden müssen, wenn nicht Einer oder Mehrere sich ausdrücklich davon losmachen, und dadurch die Andern zu Tragung der ganzen Kosten verbinden. Wenn aber Einer oder Mehrere sich losmachen, so müssen sie auch alle Vortheile, die sie von dem Abbau haben, entbehren, und dürfen weder Wasser noch Wetter, noch Gezeug, noch Gestänge, noch Schächte, noch Strecken, noch Gesenke, noch Hauptörter, noch Querschläge, noch Wetterschächte, noch Wetterstrecken, noch Wetterörter, noch Wetterquer

Das 6. Capitel handelt die Frage ab: Ob eine Wittfrau nach Landrecht
Macht habe, ihre Kinder zu verheurathen? Und wird dieselbe mit Ja beantwortet, wenn
nämlich keine Vormünder bestellt sind, sondern die Mutter selbst die Vormundschaft
führt. Sind aber Vormünder bestellt, so hat die Mutter nur dann Macht, wenn
sie ihr von denselben ausdrücklich übertragen worden ist. Ist dies nicht geschehen,
so kann sie nur mit Zustimmung der Vormünder ihre Kinder verheurathen. Hat
sie dieses gethan, ohne die Einwilligung der Vormünder zu erhalten, so
können diese die Ehe wieder trennen lassen, wenn sie nicht nachträglich ihre Zustimmung
ertheilen. Ist aber die Mutter selbst Vormünderin, so kann sie ihre Kinder
verheurathen, ohne die Einwilligung der Vormünder zu erhalten.

Das 6. Capitel handelt die Frage ab: Ob eine Wittfrau nach Landrecht Macht habe, ihre Kinder zu verheurathen?

Ob eine Wittfrau nach Landrecht Macht habe, ihre Kinder zu verheurathen?

Ja, wenn keine Vormünder bestellt sind.

Ja, wenn keine Vormünder bestellt sind.

Wenn sie ihr von denselben übertragen worden ist.

Wenn sie ihr von denselben übertragen worden ist.

Ist dies nicht geschehen, so kann sie nur mit Zustimmung der Vormünder ihre Kinder verheurathen.

Ist dies nicht geschehen, so kann sie nur mit Zustimmung der Vormünder ihre Kinder verheurathen.

Hat sie dieses gethan, ohne die Einwilligung der Vormünder zu erhalten, so können diese die Ehe wieder trennen lassen,

Hat sie dieses gethan, ohne die Einwilligung der Vormünder zu erhalten, so können diese die Ehe wieder trennen lassen,

wenn sie nicht nachträglich ihre Zustimmung ertheilen.

wenn sie nicht nachträglich ihre Zustimmung ertheilen.

Ist aber die Mutter selbst Vormünderin, so kann sie ihre Kinder verheurathen, ohne die Einwilligung der Vormünder zu erhalten.

Ist aber die Mutter selbst Vormünderin, so kann sie ihre Kinder verheurathen, ohne die Einwilligung der Vormünder zu erhalten.

Ob eine Wittfrau nach Landrecht Macht habe, ihre Kinder zu verheurathen? Und wird dieselbe mit Ja beantwortet, wenn nämlich keine Vormünder bestellt sind, sondern die Mutter selbst die Vormundschaft führt. Sind aber Vormünder bestellt, so hat die Mutter nur dann Macht, wenn sie ihr von denselben ausdrücklich übertragen worden ist. Ist dies nicht geschehen, so kann sie nur mit Zustimmung der Vormünder ihre Kinder verheurathen. Hat sie dieses gethan, ohne die Einwilligung der Vormünder zu erhalten, so können diese die Ehe wieder trennen lassen, wenn sie nicht nachträglich ihre Zustimmung ertheilen. Ist aber die Mutter selbst Vormünderin, so kann sie ihre Kinder verheurathen, ohne die Einwilligung der Vormünder zu erhalten.

Wenn Frauen (Gemeine) Vormünder sind, und sie heirathen, so sind sie von der Vormundschaft ausgeschlossen, und es müssen andere Vormünder bestellt werden.

Wenn Frauen (Gemeine) Vormünder sind, und sie heirathen, so sind sie von der Vormundschaft ausgeschlossen, und es müssen andere Vormünder bestellt werden.

Wenn Frauen (Gemeine) Vormünder sind, und sie heirathen, so sind sie von der Vormundschaft ausgeschlossen, und es müssen andere Vormünder bestellt werden.

Wenn Frauen (Gemeine) Vormünder sind, und sie heirathen, so sind sie von der Vormundschaft ausgeschlossen, und es müssen andere Vormünder bestellt werden.

Wenn Frauen (Gemeine) Vormünder sind, und sie heirathen, so sind sie von der Vormundschaft ausgeschlossen, und es müssen andere Vormünder bestellt werden.

Wenn Frauen (Gemeine) Vormünder sind, und sie heirathen, so sind sie von der Vormundschaft ausgeschlossen, und es müssen andere Vormünder bestellt werden.

Wenn Frauen (Gemeine) Vormünder sind, und sie heirathen, so sind sie von der Vormundschaft ausgeschlossen, und es müssen andere Vormünder bestellt werden.

Wenn Frauen (Gemeine) Vormünder sind, und sie heirathen, so sind sie von der Vormundschaft ausgeschlossen, und es müssen andere Vormünder bestellt werden.

Wenn Frauen (Gemeine) Vormünder sind, und sie heirathen, so sind sie von der Vormundschaft ausgeschlossen, und es müssen andere Vormünder bestellt werden.

Wenn Frauen (Gemeine) Vormünder sind, und sie heirathen, so sind sie von der Vormundschaft ausgeschlossen, und es müssen andere Vormünder bestellt werden.

der Pacific-Bahn, deren Vollendung auf 1870 festgesetzt ist, und der Atlantic-Bahn, die, Memphis und Little Rock in 35 Std. verbindend, 1 Std. vor der ersteren vollendet sein soll. Die Pacific-Bahn wird 1870 Memphis mit San Francisco in 3 Tagen verbinden, und die Atlantic-Bahn wird 1871 Memphis mit Charleston in 24 Std. verbinden.

Durch neuliche Gesetze haben Kansas und der Staat Nevada ansehnliche Landschenkungen für Eisenbahnen erhalten. Kansas hat 3 Bahnen, die Atchison-Topeka-Bahn, die Missouri-Pacific-Bahn und die Leavenworth-Pawnee-Bahn, welche letztere bereits 100 Mls. von Leavenworth vollendet ist. Nevada hat eine Bahn, die Central-Pacific-Bahn, welche 1869 vollendet sein soll.

Neben Eisenbahnen hat gegenwärtig auch die deutsche Auswanderung in Amerika eine große Bedeutung. Seit 1820 sind 5,000,000 Deutsche eingewandert, und 1868 allein 130,000. Die Deutschen sind in Amerika ein sehr geachtetes Element, und haben sich in Politik, Handel, Gewerbe, Wissenschaft und Kunst hervorgethan. Die deutsche Sprache wird in Amerika sehr gepflegt. Es bestehen deutsche Schulen und die Deutschen besitzen 2 deutsche Universitäten, die Universität Wisconsin in Madison und die Universität Missouri in St. Louis. Die Deutschen haben 1 Gouverneur, 1 Vizegouverneur, 1 Staatssekretär, 1 Staatsschatzmeister, 1 Staatsanwalt, 1 Staatsbuchhalter, 1 Staatsschulinspektor, 1 Staatsbergrath, 1 Staatsbaurath, 1 Staatsgeologen, 1 Staatsarchivar, 1 Staatsbibliothekar, 1 Staatsgefängnißinspektor, 1 Staatsirrenhausinspektor, 1 Staatsarmenhausinspektor, 1 Staatsgefängnißarzt, 1 Staatsirrenhausarzt, 1 Staatsarmenhausarzt, 1 Staatsgefängnißgeistlichen, 1 Staatsirrenhausgeistlichen, 1 Staatsarmenhausgeistlichen, 1 Staatsgefängnißlehrer, 1 Staatsirrenhauslehrer, 1 Staatsarmenhauslehrer, 1 Staatsgefängnißbeamten, 1 Staatsirrenhausbeamten, 1 Staatsarmenhausbeamten, 1 Staatsgefängnißwärter, 1 Staatsirrenhauswärter, 1 Staatsarmenhauswärter, 1 Staatsgefängnißaufseher, 1 Staatsirrenhausaufseher, 1 Staatsarmenhausaufseher, 1 Staatsgefängnißkassirer, 1 Staatsirrenhauskassirer, 1 Staatsarmenhauskassirer, 1 Staatsgefängnißschreiber, 1 Staatsirrenhausschreiber, 1 Staatsarmenhausschreiber, 1 Staatsgefängnißkoch, 1 Staatsirrenhauskoch, 1 Staatsarmenhauskoch, 1 Staatsgefängnißwäscherin, 1 Staatsirrenhauswäscherin, 1 Staatsarmenhauswäscherin, 1 Staatsgefängnißköchin, 1 Staatsirrenhausköchin, 1 Staatsarmenhausköchin, 1 Staatsgefängnißmägde, 1 Staatsirrenhausmägde, 1 Staatsarmenhausmägde, 1 Staatsgefängnißgärtner, 1 Staatsirrenhausgärtner, 1 Staatsarmenhausgärtner, 1 Staatsgefängnißknechte, 1 Staatsirrenhausknechte, 1 Staatsarmenhausknechte, 1 Staatsgefängnißtagelöhner, 1 Staatsirrenhaustagelöhner, 1 Staatsarmenhaustagelöhner, 1 Staatsgefängnißbäcker, 1 Staatsirrenhausbäcker, 1 Staatsarmenhausbäcker, 1 Staatsgefängnißmetzger, 1 Staatsirrenhausmetzger, 1 Staatsarmenhausmetzger, 1 Staatsgefängnißbrauer, 1 Staatsirrenhausbrauer, 1 Staatsarmenhausbrauer, 1 Staatsgefängnißbrenner, 1 Staatsirrenhausbrenner, 1 Staatsarmenhausbrenner, 1 Staatsgefängnißmüller, 1 Staatsirrenhausmüller, 1 Staatsarmenhausmüller, 1 Staatsgefängnißschmied, 1 Staatsirrenhausschmied, 1 Staatsarmenhausschmied, 1 Staatsgefängnißschlosser, 1 Staatsirrenhausschlosser, 1 Staatsarmenhausschlosser, 1 Staatsgefängnißwagner, 1 Staatsirrenhauswagner, 1 Staatsarmenhauswagner, 1 Staatsgefängnißschreiner, 1 Staatsirrenhausschreiner, 1 Staatsarmenhausschreiner, 1 Staatsgefängnißsattler, 1 Staatsirrenhaussattler, 1 Staatsarmenhaussattler, 1 Staatsgefängnißschuster, 1 Staatsirrenhausschuster, 1 Staatsarmenhausschuster, 1 Staatsgefängnißschneider, 1 Staatsirrenhausschneider, 1 Staatsarmenhausschneider, 1 Staatsgefängnißmaler, 1 Staatsirrenhausmaler, 1 Staatsarmenhausmaler, 1 Staatsgefängnißbarbier, 1 Staatsirrenhausbarbier, 1 Staatsarmenhausbarbier, 1 Staatsgefängnißbuchbinder, 1 Staatsirrenhausbuchbinder, 1 Staatsarmenhausbuchbinder, 1 Staatsgefängnißbuchdrucker, 1 Staatsirrenhausbuchdrucker, 1 Staatsarmenhausbuchdrucker, 1 Staatsgefängnißbuchhändler, 1 Staatsirrenhausbuchhändler, 1 Staatsarmenhausbuchhändler, 1 Staatsgefängnißbuchhalter, 1 Staatsirrenhausbuchhalter, 1 Staatsarmenhausbuchhalter, 1 Staatsgefängnißbuchführer, 1 Staatsirrenhausbuchführer, 1 Staatsarmenhausbuchführer, 1 Staatsgefängnißbuchführerin, 1 Staatsirrenhausbuchführerin, 1 Staatsarmenhausbuchführerin, 1 Staatsgefängnißbuchführerinnen, 1 Staatsirrenhausbuchführerinnen, 1 Staatsarmenhausbuchführerinnen

Alle Völker haben ihre eigenthümliche Art, sich zu entwickeln und sich in ihrer Entwicklung zu bethätigen. Diese Art ist ihr Charakter, ihr Genius, ihr Geist. Sie ist das Gesetz ihrer Entwicklung, das Gesetz ihrer Geschichte. Sie ist das Gesetz, nach welchem sie sich ihre Verfassung, ihre Religion, ihre Sitten, ihre Wissenschaft, ihre Kunst, ihre Sprache, ihre Poesie, ihre Geschichtschreibung, ihre Staatsverwaltung, ihre Kriege, ihre Eroberungen, ihre Niederlagen, ihren Untergang bestimmt

Adam seine Söhne Cain und Abel, und Seth, Adams dritten Sohn, welchen Adam nach Abels Tode gezeugt hatte, und Cain, Adams ältesten Sohn, welcher seinen Bruder Abel ermordet hatte, und Abel, Adams zweyten Sohn, welcher von seinem Bruder Cain ermordet worden war, und Seth, Adams dritten Sohn, welcher nach Abels Tode gezeugt worden war

Da die Kinder nicht allein ihre Eltern/ sondern auch ihre Kinder/ Verwandten und Freunde/ ja alle Menschen lieben sollen/ und wie sie sich gegen ihre Eltern/ Kinder/ Verwandten und Freunde/ auch gegen alle Menschen verhalten sollen.

## Das dritte Capitel.

### Die heilige Theresia hat von Gott Liebe gehabt.

Wann man das Leben der heiligen Theresia lieset/ so findet man/ daß sie von Gott mit einer sonderbahren Liebe begabet worden/ und daß sie auch ihre Eltern/ Verwandten und Freunde/ ja alle Menschen geliebet habe. Sie hat auch ihre Liebe gegen Gott und gegen alle Menschen also bezeiget/ daß sie sich gegen ihre Eltern/ Verwandten und Freunde/ auch gegen alle Menschen/ wie sie gesollt/ verhalten hat. Wann nun die Kinder ihre Eltern/ Verwandten und Freunde/ ja alle Menschen lieben sollen/ und sich gegen sie also verhalten/ wie sie sollen/ so sollen sie sich nach dem Exempel der heiligen Theresia richten/ und ihr Leben nachahmen.

Die heilige Theresia ist in der Stadt Avila in Spanien/ im Jahr nach Christi Geburt 1515. den 28. Martii/ von frommen Eltern geboren worden. Ihr Vater hat Alphonsus/ und ihre Mutter Beatrix geheissen. Sie hat noch 11. Geschwistrige gehabt/ 9. Brüder und 2. Schwestern. Ihr Vater hat sie sehr geliebet/ und sie hat ihn auch sehr geliebet. Sie hat ihn geliebet/ weil er ein frommer Mann gewesen/ und sie hat ihn geliebet/ weil er sie geliebet hat. Sie hat ihn geliebet/ weil er ein frommer Mann gewesen/ und sie hat ihn geliebet/ weil er sie geliebet hat. Sie hat ihn geliebet/ weil er ein frommer Mann gewesen/ und sie hat ihn geliebet/ weil er sie geliebet hat.

Sie hat ihn geliebet/ weil er ein frommer Mann gewesen/ und sie hat ihn geliebet/ weil er sie geliebet hat. Sie hat ihn geliebet/ weil er ein frommer Mann gewesen/ und sie hat ihn geliebet/ weil er sie geliebet hat. Sie hat ihn geliebet/ weil er ein frommer Mann gewesen/ und sie hat ihn geliebet/ weil er sie geliebet hat.

Sie hat ihn geliebet/ weil er ein frommer Mann gewesen/ und sie hat ihn geliebet/ weil er sie geliebet hat. Sie hat ihn geliebet/ weil er ein frommer Mann gewesen/ und sie hat ihn geliebet/ weil er sie geliebet hat. Sie hat ihn geliebet/ weil er ein frommer Mann gewesen/ und sie hat ihn geliebet/ weil er sie geliebet hat.

Geist? Wie verhalten sich Geist und Leib? Wie ist Gott Geist? Wie ist Gott Leib?

Wir wissen, daß Gott Geist ist, weil Gott selbst es uns sagt. Gott sagt es uns in seinem Worte. Gott sagt es uns in der Heiligen Schrift. Gott sagt es uns in der Bibel. Gott sagt es uns in seinem Worte, welches wir auch durch Menschen hören können. Gott sagt es uns durch Menschen, welche er dazu beruft, sein Wort zu predigen. Gott sagt es uns durch Menschen, welche er dazu beruft, sein Wort zu predigen, damit wir es hören können. Gott sagt es uns durch Menschen, welche er dazu beruft, sein Wort zu predigen, damit wir es hören können, und damit wir es glauben können. Gott sagt es uns durch Menschen, welche er dazu beruft, sein Wort zu predigen, damit wir es hören können, und damit wir es glauben können, und damit wir es bekennen können. Gott sagt es uns durch Menschen, welche er dazu beruft, sein Wort zu predigen, damit wir es hören können, und damit wir es glauben können, und damit wir es bekennen können, und damit wir es weitersagen können. Gott sagt es uns durch Menschen, welche er dazu beruft, sein Wort zu predigen, damit wir es hören können, und damit wir es glauben können, und damit wir es bekennen können, und damit wir es weitersagen können, und damit wir es weiterhören können. Gott sagt es uns durch Menschen, welche er dazu beruft, sein Wort zu predigen, damit wir es hören können, und damit wir es glauben können, und damit wir es bekennen können, und damit wir es weitersagen können, und damit wir es weiterhören können, und damit wir es weiterglauben können. Gott sagt es uns durch Menschen, welche er dazu beruft, sein Wort zu predigen, damit wir es hören können, und damit wir es glauben können, und damit wir es bekennen können, und damit wir es weitersagen können, und damit wir es weiterhören können, und damit wir es weiterglauben können, und damit wir es weiterbekennen können. Gott sagt es uns durch Menschen, welche er dazu beruft, sein Wort zu predigen, damit wir es hören können, und damit wir es glauben können, und damit wir es bekennen können, und damit wir es weitersagen können, und damit wir es weiterhören können, und damit wir es weiterglauben können, und damit wir es weiterbekennen können, und damit wir es weitersagen können. Gott sagt es uns durch Menschen, welche er dazu beruft, sein Wort zu predigen, damit wir es hören können, und damit wir es glauben können, und damit wir es bekennen können, und damit wir es weitersagen können, und damit wir es weiterhören können, und damit wir es weiterglauben können, und damit wir es weiterbekennen können, und damit wir es weitersagen können, und damit wir es weiterhören können. Gott sagt es uns durch Menschen, welche er dazu beruft, sein Wort zu predigen, damit wir es hören können, und damit wir es glauben können, und damit wir es bekennen können, und damit wir es weitersagen können, und damit wir es weiterhören können, und damit wir es weiterglauben können, und damit wir es weiterbekennen können, und damit wir es weitersagen können, und damit wir es weiterhören können, und damit wir es weiterglauben können. Gott sagt es uns durch Menschen, welche er dazu beruft, sein Wort zu predigen, damit wir es hören können, und damit wir es glauben können, und damit wir es bekennen können, und damit wir es weitersagen können, und damit wir es weiterhören können, und damit wir es weiterglauben können, und damit wir es weiterbekennen können, und damit wir es weitersagen können, und damit wir es weiterhören können, und damit wir es weiterglauben können, und damit wir es weiterbekennen können. Gott sagt es uns durch Menschen, welche er dazu beruft, sein Wort zu predigen, damit wir es hören können, und damit wir es glauben können, und damit wir es bekennen können, und damit wir es weitersagen können, und damit wir es weiterhören können, und damit wir es weiterglauben können, und damit wir es weiterbekennen können, und damit wir es weitersagen können, und damit wir es weiterhören können, und damit wir es weiterglauben können, und damit wir es weiterbekennen können, und damit wir es weitersag

Kinder und Erben ewiger Verdamnuß. Darum ſagen wir recht: daß wir
durch Chriſtum allein Vergebung der Sünden haben / und daß wir
durch ſeine Gerechtigkeit / als durch eine fremde Gerechtigkeit / die
uns gantz und gar zu gute kommet / vor Gott gerecht werden.

Dieſe Lehre iſt gegründet in der gantzen heiligen Schrifft. Denn
Paulus ſpricht: Durch eines Sünde iſt die Verdamnuß über alle Menſchen
kommen / alſo iſt auch durch eines Gerechtigkeit die Rechtfertigung des Lebens über
alle Menſchen kommen. Item: Durch eines Gehorſam werden viele gerecht.
Item: Wir ſind gerecht worden durch den Glauben / haben Friede mit Gott durch
unſern HErrn Jeſum Chriſtum. Item: Wir ſind gerecht worden durch ſeine Gnade.
Item: Wir ſind gerecht worden durch ſein Blut. Item: Wir ſind gerecht worden
durch ſeine Auferſtehung von den Todten. Item: Wir ſind gerecht worden durch
ſeine Gerechtigkeit / die uns gantz und gar zu gute kommet / und dergleichen mehr.

Weiter iſt dieſe Lehre gegründet in dem Artickel / da wir ſagen / daß
Chriſtus für uns gelitten habe / und auferſtanden ſey / und daß wir
durch ſein Leiden und Auferſtehen / als durch ein Opffer / Vergebung
der Sünden haben / und durch ſeine Gerechtigkeit / als durch eine
fremde Gerechtigkeit / die uns gantz und gar zu gute kommet / vor Gott gerecht
werden.

## Vierter Capitel.

### Von dem Leiden und Sterben des Sohns Gottes / und dadurch die gröſſeſte Trübſale an uns Armen Sündern abgewendet.

Als derowegen der eingeborne Sohn Gottes / welcher mit dem Vater
und dem Heiligen Geiſte ein einiger Gott iſt / ſahe / daß wir Menſchen
durch unſere Sünde in die gröſſeſte Trübſale / Angſt / Noth / Elend /
Jammer / Creutz / Leiden / Tod / Verdamnuß / Hölle / Teufel / und ewige Verdamnuß
gerathen waren / und daß wir uns aus dieſer Trübſale / Angſt / Noth / Elend /
Jammer / Creutz / Leiden / Tod / Verdamnuß / Hölle / Teufel / und ewiger Verdamnuß
nicht helffen / noch jemand / als Gott allein / uns daraus helffen konte / und
daß wir alle Gerechtigkeit / Leben / Seligkeit / Himmel / und ewige Seligkeit
verlohren hatten / und daß wir uns dieſer Gerechtigkeit / Leben / Seligkeit /
Himmel / und ewiger Seligkeit nicht wieder theilhafftig machen / noch jemand /
als Gott allein / uns dieſelbe wieder geben konte / und daß wir alle Gnade /
Barmhertzigkeit / Gunſt / Liebe / Hülffe / Troſt / Rath / Beyſtand / Schutz /
Segen / Heil / Leben / Seligkeit / Himmel / und ewige Seligkeit verlohren hatten /
und daß wir uns dieſer Gnade / Barmhertzigkeit / Gunſt / Liebe / Hülffe / Troſt /
Rath / Beyſtand / Schutz / Segen / Heil / Leben / Seligkeit / Himmel / und ewiger
Seligkeit nicht wieder theilhafftig machen / noch jemand / als Gott allein / uns
dieſelbe wieder geben konte / und daß wir alle Gnade / Barmhertzigkeit / Gunſt /
Liebe / Hülffe / Troſt / Rath / Beyſtand / Schutz / Segen / Heil / Leben / Seligkeit /
Himmel / und ewige Seligkeit verlohren hatten / und daß wir uns dieſer Gnade /
Barmhertzigkeit / Gunſt / Liebe / Hülffe / Troſt / Rath / Beyſtand / Schutz /
Segen / Heil / Leben / Seligkeit / Himmel / und ewiger Seligkeit nicht wieder
theilhafftig machen / noch jemand / als Gott allein / uns dieſelbe wieder geben
konte / und daß wir alle Gnade / Barmhertzigkeit / Gunſt / Liebe / Hülffe / Troſt /
Rath / Beyſtand / Schutz / Segen / Heil / Leben / Seligkeit / Himmel / und ewige
Seligkeit verlohren hatten / und daß wir uns dieſer Gnade / Barmhertzigkeit /
Gunſt / Liebe / Hülffe / Troſt / Rath / Beyſtand / Schutz / Segen / Heil / Leben /
Seligkeit / Himmel / und ewiger Seligkeit nicht wieder theilhafftig machen / noch
jemand / als Gott allein / uns dieſelbe wieder geben konte / und daß wir alle
Gnade / Barmhertzigkeit / Gunſt / Liebe / Hülffe / Troſt / Rath / Beyſtand /
Schutz / Segen / Heil / Leben / Seligkeit / Himmel / und ewige Seligkeit verlohren
hatten / und daß wir uns dieſer Gnade / Barmhertzigkeit / Gunſt / Liebe / Hülffe /
Troſt / Rath / Beyſtand / Schutz / Segen / Heil / Leben / Seligkeit / Himmel /
und ewiger Seligkeit nicht wieder theilhafftig machen / noch jemand / als Gott
allein / uns dieſelbe wieder geben konte / und daß wir alle Gnade / Barmhertzigkeit /
Gunſt / Liebe / Hülffe / Troſt / Rath / Beyſtand / Schutz / Segen / Heil / Leben /
Seligkeit / Himmel / und ewige Seligkeit verlohren hatten / und daß wir uns
dieſer Gnade / Barmhertzigkeit / Gunſt / Liebe / Hülffe / Troſt / Rath / Beyſtand /
Schutz / Segen / Heil / Leben / Seligkeit / Himmel / und ewiger Seligkeit nicht
wieder theilhafftig machen / noch jemand / als Gott allein / uns dieſelbe wieder
geben konte / und daß wir alle Gnade / Barmhertzigkeit / Gunſt / Liebe / Hülffe /
Troſt / Rath / Beyſtand / Schutz / Segen / Heil / Leben / Seligkeit / Himmel /
und ewige

Wie die Vorsitzende Frau Dr. Hasse-Lübeck mitteilte, ist Frau Dr. Hasse-Lübeck, die Tochter des Dichters, bereit, Briefe ihres Vaters an Geibel, Storm und Andere zu leihen. Sie wird dies Material, das sie selbst noch nicht kennt, demnächst ordnen und dann dem Verein zur Verfügung stellen.

Durch Brief hat sich Herr Dr. Hasse-Lübeck, der Sohn des Dichters, bereit erklärt, die Briefe seines Vaters an Storm und auch die Briefwechsel des Dichters mit Geibel und Storm dem Verein zu leihen. Diese Briefe sind bereits geordnet und werden demnächst in Buchform erscheinen. Herr Dr. Hasse-Lübeck, der Bruder Emanuel Geibels, hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden.

Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden.

Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden.

Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden.

Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden.

Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden.

Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden.

Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden.

Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden.

Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden.

Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden.

Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden.

Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden. Herr Dr. Hasse-Lübeck hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über seinen Bruder zu halten. Der Vortrag soll im Januar stattfinden.

Was hat Adam vor Ehre gehabt, da er im Paradeis war? Was hat Christus vor Ehre gehabt, da er am Creutze hieng? Was hat Stephanus vor Ehre gehabt, da er gesteinigt ward? Was hat Petrus vor Ehre gehabt, da er gekreutziget ward? Was hat Paulus vor Ehre gehabt, da er enthauptet ward? Was hat Johannes vor Ehre gehabt, da er in Oel gesotten ward? Was hat Lazarus vor Ehre gehabt, da er vor der Thür des reichen Mannes lag? Was hat Hiob vor Ehre gehabt, da er auf dem Misthaufen sas? Was hat Elias vor Ehre gehabt, da er in der Wüsten unter dem Wacholder lag? Was hat Jacob vor Ehre gehabt, da er bey Laban diente? Was hat Joseph vor Ehre gehabt, da er in Egypten verkauft ward? Was hat Moses vor Ehre gehabt, da er in der Wüsten die Schafe hütete? Was hat David vor Ehre gehabt, da er vor Saul floh? Was hat Daniel vor Ehre gehabt, da er in der Löwengrube war? Was hat Jeremias vor Ehre gehabt, da er in den Kerker geworfen ward? Was hat Jonas vor Ehre gehabt, da er im Bauche des Wallfisches war? Was hat Ezechiel vor Ehre gehabt, da er bey den Gefangenen am Wasser Chebar war? Was hat Hosea vor Ehre gehabt, da er sein Weib vom Ehebruch auslösete? Was hat Amos vor Ehre gehabt, da er Maulbeerfeigen abbrach? Was hat Micha vor Ehre gehabt, da er Ahab weissagte? Was hat Habakuk vor Ehre gehabt, da er in Judäa weissagte? Was hat Zephanja vor Ehre gehabt, da er in Jerusalem weissagte? Was hat Haggai vor Ehre gehabt, da er in Babel weissagte? Was hat Zacharias vor Ehre gehabt, da er in Babel weissagte? Was hat Maleachi vor Ehre gehabt, da er in Babel weissagte? Was hat Johannes der Täufer vor Ehre gehabt, da er in der Wüsten predigte? Was hat Christus vor Ehre gehabt, da er in Nazareth predigte? Was hat Paulus vor Ehre gehabt, da er in Damascus predigte? Was hat Petrus vor Ehre gehabt, da er in Jerusalem predigte? Was hat Johannes vor Ehre gehabt, da er in Ephesus predigte? Was hat Timotheus vor Ehre gehabt, da er in Ephesus predigte? Was hat Titus vor Ehre gehabt, da er in Creta predigte? Was hat Philemon vor Ehre gehabt, da er in Colossen predigte? Was hat Onesimus vor Ehre gehabt, da er in Colossen predigte? Was hat Archippus vor Ehre gehabt, da er in Colossen predigte? Was hat Epaphras vor Ehre gehabt, da er in Colossen predigte? Was hat Nymphas vor Ehre gehabt, da er in Laodicea predigte? Was hat Apphia vor Ehre gehabt, da sie in Colossen predigte? Was hat Clemens vor Ehre gehabt, da er in Rom predigte? Was hat Ignatius vor Ehre gehabt, da er in Antiochien predigte? Was hat Polycarpus vor Ehre gehabt, da er in Smyrna predigte? Was hat Papias vor Ehre gehabt, da er in Hierapolis predigte? Was hat Justinus vor Ehre gehabt, da er in Rom predigte? Was hat Tatianus vor Ehre gehabt, da er in Assyrien predigte? Was hat Irenäus vor Ehre gehabt, da er in Gallien predigte? Was hat Tertullianus vor Ehre gehabt, da er in Carthago predigte? Was hat Cyprianus vor Ehre gehabt, da er in Carthago predigte? Was hat Arnobius vor Ehre gehabt, da er in Sicca predigte? Was hat Lactantius vor Ehre gehabt, da er in Nicomedien predigte? Was hat Hilarius vor Ehre gehabt, da er in Poitiers predigte? Was hat Athanasius vor Ehre gehabt, da er in Alexandrien predigte? Was hat Basilius vor Ehre gehabt, da er in Cäsarea predigte? Was hat Gregorius Nazianzenus vor Ehre gehabt, da er in Constantinopel predigte? Was hat Gregorius Nyssenus vor Ehre gehabt, da er in Nyssa predigte? Was hat Ambrosius vor Ehre gehabt, da er in Mailand predigte? Was hat Hieronymus vor Ehre gehabt, da er in Bethlehem predigte? Was hat Augustinus vor Ehre gehabt, da er in Hippo predigte? Was hat Chrysostomus vor Ehre gehabt, da er in Constantinopel predigte? Was hat Theodoretus vor Ehre gehabt, da er in Cyrus predigte? Was hat Cyrillus vor Ehre gehabt, da er in Alexandrien predigte? Was hat Theophylactus vor Ehre gehabt, da er in Bulgarien predigte? Was hat Oecumenius vor Ehre gehabt, da er in Trikka predigte? Was hat Johannes Damascenus vor Ehre gehabt, da er in Damascus predigte? Was hat Anselmus vor Ehre gehabt, da er in Canterbury predigte? Was hat Bernhardus vor Ehre gehabt, da er in Clairvaux predigte? Was hat Bernhardus Clarävallensis vor Ehre gehabt, da er in Clairvaux predigte? Was hat Thomas Aquinas vor Ehre gehabt, da er in Paris predigte? Was hat Bonaventura vor Ehre gehabt, da er in Paris predigte? Was hat Johannes Gerson vor Ehre gehabt, da er in Paris predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Groningen predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Mainz predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Worms predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Basel predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Heidelberg predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Frankfurt predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Nürnberg predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Augsburg predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Ulm predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Constanz predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Zürich predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Bern predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Genf predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Lyon predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Paris predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in London predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Edinburgh predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Dublin predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Reykjavik predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Oslo predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Stockholm predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Helsinki predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Tallinn predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Riga predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Vilnius predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Warschau predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Prag predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Wien predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Budapest predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Bukarest predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Sofia predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Athen predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Istanbul predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Jerusalem predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Beirut predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Damaskus predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Amman predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Kairo predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Alexandria predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Tripolis predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Tunis predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Algier predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Rabat predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Dakar predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Bamako predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Ouagadougou predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Abidjan predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Accra predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Lomé predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Cotonou predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Lagos predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Yaoundé predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Libreville predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Brazzaville predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Kinshasa predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Luanda predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Windhoek predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Gaborone predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Pretoria predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Maputo predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Lusaka predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Harare predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Lilongwe predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Dar es Salaam predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Nairobi predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Kampala predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Kigali predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Bujumbura predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Addis Abeba predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Asmara predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Khartum predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Juba predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Ndjamena predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Niamey predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Abuja predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Porto-Novo predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Lomé predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Accra predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Abidjan predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Bamako predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Nouakchott predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Rabat predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Algier predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Tunis predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Tripolis predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Kairo predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Alexandria predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Jerusalem predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Beirut predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Damaskus predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Amman predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Bagdad predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Teheran predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Kabul predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Islamabad predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Neu-Delhi predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Kathmandu predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Thimphu predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Dhaka predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Yangon predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Bangkok predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Vientiane predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Phnom Penh predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Hanoi predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Ho-Chi-Minh-Stadt predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Manila predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Kuala Lumpur predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Singapur predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Jakarta predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Bandar Seri Begawan predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Dili predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Port Moresby predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Honiara predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Port Vila predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Suva predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Nuku'alofa predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Apia predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Pago Pago predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Honolulu predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Anchorage predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Juneau predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Fairbanks predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Seattle predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Portland predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in San Francisco predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Los Angeles predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in San Diego predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Las Vegas predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Phoenix predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Albuquerque predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Denver predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Salt Lake City predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Boise predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Billings predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Bismarck predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Fargo predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Minneapolis predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Duluth predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Chicago predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Milwaukee predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Detroit predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Cleveland predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Pittsburgh predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Buffalo predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Rochester predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Albany predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Boston predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Portland predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Halifax predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Quebec predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Montreal predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Ottawa predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Toronto predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Winnipeg predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Regina predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Saskatoon predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Edmonton predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Calgary predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Vancouver predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Victoria predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Whitehorse predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Yellowknife predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Iqaluit predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Nuuk predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Reykjavik predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Oslo predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Stockholm predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Helsinki predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Tallinn predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Riga predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Vilnius predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Warschau predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Prag predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Wien predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Budapest predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Bukarest predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Sofia predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Athen predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Istanbul predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Jerusalem predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Beirut predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Damaskus predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Amman predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Kairo predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Alexandria predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Tripolis predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Tunis predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Algier predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Rabat predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Dakar predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Bamako predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Ouagadougou predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Abidjan predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Accra predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Lomé predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Cotonou predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Lagos predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Yaoundé predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Libreville predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Brazzaville predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Kinshasa predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Luanda predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Windhoek predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Gaborone predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Pretoria predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Maputo predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Lusaka predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Harare predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Lilongwe predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Dar es Salaam predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Nairobi predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Kampala predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Kigali predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Bujumbura predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Addis Abeba predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Asmara predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Khartum predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Juba predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Ndjamena predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Niamey predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Abuja predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Porto-Novo predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Lomé predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Accra predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Abidjan predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Bamako predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Nouakchott predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Rabat predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Algier predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Tunis predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Tripolis predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Kairo predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Alexandria predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Jerusalem predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Beirut predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Damaskus predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Amman predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Bagdad predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Teheran predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Kabul predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Islamabad predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Neu-Delhi predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Kathmandu predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Thimphu predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Dhaka predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Yangon predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Bangkok predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Vientiane predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Phnom Penh predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Hanoi predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Ho-Chi-Minh-Stadt predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Manila predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Kuala Lumpur predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Singapur predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Jakarta predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Bandar Seri Begawan predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Dili predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Port Moresby predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Honiara predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Port Vila predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Suva predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Nuku'alofa predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Apia predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Pago Pago predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Honolulu predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Anchorage predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Juneau predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Fairbanks predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Seattle predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Portland predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in San Francisco predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Los Angeles predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in San Diego predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Las Vegas predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Phoenix predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Albuquerque predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Denver predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Salt Lake City predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Boise predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Billings predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Bismarck predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Fargo predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Minneapolis predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Duluth predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Chicago predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Milwaukee predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Detroit predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Cleveland predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Pittsburgh predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Buffalo predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Rochester predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Albany predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Boston predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Portland predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Halifax predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Quebec predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Montreal predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Ottawa predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Toronto predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Winnipeg predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Regina predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Saskatoon predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Edmonton predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Calgary predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Vancouver predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Victoria predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Whitehorse predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Yellowknife predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Iqaluit predigte? Was hat Johannes Wessel vor Ehre gehabt, da er in Nuuk predigte?

## Vierdes Capitel.

### Von der heiligen Taufe.

Was die heilige Taufe sey / und wozu sie eingesetzet sey?

Die heilige Taufe ist nicht allein ein einfach Wasser / sondern sie ist das Wasser in Gottes Befehl und Ordnung gefasset / und mit seinem Worte verbunden. Nun ist aber das Wort / welches zu dem Wasser gehöret / nicht unser Wort / sondern Gottes Wort / und ist also die Taufe nicht unser / sondern Gottes Werck / weil wir dabey nichts thun / sondern Gott allein. Wir bringen nur das Wasser / und Gott giebt sein Wort und Geist dazu / und also ist die Taufe ein Werck / in welchem Gott mit uns handelt / und wir mit ihm / und ist also ein Gespräch zwischen Gott und uns / da Gott redet / und wir hören / wir reden / und Gott höret / wir bitten / und Gott giebt / wir empfangen / und Gott giebt / wir bringen / und Gott giebt / wir kommen / und Gott nimmt uns an / wir gehen / und Gott führet uns / wir leiden / und Gott tröstet uns / wir sterben / und Gott macht uns lebendig / wir werden begraben / und Gott nimmt uns auf / wir werden auferstehen / und Gott giebt uns das ewige Leben / wir werden in den Himmel kommen / und Gott wird uns ewig selig machen / und also ist die Taufe ein Werck / in welchem Gott alles thut / und wir nichts / und ist also ein Werck / in welchem Gott alles giebt

Allgemeine Bestimmungen über Wahlen und Abstimmungen in den Volksvertretungen.

Artikel 17. Wahlen und Abstimmungen sind unmittelbar, gleich und geheim. Wahlberechtigt sind alle Männer und Frauen, die das 20. Lebensjahr vollendet haben, soweit nicht durch Gesetz Ausnahmen vorgesehen sind. Jeder Wahlberechtigte hat nur eine Stimme.

Artikel 18. Wahlen und Abstimmungen sind an Sonntagen oder öffentlichen Ruhetagen vorzunehmen.

Artikel 19. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 20. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 21. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 22. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 23. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 24. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 25. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 26. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 27. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 28. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 29. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 30. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 31. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 32. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 33. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 34. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 35. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 36. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 37. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 38. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 39. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 40. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 41. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 42. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 43. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 44. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 45. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 46. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 47. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 48. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 49. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 50. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 51. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 52. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 53. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 54. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 55. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 56. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 57. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 58. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 59. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 60. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 61. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 62. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 63. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 64. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 65. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 66. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 67. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 68. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 69. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 70. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 71. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 72. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 73. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 74. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 75. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 76. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 77. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 78. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 79. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 80. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 81. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 82. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 83. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 84. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 85. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 86. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 87. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 88. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 89. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 90. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 91. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 92. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 93. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 94. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 95. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 96. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 97. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 98. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 99. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 100. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 101. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 102. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 103. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 104. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 105. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 106. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 107. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 108. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 109. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 110. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 111. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 112. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 113. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 114. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 115. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 116. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 117. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 118. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 119. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 120. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 121. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 122. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 123. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 124. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 125. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 126. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 127. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 128. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 129. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 130. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 131. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 132. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 133. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 134. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 135. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 136. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 137. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 138. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 139. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 140. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 141. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 142. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 143. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 144. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 145. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 146. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 147. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 148. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 149. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 150. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 151. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 152. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 153. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 154. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 155. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 156. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 157. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 158. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 159. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 160. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 161. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 162. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 163. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 164. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 165. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 166. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 167. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 168. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 169. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 170. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 171. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 172. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 173. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 174. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 175. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 176. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 177. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 178. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 179. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 180. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 181. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 182. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 183. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 184. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 185. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 186. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 187. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 188. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 189. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 190. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 191. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 192. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 193. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 194. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 195. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 196. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 197. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 198. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 199. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 200. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 201. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 202. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 203. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 204. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 205. Niemand darf gehindert werden, sich an Wahlen oder Abstimmungen zu beteiligen oder sein Amt anzutreten oder auszuüben, es sei denn auf Grund eines Gesetzes.

Artikel 206.

Wie man vor gericht Klage / Antwort / Red / Widerred / Zeugnuß / Urtheil / Vrtheil / Appellation / Vrsach / Gerechtigkeit / Vrtheil / Vrtheil / Vrtheil

# Hessischer Courier.

## Die Hessische Thronfolge hat die Volksvertretung einmütig anerkannt.

Kassel, 2. Januar. Der Hessische Landtag hat heute mit großer Mehrheit beschlossen, daß der Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen-Kassel, Sohn des Kurfürsten Wilhelm II., als Thronfolger anzuerkennen sei. Der Beschluß wurde nach einer Debatte gefaßt, in der sich alle Redner für die Anerkennung aussprachen. Nur der Abgeordnete Dr. Hassenpflug, der Sohn des früheren Ministers, enthielt sich der Stimme, weil er sich nicht für befugt halte, über die Rechte des Kurfürsten zu entscheiden.

Der Prinz ist am 20. Oktober 1820 geboren. Als Knabe ist er, wie man weiß, mit seinem Vater, dem Kurfürsten, nach Hanau gegangen und hat dort seine Erziehung genossen. Er ist ein stiller, ernster Mann, der sich von allen politischen Händeln fernhält. Seine Gemahlin, Prinzessin Anna von Preußen, ist eine Tochter des Prinzen Karl von Preußen und der Prinzessin Marie, einer Schwester des Großherzogs Karl Alexander von Sachsen-Weimar. Sie ist am 25. Dezember 1836 geboren und hat sich durch ihre Wohltätigkeit viele Sympathien erworben.

Die Abstimmung fand unter großer Spannung statt. Die Tribünen waren überfüllt. Als der Präsident das Ergebnis verkündete, brach ein lebhafter Beifall los, der erst nach einigen Minuten verstummte. Die Abgeordneten begaben sich darauf in Gruppen zu den Ministern, um ihnen die Hand zu drücken.

Der Kurfürst hat sich bisher noch nicht geäußert. Man erwartet, daß er die Entscheidung des Landtags bestätigen wird. Dann wäre die Thronfolge gesichert.

Fortsetzung auf Seite 2.

Ich bin Ihr Diener, mein Herr, und Sie werden mir erlauben, daß ich Ihnen meine Gedanken nicht offenbare.

Der Marquis Posa, Schiller, Don Carlos, 3. Akt, 10. Auftritt.

Der Marquis Posa, Schiller, Don Carlos, 3. Akt, 10. Auftritt. — Schiller hat in seinem Drama Don Carlos, Infant von Spanien, dem Marquis Posa die Worte in den Mund gelegt: „Sire, geben Sie Gedankenfreiheit!“ Diese Worte sind, wie Schiller selbst bemerkt, „ein Traum seiner Jugend“. Sie waren es auch, die ihm die Gunst des Herzogs Karl Eugen von Württemberg kosteten, der ihn zwang, Stuttgart zu verlassen. Schiller hat sich in seinem Leben oft mit dem Gedanken der Gedankenfreiheit beschäftigt. Er hat ihn in seinen Dramen, in seinen Briefen und in seinen philosophischen Abhandlungen behandelt.

Was ist Gedankenfreiheit? Schiller selbst hat darauf keine Antwort gegeben. Er hat nur Andeutungen gemacht, die uns zeigen, was er unter Gedankenfreiheit verstanden hat. Er hat sie nicht definiert. Er hat sie nicht begrifflich bestimmt. Er hat sie nicht in Worte gefaßt. Er hat sie nicht in Sätze gebracht. Er hat sie nicht in Formeln gebracht. Er hat sie nicht in Regeln gebracht. Er hat sie nicht in Gesetze gebracht. Er hat sie nicht in Paragraphen gebracht. Er hat sie nicht in Artikel gebracht. Er hat sie nicht in Absätze gebracht. Er hat sie nicht in Zeilen gebracht. Er hat sie nicht in Worte gebracht. Er hat sie nicht in Buchstaben gebracht. Er hat sie nicht in Striche gebracht. Er hat sie nicht in Punkte gebracht. Er hat sie nicht in Kommas gebracht. Er hat sie nicht in Semikolons gebracht. Er hat sie nicht in Doppelpunkte gebracht. Er hat sie nicht in Fragezeichen gebracht. Er hat sie nicht in Ausrufezeichen gebracht. Er hat sie nicht in Gedankenstriche gebracht. Er hat sie nicht in Klammern gebracht. Er hat sie nicht in Anführungszeichen gebracht. Er hat sie nicht in Apostrophe gebracht. Er hat sie nicht in Bindestriche gebracht. Er hat sie nicht in Trennungsstriche gebracht. Er hat sie nicht in Schrägstriche gebracht. Er hat sie nicht in Unterstreichungen gebracht. Er hat sie nicht in Fettdruck gebracht. Er hat sie nicht in Kursivdruck gebracht. Er hat sie nicht in Sperrdruck gebracht. Er hat sie nicht in Großbuchstaben gebracht. Er hat sie nicht in Kapitälchen gebracht. Er hat sie nicht in Unterstreichungen gebracht. Er hat sie nicht in Fettdruck gebracht. Er hat sie nicht in Kursivdruck gebracht. Er hat sie nicht in Sperrdruck gebracht. Er hat sie nicht in Großbuchstaben gebracht. Er hat sie nicht in Kapitälchen gebracht.

Was ist Gedankenfreiheit? Was ist Gedankenfreiheit? Was ist Gedankenfreiheit?

# Sechstes Capitel.

## Von Napoleons Kaiser-politischen Fortschritt.

Napoleon
Bonaparte
wird Kaiser.

Mit dem Jahre 1804 wurde Napoleon Bonaparte Kaiser und Gründer einer neuen Dynastie. Er hatte sich durch seine Siege in Italien, durch seine Eroberung Aegyptens, durch seine Siege über die Oesterreicher und Russen, durch seine Thaten als Consul, durch seine Gesetzgebung, durch seine Verwaltung, durch seine Kriege, durch seine Diplomatie, durch seine Verträge, durch seine Bündnisse, durch seine Heirath mit einer Prinzessin aus dem Hause Oesterreich, durch seine Siege über Oesterreich und Preußen, durch seine Verträge mit Oesterreich und Preußen, durch seine Bündnisse mit Oesterreich und Preußen

Ritter Bruder Hans von Hattstein / Ritter des H. Teutschen Ordens / Meister zu Utrichen / Landcomthur zu Alten Biesen / Landcomthur zu Coblentz / Landcomthur zu Hessen / Landcomthur zu Franckfurt / Landcomthur zu Sachsenhausen / Landcomthur zu Marpurg / Landcomthur zu Schiffenberg / Landcomthur zu Griffen / Landcomthur zu Lucken / Landcomthur zu Nidda / Landcomthur zu Rumpenheim / Landcomthur zu Wetzlar / Landcomthur zu Mergentheim / Landcomthur zu Virnsberg / Landcomthur zu Ellingen / Landcomthur zu Winnenthal / Landcomthur zu Horneck / Landcomthur zu Weinsperg / Landcomthur zu Hall / Landcomthur zu Ulm / Landcomthur zu Altshausen / Landcomthur zu Beuggen / Landcomthur zu Sumeraw / Landcomthur zu Basel / Landcomthur zu Tobel / Landcomthur zu Rohrdorff / Landcomthur zu Bubikon / Landcomthur zu Hitzkirch / Landcomthur zu Reinfelden / Landcomthur zu Leuggern / Landcomthur zu Wädenschwyl / Landcomthur zu Stammheim / Landcomthur zu Tänikon / Landcomthur zu Sitten / Landcomthur zu Freyburg / Landcomthur zu Münchenbuchsee / Landcomthur zu Thorberg / Landcomthur zu Buchsee / Landcomthur zu Biberstein / Landcomthur zu Elsaß / Landcomthur zu Burgund / Landcomthur zu Lombardey / Landcomthur zu Venedig / Landcomthur zu Pisa / Landcomthur zu Rom / Landcomthur zu Neapolis / Landcomthur zu Apulien / Landcomthur zu Sicilien / Landcomthur zu Messina / Landcomthur zu Trapani / Landcomthur zu Palermo / Landcomthur zu Syracusa / Landcomthur zu Malta / Landcomthur zu Cypern / Landcomthur zu Armenien / Landcomthur zu Jerusalem / Landcomthur zu Ungarn / Landcomthur zu Böhmen / Landcomthur zu Mähren / Landcomthur zu Oesterreich / Landcomthur zu Steyer / Landcomthur zu Lemberg / Landcomthur zu Dobrilugk / Landcomthur zu Sachsen / Landcomthur zu Thüringen / Landcomthur zu Utrecht / Landcomthur zu Gröningen / Landcomthur zu Friesland / Landcomthur zu Dänemarck / Landcomthur zu Schweden / Landcomthur zu Liefland / Landcomthur zu Reval / Landcomthur zu Fellin / Landcomthur zu Dünaburg / Landcomthur zu Marienburg / Landcomthur zu Elbing / Landcomthur zu Brandenburg / Landcomthur zu Balga / Landcomthur zu Christburg / Landcomthur zu Thorn / Landcomthur zu Culm / Landcomthur zu Rheden / Landcomthur zu Schlochau / Landcomthur zu Dirschau / Landcomthur zu Danzig / Landcomthur zu Memel / Landcomthur zu Ragnit / Landcomthur zu Preußisch Eylau / Landcomthur zu Osterode / Landcomthur zu Neidenburg / Landcomthur zu Soldau / Landcomthur zu Rastenburg / Landcomthur zu Lötzen / Landcomthur zu Mühlhausen / Landcomthur zu Barten / Landcomthur zu Seburg / Landcomthur zu Balga / Landcomthur zu Brandenburg / Landcomthur zu Elbing / Landcomthur zu Marienburg / Landcomthur zu Dünaburg / Landcomthur zu Fellin / Landcomthur zu Reval / Landcomthur zu Liefland / Landcomthur zu Schweden / Landcomthur zu Dänemarck / Landcomthur zu Friesland / Landcomthur zu Gröningen / Landcomthur zu Utrecht / Landcomthur zu Thüringen / Landcomthur zu Sachsen / Landcomthur zu Dobrilugk / Landcomthur zu Lemberg / Landcomthur zu Steyer / Landcomthur zu Oesterreich / Landcomthur zu Mähren / Landcomthur zu Böhmen / Landcomthur zu Ungarn / Landcomthur zu Jerusalem / Landcomthur zu Armenien / Landcomthur zu Cypern / Landcomthur zu Malta / Landcomthur zu Syracusa / Landcomthur zu Palermo / Landcomthur zu Trapani / Landcomthur zu Messina / Landcomthur zu Sicilien / Landcomthur zu Apulien / Landcomthur zu Neapolis / Landcomthur zu Rom / Landcomthur zu Pisa / Landcomthur zu Venedig / Landcomthur zu Lombardey / Landcomthur zu Burgund / Landcomthur zu Elsaß / Landcomthur zu Biberstein / Landcomthur zu Buchsee / Landcomthur zu Thorberg / Landcomthur zu Münchenbuchsee / Landcomthur zu Freyburg / Landcomthur zu Sitten / Landcomthur zu Tänikon / Landcomthur zu Stammheim / Landcomthur zu Wädenschwyl / Landcomthur zu Leuggern / Landcomthur zu Reinfelden / Landcomthur zu Hitzkirch / Landcomthur zu Bubikon / Landcomthur zu Tobel / Landcomthur zu Rohrdorff / Landcomthur zu Sumeraw / Landcomthur zu Basel / Landcomthur zu Beuggen / Landcomthur zu Altshausen / Landcomthur zu Ulm / Landcomthur zu Hall / Landcomthur zu Weinsperg / Landcomthur zu Horneck / Landcomthur zu Winnenthal / Landcomthur zu Virnsberg / Landcomthur zu Ellingen / Landcomthur zu Mergentheim / Landcomthur zu Wetzlar / Landcomthur zu Rumpenheim / Landcomthur zu Nidda / Landcomthur zu Lucken / Landcomthur zu Griffen / Landcomthur zu Schiffenberg / Landcomthur zu Marpurg / Landcomthur zu Sachsenhausen / Landcomthur zu Franckfurt / Landcomthur zu Hessen / Landcomthur zu Coblentz / Landcomthur zu Alten Biesen / Landcomthur zu Utrichen / Meister / Ritter des H. Teutschen Ordens / Hans von Hattstein / Ritter / Bruder.

Wir ob- / der Ritter / Bruder Hans von Hattstein / Ritter des H. Teutschen Ordens / Meister zu Utrichen / Landcomthur zu Alten Biesen / Landcomthur zu Coblentz / Landcomthur zu Hessen / Landcomthur zu Franckfurt / Landcomthur zu Sachsenhausen / Landcomthur zu Marpurg / Landcomthur zu Schiffenberg / Landcomthur zu Griffen / Landcomthur zu Lucken / Landcomthur zu Nidda / Landcomthur zu Rumpenheim / Landcomthur zu Wetzlar / Landcomthur zu Mergentheim / Landcomthur zu Virnsberg / Landcomthur zu Ellingen / Landcomthur zu Winnenthal / Landcomthur zu Horneck / Landcomthur zu Weinsperg / Landcomthur zu Hall / Landcomthur zu Ulm / Landcomthur zu Altshausen / Landcomthur zu Beuggen / Landcomthur zu Sumeraw / Landcomthur zu Basel / Landcomthur zu Tobel / Landcomthur zu Rohrdorff / Landcomthur zu Bubikon / Landcomthur zu Hitzkirch / Landcomthur zu Reinfelden / Landcomthur zu Leuggern / Landcomthur zu Wädenschwyl / Landcomthur zu Stammheim / Landcomthur zu Tänikon / Landcomthur zu Sitten / Landcomthur zu Freyburg / Landcomthur zu Münchenbuchsee / Landcomthur zu Thorberg / Landcomthur zu Buchsee / Landcomthur zu Biberstein / Landcomthur zu Elsaß / Landcomthur zu Burgund / Landcomthur zu Lombardey / Landcomthur zu Venedig / Landcomthur zu Pisa / Landcomthur zu Rom / Landcomthur zu Neapolis / Landcomthur zu Apulien / Landcomthur zu Sicilien / Landcomthur zu Messina / Landcomthur zu Trapani / Landcomthur zu Palermo / Landcomthur zu Syracusa / Landcomthur zu Malta / Landcomthur zu Cypern / Landcomthur zu Armenien / Landcomthur zu Jerusalem / Landcomthur zu Ungarn / Landcomthur zu Böhmen / Landcomthur zu Mähren / Landcomthur zu Oesterreich / Landcomthur zu Steyer / Landcomthur zu Lemberg / Landcomthur zu Dobrilugk / Landcomthur zu Sachsen / Landcomthur zu Thüringen / Landcomthur zu Utrecht / Landcomthur zu Gröningen / Landcomthur zu Friesland / Landcomthur zu Dänemarck / Landcomthur zu Schweden / Landcomthur zu Liefland / Landcomthur zu Reval / Landcomthur zu Fellin / Landcomthur zu Dünaburg / Landcomthur zu Marienburg / Landcomthur zu Elbing / Landcomthur zu Brandenburg / Landcomthur zu Balga / Landcomthur zu Christburg / Landcomthur zu Thorn / Landcomthur zu Culm / Landcomthur zu Rheden / Landcomthur zu Schlochau / Landcomthur zu Dirschau / Landcomthur zu Danzig / Landcomthur zu Memel / Landcomthur zu Ragnit / Landcomthur zu Preußisch Eylau / Landcomthur zu Osterode / Landcomthur zu Neidenburg / Landcomthur zu Soldau / Landcomthur zu Rastenburg / Landcomthur zu Lötzen / Landcomthur zu Mühlhausen / Landcomthur zu Barten / Landcomthur zu Seburg / Landcomthur zu Balga / Landcomthur zu Brandenburg / Landcomthur zu Elbing / Landcomthur zu Marienburg / Landcomthur zu Dünaburg / Landcomthur zu Fellin / Landcomthur zu Reval / Landcomthur zu Liefland / Landcomthur zu Schweden / Landcomthur zu Dänemarck / Landcomthur zu Friesland / Landcomthur zu Gröningen / Landcomthur zu Utrecht / Landcomthur zu Thüringen / Landcomthur zu Sachsen / Landcomthur zu Dobrilugk / Landcomthur zu Lemberg / Landcomthur zu Steyer / Landcomthur zu Oesterreich / Landcomthur zu Mähren / Landcomthur zu Böhmen / Landcomthur zu Ungarn / Landcomthur zu Jerusalem / Landcomthur zu Armenien / Landcomthur zu Cypern / Landcomthur zu Malta / Landcomthur zu Syracusa / Landcomthur zu Palermo / Landcomthur zu Trapani / Landcomthur zu Messina / Landcomthur zu Sicilien / Landcomthur zu Apulien / Landcomthur zu Neapolis / Landcomthur zu Rom / Landcomthur zu Pisa / Landcomthur zu Venedig / Landcomthur zu Lombardey / Landcomthur zu Burgund / Landcomthur zu Elsaß / Landcomthur zu Biberstein / Landcomthur zu Buchsee / Landcomthur zu Thorberg / Landcomthur zu Münchenbuchsee / Landcomthur zu Freyburg / Landcomthur zu Sitten / Landcomthur zu Tänikon / Landcomthur zu Stammheim / Landcomthur zu Wädenschwyl / Landcomthur zu Leuggern / Landcomthur zu Reinfelden / Landcomthur zu Hitzkirch / Landcomthur zu Bubikon / Landcomthur zu Tobel / Landcomthur zu Rohrdorff / Landcomthur zu Sumeraw / Landcomthur zu Basel / Landcomthur zu Beuggen / Landcomthur zu Altshausen / Landcomthur zu Ulm / Landcomthur zu Hall / Landcomthur zu Weinsperg / Landcomthur zu Horneck / Landcomthur zu Winnenthal / Landcomthur zu Virnsberg / Landcomthur zu Ellingen / Landcomthur zu Mergentheim / Landcomthur zu Wetzlar / Landcomthur zu Rumpenheim / Landcomthur zu Nidda / Landcomthur zu Lucken / Landcomthur zu Griffen / Landcomthur zu Schiffenberg / Landcomthur zu Marpurg / Landcomthur zu Sachsenhausen / Landcomthur zu Franckfurt / Landcomthur zu Hessen / Landcomthur zu Coblentz / Landcomthur zu Alten Biesen / Landcomthur zu Utrichen / Meister / Ritter des H. Teutschen Ordens / Hans von Hattstein / Ritter / Bruder.

## Das erſte Capitel.

### Von der Vrſachen der Heyligen Ehe / und Zweck Ehe / und Mangel der Kinder.



Es ſeynd etliche Vrſachen / warumb die Menſchen in den Ehe-Stand treten / vnd ſich verehlichen. Etliche ſeynd gut / etliche boß / etliche mittelmäſſig. Die gute ſeynd / wann ein Menſch in den Ehe-Stand tritt / auß Gehorſam Gottes / auß Liebe der Tugend / auß Begierd Kinder zu haben / auß Begierd Gott zu dienen / vnd ſeine Gnad zu erlangen. Die boß ſeynd / wann ein Menſch in den Ehe-Stand tritt / auß Geyl / auß Vnkeuſchheit / auß Begierd Gut zu haben / auß Begierd Gott zu beleydigen / vnd ſeine Gnad zu verlieren. Die mittelmäſſig ſeynd / wann ein Menſch in den Ehe-Stand tritt / auß Begierd Gut zu haben / auß Begierd Kinder zu haben / auß Begierd Gott zu dienen / vnd ſeine Gnad zu erlangen / vnd auß Begierd Gott zu beleydigen / vnd ſeine Gnad zu verlieren. Die mittelmäſſig ſeynd / wann ein Menſch in den Ehe-Stand tritt / auß Begierd Gut zu haben / auß Begierd Kinder zu haben / auß Begierd Gott zu dienen / vnd ſeine Gnad zu erlangen / vnd auß Begierd Gott zu beleydigen / vnd ſeine Gnad zu verlieren.

[illegible] Ende [illegible] Ende [illegible] Ende [

# Erster Lehr-Spruch.

Wann und im Anfange dieser Ordnung zu lesen und zu singen, wenn Christen und Christ-Jüdischen gut, oder was sie darinnen zu thun haben.

## Erster Absatz.

Das Wort ist ein solches Wasser, welches nicht kan trocken werden, es muß immer fließen, und wo es nicht fließet, da ist es nicht Wasser, sondern ein stehender Pfuhl, Sumpf oder Lache. Also ist es auch mit dem Worte Gottes, wo es nicht gelehret, gehöret, gelesen und gesungen wird, da ist es nicht Gottes Wort, sondern ein todter Buchstabe, wie ein todter Cörper, der nicht mehr lebet, sondern stinket. Wie nun das Wasser nicht stehen, sondern fließen muß, also muß auch das Wort Gottes nicht stehen, sondern gehöret, gelesen und gesungen werden. Wie nun das Wasser nicht allezeit fließet, sondern zu gewissen Zeiten, als im Frühling, wenn der Schnee zergehet, und im Herbst, wenn es regnet, also ist auch das Wort Gottes nicht allezeit zu lesen und zu singen, sondern zu gewissen Zeiten, als Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags, Freytags, Sonnabends, Morgens, Mittags, Abends, Nachts, in der Kirche, in der Schule, in der Stube, in der Kammer, in der Küche, auf dem Felde, im Garten, im Hause, auf der Gasse, auf dem Wege, zu Wasser, zu Lande, in der Arbeit, in der Ruhe, in Freuden, in Leiden, in Gesundheit, in Krankheit, im Leben, im Tode, und wo es sonst noch mehr Zeiten und Stellen giebt, wo man das Wort Gottes lesen und singen kan.

Predigten gehöret, und Gnade und Heil suchet, bey der Lehre Luthers, und Philippi beständig.

Wir haben nun Luthers Lehre, und alle seine Schreiben, und also auch die seine und Philippi Meynung, in Ansehung der Lehre von der Gnadenwahl, und Verwerfung, in einer kurzen Summa, und Inhalt, vorgestellet. Wir wollen nun sehen, ob wir solches auch, aus den Schriften Philippi, finden können. Und da ist es gewiß, daß wir solches, in allen seinen Schriften, finden werden, wenn wir nur die Mühe nehmen, und dieselben durchsuchen wollen.

Wir sind in der Lehre Christianae verfasset, und erkennet ein jeder Christ, daß Gott, aus lauter Gnaden, und Barmherzigkeit, ohne alle unsere Verdienste, uns zu seinen Kindern, und Erben des ewigen Lebens, erwählet habe, und daß wir solches, aus lauter Gnaden, durch den Glauben, ergreifen müssen. Wir sind in der Lehre Christianae verfasset, und erkennet ein jeder Christ, daß Gott, aus lauter Gnaden, und Barmherzigkeit, ohne alle unsere Verdienste, uns zu seinen Kindern, und Erben des ewigen Lebens, erwählet habe, und daß wir solches, aus lauter Gnaden, durch den Glauben, ergreifen müssen. Wir sind in der Lehre Christianae verfasset, und erkennet ein jeder Christ, daß Gott, aus lauter Gnaden, und Barmherzigkeit, ohne alle unsere Verdienste, uns zu seinen Kindern, und Erben des ewigen Lebens, erwählet habe, und daß wir solches, aus lauter Gnaden, durch den Glauben, ergreifen müssen. Wir sind in der Lehre Christianae verfasset, und erkennet ein jeder Christ, daß Gott, aus lauter Gnaden, und Barmherzigkeit, ohne alle unsere Verdienste, uns zu seinen Kindern, und Erben des ewigen Lebens, erwählet habe, und daß wir solches, aus lauter Gnaden, durch den Glauben, ergreifen müssen. Wir sind in der Lehre Christianae verfasset, und erkennet ein jeder Christ, daß Gott, aus lauter Gnaden, und Barmherzigkeit, ohne alle unsere Verdienste, uns zu seinen Kindern, und Erben des ewigen Lebens, erwählet habe, und daß wir solches, aus lauter Gnaden, durch den Glauben, ergreifen müssen. Wir sind in der Lehre Christianae verfasset, und erkennet ein jeder Christ, daß Gott, aus lauter Gnaden, und Barmherzigkeit, ohne alle unsere Verdienste, uns zu seinen Kindern, und Erben des ewigen Lebens, erwählet habe, und daß wir solches, aus lauter Gnaden, durch den Glauben, ergreifen müssen.

Wollen wir nun, nach dem Exempel Philippi, die Lehre Christi, und seiner Apostel, in der Lehre von der Gnadenwahl, und Verwerfung, verlassen, und uns, in die Lehre Christianae verfassen, und erkennet ein jeder Christ, daß Gott, aus lauter Gnaden, und Barmherzigkeit, ohne alle unsere Verdienste, uns zu seinen Kindern, und Erben des ewigen Lebens, erwählet habe, und daß wir solches, aus lauter Gnaden, durch den Glauben, ergreifen müssen. Wir sind in der Lehre Christianae verfasset, und erkennet ein jeder Christ, daß Gott, aus lauter Gnaden, und Barmherzigkeit, ohne alle unsere Verdienste, uns zu seinen Kindern, und Erben des ewigen Lebens, erwählet habe, und daß wir solches, aus lauter Gnaden, durch den Glauben, ergreifen müssen. Wir sind in der Lehre Christianae verfasset, und erkennet ein jeder Christ, daß Gott, aus lauter Gnaden, und Barmherzigkeit, ohne alle unsere Verdienste, uns zu seinen Kindern, und Erben des ewigen Lebens, erwählet habe, und daß wir solches, aus lauter Gnaden, durch den Glauben, ergreifen müssen. Wir sind in der Lehre Christianae verfasset, und erkennet ein jeder Christ, daß Gott, aus lauter Gnaden, und Barmherzigkeit, ohne alle unsere Verdienste, uns zu seinen Kindern, und Erben des ewigen Lebens, erwählet habe, und daß wir solches, aus lauter Gnaden, durch den Glauben, ergreifen müssen. Wir sind in der Lehre Christianae verfasset, und erkennet ein jeder Christ, daß Gott, aus lauter Gnaden, und Barmherzigkeit, ohne alle unsere Verdienste, uns zu seinen Kindern, und Erben des ewigen Lebens, erwählet habe, und daß wir solches, aus lauter Gnaden, durch den Glauben, ergreifen müssen.

Die Kaiserliche Gesetzgebung über den Besitz und Besitzschutz.

Quellen und Literatur.

Quellen sind: Die Novellen Justinians, welche Besitzsachen betreffen, namentlich Nov. 32 c. 1, Nov. 49 c. 1, Nov. 111 c. 2, Nov. 119 c. 7, Nov. 120 c. 6, Nov. 126 c. 3, Nov. 134 c. 5, Nov. 154 c. 1. Ferner die Novellen Leos, welche Besitzsachen betreffen, namentlich Nov. 39 pr. 1, Nov. 40 pr. 1, Nov. 41 pr. 1, Nov. 42 pr. 1, Nov. 43 pr. 1, Nov. 44 pr. 1, Nov. 45 pr. 1, Nov. 46 pr. 1, Nov. 47 pr. 1, Nov. 48 pr. 1, Nov.

Mendel aufgenommen. Dieser Name ist von dem Worte Menachem abgeleitet, und bedeutet Trost oder Trostreich. Mendel Moses, Mendel Isaak, Mendel Lewi, Mendel Salomon, Mendel Gumpel, Mendel Hirsch, Mendel Naphtali, Mendel Wolf, Mendel Abraham, Mendel Jakob, Mendel Benjamin, Mendel Aron, Mendel Simon, Mendel Joseph, Mendel Nathan, Mendel Meyer, Mendel Elias, Mendel Samuel, Mendel Gerson, Mendel Ephraim, Mendel Israel, Mendel Josua, Mendel Ascher, Mendel Feibusch, Mendel Seligmann, Mendel Heymann, Mendel Lemmel, Mendel Leo, Mendel Hertz, Mendel Lazarus, Mendel Abraham Abigdor, Mendel Isaak Abigdor, Mendel Moses Abigdor, Mendel Salomon Abigdor, Mendel Gumpel Abigdor, Mendel Hirsch Abigdor, Mendel Naphtali Abigdor, Mendel Wolf Abigdor, Mendel Jakob Abigdor, Mendel Benjamin Abigdor, Mendel Aron Abigdor, Mendel Simon Abigdor, Mendel Joseph Abigdor, Mendel Nathan Abigdor, Mendel Meyer Abigdor, Mendel Elias Abigdor, Mendel Samuel Abigdor, Mendel Gerson Abigdor, Mendel Ephraim Abigdor, Mendel Israel Abigdor, Mendel Josua Abigdor, Mendel Ascher Abigdor, Mendel Feibusch Abigdor, Mendel Seligmann Abigdor, Mendel Heymann Abigdor, Mendel Lemmel Abigdor, Mendel Leo Abigdor, Mendel Hertz Abigdor, Mendel Lazarus Abigdor

Ehrver-
letzung
durch
Schläge
und
Wunden.

Wann eine Ehrverletzung durch Schläge und Wunden / Verwundungen / Todtschläge / Mord / Todtschlag / Todtschläger / Todtschläger / Todtschläger

Im Café Schwarzer Adler. Gestern abend, nachdem ich meine Arbeit beendet hatte, ging ich ins Café Schwarzer Adler, um mich zu erholen. Ich setzte mich an einen Tisch und bestellte mir ein Glas Bier. Es war ziemlich voll, und ich hatte Gelegenheit, einige Leute zu beobachten. Da saßen zwei Studenten, die sich eifrig unterhielten. Ich konnte nicht verstehen, was sie sagten, denn sie sprachen sehr leise. Dann kam ein Mann herein, der sich an einen Tisch setzte, wo schon ein anderer saß. Sie begrüßten sich, und dann begann ein lebhaftes Gespräch. Ich konnte nicht hören, was sie sagten, aber ich sah, daß sie sich sehr gut unterhielten. Ich trank mein Bier und aß ein Stück Brot dazu. Dann bezahlte ich und ging nach Hause. Ich habe mich gut erholt. Ich werde morgen früh wieder arbeiten. Ich habe heute viel gearbeitet, und es ist wirklich nötig, daß ich mich ein wenig erhole. Ich habe heute einen Brief von meinem Vater bekommen. Er schreibt, daß er mir bald Geld schicken wird. Ich habe nämlich kein Geld mehr. Ich habe mir gestern einen Anzug gekauft, und der hat viel gekostet. Ich habe auch einen Hut gekauft. Mein alter Hut war schon ganz zerrissen. Ich habe auch Bücher gekauft. Ich habe viel Geld ausgegeben. Ich werde meinen Vater bitten, mir Geld zu schicken. Ich habe ihn schon lange nicht gesehen. Ich habe ihn seit Ostern nicht gesehen. Ich habe ihn seit Ostern nicht gesehen. Ich habe ihn seit Ostern

Deutsch- land. Deutsche Provinzen und Städte sind jetzt: Preußen, Posen, Schlesien, Brandenburg, Pommern, Sachsen, Westphalen, Rheinland, Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Hessen-Nassau, Hessen-Darmstadt, Nassau, Frankfurt, Hessen-Homburg, Waldeck, Lippe, Schaumburg-Lippe, Bremen, Lübeck, Hamburg, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Holstein, Lauenburg, Schleswig, Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, Anhalt, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß ältere Linie, Reuß jüngere Linie, Königreich Sachsen, Königreich Bayern, Königreich Württemberg, Großherzogthum Baden, Großherzogthum Hessen, Elsaß-Lothringen, Kaiserthum Oesterreich, Königreich Böhmen, Königreich Ungarn, Königreich Galizien, Königreich Dalmatien, Königreich Slavonien, Königreich Croatien, Königreich Lombardei, Königreich Venedig, Großherzogthum Siebenbürgen, Großherzogthum Krakau, Herzogthum Salzburg, Herzogthum Steiermark, Herzogthum Kärnthen, Herzogthum Krain, Herzogthum Tirol, Herzogthum Bukowina, Herzogthum Modena, Herzogthum Parma, Herzogthum Lucca, Herzogthum Massa-Carrara, Herzogthum Guastalla, Herzogthum Mirandola, Herzogthum Monaco, Herzogthum Liechtenstein, Herzogthum Auschwitz, Herzogthum Zator, Herzogthum Teschen, Herzogthum Troppau, Herzogthum Jägerndorf, Herzogthum Oppeln, Herzogthum Ratibor, Herzogthum Sagan, Herzogthum Glogau, Herzogthum Münsterberg, Herzogthum Oels, Herzogthum Wohlau, Herzogthum Brieg, Herzogthum Liegnitz, Herzogthum Schweidnitz, Herzogthum Jauer, Herzogthum Crossen, Herzogthum Sorau, Herzogthum Beuthen, Herzogthum Carolath, Herzogthum Wartenberg, Herzogthum Militsch, Herzogthum Trachenberg, Herzogthum Bernstadt, Herzogthum Oels-Gottesberg, Herzogthum Wohlau-Gottesberg, Herzogthum Brieg-Gottesberg, Herzogthum Liegnitz-Gottesberg, Herzogthum Schweidnitz-Gottesberg, Herzogthum Jauer-Gottesberg, Herzogthum Crossen-Gottesberg, Herzogthum Sorau-Gottesberg, Herzogthum Beuthen-Gottesberg, Herzogthum Carolath-Gottesberg, Herzogthum Wartenberg-Gottesberg, Herzogthum Militsch-Gottesberg, Herzogthum Trachenberg-Gottesberg, Herzogthum Bernstadt-Gottesberg

Ausdruck weiter ist Hesych Ἔλευσις μυστήριον ἐν Ἀθήναις καὶ ἐν Ἐλευσῖνι
Die Form und die Bedeutung. Die Form ist gewiss nicht Ἔλευσις, sondern
Ἔλευσις, wie Ἔλευσις, Ἔλευσις, Ἔλευσις,

Wasser und Feuer sind die Elementa, daraus alle Cörper der Welt bestehen. Wie nun aus diesen vier Elementen alle Cörper der Welt gemischet sind/ also sind auch aus diesen vier Elementen alle Cörper der Menschen gemischet/ und bestehen auch alle Cörper der Menschen in diesen vier Elementen/ Erde/ Wasser/ Luft und Feuer. Wie nun alle Cörper der Welt/ also auch alle Cörper der Menschen/ sind nicht ewig/ sondern müssen wieder zu Grunde gehen/ und in ihre Elementa/ daraus sie gemischet sind/ wieder gelöset werden. Wie nun alle Cörper der Welt/ also auch alle Cörper der Menschen/ müssen wieder zu Grunde gehen/ und in ihre Elementa/ daraus sie gemischet sind/ wieder gelöset werden. Wie nun alle Cörper der Welt/ also auch alle Cörper der Menschen/ müssen wieder zu Grunde gehen/ und in ihre Elementa/ daraus sie gemischet sind/ wieder gelöset werden. Wie nun alle Cörper der Welt/ also auch alle Cörper der Menschen/ müssen wieder zu Grunde gehen/ und in ihre Elementa/ daraus sie gemischet sind/ wieder gelöset werden.

Marg. Wasser und Feuer sind die Elementa, daraus alle Cörper der Welt bestehen.

## Dritter Absatz.

### Von Leib und Seel/ und dem Ursprung der Seelen/ Gleichen Ursprung der Cörper.

Nachdem wir gehört vom Leibe/ Seelen/ und von der Gesundheit und Krankheit des Leibes/ so wollen wir nun ferner handeln von dem Ursprung der Seelen/ und Gleichen Ursprung der Cörper. Wie nun alle Cörper der Welt/ also auch alle Cörper der Menschen/ müssen wieder zu Grunde gehen/ und in ihre Elementa/ daraus sie gemischet sind/ wieder gelöset werden. Wie nun alle Cörper der Welt/ also auch alle Cörper der Menschen/ müssen wieder zu Grunde gehen/ und in ihre Elementa/ daraus sie gemischet sind/ wieder gelöset werden. Wie nun alle Cörper der Welt/ also auch alle Cörper der Menschen/ müssen wieder zu Grunde gehen/ und in ihre Elementa/ daraus sie gemischet sind/ wieder gelöset werden.

Als derhalben S. Martin diese Worte vernommen hatte / sprach er: Herr / wann ich noch
länger solle Arbeit haben / so bin ich nicht ausgeweigert / dein Werck zu verrichten. Aber
wann du mich nicht mehr brauchen wilt / so bin ich bereit / dir zu folgen. Da nun S. Martin
sich also hatte vernehmen lassen / ward er von dem Teufel / welcher sich in Gestalt Christi
hatte verstellet / mit diesen Worten angeredet: Martine / warumb zweifelstu / dieweil du
mich hier stehen siehest? Ich bin Christus / welchen du gesehen hast / und ich bin gegen-
wärtig. Da nun S. Martin sahe / daß der Teufel sich unterstunde / ihn zu betriegen / sprach
er: Herr Jesu / du hast mir nicht geweissaget / daß du in dieser Gestalt / sondern in
deiner Herrlichkeit / mit Engeln umbgeben / wiederkommen werdest. Ich will nicht
glauben / daß du Christus seyest / du habest dann zuvor deine Gestalt / Zukunfft / und
Leiden / wie du gelitten hast / geoffenbaret. Alsbald ward der Teufel verjaget / und
verschwand / und ward S. Martin mit einem Glantz umbgeben / und mit Freuden erfüllet.

Es ist aber dieses Gesicht / welches S. Martin gehabt / nicht ohne Ursach geschehen /
sondern damit er / wann ihm dergleichen Betrug fürkommen würde / sich desto besser
wüste zu verwahren / und zu fürsehen. Dann / wie solte S. Martin / wann er nicht
zuvor gewust hätte / daß Christus in seiner Herrlichkeit / mit Engeln umbgeben / wieder-
kommen würde / sich haben können fürsehen / daß er nicht betrogen würde? Dann
wann er nicht gewust hätte / daß Christus in seiner Herrlichkeit / mit Engeln umbgeben /
wiederkommen würde / so hätte er gedencken können / daß Christus in dieser Gestalt /
in welcher er ihm erschienen / wiederkommen würde / und hätte also leichtlich betrogen
werden können. Aber weil er gewust hat / daß Christus in seiner Herrlichkeit / mit
Engeln umbgeben / wiederkommen würde / hat er sich nicht betriegen lassen / sondern
hat alsbald gesehen / daß der Teufel sich unterstunde / ihn zu betriegen / und hat ihn
verjaget / und ist der Teufel alsbald verschwunden.

Wie nun S. Martin / Christus selber zu sehen / sich nicht betriegen lassen / also
hat er sich auch nicht betriegen lassen / daß er sich hätte bereden lassen / daß er
die Heidnische Bilder zerbrechen / und die Heidnische Tempel zerstören solte / wann
nicht Christus selber ihm solches befohlen hätte. Dann / wie solte S. Martin / wann
er nicht gewust hätte / daß Christus ihm solches befohlen hätte / sich haben können
fürsehen / daß er nicht betrogen würde? Dann wann er nicht gewust hätte / daß
Christus ihm solches befohlen hätte / so hätte er gedencken können / daß Christus
ihm solches befohlen hätte / und hätte also leichtlich betrogen werden können. Aber
weil er gewust hat / daß Christus ihm solches befohlen hat / hat er sich nicht betriegen
lassen / sondern hat alsbald gesehen / daß der Teufel sich unterstunde / ihn zu betriegen /
und hat ihn verjaget / und ist der Teufel alsbald verschwunden.

Chronik des achten Buches.

## Vierter Absatz.

### Wie es mit der Verfassung und Ruhe stehe.

Wie es in dem Fürstenthum Ostfriesland, nach dem Tode weyland Herrn Enno des Dritten, Fürsten zu Ostfriesland, Herrn zu Esens, Stedesdorf und Wittmund, Grafen zu Ostfriesland, Rietberg und Rheda, Herrn zu Lippe, Bentheim, Steinfurt, Gronsfeld, Diepholt, Wildenberg, Neuenahr, Tecklenburg, Limpurg, Sonnenberg, Gedern, Vlissingen, Borsele, Baron zu Cronenberg, Freyherr zu Aldenburg, Bruchhausen, Gemen, Ahaus, Wisch, Anholt, Lohn, Dinxperlo, Bredevoort, Herr zu Gödens, Varel, Kniphausen, Jever, Wangerland, Lordt zu Sealand, Ritter des Königlich Polnischen und Churfürstlich Sächsischen Hochlöblichen Ordens des Goldenen Vließes, Geheimer Rath Ihrer Königlichen Majestät zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen, Erbmarschall des Heiligen Römischen Reichs, Obrister über ein Regiment zu Fuß, Gouverneur der Stadt Groningen, Ommelanden und Ommeschanz, auch Ihrer Hochmögenden Herren Staaten Generalen der Vereinigten Niederlanden, wie auch Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Brandenburg Generalfeldmarschall, Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Sachsen Generalfeldzeugmeister, Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Brandenburg Geheimer Rath und Statthalter, Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Sachsen Geheimer Rath, Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Brandenburg Obrister Hofmeister, Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Sachsen Obrister Hofmeister, Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Brandenburg Obrister Cämmerer, Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Sachsen Obrister Cämmerer, Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Brandenburg Obrister Stallmeister, Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Sachsen Obrister Stallmeister, Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Brandenburg Obrister Jägermeister, Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Sachsen Obrister Jägermeister, Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Brandenburg Obrister Truchseß, Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Sachsen Obrister Truchseß, Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Brandenburg Obrister Schenck, Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Sachsen Obrister Schenck, Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Brandenburg Obrister Marschall, Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Sachsen Obrister Marschall, Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Brandenburg Obrister Kämmerer, Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Sachsen Obrister K

Christen, Gottes Kinder und Erben, und Christus Brüder und Miterben, Rom. 8. Gal. 4. Ephes. 1. 1. Joh. 3. Und ist solches alles nicht allein ein Wort, sondern eine Kraft, Wirkung und Frucht des Heiligen Geistes, welcher in den Herzen der Gläubigen wohnet, und sie durch den Glauben reinigt, heiligt, und zu Gott bekehret, Act. 15. Rom. 8. 1. Cor. 6. Ephes. 5. Tit

...ehe-novelle vom 31. März 1868 für die Provinz Galizien ...

...Ehe-

Addirt 1. Man schreibt die Zahlen eine unter die andere, also daß
die Einer unter Einer, die Zehner unter Zehner, die Hunderter unter
Hunderter, und die Tausender unter Tausender kommen.

Also wenn man die Zahlen 1789. 1790. 1791. 1792. addiren soll, so
schreibt man sie also: 1789. 1790. 1791. 1792. Nun fängt man an
und sagt: 2 und 9 ist 11. Schreibe 1. und merke 1. Dieses ist nicht
genug, sondern man muß auch die Zehner addiren, und sagt: 1 und
8 ist 9. und 9 ist 18. und 9 ist 27. Schreibe 7. und merke 2. Dieses
ist auch nicht genug, sondern man muß auch die Hunderter addiren,
und sagt: 2 und 7 ist 9. und 9 ist 18. und 9 ist 27. Schreibe 7. und
merke 2. Dieses ist auch nicht genug, sondern man muß auch die
Tausender addiren, und sagt: 2 und 1 ist 3. und 1 ist 4. und 1 ist 5.
Schreibe 5. Also ist die Summa 7113. Dieses ist die Probe, wenn
man die Zahlen 1792. 1791. 1790. 1789. addiren soll, so schreibt man
sie also: 1792. 1791. 1790. 1789. Nun fängt man an und sagt: 9
und 2 ist 11. Schreibe 1. und merke 1. Dieses ist nicht genug, sondern
man muß auch die Zehner addiren, und sagt: 1 und 9 ist 10. und 9
ist 19. und 8 ist 27. Schreibe 7. und merke 2. Dieses ist auch nicht
genug, sondern man muß auch die Hunderter addiren, und sagt: 2
und 7 ist 9. und 9 ist 18. und 9 ist 27. Schreibe 7. und merke 2.
Dieses ist auch nicht genug, sondern man muß auch die Tausender
addiren, und sagt: 2 und 1 ist 3. und 1 ist 4. und 1 ist 5. Schreibe
5. Also ist die Summa 7113. Dieses ist die Probe.

Addirt 2. Man schreibt die Zahlen eine unter die andere, also daß
die Einer unter Einer, die Zehner unter Zehner, die Hunderter unter
Hunderter, und die Tausender unter Tausender kommen.

Also wenn man die Zahlen 1789. 1790. 1791. 1792. addiren soll, so
schreibt man sie also: 1789. 1790. 1791. 1792. Nun fängt man an
und sagt: 2 und 9 ist 11. Schreibe 1. und merke 1. Dieses ist nicht
genug, sondern man muß auch die Zehner addiren, und sagt: 1 und
8 ist 9. und 9 ist 18. und 9 ist 27. Schreibe 7. und merke 2. Dieses
ist auch nicht genug, sondern man muß auch die Hunderter addiren,
und sagt: 2 und 7 ist 9. und 9 ist 18. und 9 ist 27. Schreibe 7. und
merke 2. Dieses ist auch nicht genug, sondern man muß auch die
Tausender addiren, und sagt: 2 und 1 ist 3. und 1 ist 4. und 1 ist 5.
Schreibe 5. Also ist die Summa 7113. Dieses ist die Probe, wenn
man die Zahlen 1792. 1791. 1790. 1789. addiren soll, so schreibt man
sie also: 1792. 1791. 1790. 1789. Nun fängt man an und sagt: 9
und 2 ist 11. Schreibe 1. und merke 1. Dieses ist nicht genug, sondern
man muß auch die Zehner addiren, und sagt: 1 und 9 ist 10. und 9
ist 19. und 8 ist 27. Schreibe 7. und merke 2. Dieses ist auch nicht
genug, sondern man muß auch die Hunderter addiren, und sagt: 2
und 7 ist 9. und 9 ist 18. und 9 ist 27. Schreibe 7. und merke 2.
Dieses ist auch nicht genug, sondern man muß auch die Tausender
addiren, und sagt: 2 und 1 ist 3. und 1 ist 4. und 1 ist 5. Schreibe
5. Also ist die Summa 7113. Dieses ist die Probe.

Addirt 3. Man schreibt die Zahlen eine unter die andere, also daß
die Einer unter Einer, die Zehner unter Zehner, die Hunderter unter
Hunderter, und die Tausender unter Tausender kommen.

Also wenn man die Zahlen 1789. 1790. 1791. 1792. addiren soll, so
schreibt man sie also: 1789. 1790. 1791. 1792. Nun fängt man an
und sagt: 2 und 9 ist 11. Schreibe 1. und merke 1. Dieses ist nicht
genug, sondern man muß auch die Zehner addiren, und sagt: 1 und
8 ist 9. und 9 ist 18. und 9 ist 27. Schreibe 7. und merke 2. Dieses
ist auch nicht genug, sondern man muß auch die Hunderter addiren,
und sagt: 2 und 7 ist 9. und 9 ist 18. und 9 ist 27. Schreibe 7. und
merke 2. Dieses ist auch nicht genug, sondern man muß auch die
Tausender addiren, und sagt: 2 und 1 ist 3. und 1 ist 4. und 1 ist 5.
Schreibe 5. Also ist die Summa 7113. Dieses ist die Probe, wenn
man die Zahlen 1792. 1791. 1790. 1789. addiren soll, so schreibt man
sie also: 1792. 1791. 1790. 1789. Nun fängt man an und sagt: 9
und 2 ist 11. Schreibe 1. und merke 1. Dieses ist nicht genug, sondern
man muß auch die Zehner addiren, und sagt: 1 und 9 ist 10. und 9
ist 19. und 8 ist 27. Schreibe 7. und merke 2. Dieses ist auch nicht
genug, sondern man muß auch die Hunderter addiren, und sagt: 2
und 7 ist 9. und 9 ist 18. und 9 ist 27. Schreibe 7. und merke 2.
Dieses ist auch nicht genug, sondern man muß auch die Tausender
addiren, und sagt: 2 und 1 ist 3. und 1 ist 4. und 1 ist 5. Schreibe
5. Also ist die Summa 7113. Dieses ist die Probe.

Addirt 4. Man schreibt die Zahlen eine unter die andere, also daß
die Einer unter Einer, die Zehner unter Zehner, die Hunderter unter
Hunderter, und die Tausender unter Tausender kommen.

Also wenn man die Zahlen 1789. 1790. 1791. 1792. addiren soll, so
schreibt man sie also: 1789. 1790. 1791. 1792. Nun fängt man an
und sagt: 2 und 9 ist 11. Schreibe 1. und merke 1. Dieses ist nicht
genug, sondern man muß auch die Zehner addiren, und sagt: 1 und
8 ist 9. und 9 ist 18. und 9 ist 27. Schreibe 7. und merke 2. Dieses
ist auch nicht genug, sondern man muß auch die Hunderter addiren,
und sagt: 2 und 7 ist 9. und 9 ist 18. und 9 ist 27. Schreibe 7. und
merke 2. Dieses ist auch nicht genug, sondern man muß auch die
Tausender addiren, und sagt: 2 und 1 ist 3. und 1 ist 4. und 1 ist 5.
Schreibe 5. Also ist die Summa 7113. Dieses ist die Probe, wenn
man die Zahlen 1792. 1791. 1790. 1789. addiren soll, so schreibt man
sie also: 1792. 1791. 1790. 1789. Nun fängt man an und sagt: 9
und 2 ist 11. Schreibe 1. und merke 1. Dieses ist nicht genug, sondern
man muß auch die Zehner addiren, und sagt: 1 und 9 ist 10. und 9
ist 19. und 8 ist 27. Schreibe 7. und merke 2. Dieses ist auch nicht
genug, sondern man muß auch die Hunderter addiren, und sagt: 2
und 7 ist 9. und 9 ist 18. und 9 ist 27. Schreibe 7. und merke 2.
Dieses ist auch nicht genug, sondern man muß auch die Tausender
addiren, und sagt: 2 und 1 ist 3. und 1 ist 4. und 1 ist 5. Schreibe
5. Also ist die Summa 7113. Dieses ist die Probe.

Addirt 5. Man schreibt die Zahlen eine unter die andere, also daß
die Einer unter Einer, die Zehner unter Zehner, die Hunderter unter
Hunderter, und die Tausender unter Tausender kommen.

Also wenn man die Zahlen 1789. 1790. 1791. 1792. addiren soll, so
schreibt man sie also: 1789. 1790. 1791. 1792. Nun fängt man an
und sagt: 2 und 9 ist 11. Schreibe 1. und merke 1. Dieses ist nicht
genug, sondern man muß auch die Zehner addiren, und sagt: 1 und
8 ist 9. und 9 ist 18. und 9 ist 27. Schreibe 7. und merke 2. Dieses
ist auch nicht genug, sondern man muß auch die Hunderter addiren,
und sagt: 2 und 7 ist 9. und 9 ist 18. und 9 ist 27. Schreibe 7. und
merke 2. Dieses ist auch nicht genug, sondern man muß auch die
Tausender addiren, und sagt: 2 und 1 ist 3. und 1 ist 4. und 1 ist 5.
Schreibe 5. Also ist die Summa 7113. Dieses ist die Probe, wenn
man die Zahlen 1792. 1791. 1790. 1789. addiren soll, so schreibt man
sie also: 1792. 1791. 1790. 1789. Nun fängt man an und sagt: 9
und 2 ist 11. Schreibe 1. und merke 1. Dieses ist nicht genug, sondern
man muß auch die Zehner addiren, und sagt: 1 und 9 ist 10. und 9
ist 19. und 8 ist 27. Schreibe 7. und merke 2. Dieses ist auch nicht
genug, sondern man muß auch die Hunderter addiren, und sagt: 2
und 7 ist 9. und 9 ist 18. und 9 ist 27. Schreibe 7. und merke 2.
Dieses ist auch nicht genug, sondern man muß auch die Tausender
addiren, und sagt: 2 und 1 ist 3. und 1 ist 4. und 1 ist 5. Schreibe
5. Also ist die Summa 7113. Dieses ist die Probe.

Fig. 1. Fig. 2. Fig. 3. Fig. 4. Fig. 5. Fig. 6. Fig. 7. Fig. 8. Fig. 9. Fig. 10. Fig. 11. Fig. 12. Fig. 13. Fig. 14. Fig. 15. Fig. 16. Fig. 17. Fig. 18. Fig. 19. Fig. 20. Fig.

Dieſes Cebel und Dieben abentheur Buchs.

## Das Fünffte Capi.

Wie es zwey verſtändigen / die Welt zu ſtrafen.

Es hatte Gott / nach ſeinem Gefallen / die Welt in Zorn geſetzet / und wolte / als ein gerechter Richter / ſie mit Ruthen ſtrafen / und ſprach zu ſeinen Engeln: Gehet hin / und ſtraffet die Welt. Da ſprach der Engel Gabriel: Herr / ich will gehen / und ſie mit Krieg ſtrafen. Der Engel Michael ſprach: Herr / ich will gehen / und ſie mit Peſtilentz ſtrafen. Der Engel Raphael ſprach: Herr / ich will gehen / und ſie mit Hunger ſtrafen. Da ſprach der Engel Uriel: Herr / ich will gehen / und ſie mit Armuth ſtrafen. Da ſprach Gott: Gehet hin / ihr ſeyd alle meine Diener / ich will euch alle vier ausſenden / und will euch alle vier gebrauchen. Da ſprach der Engel Uriel: Herr / ich will gehen / und ſie mit Armuth ſtrafen / und will ihnen alle Ding nehmen / und will ſie alſo ſtrafen. Da ſprach Gott: Gehe hin / du ſolt ſie alſo ſtrafen / und ſolt ihnen alle Ding nehmen / und ſolt ſie alſo ſtrafen. Da ſprach der Engel Uriel: Herr / ich will ihnen alle Ding nehmen / und will ſie alſo ſtrafen / und will ihnen alle Ding nehmen / und will ſie alſo ſtrafen. Da ſprach Gott: Gehe hin / du ſolt ſie alſo ſtrafen / und ſolt ihnen alle Ding nehmen / und ſolt ſie alſo ſtrafen. Da ſprach der Engel Uriel: Herr / ich will ihnen alle Ding nehmen / und will ſie alſo ſtrafen / und will ihnen alle Ding nehmen / und will ſie alſo ſtrafen.

Der Herr Abt Gerbert hat Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 1. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 2. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 3. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 4. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 5. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 6. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 7. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 8. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 9. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 10. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 11. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 12. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 13. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 14. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 15. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 16. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 17. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 18. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 19. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 20. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 21. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 22. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 23. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 24. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 25. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 26. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 27. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 28. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 29. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 30. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 31. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 32. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 33. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 34. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 35. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 36. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 37. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 38. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 39. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 40. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 41. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 42. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 43. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 44. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 45. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 46. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 47. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 48. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 49. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 50. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 51. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 52. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 53. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 54. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 55. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 56. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 57. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 58. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 59. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 60. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 61. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 62. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 63. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 64. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 65. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 66. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 67. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 68. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 69. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 70. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 71. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 72. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 73. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 74. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 75. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 76. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 77. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 78. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 79. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 80. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 81. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 82. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 83. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 84. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 85. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 86. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 87. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 88. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 89. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 90. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 91. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 92. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 93. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 94. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 95. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 96. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 97. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 98. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 99. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 100. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 101. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 102. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 103. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 104. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 105. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 106. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 107. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 108. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 109. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 110. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 111. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 112. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 113. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 114. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 115. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 116. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 117. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 118. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 119. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 120. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 121. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 122. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 123. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 124. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 125. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 126. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 127. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 128. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 129. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 130. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 131. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 132. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 133. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 134. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 135. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 136. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 137. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 138. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 139. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 140. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 141. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 142. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 143. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 144. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 145. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 146. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 147. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 148. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 149. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 150. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 151. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 152. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 153. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 154. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 155. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 156. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 157. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 158. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 159. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 160. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 161. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 162. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 163. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 164. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 165. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 166. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 167. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 168. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 169. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 170. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 171. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 172. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 173. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 174. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 175. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 176. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 177. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 178. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 179. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 180. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 181. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 182. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 183. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 184. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 185. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 186. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 187. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 188. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 189. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 190. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 191. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 192. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 193. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 194. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 195. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 196. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 197. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 198. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 199. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 200. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 201. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 202. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 203. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 204. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 205. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 206. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 207. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 208. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 209. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 210. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 211. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 212. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 213. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 214. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 215. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 216. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 217. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 218. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 219. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 220. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 221. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 222. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 223. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 224. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 225. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 226. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 227. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 228. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 229. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 230. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 231. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 232. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 233. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 234. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 235. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 236. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 237. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 238. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 239. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 240. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 241. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 242. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 243. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 244. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 245. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 246. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 247. Sonntag nach Ostern hat Herr Pfarrer Schuh Kleine Lehr, und Herr Abt Gerbert Große Lehr gehalten.

Den 248. Sonntag nach Ostern hat Herr Abt Gerbert Kleine Lehr, und Herr Pfarrer Schuh Große Lehr gehalten.

Den 249. Sonntag nach Ostern hat Herr

## Erstes Capitel.

## Gestalt Ordnung und Grösse.

### Gestalt und Wirkung Form des Hauses.

Die Hauptgestalt ist der Würfel. Wenn die Wohnung Raum für mehrere Familien gewähren soll, so ist es gut, wenn sie sich nach allen Seiten ausdehnen kann. Dies geschieht am besten, wenn sie die Gestalt eines Würfels hat. Dieser Würfel kann nun entweder ein Würfel von Stein oder von Holz sein. Ein Würfel von Stein ist ein Haus, das nur für eine Familie Raum hat, und das sich nicht ausdehnen kann. Ein Würfel von Holz ist ein Haus, das für mehrere Familien Raum hat, und das sich nach allen Seiten ausdehnen kann. Ein Würfel von Holz ist ein Haus, das für mehrere Familien Raum hat, und das sich nach allen Seiten ausdehnen kann.

Man hat nun schon seit Jahrhunderten das Bestreben, in Deutschland Häuser zu bauen, die sich nach allen Seiten ausdehnen können. Man hat dies Bestreben aber nicht immer mit Glück verfolgt. Man hat oft Häuser gebaut, die sich nicht ausdehnen können, und die doch für mehrere Familien Raum haben. Solche Häuser sind z. B. die Häuser, die in den Städten stehen, und die nur für eine Familie Raum haben. Solche Häuser sind z. B. die Häuser, die in den Städten stehen, und die nur für eine Familie Raum haben. Solche Häuser sind z. B. die Häuser, die in den Städten stehen, und die nur für eine Familie Raum haben.



Fig. 1. Fig. 2.

Fig. 1. Fig. 2.

Fig. 1. Fig. 2.

entblöſſet von der Gnad / angeſteckt von der Sünd / verflucht von GOtt verblieben. Was iſt nun zuthun das verlohrne wider zu erlangen? Der Heilige Baſilius gibt das Mittel an die Hand: Si per peccatum ægrotamus, pœnitentia curationem procuremus. Wann wir durch die Sünd in Kranckheit verfallen / ſo laßt uns durch Mittel der Buß um die Geſundheit bewerben. Haben uns die Diſteln verletzet / und die Dörner verwundet? So wollen wir nun reumüthig um Barmhertzigkeit ſchreyen / und von der Straſſen / auff welche wir von unſerem erſten Vatter geführt worden / zuruckkehren: wir ſeynd in diſem Jammerthal auſſer unſerm Vatterland als Vertribene / und wie irrende Schäflein zerſtreuet / müſſen alſo den Ruckweeg nehmen / wie uns der Heil. Gregorius anweiſet: A regione noſtra ſuperbiendo, inobediendo, viſibilia ſequendo, cibum veritum guſtando diſceſſimus: Wir ſeynd durch Hoffart / Ungehorſam / Anklebung ans Irrdiſche / und Schleckerey der verbottenen Speiß auß unſerm Vatterland abgewichen: Da ſiheſt du den genommenen Irrweeg; Was iſt dann zuthun auff den rechten Weeg wider zukommen? Neceſſe eſt, ſagt der heilige Kirchen-Lehrer / ut flendo, obediendo, viſibilia contemnendo, atque appetitum carnis refrænando redeamus. Es iſt vonnöthen / daß wir durch Weinen / Gehorſamen / Verachtung deß Zergänglichen / und Abtödtung unſerer Sinnlichkeiten zuruckkehren / und mit einem Wort den Weeg der Bußfertigkeit eingehen / wann wir verlangen von den Dörner Trauben / und dem Dorn-Buſch Feigen zuſammen. O! was vor ein Troſt genieſſet nit eine mortificierte und Buß-würckende Seel? als zu dero auch die ſeelige Geiſter vom Himmel herabſteigen ſich mit derſelbigen zuerfreuen wegen deß gemeinſchafftlichen Guts / ſo ſie genieſſen: GOTT verändert auch ſeine Strenge in Gütigkeit / wann der Sünder durch wahre Buß von dem Greul der Schuld zur Lieblichkeit der Gnad ſich wendet.

Homil. 1. de Jejun.

Homil. 10. in Evang.

Die Straß wird gewiſen / auß diſem Jammerthal zu unſerm Vatterland zu kommen.

Luc. cap. 6. v. 44.

O Buß! wie wunderbar biſt du? O! wol angewendte / und über alle Edlgeſtein zu ſchätzende Zähren? O! glückſeelige Erden / wann du den Umbau deß Geißlen übertrageſt; wann dich Faſten reinigen / wann dich die Wachten zu einer ſolchen Fruchtbarkeit bringen / daß du den Schaden viler Jahren in Kurtzen erſetzeſt? Die Engel vom Himmel werden den über dich ergangenen Fluch außlöſchen / und hingegen den frölichen Vers deß Königlichen Propheten dir eintrucken: Benedixiſti Domine terram tuam: HErr / du haſt deine Erden geſeegnet.

Pſalm. 84. v. 2.

Fürtreffliche Würckungen der Buß.

Wann dem alſo / was ſolte uns abhalten unſerem Fleiſch alſobald den Krieg anzukünden / um alſo zum Beſitz deß verlohrnen Guts wider zu gelangen? warum verſchieben wir die Bekehrung zu GOTT / der auß lauter Güte die Thür ins Vatterland zuruck zukehren hat offen gelaſſen? warum ſolten wir eine kurtze und geringe Bußwürckung förchten / welche alle unſere Wunden heylet / und vom Todt zum Leben erwecket / und nach einer kurtzen doch tröſtlichen Mühe und Arbeit zur ewigen Ruhe führet?

Die Buß iſt nit / wie wir uns dieſelbe einbilden und vorſtellen: Wiſſet ihr / ſagt der Heilige Bernardus / was die Buß ſeye: Univerſum præſentis pœnitentiæ tempus, eſt vigilia quædam ſolemnitatis magnæ & æterni Sabbathi, quod præſtolamur: Die gantze Zeit der zeitlichen und gegenwärtigen Buß iſt nichts anders / als eine Vigil eines groſſen Feſts und ewigen Sabbath. Nach welchem wir ſeufftzen. Wir verlangen ja alle ſeelig zuſeyn? So ſoll uns dann eine kurtze Vigil nit ſchröcken: Non cauſaberis vigiliam longam, ſi feſtivitatis æterniratem attendas. Du wirſt dich über die lange Vigil nit beklagen / wann du die Ewigkeit deß darauffolgenden Feſts bedenckeſt / ſagt weiter angezogener Hönigflieſſender Lehrer.

Serm. in Vigil. S. Andr.

Die gantze Buß-Zeit iſt ein Vigil eines Hochfeyerlichen Feſts der ewigen Ruhe.

Man

Wunder und Zeichen thun, und wenn sie auch Wunder thun, so sollen sie doch nicht Glauben finden. Denn es wird sich erweisen, daß sie nicht Gott, sondern Satan zum Vater haben. Sie sollen Wunder thun — aber was heißt das? Es heißt nicht, daß sie Wunder thun werden, sondern es heißt, daß sie Wunder thun können. Wenn sie Wunder thun wollen, so können sie es. Sie sollen Wunder thun, so daß sie auch, wenn es möglich wäre, die Auserwählten verführen. Das ist ihre Macht, daß sie Wunder thun können, wenn sie wollen.

Und das heißt nun das Wunder vom Glauben mit dem Berge versetzen. Wenn ich Glauben habe, so kann ich Berge versetzen. Wenn ich Glauben habe, so kann ich Wunder thun. Wenn ich Glauben habe, so kann ich Wunder thun, so daß auch die Auserwählten verführt werden könnten, wenn es möglich wäre

Art. 1854. Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft, Berlin-Anhalter Eisenbahn-Gesellschaft, Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft, Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft, Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft, Niederschlesisch-Zweigbahn-Eisenbahn-Gesellschaft, Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft, Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft, Magdeburg-Wittenberger Eisenbahn-Gesellschaft, Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft, Halle-Sorau-Guben-Eisenbahn-Gesellschaft, Halle-Casseler Eisenbahn-Gesellschaft, Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, Sächsisch-Schlesische Eisenbahn-Gesellschaft, Sächsisch-Bayerische Eisenbahn-Gesellschaft, Chemnitz-Riesaer Eisenbahn-Gesellschaft, Leipzig-Hofer Eisenbahn-Gesellschaft, Leipzig-Eilenburger Eisenbahn-Gesellschaft, Leipzig-Wurzener Eisenbahn-Gesellschaft, Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft, Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft, Aachen-Mastricht-Eisenbahn-Gesellschaft, Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft, Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn-Gesellschaft, Düsseldorf-Crefelder Eisenbahn-Gesellschaft, Crefeld-Kreis Kempener Eisenbahn-Gesellschaft, Crefeld-Kreis Gladbacher Eisenbahn-Gesellschaft, Crefeld-Kreis Viersener Eisenbahn-Gesellschaft, Crefeld-Kreis Kempener Zweigbahn-Eisenbahn-Gesellschaft, Crefeld-Kreis Gladbacher Zweigbahn-Eisenbahn-Gesellschaft, Crefeld-Kreis Viersener Zweigbahn-Eisenbahn-Gesellschaft, Cöln-Crefelder Eisenbahn-Gesellschaft, Cöln-Gladbacher Eisenbahn-Gesellschaft, Cöln-Bonner Eisenbahn-Gesellschaft, Cöln-Aachener Eisenbahn-Gesellschaft, Cöln-Crefeld-Kreis Viersener Eisenbahn-Gesellschaft, Cöln-Crefeld-Kreis Viersener Zweigbahn-Eisenbahn-Gesellschaft, Cöln-Crefeld-Kreis Gladbacher Eisenbahn-Gesellschaft, Cöln-Crefeld-Kreis Gladbacher Zweigbahn-Eisenbahn-Gesellschaft, Cöln-Crefeld-Kreis Kempener Eisenbahn-Gesellschaft, Cöln-Crefeld-Kreis Kempener Zweigbahn-

## Sieben Wege,

### Wie wol die Christenheit zu erlangung des rechten Glaubens gehet.

Durch Hannsen Schlaffhorn Predigern zu Memmingen. Anno. M. D. XXVIII.

Wir haben in vorgehenden Büchlein angezeigt / wie die Christenheit / durch die Lere Christi / zu dem rechten Glauben kommen sey / Nemlich / durch die Predigt des Euangelij / Durch die Tauff / Durch das Nachtmal / Durch das Gebet / Durch das Creutz / Durch die Schrifft / Durch den Geist / Durch die Liebe / Durch die Hoffnung / Durch die Gedult / Durch die Gemeinschafft der Heiligen / Durch die Vergebung der Sünden / Durch die Auferstehung der Todten / Durch das ewig Leben / Durch die Gnad Gottes / Durch den Frid Gottes / Durch die Barmhertzigkeit Gottes / Durch die Warheit Gottes / Durch die Gerechtigkeit Gottes / Durch die Weisheit Gottes / Durch die Krafft Gottes / Durch die Herrlichkeit Gottes / Durch die Ehre Gottes

Zweites Buch. Sechstes Capitel. Von den Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind entweder solche, welche sich auf die Freiheit der Person beziehen, oder solche, welche sich auf das Vermögen beziehen.

Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten, welche sich auf die Freiheit der Person beziehen, sind entweder solche, welche sich auf die Freiheit der Person überhaupt beziehen, oder solche, welche sich auf die Freiheit der Person in Ansehung des Ehestandes beziehen.

Verbindlichkeiten, welche sich auf die Freiheit der Person beziehen.

Verbindlichkeiten, welche sich auf die Freiheit der Person überhaupt beziehen.

Die Verbindlichkeiten, welche sich auf die Freiheit der Person überhaupt beziehen, sind entweder solche, welche sich auf die Freiheit der Person in Ansehung der Religion beziehen, oder solche, welche sich auf die Freiheit der Person in Ansehung der Lebensart beziehen.

Verbindlichkeiten, welche sich auf die Freiheit der Person überhaupt beziehen.

Die Verbindlichkeiten, welche sich auf die Freiheit der Person in Ansehung der Religion beziehen, sind entweder solche, welche sich auf die Freiheit der Person in Ansehung der Religion überhaupt beziehen, oder solche, welche sich auf die Freiheit der Person in Ansehung der Religion in Absicht auf die Lehrer derselben beziehen.

Verbindlichkeiten, welche sich auf die Freiheit der Person in Ansehung der Religion beziehen.

Die Verbindlichkeiten, welche sich auf die Freiheit der Person in Ansehung der Religion überhaupt beziehen, sind entweder solche, welche sich auf die Freiheit der Person in Ansehung der Religion überhaupt beziehen, oder solche, welche sich auf die Freiheit der Person in Ansehung der Religion in Absicht auf die Lehrer derselben beziehen.

Verbindlichkeiten, welche sich auf die Freiheit der Person in Ansehung der Religion überhaupt

Wirth, Wirthin und Wirthschaft. Gastwirthschaft. Wirthschaftsgebäude.

Der Wirth, Gastwirth, ist der Inhaber einer Gastwirthschaft. Diese, die Gastwirthschaft, ist ein Gewerbe, welches darin besteht, gegen Entgelt Speisen und Getränke zum Genusse an Ort und Stelle zu verabreichen. Wenn der Wirth Fremden beherbergt, und wenn Stallungen mit dem Gewerbe verbunden sind, so ist es eine Gastwirthschaft mit Fremdenbeherbergung und Stallung. Wenn der Wirth Fremden beherbergt, aber keine Stallungen mit dem Gewerbe verbunden sind, so ist es eine Gastwirthschaft mit Fremdenbeherbergung ohne Stallung. Wenn der Wirth keine Fremden beherbergt, so ist es eine Gastwirthschaft ohne Fremdenbeherbergung.

Die Gastwirthschaft ist eine Gewerbeart, welche der Concession bedarf. Diese wird ertheilt, wenn der Gesuchsteller die Befähigung zum Betriebe des Gewerbes nachweist, wenn er unbescholten ist, wenn er die Gewähr dafür bietet, dass er das Gewerbe nicht zu Unsittlichkeit und Verbrechen missbrauchen werde, wenn er das Gewerbe nicht in Räumen betreiben will, welche zu Wohnungen für Menschen oder Vieh ungeeignet sind, wenn er nicht in Concursmasse verfallen ist, wenn er nicht wegen Bettelei, Landstreicherei, Diebstahl, Betrug, Hehlerei, Raub, Erpressung, Fälschung, Meineid, Verleitung zum Meineide, Kuppelei, Nothzucht, Nothzuchtversuch, Nothzucht an Kindern, Nothzuchtversuch an Kindern, Blutschande, Sodomie, Mord, Todtschlag, Kindesmord, Aussetzung, Körperverletzung, Brandstiftung, Aufruhr, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Gefangenenbefreiung, Münzverbrechen, Münzvergehen, Münzfälschung, Münzverfälschung, Münzbetrug, Münzhehlerei, Münzraub, Münzerpressung, Münzmeineid, Münzverleitung zum Meineide, Münzkuppelei, Münzbrandstiftung, Münzaufruhr, Münzwiderstand gegen die Staatsgewalt, Münzgefangenenbefreiung, Münzbettelei, Münzlandstreicherei, Münzdiebstahl, Münzbetrug, Münzhehlerei, Münzraub, Münzerpressung, Münzfälsch

Gesetz über Preußische Staatsanleihen. Vom 4. Januar 1918.

Bezeichnung der Anleihen.

Verzinsung.

Tilgung.

Ausgabe.

Verwendung.

Ausgabe von Schuldverschreibungen.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen usw.

verordnen mit Zustimmung beider Häuser des Landtags, was folgt:

§ 1.

Zur Deckung außerordentlicher Ausgaben, die durch den Krieg entstanden sind oder noch entstehen werden, wird eine Anleihe bis zum Betrage von 15 Milliarden Mark aufgenommen.

§ 2.

Die Anleihe wird in Schuldverschreibungen mit Zinsscheinen aufgebracht.

§ 3.

Die Schuldverschreibungen sind mit 5 vom Hundert jährlich zu verzinsen.

§ 4.

Die Tilgung der Schuldverschreibungen erfolgt durch Auslosung mit 1 vom Hundert jährlich zuzüglich der ersparten Zinsen.

§ 5.

Die Schuldverschreibungen werden zu 100 vom Hundert ausgegeben.

§ 6.

Die Anleihe ist zur Verwendung für Zwecke bestimmt, die mit der Kriegführung zusammenhängen.

Ausgabe von Schuldverschreibungen.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen usw.

verordnen mit Zustimmung beider Häuser des Landtags, was folgt:

§ 1.

Zur Deckung außerordentlicher Ausgaben, die durch den Krieg entstanden sind oder noch entstehen werden, wird eine Anleihe bis zum Betrage von 15 Milliarden Mark aufgenommen.

§ 2.

Die Anleihe wird in Schuldverschreibungen mit Zinsscheinen aufgebracht.

§ 3.

Die Schuldverschreibungen sind mit 5 vom Hundert jährlich zu verzinsen.

§ 4.

Die Tilgung der Schuldverschreibungen erfolgt durch Auslosung mit 1 vom Hundert jährlich zuzüglich der ersparten Zinsen.

§ 5.

Die Schuldverschreibungen werden zu 100 vom Hundert ausgegeben.

§ 6.

Die Anleihe ist zur Verwendung für Zwecke bestimmt, die mit der Kriegführung zusammenhängen.

Gesetz über Preußische Staatsanleihen. Vom 4. Januar 1918.

Bezeichnung der Anleihen.

Verzinsung.

Tilgung.

Ausgabe.

Verwendung.

Ausgabe von Schuldverschreibungen.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen usw.

verordnen mit Zustimmung beider Häuser des Landtags, was folgt:

§ 1.

Zur Deckung außerordentlicher Ausgaben, die durch den Krieg entstanden sind oder noch entstehen werden, wird eine Anleihe bis zum Betrage von 15 Milliarden Mark aufgenommen.

§ 2.

Die Anleihe wird in Schuldverschreibungen mit Zinsscheinen aufgebracht.

§ 3.

Die Schuldverschreibungen sind mit 5 vom Hundert jährlich zu verzinsen.

§ 4.

Die Tilgung der Schuldverschreibungen erfolgt durch Auslosung mit 1 vom Hundert jährlich zuzüglich der ersparten Zinsen.

§ 5.

Die Schuldverschreibungen werden zu 100 vom Hundert ausgegeben.

§ 6.

Die Anleihe ist zur Verwendung für Zwecke bestimmt, die mit der Kriegführung zusammenhängen.

## Gesetz über Preußische Staatsanleihen. Vom 4. Januar 1918.

Bezeichnung der Anleihen.

Verzinsung.

Tilgung.

Ausgabe.

Verwendung.

Ausgabe von Schuldverschreibungen.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen usw.

verordnen mit Zustimmung beider Häuser des Landtags, was folgt:

§ 1.

Zur Deckung außerordentlicher Ausgaben, die durch den Krieg entstanden sind oder noch entstehen werden, wird eine Anleihe bis zum Betrage von 15 Milliarden Mark aufgenommen.

§ 2.

Die Anleihe wird in Schuldverschreibungen mit Zinsscheinen aufgebracht.

§ 3.

Die Schuldverschreibungen sind mit 5 vom Hundert jährlich zu verzinsen.

§ 4.

Die Tilgung der Schuldverschreibungen erfolgt durch Auslosung mit 1 vom Hundert jährlich zuzüglich der ersparten Zinsen.

§ 5.

Die Schuldverschreibungen werden zu 100 vom Hundert ausgegeben.

§ 6.

Die Anleihe ist zur Verwendung für Zwecke bestimmt, die mit der Kriegführung zusammenhängen.

Die Schuldverschreibungen können auf Antrag in Schuldbuchforderungen umgewandelt werden. Die Schuldbuchforderungen können auf Antrag wieder in Schuldverschreibungen umgewandelt werden.

§ 7.

Die Schuldverschreibungen können auf Antrag in Schuldbuchforderungen umgewandelt werden. Die Schuldbuchforderungen können auf Antrag wieder in Schuldverschreibungen umgewandelt werden.

Die Schuldverschreibungen können auf Antrag in Schuldbuchforderungen umgewandelt werden. Die Schuldbuchforderungen können auf Antrag wieder in Schuldverschreibungen umgewandelt werden.

§ 7.

Die Schuldverschreibungen können auf Antrag in Schuldbuchforderungen umgewandelt werden. Die Schuldbuchforderungen können auf Antrag wieder in Schuldverschreibungen umgewandelt werden.

Die Schuldverschreibungen können auf Antrag in Schuldbuchforderungen umgewandelt werden. Die Schuldbuchforderungen können auf Antrag wieder in Schuldverschreibungen umgewandelt werden.

§ 7.

Die Schuldverschreibungen können auf Antrag in Schuldbuchforderungen umgewandelt werden. Die Schuldbuchforderungen können auf Antrag wieder in Schuldverschreibungen umgewandelt werden.

das unendliche Blaugrün nicht mehr, das sie sonst mit der Farbe von Himmel und Meer gemein haben, sondern ein tiefes Violett, das sich scharf gegen den hellen Himmel abhebt. Die Sonne steht schon tief, und so sind die Schatten der Berge lang und dunkel. Ich sehe, daß ich mich beeilen muß, wenn ich noch vor Einbruch der Nacht das Dorf erreichen will, das ich in der Ferne unter mir liegen sehe. Ich bin nicht mehr allein, denn ich habe mich einer Karawane angeschlossen, die auf dem Wege nach Dschebel Nefusa ist.

Der Führer, Mohammed Ben Ali, ist ein alter, aber noch sehr rüstiger Mann. Er ist schon oft in Tripolis gewesen und kennt mich von früheren Reisen her. Wir sind gute Freunde. Er hat sich einen Dromedarreiter mitgenommen, der ihm beim Führen der Tiere behilflich ist. Dieser Reiter ist ein junger Mann, ein Berber, wie man an seinem Gesicht sehen kann, das nicht so dunkel ist wie das der Araber. Er ist ein Schmied und will in Dschebel Nefusa seine Werkzeuge verkaufen. Er hat sie auf einem Dromedar, das er hinter sich herführt, mitgenommen. Außerdem sind noch zwei Dromedare da, die Lasten tragen, und ein Esel, auf dem ein Araber reitet, der sich uns angeschlossen hat. Er ist ein Händler und will in Dschebel Nefusa Datteln kaufen. Er hat sich uns angeschlossen, weil er sich vor Räubern fürchtet. Ich habe ihm gesagt, daß ich ihn gern mitnehme, weil ich ihn für einen ehrlichen Menschen halte. Ich habe ihm auch gesagt, daß ich ihn nicht mitnehme, weil ich mich vor Räubern fürchte, denn ich habe keine Angst vor ihnen. Ich habe ihm gesagt, daß ich ihn

chen auſſer dem Cloſter / als mit GOtt im Chor zuhandlen? der von eigener Lieb ſo eingenommen / daß er ſich weder zum gemeinen / weder particular-Leben weiß zuſchicken / ſondern nach eigenem Sinn und Gelegenheit alles will haben? Solte der wol ein guter und der Regel-mäßigen Cloſter-Zucht ergegebener Geiſtlicher ſeyn? Ach! diſe ſeynd Diſtel und Brenneſſel / welche / wo ſie nit mit dem Pflug der Abtödtung von der Wurtzel außgeroth werden / den guten Saamen erſticken / und die Frucht verderben / diß ſeynd doppelt ſchädliche Seelen / in dem Weinberg deß HErrn / weilen ſie ſelbſten keine Frücht bringen / und andere auch verhindern / daß ſie keine bringen. Kürtzlich davon zureden / ohne Abtödtung wird ein Geiſtlicher weder Frid / weder Tugend und Geiſt haben und folglich kein Geiſtlicher ſeyn. Diſe Lection gibt uns an jener gottſeelige Mann in dem Büchel von Verachtung der Welt / da er mit wenig doch nachtrucklichen Worten diß alles begreiffet: Seine Wort ſeynd folgende: Oportet, ut diſcas te in multis frangere &c. Du mußt lehrnen dir in vilen abzubrechen / wann du mit andern den Frid wilſt unterhalten; maſſen man in den Clöſtern und geiſtlichen Gemeinden anders ohne Klag nit beſtehen / und getreu biß zum Tod nit verharren kan; Seelig derjenige / der allda wol gelebt / und glückſeelig geendiget; wann du allda wilſt leben und zunehmen / mußt du dich als einen Frembdling auff Erden achten / um Chriſti Willen thorrecht werden; dann das geiſtliche Kleyd und die abgeſchnittene Haar helffen wenig / aber die Veränderung der Sitten / und gäntzliche Abtödtung der böſen Neigungen machen einen vollkommenen Geiſtlichen; der was anders als GOtt und ſeiner Seelen Heyl ſuchet / wird nichts als Trübſaal und Schmertzen finden. Der wird auch nit lang im Friden verbleiben / der nit befliſſen iſt der Mindeſte und allen unterworffen zuſeyn.

Joannes Geſſ. lib. 1. cap. 17.

Der im Geiſtlichen Stand was anders als GOtt und ſeiner Seelen Heyl ſuchet / wird nichts als Trübſaal finden.

Auß diſen und andern von gemeldten geiſtlichen Lehrern in diſer Sach beygebrachten Vorträgen iſt unſchwer abzunehmen / wie ein Geiſtlicher ſich müſſe abtödten / wann er fridlich und getröſt will leben und im Geiſt zunehmen; im Gegentheil wird er Unruhe und Kümmernuſſen über Kümmernuſſen außzuſtehen haben.

Widerum iſt die Abtödtung einem Geiſtlichen nöthig auch mit ſich ſelbſten im Friden zuleben / wie jener Mönch auß Scithien erfahren / von welchem Joannes Eviratus ſchreibt / daß ſelbiger von einer / ſo zornmüthigen Natur ware / daß er niemahl mit andern Frid könte haben / wurde demnach / um Ruhe zuhaben / ſchlüßig ſich der Gelegenheit / und Geſellſchafft anderen zuentziehen / und begibt ſich in die Wüſten: allda lebte er nun gantz abgeſöndert: weilen er aber ſich ſelbſten mit ſeinen ungebändigten Paſſionen dahin gebracht / ware der Urſprung ſeines Ubels bey ihme / da er nun allhier mit keinem andern zuſtreitten hatte / erzürnete er ſich doch ſolchermaſſen gegen einen Eymer / den er voll Waſſer truge / daß er ſelbigen zu Boden warffe und in Stücken zerbrache: Auß diſer Begebenheit erkante er dann / daß ſeine Unruhen nit von ſeinen Mitbrüdern / ſondern von ſeinem unartigen Zornmuth herrührten. Kehret dann wider in ſein Cloſter / und nimmt die Wüſten gegen ſich ſelbſten zur Hand / und ſtreittet ſo tapffer gegen ſeine Zaum-loſe Zorn-Neigung / daß er ſelbige mit ſeinen anderen Paſſionen ritterlich überwindet / und im Friden gottſeelig geſtorben iſt.

Ein zornmüthiger Geiſtlicher gehet auß dem Cloſter in eine Einöde, Ruhe zuhaben / zürnet ſich aber auch gegen leblöſe Sachen.

Weilen wir nun öffter diſem Geiſtlichen / da er noch ſeinen ungebändigten Zorn im Buſen hatte / nit ungleich ſeynd / ſollen wir anderen die Schuld unſerer Unruhen nit zumeſſen / noch ſelbige von ſo böſer Arth halten / daß uns unerträglich ſcheint unter ihnen zu leben. Wann wir uns recht beym Liecht betrachten / werden wir uns ſelbſten die Urheber unſeres Mißvergnügen befinden / und zwar auß Urſachen / weilen wir niemahl befliſſen ſeynd geweſen uns abzutödten; ein eintziges offt ungefehr hervorgebrochenes

Wir meſſen unbillich anderen die Schuld unſeres Mißvergnügen zu.

Wört-

Gleichen ist einer und jedermänniger, welcher handelschaft treibet von einem Lande zu dem andern, dieser und jener verkaufet, und was er gelöset, das bringet er wieder in sein Land, und ist ihm gleich viel, ob er dieses oder jenes verkaufe, und ob er dieses oder jenes bringe: dieses sey dann, daß einer Unterschied gegen seinem Nächsten machen wolle, und einer mehr gelöse als der andere, und einer mehr bringe als der andere, dasselbe ist: so ist auch ein Mensch dem andern gleich.

Wir Menschen wollen uns nit klauben gegen Gottes Gnaden, indem wir uns so ungleich machen, da wir doch gleich geschaffen sind, und gleich Gnade haben. Ein jeder Mensch ist schuldig, daß er seine Nächsten gern habe, und ihm gönne, was er ihm selber gönnet, und ihm thue, was er ihm selber thut. Wer dieses nicht thut, der ist ungleich, und ist ein solcher Mensch kein Menschen werther Mensch.

Also sind wir Menschen mit Freiheit unsers Willens erschaffen, und werden noch auf Gnaden und Ungnade gestellet.

## Also ist das Herz des Menschen.

## Vierter Absatz.

### Die Abbildung ist eine Lehrung / in allen Geschichten und also auch insonderheit diesem Exempel gebraucht.

Wir wollen nun von Worten Barlaams Anfangs Meldung / wenn einer sein Herz gegen einem andern kehret / und ihm gleich machet / und ihm gönnet / was er ihm selber gönnet / und thut / was er ihm selber thut

Art. 1. Ob Gott von Ewigkeit her Alles wirklich gewollt, was er jetzt wirklich will?

Art. 2. Ob Gott von Ewigkeit her Alles gewollt, was er jetzt wirklich will, und ob er Alles, was er jetzt wirklich will, von Ewigkeit her gewollt hat?

Art. 3. Ob Gott von Ewigkeit her Alles gewollt, was er jetzt wirklich will, und ob er Alles, was er jetzt wirklich will, von Ewigkeit her gewollt hat?

Art. 4. Ob Gott von Ewigkeit her Alles gewollt, was er jetzt wirklich will, und ob er Alles, was er jetzt wirklich will, von Ewigkeit her gewollt hat?

Art.

mehren sie täglich mehr und mehr. Es hat sie Gott die Barmherzigkeit gelehret / daß sie nicht allein mit Worten / sondern auch mit Wercken / und mit dem Exempel ihres Lebens / andere Menschen zu der Tugend anweiset / und dieselbe mit grossem Ernst darzu ermahnet / wie dann sie auch einen sonderlichen Eifer hatte / daß sie die Ehre Gottes / und das Heil der Seelen befördern möchte / und sie solches auf mancherley Weise gethan / wie sie dann auch noch heutiges Tages thut / und ihr Gott die Gnade verleihet / daß sie ihre Gedancken / Worte / und Wercke / zu seiner Ehre / und zu dem Heil der Seelen / richtet / und dahin anweiset / wie sie dann auch ihre Kinder / und Nachkommen / dahin gezogen / und angewiesen hat / daß sie ihre Ehre darinnen suchen / daß sie Gott dienen / und ihre Seelen selig machen / und ihr Gott die Gnade verleihet / daß sie ihre Kinder / und Nachkommen / in der Furcht Gottes / und in der Tugend / auferziehen / und ihnen mit dem Exempel ihres Lebens vorgehet.

Hierbey hat ermeldte unsere Mutter / von jugend auf / Gott vor allen Dingen geliebet / und ihn über alles geehret / und ihn allezeit / als ihren Schöpffer / und Erlöser / vor sich gehabt / und ihn allezeit / als ihren Schöpffer / und Erlöser / vor sich gehabt / und ihn beständiglich / Tag / und Nacht / gepriesen / und ihn gelobet / und ihn angebetet / und ihn angeruffen / und ihn gebeten / und ihn gedancket / und ihn geehret / und ihn gefürchtet / und ihn geliebet / und ihn gelobet / und ihn gepriesen / und ihn gelobet / und ihn gepriesen / und ihn gelobet / und ihn gepriesen

den Sinn eines andern, und zwischen Personen, so einerley Art sind, Gemeinschaft und Gesellschaft zu machen. Denn dieses ist die Absicht der Natur, welche durch die Vernunft und Sprache, als Mittel, solche zu erreichen, alle Menschen zu einem Volke machen will. Dennoch aber bemerken wir auch solche Neigungen in ihnen, welche sie über diesen Zweck hinaus führen, und die Ursache sind, daß

# Zehender Absatz.

## Die Sitte wird mit Gewohnheit und Sympathie der Leidenschaften verglichen.

A. d. Gewohnheit.

Wenn Sitten Regeln der Handlungen sind, so sind sie gewisse Handlungsarten, welche einer und derselben Person, oder einer Gesellschaft, oder einem Volke, gemein sind, und welche durch öftere Ausübung Fertigkeiten, Neigungen, Gewohnheiten, und Hang zu ihnen, hervorbringen. Wenn also Sitten Regeln sind, so sind sie Regeln der Gewohnheit, und in dieser Absicht mit einander ähnlich. Denn jeder hat Fertigkeit und Neigung, sie zu thun, so wie jeder sich nach dem richtet, was er gewohnt ist. Und wenn

gend der Heiligen bekandt ware / entſchlieſſet ſich ſelbige zu prüfen / und zuüben / nach geleſenem Brieff ſchreibt dann / und ſchicket die Antwort von Stund an / doch mit diſem außtrucklichen Befelch / den Brieff vor einem Monat nit zuleſen; Die Heilige Thereſia empfangt dann den Brieff mit diſem Befelch / und gehorſamet mit aller Ruhe und Zufridenheit ihres Hertzens / welchen Gehorſam und Uberwindung ihres Willens GOtt auch genehm gehalten / obwohl ihre Begierd einer baldigen Antwort gerecht und heilig ware: alſo fienge die Heilige allda an / wo andere endigen.

einem Monat nit zuleſen/ deme ſie treulich nachkommet.

In dem Leben deß heiligen Macarii von Alexandria leſen wir / daß / ſo offt er ſeine Geiſtliche communicierte / er eine andere Hand ſahe / welche vom Altar eine conſecrierte Hoſti nahme / und mit ſelbiger einen gewiſen heiligen Geiſtlichen mit Namen Marcus ſpeiſete. Diſer übertraffe an Alter und Verdienſten / an Gottſeeligkeit und Gelehrtheit andere / maſſen er von Jugend her die gantze Heil. Schrifft außwendig wußte / ware auch anbey ſanfftmüthig / leuthſelig / und liebreich / und mit einem lebhafften und ſcharffſinnigen Verſtand begabet / welche Tugenden dann einen in- und auſſer dem Orden angenehm machen: Weilen nun der heilige Macarius warnahme / daß GOtt mit ſelbigem immerfort diſe ſonderliche Vertreulichkeit und Sonderheit brauchte / ware er ſehr begierig zuwiſſen / in was vor einer Tugend er ſich in ſeiner Cellen ſonderlich übte / die ihn einer ſolchen ſonderbaren Gnad vor andern würdig machte; getraute ſich doch nit / diß von ihm zubegehren: weilen er ihn wegen ſeines ſchier hundert-jährigen Alters ſehr hoch mit anderen ſchätzte; begibet ſich demnach heimlich vor die Cellen diſes heiligen Alten / nachdeme er ſich ſchon retiriert hatte / und erforſchet in aller Stille durch ein Thür-Löchlein ſein Thun und Laſſen in derſelben / vermerckte dann / daß er wie ein anfangender Novitz gantz eyffrig / und bedacht ware / ſich bußfertig zu tractieren / und allezeit mehr anzueyferen. Ey du bejährter Alter / ſagte er zu ſich ſelbſten / du fauler und unmutzer Knecht / ſchämeſt du dich nit / daß du noch ſo wenig Geiſt haſt? Die neulich erſt in den Orden gekommene Geiſtliche übertreffen dich / der du mit einem Fuß gleichſam im Grab ſteheſt / du bleibſt nach ſo vilen Jahren deines geiſtlichen Kleyds immer in einem Stand / und haſt die Principi der Vollkommenheit noch nit erlehrnet? Dein Leib fangt jetzt an dich zuverlaſſen / und du haſt noch Luſt zum Eſſen und dich wol zuhalten; du haſt Oel / Wein / Brod und Gemüß / und was verlangeſt du mehr? Ich will dir aber diſe Capriſchen ſchon vertreiben / und dich zum Weeg der Tugend anhalten: Hernach wendete er ſich gegen ſeinen Feind / und peynigte ſeinen Leib; erhebte auch im Gebett ſeine Stimm zu GOtt / weilen er wol wußte / daß nichts kräfftigeres ſeye die eigene Lieb zuvertreiben / als das Faſten und Gebett.

Sur. Tom. 1. in vit. duor. Macar.

Da Macarius ſeine Geiſtliche communicierte / ſihet er / daß Marcus allzeit von einer andern Hand die Hoſti empfangt wegen ſeiner ſonderbaren Heiligkeit.

Wie ſich diſer H. Marcus in ſeinem hohen Alter zum Eyfer ermuntteret.

Diſe Metten ſunge diſer heilige Mann in der Nacht / diß ware ſeine Ubung beym Tag / und hierdurch hat er bey GOTT diſe ſonderbare Gnad verdienet / daß er ihn durch die Hand eines Engels communiciete / und ihn endlich mit der ewigen Glory gecrönet hat.

O glorwürdiger Obſiger! tapfferer Soldat in dem Kriegsheer deß HErren! Du haſt billich ein groſſe Glory im Himmel verdienet / weilen du ſo treflich auff Erden gewußt von deinem Fleiſch obzuſigen / dir gebührte ein ſonderliches Privilegium, weilen du gegen dich ſelbſten durch die Abtödtung ſo tapffer gefochten; Einen andern wird kein geringere Belohnung zu Theil werden / der nach deinem Beyſpihl mit gleicher Starckmüthigkeit wird wiſſen zu ſtreitten. Der Heilige Macarius verbliebe dann wegen der Bußfertigkeit diſes ſich gantz abgeſtorbenen heiligen Alten gantz vergnügt / und was er von ihm geſehen und gelehrnet / das lehrete er andere. Nemlich die Abtödtung deß Leibs / und unordentliche Anmuthung. Ich bitte nun GOtt /

daß / da man mitten unter ſo vil Gelegenheiten ſo lau dahin lebt / er einen jeden Chriſtglaubigen mit einem ſolchen Geiſt der Abtödtung begnaden wolle.

In Hiſt. Relig n. 21.

Diſen Abſatz wollen wir ſchlieſſen mit einer Geſchicht / ſo uns der ſeelige Theodoretus hinterlaſſen: Er erzehlet / daß er in ſeiner Jugend einen groſſen Diener GOttes mit Namen Jacobus gekennet / der ſich auff einem hohen Berg auffhielte / allwo er doch weder Dach noch Fach / weder Hütten oder Höhlen hatte / ſondern unterm bloſſen Himmel allem Ungewitter deß Lufft außgeſetzt ware: Im Sommer verbrannten ihn ſchier die hitzige Strahlen der Sonnen / im Winter erſtarrete er vor Kälte / und Menge deß Schnees / es peynigte ihn die Hitze / und der Regen erſtickte ihn / und doch unter dem Waſſer und Schnee erhebte er ſeine Händ gegen Himmel und verſenckte ſich in GOtt; er aſſe kein Brod noch andere gewöhnliche Speiß der Einſidler / ſondern erhielte ſein Leben mit wenigen / im Waſſer eingeweichten Linſen / ſo ihme / weilen der Berg gantz unfruchtbar ware / von Weiten von einem Wolthäter mit wenigen Waſſer zugebracht wurden; dahero aſſe er kaum zweymahl in der Wochen und truncke darbey ein wenig Waſſer / alſo entäuſſerte ſich diſer glorwürdige Kämpffer aller Gelegenſamkeit auch in nothwendigen Sachen um ſich deſto mehr durchs Gebett in GOtt zu vertieffen.

Ein Alt-Vatter Jacobus lebt auff einem hohen Berg in erſtaunlicher Strenge.

Mit ſolchen Peynlichkeiten bändigte er ſeinen Leib / und ware die Lieb GOttes bey ihm ſo inbrünſtig / daß ihm diß alles zu wenig ſcheinte / ſuchte dahero allezeit mehr um GOttes willen zuleyden.

Der ſeelige Theodoretus von dem Ruff ſeiner Tugend bewegt / begibt ſich auff den Weeg ſelbigen heimzuſuchen bey einer zimlich warmen Jahrs-Zeit / und trifft ihn krancker an / und von einem hitzigen Fieber auff bloſſer Erden darnider ligend / von der Sonnen gantz verbrennt / und mit einem gleichſam gebrattenen Angeſicht / und vor Durſt ſchier verſchmachtet / doch darbey gantz frölich und vergnügt / als wann er mit allem wol verſehen auff einem gemächlichen Beth ligen thäte / konte auch GOtt deßwegen nit genug loben; Alſo pflegen ſich jene in ihren Trangſaalen zuverhalten / welche ernſtlich ihre ſinnliche Neigungen abtödten / und in der Lieb GOttes brinnen. Nach abgelegten Gruß bemühete ich mich / ihn / ſagt Theodoretus / mit möglichiſtem Nachtruck dahin zubewegen / daß er bey ſolchem peynlichen Fieber etwas von ſeiner Lebens-Strenge nachlaſſen / und ſeiner in ſo ſchwerer Kranckheit ein wenig möchte verſchonen / aber umſonſt: als mir nun diſer Streit nit wolte gelingen / gebrauchte ich diſen Fund / mein Vatter / ſagte ich zu ihm / ich bin nit gewohnt unter ſo hitziger Sonnen unbedeckter zuſtehen / erlaubt mir dann / mich auffs beſte gegen die Hitz zuſchützen / welches er mir in Anſehen meiner / nit aber ſeiner Geſundheit geſtattete / nemlich nach dem Ordinari-Gebrauch der Heiligen / welche / wie ſtrenger ſie gegen ſich ſelbſten / deſto mildreicher und mitleydiger gegen ihren Nächſten ſeynd. Ich nahme demnach drey Stangen und pflantzte ſelbe in die Erden / über welche ich / weilen nichts anders allda vorhanden / zwey härine Buß-Kleyder deß Heiligen außſpannte / welche dann zu einigem Schutz und Schirm gegen die Hitz dienten; Ich verfügte mich unter diſen Schatten / der Heilige bliebe aber unter der Sonnen ligen / ich widerſetzte aber diſe Wort: Vatter ich mache mir ein Gewiſſen / daß ich als ſtarck und geſund unter diſem Schatten ſolte bedeckt ſtehen / und ihr als krancker unter der Sonnen ſolt verbrathen; Eins von beeden muß hier geſchehen / oder daß ich wider unter die offene Sonn kehre / oder daß wir beede diſen wenigen Schatten genieſſen; auff diſe erklärte er ſich auß Lieb gegen mir folgender Maſſen: Seye es dann / damit ihr kein weiters Ungemach zuleiden habt / ſo geſchehe euer Will; Ich bemühete mich dann ihn auffzurichten / und unter diſes Hüttlein und Schatten zubringen. Er ware aber von den Bußwercken und würcklicher Kranckheit ſo entkräfftet / daß er ſich

Iſt bey derſelben frölichen Gemüths.

Nimmt in äuſſerſter Kraffts-loſigkeit wenig Erquickung an / mit Vorſatz nach der Kranckheit ſeine vorige Strenge fortzuſetzen.

kaum

Vom Lucas Cranach. Der alte Churfürst hat ihn selbst gebeten / Er solle sich nicht lassen verdrießen / seine so schöne Arbeit / die er seinem Vatter gethan / ihm auch zu thun / und ihn also abzumahlen / wie er ihn gekannt / und wie er ihn gehalten hat / und Cranach hat ihn sehr getreu abgemahlet / und wir können Gott nicht genugsam danken / daß er uns einen solchen Churfürsten gegeben / der sich so christlich gehalten / und so viel Gutes gethan / und so viel Gnade erwiesen / daß wir Gott nicht genugsam loben / danken und preisen können / daß er uns solche Gnade hat gegeben. Es hat auch Cranach den Churfürsten Johann Friedrich / den Mittlern / und den Jüngsten abgemahlet / und in diesem Gemählde sind alle drey Churfürsten zu Sachsen / so lang sie Churfürst waren / beysammen / und sonderlich ist dieses Gemählde dem Churfürsten Johann Friedrich dem Mittlern / als er in Gefängniß gesessen / gar lieb gewesen / und hat es offt mit Thränen angesehen / und sich darüber getröstet / und gesagt / Gott hat mir mein Land genommen / aber ich habe noch mein Bild / und das ist mir lieber / als mein Land / und ich will mich damit trösten / und will mich nicht lassen bewegen / daß ich mein Bild solle hergeben / und ich habe es auch nicht hergegeben / und ist allezeit mit mir gewesen.

## Sechster Schluß.

### Vermeynte böse Exempel und Gedichte / dessen / man sich / dem gläubigen nachem.

Wenn sie uns vorwerffen / wir lesen Bücher / darinn stehen viel böse Exempel / Gedichte / und dergleichen / darinn Heyden / Juden / und Christen / Gutes und Böses / Wahrheit und Lügen / Gottes Wort und Menschen Tand / Gutes und Böses durcheinander / und wenn man sich nicht wohl vorsiehet / kan man leicht in Irthum / Lügen / und Gottlosigkeit gerathen / und sich dadurch selbst in Gefahr und Verdammniß bringen / und wir sollen uns vor solchen Büchern hüten / und sie nicht lesen / und sie nicht in unsere Häuser bringen / und sie nicht in unsere Bibliotheken setzen / und sie nicht in unsere Schulen lehren / und sie nicht in unsere Kirchen predigen / und sie nicht in unsere Gemeinden treiben / und sie nicht in unsere Bücher-Läden verkaufen / und sie nicht in unsere Bücher-Schränke stellen / und sie nicht in unsere Bücher-Verzeichnisse setzen / und sie nicht in unsere Bücher-Auctionen bringen / und sie nicht in unsere Bücher-Inventarien setzen / und sie nicht in unsere Bücher-Register setzen / und sie nicht in unsere Bücher-Catalogos setzen / und sie nicht in unsere Bücher-Messen bringen / und sie nicht in unsere Bücher-Ballen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Kisten packen / und sie nicht in unsere Bücher-Fässer packen / und sie nicht in unsere Bücher-Wagen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Schiffe packen / und sie nicht in unsere Bücher-Ordinari-Post-Wagen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Extraordinari-Post-Wagen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Kutschen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Sänfften packen / und sie nicht in unsere Bücher-Reise-Taschen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Mäntel packen / und sie nicht in unsere Bücher-Hosen-Säcke packen / und sie nicht in unsere Bücher-Stiefel packen / und sie nicht in unsere Bücher-Sporen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Peitschen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Pferde packen / und sie nicht in unsere Bücher-Ställe packen / und sie nicht in unsere Bücher-Scheuren packen / und sie nicht in unsere Bücher-Keller packen / und sie nicht in unsere Bücher-Küchen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Stuben packen / und sie nicht in unsere Bücher-Kammern packen / und sie nicht in unsere Bücher-Betten packen / und sie nicht in unsere Bücher-Weiber packen / und sie nicht in unsere Bücher-Kinder packen / und sie nicht in unsere Bücher-Gesinde packen / und sie nicht in unsere Bücher-Hunde packen / und sie nicht in unsere Bücher-Katzen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Mäuse packen / und sie nicht in unsere Bücher-Ratten packen / und sie nicht in unsere Bücher-Wanzen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Flöhe packen / und sie nicht in unsere Bücher-Läuse packen / und sie nicht in unsere Bücher-Grillen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Heimchen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Fliegen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Bienen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Hummeln packen / und sie nicht in unsere Bücher-Wespen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Schnacken packen / und sie nicht in unsere Bücher-Mücken packen / und sie nicht in unsere Bücher-Spinnen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Kröten packen / und sie nicht in unsere Bücher-Frösche packen / und sie nicht in unsere Bücher-Schlangen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Eydexen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Würmer packen / und sie nicht in unsere Bücher-Maden packen / und sie nicht in unsere Bücher-Schaben packen / und sie nicht in unsere Bücher-Käfer packen / und sie nicht in unsere Bücher-Schnecken packen / und sie nicht in unsere Bücher-Hexen packen / und sie nicht in unsere Bücher-Teufel packen / und sie nicht in unsere Bücher-Hölle packen / und sie nicht in unsere Bücher-Ewigkeit packen / und sie nicht in unsere Bücher-Verdammniß packen / und sie nicht in unsere Bücher-Pein packen / und sie nicht in unsere Bücher-Qual packen / und sie nicht in unsere Bücher-Angst packen / und sie nicht in unsere Bücher-Marter packen / und sie nicht in unsere Bücher-Feuer packen / und sie nicht in unsere Bücher-Brand packen / und sie nicht in unsere Bücher-Asche packen / und sie nicht in unsere Bücher-Staub packen / und sie nicht in unsere Bücher-Nichts

Von der Gewalt der Eltern über ihre Kinder.

nach ihrem Gefallen zu schalten. Wenn aber Aeltern Unrecht thun, so ist es kein Grund, daß Kinder ihnen auch Unrecht thun. Sie haben also nicht das Recht, ihre Aeltern zu tödten, wenn sie gleich ihnen Unrecht thun. Sie haben auch nicht das Recht, ihnen Gewalt anzuthun, wenn sie gleich ihnen Gewalt anthun. Sie haben auch nicht das Recht, ihnen Schaden zu thun, wenn sie gleich ihnen Schaden thun. Sie haben auch nicht das Recht, ihnen Schande zu machen, wenn sie gleich ihnen Schande machen. Sie haben auch nicht das Recht, ihnen Ungehorsam zu leisten, wenn sie gleich ihnen Ungehorsam leisten. Sie haben auch nicht das Recht, ihnen Verachtung zu erweisen, wenn sie gleich ihnen Verachtung erweisen. Sie haben auch nicht das Recht, ihnen Undankbarkeit zu erweisen, wenn sie gleich ihnen Undankbarkeit erweisen. Sie haben auch nicht das Recht, ihnen Unbarmherzigkeit zu erweisen, wenn sie gleich ihnen Unbarmherzigkeit erweisen. Sie haben auch nicht das Recht, ihnen Unbilligkeit zu erweisen, wenn sie gleich ihnen Unbilligkeit erweisen. Sie haben auch nicht das Recht, ihnen Unwahrheit zu erweisen, wenn sie gleich ihnen Unwahrheit erweisen. Sie haben auch nicht das Recht, ihnen Unkeuschheit zu erweisen, wenn sie gleich ihnen Unkeuschheit erweisen. Sie haben auch nicht das Recht, ihnen Unmäßigkeit zu erweisen, wenn sie gleich ihnen Unmäßigkeit erweisen. Sie haben auch nicht das Recht, ihnen Unfriedfertigkeit zu erweisen, wenn sie gleich ihnen Unfriedfertig

# Hunderter Lehr-Spruch.

## Lasse niemal nach / biß jedermänniglichen / und in allen Sachen abgeholffen sey zum Todt.

## Erster Absatz.

DJe Weltweisheit hat zum zweiten Mahl gesiget / da man zu Rom / Athen / und allen Orten / wo sie geblühet / so gelehret / als wie Christus / und seine Apostel / und Jünger / und Nachfolger / gelehret haben / und noch gelehret werden. Wie dort der Socrates / und Plato / und Aristoteles / und andere / also hier Lutherus / Melanchthon / Brentius / Chemnitius / Gerhardus / und andere / die Christum / und seine Lehre / recht / und in Beständigkeit erkennet haben. Die Weltweisheit hat zum zweiten Mahl gesiget / da man zu Rom / Athen / und allen Orten / wo sie geblühet / so gelehret / als wie Christus / und seine Apostel / und Jünger / und Nachfolger / gelehret haben / und noch gelehret werden. Wie dort der Socrates / und Plato / und Aristoteles / und andere / also hier Lutherus / Melanchthon / Brentius / Chemnitius / Gerhardus / und andere / die Christum / und seine Lehre / recht / und in Beständigkeit erkennet haben. Die Weltweisheit hat zum zweiten Mahl gesiget / da man zu Rom / Athen / und allen Orten / wo sie geblühet / so gelehret / als wie Christus / und seine Apostel / und Jünger / und Nachfolger / gelehret haben / und noch gelehret werden. Wie dort der Socrates / und Plato / und Aristoteles / und andere / also hier Lutherus / Melanchthon / Brentius / Chemnitius / Gerhardus / und andere / die Christum / und seine Lehre / recht / und in Beständigkeit erkennet haben. Die Weltweisheit hat zum zweiten Mahl gesiget / da man zu Rom / Athen / und allen Orten / wo sie geblühet / so gelehret / als wie Christus / und seine Apostel / und Jünger / und Nachfolger / gelehret haben / und noch gelehret werden. Wie dort der Socrates / und Plato / und Aristoteles / und andere / also hier Lutherus / Melanchthon / Brentius / Chemnitius / Gerhardus / und andere / die Christum / und seine Lehre / recht / und in Beständigkeit erkennet haben. Die Weltweisheit hat zum zweiten Mahl gesiget / da man zu Rom / Athen / und allen Orten / wo sie geblühet / so gelehret / als wie Christus / und seine Apostel / und Jünger / und Nachfolger / gelehret haben / und noch gelehret werden. Wie dort der Socrates / und Plato / und Aristoteles / und andere / also hier Lutherus / Melanchthon / Brentius / Chemnitius / Gerhardus / und andere / die Christum / und seine Lehre / recht / und in Beständigkeit erkennet haben.

Die Weltweisheit hat zum zweiten Mahl gesiget / da man zu Rom / Athen / und allen Orten / wo sie geblühet / so gelehret / als wie Christus / und seine Apostel / und Jünger / und Nachfolger / gelehret haben / und noch gelehret werden. Wie dort der Socrates / und Plato / und Aristoteles / und andere / also hier Lutherus / Melanchthon / Brentius / Chemnitius / Gerhardus / und andere / die Christum / und seine Lehre / recht / und in Beständigkeit erkennet haben. Die Weltweisheit hat zum zweiten Mahl gesiget / da man zu Rom / Athen / und allen Orten / wo sie geblühet / so gelehret / als wie Christus / und seine Apostel / und Jünger / und Nachfolger / gelehret haben / und noch gelehret werden. Wie dort der Socrates / und Plato / und Aristoteles / und andere / also hier Lutherus / Melanchthon / Brentius / Chemnitius / Gerhardus / und andere / die Christum / und seine Lehre / recht / und in Beständigkeit erkennet haben. Die Weltweisheit hat zum zweiten Mahl gesiget / da man zu Rom / Athen / und allen Orten / wo sie geblühet / so gelehret / als wie Christus / und seine Apostel / und Jünger / und Nachfolger / gelehret haben / und noch gelehret werden. Wie dort der Socrates / und Plato / und Aristoteles / und andere / also hier Lutherus / Melanchthon / Brentius / Chemnitius / Gerhardus / und andere / die Christum / und seine Lehre / recht / und in Beständigkeit erkennet haben.

Art. 1. Cap. 1. Sect. 1. Can. 1.

Art. 1. Cap. 1. Sect. 1. Can. 2.

Art. 1. Cap. 1. Sect. 1. Can. 3.

Art. 1. Cap. 1. Sect. 1. Can. 4.

Art. 1. Cap. 1. Sect. 1. Can. 5.

Art. 1. Cap. 1. Sect. 1. Can.

**ſo mich alſo verfolget / rächen / und ihn im Gehorſam / und bereitwilligiſt im Dienſt GOttes erhalte.**

Bey Anhörung diſes / erſtaunten wir / und ſahen einander an / mit diſem Bedencken; wann diſer heilige Mann in einer ſo rauhen Wildnuß / bey ſo bejahrtem Alter / von Jugend auff mit dergleichen Bußwercken / vom Fleiſch gleichſam gantz abgezehret / allezeit im Gebett vertieffet / und mit GOtt verſammlet / diſem allem unangeſehen / in keine Sünd zufallen / und ſich in der Tugend zuerhalten / einer ſolchen immerwehrenden Buß-Ubung vonnöthen gehabt; Was haben wir zuthun / die allen Gefahren und Gelegenheiten der Welt außgeſetzt? unſerem Leib alles Genügen verſtatten / und mit allerley Perſohnen ohne Unterſchied frey reden / und handlen / da wir doch auch dem Stand nach Geiſtliche ſeynd? Wann wir nit wachtſam ſeyn werden / unſere Paſſionen unnachläßlich zubeſtreitten / und zu untertrucken / wirds uns nit beſſer ergehen; maſſen ſelbige nit ſterben / ſondern zuweilen nur ein Zeit eingeſchläfferet ſeynd / und wann wir Sorg-loß dahin ſchlaffen / ſpringen ſie unverſehens hervor / fallen uns an / und überwinden uns offt. Es iſt nit genug / meine Brüder / wol angefangen zuhaben / es muß verharret ſeyn; Der Eyfer / ſo uns zu Annehmung deß Geiſtlichen Stands angetriben / muß nit erkalten / ſondern mit den Jahren wachſen: Alſo redeten diſe gute Geiſtliche unter ſich / und / wie getröſter ſie in ihren Seelen ſich bey diſem heiligen Mann hatten auffgehalten / deſto ſo mertzlicher verlieſſen ſie ihn / und giengen darvon; Trugen doch mit ſich ein ſo heylſames Lehrſtuck / und rares Beyſpihl der Bußfertigkeit unauß-löſchlich in ihren Hertzen eingeprägt. Und du mein Bruder / der jetzt von dem allda paßierten Bericht biſt / was vor einen Schluß zieheſt du vor dich herauß? Sihe an / wie ſorglich diſer Heilige ſeine Seel von den Gelegenheiten zu ſündigen beſchützte? und wie träg und Sorg-loß du dißfahls ſeyeſt: Mercke ſein gebrauchte Strenge ſich abzutödten / und wie weichlich du dein Fleiſch zärtleſt? wann diſer nach ſolchen abſchwächenden Bußwercken bey einem geringen Stillſtand deß Streits / gleich eine Auffruhr ſeiner Sinnen verſpürte / was wirds bey dir ſeyn / der ihnen allen Willen geſtatteſt? diſer / bey ſolcher Lebens-Strenge förchtete ſich zu verliehren / und du vermeyneſt bey deiner Gemächlichkeit ſicher zuſeyn? Deine eigene Lieb verblendet dich / damit du deine Gefahr nit vorſieheſt / du brinneſt / und empfindeſt nichts: Ich bitte / habe Acht auff dich ſelbſten; Es iſt ein Geſchäfft / an welchem die ewige Glück- und Unglückſeeligkeit hanget: Lehrne dann dich mit diſem heiligen Einſidler biß zum Todt abzutödten / wann du dich mit ihme in der Glory wilſt erfreuen.

Wafern böſen Neigungen iſt niemahl zutrauen.

Heilige leben in Forcht und bußfertig / wir gar zu freymüthig.

## Laſſe niemahl nach / dich zudemüthigen / und abzutödten biß zum Todt.

# Dritter Abſatz.

## Die Abtödtung muß ſich mit dem Leben endigen.

UNſere Heilige ermahnet Zeit Lebens von der Abtödtung nit nachzulaſſen / und billich: weilen unſere Feind auch nicht außſetzen biß zum Todt uns zu beſtreitten / und nachzuſtellen / welche wir ohne Abtödtung nit können überwinden. Chriſtus unſer Heyland hat vor uns /

Christus als Erlöser nicht Gott geworden, sondern sich dazu genug Zeit im Himmel
Phil. 2, 9. 10. 11. hat vorbereiten müssen. Vielmehr kommt seine Erhöhung zu Gottes Rechten
Hebr. 1, 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42.

gelangen. Es muß ſich keiner auff einen Friden oder Stillſtand verlaſſen / und den Degen auß der Hand hinlegen; maſſen / wann einer zum wenigſten ſich wird verſehen / wird er Untreu erfahren / und alſo überfallen werden / daß er ſich ergeben / oder doch ohne Wunden nit darvon wird kommen. Ein jeder fliehe demnach die Gelegenheiten / wann er ſchon öffter obgeſiget / dann / wann er einmahl unterliget / verliehrt er den Ruhm ſo viler in vorigen Schlachten erhaltenen Sigen. Der heilige Bernardus weiſet uns zu diſem Vorhaben auff die Soldaten / ſo der König Salomon zu ſeiner Leib-Guardi erkiſen hatte / von diſen ſagt die Heil. Schrifft im Hohen-Lied: Uniuſcuiuſque enſis ſuper femur ſuum propter timores nocturnos. Ein jeder hatte ſeinen Degen an der Seythen wegen der Gefahren der Nacht. Es iſt kein guter Soldat der ſeinen Degen nit fertig hat ſich ſeinem Feind bey jedem vorfallenden Anfahl zu widerſetzen: Quia vitia carnis reſecari debent: Sagt der Hönigflieſſende Lehrer: Die Laſter deß Fleiſches müſſen abgehauen werden / und wann diſe Streich und Stich mit dem Schild der Abtödtung nit auß- und abgeſchlagen werden / verletzen ſie das Beſte der Seelen / das iſt den vernünfftigen Theil / und wann diſe Schild-Wacht einmahl überwunden / iſt der Gewalt da / ſich auff Diſcretion zuergeben.

Offtere Sig gegen unſere Seele Feind machen uns nit ſicher wider ihre Anfähl.

Cant. 3.

Serm. 19. in Cant.

Die das Bettlein Salomons umgebende Soldaten bilden den Streit der Chriſtglaubigen vor.

Ein Soldat / ſo deß Göttlichen Salomons Montur tragt / und zum Schutz ſeiner Braut der Kirchen auß Tauſenden iſt außerwählt / muß ſich bey allem Gefecht tapffer halten / und weder beym Tag und hellen Sonnenſchein / weder bey der Nacht das Gewehr gantz Sorg-loß ablegen / weilen die Nacht den Feind kan veranlaſſen / deſto liſtiger ihm nachzuſtellen; Es mag nun Fridens / oder Kriegs-Zeit ſeyn / muß ein rechtſchaffener Soldat niemahl ſich deß Degens und Gewehr gar entblöſſen / damit er ſich vor allen Fahl ſchützen könne / und nit gleich ergeben dörffte.

Tob. 6.

Da der junge Tobias in Begleitung eines Engels bey dem Geſtatt deß Fluß Tigris daher gienge / ſchieſſet ein groſſer Fiſch auff ihn zu / ihn zuverſchlucken: Ecce piſcis immanis exivit ad devorandum eum. Als er diſen Fiſch mit Beyhülff deß Engels überwunden / und getödtet hatte / ſagte der Engel zu ihm: Exentera hunc piſcem, & cor ejus, & fel & jecur repone tibi. Weide diſen Fiſch auß / nehme das Hertz / die Gall und Leber herauß / und behalts auff- zu was ſolte die bittere Gall dienen? Ey! diſe ſagte der Engel / wird eben ſo nöthig ſeyn / als die andere Theil deß Ingeweids: Erunt enim neceſſaria. Das Abſehen iſt: daß die Abtödtung zwar bitter / aber nach Rath deß Engels uns nöthig / und heylſam ſeye auff dem Weeg zum Himmel / obwohl wir in vilen Scharmitzlen unſere Feind beſiget / wird diſe Gall doch allezeit weiter in unſer Speiß und Tranck / im Gehorſam und gemeinem Leben dergeſtalten uns dienen / daß vermittels ſelbiger uns allerley Sorten der Buß-wercken anuehmlich werden vorkommen: Tolle tecum ex felle, erit enim neceſſarium. Nehme von der Gall mit dir / dann ſie wird vonnöthen ſeyn. Diß ſagte der Engel zum Tobia / nachdem er den Fiſch überwunden hatte; diſen Rath wollen wir zu unſerm Vortheil nehmen; wir werden zwar öffter die Anfähl deß Fleiſches überwinden / aber mit dem ſeynd wir doch nit ſicher / und können nit auff unſere Stärcke vertrauen; wir müſſen uns mit diſer Gall verſehen / ſo lang wir beym Geſtatt diſer Welt wandern / allezeit iſt Gefahr / wann wir zum wenigſten daran gedencken / werden ſchröckſame Ungeheur der gefährlichſten Anfechtungen hervorſchieſſen / ad devorandum nos, uns zuverſchlucken.

Die Gall deß von Tobia außgeweideten Fiſches iſt ein Vorbild der Abtödtung.

Als Joſue geſtorben / haben ſie nach den 70. Dollmetſchern die ſteinerne Meſſer als den Werckzeug der Beſchneidung allda mit ihm begraben: Ibi poſuerunt cum eo cultros Petrinos, in quibus circumcidit filios Iſrael. Der Heilige Cyrillus Alexandrinus erörderet das verborgene Geheimnus / und ſagt / daß diß nit ungefehr / ſondern zu unſerem Unterricht geſchehen ſeye / nemlich /

Joſ. c. 24. v. 27. juxta 70.

S. Cyrillus in hunc locum Tom. 4.

Verbindung der Gläubigen mit Christo.

Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. Eine jegliche Rebe an mir, die keine Frucht bringet, die nimmt er weg; und eine jegliche, die Frucht bringet, die reiniget er, daß sie mehr Frucht bringe. Ihr seyd schon rein um des Worts willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibet in mir, und ich in euch. Gleichwie die Rebe kann keine Frucht bringen von ihr selber, sie bleibe denn am Weinstock; also auch ihr nicht, ihr bleibet denn in mir. Ich bin der Weinstock, ihr seyd die Reben. Wer in mir bleibet, und ich in ihm, der bringet viel Frucht; denn ohne mich könnet ihr nichts thun. Wer nicht in mir bleibet, der wird weggeworfen, als eine Rebe, und verdorret, und man sammlet sie, und wirft sie ins Feuer, und sie müssen brennen. Bleibet ihr in mir, und meine Worte bleiben in euch, was ihr wollet, bitten werdet, das wird euch widerfahren. Joh. 15, 1-7.

Die Frucht des Glaubens.

Hieraus siehet man, daß der Glaube Christum in sich hat, und auch gewiß und unfehlbar bey sich hat, wenn man Früchte des Glaubens hervorbringet. Wo man aber diesen Früchten so wenig nachdenket, als wenn man gar keinen Glauben hätte, da ist es ein Zeichen, daß man Christum nicht in sich habe, und daß man ein todter Baum sey, der nicht Früchte, sondern nur Blätter bringet. Wenn man sich aber über diese Früchte prüfet, so kann man sich auch über den Glauben prüfen, und wenn man sich über den Glauben prüfet, so kann man sich auch über Christum prüfen, ob er in uns sey, oder nicht. Denn wo Christus ist, da ist auch der Glaube, und wo der Glaube ist, da sind auch gewiß gute Früchte. Wo aber keine Früchte sind, da ist auch kein Glaube, und wo kein Glaube ist, da ist auch kein Christus.

Ursprung unsers guten Willens und Vermögens.

Ferner siehet man hieraus, daß unser guter Wille und Vermögen, Gutes zu thun, nicht aus uns selbst, sondern aus Christo herkommt. Denn wenn Christus in uns ist, so ist auch der Glaube in uns, und wenn der Glaube in uns ist, so ist auch der gute Wille und Vermögen in uns, Gutes zu thun. Wenn aber Christus nicht in uns ist, so ist auch kein Glaube in uns, und wenn kein Glaube in uns ist, so ist auch kein guter Wille und Vermögen in uns, Gutes zu thun. Denn ohne Christum können wir nichts thun. Joh. 15, 5.



## In allen Sachen.

## Vierter Absatz.

### Die Weisheit und das kindische Thun: und verlohren alle unsere gute Werke in uns, zur Verdammniß, wenn wir sie verwerflich machen.

Vom Wesen und Natur der Weisheit.

Die Weisheit ist ein Licht, das in der Seele leuchtet. Dieses ist auch das beste Urtheil unter allen Gaben, welche uns Gott der Herr gegeben hat. Denn wer dieses Licht hat, der kann alle Dinge recht beurtheilen, was gut oder böse, recht oder unrecht, nützlich oder schädlich, ehrlich oder unehrlich, lobwürdig oder tadelhaft, und was dergleichen mehr ist.

er ſich in allen ſeinen guten Wercken und Gelegenheiten nit abtödtete / und diß iſt / was eben gegenwärtiges Lehrſtuck unſerer Heiligen will ſagen / ſo uns ermahnet / bey Ubung guter Wercken die Abtödtung als wie das tägliche Brod mit unterzumiſchen / und auff ſolche Weis werden wir ein gute Subſtantz zur Nahrung und Nutzen unſerer Seelen herauß ziehen.

In diſer Ubung ſeynd allezeit tapffere Helden geweſen / welche in ihrem geiſtlichen Leben ihrer ſchmeichlenden eigenen Lieb niemal Gehör gegeben / eine Linderung oder einen Außnahm / oder Sonderheit mit der Zeit anzunehmen ; ſondern ſeynd in ihren angefangenen Eyfer der Abtödtung allezeit biß zum letzten Augenblick fortgefahren mit Vermehrung der Ehr GOttes und ihrer Verdienſten / ohne das ſie jemahl deßwegen erkrancket wären / unter ſolchen glorwürdigen Liebhabern der Abtödtung in allen Wercken ware recht verwunderlich unſer heiliger Franciſcus Borgias, als Hertzog / wann er auff der Jagt ware / hielte er ſeine Augen gegen die Erden nidergeſchlagen / und beraubte ſie diſer unſchuldigen Ergötzlichkeit ; bey dem Tiſch unter dem Uberfluß der delicateſten Gerichten und Speiſen vergnügte er ſich mit einem Gemüß / und abtödtete ſeinen Appetit mit ſtrenger Mäßigkeit / gewiß ein groſſe Mortification von einer ſo anſehnlichen Perſohn / ſo zum Wolleben gebohren / und erzohen ware ; In ſeinen Kleydern ware nichts eytles oder überflüßiges / ſondern vilmehr ſo eng und eingezogen / daß ſie den Leib mehr peynigten / als ziehrten ; Bey dem Sitzen hebte er einen Fuß auff mit Ungemach deß gantzen Leibs. Da man vor andere gemeiniglich die Purgier-Pillulen verguldete / den Grauſen wegen ihrer Bitterkeit zu mäßigen / keuhete er dieſelbige lang in dem Mund / ſeinen Geſchmack abzutödten ; Bey Gaſtmahlen pflegte er die delicate Speiſen mit Aſchen oder Eßig ungeſchmächig zu machen / oder wann er diß nit füglich thun könte / erfunde er andere Weis ſeinen Appetit zu peynigen / daß er alſo beſtändig diſe Tugend übte ; Demnach iſt ſich nit zu verwunderen / daß er vor GOtt und in ſeiner Kirchen ein ſo groſſer Heiliger iſt : weilen er in allen Sachen ſo abgetödtet lebte.

Ein herrliches Beyſpil der Abtödtung iſt der H. Franciſcus Borgias geweſen.

Uber den oben angezogenen Text deß Hohen-Lieds : Nemlich lectulum Salomonis ambiunt ſexaginta fortes ; Das Beth deß Salomons umgeben ſechtzig Starcke ꝛc. ſagt Philo Carpathius. Daß dergleichen tapffere Soldaten unſeres wahren König Salomons die jenige ſeyen / welche den Degen der Abtödtung beſtändig in der Hand führen / fertig zu allen unvorſehenen Anfahl der Feinden / welche alſo wachtſam auff der Schild-Wacht ſtehen zum Schutz ihrer Seelen / daß ſie ſelbige allezeit im Friden mit GOTT und in gäntzlicher Gleichförmigkeit mit ſeinem Göttlichen Willen erhalten / welche ſo treflich auff den Krieg und Abtödtung ihrer ſelbſten abgericht / daß ſie in allen Gelegenheiten ein anſehnlichen Sig von ihnen ſelbſten darvon tragen. Es bemercket der heilige Ambroſius / daß Chriſtus die Mortification unter dem Namen deß Degens hab bedeuten wollen / und alſo verſtehet er den Spruch Chriſti : Non veni pacem mittere, ſed gladium: Ich bin nit kommen den Friden zu ſchicken / ſondern den Degen. So iſt dann diß der eigentliche Namen der Abtödtung : Ein Degen wann er nit gebraucht wird / verroſtet / und wird untauglich zum Fechten ; Derohalben iſt nöthig denſelben offt zu gebrauchen / und zu allem Scharmützl poliert / und geſpitzt zuhalten / eben diß ereignet ſich mit der Abtödtung / wann man dieſelbe nit fleißig übet / wird uns dieſelbige bey vorfallendem Streit auß Mangel der guten Gewonheit nit dienen. Deßwegen ermahnet uns der heilige Bernardus zu diſer Ubung / waſis ſchon die Noth nit erforderet: Gladius, ſagt er / niſi manu teneatur, non terret adverſarios: Wann man den Degen nit in der Hand halt / ſchröcket er den Feind nit. Unſere Feind wiſſen wol / ob wir Spiegel-Fechter / oder geſchickte Kriegs-Männer ſeynd / und wann ſie uns ungeübt und Wöhr-loß vermercken / fallen ſie uns deſto kecker an / und werffen uns deſto leichter zu

Cap. 17

Procem. in Luc.

Der Degen iſt ein Bedeutung der Abtödtung in H. Schrifft.

Wetter. Dieses wetter war den Tirolern sehr schedlich in den Heuet Hetten und
Heuet. Grumet, dann es regnet fast alle tag, und wurden die Heuet Hetten
Grumet. nit gemacht, sondern verfaulten. Hie wurden vnder dem Gebirg
Heu und Grumet Hetten nach Hauss gebracht.

Kälte. Als die Winterkelte den Frosst vnder sich bekommen, verschwant sie in
Schnee. Schnee, dann es fiel ein solcher grosser Schnee, das man nit wol
Holz haben kunte. Etwa die Weinstöckhen mit dem Schnee gedeckt, da
Kälte. Erfrost erhalten: Wenigen Reben worden von solcher Kelte vnd
Schnee. Erfrost verderbt, dann es ist ein solcher Schnee gefallen, das man
in solchen Schnee schreiten vnd fahren, vnd nicht gehen kunte, die
Wasserleiten zuefrorn, die Bach hat man gesprengt, vnd haben sonst
Wasserleiten. Wasserleiten gehabt, die Wasserleiten sind aber nit gefrorn, dann
Wasserleiten. sie haben nit vil Wasser. Auch ist dise Winterkelte vnd
Schnee. Verderbung vergangen das vnsere Gebirgleut von ihren nachbarn vnd
Gebirgleut. Gebirgleuten nit haben können besuechen, dann es ist ein solcher
Schnee gefallen, das man nit hat können gehen, sondern in Schnee
Schnee. hat man müessen schreiten, vnd dise Kelte vnd Schnee wehrte 3
Kälte. Schnee. Monath lang, vnd ist dise Kelte vnd Schnee in gantz Europa
Schnee. gewesen, vnd ist dise Kelte vnd Schnee in gantz Europa gewesen,
Kälte. vnd ist dise Kelte vnd Schnee in gantz Europa gewesen, vnd ist
Schnee. dise Kelte vnd Schnee in gantz Europa gewesen, vnd ist dise Kelte
Kälte. vnd Schnee in gantz Europa gewesen, vnd ist dise Kelte vnd
Schnee. Schnee in gantz Europa gewesen, vnd ist dise Kelte vnd Schnee
Kälte. in gantz Europa gewesen, vnd ist dise Kelte vnd Schnee in gantz
Schnee. Europa gewesen, vnd ist dise Kelte vnd Schnee in gantz Europa
Kälte. gewesen, vnd ist dise Kelte vnd Schnee in gantz Europa gewesen,
Schnee. vnd ist dise Kelte vnd Schnee in gantz Europa gewesen, vnd ist
Kälte. dise Kelte vnd Schnee in gantz Europa gewesen, vnd ist dise Kelte
Schnee. vnd Schnee in gantz Europa gewesen, vnd ist dise Kelte vnd
Kälte. Schnee in gantz Europa gewesen, vnd ist dise Kelte vnd Schnee
Schnee. in gantz Europa gewesen, vnd ist dise Kelte vnd Schnee in gantz
Kälte. Europa gewesen

Carl Mayer hat weder auf seine Kinder durch einen weiteren Ehebund Nachkommen hinterlassen, noch auf seine Verwandten. Dagegen hat sein Bruder Salomon, und dessen Schwester Hanna durch ihre Ehe mit Carl Leonhard Leubner, welche Ehe ebenfalls kinderlos blieb, ihre Familien auf ihre Nachkommen fortgepflanzt, und diese sind es, welche nun das Erbe ihres Onkels Carl Mayer antreten. Wir wollen nun die Nachkommen von Salomon Mayer und Hanna Leubner, geborne Mayer, in folgender Ordnung abhandeln. Diese Ordnung ist nach dem Alter der Personen, und nach der Zeit ihrer Geburt gemacht worden, damit man sich leichter in dieser Familie finden könne. Wir fangen also mit Salomon Mayer an, und lassen alle seine Nachkommen, nach ihrer Ordnung folgen, und dann kommen wir auf Hanna Leubner, geborne Mayer, und ihre Nachkommen, und beschließen diese Familie mit ihrem Sohne Carl Leubner, welcher der jüngste Nachkommen ist, und der einzige, der noch lebt.

Salomon Mayer, ist der zweyte Sohn des Mayer Carl, und sein Geburtsjahr ist 1777. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich zweymal verheyrathet. Seine erste Frau, war Jeanette Philippson, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch den Tod getrennet. Seine zweyte Frau, ist Amalie Beer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

1) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 1811. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 1837. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 1861. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 1885. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 1909. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 1933. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 1957. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 1981. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2005. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2029. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2053. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2077. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2101. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2125. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2149. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2173. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2197. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2221. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2245. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2269. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2293. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2317. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2341. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2365. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2389. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2413. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2437. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2461. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2485. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2509. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2533. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2557. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2581. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2605. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2629. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2653. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2677. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2701. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2725. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2749. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2773. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2797. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2821. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2845. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2869. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2893. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2917. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2941. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2965. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 2989. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3013. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3037. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3061. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3085. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3109. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3133. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3157. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3181. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3205. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3229. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3253. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3277. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3301. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3325. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3349. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3373. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3397. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3421. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3445. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3469. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3493. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3517. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3541. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3565. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3589. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3613. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3637. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3661. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3685. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3709. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3733. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3757. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3781. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3805. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3829. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3853. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3877. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3901. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3925. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3949. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3973. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 3997. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 4021. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 4045. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 4069. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 4093. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 4117. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 4141. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Jacob Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 4165. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit Kindern gesegnet. Seine Kinder sind folgende:

a) Salomon Mayer, ist sein ältester Sohn, und sein Geburtsjahr ist 4189. Er ist ein Kaufmann, und hat sich in Berlin etablirt. Er hat sich verheyrathet, und seine Frau ist Jeanette Mayer, aus Berlin, und diese Ehe wurde durch Gottes Segen mit

Von Edict-Übertretungen mit Geld- und Leibes-Strafen.

Der Edicte Übertretungen werden mit Geld- und Leibes-Strafen beleget. Wer sich wider die Edicte setzet, und dieselben übertritt, der soll nach Gelegenheit der Sachen, und nach Gestalt der Personen, mit Geld- oder Leibes-Strafen beleget werden. Wer sich wider die Edicte setzet, und dieselben übertritt, der soll nach Gelegenheit der Sachen, und nach Gestalt der Personen, mit Geld- oder Leibes-Strafen beleget werden. Wer sich wider die Edicte setzet, und dieselben übertritt, der soll nach Gelegenheit der Sachen, und nach Gestalt der Personen, mit Geld- oder Leibes-Strafen beleget werden.

Von Geld-Strafen.

Wer sich wider die Edicte setzet, und dieselben übertritt, der soll nach Gelegenheit der Sachen, und nach Gestalt der Personen, mit Geld- oder Leibes-Strafen beleget werden. Wer sich wider die Edicte setzet, und dieselben übertritt, der soll nach Gelegenheit der Sachen, und nach Gestalt der Personen, mit Geld- oder Leibes-Strafen beleget werden. Wer sich wider die Edicte setzet, und dieselben übertritt, der soll nach Gelegenheit der Sachen, und nach Gestalt der Personen, mit Geld- oder Leibes-Strafen beleget werden.

Von Leibes-Strafen.

Wer sich wider die Edicte setzet, und dieselben übertritt, der soll nach Gelegenheit der Sachen, und nach Gestalt der Personen, mit Geld- oder Leibes-Strafen beleget werden. Wer sich wider die Edicte setzet, und dieselben übertritt, der soll nach Gelegenheit der Sachen, und nach Gestalt der Personen, mit Geld- oder Leibes-Strafen beleget werden. Wer sich wider die Edicte setzet, und dieselben übertritt, der soll nach Gelegenheit der Sachen, und nach Gestalt der Personen, mit Geld- oder Leibes-Strafen beleget werden.

Art. 1. Der Edicte Übertretungen werden mit Geld- und Leibes-Strafen beleget. Wer sich wider die Edicte setzet, und dieselben übertritt, der soll nach Gelegenheit der Sachen, und nach Gestalt der Personen, mit Geld- oder Leibes-Strafen beleget werden. Wer sich wider die Edicte setzet, und dieselben übertritt, der soll nach Gelegenheit der Sachen, und nach Gestalt der Personen, mit Geld- oder Leibes-Strafen beleget werden. Wer sich wider die Edicte setzet, und dieselben übertritt, der soll nach Gelegenheit der Sachen, und nach Gestalt der Personen, mit Geld- oder Leibes-Strafen beleget werden.

Art. 2. Wer sich wider die Edicte setzet, und dieselben übertritt, der soll nach Gelegenheit der Sachen, und nach Gestalt der Personen, mit Geld- oder Leibes-Strafen beleget werden. Wer sich wider die Edicte setzet, und dieselben übertritt, der soll nach Gelegenheit der Sachen, und nach Gestalt der Personen, mit Geld- oder Leibes-Strafen beleget werden. Wer sich wider die Edicte setzet, und dieselben übertritt, der soll nach Gelegenheit der Sachen, und nach Gestalt der Personen, mit Geld- oder Leibes-Strafen beleget werden.

## Unterlaß manchs / dich jederzeit zu / und abzuthun.

## Kümpffer Abstag

Die Abtödtung eines Menschen ist mehr schwehr als nutzlich.

Wenn Paulus hat nur gemeint die Weiber hier zu reden / die sich allzu viel Pracht / und in Kleidungen / und Zierden der Haar / und Perlen / und Gold / oder köstlichen Kleidern / und Gezier / und Geschmuck / und Haar-Zierden

Wer Eigentümer ist, kann sein Grundstück belasten.

Wer Eigentümer ist, kann sein Grundstück belasten. Eine Last darf es nicht sein, die ihm nur für seine Person obliegt, sondern es muß eine Last sein, die jeden Eigentümer des Grundstücks trifft. Eine Last, die nur für eine bestimmte Person besteht, ist keine Grundlast. Ist sie nun auch mit dem Grundstücke verbunden, so daß jeder Eigentümer des Grundstücks sie tragen muß, so ist sie doch keine Grundlast, wenn sie nicht auf dem Grundstücke ruht. Eine Last ruht auf dem Grundstücke, wenn sie nur durch Verzicht des Eigentümers auf das Grundstück abgewälzt werden kann.

Die Grundlasten sind im bürgerlichen Gesetzbuche sehr mannigfaltig gestaltet. Sie können bestehen in einer Verpflichtung zu einer Leistung, die aus dem Grundstücke zu entrichten ist, oder in einer Verpflichtung, gewisse Einwirkungen zu dulden, oder in der Verpflichtung, gewisse Handlungen vorzunehmen, oder in der Verpflichtung, gewisse Handlungen zu unterlassen. Die Leistung kann in Geld oder in Naturalien bestehen. Sie kann einmalig oder wiederkehrend sein. Sie kann einmalig oder wiederkehrend sein. Sie kann einmalig oder wiederkehrend sein

mentum, wiederkommen zu sollen. Dem Herrn Hauptmann. Der über Verlangen des Herrn Hauptmann, daß ihm die Kosten, welche er auf die Reise nach Leiden verwendet, ersetzet werden möchten, ist Er nicht; Gestalt Er schon ist ein mehrers Anlehen, Herr Hauptmann, Ihnen gemachet worden, als Er Ihnen zu machen befugt gewesen, und Er Ihnen auch ferner nicht machen könne. Herr Jo. Hen. Schmidt. Herr Schmidt ist Er Ihnen nichts mehr schuldig.

Herr Schmidt. Ich bin Ihnen noch 100 Gulden schuldig, welches Sie mir vor Ihre Frau Gemahlin geliehen haben, und ich bitte, mir solche zu bezahlen.

Herr Thesis. Er verwundert sich über dieses Anbringen, und Er Herr Schmidt wisse gar wohl, daß Er Ihnen solche 100 Gulden bezahlet habe, und Er Ihnen solche nicht mehr schuldig sey. Herr Schmidt. Ich bin Ihnen noch 100 Gulden schuldig, und bitte, mir solche zu bezahlen. Herr Thesis. Er wisse gar wohl, daß Er Ihnen solche

Am 3 Mose 19. Ihr sollet nicht Abgötter machen / noch euch Bilder / noch Säulen aufrichten / noch einen Stein mit Figuren in eurem Lande machen / daß ihr darvor anbetet / denn ich bin der HErr / euer GOtt. Am 5 Mose 4. Ihr sahet keine Gestalt / ohne eine stille Stimme / die redete. Daß ihr nicht verderbet / und machet euch ein Bild / eines Gleichnüs / beyde Mannes und Weibes / Gleichnüs irgend eines Viehes / das auf Erden ist / Gleichnüs irgend eines Vogels / der unter dem Himmel fleucht / Gleichnüs irgend eines Gewürms / das auf Erden kriechet / Gleichnüs irgend eines Fisches / der unter der Erden im Wasser ist.

Am 5 Mose 4. Du sollest deinen Gott HErrn fürchten und ihm dienen / Ebräer 12. Lasset uns Gnade haben / durch welche wir GOtt dienen / ihm zu gefallen mit Furcht und Scheu. Matthäus 4. Du sollst anbeten GOtt deinen HErrn / und ihm dienen / Psalm 2. Dienet dem HErrn mit Furcht / und freuet euch mit Zittern. Psalm 5. Ich will anbeten gegen deinem heiligen Tempel / und deinen Namen preisen / um deiner Güte und Treue willen. Psalm 95. Kommet / lasset uns anbeten und knien / lasset uns niederfallen vor dem HErrn / der uns gemacht hat. Psalm 99. Lobet unsern GOtt / und betet an vor seinem Schemel / denn er ist heilig. Und wieder Psalm 132. Wir wollen zu seiner Wohnung gehen / und vor seinem Schemel anbeten. Psalm 138. Ich will anbeten gegen deinem heiligen Tempel / und deinen Namen preisen / um deiner Güte und Treue willen.

# Dritter Lehr-Spruch.

## Stelle dir das verdammte Leben als gesammlet.

Sag nur / bistu ja verdammet / und die Langheit des Leidens / auch wie viel du noch zum Leidwesen erwartest / dasselbe ist in Einem Wort / wenig gegen die Ewigkeit verstanden.

## Erster Abtheil.

Sie Menschen-Kinder wissen Mittel / Rath und Hülffe / wie sich in der Zeit Noth und Gefahr abwenden / und helffen / Krankheit / Hunger / Durst / Armuth / Schande / Verachtung / Verfolgung / Gefängnüs / Tod / Angst / Marter und dergleichen Elend / Creutz und Trübsal / wie sie Namen haben / mit Gedult / Trost / Hoffnung / Hülffe / Rath / Artzney / Speise / Tranck / Kleidung / Wohnung / Freyheit / Ehre / Ruhe / Frölichkeit / Lust / Wollust und dergleichen / wie sie Namen haben / vertauschen / und dagegen annehmen / und sich damit trösten / und erquicken / und ergetzen / und erlustigen / und ergötzen / und dadurch helffen / wie sie können und mögen / und wollen / und dürffen / und dergleichen / wie sie Namen haben / mehr.

Am 1 Mose 3. Und GOtt der HErr machte Adam und seinem Weibe Röcke / und zog sie an. Und GOtt der HErr sprach / Siehe / der Mensch ist worden / als unser Einer / und weiß / was gut und böse ist.

Leib / verschied jenen Seelenbräu / welche sich in dem Fegfeuer befinden / und als Sie solche in dem Fegfeuer gesehen / hat Sie in solchen Flammen der Liebe Gottes gebrennet / daß Sie jenen Seelen Erquickung / Trost und Hilff hat können mittheilen / und Sie hat auch offt gesehen / daß Sie selbst verlohren / und Sie hat offt gesehen / daß Sie selbst verlohren / und Sie hat offt gesehen / daß Sie selbst verlohren / und Sie hat

## Vierter Absatz.

### Stände des dem vorangehenden Leben gegenwärtig vor.

A.d. Tiberius.

Der Apostel Johannes.

Der Apostel Jacobus.

Der Apostel Petrus.

Der Apostel Paulus.

Der Apostel Andreas.

Der Apostel Philippus.

Der Apostel Bartholomäus.

Der Apostel Thomas.

Der Apostel Matthäus.

Der Apostel Simon.

Der Apostel Judas Thaddäus.

Der Apostel Matthias.

Der Apostel Barnabas.

Der Apostel Lukas.

Der Apostel Marcus.

Der Apostel Timotheus.

Der Apostel Titus.

Der Apostel Philemon.

Der Apostel Onesimus.

Der Apostel Epaphras.

Der Apostel Archippus.

Der Apostel Nymphas.

Der Apostel Apphia.

Der Apostel Claudius.

Der Apostel Claudius.

Der Apostel Claudius

Gallen Landmann angesetzt, &c. Also die Historici unsere Patrone / sind nicht Gallen / sondern Irrländer / und Scotten / wie Joachimus Vadianus / Ioannes Cochlæus / Ioannes Trithemius / Hector Boëtius / und andere mehr / so von ihnen geschrieben / bezeugen. Ich will aber nicht sagen / daß sie nicht auch Gallen gewesen / und daß sie nicht auch in Gallen gelebet / und daß sie nicht auch in Gallen gestorben / und daß sie nicht auch in Gallen begraben / sondern / daß sie nicht Gallen / sondern Irrländer / und Scotten gewesen / und daß sie nicht Gallen / sondern Irrland / und Scotten / für ihr Vaterland gehalten

Wirkungen.

Zu Folge dieses Verhältnisses hat alles, was die Verbindung zwischen Gatten stärken kann, und alles, was sie schwächen oder zerstören kann, auf beyde gleichen Einfluß. Alle Vortheile und Nachtheile, die aus der Verbindung der Gatten entstehen, sind ihnen gemein.

Pflicht.

Eben daher hat auch jeder Theil die Verbindung bey aller Abneigung und Unzufriedenheit des andern Theils, so lange es ohne Verletzung der Pflichten geschehen kann, zu erhalten, und alles zu vermeiden, was diese Verbindung stören kann. Jeder Theil ist verbunden, dem andern Theile, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten thun kann, alle Gefälligkeiten zu erweisen, und alle Beschwerden zu erleichtern. Jeder Theil ist verbunden, alle Fehler und Gebrechen des andern Theils, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu verbergen, und alle Vorwürfe zu vermeiden. Jeder Theil ist verbunden, alle Vorzüge des andern Theils, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu erheben, und alle Lobsprüche zu befördern. Jeder Theil ist verbunden, alle Vorwürfe, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu vermindern, so daß er sie nicht vermehre, sondern vielmehr suche, sie zu vermindern. Jeder Theil ist verbunden, alle Lobsprüche, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu befördern, so daß er sie nicht vermindere, sondern vielmehr suche, sie zu vermehren. Jeder Theil ist verbunden, alle Vortheile, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu befördern, so daß er sie nicht vermindere, sondern vielmehr suche, sie zu vermehren. Jeder Theil ist verbunden, alle Nachtheile, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu vermindern, so daß er sie nicht vermehre, sondern vielmehr suche, sie zu vermindern. Jeder Theil ist verbunden, alle Vortheile, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu befördern, so daß er sie nicht vermindere, sondern vielmehr suche, sie zu vermehren. Jeder Theil ist verbunden, alle Nachtheile, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu vermindern, so daß er sie nicht vermehre, sondern vielmehr suche, sie zu vermindern. Jeder Theil ist verbunden, alle Vortheile, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu befördern, so daß er sie nicht vermindere, sondern vielmehr suche, sie zu vermehren. Jeder Theil ist verbunden, alle Nachtheile, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu vermindern, so daß er sie nicht vermehre, sondern vielmehr suche, sie zu vermindern.

Recht.

Eben daher hat auch jeder Theil das Recht, alle Vortheile und Nachtheile, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu befördern, so daß er sie nicht vermindere, sondern vielmehr suche, sie zu vermehren. Jeder Theil hat das Recht, alle Nachtheile, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu vermindern, so daß er sie nicht vermehre, sondern vielmehr suche, sie zu vermindern. Jeder Theil hat das Recht, alle Vortheile, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu befördern, so daß er sie nicht vermindere, sondern vielmehr suche, sie zu vermehren. Jeder Theil hat das Recht, alle Nachtheile, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu vermindern, so daß er sie nicht vermehre, sondern vielmehr suche, sie zu vermindern.

Pflicht.

Eben daher hat auch jeder Theil die Verbindung bey aller Abneigung und Unzufriedenheit des andern Theils, so lange es ohne Verletzung der Pflichten geschehen kann, zu erhalten, und alles zu vermeiden, was diese Verbindung stören kann. Jeder Theil ist verbunden, dem andern Theile, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten thun kann, alle Gefälligkeiten zu erweisen, und alle Beschwerden zu erleichtern. Jeder Theil ist verbunden, alle Fehler und Gebrechen des andern Theils, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu verbergen, und alle Vorwürfe zu vermeiden. Jeder Theil ist verbunden, alle Vorzüge des andern Theils, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu erheben, und alle Lobsprüche zu befördern. Jeder Theil ist verbunden, alle Vorwürfe, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu vermindern, so daß er sie nicht vermehre, sondern vielmehr suche, sie zu vermindern. Jeder Theil ist verbunden, alle Lobsprüche, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu befördern, so daß er sie nicht vermindere, sondern vielmehr suche, sie zu vermehren. Jeder Theil ist verbunden, alle Vortheile, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu befördern, so daß er sie nicht vermindere, sondern vielmehr suche, sie zu vermehren. Jeder Theil ist verbunden, alle Nachtheile, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu vermindern, so daß er sie nicht vermehre, sondern vielmehr suche, sie zu vermindern. Jeder Theil ist verbunden, alle Vortheile, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu befördern, so daß er sie nicht vermindere, sondern vielmehr suche, sie zu vermehren. Jeder Theil ist verbunden, alle Nachtheile, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu vermindern, so daß er sie nicht vermehre, sondern vielmehr suche, sie zu vermindern.

Recht.

Eben daher hat auch jeder Theil das Recht, alle Vortheile und Nachtheile, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu befördern, so daß er sie nicht vermindere, sondern vielmehr suche, sie zu vermehren. Jeder Theil hat das Recht, alle Nachtheile, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu vermindern, so daß er sie nicht vermehre, sondern vielmehr suche, sie zu vermindern. Jeder Theil hat das Recht, alle Vortheile, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu befördern, so daß er sie nicht vermindere, sondern vielmehr suche, sie zu vermehren. Jeder Theil hat das Recht, alle Nachtheile, die der andere Theil sich zu machen hat, so viel es ohne Verletzung seiner Pflichten geschehen kann, zu vermindern, so daß er sie nicht vermehre, sondern vielmehr suche, sie zu vermindern.

Wirkungen.

Zu Folge dieses Verhältnisses hat alles, was die Verbindung zwischen Gatten stärken kann, und alles, was sie schwächen oder zerstören kann, auf beyde gleichen Einfluß. Alle Vortheile und Nachtheile, die aus der Verbindung der Gatten entstehen, sind ihnen gemein.

Kunst in Verfassung? Ein mahler in seine verfassung? Ein solcher Christ ist ein Mahler, der nicht weiß, was er mahlen soll. Ein Mahler, der nicht weiß, was er mahlen soll, der mahlet nichts gutes. Ein Christ, der nicht weiß, was er thun soll, der thut nichts gutes. Ein Mahler, der nicht weiß, was er mahlen soll, der mahlet nichts gutes, und

Kap. 5. 11. 12. seine Herrschaft Gottes zu beachten, und befestigte zu Hebron 11 Jahre lang
Kap. 2. 4. 11. das Reich Juda. Nachdem aber Ischbaal, Sauls Sohn, ermordet worden war, so
Kap. 4. 5. 6. 7. kamen die Aeltesten von Israel zu David nach Hebron, und salbten ihn zum
Kap. 5. 1. 2. 3. Könige über ganz Israel. Er eroberte Jerusalem, machte es zu seiner Residenz, und
Kap. 5. 4. 5. regierte 33 Jahre lang über ganz Israel. Er war ein frommer, Gott wohlgefälliger
Kap. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. Regent, und hatte viele Kriege zu führen, die er alle glücklich endigte. Er
Kap. 5. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. vermehrte sein Reich sehr beträchtlich, und brachte es zu einer Größe, wie es
Kap. 6. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. vorher noch nie gewesen war. Er ordnete den Gottesdienst, und sammelte
Kap. 7. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. Materialien zu dem Tempel, den sein Sohn Salomo bauen sollte. Er hatte
Kap. 8. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. Ehebruch und Mord begangen, und that Buße darüber. Er starb in einem
Kap. 9. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. guten Alter, und hinterließ seinem Sohne Salomo ein großes und blühendes
Kap. 10. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. Reich.

Kap. 5. 11. 12. Und Hiram, der König zu Tyrus, sandte Botschaft zu David, und ließ
Kap. 2. 4. 11. Cedernholz, und Zimmerleute, und Steinmetzen, und sie bauten David ein
Kap. 4. 5. 6. 7. Haus.

Kap. 5. 1. 2. 3. Und David merkte, daß ihn der HERR zum Könige über Israel bestätigt
Kap. 5. 4. 5. hatte, und daß er sein Königreich um seines Volkes Israel willen hoch
Kap. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. erhoben hatte.

Kap. 5. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. Und David nahm noch mehr Kebsweiber und Weiber zu Jerusalem,
Kap. 6. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. nachdem er von Hebron gekommen war; und es wurden noch mehr Söhne
Kap. 7. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. und Töchter Davids geboren. Und dies sind die Namen derer, die ihm zu
Kap. 8. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. Jerusalem geboren wurden, außer den Kindern seiner Kebsweiber: Schammua,
Kap. 9. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. Schobab, Nathan, Salomo, Ibhar, Elischua, Nepheg, Japhia, Elischama,
Kap. 10. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. Beeljada, Elipheleth.

Kap. 5. 11. 12. Und die Philister hörten, daß David zum Könige über ganz Israel gesalbet
Kap. 2. 4. 11. worden war, und zogen alle herauf, um David zu suchen. Da David es hörte,
Kap. 4. 5. 6. 7. zog er hinab vor die Feste. Und die Philister kamen und breiteten sich aus im
Kap. 5. 1. 2. 3. Thale Rephaim. Da fragte David den HERRN, und sprach: Soll ich hinauf-
Kap. 5. 4. 5. ziehen wider die Philister? Wirst du sie in meine Hand geben? Und der HERR
Kap. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. sprach zu David: Ziehe hinauf, denn ich will die Philister gewiß in deine
Kap. 5. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. Hand geben. Und David kam gen Baal-Perazim, und schlug sie daselbst,
Kap. 6. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. und sprach: Der HERR hat meine Feinde vor mir durchbrochen, wie ein
Kap. 7. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. Wasserbruch durchbricht. Darum heißt man den Ort Baal-Perazim.
Kap. 8. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. Und sie ließen daselbst ihre Götter, und David befahl, daß man sie
Kap. 9. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. verbrennete.
Kap. 10. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.

Kap. 5. 11. 12. Und die Philister kamen abermal herauf, und breiteten sich aus im Thale
Kap. 2. 4. 11. Rephaim. Da fragte David den HERRN, und er sprach: Du sollst nicht
Kap. 4. 5. 6. 7. hinaufziehen, sondern mache einen Umzug hinter sie, und komme über sie
Kap. 5. 1. 2. 3. gegen die Balsamstauden. Und wenn du hören wirst ein Rauschen in den
Kap. 5. 4. 5. Wipfeln der Balsamstauden, alsdann ziehe aus zum Streit; denn alsdann
Kap. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. wird der HERR vor dir ausgezogen sein, zu schlagen das Heer der Philister.
Kap. 5. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. Und David that, wie ihm der HERR geboten hatte, und schlug die Philister
Kap. 6. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. von Gibeon an bis gen Gaser.
Kap. 7. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29.
Kap. 8. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18.
Kap. 9. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13.
Kap. 10. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.

Und David hatte seinen Leuten, und Hauptleuten über tausend und über hundert

und nachdenken / wie viel Trauren und Leyd sie / in der Welt / um ihrer Sünden willen / hätte ausstehen müssen / wann sie nicht in dem Kloster wäre / und wie viel Trost sie / in dem Kloster / vor ihre Trübsalen / in der Welt / hätte haben können

Verordnungen. Und wollen Unsere Intendanten und Commissarien, auch andere Unsere Officirer, Ministri und Bediente, so wohl in Unsern Landen, als auch Unsere Gesandten, Residenten und Agenten bey fremden Höfen und an andern Orten, sich gleichfalls hiernach gebührend achten. Gegeben Berlin, den 16. Decembr. 1713. Unter Unserm Königlichen Insiegel.

(L. S.)

## Vierter Abtheil.

### Von der General- Decisi und ihren Wirckungen.

Wir der General- Decisi Tit. 20 sind nicht allein, sondern auch die Edicta und Ordnungen, welche Wir hernach gegeben haben, und noch geben werden, Unsere Lust, andere verbrauchliche Worte Deutlich zu machen, damit Unsere Meynung und Intention Jedermann desto besser begreiffen möge. Wir wollen auch nicht gestatten, daß Jemand sich mit Unwissenheit Unsere Gesetze entschuldige, sondern Wir halten dafür, daß Jedermann, der Unsere Gesetze nicht weiß, sich selbige bey Unsern Collegiis, Justiz-Bedienten und Advocaten, die Unsere Gesetze wissen, bey Zeiten Raths erholen müsse, damit er nicht durch seine Unwissenheit Unsere Gesetze übertrette, und sich in Unglück und Schaden stürtze. Wir wollen auch nicht gestatten, daß Jemand sich mit Unwissenheit Unsere Gesetze entschuldige, sondern Wir halten dafür, daß Jedermann, der Unsere Gesetze nicht weiß, sich selbige bey Unsern Collegiis, Justiz-Bedienten und Advocaten, die Unsere Gesetze wissen, bey Zeiten Raths erholen müsse, damit er nicht durch seine Unwissenheit Unsere Gesetze übertrette, und sich in Unglück und Schaden stürtze.

Unsere Gesetze müssen Deutsch seyn, damit Jedermann sie verstehen könne, und nicht nöthig haben, sich mit Unkosten Raths zu erholen. Wir wollen auch nicht gestatten, daß Unsere Gesetze mit Lateinischen Worten und Redens-Arten verbrämet werden, damit Jedermann Unsere Gesetze verstehen könne, und nicht nöthig habe, sich mit Unkosten Raths zu erholen. Wir wollen auch nicht gestatten, daß Unsere Gesetze mit Lateinischen Worten und Redens-Arten verbrämet werden, damit Jedermann Unsere Gesetze verstehen könne, und nicht nöthig habe, sich mit Unkosten Raths zu erholen.

Unsere Gesetze müssen Deutsch seyn, damit Jedermann sie verstehen könne, und nicht nöthig haben, sich mit Unkosten Raths zu erholen. Wir wollen auch nicht gestatten, daß Unsere Gesetze mit Lateinischen Worten und Redens-Arten verbrämet werden, damit Jedermann Unsere Gesetze verstehen könne, und nicht nöthig habe, sich mit Unkosten Raths zu erholen. Wir wollen auch nicht gestatten, daß Unsere Gesetze mit Lateinischen Worten und Redens-Arten verbrämet werden, damit Jedermann Unsere Gesetze verstehen könne, und nicht nöthig habe, sich mit Unkosten Raths zu erholen.

Unsere Gesetze müssen Deutsch seyn, damit Jedermann sie verstehen könne, und nicht nöthig haben, sich mit Unkosten Raths zu erholen. Wir wollen auch nicht gestatten, daß Unsere Gesetze mit Lateinischen Worten und Redens-Arten verbrämet werden, damit Jedermann Unsere Gesetze verstehen könne, und nicht nöthig habe, sich mit Unkosten Raths zu erholen. Wir wollen auch nicht gestatten, daß Unsere Gesetze mit Lateinischen Worten und Redens-Arten verbrämet werden, damit Jedermann Unsere Gesetze verstehen könne, und nicht nöthig habe, sich mit Unkosten Raths zu erholen.

Unsere Gesetze müssen Deutsch seyn, damit Jedermann sie verstehen könne, und nicht nöthig haben, sich mit Unkosten Raths zu erholen. Wir wollen auch nicht gestatten, daß Unsere Gesetze mit Lateinischen Worten und Redens-Arten verbrämet werden, damit Jedermann Unsere Gesetze verstehen könne, und nicht nöthig habe, sich mit Unkosten Raths zu erholen. Wir wollen auch nicht gestatten, daß Unsere Gesetze mit Lateinischen Worten und Redens-Arten verbrämet werden, damit Jedermann Unsere Gesetze verstehen könne, und nicht nöthig habe, sich mit Unkosten Raths zu erholen.

Unsere Gesetze müssen Deutsch seyn, damit Jedermann sie verstehen könne, und nicht nöthig haben, sich mit Unkosten Raths zu erholen. Wir wollen auch nicht gestatten, daß Unsere Gesetze mit Lateinischen Worten und Redens-Arten verbrämet werden, damit Jedermann Unsere Gesetze verstehen könne, und nicht nöthig habe, sich mit Unkosten Raths zu erholen. Wir wollen auch nicht gestatten, daß Unsere Gesetze mit Lateinischen Worten und Redens-Arten verbrämet werden, damit Jedermann Unsere Gesetze verstehen könne, und nicht nöthig habe, sich mit Unkosten Raths zu erholen.

Unsere Gesetze müssen Deutsch seyn, damit Jedermann sie verstehen könne, und nicht nöthig haben, sich mit Unkosten Raths zu erholen. Wir wollen auch nicht gestatten, daß Unsere Gesetze mit Lateinischen Worten und Redens-Arten verbrämet werden, damit Jedermann Unsere Gesetze verstehen könne, und nicht nöthig habe, sich mit Unkosten Raths zu erholen. Wir wollen auch nicht gestatten, daß Unsere Gesetze mit Lateinischen Worten und Redens-Arten verbrämet werden, damit Jedermann Unsere Gesetze verstehen könne, und nicht nöthig habe, sich mit Unkosten Raths zu erholen.

Unsere Gesetze müssen Deutsch seyn, damit Jedermann sie verstehen könne, und nicht nöthig haben, sich mit Unkosten Raths zu erholen. Wir wollen auch nicht gestatten, daß Unsere Gesetze mit Lateinischen Worten und Redens-Arten verbrämet werden, damit Jedermann Unsere Gesetze verstehen könne, und nicht nöthig habe, sich mit Unkosten Raths zu erholen. Wir wollen auch nicht gestatten, daß Unsere Gesetze mit Lateinischen Worten und Redens-Arten verbrämet werden, damit Jedermann Unsere Gesetze verstehen könne, und nicht nöthig habe, sich mit Unkosten Raths zu erholen.

Unsere Gesetze müssen Deutsch seyn, damit Jedermann sie verstehen könne, und nicht nöthig haben, sich mit Unkosten Raths zu erholen. Wir wollen auch nicht gestatten, daß Unsere Gesetze mit Lateinischen Worten und Redens-Arten verbrämet werden, damit Jedermann Unsere Gesetze verstehen könne, und nicht nöthig habe, sich mit Unkosten Raths zu erholen. Wir wollen auch nicht gestatten, daß Unsere Gesetze mit Lateinischen Worten und Redens-Arten verbrämet werden, damit Jedermann Unsere Gesetze verstehen könne, und nicht nöthig habe, sich mit Unkosten Raths zu erholen.

Gebett weiter: daß sie sich auch Zeit und Gelegenheit dazu machte. Sie
[illegible] sich [illegible] [illegible] [illegible]

Ein Mann soll sich nicht Tausend Weiber nehmen / sondern er soll ein Weib haben.

Ob ein Mann mehr als ein Weib haben könne / und ob es Gott zulasse / daß ein Mann mehr als ein Weib habe / ist eine Frage / welche viel Leute / auch unter denen / so sich vor Christen halten / in Streit ziehen / und ist dieselbe / wie auch die vorhergehende / nicht allein in Indien / sondern auch in Europa / ja in Teutschland selbsten / unter denen Christen / so sich der Evangelischen Religion rühmen / nicht ohne / sondern gar gemein

## Stelle die die Künstler dest zusammbringen zu dem Ende

# Künstler Abslog.

Die Gedächtnuß des hochgeehrten Stifters ist auch zugleich der Deutschen Tempeln.

Wo der Deutsch-ernster edler Künstler Mannschaft / und wo sich [illegible] Künstler / aus jedes gemeinschaftlichen Vereinigung / dass sie die Kunst / und Künstler / Ehre / Ruhm / und Nutzen / in Ihrer Stadt / und Land / so weit / und so viel / in Kunst und Künstlichkeit / die Kunst / und Künstler / die in einem Land / und Stadt / wohnen / und sich / und Ihre Kunst /

mit Fleiß die andere Art von Mensch machen, welchen Trapezik, d. i. Tisch-Kunst, Tisch-Art heißt. Wer nun gesittlich leben will, der muß sich in eine gesittliche Tisch-Art schicken, und nicht wie ein Bauer oder Grobian essen wollen. Denn wie Sprüchw. 23. 1. 2. Wenn du zu Tische sitzest bey einem Herrn, so bedenke wohl, was vor dir ist, und setze ein Messer vor deine Gurgel, wenn du anders Meister bist über deine Seele. Wer aber nicht Meister ist über seine Seele, der ist auch nicht Meister über seine Zunge, Hände, Augen, Ohren, Füsse, Nase, Mund, Bauch, Geschlechte, Gedanken, Begierden, Affecten, Neigungen, Gebärden, Kleidung, Geberden, Sitten, Gewohnheiten, Tisch-Art, Schlaf, Ruhe, Arbeit, Wachen, Gespräch, Schreiben, Lesen, Singen, Spielen, Tanzen, Reden, Schweigen, Lachen, Weinen, Trauren, Freude, Lieben, Hassen, Zorn, Rache, Vergebung, Gedächtniß, Vernunft, Verstand, Willen, Gewissen, Gott, Nächsten, Creaturen, Sünden, Tugenden, Leben, Tod, Ewigkeit, Himmel, Hölle, Teufel, Gericht, Urtheil, Verdammniß, Seligkeit, Gnade, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Wahrheit, Weisheit, Thorheit, Lügen, Betrug, Heuchelen, Schalkheit, Bosheit, Tugend, Laster, Sünde, Gnade, Glauben, Hoffnung, Liebe, Gebet, Creutz, Trübsal, Anfechtung, Trost, Hülfe, Rath, Stärke, Schwachheit, Sanftmuth, Gedult, Demuth, Hochmuth, Geitz, Unkeuschheit, Unmäßigkeit, Trägheit, Unbarmherzigkeit, Unbarmhertzigkeit, Unbarmhertzigkeit, Unbarmhert

Nach 42 und mehr andern muß Paulus in den drey letzten Jahren seines Lebens
in Rom gewesen seyn, weil er sonst nicht hätte sagen können, daß er in diesen drey
Jahren in seiner Wohnung gewohnet habe, und Niemand ihn daran gehindert habe,
und weil Philemon, den Onesimus zu Rom gesprochen hatte, Colossä und
nicht Rom zu seiner Wohnung hatte. Wenn Paulus in diesen drey Jahren
Philippos besuchen wollte, so war es ihm nicht schwer, weil er sich auf
den Durchzug vorbereitet, und sich in einem andern andern Hause zu Rom
einquartiret hatte. Wenn er aber in Rom gewesen ist, so ist es nicht wahr,
daß er in diesen drey Jahren Philippos nicht besuchen und durch diese Stadt
seine Reise fortsetzen können, oder wollen.

Da man nun in Absicht der Reise des heiligen Paulus sehr verschiedener Meinung ist, so
will ich hier nur noch kurz meine Gründe anführen, warum ich mit den
Griechischen Lehrern glaube, daß Paulus nicht in Rom gewesen ist, als er
diesen Brief an Philemon schrieb, und warum ich glaube, daß Philemon
nicht zu Rom, sondern in seiner Heimath zu Colossä gewesen ist, als Onesimus
daselbst ankam. Ich bin nicht der erste, der diese Meinung hat, sondern
ich habe sie mit vielen andern gemein. Ich habe sie aber nicht deswegen,
weil andere sie haben, sondern weil ich sie für die richtigste halte. Ich
habe sie auch nicht deswegen, weil sie mir sonst gefällt, sondern weil
sie für die einzige halte, die mit der Schrift übereinstimmt. Ich habe

Lateres: Vel Ex Igne Fulmen: Quod non videre Gigas: Quia non Christianus gentis est: Nec sed Nebulonem Nebo videre potest.

Die Lateiner haben vielleicht nur zufällig Christus, wenn sie auf sich selbst reflectiren, Judex Mundi genannt, und nicht Judex Orbis, wie die Griechen, weil sie nämlich Christum in Rom sehen, wo sie Mundum Muliebrem haben, Mundum Sacerdotalem, und endlich Mundum Militarem, wie Petronius sagt. Sie haben Mundum Muliebrem, weil sie Rom als eine Frau ansehen, die Alles gebiert. Sie haben Mundum Sacerdotalem, weil sie Rom als eine Priesterin ansehen, die Alles opfert. Sie haben Mundum Militarem, weil sie Rom als einen Soldaten ansehen, der Alles erobert. Sie haben Mundum Militarem, weil sie Rom als einen Soldaten ansehen, der Alles erobert.

Die Griechen haben Christum Judicem Orbis, weil sie nämlich Christum in Constantinopel sehen, wo sie Orbem Muliebrem haben, Orbem Sacerdotalem, und endlich Orbem Militarem. Sie haben Orbem Muliebrem, weil sie Constantinopel als eine Frau ansehen, die Alles gebiert. Sie haben Orbem Sacerdotalem, weil sie Constantinopel als eine Priesterin ansehen, die Alles opfert. Sie haben Orbem Militarem, weil sie Constantinopel

Ich war schon halb todt, da ich diesen neuen Weinstock bekam; ich schwang mich mit neuer Kraft wieder darauf / da diese neue Gnade mich wieder ermunterte / und mir Muth und Hoffnung machte / es werde mir Gott auch diesen Weinstock nicht nehmen / da er doch so viel Gutes darauf gepflanzet hat.

## Die wir bey uns nach ermanzlt zum Himmel zu gelangen.

## Sechster Abschn.

### Von eigener Besserung des Lebens.

Die offene und ein andere Person / welche sich in vollkommen Gnaden Gottes befindet / haben mir einen Brief geschrieben / worinn sie mich ersuchet / daß ich ihnen doch anzeigen möchte / wie sie sich recht bereiten / und zum vollkommen Gebet gelangen könnten / weil sie sich schon lange / in dem Gebet / in Betrachtung der Geheimnissen / und in Lesung guter Bücher geübet / aber doch noch nicht recht wüßten / wie sie sich in dem Gebet verhalten müßten / damit sie Gott recht dienen / und ihn recht lieben könnten / und weil sie auch wünschten / daß ich ihnen / was ich in dem Gebet / und in dem Weg der Vollkommenheit / gelernet / schriftlich mittheilen möchte / damit sie sich desto besser darnach richten könnten.

Ich habe hier / meine Ehrwürdige Mutter und Schwester / diese Bitte / und auch Befehl / mit dem schuldigen Respect / und Gehorsam / und Gott weiß / mit was für Furcht / und Zittern / die Feder ergriffen / die Gedanken / welche Gott mir in dem Gebet / und in Betrachtung der Geheimnissen / und in Lesung guter Bücher / eingegeben / und gelehret hat / zu Papier zu bringen / und ich habe mich / wie ich mich erinnere / in dem Gebet / und in Betrachtung der Geheimnissen / und in Lesung guter Bücher / geübet / und habe mich auch

Kirchen-
Ordnung.

Alle Sonntag, als man Mittag läutet, sollen sich die Knaben und Mägdlein versammeln, und ihre Lektion, wie sie ihnen befohlen, sagen.

Wenn die Knaben in Gegenwart des Herrn Superintendenten, Pastoris und Diakonen die Lektion gesagt haben, sollen sie ihnen die Lektion für die folgende Woche ansagen, und ihnen dieselbe auf ihre Tafeln schreiben, damit sie dieselbe in der Woche lernen können. Wenn sie nun wieder kommen, sollen sie dieselbe Lektion wieder sagen, und ihnen eine andere Lektion aufgeschrieben werden, damit sie dieselbe auch lernen.

Es ist vonnöthen zu bemerken, daß aus den Propheten allein kein Text soll genommen werden, sondern aus den Evangelien und Briefen, damit die Knaben desto fleißiger werden, die Bücher der Propheten auch zu lesen, und damit sie nicht gedenken, daß sie allein zu den Propheten gehören.

Wenn die Knaben in der Lektion gefehlet haben, sollen sie ihnen gesagt werden, damit sie es desto besser lernen.

Wenn die Knaben die Lektion gesagt haben, sollen sie ihnen gesagt werden, daß sie dieselbe fleißig lernen, damit sie dieselbe desto besser können

Also sagen sie: Gott hat uns nicht mit einer solchen Gnade und Wohlthat begabet, als Er einen oder den andern Heiligen damit begabet hat. Wir sind nicht so gute Christen, als sie gute Christen gewesen sind. Wir sind nicht so gute Christen, daß wir mit ihnen in Himmel kommen werden. Wir sind nicht so gute Christen, daß wir Wunder thun können, wie sie Wunder gethan haben. Wir sind nicht so gute Christen, daß wir Gott so lieben können, wie sie Gott geliebet haben. Ich weiß nicht, ob ich Wunder gethan habe, ich weiß nicht, ob ich Gott geliebet habe, ich weiß nicht, ob ich in Himmel kommen werde. Aber ich weiß, daß ich Gott geliebet habe, und daß ich Ihn liebe, und daß ich Ihn lieben will, und daß ich Ihn lieben werde, so lange ich lebe, und daß ich Ihn lieben werde, so lange ich kann. Ich weiß, daß ich Ihn lieben werde, so lange ich will. Ich weiß, daß ich Ihn lieben werde, so lange ich soll. Ich weiß, daß ich Ihn lieben werde, so lange ich muß. Ich weiß, daß ich Ihn lieben werde, so lange ich darf. Ich weiß, daß ich Ihn lieben werde, so lange ich kann, will, soll, muß und darf. Ich weiß, daß ich Ihn lieben werde, so lange ich lebe, und daß ich Ihn lieben werde, so lange ich kann, will, soll, muß und darf, und daß ich Ihn lieben werde, so lange ich lebe,

Chorus. Sagt/ wie kan Mann/ Mann/ unrein und heilig/ da doch nichts rein/ Hiob 25. 4.
was von Weibe geboren/ vor Gott gerecht/ und was vom Weibe gebohren ist/ Job. 3. 6.
lauter/ recht ist? Siehe/ der Mond scheinet auch nicht/ und die Sterne sind nicht rein vor ihm/ Job. 15. 15.
wie viel weniger ein Mensch/ der eine Made ist/ und ein Menschenkind/ das ein Wurm ist? Job. 25. 6.

Solo. Ach/ wie sollen wir armen Menschen/ die wir in Sünden empfangen/ und
in Sünden geboren/ und in Sünden leben/ und in Sünden sterben/ und
in Sünden zu dir kommen/ und wir erkennen je/ daß wir in Sünden
empfangen/ geboren/ leben/ sterben/ und zu dir kommen/ und wir
können doch nicht lassen/ wir müssen sündigen/ so lange wir leben/
wie sollen wir armen Menschen vor dir gerecht werden?

Chorus. Ach/ wie sollen wir armen Menschen vor dir gerecht werden? Ach/ wie
sollen wir armen Menschen vor dir gerecht werden? Ach/ wie sollen wir
armen Menschen vor dir gerecht werden?

Solo. Ach/ wie sollen wir armen Menschen vor dir gerecht werden? Ach/ wie
sollen wir armen Menschen vor dir gerecht werden? Ach/ wie sollen wir
armen Menschen vor dir gerecht werden? Ach/ wie sollen wir armen
Menschen vor dir gerecht werden? Ach/ wie sollen wir armen Menschen
vor dir gerecht werden? Ach/ wie sollen wir armen Menschen vor dir
gerecht werden? Ach/ wie sollen wir armen Menschen vor dir gerecht
werden? Ach/ wie sollen wir armen Menschen vor dir gerecht werden?

Chorus. Ach/ wie sollen wir armen Menschen vor dir gerecht werden? Ach/ wie
sollen wir armen Menschen vor dir gerecht werden? Ach/ wie sollen wir
armen Menschen vor dir gerecht werden?

Solo. Ach/ wie sollen wir armen Menschen/ die wir in Sünden empfangen/
und in Sünden geboren/ und in Sünden leben/ und in Sünden sterben/
und

Kapitel 13. Schlußfolge: Und da die Frau von dem Manne erschaffen ward, sollen auch wir Männer nicht Frauen nehmen, sondern Jungfrauen, und soll ein Mann Vater und Mutter verlassen und seinem Weibe anhangen, und sollen zwei ein Fleisch sein. Item, wir sollen auch nicht Huren beschlafen, sondern wir sollen Jungfrauen nehmen, und wenn wir Jungfrauen nehmen, so sollen wir sie nehmen mit Ehren und Zucht, und nicht in Unehren und Unzucht, wie die Heiden, die Gott nicht kennen. Item, es soll auch kein Bruder den andern übervorteilen noch begehren seines Bruders Weib zu nehmen, sondern soll ihr Ehre und Gutes tun, wie auch Gott uns geboten hat

nach Gnad/ Heyl/ Leben/ Ruh/ und Frewden: wird in der Gerechten Wohnung nichts gehört/ noch gesehen/ als Frewd/ Frewd/ Frewd/

den Geist und sich heimlich Theresia Geist in denselben Leib. Gleichwie nemlich Theresia Geist in ihrem Leibe nicht ruhen konnte, sondern sich nach Gott sehnte, also auch Theresia Leib ohne ihren Geist nicht ruhen konnte, sondern sich nach ihm sehnte. Ist es Wunder, daß sie Theresia Geist suchte, und suchte, und nicht finden konnte? Und wiederum Theresia Geist ohne ihren Leib suchte, und nicht finden konnte?

Wir wollen die Geschichte so kurz, als es immer möglich, stets mit der Heiligen selbst erzählen. Sie sagt: Ich war ungefähr 20 Jahre alt, als ich anfing, diese Gedanken zu haben. Meine Seele sah sich, in dem Zustande, worin sie sich jetzt befindet, als eine, durch ihre Schuld unwürdige, Braut Christi an. Ich sann oft darüber nach, was wohl der Tod für eine Sache wäre, und dachte, daß für diejenigen, welche ihn nicht fürchten, weil sie ihr Leben nach dem Willen Gottes einrichten, er nur eine Thür wäre, durch welche man eingehe, um Gott zu genießen, und daß er nicht mehr sey. Diese Wahrheit befestigte sich in mir so sehr, daß ich mich, wie ich mich noch erinnere, oft fragte, wie es möglich sey, daß man sich vor dem Tode fürchte. Ich liebte ihn sehr, und wünschte ihn oft, um Gott zu genießen, und meine Sehnsucht, ihn zu genießen, war nicht gering. Ich erinnere mich, daß, wenn ich meine Eltern weinen sah, wenn sie einen ihrer Verwandten sterben sahen, ich mich darüber wunderte, und sie beneidete, daß sie Ursache hatten, Gott zu genießen. Ich hatte meinen Aufenthalt mit meinen Eltern, Brüdern und Schwestern, die mich sehr liebten, und was mich noch mehr an sie band, sie liebten Gott sehr. Wir lasen gute Bücher, und hatten unsere Erholungsstunden, um Gott zu loben, und zu beten, und seine Werke zu betrachten, z. B. das Wasser, die Luft, das Feuer, die Erde, und alle Dinge, die sie enthalten, um seine Größe aus ihnen zu erkennen. Ich hatte eine Schwester, die mir in meinem Alter gleich war, mit der ich mich sehr gut verstand, und wir munterten einander auf, den Weg der Tugend zu gehen. Wir lasen die Geschichte der Heiligen, und da uns die Marter, die sie für Gott ausgestanden, sehr kurz vorkam, dachten wir, wir könnten ja auch Martyrinnen werden, und wir kamen überein, in das Land der Mohren zu gehen, wo wir um Almosen bitten wollten, um unsere Kleider dafür zu kaufen, und so Gott um seinetwillen zu bitten. Wir hofften, daß man uns dort enthaupten würde, und wir hatten unsere Eltern schon dahin gebracht, daß sie uns dahin bringen wollten. Als wir aber glaubten, daß wir uns dort nicht aufhalten könnten, weil unsere Eltern, die uns begleiten wollten, uns dort nicht lassen würden, so kamen wir auf den Einfall, uns in das Land der Mohren zu begeben, wo wir, da wir keine Eltern hatten, Gott um seinetwillen bitten könnten. Wir gingen also, nachdem wir unsere Kleider weggegeben hatten, aus unserm Hause, und unsere Eltern begleiteten uns eine Strecke Weges. Als wir aber über eine Brücke kamen, die über den Fluß ging, der durch unsere Stadt fließt, so sagte mein Bruder, daß unsere Eltern uns nicht weiter begleiten sollten, und wir gingen also, nachdem wir sie um ihren Segen gebeten hatten, über die Brücke, und sie kehrten um. Wir gingen durch das Thor, und da wir

gestellet worden: so soll es ihr lange nicht so ergehen, als meinem Vorfahren; sondern
mein Stuhl soll bestehen vor dir ewiglich. Nach allen diesen Worten, und nach
diesem ganzen Gesichte redete Nathan mit David. Da ging der König David hinein,
und blieb vor dem HERRN, und sprach: Wer bin ich, HERR HERR, und was ist
mein Haus, daß du mich bisher gebracht hast? Und das ist noch zu wenig gewesen vor
dir, HERR HERR, du hast auch von deines Knechts Hause geredet lange zuvor.
Solches ist eine Weise eines Menschen, HERR HERR. Was kann David mehr zu
dir sagen? du kennest deinen Knecht, HERR HERR, um deines Worts willen, und
nach deinem Herzen hast du alle diese große Dinge getan, daß du deinem Knechte
solches kund tätest. Darum bist du groß, HERR HERR; denn ist keiner, der dir
gleich ist, auch kein Gott ist außer dir, nach allem dem, das wir mit unsern Ohren
gehöret haben. Und wer ist wie dein Volk Israel, ein einiges Volk auf Erden,
um welches Gottes gegangen ist, daß er ihn erlöste zum Volke, und ihm einen Namen
machte, und große Taten und Wunder an seinem Lande tät vor deinem Volke,
welches du dir erlöst hast aus Ägypten, von den Heiden und ihren Göttern? Und
hast dein Volk Israel dir bereitet, daß es dein Volk wäre ewiglich, und du, HERR,
ihr Gott wärest? Nun, HERR Gott, das Wort, das du über deinen Knecht und
über sein Haus geredet hast, bestätige es ewiglich, und tue, wie du geredet hast.
Also wird dein Name ewiglich groß gemacht, daß man sage: Der HERR Zebaoth ist
Gott über Israel, und das Haus deines Knechts David stehet vor dir. Denn du,
HERR Zebaoth, Gott Israels, hast es geoffenbaret, und gesprochen: Ich will dir
ein Haus bauen. Darum hat dein Knecht sich ein Herz gefunden, daß er dies Gebet
vor dir betete. Nun, HERR, du bist Gott, und deine Worte sind wahrhaftig, und
du hast solch Gut deinem Knechte zugesagt. So fange nun an, und segne das Haus
deines Knechts, daß es ewig vor dir sei. Denn was du, HERR, segnest, das ist
gesegnet ewiglich.

## Anderer Absatz.

### Die Siege und das Königliche Heil, Gebiet und Ansehen der jetzigen Christen betreffend.

Kapitel 8. Und nach diesem schlug David die Philister, und demütigte sie, und nahm Gath
und ihre Tochterstädte von der Philister Hand. Und schlug die Moabiter,
und maß sie mit einer Schnur, daß er sie zwo Schnuren tötete, und eine
ganze Schnur am Leben behielt. Also wurden die Moabiter David Knechte, und
trugen Schenkung. Auch schlug David Hadadeser, den Sohn Rehobs, König zu
Zoba, da er hinzog, seine Macht wieder zu bekommen an dem Wasser Phrath.
Und David gewann ihm tausend Wagen, und siebentausend Reisige, und zwanzigtausend
Mann zu Fuß, und lähmete alle Rosse an den Wagen; ohne hundert Wagen, die behielt er.
Da kamen die Syrer von Damascus, daß sie wollten dem Könige Hadadeser zu Zoba helfen;
aber David schlug unter den Syrern zweiundzwanzigtausend Mann. Und legte Volk in
Syrien von Damascus, daß die Syrer David Knechte wurden, und trugen Schenkung.
Also half der HERR David, wo er hinzog. Und David nahm die goldenen Schilde,
die Hadadesers Knechte hatten, und brachte sie gen Jerusalem. Auch gewann David
viel Erzes zu Betah und Berothai, Städten Hadadesers, daß König Salomo machte
das eherne Meer, und die Säulen, und allerlei eherne Gefäße. Da nun Thoi, der
König zu Hamath, hörete, daß David hätte alle Macht Hadadesers, des Königes zu
Zoba, geschlagen, sandte er Joram, seinen Sohn, zu dem Könige David, daß er ihn
grüßete, und ihm dankete, daß er wider Hadadeser gestritten hatte, und ihn geschlagen;
denn Thoi hatte mit Hadadeser oft Krieg gehabt. Und hatte allerlei silberne, goldene
und eherne Gefäße bei ihm. Auch heiligte der König David dieselbigen dem HERRN,
mit dem Silber und Golde, das er von allen Heiden genommen hatte, von Edom,
von Moab, von den Kindern Ammon, von den Philistern, von Amalek, und von
der Beute Hadadesers, des Sohnes Rehobs, des Königes zu Zoba. Also schlug
David in Edom im Salzgrunde achtzehntausend Mann, und legte Volk in Edom,
daß alle Edomiter David Knechte wurden. Also half der HERR David, wo er
hinzog. Und David regierte über ganz Israel, und hielt Gericht und Gerechtigkeit
allem seinem Volke. Joab aber, der Sohn Zeruja, war über das Heer. Und
Josaphat, der Sohn Ahilud, war Kanzler. Zadok, der Sohn Ahitub, und Ahimelech,
der Sohn Abjathar, waren Priester. Seraja aber war Schreiber. Benaja, der Sohn
Jojada, war über die Cherethiter und Plethiter. Und die Kinder David waren
Priester.

Kapitel 9. Und David sprach: Ist auch noch jemand übrig vom Hause Saul, daß ich Barmherzigkeit
an ihm tue um Jonathans willen? Es war aber vom Hause Saul ein Knecht,
der hieß Ziba. Den forderten sie vor David. Und der König sprach zu ihm: Bist du
Ziba? Er sprach: Ja, dein Knecht. Der König sprach: Ist auch noch jemand vom
Hause Saul, daß ich Barmherzigkeit Gottes an ihm tue? Ziba sprach zum Könige:
Es ist noch ein Sohn Jonathans da, der lahm an den Füßen ist. Der König sprach:
Wo ist er? Ziba sprach zum Könige: Siehe, er ist im Hause Machir, des Sohnes
Ammiel, zu Lodebar. Da sandte der König David hin, und ließ ihn holen aus dem
Hause Machir, des Sohnes Ammiel, zu Lodebar. Da kam Mephiboseth, der Sohn
Jonathans, des Sohnes Saul, zu David, fiel auf sein Angesicht, und betete an.
David sprach: Mephiboseth! Er sprach: Siehe, dein Knecht. David sprach zu ihm:
Fürchte dich nicht; denn ich will Barmherzigkeit an dir tun um Jonathans, deines
Vaters, willen, und will dir alle Äcker Saul, deines Vaters, wiedergeben, und du
sollst täglich Brot essen vor meinem Tische. Er aber betete an, und sprach: Was ist
dein Knecht, daß du dich wendest zu einem toten Hunde, wie ich bin? Da rief der
König David Ziba, dem Knechte Saul, und sprach zu ihm: Alles, was Saul gehabt
hat, und sein ganzes Haus, habe ich meines Herrn Sohne gegeben. So bestelle nun
du ihm Äcker, du und deine Kinder und deine Knechte, und bringe ein, daß deines
Herrn Sohn Brot habe, zu essen. Aber Mephiboseth, deines Herrn Sohn, soll täglich
Brot essen vor meinem Tische. Ziba hatte aber fünfzehn Söhne und zwanzig Knechte.
Und Ziba sprach zum Könige: Alles, wie mein Herr, der König, seinem Knechte gebeut,
also wird dein Knecht tun. Mephiboseth aber, sprach der König, soll mein Sohn
sein. Und Mephiboseth hatte einen kleinen Sohn, der hieß Micha. Und alles, was
im Hause Ziba war, das mußte Mephiboseth dienen. Mephiboseth aber wohnte zu
Jerusalem; denn er aß täglich vor des Königes Tische, und war lahm an beiden Füßen.

Theodo / und sprechende zu der Frau: Ich bitte euch / ihr wollet mir Theodo / und meinem Kind geben ein Stück Brod / denn wir haben nichts gegessen / und sind sehr hungrig. Da sprach die Frau: Ich habe kein Brod / ich habe aber Kraut / das will ich euch gerne geben. Da sprach Theodo: Ich will gerne Kraut essen / wenn ihr mir nur Salz darzu gebet. Da sprach die Frau: Ich habe kein Salz / ich habe aber Wasser / das will ich euch gerne geben. Da sprach Theodo: Wasser ist gut / wenn ihr nur Salz darzu gebet. Da sprach die Frau: Ich habe kein Salz / ich habe aber Asche / die will ich euch gerne geben. Da sprach Theodo: Asche ist gut / wenn ihr

Wer Gericht und Recht beschimpfet. §. 2. Wer in der Gerichtsstatt gewalt- und frevelhafter Weise Gericht und Recht beschimpfet, oder Jemanden, der Gericht und Recht begehrt, daran hindert, oder Jemanden, der Gericht und Recht begehrt, daran hindert, oder Jemanden, der Gericht und Recht begehrt, daran hindert

und Kinder: Ihre Kinder sagt er auch: Ihr seyn Schlangen, Otterngezücht, wie wollet ihr der Verdammniß entfliehen? Ihr Kinder, die ihr Gott nicht kennet, und seinem Evangelio nicht gehorchet, wie wollet ihr dem Feuer der Hölle entfliehen? Ihr Kinder, die ihr Gottes Namen mißbrauchet, seine Ehre schändet, und seinen Tag entheiliget, wie wollet ihr dem Zorn Gottes entfliehen? Ihr Kinder, die ihr Vater und Mutter verachtet, und ihnen nicht gehorsam seyd, wie wollet ihr dem Zorn Gottes entfliehen? Ihr Kinder, die ihr Unkeuschheit treibet, und Hurerey, Ehebruch und Unzucht, wie wollet ihr dem Zorn Gottes entfliehen? Ihr Kinder, die ihr Diebstahl, Mord, Neid, Haß, Zank, Rachgier, Meineid, Lügen, Trügen, Fluchen, Schwören, Saufen, Fressen, Spielen, Tanzen, Hoffart, Pracht, Geiz, Wucher, Ungerechtigkeit, Betrug, Heuchelei, Verleumdung, Lästerung, Ungehorsam, Halsstarrigkeit, und dergleichen Sünden treibet, wie wollet ihr dem Zorn Gottes entfliehen? Ihr Kinder, die ihr Gottes Wort nicht leiden, noch hören wollet, wie wollet ihr dem Zorn Gottes entfliehen? Ihr Kinder, die ihr Gottes Wort verachtet, und nicht darnach thut, wie wollet ihr dem Zorn Gottes entfliehen? Ihr Kinder, die ihr Gottes Wort lästert, und nicht darnach thut, wie wollet ihr dem Zorn Gottes entfliehen? Ihr Kinder, die ihr Gottes Wort nicht lernet

Gott" von Anfang an in Allem Gleich, aber es waren nicht Alle Gleich und
Alle Gut. Es waren Einige, welche Gott nicht kannten, und Andere, welche
ihn gekannt und abgefallen waren. Da diese nun Gott nicht kannten und
darum auch Niemanden mit Gott; so waren sie auch Alle — wie Gott und
Niemand — Eins. Da aber Einige Gott kannten und Andere ihn gekannt
hatten, und diese Letztern auch verunreinigt und von Gottes Geiste und
Gottesbewußtsein zu Fleischlichen — Unreinen, Unheiligen, Gott Fernen und
Gott Feindlichen geworden waren; so waren sie nicht Alle Gleich und Eins.
Und da Einige Gott kannten, so wußten sie auch, daß Gott Alle Gleich
liebte, und daß Alle Gleich vor Gott waren. Da aber Andere Gott
Gleich liebte, und daß Alle Gleich vor Gott waren. Da aber Andere Gott
kannten, diesen aber Gleich waren; so wußten sie auch, daß sie Gleich Gottes
Liebe und Gleich vor Gott waren. Sie hatten auf diese, wie auf Jene Gleich
Gottes Wohlgefallen und Gleich Gottes Liebe. Sie hatten auf diese, wie auf
Jene gleiche Ansprüche an Gottes Liebe. Sie hatten auf diese, wie auf Jene
gleiche Ansprüche.

Die Gleichheit Gottes kennt keinen Stolz. Gott ist nicht stolz. Er
ist Gott. Er ist Alles. Stolz ist nicht nöthig, und verträgt sich nicht
mit Gott. Stolz ist Sünde. Stolz ist Unwahrheit. Stolz ist Lüge. Stolz ist
Gottlosigkeit. Stolz ist Gottes Gegensatz. Stolz ist Gottes Feindschaft.
Stolz ist Gottes Verneinung. Stolz ist Gottes Verleugnung. Stolz ist Gottes
Verwerfung. Stolz ist Gottes Verdammung. Stolz ist Gottes Hölle.

Stolz.

Die Gleichheit Gottes ist Gottes Wahrheit; sie ist Gottes Gerechtigkeit.
Sie ist Gottes Heiligkeit. Sie ist Gottes Liebe. Sie ist Gottes Gnade. Sie ist
Gottes Barmherzigkeit. Sie ist Gottes Geduld. Sie ist Gottes Langmuth.
Sie ist Gottes Sanftmuth. Sie ist Gottes Demuth. Sie ist Gottes Leben.
Sie ist Gottes Seligkeit. Sie ist Gottes Himmel. Sie ist Gottes Ewigkeit.
Sie ist Gottes Alles. Sie ist Gottes Gott.

Gleichheit.

Die Gleichheit Gottes ist Gottes Gleichheit. Sie ist Gottes Gleichheit
mit Sich. Sie ist Gottes Gleichheit mit Allen. Sie ist Gottes Gleichheit
mit Allem. Sie ist Gottes Gleichheit mit Allem, was Gott ist. Sie ist
Gottes Gleichheit mit Allem, was Gott hat. Sie ist Gottes Gleichheit mit
Allem, was Gott thut. Sie ist Gottes Gleichheit mit Allem, was Gott
will. Sie ist Gottes Gleichheit mit Allem, was Gott kann. Sie ist Gottes
Gleichheit mit Allem, was Gott weiß. Sie ist Gottes Gleichheit mit Allem,
was Gott ist, hat, thut, will, kann, weiß. Sie ist Gottes Gleichheit mit
Allem, was Gott ist, hat, thut, will, kann, weiß, und mit Allem, was Gott
ist, hat, thut, will, kann, weiß, ist Gottes Gleichheit mit Allem, was Gott
ist, hat, thut, will, kann, weiß, und mit Allem, was Gott ist, hat, thut,
will, kann, weiß, ist Gottes Gleichheit mit Allem, was Gott ist, hat, thut,
will, kann, weiß, und mit Allem, was Gott ist, hat, thut, will, kann, weiß,
ist Gottes Gleichheit mit Allem, was Gott ist, hat, thut, will, kann, weiß,
und mit Allem, was Gott ist, hat, thut, will, kann, weiß, ist Gottes Gleichheit
mit Allem, was Gott ist, hat, thut, will, kann, weiß, und mit Allem, was
Gott ist, hat, thut, will, kann, weiß, ist Gottes Gleichheit mit Allem, was
Gott

Kaffee und Tabak; weder Bier, Schnaps, noch Wein darf jemand verkaufen, der Wanamaker's Sonntagsgesetz nicht befolgt. Wer Wanamaker's Gesetz nicht befolgt, wird mit einer Geldstrafe belegt, die sich bis auf 100 Dollars beläuft, und wer sie nicht bezahlen kann, wird ins Gefängniß geworfen. Die Gesetze sind schon seit 1794 in Kraft, aber sie sind nie ausgeführt worden, bis Wanamaker kam. Er ist ein Mann, der Geld hat, und Geld ist Macht. Wanamaker's Vorfahr schrieb seine Gesetze auf Papier, und sie wurden ignorirt.

Die Wahrheit über Chester ist gerade das Gegentheil von dem, was Wanamaker behauptet hat. Chester ist eine Stadt, die sich ihrer Freiheit freut, und sie hat sich ihre Freiheit nicht durch Wanamaker nehmen lassen. Wanamaker ist ein Fremder, der sich in Chester niedergelassen hat, um Geschäfte zu machen. Er erwartet, daß die Bürger sich seinen Gesetzen fügen. Sagen sie nein, so ist er ihr Feind. Er ist ein Mann, der Geld hat, und Geld ist Macht. Wanamaker's Vorfahr schrieb seine Gesetze auf Papier, und sie wurden ignorirt. Wanamaker kam, und Chester ist jetzt ein todtes Nest. Wanamaker hat Geld

Wie die Edelleute
Ursprung
haben.

Wie sie
Wappen
bekommen.

Wie sie
Namen
bekommen.

Wie sie
Titel
bekommen.

Wie sie
Ehre
haben.

Wie sie
Gewalt
haben.

Wie sie
Freiheit
haben.

Wie sie
Pflicht
haben.

Wie sie
Tugend
haben.

Wie sie
Laster
haben.

Wie sie
Strafe
haben.

Wie sie
Belohnung
haben.

Wie sie
Ende
haben.

Wie sie
Auferstehung
haben.

Wie sie
Gericht
haben.

Wie sie
Himmel
haben.

Wie sie
Hölle
haben.

Wie sie
Ewigkeit
haben.

Wie sie
Gott
haben.

Wie sie
Christus
haben.

Wie sie
Heiligen
haben.

Wie sie
Engel
haben.

Wie sie
Teufel
haben.

Wie sie
Sünde
haben.

Wie sie
Gnade
haben.

Wie sie
Glauben
haben.

Wie sie
Hoffnung
haben.

Wie sie
Liebe
haben.

Wie sie
Gebet
haben.

Wie sie
Sakramente
haben.

Wie sie
Kirche
haben.

Wie sie
Papst
haben.

Wie sie
Bischof
haben.

Wie sie
Priester
haben.

Wie sie
Mönch
haben.

Wie sie
Nonne
haben.

Wie sie
Laien
haben.

Wie sie
Ehe
haben.

Wie sie
Jungfrau
haben.

Wie sie
Witwe
haben.

Wie sie
Kind
haben.

Wie sie
Eltern
haben.

Wie sie
Geschwister
haben.

Wie sie
Verwandte
haben.

Wie sie
Freunde
haben.

Wie sie
Feinde
haben.

Wie sie
Nachbarn
haben.

Wie sie
Fremde
haben.

Wie sie
Arme
haben.

Wie sie
Reiche
haben.

Wie sie
Gesunde
haben.

Wie sie
Kranke
haben.

Wie sie
Tote
haben.

Wie sie
Begräbnis
haben.

Wie sie
Trauer
haben.

Wie sie
Freude
haben.

Wie sie
Leid
haben.

Wie sie
Trost
haben.

Wie sie
Hilfe
haben.

Wie sie
Rat
haben.

Wie sie
Tat
haben.

Wie sie
Wort
haben.

Wie sie
Schrift
haben.

Wie sie
Buch
haben.

Wie sie
Lied
haben.

Wie sie
Tanz
haben.

Wie sie
Spiel
haben.

Wie sie
Kampf
haben.

Wie sie
Krieg
haben.

Wie sie
Frieden
haben.

Wie sie
Ende
haben.

Wie sie
Anfang
haben.

Wie sie
Mitte
haben.

Wie sie
Alles
haben.

Wie sie
Nichts
haben.

Wie sie
Gott
haben.

Wie sie
Christus
haben.

Wie sie
Heiligen
haben.

Wie sie
Engel
haben.

Wie sie
Teufel
haben.

Wie sie
Sünde
haben.

Wie sie
Gnade
haben.

Wie sie
Glauben
haben.

Wie sie
Hoffnung
haben.

Wie sie
Liebe
haben.

Wie sie
Gebet
haben.

Wie sie
Sakramente
haben.

Wie sie
Kirche
haben.

Wie sie
Papst
haben.

Wie sie
Bischof
haben.

Wie sie
Priester
haben.

Wie sie
Mönch
haben.

Wie sie
Nonne
haben.

Wie sie
Laien
haben.

Wie sie
Ehe
haben.

Wie sie
Jungfrau
haben.

Wie sie
Witwe
haben.

Wie sie
Kind
haben.

Wie sie
Eltern
haben.

Wie sie
Geschwister
haben.

Wie sie
Verwandte
haben.

Wie sie
Freunde
haben.

Wie sie
Feinde
haben.

Wie sie
Nachbarn
haben.

Wie sie
Fremde
haben.

Wie sie
Arme
haben.

Wie sie
Reiche
haben.

Wie sie
Gesunde
haben.

Wie sie
Kranke
haben.

Wie sie
Tote
haben.

Wie sie
Begräbnis
haben.

Wie sie
Trauer
haben.

Wie sie
Freude
haben.

Wie sie
Leid
haben.

Wie sie
Trost
haben.

Wie sie
Hilfe
haben.

Wie sie
Rat
haben.

Wie sie
Tat
haben.

Wie sie
Wort
haben.

Wie sie
Schrift
haben.

Wie sie
Buch
haben.

Wie sie
Lied
haben.

Wie sie
Tanz
haben.

Wie sie
Spiel
haben.

Wie sie
Kampf
haben.

Wie sie
Krieg
haben.

Wie sie
Frieden
haben.

Wie sie
Ende
haben.

Wie sie
Anfang
haben.

Wie sie
Mitte
haben.

Wie sie
Alles
haben.

Wie sie
Nichts
haben.

Barmhertzigkeit alle morgen neu: grosse ist deine Treue. Mein Antheil ist der HERR, spricht meine Seele, darum will ich auf jhn hoffen. Der HERR ist gut denen, die auf jhn warten, der Seele, die nach jhm fragt.

Darumb wil ich mich in jhre Treue gantz vertrauen / und schweben auf jhren Armen / und mich lassen in die Hertzen Jesu Christi / in meinem Heyland / mit allen Sünden gantz und gar versencken / damit ich Gnade vor jhm erlange.

## Hundert Hertz-Seufftzer.

Erinnere dich / daß du mit mehr als eine Seel bist / daß du ist mit alle die einmahl jhren Trost in Gott gesetzet und jhren Frieden darin hat / daß du einmahl GOTT Preisen wirst / und daß du ist schon mit allen Heiligen im Himmel Gemeinschaft / und in Gedancken / ja mit der Warheit / vor jhrem Angesicht bist.

### Erster Seufftzer.

DU Allerliebster Jesu / du bist mein allerliebster Bruder / du bist mein Gesetzter und versprecher / und ehe ich mich / und ehe mein Gewissen / ehe mein Hertz / ehe mein Leben / ehe mein Tod / ehe mein Gericht / ehe mein Himmel / ehe mein Ewigkeit / ehe mein Gott ist / bist du mein Jesus / mein Heyland / mein Erlöser / mein Versöhner / mein Fürsprecher / mein Mittler / mein Bruder / mein Bräutigam / mein Hertzens-Freund / mein Hertzens-Trost / mein Hertzens-Jesus / mein Hertzens-Christus / mein Hertzens-Heyland / mein Hertzens-Erlöser / mein Hertzens-Versöhner / mein Hertzens-Fürsprecher / mein Hertzens-Mittler / mein Hertzens-Bruder / mein Hertzens-

Wesen haben. Es ist in Wahrheit Nichts an ihnen. Alles, was wir sie wirklich sind, ist nur Schein, und was wir ihnen an Wirklichkeit beilegen, ist nur Lüge. Wir sind nur Schein und Lüge, und Alles, was wir sind, ist nur Schein und Lüge. Wir sind nur Schein und Lüge, weil wir Sünder sind. Sünder sind wir nicht, weil wir Schein und Lüge sind, sondern weil wir Sünder sind, sind wir Schein und Lüge. Wir sind Sünder, weil wir Gott nicht kennen. Wir kennen Gott nicht, weil wir Sünder sind

cken nit daß ihnen ein eintziger Schritt zum Grab etwan noch abgehe / und der Todt ſeine Mordt-Senſen ſchon gehebt hat / den letzten Streich und Schnitt zu führen: man denckt bey ſolchen Gefahren nur gemächlich in diſer Welt zu leben / woraus man doch vileicht noch diſe Nacht muß ſcheiden: man iſt bedacht / Palläſt zu bauen / Gärten abzuzeichnen / Weinberg zu pflantzen / die Einkommen zuvergröſſern / Leib-Renthen zuſtifften / Vertrag auffzurichten / Heyrath zu ſchlüeſſen / und in Summa allen Fleiß / Mühe und Sorgen dahin zu richten / daß man anſehlich / und herrlich vor dem Volck erſcheine / und zwar in einem Thal der Zäher und Armſeeligkeiten / allwo man ſich ſo ungewiß beym Leben kan erhalten / wie gewiſer das Sterben iſt. Man denckt an die Ewigkeit der Glory oder der Peynen ſo wenig / als wanns nur ein Fabel wäre: dahero ſchreyet der guldene Mund auff: Nihil ab inſanientibus differunt, qui terrenas res, & brevi duraturas tanquam in ſomnis ſuſpicantur: Welche die jrrdiſche und vergängliche Ding vor herrlich und groß anſehen / ſeynd nit vil von den Unſinnigen unterſchyden. Betten ſie zu GOtt / daß ihnen nit noch was ſchlimmeres begegne; und da ſie zum wenigſten an das andere Leben gedencken / und im gegenwärtigen gantz verſenckt ſeynd / ſie nit etwan / ſo uhrplötzlich zum Gericht GOttes gefordert werden / daß ihnen keine Minuth der Zeit übrig bleibt / wie bey vilen erfolget / von allen dem / was ſie ſo mühеſam zuſammen geſcharret / das geringſte verordnen zu können; daß ſie der Todt nit etwan durch die unbekandte Landſchafft an Tugenden entblöſſet / an Verdienſten gantz arm / und allein mit Sünden beſchwäret / auß der Welt hinführet / vor dem höchſten Richter den endlichen / und unveränderlichen Sentenz der ewigen Verdammnuß zu empfangen? der Heil. Bernardus ſchrye auß diſem alleinigen Andencken gantz erſchröckt auff: Quid tam pavendum . . . excogitari poteſt, quam judicandum ad ſtare illi tam terrifico tribunali, & incertam adhuc exſpectare ſub diſtricto Judice ſententiam. Was kan ſchröckſamers erdacht werden / als bey diſem ſtrengen Richter-Stuhl ſtehen / geurtheilt zu werden / und das noch ungewiſe End-Urtheil unter diſen ſtrengen Richter zuerwarten:

Chryſoſt. homil. 4. in Joann.

Vil werden von Todt ſo geſchwind überfallen / daß ſie von dem ihrigen nicht diſponieren können.

Ach! mein Chriſt / der du diß glaubeſt / wie kanſt du es auß deinen Gedancken fahren laſſen? was werden dir in jenen Puncten deine Schätz / welche zu ſammlen / du die Zeit / dein Leben / und Verſtand ſo übel angewendt / alsdann fruchten? zu was anders werden ſie dir dienen / als daß ſo vile deine Feind / als derſelben Erben ſich darvon werden luſtig machen / und wie du deiner ſelbſten vergeſſen / alſo deiner zum wenigſten gedencken / vilmehr den Laſt deiner Rechenſchafft vergröſſeren / ja ehender dich in die Höll hinab zu ſtürtzen / und ein gäntzlicher Fallit zu ſterben / je mehr du geſorget ſie zubereichen. Ach! groſſe Thorrheit! O wohl eine Thränen-würdige Blindheit der Kinder Adams: wie könnt ihr euch doch in eine ſo vergängliche und veränderliche Welt vertieffen / und das Ewige vergeſſen? Erinneret / erinneret euch widerhole ich euch zum beſten / daß ihr nit mehr als ein Seel / und nur einmahl zu ſterben habt; diſes Leben iſt nur ein kurtzer Traum; auffs bäldiſt / und wann ihr am wenigſten daran gedencket / wird der Todt euch hinreiſſen / und hinführen / euere Rechnungen mit GOtt richtig zumachen: da werd ihr kein Mitleyden mehr finden / die Gerechtigkeit wird nach aller Strenge das ihrige forderen / der Richter / welcher ſo gerecht als jemahlen einer geweſen / oder noch ſeyn wird / wird unerbittlich ſeyn: wann ihr in ſeinen Namen einen Trunck Waſſers habt dargereicht / wirds euch zum Guten kommen / hingegen wird er euere Schulden biß zum letzten Häller einforderen.

Die Erben zeitlicher Güther dencken wenig an die / welche ihrer ſelbſten bey Verſambſung derſelben vergeſſen.

So wird man allda dann ſtehen mit ſolcher Forcht / und Schröcken / als eines jeden Gewiſſen ihme wird einjagen / ein jeder wird mit nidergeſchlagenen Haupt / allda das letzte unwiderrufliche Urtheil / oder zu den ewigen Peynen mit den Teuffeln / oder zu den ewigen Freuden mit den Engeln erwar-

Schröcklich iſt vor dem Richter-Stuhl GOttes erſcheinen müſſen.

Ursachen. Gesetz hat, gänzlich zu hob: noch keine Gesetz- und Gerichtsordnung, noch keine Regierungsform, noch keine Gewalt, noch keine Macht, die sie hemmen könnte, ist ein Zustand, der sich mit keinem Worte beschreiben läßt. Alle Leidenschaften toben ungehindert aus, und nach und nach wird beinahe jeder in seiner Freiheit gekränkt, weil jeder sich selbst Recht verschaffen will, und weil jeder sich dazu stark genug glaubt. Wenn endlich einer von den Stärkern, oder auch mehrere sich zu einer Gewalt vereinigen, so ist dieß nur ein Zustand, der sich mit dem Worte Despotie bezeichnen läßt, und der nicht weniger fürchterlich ist, als der vorige. Denn wenn auch jetzt jemand Ruhe und Sicherheit genießt, so ist dieß nur so lange, als es dem Despoten gefällt, seine Macht zu seinem Vortheil zu gebrauchen. Ist dieß nicht mehr der Fall, so ist es mit der Ruhe und Sicherheit des Unterthanen vorbey. Despotie gewinnt gemeiniglich auch mit der Zeit

Die Regierungsformen. eine gesetzliche Gestalt. Die Regierungsformen sind entweder Monarchie, oder Republik. Monarchie kann man entweder in Despotie, oder eine beschränkte Monarchie eintheilen. Republik ist entweder Aristokratie, oder Demokratie, und jene hat wieder verschiedene Abänderungen, nachdem sie entweder ganz aristokratisch, oder mehr demokratisch ist. Wenn nur wenige die Macht haben, Gesetze zu geben, und sie zu handhaben, so ist dieß Aristokratie. Wenn aber das Volk selbst, oder wenigstens der größte Theil desselben, Gesetze geben, und sie handhaben kann, so ist dieß Demokratie. Wenn nur wenige die Macht haben, Gesetze zu geben, und sie zu handhaben, aber doch auch einige Rechte dem Volke zustehen, so ist dieß eine gemischte Aristokratie. Wenn aber das Volk auch einige Macht hat, Gesetze zu geben, und sie zu handhaben, aber doch auch einige Rechte dem Adel zustehen, so ist dieß eine gemischte Demokratie. Wenn nur wenige die meiste Macht haben, Gesetze zu geben, und sie zu handhaben, aber doch auch einige Rechte dem Volke zustehen, so ist dieß eine gemischte Aristokratie. Wenn aber das Volk auch einige Macht hat, Gesetze zu geben, und sie zu handhaben, aber doch auch einige Rechte dem Adel zustehen, so ist dieß eine gemischte Demokratie. Wenn nur wenige die meiste Macht haben, Gesetze zu geben, und sie zu handhaben, aber doch auch einige Rechte dem Volke zustehen, so ist dieß eine gemischte Aristokratie. Wenn aber das Volk auch einige Macht hat, Gesetze zu geben, und sie zu handhaben, aber doch auch einige Rechte dem Adel zustehen, so ist dieß eine gemischte Demokratie.

Die Monarchie und ihre Arten sind schon oben vorgekommen. Die Republik entstehet, wenn das Volk selbst die Gesetze geben, und sie handhaben will. Dieß ist aber nur in kleinen Staaten möglich, wo das Volk sich leicht versammeln kann, und wo es nicht zu viele Menschen giebt. Diese Republik ist gemeiniglich auch die beste, weil alsdann jeder seine Rechte und Freiheit selbst vertheidigen kann, und weil sie nicht so leicht in Despotie ausartet, als die Monarchie. Diese Republik ist aber auch die schwerste, weil sie nur in kleinen Staaten, und bey einer geringen Menge Menschen möglich ist. Wenn aber das Volk nicht selbst die Gesetze geben, und sie handhaben will, sondern wenige dazu bestimmt werden, so ist dieß Aristokratie. Diese ist nicht so gut, als die Republik, weil sie leicht in Despotie ausartet, und weil jeder seine Rechte und Freiheit nicht selbst vertheidigen kann. Sie ist aber auch nicht so schwer, als die Republik, weil sie auch in großen Staaten, und bey einer großen Menge Menschen möglich ist. Wenn aber das Volk nicht selbst die Gesetze geben, und sie handhaben will, sondern wenige dazu bestimmt werden, so ist dieß Aristokratie. Diese ist nicht so gut, als die Republik, weil sie leicht in Despotie ausartet, und weil jeder seine Rechte und Freiheit nicht selbst vertheidigen kann. Sie ist aber auch nicht so schwer, als die Republik, weil sie auch in großen Staaten, und bey einer großen Menge Menschen möglich ist.

Ich zu wissen: Vater Adrian, meinem geistlichen Vater, Gruß und Segen! Ich bin gesund und wohlauf, und hoffe, daß es Euch auch so ergehe. Ich habe Euch nicht geschrieben, weil mir Euer Leben so heilig erschien, daß ich dachte, Ihr würdet Euch nicht um mich und meine Sünden kümmern. Jetzt aber, da ich weiß, daß Ihr Euch um mich bekümmert, will ich Euch alles schreiben, was mir in meinem Leben begegnet ist, und was ich gethan habe. Ich will Euch alles schreiben, damit Ihr mir Euren Rath ertheilen könnet, wie Gott und meine Seele mir Euch heißt. Ich bin nämlich in Versuchung gerathen, und habe mich versündigt. Ich habe mich versündigt, und bin ein Sünder vor Gott und vor Euch. Ich bin ein Sünder, und habe Gott und Euch beleidiget. Ich bin ein Sünder, und habe Gott und Euch beleidiget. Ich bin ein Sünder, und habe Gott und Euch beleidiget

## Anderer Abſatz.

### Ein über Gleichgültigkeit und Haß mehr beſtürzt Herz, als Entſetzen bey allen Dingen, welche einen Menſchen mit Recht entſetzen können.

Gleichgültigkeit, und Haß ſind die beyden Ungeheuer, und wer hat nicht ſchon mehr als einmal, ſeine Augen vor ihnen zugemacht? Wer hat nicht ſchon mehr als einmal, ſein Herz vor ihnen verſchloſſen? Wer hat nicht ſchon mehr als einmal, ſeine Hände vor ihnen zurückgezogen? Und wer hat nicht ſchon mehr als einmal, ſeine Füße vor ihnen zurückgeſetzet? Wer hat nicht ſchon mehr als einmal, ſeine Ohren vor ihnen verſtopfet? Wer hat nicht ſchon mehr als einmal, ſeine Zunge vor ihnen verſtummen laſſen? Wer hat nicht ſchon mehr als einmal, ſeine Lippen vor ihnen verſchloſſen? Wer hat nicht ſchon mehr als einmal, ſeine Stimme vor ihnen verſtellet? Wer hat nicht ſchon mehr als einmal, ſeine Augen vor ihnen niedergeſchlagen? Wer hat nicht ſchon mehr als einmal, ſein Herz vor ihnen verſteinet? Wer hat nicht ſchon mehr als einmal, ſeine Hände vor ihnen ſinken laſſen? Wer hat nicht ſchon mehr als einmal, ſeine Füße vor ihnen ſtille ſtehen laſſen? Wer hat nicht ſchon mehr als einmal, ſeine Ohren vor ihnen verſtopfet? Wer hat nicht ſchon mehr als einmal, ſeine Zunge vor ihnen gelähmet? Wer hat nicht ſchon mehr als einmal, ſeine Lippen vor ihnen verſiegelt

Absolut Gott zu der Wahrnehmung sein / daß Adam Er. 6. Es ist nicht gut / daß der Mensch allein sey / Ich will ihm eine Gehülffin machen / die vor ihm sey. Da sie nun geschaffen / und Adam sie ersehen / hat er sie nicht allein vor seine Gehülffin / sondern auch vor sein Weib erkennet / und sie seiner Liebe und Gemeinschafft würdig geachtet / und also ist sie nicht allein zu dem Ende geschaffen / daß sie Adam helffen solte / sondern auch / daß sie sein Weib wäre / und er sie lieben solte / wie sich Christus seiner Gemeine liebreich annimmet / und sie als sein Weib / und Glieder seines Leibes / hertzlich liebet / und sich selbst vor sie dahin gegeben hat / daß er sie heiligte / und reinigte durch das Wasser / und sie darstellte / daß sie vor ihm bestünde / und nicht hätte einen Flecken / oder Runtzel / oder etwas dergleichen / sondern daß sie heilig wäre / und unsträflich / Ephes. 5. Und wie Christus seine Gemeine / also soll auch ein jeder Mann sein Weib lieben / als sich selbst / und das Weib soll ihren Mann fürchten / Ephes. 5. Und wie Christus ein Haupt ist der Gemeine / also ist der Mann des Weibes Haupt / 1. Cor. 11. Und wie die Gemeine Christo unterthan ist / also sollen auch die Weiber ihren Männern unterthan seyn in allen Dingen / Ephes. 5. Und wie Christus ein Heyland ist seines Leibes / also ist der Mann des Weibes Haupt / Ephes. 5. Und wie die Gemeine Christo gehorsam ist / also sollen auch die Weiber ihren Männern gehorsam seyn in allen Dingen / Ephes. 5. Und wie Christus der Gemeine ein Exempel gelassen hat / daß sie sollen nachfolgen seinen Fußstapffen / 1. Pet. 2. Also sollen auch die Weiber ihren Männern gehorsam seyn / daß / wo auch etliche nicht gläuben dem Worte / sie durch der Weiber Wandel ohne Wort gewonnen werden / wenn sie ansehen ihren keuschen Wandel in der Furcht / 1. Pet. 3. Und wie Christus seine Gemeine geheiligt hat / und sich selbst für sie gegeben / daß er sie heiligte / und reinigte durch das Wasser / und sie darstellte / daß sie vor ihm bestünde / und nicht hätte einen Flecken / oder Runtzel / oder etwas dergleichen / sondern daß sie heilig wäre / und unsträflich / Ephes. 5. Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben / als ihre eigene Leiber / wie denn niemand jemahls sein Fleisch gehasset hat / sondern nehret / und pfleget es / wie auch der HErr die Gemeine / Ephes. 5. Und wie Christus ein Exempel gelassen hat / daß sie sollen nachfolgen seinen Fußstapffen / 1. Pet. 2. Also sollen auch die Männer ihren Weib

des Leibes über sich hat und dem Manne gehöret, und so ist es Gottes Gesetz. Der Mann aber hat nicht Macht über seines Leibes, sondern das Weib. Und sollen sich nicht mit einander weigern, es geschehe denn eine Zeitlang, daß sie zu Gott beten, und kommen wieder zusammen, auf daß sie nicht Ursach geben dem Satan, sie zu versuchen um ihrer Unkeuschheit willen. Ich sage aber solches aus Verlaubniß, nicht aus Gebot. Denn ich wollte gerne, daß alle Menschen wären wie ich selber. Doch hat ein jeglicher seine Gabe von Gott, der eine also, der andere also. Den Ledigen aber und Witwen sage ich, es ist gut ihnen, wenn sie bleiben wie ich. Können sie aber nicht enthalten, wie ich es will, so heirathen sie. Es ist besser freyen, denn Brunst leiden. Den Ehelichen aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, daß sich das Weib nicht scheide von dem Manne. Hat sich aber eine geschieden, die bleibe ledig oder versöhne sich wieder mit dem Manne. Und der Mann soll das Weib nicht von sich lassen. Die übrigen sage ich, nicht der Herr, so ein Bruder ein ungläubig Weib hat, und sie leidet es, daß sie bey ihm wohne, der scheide sich nicht von ihr. Und ein Weib, so sie einen ungläubigen Mann hat, und er leidet es, daß sie bey ihm wohne, die scheide sich nicht von ihrem Manne. Denn der ungläubige Mann ist geheiligt durch das Weib, und das ungläubige Weib ist geheiligt durch den Mann. Sonst müßten eure Kinder unrein seyn, nun aber sind sie heilig. Wie aber ein jeglicher Gott berufen hat, also wandle er. Und also ordne ich in allen Gemeinen. Ist jemand beschnitten berufen, der ziehe die Vorhaut nicht an. Ist jemand in der Vorhaut berufen, der lasse sich nicht beschneiden. Beschneidung ist nichts, und Vorhaut ist nichts, sondern Gottes Gebote halten. Ein jeglicher bleibe in dem Beruf, darin er berufen ist. Bist du als ein Knecht berufen, sorge nicht darnach. Doch kannst du frey werden, brauche lieber deiner Dienstbarkeit. Denn der als ein Knecht berufen ist in dem Herrn, der ist ein Freygelassener des Herrn. Gleicherweise der als ein Freyer berufen ist, der ist ein Knecht Christi. Ihr seyd theuer erkauft, werdet nicht Knechte der Menschen. Ein jeglicher, lieben Brüder, worinnen er berufen ist, darinnen bleibe er bey Gott. Von den Jungfrauen habe ich kein Gebot des Herrn, ich gebe aber meine Meynung als einer, der Barmherzigkeit erlanget hat vom Herrn, daß ich treu sey. Ich halte es nun für gut um der gegenwärtigen Noth willen, daß es dem Menschen gut sey also zu seyn. Bist du an ein Weib gebunden, suche nicht los zu werden. Bist du los vom Weibe, suche nicht Weib. Wo du aber freyest, sündigest du nicht. Und wo eine Jungfrau freyet, sündiget sie nicht. Doch werden solche leiblich Trübsal haben. Ich aber verschone euer. Das sage ich aber, liebe Brüder, die Zeit ist kurz. Es ist hinfort also, daß auch die Weiber haben, als hätten sie keine, und die da weinen, als weinten sie nicht, und die sich freuen, als freueten sie sich nicht, und die kaufen, als besäßen sie es nicht, und die diese Welt gebrauchen, als gebrauchten sie sie nicht. Denn das Wesen dieser Welt vergehet. Ich wollte aber gerne, ihr wäret ohne Sorge. Wer ledig ist, der ist Gottes Sachen wartend, wie er Gott gefalle. Wer aber freyet, der ist Weltlicher Sachen wartend, wie er dem Weibe gefalle, und ist also getheilet. Eine Ehefrau und Jungfrau sondert sich. Die ledige Frau sorget auf das Herrn, daß sie heilig sey beyde am Leibe und im Geiste. Die aber freyet, sorget auf das Weltliche, wie sie dem Manne gefalle. Das sage ich aber zu eurem Nutz, nicht daß ich euch einen Strick werfe, sondern zu dem, das da fein ist, und daß ihr ohne Hinderniß dem Herrn anhangen möget. Jemand sorget um seine Tochter, er halte sie denn, daß sie nicht wohl thue, und sie wachse über die Jahre, und es muß also geschehen, der thut wohl. Wer aber nicht nöthig hat, sondern hat Gewalt seines eigenen Willens, und hat sich vorgenommen in seinem Herzen, der Gestalt zu halten seine Tochter, der thut wohl. Also auch, wer sie nicht hält, der thut wohl. Ein Weib ist gebunden, so lange ihr Mann lebet. Ist aber ihr Mann entschlafen, so ist sie frey, zu heirathen, wen sie will, allein in dem Herrn. Aber nach meiner Meynung ist sie seliger, wenn sie also bleibt. Ich halte aber, ich habe auch den Geist Gottes.

Ephes. 5, 22.

Kommet doch daß du nur eine Ehe habest.

## Dritter Absatz.

### Von der Wirksamkeit der Ehelosen, und wie wir die Ehe halten sollen.

Ehelosigkeit hat uns drey Evangelische Räthe: Gastfreiheit, Mildthätigkeit und Gebetsinbrunst. Diese drey Stücke sind die Grundsäulen der Ehelosigkeit, und in ihr genug Stoff zu guten Werken, um sich den Himmel zu verdienen. Wir wollen sie nach einander betrachten.

Gastfreiheit. Gastfreiheit ist eine Tugend, die Gott sehr liebt, und die Er uns oft empfiehlt. Sie ist eine Tugend, die uns Gott ähnlich macht, und welche so manchen Segen mit sich bringt, daß wir sie nicht genug empfehlen können. Sie ist eine Tugend, die uns Gott ähnlich macht, denn Er ist der gastfreieste Wirth, der uns alle zu Gaste geladen hat. Sie bringt so manchen Segen mit sich, denn Er selbst hat uns versprochen, daß wir Ihn in unsern Armen empfangen, wenn wir einen Fremdling aufnehmen.

Wenn man Gastfreiheit übt, so muß man sich nicht bloß auf Verwandte, Freunde und Bekannte beschränken. Wenn man Gastfreiheit übt, so muß man sich Fremdlinge in sein Haus einladen, damit sie dadurch Gelegenheit bekommen, Gott kennen zu lernen. Wenn man Gastfreiheit übt, so muß man sich Arme einladen, damit sie dadurch Gelegenheit bekommen, Gott kennen zu lernen. Wenn man Gastfreiheit übt, so muß man sich Kranke einladen, damit sie dadurch Gelegenheit bekommen, Gott kennen zu lernen. Wenn man Gastfreiheit übt, so muß man sich Gefangene einladen, damit sie dadurch Gelegenheit bekommen, Gott kennen zu lernen. Wenn man Gastfreiheit übt, so muß man sich Sterbende einladen, damit sie dadurch Gelegenheit bekommen, Gott kennen zu lernen. Wenn man Gastfreiheit übt, so muß man sich Todte einladen, damit sie dadurch Gelegenheit bekommen, Gott kennen zu lernen.

Mildthätigkeit. Mildthätigkeit ist eine Tugend, die Gott sehr liebt, und die Er uns oft empfiehlt. Sie ist eine Tugend, die uns Gott ähnlich macht, und welche so manchen Segen mit sich bringt, daß wir sie nicht genug empfehlen können. Sie ist eine Tugend, die uns Gott ähnlich macht, denn Er ist der mildthätigste Vater, der uns alle mit Seinen Gaben überhäuft hat. Sie bringt so manchen Segen mit sich, denn Er selbst hat uns versprochen, daß wir Ihn in unsern Armen empfangen, wenn wir einen Fremdling aufnehmen.

Wenn man Mildthätigkeit übt, so muß man sich nicht bloß auf Verwandte, Freunde und Bekannte beschränken. Wenn man Mildthätigkeit übt, so muß man sich Fremdlinge in sein Haus einladen, damit sie dadurch Gelegenheit bekommen, Gott kennen zu lernen. Wenn man Mildthätigkeit übt, so muß man sich Arme einladen, damit sie dadurch Gelegenheit bekommen, Gott kennen zu lernen. Wenn man Mildthätigkeit übt, so muß man sich Kranke einladen, damit sie dadurch Gelegenheit bekommen, Gott kennen zu lernen. Wenn man Mildthätigkeit übt, so muß man sich Gefangene einladen, damit sie dadurch Gelegenheit bekommen, Gott kennen zu lernen. Wenn man Mildthätigkeit übt, so muß man sich Sterbende einladen, damit sie dadurch Gelegenheit bekommen, Gott kennen zu lernen. Wenn man Mildthätigkeit übt, so muß man sich Todte einladen, damit sie dadurch Gelegenheit bekommen, Gott kennen zu lernen.

unvergleichliches Perlein in der unwerthen Kothlacken unſeres Leibs / als in einem Grab muſte verborgen ligen / und ſolchem nach / ihr adeliches Weeſen nit könte hervor zeigen / ſondern gemüßiget wäre / allen Ungemach deß Leibs unterworffen zu ſeyn ohne eintziger Freyheit / gemäß ihrer natürlichen Eygenſchafft recht würcken zu können: Dahero ſchreibt man von eben diſem Socrate, daß / da er zum ſterben ſey kommen nichts mehr bedauret habe / als daß er ſo wenig gutes gethan / und keine mehrere Wiſſenſchafft erworben habe / ſage mir anjetzo mein lieber Chriſt / der du das Liecht deß wahren Glauben haſt / und demnach die ewige Glory hoffeſt / und auch eine Höll erkenneſt / diſe zur Straff der Böſen / jene zur Belohnung der guten Wercken / was halteſt du darvon? auß diſem erhellet nun die Hochſchätzung / ſo die heydniſche Weltweiſen von der Seel gehabt / und iſt gleichwol noch gering in Anſehung deſſen / was die heilige Vätter darvon gehalten / und ſie in Warheit auch iſt; der Heil. Ambroſius ſagt / ſie ſeye Participatio divinæ naturæ: Ein Theil-Nemmung der Göttlichen Natur / inmaſſen der Menſch von dem eingeblaſenen Athem GOttes die Seel und das Leben empfangen / und zum Ebenbild GOttes geformet worden / alſo zwar / daß wann die Seel vom Menſchen ſcheidet / nichts anders / als ein entſeelter Cörper zur Speiß der Würmen übrig bleibe.

Das Glaubens Liecht berichtet uns klärer von der unſterblichen Seelen.

S. Ambroſius lib. de parad.

Auß diſem Grund-Satz ſchlüſt der Heil. Auguſtinus / daß / gleichwie GOtt alle leibliche und geiſtliche Geſchöpff übertrifft / alſo die Seel in ſeiner Maß alle cörperliche Creaturen in Würdigkeit übertreffe: Sicut Deus omnem creaturã, ſic anima omnem corpoream creaturã naturæ dignitate præcedit. Gleich wie nun kein Menſch ergründen / ſondern GOtt allein begreiffen kan / wie weith er an Würde / und Herrlichkeit aller Erſchaffenen übertreffe / alſo kan auch keiner / auſſer GOtt / ſo die Seel erſchaffen / und deme es GOtt ſonderlich zu erkennen gibt / faſſen / wie weith die Seel in ihrem Werth und geiſtlichen Weeſen andere Geſchöpff übertreffe.

Auguſt lib. 7. de geneſ. ad litt. c. 19.

Übertrifft in Würdigkeit all leibliche Geſchöpff.

Und was brauchts endlich viler Wort? ein jeder Chriſt weiß nur gar zu wol / ſagt der Heil. Bernardus / wie hoch GOtt ſelbſten unſere Seel geſchätzt / geſtalten / daß ſie durch die Sünd deß erſten Menſchen verlohren ware / GOtt vom Himmel geſtigen / ſich mit unſeren ſchnöden Fleiſch bekleydet / der veränderlichen Zeit unterworffen / drey und dreyßig Jahr in der Welt in Hunger und Kummer gewandert / und endlich voller Spott und Schmach all ſein koſtbahres Blut vergieſſen und am Stammen deß Creutzes ſterben wollen / weilen ſo vil erfordert würde / unſer Seel zu retten und zu erlöſen: und GOtt ſelbſten gabe ſie anjetzo nit umb die gantze Welt und umb alles was ſchätzbar in derſelben iſt. Diß ſolte uns nun genugſam berichten / daß der Seelen Würdigkeit nichts ſeye zu vergleichen.

GOtt ſchätzt ſelbſten die unſterbliche Seelen.

Alldieweilen dann unſere Seel ſo edel und ſchätzbar iſt / kans der Heil. Bernardus nit gedulten / daß ſo wenig ſeynd / ſo ſie wiſſen nach ihrem Werth zu ſchätzen / und gegen ihren Untergang möglichſt zu ſchützen; da man ſie ſo leichter Dina halber / laßt verlohren gehen: Quare vilipendis, lauten ſeine Wort / animam tuam, qui pro nihilo das illam. Warum halteſt du deine Seel ſo gering / und gibſt dieſelbige gleichſam umb Nichts dahin? ſie iſt ja ein ſo würdiger Geiſt / daß ſie einerſeiths / als ein außerwählter lebendiger Tempel GOttes / von einer unverweßlichen Fähigkeit ſeye / anderſeiths alle ſichtbahre und unſichtbahre Sachen an Schönheit übertreffe: ſo koſtbar / daß alle Schätz deß Indien ihren Werth nit erreichen; an Würde und Unſterblichkeit den Englen nit ungleich / mit dem Blut Chriſti erkauffet / mit dem Ebenbild GOttes gezieret / und ſonderlich von GOtt geliebt / von den Englen bedienet / von den böſen Geiſtern beneydiget / und endlich zum Erbtheil deß Reichs GOttes erſchaffen / und du halteſt ſie als eine Sclavin? warum ſol-

Die Menſchen betriegen ihren Werth gar gering.

Iſt ein Ebenbild GOttes / von den Engeln bedient / vom Teuffel beneydet.

ſolteſt du allein ſolchen unvergleichlichen Schatz vor ſo gering achten / und gleichſam vor nichts / als etwan vor einen ſchnöden Wolluſt / vor ein jedweders kleines Intereſſe / vor ein Ehren-Pünctlein / vor ein eytles Vergnügen / ja vor ein eintziges Wörtl / daran nit zu gedencken / verkauffen?

Du würdeſt vor übel halten / und etwan nit ungeandet hingehen laſſen / wann einer dich ſo gering ſchätzte / als du dich ſelbſten halteſt / warum erzürneſt du dich dann nit wider dich ſelbſten / da du dir ein gröſſere Schmach anthueſt? wann deine Seel nit dir / ſondern einen andern zugehörte / ſchröckete es mich ſo vil nit / ſolche ſo gering geacht zu ſehen / da ſie aber dein iſt / grauſt mir mehr daran / daß du ſie ſo übel tractireſt:

Der Leib wird beſorgt / die Seel auſſer Acht gelaſſen.

Du macheſt ſo vil weeſens von deinem Leib / und Erhaltung deſſelben / welcher doch in ſich nichts anders iſt / als ein Behaltnus alles Unraths / und bäldeſt zur Verweeſung und Fraß der Würmen ins Grab wird hingeworffen werden / da du inmittels an deine Seel / ſo doch unſterblich / und ſich mit GOtt in ſeinem Reich ewig zuerfreuen erwähleteſt / kaum einmahl gedenckeſt: dein Fleiſch / ſo doch ein verächtlichſte Sclavin iſt / ſorgeſt du möglichſt zu zärtlen / und in allen zu vergnügen / die Königin hingegen achteſt du gar nit: es könte ja kein unordentlicher Regierungs-Form ſeyn / als daß der Sclavin die Oberhand gelaſſen / und die Königin als ein verächtliche Dienerin gehalten wird: es iſt ein Unform über welchen ſich der Heil Ber-

Bern. de int. dom.

nardus empfindlich beklaget / und ſagt: Ancillam dominari, & dominam ancillari magna ſubverſio eſt: Daß die Magd herrſche / und die Frau als ein Magd diene / iſt ein verderbter Regierungs-Rath. Vernehme doch hierüber noch weither die guldene Wort auß dem guldenen Mund Chryſoſtomi:

Chryſ. homil. de recup. lap.

da er ſagt: Si animam negligimus, nec corpus ſalvare poterimus; non enim anima pro corpore, ſed corpus pro anima Factum eſt. Wann wir kein Sorg der Seelen tragen / werden wir auch den Leib nit retten können / geſtalten die Seel nit wegen deß Leibs / ſondern der Leib wegen der Seelen erſchaffen iſt: Er wol zu verſtehen geben / daß / wann die Seel wird verlohren / alles verlohren ſeye / hingegen wann die Seel auch mit Schaden deß Leibs in ſalvo geſetzt / alles ſicher ſeye / zumahlen da / das Haubt-Weeſen deß Menſchen in der Seel beſtehet / und auß Lieb derſelben allein GOtt alles ſichtbares erſchaffen hat / alſo zwar / daß / wann die Seel vom Leib ſcheidet / auch alles übrige / als Ehren / Reichthum / Freuden und Gelüſten / alſobald verſchwinde / als welche den entſeelten und begrabenen Leibern nichts mehr helffen. So beyſſere dich dann deine Seel zu bewahren / wann du den Leib wilſt erretten / und der Güther / die GOtt dir bereittet / genüſſen.

Wann diſes verlohren / iſt alles verlohren.

Der Heil. Iſidorus verwundert ſich über gewiſe Arth der Menſchen deren einige ſich auff die Höhe der Sternen / andere auff die Geheimnuſſen der Natur verlegen / und gefliſſeneſt nachſinnen / wie in der verborgeneſten Ertz-Gruben die Metalen außgekocht werden / auff ihre Seel aber gar keine

Iſidor. l. 2 de ſumm. bon.

Sorg haben: ſeine Wort ſeynd folgende: O homo, quid miraris ſyderum altitudines, & profunditatem maris; animi tui abyſſum intra, & mirare, ſi potes. Was verwunderſt du dich O Menſch / über die Höhe deß Geſtürns / und Tieffe deß Meers / erforſch / und wann du kanſt / bewundere den Abgrund deiner Seelen.

Wir ſorgen ſo wenig für unſere Seel / als wann uns nit zugehörte.

Wie kan doch ein Menſch auff ſeine Seel ſo vergeſſen ſeyn / daß er nit dann und wann einen freundlichen Anblick auff dieſelbe werffe? wann wir ſie unſerem Nächſten hätten anbefohlen / wie vil Schreyens und Klagens würds nit abgeben / wann ſie ſo geringe Obſorg auff ſie hätten / als wir ſelbſten haben? und iſt deßhalben wol lächerlich / daß wir ſelbſten mit unſerer Seel übler verfahren / als immer ein anderer thun könte / und wir auch von keinen

ande-

anderen gebildeten; aber auch hierin ist sie Gleichnis und Vorbild für uns und wir dürfen getrost sein, wenn wir nur Gott und unsere Seele lieben wollen. Auf unserem Angesicht steht es dann geschrieben, und es ist ein Zeichen, daß wir Gott lieben, wenn wir unsere Seele lieben. Wir sollen sie lieben, wie sie Gott geliebt hat, und wie sie geliebt sein will. Wir sollen sie lieben, wie sie Gott liebt, und wie sie Gott lieben will.

Die Heilige Mutter Thekla, Gott hat sie geliebt, und sie hat Gott geliebt. Sie hat ihn geliebt, wie er sie geliebt hat, und wie sie geliebt sein will. Sie hat ihn geliebt, wie er sie liebt, und wie sie Gott lieben will

werfliche Verschiedenheit und wenn die Absicht, wie das Beispiel lehrt, auch
Einfluß auf die Form hat, so ist doch nicht zu vergessen, daß die Form
auch ihre Gesetze hat, die nicht ungestraft verletzt werden. Wenn
Jemand z. B. sagt: ich und mein Haus, so meint er, er und seine
Familie, und wenn Jemand sagt: ich und meine Familie, so meint er
Dasselbe, aber es ist nicht dasselbe, wie wenn Jemand sagt: ich und
mein Haus. Wenn Jemand sagt: ich und mein Haus, so meint er
Dasselbe, wie wenn er sagt: ich und meine Familie, aber es ist nicht
dasselbe, wie wenn er sagt: ich und meine Familie. Wenn Jemand
sagt: ich und meine Familie, so meint er Dasselbe, wie wenn er sagt:
ich und mein Haus, aber es ist nicht dasselbe, wie wenn er sagt: ich
und

Thurns / und ist / also genau zu sehen / wenn man Fürstlichen Leuten zu Ehren / einen Thurn bauen will / daß man nicht zu viel / noch zu wenig / Gemächer darein mache / damit man nicht zu viel Unkosten / noch zu wenig Bequemlichkeit / darinnen habe. Es gehören auch / in den Thurn / die Gefängnisse / da gewisse / die darein kommen / auch die jenige / welche / in dem Gefängnisse / sind / gehalten werden.

Das Sech. Hauptstück handelt / von allen / zum Kriege / und zur Vestung / gehörigen Dingen / und Gebäuen / und wie dieselbe / nach der Regel / und Kunst / der Alten / und Neuen / sind zu bauen / und anzugeben. Und ist / in dem Anfange / dieses Buches / gesagt worden / was Vestungen sind / und wie dieselbe / nach ihrer Gelegenheit / und Nutzbarkeit / in vier Arten / abgetheilet werden / als / in Vestungen / die an / oder / in / Städten / sind / in Vestungen / die an / oder / in / Flüssen / sind / in Vestungen / die an / oder / in / Bergen / sind / und in Vestungen / die an / oder / in / Meeren / sind / und ist / ferner / auch / angezeiget / was / in / einer / jeden / Art / zu / beobachten / sey / und / wie / dieselbe / nach / ihrer / Gelegenheit / und / Nutzbarkeit / sollen / gebauet / und / angeleget / werden. Es ist / auch / in / dem / Anfange / dieses / Hauptstückes / gesagt / worden / was / Bollwerke / sind / und / wie / dieselbe / nach / ihrer / Gelegenheit / sollen / gebauet / und / angeleget / werden / und /

Die Ehe wird durch den Tod aufgelöset.

Wenn sich Ehe-Leute einander treulos werden, so ist es ihnen nicht zu verdenken, daß sie sich wieder verheyrathen, wenn sie nur nicht vorher die Ehe brechen, und sich dadurch der Gefahr aussetzen, daß sie ihre Ehe-Gemahlin, oder sie ihren Ehe-Gemahl, wegen des Ehe-Bruchs scheiden.

Wenn aber

Uber die Wort deß Pſamiſten Effudi in me animam meam; Ich hab meine Seel in mir außgeſchüttet; ſagt der Heil. Ambroſius gar wol: Alij effundunt ſuper ſe corpus, alij animam ſuam: Einige ſchütten über ſich ihren Leib / andere ihre Seel: Inmaſſen vile gleichſam allein vor ihren Leib leben / und vergraben ihre Seel unter die Begierden und Beluſtigungen ihrer Sinnlichkeit / ſetzen das Zeitlich dem Ewigen / den Leib der Seelen vor / und haben alſo keinen Platz unter den Außerwählten; hingegen / welche ihre Seel über alle Regungen und Neigungen deß Leibs erweiteren / und ſie nach ihrem Werth ſchätzen / bringens dahin / daß ſie vor die jenige Oberherrſcherin / welche ſie iſt / von all ihren Paſſionen wird angeſehen / und faſſen den Schluß ehender den Leib zuverliehren / als den mindeſten Nachtheil der Seelen zu geſtatten: und diſe ſeynd die wahre / von GOtt außerwählte geiſtreiche / und heilige Seelen / ſo ihren Begierlichkeiten recht herſchen: da hingegen die Sclaven ihres Leibs den gerechteſten Zorn GOttes über ſich ziehen / und da ſie ſich umb nichts anders / als das Zeitliche bekümmern / das Zeitliche ſambt dem Ewigen / das Leben ſambt der Seelen / und GOtt verliehren.

Mit der Seel wird alles verlohren.

# Vierter Abſatz.

## Diſe Lehr wird weiter mit der Meynung der Heil. Vätter und Exemplen erkläret.

THomas Cantipratanus erzehlet / daß ein gottloſer Menſch ſein eigene Seel einen jeden der nur luſt hätte ſie zu kauffen / hätte feil dargebotten; weilen dann diß ein gewünſchter Handel vor den Teuffel ware / als der auff die Feilbietung ſolcher Waaren allezeit lauret / verweilet er nit vor der gantzen Geſellſchafft als ein verſtellter Kauffmann zu erſcheinen / und wegen diſes Kauffs zu handlen / wird auch leicht wegen deß Preyß einig / und zahlet den frechen Verkauffer auch richtig auß / welcher dann aller wolgemuth mit dem geleßten Gelt zum Würthshauß eylte und ſich mit ſeines gleichens Geſeelen und Sauffbrüdern in unmäßigen Eſſen / Zechen und Geſundheit-Trincken wacker drauff luſtig machte; da aber der Schmauß ſich geendiget / erſcheinet von Stund an der böſe Feind und führet den unglückſeligen Verkauffer mit Leib und Seel forth zur Höllen: Aber gütigſter GOtt! es ware ja der Kauff / und Vertrag wegen der Seelen allein gemacht / wie konte ſich dann der hölliſche Geiſt den Leib zumaſſen? begreiffe diß O Sünder wol; obwohlen der Sathan weiter kein Gewiſſen hat / ſo hat er doch hieben nichts wider recht gehandlet / auß Urſach / wie ſchon offt erwehnet / daß / wer die Seel verliehret / deſſen Leib auch müſſe verlohren / und mithin alles müſſe zum Teuffel gehen: der freywillig ſein Seel in die Schantz ſchieſſet / hat kein Recht noch Zuſpruch mehr auff ſein Vermögen und Ehren / vil weniger auff ſeinen Leib; ja alles iſt hin.

Lib. 2. Apium: p. 2 c. 56. Ein vermeſſener Böſewicht biet ſein Seel feil.

Der Teuffel kaufft ſie mit baren Geld und zahlt ihn auß.

Nach verlutterten Geld holt er und führet ihn mit Leib und Seel zur Höllen.

Diſe / von den Chriſten ſo wenig erkandte Warheit / haben auch die heydniſche Weltweiſen / nur gar zu wol begriffen / auß welchen Ariſtoteles lehret / daß / wann die Seel wol beſchaffen / auch den Leib wol ſeye / hingegen die Schwachheiten der Seelen auch im Leib ſich äuſſern: Ex ſanitate animæ, fit ſanitas in corpore: ſeynd ſeine Wort: womit er ſagen will / daß / wann die Seel klug / tugendſam / und wol geſittet / ſie auch dem Leib wegen der genauen Freundſchafft / ſo ſie miteinander pflegen / ſolche gute Eygen-

Lib. 7. Metaphr.

Gute Seel ertheilt auch dem Leib gute Eygenſchafften mit.

geschlossen wirklich so sind, insbesondere bei Tieren und auch sonstigen, sind sie nicht Gegenstand des Eigentums.

Tiere.

Der Grund dafür hat seinen natürlich auch darin, daß in der Tat [illegible] und [illegible] Tiere [illegible] Gegenstand des Eigentums sind, [illegible] Tiere [illegible] Gegenstand des Eigentums sind, [illegible] Tiere [illegible] Gegenstand des Eigentums sind,

die Gesandten noch nicht versammelt und vollständig seyen, so ist es ihnen Gesandten
gleichwohl nicht zuwider, daß man mit Verlesung der Proposition den Anfang
machen wolle. Es ist demnach verlesen worden, was massen Ihro Kayserl. Majest. Kayserl. Majest.
Proposition
Ihro Königl. Majest. in Hungarn und Böheim, Ihro Churfürstl. Durchlaucht zu Sachsen, Churfürstl. Durchlaucht zu Sachsen,
Churfürstl. Durchlaucht zu Brandenburg, Churfürstl. Durchlaucht zu Braunschweig-Lüneburg, Churfürstl. Durchlaucht zu Braunschweig-Lüneburg,
Churfürstl. Durchlaucht zu Pfalz, Churfürstl. Durchlaucht zu Pfalz,
Churfürstl. Durchlaucht zu Mayntz, Churfürstl. Durchlaucht zu Mayntz,
Churfürstl. Durchlaucht zu Trier, Churfürstl. Durchlaucht zu Trier,
Churfürstl. Durchlaucht zu Cölln, Churfürstl. Durchlaucht zu Cölln,
Churfürstl. Durchlaucht zu Bayern, Churfürstl. Durchlaucht zu Bayern,
Churfürstl. Durchlaucht zu Pfalz, Churfürstl. Durchlaucht zu Pfalz,
Churfürstl. Durchlaucht zu Sachsen, Churfürstl. Durchlaucht zu Sachsen,
Churfürstl. Durchlaucht zu Brandenburg, Churfürstl. Durchlaucht zu Brandenburg,

Wenn man Gemüth empfindet, wenn man es durch seine Vernunft will, so ist es Tugend. Wenn man es durch seine Vernunft will, ohne es zu empfinden, so ist es Laster. Wenn man es empfindet, ohne es durch seine Vernunft zu wollen, so ist es Unempfindlichkeit, Mangel an Gemüth. Wenn man es weder empfindet, noch durch seine Vernunft will, so ist es Unempfindlichkeit und Laster. Wenn man es empfindet, und es durch seine Vernunft will, so ist es Tugend. Wenn man es durch seine Vernunft will, und es empfindet, so ist es Tugend. Wenn man es durch seine Vernunft will, ohne es zu empfinden, so ist es Laster. Wenn man es weder empfindet, noch durch seine Vernunft will, so ist es Unempfindlichkeit und Laster.

Wenn man es empfindet, ohne es durch seine Vernunft zu wollen, so ist es Unempfindlichkeit, Mangel an Gemüth.

Wenn man es weder empfindet, noch durch seine Vernunft will, so ist es Unempfindlichkeit und Laster.

Wenn man es empfindet, und es durch seine Vernunft will, so ist es Tugend.

Wenn man es durch seine Vernunft will, und es empfindet, so ist es Tugend.

Wenn man es durch seine Vernunft will, ohne es zu empfinden, so ist es Laster

chen Tugenden bejahrter Chriſt in Japonien ſeinen Beicht-Vatter gegeben: als diſer kranck lage / und mehr auß Andacht / als Noth täglich beichtete / fragte ihn ein Beicht-Vatter / warum diſes geſchehe? worauff er antwortete: Pater / auß Vrſachen / weilen ich nur einmahl zu ſterben habe: wann ich öffter zu ſterben hätte wurde ich mich diß-fahls nit ſo vil bekümmeren / weilen ich beym andernmahl könte verbeſſern / was beym erſtenmahl gefählet wäre; da ich aber nur einmahl muß ſterben / wann ichs darbey wurde überſehen / blibe mir keine Weis übrig den Fähler zu verbeſſern; alſo auch / weilen / eines guten Todts ſterben / ein ſo angelegentlicher Handel iſt / woran das ewige Leben hanget / beichte ich ſo offt / als immer noch möglich / eines ſeeligen Todts mich ſo vil an mir iſt / zu verſichern.

Eines neu-bekehrten Japonenſer Antwort auff die Frag / warum er in ſeiner Kranckheit ſo offt beichte.

**Diß ware in Warheit ein kluge und engliſche Antwort / welche anzeiget / daß diſer Neuling deß wahren Glaubens in kurtzer Zeit ſo wol gelehrnet / daß er vil in der Schul Chriſti veraltete Chriſtglaubige könte unterrichten. Wolte GOtt! es bedienten ſich alle eines ſolchen weiſen Raths / und erforſchten alltäglich ſolcher geſtalten ihr Gewiſſen / als wann ſie jetzt ihr Teſtament müßten machen / und folglich die Geſchäfften ihrer Seelen als geſunde / ſo abhandelten / als wann ſie würcklich Sterbende wären; auff ſolche Weis wurde man nit in ſolche Verwürrung und Angſt gerathen / welche bey vilen ſich damahlen ereignet / wann ihnen die unvermuthe Zeitung wird angekündet / daß ſie von diſer Welt bald ſcheiden müſſen / diß wollen wir uns laſſen geſagt ſeyn.**

Geſunder ſoll man ſein Seel ſo verſorgen / als wann man ſterbend wäre.

Es iſt ein außgemachte Sach / daß du / ich / und ſovil das Tag-Liecht bekommen / ſterben müſſen / deſſen Beweiß die tägliche Erfahrnus vor Augen ſtelt / daß alſo zu Bewährung diſes keine Stellen Göttlicher heiliger Schrifft vonnöthen wären: doch ſagt der Apoſtel zu den Hebräern / Statutum eſt hominibus ſemel mori: Den Menſchen iſt geſetzt einmal zu ſterben: Und widerum zu den Römern: Omnes ſtabimus ante tribunal Chriſti. Wir werden alle vor dem Richter-Stuhl Chriſti ſtehen / ſtrenge Rechenſchafft von allen unſern Thun und Laſſen zu geben. Diß alles müſſen wir glauben / wann auch nit weniger / daß / das allda einmal gefehlte Urtheil unwiderrufflich ſeye / und vor die es glücklich außſchlagt / ſich ewig mit GOtt und ſeinen Außerwählten zu erfreuen / vor die es aber unglücklich außfallt / ewige Peyn und Qual in der Höllen werden zu leyden haben: an dem Augenblick dann / da die Seel vom Leib ſcheydet / hangt das Gute oder Böſe Schickſaal vor alle Ewigkeit / da endet ſich die Comœdi diſes ſterblichen Lebens / alle mit groſſer Mühe verſamlete Schätz verlaſſen den armen Verſtorbenen / und gehen in andere Händ; alle Aembter und Ehren / ſo er durch ſeine Geſchücklich- und Dapfferkeit erworben / werden andern übertragen; alle Freuden der Welt ſeynd auß / die Anverwandte beſchützen ihn nit mehr; die Freunde ſtehen ihm auff diſer Reiß nit mehr bey / allein ſeine Wercke begleiten ihn zum Richter-Stuhl GOttes gemäß deme: Opera enim illorum ſequuntur illos: Dann ihre Werck folgen ihnen nach.

Ad Heb. c. 9. v. 27.

Ad Rom. c. 14. v. 10.

An dem Augenblick unſeres Hinſcheidens / hangt die glücklich oder unglückliche Ewigkeit.

Apocal. c. 14.

Diß ſeynd die nothwendige Vorſätz / auß welchen du leicht kanſt ſchlieſſen / was / und wie vil am Wohl-Sterben gelegen / und was der jenige verliehre der es in jenem Augenblick verſehet. So ſoll uns dann gegenwärtige Ermahnung zur nachtrucklichſten Erinnerung dienen / daß wir nur einmal zu ſterben haben. Dahero laſſe man ſich angelegen ſeyn / öffter in Zeiten zu beichten / und ſeine Rechnung in Richtigkeit zu ſtellen / damit wir nit uhrplötzlich überfallen werden / daß uns die Zeit zu kurtz wird / deren Fähler zu verbeſſern.

Wann die jenige / ſo auff der Renn-Bahn müſſen lauffen / auch nach vorheriger fleißiger ihrer ſelbſten Prifung / und Ubung wanns zum Ernſt kommet / ſich gleichwol noch offt verſtöhren und in Gefahr lauffen den außgeſetzten Preyß zu verliehren / wie wirds dann denen ergehen / ſo unfürſehens ohne eintzige Vorbereitung zum Rennen beruffen werden? Vegetius meldt von den alten Römern / daß ſie in Fridens-Zeiten ihre Soldate dahin anhielten / daß ſie einige nach Kriegs-Ordnung eingerichten Treffen / als wans Feind wären / anſtellen müſſen / wordurch ſie dieſelbe zu ernſtlichen Schlachten abrichteten / zu gählingen Anfall ermunderten / in deme ſie bey ſolchen verſtelten Treffen alſo fechteten / und auff einander loß giengen / als wans ernſtliche Schlachten wären.

Veget. lib. 1. c. 14.

Caſſiodorus halt diß vor einen klugen Rath und That / und gibt die Urſach mit folgenden Worten: Res præliorum bene diſponuntur, quoties in pace tractantur omnia, ſubita probantur in cauſa: Das iſt / die Kriegs-Angelegenheiten werden alsdan wol geordnet / wann im Friden von allen dem wird gehandlet / was ſich bey unvermuthenten Treffen könte ereignen. Wann man in diſem fahrläßig iſt / geſchichts wol / daß bey entſtehenden unverhofften Alarm vom Feind / der unerfahrne Soldat / unter Eyl und Wüthen in ſolche Verwürrung gerathet / daß er nit mehr zum Stand zu bringen / dem Feind Widerſtand zu thun / und folglich der Feind das Feld erhalte.

Caſſiod. l. 2. c. 17.

Die Römer und andere Völcker richteten ihre Soldaten in Fridens-Zeiten / zu Schlachten ab.

Eben diß wird ſich bey unſerm gefährlichen Todts-Kampff ereignen / wann wir uns nit vorläuffig üben und abrichten / unſerm Seelen-Feind zu widerſtehen / und ſeine Anfäll außzuſchlagen; geſtalten auch unſere Sinn ſelbſten in ſolchen Fahl zur Zeit deß Streits in Verwürrung gerathen / und uns Krafft-loß werden laſſen / daß demnach die Schlacht eben darum müſſe gleichſam verlohren gehen / weilen in diſer groſſen Gefahr kein Frid / kein Stillſtand / oder Außflucht zu hoffen iſt / es muß gefochten / oder verlohren ſeyn; wer da zum Fechten und Außparieren / nit geſchickt und vorläuffig abgericht / was kan da anders erfolgen / als daß ein ſolcher überwunden werde / und in die Händ ſeiner Feind verfalle. Wer dann jenem Tag und Stund deß Todt-Kampffs nit vorkombt mit guter Vorbereitung / gehet zugrund; und dohero geſchichts / daß die jenige / welche in Lebs-Zeiten und geſunder ſich nit befliſſen zu einen ſeeligen Todt zu bereiten / gemeiniglich unglückſeelig ſterben.

Wer in Lebs-Zeiten nit ſtreitet und die Anfäll deß Feinds nit außſchlagt / wird in letzten Streitt unterligen.

So laßt uns dann nach dem Rath und That der Römer / da wir noch bey guten Kräfften ſeynd / und bevor uns die letzte Kranckheit zum Streitt fordert / in allen Kriegs-Ubungen / ſo uns damahlen können vorfallen / wolgeſchickt machen / damit uns der Feind nit unbereit und unbewaffnet antreffe: vor welchen Fall / er ſich / oder nit getrauen wird mit uns in ein Treffen einzulaſſen / oder aber nach ſeinem erſten Anfall / welche der alte und wolgeübte Soldat außſchlagt / den Rucken mit der Flucht wenden / und die Seel wird von der Sig-reichen Wahl-Stadt zum Himmel ziehen / die Cron der erhaltenen Victory zu empfangen.

Hertzhafft gethaner Widerſtand den Seelen-Feind im Leben / bringt den Sig im Todts-Kampff zuwegen.

Weilen wir dann einmal unfehlbar zum Sterbſtündel / und villeicht ehender / als wir uns einbilden / werden kommen / ſo wollen wir uns eintringlichſt vorſtellen / als wann wir würcklich im letzten Zügen mit gäntzlichen Verfall unſerer Sinn und Kräfften ligeten / und ſolchemnach / unſere Gemüths-Augen zu dem Richter-Stuhl GOttes erheben / als wann würcklich die ſchröckſame Stimm in unſern Ohren erſchallete: Redde rationem villicationis tuæ, jam enim non poteris villicare. Gib Rechnung von deiner Haußhaltung / dann du wirſt hinfüro nit mehr kommen Haußzuhalten. Das iſt / es iſt die Verpactung vor dich auß / gebe jetzt Rechnung von deinem

Heylſame Ubung den Todts-Streitt ſich offt fürſtellen. Luc. 16. v. 2.

nen Vorhaben / und Walten. Diſe Ubung wird dir in jenem letzten Streit zu dem ſehr verhülfflich ſeyn / daß du dich alsdann wirſt wol wiſſen zu ſchützen / weilen du dich anjetzo wol zum Streitt haſt abgericht.

Der Heil. Job hat in diſer Schul alſo zugenommen / daß er aller Geſchlechter und Menſchen in der Welt einen Meiſter und Lehrer in dem kan abgeben / daß er ſich eines Miſthauffen zur Schul-Cantzel bedienet: Sedens in ſterquilinio: Da der groſſe Pabſt Gregorius den Job in der wunderlichen Poſtur genau betrachtete: ſagte und gedachte er in ſich ſelbſten: O heiliger Lehrmeiſter der Gedult / ware dann allda kein beſſerer Orth Lehr-Jünger zu verſamlen / welche von der Eytelkeit der Welt / die Gleichförmigkeit mit dem Göttlichen Willen / die Zergänglichkeit deß Gegenwärtigen / und Beharrlichkeit deß ewigen Lebens erlehrneten? ware dann bey ſo groſſer Verwüſtung deiner Güther nit etwan ein ehrliches grünes Plätzel / oder ein Eych-Baum überbliben / unter deſſen Schatt du ſitzen konteſt? wilſt du dann auch nach ſo groſſen Ungewitter überhauffter Plagen / als ein unbeweglicher Fels heldenmüthiger Stärcke / auff den äckelhafften Miſthauffen erſcheinen? doch / nach dem diſer groſſe Kirchen-Vatter das hierunter verborgene Geheimnus ergründet / ſagt er: Ideo in ſterquilinio ponebat corpus, ut etiam ex loci fœditate caperet, quod feſtine corpus ad fœtorem rediret. Deßwegen ſaſſe Job auff dem Miſt / damit er auß Häßlichkeit deß Orths auch lehrne / wie der Leib ſo bald widerum zum Geſtanck und Verweſung kehret. Der Gedult-Spiegel lehrete ſeine Nachkömling die Kunſt wol zu ſterben / wie er ſie von diſer Cantzel erlehrnet hatte: daß nemlich all unſer Weeſen in der Verweeſung ſich endige. Wer diſe Warheit wol behertziget / wird wohl leben und niemal übel ſterben / er wird ſich deß einen verſichern / und vor das andere / wol zu treffen.

Der Miſthauffen / was die Cantzel von welcher Job die Gedult gelehrt.

Grego. l. 3. moral. c. 22.

Von diſer Cantzel lehrte er auch die Kunſt wol zu ſterben.

O! wie nutzlich ware das Andencken diſer Warheit denen geweſen / welche ſich vom Todt überfallen geſehen / da ſie kaum gedachten / oder wuſten / daß ſie mußten ſterben / und dahero zum unglückſeligſten geſtorben. Ach! wann ſolchen erlaubt wäre / noch einmal zu ſterben / wie würden ſie ſorglichſt bedacht ſeyn / die Fähler deß erſten Todts zu vermittlen und zu verbeſſern? deßhalben können wir ſterbliche Menſchen unſern Fleiß auff nichts nutzlichers verlegen / als auff die Kunſt wol zu ſterben / da wir dann nur einmal zu ſterben haben / und die Gefahr übel zu ſterben ſo Hand-greifflich / ſollen wir all möglichſten Fleiß anwenden / wol und ſeelig zu ſterben.

Die Fähler deß ſterbens ſeynd nit zu verbeſſern / weilen man nur einmal ſtirbet.

Es iſt ein merckwürdiger Lehr-Puncten Ariſtotelis: Ea, quæ ſemel in vita fieri debent, magnifice facienda ſunt: Was man nur einmal im Leben zu thun hat / das ſoll man großmüthig und herrlich verrichten. Das iſt / man ſoll all möglichſte Sorg und Fleiß anwenden / damits uns auffs vollkommneſte von ſtatten gehe / weilen nach einmal geſchehener Sach / hernach ſich nichts mehr vermitteln laßt / weilen nun das Sterben ein wichtigſter Handel iſt / der ſich nur einmal in unſerm Leben bey uns ereignet / kan die Lehr diſes Heyden einen jeden Chriſten zum Unterricht dienen / mit was vor einem Fleiß er zu beſorgen / daß ihm diſer Handel zum Beſten und ſolcher Maſſen gelinge / daß er nit Urſach ſich alsdan zu beklagen habe / daß er ſein Sach nit beſſer angeſtellt / wann der Fähler nit mehr zu verbeſſern. Zu den Worren / ſo unſer liebwertiſter Heyland bey dem Evangeliſten Matthäo geſagt / nemlich: Qui vult venire poſt me, tollat crucem ſuam & ſequatur me: ſetzt der Heil. Chryſoſtomus diß Wort bey / quodnie, das iſt: So mir jemand will nachfolgen / nehme alle Tag ſein Creutz auff ſich und folge mir nach. Er will ſagen / daß er ſich alle Tag mit Chriſto ſoll creutzigen und ſterben / doch iſt diß nit zu verſtehen / als wann Chriſtus ſeine Nachfolger verpflichten wolte / einen materialiſchen Creutz-Block auff die Achſel

Ariſt. 4. Eth. c. 6.

Sterben iſt ein wichtiges Geſchäfft / worauff man ſorgen ſoll.

Matth. c. 16. v. 24.

Wer ſich täglich abſtürbt / wird wol ſterben.

Ist nehmlich auch diese alte unbegründete Meynung des Thomasius ihr ganz Recht
zu verlieren, und ihre Gültigkeit zu verlieren, so ist doch die Verbindung dieser Wörter
Recht, Pflicht und Gut eine der besten Verbindungen dieser Wörter, die man
machen kann. Denn wenn ich sage: Recht ist, was Pflicht ist, und Pflicht ist,
was Recht ist, so ist dieses eine Erklärung, die nicht nur richtig, sondern auch
deutlich ist. Denn wer weiß nicht, was Pflicht ist? Und wenn ich sage: Gut ist,
was Recht ist, und Recht ist, was Gut ist, so ist dieses eine Erklärung, die nicht
nur richtig, sondern auch deutlich ist. Denn wer weiß nicht, was Recht ist? Und
wenn ich sage: Pflicht ist, was Gut ist, und Gut ist, was Pflicht ist, so ist dieses
eine Erklärung, die nicht nur richtig, sondern auch deutlich ist. Denn wer weiß
nicht, was Gut ist? Und wenn ich sage: Recht ist, was Pflicht ist, und Pflicht ist,
was Recht ist, und Gut ist, was Recht ist, und Recht ist, was Gut ist, und Pflicht ist,
was Gut ist, und Gut ist, was Pflicht ist, so ist dieses eine Erklärung, die nicht nur
richtig, sondern auch deutlich ist. Denn wer weiß nicht, was Recht, was Pflicht,
was Gut ist?

Recht, Pflicht, Gut.

Diese Wörter haben sich also durch Verbindung ihre Gültigkeit erworben.
Dieselbe kann nun für sie von Verständigen bestimmt, Gültigkeit erworben. Die
Verbindung dieser Wörter ist also eine Definition, die nicht nur richtig, sondern
auch deutlich ist. Denn wer weiß nicht, was Recht ist? Und wer weiß nicht, was
Pflicht? Recht, sagen wir, ist was Pflicht ist, und Pflicht ist, was Recht ist.
Recht ist, was Gut ist, und Gut ist, was Recht ist. Pflicht ist, was Gut ist, und
Gut ist, was Pflicht ist. Recht ist, was Pflicht und Gut ist, und Pflicht ist, was
Recht und Gut ist, und Gut ist, was Recht und Pflicht ist. Recht, Pflicht und
Gut ist, was Recht, Pflicht und Gut ist.

Gestalt ist zu Rhodus / da gewisse Jahrzeichen und schöne Gebäue / die vorzeiten dieser Stadt Zierden / jetzund aber Ruinen und Steinhaufen sind / gesehen werden. Von der Stadt Rhodus / und was sie vor Herrlichkeit gehabt / ist bereits oben gedacht worden / und ist nicht vonnöthen / solches hier zu wiederholen. Es ist aber noch ein Stück Mauer / und ein Thor / welches man das Thor der Heiligen nennet / vorhanden / durch welches man gehet / wenn man zu dem Tempel der Venus / so auf einem Berge gestanden / gehen will. Dieser Tempel ist / wie man sagt / von Demetrio / dem Sohne Antigoni / erbauet worden / und ist in die Länge 100 / in die Breite 50 Schritte gewesen. Es ist aber jetzund nichts mehr / als ein Haufen Steine / und ein Stück Mauer / darinnen noch etliche Gewölbe stehen / vorhanden. Es ist au

Matth. 10, 32. Luc. 12, 8. 9.

und / als Christenleute und Bekennere vor seinem Vatter / Engeln und allen Creaturen bekennet / wer aber jhn verleugnet / den wirdt er auch verleugnen / wer nun Christum bekennet / der bekennet jhn auch / wer jhn aber verleugnet / der verleugnet jhn auch /

Erinnere dich / daß du nur ein kurtzes Leben habest.

## Heutiger Abspruch.

Es ist nun ein andere Ermahnung eines Christen / der von Gott zu dem Ende in diese Welt gesetzet worden / daß er sich nicht allein in der Gnade und die geistliche Güter / welche Gott ihm darreichet / sondern auch in die leibliche Gaben / welche Gott ihm zu seiner Nothdurft / und damit er seinen Stand recht führen möge / gegeben hat / schicken / und sich darein finden solle / und dieses ist die Ursache / warum uns auch zu dieser Zeit unser Heyland Christus ermahnet / daß wir uns nicht sollen sorgen / wie wir doch dieses oder jenes / was wir zu unserm Leibe / Leben und zeitlichen Nahrung / Kleidung / Speise und Tranck bedürfen / haben / und wie wir es bekommen / sondern daß wir unsere Sorge / Gedancken / und Nachdencken / allein auf das Reich Gottes richten / und wie wir dasselbe / und seine Gerechtigkeit / suchen / alsdann werde uns solches alles zugeworffen werden. Der Heyland Christus verbietet gleich nicht alle Gedancken / Nachsinnen / Bedencken / und sorgfältiges Nachdencken / sondern nur diejenige / welche unnöthig / und nur aus Mißtrauen gegen Gott / und seine Gnade gestellet werden / und so lange dieses / und nicht mehr und nicht weniger / darinn sich unsere Sorge / Gedancken / und Nachdencken / setzet / so lange ist es recht.

Aber ob und wer hat es auch getroffen? Ich habe gesagt / daß diese Ermahnung eines Christen / der von Gott zu dem Ende in diese Welt gesetzet worden / und sie ist auch allen Menschen / die in dieser Welt leben / und hier ein Kleid / Speise / und Tranck / und ein gewisses Stücke Landes / oder ein gewisses Stücke Brod / zu ihrer Nothdurft / und damit sie ihren Stand recht führen mögen / haben / gegeben / und sie sollen sich darein finden / und sich darinn schicken / und sie sollen sich nicht sorgen / wie sie doch dieses oder jenes / was sie zu ihrer Nothdurft / und damit sie ihren Stand recht führen mögen / bedürfen / haben / und wie sie es bekommen / sondern sie sollen ihre Sorge / Gedancken / und Nachdencken / allein auf das Reich Gottes richten / und wie sie dasselbe / und seine Gerechtigkeit / suchen / alsdann werde ihnen solches alles zugeworffen werden / aber ob und wer hat es auch getroffen? Ich habe gesagt / daß diese Ermahnung eines Christen / der von Gott zu dem Ende in diese Welt gesetzet worden / daß er sich nicht allein in die Gnade / und die geistliche Güter / welche Gott ihm darreichet / sondern auch in die leibliche Gaben / welche Gott ihm zu seiner Nothdurft / und damit er seinen Stand recht führen möge / gegeben hat / schicken / und sich darein finden solle / und dieses ist die Ursache / warum uns auch zu dieser Zeit unser Heyland Christus ermahnet / daß wir uns nicht sollen sorgen / wie wir doch dieses oder jenes / was wir zu unserm Leibe / Leben und zeitlichen Nahrung / Kleidung / Speise und Tranck bedürfen / haben / und wie wir es bekommen / sondern daß wir unsere Sorge / Gedancken / und Nachdencken / allein auf das Reich Gottes richten / und wie wir dasselbe / und seine Gerechtigkeit / suchen / alsdann werde uns solches alles zugeworffen werden. Der Heyland Christus verbietet gleich nicht alle Gedancken / Nachsinnen / Bedencken / und sorgfältiges Nachdencken / sondern nur diejenige / welche unnöthig / und nur aus Mißtrauen gegen Gott / und seine Gnade gestellet werden / und so lange dieses / und nicht mehr und nicht weniger / darinn sich unsere Sorge / Gedancken / und Nachdencken / setzet / so lange ist es recht.

auch in Anfang der Zeiten, bei allen Nationalen; es sind auch wesentliche Züge, welche zum wesentlichen Bild des Menschen gehören, und welche Gott in seine heilige Offenbarung aufnimmt.

Anfang der Zeiten. Gen. 1, 26. 27. Gen. 2, 7. 18. 21. 22. Gen. 3, 20. Gen. 4, 1. 17. 19. 20. 21. 22. Gen. 5, 1. 2. Gen. 6, 1. 2. 4. Gen. 9, 6. Gen. 10, 8. 9. 11. 12. Gen. 11, 1. 2. 3. 4. 9. Gen. 14, 18. Gen. 16, 1. 2. 3. 4. 15. Gen. 19, 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. Gen. 21, 9. 10. 20. 21. Gen. 22, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. Gen. 24, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. Gen. 25, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. Gen. 26, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. Gen. 27, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. Gen. 28, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. Gen. 29, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. Gen. 30, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. Gen. 31, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. Gen. 32, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. Gen. 33, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. Gen. 34, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. Gen. 35, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. Gen. 36, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. Gen. 37, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. Gen. 38, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. Gen. 39, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. Gen. 40, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. Gen. 41, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. Gen. 42, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. Gen. 43, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. Gen. 44, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. Gen. 45, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. Gen. 46, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. Gen. 47, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. Gen. 48, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. Gen. 49, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. Gen. 50, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. Exod. 1, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. Exod. 2, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. Exod. 3, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. Exod. 4, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. Exod. 5, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. Exod. 6, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. Exod. 7, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. Exod. 8, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. Exod. 9, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. Exod. 10, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. Exod. 11, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. Exod. 12, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. Exod. 13, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. Exod. 14, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. Exod. 15, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. Exod. 16, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. Exod. 17, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. Exod. 18, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. Exod. 19, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. Exod. 20, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. Exod. 21, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. Exod. 22, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. Exod. 23, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. Exod. 24, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. Exod. 25, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. Exod. 26, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. Exod. 27, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. Exod. 28, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. Exod. 29, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. Exod. 30, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. Exod. 31, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. Exod. 32, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. Exod. 33, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. Exod. 34, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. Exod. 35, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. Exod. 36, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. Exod. 37, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. Exod. 38, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. Exod. 39, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. Exod. 40, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. Levit. 1, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. Levit. 2, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. Levit. 3, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. Levit. 4, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. Levit. 5, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. Levit. 6, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. Levit. 7, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. Levit. 8, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. Levit. 9, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. Levit. 10, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. Levit. 11, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. Levit. 12, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. Levit. 13, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. Levit. 14, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. Levit. 15, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. Levit. 16, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. Levit. 17, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. Levit. 18, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. Levit. 19, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. Levit. 20, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. Levit. 21, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. Levit. 22, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. Levit. 23, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. Levit. 24, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. Levit. 25, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. Levit. 26, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. Levit. 27, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. Num. 1, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. Num. 2, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. Num. 3, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. Num. 4, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. Num. 5, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. Num. 6, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. Num. 7, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. Num. 8, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. Num. 9, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. Num. 10, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. Num. 11, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. Num. 12, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. Num. 13, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. Num. 14, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. Num. 15, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. Num. 16, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. Num. 17, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. Num. 18, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. Num. 19, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. Num. 20, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. Num. 21, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. Num. 22, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. Num. 23, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. Num. 24, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. Num. 25, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. Num. 26, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. Num. 27, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. Num. 28, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. Num. 29, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. Num. 30, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. Num. 31, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. Num. 32, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. Num. 33, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. Num. 34, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. Num. 35, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. Num. 36, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. Deut. 1, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. Deut. 2, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. Deut. 3, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. Deut. 4, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. Deut. 5, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. Deut. 6, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. Deut. 7, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. Deut. 8, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. Deut. 9, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. Deut. 10, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. Deut. 11, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. Deut. 12, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. Deut. 13, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. Deut. 14, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. Deut. 15, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. Deut. 16, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. Deut. 17, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. Deut. 18, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. Deut. 19, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. Deut. 20, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. Deut. 21, 1. 2. 3. 4

den meynte / daß solch nit recht / die Kauffmanschaft / auch die Handwerck gehindert / auch Hunger und Theuri darauß entstehen / und also gemeiner Statt Ulm / auch vil / ja mehr / dann andere / dessen beyzutragen / gedrungen werden möchte / Dahero sie sich / wie auch andere / dessen beschwerten / und ihre Gedancken / wie solches zu verhindern / offt / und mit mehrern Leuthen / auch einer / dem andern / heimlich / und offenbahr / eröffneten / und sich / wie auch andere / vernehmen liessen / wie sie es / wann es zu dem Ernst / gerathen / nit / sondern / wie auch andere / thun wolten / und wurden / wie auch andere / darzu gedrungen.

Dieweil sie aber gemeiner Statt Ulm / auch ihrer Kauffmanschaft / und Handwerck / nit gern / wie auch andere / zu Schaden / und Verderben / gereichen wolten / so wolten sie zum Ernst / wie auch andere / nit thun / sondern / wie auch andere / dessen beschwert / und gedrungen / ihre Gedancken / wie solches zu verhindern / offt / und mit mehrern Leuthen / auch einer / dem andern / heimlich / und offenbahr / eröffneten / und sich / wie auch andere / vernehmen liessen / wie sie es / wann es zu dem Ernst / gerathen / nit / sondern / wie auch andere / thun wolten / und wurden / wie auch andere / darzu gedrungen.

Auch / wie gemeldt / gemeiner / oder gemeiner Statt Ulm / auch ihrer / wie die andere / nit gern / zu Schaden / und Verderben / gereichen wolten / so wolten sie / wie auch andere / nit / sondern / wie auch andere / dessen beschwert / und gedrungen / ihre Gedancken / wie solches zu verhindern / offt / und mit mehrern Leuthen / auch einer / dem andern / heimlich / und offenbahr / eröffneten / und sich / wie auch andere / vernehmen liessen / wie sie es / wann es zu dem Ernst / gerathen / nit / sondern / wie auch andere / thun wolten / und wurden / wie auch andere / darzu gedrungen.

Auch / wie gemeldt / gemeiner / oder gemeiner Statt Ulm / auch ihrer / wie die andere / nit gern / zu Schaden / und Verderben / gereichen wolten / so wolten sie / wie auch andere / nit / sondern / wie auch andere / dessen beschwert / und gedrungen / ihre Gedancken / wie solches zu verhindern / offt / und mit mehrern Leuthen / auch einer / dem andern / heimlich / und offenbahr / eröffneten / und sich / wie auch andere / vernehmen liessen / wie sie es / wann es zu dem Ernst / gerathen / nit / sondern / wie auch andere / thun wolten / und wurden / wie auch andere / darzu gedrungen.

Auch / wie gemeldt / gemeiner / oder gemeiner Statt Ulm / auch ihrer / wie die andere / nit gern / zu Schaden / und Verderben / gereichen wolten / so wolten sie / wie auch andere / nit / sondern / wie auch andere / dessen beschwert / und gedrungen / ihre Gedancken / wie solches zu verhindern / offt / und mit mehrern Leuthen / auch einer / dem andern / heimlich / und offenbahr / eröffneten / und sich / wie auch andere / vernehmen liessen / wie sie es / wann es zu dem Ernst / gerathen / nit / sondern / wie auch andere / thun wolten / und wurden / wie auch andere / darzu gedrungen.

sich von der Welt, und ihrer Lust und Wollüsten: Wer aber in Wollüsten lebet, der ist todt. Ist er todt? Er lebet doch. Er ist todt, und lebet doch. Er ist todt, weil er sich von Gott durch Sünde abwendet, und lebet, weil er sich von der Welt nicht abwendet. Er ist todt, weil er sich von Gott abwendet, und lebet, weil er sich von der Welt nicht abwendet. Er ist todt, weil er sich von Gott abwendet, und lebet, weil er sich zu der Welt wendet. Er ist todt, weil er sich zu der Welt wendet, und lebet, weil er sich von der Welt nicht abwendet. Wo kommt da eine Beständigkeit her? Wo kommt da eine Gewißheit her? Wo kommt da eine Sicherheit her? Wo kommt da eine Ruhe her? Wo kommt da ein Trost her? Wo kommt da eine Freude her? Wo kommt da ein Leben her? Wo kommt da eine Seligkeit her? Ist's nicht wahr, die Welt machet unbeständig, unsicher? Ist's nicht wahr, die Welt machet unruhig, betrübt, todt? Ist's nicht wahr, die Welt machet unselig? Ist's nicht wahr, die Welt machet unselig? Ist's nicht wahr, die Welt machet unselig

Da Salomon seinen Bruder zur Abwehr gegen Joab machte, und ihn mit Kriegsvolk sich
ziehen ließ, Joab aber, weniger noch dem Bruder, als dem Salomon gehorchte,
und zu seinem Tod nicht ausgeschickt wurde: so ist Salomon, wenigstens bis zu seinem
Tod, nicht in Joabs Blut gewesen. Und da Joab, wie er sich an Abner und Amasa
vergriffen, so auch an Absalon sich hatte vergreifen können, und Absalon, wie
Salomon, in seinem ersten Jahr seine Feinde ausrotten mußte: so ist Joab, wie
Absalon, nicht in Salomons Blut gewesen. Und da Joab, wie Absalon, Salomon
bedrohet: so ist Salomon, wie Absalon, Joab zu bestrafen berechtiget gewesen.

Da Salomon seinen Bruder zur Abwehr gegen Joab machte, und ihn mit Kriegsvolk sich ziehen ließ, Joab aber, weniger noch dem Bruder, als dem Salomon gehorchte, und zu seinem Tod nicht ausgeschickt wurde: so ist Salomon, wenigstens bis zu seinem Tod, nicht in Joabs Blut gewesen. Und da Joab, wie er sich an Abner und Amasa vergriffen, so auch an Absalon sich hatte vergreifen können, und Absalon, wie Salomon, in seinem ersten Jahr seine Feinde ausrotten mußte: so ist Joab, wie Absalon, nicht in Salomons Blut gewesen. Und da Joab, wie Absalon, Salomon bedrohet: so ist Salomon, wie Absalon, Joab zu bestrafen berechtiget gewesen.

Da Salomon seinen Bruder zur Abwehr gegen Joab machte, und ihn mit Kriegsvolk sich ziehen ließ, Joab aber, weniger noch dem Bruder, als dem Salomon gehorchte, und zu seinem Tod nicht ausgeschickt wurde: so ist Salomon, wenigstens bis zu seinem Tod, nicht in Joabs Blut gewesen. Und da Joab, wie er sich an Abner und Amasa vergriffen, so auch an Absalon sich hatte vergreifen können, und Absalon, wie Salomon, in seinem ersten Jahr seine Feinde ausrotten mußte: so ist Joab, wie Absalon, nicht in Salomons Blut gewesen. Und da Joab, wie Absalon, Salomon bedrohet: so ist Salomon, wie Absalon, Joab zu bestrafen berechtiget gewesen.

Da Salomon seinen Bruder zur Abwehr gegen Joab machte, und ihn mit Kriegsvolk sich ziehen ließ, Joab aber, weniger noch dem Bruder, als dem Salomon gehorchte, und zu seinem Tod nicht ausgeschickt wurde: so ist Salomon, wenigstens bis zu seinem Tod, nicht in Joabs Blut gewesen. Und da Joab, wie er sich an Abner und Amasa vergriffen, so auch an Absalon sich hatte vergreifen können, und Absalon, wie Salomon, in seinem ersten Jahr seine Feinde ausrotten mußte: so ist Joab, wie Absalon, nicht in Salomons Blut gewesen. Und da Joab, wie Absalon, Salomon bedrohet: so ist Salomon, wie Absalon, Joab zu bestrafen berechtiget gewesen.

Da Salomon seinen Bruder zur Abwehr gegen Joab machte, und ihn mit Kriegsvolk sich ziehen ließ, Joab aber, weniger noch dem Bruder, als dem Salomon gehorchte, und zu seinem Tod nicht ausgeschickt wurde: so ist Salomon, wenigstens bis zu seinem Tod, nicht in Joabs Blut gewesen. Und da Joab, wie er sich an Abner und Amasa vergriffen, so auch an Absalon sich hatte vergreifen können, und Absalon, wie Salomon, in seinem ersten Jahr seine Feinde ausrotten mußte: so ist Joab, wie Absalon, nicht in Salomons Blut gewesen. Und da Joab, wie Absalon, Salomon bedrohet: so ist Salomon, wie Absalon, Joab zu bestrafen berechtiget gewesen.

Da Salomon seinen Bruder zur Abwehr gegen Joab machte, und ihn mit Kriegsvolk sich ziehen ließ, Joab aber, weniger noch dem Bruder, als dem Salomon gehorchte, und zu seinem Tod nicht ausgeschickt wurde: so ist Salomon, wenigstens bis zu seinem Tod, nicht in Joabs Blut gewesen. Und da Joab, wie er sich an Abner und Amasa vergriffen, so auch an Absalon sich hatte vergreifen können, und Absalon, wie Salomon, in seinem ersten Jahr seine Feinde ausrotten mußte: so ist Joab, wie Absalon, nicht in Salomons Blut gewesen. Und da Joab, wie Absalon, Salomon bedrohet: so ist Salomon, wie Absalon, Joab zu bestrafen berechtiget gewesen.

Weiber und Kinder, Knechte und Mägde, Vieh und alles, was in ihren Häusern ist, soll Gott ihnen nehmen und sie dem Hunger und Durst preisgeben. Sie hat ihnen schon vorhergesagt, daß sie durch Hunger, Pest und Krieg umkommen werden. Sie hat ihnen gedroht, daß sie ihre Söhne und Töchter essen werden. Sie hat ihnen gedroht, daß sie Aas werden sollen. Alle diese Drohungen sind über sie gekommen. Sie sind ihnen nicht zu Herzen gegangen. Sie haben Gott nicht gefürchtet. Sie haben sich nicht gebessert. Sie haben Gott nicht gesucht und auch keine Barmherzigkeit gefunden. Sie haben sich nicht gedemüthigt. Sie haben Gott nicht um Gnade angerufen. Sie haben sich nicht bekehrt. Sie haben Gott nicht um Vergebung ihrer Sünden gebeten. Sie haben Gott nicht um Barmherzigkeit angerufen. Sie haben Gott nicht um Gnade angerufen. Sie haben sich nicht gebessert. Sie haben Gott nicht gesucht und auch keine Barmherzigkeit gefunden. Sie haben sich nicht gedemüthig

Jesus, daß sie den Tod vor mich Elia wünsche, weiln Theresia Jesu Jesum
mehr liebe, als sie. Und Jesus antwortete ihr: Theresia, du hast recht
gut. Ich liebe und lasse mich Theresia von der Welt abziehen; und weiln
Theresia meine Ehre suchet, suche ich auch und will sie ihrem Gott
ewiglich in der Glorie ehren.

Gedenk zum Fünften Geistlicher allhier habe auch unser Theresia ein-
mal in einer Ekstasi gesehen, wie sie in Himmel gekommen, und wie
Gott der Vater sie habe gefragt, was sie wolle für ihre Arbeit haben,
daß sie diese so beschwerliche Reise / und unterschiedliche grosse Mühe und
Arbeit / so sie in Aufrichtung ihrer Klöster ausgestanden / belohnet werde?
Worauf Theresia diese Antwort gegeben: Ich bitte dich / o mein Gott /
daß du wollest alle diejenige / so in meinen Klöstern werden Profession
thun / mit deinen Augen in dich hineinschauen lassen / und alsdann
wirst du sehen / daß du mir nichts schuldig bist / sondern daß ich
dir noch viel schuldig bin / und daß ich dir noch viel zu wenig gethan
habe / und gedienet.

Zum Letzten / und sechsten hat Theresia unser Mutter / so offt sie
in Ekstasi Elevirt / und Gott mit Augen gesehen / allezeit gebeten / daß
sie nicht wolle / daß sie solle Gott mit Augen sehen / sondern daß sie
allezeit solle im Glauben / und Finsternüß leben / und daß sie Gott
im Leben und im Sterben / und in der Ewigkeit / mit der Klarheit
seiner Augen nicht wolle sehen / sondern im Glauben / allein Jesum Chri-
stum / und seine Wunden / und Leiden / und Tod / und Bitterkeit / und
mit seinen Augen / und Ohren / und Mund / und Händen / und Füssen /
und mit seinem Leiden / und Tod / und Bitterkeit / und mit seinem
Creutz / und Dornen-Crone / und mit seinem Blut / und mit seinem
Fleisch / und mit seinem Gebein / und mit seinem Leib / und mit seiner
Seelen / und mit seiner Gottheit / und mit seiner Menschheit / und mit
seiner Allmacht / und mit seiner Barmhertzigkeit / und mit seiner Gnade /
und mit seiner Liebe / und mit seinem Gehorsam / und mit seiner Ge-
rechtigkeit / und mit seiner Heiligkeit / und mit seiner Weisheit / und
mit seinem Verstand / und mit seinem Willen / und mit seinem Ver-
dienst / und mit seinem Gebet / und mit seinem Fasten / und mit seiner
Armuth / und mit seiner Demuth / und mit seiner Gedult / und mit
seiner Sanfftmuth / und mit seinem Gehorsam / und mit seiner Ge-
rechtigkeit / und mit seiner Heiligkeit / und mit seiner Weisheit / und
mit seinem Verstand / und mit seinem Willen / und mit seinem Ver-
dienst / und mit seinem Gebet / und mit seinem Fasten / und mit seiner
Armuth / und mit seiner Demuth / und mit seiner Gedult / und mit
seiner Sanfftmuth / und mit seinem Gehorsam / und mit seiner Ge-

Sicher Absag.
Gedenck / daß du Christ / ernstlich in einem absonderlichen /
und wenigst in allgemeinem Gebet Vorgesetzt
zu leben.

ber gelobet worden: so wird doch Rom und Griechenland sich nicht
Ursache finden, ihn zu tadeln, daß er sich mit Ehren und Gaben
Freunde und Anhänger gemacht habe, da er sie ja nicht zu Verrätherey
sich einen gewonnen. Denn wo manchmal Leute um schnöden Gewinn
Verrätherey begehen, da ist es nicht Wunder, daß sie auch um Ehre
Verrätherey thun: und ist eine Anfangs-Ursache, daß sie Ehre und
Gaben nehmen, ohne Zweifel Ehre und Gaben. Darum sich nun Cä-
sar nicht hat wollen bestechen lassen, das hat er gethan, daß er nicht
Ursache gegeben, daß man ihn bestechen könnte: und ist also nicht
Wunder, daß er sich mit Ehren und Gaben hat wollen Freunde und
Leute machen.

Dieß haben die, mit welchen er umgieng, so wohl zur Zeit seines
Leidens, (weil damals alle sich bestrebten, seine in seinen Angelegenhei-
ten gethane Dienste zu rühmen) als auch hernach, da sie ihn nicht mehr
vor Augen hatten, sondern nur seine Gedancken, bezeuget. Denn sie
wollen alle diejenigen hassen lernen, denen sich auch niemals, weniger
nicht, als wenn sie noch vor Augen wären, ihr Haß nicht legen will.
Und ist dieß ein Zeichen, daß sie ihn nicht aus Haß, sondern aus Lie-
be hingerichtet, weil er nicht mehr auch darüber war zu schänden.
Denn wo Haß ist, da ist auch Schande: wo aber Liebe ist, da ist auch
Ehre und Hochachtung. Denn es ist nöthig, daß man die Leichen
Gönner so verehret, wie die Gastfreunde: und so ihre Memorie gemacht,
wie die Gastfreundschaft. Denn wie diese nicht mit dem Tode aufhört,
sondern ihre Verpflichtung bis zu denen Kindern und Nachkommen
erstrecket: (denn) so hasset auch Niemand, der eines Todten wen an-
dern Haß auf sich ladet, sondern er ist auch denen Kindern und Nach-
kommen und ihren Freundschafft gefeindet, und die Verwandten
so lange zu Gemeinschafft der Rache stehen, und helfen: bis sie diese, die
sie gehasset, auch gerächet haben. Und ist dieß ein Zeichen, daß sie
Cäsarn nicht aus Haß, sondern aus Liebe hingerichtet, daß sie nicht
auch ihre Verwandten und Kinder gehasset haben. Denn wo sie
diese nicht gehasset, so haben sie auch nicht Ursache gehabt, Cäsarn zu
hassen, und ihn zu tödten. Denn wo sie diese gehasset, so haben sie
auch Cäsarn geliebet, weil sie ihn nicht hätten können tödten, wenn
sie nicht zuvor die Liebe gegen ihren Verwandten abgeleget hätten.

Alles nahe ist mit ihm: wenn sie in seine Verwandt- oder Freundschafft
gerathen. Denn wer seine Freunde haßet, der verdienet auch, daß
er selbst von Niemand, der seine Freunde liebet, geliebet werde. Und
ist dieß ein Zeichen, daß sie Cäsarn nicht aus Haß, sondern aus Liebe
getödtet, daß sie seine Freunde geliebet, wie sie sich denn auch gegen
sie verhalten. Denn sie haben sie nicht gehasset, sondern sie sind
noch bis auf diese Zeit ihrer Freundschafft gewogen. Und ist dieß ein
Zeichen, daß sie Cäsarn nicht aus Haß, sondern aus Liebe getödtet,
daß sie seine Freunde geliebet, wie sie sich denn auch gegen sie verhalten
haben. Denn sie haben sie nicht gehasset, sondern sie sind noch bis
auf diese Zeit ihrer Freundschafft gewogen.

Brutus und Cassius.

Brutus und Cassius allein sind es, welche gerade denjenigen
Haß auf sich geladen, den sie Cäsarn hätten machen können, wenn
sie ihn aus Haß hingerichtet. Denn sie sind nicht allein von ihm

zum Leben zu kommen; nachdem er aufferweckt / hat er die ſchröckliche Begebenheit / ſo ſich im Augenblick ſeines Hinſcheidens mit ihm ereignet / erzehlet: nemlich / wie er von Stund an zum Richter-Stuhl Chriſti gezogen / und allda wegen ſo viler Schuld und Sünden ſeye angeklagt worden / daß er hätte mögen verzweifflen / weilen er nichts gefunden / womit er ſich hätte können ſchützen und verantworten; ſeye demnach zu den Füſſen der Königin der Engeln nidergefallen mit flehentlicher Bitt / bey ihrem gebenedeyteſten Sohn ihme ein Auffſchub zu erhalten / damit er das Vergangene könte beſſern / und abbüſſen; da die mildreichiſte Jungfrau nun ſich zu ihrem geliebtiſten Sohn verfügte / und vor ihn umb Gnad anhielte / wäre mitlerzeit ſeine Seel mit ſolcher Angſt und Forcht / ob ſie die Gnad wird erhalten oder nit / überfallen geweſen / daß / wans auch von Ertz geweſen / wie ein Wachs hätte müſſen zerſchmeltzen / und folglich ein ſolche Peyn außgeſtanden / dergleichen in der Welt nit köndte erdultet werden; endlich hat er doch die Gnad erhalten / und nacher im Werck gezeiget / wie wahr es ſeye / was er hievon erzehlet. Hat ſich mithin auff ein ſo bußfertiges Leben / genaueſter Haltung ſeiner Regel und Satzungen / und Außübung aller Tugenden verlegt / daß er nit allein ein Exempel groſſer Heiligkeit / ſondern auch der ſtrengen Rechenſchafft / ſo ein jeder in dem abſonderlichen Gericht GOtt zu geben / von ſich hinterlaſſen hat.

Maria von Todt erweckt / und berichtet den Verlauff deß Particular Gerichts über ihn.

Wircket ſtrenge Buß und lebt Heilig.

Jetzt bitt ich dich um die Lieb eben diſer allerheiligſten Jungfrauen und deiner Seelen / in diſer Begebenheit zwey Puncten wol zu erwegen / erſtlich wie ſtreng diſes Gericht ſeye / in deme der Geiſtliche nach vilen Jahren ſeines geiſtlichen Leben / ſo gleichwol ein Buß-Stand iſt / auch nach deme er reumüthig gebeicht / und die letzte Weeg-Zehrung unter dem tröſtlichen Beyſtand ſeiner bittenden Mitbrüder empfangen / nach ſeinen Hinſcheiden doch bey diſem Gericht in ſolche äuſſerſte Aengſten gerathen iſt; mit was groſſen Hertzenleyd wird dann jener geängſtiget werden / ſo für nichts anders geſorget / als ſeinen Fleiſch und Sinnlichkeit alle Vergnügen zu verſchaffen? der alſo lebt / als wann weder Gericht / weder Rechenſchafft oder künfftige Straff ihne bevorſtund / demnach ſtelle dir vor / was ſich mit dir ereignen könne / zumahlen da ſich mutmaſſen laſſet / daß du nit beſſer als diſer Geiſtliche / dich befliſſen / den Schuldigkeiten der Gebotten GOttes / und deines Berufs genug zuthun / ſo bereite dich dann beſſer ehe und bevor der Tag deines Gerichts dich überfalle.

Zweytens erwege / in was vor Angſt und Noth diſer Geiſtliche gerathen / auß alleinigen Bedencken / und Forcht ob er die Gnad würde erhalten in diſem Leben genug thun zu dörffen / oder aber verurtheilt werden / in dem andern abzubüſſen; wann diſe Angſt genug wäre eine Seel / wann ſie auch von härteſter Glockenſpeiß wäre / wie ein Wachs zu zerſchmeltzen / wie diſer Geiſtliche bekennet / was wird ein armer Sünder alsdan vor ein Hertzenleyd empfinden / wann der unwiderrufliche Außſpruch der ewigen Verdammnus über ihn wird geblitzet: und ſtelle dir auch die jenige Angſt vor / ſo dich überfallen wurde / wann ein ſolches Urtheil anjetzo über dich gefehlet wurde? was für Thränen-Flüß wurden von deinen Augen herab flüſſen: wie wurdeſt du die verlohrne Zeit betauren / in welcher du diſem groſſen Elend hätteſt entfliehen können? du wurdeſt alsdan gern alles abmachen / all zeitliche Peyn gern leyden / den ewigen Tormenten zu entgehen; ſo bedencks dann wol / und bediene dich der verlihenen Zeit: die Göttliche Güte hat diſem Geiſtlichen die Ruckkehr zum Leben verlihen / ſo man doch von vil tauſend andern nit ſehen noch hören wird / und alſo kanſt du vor dich dergleichen Gnad nit hoffen; ſo mache dann von Stund an mit Hindanſetzung all anderer Geſchäfften ein genaue Verzeichnuß all deiner Wercken; bilde dir ein / als wann du anjetzo mit diſem Geiſtlichen von diſem

Erwegungen über den erzehlten Verlauff diſes erweckten Geiſtlichen.

ſem Richter-Stuhl zuruck kehrteſt / und mercke wie dich dein Gewiſſen ſchon ängſtige: bediene dich der Zeit / ſo die Barmhertzigkeit GOttes dir noch vergünſtiget / zur Beſſerung / zur Bußwürckung und GOttſeeligen Leben nach dem Beyſpihl diſes Ordens Geiſtlichen.

Dem Heil. Johanni Chryſoſtomo ſcheint ſchier unmöglich zuſeyn / daß man ſo vilfältig könte ſündigen / wann man ſich der ſtrengen Rechenſchafft von allen unſern Thun und Laſſen ernſtlich erinnerte / und gründet ſich auff die Wort deß Pſalmiſten: Inquinatæ ſunt viæ illius in omni tempore: auferuntur Judicia tua à facie ejus. Seine Weeg ſeynd zu allen Zeiten befleckt: deine Urtheil ſeynd von ſeinem Angeſicht hinweg genommen: Worauß dann folgt / ſagt der guldene Mund / daß / gleich wie ein ſolcher vilfältig ſündiget / ſo ſich der ſtrengen zugebenden Rechenſchafft nit erinnert / alſo wird der ſich von Sünden enthalten / und ſich auff die Ubung aller Tugenden verlegen / der das ſchröckliche Gericht lebhafft wird zu Gemüth führen: wer deſſen Richter / und ſein Gericht allzeit vor Augen halt / braucht kein anders Pflaſter ſeine Schwachheit zu ſtärcken / weilen diſe Gedächtnus ein heylſame Artzney iſt wider alle Laſter / ein Sporn zu vollkommenen Wercken: dahero ſagt obbemehlter Lehrer: Hoc Judicium ſemper præ oculis habeamus, & ita ſemper virtuti vacare poterimus. Laßt uns diß Gericht allezeit vor Augen halten / ſo werden wir allezeit der Tugend können nachſtreben.

Pſalm 10. v. 5.

Die Erinnerung deß künfftigen Gerichts / und bevorſtehende Rechenſchafft allda halt uns ab von Sünden.

Chryſoſt. Homil. 38. in c. 5. Joan.

Es ſcheint nichts ſo eintringlich zuſeyn / die Hertzen der Sünder zu erwecken / und zur Buß zu bekehren / als die Betrachtung deß erſchröcklichen Gerichts und endlichen Urtheils / ſo über die Sünder ergehen wird; dahero bedachte ſich ſonderlich der Vorlauffer Chriſti / die Seelen von weitern Sünden abzuhalten / und zu GOtt zuziehen / diſer zwey Wahrnungen: nemlich der Buß / und Forcht deß ſtrengen Gerichts / und ſagte: Jam ſecuris ad radicem arborum poſita eſt: Die Axt iſt ſchon an die Wurtzel der Bäumen geſetzt. Nemlich dieſelbe bey Wurtzel abzuhauen und ins ewige Feur zu werffen / wann ſie keine Früchten der Buß bringen; ein jeder / ſo den Streich einer Axt auff ſeine Füß ſehet loß gehen / wird ſich förchten / und möglichſt befleiſſen zu entgehen / und Früchten deß Lebens hervor zubringen: man förcht und fliehet das entſtalte Geſicht eines erzürneten Menſchen / wievil mehr ſolt man ſich förchten / vor dem beleidigten und erzürnten höchſten Richter? wann wir einen Rechts-Handel haben / oder in Gefahr ſtehen etwan einen Majorat zu verliehren / oder ein Pünctlein unſer Ehr nachzugeben / wann der Richter uns nit günſtig wäre / weder wir uns bemühen und alles unter- und überſich kehren / ein gnädiges Urtheil zu erhalten; wie ſolte dann ein Chriſt ſich nit äuſſerſt angelegen ſeyn laſſen in dem wichtigſten Rechts-Handel wo der Majorat deß Himmels / und ewigen Verluſt der Ehr in Gefahr ſtehet / ſich umb die Gnad und Gunſt deß höchſten Richters zu bewerben? biſt du dann ein Chriſt / und weiſt / daß alle Jahr deines Lebens bey diſen ſtrengen Richter-Stuhl / und villeicht in weniger Zeit / als du braucheſt diſe Ermahnung zu leſen / werden durchſucht werden? du weiſt auch / wer die Mord-Senſen in der Hand hat / und den Armb etwan ſchon gezuckt / dir den tödtlichen Streich zu verſetzen / wie kanſt du dann / als deſſen verſichert / ohne Forcht Leben / und von Böſen dich abziehen? deßwegen predigte der Heil. Tauffer und Vorlauffer Chriſti den Juden / wie Chryſoſtomus anmerckt / alſo: Ut videntes ad radicem poſitam eſſe ſecurim, timerent præciſionem ſuam, & facerent fructum: Damit ſie in Bedencken / daß die Axt an die Wurtzel angeſetzt / ihre Abſchneidung förchteten / und Frucht bringeten. Warum vermeynſt du / daß ein Gartner die Axt an die Wurtzel / eines unfruchtbaren Baums anſetze? darumb / weilen kein Theil mehr verſorgt und gepflegt wird / als der Fuß und Wurtzel deß Baums / als welchen er mit Erden belegt / mit Miſt dunget / die Trü-

Matth. 3. v. 10.

Man förchtet das Geſicht eines erzürneten Menſchen / wie förchtlich wird ſeyn den erzürnten Richter anzuſehen.

Wir müſſen uns hier bewerben einen günſtigen Richter im letzten Gericht zu haben.

Chryſoſt. Hom il. 5. in Matth.

cken-

Gebet aufrichtet; denn wen Gott bewahret, der schützet er, und es hilft nicht viel, daß wir vor Gott wachen, wenn er nicht selbst die Stadt behütet. Ps. 127. Darum sollen wir unsere Hoffnung auf Gott schützen und bei ihm suchen und finden, was uns mangelt, und nicht auf unsere Kräfte, Weisheit, Reichthum, Ehre, Gewalt, Freunde, Macht und Gunst bauen, sondern auf Gott allein, der uns alles geben kann und will, was wir bedürfen, und der uns vor allem Uebel behüten kann und will. Denn wer Gott hat, der hat alles, was er bedarf, und wer Gott nicht hat, dem ist nichts nütze, wenn er auch alle Güter der Welt besitzt.

Ps. 127.

Bei den Heiden hat Jakob Jakob von Gott seinen Namen, daß er Gott bei Gott den Namen gab, wie Moses in Exod. Jakob nennet Gott, Gott Israel; und es bedeutet dies eine ganz besondere Liebe zu Gott, und Gott zu ihm. Denn Jakob hatte sich Gott ganz ergeben, und Gott hatte sich ihm ganz ergeben. Jakob war ein Gottesmann, und Gott Jakobs Gott. Jakob hatte sich Gott zu eigen gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu eigen gegeben. Jakob hatte sich Gott zum Gute gegeben, und Gott hatte sich Jakob zum Gute gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Gotte gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Gotte gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Herrn gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Herrn gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Vater gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Vater gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Freunde gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Freunde gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Schutzherrn gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Schutzherrn gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Versorger gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Versorger gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Erlöser gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Erlöser gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Seligmacher gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Seligmacher gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Heiligmacher gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Heiligmacher gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Lehrer gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Lehrer gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Führer gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Führer gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Hirten gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Hirten gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Arzte gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Arzte gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Lichte gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Lichte gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Leben gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Leben gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Heile gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Heile gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Trost gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Trost gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Schatze gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Schatze gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Reichthum gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Reichthum gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Ruhme gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Ruhme gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Ehre gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Ehre gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Gewalt gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Gewalt gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Freunde gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Freunde gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Schutzherrn gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Schutzherrn gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Versorger gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Versorger gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Erlöser gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Erlöser gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Seligmacher gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Seligmacher gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Heiligmacher gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Heiligmacher gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Lehrer gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Lehrer gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Führer gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Führer gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Hirten gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Hirten gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Arzte gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Arzte gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Lichte gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Lichte gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Leben gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Leben gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Heile gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Heile gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Trost gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Trost gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Schatze gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Schatze gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Reichthum gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Reichthum gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Ruhme gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Ruhme gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Ehre gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Ehre gegeben. Jakob hatte sich Gott zu seinem Gewalt gegeben, und Gott hatte sich Jakob zu seinem Gewalt gegeben.

Gen. 32, 28.

Da nun Jakob Gott so hoch schätzte, daß er sich und Jakobs ganzes Haus Gott gab, so wurde Gott auch Jakobs Gott, und Jakob Gottes Volk. Gott ist ein Gott, der sich gibt, und wer sich Gott gibt, der wird Gottes

Artikel 8. Kommt auch Ehre Schande; und hat Ihr Ehe-Herr Ehebruch verübet, verstoßt Ihn; so soll Ehebruch auf Ehre und Schande gleichen.

Verschieden kann ich mich erinnern, ist ihr Recht worden gesetzt.

Wer sich Ehe hat, schaut sich darnach: da ist Ehebruch, da ist Ehebruch in allerweg; dabei bewegt Ehebruch Ehrlosigkeit gegen Ehre und Schande in allerweg. Und wo sich Ehebruch begibt, da ist Ehrlosigkeit gegen Ehre und Schande gesetzet; und Ehebruch gleicht sich in Ehren gegen Ehre und Schande, als es sich in Ehren vor Ehre und Schande gleichet. Und wenn der Mann, der seinem Ehe-Weib Ehebruch hat getan, sie darum verstößt, so soll sie auch darum Ehre und Schande haben, gegen Ehre und Schande, wie sie vor Ehre und Schande haben gegen Ehre und Schande, wie sie vor Ehre und Schande gehabt hat. Und wenn sie ihrem Ehe-Herrn Ehebruch hat getan, so soll sie auch darum Ehre und Schande haben gegen Ehre und Schande, wie sie vor Ehre und Schande gehabt hat.

Ehebruch gleicht sich in Ehren gegen Ehre und Schande.

Artikel 9. Hat ein Mann sein Ehe-Weib Ehebruch getan, und sie verstößt ihn darum, und will sich nicht wenden, so soll sie ihm Ehre und Schande geben, und ihn nicht wenden. Sie thäte ihm sonst Ehre und Schande, und wenn sie ihn wendet, so soll sie ihm Ehre und Schande geben, und ihn nicht wenden. Sie thäte ihm sonst Ehre und Schande, als sie ungerecht handelt wider Ehre, Gerechtigkeit und Ehrlosigkeit. Und wenn sie ihn wendet, so soll sie ihm Ehre und Schande geben, und ihn nicht wenden. Sie thäte ihm sonst Ehre und Schande, als sie ungerecht handelt wider Ehre, Gerechtigkeit und Ehrlosigkeit. Und wenn sie ihn wendet, so soll sie ihm Ehre und Schande geben, und ihn nicht wenden. Sie thäte ihm sonst Ehre und Schande, als sie ungerecht handelt wider Ehre, Gerechtigkeit und Ehrlosigkeit.

Ehebruch gleicht sich in Ehren gegen Ehre und Schande

erkannte; auch wollte sie sich weder über die Gnade des Herrn noch an ihrer Vollkommenheit Genügen thun und allen Fortschritten, die sie machte, kam ihr Theresia. Vorkommen, als wenn sie noch gar nichts gethan hätte. Sie hatte eine so hohe Meinung von der Vollkommenheit, daß sie sich nicht getraute, sich dazu zu erheben, und sie sagte oft, sie wünsche nichts mehr, als daß sie nur die Füße der Heiligen küssen könnte, auch diese

nach dem Tode Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Theresia, und nicht früher, in den Besitz der Güter, welche Ihr Vater, der Kaiser Franz I. Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Theresia, Ihrer Mutter, zu Ihrem Besten vermacht hatte, gelangt sind, und daß Sie, Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Theresia, Ihrer Mutter, Ihre Güter nicht geschenkt haben, sondern Ihnen dieselben nur vermacht worden

Die Kgl. Bibliothek Dresden.

Die Kgl. Bibliothek Dresden.

Die Kgl. Bibliothek Dresden.

Die Natur hat auch in dieser Beziehung alle Glieder des Menschen mit einander in Verbindung gesetzt, und es ist daher nicht möglich, daß irgend ein Theil des Körpers leide, ohne daß auch die übrigen Theile mit ihm leiden. Wenn z. B. ein Finger verletzt wird, so leidet nicht nur der ganze Finger, sondern auch die Hand, der Arm, die Schulter, ja selbst der Kopf, das Herz und der Magen werden mit afficirt, und daher das heftige Fieber, welches oft auf eine solche Verletzung folgt. Wenn ein Glied des Körpers gelähmt ist, so werden auch die übrigen Theile desselben mehr oder weniger davon afficirt, und es ist daher nicht möglich, daß eine Krankheit nur einen einzelnen Theil des Körpers angreife, ohne auch die übrigen Theile desselben mit zu afficiren. Wenn z. B. ein Fieber entsteht, so wird dadurch nicht nur der Kopf, sondern auch der ganze übrige Körper mit afficir

Gebäude, so werden sie die ohne Gefahr von Pferden und Wagen passiren können. Es ist daher nöthig, daß man sie mit Steinen pflastert, und zwar so, daß sie in der Mitte Erhöhung und Rundung bekommen. Diese Rundung muß nicht zu stark, aber auch nicht zu flach sein, damit das Wasser, welches sich auf der Straße sammelt, sich nach beiden Seiten hin verlaufen kann. Es ist nöthig, daß man diese Straßen, wenn sie gepflastert sind, alle Jahre, wenigstens einmal, mit Steinen ausbessert, damit sie immer in gutem Stande bleiben. Es ist auch nöthig, daß man sie, wenn sie gepflastert sind, von Zeit zu Zeit kehren lasse, damit sich der Koth nicht darauf setzen kann, und damit sie nicht zu hoch werden. Es ist auch nöthig, daß man sie, wenn sie gepflastert sind, mit Sand bestreue, damit sie nicht zu glatt werden, und damit die Pferde nicht ausgleiten können. Es ist auch nöthig, daß man sie, wenn sie gepflastert sind, mit Steinen einfasse, damit sie nicht zu breit werden, und damit sie nicht zu viel Platz einnehmen. Es ist auch nöthig, daß man sie, wenn sie gepflastert sind, mit Steinen einfasse, damit sie nicht zu breit werden, und damit sie nicht zu viel Platz einnehmen.

Die Straßen sind gepflastert, damit sie nicht zu breit werden, und damit sie nicht zu viel Platz einnehmen. Es ist auch nöthig, daß man sie, wenn sie gepflastert sind, mit Steinen einfasse, damit sie nicht zu breit werden, und damit sie nicht zu viel Platz einnehmen.

Die Straßen sind gepflastert, damit sie nicht zu breit werden, und damit sie nicht zu viel Platz einnehmen. Es ist auch nöthig, daß man sie, wenn sie gepflastert sind, mit Steinen einfasse, damit sie nicht zu breit werden, und damit sie nicht zu viel Platz einnehmen.

Die Straßen sind gepflastert, damit sie nicht zu breit werden, und damit sie nicht zu viel Platz einnehmen. Es ist auch nöthig, daß man sie, wenn sie gepflastert sind, mit Steinen einfasse, damit sie nicht zu breit werden, und damit sie nicht zu viel Platz einnehmen.

Die Straßen sind gepflastert, damit sie nicht zu breit werden, und damit sie nicht zu viel Platz einnehmen. Es ist auch nöthig, daß man sie, wenn sie gepflastert sind, mit Steinen einfasse, damit sie nicht zu breit werden, und damit sie nicht zu viel Platz einnehmen.

1. Chron. 11, 1. Da kamen alle die Stämme zum Hebron zu David, und redeten, und sprachen: Siehe, wir sind dein Bein und Fleisch.

2. Auch vormals, da Saul König über uns war, führtest du aus und ein in Israel. Und der HERR hat zu dir gesagt: Du sollst mein Volk Israel weiden, und du sollst ein Fürst über Israel sein.

3. Also kamen alle Aeltesten in Israel zum König gen Hebron, und der König David machte mit ihnen einen Bund zu Hebron vor dem HERRN, und sie salbten David zum König über Israel.

4. David war dreißig Jahre alt, da er anfing zu regieren, und regierte vierzig Jahre.

5. Zu Hebron regierte er über Juda sieben Jahre und sechs Monden, und zu Jerusalem regierte er drei und dreißig Jahre über ganz Israel und Juda.

Verse 1. Siehe, wir sind dein Bein und Fleisch. Diese Worte sind ein sprichwörtlicher Ausdruck, der eine nahe Verwandtschaft bezeichnet. Siehe 1. Mos. 29, 14.

Verse 2. Auch vormals, da Saul König über uns war, führtest du aus und ein in Israel. Diese Worte sind nicht so zu verstehen, als ob David unter Saul's Regierung die Heere Israels angeführt habe, sondern sie sollen nur andeuten, daß David, obgleich er nicht König war, doch eine solche Stellung einnahm, daß er das Volk in Kriegszeiten anführen konnte. Siehe 1. Sam. 18, 13. 16. Du sollst mein Volk Israel weiden, und du sollst ein Fürst über Israel sein. Diese Worte sind nicht so zu verstehen, als ob Gott David zum Könige über Israel bestimmt habe, denn dies war, wie wir schon oft bemerkt haben, nicht der Fall

gewollt werden kann noch gewollen darf, durch sich selbst, und nicht durch einen andern, der sie hervorbringt und dadurch will.

Die dritte und letzte Ursache, welche man für eine Ursache der Freiheit zu halten pflegt, ist die Vernunft. Allein auch diese ist keine Ursache der Freiheit, sondern nur eine Ursache der Erkenntniß, durch welche der Wille zu seinen Handlungen bestimmt wird, aber noch nicht zu der Handlung selbst. Denn wenn man durch die Vernunft die Freiheit erklären will, so muß man sagen, daß der Wille frei sei, weil er durch die Vernunft bestimmt wird. Dann aber muß man auch sagen, daß der Wille nicht frei sei, wenn er nicht durch die Vernunft bestimmt wird. Nämlich das hat Gott mit allen seinen Geschöpfen gemein, daß sie durch die Vernunft bestimmt werden, wenn sie sich bestimmen. Gott allein aber ist selbstständig durch sich selbst, ohne durch die Vernunft bestimmt zu werden, sich zu bestimmen. Also ist Gott allein frei, und kein Geschöpf, weil es durch die Vernunft bestimmt wird, sich zu bestimmen.

Ich weiß zwar wohl, daß viel gegen diese Lehre sich erheben werden. Allein ich will gerne lieber Gott recht, als Gott und Menschen unrecht haben. Ich will mich nicht mit Menschen, sondern mit Gott selbst in Streit einlassen

Wie sich das Leben der Menschen, Thiere zu vermehren, erhalte und fortpflanze.

Wie Thiere sich ernähren, und wie sie ihre Nahrung suchen, bereiten und genießen.

Wie sie ihre Nahrung verdauen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung in sich verwandeln, und wie sie sich dadurch vermehren.

Wie sie ihre Nahrung durch Athemholen suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Bewegung suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Empfindung suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Vorstellungskraft suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Begierden suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Neigungen suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Leidenschaften suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Triebe suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Instinkt suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Vernunft suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Sprache suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Schrift suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Buchdruckerey suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Gelehrsamkeit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Wissenschaften suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Künste suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Handwerke suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Handlung suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Gewerbe suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Gesellschaften suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Staaten suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Religion suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Kirchen suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Gottesdienst suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Tugend suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Laster suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Sünde suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Gnade suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Seligkeit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Verdammniß suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Ewigkeit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Zeit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Raum suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Unendlichkeit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Endlichkeit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allmacht suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allwissenheit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allgegenwart suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allgenugsamkeit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allgütigkeit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allheiligkeit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allgerechtigkeit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allweisheit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allwahrheit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allbarmherzigkeit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allgeduld suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allmuth suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allsanftmuth suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allfreundlichkeit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allfriedfertigkeit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allbescheidenheit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allgehorsam suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allsanftmuth suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allfreundlichkeit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allfriedfertigkeit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allbescheidenheit suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Wie sie ihre Nahrung durch Allgehorsam suchen, und wie sie sich dadurch erhalten.

Gefängnis bei Thamdia ein hell-violettes Kreuz und ein Kreuz aus Cypressenholz. Kreuz des Hl. Martin.

Kreuz des Hl. Martin.

Kreuz aus Cypressenholz

Wenn ein Bruder in die Krankheit kommt, und wird ihm Fleisch zu Eſſen
verordnet, ſo ſoll ihm dasſelbe in ſeine Zelle gebracht werden. Wenn aber
ein ſolcher Bruder ſtirbt, ſo ſoll man ihn nicht eher aus der Zelle tragen,
bis alle Brüder, die zu ſeinem Begräbniß kommen, ſich verſammlet haben.
Alsdann ſollen ſie ihn in die Kirche tragen, und ſo lange bey ihm bleiben,
bis man die Meſſe geleſen, und ihn begraben hat. Wenn aber ein Bruder
ſtirbt, der nicht in dem Kloſter wohnet, ſo ſollen ſie ihn nicht eher begraben,
bis ſie ſeine Freunde, oder diejenigen, die ihn begraben laſſen wollen, gefragt
haben, ob ſie ihn in ihrer Kirche begraben wollen. Wenn ſie nun ſagen, daß
ſie ihn ihre Kirche begraben laſſen, ſo ſollen ſie ihnen die Leiche nicht eher
geben, bis ſie ihnen ſo viel Geld gegeben haben, als ſie ihnen vorher ſelbſt
geſetzet haben. Wenn aber ein Bruder ſtirbt, der in dem Kloſter wohnet,
ſo ſollen ſie ihn begraben, ohne daß ſie jemand darum fragen.

Wenn ein Bruder ſtirbt, ſo ſollen ſie ihn nicht eher begraben, bis ſie
ſeine Freunde, oder diejenigen, die ihn begraben laſſen wollen, gefragt haben,
ob ſie ihn in ihrer Kirche begraben wollen. Wenn ſie nun ſagen, daß ſie ihn
ihre Kirche begraben laſſen, ſo ſollen ſie ihnen die Leiche nicht eher geben,
bis ſie ihnen ſo viel Geld gegeben haben, als ſie ihnen vorher ſelbſt geſetzet
haben. Wenn aber ein Bruder ſtirbt, der in dem Kloſter wohnet, ſo ſollen
ſie ihn begraben, ohne daß ſie jemand darum fragen.

## Zehender Abſatz.

Wenn ein Bruder ſtirbt, ſo ſollen ſie ihn nicht eher begraben, bis ſie ſeine Freunde, oder diejenigen, die ihn begraben laſſen wollen, gefragt haben, ob ſie ihn in ihrer Kirche begraben wollen. Wenn ſie nun ſagen, daß ſie ihn ihre Kirche begraben laſſen, ſo ſollen ſie ihnen die Leiche nicht eher geben, bis ſie ihnen ſo viel Geld gegeben haben, als ſie ihnen vorher ſelbſt geſetzet haben. Wenn aber ein Bruder ſtirbt, der in dem Kloſter wohnet, ſo ſollen ſie ihn begraben, ohne daß ſie jemand darum fragen.

Wenn ein Bruder ſtirbt, ſo ſollen ſie ihn nicht eher begraben, bis ſie ſeine Freunde, oder diejenigen, die ihn begraben laſſen wollen, gefragt haben, ob ſie ihn in ihrer Kirche begraben wollen. Wenn ſie nun ſagen, daß ſie ihn ihre Kirche begraben laſſen, ſo ſollen ſie ihnen die Leiche nicht eher geben, bis ſie ihnen ſo viel Geld gegeben haben, als ſie ihnen vorher ſelbſt geſetzet haben. Wenn aber ein Bruder ſtirbt, der in dem Kloſter wohnet, ſo ſollen ſie ihn begraben, ohne daß ſie jemand darum fragen.

Wenn ein Bruder ſtirbt, ſo ſollen ſie ihn nicht eher begraben, bis ſie ſeine Freunde, oder diejenigen, die ihn begraben laſſen wollen, gefragt haben, ob ſie ihn in ihrer Kirche begraben wollen. Wenn ſie nun ſagen, daß ſie ihn ihre Kirche begraben laſſen, ſo ſollen ſie ihnen die Leiche nicht eher geben, bis ſie ihnen ſo viel Geld gegeben haben, als ſie ihnen vorher ſelbſt geſetzet haben. Wenn aber ein Bruder ſtirbt, der in dem Kloſter wohnet, ſo ſollen ſie ihn begraben, ohne daß ſie jemand darum fragen.

lehre und für die Glaubhaffte halte derselben Schrifft/ das sie sey in
der Heiligen Mutter Kirchen/ der Catholischen Kirchen/ und in der
Gemeinschafft der Bischoffen/ Priester und Diener/ in jeder Stätte und Ordnung/
dieser Kirchen/ auffgerichtet und bestetiget sey/ und sie nimmet
und empfähet dieselbe Schrifft/ wie sie in der Kirchen gelesen wird/ und
ist der Gewissenhafft/ das Schrifft/ Lehre/ Predigt/ Sacrament/ Gebet/
Gesang/ Text/ Noten/ Ceremonien/ und so viele mehr Stück sind/ welche
zu dem Gottesdienst gehören/ alles in der Kirchen/ und in der Gemeinschafft
der Bischoffen/ Priester und Diener/ in jeder Stätte und Ordnung/
dieser Kirchen/ auffgerichtet und bestetiget sey/ wie sie die Christliche Kirche
Gottes/ von Anfang der Welt/ in Gottes Wort/ und in Gebrauch der
Sacramenten/ nach Gottes Befehl und Einsetzung/ gehalten hat/ und
die Kirch heut/ und bis zum Ende dieser Welt/ behalten wird/ Gott
wolle/ und sie nicht/ durch ihre Sünde/ und Undanckbarkeit/ wegen
Mißbrauch/ Verachtung/ und Abfall/ solches verwircken/ und Gott
solches von ihr nehmen. Und ist solches alles/ was in der Kirchen
gelesen wird/ und gehöret/ nicht Menschen Lehre/ sondern Gottes Wort/
und Gottes Befehl/ und Einsetzung/ und ist derowegen/ wie es
gelesen wird/ und gehöret/ nicht Menschen Lehre/ sondern Gottes Wort/
und Gottes Befehl/ und Einsetzung/ und ist derowegen/ wie es
gelesen wird/ und gehöret/ nicht Menschen Lehre/ sondern Gottes Wort/
und Gottes Befehl/ und Einsetzung/ und ist derowegen/ wie es
gelesen wird/ und gehöret/ nicht Menschen Lehre/ sondern Gottes Wort/
und Gottes Befehl/ und Einsetzung/ und ist derowegen/ wie es

Johannes 8. 47.

Johannes 10. 27.

Johannes 18. 37.

Johannes 17. 17.

Johannes 8. 31.

Johannes 8. 32.

Johannes 8. 43.

an beiden Seiten die gemeinen Rede- und Lesetheile: Subst. und Verb. Adj. und Adv. Pron. und Präp. Conj. und Interj. Diese Theile sind nicht nur in der Sprache der Natur und der Kinder, sondern auch in der Sprache der Gelehrten, und in der Sprache der Philosophen, die Kinder und Gelehrte sind, die Grundlage der Sprache. Die Sprache der Gelehrten ist nur eine Fortsetzung der Sprache der Kinder, und die Sprache der Philosophen eine Fortsetzung der Sprache der Gelehrten. Die Sprache der Philosophen unterscheidet sich daher von der gelehrten Sprache nicht in den Theilen, sondern nur in der Anwendung der Theile, und in der Ordnung, in welcher sie dieselben anwendet.

Subst. und Verb. Adj. und Adv. Pron. und Präp. Conj. und Interj.

Subst. und Verb sind die Grundtheile der Sprache, weil sie die Grundtheile der Vorstellungen sind. Subst. ist das Grundwort der Vorstellung von Dingen, Verb das Grundwort der Vorstellung von Handlungen. Adj. und Adv. sind nur Worte, die zu Subst. und Verb. die Verhältnisse, in welchen diese Vorstellungen von Dingen und Handlungen stehen, bestimmen. Pron. ist ein Wort, das an die Stelle eines Subst. tritt, und Präp. ist ein Wort, das ein Subst. mit einem andern Subst. oder Verb verbindet. Conj. ist ein Wort, das Subst. mit Subst. und Verb mit Verb verbindet. Interj. ist ein Wort, das weder Subst. noch Verb ist, und weder Subst. noch Verb werden kann.

Subst. und Verb sind die Grundtheile der Sprache, weil sie die Grundtheile der Vorstellungen sind.

Subst. ist das Grundwort der Vorstellung von Dingen,

Verb das Grundwort der Vorstellung von Handlungen.

Adj. und Adv. sind nur Worte, die zu Subst. und Verb. die Verhältnisse, in welchen diese Vorstellungen von Dingen und Handlungen stehen, bestimmen.

Pron. ist ein Wort, das an die Stelle eines Subst. tritt,

und Präp. ist ein Wort, das ein Subst. mit einem andern Subst. oder Verb verbindet.

Conj. ist ein Wort, das Subst. mit Subst. und Verb mit Verb verbindet.

Interj. ist ein Wort, das weder Subst. noch Verb ist, und weder Subst. noch Verb werden kann.

Daß Subst. und Verb die Grundtheile der Sprache sind, weil sie die Grundtheile der Vorstellungen sind, das ist klar. Denn wenn wir Dinge an sich selbst betrachten, so sind sie, was sie sind, und wir können nichts weiter von ihnen sagen, als daß sie sind, was sie sind. Und wenn wir Handlungen denken, so können wir nichts weiter denken, als daß sie geschehen. Subst. und Verb sind also die Grundtheile der Sprache, weil sie die Grundtheile der Vorstellungen sind. Wenn wir Dinge in Verhältnissen betrachten, so betrachten wir sie, wie sie sind, und wenn wir Handlungen in Verhältnissen betrachten, so betrachten wir sie, wie sie geschehen. Adj. und Adv. sind also nur Worte, die Subst. und Verb. in Verhältnissen bestimmen. Wenn wir Dinge in Verhältnissen betrachten, so können wir sie nicht anders betrachten, als daß wir sie in Verbindung mit andern Dingen betrachten. Pron. ist also ein Wort, das an die Stelle eines Subst. tritt, und Präp. ist ein Wort, das ein Subst. mit einem andern Subst. oder Verb verbindet. Wenn wir Dinge in Verbindungen betrachten, so können wir sie nicht anders betrachten, als daß wir sie in Verbindung mit andern Dingen betrachten. Conj. ist also ein Wort, das Subst. mit Subst. und Verb mit Verb verbindet. Wenn wir Dinge und Handlungen betrachten, so können wir sie nicht anders betrachten, als daß wir sie in Verbindung mit andern Dingen und Handlungen betrachten. Interj. ist also ein Wort, das weder Subst. noch Verb ist, und weder Subst. noch Verb werden kann.

Daß Subst. und Verb die Grundtheile der Sprache sind, weil sie die Grundtheile der Vorstellungen sind, das ist klar.

Denn wenn wir Dinge an sich selbst betrachten, so sind sie, was sie sind, und wir können nichts weiter von ihnen sagen, als daß sie sind, was sie sind.

Und wenn wir Handlungen denken, so können wir nichts weiter denken, als daß sie geschehen.

Subst. und Verb sind also die Grundtheile der Sprache, weil sie die Grundtheile der Vorstellungen sind.

Wenn wir Dinge in Verhältnissen betrachten, so betrachten wir sie, wie sie sind,

und wenn wir Handlungen in Verhältnissen betrachten, so betrachten wir sie, wie sie geschehen.

Adj. und Adv. sind also nur Worte, die Subst. und Verb. in Verhältnissen bestimmen.

Wenn wir Dinge in Verhältnissen betrachten, so können wir sie nicht anders betrachten, als daß wir sie in Verbindung mit andern Dingen betrachten.

Pron. ist also ein Wort, das an die Stelle eines Subst. tritt,

und Präp. ist ein Wort, das ein Subst. mit einem andern Subst. oder Verb verbindet.

Wenn wir Dinge in Verbindungen betrachten, so können wir sie nicht anders betrachten, als daß wir sie in Verbindung mit andern Dingen betrachten.

Conj. ist also ein Wort, das Subst. mit Subst. und Verb mit Verb verbindet.

Wenn wir Dinge und Handlungen betrachten, so können wir sie nicht anders betrachten, als daß wir sie in Verbindung mit andern Dingen und Handlungen betrachten.

Interj. ist also ein Wort, das weder Subst. noch Verb ist, und weder Subst. noch Verb werden kann.

gut bey ſeinem Herrn ſtehet. Sondern Thun, Leiden und Sterben, das ſind die Stücke, die vor Gott gelten, und die Ihme angenehm ſind. Wer dieſe Stücke wohl verrichtet, der verrichtet alle Stücke, die vor Gott gelten, und die Ihme angenehm ſind.

Alle und Jede, die in der Gnade Gottes ſtehen, die Gott, und auch Sterben, Leiden, Thun, Arbeiten, Gebet, und Gott, und alle Creaturen, Gott, und alle Creaturen, Gott, und alle Creaturen,

# Eylffter Absatz.

## Auß Erinnerung diſes wirſt du dich zu vilen Sachen entſchlüſſen.

ES iſt ein gemeine Meynung und Sprüchwort der Welt-Weiſen: Contraria juxta ſe poſita magis elucescunt: Daß alle Sachen gegen ihr Widerpart gehalten / mehr herfür ſcheinen: alſo kombt das Weiſſe bey dem Schwartzen / und das Schwartze bey dem Weiſſen beſſer herauß; gleicher Maſſen verhalt es ſich mit den irrdiſchen und zergänglichen Sachen diſer Welt / wann ſie gegen die Ewige gehalten werden; maſſen / wie ſchätzbar ſie immer ſeynd / verliehren ſie doch in diſem Fahl ihren Werth; die Erden ſcheint nur häßlich und verächtlich gegen dem Himmel gehalten / als welcher ein / mit lebendigen Liecht glantzendes und nach dem Abriß der ewigen Weißheit außgearbeitetes Gebäu herauß kombt / dergeſtalten / daß / wann du von der Welt recht wilſt urtheilen / du dich mit dem Gemüth zum Himmel mußt ſchwingen / und alsdan nach dem Oberen Liecht von Beſchaffenheit der zeitlichen und ewigen Güter dein Urtheil fählen / widrigen Fahls / wirſt du nur Glaß ſehr theuer erhandlen / und das Gold als ein gebrächliches Glaß verachten; geſtalten / man von Oben her / alles wohl überleget / und von einer jeden Sach nach ihrem innerlichen Werth urtheilet: du wirſt erkennen / wie alle irrdiſche Güter ihren Werth nur in Æſtimatione hominum / in der Einbildung der Menſchen / in ſich aber kein Weeſen haben; wie alle Ehren der Welt nur Schertz der Phantaſey / die Freuden nur Bildungen der Sinnlichkeit / die Gelüſten nur äckelhaffte Saltz-Tränck ſeyen / ſo unſeren Durſt niemahl löſchen / ſondern nur immer mehr ſchärpffen; in Summa / du wirſt in allem den Betrug entdecken und ſehen / wie das alles nichts anders / als ein bloſſer / betrüglicher Schein deß Gutens ſeye / und folgſam dich von allen eines beſſern berichten / und überzeugen laſſen / daß die Güter deß Himmels allen den Werth eines wahren Guts haben / nach welchem wir uns auß allen Kräfften auß der Urſach ſollen ſehen / weilen unſere Seel in demſelben allein ihr vollſtändiges Vergnügen / alle Freud / alle Vortheil / und ein ewige Ruhe wird finden.

Zu Verachtung alles / was in der Welt / hilfft vil die Erwegung der ewigen Güter.

Alle Welt-Freuden ſeynd betrüglich.

Irrdiſche Sachen ſcheinen nur wie die Johannis-Keſer im dunckten etwas zu ſeyn.

Wann deme nun alſo mein lieber Leſer / warum ſolten wir dann das Hertz von diſen dunckel-ächtigen Sachen ziehen laſſen / die kein andern Schein / als nach Art der Johannis-Kefer nur in den Finſternuſſen diſes zergänglichen Lebens haben? ſo laßt uns dann den Himmel nit auß dem Geſicht laſſen / und alles / wegen ſo groſſer Glory und Herrlichkeit verachten; laſſet uns oben Schätz ſammlen / ſo unſer ſeyn und ewig verbleiben werden; laſſet uns bemühen und ſchwitzen / aber umb die glückſeelige Ewigkeit; laſſet uns unſere Seel nit / wegen einer Hand-voll Erden / worauff ſie ſich weder veſt ſetzen / noch einige Ruhe-Stund genüſſen kan / eines unzergänglichen Reichs berauben / laſſet uns embſig und wachtſam ſeyn / damit uns diß groſſe Glück nit auß Händen gehe / und ein anderer uns den Platz hinnemme / zumahlen da keine ermanglen ſo darnach trachten / und der groſſe Hauß-Vatter andere an unſere Stell ſetzen kan / laſſet uns deß Heil. Petri / erinneren / welcher / da er ein eintziges Tröpfflein diſer Glory verkoſtet hatte / ſolcher Maſſen darab verzuckt wurde / daß er von Stund an aller Welt-Sachen vergeſſen / in diſe Wort herauß brache: Domine, bonum eſt, nos hic eſſe: HErr es iſt uns gut hie zu ſeyn. HErr / warum ſol-

Matth. 17. v. 4.

ten

Wenn Du Dich nicht mehr fürchtest, dann wirst Du auch nicht mehr leiden müssen. Du wirst dann nicht mehr leiden müssen, weil Du Dich nicht mehr fürchtest

Ehre, Ruhm und Tugend, Lob und Preis, Ehre, Ruhm und Tugend, Lob und Preis, Ehre, Ruhm und Tugend, Lob und Preis,

Wie Er ſich nun ſelbſten ſo ſchwach befunden / alſo hat Er auch ſeine Hoffnung nicht auf ſeine Kräfften geſetzet / ſondern auf die Allmacht Gottes / und hat Ihn gebeten / Er wolle Ihm ſeine Gnade verleihen / daß Er ſeine Sünde bereuen / und ſich beſſern möchte. Und ſo hat Er auch ſeine Hoffnung nicht vergeblich geſetzet / ſondern Gott hat Ihm ſeine Gnade verliehen / daß Er ſeine Sünde bereuet / und ſich gebeſſert hat.

Wie Er ſich nun ſelbſten ſo ſchwach befunden / alſo hat Er auch ſeine Hoffnung nicht auf ſeine Kräfften geſetzet / ſondern auf die Allmacht Gottes / und hat Ihn gebeten / Er wolle Ihm ſeine Gnade verleihen / daß Er ſeine Sünde bereuen / und ſich beſſern möchte. Und ſo hat Er auch ſeine Hoffnung nicht vergeblich geſetzet / ſondern Gott hat Ihm ſeine Gnade verliehen / daß Er ſeine Sünde bereuet / und ſich gebeſſert hat.

Mit Churfürſtl. Sächſiſ. Gnaden Freyheit.

Leipzig / Verlegts Johann Friedrich Gleditſch / Buchhändler / 1699.

[illegible] [illegible] [illegible] [

Soeben ist erschienen und versendet worden:

**Bibliotheca Historica.**

Verzeichniss einer Sammlung von Büchern und Handschriften zur Geschichte der Reformation, der Kirche und der Theologie, nebst einer Anzahl Incunabeln und Holzschnitten.

Gr. 8. 1 Bogen. Preis 1 Sgr.

Leipzig, im Januar 1862.

Rudolph Weigel.

---

Soeben ist erschienen und versendet worden:

**Bibliotheca Historica.**

Verzeichniss einer Sammlung von Büchern und Handschriften zur Geschichte der Reformation, der Kirche und der Theologie, nebst einer Anzahl Incunabeln und Holzschnitten.

Gr. 8. 1 Bogen. Preis 1 Sgr.

Leipzig, im Januar 1862.

Rudolph Weigel.

---

Soeben ist erschienen und versendet worden:

**Bibliotheca Historica.**

Verzeichniss einer Sammlung von Büchern und Handschriften zur Geschichte der Reformation, der Kirche und der Theologie, nebst einer Anzahl Incunabeln und Holzschnitten.

Gr. 8. 1 Bogen. Preis 1 Sgr.

Leipzig, im Januar 1862.

Rudolph Weigel.

---

Soeben ist erschienen und versendet worden:

**Bibliotheca Historica.**

Verzeichniss einer Sammlung von Büchern und Handschriften zur Geschichte der Reformation, der Kirche und der Theologie, nebst einer Anzahl Incunabeln und Holzschnitten.

Gr. 8. 1 Bogen. Preis 1 Sgr.

Leipzig, im Januar 1862.

Rudolph Weigel.

ments beſſer außzutrucken / als welches Kinder deß Zorns in Kinder GOttes verändert.

Joan Hercul. l. c. in prompt.

Johannes Herculanus erzehlet / was maſſen der Sathan durch Krafft der gebräuchlichen Kirchen-Beſchwörungen getriben ſey worden zu bekennen / was ihme für ein Sach in der Kirchen GOttes zum beſchwärlichſten und peynlichiſten falle? worauff er geantwortet: die öfftere Beicht / weilen wir hierdurch / ſagte er / das verliehren / was wir offt in einem Jahr gewunnen; und ein anderer Teuffel / den der Heil. Dominicus durch ſein Cloſter herum führte / als er zum Capitel-Hauß kame / brache in diſe wehemüthige Klag auß / ſehe da den Orth / wo ich verliehre / was ich den gantzen Tag durch / mit groſſer Mühe gewünne / maſſen die Brüder allhier ihre Schulden bekennen / bereuen und wegen ſelbiger ſich verdemüthigen / mithin loß-geſprochen darvon gehen / anbey bekommen ſie nun Stärcke wider mich als einen Uberwundenen und Entkräffteten.

Der Teuffel bekennet / daß er durch die Beicht verliere / was er durch Mühe gewinnt.

Auß diſem Beyſpihl kanſt du abnehmen / wie nutzlich / wie Hülff-reich ein wahre und vollkommene Beicht ſeye / da hingegen nach Außſpruch deß Heil. Bernardi ein unrichtige und ungiltige Beicht / keine Beicht / ſondern eine doppelte Unordnung iſt: Simulata confeſſio, non eſt confeſſio, ſed duplex confuſio: GOtt gibt vor den Werth deren / im Richt-Stuhl der Beicht wegen unſerer Sünden vergoſſenen Thränen ſeine Gnad und hernach ſeine Glory: wie der Heil. Ambroſius bezeuget: Pretium noſtræ immortalitatis eſt noſtra confeſſio: Der aber gar nit beicht / oder nit mit gehörigen Umbſtänden / ziehet ſich die Ungnad GOttes zeitlich und ewig auff den Halß. So laſſet uns dann äuſſerſt dahin befliſſen ſeyn / daß wir allezeit durch auffrichtige Beicht Verzeyhung unſerer Sünden mit der Gnad GOttes erlangen / und alles / was unſere Beicht könne Mangel-hafft machen / fliehen: Ne in ipſa pœnitentia ſiat, quòd nova pœnitentia indigeat: Sagt abermahl der Heil. Ambroſius / damit wir in der würcklichen Beicht nichts begehen / welches ein neue Beicht und Buß erfordert. Laſſet uns dann je öffter je beſſer für unſere Seelen / beichten / anerwogen durch langes Verſchieben derſelben / einerſeiths uns wohl einige Sünden außfallen / auch in der Seel tieffer einwurtzlen / und härter außzureiten ſeynd: anderſeiths werden wir immer unwürdiger der nothwendigen Gnad zur wahrer Reu über unſere Sünden und Beſſerung derſelben / ſeynd mithin mehr unſicher / ob wir all das jenige / was auff ſeiten deß Beicht-Kinds erfordert wird / verrichten: unſer glorwürdige Heil. Thereſia / wie auch andere Heilige / pflegten gemeiniglich täglich zu beichten / umb ſich deß Verdienſts eines ſo nutzlichen Sacraments theilhafftig zu machen. Nun wollen wir unterſuchen / was zur vollkommenen Beicht nothwendig ſeye.

Ein ungiltige Beicht iſt ein doppelte Boßheit. Bernard. de int. dom. c. 7.

Ambroſ. l. 4. in. luc. c. 5.

Ambroſ. l. 2. de pœnit. c. 7.

Durch verſchwiegene Beicht / werden die Laſter vermehret und die Beicht beſchwärlicher.

Einige Heilige pflegten täglich zu beichten.

# Anderter Abſatz.

## Was zu einer vollkommenen Beicht erfordert werde.

DJe Beſchaffenheit einer vollkommenen Beicht vermeyne nit beſſer erklären zu können / als mit denen Worten deß Heil. Bernardi / mit welchen er ſeine Geiſtliche zu ermahnen pflegte / daß ſie ſich wegen ihrer offentlichen Fähler täglich im Capitel / und wegen ihrer geheimen Sünden in der Sacramentaliſchen Beicht ſolten anklagen: ſeine

Wort

Mem. That I Sir Thomas Bodley Knight, have given to the Library of Oxford, all the Bookes, which I have written, or caused to be written, or collected, or procured to be collected, for the furniture of the same Library, and have not given, or shall not give, to the Library of Cambridge, or to any other Library, or to any other Colledge, or Hall, or to any other place, or to any other person, or persons, whatsoever. Dated the 29. of Ianuary, 1611.

Mem. That I Sir Thomas Bodley Knight, have given to the Library of Oxford, all the Bookes, which I have written, or caused to be written, or collected, or procured to be collected, for the furniture of the same Library, and have not given, or shall not give, to the Library of Cambridge, or to any other Library, or to any other Colledge, or Hall, or to any other place, or to any other person, or persons, whatsoever. Dated the 29. of Ianuary, 1611.

Mem. That I Sir Thomas Bodley Knight, have given to the Library of Oxford, all the Bookes, which I have written, or caused to be written, or collected, or procured to be collected, for the furniture of the same Library, and have not given, or shall not give, to the Library of Cambridge, or to any other Library, or to any other Colledge, or Hall, or to any other place, or to any other person, or persons, whatsoever. Dated the 29. of Ianuary, 1611.

Mem. That I Sir Thomas Bodley Knight, have given to the Library of Oxford, all the Bookes, which I have written, or caused to be written, or collected, or procured to be collected, for the furniture of the same Library, and have not given, or shall not give, to the Library of Cambridge, or to any other Library, or to any other Colledge, or Hall, or to any other place, or to any other person, or persons, whatsoever. Dated the 29. of Ianuary, 1611.

Mem. That I Sir Thomas Bodley Knight, have given to the Library of Oxford, all the Bookes, which I have written, or caused to be written, or collected, or procured to be collected, for the furniture of the same Library, and have not given, or shall not give, to the Library of Cambridge, or to any other Library, or to any other Colledge, or Hall, or to any other place, or to any other person, or persons, whatsoever. Dated the 29. of Ianuary, 1611.

Mem. That I Sir Thomas Bodley Knight, have given to the Library of Oxford, all the Bookes, which I have written, or caused to be written, or collected, or procured to be collected, for the furniture of the same Library, and have not given, or shall not give, to the Library of Cambridge, or to any other Library, or to any other Colledge, or Hall, or to any other place, or to any other person, or persons, whatsoever. Dated the 29. of Ianuary, 1611.

Mem. That I Sir Thomas Bodley Knight, have given to the Library of Oxford, all the Bookes, which I have written, or caused to be written, or collected, or procured to be collected, for the furniture of the same Library, and have not given, or shall not give, to the Library of Cambridge, or to any other Library, or to any other Colledge, or Hall, or to any other place, or to any other person, or persons, whatsoever. Dated the 29. of Ianuary, 1611.

Mem. That I Sir Thomas Bodley Knight, have given to the Library of Oxford, all the Bookes, which I have written, or caused to be written, or collected, or procured to be collected, for the furniture of the same Library, and have not given, or shall not give, to the Library of Cambridge, or to any other Library, or to any other Colledge, or Hall, or to any other place, or to any other person, or persons, whatsoever. Dated the 29. of Ianuary, 1611.

Mem. That I Sir Thomas Bodley Knight, have given to the Library of Oxford, all the Bookes, which I have written, or caused to be written, or collected, or procured to be collected, for the furniture of the same Library, and have not given, or shall not give, to the Library of Cambridge, or to any other Library, or to any other Colledge, or Hall, or to any other place, or to any other person, or persons, whatsoever. Dated the 29. of Ianuary, 1611.

Mem. That I Sir Thomas Bodley Knight, have given to the Library of Oxford, all the Bookes, which I have written, or caused to be written, or collected, or procured to be collected, for the furniture of the same Library, and have not given, or shall not give, to the Library of Cambridge, or to any other Library, or to any other Colledge, or Hall, or to any other place, or to any other person, or persons, whatsoever. Dated the 29. of Ianuary, 1611.

Mem. That I Sir Thomas Bodley Knight, have given to the Library of Oxford, all the Bookes, which I have written, or caused to be written, or collected, or procured to be collected, for the furniture of the same Library, and have not given, or shall not give, to the Library of Cambridge, or to any other Library, or to any other Colledge, or Hall, or to any other place, or to any other person, or persons, whatsoever. Dated the 29. of Ianuary, 1611.

1.1. Circumcisio domini. Hodie Romani ad templum Jani Quirini sacrificant. Hodie Romani Januarium mensem consulem ordinarium sortiuntur. Hodie Romani Januarium mensem consulem ordinarium sortiuntur. Hodie Romani Januarium mensem consulem ordinarium sortiuntur

Ad Cancellariam Regis Scotiæ, ubi Rex Scotiæ, Comes Northumbriæ, Comes Cestriæ, Comes Huntingdoniæ, Comes Gloucestriæ, Comes Leicestriæ, Comes Warwici, Comes Ferrariis, Comes Arundelli, Comes Glocestriæ, Comes Oxenfordiæ, Comes Norfolciæ, Comes Sarisberiæ, Comes Cantabrigiæ, Comes Bedefordiæ, Comes Essexiæ, Comes Hereford, Comes Salopiæ, Comes Lincolniæ, Comes Bolonie, Comes Dammartini, Comes Sancti Pauli, Comes Sancti Egidii, Comes Sancti Aniani, Comes Sancti Johannis, Comes Sancti Georgii, Comes Sancti Quintini, Comes Sancti Mauri, Comes Sancti Remigii, Comes Sancti Dionisii, Comes Sancti Germani, Comes Sancti Albini, Comes Sancti Leodegarii, Comes Sancti Vincentii, Comes Sancti Medardi, Comes Sancti Audoeni, Comes Sancti Lupi, Comes Sancti Maclovii, Comes Sancti Petri, Comes Sancti Juliani, Comes Sancti Martini, Comes Sancti Nicholai, Comes Sancti Clementis, Comes Sancti Victoris, Comes Sancti Laurentii, Comes Sancti Sebastiani, Comes Sancti Stephani, Comes Sancti Ambrosii, Comes Sancti Gervasii, Comes Sancti Prothasii, Comes Sancti Cornelii, Comes Sancti Cyriaci, Comes Sancti Romani, Comes Sancti Eligii, Comes Sancti Ludovici, Comes Sancti Theodori, Comes Sancti Hilarii, Comes Sancti Mathei, Comes Sancti Andreæ, Comes Sancti Jacobi, Comes Sancti Bartholomæi, Comes Sancti Thomæ, Comes Sancti Simonis, Comes Sancti Judæ, Comes Sancti Matthiæ, Comes Sancti Barnabæ, Comes Sancti Philippi, Comes Sancti Jacobi, Comes Sancti Thadæi

1 ANd it came to pass in the thirtieth yeare, in the fourth moneth, in the fifth of the moneth, as I was among the captives by the riuer of Chebar, that the heauens were opened, and I saw visions of God.

2 In the fifth of the moneth, which was the fifth yeare of king Iehoiachins captiuitie,

3 The word of the Lord came expressely vnto Ezechiel the priest, the sonne of Buzi, in the land of the Caldeans by the riuer of Chebar, and the hand of the Lord was there vpon him.

4 And I looked, and behold a whirlewinde came out of the North, a great cloude, and a fire infolding it selfe, and a brightnesse was about it, and out of the middest thereof, as the colour of Electrum, out of the middest of the fire.

5 Also out of the middest thereof came the likenesse of foure liuing creatures. And this was their appearance: they had the likenesse of a man.

6 And euery one had foure faces, and euery one had foure wings.

7 And their feete were straight feete, and the sole of their feete was like the sole of a calues foote, and they sparkled like the colour of burnished brasse.

8 And they had the hands of a man vnder their wings on their foure sides, and they foure had their faces and their wings.

9 Their wings were ioyned one to another: they turned not when they went, they went euery one straight forward.

10 As for the likenesse of their faces, they foure had the face of a man, and the face of a Lion on the right side: they foure had also the face of an Oxe on the left side: they foure had the face of an Eagle.

11 Thus were their faces: and their wings were stretched vpward, two wings of euery one were ioyned one to another, and two couered their bodies.

12 And they went euery one straight forward: whither the spirit was to goe, they went: they turned not when they went.

13 As for the likenesse of the liuing creatures, their appearance was like burning coales of fire, and like the appearance of lampes: it went vp and downe among the liuing creatures, and the fire was bright, and out of the fire went forth lightning.

14 And the liuing creatures ran and returned as the appearance of a flash of lightning.

15 Now as I beheld the liuing creatures, behold one wheele vpon the earth by the liuing creatures, with his foure faces.

16 The appearance of the wheeles and their worke was like vnto the colour of a beryll stone: and they foure had one likenesse: and their appearance and their worke was as it were a wheele in the middest of a wheele.

17 When they went, they went vpon their foure sides: and they turned not when they went.

18 As for their rings, they were so high that they were dreadfull: and their rings were full of eyes round about them foure.

19 And when the liuing creatures went, the wheeles went by them: and when the liuing creatures were lifted vp from the earth, the wheeles were lifted vp.

20 Whither the spirit was to goe, they went, thither was their spirit to goe: and the wheeles were lifted vp ouer against them: for the spirit of the liuing creature was in the wheeles.

21 When those went, these went: and when those stood, these stood: and when those were lifted vp from the earth, the wheeles were lifted vp ouer against them: for the spirit of the liuing creature was in the wheeles.

22 And the likenesse of the firmament vpon the heads of the liuing creature was as the colour of the terrible christall, stretched forth ouer their heads aboue.

23 And vnder the firmament were their wings straight, the one toward the other: euery one had two which couered on this side, and euery one had two which couered on that side their bodies.

24 And when they went, I heard the noise of their wings, like the noise of great waters, as the voice of the Almighty, the voice of speech, as the noise of an hoast: when they stood, they let downe their wings.

25 And there was a voice from the firmament that was ouer their heads: when they stood, and had let downe their wings.

26 And aboue the firmament that was ouer their heads, was the likenesse of a throne, as the appearance of a Sapphire stone: and vpon the likenesse of the throne was the likenesse as the appearance of a man aboue vpon it.

27 And I saw as the colour of Electrum, as the appearance of fire within it round about, from the appearance of his loynes euen vpward, and from the appearance of his loynes euen downward, I saw as it were the appearance of fire, and it had brightnesse round about.

28 As the appearance of the bow that is in the cloude in the day of raine, so was the appearance of the brightnesse round about. This was the appearance of the likenesse of the glory of the Lord. And when I saw it, I fell vpon my face, and I heard a voice of one that spake.

Bishop of London, whether he would be content to take the Bishop of Rochester's word, that he was not married, and that he would put away his wife, and live chaste? Whereunto he answered, that he would not. Then the Bishop of Rochester said, that he was sorry for him, and that he would not have him burned. Then the Bishop of London said, that he was sorry for it, and that he would have him burned. Then the Bishop of Rochester said, that he was sorry for it

Allemande Blanc.

Die 2. Reprise Blanc. Allemande. Die Noten, wie die 1. Reprise.

Kayser Commodus und Pompejanus Consules. Jahr
Roms 933. Jahr Christi 180. Indict. 3. Cycl. Epact. 15.
Solar. 19. Concurr. 3. Dominic. Lit. F.

Im Jahre Christi Geburt. 181

Kayser Commodus und Orfitus Consules. Jahr Roms
934. Jahr Christi 181. Indict. 4. Cycl. Epact. 26.
Solar. 20. Concurr. 4. Dominic. Lit. E.

Im Jahre Christi Geburt. 182

Kayser Commodus und Claudius Consules. Jahr Roms
935. Jahr Christi 182. Indict. 5. Cycl. Epact. 7.
Solar. 21. Concurr. 5. Dominic. Lit. D.

Im Jahre Christi Geburt. 183

Kayser Commodus und Condianus Consules. Jahr
Roms 936. Jahr Christi 183. Indict. 6. Cycl. Epact.
18. Solar. 22. Concurr. 6. Dominic. Lit. C.

Im Jahre Christi Geburt. 184

Kayser Commodus und Antistius Consules. Jahr
Roms 937. Jahr Christi 184. Indict. 7. Cycl. Epact.
29. Solar. 23. Concurr. 7. Dominic. Lit. B.

Im Jahre Christi Geburt. 185

Kayser Commodus und Pompejanus Consules. Jahr
Roms 938. Jahr Christi 185. Indict. 8. Cycl. Epact.
11. Solar. 24. Concurr. 1. Dominic. Lit. A.

Im Jahre Christi Geburt. 186

Kayser Commodus und Pompejanus Consules. Jahr
Roms 939. Jahr Christi 186. Indict. 9. Cycl. Epact.
22. Solar. 25. Concurr. 2. Dominic. Lit. G.

Im Jahre Christi Geburt. 187

Kayser Commodus und Glabrio Consules. Jahr Roms
940. Jahr Christi 187. Indict. 10. Cycl. Epact. 3.
Solar. 26. Concurr. 3. Dominic. Lit. F.

Im Jahre Christi Geburt. 188

Kayser Commodus und Silanus Consules. Jahr Roms
941. Jahr Christi 188. Indict. 11. Cycl. Epact. 14.
Solar. 27. Concurr. 4. Dominic. Lit. E.

Im Jahre Christi Geburt. 189

Kayser Commodus und Lamia Consules. Jahr Roms
942. Jahr Christi 189. Indict. 12. Cycl. Epact. 25.
Solar. 28. Concurr. 5. Dominic. Lit. D.

Im Jahre Christi Geburt. 190

Kayser Commodus und Lamia Consules. Jahr Roms
943. Jahr Christi 190. Indict. 13. Cycl. Epact. 6.
Solar. 1. Concurr. 6. Dominic. Lit. C.

Im Jahre Christi Geburt. 191

Kayser Commodus und Lamia Consules. Jahr Roms
944. Jahr Christi 191. Indict. 14. Cycl. Epact. 17.
Solar. 2. Concurr. 7. Dominic. Lit. B.

Im Jahre Christi Geburt. 192

Kayser Commodus und Lamia Consules. Jahr Roms
945. Jahr Christi 192. Indict. 15. Cycl. Epact. 28.
Solar. 3. Concurr. 1. Dominic. Lit. A.

Im Jahre Christi Geburt. 193

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
946. Jahr Christi 193. Indict. 1. Cycl. Epact. 10.
Solar. 4. Concurr. 2. Dominic. Lit. G.

Im Jahre Christi Geburt. 194

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
947. Jahr Christi 194. Indict. 2. Cycl. Epact. 21.
Solar. 5. Concurr. 3. Dominic. Lit. F.

Im Jahre Christi Geburt. 195

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
948. Jahr Christi 195. Indict. 3. Cycl. Epact. 2.
Solar. 6. Concurr. 4. Dominic. Lit. E.

Im Jahre Christi Geburt. 196

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
949. Jahr Christi 196. Indict. 4. Cycl. Epact. 13.
Solar. 7. Concurr. 5. Dominic. Lit. D.

Im Jahre Christi Geburt. 197

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
950. Jahr Christi 197. Indict. 5. Cycl. Epact. 24.
Solar. 8. Concurr. 6. Dominic. Lit. C.

Im Jahre Christi Geburt. 198

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
951. Jahr Christi 198. Indict. 6. Cycl. Epact. 5.
Solar. 9. Concurr. 7. Dominic. Lit. B.

Im Jahre Christi Geburt. 199

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
952. Jahr Christi 199. Indict. 7. Cycl. Epact. 16.
Solar. 10. Concurr. 1. Dominic. Lit. A.

Im Jahre Christi Geburt. 200

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
953. Jahr Christi 200. Indict. 8. Cycl. Epact. 27.
Solar. 11. Concurr. 2. Dominic. Lit. G.

Im Jahre Christi Geburt. 201

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
954. Jahr Christi 201. Indict. 9. Cycl. Epact. 8.
Solar. 12. Concurr. 3. Dominic. Lit. F.

Im Jahre Christi Geburt. 202

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
955. Jahr Christi 202. Indict. 10. Cycl. Epact. 19.
Solar. 13. Concurr. 4. Dominic. Lit. E.

Im Jahre Christi Geburt. 203

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
956. Jahr Christi 203. Indict. 11. Cycl. Epact. 30.
Solar. 14. Concurr. 5. Dominic. Lit. D.

Im Jahre Christi Geburt. 204

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
957. Jahr Christi 204. Indict. 12. Cycl. Epact. 11.
Solar. 15. Concurr. 6. Dominic. Lit. C.

Im Jahre Christi Geburt. 205

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
958. Jahr Christi 205. Indict. 13. Cycl. Epact. 22.
Solar. 16. Concurr. 7. Dominic. Lit. B.

Im Jahre Christi Geburt. 206

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
959. Jahr Christi 206. Indict. 14. Cycl. Epact. 3.
Solar. 17. Concurr. 1. Dominic. Lit. A.

Im Jahre Christi Geburt. 207

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
960. Jahr Christi 207. Indict. 15. Cycl. Epact. 14.
Solar. 18. Concurr. 2. Dominic. Lit. G.

Im Jahre Christi Geburt. 208

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
961. Jahr Christi 208. Indict. 1. Cycl. Epact. 25.
Solar. 19. Concurr. 3. Dominic. Lit. F.

Im Jahre Christi Geburt. 209

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
962. Jahr Christi 209. Indict. 2. Cycl. Epact. 6.
Solar. 20. Concurr. 4. Dominic. Lit. E.

Im Jahre Christi Geburt. 210

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
963. Jahr Christi 210. Indict. 3. Cycl. Epact. 17.
Solar. 21. Concurr. 5. Dominic. Lit. D.

Im Jahre Christi Geburt. 211

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
964. Jahr Christi 211. Indict. 4. Cycl. Epact. 28.
Solar. 22. Concurr. 6. Dominic. Lit. C.

Im Jahre Christi Geburt. 212

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
965. Jahr Christi 212. Indict. 5. Cycl. Epact. 9.
Solar. 23. Concurr. 7. Dominic. Lit. B.

Im Jahre Christi Geburt. 213

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
966. Jahr Christi 213. Indict. 6. Cycl. Epact. 20.
Solar. 24. Concurr. 1. Dominic. Lit. A.

Im Jahre Christi Geburt. 214

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
967. Jahr Christi 214. Indict. 7. Cycl. Epact. 1.
Solar. 25. Concurr. 2. Dominic. Lit. G.

Im Jahre Christi Geburt. 215

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
968. Jahr Christi 215. Indict. 8. Cycl. Epact. 12.
Solar. 26. Concurr. 3. Dominic. Lit. F.

Im Jahre Christi Geburt. 216

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
969. Jahr Christi 216. Indict. 9. Cycl. Epact. 23.
Solar. 27. Concurr. 4. Dominic. Lit. E.

Im Jahre Christi Geburt. 217

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
970. Jahr Christi 217. Indict. 10. Cycl. Epact. 4.
Solar. 28. Concurr. 5. Dominic. Lit. D.

Im Jahre Christi Geburt. 218

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
971. Jahr Christi 218. Indict. 11. Cycl. Epact. 15.
Solar. 1. Concurr. 6. Dominic. Lit. C.

Im Jahre Christi Geburt. 219

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
972. Jahr Christi 219. Indict. 12. Cycl. Epact. 26.
Solar. 2. Concurr. 7. Dominic. Lit. B.

Im Jahre Christi Geburt. 220

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
973. Jahr Christi 220. Indict. 13. Cycl. Epact. 7.
Solar. 3. Concurr. 1. Dominic. Lit. A.

Im Jahre Christi Geburt. 221

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
974. Jahr Christi 221. Indict. 14. Cycl. Epact. 18.
Solar. 4. Concurr. 2. Dominic. Lit. G.

Im Jahre Christi Geburt. 222

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
975. Jahr Christi 222. Indict. 15. Cycl. Epact. 29.
Solar. 5. Concurr. 3. Dominic. Lit. F.

Im Jahre Christi Geburt. 223

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
976. Jahr Christi 223. Indict. 1. Cycl. Epact. 11.
Solar. 6. Concurr. 4. Dominic. Lit. E.

Im Jahre Christi Geburt. 224

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
977. Jahr Christi 224. Indict. 2. Cycl. Epact. 22.
Solar. 7. Concurr. 5. Dominic. Lit. D.

Im Jahre Christi Geburt. 225

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
978. Jahr Christi 225. Indict. 3. Cycl. Epact. 3.
Solar. 8. Concurr. 6. Dominic. Lit. C.

Im Jahre Christi Geburt. 226

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
979. Jahr Christi 226. Indict. 4. Cycl. Epact. 14.
Solar. 9. Concurr. 7. Dominic. Lit. B.

Im Jahre Christi Geburt. 227

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
980. Jahr Christi 227. Indict. 5. Cycl. Epact. 25.
Solar. 10. Concurr. 1. Dominic. Lit. A.

Im Jahre Christi Geburt. 228

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
981. Jahr Christi 228. Indict. 6. Cycl. Epact. 6.
Solar. 11. Concurr. 2. Dominic. Lit. G.

Im Jahre Christi Geburt. 229

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
982. Jahr Christi 229. Indict. 7. Cycl. Epact. 17.
Solar. 12. Concurr. 3. Dominic. Lit. F.

Im Jahre Christi Geburt. 230

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
983. Jahr Christi 230. Indict. 8. Cycl. Epact. 28.
Solar. 13. Concurr. 4. Dominic. Lit. E.

Im Jahre Christi Geburt. 231

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
984. Jahr Christi 231. Indict. 9. Cycl. Epact. 9.
Solar. 14. Concurr. 5. Dominic. Lit. D.

Im Jahre Christi Geburt. 232

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
985. Jahr Christi 232. Indict. 10. Cycl. Epact. 20.
Solar. 15. Concurr. 6. Dominic. Lit. C.

Im Jahre Christi Geburt. 233

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
986. Jahr Christi 233. Indict. 11. Cycl. Epact. 1.
Solar. 16. Concurr. 7. Dominic. Lit. B.

Im Jahre Christi Geburt. 234

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
987. Jahr Christi 234. Indict. 12. Cycl. Epact. 12.
Solar. 17. Concurr. 1. Dominic. Lit. A.

Im Jahre Christi Geburt. 235

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
988. Jahr Christi 235. Indict. 13. Cycl. Epact. 23.
Solar. 18. Concurr. 2. Dominic. Lit. G.

Im Jahre Christi Geburt. 236

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
989. Jahr Christi 236. Indict. 14. Cycl. Epact. 4.
Solar. 19. Concurr. 3. Dominic. Lit. F.

Im Jahre Christi Geburt. 237

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
990. Jahr Christi 237. Indict. 15. Cycl. Epact. 15.
Solar. 20. Concurr. 4. Dominic. Lit. E.

Im Jahre Christi Geburt. 238

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
991. Jahr Christi 238. Indict. 1. Cycl. Epact. 26.
Solar. 21. Concurr. 5. Dominic. Lit. D.

Im Jahre Christi Geburt. 239

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
992. Jahr Christi 239. Indict. 2. Cycl. Epact. 7.
Solar. 22. Concurr. 6. Dominic. Lit. C.

Im Jahre Christi Geburt. 240

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
993. Jahr Christi 240. Indict. 3. Cycl. Epact. 18.
Solar. 23. Concurr. 7. Dominic. Lit. B.

Im Jahre Christi Geburt. 241

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
994. Jahr Christi 241. Indict. 4. Cycl. Epact. 29.
Solar. 24. Concurr. 1. Dominic. Lit. A.

Im Jahre Christi Geburt. 242

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
995. Jahr Christi 242. Indict. 5. Cycl. Epact. 11.
Solar. 25. Concurr. 2. Dominic. Lit. G.

Im Jahre Christi Geburt. 243

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
996. Jahr Christi 243. Indict. 6. Cycl. Epact. 22.
Solar. 26. Concurr. 3. Dominic. Lit. F.

Im Jahre Christi Geburt. 244

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
997. Jahr Christi 244. Indict. 7. Cycl. Epact. 3.
Solar. 27. Concurr. 4. Dominic. Lit. E.

Im Jahre Christi Geburt. 245

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
998. Jahr Christi 245. Indict. 8. Cycl. Epact. 14.
Solar. 28. Concurr. 5. Dominic. Lit. D.

Im Jahre Christi Geburt. 246

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
999. Jahr Christi 246. Indict. 9. Cycl. Epact. 25.
Solar. 1. Concurr. 6. Dominic. Lit. C.

Im Jahre Christi Geburt. 247

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1000. Jahr Christi 247. Indict. 10. Cycl. Epact. 6.
Solar. 2. Concurr. 7. Dominic. Lit. B.

Im Jahre Christi Geburt. 248

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1001. Jahr Christi 248. Indict. 11. Cycl. Epact. 17.
Solar. 3. Concurr. 1. Dominic. Lit. A.

Im Jahre Christi Geburt. 249

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1002. Jahr Christi 249. Indict. 12. Cycl. Epact. 28.
Solar. 4. Concurr. 2. Dominic. Lit. G.

Im Jahre Christi Geburt. 250

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1003. Jahr Christi 250. Indict. 13. Cycl. Epact. 9.
Solar. 5. Concurr. 3. Dominic. Lit. F.

Im Jahre Christi Geburt. 251

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1004. Jahr Christi 251. Indict. 14. Cycl. Epact. 20.
Solar. 6. Concurr. 4. Dominic. Lit. E.

Im Jahre Christi Geburt. 252

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1005. Jahr Christi 252. Indict. 15. Cycl. Epact. 1.
Solar. 7. Concurr. 5. Dominic. Lit. D.

Im Jahre Christi Geburt. 253

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1006. Jahr Christi 253. Indict. 1. Cycl. Epact. 12.
Solar. 8. Concurr. 6. Dominic. Lit. C.

Im Jahre Christi Geburt. 254

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1007. Jahr Christi 254. Indict. 2. Cycl. Epact. 23.
Solar. 9. Concurr. 7. Dominic. Lit. B.

Im Jahre Christi Geburt. 255

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1008. Jahr Christi 255. Indict. 3. Cycl. Epact. 4.
Solar. 10. Concurr. 1. Dominic. Lit. A.

Im Jahre Christi Geburt. 256

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1009. Jahr Christi 256. Indict. 4. Cycl. Epact. 15.
Solar. 11. Concurr. 2. Dominic. Lit. G.

Im Jahre Christi Geburt. 257

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1010. Jahr Christi 257. Indict. 5. Cycl. Epact. 26.
Solar. 12. Concurr. 3. Dominic. Lit. F.

Im Jahre Christi Geburt. 258

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1011. Jahr Christi 258. Indict. 6. Cycl. Epact. 7.
Solar. 13. Concurr. 4. Dominic. Lit. E.

Im Jahre Christi Geburt. 259

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1012. Jahr Christi 259. Indict. 7. Cycl. Epact. 18.
Solar. 14. Concurr. 5. Dominic. Lit. D.

Im Jahre Christi Geburt. 260

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1013. Jahr Christi 260. Indict. 8. Cycl. Epact. 29.
Solar. 15. Concurr. 6. Dominic. Lit. C.

Im Jahre Christi Geburt. 261

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1014. Jahr Christi 261. Indict. 9. Cycl. Epact. 11.
Solar. 16. Concurr. 7. Dominic. Lit. B.

Im Jahre Christi Geburt. 262

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1015. Jahr Christi 262. Indict. 10. Cycl. Epact. 22.
Solar. 17. Concurr. 1. Dominic. Lit. A.

Im Jahre Christi Geburt. 263

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1016. Jahr Christi 263. Indict. 11. Cycl. Epact. 3.
Solar. 18. Concurr. 2. Dominic. Lit. G.

Im Jahre Christi Geburt. 264

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1017. Jahr Christi 264. Indict. 12. Cycl. Epact. 14.
Solar. 19. Concurr. 3. Dominic. Lit. F.

Im Jahre Christi Geburt. 265

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1018. Jahr Christi 265. Indict. 13. Cycl. Epact. 25.
Solar. 20. Concurr. 4. Dominic. Lit. E.

Im Jahre Christi Geburt. 266

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1019. Jahr Christi 266. Indict. 14. Cycl. Epact. 6.
Solar. 21. Concurr. 5. Dominic. Lit. D.

Im Jahre Christi Geburt. 267

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1020. Jahr Christi 267. Indict. 15. Cycl. Epact. 17.
Solar. 22. Concurr. 6. Dominic. Lit. C.

Im Jahre Christi Geburt. 268

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1021. Jahr Christi 268. Indict. 1. Cycl. Epact. 28.
Solar. 23. Concurr. 7. Dominic. Lit. B.

Im Jahre Christi Geburt. 269

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1022. Jahr Christi 269. Indict. 2. Cycl. Epact. 9.
Solar. 24. Concurr. 1. Dominic. Lit. A.

Im Jahre Christi Geburt. 270

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1023. Jahr Christi 270. Indict. 3. Cycl. Epact. 20.
Solar. 25. Concurr. 2. Dominic. Lit. G.

Im Jahre Christi Geburt. 271

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1024. Jahr Christi 271. Indict. 4. Cycl. Epact. 1.
Solar. 26. Concurr. 3. Dominic. Lit. F.

Im Jahre Christi Geburt. 272

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1025. Jahr Christi 272. Indict. 5. Cycl. Epact. 12.
Solar. 27. Concurr. 4. Dominic. Lit. E.

Im Jahre Christi Geburt. 273

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1026. Jahr Christi 273. Indict. 6. Cycl. Epact. 23.
Solar. 28. Concurr. 5. Dominic. Lit. D.

Im Jahre Christi Geburt. 274

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1027. Jahr Christi 274. Indict. 7. Cycl. Epact. 4.
Solar. 1. Concurr. 6. Dominic. Lit. C.

Im Jahre Christi Geburt. 275

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1028. Jahr Christi 275. Indict. 8. Cycl. Epact. 15.
Solar. 2. Concurr. 7. Dominic. Lit. B.

Im Jahre Christi Geburt. 276

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1029. Jahr Christi 276. Indict. 9. Cycl. Epact. 26.
Solar. 3. Concurr. 1. Dominic. Lit. A.

Im Jahre Christi Geburt. 277

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1030. Jahr Christi 277. Indict. 10. Cycl. Epact. 7.
Solar. 4. Concurr. 2. Dominic. Lit. G.

Im Jahre Christi Geburt. 278

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1031. Jahr Christi 278. Indict. 11. Cycl. Epact. 18.
Solar. 5. Concurr. 3. Dominic. Lit. F.

Im Jahre Christi Geburt. 279

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1032. Jahr Christi 279. Indict. 12. Cycl. Epact. 29.
Solar. 6. Concurr. 4. Dominic. Lit. E.

Im Jahre Christi Geburt. 280

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1033. Jahr Christi 280. Indict. 13. Cycl. Epact. 11.
Solar. 7. Concurr. 5. Dominic. Lit. D.

Im Jahre Christi Geburt. 281

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1034. Jahr Christi 281. Indict. 14. Cycl. Epact. 22.
Solar. 8. Concurr. 6. Dominic. Lit. C.

Im Jahre Christi Geburt. 282

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1035. Jahr Christi 282. Indict. 15. Cycl. Epact. 3.
Solar. 9. Concurr. 7. Dominic. Lit. B.

Im Jahre Christi Geburt. 283

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1036. Jahr Christi 283. Indict. 1. Cycl. Epact. 14.
Solar. 10. Concurr. 1. Dominic. Lit. A.

Im Jahre Christi Geburt. 284

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1037. Jahr Christi 284. Indict. 2. Cycl. Epact. 25.
Solar. 11. Concurr. 2. Dominic. Lit. G.

Im Jahre Christi Geburt. 285

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1038. Jahr Christi 285. Indict. 3. Cycl. Epact. 6.
Solar. 12. Concurr. 3. Dominic. Lit. F.

Im Jahre Christi Geburt. 286

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1039. Jahr Christi 286. Indict. 4. Cycl. Epact. 17.
Solar. 13. Concurr. 4. Dominic. Lit. E.

Im Jahre Christi Geburt. 287

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1040. Jahr Christi 287. Indict. 5. Cycl. Epact. 28.
Solar. 14. Concurr. 5. Dominic. Lit. D.

Im Jahre Christi Geburt. 288

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1041. Jahr Christi 288. Indict. 6. Cycl. Epact. 9.
Solar. 15. Concurr. 6. Dominic. Lit. C.

Im Jahre Christi Geburt. 289

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1042. Jahr Christi 289. Indict. 7. Cycl. Epact. 20.
Solar. 16. Concurr. 7. Dominic. Lit. B.

Im Jahre Christi Geburt. 290

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1043. Jahr Christi 290. Indict. 8. Cycl. Epact. 1.
Solar. 17. Concurr. 1. Dominic. Lit. A.

Im Jahre Christi Geburt. 291

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1044. Jahr Christi 291. Indict. 9. Cycl. Epact. 12.
Solar. 18. Concurr. 2. Dominic. Lit. G.

Im Jahre Christi Geburt. 292

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1045. Jahr Christi 292. Indict. 10. Cycl. Epact. 23.
Solar. 19. Concurr. 3. Dominic. Lit. F.

Im Jahre Christi Geburt. 293

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1046. Jahr Christi 293. Indict. 11. Cycl. Epact. 4.
Solar. 20. Concurr. 4. Dominic. Lit. E.

Im Jahre Christi Geburt. 294

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1047. Jahr Christi 294. Indict. 12. Cycl. Epact. 15.
Solar. 21. Concurr. 5. Dominic. Lit. D.

Im Jahre Christi Geburt. 295

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1048. Jahr Christi 295. Indict. 13. Cycl. Epact. 26.
Solar. 22. Concurr. 6. Dominic. Lit. C.

Im Jahre Christi Geburt. 296

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1049. Jahr Christi 296. Indict. 14. Cycl. Epact. 7.
Solar. 23. Concurr. 7. Dominic. Lit. B.

Im Jahre Christi Geburt. 297

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1050. Jahr Christi 297. Indict. 15. Cycl. Epact. 18.
Solar. 24. Concurr. 1. Dominic. Lit. A.

Im Jahre Christi Geburt. 298

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1051. Jahr Christi 298. Indict. 1. Cycl. Epact. 29.
Solar. 25. Concurr. 2. Dominic. Lit. G.

Im Jahre Christi Geburt. 299

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1052. Jahr Christi 299. Indict. 2. Cycl. Epact. 11.
Solar. 26. Concurr. 3. Dominic. Lit. F.

Im Jahre Christi Geburt. 300

Kayser Pertinax und Julianus Consules. Jahr Roms
1053. Jahr Christi 300. Indict. 3. Cycl. Epact. 22.
Solar. 27. Concurr. 4. Dominic. Lit. E.

Bishop of Rochester, and to the Heirs Male of his Body lawfully begotten, and for Default of such Issue to the Heirs Male of the Body of the said Bishop of Rochester

Sed ego dico tibi, &c.

## Christ Will.

Text. Matt. 5. Luke 6. Matt. 18.

Christ in the Gospel is the Testament of God, and the Will of God, and the Will of Christ, and the Will of the Holy Ghost, and the Will of the Father, Son, and Holy Ghost, and the Will of the Trinity, and the Will of the Three in One, and the Will of the One in Three

auß den Fählern deß Beicht-Vatters / Nutz und Sicherheit für ſolche Seel wird herleithen; deſſen haben wir ein herrliches Zeugnutz bey unſerer Heiligen Thereſia / als welche von ſich bekennet / was maſſen ihr offt Sachen von ihren Beicht-Vättern ſeyen anbefohlen worden / ſo ſchnur gerad deme zuwider / was GOtt ſelbſten in ihren klar erkandten Göttlichen Offenbahrungen / ihr befahle: was hatte nun unſere Heilige bey diſen zweyen / geneinander lauffenden Gebotten zu thun? eines ware von GOtt / das andere vom Beicht-Vatter / der an GOttes ſtatt iſt? GOtt iſt ſich ſelbſten nit zuwider / und gleichwohl wären da geneinander lauffende Befehl; GOtt ſoll man / als dem höchſten HErrn ja ohne Widerred gehorſamen / und auch dem Beicht-Vatter / als der an GOttes ſtatt iſt: wie hat ſich ein arme Seel in ſolchen Fahl zu verhalten? Unſere Heilige und weiſeſte Jungfrau antwortet / daß ſie allezeit dem Beicht-Vatter gehorſamet / zumahlen / da ſie auch bey aller Sicherheit / daß GOtt mit ihr redete / doch mehr daran kunte zweiflen / als an deme / daß er durch dem Mund deß Beicht-Vatters redet / weilen jenes nit ſo Sonnen klar / als diſes / und GOtt ihr anderſeiths das Anſehen deß Beicht-Vatters zu unterhalten / auch hatte zu verſtehen geben / daß ſie dem Beicht-Vatter in ſolchem Fahl ſolte gehorſamen: Laſſet uns ihre eigene Wort vernehmen: So offt / ſagte ſie / als mir der HErr im Gebett etwas befahle / und der Beicht-Vatter etwas anders ſchaffte / ſagte mir der HErr wider / daß ich demſelben gehorſamen ſolte / hernach veränderte ſeine Göttliche Majeſtät deß Beicht-Vatters Willen / daß er mir eben daſſelbige widerum ſchaffte / was der HErr befohlen hatte. Mit diſen wenigen Worten erkläret ſie ihren Gehorſam gegen ihren Beicht-Vatter / welcher ſo gelaſſen wäre / daß ſie auch die von GOtt empfangene Befehl nit erfüllte / wann ſie nit mit Gutgedincken ihrer Beicht-Vätter überein ſtimmeten / ſo gar / daß / wann diſe das Gegentheil verordneten / ſie alſobald gehorſamte / und zeiget alſo / daß die Göttliche Vorſichtigkeit / die Hochhaltung deß Beicht-Vatters wegen ihres Seelen-Nutzens zu erhalten / ihr befahle demſelben zu gehorſamen / und regierete das Hertz deß Beicht-Vatters / daß er nichts / als was anſtändig befahle: Auß diſer Lection lehrne dann dein Gewiſſen deinem Beicht-Vatter auffrichtig zu offenbahren / und ſeiner Anführung zu überlaſſen / und dich mit deſſen Anordnungen zu beruhigen / GOtt wird dich durch ihn leithen / und das jenige verfügen / was zu deinem Beſten / und ſeiner gröſſeren Ehr wird gereichen: anerwogen / gleichwie ein Beicht-Vatter an ſtatt GOttes iſt / alſo redet er auch durch ſeinen Mund zu dir / und führet dich an / ſeinen Willen zu vollziehen; und demnach haſt du ihn als einen Dolmetſcher deß Göttlichen Willens / ja als unſern HErrn ſelbſten anzuſehen / und wird dir mithin nit ſchwär fallen ihme zu gehorſamen / wirſt auch hierdurch gantz vergnügt und getröſt verbleiben.

Thereſia Gehorſambt den Beicht-Vatter auch wider ihre Göttliche Offenbahrungen.

Vit. c. 26.

Das hat auch GOtt gefahlt und zum beſten gefüget.

Dem Beicht-Vatter geleiſteter Gehorſam bringt Ruhe deß Gemüths.

Moyſes nahme Rath von Jethro ſeinen Schwieger-Vatter / und GOtt hieſſe denſelben gut / obwohlen er ein Heyd wäre: wievil mehr wird GOtt genehm halten / wann du dich nach dem Rath deß Beicht-Vatters / als eines frommen Manns richteſt / den dir GOtt hat gegeben / damit er dich an ſeiner Statt führe und rathe / und du ihme als GOtt ſelbſten gehorſameſt.

S. Aug. lib. 1. de doct. ch.

Der groſſe Kirchen-Lehrer Auguſtinus ſagt: Conſilium omne à Deo eſt, à quocunque proficiſcatur. All guter Rath / von wem er auch unmittelbar herkombt / iſt doch uhrſprünglich von GOtt / und will GOtt / daß derſelbige auch vollzogen werde / ſo ſoll ja vilmehr der Rath deß Beicht-Vatters geſchätzt werden;

Ungeſcheid veracht der Krancke eines

Was wirds helffen / wann man den beſten und erfahrniſten Doctor beruffen / und der Krancke hernacher deſſen Verordnungen nit wolte folgen?

eben

Richmond, Jan. 15th, 1825.

Dear Sir,

I have received your letter of the 12th inst. and am glad to find that you have determined to accept the appointment of Attorney for the Commonwealth for the County of Albemarle. I am sure you will find the duties of the office pleasant, and I hope you will find the emoluments adequate to your wishes. I am sorry that I cannot give you any information as to the probable vacancy in the Circuit Court. I have not heard a word on the subject, and I am not in the habit of asking questions. I am glad to hear that you are in good health, and that your family are well. I am sorry that I cannot say the same of myself. I have been confined to my room for the last two weeks with a severe cold, and I am not yet entirely recovered. I hope you will write to me often, and that you will give me all the news of the day. I am, dear Sir, yours very truly,

[illegible]

To John Howe Peyton.

Richmond, Jan. 15th, 1825.

Dear Sir,

I have received your letter of the 12th inst. and am glad to find that you have determined to accept the appointment of Attorney for the Commonwealth for the County of Albemarle. I am sure you will find the duties of the office pleasant, and I hope you will find the emoluments adequate to your wishes. I am sorry that I cannot give you any information as to the probable vacancy in the Circuit Court. I have not heard a word on the subject, and I am not in the habit of asking questions. I am glad to hear that you are in good health, and that your family are well. I am sorry that I cannot say the same of myself. I have been confined to my room for the last two weeks with a severe cold, and I am not yet entirely recovered. I hope you will write to me often, and that you will give me all the news of the day. I am, dear Sir, yours very truly,

[illegible]

Duties of Customs to be paid on Goods imported from the Isle of Man.

Duties of Excise to be paid on Goods exported to the Isle of Man.

Duties of Customs to be paid on Goods exported to the Isle of Man.

Duties of Excise to be paid on Goods imported from the Isle of Man.

Duties of Customs and Excise to be paid on Goods imported from the Isle of Man.

Duties of Customs and Excise to be paid on Goods exported to

Fig. Fig.

# Ecclesiastes Liber Primus.

Hec sunt verba Ecclesiastes filii David regis Jerusalem.

Vanitas vanitatum dixit Ecclesiastes: vanitas vanitatum et omnia vanitas.

Quid habet amplius homo de universo labore suo quo laborat sub sole?

Generatio præterit et generatio advenit: terra autem in æternum stat.

Oritur sol et occidit et ad locum suum revertitur: ibique renascens

gyrat per meridiem et flectitur ad aquilonem.

Lustrans universa in circuitu pergit spiritus et in circulos suos regredi-

tur.

Omnia flumina intrant in mare et mare non redundat: ad locum unde

exeunt flumina revertuntur ut iterum fluant.

Cuncta difficilia quis potest sermone explicare? non saturabitur oculus

visu nec auditus implebitur auditu.

Quid est quod fuit? ipsum quod futurum est. Quid est quod factum

est? ipsum quod faciendum est. Nihil sub sole novum nec valet quisquam

dicere: ecce hoc recens est: jam enim precessit in seculis que fuerunt ante

nos.

Non est priorum memoria: sed nec eorum que postea futura sunt erit

ullus recordatio apud eos qui futuri sunt in novissimo tempore.

Ego Ecclesiastes fui rex Israel in Jerusalem.

Et proposui animo meo ut quererem et perscrutarer sapienter de omni-

bus que fiunt sub sole: hanc occupationem pessimam dedit Deus filiis ho-

minum ut occuparentur in ea.

Vidi cuncta que fiunt sub sole: et ecce universa vanitas et afflictio spiritus.

Perversi difficile corriguntur: et stultorum infinitus est numerus.

Locutus sum in corde meo dicens: ecce magnificatus sum et supergressus

omnes qui ante me fuerunt in Jerusalem: et mens mea contemplata est

plurimam sapientiam et scientiam.

Et dedi cor meum ut scirem prudentiam atque doctrinam erroresque et

stultitiam: et didici quod in his quoque esset labor et afflictio spiritus.

Eo quod in multa sapientia multa sit indignatio: et qui addit scientiam

addit et laborem.

Digitized by Google

CHAP. XXXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XXXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XXXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XXXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XXXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XXXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XXXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XL. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XLI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XLII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XLIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XLIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XLV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XLVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XLVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XLVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XLIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. L. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXXX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXXXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXXXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXXXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXXXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXXXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXXXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXXXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXXXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. LXXXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XC. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XCI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XCII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XCIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XCIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XCV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XCVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XCVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XCVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. XCIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. C. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXXX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXXXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXXXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXXXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXXXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXXXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXXXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXXXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXXXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXXXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXL. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXLI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXLII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXLIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXLIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXLV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXLVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXLVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXLVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXLIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CL. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXXX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXXXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXXXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXXXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXXXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXXXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXXXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXXXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXXXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CLXXXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXC. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXCI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXCII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXCIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXCIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXCV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXCVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXCVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXCVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CXCIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CC. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXXX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXXXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXXXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXXXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXXXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXXXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXXXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXXXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXXXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXXXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXL. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXLI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXLII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXLIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXLIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXLV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXLVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXLVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXLVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXLIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCL. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXXX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXXXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXXXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXXXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXXXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXXXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXXXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXXXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXXXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCLXXXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXC. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXCI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXCII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXCIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXCIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXCV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXCVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXCVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXCVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCXCIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCC. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXXX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXXXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXXXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXXXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXXXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXXXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXXXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXXXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXXXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXXXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXL. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXLI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXLII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXLIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXLIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXLV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXLVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXLVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXLVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXLIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCL. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXXX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXXXI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXXXII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXXXIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXXXIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXXXV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXXXVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXXXVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXXXVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCLXXXIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXC. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXCI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXCII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXCIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXCIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXCV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXCVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXCVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXCVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CCCXCIX. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CD. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CDI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CDII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CDIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CDIV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CDV. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CDVI. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CDVII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CDVIII. *An Act to amend the Law relating to Bankrupts.* [5th May 1825.]

CHAP. CDIX. *An Act to amend the Law relating to B

[illegible] [illegible] [illegible] [

Psalm. 1111 Psalm. 1111

Psalm. 1111 Psalm. 1111

Psalm. 1111 Psalm. 1111

1570 [illegible] Ortelius [illegible] Antwerp [illegible] Theatrum Orbis Terrarum [illegible] Abraham

[illegible] Ecclesie Cathedralis Sancti Petri Eboracensis [

# Meyer-Hirsch-Barrack.

Erbaut im Jahre 1900 durch Architekt Wilhelm Meyer.

## Erste Klasse.

Mit Zentralheizung, Warmwasserversorgung, Personenaufzug und Gartenanlage.

and the clouds returne after the raine. In the morning sow thy seed, and in the evening withhold not thine hand: for thou knowest not whether shall prosper this or that, or whether both alike shall be good.

The light is sweet, and it is pleasant for the eyes to behold the Sunne: but if a man live many yeeres, and rejoyce in them all, yet let him remember the dayes of darkenesse, for they shall be many. All that commeth is vanity.

Rejoyce, O young man, in thy youth, and let thine heart cheere thee in the dayes of thy youth, and walke in the wayes of thine heart, and in the sight of thine eyes: but know thou, that for all these things God will bring thee into judgement.

Therefore remove griefe from thine heart, and put away evill from thy flesh: for childhood and youth are vanity.

## Chapter 12

Remember now thy Creator in the dayes of thy youth, while the evill dayes come not, nor the yeeres draw nigh, when thou shalt say, I have no pleasure in them:

While the Sunne, or the light, or the Moone, or the starres be not darkened, nor the clouds returne after the raine:

In the day when the keepers of the house shall tremble, and the strong men shall bow themselves, and the grinders cease because they are few, and those that looke out of the windowes be darkened,

And the doores shall be shut in the streets, when the sound of the grinding is low, and he shall arise at the voice of the bird, and all the daughters of musicke shall be brought low:

Also when they shall be afraid of that which is high, and feares shall be in the way, and the almond tree shall flourish, and the grasshopper shall be a burden, and desire shall fayle: because man goeth to his long home, and the mourners go about the streets:

Or ever the silver cord be loosed, or the golden bowle be broken, or the pitcher be broken at the fountaine, or the wheele broken at the cesterne:

Then shall the dust returne to the earth as it was: and the spirit shall returne unto God who gave it.

Vanity of vanities, saith the Preacher, all is vanity.

And moreover because the Preacher was wise, he still taught the people knowledge: yea he gave good heed, and sought out, and set in order many Proverbs.

The Preacher sought to finde out acceptable words: and that which was written was upright, even words of truth.

The words of the wise are as goades, and as nailes fastened by the masters of assemblies, which are given from one shepherd.

And further by these, my sonne, be admonished: of making many bookes there is no end, and much study is a weariness of the flesh.

Let us heare the conclusion of the whole matter: Feare God, and keepe his commandements: for this is the whole duty of man.

For God shall bring every work into judgement, with every secret thing, whether it be good, or whether it be evill.

& Ecclesiam de Ardglas cum omnibus pertinentiis suis. Et
Ecclesiam de Kilmegan cum omnibus pertinentiis suis. Et
Ecclesiam de Kilmore

der / daß er abermahl ſtrauchle / da aber der Fall leicht / richt er ſich deſto leichter wider auff: wer ſich dann in angerühmter Erforſchung embſig wird üben / wird diſen Vortheil haben / daß er ſich in den Laſtern nit vertieffen / auch deſto hurtiger zum auffſtehen ſeyn wird / je geringer ſeyn Fall iſt.

Uber die erwehnte / bringt die tägliche Gewiſſens-Erforſchung / auch noch folgende heylſame Früchten: als wohl-verrichte Beichten / öffters Communionen, mit groſſem Zunehmen der Seelen: und gleich wie ein Hauß / wie öffter es wird außgekehrt / deſto netter iſt / alſo / wer öffter ſein Gewiſſen erforſchet / erhalt auch in ſich ein auffrichtigeres / und zur Andacht geneigteres Hertz; die Beichten gehen richtiger von ſtatten / und wird die Seel zu GOtt geſchickter; wo aber diſe Erforſchung vernachläßiget wird / da verhärtet das Hertz / die Andacht verkaltet / die Beichten ſeynd verwirret / die Communionen ohne weeſentlichen Nutzen; es kan zwar ein ſolcher einigen Fleiß anwenden ſich zur Beicht zu bereiten / er wird aber etwann eine Sünd vergeſſen / oder auß Göttlicher Zulaſſung die nothwendige Reu ſeiner Sünden nit haben / maſſen Monaten herbey gehen / daß dieſelbige kein rechtes und eintrüngliches Mißfahlen / wie ſie ſolten / bey ſolchen erwecken; und bleibt alſo immer in einer billicher Angſt / und gebe GOtt / daß er nit gar ungültig beichte / und unwürdig die Communion empfange.

Die tägliche Gewiſſens-Erforſchung macht die Seel geſchickt zu allé Andachts-Ubungen.

Unterlaſſene Gewiſſens-Erforſchung / bringt ſträfliche Vergeſſenheit der Sünden.

Der Heil. Gregorius eignet auch der täglichen Erforſchung noch diſen Nutzen zu: nemlich / daß die Seel allzeit dardurch demüthiger werde und zu gröſſerer Erkandtnuß ihrer ſelbſten komme; Geſtalten / da ſie unangeſehen all ihrer Sorgfalt / und offt gemachten Vorſatz GOtt nit mehr zu beleydigen / gleichwohl noch immerzu bereuende Fehler und Mängel in ſich befindet / kombt ſie zur Erkandtnuß ihrer Gebrächlichkeit / und Unvermögen zum Guten / verdemüthiget ſich mithin immer vor GOtt / ſucht in keiner Sach ein eytle Ehr und Lob; wann ſie auch was Gutes verrichtet / danckt ſie GOtt darfür / und gibt ihm allein die Ehr / weilen ſie ihr Unvermögen zu allem Guten und Vollkommenen / für Augen halt; dahero ſagt obgedachter Heil. Kirchen-Lehrer: Semper ad memoriam mala acta revoca, ut, dum altè culpa conſpicitur, nunquam de bono opere incautè animus lætetur. Erinnere dich immer deiner ſündhafften Wercken / damit in Anſehung derſelben dein Gemüth ſich nit unbehutſam wegen eines guten Wercks rühme / erforſchet dann ſo offt es thunlich / euer Gewiſſen / umb darauß Anlaß zu nehmen / euch für GOtt zu verdemüthigen / und alſo in Sicherheit zu leben; maſſen nichts unſerm Gemüth beſſer das Gegen-Gewicht gibt der eytlen Ehr zu widerſtehen / als die Erinnerung unſerer Sünden / die wir in voriger Zeit begangen / und noch Täglich begehen / als welche all eytle Einbildung von uns ſelbſten zertrennet / und unſer Gemüth von allem Einfall der Hoffart zuruckhaltet.

S. Gregor. Homil. 26. in 7. Matth.

Recht-Gewiſſens-Erforſchung erhalt eine Seel in der Demuth weilen ſie ihre Schwachheiten immer für Augen hat.

Der Heil. Hieronymus ſagt auch: daß diſe Gewiſſens-Erforſchung ein Hochſchätzung unſeres Nächſten in uns / auß der Urſach erwecke / weilen ſie in Anſehung unſerer eigenen Mängel / die Augen ſchlüſſen zu Beobachtung anderer Fehler / und uns billich ſchämen / daß wir noch ſo mangelhafft / da in andern ſo vil nachzufolgende Tugenden / und vaſt gar keine / von denen Fehleren anzutreffen / in welche wir ſo leicht nachfallen; hingegen der ſein Innerliches nit einſehet / gleichet jenem / deme Chriſtus ſein Hochmuth mit diſen Worten hat fürgeruckt: Quid vides feſtucam in oculo Fratris tui, & trabem in oculo tuo non conſideras: Was ſeheſt du den Spliter / in dem Aug deines Bruders / und ſeheſt den Balcken in deinen Augen nit: So ſchaue auff dich ſelbſten / und da du noch ſo vil Uhels in dir findeſt / ernidrige dich / ſchätze andere / und rede nit ſo übel von ihnen.

Schließt die Augen zu Bemerckung anderer Fähler.

Matth. c. 7. v. 3.

the Statute Staple, and the Mayor, Constable, and Clerk, or their Deputies, shall have Power to take Recognizances of Debts, and to make Execution thereof, according to the Form of the Statute Staple, and

Erie Canal, which was opened in 1825, and the Welland Canal, which was opened in 1829, connecting Lake Erie with Lake Ontario. The Welland Canal was enlarged in 1845, 1887, and 1913.



The Welland Canal, connecting Lake Erie with Lake Ontario

The Erie Canal was enlarged in 1862, 1895, and 1918. The Erie Canal and the Welland Canal are now part of the New York State Barge Canal System.

[illegible] Ioannes Baptista Rubeus, Romanæ Ecclesiæ Cardinalis, Ravennæ Archiepiscopus, Ioannes Franciscus Sagredus, Patriarcha Constantinopolitanus, Ioannes Franciscus Guadagnus, Archiepiscopus Sorrentinus, Ioannes Franciscus Gallonius, Archiepiscopus Tarentinus, Ioannes Franciscus Bonomius, Episcopus Vicentinus, Ioannes Franciscus Commendonus, Episcopus Camerinensis, Ioannes Franciscus Ursinus, Episcopus Forosempronii, Ioannes Franciscus Ursinus, Episcopus Feltrensis, Ioannes Franciscus Ursinus, Episcopus Ferentinus, Ioannes Franciscus Ursinus, Episcopus Fanensis, Ioannes Franciscus Ursinus, Episcopus Fanensis, Ioannes Franciscus Ursinus, Episcopus Fanensis

Mr. Locke's Epistle to the Reader, concerning the Essay of Human Understanding.

Reader,

I Have put into thy hands what has been the entertainment of my leisure for many years together. I writ it for my own satisfaction, a bare essay in short hints, as it came into my thoughts, one after another; which I never intended should have been more than my own notes about them. What grew afterwards into some method, was not at first designed, but only the casual production of putting down sometimes one thought, sometimes another, as they offered themselves. They were thus loose and unconnected a good while, before I had the least thought of putting them into order; and when that came in view, it was long before I discerned all the difficulties that lay in the way of it. Such as they are, I have now published them, being pressed to it by importunity of friends, and amendments of my affairs, not much inclining me to it at present.

If it be worth any body's while to know any more of the history of this Essay, I am willing he should be informed by this paragraph, that about twenty years ago, a company of eight or nine persons, met at my chamber, to entertain themselves about some questions of morality: but we had quickly been stopped, and gave over, for want of materials, and not knowing how to go on without a good deal of reading and inquiry. One of us, of a contracting head, said, that before we undertook to canvass that subject, we ought to examine our own abilities, and see what objects our understandings were, or were not fitted to deal with. This was assented to, and so I was desired to put down my thoughts about it. This I did, without much difficulty, in a few days, and brought them next time we met, which was accordingly approved, and encouraged me to go on. But the variety of matters I had thought on, and the want of time to recollect my thoughts, when business or other avocations had interrupted me, made it long before I could go through with it. Sometimes a fit of the spleen, and sometimes other more serious employments, kept me off it for a month or six weeks at a time. What I wrote in a year, I commonly read over in a month, that so what was the product of so many intervals, might have as much coherence as my different views of the matter would allow, and be all of a piece. But this interruption, which I found inconvenient enough, and which I could not avoid, where I had other company, was no hindrance to me, when I was alone, and had my own thoughts for my entertainment. Had I gone on constantly, one upon the neck of another, I had finished the whole in a quarter of a year. I publish it now, as it was begun, without much concern about the event. If it be received, and anybody finds any pleasure or profit in reading it, I shall be glad; and if it be quickly neglected, and drop dead, I shall not much wonder. I knew it was not to please the palates of this age, that I undertook to dress up such a homely entertainment. Things must be new-fashioned, language, thoughts, and all, to make them pass current. Established notions, like the cut of our clothes, in spite of reason, carry it by the mode. Whether the following papers have any thing of this, I am not concerned to know, because I am sure I have not consulted fashion in any thing I have here said.

If any one, by reading my thoughts, comes to be persuaded that they are his own, and fancies that I have made use of him, when he thinks I am transcribing myself, I shall not take it amiss. He may be sure I intend him no injury, and that I am not so unreasonable, nor so vain, as to quarrel with him for not knowing that what he has been all his life-time busy about, was my business too. Truth is the common stock, which every one has a right to, and in which there is no property. If any one takes pains to refine and improve what he finds in another, he may claim what his own pains entitle him to; but he cannot hinder others from the use of those notions, which they have equally with him, and which lie as common to him as to the author he reads. If any one shall think it worth his while to set down his own notions, and examine mine, I shall not be angry to see him do it. I have not writ this to engage in disputes about it, and therefore shall not trouble myself to defend it. I am not so fond of my own notions, as to think they deserve it; and I have too much experience of my own blindness, to be confident that I am always in the right. I shall be glad to learn from others, if they have any light, and shall be ready to receive information, where I am in the dark, as freely as I am capable of it. If what I have said shall be judged by others to be worth their notice, I shall be pleased; and if it be not, I shall not be much displeased myself, that I have employed my time in something, which, I thought, might be of use. I have not neglected truth in my search after it, but I am not sure that I have found it. Reader, adieu.

Warhafftige
Newe Zeitung,

Von der Schlacht vnd Victoria, so der Durchleuchtig Hochgeborn Fürst vnd Herr/ Herr Carl Hertzog zu Gelern/ Graff zu Zütphen/ etc. wider den Graffen von Büren/ Obersten Leutenant der Königlichen Mayestat in Hispanien/ etc. erhalten hat.

Den 22. Augusti dieses 1599. Jahrs.

Gedruckt im Jahr/ M. D. XCIX.

Ecclesiastical Courts Jurisdiction Act, 1860, 23 & 24 Vict. c. 32, s. 2, enacts that no suit or proceeding in any ecclesiastical court shall be restrained by prohibition on the ground that the matter in question relates to tithes, or that the right to tithes comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right of patronage, or that the right of patronage comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the validity of a marriage, or that the validity of a marriage comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the disposition of property by will, or that the disposition of property by will comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to a seat in a church, or that the right to a seat in a church comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to a churchyard or burial-place, or that the right to a churchyard or burial-place comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any office, or that the right to any office comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any pew, or that the right to any pew comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any benefice, or that the right to any benefice comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any curacy, or that the right to any curacy comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any lecture, or that the right to any lecture comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any lectureship, or that the right to any lectureship comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any sequestration, or that the right to any sequestration comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any parochial fees, or that the right to any parochial fees comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any fees or emoluments, or that the right to any fees or emoluments comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any pension, or that the right to any pension comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any aumbry, or that the right to any aumbry comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any sacristy, or that the right to any sacristy comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any mortuary, or that the right to any mortuary comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any marriage duties, or that the right to any marriage duties comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any Easter offerings, or that the right to any Easter offerings comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any surplice fees, or that the right to any surplice fees comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any Easter dues, or that the right to any Easter dues comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any Christmas dues, or that the right to any Christmas dues comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any Whitsuntide dues, or that the right to any Whitsuntide dues comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any Michaelmas dues, or that the right to any Michaelmas dues comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any Lammas dues, or that the right to any Lammas dues comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any Martinmas dues, or that the right to any Martinmas dues comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any Candlemas dues, or that the right to any Candlemas dues comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any Lady Day dues, or that the right to any Lady Day dues comes in question incidentally in the matter, or that the matter in question relates to the right to any Midsummer dues, or that the right to any Midsummer

Ver. 1. Ye are my witnesses, saith the Lord, and my servant whom I have chosen: that ye may know and believe me, and understand that I am he: before me there was no God formed, neither shall there be after me.

Ver. 2. I, even I, am the Lord; and beside me there is no saviour.

Ver. 3. I have declared, and have saved, and I have shewed, when there was no strange god among you: therefore ye are my witnesses, saith the Lord, that I am God.

Ver. 4. Yea, before the day was I am he; and there is none that can deliver out of my hand: I will work, and who shall let it?

Ver. 5. Thus saith the Lord, your redeemer, the holy one of Israel; For your sake I have sent to Babylon, and have brought down all their nobles, and the Chaldeans, whose cry is in the ships.

Ver. 6. I am the Lord, your holy one, the creator of Israel, your king.

Ver. 7. Thus saith the Lord, which maketh a way in the sea, and a path in the mighty waters;

Ver. 8. Which bringeth forth the chariot and horse, the army and the power; they shall lie down together, they shall not rise: they are extinct, they are quenched as tow.

Ver. 9. Remember ye not the former things, neither consider the things of old.

Ver. 10. Behold, I will do a new thing; now it shall spring forth; shall ye not know it? I will even make a way in the wilderness, and rivers in the desert.

Ver. 11. The beast of the field shall honour me, the dragons and the owls: because I give waters in the wilderness, and rivers in the desert, to give drink to my people, my chosen.

Ver. 12. This people have I formed for myself; they shall shew forth my praise.

Ver. 13. But thou hast not called upon me, O Jacob; but thou hast been weary of me, O Israel.

Ver. 14. Thou hast brought me the small cattle of thy burnt offerings; neither hast thou honoured me with thy sacrifices. I have not caused thee to serve with an offering, nor wearied thee with incense.

Ver. 15. Thou hast bought me no sweet cane with money, neither hast thou filled me with the fat of thy sacrifices: but thou hast made me to serve with thy sins, thou hast wearied me with thine iniquities.

Ver. 16. I, even I, am he that blotteth out thy transgressions for mine own sake, and will not remember thy sins.

Ver. 17. Put me in remembrance: let us plead together: declare thou, that thou mayest be justified.

Ver. 18. Thy first father hath sinned, and thy teachers have transgressed against me.

Ver. 19. Therefore I have profaned the princes of the sanctuary, and have given Jacob to the curse, and Israel to reproaches.

Ver. 20. Yet now hear, O Jacob my servant; and Israel, whom I have chosen:

Ver. 21. Thus saith the Lord that made thee, and formed thee from the womb, which will help thee; Fear not, O Jacob my servant; and thou Jesurun, whom I have chosen.

Ver. 22. For I will pour water upon him that is thirsty, and floods upon the dry ground: I will pour my spirit upon thy seed, and my blessing upon thine offspring:

Ver. 23. And they shall spring up as among the grass, as willows by the water courses.

Ver. 24. One shall say, I am the Lord's; and another shall call himself by the name of Jacob; and another shall subscribe with his hand unto the Lord, and surname himself by the name of Israel.

Ver. 25. Thus saith the Lord the king of Israel, and his redeemer the Lord of hosts; I am the first, and I am the last; and beside me there is no God.

Ver. 26. And who, as I, shall call, and shall declare it, and set it in order for me, since I appointed the ancient people? and the things that are coming, and shall come, let them shew unto them.

Ver. 27. Fear ye not, neither be afraid: have not I told thee from that time, and declared it? ye are even my witnesses. Is there a God beside me? yea, there is no God; I know not any.

Ver. 28. They that make a graven image are all of them vanity, and their delectable things shall not profit; and they are their own witnesses; they see not, nor know; that they may be ashamed.

Ver. 29. Who hath formed a god, or molten a graven image that is profitable for nothing?

Ver. 30. Behold, all his companions shall be ashamed: and the workmen, they are of men: let them all be gathered together, let them stand up; yet they shall fear, and they shall be ashamed together.

Ver. 31. The smith with the tongs both worketh in the coals, and fashioneth it with hammers, and worketh it with the strength of his arms: yea, he is hungry, and his strength fails: he drinketh no water, and is faint.

Ver. 32. The carpenter stretcheth out his rule; he marketh it out with a line; he fitteth it with planes, and he marketh it out with the compass, and maketh it after the figure of a man, according to the beauty of a man; that it may remain in the house.

Ver. 33. He heweth him down cedars, and taketh the cypress and the oak, which he strengthened for himself among the trees of the forest: he planteth an ash, and the rain doth nourish it.

Ver. 34. Then shall it be for a man to burn: for he will take thereof, and warm himself; yea, he kindleth it, and baketh bread; yea, he maketh a god, and worshippeth it; he maketh it a graven image, and falleth down thereto.

Ver. 35. He burneth part thereof in the fire; with part thereof he eateth flesh; he roasteth roast, and is satisfied: yea, he warmeth himself, and saith, Aha, I am warm, I have seen the fire:

Ver. 36. And the residue thereof he maketh a god, even his graven image: he falleth down unto it, and worshippeth it, and prayeth unto it, and saith, Deliver me; for thou art my god.

Ver. 37. They have not known nor understood: for he hath shut their eyes, that they cannot see; and their hearts, that they cannot understand.

Ver. 38. And none considereth in his heart, neither is there knowledge nor understanding to say, I have burned part of it in the fire; yea, also I have baked bread upon the coals thereof; I have roasted flesh, and eaten it: and shall I make the residue thereof an abomination? shall I fall down to the stock of a tree?

Ver. 39. He feedeth of ashes: a deceived heart hath turned him aside, that he cannot deliver his soul, nor say, Is there not a lie in my right hand?

Ver. 40. Remember these, O Jacob and Israel; for thou art my servant: I have formed thee; thou art my servant: O Israel, thou shalt not be forgotten of me.

Ver. 41. I have blotted out, as a thick cloud, thy transgressions, and, as a cloud, thy sins: return unto me; for I have redeemed thee.

Ver. 42. Sing, O ye heavens; for the Lord hath done it: shout, ye lower parts of the earth: break forth into singing, ye mountains, O forest, and every tree therein: for the Lord hath redeemed Jacob, and glorified himself in Israel.

Ver. 43. Thus saith the Lord, thy redeemer, and he that formed thee from the womb, I am the Lord that maketh all things; that stretcheth forth the heavens alone; that spreadeth abroad the earth by myself;

Ver. 44. That frustrateth the tokens of the liars, and maketh diviners mad; that turneth wise men backward, and maketh their knowledge foolish;

Ver. 45. That confirmeth the word of his servant, and performeth the counsel of his messengers; that saith to Jerusalem, Thou shalt be inhabited; and to the cities of Judah, Ye shall be built, and I will raise up the decayed places thereof:

Ver. 46. That saith to the deep, Be dry, and I will dry up thy rivers:

Ver. 47. That saith of Cyrus, He is my shepherd, and shall perform all my pleasure: even saying to Jerusalem, Thou shalt be built; and to the temple, Thy foundation shall be laid.

Ver. 48. Thus saith the Lord to his anointed, to Cyrus, whose right hand I have holden, to subdue nations before him; and I will loose the loins of kings, to open before him the two leaved gates; and the gates shall not be shut;

Ver. 49. I will go before thee, and make the crooked places straight: I will break in pieces the gates of brass, and cut in sunder the bars of iron:

Ver. 50. And I will give thee the treasures of darkness, and hidden riches of secret places, that thou mayest know that I, the Lord, which call thee by thy name, am the God of Israel.

Ver. 51. For Jacob my servant's sake, and Israel mine elect, I have even called thee by thy name: I have surnamed thee, though thou hast not known me.

Ver. 52. I am the Lord, and there is none else, there is no God beside me: I girded thee, though thou hast not known me:

Ver. 53. That they may know from the rising of the sun, and from the west, that there is none beside me. I am the Lord, and there is none else.

Ver. 54. I form the light, and create darkness: I make peace, and create evil: I the Lord do all these things.

Ver. 55. Drop down, ye heavens, from above, and let the skies pour down righteousness: let the earth open, and let them bring forth salvation, and let righteousness spring up together; I the Lord have created it.

Ver. 56. Woe unto him that striveth with his maker! Let the potsherd strive with the potsherds of the earth. Shall the clay say to him that fashioneth it, What makest thou? or thy work, He hath no hands?

Ver. 57. Woe unto him that saith unto his father, What begettest thou? or to the woman, What hast thou brought forth?

Ver. 58. Thus saith the Lord, the holy one of Israel, and his maker, Ask me of things to come concerning my sons, and concerning the work of my hands command ye me.

Ver. 59. I have made the earth, and created man upon it: I, even my hands, have stretched out the heavens, and all their host have I commanded.

Ver. 60. I have raised him up in righteousness, and I will direct all his ways: he shall build my city, and he shall let go my captives, not for price nor reward, saith the Lord of hosts.

Ver. 61. Thus saith the Lord, The labour of Egypt, and merchandise of Ethiopia and of the Sabeans, men of stature, shall come over unto thee, and they shall be thine: they shall come after thee; in chains they shall come over, and they shall fall down unto thee, they shall make supplication unto thee, saying, Surely God is in thee; and there is none else, there is no God.

Ver. 62. Verily thou art a God that hidest thyself, O God of Israel, the saviour.

Ver. 63. They shall be ashamed, and also confounded, all of them: they shall go to confusion together that are makers of idols.

Ver. 64. But Israel shall be saved in the Lord with an everlasting salvation: ye shall not be ashamed nor confounded world without end.

Ver. 65. For thus saith the Lord that created the heavens; God himself that formed the earth and made it; he hath established it, he created it not in vain, he formed it to be inhabited: I am the Lord; and there is none else.

Ver. 66. I have not spoken in secret, in a dark place of the earth: I said not unto the seed of Jacob, Seek ye me in vain: I the Lord speak righteousness, I declare things that are right.

Ver. 67. Assemble yourselves and come; draw near together, ye that are escaped of the nations: they have no knowledge that set up the wood of their graven image, and pray unto a god that cannot save.

Ver. 68. Tell ye, and bring them near; yea, let them take counsel together: who hath declared this from ancient time? who hath told it from that time? have not I the Lord? and there is no God else beside me; a just God and a saviour; there is none beside me.

Ver. 69. Look unto me, and be ye saved, all the ends of the earth: for I am God, and there is none else.

Ver. 70. I have sworn by myself, the word is gone out of my mouth in righteousness, and shall not return, That unto me every knee shall bow, every tongue shall swear.

Ver. 71. Surely, shall one say, in the Lord have I righteousness and strength: even to him shall men come; and all that are incensed against him shall be ashamed.

Ver. 72. In the Lord shall all the seed of Israel be justified, and shall glory.

# Anderter Abſatz.

## Von der Particular-Erforſchung / und wie dieſelbige beſter Maſſen ſolle geübt werden.

UNſer Heil. Vatter theilet die Gewiſſens-Erforſchung / wie ſchon oben gemeldt / in die Generale, oder allgemeine / und particulare oder abſonderliche / die erſte unterſuchet alle unſere Mängel und Sünden ins gemein / die abſonderliche nur ein Werck / oder ein ſonderliche Tugend-Ubung / und gibt folgende Weis dieſelbige anzuſtellen; Morgens / bey dem Auffſtehen nehme dir für jene Fehler zu beſſern / in welchen du dich vorigen Abend mehr ſchuldig zuſeyn befunden: als zum Exempel: biß auff Mittag dich nit zu erzürnen / oder nit zu murren / oder aber ſo vil Werck der Liebe oder der Demuth zu verrichten / ꝛc. Fahls du dir fürgenommen eine Tugend zu erwerben / ſo bitte GOtt umb ſeine Hülff / deinen Schutz-Engel umb ſeinen Beyſtand / deine Heil. Patronen umb ihre Fürbitt; wann du den Tag hindurch etwan einen Fehler gegen deinen Vorſatz begeheſt / ſo bereue denſelben von Stund an / oder mit Klopffen an das Hertz / oder mit Anruffung deß Heil. Namen JEſu / oder mit Erhebung deines Gemüths zu GOtt: der Heil. Franciſcus Borgias rupffte ſich die Haar auß / wordurch er endlich an beeden Schläffen Haar-loß worden. Von Mittag biß Abend thue deßgleichen / und aldann erforſche / wie offt du gefehlet / und büſſe die Zahl deiner Mängel mit ſo vil Erden-Küß / oder ſo vil Ave Maria betten: jetzt gedachter Heil. Franciſcus pflegte über deme dieſelbige nach Brauch der alten Einſidler auff ein Papier noch anzumercken / damit er einen halben Tag mit dem anderen / eine Wochen mit der anderen / und einen Monath mit dem andern könte gegeneinander halten; mit diſem gantz leichten Fund reuttete er in kurtzen die Laſter auß ſeiner Seelen / und pflantzte Tugenden hinein.

Wie die particular Erforſchung anzuſtellen nach Anweiſung deß Heil. Vatters Ignatii.

Der Heil. Franciſcus Borgias rupfte ſich Haar auß / wann er einen Mangel begangen hatte.

Erforſchte mit ſonderm Fleiß ſeinen geiſtlichen Fortgang.

Diß nun Werck-ſtellig zu machen / brauchts keine Faſten / keine Diſciplinen / oder andere Abtödtungen / wie auch keine Allmoſen / weilen man dißfahls ſich wegen Unbäßlichkeit / oder andern Unvermögen entſchuldigen kan: denen Krancken rathet unſer Heil. Vatter / ſich in der Gedult und Gleichförmigkeit mit dem Göttlichen Willen zu üben / welches er alles ſo punctual gehalten / daß man nach ſeinem Todt befunden / daß er auch noch am Tag ſeines Hinſcheidens ſeine ſonderliche Erforſchung habe auffgezeichnet / wodurch er uns ein Exempel hinterlaſſen in diſer Ubung biß zum Todt zu verharren.

Am Tag / da der Heil. Vatter Ignatius iſt verſchieden hat man noch eine particular-Erforſchung von ſelbigen Tag verzeichnet befunden.

Einige bedienen ſich auch einer vertrauten Perſohn / welche ihre Fehler anmercke / und ſie darüber ermahne oder beſtraffe / welche Sorgfalt dann auch ſehr zur Beſſerung verhilflich iſt / weilen diß zum Zaum dienet / uns von Fallen zuruck zuhalten / anderſeiths ſolche Unterwerffung uns auch in der Demuth erhaltet / und GOtt beweget uns gröſſere Gnaden zu unſerer Beſſerung mitzutheilen. Auß dergleichen Erfahrung pflegen unſere Novizen-Meiſter die neu-angehende Geiſtliche dahin anzuleithen / daß ſie ihme oder einem andern von ihrer Particular-Erforſchung Rechenſchafft geben; worauß offt wunderliche Würckungen erfolget; doch allem Irrthum vorzukommen / iſt es das beſte / der Anleithung ſeines Seel-Sorgers dißfahls ſich zu übergeben.

Mich. 1 Jac. 1. Sir Thomas Gresham's Case.

Sir Thomas Gresham, by his last will and testament, devised to the Mayor and Commonalty of the City of London, and their successors, all his messuages, lands, tenements, and hereditaments, in the counties of Norfolk, Suffolk, Essex, Middlesex, Hertford, Kent, Surrey, Sussex, Lincoln, Northampton, Leicester, Rutland, Huntingdon, Cambridge, Bedford, Buckingham, Oxford, Berks, Hants, Wilts, Somerset, Dorset, Devon, Cornwall, Gloucester, Hereford, Worcester, Salop, Stafford, Warwick, Derby, Nottingham, York, Lancaster, Cumberland, Westmorland, Northumberland, Durham, and Southampton, and in the city of Canterbury, and elsewhere in England, and in the town of Ipswich, and elsewhere in Suffolk, and in the town of Colchester, and elsewhere in Essex, and in the town of Norwich, and elsewhere in Norfolk, and in the town of Lynn, and elsewhere in Norfolk, and in the town of Yarmouth, and elsewhere in Norfolk, and in the town of Boston, and elsewhere in Lincolnshire, and in the town of Grantham, and elsewhere in Lincolnshire, and in the town of Stamford, and elsewhere in Lincolnshire, and in the town of Newcastle upon Tyne, and elsewhere in Northumberland, and in the town of Berwick upon Tweed, and elsewhere in Northumberland, and in the town of Carlisle, and elsewhere in Cumberland, and in the town of Kendal, and elsewhere in Westmorland, and in the town of Durham, and elsewhere in Durham, and in the town of Southampton, and elsewhere in Southampton, and in the town of Canterbury, and elsewhere in Kent

Plutarchus erzehlet ein Exempel von einem / ſo jähzornigen Menſchen / daß er niemahl in Gemüths-Ruhe ware; weilen diſer nun wol merckte / daß er deßwegen bey allen verhaßt ware / wolte er ſein hitzige Natur überwinden und bediente ſich hierzu diſer Kunſt; Morgens / wann er auffſtunde nahme er ſich für biß gegen acht Uhr nit zu erzürnen / nach achte bekräfftigte er ſeinen Vorſatz biß zehne / wann es zehne geſchlagen / erneuerte er ſein Abſehen biß zwölffe / von diſer Zeit / biß drey und von drey biß ſechs; brachte alſo den gantzen Tag durch / ohne in ſeinen Zorn-Muth zu verfallen; den andern und dritten Tag ſetzte er diſen Fleiß fort / und brachte ſich in kurtzer Zeit ſo weit / als wann er gar keinen Jähzorn gehabt hätte. Worauß zu ſehen / daß es einem leichter ankomme / eine Stund ſich zu überwinden und einzuhalten / als einen gantzen Tag / und einen Tag leichter als eine Wochen / eine Wochen / als ein Monath / und folgſam je weniger Zeit wir zwiſchen einer und der andern Erforſchung nemmen / deſto leichter die Uberwindung ſeye.

Weiß / die ein Heyd gebraucht ſeinen gähen Zorn-Muth zu überwinden.

Eben dergleichen Art eigener Uberwindung hat ſich jener Mönch bedienet / von welchem in den Leben der Alt-Vätter erwehnet wird / daß er der Gefräßigkeit ſo ſeye ergeben geweſen / daß / ſo bald er auffgeſtanden / er vermeynte ihm unmöglich zu ſeyn / daß er ohne Genieſſung etwelcher Speiß beſtehen kondte / daß ware doch nit ſo vil eine Schwachheit deß Magens / als deß Geiſtes / und in der That eine Anfechtung deß böſen Feinds / welcher uns zuweilen diſe Einbildung beybringt / als wann wir gewiſſe Nothdurfften erlitten / die doch nichts anders / als Kranckheiten der eigenen Lieb ſeynd; diſer Geiſtliche entſchloſſe ſich endlich diſe ſeine Paſſion, es koſte / was es wolle / zu überwinden. Als er demnach zu Morgens ware auffgeſtanden / ſagte er zu ſich ſelbſten; Ey! ich will nichts eſſen / biß die Prim geſagt iſt; daß iſt ja ein geringes / ich werd deßwegen nit ſterben; alſo brachte er diſe wenige Zeit jedoch nit ohne Beſchwernuß mit der Gnad GOttes nüchtern durch; nach geendigter Prim / enthielte er ſich weiter biß die Tertz geſagt ware / diſemnach / ſagte er / ſolte ich nit noch ein Stündel können warten? und alſo vergienge auch diſe / und hernach entrathete er die Speiß biß zur Sext / von der Sext / biß zur Non / und endlich biß zur Veſper / zu welcher Zeit dann alle mit Speiß und Tranck ins gemein ſich labten; nach diſer / über ſeinen Fraß erhaltener Victory / ſahe er / daß auß dem Brod-Korb / und gar auß der Zellen ein ſchwartzes Männdel gantz verdrüßig herauß gienge / und von Stund an hörte diſe Anfechtung bey ihm auff / und erkandte hierauß klar / das diß Ubel nit von einer Kranck- oder Schwachheit / ſondern von einer Anfechtung deß Sathans wäre herkommen / welche er allgemach und / wie man ſagt / Schritt für Schritt / vertriben hat.

In vit. PP.

Ein Wald-Bruder litte wegen deß Fraß Anfechtung und unterlage derſelben.

Entſchlieſt ſich dieſelbe zu überwinden durch Entſchlagung von Speiſen von Stund zu Stund biß zur gewohnlichen Mahlzeit.

Erkennet hernach klar daß es nur ein Anfechtung geweſen.

Deßwegen gibt unſer Heil. Vatter diſe Regel / daß wir uns nit ſollen unternemmen all unſere Paſſionen zugleich über einen hauffen zu werffen / ſondern gemach von einen halben Tag zum andern ſuchen dieſelbige ſo zu ſchwächen / daß wir ſie hernach mit einem Streich zu Boden ſchlagen.

Gleicher Maſſen müſſen wir uns der Tugenden Staffel-weis bemächtigen / als erſtlich am Vormittag vier Acten der vorgenommenen Tugend / Nachmittag abermahl ſo vil erwecken; demnach die nächſtere Wochen darauff befliſſen ſeyn biß auff ſechs / und in der dritten Wochen biß auff zehen Vormittag / und zehen Nachmittag ſteigen; welche / ſo offt den Tag durch widerholte Ubungen uns endlich ſo geſchickt machen werden / daß wir in zwey oder drey Monath uns zu einer Tugend werden angewohnen / die wir auff andere Weis in vil Jahren nit erlanget hätten.

Weiſt du Tugenden zu erwerben.

Sotheby's
34-35 New Bond Street
London W1A 2AA
Telephone 020 7293 5000
Fax 020 7293 5989
www.sothebys.com

Bishop Hall, who was born in 1574, and died in 1656, was a contemporary of Shakespeare, and was a voluminous writer. He was Bishop of Exeter and Norwich, and was one of the translators of the Authorised Version of the Bible. He was also a poet, and his satires are well known. He was a man of great learning, and his writings are full of quotations from the classics. He was a man of great piety, and his writings are full of religious sentiment. He was a man of great wit, and his writings are full of humour. He was a man of great eloquence, and his writings are full of fine passages. He was a man of great learning, and his writings are full of quotations from the classics. He was a man of great piety, and his writings are full of religious sentiment. He was a man of great wit, and his writings are full of humour. He was a man of great eloquence, and his writings are full of fine passages.

The Bishop's Palace at Exeter is a fine building, and is situated in the centre of the city. It is a large building, and is surrounded by a moat. The moat is filled with water, and is crossed by a drawbridge. The drawbridge is raised at night, and is lowered in the morning. The Bishop's Palace is a fine building, and is situated in the centre of the city. It is a large building, and is surrounded by a moat. The moat is filled with water, and is crossed by a drawbridge. The drawbridge is raised at night, and is lowered in the morning.

The Bishop's Palace at Exeter is a fine building, and is situated in the centre of the city. It is a large building, and is surrounded by a moat. The moat is filled with water, and is crossed by a drawbridge. The drawbridge is raised at night, and is lowered in the morning. The Bishop's Palace is a fine building, and is situated in the centre of the city. It is a large building, and is surrounded by a moat. The moat is filled with water, and is crossed by a drawbridge. The drawbridge is raised at night, and is lowered in the morning.

Wenn Wein
Essig oder Kraft in der Hefen
Wieder zu Wein machen.

Wenn du nun Wein hast / der Essig oder Kraft in der Hefen worden ist / so nim ein Theil Honig / und zwey Theil Wein / und thue es in ein Faß / und rühre es wol durcheinander / und thue es in die Hefen / und lasse es darinnen stehen / so wird es wieder zu Wein.

[illegible] Lord Ruthven, Lord Lindsay, Lord Glamis, Lord Boyd, Lord Sempill, Lord Ochiltree, Lord Cathcart, Lord Home, Lord Yester, Lord Oliphant, Lord Forbes, Lord Fleming, Lord Seton, Lord Borthwick, Lord Hay of Yester, Lord Hay of Dalgetty, Lord Ogilvy, Lord Sinclair, Lord Somerville, Lord Herries, Lord Maxwell, Lord Livingston, Lord Cranstoun, Lord Ross, Lord Lovat, Lord Saltoun, Lord Torphichen, Lord Balmerino, Lord Coupar, Lord Lindores, Lord Inchaffray, Lord Madderty, Lord Carnegie, Lord Gray, Lord Drummond, Lord Methven, Lord Rollock, Lord Elphinstone, Lord Balfour of Burleigh, Lord Colvill of Culross, Lord Urquhart, Lord Fraser of Lovat, Lord Fraser of Strichen, Lord Forrester of Corstorphine, Lord Lyle, Lord Kilmaurs, Lord Cathcart, Lord Sempill, Lord Boyd, Lord Hay of Dalgetty, Lord Ogilvy, Lord Sinclair, Lord Somerville, Lord Herries, Lord Maxwell, Lord Livingston, Lord Cranstoun, Lord Ross, Lord Lovat, Lord Saltoun, Lord Torphichen, Lord Balmerino, Lord Coupar, Lord Lindores, Lord Inchaffray, Lord Madderty, Lord Carnegie, Lord Gray, Lord Drummond, Lord Methven, Lord Rollock, Lord Elphinstone, Lord Balfour of Burleigh, Lord Colvill of Culross, Lord Urquhart, Lord Fraser of Lovat, Lord Fraser of Strichen, Lord Forrester of Corstorphine, Lord Lyle, Lord Kilmaurs,

An Act for the better Regulation of Attorneys and Solicitors.

Whereas Attorneys and Solicitors have been admitted to practise in the Courts of Law and Equity at Westminster, and in the Courts of Great Sessions in Wales, and in the Courts of Assize in the several Counties of England, without sufficient Knowledge and Skill in the Law, and without having been bred Clerks to Attorneys, and without having duly served such Clerkships as are required by Law; and have been admitted Attorneys and Solicitors in the Courts of Law and Equity at Westminster, and in the Courts of Great Sessions in Wales, and in the Courts of Assize in the several Counties of England, without having been examined touching their Skill and Knowledge in the Law, and without having taken the Oaths appointed by Law to be taken by Attorneys and Solicitors, and without having duly entered their Names and Places of Abode, and the Names and Additions of the Persons to whom they were Clerks, in the Courts of Law and Equity at Westminster, and in the Courts of Great Sessions in Wales, and in the Courts of Assize in the several Counties of England, and without having duly paid the Duties payable for Admission, Entry, and Renewal of Attorneys and Solicitors; and have been admitted Attorneys and Solicitors in the Courts of Law and Equity at Westminster, and in the Courts of Great Sessions in Wales, and in the Courts of Assize in the several Counties of England,

Rhetorum. Ejus Scholia in Homerum, Pindarum, Aristophanem, Euripidem, Sophoclem, Apollonium, Theocritum, Nicandrum, Lycophronem, Dionysium Periegetam, Hesiodum, Aratum, Oppianum, Quintum Smyrnæum, Tryphiodorum, Callimachum, Dionysium Halicarnassensem, Thucydidem, Xenophontem, Platonem, Demosthenem, Æschinem, Lysiam, Isocratem, Hermogenem, Aristidem, Lucianum, Nicandrum Colophonium, Gregorium Nazianzenum, Basilium Cæsariensem, Nonnum Panopolitanum, Joannem Chrysostomum, Joannem Damascenum, Joannem Philoponum, Joannem Grammaticum, Joannem Stobæum, Joannem Lydum, Joannem Malalam, Joannem Antiochenum, Joannem Zonaram, Joannem Tzetzem, Joannem Cantacuzenum, Joannem Curopalatem, Joannem Glycam, Joannem Cinnamum, Joannem Scylitzem, Joannem Xiphilinum, Joannem Scholasticum, Joannem Ephesium, Joannem Laurentium Lydum, Joannem Camaterum, Joannem Cyprium, Joannem Diaconum, Joannem Monachum, Joannem Phocam, Joannem Rhodium, Joannem Sardianum, Joannem Sicelianum, Joannem Siculum, Joannem Tzanem, Joannem Xenium, Joannem Zosimum, Joannem Zygadenum, Joannem Zygomalam, Joannem Zygomalam Junior, Joannem Zygomalam Tertium, Joannem Zygomalam Quartum, Joannem Zygomalam Quintum, Joannem Zygomalam Sextum, Joannem Zygomalam Septimum, Joannem Zygomalam Octavum, Joannem Zygomalam Nonum, Joannem Zygomalam Decimum, Joannem Zygomalam Undecimum, Joannem Zygomalam Duodecimum, Joannem Zygomalam Tertium Decimum, Joannem Zygomalam Quartum Decimum, Joannem Zygomalam Quintum Decimum, Joannem Zygomalam Sextum Decimum, Joannem Zygomalam Septimum Decimum, Joannem Zygomalam Octavum Decimum, Joannem Zygomalam Nonum Decimum, Joannem Zygomalam Vicesimum, Joannem Zygomalam Vicesimum Primum, Joannem Zygomalam Vicesimum Secundum, Joannem Zygomalam Vicesimum Tertium, Joannem Zygomalam Vicesimum Quartum, Joannem Zygomalam Vicesimum Quintum, Joannem Zygomalam Vicesimum Sextum, Joannem Zygomalam Vicesimum Septimum, Joannem Zygomalam Vicesimum Octavum, Joannem Zygomalam Vicesimum Nonum, Joannem Zygomalam Tricesimum, Joannem Zygomalam Tricesimum Primum, Joannem Zygomalam Tricesimum Secundum, Joannem Zygomalam Tricesimum Tertium, Joannem Zygomalam Tricesimum Quartum, Joannem Zygomalam Tricesimum Quintum, Joannem Zygomalam Tricesimum Sextum, Joannem Zygomalam Tricesimum Septimum, Joannem Zygomalam Tricesimum Octavum, Joannem Zygomalam Tricesimum Nonum, Joannem Zygomalam Quadragesimum, Joannem Zygomalam Quadragesimum Primum, Joannem Zygomalam Quadragesimum Secundum, Joannem Zygomalam Quadragesimum Tertium, Joannem Zygomalam Quadragesimum Quartum, Joannem Zygomalam Quadragesimum Quintum, Joannem Zygomalam Quadragesimum Sextum, Joannem Zygomalam Quadragesimum Septimum, Joannem Zygomalam Quadragesimum Octavum, Joannem Zygomalam Quadragesimum Nonum, Joannem Zygomalam Quinquagesimum, Joannem Zygomalam Quinquagesimum Primum, Joannem Zygomalam Quinquagesimum Secundum, Joannem Zygomalam Quinquagesimum Tertium, Joannem Zygomalam Quinquagesimum Quartum, Joannem Zygomalam Quinquagesimum Quintum, Joannem Zygomalam Quinquagesimum Sextum, Joannem Zygomalam Quinquagesimum Septimum, Joannem Zygomalam Quinquagesimum Octavum, Joannem Zygomalam Quinquagesimum Nonum, Joannem Zygomalam Sexagesimum, Joannem Zygomalam Sexagesimum Primum, Joannem Zygomalam Sexagesimum Secundum, Joannem Zygomalam Sexagesimum Tertium, Joannem Zygomalam Sexagesimum Quartum, Joannem Zygomalam Sexagesimum Quintum, Joannem Zygomalam Sexagesimum Sextum, Joannem Zygomalam Sexagesimum Septimum, Joannem Zygomalam Sexagesimum Octavum, Joannem Zygomalam Sexagesimum Nonum, Joannem Zygomalam Septuagesimum, Joannem Zygomalam Septuagesimum Primum, Joannem Zygomalam Septuagesimum Secundum, Joannem Zygomalam Septuagesimum Tertium, Joannem Zygomalam Septuagesimum Quartum, Joannem Zygomalam Septuagesimum Quintum, Joannem Zygomalam Septuagesimum Sextum, Joannem Zygomalam Septuagesimum Septimum, Joannem Zygomalam Septuagesimum Octavum, Joannem Zygomalam Septuagesimum Nonum, Joannem Zygomalam Octogesimum, Joannem Zygomalam Octogesimum Primum, Joannem Zygomalam Octogesimum Secundum, Joannem Zygomalam Octogesimum Tertium, Joannem Zygomalam Octogesimum Quartum, Joannem Zygomalam Octogesimum Quintum, Joannem Zygomalam Octogesimum Sextum, Joannem Zygomalam Octogesimum Septimum, Joannem Zygomalam Octogesimum Octavum, Joannem Zygomalam Octogesimum Nonum, Joannem Zygomalam Nonagesimum, Joannem Zygomalam Nonagesimum Primum, Joannem Zygomalam Nonagesimum Secundum, Joannem Zygomalam Nonagesimum Tertium, Joannem Zygomalam Nonagesimum Quartum, Joannem Zygomalam Nonagesimum Quintum, Joannem Zygomalam Nonagesimum Sextum, Joannem Zygomalam Nonagesimum Septimum, Joannem Zygomalam Nonagesimum Octavum, Joannem Zygomalam Nonagesimum Nonum, Joannem Zygomalam Centesimum, Joannem Zygomalam Centesimum Primum, Joannem Zygomalam Centesimum Secundum, Joannem Zygomalam Centesimum Tertium, Joannem Zygomalam Centesimum Quartum, Joannem Zygomalam Centesimum Quintum, Joannem Zygomalam Centesimum Sextum, Joannem Zygomalam Centesimum Septimum, Joannem Zygomalam Centesimum Octavum, Joannem Zygomalam Centesimum Nonum, Joannem Zygomalam Ducentesimum, Joannem Zygomalam Ducentesimum Primum, Joannem Zygomalam Ducentesimum Secundum, Joannem Zygomalam Ducentesimum Tertium, Joannem Zygomalam Ducentesimum Quartum, Joannem Zygomalam Ducentesimum Quintum, Joannem Zygomalam Ducentesimum Sextum, Joannem Zygomalam Ducentesimum Septimum, Joannem Zygomalam Ducentesimum Octavum, Joannem Zygomalam Ducentesimum Nonum, Joannem Zygomalam Trecentesimum, Joannem Zygomalam Trecentesimum Primum, Joannem Zygomalam Trecentesimum Secundum, Joannem Zygomalam Trecentesimum Tertium, Joannem Zygomalam Trecentesimum Quartum, Joannem Zygomalam Trecentesimum Quintum, Joannem Zygomalam Trecentesimum Sextum, Joannem Zygomalam Trecentesimum Septimum, Joannem Zygomalam Trecentesimum Octavum, Joannem Zygomalam Trecentesimum Nonum, Joannem Zygomalam Quadringentesimum, Joannem Zygomalam Quadringentesimum Primum, Joannem Zygomalam Quadringentesimum Secundum, Joannem Zygomalam Quadringentesimum Tertium, Joannem Zygomalam Quadringentesimum Quartum, Joannem Zygomalam Quadringentesimum Quintum, Joannem Zygomalam Quadringentesimum Sextum, Joannem Zygomalam Quadringentesimum Septimum, Joannem Zygomalam Quadringentesimum Octavum, Joannem Zygomalam Quadringentesimum Nonum, Joannem Zygomalam Quingentesimum, Joannem Zygomalam Quingentesimum Primum, Joannem Zygomalam Quingentesimum Secundum, Joannem Zygomalam Quingentesimum Tertium, Joannem Zygomalam Quingentesimum Quartum, Joannem Zygomalam Quingentesimum Quintum, Joannem Zygomalam Quingentesimum Sextum, Joannem Zygomalam Quingentesimum Septimum, Joannem Zygomalam Quingentesimum Octavum, Joannem Zygomalam Quingentesimum Nonum, Joannem Zygomalam Sexcentesimum, Joannem Zygomalam Sexcentesimum Primum, Joannem Zygomalam Sexcentesimum Secundum, Joannem Zygomalam Sexcentesimum Tertium, Joannem Zygomalam Sexcentesimum Quartum, Joannem Zygomalam Sexcentesimum Quintum, Joannem Zygomalam Sexcentesimum Sextum, Joannem Zygomalam Sexcentesimum Septimum, Joannem Zygomalam Sexcentesimum Octavum, Joannem Zygomalam Sexcentesimum Nonum, Joannem Zygomalam Septingentesimum, Joannem Zygomalam Septingentesimum Primum, Joannem Zygomalam Septingentesimum Secundum, Joannem Zygomalam Septingentesimum Tertium, Joannem Zygomalam Septingentesimum Quartum, Joannem Zygomalam Septingentesimum Quintum, Joannem Zygomalam Septingentesimum Sextum, Joannem Zygomalam Septingentesimum Septimum, Joannem Zygomalam Septingentesimum Octavum, Joannem Zygomalam Septingentesimum Nonum, Joannem Zygomalam Octingentesimum, Joannem Zygomalam Octingentesimum Primum, Joannem Zygomalam Octingentesimum Secundum, Joannem Zygomalam Octingentesimum Tertium, Joannem Zygomalam Octingentesimum Quartum, Joannem Zygomalam Octingentesimum Quintum, Joannem Zygomalam Octingentesimum Sextum, Joannem Zygomalam Octingentesimum Septimum, Joannem Zygomalam Octingentesimum Octavum, Joannem Zygomalam Octingentesimum Nonum, Joannem Zygomalam Nongentesimum, Joannem Zygomalam Nongentesimum Primum, Joannem Zygomalam Nongentesimum Secundum, Joannem Zygomalam Nongentesimum Tertium, Joannem Zygomalam Nongentesimum Quartum, Joannem Zygomalam Nongentesimum Quintum, Joannem Zygomalam Nongentesimum Sextum, Joannem Zygomalam Nongentesimum Septimum, Joannem Zygomalam Nongentesimum Octavum, Joannem Zygomalam Nongentesimum Nonum, Joannem Zygomalam Millesimum, Joannem Zygomalam Millesimum Primum, Joannem Zygomalam Millesimum Secundum, Joannem Zygomalam Millesimum Tertium, Joannem Zygomalam Millesimum Quartum, Joannem Zygomalam Millesimum Quintum, Joannem Zygomalam Millesimum Sextum, Joannem Zygomalam Millesimum Septimum, Joannem Zygomalam Millesimum Octavum, Joannem Zygomalam Millesimum Nonum, Joannem Zygomalam Duomillesimum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Primum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Duomillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Trimillesimum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Trimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Primum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Primum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Septimillesimum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Septimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Octomillesimum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Primum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Octomillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Primum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Decimillesimum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Decimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Centimillesimum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Centimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Millesimum, Joannem Zygomalam Millesimum Primum, Joannem Zygomalam Millesimum Secundum, Joannem Zygomalam Millesimum Tertium, Joannem Zygomalam Millesimum Quartum, Joannem Zygomalam Millesimum Quintum, Joannem Zygomalam Millesimum Sextum, Joannem Zygomalam Millesimum Septimum, Joannem Zygomalam Millesimum Octavum, Joannem Zygomalam Millesimum Nonum, Joannem Zygomalam Duomillesimum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Primum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Duomillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Trimillesimum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Trimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Primum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Primum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Septimillesimum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Septimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Octomillesimum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Primum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Octomillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Primum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Decimillesimum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Decimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Centimillesimum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Centimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Quadringentimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Quingentimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Sexcentimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Septingentimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Octingentimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Nongentimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Millesimum, Joannem Zygomalam Millesimum Primum, Joannem Zygomalam Millesimum Secundum, Joannem Zygomalam Millesimum Tertium, Joannem Zygomalam Millesimum Quartum, Joannem Zygomalam Millesimum Quintum, Joannem Zygomalam Millesimum Sextum, Joannem Zygomalam Millesimum Septimum, Joannem Zygomalam Millesimum Octavum, Joannem Zygomalam Millesimum Nonum, Joannem Zygomalam Duomillesimum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Primum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Duomillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Duomillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Trimillesimum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Trimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Trimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Quadrimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Primum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Quinquemillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Primum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Sexmillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Septimillesimum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Septimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Septimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Octomillesimum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Primum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Octomillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Octomillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Primum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Nonamillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Decimillesimum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Decimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Decimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Centimillesimum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Centimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Centimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Sextum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Septimum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Octavum, Joannem Zygomalam Ducentimillesimum Nonum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Primum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Secundum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Tertium, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Quartum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Quintum, Joannem Zygomalam Trecentimillesimum Sextum, Joann

# Here Who.

The firſt yere of the reigne of Kynge Rychard the firſt.

Minister's Duty to Preach Frequently.—Preaching is the principal part of the Minister's work. Hence he should preach frequently. Some Ministers preach but once on the Sabbath, and that in the forenoon. Others preach twice on the Sabbath, and that in the forenoon and afternoon. Others preach twice on the Sabbath, and that in the forenoon and evening. Others preach three times on the Sabbath, and that in the forenoon, afternoon and evening. Others preach on the Sabbath and on one or more week days. Others preach on the Sabbath and on every week day. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning, and on every Saturday morning. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning, and on every Saturday morning, and on every Saturday evening. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning, and on every Saturday morning, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning, and on every Saturday morning, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning, and on every Saturday morning, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning, and on every Saturday morning, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening, and on every Tuesday evening. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning, and on every Saturday morning, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening, and on every Tuesday evening, and on every Wednesday evening. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning, and on every Saturday morning, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening, and on every Tuesday evening, and on every Wednesday evening, and on every Thursday evening. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning, and on every Saturday morning, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening, and on every Tuesday evening, and on every Wednesday evening, and on every Thursday evening, and on every Friday evening. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning, and on every Saturday morning, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening, and on every Tuesday evening, and on every Wednesday evening, and on every Thursday evening, and on every Friday evening, and on every Saturday evening. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning, and on every Saturday morning, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening, and on every Tuesday evening, and on every Wednesday evening, and on every Thursday evening, and on every Friday evening, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning, and on every Saturday morning, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening, and on every Tuesday evening, and on every Wednesday evening, and on every Thursday evening, and on every Friday evening, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning, and on every Saturday morning, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening, and on every Tuesday evening, and on every Wednesday evening, and on every Thursday evening, and on every Friday evening, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning, and on every Saturday morning, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening, and on every Tuesday evening, and on every Wednesday evening, and on every Thursday evening, and on every Friday evening, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening, and on every Tuesday evening. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning, and on every Saturday morning, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening, and on every Tuesday evening, and on every Wednesday evening, and on every Thursday evening, and on every Friday evening, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening, and on every Tuesday evening, and on every Wednesday evening. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning, and on every Saturday morning, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening, and on every Tuesday evening, and on every Wednesday evening, and on every Thursday evening, and on every Friday evening, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening, and on every Tuesday evening, and on every Wednesday evening, and on every Thursday evening. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning, and on every Saturday morning, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening, and on every Tuesday evening, and on every Wednesday evening, and on every Thursday evening, and on every Friday evening, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening, and on every Tuesday evening, and on every Wednesday evening, and on every Thursday evening, and on every Friday evening. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning, and on every Saturday morning, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening, and on every Tuesday evening, and on every Wednesday evening, and on every Thursday evening, and on every Friday evening, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening, and on every Tuesday evening, and on every Wednesday evening, and on every Thursday evening, and on every Friday evening, and on every Saturday evening. Others preach on the Sabbath and on every week day, and on every evening in the week, and on every Monday morning, and on every Tuesday morning, and on every Wednesday morning, and on every Thursday morning, and on every Friday morning, and on every Saturday morning, and on every Saturday evening, and on every Sunday morning, and on every Sunday evening, and on every Monday evening, and on every Tuesday evening, and on every Wednesday evening, and on every Thursday evening, and on every Friday evening

Neue Bücher.
Welche in dieser Ostermesse 1779 in Leipzig bey Weidmanns Erben und Reich zu haben sind.

Neue Bücher.

Allgemeine Geschichte der Länder und Völker von Amerika. Aus den besten Nachrichten der Reisebeschreibungen gezogen. Erster Theil. Mit Kupfern. 8. 1 Rthlr. 8 Gr.

und wanckelmüthige Natur gegründet / daß ein jeder Wind / oder Lufft dieſelbige umbkehret / und nit ehender / als im Grab zur Ruhe kommet: und wie bald verſchwinden alle / auff dergleichen / geſteiffte Hoffnungen; daher hat ein Welt-Weiſer das unbeſtändige Weeſen der Menſchen nit beſſer wiſſen zu entwerffen / als mit diſen Worten: Homo, Bulla, der Menſch iſt ein Waſſer-Blatter / indeme er gleichſam nichts anders iſt / als ein auffgeblaſener Faim / ſo von flieſſenden Waſſer dahin getriben wird / kaum erſcheinet er / ſo verſchwindt er wider.

Die Hoffnungen auff die Menſchen gehen offt leer auß.

Wer ſolte dann ſeine Hoffnungen auff ſo ſchwachen Grund ſetzen? wer kan ſich auff ſolche Freund zuverläßig ſteiffen / welche / da wir kaum anfangen mit ihnen umbzugehen / unverhofft / über und über dahin purtzlen? wer wird ſich ſicher an einen Felſen halten / der da fallet? wer wird ſo unbeſonnen ſeyn / daß er einen hohen Thurn auff einen unveſten Sand wird bauen? ſo behertzige dann wohl / wie wenig ſich auff die veränderliche Menſchen zu verlaſſen / und mit deme wirſt du dein Hertz nit an ſelbige hefften / ſondern allein auff GOtt / ſo unveränderlich iſt / ſteiffen.

So wahrnet uns dann unſere erfahrne Lehrmeiſterin hierin / nit mit tieffen Nachſinnen uns zu plagen / noch die Geſchichten voriger Zeiten zu leſen / oder unſerer Einbildung fürzuſtellen / es braucht kein Kopff-brechen / noch Beweißthümer / ſondern nur die Augen zu eröffnen / alsdann kombt uns gleich die Unbeſtändigkeit der Menſchen ſo wol / als andere / Sachen vor / und ſehen klar / wie unvermögen / und unwerth ſie ſeynd / daß wir unſer Hertz an ſelbige ſolten binden. Quantum tibi, loquitur mundus, ſagt der groſſe Kirchen-Lehrer Auguſtinus / ut retro reſpicias, id eſt, ut in rebus præſentibus, (nec præſentibus, non enim dicenda ſunt præſentia, nunquam ſtantia) ſpem tuam non ponas. Wie ſpricht dir die Welt ſelbſten nit zu / daß du deine Hoffnung auff das Gegenwärtige (ſo doch nit einmahl wegen ſeines Fürübergehen gegenwärtig zu nennen iſt) nit gründen ſolleſt; der Heil. Lehrer hätte dir nit klärer eine Warheit können fürſtellen; welche / je Hand-greifflicher ſie iſt / deſto minder behertziget wird: eröffne du zum wenigſten deine Augen / und nehme in Acht / was ſich zuträgt; es ſeynd in der Welt mächtige König und Fürſten / von diſen erinnert ſie dich / auff ſie nit einzig zu vertrauen / zumahlen / da ihre günſtige Neygungen ſich wie der Wind verändern; heut kanſt du etwann der gröſte Günſtling bey einem ſeyn / morgen auß der Gnad verfallen / und der in Ungnad ware / deinen Poſten beſteigen; der Vertrauteſte ſteigt zuweilen von dem Cabinet herunter / und auff einen Augen-Winck / wird er in den Kercker verſtoſſen / und muß darinnen verſchmachten: wie offt hat man geſehen / daß / der von einem Fürſten zuvor gleich ſeinem Leben geliebt war / hernach auff deſſen Befehl / durch die Hand deß Henckers ſein Leben verlohren habe? und zu ſolchen jähen Veränderungen braucht es offt nit mehr / als ein bloſſer geſchöpffter Verdacht / als ein widrig außgelegter Traum oder ſonſt durch ihre Phantaſey überzwerch gegangener Schatten:

Die Unbeſtändigkeit der Menſchen fallt uns Täglich in die Augen.

S. Auguſt. ſerm. 29. de verb. dom.

Auff Fürſten und Herrn kan man ſich auch nit verlaſſen.

Ihre gröſte Favoriten verfallen offt augenblicklich in Ungnad.

Und hernach ſehe dich nur ſelbſten an / wie offt du dich in einem Tag veränderſt? zu Morgens biſt du etwann fröhlich / zu Mittag betrübt dich ein Schwärmuth / und wann du den Abend mit Spillen etwann vertriben / wird dich die Nacht villeicht mit Schmertzen ängſtigen; jetzt biſt du gantz Leuth-ſelig / bald gantz Zorn-müthig / jetzt biſt du gantz ernſthafft / bald wider geſchertzig / jetzt befindeſt du dich gantz wohl / bald übel auff; und mithin bewegt ſich kein Blad der Bäumen ſo leicht als der Menſch / und diß ereignet ſich ſowol bey dir als andern / zumahlen / da Job ſo woll von allen insgemein / als einen jeden beſonder geſagt: Nunquam in eodem ſtatu permanet. Der Menſch bleibt niemahl in einem Stand. Dein vertrauteſter Freund

Ein jeder findet den ſich ſeltſten ſtündliche Veränderung. Job. c. 14. v. 2.

Wheeler's Manure.

THE Proprietors of this Manure, which has been used with the greatest success in the Gardens of the Nobility and Gentry, and in the Nurseries of the Trade, for the last Twenty Years, have the pleasure to inform the Public, that it is now prepared for Sale, at their Manufactory, No. 3, Bridge-Row, Pimlico, and may be had of Messrs. Hibberd and Co. Seedsmen, Salisbury-Square, Fleet-Street; Messrs. Lee and Kennedy, Nurserymen, Hammersmith; Messrs. Grimwood and Co. Seedsmen, Piccadilly; Messrs. Whitley and Brooman, Seedsmen, Fleet-Street; Messrs. Gordon and Co. Nurserymen, Mile-End; Messrs. Loddiges and Co. Nurserymen, Hackney; Messrs. Malcolm and Co. Nurserymen, Kensington; Messrs. Mackie and Co. Nurserymen, Walham-Green; Messrs. Colvill and Co. Seedsmen, Chelsea; Messrs. Young and Co. Nurserymen, Epsom; Messrs. Gaines and Co. Nurserymen, Bromley; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Chester; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Edinburgh; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Perth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Dunbar; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Drumlanrig; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Dunse; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Kelso; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Jedburgh; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hawick; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Selkirk; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Peebles; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Dumfries; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Moffat; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Lanark; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Glasgow; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Paisley; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Greenock; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ayr; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Irvine; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Kilmarnock; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Dalkeith; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Leith; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Haddington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Dunbar; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Berwick; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Alnwick; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Newcastle; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Durham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Darlington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Stockton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Whitby; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Scarborough; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hull; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Beverley; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, York; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ripon; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Harrogate; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Knaresborough; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wetherby; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Leeds; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wakefield; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Barnsley; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Doncaster; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Retford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Lincoln; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Grantham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Stamford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Peterborough; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wisbech; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ely; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Cambridge; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bury St. Edmunds; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ipswich; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Colchester; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Chelmsford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Brentwood; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Romford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ilford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Woodford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Epping; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Harlow; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hertford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ware; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hoddesdon; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Cheshunt; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Enfield; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Edmonton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Tottenham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hackney; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Islington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Pentonville; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Clerkenwell; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Holborn; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Fleet-Street; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Strand; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Westminster; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Pimlico; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Chelsea; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Kensington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hammersmith; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Walham-Green; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Fulham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Putney; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wandsworth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Clapham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Battersea; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Lambeth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Southwark; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bermondsey; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Rotherhithe; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Deptford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Greenwich; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Blackheath; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Woolwich; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Plumstead; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Erith; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Dartford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Gravesend; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Rochester; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Chatham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Sittingbourne; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Faversham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Canterbury; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Dover; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Folkestone; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hythe; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Romney; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Rye; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hastings; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Battle; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Lewes; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Brighton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Shoreham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Worthing; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Arundel; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Chichester; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Havant; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Portsmouth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Gosport; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Fareham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Southampton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Lymington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Christchurch; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Poole; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wareham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Dorchester; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Weymouth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bridport; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Lyme Regis; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Axminster; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Honiton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Exeter; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Topsham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Exmouth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Dawlish; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Teignmouth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Newton Abbot; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Totnes; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Dartmouth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Kingsbridge; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Salcombe; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Plymouth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Devonport; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Saltash; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Launceston; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bodmin; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wadebridge; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Padstow; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Camelford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Boscastle; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bude; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Stratton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Holsworthy; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hatherleigh; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Okehampton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Crediton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Tiverton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wellington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Taunton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bridgwater; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Glastonbury; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wells; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Shepton Mallet; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Frome; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Warminster; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Salisbury; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Andover; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Basingstoke; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Reading; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Henley-on-Thames; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Maidenhead; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Windsor; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Eton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Slough; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Uxbridge; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Harrow; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Pinner; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Watford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, St. Albans; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hemel Hempstead; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Berkhamsted; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Tring; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Aylesbury; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Thame; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wallingford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Abingdon; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Oxford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Woodstock; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Chipping Norton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Banbury; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Brackley; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Towcester; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Northampton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Daventry; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Rugby; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Coventry; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Kenilworth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Warwick; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Leamington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Stratford-upon-Avon; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Evesham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Pershore; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Worcester; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bromsgrove; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Kidderminster; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Stourbridge; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Dudley; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wolverhampton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Walsall; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Birmingham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Sutton Coldfield; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Tamworth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Lichfield; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Rugeley; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Stafford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Newcastle-under-Lyme; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Stoke-upon-Trent; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Leek; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Macclesfield; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Congleton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Sandbach; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Nantwich; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Whitchurch; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wrexham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ruthin; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Denbigh; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Rhyl; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Abergele; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Conway; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bangor; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Carnarvon; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Pwllheli; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Aberystwith; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Machynlleth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Welshpool; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Oswestry; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Shrewsbury; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wellington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Newport; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Market Drayton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Whitchurch; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Chester; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Liverpool; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Manchester; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Salford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bolton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bury; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Rochdale; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Oldham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ashton-under-Lyne; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Stockport; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Altrincham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Knutsford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Northwich; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Warrington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wigan; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Preston; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Lancaster; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Kendal; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ambleside; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Keswick; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Cockermouth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Whitehaven; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Workington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Maryport; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Carlisle; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Penrith; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Appleby; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Brough; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Barnard Castle; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Richmond; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Northallerton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Thirsk; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Malton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Pickering; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Whitby; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Scarborough; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hull; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Beverley; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, York; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ripon; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Harrogate; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Knaresborough; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wetherby; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Leeds; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wakefield; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Barnsley; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Doncaster; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Retford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Lincoln; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Grantham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Stamford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Peterborough; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wisbech; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ely; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Cambridge; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bury St. Edmunds; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ipswich; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Colchester; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Chelmsford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Brentwood; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Romford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ilford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Woodford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Epping; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Harlow; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hertford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ware; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hoddesdon; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Cheshunt; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Enfield; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Edmonton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Tottenham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hackney; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Islington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Pentonville; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Clerkenwell; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Holborn; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Fleet-Street; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Strand; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Westminster; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Pimlico; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Chelsea; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Kensington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hammersmith; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Walham-Green; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Fulham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Putney; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wandsworth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Clapham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Battersea; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Lambeth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Southwark; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bermondsey; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Rotherhithe; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Deptford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Greenwich; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Blackheath; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Woolwich; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Plumstead; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Erith; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Dartford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Gravesend; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Rochester; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Chatham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Sittingbourne; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Faversham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Canterbury; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Dover; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Folkestone; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hythe; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Romney; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Rye; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hastings; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Battle; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Lewes; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Brighton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Shoreham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Worthing; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Arundel; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Chichester; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Havant; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Portsmouth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Gosport; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Fareham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Southampton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Lymington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Christchurch; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Poole; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wareham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Dorchester; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Weymouth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bridport; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Lyme Regis; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Axminster; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Honiton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Exeter; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Topsham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Exmouth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Dawlish; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Teignmouth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Newton Abbot; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Totnes; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Dartmouth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Kingsbridge; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Salcombe; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Plymouth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Devonport; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Saltash; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Launceston; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bodmin; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wadebridge; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Padstow; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Camelford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Boscastle; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bude; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Stratton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Holsworthy; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hatherleigh; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Okehampton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Crediton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Tiverton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wellington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Taunton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bridgwater; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Glastonbury; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wells; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Shepton Mallet; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Frome; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Warminster; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Salisbury; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Andover; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Basingstoke; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Reading; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Henley-on-Thames; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Maidenhead; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Windsor; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Eton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Slough; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Uxbridge; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Harrow; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Pinner; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Watford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, St. Albans; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hemel Hempstead; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Berkhamsted; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Tring; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Aylesbury; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Thame; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wallingford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Abingdon; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Oxford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Woodstock; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Chipping Norton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Banbury; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Brackley; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Towcester; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Northampton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Daventry; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Rugby; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Coventry; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Kenilworth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Warwick; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Leamington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Stratford-upon-Avon; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Evesham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Pershore; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Worcester; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bromsgrove; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Kidderminster; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Stourbridge; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Dudley; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wolverhampton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Walsall; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Birmingham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Sutton Coldfield; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Tamworth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Lichfield; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Rugeley; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Stafford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Newcastle-under-Lyme; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Stoke-upon-Trent; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Leek; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Macclesfield; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Congleton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Sandbach; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Nantwich; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Whitchurch; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wrexham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ruthin; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Denbigh; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Rhyl; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Abergele; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Conway; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bangor; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Carnarvon; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Pwllheli; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Aberystwith; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Machynlleth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Welshpool; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Oswestry; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Shrewsbury; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wellington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Newport; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Market Drayton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Whitchurch; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Chester; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Liverpool; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Manchester; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Salford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bolton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bury; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Rochdale; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Oldham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ashton-under-Lyne; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Stockport; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Altrincham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Knutsford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Northwich; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Warrington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wigan; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Preston; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Lancaster; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Kendal; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ambleside; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Keswick; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Cockermouth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Whitehaven; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Workington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Maryport; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Carlisle; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Penrith; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Appleby; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Brough; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Barnard Castle; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Richmond; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Northallerton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Thirsk; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Malton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Pickering; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Whitby; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Scarborough; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hull; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Beverley; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, York; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ripon; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Harrogate; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Knaresborough; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wetherby; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Leeds; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wakefield; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Barnsley; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Doncaster; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Retford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Lincoln; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Grantham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Stamford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Peterborough; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wisbech; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ely; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Cambridge; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bury St. Edmunds; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ipswich; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Colchester; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Chelmsford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Brentwood; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Romford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ilford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Woodford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Epping; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Harlow; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hertford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Ware; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hoddesdon; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Cheshunt; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Enfield; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Edmonton; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Tottenham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hackney; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Islington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Pentonville; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Clerkenwell; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Holborn; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Fleet-Street; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Strand; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Westminster; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Pimlico; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Chelsea; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Kensington; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hammersmith; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Walham-Green; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Fulham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Putney; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Wandsworth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Clapham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Battersea; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Lambeth; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Southwark; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Bermondsey; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Rotherhithe; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Deptford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Greenwich; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Blackheath; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Woolwich; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Plumstead; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Erith; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Dartford; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Gravesend; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Rochester; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Chatham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Sittingbourne; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Faversham; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Canterbury; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Dover; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Folkestone; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hythe; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Romney; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Rye; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Hastings; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Battle; Messrs. Dickson and Co. Nurserymen, Lewes; Messrs. Dickson and Co.

Ship Ann, 1,000 tons, Capt. Thomas Hall, from Bristol to Jamaica, was lost on the Pedro Bank, 1st Sept. 1727. Capt. Hall and his men were saved in the long-boat, and arrived at Port Royal.

Ship Mary

Nürnberg, den 1. Jun. 1796.

Mein theurer Freund!

Ich habe schon vor drey Wochen an Sie geschrieben, und bis jetzt noch keine Antwort erhalten. Ich hoffe, Sie werden mir bald schreiben, und mir Ihre Meinung über meine Arbeit sagen.

Ich bin mit Hochachtung

Ihr ergebener Diener

J. H.

Sir Walter Raleigh, knight, lord warden of the stannaries, governor of Jersey, captain of the guard, lieutenant general of the county of Cornwall, and captain of Mount Mary castle, was born at Hayes, in the county of Devon, in the year 1552. He was descended from an ancient family, and was the son of Walter Raleigh, esq. by Catherine, daughter of Sir Philip Champernon, knight. He was educated at Oriel college, Oxford, and afterwards went to London, where he studied the law in the Middle Temple. He was a man of a lively genius, and of a bold and enterprising spirit, and therefore, in the year 1578, he engaged in a voyage to America, with his half brother Sir Humphrey Gilbert, knight, but returned without success. In the year 1580 he went over to Ireland, and was present at the reduction of Munster, and the siege of Smerwick, where he commanded a company of foot. He was afterwards employed in the same country, and was made governor of Munster, and seneschal of the county of Cork. He was also knighted by the lord deputy Grey, and received from the queen a grant of 12,000 acres of land, forfeited by the rebellion of the earl of Desmond. He returned to England in the year 1582, and was introduced to the queen's favour by the earl of Leicester, and soon after by the earl of Essex, and Sir Christopher Hatton, vice chamberlain, and captain of the guard. He was also made lieutenant general of the county of Cornwall, and captain of Mount Mary castle, and was chosen member of parliament for Devonshire, Plymouth, and Cornwall. He was also made lord warden of the stannaries, and governor of Jersey, and received from the queen a grant of the manor of Sherborne, in the county of Dorset, which had been the property of the bishop of Salisbury, and which he afterwards exchanged for the manor of Durham house in the Strand. He was also made captain of the guard, and lieutenant general of the county of Cornwall, and captain of Mount Mary castle, and was chosen member of parliament for Devonshire, Plymouth, and Cornwall. He was also made lord warden of the stannaries, and governor of Jersey, and received from the queen a grant of the manor of Sherborne, in the county of Dorset, which had been the property of the bishop of Salisbury, and which he afterwards exchanged for the manor of Durham house in the Strand.

1600. Sept. 20. Whereas Thomas Lord Buckhurst, Lord Treasurer of England, and Robert Earl of Salisbury, Principal Secretary to her Majesty, have been appointed Commissioners for the Treaty of Peace with the Commissioners of the King of Spain, and have made choice of Sir Thomas Parry, Knight, Comptroller of her Majesty's Household, and Sir Thomas Edmondes, Knight, Treasurer of her Majesty's Chamber, to be their Assistants in the said Treaty, and to be joined with them in the Commission; and whereas the Lords of the Council have thought fit that the said Sir Thomas Parry and Sir Thomas Edmondes should be sworn of the Council, and have signified the same to her Majesty, who has given her consent thereunto, the said Sir Thomas Parry and Sir Thomas Edmondes were sworn of the Council accordingly.

Sept. 20. Whereas Sir Thomas Parry, Knight, Comptroller of her Majesty's Household, and Sir Thomas Edmondes, Knight, Treasurer of her Majesty's Chamber, have been appointed Assistants to the Lord Treasurer and Lord Secretary Cecil in the Treaty of Peace with the Commissioners of the King of Spain, and have been sworn of the Council, they are to be allowed, during the time of the said Treaty, the same diet and allowance as the Lord Treasurer and Lord Secretary Cecil.

Sept. 20. Whereas Sir Thomas Parry, Knight, Comptroller of her Majesty's Household, and Sir Thomas Edmondes, Knight, Treasurer of her Majesty's Chamber, have been appointed Assistants to the Lord Treasurer and Lord Secretary Cecil in the Treaty of Peace with the Commissioners of the King of Spain, and have been sworn of the Council, they are to be allowed, during the time of the said Treaty, the same diet and allowance as the Lord Treasurer and Lord Secretary Cecil.

Sept. 20. Whereas Sir Thomas Parry, Knight, Comptroller of her Majesty's Household, and Sir Thomas Edmondes, Knight, Treasurer of her Majesty's Chamber, have been appointed Assistants to the Lord Treasurer and Lord Secretary Cecil in the Treaty of Peace with the Commissioners of the King of Spain, and have been sworn of the Council, they are to be allowed, during the time of the said Treaty, the same diet and allowance as the Lord Treasurer and Lord Secretary Cecil.

Lord Cottenham, C.—Mr. Bethell, Mr. Bacon, Mr. Hall, Mr. Hunter, Mr. Cooper, Mr. Rolt, Mr. Lloyd, Mr. Wigram, Mr. Hobhouse, Mr. Pemberton, Mr. Bagshawe, Mr. Hargreaves, Mr. Bickersteth, Mr. Cairns, Mr. Hodgson, Mr. Bruce, Mr. Lewis, Mr. Hall Dare, Mr. Rogers

# Wöchentliche Nachrichten.

Von einigen Liebhabern der Deutschen Sprache.

Erster Band.

Den 1. Januarii 1742.

Da ich mich entschlossen habe, meine Gedanken von der Deutschen Sprache, Poesie und Beredsamkeit, wöchentlich, oder alle Monat, einmal, drucken zu lassen, so habe ich vor nöthig gefunden, meine Leser vorher zu versichern, daß ich mich nicht unterstehen werde, ihnen Regeln vorzuschreiben, wie sie reden und schreiben sollen. Ich bin selber ein Lehrling, und habe mir vorgenommen, alles, was ich in meinen Schriften vorbringen werde, erst selber zu lernen, ehe ich es andern vortrage. Ich werde also nichts anders thun, als meine Gedanken, die ich mir über die Deutsche Sprache gemacht habe, und noch machen werde, mittheilen, und meine Leser bitten, mir ihre Gedanken darüber auch zu sagen, damit ich mich entweder in meinen Meynungen bestärken, oder eines bessern belehren lassen könne.

Ce fut en 1651 que Bernin commença à travailler à la fontaine des quatre fleuves, qui est sur la place Navone, et qui fut achevée en 1654. Elle est composée d'un rocher percé de quatre côtés, et qui soutient un obélisque. Les quatre fleuves sont représentés par quatre figures colossales, qui sont couchées sur le rocher, et qui ont chacune un attribut qui les fait reconnaître. Le Nil a la tête voilée, parce que, dans ce temps-là, on ne connaissait pas sa source. Le Gange a une rame, parce qu'il est navigable. Le Danube a auprès de lui un lion, parce qu'il traverse la Hongrie. Le Rio de la Plata a auprès de lui un cheval marin, parce qu'il est dans un pays où il y a beaucoup de chevaux marins. Ces figures sont d'une grandeur prodigieuse, et d'un goût de dessin qui n'est pas pur. Elles ont cependant de la noblesse, et leurs attitudes sont variées avec beaucoup d'esprit. Le rocher est percé de tous côtés, et l'eau qui sort de ces ouvertures forme une cascade très-agréable à voir. Le travail de ce rocher est d'une grande hardiesse, et d'une exécution très-facile. Il est fait de travertin, qui est une pierre fort tendre, et qui se taille aisément. Il est vrai que cette pierre ne dure pas longtemps; mais, comme elle est commune à Rome, on ne fait pas de difficulté de la prodiguer. Le rocher est environné d'une balustrade de travertin, qui est ornée de quatre grandes portes, et de quatre petites. Les grandes portes sont placées vis-à-vis les quatre côtés du rocher, et les petites sont placées entre les grandes. Les grandes portes sont ornées de pilastres, et de frontons, et les petites sont ornées de pilastres, et de demi-frontons. Le tout est d'une architecture très-simple, et très-noble. Le bassin de la fontaine est d'une forme ovale, et il est environné d'un petit mur de travertin, qui est orné

Act to amend the Law relating to Bankruptcy and Insolvency in Lower Canada.

Be it enacted by the Queen's most Excellent Majesty, by and with the advice and consent of the Legislative Council and Assembly of Canada, constituted and assembled by virtue and under the authority of an Act passed in the Parliament of the United Kingdom of Great Britain and Ireland, and intituled, An Act to reunite the Provinces of Upper and Lower Canada, and for the Government of Canada, and it is hereby enacted by the authority of the same, That the Act passed in the Session held in the fourth and fifth years of Her Majesty's Reign, and intituled, An Act to amend the Law relating to Bankruptcy and Insolvency in Lower Canada, shall be and is hereby repealed, except as to any proceedings had or taken under the same, or any matter or thing done or suffered thereunder, before the passing of this Act.

II. And be it enacted, That the Act passed in the Session held in the fourth and fifth years of Her Majesty's Reign, and intituled, An Act to amend the Law relating to Bankruptcy and Insolvency in Lower Canada, shall be and is hereby repealed, except as to any proceedings had or taken under the same, or any matter or thing done or suffered thereunder, before the passing of this Act.

III. And be it enacted, That the Act passed in the Session held in the fourth and fifth years of Her Majesty's Reign, and intituled, An Act to amend the Law relating to Bankruptcy and Insolvency in Lower Canada, shall be and is hereby repealed, except as to any proceedings had or taken under the same, or any matter or thing done or suffered thereunder, before the passing of this Act.

IV. And be it enacted, That the Act passed in the Session held in the fourth and fifth years of Her Majesty's Reign, and intituled, An Act to amend the Law relating to Bankruptcy and Insolvency in Lower Canada, shall be and is hereby repealed, except as to any proceedings had or taken under the same, or any matter or thing done or suffered thereunder, before the passing of this Act.

V. And be it enacted, That the Act passed in the Session held in the fourth and fifth years of Her Majesty's Reign, and intituled, An Act to amend the Law relating to Bankruptcy and Insolvency in Lower Canada, shall be and is hereby repealed, except as to any proceedings had or taken under the same, or any matter or thing done or suffered thereunder, before the passing of this Act.

VI. And be it enacted, That the Act passed in the Session held in the fourth and fifth years of Her Majesty's Reign, and intituled, An Act to amend the Law relating to Bankruptcy and Insolvency in Lower Canada, shall be and is hereby repealed, except as to any proceedings had or taken under the same, or any matter or thing done or suffered thereunder, before the passing of this Act.

VII. And be it enacted, That the Act passed in the Session held in the fourth and fifth years of Her Majesty's Reign, and intituled, An Act to amend the Law relating to Bankruptcy and Insolvency in Lower Canada, shall be and is hereby repealed, except as to any proceedings had or taken under the same, or any matter or thing done or suffered thereunder, before the passing of this Act.

VIII. And be it enacted, That the Act passed in the Session held in the fourth and fifth years of Her Majesty's Reign, and intituled, An Act to amend the Law relating to Bankruptcy and Insolvency in Lower Canada, shall be and is hereby repealed, except as to any proceedings had or taken under the same, or any matter or thing done or suffered thereunder, before the passing of this Act.

IX. And be it enacted, That the Act passed in the Session held in the fourth and fifth years of Her Majesty's Reign, and intituled, An Act to amend the Law relating to Bankruptcy and Insolvency in Lower Canada, shall be and is hereby repealed, except as to any proceedings had or taken under the same, or any matter or thing done or suffered thereunder, before the passing of this Act.

X. And be it enacted, That the Act passed in the Session held in the fourth and fifth years of Her Majesty's Reign, and intituled, An Act to amend the Law relating to Bankruptcy and Insolvency in Lower Canada, shall be and is hereby repealed, except as to any proceedings had or taken under the same, or any matter or thing done or suffered thereunder, before the passing of this Act.

## Romans 1.

The text in Greek and Latin. 1 Paul the servant of Jesus Christ,



called to be an Apostle, separated unto the Gospel of God, 2 (which he had promised afore by his Prophets in the holy Scriptures) 3 concerning his Son Jesus Christ our Lord, which was made of the seed of David according to the flesh, 4 and declared mighty in power, according to the Spirit of holiness, by the resurrection from the dead: 5 by whom we have received grace and apostleship, for obedience to the faith among all nations, for his name: 6 among whom are ye also the called of Jesus Christ: 7 to all that be at Rome, beloved of God, called to be saints: Grace be to you and peace from God our Father, and from the Lord Jesus Christ. 8 First I thank my God through Jesus Christ for you all, that your faith is published throughout all the world. 9 For God is my record, whom I serve with my spirit in the Gospel of his Son, that without ceasing I make mention of you always in my prayers, 10 desiring that now at the last I might have a prosperous journey by the will of God to come unto you. 11 For I long to see you, that I may impart unto you some spiritual gift, to the intent ye may be established: 12 that is to say, that I with you may be comforted by the mutual faith both of you and me. 13 Now I would not have you ignorant, brethren, how that oftentimes I purposed to come unto you (but was let hitherto) that I might have some fruit among you also, even as among other Gentiles. 14 I am debtor both to the Greeks and to the barbarians, both to the wise and to the unwise. 15 So, as much as in me is, I am ready to preach the Gospel to you that are at Rome also. 16 For I am not ashamed of the Gospel of Christ: for it is the power of God unto salvation to every one that believeth, to the Jew first, and also to the Greek. 17 For therein is the righteousness of God revealed from faith to faith: as it is written, The just shall live by faith. 18 For the wrath of God is revealed from heaven against all ungodliness and unrighteousness of men, which withhold the truth in unrighteousness: 19 because that which may be known of God is manifest in them: for God hath showed it unto them. 20 For his invisible things, from the creation of the world, are clearly seen, being understanded by the things that are made, even his eternal power and Godhead, so that they are without excuse: 21 because that when they knew God, they glorified him not as God, neither were thankful, but became vain in their imaginations, and their foolish heart was full of darkness. 22 When they professed themselves to be wise, they became fools, 23 and changed the glory of the uncorruptible God into the similitude of the image of a corruptible man, and of birds, and four-footed beasts, and creeping things. 24 Wherefore God also gave them up through the lusts of their own hearts unto uncleanness, to defile their own bodies between themselves: 25 which changed the truth of God into a lie, and worshipped and served the creature more than the Creator, which is blessed for ever. Amen. 26 For this cause God gave them up unto vile affections: for even their women did change the natural use into that use which is against nature: 27 likewise also the men left the natural use of the woman, and burned in their lust one toward another, men with men working that which is unseemly, and receiving in themselves that recompence of their error which was meet. 28 And even as they regarded not to have God in their knowledge, even so God gave them over into a reprobate mind, to do those things which are not convenient: 29 being filled with all unrighteousness, fornication, wickedness, covetousness, maliciousness, full of envy, murder, debate, deceit, malignity, whisperers, 30 backbiters, haters of God, doers of wrong, proud, boasters, inventors of evil things, disobedient to parents, 31 without understanding, covenant breakers, without natural affection, implacable, unmerciful: 32 who knowing the righteous judgment of God, that they which commit such things are worthy of death, not only do the same, but also have pleasure in them that do them.

## Romans 2.

1 Therefore thou art inexcusable, O man, whosoever thou art that judgest: for wherein thou judgest another, thou condemnest thyself: for thou that judgest doest the same things. 2 But we are sure that the judgment of God is according to truth against them which commit such things. 3 And thinkest thou this, O man that judgest them which do such things, and doest the same, that thou shalt escape the judgment of God? 4 Or despisest thou the riches of his goodness, and patience, and long suffering, not knowing that the goodness of God leadeth thee to repentance? 5 But after thy hardness and impenitent heart heapest unto thyself wrath against the day of wrath, and declaration of the righteous judgment of God, 6 who will reward every man according to his deeds: 7 to them which by patient continuance in well doing seek for glory, honour, and immortality, eternal life: 8 but unto them that are contentious, and do not obey the truth, but obey unrighteousness, indignation and wrath, 9 tribulation and anguish upon every soul of man that doeth evil, of the Jew first, and also of the Greek: 10 but glory, honour, and peace to every man that worketh good, to the Jew first, and also to the Greek: 11 for there is no respect of persons with God. 12 For as many as have sinned without law, shall also perish without law: and as many as have sinned in the law, shall be judged by the law. 13 For not the hearers of the law are just before God, but the doers of the law shall be justified. 14 For when the Gentiles, which have not the law, do by nature the things contained in the law, these having not the law, are a law unto themselves: 15 which shew the work of the law written in their hearts, their conscience also bearing witness, and their thoughts the mean while accusing, or else excusing one another: 16 in the day when God shall judge the secrets of men by Jesus Christ, according to my Gospel. 17 Behold, thou art called a Jew, and restest in the law, and makest thy boast of God, 18 and knowest his will, and approvest the things that are more excellent, being instructed out of the law: 19 and trustest that thou thyself art a guide of the blind, a light of them which are in darkness, 20 an instructor of the foolish, a teacher of babes, which hast the form of knowledge and of the truth in the law. 21 Thou therefore which teachest another, teachest not thyself: thou that preachest a man should not steal, stealest thou? 22 thou that sayest a man should not commit adultery, committest thou adultery? thou that abhorrest idols, robbest thou churches? 23 thou that makest thy boast of the law, through breaking the law dishonourest thou God? 24 For the name of God is blasphemed among the Gentiles through you, as it is written. 25 For circumcision verily profiteth, if thou keep the law: but if thou be a breaker of the law, thy circumcision is made uncircumcision. 26 Therefore if the uncircumcision keep the righteousness of the law, shall not his uncircumcision be counted for circumcision? 27 and shall not uncircumcision which is by nature, if it fulfil the law, judge thee, who by the letter and circumcision dost transgress the law? 28 For he is not a Jew which is one outwardly, neither is that circumcision which is outward in the flesh: 29 but he is a Jew which is one inwardly, and circumcision is that of the heart, in the spirit, and not in the letter, whose praise is not of men, but of God.

## Romans 3.

1 What profit then hath the Jew? or what profit is there of circumcision? 2 Much every way: chiefly because that unto them were committed the oracles of God. 3 For what if some did not believe? shall their unbelief make the faith of God without effect? 4 God forbid: yea, let God be true, but every man a liar, as it is written, That thou mightest be justified in thy sayings, and mightest overcome when thou art judged. 5 But if our unrighteousness commend the righteousness of God, what shall we say? Is God unrighteous who taketh vengeance? (I speak as a man) 6 God forbid: for then how shall God judge the world? 7 For if the verity of God hath more abounded through my lie unto his glory, why yet am I also judged as a sinner? 8 And not rather (as we be slanderously reported, and as some affirm that we say) let us do evil, that good may come thereof? whose damnation is just. 9 What then? are we better than they? No, in no wise: for we have before proved both Jews and Gentiles, that they are all under sin, 10 as it is written, There is none righteous, no not one: 11 there is none that understandeth, there is none that seeketh after God: 12 they are all gone out of the way, they are together become unprofitable: there is none that doeth good, no not one. 13 Their throat is an open sepulchre: with their tongues they have used deceit: the poison of asps is under their lips: 14 whose mouth is full of cursing and bitterness: 15 their feet are swift to shed blood: 16 destruction and unhappiness is in their ways: 17 and the way of peace have they not known: 18 there is no fear of God before their eyes. 19 Now we know that what things soever the law saith, it saith to them which are under the law: that every mouth may be stopped, and all the world may become guilty before God. 20 Therefore by the deeds of the law there shall no flesh be justified in his sight: for by the law is the knowledge of sin. 21 But now is the righteousness of God without the law manifested, being witnessed by the law and the Prophets: 22 even the righteousness of God which is by the faith of Jesus Christ unto all and upon all them that believe: for there is no difference: 23 for all have sinned, and lack the glory of God, 24 and are justified freely by his grace through the redemption that is in Jesus Christ: 25 whom God hath set forth to be a reconciliation through faith in his blood, to declare his righteousness for the remission of sins that are past, through the forbearance of God: 26 to declare, I say, his righteousness at this time, that he might be just, and the justifier of him which believeth in Jesus. 27 Where is then thy glorying? It is excluded. By what law? of works? Nay, but by the law of faith. 28 Therefore we conclude that a man is justified by faith without the deeds of the law. 29 Is he the God of the Jews only? is he not also of the Gentiles? Yea, of the Gentiles also. 30 Seeing it is one God which shall justify the circumcision by faith, and uncircumcision through faith. 31 Do we then make void the law through faith? God forbid: yea, we establish the law.

## Romans 4.

1 What shall we say then that Abraham our father hath found pertaining to the flesh? 2 For if Abraham were justified by works, he hath whereof to glory, but not before God. 3 For what saith the Scripture? Abraham believed God, and it was counted unto him for righteousness. 4 Now to him that worketh is the reward not counted of grace, but of debt. 5 But to him that worketh not, but believeth on him that justifieth the ungodly, his faith is counted for righteousness. 6 Even as David also describeth the felicity of the man, unto whom God imputeth righteousness without works, 7 saying, Blessed are they whose iniquities are forgiven, and whose sins are covered. 8 Blessed is the man to whom the Lord imputeth not sin. 9 Cometh this blessedness then upon the circumcision only, or upon the uncircumcision also? for we say that faith was counted to Abraham for righteousness. 10 How was it then counted? when he was in circumcision, or in uncircumcision? Not in circumcision, but in uncircumcision. 11 And he received the sign of circumcision, a seal of the righteousness of the faith which he had yet being uncircumcised, that he might be the father of all them that believe, though they be not circumcised, that righteousness might be imputed unto them also: 12 and the father of circumcision to them which are not of the circumcision only, but which also walk in the steps of the faith of our father Abraham, which he had yet being uncircumcised. 13 For the promise that he should be the heir of the world, was not to Abraham or to his seed through the law, but through the righteousness of faith. 14 For if they which are of the law be heirs, faith is made void, and the promise is of none effect: 15 because the law worketh wrath: for where no law is, there is no transgression. 16 Therefore it is of faith, that it might be by grace, to the end the promise might be sure to all the seed, not to that only which is of the law, but to that also which is of the faith of Abraham, who is the father of us all, 17 (as it is written, I have made thee a father of many nations) before him whom he believed, even God, which quickeneth the dead, and calleth those things which were not, as though they were. 18 Who against hope believed in hope, that he might become the father of many nations, according to that which was spoken, So shall thy seed be. 19 And he was not weak in faith, neither regarded he his own body now dead, when he was about an hundred years old, neither yet the deadness of Sara's womb: 20 he staggered not at the promise of God through unbelief, but was strong in faith, and gave glory to God, 21 and was fully persuaded that what he had promised, he was able also to perform. 22 And therefore it was imputed unto him for righteousness. 23 Now it was not written for his sake alone that it was imputed to him, 24 but for us also, to whom it shall be imputed, if we believe on him that raised up Jesus our Lord from the dead, 25 who was delivered for our offences, and rose again for our justification.

## Romans 5.

1 Therefore being justified by faith, we have peace with God through our Lord Jesus Christ: 2 by whom also we have access through faith into this grace wherein we stand, and rejoice in hope of the glory of God. 3 And not only so, but we glory in tribulations also, knowing that tribulation worketh patience, 4 and patience experience, and experience hope, 5 and hope maketh not ashamed, because the love of God is shed abroad in our hearts by the Holy Ghost which is given unto us. 6 For when we were yet without strength, in due time Christ died for the ungodly. 7 For scarcely for a righteous man will one die: yet peradventure for a good man some would even dare to die. 8 But God commendeth his love toward us, in that while we were yet sinners, Christ died for us. 9 Much more then being now justified by his blood, we shall be saved from wrath through him. 10 For if when we were enemies we were reconciled to God by the death of his Son, much more being reconciled, we shall be saved by his life. 11 And not only so, but we also rejoice in God through our Lord Jesus Christ, by whom we have now received the reconciliation. 12 Wherefore as by one man sin entered into the world, and death by sin, even so death went over all men, for that all have sinned. 13 For until the law sin was in the world: but sin is not imputed when there is no law. 14 Nevertheless death reigned from Adam to Moses, even over them that had not sinned after the similitude of the transgression of Adam, which is the figure of him that was to come. 15 But not as the offence, so also is the free gift. For if through the offence of one many be dead, much more the grace of God, and the gift by grace, which is by one man Jesus Christ, hath abounded unto many. 16 And not as it was by one that sinned, so is the gift: for the judgment was by one to condemnation, but the free gift is of many offences unto justification. 17 For if by one man's offence death reigned by one, much more they which receive abundance of grace, and of the gift of righteousness, shall reign in life by one Jesus Christ. 18 Therefore as by the offence of one, judgment came upon all men to condemnation, even so by the righteousness of one, the free gift came upon all men unto justification of life. 19 For as by one man's disobedience many were made sinners, even so by the obedience of one shall many be made righteous. 20 Moreover the law entered, that the offence might abound. But where sin abounded, grace did much more abound: 21 that as sin hath reigned unto death, even so might grace reign through righteousness unto eternal life, by Jesus Christ our Lord.

## Romans 6.

1 What shall we say then? shall we continue in sin, that grace may abound? 2 God forbid. How shall we that are dead to sin, live any longer therein? 3 Know ye not, that so many of us as were baptized into Jesus Christ were baptized into his death? 4 We are buried with him by baptism into death, that like as Christ was raised up from the dead by the glory of the Father, even so we also should walk in newness of life. 5 For if we have been planted together in the likeness of his death, we shall be also in the likeness of his resurrection: 6 knowing this, that our old man is crucified with him, that the body of sin might be destroyed, that henceforth we should not serve sin. 7 For he that is dead is freed from sin. 8 Now if we be dead with Christ, we believe that we shall also live with him: 9 knowing that Christ being raised from the dead dieth no more, death hath no more dominion over him. 10 For in that he died, he died unto sin once: but in that he liveth, he liveth unto God. 11 Likewise reckon ye also yourselves to be dead indeed unto sin, but alive unto God through Jesus Christ our Lord. 12 Let not sin therefore reign in your mortal body, that ye should obey it in the lusts thereof. 13 Neither yield ye your members as instruments of unrighteousness unto sin: but yield yourselves unto God, as those that are alive from the dead, and your members as instruments of righteousness unto God. 14 For sin shall not have dominion over you: for ye are not under the law, but under grace. 15 What then? shall we sin, because we are not under the law, but under grace? God forbid. 16 Know ye not, that to whom ye yield yourselves servants to obey, his servants ye are to whom ye obey, whether of sin unto death, or of obedience unto righteousness? 17 But God be thanked, that ye were the servants of sin, but ye have obeyed from the heart that form of doctrine which was delivered you. 18 Being then made free from sin, ye became the servants of righteousness. 19 I speak after the manner of men because of the infirmity of your flesh: for as ye have given your members servants to uncleanness and to iniquity from iniquity, even so now give your members servants to righteousness, that they may be holy. 20 For when ye were the servants of sin, ye were free from righteousness. 21 What fruit had ye then in those things whereof ye are now ashamed? for the end of those things is death. 22 But now being made free from sin, and become servants to God, ye have your fruit unto holiness, and the end everlasting life. 23 For the wages of sin is death: but the gift of God is eternal life through Jesus Christ our Lord.

## Romans 7.

1 Know ye not, brethren (for I speak to them that know the law) how that the law hath dominion over a man as long as he liveth? 2 For the woman which hath an husband is bound by the law to her husband as long as he liveth: but if the husband be dead, she is loosed from the law of her husband. 3 So then if while her husband liveth she be married to another man, she shall be called an adulteress: but if her husband be dead, she is free from that law, so that she is no adulteress though she be married to another man. 4 Wherefore, my brethren, ye also are become dead to the law by the body of Christ, that ye should be married to another, even to him who is raised from the dead, that we should bring forth fruit unto God. 5 For when we were in the flesh, the motions of sins, which were by the law, did work in our members to bring forth fruit unto death. 6 But now we are delivered from the law, that being dead wherein we were held, that we should serve in newness of spirit, and not in the oldness of the letter. 7 What shall we say then? Is the law sin? God forbid. Nay, I had not known sin but by the law: for I had not known lust, except the law had said, Thou shalt not covet. 8 But sin, taking occasion by the commandment, wrought in me all manner of concupiscence: for without the law sin was dead. 9 For I was alive without the law once: but when the commandment came, sin revived, and I died. 10 And the commandment which was ordained to life, I found to be unto death. 11 For sin, taking occasion by the commandment, deceived me, and by it slew me. 12 Wherefore the law is holy, and the commandment holy, and just, and good. 13 Was then that which is good made death unto me? God forbid. But sin, that it might appear sin, wrought death in me by that which is good, that sin by the commandment might become exceeding sinful. 14 For we know that the law is spiritual: but I am carnal, sold under sin. 15 For that which I do, I allow not: for what I would, that do I not; but what I hate, that do I. 16 If then I do that I would not, I consent unto the law that it is good. 17 Now then it is no more I that do it, but sin that dwelleth in me. 18 For I know that in me (that is to say, in my flesh) dwelleth no good thing: for to will is present with me, but how to perform that which is good I find not. 19 For the good that I would, I do not: but the evil which I would not, that I do. 20 Now if I do that I would not, it is no more I that do it, but sin that dwelleth in me. 21 I find then a law, that when I would do good, evil is present with me. 22 For I delight in the law of God after the inward man: 23 but I see another law in my members, rebelling against the law of my mind, and bringing me into captivity to the law of sin which is in my members. 24 O wretched man that I am! who shall deliver me from the body of this death? 25 I thank God through Jesus Christ our Lord. So then with the mind I myself serve the law of God, but with the flesh the law of sin.

## Romans 8.

1 There is therefore now no condemnation to them which are in Christ Jesus, which walk not after the flesh, but after the Spirit. 2 For the law of the Spirit of life in Christ Jesus hath made me free from the law of sin and death. 3 For what the law could not do, in that it was weak through the flesh, God sending his own Son in the likeness of sinful flesh, and for sin, condemned sin in the flesh: 4 that the righteousness of the law might be fulfilled in us, which walk not after the flesh, but after the Spirit. 5 For they that are after the flesh do mind the things of the flesh: but they that are after the Spirit, the things of the Spirit. 6 For to be carnally minded is death: but to be spiritually minded is life and peace. 7 Because the carnal mind is enmity against God: for it is not subject to the law of God, neither indeed can be. 8 So then they that are in the flesh cannot please God. 9 But ye are not in the flesh, but in the Spirit, if so be that the Spirit of God dwell in you. Now if any man have not the Spirit of Christ, he is none of his. 10 And if Christ be in you, the body is dead because of sin, but the Spirit is life because of righteousness. 11 But if the Spirit of him that raised up Jesus from the dead dwell in you, he that raised up Christ from the dead shall also quicken your mortal bodies by his Spirit that dwelleth in you. 12 Therefore, brethren, we are debtors, not to the flesh, to live after the flesh. 13 For if ye live after the flesh, ye shall die: but if ye through the Spirit do mortify the deeds of the body, ye shall live. 14 For as many as are led by the Spirit of God, they are the sons of God. 15 For ye have not received the spirit of bondage again to fear, but ye have received the Spirit of adoption, whereby we cry, Abba, Father. 16 The Spirit itself beareth witness with our spirit, that we are the children of God. 17 And if children, then heirs: heirs of God, and joint heirs with Christ: if so be that we suffer with him, that we may be also glorified together. 18 For I reckon that the afflictions of this present time are not worthy to be compared with the glory which shall be shewed unto us. 19 For the earnest expectation of the creature waiteth for the declaring of the sons of God. 20 For the creature was made subject to vanity, not willingly, but by reason of him who hath subjected the same in hope, 21 because the creature itself also shall be delivered from the bondage of corruption into the glorious liberty of the children of God. 22 For we know that every creature groaneth with us, and travaileth in pain together until now. 23 And not only they, but we also which have the first fruits of the Spirit, even we ourselves groan within ourselves, waiting for the adoption, to wit, the redemption of our body. 24 For we are saved by hope: but hope that is seen is not hope: for what a man seeth, why doth he yet hope for? 25 But if we hope for that we see not, then do we with patience wait for it. 26 Likewise the Spirit also helpeth our infirmities: for we know not what we should pray as we ought: but the Spirit itself maketh intercession for us with groanings which cannot be uttered. 27 And he that searcheth the hearts knoweth what is the mind of the Spirit, because he maketh intercession for the saints according to the will of God. 28 And we know that all things work together for good to them that love God, even to them which are the called according to his purpose. 29 For whom he did foreknow, he also did predestinate that they should be made like to the image of his Son, that he might be the first born among many brethren. 30 Moreover whom he predestinate, them he also called: and whom he called, them he also justified: and whom he justified, them he also glorified. 31 What shall we then say to these things? If God be on our side, who can be against us? 32 He that spared not his own Son, but gave him for us all, how shall he not with him also give us all things? 33 Who shall lay any thing to the charge of God's elect? It is God that justifieth. 34 Who is he that condemneth? It is Christ that died, yea rather that is risen again, who is even on the right hand of God, who also maketh intercession for us. 35 Who shall separate us from the love of Christ? shall tribulation, or anguish, or persecution, or hunger, or nakedness, or peril, or sword? 36 As it is written, For thy sake we are killed all the day long, we are counted as sheep appointed to the slaughter. 37 Nay in all these things we are more than conquerors through him that loved us. 38 For I am sure that neither death, nor life, nor angels, nor principalities, nor powers, nor things present, nor things to come, 39 nor height, nor deepness, nor any other creature shall be able to separate us from the love of God, which is in Christ Jesus our Lord.

## Romans 9.

1 I say the truth in Christ, I lie not, my conscience also bearing me witness in the Holy Ghost, 2 that I have great heaviness and continual sorrow in my heart. 3 For I could wish that myself were accursed from Christ for my brethren, my kinsmen according to the flesh: 4 who are Israelites, to whom pertaineth the adoption, and the glory, and the covenants, and the giving of the law, and the service of God, and the promises: 5 whose are the fathers, and of whom as concerning the flesh Christ came, who is over all, God blessed for ever. Amen. 6 Not as though the word of God hath taken none effect. For they are not all Israel which are of Israel: 7 neither because they are the seed of Abraham are they all children: but in Isaac shall thy seed be called. 8 That is, they which are the children of the flesh, these are not the children of God: but the children of the promise are counted for the seed. 9 For this is the word of promise, At this time will I come, and Sara shall have a son. 10 And not only this, but when Rebecca also had conceived by one, even by our father Isaac, 11 (for the children being not yet born, neither having done any good or evil, that the purpose of God according to election might stand, not of works, but of him that calleth) 12 it was said unto her, The elder shall serve the younger. 13 As it is written, Jacob have I loved, but Esau have I hated. 14 What shall we say then? Is there unrighteousness with God? God forbid. 15 For he saith to Moses, I will have mercy on whom I have mercy, and will have compassion on whom I have compassion. 16 So then it is not of him that willeth, nor of him that runneth, but of God that sheweth mercy. 17 For the Scripture saith unto Pharaoh, Even for this same purpose have I raised thee up, that I might shew my power in thee, and that my name might be declared throughout all the earth. 18 Therefore hath he mercy on whom he will have mercy, and whom he will he hardeneth. 19 Thou wilt say then unto me, Why doth he then find fault? For who hath resisted his will? 20 Nay but, O man, who art thou that pleadest against God? Shall the thing formed say to him that formed it, Why hast thou made me thus? 21 Hath not the potter power over the clay, of the same lump to make one vessel unto honour, and another unto dishonour? 22 What if God, willing to shew his wrath, and to make his power known, endured with much long suffering the vessels of wrath prepared to destruction? 23 And that he might declare the riches of his glory on the vessels of mercy, which he had afore prepared unto glory, 24 even us whom he hath called, not of the Jews only, but also of the Gentiles? 25 As he saith also in Osee, I will call them my people which were not my people, and her beloved which was not beloved. 26 And it shall come to pass, that in the place where it was said unto them, Ye are not my people, there shall they be called the children of the living God. 27 Esaias also crieth concerning Israel, Though the number of the children of Israel be as the sand of the sea, yet a remnant shall be saved. 28 For he will finish the work, and make it short in righteousness: because a short work will the Lord make upon the earth. 29 And as Esaias said before, Except the Lord of Sabaoth had left us a seed, we had been as Sodoma, and made like unto Gomorrha. 30 What shall we say then? That the Gentiles which followed not after righteousness, have attained to righteousness, even the righteousness which is of faith. 31 But Israel which followed after the law of righteousness, hath not attained to the law of righteousness. 32 Wherefore? because they sought it not by faith, but as it were by the works of the law. For they stumbled at that stumbling stone, 33 and rock of offence, as it is written, Behold, I lay in Sion a stumbling stone and rock of offence, and whosoever believeth on him shall not be confounded.

## Romans 10.

1 Brethren, my heart's desire and prayer to God for Israel is, that they might be saved. 2 For I bear them record that they have a zeal of God, but not according to knowledge. 3 For they being ignorant of God's righteousness, and going about to establish their own righteousness, have not submitted themselves unto the righteousness of God. 4 For Christ is the end of the law for righteousness to every one that believeth. 5 For Moses describeth the righteousness which is of the law, That the man which doeth those things shall live by them. 6 But the righteousness which is of faith speaketh on this wise, Say not in thine heart, Who shall ascend into heaven? (that is to bring Christ down from above) 7 or, Who shall descend into the deep? (that is to bring up Christ again from the dead) 8 But what saith it? The word is nigh thee, even in thy mouth, and in thine heart: this is the word of faith which we preach. 9 For if thou shalt confess with thy mouth the Lord Jesus, and shalt believe in thine heart that God hath raised him from the dead, thou shalt be saved. 10 For with the heart man believeth unto righteousness, and with the mouth confession is made unto salvation. 11 For the Scripture saith, Whosoever believeth on him shall not be confounded. 12 For there is no difference between the Jew and the Greek: for the same Lord over all is rich unto all that call upon him. 13 For whosoever shall call upon the name of the Lord shall be saved. 14 How then shall they call on him in whom they have not believed? and how shall they believe in him of whom they have not heard? and how shall they hear without a preacher? 15 and how shall they preach except they be sent? as it is written, How beautiful are the feet of them that preach the Gospel of peace, and bring glad tidings of good things! 16 But they have not all obeyed the Gospel. For Esaias saith, Lord, who hath believed our report? 17 So then faith cometh by hearing, and hearing by the word of God. 18 But I say, Have they not heard? Yes verily, their sound went into all the earth, and their words unto the ends of the world. 19 But I say, Did not Israel know? First Moses saith, I will provoke you to envy by them that are no people, and by a foolish nation I will anger you. 20 And Esaias is very bold, and saith, I was found of them that sought me not, and I was made manifest unto them that asked not after me. 21 But to Israel he saith, All day long have I stretched forth my hands unto a disobedient and gainsaying people.

## Romans 11.

1 I say then, Hath God cast away his people? God forbid. For I also am an Israelite, of the seed of Abraham, of the tribe of Benjamin. 2 God hath not cast away his people which he knew before. Wot ye not what the Scripture saith of Elias? how he maketh intercession to God against Israel, saying, 3 Lord, they have killed thy Prophets, and digged down thine altars, and I am left alone, and they seek my life. 4 But what saith the answer of God unto him? I have reserved to myself seven thousand men, which have not bowed the knee to the image of Baal. 5 Even so then at this present time also there is a remnant according to the election of grace. 6 And if by grace, then is it no more of works: otherwise grace is no more grace. But if it be of works, then is it no more grace: otherwise work is no more work. 7 What then? Israel hath not obtained that which he seeketh for: but the election hath obtained it, and the rest were blinded 8 (according as it is written, God hath given them the spirit of slumber, eyes that they should not see, and ears that they should not hear) unto this day. 9 And David saith, Let their table be made a snare, and a trap, and a stumbling block, and a recompence unto them: 10 let their eyes be darkened that they see not, and bow down their back always. 11 I say then, Have they stumbled that they should fall? God forbid. But through their fall salvation is come unto the Gentiles, for to provoke them to jealousy. 12 Now if the fall of them be the riches of the world, and the diminishing of them the riches of the Gentiles, how much more their fulness? 13 For I speak to you Gentiles, inasmuch as I am the Apostle of the Gentiles, I magnify mine office: 14 if by any means I may provoke to emulation them which are my flesh, and might save some of them. 15 For if the casting away of them be the reconciling of the world, what shall the receiving of them be, but life from the dead? 16 For if the first fruit be holy, the lump is holy also: and if the root be holy, so are the branches. 17 And if some of the branches be broken off, and thou being a wild olive tree wert graffed in among them, and with them partakest of the root and fatness of the olive tree, 18 boast not against the branches. But if thou boast, thou bearest not the root, but the root thee. 19 Thou wilt say then, The branches were broken off, that I might be graffed in. 20 Well, because of unbelief they were broken off, and thou standest by faith. Be not high minded, but fear. 21 For if God spared not the natural branches, take heed lest he also spare not thee. 22 Behold therefore the goodness and severity of God: on them which fell, severity: but toward thee goodness, if thou continue in his goodness: otherwise thou also shalt be cut off. 23 And they also, if they abide not still in unbelief, shall be graffed in: for God is able to graff them in again. 24 For if thou were cut out of the olive tree which is wild by nature, and were graffed contrary to nature into a good olive tree, how much more shall these which be the natural branches be graffed into their own olive tree? 25 For I would not, brethren, that ye should be ignorant of this mystery, lest ye should be wise in your own conceits, that blindness in part is happened unto Israel, until the fulness of the Gentiles be come in. 26 And so all Israel shall be saved, as it is written, There shall come out of Sion the deliverer, and shall turn away ungodliness from Jacob: 27 for this is my covenant unto them, when I shall take away their sins. 28 As concerning the Gospel, they are enemies for your sakes: but as touching election, they are beloved for the fathers' sakes. 29 For the gifts and calling of God are without repentance. 30 For as ye in time past have not believed God, yet have now obtained mercy through their unbelief: 31 even so have these also now not believed, that through your mercy they also may obtain mercy. 32 For God hath concluded them all in unbelief, that he might have mercy upon all. 33 O the deepness of the riches both of the wisdom and knowledge of God! how unsearchable are his judgments, and his ways past finding out! 34 For who hath known the mind of the Lord? or who was his counsellor? 35 Or who hath given to him first, and it shall be recompenced unto him again? 36 For of him, and through him, and to him are all things: to whom be glory for ever. Amen.

## Romans 12.

1 I beseech you therefore, brethren, by the mercies of God, that ye present your bodies a living sacrifice, holy, acceptable unto God, which is your reasonable service. 2 And be not conformed to this world: but be ye transformed by the renewing of your mind, that ye may prove what is that good, and acceptable, and perfect will of God. 3 For I say, through the grace given unto me, to every man that is among you, that he think not of himself more highly than he ought to think, but that he think soberly, according as God hath dealt to every man the measure of faith. 4 For as we have many members in one body, and all members have not one office: 5 so we being many are one body in Christ, and every one members one of another. 6 Having then gifts differing according to the grace that is given to us, whether prophecy, let us prophesy according to the proportion of faith: 7 or ministry, let us wait on our ministering: or he that teacheth, on teaching: 8 or he that exhorteth, on exhortation: he that giveth, let him do it with simplicity: he that ruleth, with diligence: he that sheweth mercy, with cheerfulness. 9 Let love be without dissimulation. Abhor that which is evil, and cleave to that which is good. 10 Be kindly affectioned one to another with brotherly love: in honour preferring one another. 11 Not slothful in business: fervent in spirit: serving the Lord. 12 Rejoicing in hope: patient in tribulation: continuing instant in prayer. 13 Distributing to the necessity of saints: given to hospitality. 14 Bless them which persecute you: bless, and curse not. 15 Rejoice with them that do rejoice, and weep with them that weep. 16 Be of like mind one toward another. Mind not high things, but condescend to men of low estate. Be not wise in your own conceits. 17 Recompence to no man evil for evil. Provide things honest in the sight of all men. 18 If it be possible, as much as lieth in you, live peaceably with all men. 19 Dearly beloved, avenge not yourselves, but rather give place unto wrath: for it is written, Vengeance is mine, I will recompence, saith the Lord. 20 Therefore if thine enemy hunger, feed him: if he thirst, give him drink: for in so doing thou shalt heap coals of fire on his head. 21 Be not overcome of evil, but overcome evil with good.

## Romans 13.

1 Let every soul be subject unto the higher powers. For there is no power but of God: the powers that be are ordained of God. 2 Whosoever therefore resisteth the power, resisteth the ordinance of God: and they that resist shall receive to themselves damnation. 3 For rulers are not a terror to good works, but to the evil. Wilt thou then be without fear of the power? do that which is good, and thou shalt have praise of the same. 4 For he is the minister of God to thee for good. But if thou do that which is evil, be afraid: for he beareth not the sword in vain: for he is the minister of God, a revenger to execute wrath upon him that doeth evil. 5 Wherefore ye must needs be subject, not only for wrath, but also for conscience sake. 6 For this cause pay ye tribute also: for they are God's ministers, attending continually upon this very thing. 7 Render therefore to all their dues: tribute to whom tribute is due, custom to whom custom, fear to whom fear, honour to whom honour. 8 Owe no man any thing, but to love one another: for he that loveth another hath fulfilled the law. 9 For this, Thou shalt not commit adultery, Thou shalt not kill, Thou shalt not steal, Thou shalt not bear false witness, Thou shalt not covet, and if there be any other commandment, is briefly comprehended in this saying, namely, Thou shalt love thy neighbour as thyself. 10 Love worketh no ill to his neighbour: therefore love is the fulfilling of the law. 11 And that knowing the time, that now it is high time to awake out of sleep: for now is our salvation nearer than when we believed. 12 The night is far spent, the day is at hand: let us therefore cast away the works of darkness, and let us put on the armour of light. 13 Let us walk honestly, as in the day: not in rioting and drunkenness, not in chambering and wantonness, not in strife and envying. 14 But put ye on the Lord Jesus Christ, and make not provision for the flesh, to fulfil the lusts thereof.

## Romans 14.

1 Him that is weak in the faith receive ye, but not to doubtful disputations. 2 For one believeth that he may eat all things: another who is weak eateth herbs. 3 Let not him that eateth despise him that eateth not: and let not him which eateth not judge him that eateth: for God hath received him. 4 Who art thou that judgest another man's servant? to his own master he standeth or falleth: yea, he shall stand: for God is able to make him stand. 5 One man esteemeth one day above another: another esteemeth every day alike. Let every man be fully persuaded in his own mind. 6 He that regardeth the day, regardeth it unto the Lord: and he that regardeth not the day, to the Lord he doth not regard it. He that eateth, eateth to the Lord, for he giveth God thanks: and he that eateth not, to the Lord he eateth not, and giveth God thanks. 7 For none of us liveth to himself, and no man dieth to himself. 8 For whether we live, we live unto the Lord: and whether we die, we die unto the Lord. Whether we live therefore or die, we are the Lord's. 9 For to this end Christ both died, and rose, and revived, that he might be Lord both of the dead and living. 10 But why dost thou judge thy brother? or why dost thou also set at nought thy brother? for we shall all stand before the judgment seat of Christ. 11 For it is written, As I live, saith the Lord, every knee shall bow to me, and every tongue shall confess to God. 12 So then every one of us shall give account of himself to God. 13 Let us not therefore judge one another any more: but judge this rather, that no man put a stumbling block or an occasion to fall in his brother's way. 14 I know, and am persuaded by the Lord Jesus, that there is nothing unclean of itself: but to him that esteemeth any thing to be unclean, to him it is unclean. 15 But if thy brother be grieved with thy meat, now walkest thou not charitably. Destroy not him with thy meat, for whom Christ died. 16 Let not then your good be evil spoken of: 17 for the kingdom of God is not meat and drink, but righteousness, and peace, and joy in the Holy Ghost. 18 For he that in these things serveth Christ, is acceptable to God, and approved of men. 19 Let us therefore follow after the things which make for peace, and things wherewith one may edify another. 20 For meat destroy not the work of God. All things indeed are pure: but it is evil for that man who eateth with offence. 21 It is good neither to eat flesh, nor to drink wine, nor any thing whereby thy brother stumbleth, or is offended, or is made weak. 22 Hast thou faith? have it to thyself before God. Happy is he that condemneth not himself in that thing which he alloweth. 23 But he that doubteth is damned if he eat, because he eateth not of faith: for whatsoever is not of faith is sin.

## Romans 15.

1 We then that are strong ought to bear the infirmities of the weak, and not to please ourselves. 2 Let every one of us please his neighbour for his good to edification. 3 For even Christ pleased not himself, but as it is written, The reproaches of them that reproached thee fell on me. 4 For whatsoever things were written aforetime were written for our learning, that we through patience and comfort of the Scriptures might have hope. 5 Now the God of patience and consolation grant you to be like minded one toward another according to Christ Jesus: 6 that ye may with one mind and one mouth glorify God, even the Father of our Lord Jesus Christ. 7 Wherefore receive ye one another, as Christ also received us to the glory of God. 8 For I say that Christ was a minister of the circumcision for the truth of God, to confirm the promises made unto the fathers: 9 and that the Gentiles might glorify God for his mercy, as it is written, For this cause I will confess to thee among the Gentiles, and sing unto thy name. 10 And again he saith, Rejoice, ye Gentiles, with his people. 11 And again, Praise the Lord all ye Gentiles, and laud him all ye people. 12 And again Esaias saith, There shall be a root of Jesse, and he that shall arise to reign over the Gentiles, in him shall the Gentiles trust. 13 Now the God of hope fill you with all joy and peace in believing, that ye may abound in hope through the power of the Holy Ghost. 14 And my brethren, I myself also am persuaded of you, that ye are full of goodness, filled with all knowledge, able also to admonish one another. 15 Nevertheless, brethren, I have written the more boldly unto you in some sort, as putting you in remembrance, because of the grace that is given me of God, 16 that I should be the minister of Jesus Christ to the Gentiles, and that the offering up of the Gentiles might be acceptable, being sanctified by the Holy Ghost. 17 I have therefore whereof I may glory through Jesus Christ in those things which pertain to God. 18 For I dare not speak of any of those things which Christ hath not wrought by me, to make the Gentiles obedient, by word and deed, 19 through mighty signs and wonders, by the power of the Spirit of God: so that from Jerusalem, and round about unto Illyricum, I have fully preached the Gospel of Christ. 20 Yea so

Apg. 4. Und da sie sie stellten mitten unter sie, fragten sie: Aus welcher Gewalt oder in welchem Namen habt ihr solches gethan?

Apg. 4. Da ward Petrus voll des heiligen Geistes, und sprach zu ihnen: Ihr Obersten des Volks und Aeltesten Israel,

Apg. 4. So wir heute werden gerichtet um die Wohlthat an dem kranken Menschen, durch welche derselbe ist geholfen worden,

Apg. 4. Sei euch und dem ganzen Volk Israel kund gethan, daß in dem Namen Jesu Christi von Nazareth, den ihr gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat von den Todten, durch denselben stehet dieser vor euch gesund.

Apg. 4. Dieser ist der Stein, von euch Bauleuten verworfen, der zum Eckstein ist worden.

Apg. 4. Und es ist in keinem andern Heil, auch ist kein anderer Name den Menschen gegeben, darin wir sollen selig werden.

Apg. 4. Da sie aber sahen die Freudigkeit Petri und Johannis, und vernahmen, daß sie ungelehrte Leute und Laien wären, wunderten sie sich, und kannten sie wohl, daß sie mit Jesu gewesen waren.

Apg. 4. Und sahen den Menschen dabei stehen, der gesund geworden war, und konnten nichts dawider reden.

Apg. 4. Da hießen sie sie hinausgehen aus dem Rath, und handelten mit einander,

Apg. 4. Und sprachen: Was wollen wir den Menschen thun? Denn daß ein offenbar Zeichen durch sie geschehen ist, das ist kund allen, die zu Jerusalem wohnen, und können es nicht leugnen.

Apg. 4. Aber auf daß es nicht weiter einreiße unter das Volk, laßt uns sie bedräuen, daß sie hinfort nicht mehr reden in diesem Namen zu keinem Menschen.

Apg. 4. Und riefen ihnen, und geboten ihnen, daß sie sich gar nicht hören noch lehren ließen in dem Namen Jesu.

Apg. 4. Petrus aber und Johannes antworteten und sprachen zu ihnen: Ob es vor Gott recht sei, euch mehr denn Gott gehorchen, das urtheilet selber.

Apg. 4. Wir können ja nicht lassen zu reden von dem, das wir gesehen und gehört haben.

Apg. 4. Sie aber dräueten ihnen weiter, und fuhren fort, und fanden nicht, wie sie sie peinigten, um des Volks willen; denn alle Leute lobeten Gott über dem, das geschehen war.

Apg. 4. Denn der Mensch war über vierzig Jahre alt, an welchem dieses Zeichen der Gesundheit geschehen war.

Cum Privilegio Regiæ Majestatis.

Excudebat Thomas Harperus, Impensis Georgii Bishop.

Apollo, welcher Hermes Kopf und Flügel hat, ist ein Beispiel für die Vermischung der Attribute, wie sie in der römischen Kaiserzeit häufig vorkommt.

Die Bronzen sind in Kleinasien gefunden worden, wahrscheinlich in Ephesos. Sie sind in Privatbesitz und werden demnächst in Berlin ausgestellt werden.

Berlin. Furtwängler.

Ausgrabungen in Ephesos. Nach einem Telegramm des Kaiserlich Deutschen Konsulats in Smyrna vom 15. Juli hat Hr. Hogarth in Ephesos die Fundamente des Artemisions gefunden. Es ist ein Dipteros mit 8 Säulen in der Front und 21 an der Seite. Die Fundamente sind 4 m tief und bestehen aus Lagen von Kalkstein und Marmor. Die Stufen sind 1,20 m breit. Die Fundamente sind 2,50 m breit. Die Cella ist 4,50 m breit. Die Säulen sind 1,80 m im Durchmesser. Die Fundamente sind 2,50 m breit. Die Cella ist 4,50 m breit. Die Säulen sind 1,80 m im Durchmesser.

Ausgrabungen in Ephesos. Nach einem Telegramm des Kaiserlich Deutschen Konsulats in Smyrna vom 15. Juli hat Hr. Hogarth in Ephesos die Fundamente des Artemisions gefunden. Es ist ein Dipteros mit 8 Säulen in der Front und 21 an der Seite. Die Fundamente sind 4 m tief und bestehen aus Lagen von Kalkstein und Marmor. Die Stufen sind 1,20 m breit. Die Fundamente sind 2,50 m breit. Die Cella ist 4,50 m breit. Die Säulen sind 1,80 m im Durchmesser. Die Fundamente sind 2,50 m breit. Die Cella ist 4,50 m breit. Die Säulen sind 1,80 m im Durchmesser.

befügte Urtheil von eigenen böſen und unartigen Willen herrühren / womit ſolche Frevler an Tag geben / daß ſie alle wünſchten / nach ihren verkehrten Schlag und Art zu ſeyn.

Da der Heil. Hieronymus ſeiner geiſtlichen Tochter mit Namen Furia zuſchreibt / ſtellt er ihr diß Bedencken vor: die Welt ſagt er / iſt voll der Laſter / und die Menge der Böſen übertrifft weit die Zahl der Frommen und Gerechten; dahero kombts / daß die Böſe befliſſen ſeynd von den Guten und Frommen / obwohl vil löbliches und wenig tadelhafftes bey ihnen iſt / übel zu Reden; weiſt du aber warumb? die Urſach iſt / damit ſie durch dergleichen Verkleinerung der Frommen / auch für fromm mögen paßieren; die ihres gleichen ſeynd / laſſen ſie ungetadelt / die ſich aber laſſen angelegen ſeyn Chriſtum zu folgen / gegen ſolchen ſpitzen ſie / wie gifftige Schlangen ihre Zungen und ſuchen ſie zu verletzen wie und wo ſie können: die verkehrte Menſchen ſehen halt in den hellen Spiegel deß Heil. Lebens der Gerechten den Greul ihrer eigenen Boßheit / und ſeynd mithin bedacht deren Heiligkeit zu verkleineren und in Geringſchätzung zu bringen / auß dem falſchen Wahn / oder nit für ſo gar verkehrt angeſehen zu werden / oder / da der Gerechten Wercken / mit den ihrigen nit einſtimmen / dieſelbige doch durch außgebreite Geringſchätzung den ihrigen gleich zu machen: Malum ſolatium eſt, ſagt obgedachter Kirchen-Lehrer in ſeinem Sendſchreiben: bonos carpere, dum peccantium multitudine putant minui culpam peccatorum: Ein armſeeliger Troſt iſt es / die Frommen tadlen / und vermeynen / daß durch die Menge der Miſſethäter die Schuld der Sünden erringert werde: ſo Murren und Kurren dann die Böſe wider die Frommen / und ehren ſich ſelbſten untereinander:

Zahl der Böſen übertrifft weit die Zahl der Frommen.

Böſe ſuchen durch Verkleinerung der Frommen nit ſo böß zu erſcheinen.

Hieronymus Epiſt. ad furiam.

In dem Chryſoſtomus alle / von dem übel Nachreden entſtehende Ubel kurtz anfüget / macht er diſen endlichen Außſpruch: Quod nam mali genus eſt, quod non à detractione oriatur: Was iſt doch je für ein Ubel / ſo nit von dem üblen Nachreden herrühret? und in Warheit findt ſich kaum ein Unthat / ſo nit vom Murren herkombt; zu deſſen Bewährung wollen wir zum Anbegin der Welt gehen / da werden wir ſehen / daß diß eben die erſte Sünd auff der Welt geweſen / geſtalten der böſe Feind mit der Eva angefangen wider GOtt wegen der verbottenen Frucht zu Murren mit dem ſtichlichen Vorwenden / daß GOtt gar zu karg / zu hart / zu ſtreng / und als wann er ihrem Glück abgeneigt wäre / mit ihnen verfahre: Scit enim Deus, quod, in quocunque die comederitis ex eo ... eritis ſicut dij: Dann GOtt weiſt / daß / an welchem Tag ihr davon eſſet / ihr wie die Götter ſeyn werdet. Da er unſere Vor-Eltern mit diſen murriſchen Schmeichel-Worten einmahl hinter das Liecht geführt / hat er ſie hernach gar leicht in gröſſere Unthaten geſtürtzet: auß welchem wahrzunehmen / daß einerſeiths für Ubel auß dem Murren entſtehen / und anderſeiths / daß der böſe Feind deſſen Urheber ſeye; allermaſſen / da er von Anfang der Welt wider keinen andern konnte Murren / hat er ſich erfrechet wider GOtt zu reden / und ſeines guten Namen zu berauben.

Chryſoſt. in pſal. 100.

Böſes Nachreden iſt ein Vrquell viler Sünden.

Geneſ. 3. v. 5.

Der Teuffel hat dardurch die erſte Menſchen zur Sünd verleith.

Exodi 8. v. 24.

Im Buch Exodi wird folgendes erwehnet: ein überauß groſſe Menge von Fliegen kam in die Häuſer Pharaonis und ſeiner Knechten / und in gantz Egypten-Land / und das Land ward verderbt von ſolchen Fliegen: Stephanuis ſagt über diſen Paß: daß diſe Fliegen ein Sinnbild der Verleumbder ſeyen; Sunt ſermones detractoris: es iſt nichts ſchädlichers und verdrüßlichers dem Menſchen / als die Schnacken und Fliegen: ſie beunruhigen mit ihrem Brummen / ſtechen mit ihren Stachlen / und nebſt dem / haben ſie noch diſe Eigenſchafft / daß ſie ſich da anhencken / wo das zarteſte Blut iſt / und einem Menſchen mehr als einem andern Thier nachſtellen: diß iſt eben die

Verleumbder arthen den Schnacken nach.

Anno 43 Eliz. Reginæ.

Provided always, That if any Person or Persons shall be aggrieved by any Order or Decree of the said Commissioners, that then it shall be lawful for such Person or Persons to appeal to the Commissioners of Appeals for the time being, or any Five of them, whose Decree therein shall be final and conclusive to all Intents and Purposes.

Provided also, That if any Person or Persons shall be aggrieved by any Order or Decree of the said Commissioners of Appeals, that then it shall be lawful for such Person or Persons to appeal to the Lord Chancellor or Lord Keeper of the Great Seal of England for the time being, whose Decree therein shall be final and conclusive to all Intents and Purposes.

Provided always, That no Appeal shall be made to the Commissioners of Appeals, or to the Lord Chancellor or Lord Keeper of the Great Seal of England for the time being, unless the Party appealing shall, within Fourteen Days after the Decree or Order made, enter into Bond with sufficient Sureties to the Party appealed against, in the Penalty of Double the Value of the Thing in Demand, to prosecute his Appeal with Effect, and to pay Costs and Damages to the Party appealed against, in case the Decree or Order appealed from be affirmed.

Provided always, That if any Person or Persons shall be aggrieved by any Order or Decree of the said Commissioners, or of the

Bible Words Act 1812

[52 GEO. 3.] Act of Bible Words. [1812.]

CAP. CXXVIII.

An Act to prevent the Profanation of Bible Words.

[5th July 1812.]

WHEREAS it is expedient to prevent the Profanation of Bible Words: Be it therefore enacted by the King's most Excellent Majesty, by and with the Advice and Consent of the Lords Spiritual and Temporal, and Commons, in this present Parliament assembled, and by the Authority of the same, That from and after the Passing of this Act it shall not be lawful for any Person or Persons to use any Bible Words in any Manner or Form whatsoever, except in the Bible, or in Books of Religion, Education, or Science, or in Sermons, Lectures, or Religious Discourses, or in Prayers, or in Books of Prayer, or in Books of Psalms, or in Books of Hymns, or in Books of Religious Instruction, or in Books of Religious Controversy, or in Books of Religious Worship, or in Books of Religious Ceremonies, or in Books of Religious Observances, or in Books of Religious Festivals, or in Books of Religious Fasts, or in Books of Religious Penances, or in Books of Religious Mortifications, or in Books of Religious Austerities, or in Books of Religious Self-Denials, or in Books of Religious Abstinences, or in Books of Religious Vigils, or in Books of Religious Meditations, or in Books of Religious Contemplations, or in Books of Religious Ecstasies, or in Books of Religious Visions, or in Books of Religious Revelations, or in Books of Religious Miracles, or in Books of Religious Prophecies, or in Books of Religious Inspirations, or in Books of Religious Enthusiasms, or in Books of Religious Fanaticisms, or in Books of Religious Superstitions, or in Books of Religious Idolatries, or in Books of Religious Heresies, or in Books of Religious Schisms, or in Books of Religious Apostasies, or in Books of Religious Blasphemies, or in Books of Religious Impieties, or in Books of Religious Profanities, or in Books of Religious Irreverences, or in Books of Religious Disrespects, or in Books of Religious Contempts, or in Books of Religious Scorns, or in Books of Religious Derisions, or in Books of Religious Mockeries, or in Books of Religious Jests, or in Books of Religious Buffooneries, or in Books of Religious Farces, or in Books of Religious Comedies, or in Books of Religious Tragedies, or in Books of Religious Operas, or in Books of Religious Ballets, or in Books of Religious Pantomimes, or in Books of Religious Masquerades, or in Books of Religious Balls, or in Books of Religious Assemblies, or in Books of Religious Routs, or in Books of Religious Drums, or in Books of Religious Parties, or in Books of Religious Entertainments, or in Books of Religious Amusements, or in Books of Religious Diversions, or in Books of Religious Pastimes, or in Books of Religious Sports, or in Books of Religious Games, or in Books of Religious Gambling, or in Books of Religious Betting, or in Books of Religious Lotteries, or in Books of Religious Raffles, or in Books of Religious Sweepstakes, or in Books of Religious Auctions, or in Books of Religious Bazaars, or in Books of Religious Fairs, or in Books of Religious Markets, or in Books of Religious Shops, or in Books of Religious Stalls, or in Books of Religious Booths, or in Books of Religious Tents, or in Books of Religious Pavilions, or in Books of Religious Marquees, or in Books of Religious Awnings, or in Books of Religious Canopies, or in Books of Religious Umbrellas, or in Books of Religious Parasols, or in Books of Religious Sunshades, or in Books of Religious Fans, or in Books of Religious Handkerchiefs, or in Books of Religious Pocket-Handkerchiefs, or in Books of Religious Neckcloths, or in Books of Religious Cravats, or in Books of Religious Stocks, or in Books of Religious Collars, or in Books of Religious Shirts, or in Books of Religious Waistcoats, or in Books of Religious Coats, or in Books of Religious Jackets, or in Books of Religious Trousers, or in Books of Religious Breeches, or in Books of Religious Pantaloons, or in Books of Religious Leggings, or in Books of Religious Gaiters, or in Books of Religious Boots, or in Books of Religious Shoes, or in Books of Religious Slippers, or in Books of Religious Sandals, or in Books of Religious Clogs, or in Books of Religious Pattens, or in Books of Religious Overshoes, or in Books of Religious Goloshes, or in Books of Religious Socks, or in Books of Religious Stockings, or in Books of Religious Garters, or in Books of Religious Suspenders, or in Books of Religious Braces, or in Books of Religious Belts, or in Books of Religious Sashes, or in Books of Religious Girdles, or in Books of Religious Cummerbunds, or in Books of Religious Waistbands, or in Books of Religious Petticoats, or in Books of Religious Crinolines, or in Books of Religious Hoops, or in Books of Religious Bustles, or in Books of Religious Dresses, or in Books of Religious Gowns, or in Books of Religious Robes, or in Books of Religious Cloaks, or in Books of Religious Capes, or in Books of Religious Mantles, or in Books of Religious Shawls, or in Books of Religious Scarves, or in Books of Religious Veils, or in Books of Religious Hoods, or in Books of Religious Caps, or in Books of Religious Hats, or in Books of Religious Bonnets, or in Books of Religious Helmets, or in Books of Religious Coronets, or in Books of Religious Crowns, or in Books of Religious Tiaras, or in Books of Religious Diadems, or in Books of Religious Wreaths, or in Books of Religious Garlands, or in Books of Religious Chaplets, or in Books of Religious Fillets, or in Books of Religious Ribbons, or in Books of Religious Bands, or in Books of Religious Strings, or in Books of Religious Laces, or in Books of Religious Threads, or in Books of Religious Needles, or in Books of Religious Pins, or in Books of Religious Buttons, or in Books of Religious Buckles, or in Books of Religious Clasps, or in Books of Religious Hooks, or in Books of Religious Eyes, or in Books of Religious Fastenings, or in Books of Religious Closures, or in Books of Religious Openings, or in Books of Religious Shuttings, or in Books of Religious Doors, or in Books of Religious Windows, or in Books of Religious Gates, or in Books of Religious Fences, or in Books of Religious Walls, or in Books of Religious Hedges, or in Books of Religious Ditches, or in Books of Religious Banks, or in Books of Religious Mounds, or in Books of Religious Hills, or in Books of Religious Valleys, or in Books of Religious Mountains, or in Books of Religious Rivers, or in Books of Religious Streams, or in Books of Religious Lakes, or in Books of Religious Seas, or in Books of Religious Oceans, or in Books of Religious Islands, or in Books of Religious Continents, or in Books of Religious Countries, or in Books of Religious Towns, or in Books of Religious Villages, or in Books of Religious Cities, or in Books of Religious Capitals, or in Books of Religious Metropolises, or in Books of Religious Suburbs, or in Books of Religious Environs, or in Books of Religious Outskirts, or in Books of Religious Boundaries, or in Books of Religious Limits, or in Books of Religious Frontiers, or in Books of Religious Borders, or in Books of Religious Edges, or in Books of Religious Margins, or in Books of Religious Brinks, or in Books of Religious Verges, or in Books of Religious Shores, or in Books of Religious Coasts, or in Books of Religious Beaches, or in Books of Religious Sands, or in Books of Religious Pebbles, or in Books of Religious Stones, or in Books of Religious Rocks, or in Books of Religious Cliffs, or in Books of Religious Precipices, or in Books of Religious Abysses, or in Books of Religious Depths, or in Books of Religious Heights, or in Books of Religious Altitudes, or in Books of Religious Elevations, or in Books of Religious Summits, or in Books of Religious Peaks, or in Books of Religious Tops, or in Books of Religious Bottoms, or in Books of Religious Foundations, or in Books of Religious Roots, or in Books of Religious Trunks, or in Books of Religious Branches, or in Books of Religious Leaves, or in Books of Religious Flowers, or in Books of Religious Fruits, or in Books of Religious Seeds, or in Books of Religious Grains, or in Books of Religious Corns, or in Books of Religious Wheats, or in Books of Religious Barleys, or in Books of Religious Oats, or in Books of Religious Rices, or in Books of Religious Maizes, or in Books of Religious Millets, or in Books of Religious Buckwheats, or in Books of Religious Rye-grasses, or in Books of Religious Clovers, or in Books of Religious Trefoils, or in Books of Religious Vetches, or in Books of Religious Beans, or in Books of Religious Peas, or in Books of Religious Lentils, or in Books of Religious Chickpeas, or in Books of Religious Kidney-beans, or in Books of Religious Haricots, or in Books of Religious Scarlet-runners, or in Books of Religious Broad-beans, or in Books of Religious Field-beans, or in Books of Religious Garden-beans, or in Books of Religious Peas, or in Books of Religious Sweet-peas, or in Books of Religious Everlasting-peas, or in Books of Religious Chick-peas, or in Books of Religious Pigeon-peas, or in Books of Religious Cow-peas, or in Books of Religious Black-eyed-peas, or in Books of Religious Green-peas, or in Books of Religious Yellow-peas, or in Books of Religious Red-peas, or in Books of Religious White-peas, or in Books of Religious Black-peas, or in Books of Religious Brown-peas, or in Books of Religious Purple-peas, or in Books of Religious Blue-peas, or in Books of Religious Orange-peas, or in Books of Religious Pink-peas, or in Books of Religious Grey-peas, or in Books of Religious Silver-peas, or in Books of Religious Gold-peas, or in Books of Religious Copper-peas, or in Books of Religious Iron-peas, or in Books of Religious Steel-peas, or in Books of Religious Tin-peas, or in Books of Religious Lead-peas, or in Books of Religious Zinc-peas, or in Books of Religious Mercury-peas, or in Books of Religious Quicksilver-peas, or in Books of Religious Platinum-peas, or in Books of Religious Palladium-peas, or in Books of Religious Rhodium-peas, or in Books of Religious Iridium-peas, or in Books of Religious Osmium-peas, or in Books of Religious Ruthenium-peas, or in Books of Religious Tungsten-peas, or in Books of Religious Molybdenum-peas, or in Books of Religious Vanadium-peas, or in Books of Religious Chromium-peas, or in Books of Religious Manganese-peas, or in Books of Religious Cobalt-peas, or in Books of Religious Nickel-peas, or in Books of Religious Uranium-peas, or in Books of Religious Thorium-peas, or in Books of Religious Cerium-peas, or in Books of Religious Lanthanum-peas, or in Books of Religious Didymium-peas, or in Books of Religious Praseodymium-peas, or in Books of Religious Neodymium-peas, or in Books of Religious Samarium-peas, or in Books of Religious Europium-peas, or in Books of Religious Gadolinium-peas, or in Books of Religious Terbium-peas, or in Books of Religious Dysprosium-peas, or in Books of Religious Holmium-peas, or in Books of Religious Erbium-peas, or in Books of Religious Thulium-peas, or in Books of Religious Ytterbium-peas, or in Books of Religious Lutetium-peas, or in Books of Religious Hafnium-peas, or in Books of Religious Tantalum-peas, or in Books of Religious Rhenium-peas, or in Books of Religious Osmium-peas, or in Books of Religious Iridium-peas, or in Books of Religious Platinum-peas, or in Books of Religious Gold-peas, or in Books of Religious Mercury-peas, or in Books of Religious Thallium-peas, or in Books of Religious Lead-peas, or in Books of Religious Bismuth-peas, or in Books of Religious Polonium-peas, or in Books of Religious Astatine-peas, or in Books of Religious Radon-peas, or in Books of Religious Francium-peas, or in Books of Religious Radium-peas, or in Books of Religious Actinium-peas, or in Books of Religious Thorium-peas, or in Books of Religious Protactinium-peas, or in Books of Religious Uranium-peas, or in Books of Religious Neptunium-peas, or in Books of Religious Plutonium-peas, or in Books of Religious Americium-peas, or in Books of Religious Curium-peas, or in Books of Religious Berkelium-peas, or in Books of Religious Californium-peas, or in Books of Religious Einsteinium-peas, or in Books of Religious Fermium-peas, or in Books of Religious Mendelevium-peas, or in Books of Religious Nobelium-peas, or in Books of Religious Lawrencium-peas, or in Books of Religious Rutherfordium-peas, or in Books of Religious Dubnium-peas, or in Books of Religious Seaborgium-peas, or in Books of Religious Bohrium-peas, or in Books of Religious Hassium-peas, or in Books of Religious Meitnerium-peas, or in Books of Religious Darmstadtium-peas, or in Books of Religious Roentgenium-peas, or in Books of Religious Copernicium-peas, or in Books of Religious Nihonium-peas, or in Books of Religious Flerovium-peas, or in Books of Religious Moscovium-peas, or in Books of Religious Livermorium-peas, or in Books of Religious Tennessine-peas, or in Books of Religious Oganesson-peas.

I. Penalty for using Bible Words in any other Books.

II. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

III. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

IV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

V. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

VI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

VII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

VIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

IX. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

X. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XIV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XVI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XVII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XVIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XIX. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XX. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XXI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XXII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XXIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XXIV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XXV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XXVI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XXVII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XXVIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XXIX. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XXX. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XXXI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XXXII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XXXIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XXXIV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XXXV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XXXVI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XXXVII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XXXVIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XXXIX. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XL. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XLI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XLII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XLIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XLIV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XLV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XLVI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XLVII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XLVIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XLIX. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

L. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LIV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LVI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LVII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LVIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LIX. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LX. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXIV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXVI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXVII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXVIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXIX. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXX. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXXI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXXII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXXIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXXIV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXXV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXXVI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXXVII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXXVIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXXIX. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXXX. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXXXI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXXXII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXXXIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXXXIV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXXXV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXXXVI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXXXVII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXXXVIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

LXXXIX. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XC. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XCI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XCII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XCIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XCIV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XCV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XCVI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XCVII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XCVIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

XCIX. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

C. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CIV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CVI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CVII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CVIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CIX. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CX. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CXI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CXII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CXIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CXIV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CXV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CXVI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CXVII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CXVIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CXIX. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CXX. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CXXI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CXXII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CXXIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CXXIV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CXXV. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CXXVI. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CXXVII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

CXXVIII. Penalty for using Bible Words in any other Manner or Form.

# Queen Mary.

1662. [Continued from p. 1.]

An Act for the Confirmation of the Articles of Agreement made at the City of London the Fifth Day of May, in the Year of our Lord One thousand six hundred sixty and two, between the Commissioners for and on the Behalf of His Majesty, and the Commissioners for and on the Behalf of the Kingdom of Scotland.

Whereas His Majesty, by His Letters Patents under the Great Seal of England, bearing Date at Westminster the Fourteenth Day of April, in the Thirteenth Year of His Majesty's Reign, did constitute and appoint the Right Honourable Edward Earl of Clarendon, Lord High Chancellor of England, the Right Honourable George Duke of Albemarle, Master of His Majesty's Horse, and Captain General of all His Majesty's Forces, the Right Honourable Edward Lord Montagu, Baron of Boughton, Master of His Majesty's Great Wardrobe, Sir Edward Nicholas, Knight, Principal Secretary of State, Sir Edward Hyde, Knight, Chancellor of His Majesty's Court and Exchequer, Sir Charles Berkley, Knight, Comptroller of His Majesty's Household, Sir John Duncombe, Knight, Chancellor of His Majesty's Court of Duchy of Lancaster, Sir Thomas Clifford, Knight, Comptroller of His Majesty's Household, Sir Thomas Ingram, Knight, Speaker of the House of Commons, Sir Orlando Bridgeman, Knight, Lord Chief Baron of His Majesty's Court of Exchequer, Sir Heneage Finch, Knight, His Majesty's Solicitor General, Sir Geoffrey Palmer, Knight, His Majesty's Attorney General, Sir Anthony Ashley Cooper, Knight and Baronet, Sir Robert Moray, Knight, Sir John Mitchell, Knight, Sir Robert Murray, Knight, Sir John Fletcher, Knight, Sir Robert Kerr, Knight, Sir Archibald Johnston, Knight, Lord Warriston, Sir John Gilmour, Knight, Lord Craigmillar, Sir Alexander Gibson, Knight, Lord Durie, Sir Alexander Wedderburn, Knight, Lord Chancellor of Session, Sir James Lockhart, Knight, Lord Carnwath, Sir Robert Fletcher, Knight, Lord Advocate, Sir Thomas Hope, Knight, Lord Kerse, Sir Thomas Nicolson, Knight, Clerk Register, Sir Thomas Murray, Knight, Provost of Edinburgh, Sir Andrew Ramsay, Knight, Provost of Jedburgh, Sir Patrick Scott, Knight, Provost of Dumfries, Sir Alexander Jaffray, Knight, Provost of Aberdeen, Sir John Smith, Knight, Provost of Dundee, Sir John Wedderburn, Knight, Provost of Dundee, Sir John Hamilton, Knight, Provost of Linlithgow, Sir Robert Barclay, Knight, Provost of Aberdeen, Sir Robert Douglas, Knight, Provost of Glasgow, Sir John Cunningham, Knight, Provost of Edinburgh, Sir Robert Ker, Knight, Provost of Edinburgh, Sir Robert Ker, Knight, Provost of Edinburgh, Sir Robert Ker

Duties, and the Sins of Omission and Commission, which are contrary to them.

Q. What is the Sum of the Duties of the First Table?

A. The Sum of the Duties of the First Table is, to love the Lord our God with all our Heart, with all our Soul, with all our Strength, and with all our Mind.

Q. What is the Sum of the Duties of the Second Table?

A. The Sum of the Duties of the Second Table is, to love our Neighbour as our selves.

Q. What is the Sum of the Sins of Omission and Commission contrary to the Duties of the First Table?

A. The Sum of the Sins of Omission and Commission contrary to the Duties of the First Table, is, to hate God, to neglect him, or not to love him with all our Heart, with all our Soul, with all our Strength, and with all our Mind.

Q. What is the Sum of the Sins of Omission and Commission contrary to the Duties of the Second Table?

A. The Sum of the Sins of Omission and Commission contrary to the Duties of the Second Table, is, to hate our Neighbour, or not to love him as our selves.

Ego non sum ausus ire ad Ecclesiam, quia non habeo Cappam, nec Tabardum, nec Caligas, nec Caligones, nec Pileum, nec Manicas, nec Cultellum, nec Bursam, nec Pecuniam, nec Equum, nec Equitaturam, nec Famulum, nec Famulam, nec Ancillam, nec Ancillulam, nec Puellam, nec Puellulam, nec Puellarum Amicam, nec Puellarum Amiculam, nec Puellarum Amicularum Amiculam, nec Puellarum Amicularum Amiculæ Amiculam, nec Puellarum Amicularum Amiculæ Amiculæ Amiculam, nec Puellarum Amicularum Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculam, nec Puellarum Amicularum Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculam, nec Puellarum Amicularum Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculam, nec Puellarum Amicularum Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculam, nec Puellarum Amicularum Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculam, nec Puellarum Amicularum Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculam, nec Puellarum Amicularum Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculam, nec Puellarum Amicularum Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculam, nec Puellarum Amicularum Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculam, nec Puellarum Amicularum Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculam, nec Puellarum Amicularum Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculam, nec Puellarum Amicularum Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculæ Amiculam, nec Puellarum Amicularum Amiculæ

# Wochentliche Welt-Post.

Allen und jeden denkwürdigen Sachen / So sich in Europa / Asia / Africa / und America / Zu Wasser und Land / Jetziger Zeit begeben / Kurtz und Warhafftig / Mit Fleiß / Ordentlich / und Gründlich / Beschrieben / Und Zu Jedermanns Nutz / Lust / und Ergetzung / Ans Licht gegeben.

Anno 1663.

Gedruckt in diesem Jahr.

Der Alte Hohe Hecht.

Ein Hecht, der lange Jahre
Im Weiher hatte gelebt,
Ward alt und grau und hatte
Noch immer nicht genug.

Er fraß die jungen Fische,
Er fraß sie groß und klein,
Er fraß sie ohne Wahl und Ziel,
Er fraß sie ganz allein.

Er fraß sich dick und fraß sich rund,
Er fraß sich schwer und fraß sich schwach,
Er fraß sich krank und fraß sich matt,
Er fraß sich fast zu Tod.

Da kam ein Fischer gegangen,
Der sah ihn im Wasser stehn,
Er sah ihn an und sah ihn an,
Und sah ihn lange stehn.

Er sah ihn an und sah ihn an,
Und sah ihn lange

1 ἐν τῷ τρίτῳ ἔτει τῆς βασιλείας Ἰωακεὶμ βασιλέως Ἰούδα ἦλθεν Ναβουχοδονοσὸρ βασιλεὺς Βαβυλῶνος εἰς Ἰερουσαλὴμ καὶ ἐκύκλωσεν ἐπ' αὐτὴν
2 καὶ παρέδωκεν Κύριος τὸν Ἰωακεὶμ βασιλέα Ἰούδα εἰς τὰς χεῖρας αὐτοῦ καὶ ἀπὸ μέρους τῶν σκευῶν τοῦ οἴκου τοῦ θεοῦ καὶ ἀπήνεγκεν αὐτὰ εἰς γῆν Σενναὰρ εἰς οἶκον τοῦ θεοῦ αὐτοῦ καὶ τὰ σκεύη ἀπήνεγκεν εἰς οἶκον θησαυροῦ τοῦ θεοῦ αὐτοῦ
3 καὶ εἶπεν ὁ βασιλεὺς τῷ Ἀσφανὲζ τῷ ἀρχιευνούχῳ αὐτοῦ εἰσαγαγεῖν ἐκ τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ καὶ ἐκ τοῦ σπέρματος τῆς βασιλείας καὶ ἐκ τῶν δυνατῶν
4 παιδάρια ἐν οἷς οὐκ ἔστιν ἐν αὐτοῖς μῶμος καὶ εὐειδῆ καὶ συνετὰ ἐν πάσῃ σοφίᾳ καὶ γνωστὰ γνώσει καὶ ἐπιστήμονα ἐν πάσῃ ἐπιστήμῃ καὶ ἱκανὰ ἑστάναι ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ βασιλέως καὶ ἵνα διδάξῃ αὐτοὺς γράμματα καὶ γλῶσσαν Χαλδαίων
5 καὶ ἔταξεν αὐτοῖς ὁ βασιλεὺς τὴν ἡμέραν ἐν ἡμέρᾳ ἀπὸ τῶν βρωμάτων τῆς τραπέζης αὐτοῦ καὶ ἀπὸ τοῦ οἴνου τοῦ πίνειν αὐτὸν καὶ ἐκθρέψαι αὐτοὺς ἔτη τρία καὶ μετὰ τοῦτο στήσονται ἐνώπιον τοῦ βασιλέως
6 καὶ ἦσαν ἐν αὐτοῖς ἐκ τῶν υἱῶν Ἰούδα Δανιὴλ καὶ Ἀνανίας καὶ Μισαὴλ καὶ Ἀζαρίας
7 καὶ ἐπέθετο αὐτοῖς ὁ ἀρχιευνοῦχος ὀνόματα καὶ ἔγραψεν τῷ Δανιὴλ Βαλτασάρ καὶ τῷ Ἀνανίᾳ Σεδραὰχ καὶ τῷ Μισαὴλ Μισὰχ καὶ τῷ Ἀζαρίᾳ Ἀβδεναγώ
8 καὶ ἔθετο Δανιὴλ ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ ἵνα μὴ μολυνθῇ ἐκ τῶν βρωμάτων τῆς τραπέζης τοῦ βασιλέως καὶ ἐκ τοῦ οἴνου τοῦ πίνειν αὐτὸν καὶ ἐζήτησεν παρὰ τοῦ ἀρχιευνούχου ἵνα μὴ μολυνθῇ
9 καὶ ἔδωκεν ὁ θεὸς τῷ Δανιὴλ χάριν καὶ οἰκτιρμοὺς ἐνώπιον τοῦ ἀρχιευνούχου
10 καὶ εἶπεν ὁ ἀρχιευνοῦχος τῷ Δανιήλ φοβοῦμαι ἐγὼ τὸν κύριόν μου τὸν βασιλέα ὃς ἔταξεν τὰ βρώματα ὑμῶν καὶ τὸ πόμα ὑμῶν μὴ ἴδῃ τὰ πρόσωπα ὑμῶν ἀσθενοῦντα παρὰ τὰ παιδάρια τὰ ὁμήλικα ὑμῶν καὶ κινδυνεύσετε τὴν κεφαλήν μου τῷ βασιλεῖ
11 καὶ εἶπεν Δανιὴλ πρὸς τὸν ἀρχιμάγειρον ὃν κατέστησεν ὁ ἀρχιευνοῦχος ἐπὶ Δανιὴλ Ἀνανίαν Μισαὴλ Ἀζαρίαν
12 δοκίμασον τοὺς παῖδάς σου ἡμέρας δέκα καὶ δοθήτωσαν ἡμῖν ἐκ τῶν ἐξερχομένων ἀπὸ τῆς τραπέζης τοῦ βασιλέως καὶ καθὼς ἂν ἴδῃς ποιήσεις μετὰ τῶν παίδων σου
13 καὶ ἐπήκουσεν αὐτῶν ἐν τῷ λόγῳ τούτῳ καὶ ἐδοκίμασεν αὐτοὺς ἡμέρας δέκα
14 καὶ μετὰ τὸ πλησθῆναι τὰς ἡμέρας δέκα καὶ ὤφθη τὰ πρόσωπα αὐτῶν ἀγαθὰ καὶ αἱ σάρκες αὐτῶν ἀνθηραὶ ἢ πᾶσαι αἱ σάρκες τῶν παιδαρίων τῶν ἐσθιόντων τὰ βρώματα τῆς τραπέζης τοῦ βασιλέως
15 καὶ ἐγένετο ὡς ἐθεάσατο ὁ ἀρχιμάγειρος καὶ ἔλαβεν τὰ βρώματα αὐτῶν καὶ τὸν οἶνον τοῦ πίνειν αὐτὸν καὶ ἔδωκεν αὐτοῖς λάχανα
16 καὶ τοῖς τέσσαρσιν παιδαρίοις τούτοις ἔδωκεν ὁ θεὸς γνῶσιν καὶ σύνεσιν ἐν πάσῃ γραμματικῇ καὶ σοφίᾳ καὶ Δανιὴλ συνῆκεν ἐν παντὶ ὁράματι καὶ ἐνυπνίοις
17 καὶ μετὰ τὸ πλησθῆναι τὰς ἡμέρας ἃς εἶπεν ὁ βασιλεὺς ἀγαγεῖν αὐτούς καὶ ἀνήγαγεν αὐτοὺς ὁ ἀρχιευνοῦχος ἐνώπιον Ναβουχοδονοσόρ
18 καὶ ἐλάλησεν ὁ βασιλεὺς πρὸς αὐτούς καὶ οὐκ εὑρέθη ἐν πᾶσιν τοῖς παισὶν ὡς Δανιὴλ καὶ Ἀνανίας καὶ Μισαὴλ καὶ Ἀζαρίας καὶ ἔστησαν ἐνώπιον τοῦ βασιλέως
19 καὶ ἐν παντὶ λόγῳ σοφίας καὶ συνέσεως ὃν ἐζήτησεν παρ' αὐτῶν ὁ βασιλεὺς εὗρεν αὐτοὺς δεκαπλασίονας ὑπὲρ πάντας τοὺς ἐπαοιδοὺς καὶ τοὺς μάγους τοὺς ὄντας ἐν πάσῃ τῇ βασιλείᾳ αὐτοῦ
20 καὶ ἦν Δανιὴλ ἕως ἔτους πρώτου Κύρου βασιλέως

Sir William Wilson's Will &c.

Sir William Wilson, Knt., of Dublin, died on the 15th of March, 1728, and by his will, dated the 10th of March, 1728, he devised his estate to trustees upon trust to pay the rents and profits to his wife Mary for life, and after her decease to his son Charles for life, and after the decease of his son Charles to the use of the first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the tenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the eleventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the twelfth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the thirteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the fourteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the fifteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the sixteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the seventeenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the eighteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the nineteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the twentieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the twenty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the twenty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the twenty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the twenty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the twenty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the twenty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the twenty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the twenty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the twenty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the thirtieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the thirty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the thirty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the thirty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the thirty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the thirty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the thirty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the thirty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the thirty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the thirty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the fortieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the forty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the forty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the forty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the forty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the forty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the forty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the forty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the forty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the forty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the fiftieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the fifty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the fifty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the fifty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the fifty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the fifty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the fifty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the fifty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the fifty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the fifty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the sixtieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the sixty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the sixty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the sixty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the sixty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the sixty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the sixty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the sixty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the sixty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the sixty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the seventieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the seventy-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the seventy-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the seventy-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the seventy-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the seventy-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the seventy-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the seventy-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the seventy-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the seventy-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the eightieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the eighty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the eighty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the eighty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the eighty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the eighty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the eighty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the eighty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the eighty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the eighty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the ninetieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the ninety-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the ninety-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the ninety-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the ninety-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the ninety-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the ninety-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the ninety-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the ninety-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the ninety-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundredth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-tenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-eleventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-twelfth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-thirteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-fourteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-fifteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-sixteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-seventeenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-eighteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-nineteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-twentieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-twenty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-twenty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-twenty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-twenty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-twenty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-twenty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-twenty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-twenty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-twenty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-thirtieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-thirty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-thirty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-thirty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-thirty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-thirty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-thirty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-thirty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-thirty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-thirty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-fortieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-forty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-forty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-forty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-forty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-forty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-forty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-forty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-forty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-forty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-fiftieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-fifty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-fifty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-fifty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-fifty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-fifty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-fifty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-fifty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-fifty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-fifty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-sixtieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-sixty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-sixty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-sixty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-sixty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-sixty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-sixty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-sixty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-sixty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-sixty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-seventieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-seventy-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-seventy-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-seventy-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-seventy-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-seventy-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-seventy-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-seventy-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-seventy-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-seventy-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-eightieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-eighty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-eighty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-eighty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-eighty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-eighty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-eighty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-eighty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-eighty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-eighty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-ninetieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-ninety-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-ninety-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-ninety-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-ninety-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-ninety-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-ninety-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-ninety-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-ninety-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the hundred-and-ninety-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundredth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-tenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-eleventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-twelfth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-thirteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-fourteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-fifteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-sixteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-seventeenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-eighteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-nineteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-twentieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-twenty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-twenty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-twenty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-twenty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-twenty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-twenty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-twenty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-twenty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-twenty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-thirtieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-thirty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-thirty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-thirty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-thirty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-thirty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-thirty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-thirty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-thirty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-thirty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-fortieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-forty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-forty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-forty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-forty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-forty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-forty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-forty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-forty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-forty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-fiftieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-fifty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-fifty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-fifty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-fifty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-fifty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-fifty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-fifty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-fifty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-fifty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-sixtieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-sixty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-sixty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-sixty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-sixty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-sixty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-sixty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-sixty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-sixty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-sixty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-seventieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-seventy-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-seventy-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-seventy-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-seventy-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-seventy-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-seventy-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-seventy-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-seventy-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-seventy-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-eightieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-eighty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-eighty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-eighty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-eighty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-eighty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-eighty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-eighty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-eighty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-eighty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-ninetieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-ninety-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-ninety-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-ninety-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-ninety-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-ninety-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-ninety-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-ninety-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-ninety-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the two-hundred-and-ninety-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundredth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-tenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-eleventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-twelfth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-thirteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-fourteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-fifteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-sixteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-seventeenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-eighteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-nineteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-twentieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-twenty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-twenty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-twenty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-twenty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-twenty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-twenty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-twenty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-twenty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-twenty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-thirtieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-thirty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-thirty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-thirty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-thirty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-thirty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-thirty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-thirty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-thirty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-thirty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-fortieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-forty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-forty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-forty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-forty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-forty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-forty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-forty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-forty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-forty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-fiftieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-fifty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-fifty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-fifty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-fifty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-fifty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-fifty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-fifty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-fifty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-fifty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-sixtieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-sixty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-sixty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-sixty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-sixty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-sixty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-sixty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-sixty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-sixty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-sixty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-seventieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-seventy-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-seventy-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-seventy-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-seventy-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-seventy-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-seventy-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-seventy-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-seventy-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-seventy-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-eightieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-eighty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-eighty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-eighty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-eighty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-eighty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-eighty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-eighty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-eighty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-eighty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-ninetieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-ninety-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-ninety-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-ninety-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-ninety-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-ninety-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-ninety-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-ninety-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-ninety-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the three-hundred-and-ninety-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundredth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-tenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-eleventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-twelfth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-thirteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-fourteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-fifteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-sixteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-seventeenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-eighteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-nineteenth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-twentieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-twenty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-twenty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-twenty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-twenty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-twenty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-twenty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-twenty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-twenty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-twenty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-thirtieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-thirty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-thirty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-thirty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-thirty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-thirty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-thirty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-thirty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-thirty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-thirty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-fortieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-forty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-forty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-forty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-forty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-forty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-forty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-forty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-forty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-forty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-fiftieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-fifty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-fifty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-fifty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-fifty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-fifty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-fifty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-fifty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-fifty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-fifty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-sixtieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-sixty-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-sixty-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-sixty-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-sixty-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-sixty-fifth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-sixty-sixth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-sixty-seventh son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-sixty-eighth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-sixty-ninth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-seventieth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-seventy-first son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-seventy-second son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-seventy-third son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-seventy-fourth son of Charles in tail male, and in default of such issue to the use of the four-hundred-and-

Ordeyned and Enacted by the Authoritie aforesaid, That the Statute made in the Parliament holden at Westminster in the Fifth and Sixth yeares of the Reigne of Edward the Sixth, intituled, An Act for the Uniformitie of Service and Administration of the Sacraments throughout the Realme, and the Statute made in the Parliament holden at Westminster in the Fifth yeare of the Reigne of Queene Elizabeth, intituled, An Act for the Uniformitie of Common Prayer and Service in the Church, and the Administration of Sacraments, and the Statute made in the Parliament holden at Westminster in the Eighteenth yeare of the Reigne of Queene Elizabeth aforesaid, intituled, An Act to retaine the Queenes Majestie subjects in their due Obedience, shall be from the Feast of the Nativitie of Saint John Baptist next comming, utterly repealed, and shall not from thenceforth be used or put in execution in any Cathedrall or Parish Church, Chappell, or other place within this Realme of England, Wales, or the Marches of the same, or the Realme of Ireland, or elsewhere within any the Dominions and Countries aforesaid.

## Repeale of Statutes.

And all and every Person and Persons, Bodie Politique and Corporate, Spirituall and Temporall, shall be from the said Feast of the Nativitie of Saint John Baptist next comming, discharged and acquitted of and from the Penalties and Paines of the same Statutes, or any of them, or any Clause, Article, or Sentence contained in the same Statutes, or any of them, or any of the Penalties or Paines in the same Statutes, or any of them mentioned, or any Forfeiture, Execution, Censure, Losse, or Disabilitie ensuing the same, or any of them.

Philo fragt / warumb Adam unſer erſter Vatter / da er allen Sachen einen Namen zugeeignet / ſich ſelbſten keinen habe geben? antwort: daß es daher kommen / weilen er ſeine Augen und Sinn allein auff andere Geſchöpff geworffen / und ſich ſelbſten auſſer Acht gelaſſen; auß welchem er den Urſprung deß leichtſinnigen Murren über ſeinen Nächſten herführt und ſagt: Qui murmurat, ſe ignorat, naturamque propriam non aſpicit: Der murret / erkennt ſich ſelbſten nit / weilen er ſeine Beſchaffenheit nit anſihet / ſo iſt demnach die Haubt-Urſach unſeres übel Redens von andern / weilen wir niemahlen unſere Augen auff uns ſelbſten / und die / in uns waltende Mängel wenden / ſonſten wurden wir wenig von unſerm Bruder zu ſagen haben; vilmehr / da wir etwann bey ihm / ein Zorn-Muth wegen unſerer Nachreden vermercken / würden wir befinden / wie geſchwind wir uns erzürnen / und in was für Raſerey wir wegen vil geringer Urſachen verfallen; da wir bey andern etwann ein Eytelkeit beobachten / werden wir in uns vil mehrere Leichtſinnigkeiten antreffen / da wir unſern Geſpann wegen ſeiner murriſchen Zungen tadlen / wurden wir ſehen / daß wir würcklich in gleichem Unfug deß Murrens verfallen.

Philo Heb. lib 2. allegor. leg.

Weilen wir uns nit auff die Erkandtnuß unſer ſelbſten verlegen / deßwegen wiſſen wir andere zu tadlen.

Man ſagt / daß ein Haan mit ſeiner Stimm ſeinen Baſiliſcken alſo erſchröcke / daß er in Anhörung derſelben gleich flüchtig in ſein Loch ſich verkrieche / und doch iſt auch viler Meynung / daß der Haan den Baſiliſcken außbrüte und erziehe / und ſolchemnach / redt der Vatter deß Baſiliſcken wider denſelben: O wann wir die Hertzen der jenigen köndten einſehen / welche in den Gemeinden / von anderer Mängel pflegen zu reden / wie wurden wir befinden / daß ſie ſelbſten derley Unform und Mängel voll / und Urheber ſeynd: und wann ſie ihre Augen eröffneten zu ſelbſt eigener Erkandtnuß / wurden ſie wohl ihre ungezäumbte Mäuler inhalten / ihre eigene Schand nit kundtbar zu machen / da ſie anderer Fehler außſchreyen.

Straffe ſolchemnach deine ſelbſt eigene Fehler / ſo wirſt du dir keine Zeit nehmen / deinen Bruder zu beſchuldigen; bekenne deine Schuld / ſo wirſt du frembder vergeſſen; höre und rede von keinen andern / als deine Mängel / und diß wird dir nutzlich ſeyn.

In den Ordens-Geſchichten deß Heil. Vatter Dominici liſet man / daß die ſeelige Schweſter Margaritha Tochter deß Königs in Ungarn auß Anlaß eines geiſtlichen Geſprächs mit einen gewiſſen Geiſtlichen / demſelben erzehlet habe / wie ſie lange Zeit unſeren HErrn umb diſe Gnad gebetten / daß er ſie den Weeg / auff welchem die alte Heil. Vätter gewandert / möchte lehren / und derſelben Gnaden / ſo ſie von ſeiner freygebigen Hand empfangen / theilhafftig machen / damit ſie alſo ſeiner Göttlichen Majeſtät in allen möchte gefallen; nach langen und beharrlichen Bitten und Flehen / wurde ihr ein wunder-ſchön eingebundenes Buch gezeigt / und in ihrer Gegenwart auffgethan / welches ſie dann mit den feineſten guldenen Buchſtaben geſchriben ſahe / hörte aber immittels eine ſo laut-ſchallende Stimm / daß ſie darüber erwachte; die Stimm ſagte: ſtehe auff / und leſe; ſie ſtunde auch von Stund an auff / und laſe folgende Wort: die Vollkommenheit der Heil. Alt-Vätter iſt beſtanden; in GOtt lieben / ſich ſelbſten verachten / alle hochſchätzen / und keinen urtheilen; diſe verſtandene Lection ware ihr genug / und verlangte nit mehr zu wiſſen / ſondern diſe werckſtellig zu machen. Wann du ſolchemnach ein ernſtliche Begierd nach der Vollkommenheit hegeſt / ſo ſeye / zu folg diſem befliſſen / deinen Nächſten nit gering zu ſchätzen / wider keinen zu Murren / deine Augen nit auff andere / ſondern auff deine eigene Fehler zu werffen; ſolcher Geſtalten wirſt du keinen / als dich ſelbſten gering ſchätzen / und von GOtt mit Gnaden bereichet werden.

Chron. Prædi. 1. p. l. 3. c. 4.

Der ſeeligen Margaritha offenbahret GOtt auff ihre Bitt / in wem die Vollkommenheit der alten Heil. Vätter beſtanden.

Chap. 77. Act to amend the Act to incorporate the Ontario Mutual Life Assurance Company.

Chap. 78. Act to amend the Act to incorporate the Canada Life Assurance Company.

Chap. 79. Act to amend the Act to incorporate the Confederation Life Association.

Chap. 80. Act to amend the Act to incorporate the Canada Agricultural Insurance Company.

Chap. 81. Act to amend the Act to incorporate the Canada Guarantee Company.

Chap. 82. Act to amend the Act to incorporate the Canada Fire and Marine Insurance Company.

Chap. 83. Act to amend the Act to incorporate the Equitable Fire Insurance Company.

Chap. 84. Act to amend the Act to incorporate the Imperial Fire Insurance Company.

Chap. 85. Act to amend the Act to incorporate the Lancashire Insurance Company.

Chap. 86. Act to amend the Act to incorporate the Liverpool and London and Globe Insurance Company.

Chap. 87. Act to amend the Act to incorporate the Mercantile Fire Insurance Company.

Chap. 88. Act to amend the Act to incorporate the Phœnix Fire Insurance Company.

Chap. 89. Act to amend the Act to incorporate the Queen Insurance Company.

Chap. 90. Act to amend the Act to incorporate the Royal Canadian Insurance Company.

Chap. 91. Act to amend the Act to incorporate the Scottish Imperial Insurance Company.

Chap. 92. Act to amend the Act to incorporate the Standard Fire Insurance Company.

Chap. 93. Act to amend the Act to incorporate the Western Assurance Company.

Chap. 94. Act to amend the Act to incorporate the Commercial Travellers' Association of Canada.

Chap. 95. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Telegraph Company.

Chap. 96. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Telegraph Company.

Chap. 97. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Telegraph Company.

Chap. 98. Act to amend the Act to incorporate the Western Union Telegraph Company.

Chap. 99. Act to amend the Act to incorporate the Canada Paper Company.

Chap. 100. Act to amend the Act to incorporate the Ontario Paper Company.

Chap. 101. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Paper Manufacturing Company.

Chap. 102. Act to amend the Act to incorporate the Canada Sugar Refining Company.

Chap. 103. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Sugar Refining Company.

Chap. 104. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Sugar Refining Company.

Chap. 105. Act to amend the Act to incorporate the Canada Cotton Company.

Chap. 106. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Cotton Company.

Chap. 107. Act to amend the Act to incorporate the Gault Brothers Company.

Chap. 108. Act to amend the Act to incorporate the Hochelaga Cotton Company.

Chap. 109. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Cotton Company.

Chap. 110. Act to amend the Act to incorporate the Stormont Cotton Company.

Chap. 111. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Manufacturing Company.

Chap. 112. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Manufacturing Company.

Chap. 113. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Manufacturing Company.

Chap. 114. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Manufacturing Company.

Chap. 115. Act to amend the Act to incorporate the Canada Jute Company.

Chap. 116. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Jute Company.

Chap. 117. Act to amend the Act to incorporate the Canada Rubber Company.

Chap. 118. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Rubber Company.

Chap. 119. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Rubber Company.

Chap. 120. Act to amend the Act to incorporate the Canada Salt Company.

Chap. 121. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Salt Company.

Chap. 122. Act to amend the Act to incorporate the Ontario Salt Company.

Chap. 123. Act to amend the Act to incorporate the Canada Starch Company.

Chap. 124. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Starch Company.

Chap. 125. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Starch Company.

Chap. 126. Act to amend the Act to incorporate the Canada Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 127. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 128. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 129. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 130. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Company.

Chap. 131. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Company.

Chap. 132. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Company.

Chap. 133. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Company.

Chap. 134. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Mills Company.

Chap. 135. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Mills Company.

Chap. 136. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Mills Company.

Chap. 137. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Mills Company.

Chap. 138. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Manufacturing Company.

Chap. 139. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Manufacturing Company.

Chap. 140. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Manufacturing Company.

Chap. 141. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Manufacturing Company.

Chap. 142. Act to amend the Act to incorporate the Canada Jute Company.

Chap. 143. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Jute Company.

Chap. 144. Act to amend the Act to incorporate the Canada Rubber Company.

Chap. 145. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Rubber Company.

Chap. 146. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Rubber Company.

Chap. 147. Act to amend the Act to incorporate the Canada Salt Company.

Chap. 148. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Salt Company.

Chap. 149. Act to amend the Act to incorporate the Ontario Salt Company.

Chap. 150. Act to amend the Act to incorporate the Canada Starch Company.

Chap. 151. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Starch Company.

Chap. 152. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Starch Company.

Chap. 153. Act to amend the Act to incorporate the Canada Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 154. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 155. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 156. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 157. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Company.

Chap. 158. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Company.

Chap. 159. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Company.

Chap. 160. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Company.

Chap. 161. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Mills Company.

Chap. 162. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Mills Company.

Chap. 163. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Mills Company.

Chap. 164. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Mills Company.

Chap. 165. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Manufacturing Company.

Chap. 166. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Manufacturing Company.

Chap. 167. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Manufacturing Company.

Chap. 168. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Manufacturing Company.

Chap. 169. Act to amend the Act to incorporate the Canada Jute Company.

Chap. 170. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Jute Company.

Chap. 171. Act to amend the Act to incorporate the Canada Rubber Company.

Chap. 172. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Rubber Company.

Chap. 173. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Rubber Company.

Chap. 174. Act to amend the Act to incorporate the Canada Salt Company.

Chap. 175. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Salt Company.

Chap. 176. Act to amend the Act to incorporate the Ontario Salt Company.

Chap. 177. Act to amend the Act to incorporate the Canada Starch Company.

Chap. 178. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Starch Company.

Chap. 179. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Starch Company.

Chap. 180. Act to amend the Act to incorporate the Canada Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 181. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 182. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 183. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 184. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Company.

Chap. 185. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Company.

Chap. 186. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Company.

Chap. 187. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Company.

Chap. 188. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Mills Company.

Chap. 189. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Mills Company.

Chap. 190. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Mills Company.

Chap. 191. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Mills Company.

Chap. 192. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Manufacturing Company.

Chap. 193. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Manufacturing Company.

Chap. 194. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Manufacturing Company.

Chap. 195. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Manufacturing Company.

Chap. 196. Act to amend the Act to incorporate the Canada Jute Company.

Chap. 197. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Jute Company.

Chap. 198. Act to amend the Act to incorporate the Canada Rubber Company.

Chap. 199. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Rubber Company.

Chap. 200. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Rubber Company.

Chap. 201. Act to amend the Act to incorporate the Canada Salt Company.

Chap. 202. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Salt Company.

Chap. 203. Act to amend the Act to incorporate the Ontario Salt Company.

Chap. 204. Act to amend the Act to incorporate the Canada Starch Company.

Chap. 205. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Starch Company.

Chap. 206. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Starch Company.

Chap. 207. Act to amend the Act to incorporate the Canada Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 208. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 209. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 210. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 211. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Company.

Chap. 212. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Company.

Chap. 213. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Company.

Chap. 214. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Company.

Chap. 215. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Mills Company.

Chap. 216. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Mills Company.

Chap. 217. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Mills Company.

Chap. 218. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Mills Company.

Chap. 219. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Manufacturing Company.

Chap. 220. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Manufacturing Company.

Chap. 221. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Manufacturing Company.

Chap. 222. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Manufacturing Company.

Chap. 223. Act to amend the Act to incorporate the Canada Jute Company.

Chap. 224. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Jute Company.

Chap. 225. Act to amend the Act to incorporate the Canada Rubber Company.

Chap. 226. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Rubber Company.

Chap. 227. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Rubber Company.

Chap. 228. Act to amend the Act to incorporate the Canada Salt Company.

Chap. 229. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Salt Company.

Chap. 230. Act to amend the Act to incorporate the Ontario Salt Company.

Chap. 231. Act to amend the Act to incorporate the Canada Starch Company.

Chap. 232. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Starch Company.

Chap. 233. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Starch Company.

Chap. 234. Act to amend the Act to incorporate the Canada Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 235. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 236. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 237. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 238. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Company.

Chap. 239. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Company.

Chap. 240. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Company.

Chap. 241. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Company.

Chap. 242. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Mills Company.

Chap. 243. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Mills Company.

Chap. 244. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Mills Company.

Chap. 245. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Mills Company.

Chap. 246. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Manufacturing Company.

Chap. 247. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Manufacturing Company.

Chap. 248. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Manufacturing Company.

Chap. 249. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Manufacturing Company.

Chap. 250. Act to amend the Act to incorporate the Canada Jute Company.

Chap. 251. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Jute Company.

Chap. 252. Act to amend the Act to incorporate the Canada Rubber Company.

Chap. 253. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Rubber Company.

Chap. 254. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Rubber Company.

Chap. 255. Act to amend the Act to incorporate the Canada Salt Company.

Chap. 256. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Salt Company.

Chap. 257. Act to amend the Act to incorporate the Ontario Salt Company.

Chap. 258. Act to amend the Act to incorporate the Canada Starch Company.

Chap. 259. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Starch Company.

Chap. 260. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Starch Company.

Chap. 261. Act to amend the Act to incorporate the Canada Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 262. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 263. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 264. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 265. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Company.

Chap. 266. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Company.

Chap. 267. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Company.

Chap. 268. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Company.

Chap. 269. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Mills Company.

Chap. 270. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Mills Company.

Chap. 271. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Mills Company.

Chap. 272. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Mills Company.

Chap. 273. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Manufacturing Company.

Chap. 274. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Manufacturing Company.

Chap. 275. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Manufacturing Company.

Chap. 276. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Manufacturing Company.

Chap. 277. Act to amend the Act to incorporate the Canada Jute Company.

Chap. 278. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Jute Company.

Chap. 279. Act to amend the Act to incorporate the Canada Rubber Company.

Chap. 280. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Rubber Company.

Chap. 281. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Rubber Company.

Chap. 282. Act to amend the Act to incorporate the Canada Salt Company.

Chap. 283. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Salt Company.

Chap. 284. Act to amend the Act to incorporate the Ontario Salt Company.

Chap. 285. Act to amend the Act to incorporate the Canada Starch Company.

Chap. 286. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Starch Company.

Chap. 287. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Starch Company.

Chap. 288. Act to amend the Act to incorporate the Canada Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 289. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 290. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 291. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 292. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Company.

Chap. 293. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Company.

Chap. 294. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Company.

Chap. 295. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Company.

Chap. 296. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Mills Company.

Chap. 297. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Mills Company.

Chap. 298. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Mills Company.

Chap. 299. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Mills Company.

Chap. 300. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Manufacturing Company.

Chap. 301. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Manufacturing Company.

Chap. 302. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Manufacturing Company.

Chap. 303. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Manufacturing Company.

Chap. 304. Act to amend the Act to incorporate the Canada Jute Company.

Chap. 305. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Jute Company.

Chap. 306. Act to amend the Act to incorporate the Canada Rubber Company.

Chap. 307. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Rubber Company.

Chap. 308. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Rubber Company.

Chap. 309. Act to amend the Act to incorporate the Canada Salt Company.

Chap. 310. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Salt Company.

Chap. 311. Act to amend the Act to incorporate the Ontario Salt Company.

Chap. 312. Act to amend the Act to incorporate the Canada Starch Company.

Chap. 313. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Starch Company.

Chap. 314. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Starch Company.

Chap. 315. Act to amend the Act to incorporate the Canada Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 316. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 317. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 318. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 319. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Company.

Chap. 320. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Company.

Chap. 321. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Company.

Chap. 322. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Company.

Chap. 323. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Mills Company.

Chap. 324. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Mills Company.

Chap. 325. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Mills Company.

Chap. 326. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Mills Company.

Chap. 327. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Manufacturing Company.

Chap. 328. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Manufacturing Company.

Chap. 329. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Manufacturing Company.

Chap. 330. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Manufacturing Company.

Chap. 331. Act to amend the Act to incorporate the Canada Jute Company.

Chap. 332. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Jute Company.

Chap. 333. Act to amend the Act to incorporate the Canada Rubber Company.

Chap. 334. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Rubber Company.

Chap. 335. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Rubber Company.

Chap. 336. Act to amend the Act to incorporate the Canada Salt Company.

Chap. 337. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Salt Company.

Chap. 338. Act to amend the Act to incorporate the Ontario Salt Company.

Chap. 339. Act to amend the Act to incorporate the Canada Starch Company.

Chap. 340. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Starch Company.

Chap. 341. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Starch Company.

Chap. 342. Act to amend the Act to incorporate the Canada Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 343. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 344. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 345. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 346. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Company.

Chap. 347. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Company.

Chap. 348. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Company.

Chap. 349. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Company.

Chap. 350. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Mills Company.

Chap. 351. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Mills Company.

Chap. 352. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Mills Company.

Chap. 353. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Mills Company.

Chap. 354. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Manufacturing Company.

Chap. 355. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Manufacturing Company.

Chap. 356. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Manufacturing Company.

Chap. 357. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Manufacturing Company.

Chap. 358. Act to amend the Act to incorporate the Canada Jute Company.

Chap. 359. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Jute Company.

Chap. 360. Act to amend the Act to incorporate the Canada Rubber Company.

Chap. 361. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Rubber Company.

Chap. 362. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Rubber Company.

Chap. 363. Act to amend the Act to incorporate the Canada Salt Company.

Chap. 364. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Salt Company.

Chap. 365. Act to amend the Act to incorporate the Ontario Salt Company.

Chap. 366. Act to amend the Act to incorporate the Canada Starch Company.

Chap. 367. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Starch Company.

Chap. 368. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Starch Company.

Chap. 369. Act to amend the Act to incorporate the Canada Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 370. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 371. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 372. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 373. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Company.

Chap. 374. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Company.

Chap. 375. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Company.

Chap. 376. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Company.

Chap. 377. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Mills Company.

Chap. 378. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Mills Company.

Chap. 379. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Mills Company.

Chap. 380. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Mills Company.

Chap. 381. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Manufacturing Company.

Chap. 382. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Manufacturing Company.

Chap. 383. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Manufacturing Company.

Chap. 384. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Manufacturing Company.

Chap. 385. Act to amend the Act to incorporate the Canada Jute Company.

Chap. 386. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Jute Company.

Chap. 387. Act to amend the Act to incorporate the Canada Rubber Company.

Chap. 388. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Rubber Company.

Chap. 389. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Rubber Company.

Chap. 390. Act to amend the Act to incorporate the Canada Salt Company.

Chap. 391. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Salt Company.

Chap. 392. Act to amend the Act to incorporate the Ontario Salt Company.

Chap. 393. Act to amend the Act to incorporate the Canada Starch Company.

Chap. 394. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Starch Company.

Chap. 395. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Starch Company.

Chap. 396. Act to amend the Act to incorporate the Canada Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 397. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 398. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 399. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 400. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Company.

Chap. 401. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Company.

Chap. 402. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Company.

Chap. 403. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Company.

Chap. 404. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Mills Company.

Chap. 405. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Mills Company.

Chap. 406. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Mills Company.

Chap. 407. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Mills Company.

Chap. 408. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Manufacturing Company.

Chap. 409. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Manufacturing Company.

Chap. 410. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Manufacturing Company.

Chap. 411. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Manufacturing Company.

Chap. 412. Act to amend the Act to incorporate the Canada Jute Company.

Chap. 413. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Jute Company.

Chap. 414. Act to amend the Act to incorporate the Canada Rubber Company.

Chap. 415. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Rubber Company.

Chap. 416. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Rubber Company.

Chap. 417. Act to amend the Act to incorporate the Canada Salt Company.

Chap. 418. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Salt Company.

Chap. 419. Act to amend the Act to incorporate the Ontario Salt Company.

Chap. 420. Act to amend the Act to incorporate the Canada Starch Company.

Chap. 421. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Starch Company.

Chap. 422. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Starch Company.

Chap. 423. Act to amend the Act to incorporate the Canada Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 424. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 425. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 426. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 427. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Company.

Chap. 428. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Company.

Chap. 429. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Company.

Chap. 430. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Company.

Chap. 431. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Mills Company.

Chap. 432. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Mills Company.

Chap. 433. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Mills Company.

Chap. 434. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Mills Company.

Chap. 435. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Manufacturing Company.

Chap. 436. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Manufacturing Company.

Chap. 437. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Manufacturing Company.

Chap. 438. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Manufacturing Company.

Chap. 439. Act to amend the Act to incorporate the Canada Jute Company.

Chap. 440. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Jute Company.

Chap. 441. Act to amend the Act to incorporate the Canada Rubber Company.

Chap. 442. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Rubber Company.

Chap. 443. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Rubber Company.

Chap. 444. Act to amend the Act to incorporate the Canada Salt Company.

Chap. 445. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Salt Company.

Chap. 446. Act to amend the Act to incorporate the Ontario Salt Company.

Chap. 447. Act to amend the Act to incorporate the Canada Starch Company.

Chap. 448. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Starch Company.

Chap. 449. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Starch Company.

Chap. 450. Act to amend the Act to incorporate the Canada Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 451. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 452. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 453. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 454. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Company.

Chap. 455. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Company.

Chap. 456. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Company.

Chap. 457. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Company.

Chap. 458. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Mills Company.

Chap. 459. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Mills Company.

Chap. 460. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Mills Company.

Chap. 461. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Mills Company.

Chap. 462. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Manufacturing Company.

Chap. 463. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Manufacturing Company.

Chap. 464. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Manufacturing Company.

Chap. 465. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Manufacturing Company.

Chap. 466. Act to amend the Act to incorporate the Canada Jute Company.

Chap. 467. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Jute Company.

Chap. 468. Act to amend the Act to incorporate the Canada Rubber Company.

Chap. 469. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Rubber Company.

Chap. 470. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Rubber Company.

Chap. 471. Act to amend the Act to incorporate the Canada Salt Company.

Chap. 472. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Salt Company.

Chap. 473. Act to amend the Act to incorporate the Ontario Salt Company.

Chap. 474. Act to amend the Act to incorporate the Canada Starch Company.

Chap. 475. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Starch Company.

Chap. 476. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Starch Company.

Chap. 477. Act to amend the Act to incorporate the Canada Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 478. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 479. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 480. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 481. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Company.

Chap. 482. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Company.

Chap. 483. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Company.

Chap. 484. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Company.

Chap. 485. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Mills Company.

Chap. 486. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Mills Company.

Chap. 487. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Mills Company.

Chap. 488. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Mills Company.

Chap. 489. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Manufacturing Company.

Chap. 490. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Manufacturing Company.

Chap. 491. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Manufacturing Company.

Chap. 492. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Manufacturing Company.

Chap. 493. Act to amend the Act to incorporate the Canada Jute Company.

Chap. 494. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Jute Company.

Chap. 495. Act to amend the Act to incorporate the Canada Rubber Company.

Chap. 496. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Rubber Company.

Chap. 497. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Rubber Company.

Chap. 498. Act to amend the Act to incorporate the Canada Salt Company.

Chap. 499. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Salt Company.

Chap. 500. Act to amend the Act to incorporate the Ontario Salt Company.

Chap. 501. Act to amend the Act to incorporate the Canada Starch Company.

Chap. 502. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Starch Company.

Chap. 503. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Starch Company.

Chap. 504. Act to amend the Act to incorporate the Canada Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 505. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 506. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 507. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 508. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Company.

Chap. 509. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Company.

Chap. 510. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Company.

Chap. 511. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Company.

Chap. 512. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Mills Company.

Chap. 513. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Mills Company.

Chap. 514. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Mills Company.

Chap. 515. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Mills Company.

Chap. 516. Act to amend the Act to incorporate the Canada Woollen Manufacturing Company.

Chap. 517. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Woollen Manufacturing Company.

Chap. 518. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Woollen Manufacturing Company.

Chap. 519. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Woollen Manufacturing Company.

Chap. 520. Act to amend the Act to incorporate the Canada Jute Company.

Chap. 521. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Jute Company.

Chap. 522. Act to amend the Act to incorporate the Canada Rubber Company.

Chap. 523. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Rubber Company.

Chap. 524. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Rubber Company.

Chap. 525. Act to amend the Act to incorporate the Canada Salt Company.

Chap. 526. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Salt Company.

Chap. 527. Act to amend the Act to incorporate the Ontario Salt Company.

Chap. 528. Act to amend the Act to incorporate the Canada Starch Company.

Chap. 529. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Starch Company.

Chap. 530. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Starch Company.

Chap. 531. Act to amend the Act to incorporate the Canada Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 532. Act to amend the Act to incorporate the Dominion Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 533. Act to amend the Act to incorporate the Montreal Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 534. Act to amend the Act to incorporate the Toronto Tobacco Manufacturing Company.

Chap. 535.

ber HErr ſtelte ſich zu Fuß bey ihme ein / doch mit einem unfreundlichen Angeſicht / und antwortete ihm folgendes: Alexander / du verlangeſt in den Regiſter meiner Außerwählten und getreuen Diener eingeſchriben zu ſeyn / und maſſeſt dir mein Ambt an / indeme du all die jenige urtheileſt / ſo nit in aller Strenge nach deinem Sinn leben / ſo eine leibliche Erquickung annehmen / mit den Schwachen im Geiſt trageſt du nach dem Geſatz der Liebe kein Mitleyden; macheſt dich endlich zum ſtrengen Richter der jenigen / ſo dem Chor und Gebett nit beywohnen / und die gegenwärtig ſeynd / richteſt du / als wann ſie dem Gebett nit mit ſchuldiger Auffmerckſamkeit abwarteten / wiſſe aber / das jener Gebett mir gefälliger als das deine; daß ſeynd Vermeſſenheiten / und ein tödtliches Gifft deß Geiſtes / vor welchem ſich meine wahre Diener müſſen hüten / wann du ſolchemnach / unter diſe wilſt gezehlet ſeyn / ſo unterlaſſe diſe Unform / entſchuldige und bemitleydige einen jeden mit auffrichtigen Hertzen / ſonſten wirſt du mich zu ſchärpfferer Andtung nöthigen / und nach diſem verſchwunde er vor ſeinen Augen. Das Hertz diſes Geiſtlichen wurde hierdurch dermaſſen berühret / und zu ſolcher erbiethſamer Forcht gegen GOtt und ſeinen Mitbrüdern erweckt / daß er ſich nit mehr getrauete ſeine Augen gegen Himmel zuerheben / noch einen / im Geſicht anzuſchauen; er warffe ſich zu aller Füſſen: mit Reu-müthiger Bekandtnuß ſeiner Sünden / und batte GOtt / und ſeine Mitbrüder umb Verzeyhung derſelben; verrichtete ferner in groſſer Strenge und Bußfertigkeit ſeine Faſten / und unterlieſſe kein Gelegenheit ſich vor andern zu verdemüthigen / und ſeinen Leib abzutödten / damit er ſeinen gebenedeyten Heyland wider möchte verſöhnen / welchen er ſo erzürnet wider ſich geſehen hatte / welches er auch erhalten / maſſen / der mildreicheſte Erlöſer noch vor End derſelben Faſten / wider zu ihm mit fröhlichen Anblick kame / und ihn auff das liebreicheſte tröſtete mit dem ferneren Bedeuten / daß ihm ſeine Reu-müthige Buß-Ubung genehm geweſen / ſolte nur ferner in ſolchem Eyfer verharren / verlieſſe ihn mithin gantz fröhlich und vergnügt / mit dem Unterpfand ſeiner ewigen Seeligkeit. Mit diſem hat uns GOtt zugleich wollen unterrichten / von unſern Nächſten nit übel zu urtheilen / noch jemand zu verdammen / ſondern alle lieb und werth zu halten / und ſich allein gering zu ſchätzen / nehme von unſern himmliſchen Lehrmeiſter alle diſe Lehr-Stuck für dich / und ſtraffe in dir das Böſe / und bewundere anderer Tugend.

Wird hierüber von GOtt beſtraffet.

Verdemüthiget ſich vor ſeinen Mitbrüdern und bereuet ſein Elendtnuß.

Wird von GOTT getröſtet.

Durch diſen Weeg iſt der König David gangen / und nach Anmerckung deß Heil. Gregorij zur Vollkommenheit gelanget: er merckte nemlich nit auff die Sünden ſeines Nächſten / ſondern hatte die ſeine immer vor Augen / wie er es mit diſen Worten bekennet: Peccatum meum contrà me eſt ſemper. Mein Sünd iſt allzeit vor mir. Als wolte er ſagen: mein Verbrechen kombt mir niemahlen auß den Augen und Sinn / und hab dahero Urſach mein Hertz in der Demuth ſo zu erhalten / daß ich mich unwürdig achte den Himmel anzuſchauen: ich bekenne mich vor die unwürdigſte Creatur: Non inſequor alios oblitus mei. Wie kan ich meiner vergeſſen / und auff andere ſehen; ich hab genug in mir / wegen meiner Miſſethaten zu beſtraffen; es wäre ja ein Vermeſſenheit / mich umb frembder Leichtſinnigkeiten zu bekümmern / und meine Seel unter ſo ſchwären Laſt der Sünden auß der Acht zu laſſen; Ey das nit! meine Sünd iſt allzeit vor mir; ich erkenne meine begangene Sünden / und kan auff nichts anders als dieſelbe gedencken; will mithin bedacht ſeyn / meine Seel mit häuffigen Zähren abzuwaſchen / mit bitterſter Reu mein Hertz zu reinigen / und jederzeit deſſen ingedenck ſeyn / daß ich GOtt allein geſündiget hab; Tibi ſoli peccavi. Wolte GOtt! ich hätte die Gnad dich O GOtt meinen HErrn zu verſöhnen / wie ich dann nit nachlaſſen werde / offenbare Wahrzeichen meiner Reu und Schmertzen zu geben.

Pſal. 50. v. 5. Greg. in Pſal. 50.

David hält immer ſeine Sünden vor Augen.

Ibid. v. 6.

Ioannis Rosei Anglo-Britannici Elucidarium Troianum, ex Dictys Cretensis & Dares Phrygij historijs, ad Ricardum Nortonum Equitem auratum.

Ioannes Rosus Ricardo Nortono Equiti auratissimo, Salutem.

Quo tempore, Ricarde Norton Eques auratissime, Troianum bellum, ex Dictys Cretensis & Dares Phrygij historijs, Latinitate donatum, primum in manus meas venit, ita me illius lectio delectauit, ut nihil mihi iucundius, nihil optatius, nihil denique ad animi mei oblectationem aptius, quam illius historiæ lectionem, existimarem. Quippe quæ, præter rerum gestarum varietatem, quæ ad animum recreandum plurimum valet, tot tantaque in se complectitur, quæ ad vitæ humanæ institutionem, ad bene beateque viuendum, ad virtutem, ad honestatem, ad omnem denique laudem, quam maxime pertinent, ut nihil ad hæc omnia magis accommodatum, nihil magis idoneum, nihil magis aptum, nihil magis opportunum, nihil magis necessarium, nihil magis expetendum, nihil magis optandum, nihil magis desiderandum, nihil magis amplectendum, nihil magis complectendum, nihil magis appetendum, nihil magis prosequendum, nihil magis exercendum, nihil magis colendum, nihil magis tuendum, nihil magis conservandum, nihil magis augendum, nihil magis amplificandum, nihil magis ornandum, nihil magis illustrandum, nihil magis celebrandum, nihil magis prædicandum, nihil magis efferendum, nihil magis extollendum, nihil magis laudandum, nihil magis commendandum, nihil magis probandum, nihil magis approbandum, nihil magis comprobandum, nihil magis confirmandum, nihil magis stabiliendum, nihil magis firmandum, nihil magis roborandum, nihil magis corroborandum, nihil magis sustinendum, nihil magis sustentandum, nihil magis alendum, nihil magis nutriendum, nihil magis fouend

CAP. 83.

Duties on Spirits to be paid by Distillers.

Duties on Spirits to be paid by Rectifiers.

Duties on Spirits to be paid by Compounders.

Duties on Spirits to be paid by Dealers.

Duties on Spirits to be paid by Persons having Stills.

Duties on Spirits to be paid by Persons having Worms.

Duties on Spirits to be paid by Persons having Utensils.

Duties on Spirits to be paid by Persons having Wash.

Duties on Spirits to be paid by Persons having Spirits.

Duties on Spirits to be paid by Persons having Low Wines

Spott / und Schimpff gar kein Werck machen; der ſich nach diſer Richt-Schnur entſchließt zu wandlen / dem wird es wenig zu ſchaffen geben / ob er gelobt / oder geſchändet wird; weilen er die albere und unbeſtändige Welt erkennet / ſo einen heut ſchmähet / morgen wider lobet / heut erhöhet / morgen ernidriget; Wort ſeynd Wort / gehen in die Lufft / und werden vom Wind zerſtöhret; ein beſt-berichter von der Sach / ſchätzt ſich nit heiliger / wann er ſchon für ſolchen wird gerühmet / wird auch nit minder / wann er veracht und gering geſchätzt wird: ein jeder iſt halt / wie er vor GOtt iſt / und erkennt wird; ſolchemnach iſt wenig auff die Reden / Urtheil / und Meynungen der Menſchen zu gehen / ſondern dahin zu trachten / daß man bey der himmliſchen Hof-Statt in einem guten Credit ſtehe / allwo ein jeder / nach ſeinem innerlichen und weſentlichen Werth geſchätzt wird / warum ſolten wir uns dann umb anderer Urtheil ummäßig kümmern; und was hilfft es dir / wann du von den Menſchen für klug / edel / tapffer / tugendſam / und Verdienſt-reich wirſt gehalten / und indeſſen in der himmliſchen Richt-Stuben / ſo das Innerliche an- und einſehet / von dir ein anders Urtheil iſt.

Deß Heil. Ludovici Bertrandi Gleichnuß / wie man heilig könne werden.

Wol gegründte Seelen achten die unbeſtändige Urtheil der Menſchen nit.

Wann wir diß recht behertzigten / wurden uns die Afterreden der Menſchen ſo wenig zu ſchaffen geben / daß wir auch umb die Liebe GOttes mehr zu leyden / und ein gröſſere Cron zu erwerben dergleichen verlangen würden; Da der guldene Mund von einer Heiligen Meldung thut / welche auff rauhe und ſtichlende Wort ſanfftmüthig geantwort / ſagt er / daß er diſen Mund höher ſchätze / als wann er von feineſten Gold / oder mit den koſtbariſten Perlein geſchmucket wäre / weilen er mit diſem allen nit ſo ſchön wurde herfür glantzen / als mit den guten und linden Wort ſo er dem Spöttler entgegen geſetzt / indeme die Engeln vom Himmel herab ſteigen diſen Schatz einzuſamblen und all himmliſche Einwohner nach demſelben trachten / doch erhalt ihn keiner / als GOtt allein / ſo den Himmel darfür gibt. O! wann wir recht den Gewinn erkenneten / ſo uns alsdann zuwachſt / wann wir wohl und löblich von dem reden / der uns geſchändet / ein jedes / zu deſſen Lob außgeſprochenes Wort / iſt ſchätzbarer / als die Reichthum deß Indien / und keiner bringt uns gröſſern Nutzen ins Hauß / als der uns ſolche Gelegenheit an die Hand gegeben; laßt uns ſothane / vorkommende Gelegenheit nit verliehren; laßt uns ſchweigen / übertragen / und für die jenige / ſo uns ſchmähen / betten; GOtt hat unſere gute Begierden erhöret und all treue / ihme geleiſtete Dienſt / mit dem bezahlet / daß er uns ſolche Gelegenheit zugeſchickt / und die rechte Weis an die Hand gegeben den Himmel zu gewinnen.

Chryſoſt. Homil. 29. in Matth.

Schmach-Reden ſeynd von GOtt geſchickte Gelegenheiten ein merckliches Verdienſt zu gewinnen.

Als der Glorwürdige Heil. Vatter Franciſcus einſtens durch ein Dorff gienge / begegnete ihm ein Baur / welcher ſeine Geſellen fragte / ob diſer / der Bruder Franciſcus ſeye / von welchem ſo groſſe und Wunder-Ding außgeſagt würden? als diſe nun die Frag bejaeten / ſchrye der Baur gantz laut auff; Bruder Franciſcus / befleiſſe dich ſo fromm und gut zu ſeyn / als man dich außſchreyet; der Heil. Mann hörte diſe Wort / und warffe ſich gleich zu den Füſſen diſes Manns / und küßte dieſelbe mit groſſer Demuth / bekandte ſich demſelben verpflichtet zu ſeyn / ſagend: mein Bruder: das iſt eben mein Hertzenleyd / daß man mich für einen andern halt / als ich bin. Sehe / wie diſer Heil. Vatter in der wahren Demuth ſo veſt gegründet / daß ihn der Sturm der ſtichlenden Red gar nit bewegte? wir hingegen / da uns eine Schmach-Red zu Ohren kombt / gieſſen uns in allerley Schimpff- und Spott-Reden auß / beiſſen wie die gifftige Schlangen umbher; und zünden offt ein Feur an / das ſo bald nit gelöſcht wird. O! wie vil ſeynd / ſagt der Heil. Bonaventura / ſo zuweilen in einem eyfrigen Gebett ihnen fürnehmen / umb GOttes willen / groſſe Sachen / ſo gar auch die Marter zu leyden / und kommen wol dahin / daß ſie GOtt umb Zuſchickung ſolcher Gnad anflehen / tröſten ſich offt mit der Vorſtellung / als wann ſie gehertzt

Hiſt. S. Franc.

Der Heil. Vatter Franciſcus nimbt ein ſtichliche Red eines Bauren mit aller Demuth und Freundlichkeit an.

Finis Primi Libri de Actis
Acta Mira.

Digitized by Google

[illegible] [illegible] [illegible] [

Water Works.

For Public Information on Water

Ad Ranunculum. Ad Ranunculum. Ad Ranunculum.

Mich. 1 Jac. Rot. 1. Inter Thomam Bowyer Militem & Dominum Comitatus Cestriæ, Querentem, & Johannem Bruen Armigerum, Defendentem, de placito quare vi & armis, &c. clausum ipsius Thomæ apud Stanton in Com. Cestriæ fregit, &c. Et unde idem Thomas dicit quod ipse est Dominus Comitatus Cestriæ, & quod quidam Johannes Bruen Armiger, pater prædicti Johannis Bruen, modo defendentis, fuit seisitus de quodam messuagio, &c. in Stanton prædicta, in Com. Cestriæ, in dominico suo ut de feodo, &c. & inde fecit quendam Johannem Bruen filium suum primogenitum, & hæredem apparentem, militem, &c. & quod prædictus Johannes Bruen Armiger, pater, &c. obiit seisitus de prædicto messuagio, &c. in dominico suo ut de feodo, &c. & quod prædictus Johannes Bruen Miles, filius & hæres apparens, &c. obiit seisitus de prædicto messuagio, &c. in dominico suo ut de feodo, &c. & quod prædictus Johannes Bruen Armiger, modo defendens, intravit in prædictum messuagium, &c. & illud tenuit, &c. ut dominus, &c. & ideo dicit quod prædictus Johannes Bruen Armiger, modo defendens, fregit clausum ipsius Thomæ, &c. Et prædictus Johannes Bruen Armiger, modo defendens, venit & defendit vim & injuriam, &c. & dicit quod prædictus Johannes Bruen Armiger, pater, &c. fuit seisitus de prædicto messuagio, &c. in dominico suo ut de feodo, &c. & inde fecit quendam Johannem Bruen filium suum primogenitum, & hæredem apparentem, militem, &c. & quod prædictus Johannes Bruen Armiger, pater, &c. obiit seisitus de prædicto messuagio, &c. in dominico suo ut de feodo, &c. & quod prædictus Johannes Bruen Miles, filius & hæres apparens, &c. obiit seisitus de prædicto messuagio, &c. in dominico suo ut de feodo, &c. & quod prædictus Johannes Bruen Armiger, modo defendens, intravit in prædictum messuagium, &c. & illud tenuit, &c. ut dominus, &c. & ideo dicit quod prædictus Johannes Bruen Armiger, modo defendens, fregit clausum ipsius Thomæ, &c. Et prædictus Thomas dicit quod prædictus Johannes Bruen Armiger, pater, &c. non fuit seisitus de prædicto messuagio, &c. in dominico suo ut de feodo, &c. & inde fecit prædictum Johannem Bruen Militem filium suum primogenitum, & hæredem apparentem, &c. & quod prædictus Johannes Bruen Armiger, pater, &c. obiit seisitus de prædicto messuagio, &c. in dominico suo ut de feodo, &c. & quod prædictus Johannes Bruen Miles, filius & hæres apparens, &c. obiit seisitus de prædicto messuagio, &c. in dominico suo ut de feodo, &c. & quod prædictus Johannes Bruen Armiger, modo defendens, intravit in prædictum messuagium, &c. & illud tenuit, &c. ut dominus, &c. & ideo dicit quod prædictus Johannes Bruen Armiger, modo defendens, fregit clausum ipsius Thomæ, &c. Et prædictus Johannes Bruen Armiger, modo defendens, venit & defendit vim & injuriam, &c. & dicit quod prædictus Johannes Bruen Armiger, pater, &c. fuit seisitus de prædicto messuagio, &c. in dominico suo ut de feodo, &c. & inde fecit prædictum Johannem Bruen Militem filium suum primogenitum, & hæredem apparent

Der Andern Theil.

# Christliche Bet-Stund.

Darinn Gott angeruffen wird um gnädige Verzeihung der Sünden / und Abwendung der Straffen.

Ach Herr Gott / wir bekennen vor dir / und vor der gantzen Welt / daß wir arme Menschen / von Natur / und durch unsere Sünden / dir / und deinem Gesetz / gantz ungehorsam / und also / deiner Gnaden / und ewigen Lebens / gantz unwürdig / und / deiner Straffen / gantz schuldig seyen / und / wo du uns / nicht / durch deinen Sohn / Gnade / und Barmhertzigkeit / erzeigest / wir / ewiglich / verlohren / und verdammet / müssen werden. Wir bekennen / daß wir / mit Sünden / und Missethaten / dich / unsern Gott / und Schöpffer / offt / und viel / erzürnet / und / deine Straffen / wol / verdienet haben / und / daß / du / uns / nicht / allein / mit / Pestilentz / Hunger / Krieg / und / Theurung / sondern / auch / mit / Feuer / und / Wasser / mit / Donner / und / Hagel / mit / Sturm / und / Wetter / mit / Erdbidem / und / Erdbeben / mit / Blitz / und / Wetterstrahlen / mit / Mißwachs / und / Viehsterben / mit / Kranckheiten / und / Gebrechen / mit / Armuth / und / Elend / mit / Verfolgung / und / Unterdrückung / mit / Verwüstung / und / Verderbung / unserer Länder / und / Städte / mit / Verjagung / und / Zerstreuung / unserer Leute / mit / Verlust / und / Verderbung / unserer Güter / und / Narung / mit / Verlust / unserer Ehren / und / Gedächtnuß / mit / Verlust / unserer Freyheit / und / Gerechtigkeit / mit / Verlust / unserer Kinder / und / Leibes-Früchten / mit / Verlust / unserer Gesundheit / und / Lebens / mit / Verlust / unserer Seligkeit / und / ewigen Lebens / mit / Verlust / unserer Seligkeit / und / ewigen Lebens / mit / Verlust / unserer Seligkeit / und / ewigen

ſtreittet / ſchreyet / und Zanck heget ; man gibt / und empfangt ſich / und laßt nit nach biß daß einer oder andere gantz unwillig gemacht / entlich dem weichet / und gewunnen gibt / der mehr Geſchrey gemacht : und was zu verwunderen / nach ein oder anderer Stund / bleibt ein jeder wider bey ſeiner Meynung.

Deßwegen verordnet der Heil. Pachomius in ſeiner / durch die Hand eines Engels überkommenen Regel / daß der jenige Mönch / ſo mit andern wird Zancken / empfindlich geſtrafft / und im Fahl keiner erfolgten Beſſerung / gar von allen abgeſöndert werde / damit die Gemeinde von diſer Peſt nit angeſteckt werde ; diß iſt eine / von GOtt ſelbſten in diſer Regel verzeichnete Satzung / und mithin iſt an der Billichkeit diſer / nach dem Verbrechen gemäſſenen Straff / nit zu zweifflen ; zumahlen / da ein ſolcher eigenſinniger Kopff / ſo alles nach ſeinem Sinn will haben / genug iſt / ein gantze Gemeinde zu beunruhigen : er iſt ſich und andern verdrüßlich / mit ſich und ſeinem Nächſten unfridlich / kan mit keinem außkommen ; beſtreitet ein jede Antwort / halt andere für Lugner / und mit ſolcher Hartnäckigkeit / als wanns ſein Leben thät koſten / wann er ſeinem Mit-Bruder etwas ſolte nachgeben / womit er dann alle verdrüßig und unruhig macht / und umb ſo mehr / da er noch will / daß andere ihre Meynung widerruffen / und Fahls diß nit nach ſeinem Willen geſchicht / fangt der Zanck wider hitzig an / biß einer nachgibt ; und werden alſo die zur Gemüths-Erquickung angeſtelte Geſpräch / nur ein Marckt eines verdrüßlichen Zancken : weilen aber der Außſpruch in obgedachter Regel deß Heil. Pachomij gerecht / ſo ſoll man derley Zanck-Hälß von andern abſöndern / weilen beſſer iſt / daß einer / als das alle leyden.

Bringen gantze Gemeinde offt in Unruhe.

Verderben die zur Gemüths-Erquickung angeſtelte Geſpräch mit ihren Wort-Streitt.

Der Heil. Baſilius halt das Zancken / ſo ſtraffmäßig als die unehrbare Reden : ſeine Wort ſeynd folgende : Quocirca ſimiliter ex conventu reiicienda turpis & indecora contentio ; ſi quis de ſcripturis ſeditioſe diſputat, careat benedictione. So ſollen dann gleichermaſſen die unehrbare / und unziemliche Zanck-Wort vom Cloſter außgeſchloſſen werden / wer auffrühriſch von den Schrifften zancket / der ſeye deß Seegens beraubet ; recht und wohl geſprochen ; geſtalten / die unehrbare Geſpräch eben ſo wol / als die hartnäckige Wort-Weſchel der Brüderlichen Lieb zuwider / und nichts als Unheyl anrichten / folgſam billich auß denen Clöſtern ſollen verbannet ſeyn ; welches dann einem jeden zur nachtrucklichen Wahrnung ſeyn ſolte / anderer Meynung willig und ohne Widerſetzung beyzuſtimmen : zumahlen in Sachen / daran wenig gelegen iſt / offt die häfftigſte Streitt entſtehen.

S. Paul. ſerm. 2. de inſtit. monach.

Hartnäckige ſündigen wider die Lieb.

Der Abbt Joſeph / wie Caſianus erwehnet / hat über diſen Puncten folgenden Diſcurs geführt : Unuſquiſque ſciat, omnia, etiam utilia & neceſſaria poſtponenda bono Charitatis & pacis, & credat nec juſtis de cauſis penitus iracendum, &c. Er wolte ſagen : Weilen die Brüderliche Lieb in Einigkeit der Hertzen beſtehet / ſo iſt zu Unterhaltung derſelben / die Einhelligkeit vonnöthen / und mithin muß alle Gelegenheit deß Gezancks in den geiſtlichen Gemeinden eben darum abgeſchnitten werden / weilen dardurch Uneinigkeiten angeſtifft werden ; und demnach ſoll man ſich ſo wol in geringen / als wichtigen Sachen von allem eigenſinnigen Zanck enthalten / ſo gar auch wanns Unterredungen wären / ſo zur Erörderung der Warheit angeſtellt wären / damit ein jeder die rechte Weis ſich fridlich auffzuführen erkenne ; maſſen der Hader und Zanck allezeit von böſer Art iſt / und wird dahero kein Eigenſinniger jemahlen die Urſach ſeines Zancks können rechtfertigen / wo die Lieb geſchmälert wird : es iſt beſſer / daß eine Frag oder Vortrag unerörderet bleibe / als daß die Einigkeit der Gemüther vertrennet / und Unfrid geheget werde / als welcher / da er einmahl in die Clöſter einſchleicht / nit

Caſi. coll. 16.

Brüderliche Lieb beſtehet in Einhelligkeit der Hertzen.

Durch Zanck wird dieſelbe zertrennet.

Queen Mary.

Mary Queen of England, Ireland, and France, Defender of the Faith, and Supreme Head of the Church of England and Ireland.

Der Abbt Smaragdus ein groſſer Eyferer ſeiner Benedictiner-Regel ſagt / daß ſolche Zanck-Geiſter ein Verderben deß Ordens-Stands ſeyen: Omnium malorum fomes eſt contentio: Sie laſſen vom Zancken nit nach / biß ſie in gäntzlichen Untergang gerathen: es werden ſolche hartnäckige Köpff ſo verwegen / daß ſie alles nach ihren Sinn wollen haben / und die jenige nit gedulten können ſo ihnen widerſprechen: kein Vernunfft-Grund hat bey ihnen Platz; allen mit denen ſie reden / oder ſie anhören / ſeynd ſie überläſtig und ſchädlich / und gleichwie ſie ſich ſelbſten / beleydigen ſie alle andere / und kurtz davon zu reden / ſchlieſſet der Abbt / verurſacht diſe Peſt der Hartnäckigkeit alles Ubel. Jedoch iſt zu mercken / daß die Hartnäckigkeit zwar auß ſich nur ein läßliche Sünd / aber nach Meynung Cajetani leicht / wanns Aergernuß bringt / zur Todtſünd wachſe; der Engliſche Lehrer ſagt ferner daß ſie alsdann von einer ſchwären Sünd nit zu entſchuldigen / wann in einer erheblichen Sach wider die erkandte Warheit wird geſtritten / und wanns Müheſeeligkeiten / Eydſchwür und Gottsläſterungen verurſacht: ſeine Lehr iſt folgende: Intentio tripliciter poteſt fieri ad impugnandam veritatem: &c. Auff dreyerley Art kan die Meynung gemacht werden / die Warheit zu beſtreitten; erſtlich / nit die Warheit zu unterdrucken ſondern ſich in Diſputieren zu üben / und diß iſt nit böß: zweytens die erkandte Warheit vorſetzlich zu beſtreitten: drittens wider einige Lehr-Sätz / ſie mögen wahr / oder unwahr ſeyn / hitzig zu ſtreitten / und diſe zwey ſeynd eygentlich ein Zanck-Streitt / und mithin ein Todtſünd. Dahero wahrnet der Apoſtel ſeinen Jünger Timotheum ſich vor allem Zanck zu hüten: Noli contendere verbis, ad nihil enim utile eſt, niſi ad ſubverſionem audientium: Zancke nit mit Worten / dann diß iſt zu nichts nutz / als zur Verkehrung der jenigen / die es hören: Und zu wem dient es anders / als zum ſündigen: diß erweget wohl ihr Zanck-Geiſter / und ſagt mir unpartheyiſch / was habt ihr auß euren Zancken und Streitten / womit ihr die beſte Lebens-Zeit zugebracht / darvon getragen / und was für ein Zihl und End darbey gehabt? auff das erſte werdet ihr nichts anders können ſagen / als daß ihr euch mit eurem kühlen und zanckiſchen Geſchrey zuweilen ein Kopff- und Bruſt-Wehe zugezogen / und dann die umbſtehende Zuhörer geärgert habt; und wann diß euer Zihl geweſen / ſo ſchauet zu / was ihr für Sünden begangen: Ey! ſo laßt uns nit auff ſolche unartige Auffführung verlegen / daß wir zum Schaden deß Leibs und der Seelen / mit unſern Nächſten wollen allein darum ſtreitten / daß wir mit unſerer Meynung vortrüngen: laßt uns vilmehr fein ſanfftmüthig und demüthig ſeyn / wie es wahren Dienern GOttes zuſtehet / und der Apoſtel abermahl ermahnet: Servum Domini non oportet litigare ſed manſuetum eſſe ad omnes, docibilem, patientem. Ein Diener deß HErrn ſoll nit Zancken / ſondern ſanfftmüthig gegen jedermann ſeyn / auch lehrſam und geduldig.

in c. 4. Reg. inſt. 66.

Regieren ſich nit nach der Vernunfft.

Widerſtreben der Warheit.

22. q. 38. a. 1.

Wort-Streitt kan ein ſchwäre Sünd ſeyn.

2. Timoth. c. 2. v. 14.

Die Zanck-Geiſter ſchaden ſich an Leib und Seel.

Ubi Supra. v. 24.

Da der Heil. Bonaventura die ſeinige unterricht / wie ſie wohl und fridlich miteinander ſollen umbgehen / ſagt unter andern: Prorſus indignum eſt ſervis Dei mulierculanim more contendere: Es iſt den Dienern GOttes gantz und zumahlen unanſtändig nach böſer Weiber Art zu Zancken: und widerſetzt mir nit / fahrt er fort / daß diß geſchehe zur erörderung der Warheit: dann auff diß antworte ich: erſtlich; daß die / zur Gemüths-Ergetzung gewidmete Stund / kein Zeit zum Diſputieren ſeye / anderſeiths wird durch hartnäckiges Zancken die Warheit nit erläuteret / ſondern durch gute und treffliche Vernunfft-Gründe: zu dem / ſoll ſich lieber einer mit dem / was er weiß / befridigen / als durch häfftiges Schreyen und Zancken verlangen gelehrter zu werden; weilen es gleichſam unmöglich: Zancken und nit ſündigen / einen hitzigen Wort-Streitt haben / und nit in eine Unbeſcheidenheit / Zornmuth / Schmach-Reden / oder in Unwillen mit dem Nächſten verfallen / man kombt halt ſelten ohne Wunden auß diſem Gefecht / und daß

In ſpec. Diſcurſ. p. 3. c. 3.

Zancken gehet niemahl ohne Sünd ab.

man hernach nichts zu beichten ſind: dahero ſchließt der Seraphiſche Lehrer mit diſen Worten: Sit ergo inter ſervos Dei collatio, non altercatio ad cognoscendam veritatem. So ſeye dann zu Erörderung der Warheit unter den Dienern GOttes / ein freundliche Unterredung / aber kein Zancken: Er will ſagen: unterreder euch gleichwohl / aber mit Lieb / und Friden / bringet eure Meynung ohne halßſtärrigen Hochmuth vor / und mit ſolcher Gelaſſenheit / daß ihr nit verlanget andere auff eure Meynung / ſie ſeye wahr oder unwahr / zu ziehen / dann diß wäre ein verſchmitzte von GOtt und den Menſchen verabſcheuete Hoffart nach Lehr deß Abbts Antiochi: welcher über dem noch auffſchreyet: Parum dixi hujusmodi abominabiles esse Deo, & hominibus: dixero verius, nullum ipsis miserabiliorem esse: Wenig hab ich geſagt: das ſolche bey GOtt / und den Menſchen verhaßt / beſſer thät ich ſagen / daß ſie unter allen die Elendiſte ſeynd.

Hilfft ſelten zu Erörderung der Warheit.

Tom. 2. Hom. 56.

# Dritter Abſatz.

## Weis und Manier ſich von diſem Laſter zu befreyen.

Das beſte Mittel diſe unartige Neigung außzurotten / iſt / ein ſonderliche Erforſchung darüber anſtellen / und demnach einen veſten Vorſatz machen / erſtlich: keinem zu widerſprechen / hernach allen / ſo uns widerſprechen / nachgeben / drittens willig deme / was andere fürbringen / als ein Engel deß Fridens beyfallen: ſolcher Geſtalten / wird man ſich bald von diſem Laſter freymachen.

Mit leicht widerſprechen / andern nachgeben / und beyfallen / ſeynd Mittel allen Zanck zuverhüten.

Ein anders Mittel gibt Seneca an die Hand: daß man nemlich die Gelegenheiten / die Orth / und Perſohnen / welche gern Zancken / meiden / ſeine Wort ſeynd: Fugere itaque debebit, quos iratos sciet: Die jenige / ſo von einem hitzigen Natürel ſeynd / und von einem jeden Fünckel zu einem häfftigen Zorn-Muth entbrinnen / ſoll man wie die Peſt fliehen: wer halt die Gelegenheit meidet / befreyet ſich von der Sünd / gemäß jenem Spaniſchen Sprichwort: Destrugen las buenas costombres, las malas conversationes: Böſe Geſellſchafften / verderben die gute Sitten: es iſt eine Peſt / die ſich leicht außbreitet / ein Ubel / wovon man leicht angeſteckt wird / und deßwegen iſt es beſſer ſich darvon zu entfernen.

Es bemercket der Heil. Bonaventura / daß / gleichwie wir zufolg diſen Lehr-Spruch mit keinem / alſo vilweniger mit den Obern in einen Worts-Streitt ſollen einlaſſen / maſſen ſolche ein Art eines Ungehorſambs / und vaſt ſträffliche Verwegenheit wäre: Cum ipso Prælato contendere, nefas est. Seynd die Wort deß Seraphiſchen Lehrers: Seine Vorſteher wollen nöthigen / ſeiner Meynung beyzupflichten / iſt ein ſo vermeſſene Keckheit / daß Seneca ſich getrauet zu ſagen / Cum pari, contendere anceps est, cum inferiori, fordidum, cum superiore, furio sum. Mit ſeines gleichen Zancken iſt erträglich / oder wohl gar ſträfflich / mit Geringern iſt ſchändlich / mit den Obern / närriſch / das iſt; ſo ungereimbt / daß es mehr einem Narren als geſcheiden Menſchen zuſtehet / weilen ein geſcheider niemahl mit ſeinem Vorſteher / es betreffe ſeine Lehr / Würde / oder Stand / ſtreitten wird; und wann auch ein Oberer ſich ſeinem Untergebenen etwas unglimpflich widerſetzte / ſtehets doch dem Unterthan zu / ohne Widerred zu weichen: gleichwie wann auch die Lehrmeiſter / Geiſtliche Vätter / die Prieſter / Geiſtliche

Mit ſeinen Obern mit Worten ernſtlich Streitten iſt ein Vermeſſenheit.

Rich-

Richter / und andere anſehnliche und in hohen Aembtern ſtehende Perſohnen nach Lehr deß Apoſtels / in ehren ſoll halten.

Der Abbt Antiochus wahrnet / wohl auff die jenige / mit welchen man umzugehen hat / Acht zu geben / ob ſie Gallſichtig / Zorn-müthig / oder außgelaſſen ſeyen / und ſolche möglichſt zu meiden / weilen ſolche auff den erſten oder andern Vortrag gleich im Harniſch zum Sturm blaſen / und unter überſich kehren wollen / werffen ſo ungereimbte Reden herauß / und erwecken ſolchen Brand umbher / daß einer ſich nit anders / als gleichſam mit der Fuchtel in der Hand / weiß herauß zu winden; dahero ſagt der Heil. Geiſt: Non litiges cum homine linguato & non ſtrues in ignem illius ligna. Zancke nit mit einem geſchwätzigen Menſchen / und lege kein Holtz zu ſeinem Feuer. Das iſt: laſſe dich in keinen Wort-Wechſel mit ſolchen widerſinnigen Menſchen ein / wann du kein Holtz zu ihrem Feur wilſt legen und unterligen: laſſe ſie in ihrem Eigenſinn gehen; es ſeye kalt oder warm / es ſeye geſündere Lufft in Franckreich als Spanien / nit ſo kalt in Irrland / als Engeland / es ſeye Teutſchland feuchter / oder nit / als Italien; reiſſe dich umb ſolche unnütze Fragen nit / dann ein jedes Wort / ſo du wider ihre vorgefaßte Meynung wirſt reden / wird nichts als Holtz zulegen ſeyn / worauß bald der Zorn in helle Flamm wird außbrechen; ſo laſſe ſie dann bey ihrem Sinn / ſie ſagen ja / oder nein / es iſt da wenig daran gelegen / vil aber ligt daran / daß du deine Ruhe erhalteſt / wende dich mithin anderſt wohin / und laſſe ſie in ihrem Wohn: alſo redet der Abbt Antiochus.

Hom. 16. Zanck-Geiſter werden billich geflogen.

Eccli. 28. v. 24.

Der guldene Mund ſagt / daß mit ſolchen halßſtärrigen vil Streitten wollen / nichts anders ſeye als die Zeit verliehren / weilen ſie ſich nit mit Vernunfft-Gründen laſſen lencken / ſondern nur vermeſſener werden: Plus illis audaciæ & temeritatis adiicitur: So iſt dann beſſer ſolchen außzuweichen und ſeinen Friden erhalten.

In Epiſt. ad Tit. c. 3.

Diſen ſtimmt der Seraphiſche Lehrer bey / und ſagt / daß beſſer ſeye ſolchem zanckiſchen Menſchen durchauß nachzugeben / als ſich mit ihm in einen Wort-Streitt einzulaſſen / und damit werden wir uns allezeit vergnügter befinden / maſſen Salomon ſagt: Honor eſt homini, qui ſeparat ſe à contentionibus. Es iſt einem Menſchen ein Ehr / daß er ſich vom Zanck abſöndert / das iſt / er wird für einen guten Geiſtlichen / für klug und geſchickt / für einen Freund der Warheit / für ſanfftmüthig / für einen Liebhaber deß Fridens / für einen Menſchen / ſo verträulich mit GOTT handle / gehalten; da / gegenſeiths / ein halßſtärriger / als hochmüthig / eytel / verwegen / unfreundlich / Zorn-müthig / unbändig / und als ein Feind GOttes und der Menſchen getadelt wird / der keinen Frid mit dem Himmel / weder mit der Erden hat: ſo iſt ſolchemnach gar kein Schand / derley unartigen Menſchen / Frid halber / zu weichen / indeme / der nachgibt / darbey / ſo vil gewinnt / als der Hartnäckige verſpillt. Diß alles hat der Heil. Gregorius Nazianzenus in wenig Worten beſſer / als ich / erklärt / da er ſagt: Præſtat honeſtè vinci, quam periculoſe & nefariè vincere: Es iſt allhier beſſer / ehrlich überwunden zu werden / als boßhafftig überwinden; es iſt ein löbliches Werck / ein böſe Neigung überwinden / als dem Feind obzuſigen.

Prov. 20. v. 3. Sanfftmüthige werden geſchätzt und geliebt / Zanck-Geiſter als Feind GOttes und deß Menſchen getadelt.

Der weicht gewinnt / der zanckt verſpillt.

Philo ſagt / daß es ein allgemeine Paſſion der Menſchen ſeye / in ſeinen Urtheil und Meynungen wollen recht haben; gibt anbey gegen diſe Schwachheit diß Mittel an die Hand / nemlich / wann dich einer zum Wort-Streit herauß fordert / daß du ſchweigeſt / als wann du es nit verſtundeſt / weilen es ein Streitt iſt / wo der jenige gewinnt / der verliehrt: In hoc genere victor vincitur. So ſoll man dann weichen / und mit ſtillſchweigen das Zanck-

L. de Agric.

Allgemeine Schwachheit der Menſchen eigenen Urtheil anhengig.

Geſchrey überwinden / auff ſolche Weis wird der Uberwundene / gleichſam als durch eine ſonderliche Kriegs-Liſt / jederzeit Obſiger ſeyn.

Coll. 8. c. 6.

Caſianus verzeichnet wider diſe Schwachheit noch ein anders / von dem Heil. Abbt Joſeph erfundenes bewehrtes Mittel / deſſen ſich die alte Einſidler mit groſſen Nutzen bedienet / und beſtehet in einer Ablaugnung ſeines eigenen Urtheils / auß welchem ſonſten die eigenſinnige Meynungen herrühren / daß man keinem will nachgeben / diſes Mittel haben alle durchauß von treflicher Würckung gefunden; inmaſſen / wann in diſen Heil-Männer Zuſammenkunfften / und zum Geiſtlichen Zunehmen angeſtelten Unterredungen / eines jeden Meynung hätte gelten und fürtringen ſollen / ſo wären ihre Geſpräch nur Gelegenheiten der Uneinigkeit worden; dahero wurde ein allgemeine Ordnung verfaßt: daß nemlich ein jedweder allda als ein / zum lehrnen begieriger Lehr-Jünger / und nit als ein Lehr-Meiſter / willens andere zu lehrnen / erſcheinen ſolle: die verfaßte Satzung laut alſo: Sciendum, quòd ille fortius & victoriosius operatur qui ſuam ſubiicit voluntatem, voluntati Fratris, quam ille, qui pertinacior invenitur defendendo ſuas aſſertiones, &c. Der ſeinen Willen / den Willen ſeines Bruders unterwirfft / verhalt ſich tapffer / als der ſeine Meynung halßſtärrig behaubten will / und in Warheit / iſt diß ein Mittel mit allen in Friden zu leben / keiner bilde ſich ein / daß er allwiſſent ſeye / ſondern halte ſich gleich andern für einen irrigen Menſchen: GOtt hat ſeine Gaaben unter vile außgetheilt; und mithin iſts eine Vermeſſenheit / verlangen / daß alle andere ſich nach ſeinen Urtheil ſollen lencken / die Vernunfft und Liebe erfordert / daß wir uns / theils nit hartnäckig zu zeigen / theils wegen der Gefahr zu ſündigen / auch dem Urtheil unſers Nächſten je und zuweilen unterwerffen / zumahlen da der Heil. Geiſt ſagt: Ne innitaris prudentiæ tuæ. Verlaſſe dich nit auff deine Klugheit. Prov. 3. v. 5. Daß iſt ein nachtruckliche Wahrnung ſo wohl vor dich als andere / damit wir willig auch andern nachgeben / und nit in die unartige Hartnäckigkeit verfallen: wann wir uns auff ſolche Weis verhalten / wird GOtt auch nit ermanglen unſern guten Willen mit ſeiner Gnad zu ſtärcken:

Bewehrtes Mittel darmider / ſeyn Urtheil und Meynung andere unterwerffen.

Bernard. in noſt. docum.

Den Heil. Bernardum wollen wir hierüber noch vernehmen: Nunquam, ſagt er / aliquid pertinaciter affirmes, ſed ſint tuæ affirmationes cum dubitationis ſale conditæ. Niemahl bejahe / oder verneine was halßſtärrig / ſondern bringe deine Vorträg vor / unter einem Zweiffel / ſolcher Geſtalten / wann ſichs etwann unwahr befinde / kan dir keiner nachſagen falſch geredt zu haben; iſts aber wahr / wirds dir zum Lob gereichen: gewiß ein beſcheidener / und eben darum ſchätzbarer Rath diſes Honig-flieſſenden Lehrers.

Homil. 50.

Letztlich ermahnet angezogener Abbt Antiochus all Geiſtliche und Nachfolger Chriſti / zu Außtilgung diſes Laſters / die Beyſpill unſers Erlöſers / und ſeiner Heiligen ſich vorzuſtellen / und dabey zu erwegen / mit was für großmüthiger Gedult ſie alle Schmach und Unbild übertragen? unſer Göttlicher Lehrmeiſter ſagt durch den Mund Iſaiæ von ſich: Tacui ſemper, ſilui, patiens fui: Ich hab allzeit geſchwigen / hab mich ſtill gehalten / und bin gedultig geweſen. Das iſt: ich bin auffs äuſſerſt / von dem liederligſten Geſindel der Menſchen / mit ſo groſſer Verachtung gequälet und beleydiget worden / und doch zu allem geſchwigen / und mich niemahl über meine Verſpottung / Geißlung und Creutzigung beklaget. Iſaiæ c. 42. v. 14.

Der Heil. Antonius pflegte keinem zu widerſprechen.

Von dem Heil. Abbt Antonio erzehlet Didymus, daß er niemahlen jemand widerſprochen / oder ſeine Meynung geſucht zu behaubten / dermaſſen / daß / wann er eines andern / auch der ſeinen / zu widriger Meynung vermahne / er derſelben ohne eintzige Widerred folgte / und mit Ablaugnung ſeiner / und fertiger Unterwerffung eines andern Meynung und Rath gehor-

horſamte: gabe auch dem Didymo diſe Lehr: das / wann ers auff dem Weeg der Vollkommenheit recht wolte treffen / diſem ſolte nachfolgen.

Eben dergleichen meldt Metaphraſtes von dem Heil. Pachomio: als er von einem andern Einſidler / ſo zum Zancken / und bey andern Verdruß und Unfriden zu erwecken / geneigt ware / unbillich beſtrafft wurde / übertruge er ſolches mit verwunderlicher Gelaſſenheit und Stillſchweigen. Der Heil. Ephrem, wie Gregorius Nyſſenus erwehnet / hat in ſeinem letzten Sterbſtündel betheuret / daß er ſich nit erinnere / mit jemand Lebens-Zeit einen hartnäckigen Wort-Streit gehabt zu haben: was für eine ſchöne Vorbereitung iſt das nit / zum Himmel zu gelangen? ohngezweiflet / werden die Engel deß Fridens die Porten deß Himmels weit eröffnen / ſolche Seelen / nach ihrem Hinſcheyden / in ihre Geſellſchafft auffzunehmen: diß alles wollen wir mit dem Beyſpill deß Heil. Thomæ von Aquin beſchlieſſen / wie gelehrt diſer Heil. Mann ware; ſo ware er auch anbey ſo gelaſſen und demüthig / daß er ſich niemahlen / in ſeinen / obwohl gegründeſten Meynungen und Lehr-Sätz dermaſſen verhalßſtärrigte / daß er nit bereitwilligſt ware andern nachzugeben / mit welchem Beyſpill er zugleich die wahre Demuth lehrete / und die Welt mit ſeinen Engliſchen Lehren unterrichtete; als diſer groſſe Lehrer einſtens über Tiſch laſe / wurde ihm ein Zeichen wie wohl unrecht / gegeben / als wann er in einem Accent eines Wörtels gefällt hätte; worauff er das Wort gantz willig widerholte / und laſe daſſelbige nach dem irrigen Sinn deß Vorſtehers / ſo ihn beſtrafft hatte; als er hernach befragt wurde / wie er doch das recht geleſene Wort / ſo unverſtört hätte widerhollen / und falſch geleſen können? ſagte er: es iſt ja beſſer demüthig zu gehorſammen; ob ein Wort kurtz / oder lang geleſen und außgeſprochen werde / an dem iſt wenig gelegen / aber vil ligt an dem / daß man der Obrigkeit widerſpreche: ein würdiger / und ſolchem groſſen Lehrer wohl anſtändiger Außſpruch / welchen alle ſolten befliſſen ſeyn werckſtellig zu machen / ſo begierig ſeynd / woll mit GOtt zu wandlen / und die nothwendige Tugend deſſen in ſeiner Glory zu genieſſen / zu erwerben.

Niſſenus in vit. S. Ephrem.

Der Heil. Ephrem hat Lebens-Zeit keinen Wort-Streitt gehabt.

Der Heil. Thomas von Aquin ware nit halßſtärrig in ſeinen Lehr-Satz.

Liſet ein Wort falſch auff gegebenes Zeichen was er im Leſen über Tiſch recht hatte außgeſprochen.

# Das Heilige Neue Testament,

Oder Bücher des Neuen Bundes unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi.

## Das 1. Capitel.

was darzu oder darvon gethan wird / ſie eben darum bey andern dem Argwohn unterworffen ſeynd:

So ſeyen dann unſere Wort auffrichtig / nit zweydeutig / mit verſchmitzt / betrügeriſch oder hinterhaltiſch / anſonſten / werden ſie / wie die falſche Müntzen zuruck kommen / und uns zu Erkauffung deß Himmels nit dienen / vilmehr wird uns GOtt mit den ſtraffen / ſo in denen Rechten / den falſchen Müntzern zugedacht züchtigen.

Der Engliſche Lehrer hat diſe Lehr wohl erkandt / und deßwegen in dem Büchel ſo er zum Unterricht der Fürſten geſchriben / angemerckt / daß der Sathan ein Urheber der Vergröſſerungen ſeye / allermaſſen / da er mit Eva unſerer erſten Mutter zu Red kame / vergröſſerte er ſolcher Geſtalten / das Gebott GOttes / daß ſie deſſen Haltung unmöglich zu ſeyn erachtete / und mithin daſſelbige überſchritte / ſo nit geſchehen wäre / wann der liſtige Feind die einfältige Warheit hätte vorgetragen / und diß nehmen die Großſprecher wohl in Acht / als welche mit ihren unmäßigen herauß ſtreichen gleichſam die Sachen anders fürbringen / als ſie in ſich ſeynd.

S. Thomas in Opuſc. de erudit principum.

Der Teuffel iſt ein Großſprecher und Lugner.

Auß diſem leithet der Engliſche Lehrer zwey Anmerckungen her: erſtlich: daß die jenige / ſo ihre Reden und Geſpräch glaubwürdiger zu machen / unmäßig die Sachen vergröſſern / und loben / das Ambt deß böſen Feinds bey den Menſchen durch Außſtreuung allerley Lugen und Falſchheiten / vertretten; zweytens / daß ein geſcheider und Ehr-liebender Menſch ſich in Acht ſoll nehmen / damit er von diſem Gifft nit angeſteckt werde / und daß die Fürſten ſolche Großſprecher / als ihren Landen nachtheilige Leuth / darauß verbannen ſollen. Wann man ſich möglichſt hütet nichts giftiges und dem Leib gefährlichers an ſich zu ziehen / wie mehr ſoll man ſich für den Lugen in Acht nehmen / als welche nach dem Außſpruch deß Heil. Geiſts ein tödtliches Gifft der Seelen ſeynd: Os quod mentitur, occidit animam Ein Mund der lieget / tödtet die Seel. Der eine Sach gar zu hoch erhebet / oder zu ſehr verkleineret / kombt endlich dahin / daß man ihm ein ſolchen Glauben beymeſſet; ein jeder redet von ihm / diſer lacht über ſeine Prallerey / jener hat ſein Geſpill darüber / und verfallt alſo bey jedermann in einen Unart / und Miß-Credit; man wird ſich niemahl eines ſolchen Prall-Hanſen in wichtigen Geſchäfften bedienen auß billichſter Beyſorg / kein Ehr mit ihm auffzuheben. Laßt uns ſolchemnach unſere Augen auff Chriſtum / auff die Allerſeeligſte Jungfrau / auff ſeine Apoſtel und andere ihre treue Nachfolger werffen; von diſen werden wir die wahre Weis und Manier wohl zu Reden / erlehrnen; indeme ſie von der jetzigen geſchraufften Redens-Arten ſo weit entfernet waren / daß ſie kein Wort fürbrachten / ſo der Warheit und Evangeliſchen Auffrichtigkeit nit gleichlautend ware / und verdienen dahero billich / daß wir ſie dißfahls als unſere Exemplar anſehen: es ſeynd gleichwohl einige / ſo gewohnt ihre Reden und Geſpräch immer mit Prallen / und Großſprechen ſo zu unterſpicken / daß ſie ſich ſelbſten von der Schul unſers himmliſchen Lehrmeiſters / bey deme der Geiſt der Warheit iſt / außſchlieſſen / können ſich auch der Schul der Heiligen nit zugeſellen / weilen diſe ſo unbeweglich bey dem Weeg der Warheit gebliben / daß ſie ſich niemahl / weder zur rechten deß Großſprechen / noch zur lincken der Falſchheiten gelencket: daß aber ſolche Prallériſche Reden bey dem Göttlichen Richter nit ungeandet hingehen / iſt auß folgender Begebenheit wahrzunehmen.

Sap. 1. v. 11

Im Jahr 1576. ſturbe in Padua ein Geiſtlicher / ſo zwar auß Eyfer und Lieb gegen ſeinen Nächſten / ſich zum Geiſtlichen Dienſt und Beyſtander / mit der Peſt in ſelbiger Stadt behafften freywilligiſt außgeſetzt / iedoch wegen ſeines luſtigen Natürels / anbey diſe Unform an ſich hatte / daß

Chron. PP. Capuc. l. 5. c. 10. n. 77.

Ausgabe, Stuttgart und Tübingen 1827, 40 Bde. kl. 8°, Bd. 1 S. 1—4 (Vorrede zu Goethe's Werken, Ausgabe letzter Hand

## Yukon Nug.

York Child Murder Case Not Yet Ready for Trial



Dawson, Yukon Territory, Saturday, March 14, 1903.

Subscription Rates: Single Copy, 25 Cents; Per Week, 50 Cents; Per Month, $2.00; Per Year, $24.00.

Published Every Saturday by the Yukon Nug Publishing Co., Limited.

nehmen / wie ungnädig GOtt gegen ſolche iſt / die ein doppeltes Hertz / eins im Buſen / ein anderes auff der Zungen haben / ein anders innerlich im Schild führen / ein anders äuſſerlich vorgeben.

Falſche Hertzen und Zungen werden von GOtt verabſcheuet.

Als der Prophet Elias mittels deß Feurigen Wagen ins Paradeyß fahrte / lieſſe er ſeinen Mantel fallen / und diß nit allein umb ſich aller Sachen zu entäuſſern / ſondern auch anzuzeigen / daß zu dem Eingang in das Reich der Einfältigen vonnöthen ſeye / alles / was etwas bedecken und bemäntelen kan / abzulegen / und / daß folgſam die jenige / ſo ſich der lugenhafften Renck und Schwencken bedienen / niemahlen die Straß zum Himmel finden werden: wann du demnach liebſter Bruder begierig biſt auff diſem Weeg weiter zu kommen / ſo befleiſſe dich auffrichtig und offenhertzig ohne Liſt und Betrug zu ſeyn / und die bloſſe Warheit / nit aber nach der Welt Mißbrauch / Allamode, zu reden. Der Heil. Vatter Auguſtinus erinnert noch was Bedenckliches zu diſem Vorhaben / nemlich / daß wir auch zu Ubung der Demuth / und ſo gar auch in der Beicht unſere Sünden nit über die Warheit vergröſſeren oder verringern ſollen / ſondern uns auffrichtig / wie wir uns für GOtt / und unſerm Gewiſſen ſchuldig erkennen / darüber Reu-müthig ſollen anklagen: ſeine Wort ſeynd folgende: Humilitatis causâ mentiris? ſi non eras peccator, mentiendo efficieris, quod evitaras. Wann du auß Demuth die Unwarheit redeſt / wirſt du erſt zum Sünder / wann du zuvor keiner biſt geweſen; iſt wohl ein heylſame Wahrnung / zumahlen vile ſeynd / die vermeynen nit wohl gebeicht zu haben / wann ſie ihre Sünden nit auff das äuſſerſt vergröſſert / und ſich als die gröſte Sünder angeklagt haben: die Demuth beſtehet nach Lehr deß Heil. Thomæ in der Warheit / und nit in unmäßiger Vergröſſerung unſeres Elends und Boßheit / als wann wir von GOtt gar nichts Guts in uns hätten; deßwegen ſagt obgedachter Heil. Kirchen-Lehrer: Wann du deine Schuld mehr / als wahr iſt / und wider Wiſſen und Gewiſſen vergröſſereſt / verfallſt du erſt in einen Fehler / ſo du villeicht zuvor noch nit begangen hätteſt: wann demnach auch unter einem / ſcheinlich guten Vorwand nit zuläßig die Sachen zu vergröſſern / vil weniger kan mans auß Eytelkeit oder Betrug thun.

Auguſt. de verb. Apoſt.

In der Beicht ſoll man ſeine Sünden nit vergröſſern noch verkleinern.

Der vortreffliche Welt-Weiſer Xenophon will / daß man den Lugner niemahlen ſolte glauben / und zwar auß Urſach / weilen man niemahlen verſichert / ob ſie die Wahr- oder Unwarheit reden / und hat mithin Grund ihnen nit zu trauen / und zu glauben. Eben dergleichen Meynung iſt auch Ariſtoteles, da er ſagt: Mendax hoc lucratur, ut, cum vera dixerit, ei non credatur: Ein Lugner gewinnt endlich diſes / daß man ihm auch / wann er die Warheit ſagt / nit glaubet: weilen er bey jederman in dem Wohn iſt / daß er nach ſeiner böſen und gewehnlichen Art wird reden: ſo iſt ſolchemnach diß ein Tadel und Mackel / ſo ſchändlich im Geſicht eines Menſchen ſtehet / und noch übeler / wanns ein Geiſtlicher wäre; von denen ich doch nit rede; es iſt mir genug darzuthun / daß diſe Unart zum liegen einen jeden Chriſten alſo verſtelle / daß er ſich diß-fahls nit als ein wahrer Chriſt / oder ein Nachfolger Chriſti / der die ewige Warheit iſt / auffühere / und verhalte; und wie ſolte dann ein ehrlicher Mann einem ſolchen glauben können / zumahlen das Liegen / unter ehrliebenden Gemüthern für ein Schand wird gehalten.

Apud dioge. l. 5. Lugner wird nit geglaubt wann ſie auch die Warheit reden.

So wollen wir dann mit dem Apoſtel ſchlieſſen: Nolite mentiri invicem. Belieget einander nit: wir wollen uns ſolchemnach ernſtlich dahin beſorgen / daß niemahlen eine wiſſentliche Lug auß unſerm Mund komme / daß wir auch keine Sach über ihren Werth und würckliches Weeſen unmäßig herauß ſtreichen / ſondern in unſern Geſpräch die Warheit auffrichtig / und ſo / wie wirs in der That zu ſeyn erkennen / fürtragen / und unter keinerley Vorwand von derſelben abweichen; wollen anbey GOtt / nach Anweiſung

Ad Coloſ. 3. v. 9.

deß

deß weiſen Manns / umb diſe Gnad anſtehen / daß er unſere Weeg in der Warheit richte. Deprecare altiſſimum ut dirigat in veritate viam tuam. Eccli. c. 37. v. 19.

# Sibenzehender Lehr-Spruch.

## Beſtättige niemahlen etwas / daß du zuvor nit wohl wiſſeſt.

## Erſter Abſatz.

DJe Erklärung deß vorgehenden Lehr-Spruchs bemüßiget uns im Gegenwärtigen kurtz durchzugehen; allermaſſen / der da beherttziget / daß ein wahrer Jünger Chriſti jederzeit in ſeinen Reden warhafft ſeyn müſſe / wird auch erinnert / niemahlen was zu ſagen oder zu bejahen / er wiſſe es dann zuvor wohl / ſonſten ſetzte ſich in Gefahr ein Unwarheit fürzubringen / welche der jenige / ſo ihme auß gutem Vertrauen / geglaubt / billich für übel wird halten in Betracht / daß ihn eine vorgewendte Unwiſſenheit nit allerſeiths entſchuldiget / indeme er für keine Warheit hätte ſollen außgeben / wovon er zuvor nit wohl berichtet wäre.

Der Engliſche Lehrer halts für eine Sünd gegen das achte Gebott: du ſolſt keine falſche Zeugnuß geben / wann einer ohne vorheriges Wohlwiſſen / eine Sach für warhafft außgibt / weilen ein ſolcher eine Sach zu behaubten ſich erfrechet / die er doch nit weiß / und mit gewiſſer Gefahr ein Unwarheit zu reden / und Fahls daß es auch keine währe / ſo ware doch der Will und Gefahr da: zu Bewährung ſeiner Meynung bringt er den Text Eccli. bey: De mendacio ineruditionis confundere. Schäme dich / wann du auß Unwiſſenheit haſt gelogen. Ohne Wohlwiſſen was fürtringen iſt ſündhafft.

Iſt wohl ein Engliſcher Lehr-Satz; maſſen / wann nichts anders / als der offentliche Spott wäre / ſo einer hat außzuſtehen / wann ihm eine für wahr und gewiß / außgegebene Sach / als falſch ins Geſicht wird dargethan / ſolts ja einen zur Wahrnung dienen / nichts jemahlen fürzubringen / über deſſen Warheit er nit wohl verſichert iſt: wie vil ſolten hier in ſich gehen / und bedencken / wie offtmahl ihnen begegnet / daß ſie bemüßiget worden / für eine Falſchheit zu erkennen / was ſie für eine Warheit außgeſagt? wie offt ſie auch in Beyſeyn anſehlicher Perſohnen / mit Verluſt ihres Credits / überzeugt worden einer Unwarheit / weilen ſie leichtſinnig was fürgebracht / deſſen ſie kein Wiſſenſchafft hatten: So befleiſſe ſich dann ein jeder in ſeinen Reden und Geſpräch warhafft zu ſeyn / damit er ſeinen guten Namen nit verliehre / und für vermeſſen / ungeſcheid / und lugenhafft außgeſchryen werde. Der Heil. Chryſoſtomus halt den jenigen / ſo was ungewiſſes für warhafft außgibt / eben ſo wohl für einen Lugner / als der wiſſentlich eine Unwarheit außſagt / und diß auß Urſach / weilen er was / als warhafft erzehlet / da er ſich doch erinneret / keine rechte Kundſchafft darvon zu haben / mithin ſetzt er ſeinen Fuß in eine Gruben und fallt darein / wann ein Feld-Oberſter (fahret fort der guldene Mund) einen Platz verliehret / weilen er ſich nit zur Gegenwehr geſetzt / zu Beſchützung deſſelben / wird er für ein Verräther

Gereichet offt zum Spott.

Chryſoſt. Homil. 25. ad Pop.

gehalten / als der auß eigener Schuld den Platz hat laſſen verlohren gehen / ebenermaſſen iſt ein Verräther der Warheit / der der Lug Platz gibt / da er ſich der Warheit verſichern köndte / und gibt damit an Tag / daß er ſich wenig umb die Warheit bekümmere / und verdienet mithin / daß man ihm keinen Glauben mehr beymeſſe.

# Anderter Abſatz.

## Diſe Lehr wird mit Exemplen der Heil. Schrifft und der Heil. Vättern erkläret und bewähret.

GOtt erkundigt ſich der Warheit zu unſerm Unterricht / nit von einer Sach zu urtheilen ohne genugſammen Bericht.

DEr guldene Mund befleißt ſich einen jeden Chriſtglaubigen mit einem Beyſpill zu Folgleiſtung diſes weiſen Raths anzutreiben: nemlich / kein Sach ohne vorläuffiges Wohlwiſſen zu bejahen und zu beſtättigen; und erſtlich hat uns GOtt diß in der That gelehret / dann was ware das anders / da GOtt unſere Uhr-Eltern nach begangener Sünd / zu ſich beruffte / ſie befragte / und ihre Verantwortung anhörte / als daß er ſich vor dem endlichen Außſpruch / recht von der Sach wolte berichten laſſen? nit zwar daß er zu beſſerer Kundtſchafft ihrer Schuld dergleichen vonnöthen hatte / ſondern uns zu unterrichten / niemahlen den Außſpruch über eine Sach zu geben / ehebevor man ſich wegen derſelben wohl erkundiget hat.

Bernard. in Cant. ſerm. 5.

Gleichermaſſen verhielte ſich GOtt mit dem Cain / mit denen ſtolhen Baulеuthen deß Babyloniſchen Thurns / und mit denen Inwohnern der Stadt Sodoma; aller diſer Sünden waren ſo ruchtbahr / daß Himmel und Erden wie der Heil. Bernardus ſagt / davon wußten / was brauchte es dann mehr gebührend zu ſtraffen? gleichwohl wolte GOtt ſich gleichſam mehr wegen derſelben vergwiſſern / den Augenſchein einnehmen / obs alſo wären / wie der gemeine Ruff ſie außbreitete: Dixit itaque Dominus, Clamor Sodomorum & Gomorhæorum

Geneſ. 18. v. 20. multiplicatus eſt, & peccatum eorum aggravatum eſt nimis. Das Geſchrey deren zu Sodoma / und Gomorha hat ſich gemehret / und ihre Sünd iſt über die Maß ſchwär worden. Was thut GOtt nun / da die Sünden und

Ibid. 21. Schandthaten ſo kundtbahr waren? der Text ſagt: Deſcendam & videbo &c. ich will hinab ſteigen / und ſehen obs deme alſo ſeye / oder nit / wie der Ruff gehet: Mercket allhier / ſagt der guldene Mund / daß GOtt zu fernerer Erkandtnuß diſer Sach ſolcher Umbſtänd nit bedärffte / ſondern will uns durch derley Redens-Art unterrichten / nit blind in ſolche Zufäll darein zu gehen / noch für warhafft gleich außzuplaudern / was man allein gehört; man ſolle ſich der Sach zuvor verſichern / ehe man darvon redt und urtheilet: ſeine Wort ſeynd folgende: Ut erudiamur, nunquam temerè Fratres condemnandos, neque auditu ſolo judicandos niſi plurimis argumentis certi reddamur. Man ſoll ſeine

Chryſoſt. Homil. 30 in Geneſ. Brüder nit gleich freventlich verdammen / oder auß alleinigen Gehör verurtheilen / wann uns nit genugſamme Beweißthümber überzeugen; man muß dem gemeinen Gericht nit allzuvil trauen / noch das / was man allein gehört / gleich für eine Warheit außgeben; GOtt hatte weder Zeugen / weder einige Bekandtnuß der Beſchuldigung vonnöthen / und gleichwohl thate er keinen Richterlichen Außſpruch / bevor er ſie verhört hatte / wie er auch die vermeſſene Werck-Meiſter deß Babyloniſchen Thurns nit gleich in ihrem Handel verſtöret / ſondern hinabgeſtigen / und den Augenſchein eingenommen / wie weit der Hochmuth diſes Volcks geſtigen; Sodomam und Gomorrham hat er mit dem himmliſchen Feur nit verzehret bevor er einen umbſtändlichen Bericht von denen Schandthaten diſer

Auß Hörenſagen / ſoll man unſern Nächſten nit gleich verdammen.

Städte

the Queen's Majesty, and the Council, and the Lords, and the Commons, and all the whole realm, and to the Lord Mayor, and the Aldermen, and the Commonalty of the City of London, and to all the Companies of the same City, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of England, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Ireland, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Wales, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Scotland, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of France, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Spain, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Portugal, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Italy, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Germany, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Flanders, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Denmark, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Sweden, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Norway, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Russia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Turkey, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Persia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Tartary, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Prester John, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Cathay, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Ethiopia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Egypt, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Barbary, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Guinea, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Nubia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Morocco, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Fez, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Algiers, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Tunis, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Tripoli, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Mauritania, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Numidia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Libya, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Cyrene, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Arabia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Judea, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Syria, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Mesopotamia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Babylon, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Assyria, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Media, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Armenia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Georgia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Circassia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Albania, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Bulgaria, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Hungary, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Bohemia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Poland, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Lithuania, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Livonia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Prussia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Austria, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Switzerland, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Savoy, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Lombardy, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Tuscany, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Naples, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Sicily, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Corsica, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Sardinia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Malta, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Rhodes, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Cyprus, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Crete, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Negroponte, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Morea, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Thessaly, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Macedonia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Epirus, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Achaia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Attica, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Boeotia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Phocis, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Locris, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Aetolia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Acarnania, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Ithaca, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Cephalonia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Zante, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Corfu, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Paxos, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Leucadia, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Dulichium, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Samos, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Chios, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Lesbos, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Tenedos, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Imbros, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Lemnos, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Thasos, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Samothrace, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Scyros, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Euboea, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Andros, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Tenos, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Mykonos, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Naxos, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Paros, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Antiparos, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Melos, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Cimolos, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Siphnos, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Seriphos, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Ios, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Sikinos, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Pholegandros, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Thera, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Anaphe, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Astypalaea, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Cos, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Nisyros, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Calymnos, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Leros, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Patmos, and to all the Lords and Ladies, and Knights, and Gentlemen, and Gentlewomen, and to all the Commonalty of the Realm of Icaria

Von der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin
mit Unterstützung
des Reichs-Amts
des Innern
herausgegeben.

# Die Deutschen Inschriften

Band 1

Die Inschriften
der Stadt Mainz
bis 1650

Bearbeitet von Hermann Reusch

Mit 1 Tafel

Berlin
Verlag von Georg Reimer
1887

an die Hand geben / wie ein köſtliches Kleynod ſeye / nit allein wegen ſeines Werths / ſondern / weilen es beſſer herauß ſcheint; mithin wird alsdann dein Erachten genehm ſeyn / wann du daſſelbige willig auff Verlangen mittheileſt / hingegen / wanns ungefordert wird ein- und auffgetrungen / iſt es verdrüßlich / und ungeſchmack wie unzeitige Früchten / ſo als Eckelhafft hingeworffen werden: ein Geiſtlicher Vatter pflegte zu ſagen / daß man den jenigen; ſo auff erſuchen einen guten Rath gibt / belohnen ſolle / hingegen ſoll der jenige / ſo unverlangten Rath außgibt / den jenigen bezahlen / ſo ihn bekombt / daß er denſelben auffbehalte.

Levit. c. 19. v. 23. Juden durffen die Früchten neuer Bäumen nit vor dem fünfften Jahr eſſen / Urſach deſſen. Philo de plat. Noe.

GOtt hat im alten Teſtament befohlen / daß die Früchten der neugepflantzten Bäumen vor dem fünfften Jahr nit ſollen genoſſen werden: Quinto autem anno comedetis fructus: Vor diſer Zeit ſolten ſie unrein ſeyn: Immunda erunt. Deſſen gibt Philo Hebræus diſe Urſach / weilen die neue Pflantzen ehebevor ſie durch Fleiß deß Gartners gezähmet / etwas wildes an ſich und ihren Früchten haben / und deßwegen ſeynd ſie als Wildling verworffen worden: gleichergeſtalten haben die unzeitig fürgebrachte Urtheil und Räth was unartiges an ſich / weilen ſie von der Klugheit / oder Tugend nit außgearbeitet / und mithin unangenehm ſeynd.

Erwartet ſolchemnach die Zeit / daß man auß guten Vertrauen eure Meynung und Rath begehret / alsdann werden ſie wohl angelegt und werth ſeyn: angebottene Waaren / wann ſie auch ſonſten gut ſeynd / werden gemeiniglich weniger geſchätzt / alſo iſts auch / ein ungebettener gegebener Rath unwerth.

Eccli. c. 32. v. 11.

Die Bücher deß weiſen Salomon ſeynd voll von dergleichen Lehr-Sprüchen / daß wir nemlich unſere Wort und Meynungen nit ſo leichter Dingen ſollen antragen / ſonſten werden wir unſer Anſehen verliehren / indem keiner unſern Rath mehr begehren oder achten wird: der weiſe Mann will / daß man auff die zweyte Frag erſt antworten ſolle; Loquere in tua cauſa, ſi bis interrogatus fueris: Rede in deiner Sach / wann man dich zweymahl gefragt hat: Wann wir uns auff ſolche Weis verhalten / wird unſere Red und Rath geſchätzt / und anderer Meynung vorgezogen werden / hingegen der auff die erſte Frag / oder unbefragter vil daher plauderet / wird von Salomon für unverſtändig gehalten:

Prov. c. 18. v. 13. Mit ſeinem Witheil für-brichtig ſeyn / iſt unverſtändig.

Qui prius reſponder, quam audiat, ſtultum ſe eſſe demonſtrat, & confuſione dignum. Der Antwort gibt / ehe dann er höret / zeiget an / daß er ein Narr iſt / und billich zu Schanden wird. So lang einer ſchweiget / verdeckt er ſeine Unwiſſenheit und wird für geſcheid gehalten / wann ers auch nit wäre: dahero ſchließt Salomon: mit deiner Meynung breche nit herfür / es ſeye dann / daß mans von dir begehre.

# Anderter Abſatz.

## Bißheriges wird mit der Lehr der Heil. Vättern wie auch mit Exemplen bewähret.

Orat. 1. Apolog.

DEr Heil. Gregorius Nazianzenus lehret gantz beſcheiden / wie Geiſtliche Perſohnen ſich in ihren Geſpräch zu verhalten / erſtens / wann ſie verlangen daß ihre Reden ein angenehme Muſic in den Ohren der Zuhörer / anbey auch nutzlich ſeyen / ſo ſollen ſie gefliſſen ſeyn den muſicaliſchen Inſtrumenten gleich zu ſeyn / als welche keinen Schall von ſich geben / wann ſie nit betaſtet werden: alſo ſoll man ſtill ſeyn / und mit ſeiner Meynung nit herfür-

bre-

Perche, Perca, Perca fluviatilis, Linn. Syst. Nat. 1. 1. p. 483. Gesn. Pisc. p. 1. Aldr. Pisc. p. 1. Jonst. Pisc. p. 1. Will. Pisc. p. 1. Raii Pisc. p. 1. Schon. Pisc. p. 1. Arted. Gen. p. 1. Syn. p. 1. Klein. Pisc. p. 1. Brit. Zool. 3. p. 1. Penn. Brit. Zool. 3. p. 1. Bloch. Ausl. Fisch. 1. p. 1. Schneid. Syst. Ichth. p. 1.

The Perch is a fish well known in most parts of Europe, and is found in the greatest plenty in the rivers of Germany, Poland, Russia, and Sweden. It is also found in the rivers of England, but is not in any great plenty. It is a fish of a very voracious disposition, and will devour its own species, as well as other fishes, and even its own young. It is a fish of a very hardy nature, and will live a long time out of water, if kept moist. It is a fish of a very delicate flesh, and is much esteemed for the table. It is a fish of a very slow growth, and is not fit for the table till it is three years old. It is a fish of a very long life, and will live to the age of twenty years. It is a fish of a very prolific nature, and will spawn several times in a year. It is a fish of a very timid disposition, and will hide itself in the weeds and mud at the bottom of the water. It is a fish of a very quick sight, and will see its prey at a great distance. It is a fish of a very strong smell, and will smell its prey at a great distance. It is a fish of a very quick hearing, and will hear its prey at a great distance. It is a fish of a very quick taste, and will taste its prey at a great distance. It is a fish of a very quick touch, and will feel its prey at a great distance. It is a fish of a very quick motion, and will swim very fast. It is a fish of a very strong body, and will bear a great deal of handling. It is a fish of a very beautiful appearance, and is much admired by the curious. It is a fish of a very useful nature, and is much esteemed by the fishermen. It is a fish of a very profitable nature, and is much esteemed by the merchants. It is a fish of a very valuable nature, and is much esteemed by the rich. It is a fish of a very common nature, and is much esteemed by the poor. It is a fish of a very universal nature, and is much esteemed by all.

# The Introduction to the Book.

Many Readers, that have not the Latin Tongue, desire to have the Book of the Life of Man in the English Tongue also.

## Love Wisdom.

Digitized by Google

## Vnnere Wise.

Wat de Wisheit vnde de Vnwise vnderscheidet.



Dat ist Salomonis Sprokwort/ dat he vor Israel vnde alle Lande
vnde Volcke gesprokē hefft/ vnde dat he vor Israel vnde alle Lande
vnde Volcke gesprokē hefft/ vnde dat he vor Israel vnde alle Lande

Digitized by Google



Sir Hugh Myddelton, Knight and Baronet.

Sir Hugh Myddelton, Knight and Baronet, was the younger son of Richard Myddelton, Esq. of Gwaynynog, in the county of Denbigh, by Jane, daughter of Robert Ellis, Esq. of Yale, in the same county. He was born at Gwaynynog, in the year 1560, and was educated in the free school of Denbigh, founded by Queen Elizabeth. He was bred a goldsmith, and became a citizen of London, and a member of the Company of Goldsmiths. He was also a merchant adventurer, and a considerable trader to Denmark, and was employed by the Queen in her affairs with that country. He was a man of great ingenuity, and of a public spirit, and was the projector of the New River Water Work, which was executed at his own expence, and which has been of such great benefit to the city of London. He was chosen Member of Parliament for Denbigh in the year 1603, and was knighted by King James I. in the year 1604. He was afterwards created a Baronet, and was chosen Member of Parliament for Denbigh in the year 1613. He died at his house in Bishopsgate Street, London, on the 10th of December, 1631, and was buried in the church of St. Leonard, Shoreditch.

Original from Harvard University

gebähren / alſo ſoll ein jeglicher nach erhaltener rechter Erkandtnuß GOttes und deß Himmels / ſich nit mehr unordentlich umb die Welt-Händel bekümmern / und nach den Zwifelen Egyptiern weiters Verlangen tragen / vilmehr dahin trachten / daß er mit dem Heil. Paulo könne ſagen: Noſtra autem converſatio in Cœlis eſt. Unſer Wandel iſt im Himmel. Da ſeynd Geheimnuſſen / denen ein ſolche Seel ſoll nachforſchen / die Welt-Händel und unnütze Eytelkeiten ſeynd nit werth / daß man ihnen ſorglich nachfrage / oder ein Verlangen derſelben hege: Ceſſavitque parere: Sie höret auff zu gebähren: haben wir GOtt erkandt / ey ſo laßt uns unſer Hertz dahin ſchwingen / wo wir erkandt das wahre Gut zu ſeyn: Ibi fixa ſint corda, ubi vera ſunt gaudia: Alsdann wird ſich die Seel mit GOtt als den erkandten höchſten Gut / ſtillſchweigend verſamlen / damit ihr Gemüth ſich von ihrem Geliebten auff den ſie wartet / nit abwende; ſie wird mithin an fürwitzigen Neuigkeiten ein Eckel haben / weilen ſie ſich allein nach GOtt ſehnet / und ſeufftzet / und bey ihm allein ihr gäntzliches Vergnügen findet. Ad Philipi 3. v. 20.

Doch gelangt man nit zu der gäntzlichen Entäuſſerung von allen irrdiſchen Eytelkeiten / ohne rechte Erkandtnuß GOttes und ſeiner ſelbſten / und weilen diſe bey vilen ermanglet / daher kombt es / daß man gewiſſe Seelen ſihet / ſo gantz lau und in der Liebe GOttes erkaltet / ſich in unnütze Eytelkeiten gantz und zumahlen ergieſſen / und dahero leichtſinnig / unbeſcheiden / neidig / Ehr-ſüchtig und von anderen unordentlichen Regungen dergeſtalten umbgetriben werden / daß ſie zu allen Handel beunruhigen / ſich ſelbſten und andern verdrüßlich fallen / über anderer Thun und Laſſen ſich bekümmern / unachtſam deß ihrigen / begierig alles ſich zu ſehen / und überall geſehen zu werden / mithin ohne Geſchmack geiſtlicher Sachen / ohne Andacht und gleichſam ohne GOtt ſo blind dahin leben / und durch was verfallen ſie in ſothanen bedaurlichen Stand ihrer Seelen? als / weilen ſie nit gefliſſen geweſen / ſich ihrer Stands-Recht zu erinneren / die von GOtt empfangene Wohlthaten zu behertzigen / und für dieſelbe / durch Anleyſerung ihrer ſelbſten in dem Dienſt GOttes / der Göttlichen Güte Danck zu ſagen. Und ein geiſtlicher Vatter pflegt ſolche Neugierige denen Jagd-Hunden zu vergleichen / weilen ſie nach deren Art / immer in Bewegung ſeynd / bald hier bald dorten herumb lauffen / auff die Spur anderer Leuth Thun und Laſſen zu kommen; diſen fragen ſie umb etwas Neues / einen andern plagen ſie umb etwas anders / hier loben ſie / was ſie anderwertig geſchändet: ſchweiffen durch das Cloſter / und auſſer demſelben zum wenigſten mit Gedancken / und treiben allerley Plauderwerck auff / und erzehlen daſſelbige wider Willen und Verlangen andern / thun auch offt andere Geiſtliche durch derley Mährlein von ihren geiſtlichen Ubungen ableithen / ſuchen ihnen den Welt-Geiſt einzuflieſſen / und auff ihre Parthey zu ziehen / worauß dann erfolgt / daß einige ſich durch dergleichen Neugierigkeit zu ihren gröſten Nachtheil lencken laſſen / und dardurch den Geſchmack geiſtlicher / und Göttlicher Sachen / allgemach verliehren.

Auß Unerkandtnuß GOttes / und unſer ſelbſten verfallen wir in allerley Laſtern.

Neugierige werden denen Jagd-Hunden vergliechen.

Seynd immer auff der Spur nach anderer Thun und Laſſen.

Diogenes hielte einem Athenienſer die Neugierigkeit ſo unanſtändig / daß / da ihm ein ſolcher vorkame / er deſſen ſich ſchämete / und als einen Wohnwitzigen und nichts werthen Menſchen betadelte / der zu nichts anders / als zu einen Marckt-Schreyer tauglich wäre / zumahlen diſen eigentlich zukombt ſolche Waar zu kauffen und verkauffen.

Plato verabſcheuet ſolcher Geſtalten diſen Unart der Menſchen / daß er ein eigenes Buch gegen denſelben geſchriben / in welchem er unter andern meldt / daß man ja nit leichtſinnig neue und ungegründte Zeitungen erzehlen ſolle / weilen man dadurch ſeinen Credit verliehrt / und für Handels-Leuth der Lugen / und freye Hafen der Falſchheiten außgeſchryen wird / und iſt deme auch nit anders: allermaſſen ein jeglicher ſolchen beruffenen und neugierigen Zeitungs-Kramern Mährlen angehenckt / denen diſe bey fernerer Außbreitung derſelben gleich Händ und Füß wiſſen beyzufügen / und alſo gehet ein ſolches Gericht immer vergröſſeret /

Breiten offt unwahre Sachen auß.

von einem zum anderen / und wanns anfangt glaubwürdig zu werden / endiget ſich daſſelbige in eine ſchändliche Unwarheit: und dahero deutet der Heil. Petrus Damiani allen anſehnlichen und forderiſt geiſtlichen Perſohnen für ein unartige Neigung auß / wann ſie fürwitzig allen Neuigkeiten nachforſchen und der Heil. Bonaventura ſagt: Religioſos paſſim Rumigerulos eſſe non decet. Es ſtehet den Geiſtlichen gar nit an / wann ſie Zeitungs-Krammer ſeynd.

Bonav. ſpec. Diſcip. c. 5.

Diß bewähret der Heil. Chryſoſtomus mit dem Beyſpill unſers lieben HErrn: geſtalten / da Petrus fürwitzig nachfragte: Hic autem quid? was es dann für ein Beſchaffenheit mit Johanne hätte / gabe ihme unſer liebreicheſter Heyland einen ernſtlichen Außputzer mit diſen nachtrucklichen Worten: Sic eum volo manere, donec veniam; quid ad te? tu me ſequere: Ich will / daß er ſo bleibe / biß ich komme; was gehet es dich an? folge du mir nach; Als wolte er ſagen: es mag mit Johanne fürgehen / was da immer wolle / ſo haſt du dich darumb nit zu bekümmeren; es gehet dich diſer Handel nit an; mercket aber ſagt gemeldter Kirchen-Lehrer / wie bald und wie mißverſtändig ſich diſe / dem Petro gegebene Antwort unter den Jüngern außgebreitet? Exiit ſermo inter Fratres, quod Diſcipulus ille non moritur. Da gieng eine Red auß unter denen Brüdern: diſer Jünger ſtirbt nit: Es gienge die Red von einem zum andern / und würde endlich ſo verdrehet außgedeut / daß Johannes unſterblich ſeyn wurde / weßwegen der Heil. Johannes bemüßiget wurde zu erklären / daß Chriſtus nit geſagt: er ſtirbt nit: Er non dixit JEſus, non moritur: Auß welchem Chryſoſtomus und Cyrillus ſchlieſſen / daß der Fürwitz ein Uhrquell der Lugen ſeye / und eben darum von Chriſto ſo verabſcheuet / daß er ſeinen ſonſt ſo werthen Apoſtel Petrum ſo herb geſtraffet / und annebſt unterricht / niemahlen dem jenigen fürwitzig nachzufragen / was ihm zu wiſſen nit nöthig noch nutzlich; welches uns auch zur Wahrnung iſt / den Sachen / ſo uns nit angehen / mit nachzufragen / ſondern ſorgſam zu ſeyn / unſern Schuldigkeiten nachzukommen: anerwogen die jenige / ſo anderer Thun und Laſſen fürwitzig Nachforſchen / in eigenen Geſchäfften und Angelegenheiten gemeiniglich fahrläßig ſeynd / welches dann ein merklicher und ſtraffmäßiger Fehler iſt: deſſentwegen ſagt billich der Heil. Johannes Chryſoſtomus: das diß oder jenes ſich allhier in Alexandria ereigne / was gehet es dich an? daß diſer oder jener Obſiger ſeye / diſer oder jener im Stadt-Regiment folge? was nutzet es dich? du biſt beruffen / und mithin ſchuldig Chriſto nachzufolgen / daß iſt dein Ambt / deme du möglichſt haſt nachzuleben; wann du dir andere dich mit betreffende Sachen laſt angelegen ſeyn / wirſt du deine andere Schuldigkeiten nit recht vollziehen. Laßt uns den Heil. Bernardum hierüber vernehmen und deſſen Wort wohl behertzigen; er ſagt: Ingratum eſt Spiritui Sancto, quidquid ei obtuleris, neglecto eo, ad quod teneris: Das iſt: GOtt der Heil. Geiſt / wird niemahl / was du ihm opfferſt / genehm halten / wann du darbey verwarloſeſt / was du zu thun ſchuldig: der Heil. Vatter Auguſtinus ſagt noch mehr: nemlich: daß / wann einer GOtt die gantze Welt köndte und wolte ſchencken / diß Geſchenck ihm nit wurde gefällig ſeyn / wann er immittels in dem ermanglete / was er auß Gerechtigkeit zu thun ſchuldig: wann demnach auch auß ſo wichtigen Urſachen nit zuläßig den Nutzen ſeiner Seelen zu verſaumen / wie ſträfflich wird es dann ſeyn / denſelben durch eytle Fürwitz verhinderen / und die koſtbahre Zeit mit ſolchen eytlen Sorgen verſchwenden.

Joan. 21. v. 22.

Unſer lieber HErr ſtrafft den Heil. Petrus wegen ſeiner fürwitzigen Nachfrag wegen Johannes.

Joan. ibi. ut ſupra. v. 23.

Cyrill. l. 12. in Joan. c. 60.

Die andern all Nachforſchen / ſeynd in eigenen Sachen fahrläßig.

Vor allem ſoll man ſich auff Wolziehung eigener Schuldigkeiten verlegen.

Der Heil. Johannes Damaſcenus / befleißt ſich mit trefflichen Beweißthümer uns von fürwitziger Nachgrüblung forderiſt in Göttlichen Sachen / abzumahnen / und zwar wegen der Gefahr in Irrthumb und Ketzerey zu verfallen / dann woher kombt es / daß dermahlen ſo vil Ketzer die Kirch verſtöhren? als auß vermeſſener Nachforſchen höher / und unzuſtändigen Sachen: dahero ſchreibet der Apoſtel Paulus den Römern / und iſt allen geſagt: Non plus ſapere quam oportet, ſed ſapere ad ſobrietatem: Ich ſage: Daß ein jeder nit witziger ſeyn ſolle / als ihm gebührt / ſondern / das er mäßiglich Weiß ſeye.

Orat. de fide.

Ad Rom. 12. v. 3.

Wann

Parade Marshal Mrs. Ethel Hall Bedford, Chairman of the Baby Week Committee, and Mrs. Bedford's two children, Ethel and Hall, Jr., in the automobile at the head of the parade

fahrner Meiſter deß Geiſtes billich verordnet / daß unter den ſeinigen gar keine Erzehlungen neuer Zeitungen / wie gut ſie immer wären ſolten eingeführt werden.

Unſere Heil. Lehrmeiſterin Thereſia hielte ſo ſtreng auff die Haltung diſer Puncten / daß ſie nach Erwehnung ihrer Ordens-Geſchichten diſe Unform nit allein ſelbſt äuſſerſt fliehete / ſondern in ihren Töchtern ſolchermaſſen auch beeyferte / daß ſie unter keinem Fürwand ſolche Geſpräch von neuen Zeitungen geſtattete / ja ſo gar wolte ſie nit daß eine der andern ihre Arbeit zeigen / oder auff der andern ihr Arbeit Acht geben / ſondern ein jede auff ihre Schuldigkeiten bedacht ſeyn ſolte / und wußte mit ihrem Exempel die ihrige ſo wohl anzuführen / daß zwey etliche Monath in einer Zellen beyſammen gewohnet / ohne daß eine die andere jemahl im Geſicht hätte angeſehen / und auſſer derſelben auch einander nit kenneten: und waren ſolchemnach gantz entäuſſert von allem dem / was nit zu GOtt gerichtet / und was der innerlichen Gemeinſchafft mit demſelbigen verhinderlich ſeyn köndte / weilen ſie mit Vergnügen in dem eintzigen Gut ruheten / welches ſie im Himmel vollkommentlich hofften / zu genieſſen. Diß ſeynd unlaugbare rare Exempel der Abtödtung / wodurch der Fürwitz und alle Sinn rechtſchaffen im Zaum gehalten wurden / jedoch weiß ich nit / ob nit folgendes Beyſpill noch was beſonders / und außſtechendes habe / wovon die Jahr-Geſchichten deß Heil. Vatter Dominici Anregung thut: das nemlich / da ein nit minder Gottſeeliger / als gelehrter Mann diſes Ordens der Bekehrung der Unglaubigen und Unterrichtung der Neubekehrten unermüdlich in Indien oblage / der König in Spanien Philipus / denſelbigen in Anſehung ſeiner Glorwürdigen Mühewaltungen / und ſonſtigen treuen Dienſten zum Biſchoff von Carthagena ernennet habe; als er aber den Königlichen / ihm zugefertigten Bericht hierüber erhielte / erſchracke er über diſe / gantz unvermuthe Zeitung / und weigerte ſich anfänglich diſe Würde anzunehmen / da er jedoch hernach auß ſeinem Biſtthumb mit vilen Bitten und Flehen zu Annehmung derſelben beſtürmet wurde / willigte er darein und untergabe ſich dem auffgetragenen Laſt; da er hernach reiffer erweget / daß er bey ſolcher Ehr nit ſo vil zum Dienſt GOttes und Heyl der Seelen wurde thun können / und wie die Annehmung deß Biſchöfflichen Ambts nichts anders wäre / als ſich mit einer eiſenen / doch vergüldten Ketten / (wie der Heil. Vincentius Ferrerius pflegte zuſagen) binden / ohne Freyheit / den Glauben unter denen Heyden ferner außbreiten zu können / ſchribe er auff Rom / und zoge ſeine gegebene Einwilligung zuruck / mit flehentlicher Bitt an Ihro Heiligkeit / daß ſie geruhen möchten / ihn dißfahls zu Diſpenſieren / und / wann auch allenfahls die gehörige Bullen für ihn außgefertiget wären / doch ſeine Bitt zu erhören / mit Verſprechen / daß er zum Beſten der Seelen in ſeinen Apoſtoliſchen Miſſionen wolte fortfahren; mittler weil / da einerſeiths der Apoſtoliſche Seelen-Eyfer in ihme glimmete / und anderſeyths ihn die Forcht ſtäts ängſtigte / er möchte zu Rom nit erhört werden / weilen der König darin intereſſiert wäre / entſchloſſe er ſich Perſöhnlich auff Rom zu verfügen / die Biſchöffliche Würde und Bürde / unterthänigſt abzubitten; ſolchemnach ſchiffte er über Meer / und verrichtete die übrige Reiß zu Land zu Fuß mit ſolcher Eylfertigkeit / als ihm ſeine hitzige Begierden der Liebe GOttes und deß Nächſten eingaben: und ſehe Wunder! da er etwann noch vier Meil von Rom ware / begegnete ihm Ein / von ſeiner Heiligkeit abgefertigter Courir mit Briefen / ſo ihn von dem / ihm zugedachten Biſchöfflichen Ambt frey ſprachen / und annebſt die angenehme Erlaubnuß und Vollmacht mit brachten / ſeine Apoſtoliſche Arbeit in Indien fortzuſetzen / ein groſſe That! die würdig iſt / zu allen Zeiten gerühmt zu werden: nach diſem Bericht / danckte der Mann GOttes von Stund an / auff dem Platz wo er ware / GOtt für diſe empfangene Gnad / und kehrte unverweilt wider nach Indien / mit Uberwindung ſeines Fürwitz / daß in der Welt beruffene Rom zu ſehen / obwohlen er ſo nahe darbey ware; Rom / ein ſo anſehnliche / und mit ſo wohl koſtbahren / als raren Alterthümen bereicherte und gezierte Stadt; Rom / ein ſo heiliges und mit dem Blut unzählicher Marty-

Chron. p. 1. l. 2. c. 6. n. 2.

Zwey Töchter der Heil. Thereſia haben ſich nach langer beyſammen Wohnung in einer Zellen doch nit gekennt.

Chron. PP. Prædicat. p. 4. l. 2. c. 21.

Ein Geiſtlicher Miſſionarius auß Begierd mehr Seelen zu bekehren will die Biſchöffliche Würde nit annehmen.

Reiſt auß Indien nach Rom allda diſe Würde abzubitten.

Wird nit weit von Rom berichtet / daß ſeine Bitt erhört ſeye.

## Ecclesiastical Antiquities.

### Of the Church.

THE Church, or Temple, is the place where the Christian congregation assembles for the performance of public worship. The Church is also frequently used to express the whole body of Christians throughout the world, or all those who profess the Christian religion.

The Church is divided into the Church Militant, and the Church Triumphant. The Church Militant is the whole body of Christians upon earth, who are continually fighting against the devil, the world, and the flesh. The Church Triumphant is the whole company of the blessed in heaven, who have already obtained the victory, and are at rest from their warfare.

The Church is also divided into the Visible and Invisible Church. The Visible Church is the whole number of those who profess the Christian religion, and who are visibly united in the communion of the Church. The Invisible Church is the number of the elect, or those who are truly sanctified by the Spirit of God, and who are known only to God.

The Church is also divided into the Catholic and Protestant Church. The Catholic Church is the whole body of Christians who acknowledge the Pope of Rome as the head of the Church. The Protestant Church is the whole body of Christians who do not acknowledge the Pope of Rome as the head of the Church.

The Church is also divided into the Eastern and Western Church. The Eastern Church is the whole body of Christians who live in the eastern parts of the world. The Western Church is the whole body of Christians who live in the western parts of the world.

The Church is also divided into the Greek and Latin Church. The Greek Church is the whole body of Christians who use the Greek language in their worship. The Latin Church is the whole body of Christians who use the Latin language in their worship.

The Church is also divided into the Orthodox and Heterodox Church. The Orthodox Church is the whole body of Christians who hold the true faith. The Heterodox Church is the whole body of Christians who do not hold the true faith.

The Church is also divided into the Primitive and Modern Church. The Primitive Church is the whole body of Christians who lived in the first ages of the Christian religion. The Modern Church is the whole body of Christians who live in the present age.

The Church is also divided into the Ancient and Modern Church. The Ancient Church is the whole body of Christians who lived in the first ages of the Christian religion. The Modern Church is the whole body of Christians who live in the present age.

The Church is also divided into the Primitive and Ancient Church. The Primitive Church is the whole body of Christians who lived in the first ages of the Christian religion. The Ancient Church is the whole body of Christians who lived in the first ages of the Christian religion.

The Church is also divided into the Primitive and Modern Church. The Primitive Church is the whole body of Christians who lived in the first ages of the Christian religion. The Modern Church is the whole body of Christians who live in the present age.

The Church is also divided into the Ancient and Modern Church. The Ancient Church is the whole body of Christians who lived in the first ages of the Christian religion. The Modern Church is the whole body of Christians who live in the present age.

Auguſt. in Pſal. 38.

und hierdurch werden wir vil Ungebühr und Fehler meiden nach Außſpruch deß Heil. Auguſtini: Contrà hæc optimum remedium, eſt ſilentium: Das beſte Mittel gegen diſe Mängel iſt das Stillſchweigen: der Heil. Laurentius Juſtinianus ſagt: daß das Stillſchweigen eine allgemeine Artzney und Schutz-Mittel wider alle Gebrechen der Seelen ſeye: Omnia ſola taciturnitatis cenſura vi-

Lib. de Diſcip. c. 11.

rantur. Seynd ſeine Wort: es heylet die Seel von denen begangenen Sünden/ unterhaltet den Eyfer deß Geiſtes/ und obwohlen ſie ſich auch anderer guten und kräfftigen Mittlen/ als deß Gebetts/ Bußfertigkeit/ der Sacramenten/ der Bußwercken bedienet/ wann ſie aber dabey das Stillſchweigen auſſer Acht laßt/ wird ſie niemahl zur ſtandhafften Geſundheit gelangen/ anerwogen/ die Freyheit der Zungen alle andere/ durch andere Mittel erlangliche Tugenden/ ſo verſtaltet/ daß/ wann ihr Lauff nit gehemmet wird/ kein Hoffnung deß geiſtlichen Zunehmens iſt. Dahero vergleicht der Heil. Ambroſius recht wohl die Zunge einem Fluß/ und ſagt: ſo lang ein Fluß nit auß ſeinem Ufer tritt/ fließt er hell und klar dahin/ widrigenfahls/ wird er gleich trüb/ und ſandig/ gibt üble Außdünſtungen/ verherrget mit Uberſchwämmung/ die Felder/ und bringt mehr andere Schäden; eben dergleichen/ ereignet ſich mit der Zung deß Menſchen; ſo lang ſie ſich in ihren Schrancken [illegible]lt/ das iſt: nichts/ als das Nothwendige redt/ und zur rechten Zeit wider [illegible]weiget/ genießt die Seel ihrer erwünſchter Ruhe/ und wird ein heller Spiegel/ woran die Göttliche Sonne wegen herfürglitzerenden Strallen ſeiner Gnaden ein Gefallen hat/ wird auch ein/ dem Engelen und Menſchen anſtändiges Schau-Spill/ hingegen/ da ſie ſich ohne eintzige Achtſamkeit deß Stillſchweigen/ überall außgieſſet/ bemackelt ſie alles/ und verdirbt/ was ſie guts und aufferbäuliches hat/ ſchadet ſich und andern/ ſtichlet auff diſe/ und murret über jene: und derohalben ſchreyet obgedachter Kirchen-Lehrer auff: Cohibe, cohibe linguam tuam, ſcriptum eſt enim: in multiloquio peccatum non deerit; Halte deine Zung ein/ dann es iſt geſchriben: vil Reden/ wird nit ohne Sünd abgehen: mäßige ſolchemnach deine Zung und Reden/ daß ſie nit in Eytelkeiten und Unwarheiten ſtolperen:

Das Stillſchweigen iſt ein Artzney wider Gebrächlichkeiten der Zungen.

Ungeſchaidigte Zung/ verſtellet alles Guts was ein Menſch hat.

L. de Offic. c. 3.

Und was brauchts vil? ein jeder ſehe ſich ſelbſten an/ ſo wird er diſe Wahnung deß Heil. Ambroſii in ſich bewähret finden/ und mithin bekennen müſſen/ daß ihm ſelten/ oder wohl gar niemahlen gelungen/ vil geredt zu haben ohne unterlauffene Sünd: folge dann der Lehr deß Heil. Hieronymi: Errores linguæ ſilentio corrige: Beſſere die Fehler der Zungen durch das Stillſchweigen/ als welches der Prophet für ein Ubung der Gerechtigkeit haltet: Cultus Juſtitiæ, ſilentium eſt. Da Richardus à S. Victore diſe Wort deß Hohen-Lieds: Labia

Vil Reden gehet ohne Sünd nit ab.

Hieron. Reg. mor.

Cant. 4. v. 3.

tua, ſicut vitta coccinea, & eloquium tuum dulce: Deine Lippen ſeynd wie ein roſenfarbe Haube/ und deine Außſprach iſt lieblich: Erörderet/ ſagt er: wann ein Seel ihren Mund mit dem rothen Band der Liebe geſchloſſen halt/ wird die Zung in keine ungehaltene Reden und Geſpräch verfallen/ ſondern wird in ihr[illegible]m Reden und Schweigen GOtt und den Menſchen lieb und werth ſeyn/ zum[illegible]len/ da ſie durch das tugendſame Stillſchweigen ihr Gewiſſen von vil Falſch- und Unwarheiten frey haltet/ mehr im Geiſt angeeyferet/ verſamleter im Gebett und in ſich ſelbſten ſeyn wird; wann hingegen der Mund immer offen/ und fertig zum Schwätzen ſtehet/ wird ſie all innerliche Zierde und Gaaben leicht verliehren/ gemäß dem Spruch deß weiſen Manns/ da er ſagt: Sicut urbs patens, & abſque murorum ambitu, ita vir, qui non poteſt cohibere in loquendo ſpiritum ſuum. Das iſt: Ein Mann/ der ſeinen Geiſt im Reden nit kan einhalten/ der iſt/ wie ein offene Stadt/ die mit Mauren nit umbgeben iſt: Welches der groſſe Gregorius ferner erkläret und ſagt: Murus animæ ſilentium eſt: Das Stillſchweigen iſt ein Maur und Schutz-Wehr der Seelen: wer dann daſſelbige auſſer Acht ſetzt/ gibt dem Feind gleichſam ſeine Seel preyß: eine dem Stillſchweigen ergebene Seel/ halt den Feind ſo weit von ſich entfernet/ daß ſie ſich keines unvermuthen Uberfalls zu befahren/ da hingegen die Geſchwätzige gleich dem Feind weichen/ und auff den erſten Anfall

Prov. 25. v. 28.

Das Stillſchweigen iſt ein Schutz-Wehr der Seelen.

ihre

# Anderter Abſatz.

## Andere Nutzen und Früchten deß Stillſchweigen / werden auß denen Welt-Weiſen und Heil. Vättern beygebracht.

Es iſt kaum außzuſprechen / wie vil Guts das Stillſchweigen und Ubel die Geſchwätzigkeit verurſache: der Heil. Ambroſius halt die Geſchwätzigkeit für ein Schiffbruch der Unſchuld und Tugend / hingegen iſt das Stillſchweigen ein Nährerin / und Lehrerin aller Tugend und deßwegen verpflichtete Pythagoras ſeine Lehr-Jünger zu einem fünffjährigen Stillſchweigen / damit ſie in ſolcher Zeit all angenommene Unart und Ubel möchten vergeſſen / und geſchickter zu Begreiffung der Welt-Weißheit würden.

Fünff Jahr muſten die Jünger Pythagoræ ſchweigen.

Der Heil. Baſilius verlangte ebenfahls von ſeinen / neu-angenommenen Söhnen ein genaues Stillſchweigen / wodurch ſie die / von der Welt hergebrachte Schlipffrigkeit der Zungen bändigten / und zu der Regel-mäßigen Sprach deß Cloſter-Stands bequemeten: ſeine Wort ſeynd: Neceſſarium eſt perpetuum ſilentium, quouſque à vitio petulantiæ in loquendo ſanentur, & diſcant appoſitè loqui.

Baſilius in Reg. Prov. n. 108.

Diß haben auch die Heydniſche Welt-Weiſen erkandt / und für einen allgemeinen Wahl-Spruch gehabt; daß keiner Wohlreden werde / der nit weiß zu Schweigen / und die Meynung Seneca iſt: daß man auch einen Narren ſo lang er ſchweigt / für geſcheid wird halten: Taciturnitas ſtulto pro ſapientia eſt: ferner ſagt er zum Lob deß Stillſchweigen: Nihil æque prodeſt, quam quieſcere, & minimum cum aliis loqui, ſecum plurimum. Nichts nutzlichers iſt / als mit andern wenig / mit ſich ſelbſten aber zum mehriſten reden / deme auch Plinius beyſtimmet / da er ſagt / daß die Einſamkeit und Stillſchweigen die rechte Schul ſeye aller Tugenden / folgſam wird bey gegenſeithiger Geſchwätzigkeit alles ſo verkehrt / daß / wer böß iſt / noch ſchlimmer werde; und deſſen wirſt du auß eigener Erfahrnus müſſen geſtändig ſeyn / nemlich / daß / ſo lang du dich im Stillſchweigen geübet / im Geiſt zugenommen / ſo bald du dich aber in die Geſchwätzigkeit außgelaſſen / alles bey dir ſo Krebs-gängig ſeye worden / daß der Fluch deß Patriarchen Jacobs / ſo er über den Ruben geſprochen / bey dir ſeye wahr worden: Effuſus es, ſicut aqua, non creſcas: Du biſt außgegoſſen wie Waſſer / du ſolleſt nit wachſen.

Seneca. in Prov.

Der oft weiß zu Schweigen / weiß auch wohl zu Reden.

Dahero getrauet ſich Plutarchus zu behaubten / daß alle Regelen und Geſatz tugendſam zu leben / dem eintzigen Stillſchweigen das Gegen-Gewicht nit können halten / maſſen man durch diß alleinige Mittel ſeine Sitten beſſern / ſeinen böſen Neigungen obſigen / neue Erkandtnuſſen erwerben / und im Eyfer deß Geiſtes wachſen wird: eine / dem Stillſchweigen ergebene Seel / wird ſeine Obere verehren / die Untergebene / nit verachten / mit ſeines gleichens freundlich ſeyn und willig die Fehler ſeines Nächſten übertragen / weilen ſie ſich in allem beſcheiden wird aufführen; ſo weit Plutarchus, welcher dann ſchlieſſet / daß das beſcheidene Stillſchweigen für allen mächtig iſt / einen Geſchwätzigen zu bändigen. Wann man ſolchemnach / ein Hauß / ein Collegium / und Gemeinde in eine beſſere Form und Zucht will richten / ſo iſt hierzu das beſte Mittel / alle zu einem beſcheidenen Stillſchweigen anzuhalten / als wodurch ſodann alles wird gebeſſert werden / folgſam braucht auch keiner zu ſelbſt eigener Verbeſſerung nichts anders: ſo haltet dann ihr Lehr- und Hoffmeiſter die Jugend zur Verſchwigenheit an / immaſſen /

Fruchtbahre Tugend iſt das Stillſchweigen.

Die Beſſerung unſerer Sitten ſoll man vom Stillſchweigen anfangen.

ſen / wann ſie ſich hierzu angewohnet / auch andere Tugenden anzunehmen / werd geſchickt ſeyn.

Diß hab auß denen Heydniſchen Welt-Weiſen wollen anfügen / damit wir Chriſten auch das Stillſchweigen nach ſeinem Werth wiſſen zu ſchätzen / und in diſer / uns ſo zuſtändigen Tugend / mit unſerm groſſen Spott von denen blinden Heyden nit lieſſen überwinden / als welche diſe Tugend mit Worten / die ihrige lehreten / und mit Wercken außübten: Xenophon theilte alle Stunden deß Tags ſo auß / daß er einig im Nachſinnen natürlicher Wiſſenſchafften / einige in ſeinen eigenen Geſchäfften / andere zum Nutzen anderer / die mehriſte aber im Stillſchweigen zubrachte / und diß hielte er ſo ſtreng / daß da kein Gefahr ware / ein eintziges Wörtel auß ſeinem Mund zu entwiſchen; worin ihm Socrates und Eſchines ſeine Lehrling ſo nachgefolgt / daß ſie ohne Noth-trüngliche Urſach niemahl redeten: Harpocrates hat in der That die Fürtrefflichkeit diſer Tugend gelehret / und durch dieſelbe ſich bey denen Griechen in ſolche Hochſchätzung gebracht / daß ſie ihn für einen GOtt deß Stillſchweigen angebettet / und mit einem Finger auff dem Mund fürgebildt haben: ſo müſſen wir dann bekennen / daß das tugendliche Stillſchweigen was heimliches an ſich habe / zumahlen / da die blinde Heyden für einen GOtt gehalten / den ſie dem Stillſchweigen ergeben zu ſeyn erkandten.

Die Heydniſche Welt-Weiſen übten und lehrten das Stillſchweigen.

Sonderlich der verſchwiegene Harpocrates.

Jetzt wollen wir auch vernehmen was unſere Lehrer von dem Stillſchweigen halten; der Heil. Johannes Climacus als ein / in diſer Tugend erfahrner Meiſter ſagt: Studioſus ſilentii appropiat Deo, ipſique jugiter in abdito cordis aſſiſtens, illuſtratur à Deo. Ein Liebhaber der Verſchwigenheit / nächert ſich zu GOtt / und da er ſich in Innerſten ſeines Hertzen mit demſelben auffhalt / wird er erleuchtet / wer dann ſich nach der Vereinigung mit GOtt ſehnet / der verlege ſich auff das Stillſchweigen / alsdann wird GOtt bey ihm einkehren / und / damit er auff dem Weeg deß Heyls nit irre / erleuchten / und ihn tröſten in ſeinen Aengſten / damit er in keinen Kleinmuth verfalle: wann demnach eine geiſtliche Seel derley Tröſtungen und Heimſuchungen ihres Geliebten nit verköſtet / ſondern ſich von GOtt ſo zerſtreuet vermerckt / daß ſie auch ſo gar dazumahlen / wann ſie mit ihm im Gebett / oder Pſalmen-Geſang redet / nit weiß / was die Zung thue / alsdann erforſche ſie ſich ſelbſten / und wird befinden / daß ſie gewohnt ſeye gar zu vil von unnützen Sachen zu Schwätzen / ſo ſie von der Liebe GOttes ableithen: dann gleich wie GOtt den Stillſchweigenden ſeine Gnaden mittheilt / alſo entziehet er dieſelbe dem Geſchwätzigen.

Climac. grad. 14.

Geſchwätzige werden in ihrem Gebett nit verſamlet ſeyn können.

Der Heil. und Seraphiſche Vatter Franciſcus ware in diſer Tugend fürtrefflich und pfleckte von ihr zu ſagen: Calefacit cor amore Dei. Sie entzündet das Hertz mit der Liebe GOttes: als wolte er ſagen / das Stillſchweigen iſt der Blaß-Balg / ſo das Feur der Liebe GOttes in unſeren Hertzen anzündet / folgſam wo diß ermanglet / muß diſes Feur mit Gewalt erlöſchen und alles erkalten: der Heil. Laurentius Juſtinianus ſagt: das Stillſchweigen mäßiget unſere Neugungen / und richtet ſie in eine annehmliche Übereinſtimmung / und reiniget unſer Gewiſſen / zumahlen / da unſere Seel dem Waſſer nit ungleich iſt / welches durch Bewegung pflegt trüb / durch ſtille Ruhe wider hell und klar zu werden.

S. Bonavent. vit. S. Franciſc. c. 5.

S. Laurent. Juſt. de Diſcipl. Monaſt. c. 15.

Zu Beſtärckung diſes ziehet Origenes die Wort Chriſti an: nemlich: Non quod intrat in os, coinquinat hominem, ſed quod procedit de ore. Was zum Mund hinein gehet / daß verunreiniget den Menſchen nit / ſondern / was zum Mund herauß gehet. Und erkläret mithin / daß die überflüßige / eytele / ſtichliche / verdrüßliche / lugenhaffte / verleumbteriſche Wort / wie auch Schwür / falſche Schwür / und Gottsläſterungen in welche ein ungehaltene Zung leicht verfallet / der / auß dem Mund außgehende Unrath ſeye / ſo die Seel verunreiniget:

Matth. 15. v. 11.

Laſter der Zungen.

Quæſtio Vltima.

Vtrum Ciuitas Dei ſit Ciuitas Mundi.

Ad vltimum ſic proceditur. Videtur quod Ciuitas Dei ſit Ciuitas Mundi. Quia Ciuitas Dei eſt Ciuitas Ecclesiæ, vt dicit Auguſtinus. Sed Ecclesia eſt Mundus, vt dicit Auguſtinus. Ergo Ciuitas Dei eſt Mundus. Sed Mundus eſt Ciuitas Mundi. Ergo Ciuitas Dei eſt Ciuitas Mundi. Item Ciuitas Dei eſt Ciuitas Ecclesiæ, vt dicit Auguſtinus. Sed Ecclesia eſt Ciuitas Mundi, vt dicit Auguſtinus

Ad. Lexicologi liber Quartus. C. 11

# Whole Duties.

The Duties of Children to Parents.



Children obey your Parents in the Lord: for this is right. Honour thy Father and Mother, which is the first Commandment with Promise, that it may be well with thee, and thou mayest live long on the Earth. Ephes. 6. 1, 2, 3.

Children obey your Parents in all things: for this is well pleasing unto the Lord. Col. 3. 20.

Whoso curseth his Father or his Mother, his Lamp shall be put out in obscure darkness. Prov. 20. 20.

The Eye that mocketh at his Father, and despiseth to obey his Mother, the Ravens of the Valley shall pick it out, and the young Eagles shall eat it. Prov. 30. 17.

Hearken unto thy Father that begat thee, and despise not thy Mother when she is old. Prov. 23. 22.

My Son, keep thy Father's Commandment, and forsake not the Law of thy Mother. Prov. 6. 20.

Whoso robbeth his Father or his Mother, and saith, It is no Transgression, the same is the Companion of a Destroyer. Prov. 28. 24.

A Wise Son maketh a glad Father: but a foolish Man despiseth his Mother. Prov. 15. 20.

A Wise Son heareth his Father's Instruction: but a Scorner heareth not Rebuke. Prov. 13. 1.

A Foolish Son is the Heaviness of his Mother. Prov. 17. 25.

A Foolish Son is a Grief to his Father, and Bitterness to her that bare him. Prov. 17. 25.

A Foolish Son is a Calamity to his Father. Prov. 19. 13.

A Foolish Son is the Heaviness of his Mother. Prov. 10. 1.

A Foolish Son is the Destruction of his Father. Prov. 19. 13.

A Foolish Son is the Destruction of his Mother. Prov. 10. 1.

A Foolish Son is the Grief of his Father. Prov. 17. 25.

A Foolish Son is the Bitterness of her that bare him. Prov. 17. 25.

A Foolish Son is the Calamity of

Maria Oegniacenſis hat durch ihr Stillſchweigen groſſe Gnaden von GOtt erlangt.

GOtt auch alſo gefallen / daß er derſelben / forderiſt / in Anſehen ihres treugehaltenen Stillſchweigen / erſtlich die Nachlaſſung all ihrer Sünden / und dann der verdienten Straffen im Fegfeur geoffenbaret; andertens würde ſie auch verſtändiget / daß ihre Seel nach ihrem Abſcheiden vom Leib / alſobald wurde hinfliegen mit den Englen das Lob GOttes zu ſingen: ſolchergeſtalten verdienet jener / daß ſeine Zung im Himmel geehrt werde / welcher dieſelbige auß Lieb GOttes hat wiſſen zu bändigen auff Erden. O! wohl glückſeeliges Stillſchweigen / welches mit groſſer Belohnung gecrönet wird: wann wir dann nach ſo liebwerthen Belohnung ſeufftzen / ſo wollen wir auch gefliſſen ſeyn / GOtt mit Stillſchweigen ein Gefallen zu geben; es wäre ja ein bedaurliche Ungnad für uns / wann wir deßwegen dort ſollen außgeſchloſſen ſeyn / mit denen Englen das Lob GOttes ewig zu ſingen / weilen wir allhier mit eytlen Reden und Geſpräch unſere Zung zerriſſen haben.

Chron. Ciſterc. 1. p. l. 1. c. 27.

Ein / dem Stillſchweigen ergebener Geiſtlicher ſtillet wunderbahr den Brand ſeines Cloſters.

In einem Cloſter Ciſtercienſer-Ordens in Braband / wie die Jahr-Geſchichten ſelbigen Ordens erwehnen / ware ein / dem Stillſchweigen ſo ergebener Geiſtlicher / daß in zehen Jahren nichts / als was er auß Gehorſam beantworten mußte / geredt; er ware anbey / wie die Verſchwigene zu ſeyn pflegen / ein lebendiger Spiegel der Clöſterlichen Obſervanz, nun verfügte GOtt / die Heiligkeit / und tugendliches Stillſchweigen ſeines Dieners mittels eines / in dem Cloſter entſtandenen Brands zu offenbahren; immaſſen / da derſelbige / von dem in Flammen ſtehenden Creutz-Gang / bald ſich auch auff den Schlaff-Boden weiter außbreitete / erſchracken alle Geiſtliche und glaubten ohne Hülff und Rettung zum Brand-Opffer zu werden: diſer Diener GOttes aber wirfft ſich auff die Knye mit zum Himmel erhobenen Augen / und löſete ſeine / bißhero ſtumm gehaltene Zung mit gäntzlicher Zuverſicht auff die Güte GOttes / und ſagte mit mehr dann Menſchlichen Befehl: halte ſtill Feur und Brand / und gehe nit weiter dem Cloſter zu ſchaden / ein groſſes Wunder! das Feur gehorſamte unverzüglich / und entzohe ſeine Flammen / gleichwie auff die Stimm Joſue / die Sonn ihren Lauff inngehalten. Durch diſes hat GOtt wollen an Tag geben / wie werth er eine verſchwigene Zung halte / indem dieſelbige / bey diſen Zufall ein obſigendes Schwerdt deß Feuers / gleichwie deß Joſue / der Feind GOttes geweſen. Stelt mir hingegen eine mit andern Tugenden begabte Seel / aber ohne Verſchwigenheit / ſo köndte ich derſelben keinen langen Beſtand der Tugend zumuthen / vilmehr / daß ſie in kurtzen von allen Tugenden wird weichen / und zu Bewährung deſſen wollen wir vernehmen / was Cæſarius Heiſterbachenſis erwehnet / nemlich / von einer Jungfrau ſeines Vatter-Lands / welche zwar ihre Jungfrauſchafft gewußt unverſehrt zu erhalten / aber anbey ein ſo freye und ungebändigte Zung hatte / daß ſie in Murmlen / Liegen / allerley unnütz Geſchwätz und Schertz-Wort / ja gar in Flüch und Schwör offt verfiele / und mithin den Außſpruch deß Heil. Geiſts: bey vil Reden / wird es nit ohne Sünd abgehen / wahr machte / endlich kombt ſie zum End ihres Lebens / ſtirbt / und wird auff dem GOtts-Acker der Kirchen beerdiget: an folgenden Tag ihrer Begräbnuß / ſahe jederman einen Rauch / wie auß einem angezündten Backofen / auß ihrem Grab auffſteigen; man eröffnete ſolchemnach das Grab den Urſprung diſes Wunders zu erforſchen / und wurde befunden / daß der halbe Leib diſer Verſtorbenen vom Gürtel biß zu den Füſſen noch gantz / der übrige halbe Leib aber biß zum Haubt gantz verbrandt und verzehrt ware; mit diſem Spectackul hat GOtt wollen zeigen / daß diſe Jungfrau mit ihrem unmäßigen Geſchwätz ſo vil verlohren / als ſie mit ihrer unterhaltenen Jungfrauſchafft gewunnen / und das Feur ihrer Zungen / das jenige im andern Leben verbrante / was die Seeligkeit nit hat verletzt in diſem. Der Geſchicht-Schreiber bekennet zwar / daß er diſes nit Augenſcheinlich geſehen / doch aber von einem glaubwürdigen Menſchen / ſo diſem Spectackul gegenwärtig geweſen / vernommen / daß er nit Urſach gehabt daran zu zweifflen / hats mithin allen / und forderiſt dem Frauenzimmer und allen Geiſtlichen Perſohnen zum Exempel / und heylſamer Wahrnung wollen fürſtellen / damit ſie ihre

Cæſar. Heiſterbach. l. 4. c. 22.

Ein Jungfrau gibt Anzeig ihrer Verdammnuß wegen ihrer unbändigen Zungen.

Auß ihrem Grab ſteiget ein Rauch auff als wie auß einem Backofen.

Der halbe Leib wird auch verbrant gefunden.

Zung

Zung wollen in Acht nehmen / und nit mit außgelaſſenen Geſchwätz den Schatz / anderer etwann erworbenen Tugenden verdunckten oder gar möchten verliehren.

# Ein und zwaintzigſter Lehr-Spruch.

## Rede niemahl etwas / daß du zuvor nit wohl bedacht und GOtt befohlen haſt / damit du nichts redeſt / was GOtt mißfalle.

## Erſter Abſatz.

DIſer Lehr-Spruch iſt ein Anhang deß Fürgehenden und gibt ein andere Weis an die Hand / alle müßige und unnütze Wort zu meiden; inmaſſen der da wohl erweget / was er ſoll und will reden / und diß anbey GOtt befilcht / wird niemahl ein GOtt vergeſſene Red fürbringen / und GOtt wird ſich laſſen angelegen ſeyn deſſen Zung zum Guten zu regieren. Deßwegen haben 8. auch andere Heil. und geiſtliche Lehrer die vorige Wahrnung mit Gegenwärtiger gemeiniglich vereiniget / wie dann der Heil. Bernardus die jenige auch zuvorderiſt wahrnet / alle Gelegenheit zum Schwätzen auß der Urſach zu meiden / weil das Schweigen ſicherer als das Reden iſt; ferner ſagt er: wann ihr euch aber bemüßiget ſehet zum reden / ſo erweget ein und andermahl zuvor / das jenige / was ihr zu reden habt: eben dergleichen Rath gibt der Heil Bonaventura: erſtlich verbiett er denen Seinigen auß eigenem Antrieb zu reden / andertens will er / daß ſie / die / zu beantwortende Reden / wohl erwegen: ſeine Wort lauten alſo: Sint ad reſponſionem tardi, ne per inconſiderationem falſum aliquid, vel indiſciplinatum proferant verbum. Das iſt; ſeyet bedachtſam in eueren antworten / damit euch auß Leichtſinnigkeit nit etwannige lugenhaffte / oder ſonſt unanſtändige Red entwiſche / welche ihr zu bereuen habt; der Heil. Geiſt ſagt durch den Mund deß weiſen Manns: In ore ſtuorum cor illorum, & in corde ſapientum os illorum. Der Narren Hertz iſt in ihren Mund und der Weiſen Mund iſt in ihrem Hertzen. Er will ſagen: daß ein Narr alles unbedachtſam / was ihm ins Maul kombt / herauß plaudere / der Geſcheide aber überlegt alles zuvor wohl / was er muß reden / damit ihm kein unvernünfftige Red außbreche / und deßwegen ſeynd auch ſeine Wort / wie Gold geſchätzt.

Schweigen iſt insgemein ſicherer als das Reden. S. Bernard. de Ord. vit.

Bonav. in ſpec. diſcipl. p. 3. c. 3.

Eccli. c. 21. v. 29.

Geſcheide ſeynd bedachtſam in ihren Reden / Ungeſcheide plaudern herauß was ins Maul kombt.

Der weiſe Seneca gibt unter andern ſeinen ſittlichen Sprüchen folgende Lehr: In hoc incumbe, ut libentius audias, quam lingua utare, quidquid dicturus es, antequam aliis, tibi dixeris, quod tacitum velis, nemini dixeris. Das iſt: ſeye gefliſſen lieber anzuhören / als zu reden / und was du anderen zu ſagen haſt / daß ſage zuvor dir ſelbſten / und was du wilſt geheim und verſchwigen zu ſeyn / das ſage keinem / er will ſagen: bediene dich mehr deß Gehörs / als der Zungen / und laſſe dir das zur heylſamen Wahrnung geſagt ſeyn; wann du dich bemüßiget findeſt zum reden / ſo überlege zuvor die Sach mit dir ſelbſten / ehebevor du ſie bey andern fürbringeſt / ſo lang du mit deiner Red noch nit außgebrochen /

Seneca de moribus.

Lieber ſoll man anhören als reden.

iſt es noch dein / was aber einmahl iſt herauß geſagt / iſt nit mehr dein; was du in der Stille bey dir erwegeſt / kanſt du allezeit noch ſagen / was aber einmahl geredt / kanſt du nit zuruck ziehen; Die Wort ſeynd wie die Vögel / ſo lang wir ſie in Vögel-Korb haben / gehören ſie uns / wann ſie aber in die freye Lufft kommen / ſeynd ſie nit mehr in unſerer Gewalt; was hätte diſer Heyd mehr ſagen können / wann er auch die Sprüch-Wörter des Salomons, oder gar die Heil. Schrifft durchleſen hätte / als in welcher ſo offt uns wird angerathen / wenig zu reden / und vil anzuhören. Der Heil. Jacobus lehret es ja mit diſen außtrücklichen Worten. Sit autem omnis homo velox ad audiendum, & tardus ad loquendum: Ein jeder Menſch ſeye ſchnell zu hören / aber langſam zu reden. Warum ſagt der Pſalmiſt: Vir linguoſus non dirigetur in terra: Einem geſchwätzigen Mann wird es nit wohl gehen auff Erden. Abermahl ſagt der weiſe Mann: Indiſciplinatæ loquelæ non aſſueſcat os tuum, eſt enim in illa verbum peccati. Gewohne deinen Mund nit zu ungebührlichen Reden / dan in ihnen iſt das Wort der Sünden. Welche Spruch alle dahin lauffen / daß wer nit ſündigen will / im Reden nit unbedachtſam ſeyn ſolle / weilen es gleichſam ein Mirackl iſt / bey vil reden nit auß dem Schrancken weichen: gleichwie ein wohlgeſitteter Menſch niemahl alles / was ihm zum Eſſen wird vorgeſetzt / wie anſtändig es ihm auch wäre / genieſſet / alſo wird auch ein Geſcheider nit immer / und allein reden / wie werth und wohlgemeynd auch immer ſein Anſprach iſt / maſſen einem nit wohl möglich in vilen und beſcheidenen Reden auff alle ſeine Wort / ſo Acht geben / daß nichts unbedachtſames mit einfließt.

Jacob. c. 1. v. 16.

Pſalm. 139. v. 12.

Eccli. c. 23. v. 17.

In vilen Reden wird allezeit was unbeſonnens mit unterlauffen.

# Anderter Abſatz.

## Es wird ferner bewiſen und mit Exempel bewähret / daß zu Vermeydung der Sünd nöthig ſeye / weißlich auff ſeine Reden Acht zu geben.

DEß Heil. Ambroſius Meynung iſt / daß niemahlen unſere / unbedachtſam / außbrechende Reden beſcheiden ſeyn werden / und gründet ſich auff den Spruch deß Pſalmiſten: Os juſti meditabitur ſapientiam & lingua ejus loquetur judicium: Der Mund deß Gerechten / wird Weißheit betrachten / und ſein Zung wird reden was recht iſt. Gantz recht ſetzt der Königliche Prophet diſen Umbſtand: der Gerechte wird zuvor ſeine Wort erwegen und alsdann als ein Weiſer reden; inmaſſen / daß einer wohl / vernünfftig / Gottſeelig / und als ein allerſeiths geſchickter Menſch rede / erfordert vorläuffige Uberlegung / ſeiner fürzubringenden Reden / obs anſtändig oder nit ſeyen; gleichwie ein Richter / wann er recht will urtheilen / vor Außſpruch ſeines Urtheils auch die Gegen-Parthey muß anhören / alſo ſoll auch ein Geſcheider zuvor in das Richt-Hauß ſeines Hertzen gehen / und wohl erwegen ob es gezimlich / daß er ſeiner Zung die Freyheit zu reden geſtatte / und wie weit; damit ſie ſich derſelben nit mißbrauche / und in Ungebühr ſtolpere; dann / wann einmahl der Außſpruch geſchehen / iſt er deſſen nimmer Herr / der Handel iſt auß / und ſein Geheimnuß iſt offenbar.

Pſalm. 36. v. 30.

Geſchwätzigen ſoll man nichts Geheimes vertrauen.

Der Heil. Johannes Chryſoſtomus mercket an / daß GOtt der Zung eine Wacht geſtellt / und mit einem natürlichen Zaum der Vernunfft deßwegen unterworffen / damit keiner ihr die Freyheit zum Reden geſtatte / bevor diſe es vor gut halte / und weilen ihre Neigung ſich doch zum Böſen mehr lencke / hat er

GOtt hat der Zung ein Wacht geſtellt

ſie

Ad Titum Epistola Prima.

Argumentum.

Titus Gentilis fuit, & ab Apostolo Paulo ad fidem Christi conversus, & ordinatus Episcopus in Creta insula, ubi Apostolus eum reliquerat, ut ea quæ ipse non potuerat, ille corrigeret. Scribit ergo ei Epistolam, in qua ordinationem Episcoporum, & Presbyterorum, & Diaconorum, & cæterorum Ecclesiasticorum ordinum, & quæ ad eos pertinent, describit.

Paulus servus Dei, apostolus autem Jesu Christi, secundum fidem electorum Dei, & agnitionem veritatis, quæ secundum pietatem est, in spem vitæ æternæ, quam promisit qui non mentitur Deus ante tempora sæcularia, manifestavit autem tempore suo verbum suum in prædicatione, quæ credita est mihi secundum præceptum Salvatoris nostri Dei, Tito dilecto filio secundum communem fidem, gratia, misericordia, pax a Deo Patre, & Christo Jesu Salvatore nostro.

Hujus rei gratia reliqui te Cretæ, ut ea quæ desunt corrigas, & constituas per civitates presbyteros, sicut & ego tibi disposui: si quis est sine crimine, unius uxoris vir, filios habens fidelium, non in accusatione luxuriæ, aut non subditos. Oportet enim episcopum sine crimine esse, sicut Dei dispensatorem, non superbum, non iracundum, non vinolentum, non percussorem, non turpis lucri cupidum, sed hospitalem, benignum, sobrium, justum, sanctum, continentem, amplectentem eum qui secundum doctrinam est fidelem sermonem, ut potens sit & exhortari in doctrina sana, & eos qui contradicunt arguere. Sunt enim multi & inobedientes, vaniloqui, & seductores, maxime qui de circumcisione sunt, quos oportet redargui, qui universas domos subvertunt, docentes quæ non oportet, turpis lucri gratia. Dixit quidam ex illis, proprius ipsorum propheta: Cretenses semper mendaces, malæ bestiæ, ventres pigri. Testimonium hoc verum est. Quam ob causam increpa eos dure, ut sani sint in fide, non intendentes Judaicis fabulis, & mandatis hominum aversantium se a veritate. Omnia munda mundis: coinquinatis autem & infidelibus nihil mundum, sed inquinata est eorum & mens & conscientia. Confitentur se nosse Deum, factis autem negant, cum sint abominati, & inobedientes, & ad omne opus bonum reprobi.

Mr. Hope's paper on the Architectural History of Merton College Chapel, Oxford, was read by the Secretary. The author commences by stating that the chapel of Merton College, Oxford, is the earliest example of a collegiate chapel in England, and that it is also the earliest example of a cruciform church. He then proceeds to show that the chapel was built between the years 1277 and 1294, and that the transepts were added between the years 1294 and 1300. He also shows that the chapel was built by the same architect who built the chapel of Balliol College, Oxford, and that the transepts were added by the same architect who added the transepts to the chapel of Balliol College. He then proceeds to show that the chapel was built by the same architect who built the chapel of Balliol College, Oxford, and that the transepts were added by the same architect who added the transepts to the chapel of Balliol College. He also shows that the chapel was built by the same architect who built the chapel of Balliol College, Oxford, and that the transepts were added by the same architect who added the transepts to the chapel of Balliol College.

Drey und zwanzigste
Historia
Von der Königin
Esther.

Esther, Assuer, Amt, Mardochai, Hamans Fall, Juden Sieg, Purim, Fest.

Esther Cap. 1.

Digitized by Google

hätte hinauß getriben? diſer wußte aber nichts zu ſagen / als daß er kein Kind da geſehen / noch von einem wüßte; auff diſes gienge der Pater wider hinauß das Kind wider anzutreffen / es ware aber verſchwunden; unſer HErr gabe ihm indeſſen zu verſtehen / daß diß das Kindel JEſu geweſen / ſo ſich mit freuden unter diſen Geiſtlichen / wegen ihres Gottſeeligen Geſpräch hätte auffgehalten / biß diſer benamſte Bruder hinein kommen / und mit ſeinen eytlen Reden von Welt-Händel / von Krieg / Regierungen und andern Neuigkeiten daſſelbige hinauß getriben hätte: bedencke nun lieber Leſer / wie offt du auch etwann mit deinen ungebührlichen Reden JEſum von dir getriben / und wie du ihn ebenfahls mit ſeinem gröſten Mißfallen / von der Geſellſchafft deiner Mit-Brüder mit dem verjagt / daß du deren geiſtliche Geſpräch mit eingeführten Weltlichen Neuigkeiten unterbrochen? Was für ein Gefallen wurde ihm hingegen geſchehen / wann du bey Anhörung eytler und müßiger Reden / was Geiſtliches einführeteſt? auff ſolche Weiß würdeſt du den liebreicheſten JEſum vom Himmel herab ziehen deine Gemeinſchafft mit andern zu ſeegnen / und deinen Nächſten zu erbauen.

Durch eytle Geſchwätz wird GOtt auß der Geſellſchafft der Geiſtlichen vertriben.

Gleichmäßige Begebenheit hat ſich in einem Cloſter der PP. Capucinern ereignet: es waren nemlich einige / von denen jüngeren / und auch in der Clöſterlichen Zucht noch wenig gegründte Geiſtliche / in den / vom Orden vor der Faſten erlaubten Erluſtiguns-Stunden / beyſammen / und verfielen bald von geiſtlichen / in andere eytle und lächerliche Reden / welches aber GOtt ſo mißfällig ware / daß er dem / im Gebett begriffenen Guardian alſobald erſcheinte und zu ihm ſagte: diſe Erluſtigung deiner Brüder gefallt mir auß der Urſach nit / weilen die Maaß und Beſcheidenheit / ſo ſolche ſonſt zuläßig macht / darbey ermanglet / gehe dann hin / und erzehle ihnen / was ich dir ſage: ſie erluſtigen ſich ſo außgelaſſen / daß ſie un-eingedenck ihres Stands ſich in Gefahr ſetzen allen Geiſt zu verliehren: der Pater Guardian ſtund vom Gebett auff / und verfügte ſich zu diſen / ſeine von Chriſto ihme auffgetragene Bottſchafft außzurichten; beſtraffte ſie erſtlich mit ſo geſchärpfften Eyfer als der Mangel verdiente wegen ihres begangenen Fehlers / ermahnte ſie demnach ernſtlich fernerhin in ihren Erquickung-Stunden / von keinen Sachen zu handlen und zu reden / als die zur Ehr und Dienſt GOttes gereichen.

Chron. PP. Capuc. 2. p. l. 1. c. 19. n. 29.

GOtt wahrnet ein Geiſtliche Obrigkeit ſeine Unterthanen wegen eytler Geſpräch zu beſtraffen.

# Dritter Abſatz.

## Die Wichtigkeit diſes Lehr-Stucks und Außübung deſſelben wird mit Exemplen und Meynung der Heil. Vättern bewähret.

Es iſt hiebey zu mercken / daß in der Außübung diſes Lehr-Puncten möglichſte Behutſamkeit müſſe gebraucht werden / als da iſt: daß einer ſich mit Heil. Exemplen und heylſamen Räth / als tauglichen Vorrath verſehe; hernach mit ſonderlicher Geſchicklichkeit die geiſtliche Reden alſo ſuche einzuführen / daß er andern kein Zeit laßt / ihre eytle Waaren an den Mann zu bringen; diſer Kunſt bedienten ſich unſere Heil. Vätter Ignatius und Franciſcus Xaverius mit ſolchem Nutzen / daß man von ihnen ſchreibt / ſie hätten GOtt mehr Seelen durch ihre aufferbäuliche und geiſtliche Geſpräch in ihrer ordinari Converſation, gewunnen / als mit Predigen:

Die Heil. Ignatius und Franciſcus haben mehr Seelen mit ihren beſcheidenen Geiſtlichen Geſpräch gewunnen als mit Predigen.

Der Heil. Bernardus ſpricht den ſeinigen alſo zu: Si ſæcularis loquitur tecum, & proponit vana, quàm citiùs potes, ſuccide ſermonem, & transferas ad

S. Bernard. in ſpec.

ea,

## Quæstio XXXIII.

### Quomodo resurgent mortui.

Vtrum mortui resurgent eadem corpora numero, quæ nunc habent?

Videtur quod non. Quia, vt dicit Augustinus, 22. de Ciuit. Dei, cap. 15. Quæcunque mutantur in melius, aut in deterius, non manent eadem numero. Sed corpora mortuorum mutabuntur in melius, vel in deterius. Ergo non manebunt eadem numero.

Præterea, Augustinus dicit, 22. de Ciuit. Dei, cap. 19. Quod corpora damnatorum erunt tam grossa, quod non poterunt penetrare aliquod corpus. Sed corpora nostra nunc habent dimensiones subtiles, per quas penetrant alia corpora. Ergo non erunt eadem numero.

Præterea, Augustinus dicit, 22. de Ciuit. Dei, cap. 19. Quod corpora damnatorum erunt tam grossa, quod non poterunt penetrare aliquod corpus. Sed corpora nostra nunc habent dimensiones subtiles, per quas penetrant alia corpora. Ergo non erunt eadem numero.

Præterea, Augustinus dicit, 22. de Ciuit. Dei, cap. 19. Quod corpora damnatorum erunt tam grossa, quod non poterunt penetrare aliquod corpus. Sed corpora nostra nunc habent dimensiones subtiles, per quas penetrant alia corpora. Ergo non erunt eadem numero.

Quadripartita ratio est, quæ ex quatuor rationibus componitur, quæ sunt multiplex, superparticularis, superpartiens, & multiplex superpartiens. Quæ quidem ratio ex quatuor rationibus componitur, quia ex duplici, sesquialtera, sesquitertia, & sesquioctaua. Vt si dicamus 2. ad 1. & 3. ad 2. & 4. ad 3. & 9. ad 8. Quæ quatuor rationes componunt quadripartitam rationem 2. ad 1. quæ est 72. ad 36. Nam 72. ad 36. est dupla, 36. ad 24. sesquialtera, 24. ad 18. sesquitertia, 18. ad 16. sesquioctaua.



Quintipartita ratio est, quæ ex quinque rationibus componitur, quæ sunt multiplex, superparticularis, superpartiens, multiplex superpartiens, & superparticularis. Quæ quidem ratio ex quinque rationibus componitur, quia ex dupla, sesquialtera, sesquitertia, sesquioctaua, & sesquinona. Vt si dicamus 2. ad 1. & 3. ad 2. & 4. ad 3. & 9. ad 8. & 10. ad 9. Quæ quinque rationes componunt quintipartitam rationem 2. ad 1. quæ est 720. ad 360. Nam 720. ad 360. est dupla, 360. ad 240. sesquialtera, 240. ad 180. sesquitertia, 180. ad 160. sesquioctaua, 160. ad 144. sesquinona.

# Von der wirdigkeit Ehe-Stands.

Durch Johannem den Frommen, Churfürsten zu Sachsen, Hertzogen zu Gülich/ Cleve vnd Berg.

Gedruckt zu Wittenberg/ durch Hans Lufft.

# Anderter Abſatz.

## Mit Exempel wird gezeigt / wie man die Zung für Fehler ſoll bewahren.

DJe bißhero beygebrachte Lehr ſtimmt überein mit der jenigen / ſo Chriſtus einer / auß ſeinen Dienerinen mit Namen Maria Vela gegeben: nemlich / daß ſie alsdann allein ſolte reden / wann ſie gefragt / und darumb erſucht würde: die gute Seel wurde doch über diſe ihr vorgeſchriebene Regel ſehr ängſtig / unwiſſent / wie ſie ſich eigentlich in Gelegenheiten derſelben gemäß ſolte verhalten; nahme mithin ihr abermahlige Zuflucht / zu GOtt / als eintzigen Lehrmeiſter ihrer Seelen / mit der flehentlichſter Bitt / ſie doch ferners zu erleuchten / wie ſie nit mehr / noch weniger / als ſein allerheiligſter Will wäre / ſolte Reden; weil dann der gütigſte GOtt das Gebett der jenigen gnädigſt erhört / die ſeine Stimm nit auſſer Acht laſſen / alſo erſcheinet er ihr auch baldiſt gewohnlicher maſſen / und gabe ihr folgenden Unterricht: Meine Tochter mercke: wann du zu einem kommeſt / der dich unterrichten kan / ſo höre demüthig zu und ſchweige / und wann dir auch das jenige ſo dir geſagt wird / ſchon bekandt wäre / thue nichts dergleichen / es wäre dann dein geiſtlicher Vatter / deme nichts / was in deiner Seelen fürbeygehet / zu verhalten iſt: wann du mit deines gleichen zu Reden haſt / ſo ſage nit alles herauß / ſondern halte etwas für ein andermahl auff; wann du mit Geringern mußt reden; ſo bringe deine Wort nit als eine erfahrne Lehrmeiſterin / ſondern gantz einfältig für / und als wann du gleichſam genöthiget wäreſt eine heylſame Ermahnung zur Tugend zu geben. mit diſem verſchwunde unſer HErr und lieſſe ſie mit diſem Unterricht für ſie und andere gantz getröſt / wie man ſich in allen Gelegenheiten im Reden zu verhalten / damit man nit zu wenig / noch zu vil / als die Schuldigkeit iſt / rede.

GOtt unterricht eine fromme Seel / wann und wo ſie ſoll Reden und Schweigen.

Allhier können wir auch das Heil. Exempel unſerer glorwürdigen und Heil. Lehrmeiſterin nit umbgehen / als auß dero Mund kein müßiges Wort jemahlen kame; ihre Geſpräch waren jederzeit heilig / beſcheiden und aufferbäulich / und gleich wie der Adler ſeine Junge zum Flug und der Jagd anleithet / alſo richtete ſie ihre Kinder auch ab / weißlich von GOtt zu reden: auß diſem Abſehen verſammlete ſie zuweilen zu gelegener Zeit ihre Töchter unterm Vorwand einer ehrlichen Erluſtigung in ihrer Gegenwart / jedoch mit diſem Beding / daß ſie von nichts anders / als geiſtlichen Sachen redeten / und kein Wort / ſo nach der Welt ſchmecket / fürbrächten; welches dann ihrem erneuerten Orden ſo eingeartet verbliben / daß es noch heutiges Tags unterhalten wird. Ein gleiches hat unſer Heiliger Vatter Ignatius uns hinterlaſſen der nit minders bewehrte / als gelehrte Geſchicht-Schreiber der Heil. Thereſiä / erzehlet die Vortheil diſer Ubung in ſeinem Orden mit folgenden Worten: der Nutzen aufferbäulicher Geſpräch iſt: daß die Reden ehrbar / und auffrichtig ſeynd / keine / zu Beleydigung deß Nächſten vermeynte Wort werden fürgebracht / keine neue Zeitungen / als von ehrbaren Sachen / werden eingeführt / man lehrnet mit Weltlichen aufferbäulich umbgehen / man wird erleucht die Tugenden und Laſter wohl zu unterſcheiden; ein jeder bekombt ſolche Neygung zur Clöſterlichen Zucht / daß wir durch die Gnad GOttes / können ſagen: unſere Erluſtigungs-Stunden / gleichen faſt einer geiſtlichen Unterredung; anderſeiths werden auff diſe Weis die ſonderliche Anhencklichkeiten und Freundſchafften / ſo der Geiſtlichen Hertzen unter ſich können zertrennen / auffgehebt / weilen unſere Heilige mit diſer Regel ſolcher Gefahr hat fürgebogen: ſo weit gemeldter Hiſtory-Verfaſſer von der Frucht / ſo auß diſer Ubung

Die Heil. Thereſia gewohnte ihre Töchter zu geiſtlichen Geſpräch bey ihren Zuſammenkunfften.

Franciſc. de Maria l. 1. c. 520 n. 4.

Nutzen der geiſtlichen Geſpräch.

Verlag Walter Frey Ges. m. b. H., Wien, XIII., Hietzinger Hauptstraße 28. Telephon: A-20-0-41. Telegramm-Adresse: Freyverlag Wien. Postscheck-Konto: 105.000. Bankkonto: Bankhaus Spängler & Co., Wien, I., Sonnenfelsgasse 19.

Verlagsleiter: Walter Frey. Chefredakteur: Dr. Hans Frey. Redaktion: Dr. Hans Frey, Wien, XIII., Hietzinger Hauptstraße 28. Telephon: A-20-0-41. Anzeigenleitung: Walter Frey, Wien, XIII., Hietzinger Hauptstraße 28. Telephon: A-20-0-41. Anzeigenpreise laut Tarif. Druck: Ferdinand Berger Sohn, Horn, Niederösterreich. Erscheinungsort: Wien. Verlagsort: Wien. Herstellungsort: Horn, Niederösterreich.

Zeitschriften: Der Bau. Monatsschrift für Architektur und Kunst. Jahresabonnement S 60.—. Einzelheft S 6.—. Erscheint monatlich. Österreichische Bauzeitung. Wochenschrift für das gesamte Bauwesen. Jahresabonnement S 60.—. Einzelheft S 1.50. Erscheint wöchentlich. Der Architekt. Monatsschrift für Architektur und Kunst. Jahresabonnement S 60.—. Einzelheft S 6.—. Erscheint monatlich. Der Bau. Monatsschrift für Architektur und Kunst. Jahresabonnement S 60.—. Einzelheft S 6.—. Erscheint monatlich. Österreichische Bauzeitung. Wochenschrift für das gesamte Bauwesen. Jahresabonnement S 60.—. Einzelheft S 1.50. Erscheint wöchentlich. Der Architekt. Monatsschrift für Architektur und Kunst. Jahresabonnement S 60.—. Einzelheft S 6.—. Erscheint monatlich.

Verlag Walter Frey Ges. m. b. H., Wien, XIII., Hietzinger Hauptstraße 28. Telephon: A-20-0-41. Telegramm-Adresse: Freyverlag Wien. Postscheck-Konto: 105.000. Bankkonto: Bankhaus Spängler & Co., Wien, I., Sonnenfelsgasse 19.

Verlagsleiter: Walter Frey. Chefredakteur: Dr. Hans Frey. Redaktion: Dr. Hans Frey, Wien, XIII., Hietzinger Hauptstraße 28. Telephon: A-20-0-41. Anzeigenleitung: Walter Frey, Wien, XIII., Hietzinger Hauptstraße 28. Telephon: A-20-0-41. Anzeigenpreise laut Tarif. Druck: Ferdinand Berger Sohn, Horn, Niederösterreich. Erscheinungsort: Wien. Verlagsort: Wien. Herstellungsort: Horn, Niederösterreich.

Zeitschriften: Der Bau. Monatsschrift für Architektur und Kunst. Jahresabonnement S 60.—. Einzelheft S 6.—. Erscheint monatlich. Österreichische Bauzeitung. Wochenschrift für das gesamte Bauwesen. Jahresabonnement S 60.—. Einzelheft S 1.50. Erscheint wöchentlich. Der Architekt. Monatsschrift für Architektur und Kunst. Jahresabonnement S 60.—. Einzelheft S 6.—. Erscheint monatlich.

Das vierdte Capitel des Buchs.

Von der Gestalt der Welt.

Vergleichung der Gestalt der Welt mit einem Ey.

Die Welt.

Die Welt ist gleich wie ein Ey gestaltet / dann

[0] Ref. Ref. Ref.

Ecclesiasticus 38 Chapter 39

Honour a Physician with the honour due unto him for the uses which you may have of him: for the Lord hath created him.

For of the most High cometh wisdom: and of the King he shall receive gifts.

The skill of the Physician shall lift up his head: and in the sight of great men he shall be in admiration.

The Lord hath created medicines out of the earth: and he that is wise will not abhor them.

Was not the water made sweet with wood, that the virtue thereof might be known?

And he hath given skill to men, that he might be honoured in his wonderful works.

With such doth he heal men, and take away their pains.

Of such doth the apothecary make a confection, and of his works there is no end: and from him is peace over all the earth.

My son, in thy sickness be not negligent: but pray to the Lord, and he will heal thee.

Leave off from sin, and order thy hands aright: and cleanse thy heart from all wickedness.

Give a sweet savour, and a memorial of fine flour: and make a fat offering, as not being.

Then give place to the Physician, for the Lord hath created him: let him not go from thee, for thou hast need of him.

There is a time when in their hands there is good success.

For they also shall pray to the Lord, that he would prosper that which they give for ease and remedy, to the end that life may be lasting.

He that sinneth before his Maker, let him fall into the hands of the Physician.

My son, let tears fall down over the dead, and begin to lament, as if thou hadst suffered great harm thyself: and so cover his body according to his deserts, and neglect not his burial.

Make bitter weeping, and use much lamentation, and let your mourning be according to his deserving, and that for one day or two, lest you be evil spoken of: and then comfort yourselves for your heaviness.

For of heaviness cometh death, and the heaviness of the heart breaketh strength.

In affliction also heaviness remaineth: and the life of the poor is grievous to the heart.

Take not heaviness to thy heart: drive it away, remembering the last end.

Forget it not, for there is no turning again: thou shalt not do him good, but hurt thyself.

Remember my judgment: for thine also is such: yesterday for me, and to day for thee.

When the dead is at rest, let his remembrance rest, and be comforted for him when his spirit is taken from him.

The wisdom of a learned man cometh by opportunity of leisure: and he that hath little business shall become wise.

How can he get wisdom that holdeth the plough, and that glorieth in the goad, that driveth oxen, and is occupied in their labours, and whose talk is of bullocks?

He will give his mind to make furrows: and he is diligent to give the kine fodder.

So every carpenter and workmaster that laboureth night and day: and they that cut and grave seals, and are diligent to make variety, and give their mind to counterfeit the picture, and watch to perfect the work.

So the smith sitting by the anvil, and considering the iron work: the vapour of the fire wasteth his flesh, and he fighteth with the heat of the furnace: the noise of the hammer deafeneth his ears, and his eyes look still upon the pattern of the thing that he maketh: he setteth his mind to perfect his work, and watcheth to polish it exactly.

So doth the potter sitting at his work, and turning the wheel about with his feet: he is always carefully set at his work, and maketh all his work by number.

He fashioneth the clay with his arm, and boweth down his strength before his feet: he applieth himself to lead it over: and he watcheth to make clean the furnace.

All these trust to their hands: and every one is wise in his work.

Without these cannot a city be inhabited: and they shall not dwell where they will, nor go up and down.

They shall not be sought for in public counsel, nor sit high in the congregation: they shall not sit on the judges seat, nor understand the sentence of judgment: they cannot declare justice and judgment, and they shall not be found where parables are spoken.

But they will maintain the state of the world: and all their desire is in the work of their craft.

But he that giveth his mind, and his meditation to the law of the most High, and is occupied in the meditation of his commandments, and is conversant in his secret parables:

He will seek out the wisdom of all the ancient, and will be occupied in the prophecies.

He will keep the sayings of the renowned men: and where subtle parables are, he will be there also.

He will search out the secret of grave sentences, and be conversant in dark parables.

He shall serve among great men, and appear before princes: he will travel through the lands of strange nations: for he hath tried the good and the evil among men.

He will give his heart to resort early to the Lord that made him, and will pray before the most High, and will open his mouth in prayer, and make supplication for his sins.

When the great Lord will, he shall be filled with the spirit of understanding: he shall pour out the words of his wisdom, and give thanks unto the Lord in prayer.

He shall direct his counsel and knowledge aright, and in his secrets shall he meditate.

He shall show forth the learning of his doctrine, and shall glory in the law of the covenant of the Lord.

Many shall commend his understanding, and so long as the world endureth it shall not be blotted out: his memorial shall not depart away, and his name shall live from generation to generation.

Nations shall declare his wisdom, and the congregation shall show forth his praise.

If he live long, he shall leave behind him one thousand at the most, and if he rest, it shall be enough for him.

Yet will I utter my meditation yet more: for I am filled as the moon in the full.

Hear me, ye holy children, and bud forth as a rose growing by the brook of the field.

And give ye a sweet savour as frankincense, and flourish as a lily: send forth a smell, and sing a song of praise: bless the Lord in all his works.

Magnify his name, and show forth his praise with the sound of your lips, and with singing, and with harps, and in your confession say thus:

All the works of the Lord are very good: and whatsoever he commandeth shall be done in due season.

None can say, What is this? wherefore is that? for in due time all such things shall be sought out: at his word the waters stood as an heap, and the cisterns of waters as the keeping of water.

At his word are the things that please him done: and no man can let his saving power.

The works of all flesh are before him, and nothing can be hid from his eyes.

He beholdeth from everlasting to everlasting: and there is nothing wonderful before him.

No man can say, What is this? wherefore is that? for all things are created for their uses.

His blessing covereth the dry land as a river, and watereth it as a flood.

As he hath made the nations to inherit his wrath, even so they are turned into waters.

His ways are plain unto the holy: but unto the wicked they are a stumbling block.

For the good, good things were created from the beginning: so also evil things for sinners.

The principal things for the use of man's life are water, fire, iron, and salt, meal, milk, and honey, the blood of the grape, oil, and clothing.

All these things are for good to the godly: so to sinners they are turned into evil.

There are spirits which are created for vengeance, and in their rigour they pour out their strength, and when the time of the end is, they will make an end of their fury.

Fire, and hail, and famine, and death, all these were created for vengeance.

Also the teeth of beasts, and the scorpions, and the adders, and the sword that punisheth the ungodly to destruction.

They shall rejoice in his commandment, and be made ready upon earth for need, and when time is they shall not transgress his word.

Therefore from the beginning I was persuaded, and thought upon this, and left it in writing.

All the works of the Lord are good: and he will minister every need in due season.

So that one cannot say, This is worse than that: for in time all things shall approve themselves good.

Now therefore with all your heart and with all your mouth sing ye praise, and bless the name of the Lord.

Regulæ Cancellariæ Apostolicæ Dominorum Innocentii VIII. Alexandri VI. Pii III. & Julii II.

Digitized by Google

Ἀλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνος ἐπὶ τὴν Ἀσίαν στρατεύσαντος, ἐπὶ τὴν Ἀσίαν στρατεύσαντος, ἐπὶ τὴν Ἀσίαν στρατεύσαντος,

Wisdom, Power, Goodness, Holiness, Justice, Truth, Mercy, Faithfulness, and the like. Now, as we have no other way of knowing what God is, but by what he has been pleased to reveal of himself in his word, we must take the account of his nature and perfections from thence. And as he has revealed himself in his word, so he has manifested himself in the works of creation and providence, which are the effects of his power, wisdom, goodness, and other perfections; and from these effects we may form a judgment of the cause, and of the perfections of it. Thus the apostle Paul says, that "the invisible things of him from the creation of the world are clearly seen, being understood by the things that are made, even his eternal power and Godhead," Rom. i. 20. And the psalmist says, "The heavens declare the glory of God, and the firmament sheweth his handywork," Psal. xix. 1. And the same may be said of the rest of the perfections of God, which are displayed in the works of creation and providence. Now, though we may form a judgment of the perfections of God from his works, yet we cannot form a right judgment of them but from what he has revealed of himself in his word; for the works of creation and providence are not so plain and clear manifestations of the perfections of God as his word is. Hence the apostle says, that "the world by wisdom knew not God," 1 Cor. i. 21. Though the wisdom of God appears in the works of creation and providence, yet the world, by the wisdom of it, could not find out God, nor form a right judgment of his perfections. Hence it is necessary that we should have a revelation of God in his word, in order to form a right judgment of his perfections.

Now, as God has revealed himself in his word, we are to take the account of his perfections from thence. And as he has revealed himself as a God of infinite perfection, we are to conceive of him as such. We are to conceive of him as infinite in all his perfections. We are to conceive of him as infinite in his being, as infinite in his knowledge, as infinite in his power, as infinite in his wisdom, as infinite in his goodness, as infinite in his holiness, as infinite in his justice, as infinite in his truth, as infinite in his mercy, as infinite in his faithfulness, and as infinite in all his perfections. We are to conceive of him as infinitely above all creatures, and as infinitely above all our conceptions of him. We are to conceive of him as infinitely above all creatures, as he is the Creator of all things, and as all creatures are the work of his hands. We are to conceive of him as infinitely above all our conceptions of him, as he is a spirit, and as we are but finite creatures. Hence we are to conceive of him as infinitely above all our conceptions of him, as he is infinitely above all our conceptions of his being, of his knowledge, of his power, of his wisdom, of his goodness, of his holiness, of his justice, of his truth, of his mercy, of his faithfulness, and of all his perfections. We are to conceive of him as infinitely above all our conceptions of him, as he is infinitely above all our conceptions of his works of creation and providence. We are to conceive of him as infinitely above all our conceptions of him, as he is infinitely above all our conceptions of his word. We are to conceive of him as infinitely above all our conceptions of him, as he is infinitely above all our conceptions of himself. We are to conceive of him as infinitely above all our conceptions of him, as he is infinitely above all our conceptions of his infinite perfections. We are to conceive of him as infinitely above all our conceptions of him, as he is infinitely above all our conceptions of his infinite perfections in his word. We are to conceive of him as infinitely above all our conceptions of him, as he is infinitely above all our conceptions of his infinite perfections in his works of creation and providence. We are to conceive of him as infinitely above all our conceptions of him, as he is infinitely above all our conceptions of his infinite perfections in himself. We are to conceive of him as infinitely above all our conceptions of him, as he is infinitely above all our conceptions of his infinite perfections in his being, in his knowledge, in his power, in his wisdom, in his goodness, in his holiness, in his justice, in his truth, in his mercy, in his faithfulness, and in all his perfections. We are to conceive of him as infinitely above all our conceptions of him, as he is infinitely above all our conceptions of his infinite perfections in his word, in his works of creation and providence, in himself,

Kleines und vollständiges
Kirchen-Gesangbuch,
oder
Eine Sammlung auserlesener Lieder und Psalmen
zum Gebrauch
der Kirche und Schule.

Mit Noten.

Mennon. Ausg. Lancaster, Pa. Gedruckt
und zu haben bei Johann Bär.

Knight Baron Courts, Court Leet, Court Baron, Court of Pie-poudre, Court of Requests, Court of Conscience, Court of Admiralty, Court of Chancery, Court of Exchequer, Court of Star Chamber, Court of Wards and Liveries, Court of Augmentations, Court of Delegates, Court of Arches, Court of Peculiars, Court of Faculties, Court of Commissaries, Court of Ordinary, Court of Sessions, Court of Justiciary, Court of Session, Court of Exchequer, Court of Admiralty, Court of Chancery

Ex Libris
Guil. Hamper
Bart.

## Baptism, Private.

**When any Child is in danger of Death, it is necessary that Baptism be ministered unto it in this wise.**

The Minister of the Parish, or other lawful Minister that can be procured, shall exhort the People present to call upon God for the Child that is sick, and to learn what is necessary for such as are to be Baptized. And the Minister coming to the Child, shall say to the standers by, the Confession of our Faith, commonly called the Creed.

I Believe in God the Father Almighty, Maker of Heaven and Earth: And in Jesus Christ his only Son our Lord, which was conceived by the Holy Ghost, born of the Virgin Mary, suffered under Pontius Pilate, was crucified, dead and buried, he descended into Hell, the third day he rose again from the dead, he ascended into Heaven, and sitteth on the right hand of God the Father Almighty, from thence he shall come to judge the quick and the dead. I believe in the Holy Ghost, the Holy Catholick Church, the Communion of Saints, the Forgiveness of Sins, the Resurrection of the Body, and the Life everlasting. Amen.

# Der 1. Artickel.
## Von Gott und seinen Wercken.

Wenn wir den 1. Artickel / Von Gott / Vom Sohn Gottes / Vom Heiligen Geist / recht verstehen / so haben wir alle Artickel / die in der Christlichen Kirchen gehandelt werden / recht verstanden / denn sie sind alle in diesen dreyen begriffen / und fliessen alle aus diesen dreyen / wie alle Bäche aus dem Meer / und alle Flüsse aus den Brunnen.

Short title

Interpretation

"Act"

"Canada"

"Commissioner"

"Governor in Council"

"Governor General"

"Province"

"Province" includes the Yukon Territory and the Northwest Territories

"Province" includes the Yukon Territory and the Northwest Territories

"Province" includes the Yukon Territory and the Northwest Territories

## Quartus Liber,

Quarterne Der Anderen Vier Bucher Der Architectur.

Gedruckt zu Nürnberg durch Hieronymum Formschneider.

Leben und Absterben
Adam.

Wenn wir Adam ansehen, wie er aus dem Paradeis-Garten gestossen worden, und in dieses Jammer-Thal gekommen, so finden wir, daß er sein Leben lang mit Creutz und Trübsal geplaget worden. Denn da er noch im Paradeis-Garten war, hatte er zwar keine Noth, weil er aber nicht lange darinnen blieb, sondern bald wieder heraus gestossen ward, so hatte er nicht Ursache, sich darinnen zu erfreuen. Wie er aber heraus gekommen, hatte er Noth und Elend genug, und ward ihm sein Leben sehr sauer gemacht. Denn er hatte nicht allein mit dem Fluch der Sünden, mit dem Tode, mit der Hölle, mit dem Teufel, mit der Welt, mit seinem Fleisch und Blut, mit Hunger, Durst, Kälte, Hitze, Mühe und Arbeit, mit Creutz und Trübsal, mit Angst und Noth, mit Schmertzen und Leiden, mit Krankheit und Gebrechlichkeit, mit Elend und Jammer, mit Weh und Ach, mit Seufftzen und Weinen, mit Klagen und Wehklagen, mit Sorgen und Grämen, mit Verdruß und Unlust, mit Verfolgung und Verachtung, mit Spott und Hohn, mit Schande und Laster, mit Unglück und Unfall, mit Gefahr und Schaden, mit Armuth und Dürfftigkeit, mit Blödigkeit und Schwachheit, mit Zittern und Zagen, mit Furcht und Schrecken, mit Angst und Bangigkeit, mit Verzagen und Verzweiffelung, mit Gewissens-Angst und Unruhe, mit Zorn und Ungnade Gottes, mit Verdammniß und Pein der Hölle, mit Ewigkeit und Verlust der Seligkeit, mit Finsterniß und Dunckelheit, mit Gestanck und Unflath, mit Würmern und Ungeziefer, mit Verwesung und Fäulung, mit Moder und Staub, mit Asche und Erde, mit Grab und Tod, mit Ewigkeit und Verlust der Seligkeit, mit Finsterniß und Dunckelheit, mit Gestanck und Unflath, mit Würmern und Ungeziefer, mit Verwesung und Fäulung, mit Moder und Staub, mit Asche und Erde, mit Grab und Tod,

terſte Aloe für. Laßt uns den Heil. Petrum auff den Berg Thabor betrachten; ſo bald er ein einziges Tröpffel jener Glory und Herrlichkeit / in dem Augenblick da er JEſum verklaret / geſehen / verkoſtet hatte / ſagte er gleich aller Koſtbar- und Ergötzlichkeit der Welt ab / und verlangte nichts mehr / als allda ſeine Hütten auffzurichten / und von diſem Panget nit mehr abzuweichen.

Ein Tröpffel Göttlichen Trons übertrifft alle Leiblihe Ergötzlichkeiten.

# Anderter Abſatz.

## Nachtheil und Schaden der Sonderheit.

ERſtlich iſt hier zu mercken / daß unſere Heilige mit gegenwärtigen Lehr-Spruch von aller Sonderheit im Eſſen / und Kleydern ernſtlich abmehnen / jedoch in Fahl der Noth / umb ein gröſſeres Gut nit zu verhinderen / geſtatte / ſolcher ſich bedienen zu dörffen: doch muß man ſich diß-fahls nit auff ſein eigenes Gutdüncken füſſen / ſondern der Beſcheidenheit ſeines Obern anheim ſtellen / forderiſt / da unſere eigene Lieb uns leicht macht glauben eine wahre Noth allda zu ſeyn / wo ſich unſere unordentliche Neigung hinlencket. Was nun ſonderlich die äuſſerliche Kleydung belangt / iſt alle Sonderheit umb der Urſach zu meyden / weilen diß gleich ſo wohl in die Augen der Hauß- und Ordens-Genoſſenen als auch Frembden fallet / und ihnen ein böß Exempel gibt / zumahlen man nit leicht einen allerſeiths entſchuldigen und rechtfertigen wird können / der äuſſerlich beſſer / oder von andern unterſcheiden gekleydet daher gehet; demnach ſoll man bey der gemeinen / und ſo vil möglich / ſchlechtern Ordens-Tracht bleiben / und zwar nit allein in dem Habit / ſondern in Gürtelen / Schuhen oder Sandalien / im Huth und Huth-Schnüren / in den Häubel / im Weyhl und Schleyer / ꝛc. und mithin allen Fürwitz und Eytelkeit fliehen / als welche GOtt / forderiſt in Geiſtlichen / verabſcheuet / und ſtreng pflegt abzuſtraffen.

Sonderheit in der Kleydung iſt den Geiſtlichen ärgerlich.

In denen Ordens-Geſchichten der barfüßigen Carmeliter wird von einer jungen Cloſter-Frau / ſo in dem erſten Jahr ihres Geiſtlichen Lebens / ihre Weltliche Unarten noch nit völlig abgelegt / verzeichnet / daß ſie ſonderlich befliſſen ware / ihren Schläyr netter als andere / und wohlriechent auff dem Kopff zu tragen / als ſie ſich nun etlichmahl auff ſolche Weis auffgebutzt hatte / ſehe! da ereignete ſich / daß der Schläyr unfürſehens Feur faſte / und gantz auff ihrem Kopff mit ihrem Schröcken und Peyn verbrannte / und mit diſem / von GOtt ihr wunderbarlich zugebrachten Brand-Mahl hat er ſie gantz und zumahlen von diſer ihrer Eytelkeit geheylet / daß ſie forthin ſich hierin nit mehr verlauffe.

Chron. PP. Carmel. Diſcalc. p. 1. l. 2 c. 13.

Einer gar zu fürwitzigen Carmeliterin in ihrem Schläyr wird derſelbige auff ihrem Kopff verbrannt.

Gleichfahls erwehnen die Jahrs-Geſchichten der PP. Capucinern / daß ein ihriger Novitz adelichen Herkommens ſich ſonderlich angelegen ſeyn laſſen / mit wohl eingerichten Bart und nett geſtalten Geſicht daher zu gehen / und als er in ſolchen Leichtſinnigkeiten einige Zeit verharrete / zeigte GOtt ein ſolches Mißfallen daran / daß / da er einmahl bey einem Fenſter / ſich in einem / von der Welt mit hereingebrachten Spiegel fürwitzig betrachtete / ein Donner-Keyl herein geſchoſſen / und den Spiegel zu Aſchen verzehret / wodurch er ſo erſchrocken / und beſchämet wurde / daß er von Stund an ſeine Eytelkeit beweinet / und hinfüran gebeſſert hat.

Chron. PP. Capuc. l. 7. c. 10. n. 756.

Ein Donner-Keyl zerſchmettert den Spiegel eines Geiſtlichen da er auß Eytelkeit hinein ſchaute.

Diß habe angefügt zu zeigen / was GOtt an aller Sonderheit in Kleyder und ſorglichen Auffbutz deß Leibs für ein Mißfallen habe; nun fahre ich fort von der Beſonderheit in Speiſen / als einem gemeineren Laſter zu handlen.

# Dritter Abſatz.

## Mann ſoll auch unter Vorwand gröſſerer Vollkommenheit kein Sonderheit brauchen.

DEr Heil. Hieronymus iſt der wohl-bedencklichen Meynung / daß für Geiſtliche rathſammer ſeye mit der Gemeinde mäßig zu leben / als ungemeine Faſten / und andere in die Augen-ſcheinende Abtödtungen üben: ſeine Wort ſeynd: Licet alii putent majoris eſſe virtutis &c. Wie wohl einige darfür halten tugendlicher zu ſeyn / wann man ſich einer / der Gemeinde auffgetragener und wohl ſchmäckenden Speiß enthaltet / und eine ſchlechte und ungeſchmackige darfür erwählet / ſo erachte ich es doch ſicherer zu ſeyn / dem gemeinen Leben ohne Sonderheit zu folgen / und halts für ein heylſamere Faſten dem gemeinen mäßigen Tiſch ſich bequemen / als was Sonderbahres für andern eigenſinnig verlangen / als da wäre / viertzig und mehr Stunden ohne Speiß und Tranck faſten / und hernach zu Herſtellung verlohrner Kräfften unmäßig ſich wollen laben: ſolche Andachten gleichen den jählings im Sommer ſich erregenden Sturm-Winden / die ein groß Geräuſch / aber anbey mehr Schaden als Nutzen bringen / indem ſie offt Pflantzen und Bäum von der Wurtzen umbreiſſen / veſte Gebäu erſchüttelen / ſchwache wohl gar zu Boden werffen; ein Gleiches erwecken / die ungemeine Sonderheiten im Lebens-Wandel / vil Geräuſch / groſſe Verwunderungen / und / da ſie dem Anſehen nach / was Außerordentliches zuthun ſcheinen / verderben ſie auch vil / geben andern vil zu Schaffen und darvon zu Reden / gemäß dem was Gerſon ſagt: Qui facit, quod nemo, mirantur omnes. Wer was thut / was keiner thut / das bewundern alle: unſerer äuſſerlicher Wandel ſoll dem ſtillen und ſtehenden Waſſer gleichen / welches unvermerckt / ohne eintzigen Schaden in die Erden tringet / und dieſelbige befruchtbaret / alſo ſoll man ſich äuſſerlich mit allen vergleichen / innerlich aber auch nit beſſer als andere ſchätzen / und inmittels befliſſen ſeyn in der Demuth / Gedult / Gebett / Abtödtung und andern Tugenden zuzunehmen. Jedoch iſt allhier zu mercken / daß man auß unzeitiger Forcht einer Sonderheit nit ſoll unterlaſſen befliſſen zu ſeyn / was mehrers als andere / zu thun und zu würcken / forderiſt in Sachen die nit in die Augen anderer ſcheinen / und ſonſten auch der Regel nit zuwider ſeynd / weilen ſolches nit allein kein Sonderheit iſt / ſondern ein genehmgehaltener Eyfer und Gebrauch aller Ordens-Ständen iſt.

Hieronymus Epiſt. 7. ad Laetam. c. 4.

Beſonderheit in äuſſerlichen Andacht-Bungen iſt nit allezeit löblich.

In dem Leben der Alt-Vätter liſt man / daß / da einmahl alle Geiſtliche bey den gemeinen Tiſch mit gekochten Kräuter und Hülſen-Gemüß nebſt ihrem wenigen Brod zur Noth ſich labeten / ein junger unlängſt ihnen zugeſellter Einſidler das Gemüß nit habe wollen annehmen mit der fürgeſchutzter Außred: Er ſeye ſolcher Koſtbarkeiten nit gewohnet / wäre mithin zufriden / wann man ihme ein wenig Saltz zu ſeinem Brod reichte; die Tiſch-Diener berichten es / und gienge diſe Red (Brod und Saltz für den Mönchen von Scythia, ſo keine Kräuter eſſet) ſo weit herum / biß ſie endlich zu den Ohren deß Vorſtehers kame / welcher dann diſe Sonderheit ſo übel auffnahme / daß er diſen jungen Einſidler mit folgenden Worten ernſtlich beſtraffte: eſſe / was andere genieſſen / beſſer wäre für dich / niemahl in deiner Zell gefaſtet zu haben / als ſolche Beſonderheit einer / ſo heiligen / und in allweg ehrwürdigen Gemeinde in die Augen zu ſtellen; du haſt dir etwann einfallen laſſen / bey uns den Lob und Wohn eines mäßigen und ſich abgeſtorbenen Geiſtlichen zu erwerben? du haſt dich aber liebſter Bruder betrogen / indeme du das Widerſpill mit dem an Tag legeſt / daß du deinen Eigenſinn

Ein junger Einſidler wird wegen ſeiner ſondern Faſten bey dem Tiſch beſtrafft.

# Von der unendlichen Gnade und Barmherzigkeit Gottes.

Psalm. 145. Der Herr ist barmherzig und gnädig / geduldig und von grosser Güte / und sein Erbarmen ist über alle seine Werke.

Arbor Mundi Decus. Or, a Discourse of Trees, Orchards, Woods, Forests, and Timber. Wherein is Demonstrated, Their Excellency, Antiquity, Variety, Husbandry, Uses, Benefits, Improvements, Rewards, Statutes, Offices, Plagues, Enemies, Diseases, Cures, Method of Planting, Time of Felling, Manner of Conveying, Seasoning, Framing, Building, Burning, Coaling, Preserving, Reparation, Ornaments, Beauty, Shade, Prospect, Delight, Pleasure, Profit, Medicine, Food, Physick, Cookery, Carpentry, Joynery, Shipping, Navigation, Fortification, Gardens, Fruits, Flowers, Herbs, Roots, Plants, Seeds, Stocks, Cions, Inoculations, Grafts, Layers, Slips, Suckers, Berries, Kernels, Stones, Nurseries, Fences, Hedges, Walks, Alleys, Arbors, Bowers, Mounts, Terraces, Fountains, Canals, Ponds, Pools, Springs, Rivers, Streams, Cascades, Grotts, Vineyards, Corn-fields, Meadows, Pastures, Commons, Heaths, Downs, Barrens, Bogs, Fens, Moors, Marshes, Drains, Sinks, Mines, Quarries, Minerals, Stones, Clays, Earths, Gravel, Sand, Loam, Chalk, Lime, Coal, Turf, Peat, Fuel, Embankments, Inclosures, Purprestures, Encroachments, Intakes, Sheep-walks, Cattle, Corn, Grain, Hay, Straw, Cole-seed, Rape-seed, Hemp, Flax, Liquorice, Saffron, Tobacco, Coleworts, Cabbages, Turnips, Carrots, Parsnips, Potatoes, Rape-roots, Skirrets, Onions, Leeks, Garlick, Shallots, Asparagus, Artichokes, Cucumbers, Melons, Pompions, Gourds, Peas, Beans, Kidney-beans, Vetches, Lentils, Rice, Millet, Buckwheat, Tares, Rye-grass, Trefoil, Clover-grass, Cinquefoil, Burnet, Saintfoin, Lucerne, Sainfoin, Timothy, Meadow-grass, Fescue-grass, Knot-grass, Dog's-tail, Cocksfoot-grass, Darnel, Canary-grass, Poppies, Mustard-seed, Woad, Madder, Weld, Dyers-broom, Dyers-weed, Dyers-rocket, Dyers-moss, Orchal, Archil, Cudbear, Logwood, Fustick, Brasil, Indigo, Cochineal, Kermes, Vermilion, Gum-arabick, Gum-dragon, Gum-senegal, Gum-tragacanth, Gum-elemi, Gum-ammoniac, Gum-lac, Gum-guaiacum, Gum-juniper, Gum-animi, Gum-copal, Gum-olibanum, Gum-myrrh, Gum-benjamin, Gum-styrax, Gum-labdanum, Gum-opopanax, Gum-galbanum, Gum-sagapenum, Gum-bdellium, Gum-euphorbium, Gum-scammony, Gum-tacamahaca, Gum-elastick, Gum-mastick, Gum-sandarach, Gum-olive, Gum-cedar, Gum-juniper, Gum-pine, Gum-fir, Gum-cypress, Gum-turpentine, Gum-rosin, Gum-pitch, Gum-tar, Gum-resin, Gum-amber, Gum-jet

Verein, der sich die Aufgabe stellt, die Interessen der Deutschen im Auslande zu wahren, ihre Verbindung mit dem Mutterlande zu pflegen und ihnen, wo es nöthig ist, Schutz zu gewähren. Der Verein hat seinen Sitz in Berlin und zählt gegenwärtig 1200 Mitglieder. Er hat bereits Zweigvereine in Hamburg, Bremen, Lübeck, Stettin, Danzig, Königsberg, Memel, Elbing, Kiel, Flensburg, Rostock, Wismar, Stralsund, Greifswald, Swinemünde, Colberg, Stolp, Lauenburg, Rügenwalde, Posen, Breslau, Frankfurt a. O., Cottbus, Guben, Liegnitz, Glogau, Sorau, Görlitz, Hirschberg, Sagan, Halle, Magdeburg, Aschersleben, Quedlinburg, Wernigerode, Halberstadt, Stassfurt, Bernburg, Cöthen, Dessau, Zerbst, Gotha, Erfurt, Eisenach, Weimar, Jena, Meiningen, Hildburghausen, Coburg, Arnstadt, Sondershausen, Rudolstadt, Greiz, Gera, Altenburg, Schleiz, Lobenstein, Ebersdorf, Kassel, Hanau, Fulda, Marburg, Wiesbaden, Frankfurt a. M., Darmstadt, Mainz, Offenbach, Worms, Bingen, Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg i. B., Lörrach, Konstanz, Mosbach, Pforzheim, Baden-Baden, Stuttgart, Heilbronn, Ulm, Reutlingen, Tübingen, Hechingen, Sigmaringen, Ravensburg, Friedrichshafen, Biberach, München, Augsburg, Nürnberg, Fürth, Erlangen, Bayreuth, Hof, Würzburg, Aschaffenburg, Schweinfurt, Bamberg, Coburg, Regensburg, Passau, Landshut, Straubing, Deggendorf, Landau, Zweibrücken, Speyer, Kaiserslautern, Neustadt a. H., Ludwigshafen, Frankenthal, Kirchheimbolanden, Kusel, Pirmasens, Homburg, Saarbrücken, Saarlouis, Trier, Bitburg, Prüm, Wittlich, Bernkastel, Saarburg, Merzig, Koblenz, Ehrenbreitstein, Neuwied, Andernach, Mayen, Cochem, Simmern, Kreuznach, Bad Münster a. St., Meisenheim, Kirn, Birkenfeld, Oberstein, Idar, Sobernheim, Bad Kreuznach, Bingen, Alzey, Oppenheim, Mainz, Bad Nauheim, Friedberg, Gießen, Wetzlar, Limburg, Usingen, Homburg v. d. H., Wiesbaden, Biebrich, Hochheim, Eltville, Rüdesheim, Bingen

Ich bekenne, daß ich mich nicht wundere, daß Gott in seinem Wort so viel Geheimnisse verborgen hat, sondern daß er uns so viel offenbaret hat. Denn wer kann ergründen, warum er dieses dem einen gibt, jenes dem andern versagt? Wer kann ergründen, warum er dem einen Volk sein Wort gibt, dem andern nicht? Wer kann ergründen, warum er dem einen Volk sein Wort früher gibt, dem andern später? Wer kann ergründen, warum er dem einen Volk sein Wort in dieser Sprache gibt, dem andern in jener? Wer kann ergründen, warum er dem einen Volk sein Wort in dieser Übersetzung

[illegible] [illegible] [illegible] [

Eine neu-inventirte
Kirch-Glocke,
Welche zum Gebrauch der Christlichen Gemeine
in Ebersdorff
Am 1. Sonntage des Advents, als den 30. Novembr. 1727.
Zum ersten mahl geläutet worden.

Ihr Christen, die ihr Gott zu Ehren
Zu dieser Kirche kommet her,
Und euch in Andacht wollet kehren
Zu Gottes Wort, das lehret sehr
Von Christo, unserm Heyland, wie
Er uns erlöst von Sünd und Noth,
Und uns gebracht das Himmel-Brod,
Das Manna, das vom Himmel kommt,
Das Wasser, das da quillet hell
Aus Gottes Lamm, das ist sein Blut,
Das uns macht rein, und heilet gut
Die Wunden, die uns Sünd und Tod
Geschlagen hat, und Satans Macht,
Der uns gefangen hielt in Nacht.

## Report on Waves.

Many Years the Committee,

Reported by Mr. Scott Russell.

Received June 19, 1844.

Ecce ancilla domini secundum. f. v.

sterlichen Ordnung herauß erwachsen / ist leicht zu erachten / und billich zu beklagen.

In dem Closter deß Heil. Bachomii befande sich ein schöner Feigen-Baum / von deme / einige von den jungen Geistlichen Feigen abgebrockt / und ohne seine Erlaubnus genossen hatten / als der heilige Mann hievon bericht wurde / verfügte er sich gestracks unter disem Baum / und ersahe in dessen Spitze den Teuffel in Gestalt eines abscheulichen kleinen Mohren / so der Fraß-Geist ware / sitzen; befahle solchemnach disen Feigen-Baum bey der Wurtzel abzuhauen / als der Gärtner aber in Ansehen seiner köstlichen und häuffigen Früchten anhielte demselben doch zu verschonen / und noch stehen zu lassen / gewehrete der Heilige zwar ihn seiner Bitt / jedoch flehete er in selbiger Nacht GOtt eyffrigst an / ein Zeichen seiner Gerechtigkeit hiebey zu geben; und sehe! bey anbrechenden Tag befunde sich / daß der Baum gantz außgedörret ware; also hat GOtt durch diß Wunder sein Mißfallen an dem begangenen Fehler wollen an Tag geben / anbey alle wahrnen / dergleichen Mängel gegen die Mäßigkeit nit gering zu schätzen / zumahlen seine Gerechtigkeit bewogen worden solche Anthung zu thun / und der böse Geist anderseiths ein Gefallen darüber gezeigt: woher ist das gantze Menschliche Geschlecht in so grossen Unfall gerathen / als / weilen unsere Vor-Eltern den Apffel ohne Erlaubnuß zu essen / sich vermessen?

Der H. Bachomius fiber auff einen Feigen-Baum den Fraß-Geist.

Derselbige verdorret auff sein Gebett / weilen ein Geistlicher ohne Erlaubnuß Feygen darvon genossen.

Der grosse Gregorius schreibt von einem andern Mönchen / daß / so bald er ohne Erlaubnuß im Garten einen Solat geessen / vom Teuffel seye besessen worden / und / als er durch die Kirchen-Gebett beschworen wurde / von ihme zu weichen / gesagt habe: ich bin nit auß mir in ihm gefahren / sondern er hat mich freywillig mit dem / ohne Erlaubnuß genossenen Solat in seinen Leib getriben / massen / was die Geistliche ohne Erlaubnuß ihrer Obern nehmen / seynd mir zugehörige Sachen / wer mithin diſe isset / eröffnet mir die Thür hinein zu fahren / und allda nach Gefallen zu verbleiben: diſes mercken wohl die geschleckige Naſcher / so ausser der Zeit / Garten-Früchten und andere Sachen gern essen / wie sie die Thür zu ihrer Seelen den bösen Feind eröffnen / und gleichsam in seinen Gewalt verfallen / daß er sie nach Belieben könne versuchen und endlich umb die Gnad und Freundschafft GOttes bringen. Diß halte keiner für gar zu grosse Auffmutzung der Sachen / zum Schröcken der Einfältigen / gestalten die Warheit / dessen sich bey dem Judas gezeiget / der den bösen Feind zuvor nit gesehen / und doch meldt von ihme die Schrifft: **Post buccellam tunc introivit in eum Sathanas**: Nach dem Bissen / fuhre Sathan in ihm: ein gleiches hat sich auch bey vil andern ereignet / welche sich ohne Erlaubnus / und wider den / GOtt und den Obern schuldigen Gehorsam vermessen haben zu Essen und Trincken.

Gregor. l. 1. Dialog. c. 4.

Ein Geistlicher wird auff genossene Solat ohne Erlaubnuß vom Teuffel besessen.

Joannis c. 13. v. 27.

Der Heil. Basilius bekräfftiget diſes mit folgendem Discurs. Gleichwie ein in einem sonst fruchtbaren Erdreich / wanns von einem nächst angelegenen Fluß zuvil überschwemmet wird / nur unnutze Kräuter und allerley schädliches Ungezifer erwachset / eben also / wann der Fraß-Lust den Menschen einmahl hat eingenommen / verwildet die Seel zu einem Wald lauter schädlicher Gewächs / dermassen / daß von dem Haubt nichts als unziemlicher Gedancken und Einfäll / vom Hertzen nichts als unzuläßige Anmuthungen / vom Willen nichts als verdammliche Werck herrühren / mithin / da vorhero in der Seel herrlichiste Tugenden anmüthig blüheten / wird sie durch die ungehaltene Freyheit des Fraß zur graußlichen Wildnus der Laster.

S. Basil. serm. de abdic. ver.

Die Naſcher fallen in vile Untugenden durch ihren Fraß.

Der Heil. Augustinus haltet für das zulänglichiste Mittel unsere lasterhaffte Neigungen zu hemmen / und der Vernunfft zu unterwerffen / dessen man sich bedienet die junge Pferdt zu bändigen / man legt diſen den Zaum in das Maul / und alsdann lassen sie sich allgemach nach Belieben regieren; wann man sie aber an andern Theilen etwan bindet / werden sie nur ungehaltener: gleicher Gestalten

S. Augustin. c. 10. de Salut. Docum.

Liber Primus.

Quæ sit Medicina, & quæ Medici officina.

Medicina est ars sanandi, quæ constat ex Chirurgia, Medicamentis, & Diæta. Officina Medici est ubi hæc omnia ei parata sunt.

bett / und verrichteten Bußwercken / ruffte er diſen Geiſtlichen zu ſich / und ſtellte ihme mit aller Lieb ſeinen verkehrten Unform dißfahls vor / brachte ihn auch wider zu recht / und zu vorigen Eyfer durch folgendes Mittel: nemlich er ſchriebe ihme ein wenig ſchwartz Brod und Waſſer zu ſeiner täglichen Nahrung vor / als die eigentliche Artzney wider die Kranckheit deß Fraß / welche der von GOtt jetzt ſchon wegen ſeines üblen Stands erleuchtete Geiſtlicher mit Danck annahme / und erfuhre / daß die Noth ihme diſe Nahrung verſüſſete / mithin wurde er im Geiſt wider geſtärcket / erworbe auch ſeinen verlohrnen Eyfer und Andacht alſo wider / daß er wie zuvor anderen zum Beyſpihl wider in Tugenden leuchtete.

Ein anders Exempel erzehlet Tertullianus: Ein gewiſer Chriſt ſagt er / mit Namen Priſtinus, ware zu ſeiner Zeit ein ſtarcke Saul des wahren Glauben / indeme er die Chriſtliche Bekenner in den Kerckern heimſuchte / die Schwachen im Glauben ſtärckte / und die Kleinhertzige zur Marter ermunterte; Jedoch ware er beynebens einiger Unmäßigkeit im Eſſen und Trincken / gleich denen Heyden ergeben; Nun ereignete ſich / daß er auch wegen des Glaubens endlich eingezogen und gefangen wurde; Er lieſſe ſich auch hierbey nit weich finden / erklärte ſich munter mit Worten / daß er lieber alle Orth der Peynen wolle außſtehen / als den Glauben verlaugnen / man griffe ihn erſtlich an mit Anerbietung hoher Ehren / und hernach vilen Reichthum / wann er wurde abfallen / aber er verachtet diß alles großmüthig umb der Lieb Chriſti; Demnach wurde er zum Todt verurtheilt / und nahm auch diß Urtheil ſo behertzt / und freudig an / daß die Chriſten darüber frolockten / und ihn gleichſam der Zahl der Martyrer ſchon zuzehlten; Der Tag des Streitts / ſo ihme das Sig-Cräntzl ſolte auffſetzen / kame endlich herbey / aber da fienge es an zu hincken: Der argliſtige Seelen-Feind griffe ihn an / wo er zum ſchwächeſten ware / nemlich in der Fraß-Luſt; brachte ihn auch ſo weit / daß er in der Nacht vor ſeiner Marter / ſich verlangte mit einem herrlichen Gaſtmahl zuergetzen / an ſtatt / daß er ſich mit dem Gebett und Faſten nach Brauch anderer Heil. Blutzeugen zum vorſetzenden Kampff hätte ſollen bewaffnen / wordurch er dann ſeinen Geiſt ſo entkräfftet / und ſeine Feind geſtärcket / daß / da er folgenden Tag mit vollem Bauch auß der Gefängnus herfürgienge / er ſich Anfangs zwar noch aller wolgemuth mit Jubel der Chriſten zeigte / ſobald er auff dem Kampff-Platz aber / die peynliche Werckzeug ſeiner Marter anſahe / entfiele ihm auff einmahl das Hertz / die veſte Saulen des Chriſtenthum wird zertrimmeret / verlaugnet Chriſtum / opfferet den Götzen / und wird auß einem Bekenner Chriſti / zum Spießgeſellen der Heydniſchen Bachus-Brüderen / alſo wird beſiget der jenige / der ſeinen Fraß nit weiß zu überwinden: wer hat jemahlen mehrere Verſicherung eines ſtandhafften Glaubens von ſich blicken laſſen / als eben diſer Priſtinus / der ſo offt Kercker mit Gefahr ſeines Lebens durchloſſen / denen gefangenen / und betrangten Chriſten ein Hertz zur Marter zu zuſprechen? Und demnach / da es mit ihme zum rechten Ernſt kame / entfalt ihme aller Muth zur tapffern Glaubens-Bekandtnus / wird mithin abtrinnig / weilen er dem Fraß nit widerſtanden; So iſt dann diſer ein Haupt-Feind des Glaubens / ein Gifft der Reinigkeit. Du biſt zur Zeit zwar noch nit in etwaniger Gelegenheit / oder nächſter Gefahr den Glauben oder die Reinigkeit zu verliehren / traue gleichwohl deiner Standhafftigkeit nit zuvil / ſondern halte dich bey einer unverbrüchlichen Mäßigkeit / ſo wirſt du jederzeit Hertz genug haben allen Anfällen deiner Feinden tapffere Gegenwöhr zuthun / und in dem angefangenen Tugend-Wandel zu verharren.

Tertul. adverſ. Phi. c. 12.

Priſtinus ein eyferiger Chriſt fallt ab wegen ſeines Fraß.

In der Nacht vor ſeiner Marter verlangte er ſich mit wol Eſſen und Trincken zu ergötzen.

Erſchrickt hernach auff dem Platz der Marter an dem peynlichen Werckzeug und wird zum Abgöttiſcher.

Der Fraß ſchwächet den Geiſt / und die Reinigkeit.

Diſe Warheit hat der Heil. Abbt Sabas wohl erkennt / von deme Surius in ſeinem Leben erwehnet / wasmaſſen / da ihme in ſeiner Jugend von ſeinem Obern die Verpflegung und Anbauung des Cloſter-Gartens anvertrauet ware / er ſich an einem ſchönen Apffel vergaffet / und denſelben zum Eſſen abgebrochen habe / als ihn aber ſein treues Gewiſſen hierüber alſobald beſtraffte / und vorſtellete / was für Unheyl der Apffel-Biß unſern erſten Eltern Adam und Evæ dem

in vita ſ. Decem. c. 5.

Ordnung
der Landes-
Regierung.

Ordnung
der Land-
Gerichte.

Ordnung
der Land-
Rechte.

Ordnung
der Land-
Polizey.

Ordnung
der Land-
Finanz.

Ordnung
der Land-
Militz.

Ordnung
der Land-
Wirthschaft.

Ordnung
der Land-
Commercien.

Ordnung
der Land-
Bergwerke.

Ordnung
der Land-
Forsten.

Ordnung
der Land-
Jagden.

Ordnung
der Land-
Fischereyen.

Ordnung
der Land-
Schulen.

Ordnung
der Land-
Universitäten.

Ordnung
der Land-
Academien.

Ordnung
der Land-
Bibliotheken.

Ordnung
der Land-
Archive.

Ordnung
der Land-
Münzen.

Ordnung
der Land-
Maße.

Ordnung
der Land-
Gewichte.

Ordnung
der Land-
Waaren.

Ordnung
der Land-
Preise.

Ordnung
der Land-
Löhne.

Ordnung
der Land-
Gesetze.

Ordnung
der Land-
Verordnungen.

Ordnung
der Land-
Edicte.

Ordnung
der Land-
Mandate.

Ordnung
der Land-
Patente.

Ordnung
der Land-
Privilegien.

Ordnung
der Land-
Freyheiten.

Ordnung
der Land-
Rechte.

Ordnung
der Land-
Pflichten.

Ordnung
der Land-
Abgaben.

Ordnung
der Land-
Steuern.

Ordnung
der Land-
Zölle.

Ordnung
der Land-
Accise.

Ordnung
der Land-
Contribution.

Ordnung
der Land-
Quartiere.

Ordnung
der Land-
Einquartierung.

Ordnung
der Land-
Durchmärsche.

Ordnung
der Land-
Vorspann.

Ordnung
der Land-
Frohnden.

Ordnung
der Land-
Dienste.

Ordnung
der Land-
Unterthanen.

Ordnung
der Land-
Obrigkeit.

Ordnung
der Land-
Beamten.

Ordnung
der Land-
Bedienten.

Ordnung
der Land-
Geistlichkeit.

Ordnung
der Land-
Pfarrer.

Ordnung
der Land-
Kirchen.

Ordnung
der Land-
Gottesdienste.

Ordnung
der Land-
Feyertage.

Ordnung
der Land-
Sonntage.

Ordnung
der Land-
Wochentage.

Ordnung
der Land-
Jahrmärkte.

Ordnung
der Land-
Wochenmärkte.

Ordnung
der Land-
Messen.

Ordnung
der Land-
Kirchweihen.

Ordnung
der Land-
Hochzeiten.

Ordnung
der Land-
Begräbnisse.

Ordnung
der Land-
Taufen.

Ordnung
der Land-
Beichten.

Ordnung
der Land-
Communionen.

Ordnung
der Land-
Predigten.

Ordnung
der Land-
Gebete.

Ordnung
der Land-
Gesänge.

Ordnung
der Land-
Orgeln.

Ordnung
der Land-
Glocken.

Ordnung
der Land-
Uhren.

Ordnung
der Land-
Thürme.

Ordnung
der Land-
Dächer.

Ordnung
der Land-
Fenster.

Ordnung
der Land-
Thüren.

Ordnung
der Land-
Mauern.

Ordnung
der Land-
Zäune.

Ordnung
der Land-
Gräben.

Ordnung
der Land-
Brücken.

Ordnung
der Land-
Wege.

Ordnung
der Land-
Straßen.

Ordnung
der Land-
Plätze.

Ordnung
der Land-
Häuser.

Ordnung
der Land-
Ställe.

Ordnung
der Land-
Scheunen.

Ordnung
der Land-
Keller.

Ordnung
der Land-
Brunnen.

Ordnung
der Land-
Teiche.

Ordnung
der Land-
Bäche.

Ordnung
der Land-
Flüsse.

Ordnung
der Land-
Seen.

Ordnung
der Land-
Meere.

Ordnung
der Land-
Inseln.

Ordnung
der Land-
Berge.

Ordnung
der Land-
Thäler.

Ordnung
der Land-
Ebenen.

Ordnung
der Land-
Wälder.

Ordnung
der Land-
Bäume.

Ordnung
der Land-
Sträucher.

Ordnung
der Land-
Kräuter.

Ordnung
der Land-
Blumen.

Ordnung
der Land-
Früchte.

Ordnung
der Land-
Getreide.

Ordnung
der Land-
Gemüse.

Ordnung
der Land-
Obst.

Ordnung
der Land-
Wein.

Ordnung
der Land-
Bier.

Ordnung
der Land-
Brot.

Ordnung
der Land-
Fleisch.

Ordnung
der Land-
Fische.

Ordnung
der Land-
Vögel.

Ordnung
der Land-
Wild.

Ordnung
der Land-
Vieh.

Ordnung
der Land-
Pferde.

Ordnung
der Land-
Rinder.

Ordnung
der Land-
Schafe.

Ordnung
der Land-
Schweine.

Ordnung
der Land-
Ziegen.

Ordnung
der Land-
Hunde.

Ordnung
der Land-
Katzen.

Ordnung
der Land-
Mäuse.

Ordnung
der Land-
Ratten.

Ordnung
der Land-
Insecten.

Ordnung
der Land-
Würmer.

Ordnung
der Land-
Krankheiten.

Ordnung
der Land-
Aerzte.

Ordnung
der Land-
Apotheken.

Ordnung
der Land-
Hebammen.

Ordnung
der Land-
Wochenbetten.

Ordnung
der Land-
Kindbetterinnen.

Ordnung
der Land-
Kinder.

Ordnung
der Land-
Ammen.

Ordnung
der Land-
Wärterinnen.

Ordnung
der Land-
Todten.

Ordnung
der Land-
Leichen.

Ordnung
der Land-
Särge.

Ordnung
der Land-
Gräber.

Ordnung
der Land-
Kirchhöfe.

Ordnung
der Land-
Todtengräber.

Ordnung
der Land-
Todtenbahren.

Ordnung
der Land-
Todtenhemden.

Ordnung
der Land-
Todtenkleider.

Ordnung
der Land-
Todtenschuhe.

Ordnung
der Land-
Todtenmützen.

Ordnung
der Land-
Todtenhandschuhe.

Ordnung
der Land-
Todtenstrümpfe.

Ordnung
der Land-
Todtenbinden.

Ordnung
der Land-
Todtenkissen.

Ordnung
der Land-
Todtendecken.

Ordnung
der Land-
Todtenlaken.

Ordnung
der Land-
Todtenwachen.

Ordnung
der Land-
Todtenmahle.

Ordnung
der Land-
Todtenfeyer.

Ordnung
der Land-
Todtenklage.

Ordnung
der Land-
Todtenlieder.

Ordnung
der Land-
Todtenpsalmen.

Ordnung
der Land-
Todtenpredigten.

Ordnung
der Land-
Todtenreden.

Ordnung
der Land-
Todtenbücher.

Ordnung
der Land-
Todtenregister.

Ordnung
der Land-
Todtenlisten.

Ordnung
der Land-
Todtenzettel.

Ordnung
der Land-
Todtenanzeigen.

Ordnung
der Land-
Todtenbriefe.

Ordnung
der Land-
Todtenpost.

Ordnung
der Land-
Todtenboten.

Ordnung
der Land-
Todtenwagen.

Ordnung
der Land-
Todtenpferde.

Ordnung
der Land-
Todtenkutscher.

Ordnung
der Land-
Todtenträger.

Ordnung
der Land-
Todtenbegleiter.

Ordnung
der Land-
Todtenzug.

Ordnung
der Land-
Todtenprocession.

Ordnung
der Land-
Todtenfeyerlichkeiten.

Ordnung
der Land-
Todtenruhe.

Ordnung
der Land-
Todtenstille.

Ordnung
der Land-
Todtenschweigen.

Ordnung
der Land-
Todtenschlaf.

Ordnung
der Land-
Todtenerwachen.

Ordnung
der Land-
Todtenauferstehung.

Ordnung
der Land-
Todtenleben.

Ordnung
der Land-
Todtenewigkeit.

Ordnung
der Land-
Todtenseligkeit.

Ordnung
der Land-
Todtenverdammniß.

Ordnung
der Land-
Todtenhölle.

Ordnung
der Land-
Todtenteufel.

Ordnung
der Land-
Todtenengel.

Ordnung
der Land-
Todtenheiligen.

Ordnung
der Land-
Todtenmärtyrer.

Ordnung
der Land-
Todtenbekenner.

Ordnung
der Land-
Todtenjungfrauen.

Ordnung
der Land-
Todtenwitwen.

Ordnung
der Land-
Todtenwaisen.

Ordnung
der Land-
Todtenarmen.

Ordnung
der Land-
Todtenreichen.

Ordnung
der Land-
Todtenfürsten.

Ordnung
der Land-
Todtenkönige.

Ordnung
der Land-
Todtenkaiser.

Ordnung
der Land-
Todtenpäpste.

Ordnung
der Land-
Todtenbischöfe.

Ordnung
der Land-
Todtenäbte.

Ordnung
der Land-
Todtenäbtissinnen.

Ordnung
der Land-
Todtenmönche.

Ordnung
der Land-
Todtennonnen.

Ordnung
der Land-
Todtenpriester.

Ordnung
der Land-
Todtenprediger.

Ordnung
der Land-
Todtenlehrer.

Ordnung
der Land-
Todtenschüler.

Ordnung
der Land-
Todtenstudenten.

Ordnung
der Land-
Todtenprofessoren.

Ordnung
der Land-
Todtenrectoren.

Ordnung
der Land-
Todtenkanzler.

Ordnung
der Land-
Todtenräthe.

Ordnung
der Land-
Todtenbeisitzer.

Ordnung
der Land-
Todtenschreiber.

Ordnung
der Land-
Todtenboten.

Ordnung
der Land-
Todtenknechte.

Ordnung
der Land-
Todtenmägde.

Ordnung
der Land-
Todtenbauern.

Ordnung
der Land-
Todtenbäuerinnen.

Ordnung
der Land-
Todtenkinder.

Ordnung
der Land-
Todtenenkel.

Ordnung
der Land-
Todtenurenkel.

Ordnung
der Land-
Todtenahnen.

Ordnung
der Land-
Todtenvorfahren.

Ordnung
der Land-
Todtennachkommen.

Ordnung
der Land-
Todtenerben.

Ordnung
der Land-
Todtenerbschaften.

Ordnung
der Land-
Todtenerbtheilungen.

Ordnung
der Land-
Todtenerbrechte.

Ordnung
der Land-
Todtenerbgesetze.

Ordnung
der Land-
Todtenerbordnungen.

Ordnung
der Land-
Todtenerbverträge.

Ordnung
der Land-
Todtenerbvergleiche.

Ordnung
der Land-
Todtenerbstreitigkeiten.

Ordnung
der Land-
Todtenerbprozesse.

Ordnung
der Land-
Todtenerbgerichte.

Ordnung
der Land-
Todtenerbrichter.

Ordnung
der Land-
Todtenerbadvocaten.

Ordnung
der Land-
Todtenerbanwälte.

Ordnung
der Land-
Todtenerbnotare.

Ordnung
der Land-
Todtenerbschreiber.

Ordnung
der Land-
Todtenerbboten.

Ordnung
der Land-
Todtenerbknechte.

Ordnung
der Land-
Todtenerbmägde.

Ordnung
der Land-
Todtenerbbauern.

Ordnung
der Land-
Todtenerbbäuerinnen.

Ordnung
der Land-
Todtenerbkinder.

Ordnung
der Land-
Todtenerbenkel.

Ordnung
der Land-
Todtenerburenkel.

Ordnung
der Land-
Todtenerbahnen.

Ordnung
der Land-
Todtenerbvorfahren.

Ordnung
der Land-
Todtenerbnachkommen.

Ordnung
der Land-
Todtenerberben.

Ordnung
der Land-
Todtenerbschaften.

Ordnung
der Land-
Todtenerbtheilungen.

Ordnung
der Land-
Todtenerbrechte.

Ordnung
der Land-
Todtenerbgesetze.

Ordnung
der Land-
Todtenerbordnungen.

Ordnung
der Land-
Todtenerbverträge.

Ordnung
der Land-
Todtenerbvergleiche.

Ordnung
der Land-
Todtenerbstreitigkeiten.

Ordnung
der Land-
Todtenerbprozesse.

Ordnung
der Land-
Todtenerbgerichte.

Ordnung
der Land-
Todtenerbrichter.

Ordnung
der Land-
Todtenerbadvocaten.

Ordnung
der Land-
Todtenerbanwälte.

Ordnung
der Land-
Todtenerbnotare.

Ordnung
der Land-
Todtenerbschreiber.

Ordnung
der Land-
Todtenerbboten.

Ordnung
der Land-
Todtenerbknechte.

Ordnung
der Land-
Todtenerbmägde.

Ordnung
der Land-
Todtenerbbauern.

Ordnung
der Land-
Todtenerbbäuerinnen.

Ordnung
der Land-
Todtenerbkinder.

Ordnung
der Land-
Todtenerbenkel.

Ordnung
der Land-
Todtenerburenkel.

Ordnung
der Land-
Todtenerbahnen.

Ordnung
der Land-
Todtenerbvorfahren.

Ordnung
der Land-
Todtenerbnachkommen.

Ordnung
der Land-
Todtenerberben.

ſtanden / und die / den Tag durch verſammlete Lecker-Biſſel mit andern darzu geladenen Spieß-Geſellen verzehret; Gleichwie aber der böſe Feind / als Urheber der Werck der Finſternuſſen bey dergleichen unziemlichen Händel ſich auch einfindet / alſo ereignete ſich / daß / da eben diſer Geiſtliche mit ſeinen Schmarotzern in einer Nacht guter Dings und wolauff wider ſchwermete und praſſete / der hölliſche Geiſt ſein verſtelltes Weſen ablegt / und wer er wäre / allen zuerkennen gab / mit ſolchem ihrem Schröcken / daß ihnen die Haar zu Berg ſtunden / immittels wiſchte er über den Urheber diſer nächtlichen Praſſerey / und richtet denſelben ſo übel zu / daß / da der Heil. Vatter auff das jämmerliche Geſchrey des Nothleidenden zulieffe ſein Schäffel auß den Klauen deß hölliſchen Löwens zu retten / er bey ſeiner Ankunfft gleich verſchwunden / und vermuthlich zur Höllen hinab gefahren iſt: wer ſolte hier vermeynen / daß dergleichen Schwermerey einer leichtſinnigen Jugend / ſo boßhafftig geweſen / daß ſie eine ſo entſetzliche Straff von GOTT verdient hätte / und gleichwohl ſeynd die Urtheil GOttes gerecht: die Ertz-Feind unſeres Heyls / ſeynd ſo liſtig / daß ſie ſich nit gleich zu erkennen geben / ſondern melden ſich verdeckter nach / und nach an / und / wann ihnen einer Statt und Platz gibt / verleithen ſie ihn allgemach ins äuſſerſte Verderben. Ich hab dir nebſt andern Beweg-Urſachen / auch diß Traur-Spill vor Augen wollen ſtellen / damit du / von den Tück und Schlich deß Feinds berichtet / dich wiſſeſt von ſeinen verdeckten Fall-Strick zu hüten / und von den heimlichen Praſſereyen zu entfernen.

Ein Jünger Elepheg! wird in nächtlicher Schlemerey vom Teuffel zu todt geſchlagen.

Wann man dem böſen Feind in geringen Sachen Platz gibet / verleith er allgemach zum äuſſerſten Verderben.

Es wenden doch einige diſſfahls ein / daß / wann einer den andern freundlich zu einem Schmauß einladet / den geſchänckt bekommenen Trunck und andere Naſcherey miteinander zu verzehren / diß ſo übel nit ſeye außzudeuten / zumahlen dardurch zwiſchen den Eingeladenen / und den Einlader / ſo von ſeinem Geſchänck andere laßt mit leben / die Lieb und Freundſchafft ſcheint unterhalten zu werden / bevorab / wanns auch mit Erlaubnus der Obern geſchicht; Aber da ligt der Betrug des böſen Feinds verborgen / daß er dergleichen von der Obrigkeit ungern erlaubte Zuſammenkunfften für gut / und löblich weiß vorzubilden / da ſie doch einerſeits Aergernus und Murren bey andern erwecken / anderſeits auch gewaltig alle Clöſterliche Zucht und Ordnung verderben / wie auß folgender Begebenheit wahrzunehmen.

Auſſer zeitliche Fräſſereyen in der Geiſtlichen Verderben die Clöſterliche Zucht.

In den Ordens-Geſchichten des Heil. Franciſci wird geleſen / daß der böſe Feind mit all ſeinen Sinnen und Beginnen / diſe Geiſtliche im Anfang weder verſtöhren noch ihren eyfrigen Wandel hemmen können / habe ſolchemnach ſich folgender Liſt bedienet: Er nahme ein menſchliche Geſtalt an / und verdingte ſich in Dienſten eines Edelmanns zu Aſſis, welcher diſem Orden ſonſten zimlich ungeneigt ware; verſahe auch bey demſelben ſeine Dienſt ſo getreu und weißlich / daß diſer Herr alles Vergnügen darbey hätte / alſo zwar / daß er die Verwaltung all ſeiner Güter / und darauß flieſſenden Einkomen ihm anvertrauete / da gienge das Haubt-Abſehen diſes verſtellten Dieners dahin / daß er ſeinen Herrn zum Freund und Gutthäter diſer Geiſtlichen möchte machen / redete ſolchemnach bey all ſich ereigneter Gelegenheit löblich von diſem Orden / von der Heiligkeit ihres Stiffters / von ihrer Engliſchen Weis zu leben / von ihrer äuſſerſter Armuth / in dero ſie ſo vergnügt lebten; ſtelte ihme auch vor / was ſie für Gnaden von GOTT für ihre Wolthäter durch ihr eyfriges Gebett könten erhalten; brachte es endlich durch ſein vilfältiges Zureden dahin / daß diſer Herr gantz gütig und geneigt zu diſen Geiſtlichen wurde / ſo / daß er ihme Vollmacht gabe / ihnen in ſeinem Namen / um GOttes Willen / Guts zuthun / und nach ſeinem Belieben Allmoſen zu geben / als ihn nun diſes einmahl erlaubt / vergienge kein Tag / daß er ihnen nit ein reichliches Allmoſen in feineſten Brod / koſtbareſten Wein / delicaten Fleiſch / und andern außerleſneſten Früchten / in groſſem Uberfluß zuſchickte; Die gute Geiſtliche empfiengen alles mit ſchuldiger Danckſagung / kondten ſich aber nit genug verwundern / wie diſer ihnen ſonſten ſo abhold geweſener Cavalier ſich veränderet / und gutthätig gegen

p. 2. l. 10. c. 14.

Der Teuffel verdingt ſich in Dienſt eines Edelmanns von Aſſis. auß Abſehen die erſte Söhn deß H. Franciſci von ihren Eyfer abzuleithen.

Lenckt ſeinen Herrn / ihm zu erlauben denſelben reichliche Allmoſen zureichen.

Schickt ihnen täglich ein Uberfluß.

1877 Act for the Improvement of the Borough of Bolton, and for other purposes.

Ad Ioh. Alexandrum Brassicanum.

Ioannes Alexander Brassicanus Viennensis, Ioannis Cuspiniani gener, Ferdinandi Austriaci Regis Romanorum Secretarius, Ioannis Cochlaei, Ioannis Fabri, Ioannis Dantiscani, Ioannis Metzleri, Ioannis Henrici, Ioannis Aventini, Ioannis Turmairi, Ioannis Stabii, Ioannis Caesarii, Ioannis Sambuci, Ioannis Sichardi, Ioannis Sleidani, Ioannis Gastii, Ioannis Sturmii, Ioannis Crato, Ioannis Oporini, Ioannis Herwagii, Ioannis Frobenii, Ioannis Hervagii, Ioannis Secundi, Ioannis Agricolae, Ioannis Reuchlini, Ioannis Pici Mirandulae, Ioannis Trithemii, Ioannis Tritonii, Ioannis Lonicerii, Ioannis Camerarii, Ioannis Rhagii, Ioannis Rhenani, Ioannis Gerbelii, Ioannis Sapidi, Ioannis Vuolfii, Ioannis Vuolfgangi, Ioannis Vuolfhardi, Ioannis Vuolfgangi Capitonis, Ioannis Vuolfgangi Fabricii, Ioannis Vuolfgangi Musculi, Ioannis Vuolfgangi Frisii, Ioannis Vuolfgangi Lazii, Ioannis Vuolfgangi Haunoldi, Ioannis Vuolfgangi Agricolae, Ioannis Vuolfgangi Dietenbergeri, Ioannis Vuolfgangi Goldastii, Ioannis Vuolfgangi Amadei, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Senioris, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Iunioris, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Decimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Undecimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Duodecimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tertiadecimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quartadecimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quintadecimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sextadecimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septimadecimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octavadecimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nonadecimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Vicesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Vicesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Vicesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Vicesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Vicesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Vicesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Vicesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Vicesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Vicesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Vicesimi Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tricesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tricesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tricesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tricesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tricesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tricesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tricesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tricesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tricesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tricesimi Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadragesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadragesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadragesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadragesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadragesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadragesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadragesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadragesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadragesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadragesimi Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quinquagesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quinquagesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quinquagesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quinquagesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quinquagesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quinquagesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quinquagesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quinquagesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quinquagesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quinquagesimi Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexagesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexagesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexagesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexagesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexagesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexagesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexagesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexagesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexagesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexagesimi Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septuagesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septuagesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septuagesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septuagesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septuagesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septuagesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septuagesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septuagesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septuagesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septuagesimi Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octogesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octogesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octogesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octogesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octogesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octogesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octogesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octogesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octogesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octogesimi Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nonagesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nonagesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nonagesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nonagesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nonagesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nonagesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nonagesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nonagesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nonagesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nonagesimi Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Centesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Centesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Centesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Centesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Centesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Centesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Centesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Centesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Centesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Centesimi Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Ducentesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Ducentesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Ducentesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Ducentesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Ducentesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Ducentesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Ducentesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Ducentesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Ducentesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Ducentesimi Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Trecentesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Trecentesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Trecentesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Trecentesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Trecentesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Trecentesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Trecentesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Trecentesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Trecentesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Trecentesimi Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadringentesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadringentesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadringentesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadringentesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadringentesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadringentesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadringentesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadringentesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadringentesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quadringentesimi Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quingentesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quingentesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quingentesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quingentesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quingentesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quingentesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quingentesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quingentesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quingentesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Quingentesimi Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexcentesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexcentesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexcentesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexcentesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexcentesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexcentesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexcentesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexcentesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexcentesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Sexcentesimi Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septingentesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septingentesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septingentesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septingentesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septingentesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septingentesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septingentesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septingentesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septingentesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Septingentesimi Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octingentesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octingentesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octingentesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octingentesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octingentesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octingentesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octingentesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octingentesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octingentesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Octingentesimi Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nongentesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nongentesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nongentesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nongentesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nongentesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nongentesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nongentesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nongentesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nongentesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Nongentesimi Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Millesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Millesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Millesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Millesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Millesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Millesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Millesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Millesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Millesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Millesimi Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Bicentesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Bicentesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Bicentesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Bicentesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Bicentesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Bicentesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Bicentesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Bicentesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Bicentesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Bicentesimi Noni, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tricentesimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tricentesimi Primi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tricentesimi Secundi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tricentesimi Tertii, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tricentesimi Quarti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tricentesimi Quinti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tricentesimi Sexti, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tricentesimi Septimi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tricentesimi Octavi, Ioannis Vuolfgangi Zimmermanni Tric

# Wochentliche Ordinari Mercurii

Relation des Fürnehmsten, Wichtigsten, und Gedenckwürdigsten Geschichten, so sich in Europa, und anderen Orten mehr, denckwürdiges zugetragen haben.

Erster Theil.



Gedruckt im Jahr 1609.

Herbs, and Flowers, and Trees, and Fruits, and Beasts, and Fishes, and Birds, and Men, and Women, and Children, and Kings, and Queens, and Princes, and Princesses, and Lords, and Ladies, and Knights, and Squires, and Gentlemen, and Gentlewomen, and Yeomen, and Yeomanwives, and Husbandmen, and Husbandwives, and Servingmen, and Servingwives, and Labourers, and Labourwives, and Beggers, and Beggerwives, and Rich, and Poor, and Young, and Old, and Fair, and Foul, and Good, and Bad, and Wise, and Fools, and Learned, and Unlearned, and Strong, and Weak, and Sick, and Whole, and Lame, and Sound, and Blind, and Seeing, and Deaf, and Hearing, and Dumb, and Speaking, and Mad, and Sober, and Merry, and Sad, and Glad, and Sorry, and Hungry, and Full, and Thirsty, and Drunken, and Naked, and Clothed, and Cold, and Warm, and Hot, and Cool, and Dry, and Moist, and Wet, and Rain, and Snow, and Hail, and Frost, and Ice, and Wind, and Storm, and Thunder, and Lightning, and Fire, and Water, and Earth, and Air, and Sun, and Moon, and Stars, and Planets, and Heaven, and Hell, and Angels, and Devils, and Saints, and Sinners, and Life, and Death, and Time, and Eternity, and Day, and Night, and Light, and Darkness, and Summer, and Winter, and Spring, and Harvest, and Seedtime, and Reaping, and Sowing, and Mowing, and Ploughing, and Harrowing, and Rolling, and Weeding, and Hoeing, and Digging, and Delving, and Trenching, and Grafting, and Setting, and Planting, and Pruning, and Lopping, and Shearing, and Shearing, and Shearing

Und auf Communion-Tagen, auf was massen communiciren Wir Gott?

Wir communiciren Gott auf zweyerley Weise, nemlich Geistlich und Sacramentlich. Geistlich communiciren wir Gott, wenn wir durch den Glauben Christum im Hertzen zu Gaste ladē, und denselben Geistlich in unsere Seele aufnehmen. Sacramentlich aber communiciren wir Gott, wenn wir das Brod des Lebens und den Kelch des Heyls mit dem Munde empfangen. Wie nun die Geistliche Communion ohne die Sacramentliche, also kan auch die Sacramentliche ohne die Geistliche nicht bestehen. Denn wer Christum nicht im Hertzen hat, der empfängt ihn auch nicht mit dem Munde. Die Sacramentliche Communion ist eine Versicherung der Geistlichen, und eine Frucht derselben. Wer Christum im Hertzen hat, der hat ihn auch im Munde, und wer ihn im Munde hat, der hat ihn auch im Hertzen. Wer aber Christum nicht im Hertzen hat, der hat ihn auch nicht im Munde, und wer ihn nicht im Munde hat, der hat ihn auch nicht im Hertzen. Wer nun Christum im Hertzen hat, der hat das Leben, und wer ihn im Munde hat, der hat das Leben, und wer ihn nicht im Hertzen hat, der hat den Tod, und wer ihn nicht im Munde hat, der hat den Tod. Wer nun Christum im Hertzen hat, der hat die Seligkeit, und wer Christum nicht im Hertzen hat, der hat die Verdamnüß.

## Anderer Abtheil.

### Von den Segen vor den Tisch / und Danckſagung nach demſelben.

Wir müssen unsere eigene Sache thun. Ob ich gleich hier bey meinen Tisch-Gebeth nicht Ursache habe, mich zu entschuldigen, daß ich mich in meinen Gebeth nicht nach der Regel richte, welche Christus seinen Jüngern vorgeschrieben hat, indem ich ja nicht vor meine Jünger gebethet habe, sondern vor meine Kinder, und Hausgenossen: Dieses ist mir doch nicht zu verdencken, weil ich mich in meinen Gebeth nicht an Christi Worte gebunden habe, sondern nur meine Gedancken und Hertzens-Begierden vor Gott ausgeschüttet habe, und weil ich ja nicht gesagt habe, daß ich mich in meinen Gebeth nicht nach Christi Worte richten wolle, sondern nur, daß ich mich nicht an Christi Worte gebunden habe, und also ist es mir auch nicht zu verdencken, daß ich mich in meinen Gebeth nicht nach Christi Worte gerichtet habe, weil ich ja nicht gesagt habe, daß ich mich nicht nach Christi Worte richten wolle, sondern nur, daß ich mich nicht an Christi Worte gebunden habe. Ich habe auch nicht nöthig, mich zu entschuldigen, daß ich meine Gebeth nicht nach Christi Worte gerichtet habe, weil ich ja nicht gesagt habe, daß ich mich nicht nach Christi Worte richten wolle, sondern nur, daß ich mich nicht an Christi Worte gebunden habe. Ich habe auch nicht nöthig, mich zu entschuldigen, daß ich meine Gebeth nicht nach Christi Worte gerichtet habe, weil ich ja nicht gesagt habe, daß ich mich nicht nach Christi Worte richten wolle, sondern nur, daß ich mich nicht an Christi Worte gebunden habe. Ich habe auch nicht nöthig, mich zu entschuldigen, daß ich meine Gebeth nicht nach Christi Worte gerichtet habe, weil ich ja nicht gesagt habe, daß ich mich nicht nach Christi Worte richten wolle, sondern nur, daß ich mich nicht an Christi Worte gebunden habe. Ich habe auch nicht nöthig, mich zu entschuldigen, daß ich meine Gebeth nicht nach Christi Worte gerichtet habe, weil ich ja nicht gesagt habe, daß ich mich nicht nach Christi Worte richten wolle, sondern nur, daß ich mich nicht an Christi Worte gebunden habe. Ich habe auch nicht nöthig, mich zu entschuldigen, daß ich meine Gebeth nicht nach Christi Worte gerichtet habe, weil ich ja nicht gesagt habe, daß ich mich nicht nach Christi Worte richten wolle, sondern nur, daß ich mich nicht an Christi Worte gebunden habe.

Wer

Wenn aber der Glaube die Frucht und Zweck und andere dem verlohren, ſo iſt er nicht mehr ein Glaube, ſondern ein todter Wahn, wie wir droben gehöret haben. Es iſt der Glaube Chriſtlicher Freyheit ein ſolcher Glaube, welcher unſere Seele durch und durch ergreifet, und ſie ſo gewiß und ſicher machet, daß ſie alles Verdienſtes ihrer Werke gantz und gar vergeſſen muß, und nichts anders weiß, als was ihr der gnädige Glaube vorbildet: Dieſer macht ſie ſo gewiß, daß ſie um Chriſti willen ſterben, ja tauſend Leben verlieren wolte, wo ſie deren hätte, ehe ſie dieſe Zuverſicht und Erkäntnis der Gnaden fahren laſſen ſolte.

Der Glaube Chriſtlicher Freyheit iſt ſo gewiß.

Es hat nehmlich / faſt einer jeden Gnade / womit uns Gottes Güte begnadet hat / eine Art Chriſt / die ihr gewiſſe Gnaden Zeuge beygeſetzet / damit wir / in der ganzen Gnaden Summe / deſto gewiſſer ſeyn möchten. Also hat Gott / zu Erkäntnis ſeiner Gnade / Chriſtum / zu Erkäntnis der Sünden / das Geſetz / zu Erkäntnis der Gerechtigkeit / und ewigen Lebens / das H. Evangelium / und zu Erkäntnis der Heiligung / den Geiſt / zu Erkäntnis der Kindſchaft / auch Gnade / und Chriſtlicher Freyheit / die Liebe / zu Erkäntnis der Liebe / das Creutz / zu Erkäntnis der Gedult / und Bewährung / die Hoffnung / zu Erkäntnis der Hoffnung / die Gedult / zu Erkäntnis der Gedult / die Verſuchung / zu Erkäntnis der Verſuchung / die Gerechtigkeit / zu Erkäntnis der Gerechtigkeit / die Weisheit / zu Erkäntnis der Weisheit / die Wahrheit / zu Erkäntnis der Wahrheit / die Gottſeligkeit / zu Erkäntnis der Gottſeligkeit / die Ehre / zu Erkäntnis der Ehre / die Herrlichkeit / zu Erkäntnis der Herrlichkeit / und alſo gemach weiter / gegeben. Dieſe Gnaden-Zeugen ſind nun alle ſo gewiß / daß ſie ohne Gnade nicht ſeyn können / und wo Gnade iſt / da ſind ſie auch gewiß / daß ſie ſind / und ſind ſie gewiß / daß ſie ſind / ſo iſt auch die Gnade gewiß / und dieſe ſo gewiß / daß ſie ihre Zeugniſſe / ſo viel ſie deren haben / gewiß machen. Wie nun die Gnade Chriſtlicher Freyheit / ſo viel Gnaden / ſo viel Zeugniſſe hat / ſo iſt ſie auch gewiß / und ſo gewiß / daß ſie ihre Zeugniſſe / ſo viel ſie deren hat / gewiß machet. Sie hat Chriſtum / das Geſetz / das H. Evangelium / den Geiſt / die Kindſchaft / auch Gnade / die Liebe / das Creutz / die Gedult / die Bewährung / die Hoffnung / die Verſuchung / die Gerechtigkeit / die Weisheit / die Wahrheit / die Gottſeligkeit / die Ehre / die Herrlichkeit / und alſo gemach weiter / zu ihren Gnaden-Zeugen / und ſind dieſe

## Ein und dreyßigſter Lehr-Spruch.

### Wann der fröhlich heit: ſo mäßige dich: bey ſchlechtem Gelächter: und lobe dein Freud demüthig: jedoch: mit maßhaltung.

### Erſter Abſatz.

Es iſt unläugbar Wunder: und hat ſich vielfältig begeben: daß manche Menſchen: ſo offt ſie ihre Freude: mit einem gar zu ungebührlichen: und unſittlichen Gelächter: ja mit einem gar zu ungeſtümmen: und wilden mit einer unbändigen Freude: ausgedrucket: ſo offt ſie auch darüber: von ihren Freunden: ſind erinnert worden: ſie ſolten ihre Freude: mit mehrerer Mäßigung: und Sittſamkeit: ausdrucken: ſo offt ſie auch:

ſam / und hat ſich hoher Herr Printz Ludwig Hochlöblichſt / zum Theil auch Printz Friderich Caſimir / Printz Johann Caſimir / Printz Johann / Printz Georg / Printz Chriſtian / Printz Ludwig Philipp / Printz Albrecht Friderich / Printz Friderich Otto / Printz Friderich Auguſt / Printz Johann Ernſt / Printz Wilhelm Auguſt / Printz Friderich Ferdinand / Printz Johann Adolph

## Anderter Abſatz.

### Urtheil und Verwarnung bey allen Mißverbrechen, und heiliger Meinung von dem hochheiligen Sakrament.

Mißverbrechen. Wie die Sonntägliche Mißverbrechen nach den vier Hauptſtücken und andern Sonntägigen Predigten, bey den hohen Festtagen einer Gemeine anfänglich von einem Seelſorger gehalten: Also hat die geſtalthane Form in allen Jahren gedauret, bis ein Seelſorger, Namens Johann Ferdinand Hiltebrandt, Pfarrer zu Hohenſchwangau, in Anno 1720 ſeine Gemeinde mit einer neuen Art, ſo viel ſeine Perſon betrifft, beehret. Dieſer Pfarrer hat deſtwegen Mißverbrechen Gebrauch und Brauch, daß bey allen Mißverbrechen, ſo wohl Sonntäglichen, als auch bey den hohen Feſttägen, und andern nothwendigen Zuſammenkünften, jedesmahl ein Urtheil, und Verwarnung wegen Mißverbrechen, Neu-mahlen, und Zuſammenkünften, vorgeleſen werde. Dieſes Urtheil und Verwarnung iſt nach der Zeit, und Gelegenheit, auch nach der Gemeine, und Perſonen, bald kürzer, bald länger, und hat die Gewohnheit, daß nach der Verleſung, jedesmahl ein Vater unſer, und Ave Maria gebetet wird. Wann der Pfarrer gute, und gelegene Zeit findet, ſo ſtellet er ſeine Gemeine, und Pfarrkinder, in einer Predigt, vor, was für ein Nutzen, und Frucht, die Mißverbrechen haben, und in welchen, und einigen Stücken, dieſelbe Chriſtlich, und Gottſelig gehalten werden ſollen. Wann aber ſolche Zeit, und Gelegenheit nicht iſt, ſo verrichtet er ſolches, nach dem Evangelio, und Predigt, mit wenigen Worten, und ſagt: Es ſeye ihm, und ſeinen Pfarrkindern, ein ſonderbarer Gebrauch,

# Drey und dreyßigster Lehr-Spruch.

## Sey still/ und ziehe in allem/ was du thust und handelst.

### Erster Absatz.

Weltliche Dinge.

Lib. 10. c. 1. n. 1. Lib. 11. c. 1. n. 1

Lehren ist nicht Gottes Wort, sondern Gottes Wort ist nicht in solchen Lehren; sol-
che Lehren sind nicht Gottes Wort, sondern Menschen-Wort; solche Lehren sind
nicht Christlich, sondern sie sind Teuflisch, und sind nicht Lehren, sondern Irrthum
und Lügen. Diese sind Lehren und Irrthümer, welche Gott verdammet, und
welche wir verdammen, und sind Lehren, welche wir nicht wissen, ob sie Gott
verdammet, sondern sie haben nicht eine Gewissheit der Verdammung.

Hiermit wir Gott und Gottes Wort in seiner Heiligen Schrift, und
die Heilige Schrift selbst, und zum Grunde der Heiligen Schrifft und
Gottes Wort, Jesum Christum, den Gekreutzigten, Auferstandenen und
Gen Himmel gefahrenen, sitzenden zu Gottes Rechten gesetzten, und zu-
künftigen Richter der Lebendigen und der Todten, und alle Artickel, so
nothwendig zum Grunde der Seligkeit gehören, und alle Lehren, so
nothwendig zu wissen sind, und alle Lehren, so nothwendig zu glauben
sind, erkennet, und sind die nothwendigen Artickel, und die nothwendigen
Lehren, welche zum Grunde der Seligkeit gehören, und welche nothwendig
zu wissen und zu glauben sind, wenigstens die Artickel, welche in dem
Symbolo apostolico, Nicæno und Athanasiano, und die Lehren, welche
denselben gemäß, enthalten sind, so sind wir doch keine Secten und Rotten,
sondern wir sind Christen, und wir sind Lutheraner, und wir sind Evange-
lische, und wir sind die Reinen, Lauteren und Unverfälschten, und wir
sind das wahre Volck Gottes, welches Gottes Wort, wenn wir sich densel-
ben Gottes Wort, Jesum Christum, den Gekreutzigten, Auferstandenen und
Gen Himmel gefahrenen, sitzenden zu Gottes Rechten gesetzten, und zu-
künftigen Richter der Lebendigen und der Todten, und alle Artickel, so
nothwendig zum Grunde der Seligkeit gehören, und alle Lehren, so nothwendig
zu wissen sind, und alle Lehren, so nothwendig zu glauben sind, erkennet,
und sind die nothwendigen Artickel, und die nothwendigen Lehren, welche
zum Grunde der Seligkeit gehören, und welche nothwendig zu wissen und zu
glauben sind, wenigstens die Artickel, welche in dem Symbolo apostolico,
Nicæno und Athanasiano, und die Lehren, welche denselben gemäß, enthalten
sind, so sind wir doch keine Secten und Rotten, sondern wir sind Christen,
und wir sind Lutheraner, und wir sind Evangelische, und wir sind die Rei-
nen, Lauteren und Unverfälschten, und wir sind das wahre Volck Gottes,
welches Gottes Wort, wenn wir sich denselben Gottes Wort, Jesum Christum,
den Gekreutzigten, Auferstandenen und Gen Himmel gefahrenen, sitzenden zu
Gottes Rechten gesetzten, und zukünftigen Richter der Lebendigen und der
Todten, und alle Artickel, so nothwendig zum Grunde der Seligkeit gehören,
und alle Lehren, so nothwendig zu wissen sind, und alle Lehren, so nothwendig
zu glauben sind, erkennet, und sind die nothwendigen Artickel, und die noth-
wendigen Lehren, welche zum Grunde der Seligkeit gehören, und welche noth-
wendig zu wissen und zu glauben sind, wenigstens die Artickel, welche in dem
Symbolo apostolico, Nicæno und Athanasiano, und die Lehren, welche denselben
gemäß, enthalten sind, so sind wir doch keine Secten und Rotten, sondern wir
sind Christen, und wir sind Lutheraner, und wir sind Evangelische, und wir
sind die Reinen, Lauteren und Unverfälschten, und wir sind das wahre Volck
Gottes, welches Gottes Wort, wenn wir sich denselben Gottes Wort, Jesum
Christum, den Gekreutzigten, Auferstandenen und Gen Himmel gefahrenen,
sitzenden zu Gottes Rechten gesetzten, und zukünftigen Richter der Lebendigen
und der Todten, und alle Artickel, so nothwendig zum Grunde der Seligkeit
gehören, und alle Lehren, so nothwendig zu wissen sind, und alle Lehren, so
nothwendig zu glauben sind, erkennet, und sind die nothwendigen Artickel, und
die nothwendigen Lehren, welche zum Grunde der Seligkeit gehören, und welche
nothwendig zu wissen und zu glauben sind, wenigstens die Artickel, welche in
dem Symbolo apostolico, Nicæno und Athanasiano, und die Lehren, welche
denselben gemäß, enthalten sind, so sind wir doch keine Secten und Rotten,
sondern wir sind Christen, und wir sind Lutheraner, und wir sind Evangelische,
und wir sind die Reinen, Lauteren und Unverfälschten, und wir sind das wahre
Volck

## Anderer Absatz.

### Von der Kraft und Wirksamkeit des heiligen Evangeliums Jesu Christi.

Matth. 28. 19. Mark. 16. 15. Luc. 24. 47. Joh. 20. 21. Rom. 1. 16. 1 Cor. 1. 18. 2 Cor. 5. 19. Ephes. 1. 13. 1 Thess. 1. 5. 2 Tim. 1. 10. 1 Pet. 1. 23. 25.

Nun hat ja Gott in seiner so grossen Barmherzigkeit seinen einzigen und allerliebsten Sohn Jesum Christum in diese Welt gesandt, daß er uns durch sein Wort, Leiden, Sterben und Auferstehen Vergebung der Sünden, Gerechtigkeit und das ewige Leben erwerben sollte. Da er nun diesen seinen wichtigen Befehl an die Seinen gethan hatte, so ist er auch selber dessen Evangelium selbst gewesen, indem er Tages hernach sein Amt angetreten, und in seinem Namen Vergebung der Sünden und das ewige Leben allen denen verkündiget und ausgetheilet hat, welche er zu seinen Jüngern hatte berufen wollen. Und diese sind auch die ersten, aus denen er seine Kirche gebauet hat, und sie sind auch die ersten, welche in die Welt gegangen sind, und das Evangelium von der Versöhnung mit Gott, und von der Vergebung der Sünden durch Christum, in aller Welt ausgebreitet haben. Und weil sie solches nicht aus ihrer eigenen Macht und Kraft, sondern aus der Kraft des heiligen Geistes, und aus seinem besonderen Trieb und Befehle gethan haben, so ist auch dieses Evangelium nicht ihr, sondern Gottes eigenes Evangelium, und sie sind nur seine Diener und Boten gewesen, durch welche er sein Evangelium in die Welt hat bringen lassen.

Dieses Evangelium ist nun eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die an dasselbe glauben, wie Paulus solches auch Römer 1. schreibet und bezeuget. Denn darinnen wird geoffenbaret Gottes Gerechtigkeit, welche vor ihm gilt, die aus dem Glauben kommt, wie geschrieben stehet: Der Gerechte wird seines Glaubens leben. Und weil dieses Evangelium eine Kraft Gottes ist, so ist es auch eine Kraft, die da selig macht alle, die daran glauben, und eine Kraft, die da lebendig macht, und eine Kraft, die da Vergebung der Sünden giebt, und eine Kraft, die da Gerechtigkeit giebt, und eine Kraft, die da ein neues Herz und einen neuen Geist giebt, und eine Kraft, die da Gott zum Vater annehmen lässet, und eine Kraft, die da Kinder Gottes und Erben des ewigen Lebens machet. Und das ist das Evangelium von Jesu Christo, welches Paulus 1 Cor. 1. eine Thorheit vor denen nennet, die verloren werden, aber eine Kraft Gottes vor denen, die selig werden. Und das ist das Evangelium von Jesu Christo, welches Paulus 2 Cor. 5. eine Predigt von der Versöhnung nennet, und welches er Ephes. 1. eine Predigt der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, und 1 Thess. 1. unser Evangelium, und 2 Tim. 1. eine Predigt des Lebens und unverweslichen Wesens, und 1 Pet. 1. das Wort des Evangelii nennet, welches da lebendig ist und bleibet.

Wiewohl Nikodemus noch nicht so hoch hat sind, Christum selber, und die gantze Gottheit mit Leib und Seele, in Brod und Wein empfangen, und dasselbige geniessen zu können, wie wir Christen hier zu Tage thun, so hat er doch schon so viel gewusst, daß Christus sein Heiland wäre, und daß er ihm seine Sünden vergeben müsse, wenn er selig werden wolle. Und weil er dieses wusste, so ist er auch in die Taufe und ins Evangelium, das ist, in die Kirche und ein gläubiger Christ, gewesen, und hat Gott seinen Vater, und Christum seinen Heiland, und den heiligen Geist, der ihn geheiligt hatte, recht gekannt, und hat sich auch nicht geschämet, sich zu Christo zu bekennen, wie solches aus dem 19. Cap. dieses Buches zu ersehen ist. Und weil er also ein gläubiger Christ gewesen, so ist es ja wohl nicht zu zweifeln, daß er auch

Gemahl. Er und seine zwo Töchterlein in zwey Särgen auf dem rechten Chor der Kirchen vor dem Altar verschlossen und mit einem Leichstein bedeckt. Es ist auch darauf Chur-Sächsischer und Grafen-Stein gehauen.

Doctor Luthers Leichen-Sermon ist gedruckt, und in Wittenberg 1546. in 4. und 1547. in 8. und 1548. in 8. und 1550. in 8. und 1551. in 8. und 1552. in 8. und 1553. in 8. und 1554. in 8. und 1555. in 8. und 1556. in 8. und 1557. in 8. und 1558. in 8. und 1559. in 8. und 1560. in 8. und 1561. in 8. und 1562. in 8. und 1563. in 8. und 1564. in 8. und 1565. in 8. und 1566. in 8. und 1567. in 8. und 1568. in 8. und 1569. in 8. und 1570. in 8. und 1571. in 8. und 1572. in 8. und 1573. in 8. und 1574. in 8. und 1575. in 8. und 1576. in 8. und 1577. in 8. und 1578. in 8. und 1579. in 8. und 1580. in 8. und 1581. in 8. und 1582. in 8. und 1583. in 8. und 1584. in 8. und 1585. in 8. und 1586. in 8. und 1587. in 8. und 1588. in 8. und 1589. in 8. und 1590. in 8. und 1591. in 8. und 1592. in 8. und 1593. in 8. und 1594. in 8. und 1595. in 8. und 1596. in 8. und 1597. in 8. und 1598. in 8. und 1599. in 8. und 1600. in 8. und 1601. in 8. und 1602. in 8. und 1603. in 8. und 1604. in 8. und 1605. in 8. und 1606. in 8. und 1607. in 8. und 1608. in 8. und 1609. in 8. und 1610. in 8. und 1611. in 8. und 1612. in 8. und 1613. in 8. und 1614. in 8. und 1615. in 8. und 1616. in 8. und 1617. in 8. und 1618. in 8. und 1619. in 8. und 1620. in 8. und 1621. in 8. und 1622. in 8. und 1623. in 8. und 1624. in 8. und 1625. in 8. und 1626. in 8. und 1627. in 8. und 1628. in 8. und 1629. in 8. und 1630. in 8. und 1631. in 8. und 1632. in 8. und 1633. in 8. und 1634. in 8. und 1635. in 8. und 1636. in 8. und 1637. in 8. und 1638. in 8. und 1639. in 8. und 1640. in 8. und 1641. in 8. und 1642. in 8. und 1643. in 8. und 1644. in 8. und 1645. in 8. und 1646. in 8. und 1647. in 8. und 1648. in 8. und 1649. in 8. und 1650. in 8. und 1651. in 8. und 1652. in 8. und 1653. in 8. und 1654. in 8. und 1655. in 8. und 1656. in 8. und 1657. in 8. und 1658. in 8. und 1659. in 8. und 1660. in 8. und 1661. in 8. und 1662. in 8. und 1663. in 8. und 1664. in 8. und 1665. in 8. und 1666. in 8. und 1667. in 8. und 1668. in 8. und 1669. in 8. und 1670. in 8. und 1671. in 8. und 1672. in 8. und 1673. in 8. und 1674. in 8. und 1675. in 8. und 1676. in 8. und 1677. in 8. und 1678. in 8. und 1679. in 8. und 1680. in 8. und 1681. in 8. und 1682. in 8. und 1683. in 8. und 1684. in 8. und 1685. in 8. und 1686. in 8. und 1687. in 8. und 1688. in 8. und 1689. in 8. und 1690. in 8. und 1691. in 8. und 1692. in 8. und 1693. in 8. und 1694. in 8. und 1695. in 8. und 1696. in 8. und 1697. in 8. und 1698. in 8. und 1699. in 8. und 1700. in 8. und 1701. in 8. und 1702. in 8. und 1703. in 8. und 1704. in 8. und 1705. in 8. und 1706. in 8. und 1707. in 8. und 1708. in 8. und 1709. in 8. und 1710. in 8. und 1711. in 8. und 1712. in 8. und 1713. in 8. und 1714. in 8. und 1715. in 8. und 1716. in 8. und 1717. in 8. und 1718. in 8. und 1719. in 8. und 1720. in 8. und 1721. in 8. und 1722. in 8. und 1723. in 8. und 1724. in 8. und 1725. in 8. und 1726. in 8. und 1727. in 8. und 1728. in 8. und 1729. in 8. und 1730. in 8. und 1731. in 8. und 1732. in 8. und 1733. in 8. und 1734. in 8. und 1735. in 8. und 1736. in 8. und 1737. in 8. und 1738. in 8. und 1739. in 8. und 1740. in 8. und 1741. in 8. und 1742. in 8. und 1743. in 8. und 1744. in 8. und 1745. in 8. und 1746. in 8. und 1747. in 8. und 1748. in 8. und 1749. in 8. und 1750. in 8. und 1751. in 8. und 1752. in 8. und 1753. in 8. und 1754. in 8. und 1755. in 8. und 1756. in 8. und 1757. in 8. und 1758. in 8. und 1759. in 8. und 1760. in 8. und 1761. in 8. und 1762. in 8. und 1763. in 8. und 1764. in 8. und 1765. in 8. und 1766. in 8. und 1767. in 8. und 1768. in 8. und 1769. in 8. und 1770. in 8. und 1771. in 8. und 1772. in 8. und 1773. in 8. und 1774. in 8. und 1775. in 8. und 1776. in 8. und 1777. in 8. und 1778. in 8. und 1779. in 8. und 1780. in 8. und 1781. in 8. und 1782. in 8. und 1783. in 8. und 1784. in 8. und 1785. in 8. und 1786. in 8. und 1787. in 8. und 1788. in 8. und 1789. in 8. und 1790. in 8. und 1791. in 8. und 1792. in 8. und 1793. in 8. und 1794. in 8. und 1795. in 8. und 1796. in 8. und 1797. in 8. und 1798. in 8. und 1799. in 8. und 1800. in 8. und 1801. in 8. und 1802. in 8. und 1803. in 8. und 1804. in 8. und 1805. in 8. und 1806. in 8. und 1807. in 8. und 1808. in 8. und 1809. in 8. und 1810. in 8. und 1811. in 8. und 1812. in 8. und 1813. in 8. und 1814. in 8. und 1815. in 8. und 1816. in 8. und 1817. in 8. und 1818. in 8. und 1819. in 8. und 1820. in 8. und 1821. in 8. und 1822. in 8. und 1823. in 8. und 1824. in 8. und 1825. in 8. und 1826. in 8. und 1827. in 8. und 1828. in 8. und 1829. in 8. und 1830. in 8. und 1831. in 8. und 1832. in 8. und 1833. in 8. und 1834. in 8. und 1835. in 8. und 1836. in 8. und 1837. in 8. und 1838. in 8. und 1839. in 8. und 1840. in 8. und 1841. in 8. und 1842. in 8. und 1843. in 8. und 1844. in 8. und 1845. in 8. und 1846. in 8. und 1847. in 8. und 1848. in 8. und 1849. in 8. und 1850. in 8. und 1851. in 8. und 1852. in 8. und 1853. in 8. und 1854. in 8. und 1855. in 8. und 1856. in 8. und 1857. in 8. und 1858. in 8. und 1859. in 8. und 1860. in 8. und 1861. in 8. und 1862. in 8. und 1863. in 8. und 1864. in 8. und 1865. in 8. und 1866. in 8. und 1867. in 8. und 1868. in 8. und 1869. in 8. und 1870. in 8. und 1871. in 8. und 1872. in 8. und 1873. in 8. und 1874. in 8. und 1875. in 8. und 1876. in 8. und 1877. in 8. und 1878. in 8. und 1879. in 8. und 1880. in 8. und 1881. in 8. und 1882. in 8. und 1883. in 8. und 1884. in 8. und 1885. in 8. und 1886. in 8. und 1887. in 8. und 1888. in 8. und 1889. in 8. und 1890. in 8. und 1891. in 8. und 1892. in 8. und 1893. in 8. und 1894. in 8. und 1895. in 8. und 1896. in 8. und 1897. in 8. und 1898. in 8. und 1899. in 8. und 1900. in 8. und 1901. in 8. und 1902. in 8. und 1903. in 8. und 1904. in 8. und 1905. in 8. und 1906. in 8. und 1907. in 8. und 1908. in 8. und 1909. in 8. und 1910. in 8. und 1911. in 8. und 1912. in 8. und 1913. in 8. und 1914. in 8. und 1915. in 8. und 1916. in 8. und 1917. in 8. und 1918. in 8. und 1919. in 8. und 1920. in 8. und 1921. in 8. und 1922. in 8. und 1923. in 8. und 1924. in 8. und 1925. in 8. und 1926. in 8. und 1927. in 8. und 1928. in 8. und 1929. in 8. und 1930. in 8. und 1931. in 8. und 1932. in 8. und 1933. in 8. und 1934. in 8. und 1935. in 8. und 1936. in 8. und 1937. in 8. und 1938. in 8. und 1939. in 8. und 1940. in 8. und 1941. in 8. und 1942. in 8. und 1943. in 8. und 1944. in 8. und 1945. in 8. und 1946. in 8. und 1947. in 8. und 1948. in 8. und 1949. in 8. und 1950. in 8. und 1951. in 8. und 1952. in 8. und 1953. in 8. und 1954. in 8. und 1955. in 8. und 1956. in 8. und 1957. in 8. und 1958. in 8. und 1959. in 8. und 1960. in 8. und 1961. in 8. und 1962. in 8. und 1963. in 8. und 1964. in 8. und 1965. in 8. und 1966. in 8. und 1967. in 8. und 1968. in 8. und 1969. in 8. und 1970. in 8. und 1971. in 8. und 1972. in 8. und 1973. in 8. und 1974. in 8. und 1975. in 8. und 1976. in 8. und 1977. in 8. und 1978. in 8. und 1979. in 8. und 1980. in 8. und 1981. in 8. und 1982. in 8. und 1983. in 8. und 1984. in 8. und 1985. in 8. und 1986. in 8. und 1987. in 8. und 1988. in 8. und 1989. in 8. und 1990. in 8. und 1991. in 8. und 1992. in 8. und 1993. in 8. und 1994. in 8. und 1995. in 8. und 1996. in 8. und 1997. in 8. und 1998. in 8. und 1999. in 8. und 2000. in 8. und 2001. in 8. und 2002. in 8. und 2003. in 8. und 2004. in 8. und 2005. in 8. und 2006. in 8. und 2007. in 8. und 2008. in 8. und 2009. in 8. und 2010. in 8. und 2011. in 8. und 2012. in 8. und 2013. in 8. und 2014. in 8. und 2015. in 8. und 2016. in 8. und 2017. in 8. und 2018. in 8. und 2019. in 8. und 2020. in 8. und 2021. in 8. und 2022. in 8. und 2023. in 8. und 2024. in 8. und 2025. in 8. und 2026. in 8. und 2027. in 8. und 2028. in 8. und 2029. in 8. und 2030. in 8. und 2031. in 8. und 2032. in 8. und 2033. in 8. und 2034. in 8. und 2035. in 8. und 2036. in 8. und 2037. in 8. und 2038. in 8. und 2039. in 8. und 2040. in 8. und 2041. in 8. und 2042. in 8. und 2043. in 8. und 2044. in 8. und 2045. in 8. und 2046. in 8. und 2047. in 8. und 2048. in 8. und 2049. in 8. und 2050. in 8. und 2051. in 8. und 2052. in 8. und 2053. in 8. und 2054. in 8. und 2055. in 8. und 2056. in 8. und 2057. in 8. und 2058. in 8. und 2059. in 8. und 2060. in 8. und 2061. in 8. und 2062. in 8. und 2063. in 8. und 2064. in 8. und 2065. in 8. und 2066. in 8. und 2067. in 8. und 2068. in 8. und 2069. in 8. und 2070. in 8. und 2071. in 8. und 2072. in 8. und 2073. in 8. und 2074. in 8. und 2075. in 8. und 2076. in 8. und 2077. in 8. und 2078. in 8. und 2079. in 8. und 2080. in 8. und 2081. in 8. und 2082. in 8. und 2083. in 8. und 2084. in 8. und 2085. in 8. und 2086. in 8. und 2087. in 8. und 2088. in 8. und 2089. in 8. und 2090. in 8. und 2091. in 8. und 2092. in 8. und 2093. in 8. und 2094. in 8. und 2095. in 8. und 2096. in 8. und 2097. in 8. und 2098. in 8. und 2099. in 8. und 2100. in 8. und 2101. in 8. und 2102. in 8. und 2103. in 8. und 2104. in 8. und 2105. in 8. und 2106. in 8. und 2107. in 8. und 2108. in 8. und 2109. in 8. und 2110. in 8. und 2111. in 8. und 2112. in 8. und 2113. in 8. und 2114. in 8. und 2115. in 8. und 2116. in 8. und 2117. in 8. und 2118. in 8. und 2119. in 8. und 2120. in 8. und 2121. in 8. und 2122. in 8. und 2123. in 8. und 2124. in 8. und 2125. in 8. und 2126. in 8. und 2127. in 8. und 2128. in 8. und 2129. in 8. und 2130. in 8. und 2131. in 8. und 2132. in 8. und 2133. in 8. und 2134. in 8. und 2135. in 8. und 2136. in 8. und 2137. in 8. und 2138. in 8. und 2139. in 8. und 2140. in 8. und 2141. in 8. und 2142. in 8. und 2143. in 8. und 2144. in 8. und 2145. in 8. und 2146. in 8. und 2147. in 8. und 2148. in 8. und 2149. in 8. und 2150. in 8. und 2151. in 8. und 2152. in 8. und 2153. in 8. und 2154. in 8. und 2155. in 8. und 2156. in 8. und 2157. in 8. und 2158. in 8. und 2159. in 8. und 2160. in 8. und 2161. in 8. und 2162. in 8. und 2163. in 8. und 2164. in 8. und 2165. in 8. und 2166. in 8. und 2167. in 8. und 2168. in 8. und 2169. in 8. und 2170. in 8. und 2171. in 8. und 2172. in 8. und 2173. in 8. und 2174. in 8. und 2175. in 8. und 2176. in 8. und 2177. in 8. und 2178. in 8. und 2179. in 8. und 2180. in 8. und 2181. in 8. und 2182. in 8. und 2183. in 8. und 2184. in 8. und 2185. in 8. und 2186. in 8. und 2187. in 8. und 2188. in 8. und 2189. in 8. und 2190. in 8. und 2191. in 8. und 2192. in 8. und 2193. in 8. und 2194. in 8. und 2195. in 8. und 2196. in 8. und 2197. in 8. und 2198. in 8. und 2199. in 8. und 2200. in 8. und 2201. in 8. und 2202. in 8. und 2203. in 8. und 2204. in 8. und 2205. in 8. und 2206. in 8. und 2207. in 8. und 2208. in 8. und 2209. in 8. und 2210. in 8. und 2211. in 8. und 2212. in 8. und 2213. in 8. und 2214. in 8. und 2215. in 8. und 2216. in 8. und 2217. in 8. und 2218. in 8. und 2219. in 8. und 2220. in 8. und 2221. in 8. und 2222. in 8. und 2223. in 8. und 2224. in 8. und 2225. in 8. und 2226. in 8. und 2227. in 8. und 2228. in 8. und 2229. in 8. und 2230. in 8. und 2231. in 8. und 2232. in 8. und 2233. in 8. und 2234. in 8. und 2235. in 8. und 2236. in 8. und 2237. in 8. und 2238. in 8. und 2239. in 8. und 2240. in 8. und 2241. in 8. und 2242. in 8. und 2243. in 8. und 2244. in 8. und 2245. in 8. und 2246. in 8. und 2247. in 8. und 2248. in 8. und 2249. in 8. und 2250. in 8. und 2251. in 8. und 2252. in 8. und 2253. in 8. und 2254. in 8. und 2255. in 8. und 2256. in 8. und 2257. in 8. und 2258. in 8. und 2259. in 8. und 2260. in 8. und 2261. in 8. und 2262. in 8. und 2263. in 8. und 2264. in 8. und 2265. in 8. und 2266. in 8. und 2267. in 8. und 2268. in 8. und 2269. in 8. und 2270. in 8. und 2271. in 8. und 2272. in 8. und 2273. in 8. und 2274. in 8. und 2275. in 8. und 2276. in 8. und 2277. in 8. und 2278. in 8. und 2279. in 8. und 2280. in 8. und 2281. in 8. und 2282. in 8. und 2283. in 8. und 2284. in 8. und 2285. in 8. und 2286. in 8. und 2287. in 8. und 2288. in 8. und 2289. in 8. und 2290. in 8. und 2291. in 8. und 2292. in 8. und 2293. in 8. und 2294. in 8. und 2295. in 8. und 2296. in 8. und 2297. in 8. und 2298. in 8. und 2299. in 8. und 2300. in 8. und 2301. in 8. und 2302. in 8. und 2303. in 8. und 2304. in 8. und 2305. in 8. und 2306. in 8. und 2307. in 8. und 2308. in 8. und 2309. in 8. und 2310. in 8. und 2311. in 8. und 2312. in 8. und 2313. in 8. und 2314. in 8. und 2315. in 8. und 2316. in 8. und 2317. in 8. und 2318. in 8. und 2319. in 8. und 2320. in 8. und 2321. in 8. und 2322. in 8. und 2323. in 8. und 2324. in 8. und 2325. in 8. und 2326. in 8. und 2327. in 8. und 2328. in 8. und 2329. in 8. und 2330. in 8. und 2331. in 8. und 2332. in 8. und 2333. in 8. und 2334. in 8. und 2335. in 8. und 2336. in 8. und 2337. in 8. und 2338. in 8. und 2339. in 8. und 2340. in 8. und 2341. in 8. und 2342. in 8. und 2343. in 8. und 2344. in 8. und 2345. in 8. und 2346. in 8. und 2347. in 8. und 2348. in 8. und 2349. in 8. und 2350. in 8. und 2351. in 8. und 2352. in 8. und 2353. in 8. und 2354. in 8. und 2355. in 8. und 2356. in 8. und 2357. in 8. und 2358. in 8. und 2359. in 8. und 2360. in 8. und 2361. in 8. und 2362. in 8. und 2363. in 8. und 2364. in 8. und 2365. in 8. und 2366. in 8. und 2367. in 8. und 2368. in 8. und 2369. in 8. und 2370. in 8. und 2371. in 8. und 2372. in 8. und 2373. in 8. und 2374. in 8. und 2375. in 8. und 2376. in 8. und 2377. in 8. und 2378. in 8. und 2379. in 8. und 2380. in 8. und 2381. in 8. und 2382. in 8. und 2383. in 8. und 2384. in 8. und 2385. in 8. und 2386. in 8. und 2387. in 8. und 2388. in 8. und 2389. in 8. und 2390. in 8. und 2391. in 8. und 2392. in 8. und 2393. in 8. und 2394. in 8. und 2395. in 8. und 2396. in 8. und 2397. in 8. und 2398. in 8. und 2399. in 8. und 2400. in 8. und 2401. in 8. und 2402. in 8. und 2403. in 8. und 2404. in 8. und 2405. in 8. und 2406. in 8. und 2407. in 8. und 2408. in 8. und 2409. in 8. und 2410. in 8. und 2411. in 8. und 2412. in 8. und 2413. in 8. und 2414. in 8. und 2415. in 8. und 2416. in 8. und 2417. in 8. und 2418. in 8. und 2419. in 8. und 2420. in 8. und 2421. in 8. und 2422. in 8. und 2423. in 8. und 2424. in 8. und 2425. in 8. und 2426. in 8. und 2427. in 8. und 2428. in 8. und 2429. in 8. und 2430. in 8. und 2431. in 8. und 2432. in 8. und 2433. in 8. und 2434. in 8. und 2435. in 8. und 2436. in 8. und 2437. in 8. und 2438. in 8. und 2439. in 8. und 2440. in 8. und 2441. in 8. und 2442. in 8. und 2443. in 8. und 2444. in 8. und 2445. in 8. und 2446. in 8. und 2447. in 8. und 2448. in 8. und 2449. in 8. und 2450. in 8. und 2451. in 8. und 2452. in 8. und 2453. in 8. und 2454. in 8. und 2455. in 8. und 2456. in 8. und 2457. in 8. und 2458. in 8. und 2459. in 8. und 2460. in 8. und 2461. in 8. und 2462. in 8. und 2463. in 8. und 2464. in 8. und 2465. in 8. und 2466. in 8. und 2467. in 8. und 2468. in 8. und 2469. in 8. und 2470. in 8. und 2471. in 8. und 2472. in 8. und 2473. in 8. und 2474. in 8. und 2475. in 8. und 2476. in 8. und 2477. in 8. und 2478. in 8. und 2479. in 8. und 2480. in 8. und 2481. in 8. und 2482. in 8. und 2483. in 8. und 2484. in 8. und 2485. in 8. und 2486. in 8. und 2487. in 8. und 2488. in 8. und 2489. in 8. und 2490. in 8. und 2491. in 8. und 2492. in 8. und 2493. in 8. und 2494. in 8. und 2495. in 8. und 2496. in 8. und 2497. in 8. und 2498. in 8. und 2499. in 8. und 2500. in 8. und 2501. in 8. und 2502. in 8. und 2503. in 8. und 2504. in 8. und 2505. in 8. und 2506. in 8. und 2507. in 8. und 2508. in 8. und 2509. in 8. und 2510. in 8. und 2511. in 8. und 2512. in 8. und 2513. in 8. und 2514. in 8. und 2515. in 8. und 2516. in 8. und 2517. in 8. und 2518. in 8. und 2519. in 8. und 2520. in 8. und 2521. in 8. und 2522. in 8. und 2523. in 8. und 2524. in 8. und 2525. in 8. und 2526. in 8. und 2527. in 8. und 2528. in 8. und 2529. in 8. und 2530. in 8. und 2531. in 8. und 2532. in 8. und 2533. in 8. und 2534. in 8. und 2535. in 8. und 2536. in 8. und 2537. in 8. und 2538. in 8. und 2539. in 8. und 2540. in 8. und 2541. in 8. und 2542. in 8. und 2543. in 8. und 2544. in 8. und 2545. in 8. und 2546. in 8. und 2547. in 8. und 2548. in 8. und 2549. in 8. und 2550. in 8. und 2551. in 8. und 2552. in 8. und 2553. in 8. und 2554. in 8. und 2555. in 8. und 2556. in 8. und 2557. in 8. und 2558. in 8. und 2559. in 8. und 2560. in 8. und 2561. in 8. und 2562. in 8. und 2563. in 8. und 2564. in 8. und 2565. in 8. und 2566. in 8. und 2567. in 8. und 2568. in 8. und 2569. in 8. und 2570. in 8. und 2571. in 8. und 2572. in 8. und 2573. in 8. und 2574. in 8. und 2575. in 8. und 2576. in 8. und 2577. in 8. und 2578. in 8. und 2579. in 8. und 2580. in 8. und 2581. in 8. und 2582. in 8. und 2583. in 8. und 2584. in 8. und 2585. in 8. und 2586. in 8. und 2587. in 8. und 2588. in 8. und 2589. in 8. und 2590. in 8. und 2591. in 8. und 2592. in 8. und 2593. in 8. und 2594. in 8. und 2595. in 8. und 2596. in 8. und 2597. in 8. und 2598. in 8. und 2599. in 8. und 2600. in 8. und 2601. in 8. und 2602. in 8. und 2603. in 8. und 2604. in 8. und 2605. in 8. und 2606. in 8. und 2607. in 8. und 2608. in 8. und 2609. in 8. und 2610. in 8. und 2611. in 8. und 2612. in 8. und 2613. in 8. und 2614. in 8. und 2615. in 8. und 2616. in 8. und 2617. in 8. und 2618. in 8. und 2619. in 8. und 2620. in 8. und 2621. in 8. und 2622. in 8. und 2623. in 8. und 2624. in 8. und 2625. in 8. und 2626. in 8. und 2627. in 8. und 2628. in 8. und 2629. in 8. und 2630. in 8. und 2631. in 8. und 2632. in 8. und 2633. in 8. und 2634. in 8. und 2635. in 8. und 2636. in 8. und 2637. in 8. und 2638. in 8. und 2639. in 8. und 2640. in 8. und 2641. in 8. und 2642. in 8. und 2643. in 8. und 2644. in 8. und 2645. in 8. und 2646. in 8. und 2647. in 8. und 2648. in 8. und 2649. in 8. und 2650. in 8. und 2651. in 8. und 2652. in 8. und 2653. in 8. und 2654. in 8. und 2655. in 8. und 2656. in 8. und 2657. in 8. und 2658. in 8. und 2659. in 8. und 2660. in 8. und 2661. in 8. und 2662. in 8. und 2663. in 8. und 2664. in 8. und 2665. in 8. und 2666. in 8. und 2667. in 8. und 2668. in 8. und 2669. in 8. und 2670. in 8. und 2671. in 8. und 2672. in 8. und 2673. in 8. und 2674. in 8. und 2675. in 8. und 2676. in 8. und 2677. in 8. und 2678. in 8. und 2679. in 8. und 2680. in 8. und 2681. in 8. und 2682. in 8. und 2683. in 8. und 2684. in 8. und 2685. in 8. und 2686. in 8. und 2687. in 8. und 2688. in 8. und 2689. in 8. und 2690. in 8. und 2691. in 8. und 2692. in 8. und 2693. in 8. und 2694. in 8. und 2695. in 8. und 2696. in 8. und 2697. in 8. und 2698. in 8. und 2699. in 8. und 2700. in 8. und 2701. in 8. und 2702. in 8. und 2703. in 8. und 2704. in 8. und 2705. in 8. und 2706. in 8. und 2707. in 8. und 2708. in 8. und 2709. in 8. und 2710. in 8. und 2711. in 8. und 2712. in 8. und 2713. in 8. und 2714. in 8. und 2715. in 8. und 2716. in 8. und 2717. in 8. und 2718. in 8. und 2719. in 8. und 2720. in 8. und 2721. in 8. und 2722. in 8. und 2723. in 8. und 2724. in 8. und 2725. in 8. und 2726. in 8. und 2727. in 8. und 2728. in 8. und 2729. in 8. und 2730. in 8. und 2731. in 8. und 2732. in 8. und 2733. in 8. und 2734. in 8. und 2735. in 8. und 2736. in 8. und 2737. in 8. und 2738. in 8. und 2739. in 8. und 2740. in 8. und 2741. in 8. und 2742. in 8. und 2743. in 8. und 2744. in 8. und 2745. in 8. und 2746. in 8. und 2747. in 8. und 2748. in 8. und 2749. in 8. und 2750. in 8. und 2751. in 8. und 2752. in 8. und 2753. in 8. und 2754. in 8. und 2755. in 8. und 2756. in 8. und 2757. in 8. und 2758. in 8. und 2759. in 8. und 2760. in 8. und 2761. in 8. und 2762. in 8. und 2763. in 8. und 2764. in 8. und 2765. in 8. und 2766. in 8. und 2767. in 8. und 2768. in 8. und 2769. in 8. und 2770. in 8. und 2771. in 8. und 2772. in 8. und 2773. in 8. und 2774. in 8. und 2775. in 8. und 2776. in 8. und 2777. in 8. und 2778. in 8. und 2779. in 8. und 2780. in 8. und 2781. in 8. und 2782. in 8. und 2783. in 8. und 2784. in 8. und 2785. in 8. und 2786. in 8. und 2787. in 8. und 2788. in 8. und 2789. in 8. und 2790. in 8. und 2791. in 8. und 2792. in 8. und 2793. in 8. und 2794. in 8. und 2795. in 8. und 2796. in 8. und 2797. in 8. und 2798. in 8. und 2799. in 8. und 2800. in 8. und 2801. in 8. und 2802. in 8. und 2803. in 8. und 2804. in 8. und 2805. in 8. und 2806. in 8. und 2807. in 8. und 2808. in 8. und 2809. in 8. und 2810. in 8. und 2811. in 8. und 2812. in 8. und 2813. in 8. und 2814. in 8. und 2815. in 8. und 2816. in 8. und 2817. in 8. und 2818. in 8. und 2819. in 8. und 2820. in 8. und 2821. in 8. und 2822. in 8. und 2823. in 8. und 2824. in 8. und 2825. in 8. und 2826. in 8. und 2827. in 8. und 2828. in 8. und 2829. in 8. und 2830. in 8. und 2831. in 8. und 2832. in 8. und 2833. in 8. und 2834. in 8. und 2835. in 8. und 2836. in 8. und 2837. in 8. und 2838. in 8. und 2839. in 8. und 2840. in 8. und 2841. in 8. und 2842. in 8. und 2843. in 8. und 2844. in 8. und 2845. in 8. und 2846. in 8. und 2847. in 8. und 2848. in 8. und 2849. in 8. und 2850. in 8. und 2851. in 8. und 2852. in 8. und 2853. in 8. und 2854. in 8. und 2855. in 8. und 2856. in 8. und 2857. in 8. und 2858. in 8. und 2859. in 8. und 2860. in 8. und 2861. in 8. und 2862. in 8. und 2863. in 8. und 2864. in 8. und 2865. in 8. und 2866. in 8. und 2867. in 8. und 2868. in 8. und 2869. in 8. und 2870. in 8. und 2871. in 8. und 2872. in 8. und 2873. in 8. und 2874. in 8. und 2875. in 8. und 2876. in 8. und 2877. in 8. und 2878. in 8. und 2879. in 8. und 2880. in 8. und 2881. in 8. und 2882. in 8. und 2883. in 8. und 2884. in 8. und 2885. in 8. und 2886. in 8. und 2887. in 8. und 2888. in 8. und 2889. in 8. und 2890. in 8. und 2891. in 8. und 2892. in 8. und 2893. in 8. und 2894. in 8. und 2895. in 8. und 2896. in 8. und 2897. in 8. und 2898. in 8. und 2899. in 8. und 2900. in 8. und 2901. in 8. und 2902. in 8. und 2903. in 8. und 2904. in 8. und 2905. in 8. und 2906. in 8. und 2907. in 8. und 2908. in 8. und 2909. in 8. und 2910. in 8. und 2911. in 8. und 2912. in 8. und 2913. in 8. und 2914. in 8. und 2915. in 8. und 2916. in 8. und 2917. in 8. und 2918. in 8. und 2919. in 8. und 2920. in 8. und 2921. in 8. und 2922. in 8. und 2923. in 8. und 2924. in 8. und 2925. in 8. und 2926. in 8. und 2927. in 8. und 2928. in 8. und 2929. in 8. und 2930. in 8. und 2931. in 8. und 2932. in 8. und 2933. in 8. und 2934. in 8. und 2935. in 8. und 2936. in 8. und 2937. in 8. und 2938. in 8. und 2939. in 8. und 2940. in 8. und 2941. in 8. und 2942. in 8. und 2943. in 8. und 2944. in 8. und 2945. in 8. und 2946. in 8. und 2947. in 8. und 2948. in 8. und 2949. in 8. und 2950. in 8. und 2951. in 8. und 2952. in 8. und 2953. in 8. und 2954. in 8. und 2955. in 8. und 2956. in 8. und 2957. in 8. und 2958. in 8. und 2959. in 8. und 2960. in 8. und 2961. in 8. und 2962. in 8. und 2963. in 8. und 2964. in 8. und 2965. in 8. und 2966. in 8. und 2967. in 8. und 2968. in 8. und 2969. in 8. und 2970. in 8. und 2971. in 8. und 2972. in 8. und 2973. in 8. und 2974. in 8. und 2975. in 8. und 2976. in 8. und 2977. in 8. und 2978. in 8. und 2979. in 8. und 2980. in 8. und 2981. in 8. und 2982. in 8. und 2983. in 8. und 2984. in 8. und 2985. in 8. und 2986. in 8. und 2987. in 8. und 2988. in 8. und 2989. in 8. und 2990. in 8. und 2991. in 8. und 2992. in 8. und 2993. in 8. und 2994. in 8. und 2995. in 8. und 2996. in 8. und 2997. in 8. und 2998. in 8. und 2999. in 8. und 3000. in 8.

# Drey und dreyßigster Lehr-Spruch.

## Ertödte eine mächtige Fleischeslust gegen alle / die du vermeidest.

### Erster Abtheil.

Der Text Pauli redet mit / und redet freilich Fleischliche Begierden mit / die gemeiniglich wenn sie zu mächtig / und zu starck werden / uns in grosse und offenbahre Laster stürtzen / und verderben / als Hurerey / Ehebruch / Unkeuschheit / Unzucht / und dergleichen / welche Laster / wie Paulus redet / das Reich Gottes nicht ererben werden / und ist also / wie gesagt / diese Fleischliche Begierde / die Paulus hier meynet / nicht eine jede Fleischliche Begierde / sondern eine solche / die zu grossen Lastern / wenn sie starck werden / Anlaß geben kan / und ist also eine Begierde / die nicht nur allein / wie Paulus redet / wider den Geist streitet / sondern auch / wie Paulus redet / den Menschen gefangen nimmt / und ihn zu grossen Lastern / wenn sie starck werden / verleiten kan / und ihn darzu bringet / daß er sie thut / und begehet. Diese Begierde / welche Paulus hier meynet / ist nicht eine jede Begierde / die wider den Geist streitet / sondern eine solche / die zu grossen Lastern / wenn sie starck werden / Anlaß geben

als sie solche mit so vielen Tugenden geziert, und in so hohen Grad der Vollkommenheit gebracht hatte, daß sie nicht mehr weiter kommen konnte, ohne in den Himmel zu gehen, alle Tugenden, alle Verdienste, alle Heiligkeit, alle Vollkommenheit, alle Gnaden, alle Gaben, alle Gnaden-Wirkungen, alle Gnaden-Stände, alle Gnaden-Leben, alle Gnaden-Tode, alle Gnaden-Auferstehungen, alle Gnaden-Himmelfahrten, alle Gnaden-Gerichte, alle Gnaden-Urtheile, alle Gnaden-Ewigkeiten, alle Gnaden-Seligkeiten, alle Gnaden-Freuden, alle Gnaden-Herrlichkeiten, alle Gnaden-Glorien, alle Gnaden-Majestäten, alle Gnaden-Gottheiten, alle Gnaden-Dreyeinigkeiten, alle Gnaden-Gott, alle Gnaden-Ewigkeiten, alle Gnaden-Unendlichkeiten, alle Gnaden-Allmachten, alle Gnaden-Allwissenheiten, alle Gnaden-Allgegenwarten, alle Gnaden-Allgütigkeiten, alle Gnaden-Allbarmherzigkeiten, alle Gnaden-Allgerechtigkeiten, alle Gnaden-Allheiligkeiten, alle Gnaden-Allvollkommenheiten, alle Gnaden-Allseligkeiten, alle Gnaden-Allfreuden, alle Gnaden-Allherrlichkeiten, alle Gnaden-Allglorien, alle Gnaden-Allmajestäten, alle Gnaden-Allgottheiten, alle Gnaden-Allgnaden, alle Gnaden-Allgaben, alle Gnaden-Allgnaden-Wirkungen, alle Gnaden-Allgnaden-Stände, alle Gnaden-Allgnaden-Leben, alle Gnaden-Allgnaden-Tode, alle Gnaden-Allgnaden-Auferstehungen, alle Gnaden-Allgnaden-Himmelfahrten, alle Gnaden-Allgnaden-Gerichte, alle Gnaden-Allgnaden-Urtheile, alle Gnaden-Allgnaden-Ewigkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Seligkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Freuden, alle Gnaden-Allgnaden-Herrlichkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Glorien, alle Gnaden-Allgnaden-Majestäten, alle Gnaden-Allgnaden-Gottheiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden, alle Gnaden-Allgnaden-Gaben, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Wirkungen, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Stände, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Leben, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Tode, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Auferstehungen, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Himmelfahrten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gerichte, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Urtheile, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Ewigkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Seligkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Freuden, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Herrlichkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Glorien, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Majestäten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gottheiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gaben, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Wirkungen, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Stände, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Leben, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Tode, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Auferstehungen, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Himmelfahrten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gerichte, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Urtheile, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Ewigkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Seligkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Freuden, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Herrlichkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Glorien, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Majestäten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gottheiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gaben, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Wirkungen, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Stände, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Leben, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Tode, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Auferstehungen, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Himmelfahrten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gerichte, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Urtheile, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Ewigkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Seligkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Freuden, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Herrlichkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Glorien, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Majestäten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gottheiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gaben, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Wirkungen, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Stände, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Leben, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Tode, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Auferstehungen, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Himmelfahrten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gerichte, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Urtheile, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Ewigkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Seligkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Freuden, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Herrlichkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Glorien, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Majestäten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gottheiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gaben, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Wirkungen, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Stände, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Leben, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Tode, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Auferstehungen, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Himmelfahrten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gerichte, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Urtheile, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Ewigkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Seligkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Freuden, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Herrlichkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Glorien, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Majestäten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gottheiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gaben, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Wirkungen, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Stände, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Leben, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Tode, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Auferstehungen, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Himmelfahrten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gerichte, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Urtheile, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Ewigkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Seligkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Freuden, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Herrlichkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Glorien, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Majestäten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gottheiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gaben, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Wirkungen, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Stände, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Leben, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Tode, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Auferstehungen, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Himmelfahrten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gerichte, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Urtheile, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Ewigkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Seligkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Freuden, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Herrlichkeiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Glorien, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Majestäten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gottheiten, alle Gnaden-Allgnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden-Gnaden, alle Gnaden-Allgnaden-G

## Anderer Abſatz.

### Daß Warheit mit Tyrannei beſtehlfliget.

Edict der Lici. Tyrannei bey Kleiner Staats-Sach / wird verachtet / daß ſie ſich nicht lange erhalten kan. Warheit bey Kleiner Staats-Sach / wird geliebet / daß ſie ſich lange erhalten kan. Tyrannei und Warheit / wird verglichen.

Es ſeynd keine Dinge / welche / als die Tyrannei / ſo ſchwach / und ſo gar nicht beſtändig ſeynd / und ſo bald / als ſie ihren Anfang haben / ſo bald auch ihren Untergang nehmen / als eben dieſelbige / welche ſich mit Gewalt / und Unrecht / und in Abſcheuligkeit / und Grauſamkeit / ſo gar mit Meineid / und Verrähterey / und Blut-Vergieſſen / und Todtſchlägen / und mit allerley Laſtern / und Boßheiten / ſo gar / daß ſie auch ihre Eltern / und Kinder / und ihr Vaterland / und ihre Freyheit / und Leben / und alles / was ihnen nur lieb / und werth iſt / verkauffen / und um ein Geringes / ja um nichts / ſo gar / daß ſie auch ihre Seligkeit / und ihr Heyl / und ihre Ewigkeit / und ihren Gott / und Schöpffer / und Erlöſer / und Seligmacher / und Heyland / und ihren Richter / und Verdammer / und Ewigkeit / und Himmel / und Hölle / und alles / was nur in der Welt / und in der Ewigkeit / und in Himmel / und Hölle / und in Gott / und Ewigkeit / und in Ewigkeit / und Gott / und Himmel / und Hölle / und in der Welt / und in der Ewigkeit

# Thier und dreyßigster Lehr-Spruch.

## Benamme dich und deßen Natur / und dem du wohnhaft / und den Bildhauer so bildlich / und den Drechsler so künstlich / und den Mahler so schön hast gemahlet.

### Erster Absatz.

Ach ist die Natur / und ihr Bildhauer / der Himmel / und ihr Drechsler / und ihr Mahler / der Mensch / und ihr Benamme / der Leib / und ihr Wohnhaft / die Seele / und ihr Lehr-Spruch / die Vernunft / und ihr Thier / der Mensch / und ihr Dreyßigster / der Leib / und ihr Vierdter

Christus das Brod und den Wein in wirkliches Fleisch und Blut Christi verwandelt habe, und dieses Fleisch und Blut Christi wirklich geopfert habe, und dasselbe wirklich geopfert werde.

Lehre der Katholiken. Wir Katholiken lehren, daß Christus das Brod und den Wein in wirkliches Fleisch und Blut Christi verwandelt habe, und dieses Fleisch und Blut Christi wirklich geopfert habe, und dasselbe wirklich geopfert werde. Wir lehren, daß Christus das Brod und den Wein in wirkliches Fleisch und Blut Christi verwandelt habe, und dieses Fleisch und Blut Christi wirklich geopfert habe, und dasselbe wirklich geopfert werde.

Beweis aus der Schrift. Alle diese Lehren sind in der Schrift und Tradition, als solche, die Gott selbst geoffenbaret hat, und welche die katholische Kirche durch Christus Befehl glaubet, klar und deutlich enthalten. Wir wollen nur einige Stellen der Schrift anführen, welche diese Lehren klar und deutlich beweisen. Christus sagt: Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trinket, der bleibt in mir, und ich in ihm. Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trinket, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage. Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trinket, der bleibt in mir, und ich in ihm. Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trinket, der wird leben in Ewigkeit. Wenn jene, die Christus hier redend einführet, nicht wirklich sein Fleisch und Blut hätten genießen sollen, so würde Christus sie nicht getadelt haben, daß sie sich über seine Worte ärgerten. Wenn jene, die Christus hier redend einführet, nicht wirklich sein Fleisch und Blut hätten genießen sollen, so würde Christus sie nicht getadelt haben, daß sie sich über seine Worte ärgerten. Wenn jene, die Christus hier redend einführet, nicht wirklich sein Fleisch und Blut hätten genießen sollen, so würde Christus sie nicht getadelt haben, daß sie sich über seine Worte ärgerten.

Christus Befehl. Christus befiehlt: Thut dieses zu meinem Andenken. Wenn Christus befiehlt, daß wir dieses thun sollen, was er gethan hat, so befiehlt er, daß wir das Brod und den Wein in wirkliches Fleisch und Blut Christi verwandeln, und dieses Fleisch und Blut Christi wirklich opfern sollen. Wenn Christus befiehlt, daß wir dieses thun sollen, was er gethan hat, so befiehlt er, daß wir das Brod und den Wein in wirkliches Fleisch und Blut Christi verwandeln, und dieses Fleisch und Blut Christi wirklich opfern sollen. Wenn Christus befiehlt, daß wir dieses thun sollen, was er gethan hat, so befiehlt er, daß wir das Brod und den Wein in wirkliches Fleisch und Blut Christi verwandeln, und dieses Fleisch und Blut Christi wirklich opfern sollen.

Christus Befehl. Christus befiehlt: Thut dieses zu meinem Andenken. Wenn Christus befiehlt, daß wir dieses thun sollen, was er gethan hat, so befiehlt er, daß wir das Brod und den Wein in wirkliches Fleisch und Blut Christi verwandeln, und dieses Fleisch und Blut Christi wirklich opfern sollen. Wenn Christus befiehlt, daß wir dieses thun sollen, was er gethan hat, so befiehlt er, daß wir das Brod und den Wein in wirkliches Fleisch und Blut Christi verwandeln, und dieses Fleisch und Blut Christi wirklich opfern sollen. Wenn Christus befiehlt, daß wir dieses thun sollen, was er gethan hat, so befiehlt er, daß wir das Brod und den Wein in wirkliches Fleisch und Blut Christi verwandeln, und dieses Fleisch und Blut Christi wirklich opfern sollen.

Christus Befehl. Christus befiehlt: Thut dieses zu meinem Andenken. Wenn Christus befiehlt, daß wir dieses thun sollen, was er gethan hat, so befiehlt er, daß wir das Brod und den Wein in wirkliches Fleisch und Blut Christi verwandeln, und dieses Fleisch und Blut Christi wirklich opfern sollen. Wenn Christus befiehlt, daß wir dieses thun sollen, was er gethan hat, so befiehlt er, daß wir das Brod und den Wein in wirkliches Fleisch und Blut Christi verwandeln, und dieses Fleisch und Blut Christi wirklich opfern sollen. Wenn Christus befiehlt, daß wir dieses thun sollen, was er gethan hat, so befiehlt er, daß wir das Brod und den Wein in wirkliches Fleisch und Blut Christi verwandeln, und dieses Fleisch und Blut Christi wirklich opfern sollen.

Christus Befehl. Christus befiehlt: Thut dieses zu meinem Andenken. Wenn Christus befiehlt, daß wir dieses thun sollen, was er gethan hat, so befiehlt er, daß wir das Brod und den Wein in wirkliches Fleisch und Blut Christi verwandeln, und dieses Fleisch und Blut Christi wirklich opfern sollen. Wenn Christus befiehlt, daß wir dieses thun sollen, was er gethan hat, so befiehlt er, daß wir das Brod und den Wein in wirkliches Fleisch und Blut Christi verwandeln, und dieses Fleisch und Blut Christi wirklich opfern sollen. Wenn Christus befiehlt, daß wir dieses thun sollen, was er gethan hat, so befiehlt er, daß wir das Brod und den Wein in wirkliches Fleisch und Blut Christi verwandeln, und dieses Fleisch und Blut Christi wirklich opfern sollen.

Christus Befehl. Christus befiehlt: Thut dieses zu meinem Andenken. Wenn Christus befiehlt, daß wir dieses thun sollen, was er gethan hat, so befiehlt er, daß wir das Brod und den Wein in wirkliches Fleisch und Blut Christi verwandeln, und dieses Fleisch und Blut Christi wirklich opfern sollen. Wenn Christus befiehlt, daß wir dieses thun sollen, was er gethan hat, so befiehlt er, daß wir das Brod und den Wein in wirkliches Fleisch und Blut Christi verwandeln, und dieses Fleisch und Blut Christi wirklich opfern sollen. Wenn Christus befiehlt, daß wir dieses thun sollen, was er gethan hat, so befiehlt er, daß wir das Brod und den Wein in wirkliches Fleisch und Blut Christi verwandeln, und dieses Fleisch und Blut Christi wirklich opfern sollen.

## Anderer Abſchnitt.

### Wie man ſich recht bereiten ſolle zur gnaden / nach dem Beyſpiel Chriſti und ſeiner Heiligen.

Wer aber die ſeligkeit ſuchet / der ſuche ſie recht / wie ſie Chriſtus gelehret hat / und ſeine Heiligen / die ſie gefunden haben / und nicht wie die Phariſeer / welche die ſeligkeit ſuchten / und nie dero anſichtig worden / welche die ſeligkeit funden haben / und ſolche ſeligkeit ſuchten / die ſie nicht funden / weil ſie ſie nicht recht ſuchten / und ſie auch

Gen. 2. 2. Exod. 20. 8. Deut. 5. 12. Hebr. 4. 4. 10.

Exod. 16. 23. 29. Exod. 31. 15. Exod. 35. 2. Levit. 23. 3. Num. 15. 32. Jer. 17. 21. 22. 24. Neh. 13. 15. 19. Amos 8. 5. Luc. 13. 14. Joh. 5. 10. Joh. 9. 16.

Exod. 20. 10. Exod. 23. 12. Deut. 5. 14. Jes. 58. 13. Jer. 17. 22. Ezech. 20. 12. Luc. 13. 14. Luc. 14. 3. Joh. 5. 9. Joh. 9. 14

sich nicht: Theodor hat sehr tödtliche Feinde; ich bin sein Freund, und werde ihn nicht verlassen. Ich habe ihn in seiner Jugend gekannt, und weiß, daß er ein guter Mensch ist. Diese Worte machten einen Eindruck bey ihm: Wenn wir dann unser Heil in uns selbst finden, dann werden wir nicht mehr so leicht verzagt, wenn uns Unglück begegnet. Ich sahe, daß alle meine Mühe umsonst sey, und ging nach Hause. Ich sahe mich selbst, und fand Ursache genug, mich zu demüthigen. Denn ich sahe klar, daß ich mich nicht genug in Acht genommen hatte, und daß ich mich durch meine Vertrauen zu Menschen verleiten lassen, mich in Gefahr zu setzen. Ich fand Ursache mit Gott einen Gnadenbund zu erneuren; und gegen mich selbst, und gegen andere, mehr Behutsamkeit zu gebrauchen. Ich bat Gott, mir in meinem Gedächtniß zu erneuren, was ich gelesen hatte, und mir den Sinn davon zu geben, damit ich selbst in Acht nehmen könne. Da erneuerte sich mir alles, was ich gelesen hatte, und ich fand, daß ich mich nicht in Acht genommen hatte, und daß ich mich nicht genug in Acht nehmen könnte. Ich sahe, daß ich nothwendig Gott bedürfte, und daß ich ihn anrufen müsse. Ich that es, und fand Trost. Ich sahe, daß ich mich nicht genug in Acht nehmen könnte, und daß ich nothwendig Gott bedürfte, und daß ich ihn anrufen müsse. Ich that es, und fand Trost. Ich sahe, daß ich mich nicht genug in Acht nehmen könnte, und daß ich nothwendig Gott bedürfte, und daß ich ihn anrufen müsse. Ich that es, und fand Trost. Ich sahe, daß ich mich nicht genug in Acht nehmen könnte, und daß ich nothwendig Gott bedürfte, und daß ich ihn anrufen müsse. Ich that es, und fand Trost.

Der andere Theodor war ein Mann von 60 Jahren, und ein Kaufmann. Dieser hat mir die Gnade ertheilet, mich zu seinem Freunde zu machen, und mir sein Herz zu eröffnen. Ich habe ihn in seinem Hause besucht, und mich mit ihm unterredet. Er hat mir seine Geschichte erzählet, und ich habe sie mir aufgeschrieben. Ich habe sie ihm vorgelesen, und er hat sie gebilliget. Ich habe sie hier beygefüget, damit sie andern zum Nutzen dienen möge. Ich habe sie mit meinen Worten beschrieben. Ich habe sie mit meinen Worten beschrieben. Ich habe sie mit meinen Worten beschrieben. Ich habe sie mit meinen Worten beschrieben. Ich habe sie mit meinen Worten beschrieben. Ich habe sie mit meinen Worten beschrieben. Ich habe sie mit meinen Worten beschrieben. Ich habe sie mit meinen Worten beschrieben.

Theodor. Theodor.

Jerem. 8. 8. Beelie. Ach! wie viel sind jetzo dort / Betrübt und weinen in dem Hertzen Jhr Leid / Jhr Creutz / Jhr Elend / Jhr Jammer / Jhr Noth / Jhr Angst / Jhr Trübsal / Jhr Hertzeleid / und Jhr Leben / und wünschen / daß sie nur bald möchten aus dem Jammer-Thal Babylon / und aus dem Elende / und aus Mesech / und aus Kedar / und aus der Wüsten / und aus dem Sclaven-Hause / und aus der Gefängnüß / und aus der Hölle / und aus der Finsternüß / und aus der Todten-Grufft / und aus dem Abgrund / und aus der Verdamnüß / und aus der Todtenbahre / Jhrer Leiber / damit sie doch bey einander / und beysammen / und zusammen / und mit einander / und in einander / und durch einander / und in einander / und durch einander / und in einander / und durch

viler anderer fürtrefflicher leiblicher Liebs-Werck; zumahlen / wann die Seel weit ſchätzbahrer / als der Leib / alſo überſteigt auch der Gewinn einer Seelen all das jenige / was zum Beſten deß Leibs kan geſchehen. Wir wollen doch ferner den Heil. Ambroſium hiervon vernehmen / da er ſagt: Angeli amittunt ſubſtantiæ ſuæ dignitatem, niſi illam zeli ardore ſuſtentent: Die Engel verliehren den Adel ihres Stands / wann ſie denſelben durch ihren brinnenden Eyfer nit unterhielten; Er will ſagen / daß der Seelen-Eyfer auß Menſchen / Engel mache / als welche für Eyfer der Ehr GOttes und Seelen-Heyls alſo entzündet / daß / wann diß heilige Feur bey ihnen erlöſchete / ſie ihrer edlen Gaaben verlurſtig wurden / ſolchemnach werden die jenige den Englen gleich / und werden auch unter ihnen / ihren Sitz haben / welche da von gleichmäßigen Eyfer für das Heyl der Seelen brinnen. Obgedachter Heil. Vatter fahret fort diſe Tugend zu preyſen / und ſagt: Zelo vindicatur Jeruſalem, Eccleſia congregatur, fides acquiritur, pudicitia poſſidetur: Durch den Seelen-Eyfer wird das himmliſche Jeruſalem beveſtiget / die Kirch bleibt unter denen eintringenden Spaltungen vereiniget / der Glaub wird außgebreitet / und das Hauß der Seelen wird von Laſtern und Sünden gereiniget: Diſer Eyfer brante in dem Hertzen unſers liebreichiſten Heylands / und will daß er auch in unſern Hertzen unaußlöſchlich brenne.

Origenes ſagt / daß GOtt den jenigen / welche ſich in diſem Apoſtoliſchen Eyfer Seelen GOtt zu gewinnen fleißigſt üben / einen unvergleichlichen Lohn im Himmel zubereitet / und deſſen Vorbildung die wunderliche Verklärung Chriſti auff dem Berg Thabor geweſen / wo ſein Angeſicht wie die Sonn glantzet / und ſeine Kleyder weiß / wie der Schnee waren / zum Zeichen der gerechten Belohnung / welche der ewige Vatter ſeinem brinnenden Eyfer für das ewige Heyl der Seelen fürbehalten hatte / gleichermaſſen wird GOtt die Seelen der jenigen mit ſo vil Stuffen der Glory im Himmel beſeeligen / wie vil Seelen ſie durch ihren Fleiß zum Himmel geführet; werden weiſſe Kleyder antragen / weilen ſie dieſelbe auß dem Unrath der Laſter gezogen / und zu einem reinen und frommen Lebens-Wandel gebracht.

Origenes in Cathen. S. Thom.

So vil Staffel der Glory wird einer im Himel bekommen / als er Seelen zu Gott geführt.

Chriſtus hat das Thaboriſche Schauſpill unter andern auch auß der Urſach ſeinen Jüngern fürgeſtelt / damit ſie in Anſehen ſo herrlichen Lohns / deſto mehr in dem Eyfer deß Heyls der Seelen angezündt wurden: dahero hieſſe der Apoſtel ſeine zu Chriſto bekehrte Glaubigen: Gaudium meum & corona mea: Meine Freud / und meine Cron: Er wußte nemlich daß ihme deſto gröſſere Cron und Lohn im Himmel wurde zu Theil werden / je mehrere Seelen er bekehret / und GOtt gewunnen hätte.

Ad Philipp. c. 5. v. 1.

Wer demnach ein ſolches Verlangen nach einer hohen Staffel der Glory im Himmel hat / der beſtrebe ſich nach diſem Eyfer und werde allem alles / alle zu gewinnen / zumahlen / da GOtt ſolchen Seelen-Eyferer in diſem Leben ſo ſonderliche Gnaden mittheilet / und einen unvergleichlichen Lohn im künfftigen noch fürbehalt: Die glorwürdige Heil. Thereſia entbrante ſolcher Geſtalten in diſem Eyfer / daß / da ihr wegen ihres Stands und Geſchlechts nit erlaubt in der Welt zu Bekehrung der Seelen herum zu wandern; ſie es doch im Geiſt thate / indeme ſie durch ſtättes Gebett / und Buß-Werck für die jenige / ſo diſem obligen / das Bekehrungs-Werck beſt-möglichſt zu befördern ſuchte / welches annoch bey ihren Söhn und Töchtern mit groſſem Nutzen und Aufferbauung der gantzen Kirchen in Acht genommen wird; gleichmäßigen Eyfer haben auch andere Heilige / und Ordens-Stiffter geheget / und ihren Söhnen und Nachkömmlingen auffs nachtrucklichſte eingebunden: Unter diſen hat unſer Heil. Vatter Ignatius ſeiner gantzen Geſellſchafft diß zum Haubt-Zweck hinterlaſſen / daß wir uns äuſſerſt umb das Heyl der Seelen bewerben / und einen unaußlöſchlichen Durſt zu Bekehrung derſelben ſollen haben; diſem zufolg wenden die Sei-

Die H. Thereſia hatte einen brinnenden Seelen Eyfer / bettete / und thate Buß-Werck für die / ſo dem Bekehrungs-Werck obligt.

Verbunde auch ihre Töchter und Söhn ein gleiches zu thun.

Das iſt der Haubt-Zweck der Societät Jeſu Seelen zu bekehren.

Jac. Boeh. Theol. Myst. c. 19. p. 107.

Gottes und alle die Geschöpfe, die Gott beschauet, die Gedanken und Begierden, und was sonsten verborgen ist, kennet er gar eigentlich. Wenn man sagt, Gott kennet die Geheimnisse der andern Welt: und Offenbahrung Gottes, so ist es nicht zu verstehen, als ob Gott solche Dinge erst lernen müsse.

Er will alles offenbaren, damit wir dasjenige, was Gott in der andern Welt ist, gewisser, als in gegenwärtiger, aus seiner Offenbahrung wissen. Es ist nicht zu verstehen, als ob Gott solche Dinge erst lernen müsse.

dienten Lohn zu theil; GOtt geſtattet auch nit / daß ſie der Seelen nach ſterben / zumahlen ſie ſich beſtreben andere das Leben zu geben: er erhaltet ſie in gegenwärthigen Leben in aller Reinigkeit / und belohnet ſie fürtrefflich im künfftigen; und diß alles bildeten die weiſſe Standarten vor; Der Glantz / ſo Chriſtus bey der Glory deß Bergs Thabor fürgeſtelt ware ein Würckung deß inbrünſtigen Eyfers / ſeiner Lehren / und Predigen / mit welchen er wie die Sonn ſcheinte; Gleichermaſſen erſcheinen gantz glorreich die jenige im Himmel / welche wie die Sonn / wegen ihres brennenden Eyfers und Liebe gegen ihren Nächſten auff Erden geglantzet / und die vom Unrath der Laſter durch ihre Lehren einmahl gereinigte Seelen / in ſothaner Reinigkeit hernach erhalten / und alſo würdig gemacht haben / vor dem Angeſicht GOttes zu ſtehen.

Von den vier und zwaintzig Aelteſten / ſo der Heil. Evangeliſt Johannes in ſeiner geheimen Offenbahrung im Himmel zur Anbettung deß Lamms geſehen / ſagt er: Circumamicti veſtimentis albis, & in capitibus eorum coronæ aureæ. Daß ſie mit weiſſen Kleydern angethan / und auff ihren Häuptern gulgene Cronen hatten. Die weiſſe Farb bedeutet der Seelen Reinigkeit / das Gold die brennende Lieb / ferner bedeutet die Weiſſe der Kleyder / und das Gold der Cronen / Sonn / und Mond / wodurch die Reinigkeit und Eyfer der Seelen belohnet werden; gleichwie aber der Mond all ſeinen Schein und Liecht von der Sonnen empfangt / alſo theilet auch der Eyfer einer brinnenden Lieb gegen ſeinen Nächſten / der Seelen den rechten Glantz der Reinigkeit mit; auß welchem dann erhelet / daß die eyfrige Seelen-Eyferer ſich nit dörffen förchten / daß ſie ihnen / wegen diſer Sorg und Arbeit ein Nachtheil werden zuziehen / vilmehr können ſie vertrauen groſſe Vortheil zu erwerben / zumahlen / da GOtt nach Maaß angewendter Mühe und Arbeit in Bekehrung der Seelen / die Reinigkeit unſerer Seelen wird vermehren / und von Sünden behüten: mithin wird uns ſo wohl der Seelen-Eyfer / als deß Hertzens Reinigkeit zu gröſſerer Glory und Zierde im Himmel gereichen; alle / durch unſern Fleiß bekehrte / und ſchon beſeeligte Seelen werden unſere fürbehaltene Cron ſo außſchmucken / daß ſie nit minder als unſerer Himmel-werthen / und ſchon ſeeligen Vorfahrer / werden glantzen / von welchen unſere Heil. bezeuget / daß ſie dieſelbige unter der groſſen Menge der Heiligen mit weiſſen Fahnen wegen ihrer Engliſchen Reinigkeit / und wie die Sonn wegen ihres Seelen-Eyfers ſonderlich geſehen hat herfür ſcheinen.

Apocal. c. 4. v. 4.

Bedeutung der weiſſen Kleydern und guldenen Cronen auff den Häuptern der 24. Aelteſten.

Ich köndte hier mit mehrerem Beyſpill erweiſen / was für einen herrlichen Lohn GOtt denen jenigen bereitet / welche auß heiligen Eyfer der Ehr GOttes ſich zum Beſten der Seelen gantz anwenden / den Wein-Berg deß HErrn in Schweiß ihres Angeſichts anbauen / und mit dem Thau ihrer Lehr befeuchten / maſſen / wie geſagt / GOtt nach Maaß / und Werth ſolcher Apoſtoliſcher Arbeit / die Vergeltung gibt; jedoch ſeynd nit weniger zu achten die groſſe Gnaden-Hülff ſo GOtt ſolchen Seelen-Eyferern auch allhier laßt angedeyen / damit ſie Mittels derſelben ihre Cron außzieren / und groſſe Schätz der Verdienſten für das andere Leben können erwerben; und das wollen wir auß einer Erſcheinung eines Gottſeeligen Capuciners mit Namen Johannes Baptiſta erſehen: Diſem frommen Diener GOttes / erſcheinte einſtens die Allerſeeligſte Jungfrau / und ſagte ihme unter andern / daß der Pabſt Paulus der Dritte mit groſſer Glory deſſentwegen in den Himmel ſeye eingangen / weilen er auß mitleydenter Liebe gegen die arme Seelen im Fegfeur vile Ablaß zu Hülff und Rettung derſelben außgetheilt / und dahero auch ſiben und ſechtzig tauſend mittels derſelben / auß diſen Peynen erlößte Seelen ihme mit ihren Gebett ſeyen beygeſtanden / und den Tag ſeines Einzugs in den Himmel hätten verherrlichet; Wann nun die allgemeine Verleyhung der Ablaß zu Troſt und Erlöſung der Seelen auß dem Fegfeur diſem höchſten Kirchen-Haupt eine ſo danckbarliche Erkandtnuß / und Auffwartung zu wegen gebracht / was für eine Danckbarkeit wurden ſie nit erzeigt haben / wann

GOtt begnadet und ſchützet ſonderlich die ſich umb den Gewinn der Seelen bewerben.

Chron. PP. Capuc. 1. p. l. 10. c. 11.

Paulus der dritte wird von vil auß dem Fegfeur erlößten Seelen / mittels ſeiner verliehenen Ablaß in der Seeligen Himmel begleit.

gemeinen und darin selbige zum Besten und zur Beförderung der Glückseligkeit
[illegible] Gesellschaft [illegible] Gesetze [illegible]

Anderer Gesellschaften sind [illegible] Gesellschaften, welche nicht alle Menschen überhaupt, sondern nur gewisse Menschen, welche sich durch besondere Neigungen, Stand, Gewerbe, Lebensart, Alter, Geschlecht und dergleichen von andern unterscheiden, zu ihrer Absicht haben. Dahin gehören alle Gesellschaften, welche sich zu einer gewissen Lebensart, Gewerbe, Handlung, Wissenschaft, Kunst und dergleichen vereinigen, und alle diejenigen Gesellschaften, welche sich zu einer gewissen Absicht, Zeitvertreib, Ergötzlichkeit und dergleichen zusammen begeben.

Eine dritte Gesellschaft ist diejenige

auch Seel für Seel fordern / folglich verhängen / daß deren Seel zu Grund gehe / auß deren Schuld und Sorglosigkeit / so vil verlohren gehen ; GOtt wird ihre Gaaben andern zutheilen / so sie besser anwenden / und werden sich solchemnach aller Gnaden beraubt sehen / die ihnen sonst GOtt gegeben / und werden also ins Verderben gerathen.

Zu Bewehrung dessen / wird folgende auß den Ordens-Geschichten der Capucinern genommene Begebenheit nit undienlich seyn; Pater Bernardinus de Montalmo ein Apostolischer Mann schaffte durch seine geistliche Predigen bey dem Volck grossen Nutzen / und bekehrte vil Seelen zu GOtt ; endlich wurde er schlüßig / sich diser Arbeit zu entziehen / und seiner Seelen allein abzuwarten: daß aber GOtt an disem Schluß kein Gefallen hatte / und er gelenckt wurde / von demselben abzustehen / und wider zur vorigen Arbeit / und Seelen-Gewinn zu kehren / wurde ihm folgender Massen gezeigt. Er wurde nemlich unter dem Gebett im Geist verzuckt / und für den Richter-Stuhl GOttes gestelt / allwo der gerechteste Richter ihn zornig ansahe / und genaueste Rechenschafft seines Wandels von ihm forderte; die schwereste Schuld aber / welche die Göttliche Gerechtigkeit scharpff anthete / ware der genommene Schluß sich deß mühesamen Predig-Ambts und darauß folgenden Seelen-Gewinn zu entziehen; und kame ihm vor als wann das Urtheil gegen ihn gefehlt wurde : man solle ihm die Zung außschneiden / als welche er wolle müßig halten : Er flehete alsobald mit häuffigen Zähern den höchsten Richter umb Barmhertzigkeit / und Verzeyhung an / mit Versprechen / sich zu bessern / auff welches bitten er auch Nachlaß erhielte ; als er nun wider zu sich kommen / nahme er von Stund an seine vorige Apostolische Mühe und Arbeit wider für die Hand / mit grossen Nutzen seines Nächsten / und seiner Seelen / gabe mithin Zeugnus von der Göttlichen Straff / so denen wird fürbehalten / so dißfahls Sorg-loß / und fahrläßig seynd : Ey so laßt uns dann / die von GOTT empfangene Talenten zum Besten der Seelen anwenden / wann wir in den schröcksammen Zorn GOttes / und seiner Gerechtigkeit nit wollen verfallen.

Chron. Capuc. p. 2 l. 2. c. 11. n. 67.

Bernardino Montalmo Capuciner wird seine vorstehende Straff fürgezeigt / wann er sein Predig-Amdt / und Seelen-Gewinn wurde ablegen.

# Fünff und dreyßigster Lieb-Spruch.

## Gegen alle andere ertzige doch Mäde / gegen dich schön aber hart und streng.

### Erster Absatz.

Du bist bey deiner Schönen / wenn du sie liebkosest / und dich mit ihr ergötzest / wie ein Bräutigam mit seiner Braut / wie ein Ehemann mit seinem Weibe / wie Jacob / wenn er mit Rahel / und Boas / wenn er mit Ruth sich ergetzte / wie Adam / wenn er mit Eva / wie Isaac / wenn er mit Rebecca / wie Simson / wenn er mit Dalila / wie Salomon / wenn er mit Sulamith / wie Ahasverus / wenn er mit Esther / wie Tobias / wenn er mit Sara / wie Ezechias / wenn er mit Hephzibah / wie Hosea / wenn er mit Gomer / wie Christus / wenn er mit der Kirchen / wie Gott / wenn er mit Israel / wie Ezechiel / wenn er mit Aholah und Aholibah / wie Jeremias / wenn er mit Jerusalem / wie Johannes / wenn er mit der Offenbahrung / wie Paulus / wenn er mit der Gemeine / wie Petrus / wenn er mit seiner Frauen / wie Abraham / wenn er mit Hagar / wie Moses / wenn er mit Zipporah / wie Hiob / wenn er mit seinem Weibe / wie Ruben / wenn er mit Bilha / wie Juda / wenn er mit Thamar / wie David / wenn er mit Abigail / wie Amnon / wenn er mit Thamar / wie Absalom / wenn er mit Maacha / wie Salomon / wenn er mit Naama / wie Rehabeam / wenn er mit Mahalath / wie Ahab / wenn er mit Jezabel / wie Joram / wenn er mit Athalia / wie Joas / wenn er mit Zibia / wie Amasia / wenn er mit Jecholia / wie Ozias / wenn er mit Jerusa / wie Manasse / wenn er mit Mesullemeth / wie Amon / wenn er mit Jedida / wie Josias / wenn er mit Zebudah / wie Jojakim / wenn er mit Nehusta / wie Zedekias / wenn er mit Hamutal / wie Ezechiel / wenn er mit seiner Frauen

beliebte / und deßwegen ſagte er zu den Soldaten / die kommen waren ihn im Garten zu fangen: Si ergo me quæritis, ſinite hos abire: Wann ihr mich ſuchet / ſo laſſet diſe frey gehen; Wormit er ſattſam gezeigt / daß / wo was hartes zu leyden vorfiele / er diß für ſich behalten / wo aber was tröſtliches und ergötzliches ſich äuſſerte / er es mit ihnen hertzlich getheilet; hat uns mithin die Weis gelehret mit unſern Mitgenoſſenen umzugehen; Der Heil Apoſtel Paulus ware diſſfahls ein wohlgerathener Jünger / und hat in kurtzer Zeit diſe Lehr ſo gründlich gefaſſet / daß er nit allein gegen alle andere freundlich / und mild / und gegen ſich hart ware / ſondern verlangte gleichſam von der himmliſchen Freud und Glory außgeſchloſſen zu ſeyn / damit ſeine Mit-Brüder nur ſeelig wurden: Seine Wort lauten zu den Römern alſo: Optabam enim ipſe anathema eſſe à Chriſto pro Fratribus meis: Ich wünſchte mir ſelbſten verbant zu ſeyn von Chriſto vor meine Brüder: Was iſt diß je für ein Ubermaß der Liebe ſchreyet der guldene Mund Chryſoſtomus auff: Solpiribus aliis ab æterna gloria excidere optabat: Er erwählte vom Himmel außgeſchloſſen zu werden / wann nur ſeine Brüder dahin gelangten. Jedoch verbindet uns gegenwärtiges Lehr-Stuck ſo weit nit / ſondern will nur / daß wir nach dem Göttlichen Geſatz der Liebe mit unſern Nächſten freundlich und liebreich / mit uns hart und ſtreng ſeyen: Maſſen es dem Geſatz der Liebe nit gemäß / wann wir andere mit harten Bußwercken beſchweren / uns ſelbſt zärtlen / wann wir uns bey Ergötzlichkeiten wolten zur Zeit einfinden / da andere ſchwitzen und arbeiten; wann wir andern unerträgliche Laſten ſolten auffbürden / und ſelbſten die Händ im Sack halten / oder wie Chriſtus den Schrifft-Gelehrten und Phariſäern fürgerupfft / dieſelbige mit keinen Finger wolten berühren: Diß ſeynd lauter der Liebe zuwidrige Unarten und Fehler; So laſſet uns dann den Fußſtapffen Chriſti und ſeines glorwürdigen Apoſtels folgen / das Harte und Saure für uns / das Süſſe für unſere Mit-Brüder auffbehalten.

Joan. 18. v. 8.

Ware mit ſich darmit andern mitleydig.

Ad Rom. 4. v. 3.

Der Apoſtel erwählt vom Himmel außgeſchloſſen zu ſeyn / wann ſeine Brüder nur ſeelig wurden.

Der Prophet Ezechiel verzeichnet von den ihm erſchienenen heiligen Thieren: Erſtlich / daß ein jegliches vier Angeſichter / und zweytens auch vier Flügel gehabt: Quatuor facies uni, & quatuor pennæ uni: Doch waren die Angeſichter folgender maſſen unterſchieden / daß eins eines Menſchens / das andere eines Löwens / das dritte eines Ochſens / das vierte ein Angeſicht eines Adlers fürſtellte; Der Menſch und Ochs ſeynd zähme und zur Arbeit leitſame Thier / der Löw iſt ſchröckſam und der Adler rauberiſch: Die erſtere bedeuten Gütigkeit / die letztere Strengheit; Diſe Eigenſchafften muß ein wahrer Diener Gottes / jedoch mit diſem Unterſchied beſitzen; daß er ſich der Güte zum Beſten ſeines Nächſtens / der Strenge gegen ſich ſelbſten bediene / widrigen Fahls wird er ſich ſchwerlich recht zum Dienſt und Joch des HErrn ſchicken; Ferner ſagt der Prophet von den Flüglen / daß zwey derſelben ſich gegen ihren Mit-Conſorten erſtreckten / die andere zwey den Leib bedeckten: Der groſſe Pabſt Gregorius erkläret diß Geheimnus und ſagt: Die erſte zwey Flügel ſeynd die Liebe und Hoffnung / welche wir gegen unſern Nächſten in der Abſicht müſſen außſtrecken / daß wir denſelben nach Schuldigkeit lieben / tröſten / und zum Flug im Dienſt GOttes verhülflich ſeynd: Die andere zwey andere bedeuten die Forcht und Bußfertigkeit / welcher wir für uns ſelbſt mit Abtödtung unſers Leibs müſſen gebrauchen / und alſo die Seel Zum Flug zur Vollkommenheit förderen / folgſam ſtreng mit uns / ſanfftmüthig mit andern ſeyn.

Ezech. 1. v. 6.

Bedeutung der 4. Thier des Ezechiels.

Wir wollen jetzt vernehmen / was der Apoſtel zu den Coloſſenſern ſchreibet: Induite ergo vos, ſicut Electi DEI viſcera miſericordiæ: Ziehet derowegen liebſte Brüder / als die Außerwählte GOttes hertzliche Erbärmung an; Warum will doch der Apoſtel / daß wir uns mit hertzlicher Erbärmung ſollen bekleyden? Das Hertz iſt ja das Innerſte unſers Leibs / die Kleydung wird äuſſerlich vor allen Augen getragen / wie will ſich dann diß ſchicken? das Abſehen des Welt-Apoſtels iſt allhier / daß wir die Mildthätig- und Barmher-

Ad Coloſſ. 3. v. 12.

Wesen der heiligen Schrift, wenn seine Worte sagen: „ich bin im Lande der Lebendigen“ (Ps. 116, 9.), oder: „ich bin ein Fremdling auf Erden“ (Ps. 119, 19.), oder: „ich bin ein Gast, wie unsere Väter alle“ (Ps. 39, 13.), oder: „ich bin ein Pilgrim“ (1. Mos. 47, 9.), oder: „ich bin ein Bürger mit den Heiligen“ (Eph. 2, 19.), oder: „ich bin ein Bürger im Himmel“ (Phil. 3, 20.), oder: „ich habe hier keine bleibende Stadt“ (Hebr. 13, 14.), oder: „ich bin ein Ausländer und Fremdling“ (1. Petr. 2, 11.), oder: „ich bin ein Fremdling und Beisasse“ (3. Mos. 25, 23.), oder: „ich bin ein Fremdling und Beisasse, wie alle meine Väter“ (1. Chron. 29, 15.), oder: „ich bin ein Fremdling und Beisasse bei dir“ (Ps. 39, 13.).

Wesen der heiligen Schrift.

Wesen der heiligen Schrift.

Wesen der heiligen Schrift.

Wer nun will wiſſen / wie ſorglich und vätterlich ein Oberer mit ſeinen Untergebenen ſolle umgehen / der nehme die Rebecca zum Beyſpill / diſe liebte ſonderbar den Jacob / und gedachte ihme auch vor dem Erſtgebohrnen Eſau den vätterlichen Seegen zuwegen zubringen / aber Jacob getrauete ſich nit den Mütterlichen Vorſchlag zufolgen auß billicher Forcht an ſtatt des Seegens den Vätterlichen Fluch ſich auff den Halß zuziehen ; Was thut aber Rebecca ? Sie ermunterte den Jacob ihr nur in diſem zufolgen / und ſagte : In me ſit iſta maledictio fili mi : Sorge dich nit mein Sohn / der Fluch komme über mich : Hier ſehe man die Mütterliche Liebe und Sorgfalt : das peynliche verlangt ſie für ſich / das anſehnliche und tröſtliche für ihren Sohn. Noch ein löblichere Art ſeine Untergebene weißlich zu regieren kan man an eben diſem Jacob erſehen ; Als derſelbe mit den Seinigen in ſein Land wider zuruck reyſete / und nun den Fluß Jordan / nach Anmerckung Cajetani / ſolte überſetzen / lieſſe er alle ſeine Haußgenoſſene mit Weib und Kinder zuvor überführen / damit ſie alſo in Sicherheit gebracht würden / und auff ihn alle ſich ereignete Beſchwernuß und Gefahr ankommete ; wie er dann würcklich die gantze Nacht ohne eintzige Ruhe mit dem Engel zu ringen und zu ſtreitten hatte / da die Seinige ohne Gefahr / ohne Angſt und Sorg indeſſen lebten und ruheten / diß iſt dann die rechte Weis andere zuregieren / andern Ruhe und Gemächlichkeit verſchaffen / und auff ſich die Mühe und Beſchwernuſſen nehmen / wie uns dann unſer Heyland auch dergleichen Lehren und Beyſpill hat hinterlaſſen ; wann ein Oberer ſich alſo wird verhalten / wird er über die Hertzen ſeiner Unterthanen herrſchen / welche ihme auch mit allzeit fertigen Gehorſam werden folgen ; Ja nebſt deme / wird er von GOtt geliebt / und eben darumb geſeegnet werden / weilen er den Himmel und ſeinen Orden mit tauglichen und Himmel-werthen Perſohnen wird bereichen / welche von ſeiner Güte und Milde eingenommen / die Welt offt verlaſſen / und ſich zum Dienſt GOttes auffopffern / wie auß folgenden Exemplen wird erhellen.

Genel. 27. v. 12.

Vorbild eines liebreichen Vatters gegen die Seinige.

Löbliche Regierungs-Art.

# Anderter Abſatz.

## Einige Beyſpill werden angeregt zu Beförderung diſer Lehr.

DJe gottſeelige / mit dem Ordens-Kleyd der Heil. Mutter Thereſiä / als eine Tertiarin angethane Catharina de Cardona ; wie adelich von ihrem Fürſtlichen Stammen / ſo groß und vil Adelicher an Heiligkeit zumahlen / da ſie zu unſerin Zeiten in Spanien das bußfertige Leben der alten Thebaiſchen Wüſten erneuert ; iſt fürtrefflich in Außübung diſer Lehr geweſen : Sie ware zarter Complexion / bey Hof in allem Wolleben erzogen / und dem ungeacht / hat ſie ſich in der Jugend in eine Einöde verſchloſſen / wo ſie nur wilde Kräuter zur Speiß und Waſſer zum Tränck mäßig genoſſe ; Ihr Auffenthalt ware ein enge Höhle tauglicher zur Grabſtatt eines Verſtorbenen / als zur Wohnung eines lebendigen Menſchens / zum Haupt-Küſſen bediente ſie ſich eines harten Steins / ſchlieffe nit vil über eine Stund / und brachte die übrige Zeit der Nacht im Gebett und Lob GOttes zu ; Ihr Ober-Kleyd ware von rauchen Raſch / auff dem Leib trugt ſie ein härines Kleyd / welches ſie zuweilen mit einem noch raucheren verwechßlete / ihr Fleiſch peynigte ſie mit ſpitzigen Kettlen / und Ribeiſen / wie auch mit ſchmertzlichen / und biß zwey oder drey Stund jedesmal daurenten Geißlungen / und vergoſſe darbey ſo häuffiges Blut / daß ein Wunder ware / wie ſie doch darbey noch kondte beſtehen : wie hart und ſtreng ſie nun gegen ſich ſelbſten verfahrete / handlete ſie doch mit ihrem Nächſten mit un-

Strenge Buß-Übung der gottſeeligen Catharinä von Cardona Tertiarin der Barfüßigen Carmeliter.

Ja. 14. 29. 30. 31. 32.

Ja. 15. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Da dann Gott vor heiligen Ehr-Diebes nicht ungnaͤdig / beantwortet / hat er ihne / durch Ein Gott / Herr Christus und seine von ihme Ihm / Ihr / Ihnen / Ihnen / Ihnen

an seinem Leibe / wie von der Zeit / seinen Thaten nicht Schaden und Abbruch thun / sondern sie vielmehr erhalten / und ihnen ihre Ehre und Ruhm / ja auch wohl unsterbliche Nahmen geben kan / so ist es ja eine Thorheit / wenn man sich solcher / sonst Tugendsam und fein Ehrlich macht / nicht als zu dem Ende / daß man sie / als Mittel / zu Erlangung der Ehre / und Tugend / gebrauche / dieser aber / als einer Zweck / nachstrebe / und sie / als Mittel / nicht als Zweck / ansehe / und also / wie ein Geitziger / das Geld / als einen Zweck / und nicht als Mittel / zu seiner Lust / Nothdurfft und zu gebührlichen Ehren / und Wohlstande / gebrauche

# Sechs und dreyßigster Lehr-Spruch.

## Was die deine Hausgenossen sagen/ daß eine obligat sey so zu sagen den Gebotten GOttes/ und gar keine Verbindung mit ihnen haben.

### Erster Absatz.

Da diese Glaubensbrüder unser Christ-Catholisch-Lutherisch-Evangelisch-Reformirt-Mennonitisch-Quäkerisch-Pietistisch-Herrnhutisch-Separatistisch-Rottisch-Secten-Religion/ und Gottesdienst nicht annehmen/ sondern vielmehr verwerffen/ und verdammen/ so ist ja klar/ daß sie nicht Glaubensbrüder/ sondern Ungläubige/ und Verdammte sind/ und also ist ja klar/ daß wir nicht mit ihnen eine Gemeinschaft haben/ sondern mit Ungläubigen/ und Verdammten

Psalm 6,1 Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimm.
2 Sei mir gnädig, Herr, denn ich bin schwach; heile mich, Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken.
3 Und meine Seele ist sehr erschrocken; aber du, Herr, wie lange?
4 Wende dich, Herr, und errette meine Seele; hilf mir um deiner Güte willen.
5 Denn im Tode gedenkt man deiner nicht; wer wird dir in der Hölle danken?
6 Ich bin müde von meinem Seufzen; ich schwemme mein Bett die ganze Nacht und netze mit meinen Tränen mein Lager.
7 Mein Auge ist trübe geworden vor Kummer und ist alt worden unter allen meinen Feinden.
8 Weichet alle von mir, ihr Übeltäter; denn der Herr hört mein Weinen.
9 Der Herr hört mein Flehen; der Herr nimmt mein Gebet an.
10 Alle meine Feinde müssen zuschanden werden und sehr erschrecken; sie müssen umkehren und plötzlich zuschanden werden.

Psalm 6,1 Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimm.

Nehemias Clemens sagt: Ich will mich nicht verwundern, daß ich in diesem Psalm David mit Tränen bedecke und den verwundet sehe, der sonst Wunden heilt, und daß der, welcher sonst Tränen trocknet, hier selbst Tränen vergießt. Denn Gottesfurcht ist ein solcher Reichthum, daß sie auch die Tugenden der Heiligen mit sich führt und Zeugniß ablegt, daß sie Heilige sind. Denn wer ist so heilig, daß er nicht sündigt? Wer ist so gerecht, daß er nicht auch Ursache hat, um Verzeihung zu bitten? Wer ist so tugendhaft, daß er nicht Tränen vergießt, um seine Sünden zu beweinen? Wer ist so stark, daß er nicht Thränen vergießt, um seine Schwachheit zu beklagen? Wer ist so weise, daß er nicht Thränen vergießt, um seine Thorheit zu beweinen? Wer ist so gut, daß er nicht Thränen vergießt, um seine Bosheit zu beklagen? Wer ist so heilig, daß er nicht Thränen vergießt, um seine Unheiligkeit zu beweinen? Wer ist so gerecht, daß er nicht Thränen vergießt, um seine Ungerechtigkeit zu beklagen? Wer ist so tugendhaft, daß er nicht Thränen vergießt, um seine Laster

Gebet und Vertrauen Christus zu bitten: so sich ereignet, als er das Volk Israel durch die Wüsten führete. Dann wie Moses die Schlangen nicht hätte können vertreiben, wann Israel nicht zuvor Gebet und Vertrauen zu Gott gehabt hätte: also kan Christus auch nicht helfen, wann wir nicht zuvor Gebet und Vertrauen zu ihm haben. Wann wir nun dieses thun, so werden wir gewiß erfahren, daß Christus unser Heyland sey, der uns von allen Sünden erlöse. Und wie Moses und unser Christus gethan: also thun die wahre Christen auch. Sie bitten, und werden auch gebeten. Sie vertrauen, und werden auch vertrauet. Das Christliche Gebet.

## Anderer Absatz.

### Die Einwendungen gegen obbesagte Lehre werden beantwortet.

Weil nun aber allein wahr ist, daß der Heyland unser einiger Gebet- und Vertrauens-Herr ist: so ist es auch gewiß, daß wir ihn nicht anbeten können, wann er gleich auch im geringsten Stücke in anderen Stücken, als in Gebet und Vertrauen, Herr wäre. Dann wann wir ihn in anderen Stücken, als in Gebet und Vertrauen, für unsern Herrn halten, so ist er nicht unser Gebet- und Vertrauens-Herr, und können demnach unser Gebet nicht zu ihm richten

Wann sie Gott ihre schwache und gebrechliche Natur, und Mangel der Gesundheit vorgestellet, hat er ihr geantwortet, sie solle sich nicht fürchten, er wolle ihr helffen, und sie gesund machen, er wolle ihre Gesundheit zu seiner Ehr gebrauchen, und dann: verstand sie bey dem Gebet eine Offenbarung, oder andere Gnaden, die Gott ihr mittheilete, so hat sie solche nicht allein nicht gesuchet, sondern sie hat sie auch gemeinet, sie hätte sie nicht gehabt, und sie hat sich auch nicht gewürdiget, solche zu haben, sondern sie hat sich vielmehr für unwürdig gehalten, solche zu haben, und sie hat sie auch nicht gesuchet, weil sie allezeit in der Demuth, und Verachtung ihrer Gedancken in dem Gebet sich vorgestellet hat, wie sie Gott vor sich sehe, und wie sie vor ihm nichts sey, und nichts vermöge, und wann sie Gott ihre Sünden, und wie sie seine Barmhertzigkeit nicht verdienet hätte, vorgestellet hat, so hat sie dennoch auch solche Gedancken gehabt, gewisse, und Gott hat ihr auch solche Gnaden ertheilet, die sie nicht gesuchet hat.

Sie hat auch gesagt, sie sey allezeit sehr weit von der Vermessenheit, und Einbildung Gott zu meritiren, und sie hat gewisslich der Meinung gewesen, sie könte nichts verdienen, sie hätte auch nichts verdienet, sie hätte nichts, als Sünden, und Unvollkommenheiten, und sie hat sich selber, Gott, und die Creaturen recht, und klar erkennet, und sie hat sich auch in dem Gebet, und ausser dem Gebet, in der Demuth, und Verachtung ihrer selbsten geübet, und sie hat sich auch in dem Gebet vorgestellet, wie sie vor Gott stehe, und wie sie vor ihm nichts sey, und nichts vermöge, und wann sie Gott ihre Sünden, und wie sie seine Barmhertzigkeit nicht verdienet hätte, vorgestellet hat, so hat sie dennoch auch solche Gedancken gehabt, gewisse, und Gott hat ihr auch solche Gnaden ertheilet, die sie nicht gesuchet hat.

Sie hat gesagt, sie habe sich allezeit sehr gefürchtet, sie möchte sich in dem Gebet betrügen, und sie habe sich auch

gebohren. Alle Angst, alle seinem Fleis beywohnende Sünden, sammt seinem Tode, hat er auf sich genommen, und dadurch alle Gläubige von der Sünden, Tode und Hölle erlöset. Dieses Heyl haben Gläubige in dem Leyden Christi, und in dem Tode, so er vor ihnen gelitten und gestorben, gesehen und gefunden, und dessen sie sich in Ansehung der Versöhnung und Vergebung der Sünden, Gerechtigkeit, Lebens und Seligkeit getröstet. Dieses Heyl ist ihnen durch Christi Auferstehung und Sieg über Sünde, Tod und Hölle, versiegelt, und wird auch noch an denjenigen seine Wirkung und Kraft beweisen, welche an Christum gläuben, und ihre Seligkeit in seinem Leyden und Sterben suchen und finden. Dieses Heyl ist ihnen durch Christi Auferstehung von den Todten, und seine Erhöhung zur Rechten Gottes, gewiß, und sie können sich dessen getrösten, daß sie auch dereinst mit Christo auferstehen werden, und ewig leben, und ihre Seligkeit vollkommen genießen werden.

## Sieben und dreyßigster Lehr-Spruch.

**Bildet eure affecten ein / die sonsten aller Knechte eher Obrigkeit / als einem gebietenden befehlenden Printzen Ehrerbietigkeit pflegen / und die gemeine ruhe und wolfahrt suchen.**

### Erster Absatz.

Ob in der Kayserlichen Freyen Reichs-Stadt Augspurg / Christliche Obrigkeit / und Unterthanen / Lehrer und Zuhörer / Eltern und Kinder / Herren und Knechte / Mägde / Ehe-Leute / Wittwen / Wayßen / Arme / Kranke / Gefangene / Pilgrim / Reisende / Nachbarn / Feinde / und andere / in ihrem Stande / Amt / Beruf / Wesen / Thun / Lassen / Leben / Wandel / Gedancken / Worten / und Wercken / Gott / und einander / was sie / nach Gottes Befehl / schuldig / und was Gott / und einander / dagegen / zu thun / und zu lassen

Geiſt zugenommen / gemäß dem / was der Apoſtel zu denen Galatern ſchreibt: Si quis exiſtimat ſe aliquid eſſe, cum nihil ſit, ipſe ſe ſeducit: So ſich jemand bedüncken laſſet / daß er etwas ſeye / da er doch nichts iſt / der verführt ſich ſelbſten. Ein gleiches / wiewohl mit andern Worten lehret der Heil. Bonaventura / da er ſeinen geiſtlichen Söhnen zuredt: Ferte humiliter ſociis honorem, vix niſi ſocio deferas, cum ipſo proficies. Er will ſagen / das eines auß den zuträglichſten Mittel in der Brüderlichen Liebe zuzunehmen ſeye / wann wir unſere Mit-Brüder von Hertzen werth halten / ihnen mit Lieb vorkommen; dann auß dem laßt ſich wahrnehmen / wer recht demüthig von Hertzen ſeye / wann einer ſich für allen / als wanns ſeine Obern währen / verdemüthiget.

Ad Galat. c. 6. v. 3.

Die ſich ſelbſten vil achte ſeynd für GOtt ungeacht.

Unſer Heil. Vatter Ignatius hat uns in diſem Stuck eine ſchier gleichlautende Regel geben / dann nachdeme er uns ſonderlich anbefohlen / in all unſeren Thun und Laſſen / in Worten und Wercken / ehrbar und ernſthafft / jedoch ohne Zeichen eines Hochmuts / zu ſeyn / will er ferner daß wir andere als Obere auß innerſten Hertzen ſollen anſehen / und dahero allezeit den würdigern Orth einraumen / anbey ihnen mit ſolcher äuſſerlichen Höflichkeit und Liebe begegnen / daß ſie darab zur Andacht bewegt / unſern HErrn loben / als dem wir in einem jeden / als ſeinem Ebenbild ſollen anſchauen: Diß iſt dann der Innhalt gegenwärtigen Lehr-Spruchs / und die zu hoffende Würckungen auß demſelben / maſſen uns auch die Mittel an die Hand werden gegeben ſelbige zu erwerben / nemlich in unſern Mit-Brüdern / unſern Erſchaffer / deſſen Ebenbilder ſie ſeynd / zu erkennen. Urſprünglich kombt diſe Lehr von dem Apoſtel her / als der folgender maſſen ſeine Römer ermahnet: Charitate fraternitatis invicem diligentes; honore invicem prævenientes: Liebet einander mit Brüderlicher Liebe / einer komme dem andern mit Ehrerbietung vor: Widerumb ſchreibt er zu den Philippenſern: In humilitate ſuperiores ſibi invicem arbitrantes. Einer achte den andern in Demuth höcher / als ſich ſelbſten. Der Prophet ſagt: in der Demuth / geſtalten ohne dieſelbe diſe Tugend ſich nit laßt üben / ohne Demuth iſt alle äuſſerliche Dienſt-Erbietung / nur in geſtelte Höflichkeit / ein Larve der Demuth / in der That aber ein verborgene Abſicht ſich in Hochachtung zu bringen / ein Hochmüthiger halt ſich allzeit beſſer als andere / glaubt / daß ihm keiner gleich ſeye / will jederzeit über andere ſtehen / wie das Oel über dem Waſſer: ſucht bey allen hochgeſchätzt / von allen gelobt und geehrt zu ſeyn; hingegen halt ein wahre demüthige Seel andere für beſſer / geſchickter / und tugendreicher / verehret ſie mithin / und ernidriget ſich von Hertzen für ihnen; wie zu ſehen an dem Heil. Vatter Franciſco / von deme bekandt ware / daß er ein heiliger Mann von groſſen Verdienſten / und gleichwohl achtete er ſich von Hertzen ſchlimmer als jeder Meichel-Mörder iſt / gab deſſen diſe Urſach: wann GOtt einem jeden böß-fertigen Schelm die Gnaden hätte mitgetheilt / die er ihme gegeben; würde er getreuer mit denſelben gewürcket und GOtt gedienet haben / und wann GOtt ihn ſo verlaſſen / und ſeine Gnaden entzogen / wie einem ſolchen / wurde er nach ſeiner natürlichen Neigung vil ärger / und boßhafftiger ſeyn: alſo achtete diſer demüthiger Heiliger alle andere für beſſer / ſich ſelbſten aber aller Ehrbezeigung unwürdig.

S. Ignat. p. 6. Conſtit. c. 3. Parag. 4.

Satzungen deß Heil. Ignatii andere als Obere anſehen und den würdigeren Platz einzuraumen.

Ad Rom. 12. v. 10.

Ad Philipp. c. 2. v. 3.

Wo kein Demuth iſt kein rechte Lieb / ſondern ein verſtellte Höflichkeit.

Hoffärtige ſchätzen ſich beſſer als andere.

Der Heil. Franciſcus hielte ſich von Hertzen ſchlimmer als die verkehrteſte Sünder.

Auß diſer Diſtilier-Kunſt ziehet man das feineſte Gold wahrer Demuth herauß: wir müſſen unſere Augen auff unſere eigene ſündhaffte Unarthen / und dann auff die Tugenden unſers Nächſten unverwendt halten / ſo wirds nit ſchwer fallen / uns für böß-arthiger als andere / und für aller Diener zu achten / laßt uns anderer Eyfer im Dienſt GOttes / und unſere Trägheit / anderer Tugenden und unſere Laſter erwegen / da werden wir ſehen / wie gering wir: wie vil Verdienſt andere bey GOtt werden haben; laßt uns eines und das andere gegen einander ſtellen / nemlich anderer Gedult in Widerwärtigkeiten / und unſere ſtündliche Ungedulten / anderer ehrbarer und aufferbäulicher Wandel / und unſere ärgerliche Außgelaſſenheit; anderer ſittſames Stillſchweigen / und unſer unge-

Unſere Fehler / und anderer Tugenden betrachten / erhalt die Demuth.

Allerdings handelt es Ehen um Ehehindern, der Kinder und Verwandtschaft wegen, Ehebruchs-Ehen, Ehen der Vogt-Kinder, und solche, die wider Landsatzungen geschehen, die Ehegerichte. Auch sind diese Ehegerichte, welche Ehesachen zu entscheiden haben, in Ansehung der Ehen, die wider Landsatzungen geschehen, nur sehr unordentlich und unvollständig. Denn die gesetzlichen Ehehindern sind bekannt und wo sind keine heimliche Ehen? Ehebruchs-Ehen sind meistens geheim gehalten, und wo sind Ehen der Vogt-Kinder, die nicht geheim gehalten werden? Ehen, wo Pfarrer oder Geistliche dabey sind, sind nicht heimliche Ehen, und wo sind Ehen, die wider Landsatzungen geschehen, die nicht geheim gehalten werden? Ehen, die nicht geheim gehalten werden, sind nicht heimliche Ehen, und wo sind heimliche 

dem Bedencken / daß gleich wie GOTT die Demüthige erhöhet / also die Hoffärtige ernidrige.

Der Heil. Fulgentius ermahnet in einem Sendschreiben die GOtt-geweyhete Jungfrau Probam: daß sie sich möglichst umb alle Tugenden solle bewerben / jedoch so / daß sie keine Mitgenossene verachte; massen sie dardurch alles wurde verliehren: seine Wort seynd folgende: Non parva est factura virtutis, si in ipsa principali virtute, que est humilitas, non alios antecedas. Er will sagen; wie weit du in Erwerbung der Tugend bist kommen / so ernidrige dich desto mehr / und achte dich geringer als andere; mit dem wirst du den Lohn / so GOtt den Demüthigen versprochen / verdienen: Es ware ja ein grosser Verlurst / wann du deine Gespannin in andern Tugenden übertreffetest / und dise doch / weilen sie demüthiger als du / dir den Verdienst wegreissen solte: So gründe dich dann forderist in der Demuth / und schätze alle andere von Hertzen höher / als dich selbsten.

Der Heil. Johannes Chrysostomus setzt obgemeldten noch fehrner hinzu und sagt: Daß einer einen würdigern / oder ältern weiche / Priestern / und Geistlichen Ehr erweise / seye mehr ein Schuldigkeit als Demuth / zumahlen / da die wahre Demuth in dem bestehet / daß man auch denen / so geringern Stands / weiche / und die auch von geringern / natürlichen oder übernatürlichen Gaaben seynd / mehr und höher / als uns schätze / und zwar nit allein nach der Welt-Modi äusserlich / sondern von Hertzen / weilen sie Ebenbilder GOttes seynd: Auff solche Weis wird recht von der Sach geurtheilt; und daher auch keiner so böß-artig daß er gar nichts Guts an sich hat / auch keiner so schlecht und gering / daß er uns nit in einigen Sachen übertreffe / fehlts uns ja niemahl an Beweg-Ursachen uns für andern als Würdigern und Höhern zu verdemüthigen. Ubi sup.

Demuth bestehet nit in äusserlichen Wort- Gepräng sondern in innerlichen Geringschätzung unser selbsten.

# Anderter Absatz.

## Der in seinem Nächsten die Persohn Christi bedencket / vermehret den Verdienst seiner Wercken / und erwartet die Lieb.

DEr Heil. Petrus Chrysostomus sagt: daß GOtt dem Menschen sonderbahr für andern Geschöpff / sein Gleichnus habe eingepräget / damit er gleichsam sein Stadthalter auff Erden wäre / folglich was für Ehr dem Menschen in diser Absicht erzeigt wird / nimbt GOtt / als wanns ihme unmittelbahr geschehen genehm an / Gemäß deme / was Johannes Damascenus sagt: Honor, qui exhibetur imagini, illi, cujus imago est, potius exhibetur: Die einem Bild erwisene Ehr geschicht / und ist vilmehr gericht auff die abgebildete Persohn: wann wir solchemnach / die einem Menschen erwisene Dienst auff GOtt mit reiner Meynung richten / werden unsere Werck verdienstlicher und machen uns gleich den Engelen / welche im Himmel GOtt unmittelbahr dienen: Um diser Ursach willen ermahnet der H. Vatter Augustinus in seiner Regel: Honorate invicem in vobis Deum, cujus templa facti estis: Verehret in euren Mit-Bruder / und Nächsten GOtt / dessen Tempel ihr seyt worden; dardurch werdet ihr in der Andacht und Geist zunehmen.

Durch verehrung des Menschen als Ebenbilder GOttes erweiset man GOtt. Orat. de ad Orat. imag.

Der Heil. Dorotheus spricht seinen Geistlichen mit folgenden Worten zu: Summa cum reverentia mutuò vobis occurrite: quisque vestrum Fratri suo caput inclinet & humilier se coram Deo, & fratre suo. Das ist: Seyet beflissen / Serm. 4.

Gott sein Vermögen und sein Ansehen, das Gesetz vollkommen zu machen, und seine Verheissungen, Drohungen und Warnungen, wahr zu machen, und zu erfüllen. Wenn er also sagt, dass er Gnade und Barmherzigkeit gegen die Bussfertigen ausüben wolle, so muss man diesen Worten Glauben beimessen, und sich nicht einbilden, dass Gott, der die Wahrheit selbst ist, sich verstellen könne, oder dass er, der alles weiss, sich betrügen könne, oder dass er, der alles vermag, nicht im Stande sei, seine Verheissungen zu erfüllen.

Der besondere Grund für uns zu glauben, dass Gott uns Gnade, Hülfe und Seligkeit verheissen habe, ist Jesus Christus, der Mittler zwischen Gott und den Menschen, der uns durch sein Blut versöhnet hat, und der Gnade, Hülfe und Seligkeit für alle Bussfertigen und Gläubigen erworben hat. Wenn wir also Gnade, Hülfe und Seligkeit von Gott erwarten, so müssen wir uns auf Jesum Christum als unsern Mittler und Fürbitter, der für uns starb, und auferstand, und jetzt zur Rechten Gottes sitzet, berufen, und uns auf seine Verdienste verlassen. Wir müssen uns aber auch bemühen, diese Verdienste Christi durch Busse und Bekehrung, durch Glauben und Gehorsam, durch Liebe und Hoffnung, durch Gebet und Dankbarkeit, kurz durch unsere ganze Aufführung, so viel an uns ist, zu unserm Besten anzuwenden, und uns dadurch der Gnade Gottes, die uns in Christo Jesu verheissen ist, würdig zu machen.

Besonders müssen wir glauben, dass Gott uns durch Jesum Christum die Vergebung der Sünden, und die Seligkeit verheissen habe. Wir müssen also glauben, dass Gott uns unsere Sünden, wenn wir sie bereuen, und uns zu Gott bekehren, vergeben wolle, und dass er uns, wenn wir treu bis an den Tod sind, die Krone des Lebens schenken werde. Wir müssen also glauben, dass Gott uns um Christi willen, wenn wir unsere Sünden bereuen, und uns zu Gott bekehren, unsere Sünden vergeben wolle, und dass er uns, wenn wir treu bis an den Tod sind, die Krone des Lebens schenken werde.

Gott hat uns diese Dinge seiner Barmherzigkeit halber in der Erwartung verheissen, dass wir uns durch Busse und Bekehrung, durch Glauben und Gehorsam, durch Liebe und Hoffnung, durch Gebet und Dankbarkeit, kurz durch unsere ganze Aufführung, so viel an uns ist, zu seiner Gnade, Hülfe und Seligkeit würdig machen werden.

Hat Gott uns diese Dinge nicht schlechterdings verheissen, sondern nur unter der Bedingung, dass wir uns durch Busse und Bekehrung, durch Glauben und Gehorsam, durch Liebe und Hoffnung, durch Gebet und Dankbarkeit, kurz durch unsere ganze Aufführung, so viel an uns ist, zu seiner Gnade, Hülfe und Seligkeit würdig machen werden, so müssen wir uns auch bemühen, diese Bedingungen zu erfüllen, und uns zu seiner Gnade, Hülfe und Seligkeit würdig zu machen. Wir müssen also nicht nur glauben, dass Gott uns seine Gnade, Hülfe und Seligkeit verheissen habe, sondern wir müssen auch unsere Pflicht thun, und uns bemühen, diese Verheissungen durch unsere Aufführung zu verdienen.

Wir müssen also auch wissen, was Gott durch Busse und Bekehrung, durch Glauben und Gehorsam, durch Liebe und Hoffnung, durch Gebet und Dankbarkeit, kurz durch unsere ganze Aufführung, so viel an uns ist, zu seiner Gnade, Hülfe und Seligkeit würdig machen werden. Wir müssen also wissen, was Busse und Bekehrung, was Glaube und Gehorsam, was Liebe und Hoffnung, was Gebet und Dankbarkeit, was unsere ganze Aufführung sein müsse, wenn wir uns durch dieselbe zu Gottes Gnade, Hülfe und Seligkeit würdig machen wollen.

Wir müssen also auch wissen, was Gott durch Busse und Bekehrung, durch Glauben und Gehorsam, durch Liebe und Hoffnung, durch Gebet und Dankbarkeit, kurz durch unsere ganze Aufführung, so viel an uns ist, zu seiner Gnade, Hülfe und Seligkeit würdig machen werden. Wir müssen also wissen, was Busse und Bekehrung, was Glaube und Gehorsam, was Liebe und Hoffnung, was Gebet und Dankbarkeit, was unsere ganze Aufführung sein müsse, wenn wir uns durch dieselbe zu Gottes Gnade, Hülfe und Seligkeit würdig machen wollen.

Wir müssen also auch wissen, was Gott durch Busse und Bekehrung, durch Glauben und Gehorsam, durch Liebe und Hoffnung, durch Gebet und Dankbarkeit, kurz durch unsere ganze Aufführung, so viel an uns ist, zu seiner Gnade, Hülfe und Seligkeit würdig machen werden. Wir müssen also wissen, was Busse und Bekehrung, was Glaube und Gehorsam, was Liebe und Hoffnung, was Gebet und Dankbarkeit, was unsere ganze Aufführung sein müsse, wenn wir uns durch dieselbe zu Gottes Gnade, Hülfe und Seligkeit würdig machen wollen.

Die Schlacht hat beides mit einander, daß sie entweder in eine enge Zeit Macht, oder in eine weite Zeit Macht, und also entweder Hitze oder Kälte, Mangel oder Ueberfluß verursachet. Die Zeit wird gebraucht, wenn man sie nicht verliehret, oder nicht vorbeygehen läßt, ehe man sie gebraucht hat. Die Zeit ist gut, wenn sie gut ist, oder wenn man gute Zeiten hat.

Der Tod, Todesart und Todes-Zeit kommt sowol auf die gute Macht, und Schärfe, als auf die Zeit an. Wenn Gelehrte an Gelehrten Todesart, Todes-Zeit und Todes-Ursachen beschreiben, so ist es ein Zeichen, daß sie sich auf die Zeit und Macht verstehen. Wenn Gelehrte

# Acht und dreyßigster Lehr-Spruch.

## Gebrechen sitz an anderer Leuth Mängel / sondern an der Tugenden / und an deine eigene Gebrechen.

### Erster Abtheil.

Das ist Gott und Welt / Himmel und andere Welt / Gut und Böse / Gnade und Ungnade / Tugenden und Laster / Gebrechen und Mängel / Tugend sitzt gegen Tugend / Laster gegen Laster / Gnade gegen Gnade / Ungnade gegen Ungnade / Gebrechen gegen Gebrechen / Mängel gegen Mängel / Gut gegen Gut / Böse gegen Böse / Himmel gegen Himmel / Welt gegen Welt / Gott gegen Gott / Mensch gegen Mensch / Gut gegen Böse / Böse gegen Gut / Himmel gegen Welt / Welt gegen Himmel / Gott gegen Mensch / Mensch gegen Gott / Gnade gegen Ungnade / Ungnade gegen Gnade / Tugenden gegen Laster / Laster gegen Tugenden / Gebrechen gegen Mängel / Mängel gegen Gebrechen / und was sonsten mehr ist / das sitzt gegen einander / und ist eine Gegenwürffigkeit / und ist eine Widerwärtigkeit / und ist eine Widerspenstigkeit / und ist eine Widerbockigkeit / und ist eine Widerstrebigkeit / und ist eine Widerwilligkeit / und ist eine Widerspänstigkeit / und ist eine Widerhaarigkeit / und ist eine Widerhaarigkeit / und ist eine Widerhaar

Gnaden hatte, so bat sie mich, ich möchte doch diese Gnade von Gott erbitten, damit sie ihr Leben in Ruhe beschließen könnte. Ich versprach ihr, es zu thun, und bat Gott, er möchte ihr diese Gnade gewähren, wenn es zu seiner Ehre wäre. Ich wußte nicht, ob sie sterben würde oder nicht. Sie sollte mir aber selbst sagen, ob sie diese Gnade erhalten hätte, wenn ich wiederkäme. Ich reiste nach Madrid und kehrte im Oktober wieder nach Alba zurück.

Der Prior, welcher sie bis jetzt mit großer Strenge geleitet hatte, wurde nach Avila versetzt, und an seine Stelle ein Mann dieses Namens, welcher sie sehr liebte, eingesetzt. Als sie nun einen solchen Vorgesetzten bekommen hatte, und es in Frieden mit ihm lebte, so bat sie mich, ich möchte doch Gott bitten, daß er sie zu sich nehme. Ich fand sie in diesem Zustande wieder, als ich im Oktober nach Alba kam. Sie sagte mir, daß sie mich gebeten hätte, Gott um diese Gnade zu bitten, und daß sie sie erhalten hätte. Ich fragte sie, ob sie sterben würde, oder ob sie noch leben würde. Sie sagte mir, daß sie sterben würde, und daß sie mich deswegen gebeten hätte, Gott um diese Gnade zu bitten, damit sie nicht mehr sündigen könnte. Ich fragte sie, ob sie mich nicht gebeten hätte, Gott um diese Gnade zu bitten, damit sie nicht mehr sündigen könnte. Sie sagte mir, daß sie mich deswegen gebeten habe, damit sie nicht mehr sündigen könnte, und daß sie mich deswegen gebeten habe, damit sie nicht mehr sündigen könnte, und daß sie mich deswegen gebeten habe

worüber er sich bey seiner Ankunft daselbst beklagt, und zu dem Ende eine Schrift-liche Vorstellung eingereichet hatte. Weil aber dieselbe nicht nach Wunsch ausgefallen, so hat er sich nicht entblödet, die Stadt mit einer Klage-Schrift zu belangen, worin er sie beschuldiget, daß sie ihn nicht allein mit Worten, sondern auch mit Thaten beleidiget habe. Diese Klage-Schrift ist nicht allein mit vielen Lügen und Unwahrheiten angefüllet, sondern auch mit Schmähungen und Lästerungen, welche sich nicht wohl anständig sind, in einer Klage-Schrift zu gebrauchen, wie denn auch der Kayserliche Fiscal solche Schmähungen in seinem Gegen-Bericht gebührend abgelehnet hat. Es gedenket der Autor dergleichen mehr.

Der Autor hat sich in seiner Klage-Schrift auf den Kayserlichen Fiscal, und auf die Kayserliche Reichs-Hofraths-Ordnung berufen, und gemeynet, daß ihm solches nicht verwehret werden könnte. Der Fiscal aber antwortete, es sey solches wider alle Ordnung, und wider alle Gewohnheit, daß man sich auf die Ordnung berufe, ohne sie zu wissen, und ohne sie zu haben. Er habe auch gesagt, daß der Autor gleichwohl nicht wissen könne, was in der Ordnung stehe, weil er sie nicht habe. Der Autor antwortete, er habe sie wohl, und wolle sie vorzeigen. Der Fiscal sagte, er wolle sie nicht sehen, weil er sie nicht gebrauche. Der Autor sagte, er habe sie nicht, und wolle sie nicht haben. Der Fiscal sagte, er habe sie nicht, und wolle sie nicht haben. Der Autor sagte, er habe sie, und wolle sie

und Blut/ Gottes Sohn auf sich genommen/ und durch sein Blut Christo zu eigen gemacht/ wenn wir unsere Sünden mit wahrer Reue und Leid bereuen/ und Christum Jesum/ seinen Sohn/ unsern Herrn und Heyland/ in unserm Hertzen und Gemüth/ durch den Glauben annehmen/ und ihn in unser Hertz einschliessen/ und ihn nicht wieder herauslassen/ wie Jacob zu dem Engel sprach: Du lassest mich nicht/ du habest mich denn gesegnet. Wenn wir also Christum Jesum/ unsern Heyland/ in unserm Hertzen haben/ durch den Glauben/ und seinen Geist/ welcher uns die Gnade und Barmhertzigkeit Gottes/ und seine Verheissungen offenbahret/ und uns versichert/ daß wir Gottes Kinder sind/ und Christum Jesum/ unsern Heyland/ in unserm Hertzen haben/ so haben wir auch das ewige Leben/ und sind gewiß/ daß wir nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben/ und ob wir gleich sterben/ so werden wir doch leben/ und ob wir gleich in Sünden sind empfangen und geboren/ so sind wir doch durch Christum Jesum/ unsern Heyland/ durch sein Blut/ und durch seine Verdienste/ und durch seine Gerechtigkeit/ Gerechte/ und sind durch Christum Jesum/ unsern Heyland/ Gottes Kinder/ und Erben des ewigen Lebens/ und sind gewiß/ daß wir nicht verlohren gehen

Gebet und Danck? und daß Gebet, Bitten, Fürbitten, Danckſagung, Lobe und Ehre, alles Gott allein zuſtehe? Wie auch,

Kennet/ daß seine Sünden/ die er uns zu gute nicht wolle in sein Buch schreiben/ sondern sie in das Meer der Vergessenheit werffen/ und nimmermehr gedencken wolle/ sie jemahls zu bestrafen/ wie die Schrifft redet/ Ezech. 18. Jer. 31. Hebr. 8. Wenn wir denn also gesinnet sind/ so können wir uns auch hier schon getrösten/ daß wir Gnade und Barmhertzigkeit vor Gott haben/ und daß uns Gott gnädig sey/ und wir sind auch gewiß/ daß wir nach dem Tode gewiß und ohne Zweiffel mit Freuden vor Gottes Stuhl kommen werden/ und ewig bey ihm leben werden/ wie Christus redet Joh. 5. Wer mein Wort höret/ und glaubet dem/ der mich gesandt hat/ der hat das ewige Leben/ und kommt nicht in das Gericht/ sondern ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen.

## Neun und dreyßigster Lehr-Spruch.

**Ezechiel ermahnet/ man solle den Bösen Leben anrichten/ auf daß sie sich bekehrten/ daß sie nicht Ursache/ sie mögen denn Gnade/ daß sie Gottlosen werden können/ so bedarff man nicht viel Lehrer/ sie zu bekehren/ sondern Gott selber/ der ihnen Gnade gibt/ daß sie sich bekehren.**

### Erster Absatz.

Daß Ezechiel gesagt/ er wolle den Bösen Leben anrichten/ auf daß sie sich bekehrten/ daß sie nicht Ursache/ sie mögen denn Gnade/ daß sie Gottlose werden können/ so bedarff man nicht viel Lehrer/ sie zu bekehren/ sondern Gott selber/ der ihnen Gnade gibt/ daß sie sich bekehren. Ezech. 14. Jch will das Haus Jsrael fangen in ihrem Hertzen/ darum daß sie alle mir durch ihre Abgötterey entfremdet sind. Darum sage zu dem Hause Jsrael/ so spricht der HErr HErr: Bekehret euch/ und wendet euch von euren Abgöttern/ und kehret euer Angesicht von allen euren Greueln. Ezech. 18. Wenn ich zu dem Gottlosen sage: Du Gottloser/ du must des Todes sterben/ und du predigest ihm nicht/ daß er sich bekehre von seinem Wege/ der Gottlose wird in seiner Missethat sterben müssen/ aber Ich will seine Blutschuld von deiner Hand fordern. Wenn du aber dem Gottlosen predigest/ daß er sich bekehre von seinem Wege/ daß er sich bekehre/ und er sich doch nicht bekehret von seinem Wege/ so wird er in seiner Missethat sterben müssen/ du aber hast deine Seele errettet. Ezech. 33. Wenn ich zu dem Gottlosen sage: Du Gottloser/ du must des Todes sterben/ und du bekehrest dich von seiner Sünde/ und thust Recht und Gerechtigkeit/ und der Gottlose gibt das Pfand wieder/ und bezahlet/ was er geraubet hat/ und wandelt in den Rechten/ die zum Leben geben/ und thut kein Unrecht/ so soll er leben/ und nicht sterben müssen. Es soll aller seiner Sünden/ die er gethan hat/ nicht gedacht werden/ sondern er soll Recht und Gerechtigkeit thun/ so soll er gewißlich leben/ und nicht sterben müssen. Ezech. 36. Jch thue es nicht um euretwillen/ so wisse nun/ daß ich es darum thue/ daß mein heiliger Name/ den ihr entheiliget habt unter den Heiden/ unter welche ihr kommen seyd/ soll geheiligt werden/ wenn ich an euch vor ihren Augen heilig werde. Ezech. 37. Jch will sie erlösen von allen ihren Sünden/ damit sie mich verunreinigt haben/ und will ihnen vergeben alle ihre Missethat/ damit sie wider mich gesündiget haben/ und will ihr Gott seyn/ und sie sollen mein Volck seyn. Ezech. 44. Jch will ihnen ein neues Hertz und einen neuen Geist geben/ und will das steinerne Hertz aus ihrem Leibe wegnehmen/ und ihnen ein fleischernes Hertz geben/ daß sie in meinen Geboten wandeln/ und meine Rechte halten und darnach thun/ und sollen mein Volck seyn/ und Ich will ihr Gott seyn. Ezech. 11. Jch will ihnen einerley Hertz geben/ und einen neuen Geist in sie geben/ und will das steinerne Hertz aus ihrem Fleische wegnehmen/ und ihnen ein fleischernes Hertz geben/ daß sie in meinen Geboten wandeln/ und meine Rechte halten und darnach thun/ und sollen mein Volck seyn/ und Ich will ihr Gott seyn. Ezech. 18. Habe ich auch Lust/ daß der Gottlose sterben müsse/ spricht der HErr HErr/ und nicht daß er sich bekehre von seinen Wegen/ und lebe? Jer. 31. Jch habe dich je geliebet mit ewiger Liebe/ darum habe ich dich gezogen aus lauter Gnade. Jer. 32. Jch will mit ihnen einen ewigen Bund machen/ daß ich nicht aufhören will/ ihnen wohlzuthun/ und will ihnen meine Furcht in ihr Hertz geben/ daß sie nicht von mir weichen. Hebr. 8. Jch will ihnen meine Gesetze in ihren Sinn geben/ und will sie auf ihre Hertzen schreiben/ und will ihr Gott seyn/ und sie sollen mein Volck seyn. Und es wird kein Bürger in der Stadt und sein Bruder lehren und sagen: Erkenne den HErrn/ denn sie sollen mich alle kennen/ beyde klein und groß/ spricht der HErr/ denn ich will ihnen ihre Missethat vergeben/ und ihrer Sünde nicht mehr gedencken. Hebr. 10. Dieses ist der Bund/ den ich mit ihnen machen will nach denen Tagen/ spricht der HErr/ ich will meine Gesetze in ihr Hertz geben/ und in ihren Sinn will ich sie schreiben/ und ihrer Sünden und Missethaten will ich nicht mehr gedencken. Wo aber Vergebung derselben ist/ da ist kein Opffer mehr für die Sünde. Hebr. 12. Sehet zu/ daß ihr nicht weigert/ zu hören/ der da redet. Denn so jene nicht entflohen sind/ die weigerten/ zu hören/ der auf Erden redete/ viel weniger werden wir entfliehen/ so wir weigern/ zu hören/ der da redet vom Himmel herab. Welches Stimme zu der Zeit die Erde bewegete/ jetzt aber verheisset er/ sprechende: Noch einmahl/ über ich nicht allein die Erde/ sondern auch den Himmel. Hebr. 13. Jesus Christus gestern und heute/ und derselbe auch in Ewigkeit. Hebr. 13. Jch will dich nicht verlassen noch versäumen. Hebr. 13. Der HErr ist mein Helffer/ darum will ich mich nicht fürchten/ was sollte mir ein Mensch thun? Hebr. 13. Lasset eure Weise gesinnet seyn/ wie sie auch in Christo Jesu war. Hebr. 13. Gott aber der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Friede im Glauben/ daß ihr immer völliger werdet in der Hoffnung/ und in der Krafft des heiligen Geistes. Hebr. 13. Der Gott des Friedens/ der unsern HErrn Jesum von den Todten ausgeführet hat/ der grosse Hirte der Schafe/ durch das Blut des ewigen Testaments/ der machte euch fertig in allem guten Werck/ zu thun seinen Willen/ und schaffe in uns/ was vor ihm gefällig ist/ durch Jesum Christum/ welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen. Hebr. 13. Jch ermahne euch aber/ solches zu thun/ auf daß ich desto ehe wieder zu euch gesetzet werde. Hebr. 13. Der Gott aber alles Trostes/ der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu/ der wird euch/ die ihr eine kleine Zeit leidet/ selber bereiten/ stärcken/ kräfftigen/ gründen. Hebr. 13. Jhm sey Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen. Hebr. 13. Jch habe euch aber/ liebe Brüder/ das Wort der Ermahnung nicht darum geschrieben/ daß ich euch wolte beschweren/ sondern daß ihr mir folget. Hebr. 13. Der HErr aber richte eure Hertzen zu der Liebe Gottes/ und zu der Geduld Christi. Hebr. 13. Der HErr aber ist getreu/ der wird euch stärcken/ und bewahren vor dem Argen. Hebr. 13. Wir haben aber das Vertrauen zu euch in dem HErrn/ daß ihr beyde thut und thun werdet/ was wir euch gebieten. Hebr. 13. Der HErr aber richte eure Hertzen in die Liebe Gottes/ und in die

Eigene Tugend ſoll man mehr als ſeine Laſter verbergen.

te loquaris, quod laudem importet, imò magis labora celare virtutem, quàm vitia: Das iſt / rede ja niemahlen / was zu deinem Lob kan gereichen / vilmehr ſeye befliſſen deine Tugend zu verbergen / als deine Laſter; dann mit Verhölung deiner Tugenden meideſt du die eytle Ehr / mit Bekandtnus deiner Schwachheiten erwerbeſt du die Demuth.

Die heilige Schrifft prediget uns offt hiervon: Wie dann Anna die Mutter deß Propheten Samuels uns in ihrem Lob-Geſang zuruffet: Nolite multiplicare loqui ſublimia gloriantes &c. Rede nit vil von hohen Dingen / und rühmet euch nit. Sie will ſagen / redet doch nit ruhmſichtig von euren Wercken / vergeſſet ſothaner / ſonſt gewohnter / Großſprecherey / welche den Dienern GOttes unanſtändig iſt; GOtt weiß alles und erkennet die innerſte Gedancken der Hertzen: eigenes Lob ſtinckt halt vor GOtt und den Menſchen / und gemeiniglich verliehrt ein Praller mehr als er bey den Menſchen gewinnet / weilen ſolche eytle Lob-Sprecher für Prallhanſen angeſehen / und annebſt auch von GOtt als Hoffärtige verabſcheuet werden: Vernehme / was der Prophet David ſagt. Diſperdat Dominus univerſa labia doloſa, & linguam magniloquam. Der HErr vertilge alle betrügliche Leſzen und hochſprechende Zungen. GOtt haſſet gleichermaſſen die Betrüger / und eigenes Lobs Großſprecher / weilen bey diſen ſich eines und das andere ins gemein beyſammen findet; dahero GOtt auch ſolchen durch den Prophet Sophoniam mit folgender Straff trohet: Auferam de medio tui magniloquos ſuperbiæ tuæ. Ich will deine Hoffärtige Großſprecher auß deinen Mittel hinweg ſchaffen. Das iſt: Ich werde verhengen / daß ſich keiner wird unterfangen / auch wegen ſeiner ſcheinlichſten Wercken groß zu machen; die Zeit wird kommen / wo ich den geſchöpfften Zorn über deine Ruhm-Reden mit Schärpffe der Straffen erzeigen werde; und diß hat GOtt im alten Geſatz vorgebildet / da er Folgendes befohlen: Vas, quod non habuerit operculum, nec ligaturam deſuper, immundum erit: Ein Geſchier / das keinen Deckel hat / auch oben nit zugebunden iſt / ſoll unrein ſeyn. Der Göttliche Geſatz-Geber hat uns durch diſes füegliche Sinn-Bild wollen bedeuten ſagt Rabanus, wie müßfällig ihm jener Menſch ſeye / der kein Schloß auff ſeinen Mund hat / deſſen Zung ſich immer in eigenes Lob außgieſſet: Ein ſolcher iſt ein unreines Gefäß / weilen er ſich durch ſeine Prallerey ſo beſudlet / daß GOtt und die Menſchen ein Abſcheuen von ihm haben: keiner iſt löblicher / als der ſich gantz und zumahlen zum Lob GOttes anwendet.

Eytle Lob-Sprecher ihrer ſelbſten fallen in Verachtung.

Pſal. 11. v. 4.

Sophon. c. 3. v. 11.

Numer. 19. v. 15.

Die alles zum Lob GOttes wenden ſeynd lobwürdig.

Diſe Warheit erkandte der alte Tobias nur gar zu wohl / gab deßwegen ſeinen Sohn unter andern auch diſe heylſame Lehr: Laſſe die Hoffart nimmer in deinen Sinn oder in deinen Worten herrſchen / dann durch die Hoffart hat alles Verderben den Anfang genommen. Er wolte ſagen: rede da kein Wort ſo nach Hoffart und Eytelkeit ſtincket / inmaſſen diſes eben ſo vil ſeyn wird / als die Thür deines Hauß dem Göttlichen Zorn und endlichen Verderben auffſperren; verberge dann deine gute Werck und Tugenden / auß welchen dir eigenes Lob köndte zuwachſen / GOtt wirds alsdann wiſſen zu verfügen / daß alles zu deinem groſſen Lob und Ehr mit der Zeit an Tag komme; widrigen Fahls / da du dein Lob überall außtrombetteſt / wird dich ungeehrt dergeſtalt verlaſſen / daß du hier alle Ehr und Verdienſt / und anbey die künfftige Glory wirſt verliehren: folge ſolchemnach den Rath deß alten Tobiæ rede nichts Ruhm-würdiges von dir ſelbſten / wann du nit alles Lobs ſambt der Gnad GOttes wilſt verlürſtig werden.

Tobiæ 4. v. 14.

Die eigenes Lob ſuchen / verliehren den zeitlichen und künfftigen Lohn ihrer Wercken.

Wie offt hat unſer liebreicheſter Heyland uns im Evangelio gewahrnet / unſere gute Werck nur nit auß Ruhm-Sucht zu thun? mit der Trombetten nit außzublaſen / wann / und was wir für Almoſen geben / nit ſchwermüthig und mit erbleichten Geſicht nach Art der Heuchler daher zu gehen / wann wir Faſten / und andere Buß-Werck verrichten / und diß auß dem End / damit wir auß de-

me-

me / was wir Guts würcken / nur kein menſchliches und eytles Lob ſuchten: wir wiſſen / wie verdienſtlich unſere auff GOtt pur gerichtete gute Werck ſeynd / und was für eine herrliche Belohnung ihnen verſprochen / was köndte dann betaurlichers ſeyn / als das / umb eine eytle / unſicher gehoffte Ehr von den Menſchen / all unſere Mühe und Arbeit / alle unſere Verdienſt ſolten verlohren gehen; und iſt doch nit anders / nach Außſpruch unſers Heylands; Wahrlich / ſage ich euch / ſie haben ihren Lohn / ſchon empfangen. Mithin werden ſolche am Tag der zu gebenden Rechenſchafft / mit läeren Händen erſcheinen / weilen ihr eytler geſuchter Ruhm alsdann wird verſchwunden ſeyn. Matth. 6. v. 7.

Von dem Abbt Theodor wird geleſen / daß / wann er ſich von Weltlichen oder Geiſtlichen gelobt und geehrt ſahe / bitterlich geweinet und von ſeinen Geiſtlichen Söhnen umb deſſen Urſach befragt / geantwort habe: Meine Söhn! ich förchte / GOtt bezahle mir mit diſer Gunſt und Ehr meine geringe Dienſt / die ich ihm leiſte; Wehe! aber mir / wann ich in diſem Leben / und in ſolcher Müntz den Lohn meiner Mühe und Arbeit ſolte überkommen: ſehe da / wie diſer Heil. Mann weinte / und ſich betrübte / wann er ſich von jemand geehrt ſahe / dich hingegen verdrüßt / wann dich nit alle loben und ehren; diſer förchtete ſich den Lohn ſeiner Werck allhier zu empfangen / und du trachteſt nach demſelben / indeme du / was du etwann Guts an dir haſt / mit unmäßiger Vergröſſerung vor andern weiß hervor zu ſtreichen; diſer redete kein Wort zu ſeinen Lob / du weiſt aber den Mund nit auff zu thun / als zu deinen eytlen Ruhm: wer irret aber von beyden? beyde wandelet ihr durch entgegen geſetzte Weeg / und iſt es mithin unmöglich / daß ihr Beede zu einem Zihl gelanget? wehe! dir armſeeligen / wann du dich nach deiner müheſeeligen Pilgerſchafft gantz läer an Verdienſten umb der Urſach wirſt befinden / weilen du dieſelbige umb ein wenig / bald zerrunnenen Menſchen-Gunſt / verſchertzt haſt: alsdann wirſt du Heylen und Klagen / da du andere / ſo ihr Seelen-Heyl im Stillſchweigen gewürcket / und ihren Tugend-Wandel unter dem Mantel der Demuth verhüllet / allda wirſt glorreich erſcheinen ſtehen / reich an Verdienſten / und nach Maaß derſelben mit dem ewigen Lohn wahrer Glory gecrönet werden / ey ſo verſchweige dann dein eigenes Lob / und verberge mehr deine Tugenden / als Schwachheiten / ſo kanſt du ſicher diſen Lohn hoffen.

Der Abbt Theodor meinte / wann er gelobt wurde / auf Forcht die ewige Belohnung zu verliehren.

Prato Spirit. de homil. c. 9.

Ein unrechtes Verlangen iſt es / der beſten Lob von einen Werck ſuchen.

Der Heil. Dorotheus ſagt / daß die guten Werck ein Saamen der künfftigen Glory ſeye; nun aber wird der Saamen nit recht auffgehen / und Frucht bringen / wann er nit wohl von der Erden bedeckt wird; ebenmäßig / werden uns die gute Werck wenig Fruchten / wann ſie nit verdeckt / ſondern mit Ruhmrediger Belobung bloß geben werden: Zu diſen Vorhaben ſagte wohl ein Heil. Alt-Vatter / daß es ja ein ungereimbtes Verlangen ſeye / von einem löblichen Werck doppleten Lohn und Ehr / nemlich von den Menſchen und bey GOtt wollen haben? wann du ſolchennach in diſem Leben Ehr und Lob von deinen Wercken ſucheſt zu erlangen / ſo wird dir im künfftigen nur die Schand übrig bleiben; wann du aber in all deinem Thun und Laſſen allein GOtt ſucheſt zu gefallen / ſo halte mit deinen Lob und Tugenden hinter Berg / GOtt hat ſchon Mittel dich glorreich zu machen / und deine Verdienſt vor all ſeinen Heiligen an Tag zu legen / alsdann wirſt du clar erkennen / in wem die wahre Ehr und Glory beſtehe.

## Anderer Absatz.

### Deutliche Vorstellung, worauf man sich bey seiner Wissenschaft und Irrthum, als insbesondere auch bey Ehren-Sachen, zu besinnen hat.

Die deutliche Vorstellung, worauf man sich bey seiner Wissenschaft und Irrthum, als insbesondere auch bey Ehren-Sachen, zu besinnen hat.

§. 2. Deutliche Vorstellung ist diejenige, da ein Subjectum und Praedicatum mit einander so genau und so weit verbunden ist, daß man Ursachen zu sagen, warum es so sey, und daß man sich auf die Gründe, worauf solche Verbindung beruhet, besinnen kann. Wenn man also sagt: Ein Mensch ist ein Thier, so ist diese Vorstellung deutlich, weil man sich auf die Gründe besinnen kann, warum ein Mensch ein Thier sey, nemlich weil er mit denen Thieren einerley Natur und Eigenschaften hat, und weil er in der Classe derer vernünftigen Thiere stehet, welche Classe man Menschen nennet. Wenn man aber sagt: Ein Mensch ist ein Thier, so ist diese Vorstellung undeutlich, weil man sich auf die Gründe nicht besinnen kann, warum ein Mensch ein Thier sey, und weil man nicht weiß, was man unter einem Thiere verstehen soll. Wenn man sagt: Ein Mensch ist ein Thier, so ist diese Vorstellung dunckel, weil man nicht weiß, was man unter einem Menschen verstehen soll.

Undeutliche Vorstellungen.

Undeutliche Vorstellung ist diejenige, da ein Subjectum und Praedicatum mit einander so genau und so weit verbunden ist, daß man Ursachen zu sagen, warum es so sey, und daß man sich auf die Gründe, worauf solche Verbindung beruhet, besinnen kann. Wenn man also sagt: Ein Mensch ist ein Thier, so ist diese Vorstellung deutlich, weil man sich auf die Gründe besinnen kann, warum ein Mensch ein Thier sey, nemlich weil er mit denen Thieren einerley Natur und Eigenschaften hat, und weil er in der Classe derer vernünftigen Thiere stehet, welche Classe man Menschen nennet. Wenn man aber sagt: Ein Mensch ist ein Thier, so ist diese Vorstellung undeutlich, weil man sich auf die Gründe nicht besinnen kann, warum ein Mensch ein Thier sey, und weil man nicht weiß, was man unter einem Thiere verstehen soll. Wenn man sagt: Ein Mensch ist ein Thier, so ist diese Vorstellung dunckel, weil man nicht weiß, was man unter einem Menschen verstehen soll.

Undeutliche Vorstellungen.

Undeutliche Vorstellung ist diejenige, da ein Subjectum und Praedicatum mit einander so genau und so weit verbunden ist, daß man Ursachen zu sagen, warum es so sey, und daß man sich auf die Gründe, worauf solche Verbindung beruhet, besinnen kann. Wenn man also sagt: Ein Mensch ist ein Thier, so ist diese Vorstellung deutlich, weil man sich auf die Gründe besinnen kann, warum ein Mensch ein Thier sey, nemlich weil er mit denen Thieren einerley Natur und Eigenschaften hat, und weil er in der Classe derer vernünftigen Thiere stehet, welche Classe man Menschen nennet. Wenn man aber sagt: Ein Mensch ist ein Thier, so ist diese Vorstellung undeutlich, weil man sich auf die Gründe nicht besinnen kann, warum ein Mensch ein Thier sey, und weil man nicht weiß, was man unter einem Thiere verstehen soll. Wenn man sagt: Ein Mensch ist ein Thier, so ist diese Vorstellung dunckel, weil man nicht weiß, was man unter einem Menschen verstehen soll.

Undeutliche Vorstellungen.

Undeutliche Vorstellung ist diejenige, da ein Subjectum und Praedicatum mit einander so genau und so weit verbunden ist, daß man Ursachen zu sagen, warum es so sey, und daß man sich auf die Gründe, worauf solche Verbindung beruhet, besinnen kann. Wenn man also sagt: Ein Mensch ist ein Thier, so ist diese Vorstellung deutlich, weil man sich auf die Gründe besinnen kann, warum ein Mensch ein Thier sey, nemlich weil er mit denen Thieren einerley Natur und Eigenschaften hat, und weil er in der Classe derer vernünftigen Thiere stehet, welche Classe man Menschen nennet. Wenn man aber sagt: Ein Mensch ist ein Thier, so ist diese Vorstellung undeutlich, weil man sich auf die Gründe nicht besinnen kann, warum ein Mensch ein Thier sey, und weil man nicht weiß, was man unter einem Thiere verstehen soll. Wenn man sagt: Ein Mensch ist ein Thier, so ist diese Vorstellung dunckel, weil man nicht weiß, was man unter einem Menschen verstehen soll.

Undeutliche Vorstellungen.

Undeutliche Vorstellung ist diejenige, da ein Subjectum und Praedicatum mit einander so genau und so weit verbunden ist, daß man Ursachen zu sagen, warum es so sey, und daß man sich auf die Gründe, worauf solche Verbindung beruhet, besinnen kann. Wenn man also sagt: Ein Mensch ist ein Thier, so ist diese Vorstellung deutlich, weil man sich auf die Gründe besinnen kann, warum ein Mensch ein Thier sey, nemlich weil er mit denen Thieren einerley Natur und Eigenschaften hat, und weil er in der Classe derer vernünftigen Thiere stehet, welche Classe man Menschen nennet. Wenn man aber sagt: Ein Mensch ist ein Thier, so ist diese Vorstellung undeutlich, weil man sich auf die Gründe nicht besinnen kann, warum ein Mensch ein Thier sey, und weil man nicht weiß, was man unter einem Thiere verstehen soll. Wenn man sagt: Ein Mensch ist ein Thier, so ist diese Vorstellung dunckel, weil man nicht weiß, was man unter einem Menschen verstehen soll.

an Größe gleichkam? Theresia sah sich nach anderen Heiligen um, und fand, daß sie alle, wie sie selbst, nur Sünder waren, und daß sie sich nicht mit ihnen vergleichen könne. Sie sah sich nach Engeln um, und fand, daß sie noch weniger mit ihnen zu vergleichen sey, da sie weder Leib noch Blut hätten. Sie sah sich nach Gott um, und fand, daß sie sich nicht mit ihm vergleichen könne, weil er ihr Schöpfer sey, und sie sein Geschöpf. Sie sah sich nach ihrer Mutter Maria um, und fand, daß sie sich nicht mit ihr vergleichen könne, weil sie ihre Mutter sey, und sie ihr Kind. Sie sah sich nach ihrem Erlöser Christo um, und fand, daß sie sich nicht mit ihm vergleichen könne, weil er ihr Bräutigam sey.

Da sie nicht wußte, womit sie sich vergleichen könnte, so schrieb sie: Gott ist Gott, und ich bin nichts. Gott ist Gott, und ich bin ein Sünder. Gott ist Gott, und ich bin ein Geschöpf. Gott ist Gott, und ich bin seine Braut. Gott ist Gott, und ich bin sein Kind. Gott ist Gott, und ich bin sein Diener. Gott ist Gott, und ich bin sein Knecht. Gott ist Gott, und ich bin sein Sklave. Gott ist Gott, und ich bin sein Eigenthum. Gott ist Gott, und ich bin sein Bild. Gott ist Gott, und ich bin sein Ebenbild. Gott ist Gott, und ich bin sein Gleichniß. Gott ist Gott, und ich bin sein Tempel. Gott ist Gott, und ich bin sein Heiligthum. Gott ist Gott, und ich bin sein Opfer. Gott ist Gott, und ich bin sein Brandopfer. Gott ist Gott, und ich bin sein Schlachtopfer. Gott ist Gott, und ich bin sein Gelübde. Gott ist Gott, und ich bin sein Geschenk. Gott ist Gott, und ich bin sein Weihrauch. Gott ist Gott, und ich bin sein Wohlgeruch. Gott ist Gott, und ich bin sein Salböl. Gott ist Gott, und ich bin sein Wein. Gott ist Gott, und ich bin sein Brod. Gott ist Gott, und ich bin sein Fleisch. Gott ist Gott, und ich bin sein Blut. Gott ist Gott, und ich bin sein Leib. Gott ist Gott, und ich bin sein Leben. Gott ist Gott, und ich bin sein Tod. Gott ist Gott, und ich bin sein Grab. Gott ist Gott, und ich bin sein Auferstehung. Gott ist Gott, und ich bin sein Himmelfahrt. Gott ist Gott, und ich bin sein Gericht. Gott ist Gott, und ich bin sein Urtheil. Gott ist Gott, und ich bin sein Verdammniß. Gott ist Gott, und ich bin sein Hölle. Gott ist Gott, und ich bin sein Fegfeuer. Gott ist Gott, und ich bin sein Paradies. Gott ist Gott, und ich bin sein Himmel. Gott ist Gott, und ich bin sein Ewigkeit. Gott ist Gott, und ich bin sein Zeit. Gott ist Gott, und ich bin sein Stunde. Gott ist Gott, und ich bin sein Augenblick. Gott ist Gott, und ich bin sein Nichts. Gott ist Gott, und ich bin sein Alles. Gott ist Gott, und ich bin sein Gott. Gott ist Gott, und ich bin sein Gott. Gott ist Gott, und ich bin sein Gott

Art. 1. 2. 3. 4. der Gemeine Bescheid vom Fünften Julii, Sechsten und siebenden Julii, Acht und neunten Julii, Zehenden Julii, Eilften Julii, Zwölften Julii, Dreyzehenden Julii, Vierzehenden Julii, Fünfzehenden Julii, Sechzehenden Julii, Siebenzehenden Julii, Achtzehenden Julii, Neunzehenden Julii, Zwanzigsten Julii, Ein und zwanzigsten Julii, Zwey und zwanzigsten Julii, Drey und zwanzigsten Julii, Vier und zwanzigsten Julii, Fünf und zwanzigsten Julii, Sechs und zwanzigsten Julii, Sieben und zwanzigsten Julii, Acht und zwanzigsten Julii, Neun und zwanzigsten Julii, Dreyßigsten Julii, Ein und dreyßigsten Julii, Zwey und dreyßigsten Julii, Drey und dreyßigsten Julii, Vier und dreyßigsten Julii, Fünf und dreyßigsten Julii, Sechs und dreyßigsten Julii, Sieben und dreyßigsten Julii, Acht und dreyßigsten Julii, Neun und dreyßigsten Julii, Vierzigsten Julii, Ein und vierzigsten Julii, Zwey und vierzigsten Julii, Drey und vierzigsten Julii, Vier und vierzigsten Julii, Fünf und vierzigsten Julii, Sechs und vierzigsten Julii, Sieben und vierzigsten Julii, Acht und vierzigsten Julii, Neun und vierzigsten Julii, Fünfzigsten Julii, Ein und fünfzigsten Julii, Zwey und fünfzigsten Julii, Drey und fünfzigsten Julii, Vier und fünfzigsten Julii, Fünf und fünfzigsten Julii, Sechs und fünfzigsten Julii, Sieben und fünfzigsten Julii, Acht und fünfzigsten Julii, Neun und fünfzigsten Julii, Sechzigsten Julii, Ein und sechzigsten Julii, Zwey und sechzigsten Julii, Drey und sechzigsten Julii, Vier und sechzigsten Julii, Fünf und sechzigsten Julii, Sechs und sechzigsten Julii, Sieben und sechzigsten Julii, Acht und sechzigsten Julii, Neun und sechzigsten Julii, Siebenzigsten Julii, Ein und siebenzigsten Julii, Zwey und siebenzigsten Julii, Drey und siebenzigsten Julii, Vier und siebenzigsten Julii, Fünf und siebenzigsten Julii, Sechs und siebenzigsten Julii, Sieben und siebenzigsten Julii, Acht und siebenzigsten Julii, Neun und siebenzigsten Julii, Achtzigsten Julii, Ein und achtzigsten Julii, Zwey und achtzigsten Julii, Drey und achtzigsten Julii, Vier und achtzigsten Julii, Fünf und achtzigsten Julii, Sechs und achtzigsten Julii, Sieben und achtzigsten Julii, Acht und achtzigsten Julii, Neun und achtzigsten Julii, Neunzigsten Julii, Ein und neunzigsten Julii, Zwey und neunzigsten Julii, Drey und neunzigsten Julii, Vier und neunzigsten Julii, Fünf und neunzigsten Julii, Sechs und neunzigsten Julii, Sieben und neunzigsten Julii, Acht und neunzigsten Julii, Neun und neunzigsten Julii, Hundertsten Julii, Ein und hundertsten Julii, Zwey und hundertsten Julii, Drey und hundertsten Julii, Vier und hundertsten Julii, Fünf und hundertsten Julii, Sechs und hundertsten Julii, Sieben und hundertsten Julii, Acht und hundertsten Julii, Neun und hundertsten Julii, Hundert und Ersten Augusti, Zwey und hundert und Ersten Augusti, Drey und hundert und Ersten Augusti, Vier und hundert und Ersten Augusti, Fünf und hundert und Ersten Augusti, Sechs und hundert und Ersten Augusti, Sieben und hundert und Ersten Augusti, Acht und hundert und Ersten Augusti, Neun und hundert und Ersten Augusti, Hundert und Zweyten Augusti, Ein und hundert und Zweyten Augusti, Zwey und hundert und Zweyten Augusti, Drey und hundert und Zweyten Augusti, Vier und hundert und Zweyten Augusti, Fünf und hundert und Zweyten Augusti, Sechs und hundert und Zweyten Augusti, Sieben und hundert und Zweyten Augusti, Acht und hundert und Zweyten Augusti, Neun und hundert und Zweyten Augusti, Hundert und Dritten Augusti, Ein und hundert und Dritten Augusti, Zwey und hundert und Dritten Augusti, Drey und hundert und Dritten Augusti, Vier und hundert und Dritten Augusti, Fünf und hundert und Dritten Augusti, Sechs und hundert und Dritten Augusti, Sieben und hundert und Dritten Augusti, Acht und hundert und Dritten Augusti, Neun und hundert und Dritten Augusti, Hundert und Vierten Augusti, Ein und hundert und Vierten Augusti, Zwey und hundert und Vierten Augusti, Drey und hundert und Vierten Augusti, Vier und hundert und Vierten Augusti, Fünf und hundert und Vierten Augusti, Sechs und hundert und Vierten Augusti, Sieben und hundert und Vierten Augusti, Acht und hundert und Vierten Augusti, Neun und hundert und Vierten Augusti, Hundert und Fünften Augusti, Ein und hundert und Fünften Augusti, Zwey und hundert und Fünften Augusti, Drey und hundert und Fünften Augusti, Vier und hundert und Fünften Augusti, Fünf und hundert und Fünften Augusti, Sechs und hundert und Fünften Augusti, Sieben und hundert und Fünften Augusti, Acht und hundert und Fünften Augusti, Neun und hundert und Fünften Augusti, Hundert und Sechsten Augusti, Ein und hundert und Sechsten Augusti, Zwey und hundert und Sechsten Augusti, Drey und hundert und Sechsten Augusti, Vier und hundert und Sechsten Augusti, Fünf und hundert und Sechsten Augusti, Sechs und hundert und Sechsten Augusti, Sieben und hundert und Sechsten Augusti, Acht und hundert und Sechsten Augusti, Neun und hundert und Sechsten Augusti, Hundert und Siebenten Augusti, Ein und hundert und Siebenten Augusti, Zwey und hundert und Siebenten Augusti, Drey und hundert und Siebenten Augusti, Vier und hundert und Siebenten Augusti, Fünf und hundert und Siebenten Augusti, Sechs und hundert und Siebenten Augusti, Sieben und hundert und Siebenten Augusti, Acht und hundert und Siebenten Augusti, Neun und hundert und Siebenten Augusti, Hundert und Achten Augusti, Ein und hundert und Achten Augusti, Zwey und hundert und Achten Augusti, Drey und hundert und Achten Augusti, Vier und hundert und Achten Augusti, Fünf und hundert und Achten Augusti, Sechs und hundert und Achten Augusti, Sieben und hundert und Achten Augusti, Acht und hundert und Achten Augusti, Neun und hundert und Achten Augusti, Hundert und Neunten Augusti, Ein und hundert und Neunten Augusti, Zwey und hundert und Neunten Augusti, Drey und hundert und Neunten Augusti, Vier und hundert und Neunten Augusti, Fünf und hundert und Neunten Augusti, Sechs und hundert und Neunten Augusti, Sieben und hundert und Neunten Augusti, Acht und hundert und Neunten Augusti, Neun und hundert und Neunten Augusti, Hundert und Zehenden Augusti, Ein und hundert und Zehenden Augusti, Zwey und hundert und Zehenden Augusti, Drey und hundert und Zehenden Augusti, Vier und hundert und Zehenden Augusti, Fünf und hundert und Zehenden Augusti, Sechs und hundert und Zehenden Augusti, Sieben und hundert und Zehenden Augusti, Acht und hundert und Zehenden Augusti, Neun und hundert und Zehenden Augusti, Hundert und Eilften Augusti, Ein und hundert und Eilften Augusti, Zwey und hundert und Eilften Augusti, Drey und hundert und Eilften Augusti, Vier und hundert und Eilften Augusti, Fünf und hundert und Eilften Augusti, Sechs und hundert und Eilften Augusti, Sieben und hundert und Eilften Augusti, Acht und hundert und Eilften Augusti, Neun und hundert und Eilften Augusti, Hundert und Zwölften Augusti, Ein und hundert und Zwölften Augusti, Zwey und hundert und Zwölften Augusti, Drey und hundert und Zwölften Augusti, Vier und hundert und Zwölften Augusti, Fünf und hundert und Zwölften Augusti, Sechs und hundert und Zwölften Augusti, Sieben und hundert und Zwölften Augusti, Acht und hundert und Zwölften Augusti, Neun und hundert und Zwölften Augusti, Hundert und Dreyzehenden Augusti, Ein und hundert und Dreyzehenden Augusti, Zwey und hundert und Dreyzehenden Augusti, Drey und hundert und Dreyzehenden Augusti, Vier und hundert und Dreyzehenden Augusti, Fünf und hundert und Dreyzehenden Augusti, Sechs und hundert und Dreyzehenden Augusti, Sieben und hundert und Dreyzehenden Augusti, Acht und hundert und Dreyzehenden Augusti, Neun und hundert und Dreyzehenden Augusti, Hundert und Vierzehenden Augusti, Ein und hundert und Vierzehenden Augusti, Zwey und hundert und Vierzehenden Augusti, Drey und hundert und Vierzehenden Augusti, Vier und hundert und Vierzehenden Augusti, Fünf und hundert und Vierzehenden Augusti, Sechs und hundert und Vierzehenden Augusti, Sieben und hundert und Vierzehenden Augusti, Acht und hundert und Vierzehenden Augusti, Neun und hundert und Vierzehenden Augusti, Hundert und Fünfzehenden Augusti, Ein und hundert und Fünfzehenden Augusti, Zwey und hundert und Fünfzehenden Augusti, Drey und hundert und Fünfzehenden Augusti, Vier und hundert und Fünfzehenden Augusti, Fünf und hundert und Fünfzehenden Augusti, Sechs und hundert und Fünfzehenden Augusti, Sieben und hundert und Fünfzehenden Augusti, Acht und hundert und Fünfzehenden Augusti, Neun und hundert und Fünfzehenden Augusti, Hundert und Sechzehenden Augusti, Ein und hundert und Sechzehenden Augusti, Zwey und hundert und Sechzehenden Augusti, Drey und hundert und Sechzehenden Augusti, Vier und hundert und Sechzehenden Augusti, Fünf und hundert und Sechzehenden Augusti, Sechs und hundert und Sechzehenden Augusti, Sieben und hundert und Sechzehenden Augusti, Acht und hundert und Sechzehenden Augusti, Neun und hundert und Sechzehenden Augusti, Hundert und Siebenzehenden Augusti, Ein und hundert und Siebenzehenden Augusti, Zwey und hundert und Siebenzehenden Augusti, Drey und hundert und Siebenzehenden Augusti, Vier und hundert und Siebenzehenden Augusti, Fünf und hundert und Siebenzehenden Augusti, Sechs und hundert und Siebenzehenden Augusti, Sieben und hundert und Siebenzehenden Augusti, Acht und hundert und Siebenzehenden Augusti, Neun und hundert und Siebenzehenden Augusti, Hundert und Achtzehenden Augusti, Ein und hundert und Achtzehenden Augusti, Zwey und hundert und Achtzehenden Augusti, Drey und hundert und Achtzehenden Augusti, Vier und hundert und Achtzehenden Augusti, Fünf und hundert und Achtzehenden Augusti, Sechs und hundert und Achtzehenden Augusti, Sieben und hundert und Achtzehenden Augusti, Acht und hundert und Achtzehenden Augusti, Neun und hundert und Achtzehenden Augusti, Hundert und Neunzehenden Augusti, Ein und hundert und Neunzehenden Augusti, Zwey und hundert und Neunzehenden Augusti, Drey und hundert und Neunzehenden Augusti, Vier und hundert und Neunzehenden Augusti, Fünf und hundert und Neunzehenden Augusti, Sechs und hundert und Neunzehenden Augusti, Sieben und hundert und Neunzehenden Augusti, Acht und hundert und Neunzehenden Augusti, Neun und hundert und Neunzehenden Augusti, Hundert und Zwanzigsten Augusti, Ein und hundert und Zwanzigsten Augusti, Zwey und hundert und Zwanzigsten Augusti, Drey und hundert und Zwanzigsten Augusti, Vier und hundert und Zwanzigsten Augusti, Fünf und hundert und Zwanzigsten Augusti, Sechs und hundert und Zwanzigsten Augusti, Sieben und hundert und Zwanzigsten Augusti, Acht und hundert und Zwanzigsten Augusti, Neun und hundert und Zwanzigsten Augusti, Hundert und Ein und dreyßigsten Augusti, Zwey und hundert und Ein und dreyßigsten Augusti, Drey und hundert und Ein und dreyßigsten Augusti, Vier und hundert und Ein und dreyßigsten Augusti, Fünf und hundert und Ein und dreyßigsten Augusti, Sechs und hundert und Ein und dreyßigsten Augusti, Sieben und hundert und Ein und dreyßigsten Augusti, Acht und hundert und Ein und dreyßigsten Augusti, Neun und hundert und Ein und dreyßigsten Augusti, Hundert und Zwey und dreyßigsten Augusti, Zwey und hundert und Zwey und dreyßigsten Augusti, Drey und hundert und Zwey und dreyßigsten Augusti, Vier und hundert und Zwey und dreyßigsten Augusti, Fünf und hundert und Zwey und dreyßigsten Augusti, Sechs und hundert und Zwey und dreyßigsten Augusti, Sieben und hundert und Zwey und dreyßigsten Augusti, Acht und hundert und Zwey und dreyßigsten Augusti, Neun und hundert und Zwey und dreyßigsten Augusti, Hundert und Drey und dreyßigsten Augusti, Zwey und hundert und Drey und dreyßigsten Augusti, Drey und hundert und Drey und dreyßigsten Augusti, Vier und hundert und Drey und dreyßigsten Augusti, Fünf und hundert und Drey und dreyßigsten Augusti, Sechs und hundert und Drey und dreyßigsten Augusti, Sieben und hundert und Drey und dreyßigsten Augusti, Acht und hundert und Drey und dreyßigsten Augusti, Neun und hundert und Drey und dreyßigsten Augusti, Hundert und Vier und dreyßigsten Augusti, Zwey und hundert und Vier und dreyßigsten Augusti, Drey und hundert und Vier und dreyßigsten Augusti, Vier und hundert und Vier und dreyßigsten Augusti, Fünf und hundert und Vier und dreyßigsten Augusti, Sechs und hundert und Vier und dreyßigsten Augusti, Sieben und hundert und Vier und dreyßigsten Augusti, Acht und hundert und Vier und dreyßigsten Augusti, Neun und hundert und Vier und dreyßigsten Augusti, Hundert und Fünf und dreyßigsten Augusti, Zwey und hundert und Fünf und dreyßigsten Augusti, Drey und hundert und Fünf und dreyßigsten Augusti, Vier und hundert und Fünf und dreyßigsten Augusti, Fünf und hundert und Fünf und dreyßigsten Augusti, Sechs und hundert und Fünf und dreyßigsten Augusti, Sieben und hundert und Fünf und dreyßigsten Augusti, Acht und hundert und Fünf und dreyßigsten Augusti, Neun und hundert und Fünf und dreyßigsten Augusti, Hundert und Sechs und dreyßigsten Augusti, Zwey und hundert und Sechs und dreyßigsten Augusti, Drey und hundert und Sechs und dreyßigsten Augusti, Vier und hundert und Sechs und dreyßigsten Augusti, Fünf und hundert und Sechs und dreyßigsten Augusti, Sechs und hundert und Sechs und dreyßigsten Augusti, Sieben und hundert und Sechs und dreyßigsten Augusti, Acht und hundert und Sechs und dreyßigsten Augusti, Neun und hundert und Sechs und dreyßigsten Augusti, Hundert und Sieben und dreyßigsten Augusti, Zwey und hundert und Sieben und dreyßigsten Augusti, Drey und hundert und Sieben und dreyßigsten Augusti, Vier und hundert und Sieben und dreyßigsten Augusti, Fünf und hundert und Sieben und dreyßigsten Augusti, Sechs und hundert und Sieben und dreyßigsten Augusti, Sieben und hundert und Sieben und dreyßigsten Augusti, Acht und hundert und Sieben und dreyßigsten Augusti, Neun und hundert und Sieben und dreyßigsten Augusti, Hundert und Acht und dreyßigsten Augusti, Zwey und hundert und Acht und dreyßigsten Augusti, Drey und hundert und Acht und dreyßigsten Augusti, Vier und hundert und Acht und dreyßigsten Augusti, Fünf und hundert und Acht und dreyßigsten Augusti, Sechs und hundert und Acht und dreyßigsten Augusti, Sieben und hundert und Acht und dreyßigsten Augusti, Acht und hundert und Acht und dreyßigsten Augusti, Neun und hundert und Acht und dreyßigsten Augusti, Hundert und Neun und dreyßigsten Augusti, Zwey und hundert und Neun und dreyßigsten Augusti, Drey und hundert und Neun und dreyßigsten Augusti, Vier und hundert und Neun und dreyßigsten Augusti, Fünf und hundert und Neun und dreyßigsten Augusti, Sechs und hundert und Neun und dreyßigsten Augusti, Sieben und hundert und Neun und dreyßigsten Augusti, Acht und hundert und Neun und dreyßigsten Augusti, Neun und hundert und Neun und dreyßigsten Augusti, Hundert und Vierzigsten Augusti, Ein und hundert und Vierzigsten Augusti, Zwey und hundert und Vierzigsten Augusti, Drey und hundert und Vierzigsten Augusti, Vier und hundert und Vierzigsten Augusti, Fünf und hundert und Vierzigsten Augusti, Sechs und hundert und Vierzigsten Augusti, Sieben und hundert und Vierzigsten Augusti, Acht und hundert und Vierzigsten Augusti, Neun und hundert und Vierzigsten Augusti, Hundert und Ein und vierzigsten Augusti, Zwey und hundert und Ein und vierzigsten Augusti, Drey und hundert und Ein und vierzigsten Augusti, Vier und hundert und Ein und vierzigsten Augusti, Fünf und hundert und Ein und vierzigsten Augusti, Sechs und hundert und Ein und vierzigsten Augusti, Sieben und hundert und Ein und vierzigsten Augusti, Acht und hundert und Ein und vierzigsten Augusti, Neun und hundert und Ein und vierzigsten Augusti, Hundert und Zwey und vierzigsten Augusti, Zwey und hundert und Zwey und vierzigsten Augusti, Drey und hundert und Zwey und vierzigsten Augusti, Vier und hundert und Zwey und vierzigsten Augusti, Fünf und hundert und Zwey und vierzigsten Augusti, Sechs und hundert und Zwey und vierzigsten Augusti, Sieben und hundert und Zwey und vierzigsten Augusti, Acht und hundert und Zwey und vierzigsten Augusti, Neun und hundert und Zwey und vierzigsten Augusti, Hundert und Drey und vierzigsten Augusti, Zwey und hundert und Drey und vierzigsten Augusti, Drey und hundert und Drey und vierzigsten Augusti, Vier und hundert und Drey und vierzigsten Augusti, Fünf und hundert und Drey und vierzigsten Augusti, Sechs und hundert und Drey und vierzigsten Augusti, Sieben und hundert und Drey und vierzigsten Augusti, Acht und hundert und Drey und vierzigsten Augusti, Neun und hundert und Drey und vierzigsten Augusti, Hundert und Vier und vierzigsten Augusti, Zwey und hundert und Vier und vierzigsten Augusti, Drey und hundert und Vier und vierzigsten Augusti, Vier und hundert und Vier und vierzigsten Augusti, Fünf und hundert und Vier und vierzigsten Augusti, Sechs und hundert und Vier und vierzigsten Augusti, Sieben und hundert und Vier und vierzigsten Augusti, Acht und hundert und Vier und vierzigsten Augusti, Neun und hundert und Vier und vierzigsten Augusti, Hundert und Fünf und vierzigsten Augusti, Zwey und hundert und Fünf und vierzigsten Augusti, Drey und hundert und Fünf und vierzigsten Augusti, Vier und hundert und Fünf und vierzigsten Augusti, Fünf und hundert und Fünf und vierzigsten Augusti, Sechs und hundert und Fünf und vierzigsten Augusti, Sieben und hundert und Fünf und vierzigsten Augusti, Acht und hundert und Fünf und vierzigsten Augusti, Neun und hundert und Fünf und vierzigsten Augusti, Hundert und Sechs und vierzigsten Augusti, Zwey und hundert und Sechs und vierzigsten Augusti, Drey und hundert und Sechs und vierzigsten Augusti, Vier und hundert und Sechs und vierzigsten Augusti, Fünf und hundert und Sechs und vierzigsten Augusti, Sechs und hundert und Sechs und vierzigsten Augusti, Sieben und hundert und Sechs und vierzigsten Augusti, Acht und hundert und Sechs und vierzigsten Augusti, Neun und hundert und Sechs und vierzigsten Augusti, Hundert und Sieben und vierzigsten Augusti, Zwey und hundert und Sieben und vierzigsten Augusti, Drey und hundert und Sieben und vierzigsten Augusti, Vier und hundert und Sieben und vierzigsten Augusti, Fünf und hundert und Sieben und vierzigsten Augusti, Sechs und hundert und Sieben und vierzigsten Augusti, Sieben und hundert und Sieben und vierzigsten Augusti, Acht und hundert und Sieben und vierzigsten Augusti, Neun und hundert und Sieben und vierzigsten Augusti, Hundert und Acht und vierzigsten Augusti, Zwey und hundert und Acht und vierzigsten Augusti, Drey und hundert und Acht und vierzigsten Augusti, Vier und hundert und Acht und vierzigsten Augusti, Fünf und hundert und Acht und vierzigsten Augusti, Sechs und hundert und Acht und vierzigsten Augusti, Sieben und hundert und Acht und vierzigsten Augusti, Acht und hundert und Acht und vierzigsten Augusti, Neun und hundert und Acht und vierzigsten Augusti, Hundert und Neun und vierzigsten Augusti, Zwey und hundert und Neun und vierzigsten Augusti, Drey und hundert und Neun und vierzigsten Augusti, Vier und hundert und Neun und vierzigsten Augusti, Fünf und hundert und Neun und vierzigsten Augusti, Sechs und hundert und Neun und vierzigsten Augusti, Sieben und hundert und Neun und vierzigsten Augusti, Acht und hundert und Neun und vierzigsten Augusti, Neun und hundert und Neun und vierzigsten Augusti, Hundert und Fünfzigsten Augusti, Ein und hundert und Fünfzigsten Augusti, Zwey und hundert und Fünfzigsten Augusti, Drey und hundert und Fünfzigsten Augusti, Vier und hundert und Fünfzigsten Augusti, Fünf und hundert und Fünfzigsten Augusti, Sechs und hundert und Fünfzigsten Augusti, Sieben und hundert und Fünfzigsten Augusti, Acht und hundert und Fünfzigsten Augusti, Neun und hundert und Fünfzigsten Augusti, Hundert und Ein und fünfzigsten Augusti, Zwey und hundert und Ein und fünfzigsten Augusti, Drey und hundert und Ein und fünfzigsten Augusti, Vier und hundert und Ein und fünfzigsten Augusti, Fünf und hundert und Ein und fünfzigsten Augusti, Sechs und hundert und Ein und fünfzigsten Augusti, Sieben und hundert und Ein und fünfzigsten Augusti, Acht und hundert und Ein und fünfzigsten Augusti, Neun und hundert und Ein und fünfzigsten Augusti, Hundert und Zwey und fünfzigsten Augusti, Zwey und hundert und Zwey und fünfzigsten Augusti, Drey und hundert und Zwey und fünfzigsten Augusti, Vier und hundert und Zwey und fünfzigsten Augusti, Fünf und hundert und Zwey und fünfzigsten Augusti, Sechs und hundert und Zwey und fünfzigsten Augusti, Sieben und hundert und Zwey und fünfzigsten Augusti, Acht und hundert und Zwey und fünfzigsten Augusti, Neun und hundert und Zwey und fünfzigsten Augusti, Hundert und Drey und fünfzigsten Augusti, Zwey und hundert und Drey und fünfzigsten Augusti, Drey und hundert und Drey und fünfzigsten Augusti, Vier und hundert und Drey und fünfzigsten Augusti, Fünf und hundert und Drey und fünfzigsten Augusti, Sechs und hundert und Drey und fünfzigsten Augusti, Sieben und hundert und Drey und fünfzigsten Augusti, Acht und hundert und Drey und fünfzigsten Augusti, Neun und hundert und Drey und fünfzigsten Augusti, Hundert und Vier und fünfzigsten Augusti, Zwey und hundert und Vier und fünfzigsten Augusti, Drey und hundert und Vier und fünfzigsten Augusti, Vier und hundert und Vier und fünfzigsten Augusti, Fünf und hundert und Vier und fünfzigsten Augusti, Sechs und hundert und Vier und fünfzigsten Augusti, Sieben und hundert und Vier und fünfzigsten Augusti, Acht und hundert und Vier und fünfzigsten Augusti, Neun und hundert und Vier und fünfzigsten Augusti, Hundert und Fünf und fünfzigsten Augusti, Zwey und hundert und Fünf und fünfzigsten Augusti, Drey und hundert und Fünf und fünfzigsten Augusti, Vier und hundert und Fünf und fünfzigsten Augusti, Fünf und hundert und Fünf und fünfzigsten Augusti, Sechs und hundert und Fünf und fünfzigsten Augusti, Sieben und hundert und Fünf und fünfzigsten Augusti, Acht und hundert und Fünf und fünfzigsten Augusti, Neun und hundert und Fünf und fünfzigsten Augusti, Hundert und Sechs und fünfzigsten Augusti, Zwey und hundert und Sechs und fünfzigsten Augusti, Drey und hundert und Sechs und fünfzigsten Augusti, Vier und hundert und Sechs und fünfzigsten Augusti, Fünf und hundert und Sechs und fünfzigsten Augusti, Sechs und hundert und Sechs und fünfzigsten Augusti, Sieben und hundert und Sechs und fünfzigsten Augusti, Acht und hundert und Sechs und fünfzigsten Augusti, Neun und hundert und Sechs und fünfzigsten Augusti, Hundert und Sieben und fünfzigsten Augusti, Zwey und hundert und Sieben und fünfzigsten Augusti, Drey und hundert und Sieben und fünfzigsten Augusti, Vier und hundert und Sieben und fünfzigsten Augusti, Fünf und hundert und Sieben und fünfzigsten Augusti, Sechs und hundert und Sieben und fünfzigsten Augusti, Sieben und hundert und Sieben und fünfzigsten Augusti, Acht und hundert und Sieben und fünfzigsten Augusti, Neun und hundert und Sieben und fünfzigsten Augusti, Hundert und Acht und fünfzigsten Augusti, Zwey und hundert und Acht und fünfzigsten Augusti, Drey und hundert und Acht und fünfzigsten Augusti, Vier und hundert und Acht und fünfzigsten Augusti, Fünf und hundert und Acht und fünfzigsten Augusti, Sechs und hundert und Acht und fünfzigsten Augusti, Sieben und hundert und Acht und fünfzigsten Augusti, Acht und hundert und Acht und fünfzigsten Augusti, Neun und hundert und Acht und fünfzigsten Augusti, Hundert und Neun und fünfzigsten Augusti, Zwey und hundert und Neun und fünfzigsten Augusti, Drey und hundert und Neun und fünfzigsten Augusti, Vier und hundert und Neun und fünfzigsten Augusti, Fünf und hundert und Neun und fünfzigsten Augusti, Sechs und hundert und Neun und fünfzigsten Augusti, Sieben und hundert und Neun und fünfzigsten Augusti, Acht und hundert und Neun und fünfzigsten Augusti, Neun und hundert und Neun und fünfzigsten Augusti, Hundert und Sechzigsten Augusti, Ein und hundert und Sechzigsten Augusti, Zwey und hundert und Sechzigsten Augusti, Drey und hundert und Sechzigsten Augusti, Vier und hundert und Sechzigsten Augusti, Fünf und hundert und Sechzigsten Augusti, Sechs und hundert und Sechzigsten Augusti, Sieben und hundert und Sechzigsten Augusti, Acht und hundert und Sechzigsten Augusti, Neun und hundert und Sechzigsten Augusti, Hundert und Ein und sechzigsten Augusti, Zwey und hundert und Ein und sechzigsten Augusti, Drey und hundert und Ein und sechzigsten Augusti, Vier und hundert und Ein und sechzigsten Augusti, Fünf und hundert und Ein und sechzigsten Augusti, Sechs und hundert und Ein und sechzigsten Augusti, Sieben und hundert und Ein und sechzigsten Augusti, Acht und hundert und Ein und sechzigsten Augusti, Neun und hundert und Ein und sechzigsten Augusti, Hundert und Zwey und sechzigsten Augusti, Zwey und hundert und Zwey und sechzigsten Augusti, Drey und hundert und Zwey und sechzigsten Augusti, Vier und hundert und Zwey und sechzigsten Augusti, Fünf und hundert und Zwey und sechzigsten Augusti, Sechs und hundert und Zwey und sechzigsten Augusti, Sieben und hundert und Zwey und sechzigsten Augusti, Acht und hundert und Zwey und sechzigsten Augusti, Neun und hundert und Zwey und sechzigsten Augusti, Hundert und Drey und sechzigsten Augusti, Zwey und hundert und Drey und sechzigsten Augusti, Drey und hundert und Drey und sechzigsten Augusti, Vier und hundert und Drey und sechzigsten Augusti, Fünf und hundert und Drey und sechzigsten Augusti, Sechs und hundert und Drey und sechzigsten Augusti, Sieben und hundert und Drey und sechzigsten Augusti, Acht und hundert und Drey und sechzigsten Augusti, Neun und hundert und Drey und sechzigsten Augusti, Hundert und Vier und sechzigsten Augusti, Zwey und hundert und Vier und sechzigsten Augusti, Drey und hundert und Vier und sechzigsten Augusti, Vier und hundert und Vier und sechzigsten Augusti, Fünf und hundert und Vier und sechzigsten Augusti, Sechs und hundert und Vier und sechzigsten Augusti, Sieben und hundert und Vier und sechzigsten Augusti, Acht und hundert und Vier und sechzigsten Augusti, Neun und hundert und Vier und sechzigsten Augusti, Hundert und Fünf und sechzigsten Augusti, Zwey und hundert und Fünf und sechzigsten Augusti, Drey und hundert und Fünf und sechzigsten Augusti, Vier und hundert und Fünf und sechzigsten Augusti, Fünf und hundert und Fünf und sechzigsten Augusti, Sechs und hundert und Fünf und sechzigsten Augusti, Sieben und hundert und Fünf und sechzigsten Augusti, Acht und hundert und Fünf und sechzigsten Augusti, Neun und hundert und Fünf und sechzigsten Augusti, Hundert und Sechs und sechzigsten Augusti, Zwey und hundert und Sechs und sechzigsten Augusti, Drey und hundert und Sechs und sechzigsten Augusti, Vier und hundert und Sechs und sechzigsten Augusti, Fünf und hundert und Sechs und sechzigsten Augusti, Sechs und hundert und Sechs und sechzigsten Augusti, Sieben und hundert und Sechs und sechzigsten Augusti, Acht und hundert und Sechs und sechzigsten Augusti, Neun und hundert und Sechs und sechzigsten Augusti, Hundert und Sieben und sechzigsten Augusti, Zwey und hundert und Sieben und sechzigsten Augusti, Drey und hundert und Sieben und sechzigsten Augusti, Vier und hundert und Sieben und sechzigsten Augusti, Fünf und hundert und Sieben und sechzigsten Augusti, Sechs und hundert und Sieben und sechzigsten Augusti, Sieben und hundert und Sieben und sechzigsten Augusti, Acht und hundert und Sieben und sechzigsten Augusti, Neun und hundert und Sieben und sechzigsten Augusti, Hundert und Acht und sechzigsten Augusti, Zwey und hundert und Acht und sechzigsten Augusti, Drey und hundert und Acht und sechzigsten Augusti, Vier und hundert und Acht und sechzigsten Augusti, Fünf und hundert und Acht und sechzigsten Augusti, Sechs und hundert und Acht und sechzigsten Augusti, Sieben und hundert und Acht und sechzigsten Augusti, Acht und hundert und Acht und sechzigsten Augusti, Neun und hundert und Acht und sechzigsten Augusti, Hundert und Neun und sechzigsten Augusti, Zwey und hundert und Neun und sechzigsten Augusti, Drey und hundert und Neun und sechzigsten Augusti, Vier und hundert und Neun und sechzigsten Augusti, Fünf und hundert und Neun und sechzigsten Augusti, Sechs und hundert und Neun und sechzigsten Augusti, Sieben und hundert und Neun und sechzigsten Augusti, Acht und hundert und Neun und sechzigsten Augusti, Neun und hundert und Neun und sechzigsten Augusti, Hundert und Siebenzigsten Augusti, Ein und hundert und Siebenzigsten Augusti, Zwey und hundert und Siebenzigsten Augusti, Drey und hundert und Siebenzigsten Augusti, Vier und hundert und Siebenzigsten Augusti, Fünf und hundert und Siebenzigsten Augusti, Sechs und hundert und Siebenzigsten Augusti, Sieben und hundert und Siebenzigsten Augusti, Acht und hundert und Siebenzigsten Augusti, Neun und hundert und Siebenzigsten Augusti, Hundert und Ein und siebenzigsten Augusti, Zwey und hundert und Ein und siebenzigsten Augusti, Drey und hundert und Ein und siebenzigsten Augusti, Vier und hundert und Ein und siebenzigsten Augusti, Fünf und hundert und Ein und siebenzigsten Augusti, Sechs und hundert und Ein und siebenzigsten Augusti, Sieben und hundert und Ein und siebenzigsten Augusti, Acht und hundert und Ein und siebenzigsten Augusti, Neun und hundert und Ein und siebenzigsten Augusti, Hundert und Zwey und siebenzigsten Augusti, Zwey und hundert und Zwey und siebenzigsten Augusti, Drey und hundert und Zwey und siebenzigsten Augusti, Vier und hundert und Zwey und siebenzigsten Augusti, Fünf und hundert und Zwey und siebenzigsten Augusti, Sechs und hundert und Zwey und siebenzigsten Augusti, Sieben und hundert und Zwey und siebenzigsten Augusti, Acht und hundert und Zwey und siebenzigsten Augusti, Neun und hundert und Zwey und siebenzigsten Augusti, Hundert und Drey und siebenzigsten Augusti, Zwey und hundert und Drey und siebenzigsten Augusti, Drey und hundert und Drey und siebenzigsten Augusti, Vier und hundert und Drey und siebenzigsten Augusti, Fünf und hundert und Drey und siebenzigsten Augusti, Sechs und hundert und Drey und siebenzigsten Augusti, Sieben und hundert und Drey und siebenzigsten Augusti, Acht und hundert und Drey und siebenzigsten Augusti, Neun und hundert und Drey und siebenzigsten Augusti, Hundert und Vier und siebenzigsten Augusti, Zwey und hundert und Vier und siebenzigsten Augusti, Drey und hundert und Vier und siebenzigsten Augusti, Vier und hundert und Vier und siebenzigsten Augusti, Fünf und hundert und Vier und siebenzigsten Augusti, Sechs und hundert und Vier und siebenzigsten Augusti, Sieben und hundert und Vier und siebenzigsten Augusti, Acht und hundert und Vier und siebenzigsten Augusti, Neun und hundert und Vier und siebenzigsten Augusti, Hundert und Fünf und siebenzigsten Augusti, Zwey und hundert und Fünf und siebenzigsten Augusti, Drey und hundert und Fünf und siebenzigsten Augusti, Vier und hundert und Fünf und siebenzigsten Augusti, Fünf und hundert und Fünf und siebenzigsten Augusti, Sechs und hundert und Fünf und siebenzigsten Augusti, Sieben und hundert und Fünf und siebenzigsten Augusti, Acht und hundert und Fünf und siebenzigsten Augusti, Neun und hundert und Fünf und siebenzigsten Augusti, Hundert und Sechs und siebenzigsten Augusti, Zwey und hundert und Sechs und siebenzigsten Augusti, Drey und hundert und Sechs und siebenzigsten Augusti, Vier und hundert und Sechs und siebenzigsten Augusti, Fünf und hundert und Sechs und siebenzigsten Augusti, Sechs und hundert und Sechs und siebenzigsten Augusti, Sieben und hundert und Sechs und siebenzigsten Augusti, Acht und hundert und Sechs und siebenzigsten Augusti, Neun und hundert und Sechs und siebenzigsten Augusti, Hundert und Sieben und siebenzigsten Augusti, Zwey und hundert und Sieben und siebenzigsten Augusti, Drey und hundert und Sieben und siebenzigsten Augusti, Vier und hundert und Sieben und siebenzigsten Augusti, Fünf und hundert und Sieben und siebenzigsten Augusti, Sechs und hundert und Sieben und siebenzigsten Augusti, Sieben und hundert und Sieben und siebenzigsten Augusti, Acht und hundert und Sieben und siebenzigsten Augusti, Neun und hundert und Sieben und siebenzigsten Augusti, Hundert und Acht und siebenzigsten Augusti, Zwey und hundert und Acht und siebenzigsten Augusti, Drey und hundert und Acht und siebenzigsten Augusti, Vier und hundert und Acht und siebenzigsten Augusti, Fünf und hundert und Acht und siebenzigsten Augusti, Sechs und hundert und Acht und siebenzigsten Augusti, Sieben und hundert und Acht und siebenzigsten Augusti, Acht und hundert und Acht und siebenzigsten Augusti, Neun und hundert und Acht und siebenzigsten Augusti, Hundert und Neun und siebenzigsten Augusti, Zwey und hundert und Neun und siebenzigsten Augusti, Drey und hundert und Neun und siebenzigsten Augusti, Vier und hundert und Neun und siebenzigsten Augusti, Fünf und hundert und Neun und siebenzigsten Augusti, Sechs und hundert und Neun und siebenzigsten Augusti, Sieben und hundert und Neun und siebenzigsten Augusti, Acht und hundert und Neun und siebenzigsten Augusti, Neun und hundert und Neun und siebenzigsten Augusti, Hundert und Achtzigsten Augusti, Ein und hundert und Achtzigsten Augusti, Zwey und hundert und Achtzigsten Augusti, Drey und hundert und Achtzigsten Augusti, Vier und hundert und Achtzigsten Augusti, Fünf und hundert und Achtzigsten Augusti, Sechs und hundert und Achtzigsten Augusti, Sieben

Diſe Begebenheiten hab ich wollen anregen / dir begreifflich zu machen / wie vil / der ſeiner ſelbſten Lob-Sprecher iſt / ſich benachtheilige / und der ſich eines hohen Verſtands rühmet / an ſeinem Wohn verliehre / indeme er für einen Narren und Unweiſen gehalten wird / nebſt deme erwecket er auch Spöttler und Neyder wider ſich / welche / da ſie auch eines ſolchen Großſprechers Wiſſenſchafft nit laugnen können / ihme doch ſeine eytle Auffgeblaſenheit vorrupffen / und daß er vilmehr von ſich außgebe / als er habe / und wiſſe / könne auch nit witzig und gelehrt ſeyn / weilen er in dem ſo ſeich iſt / woran das mehriſt gelegen.

**So folge dann dem heylſamen Rath deß weiſen Manns / laſſe andern übrig dein Lob außzutreiben / welche es auch deſto mehr thun werden / je eingezogener du dich in diſem wirſt verhalten.**

Plutarchus ſagt von dem Ageſilao, daß er allein von ſeinen Feinden und zwar auß der Urſach habe wollen gelobt werden / weilen bey ihnen kein Argwohn einer Zuneigung / oder Eigennutz vorhanden / und mithin ihnen beſſer geglaubt wurde / und hatte darin recht; Geſtalten / da vor Zeiten uns die Freund auch die Warheit ſagten / muß man dermahlen von den Feinden erwarten / weilen diſe weder lieben / weder was förchten / noch ſonſten von ihrem Loben einige Vergeltung / oder Erkandlichkeit hoffen / die Freund hingegen ſchmeichlen ihren Lieblingen / und ſagen die glatte Warheit nit herauß / fahls doch keiner dich lobte / vergnüge dich mit dem / daß GOtt endlich deine gute und löbliche Werck im Himmel und auff Erden wird kundbahr machen; Zudeme haben die gute Werck deß Liechts diß an ſich / daß ſie ſich ſelbſten / wie die Sonn / an Tag legen / brauchen alſo keines andern Lob-Spruch: verdunckle ſolchemnach deine gute Werck nit mit Rauch der eytlen Ehr; Das Holtz / ſo mehrer raucht / gibt weniger Flamm und Liecht / alſo der ſich groſſer Tugenden / und Wiſſenſchafften ungereimbt rühmet / hat weniger darvon.

Ageſilaus wolte nur von ſeinen Feinden gelobt werden / als das ſichaffte Lob.

Die himmliſche gute Werck ſeynd ſicher von eytler Ehr.

# Dritter Abſatz.

## Erzehle nichts von deinem hohen Geſchlecht.

DEr groſſe Apoſtel der Heyden ſchreibt zu ſeinem Jünger Timotheo / den neu-bekehrten Glaubigen nit zugeſtatten / ſich vil auff die Außrechnung der Geſchlechter zu verlegen / die kein End haben: Ne intenderent genealogiis interminatis: Das Abſehen deß Apoſtels ware / die Chriſt-Glaubigen dahin zu bereden / daß ſie ſich in dem Adel ihrer Vor-Eltern nit eytel ſolten rühmen / weilen diſer von den Thaten / und Verdienſten anderer herkommet / und uns eigentlich nit zu gehört; Ein jeder wird nach ſeinen / und nit anderer rühmlichen Worten / gericht / und belohnet werden; Qui genus ſuum laudat, aliena laudat, ſagt Seneca: der nur von der Tapfferkeit ſeiner Vor-Eltern weiß zu reden / gibt zuverſtehen / daß er wenig Guts / und Tugendlichs an ſich habe / worin er Lob verdienete / und hat offt mehr Spott als Ehr darvon / wann er mit ſeinen eigenen Tugenden nit beyſtimmet; Der von tapffern Geblüt abſtammet / ohne das in ſeinen Adern etwas darvon ſich zeiget / wachſet an wie Dörner unter den Roſen / und das Unkraut unter dem guten Weitzen.

1. Timoth. c. 1. v. 4.

Der ſich wegen ſeines Adels und Geſchlechts rühmet / pranget mit fremdden Federn.

Wer kein adeliche Tugend hat / iſt in Schandfleck ſeines Adels.

Dahero ſagt der Heil. Chryſoſtomus: Melius eſt, ut in te glorientur parentes, quàm tu in parentibus glorieris: Beſſer iſt es / daß die Eltern ſich deiner können rühmen / als daß du dich derſelben rühmeſt; anerwogen der wahre Adel /

Homil. 5. in Matth.

Mann und Frau sind gegen Dritte wie Eheleute zu behandeln und stehen sich selbst als Eheleute gegenüber, wenn sie auch nicht in ehelicher Gemeinschaft leben. Sie können daher auch gegen einander Klagen anstellen, wie Eheleute, und sind gegen einander zeugnißfähig, wie Eheleute. Sie können sich auch gegenseitig Vollmachten ertheilen, wie Eheleute. Sie können sich gegenseitig Geschenke machen, wie Eheleute. Sie können sich gegenseitig Vermächtnisse machen, wie Eheleute. Sie können sich gegenseitig Erbschaften deferiren, wie Eheleute. Sie können sich gegenseitig Pflichtheile entziehen

allen eytlen Ehr-Ansehen der Welt hat ein End / ein jeder hat auff seine Schantz zu sehen; da wirst du erstaunen in Ersehen / daß die Hochgeehrteste der Welt für die Geringste und Verachteste gehalten / herentgegen die zerlumpt / und veracht gewesene arme Bettler herfürgezogen und erhöhet werden / anerwogen / die GOtt allhier getreu gedienet / und das Merckmahl der Kinder GOttes tragen / allda glorwürdig erscheinen werden: so lasse deine sothane Eytelkeiten auß dem Bedencken fahren / weilen im Himmel keiner für edel wird angesehen / als der auff der Welt eintzig bedacht gewesen GOtt zu dienen / und den Titul eines Kinds GOttes zu gewinnen / und zu erhalten: Anderseiths werden auch allda die hochmüthige Christen / mit denen Juden und verkehrten Ketzern / wegen gleichen Lebens-Wandel / gleich gehalten / geurtheilt / und zur verdammten Gesellschafft deß Lucifers verstossen werden / weilen sie dessen eigentliche Nachfolger in deme gewesen / daß sie sich höher geacht / als sie waren / und über ihren Stand wolten angesehen und geehrt seyn.

Adel wird bey dem Gericht GOttes nit angesehen wo die Verachteste der Welt erhöhet werden.

Ein Nachfolg deß Lucifers ists wollen hochgeacht seyn.

# Vierter Absatz.

## Je adelicher einer ist / desto mehrer soll er nach dem Beyspill Christi und anderer frommer Diener GOttes denselben verbergen.

NUn zum zweyten obgedachten Schluß zu kommen / solst du dem Gemäß dich desto weniger deines adelichen Herkommens rühmen / je fürnehmer dasselbe ist / damit dir der Dampff der Eytelkeit nit in Kopff steige und auffblase / und das edle Perl der Demuth nit verliehrest.

Gewiß ist es / daß du nit edler als unser lieber HErr und Heyland seiner zeitlichen Geburt nach / als in dessen Geschlechts-Register / so vil Könige / Monarchen / Hohe-Priester / Heer-Führer / und Propheten gezehlet werden / hätte anbey die Allerseeligste / auß Königlichen Geblüt abstammende Jungfrau zur Mutter / welche allein gnug wäre die gantze Welt zu beadlen; erwege solchemnach mit dem Heil. Chrysostomo / wie er doch kein Wort jemahl von seinen Vor-Eltern gemeldt / erkandte sich doch bey fürfallender Gelegenheit ein Sohn deß ewigen Vatters zu seyn / und schätzte diß mehr / als jenes / uns zu unterrichten / das mehr zu achten ein Kind GOttes zu seyn / als der Menschen / wie adelich sie auch immer seyn möchten; Jedoch ist auch dises noch in seinem Stammen-Baum sonderlich zu mercken / fahret weiter fort eben-gedachter Kirchen-Lehrer / daß in demselbigen einige verzeichnet / welche einen Schand-Fleck an sich hatten / als da waren: Judas / Raab / und andere / und das auß der Ursach / daß keiner gar zu vil auff sein adeliches Geschlecht / und edle Vorfahrern solle prangen / weilen es seltsam ist / daß nit ein unartiger Sprößling darunter / welcher dem Geschlecht einen Schand-Fleck angeschmirt; welches doch nach Außspruch Chrysostomi andern Preyß-würdigsten Nachkömmlingen kein Nachtheil bringt: Qui propria virtute decoratur, parentum suorum opprobriis non decoloratur. Sagt diser Lehrer: Der mit eigener Tugend gezieret / wird durch die Schandthaten seiner Vor-Eltern nit beschmutzet; vilmehr wirds ihm zum Ruhm gereichen / wann er die Unthaten seiner Vor-Eltern in sich verbesseret / und mit tugendlichen Verhalten bedecket / anbey auch trachtet jenes Lob zu erwerben / welches er von derselben mit köndte anerben: Als GOtt dem Moysi einen Entwurff gabe / wie er den Bau der Archen deß Bunds solte einrichten / befahle er unter andern / darauff zu sehen / daß inwendig alles mit feinen Gold und Silber wür-

Homil. 3. in Matth.

Christus bekennte ein Sohn deß himmlischen Vatters zu seyn / aber nit eines Königlichen Stammens.

Ubi sup.

Unthaten der Vor-Eltern schond den Tugenden ihrer Nachkömmling nit nachtheilig.

Exod. 26. v. 19. Die Archen deß Bunds ware inwendig von feinen Gold äuſſerlich ſchlecht / zum Vorbild Tugend-Glantz verborgen zu halten.

de überzogen / und herrlich glantzte / und was äuſſerlich in die Augen fallet / ſchlechthin von Kupffer und Oehrin wäre; warum diß doch? der gelehrte Oleaſter ſagt / daß GOtt uns unter diſem Sinnbild / habe wollen zu verſtehen geben / alles / daß / was anſehnlich und Preyß-würdig / inner uns / möglichſt zu halten und zu verbergen / was aber niderträchtig iſt / nit ſchämen ſehen zu laſſen: Aber / mein GOtt / wie gebrächlich ſeynd hierin die Kinder Adams / man verbirgt in allweg / was ſchlecht / gering und unwerth iſt / und was glantzet / was etwas anſehnlich iſt / ſtelt man in die Augen; hat etwann einer einen Verwandten eines geringen Stands und Vermögens / den kennt man nit / gehört nit in die Verwandtſchafft / iſts aber ein anſehnlicher und vermöglicher Mann / Ey! da iſt der gleich-lautende Zunamen genug / daß er ein Vötter / und von unſerer Sipſchafft ſeye / mit diſem pflegt man Bekandtſchafft / und Correſpondenz, redt überall Preyß-würdig von ihm; woher kombt aber diſe Schwachheit anders / als weilen wir anſehnlich / wohlgebohren / und geehrt ſeyn wollen; damit dann GOtt diſen Mißbrauch auß unſerm Hertzen vertilget / wolte er / daß bey ſeinem Tabernackel / was herrliches und glantzendes daran / inwendig verborgen bleibe / und was ſchlechts / unanſehnlich herfür ſehete; diſen zufolg verbirge dann den Glantz deines Herkommens / den Adel deiner Freundſchafft / und ſchäme dich auß Lieb der Demuth nit / bey ſich ereigneter Gelegenheit auch von deinen armen Freunden zu reden / und ſetze dein Anſehen / in Ubung und Erwerbung der Tugenden / welche einen vor GOtt edel / und zum Kind GOttes / und Erb ſeines Reichs machen.

Ein Schwachheit iſts / ſich armer Verwandten ſchämen anſehnlicher rühmen.

In Prat. Spirit. de humil. c. 4. Der Heil. Macarius ware aller geſprächig wann die Red von ſeinen geringen Herkommen ware.

Unter denen Preyß-würdigen Geſchichten der Heil. Alt-Vätter wird verzeichnet / daß der Abbt Macarius, von gar geringen Eltern gebohren / ſich hernach fortzubringen einen Cameel-Treiber habe abgeben / als er hernach den geiſtlichen Stand angetretten / erhielte er ſich jederzeit in diſem niderträchtigen Wohn und gründete ſich ſolcher Geſtalt in der Demuth / daß / wann er von andern beſucht wurde / er jedem mit möglichſter Freundlichkeit begegnete; wann er aber als ein heiliger Mann / wie er ware / wegen ſeiner tugendlicher Wercken gelobt / und geehrt wurde / da entfiele ihm gleich für Schamhafftigkeit alle Red und Antwort / dergeſtalt / daß man ihn wider zum Reden bemüßigen / ein Geſpräch mit ihme müßte anfangen / von ſeinem geringen Herkommen / vorigen Stand / da er noch hinter den Cameel hergienge / und wegen entfrembten Salpeters von ſeinem Herrn wacker mit Schläg wurde abgetroſchen / da fienge er mit Luſt an wider zu reden / und ſolche Diſcurs zu unterhalten / lobte anbey höchſten die Göttliche Güte / ſo ihn gewürdiget auß dem Miſt / und geringen Hanthierung herauß zu ziehen / und in den geiſtlichen Stand zu beruffen / wo er nun ſo vil Guts und Gemächlichkeit genüſſete / als er jemahl in ſeinem vorigen Stand in der Welt hätte hoffen und haben können.

Wann er gelobt / wurde er ſchamroth / und redloß.

Ein Sohn Philippi deß Erſten-Königs in Spanien entfliehet in frembder Kleydung / und Namen / in ein Cloſter / lebt da from / gantz unbekandt.

Wird eines Diebſtalls beargwohnet und unſchuldig beſtrafft / ſchweigt auch darzu.

Ein natürlicher Sohn Philippi deß Erſten / Königs in Spanien / entflohe heimlich auß ſeinen Vatter-Land / und verfügte ſich zu einem Benedictiner-Cloſter deß Heil. Martini von Mororvela mit veränderter Kleydung und Namen / hielte allda flehentlich um die Auffnam an / wurde auch ſeiner Bitt gewehret / und daſelbſten eingekleydet / lebte demnach lang allda gantz unbekandt in groſſer Gottſeeligkeit / Bußfertigkeit / und in willigſter Verrichtungen der ſchlechteſten Cloſter-Aembter: indeſſen ereignete ſich / daß demſelben Cloſter ein gewiſe Summa Gelds entwendet / und auß geringen Argwohn und Anzeugungen diſe Schuld diſem guten Geiſtlichen zugemeſſen wurd / und weilen er nichts darwider zu ſeiner Verthätigung einwendete / wurde ein in die Keichen geworffen / und ſcharff gebüſſet / biß GOtt endlich die Warheit an Tag lieſſe kommen / wodurch dann der fromme Geiſtliche wider auff freyen Fuß geſtelt wurde / jedoch blibe er noch angeeyferet / fernere Trangſaalen um der Liebe GOttes willen zu leyden: hernach fügte es ſich / daß ein groſſer Herr ungefehr auff ſeiner Reiß in diſem Cloſter einkehrte / und in Erblickung diſes Geiſtlichen denſelben erkennete / und wer

er

er ware / offenbahrte mit groſſer Verwunderung / und ſonderlichen Troſt aller Geiſtlichen deß Cloſters / welche bißhero ihn / ungeacht ſeines Durchleuchtigen Herkommens / überauß demüthig unter ihnen geſehen hatten; der fromme Geiſtliche empfunde hingegen hierüber ſein gröſtes Hertzen-Leyd / weilen er ſich verrathen ſahe / ſeinen Stand nit mehr verbergen / und in frommer Geringſchätzung kondte leben / ſo doch das eintzige Abſehen ware / daß er Geiſtlich worden: Er wurde hernach auß befehl Käyſers Caroli ſeines Bruders bemüßiget / ſich auff das Studieren zu verlegen / aber GOtt nahme ihn bald zu ſich / ſeine Demuth im Himmel zu erhöhern und zu crönen.

GOtt fügts / daß er von einen Durchreiſenden erkandt wurde.

Von dem Pabſt Benedicto den Eylfften / wird in den Ordens-Geſchichten deß Heil. Dominici erwehnet / was maſſen derſelbe durch ſeine herrliche Tugenden / Gelehrtheit / und eigenen Verdienſten auß einem armen Dominicaner zur höchſten Würde der Catholiſchen Kirchen geſtigen / und erwählet worden; jedoch erhebte diſer hohe Poſten nit das geringſte ſein Gemüth / vilmehr ware er befliſſen vor GOtt und der Welt in der Heiligkeit und Demuth zu wachſen: er ware von armen Eltern gebohren / und lebte noch ſeine Mutter / als er Pabſt erwählet ware / welche ſich dann auff diſe unverhoffte Zeitung auffmachte / ihren Sohn in diſen Stand zu ſehen / und zu beſprechen / als ſie nun nach Perugia kommen allwo die Päbſtliche Hof-Stadt damahlen ware / und ihre Ankunfft kundtbahr wurde / empfiengen ſie einige Höflinge auffs freundlichiſt / und führten ſie mit herrlichen Kleydern / als ſie m[illegible]gebracht / angethan / zum Pabſten / welcher ſich aber gantz frembt ſtelte / als wann er ſie gleichſam nit kennete / ſagte anbey / er hätte ein arme Mutter / wußte auch keinen auß ſeiner Freundſchafft der vermögte ſich in Seyden zu kleyden / entlieſſe mithin die gute Alte / und gienge darvon mit ihrem gröſten Hertzen-Leyd / und Erſtaunung aller Anweſenden: Indeſſen gedenckte die betrübte Alte der Sach beſſer nach / kleydete ſich nach ihres Lands-Brauch mit ihren ſchlechten mitgebrachten Kleydern / und kame alſo wider; ſo bald nun ihre Heiligkeit von ihrer Ankunfft bericht wurde / gienge er ihr entgegen / und empfienge ſie mit zarteſter Liebe / und hertzlichen Troſt; erwiſe ihr all mögliche einem Sohn gegen ſeine Mutter zuſtändige Ehr-Bezeugung / wendet ſich diſemnach zu denen anweſenden Prælaten und ſeinen Hof-Herren / und ſagte: diß iſt meine Mutter / die ich über alles in der Welt liebe / ehre / und ſchätze; ſie hat mich in diſen ſchlechten Kleydern gebohren / erzogen und unterhalten / ſo iſt dann mein ernſtlicher Will / daß ſie möglichſt fürohin geehret und in meinen Palaſt wohlgehalten werde; womit er die Welt in Verwunderung ſeiner außbündigen Demuth gebracht / und uns allen ein Beyſpill gegeben; wie man ſeine Eltern / und verwandte / obwohlen ſie arm / und geringen Stands / ſoll ſchätzen / und anderſeiths ſich auch wegen ſeines adelichen oder hohen Stands nit ſolle übernehmen / weilen kein Adel fürtrefflicher iſt / als der von der Tugend und Heiligkeit herkommet.

Hiſt. S. Dom. P. 1. l. 1. c. 5.

Pabſt Benedictus der Eylffte ſtellet ſich ſeine arme Mutter in ſchöner Kleydung / mit zu erkennen.

Beyſpill / daß man ſich armer Eltern nit ſchämen adelicher und reichen nit rühmen ſoll.

# Fünffter Abſatz.

## Geiſtliche ſollen forderiſt befliſſen ſeyn / ſich wegen ihres Adels und Geſchlechts nit zu rühmen.

WAs bißhero geſagt / trifft zwar alle / bevorab aber die Geiſtliche / als welche der Welt abgeſtorben / und allein in Chriſto ſollen leben / und eben darum alle Pünctlein der Ehr verachten: was hat man bey Eintritt in einen Ordens-Stand für ein anders Abſehen / als in GOtt neu gebohren zu werden / und ihn allein für unſern Vatter / ohne ängſtiges Andencken leiblicher Eltern zu erkennen / all ihr Ruhm und Glory muß ſeyn / GOtt dienen / und mit dem ſtatten ſie GOtt ein gefälliges Opffer ab / und im widrigen Fahl beleydigen ſie ihn; Ehrſucht nnd eytler Ruhm ſeines Geſchlechts mißfallt GOtt in Weltlichen / wie vilmehr in Geiſtlichen / welche wegen ihres vollkommeneren Stands / wohl / alles das ſollen verachten / was die Liebhaber der Welt hochſchätzen: Es gereichte einem Orden / nit zum geringen Nachtheil / wann diß Unkraut in demſelben erwachſete / und die Geiſtliche mit der Krätze eyteler Ehr-Sucht / welche in den Weltlichen verabſcheuet iſt / auch behafft wurden: Da heißt es wohl: Sicut populus, ſic ſacerdos. Der Prieſter wird ſeyn / wie das Volck. Noch ſchlimmer wäre es / wann einige wegen ihres adelichen Herkommens / andern Tauglichern / Gelehrtern / und Frömmern / weilen ſie von geringen Eltern / in denen Wahlen zu Aembtern würden fürgezogen; wo diſer Geiſt in einem Orden eingewurtzelt / da muß ein zimlicher Verfall der Clöſterlichen Obſervantz ſeyn; was ligt daran / daß die Eltern geringen Stands ſeynd / wann der Sohn / fromm / gelehrt / und zum regieren alle Geſchicklichkeit hat? was für Vortheil gibts hingegen zu einer guten und klugen Regierung / daß einer von adelichen und anſehnlichen Eltern herſtammet / wann er nichts von ihren guten Eygenſchafften angeerbt / und anbey wegen unartiger Sitten zum regieren zumahlen untauglich iſt? daß einer einen berühmteſten Mahler zum Vatter hat / macht nit auß / daß der Sohn auch ein fürtreflicher Mahler iſt / wann er ſich nit ſelbſten mit äuſſerſten Fleiß / auff die Kunſt verlegt / und ſich mit ſeinen Pembſel einen Namen macht?

Oſee. 4. v. 9.

Bey Geiſtlichen iſt ungereimbt / deſſen Geſchlechts andern / auch Geſchlechtern zu Aembtern vorziehen.

Einen künſtlichen Mahler zum Vatter haben / macht keinen guten Mahler.

Damit dann ein Geiſtlicher von diſem Laſter frey bleibe / muß er gleich nach angetrettenen Ordens-Stand / diſe den Welt-Kindern ſo angewohnte Eytelkeit gäntzlich fahren laſſen / und nichts ferner von ſeinen Geſchlecht und adelichen Vorfahrern melden / auch keinen / in- oder auſſer ſeinen Orden / wegen ſeinen geringeren Herkommens verachten / dann diß wäre ein Kenn-Zeichen noch fürwaltender Hoffart / und Eytelkeit unter dem geiſtlichen Kleyd / welche wie ſie ein Uhr-Quel viler Müheſeeligkeiten und anderer Laſtern iſt / alſo GOtt höchſtens beleydiget / zumahlen da er die Seinige / und die ſich ſonders zu ſeinem Dienſt bekennen / mit diſem eytlen Quarelet noch ſihet umgehen / und das jenige hoch achten / was vor ſeinen Augen ſo unwerth iſt: den GOtt mit ſeiner Gnad anſehnlich macht / iſt edel genug / und diß ſeynd die Demüthige von Hertzen / welche vor GOtt mehr angeſehen / als die Edleſte der Welt: Der Heil. Bernardus ſagt / daß ein Geiſtlicher ſeyn müſſe / wie Melchiſedech: ohne Vatter / ohne Mutter / ohne Stammen-Baum / er will ſagen / daß er kein anhenckliches Andencken ſolle hegen; und deßwegen hat unſer himmliſcher Lehr-Meiſter uns lehrnen betten: Vatter unſer / der du biſt im Himmel.

Geiſtlicher ſoll ſeyn / wie Melchiſedech, ohne Vatter und Mutter / ꝛc.

O!

O! wie vil werden ſich alsdann betrogen zuſeyn erkennen / wan ſie vor den Richter-Stuhl GOttes / ohne alles Kenn-Zeichen ihres Adels / ohne Beyſtand der anſehnlichen Freundſchafft werden erſcheinen und erfahren / daß allda von ihren gehabten Anſehen / und Herrlichkeiten gar kein Werck gemacht wird; es wird einem wenig helffen / hoch- und wohlgebohren zu ſeyn / wann er nit wohl gelebt; man wird daſ nit fragen / wer unſere Vor-Elteren geweſen / was für Thaten unſere Anherrn gethan / ſondern wie unſere Werck beſchaffen ſeynd? was wirds da nutzen / von fürnehmen Geblüt abſtammen / und indeſſen unſere Werck uns unwürdig der Geſellſchafft der Heiligen ſprechen? denen Welt-Menſchen wird diſe Thor- und Blindheit verübelet / alldieweilen ſie blind ſeynd / und andere auch als Blinde zum Verderben führen; daß aber Geiſtliche nach ſo vilen Erkandtnuſſen weltlicher Eytelkeiten / ſich noch von diſen Rauch blenden laſſen / iſt eine unerträgliche Narrheit: Es iſt ja was unartiges etwann barfuß / und barhaupts daher gehen / rauche Kleydung / armſeeligen Tiſch / und einen / wegen ſtrengen Buß-Werck außgemergelten Leib haben / und diß alles doch der Gefahr deß Verluſts mit deme außſetzen / daß einer ſich auß ſtinckender Ehr-Sucht zu ſagen vermeſſe: Ich bin der jenige / wer du biſt? ſolche ermeſſen ihren Stand nit nach dem Kleyd / daß ſie dermahlen tragen / nit nach der Regel / nach dero zu leben ſie GOtt angelobt / ſondern von diſen oder jenen Eltern auff die Welt gebohren zu ſeyn / als wann Judas eben darum würdiger wäre / weilen er von einem beſſern Iſraelitiſchen Geſchlecht herkam / als der Apoſtel Paulus / ſo von dem mindeſten Stammen Benjamin abgeſtammet; GOtt thut die Werck / eines jeden nach ihrem innerlichen Werth auffs genaueſt abwegen / die Waagen der Menſchen hingegen / wie auch ihre Urtheil / ſeynd betrüglich; deßwegen ſollen die Geiſtliche als eines beſſern berichtet / allein jenes werth haben was GOtt liebet und ſchätzet / und alle Pünctel der Ehren und weltlichen Eytelkeit gantz und zumahlen auſſer Acht laſſen.

Hoch und werth gebohren zu ſein / hilfft vor Gott ohne tugendliches Leben / nichts.

Unſer Heil. Vatter Franciſcus Borgias / ſagt / daß einem die adeliche Geburth darzu könne dienen / daß er ſie GOtt zu lieb könne verachten / und durch großmüthige Verachtung derſelben einen Verdienſt erwecken; und diſes zeigte er in der That / geſtalten er als Geiſtlich nichts weniger ſchätzte / als ſein fürtreffliches Herkommen / und / obwohlen er ſonſt überauß gedultig und gelaſſen / kondte er doch nichts weniger ertragen / als wann Perſohnen / die mit ihme als Hertzogen von Candia umbgangen / nun auch mit dergleichen Titulen herauß brachen / bey ſolcher Gelegenheit entſchuldigte er ſich demüthig / und gienge darvon: Je adelicher und höher ein frommer Mann gebohren / deſtomehr pflegt er den Adel zu verbergen.

Dem H. Franciſco Borgia gefiele allein / ſein adeliches Herkommen GOtt zu Lieb veracht zu haben.

Von der Königin Eſther ſagt die Heil. Schrifft / daß / als ſie zu dem König Aſſuero hinein gangen / und ſeinen Augen gefallen / ſie ihme von ihrem Volck und Vatterland gar nichts gemeldt; ſie ware auß einem der fürnehmſten Geſchlechtern deß Volcks Iſraels / aber anbey Gottsförchtig / und wolte mithin nichts / zu ihrem gröſſern Anſehen bey dem König / von ihrem adelichen Herkommen melden; aber GOtt erhöhete ſie eben wegen diſer Demuth zum Königlichen Thron / und machte ſie zur regierenden Frauen der gantzen Monarchy: Wohl hat der Heil. Hieronymus geſagt: die Ehr folget denen / die ſie fliehen / und fliehet für den jenigen / die darnach ſtreben / und daher kombts / daß je mehr ſich einige / ſo wohl unter Geiſtlichen als Weltlichen wegen ihres Adels ſpreitzen / und von ſich halten / deſto minder von andern geacht / die aber alles Anſehen fliehen / mehr geehrt werden / jener Eytelkeit haſſen alle / diſer Demuth hingegen lieben und ehren alle; Der Heil. Bernardus ruffet gegen dergleichen Art Geiſtlichen auff: Einige ſeynd / die zu Hauß unter den Ihrigen nur veracht und ungeacht wären gebliben / und hernach in dem Hauß GOttes / gar keine Geringſchätzung können erdulten / und da ſie ſich in der Welt unter ſo vil Ehren-Competenten nit getrauten in Anſehen zu bringen / wollen ſie allda geehrt / und hoch

Eſth. c. 2. v. 10.

Die Königin Eſther hat GOtt wegen Vertuſchung ihres Adels und Demuth erhöhet.

Serm. 4. ſuper miſſ. eſt.

Ein Eyd ist ein Versprechen, dem Nächsten etwas zu thun oder zu lassen, welches mit Anrufung Gottes, als eines Zeugen der Wahrheit, bekräftiget wird. Ein Eyd ist ein Versprechen, weil er nicht eine Bedrohung, sondern eine Verheissung ist. Dem Nächsten etwas zu thun oder zu lassen, weil wir nicht gedrohet haben, ihm etwas zu thun oder zu lassen, sondern weil wir ihm etwas versprochen haben. Mit Anrufung Gottes, weil wir Gott zum Zeugen unserer Verheissung anrufen, und ihn bitten, uns zu strafen, wenn wir nicht halten, was wir versprochen haben. Als eines Zeugen der Wahrheit, weil wir Gott anrufen, damit er unsere Verheissung bezeuge, und uns durch seine Allwissenheit überführe, wenn wir nicht halten, was wir versprochen haben. Ein Eyd ist also ein Versprechen, dem Nächsten etwas zu thun oder zu lassen, welches mit Anrufung Gottes, als eines Zeugen der Wahrheit, bekräftiget wird.

Ein Eyd ist ein Versprechen, dem Nächsten etwas zu thun oder zu lassen, welches mit Anrufung Gottes, als eines Zeugen der Wahrheit, bekräftiget wird. Ein Eyd ist ein Versprechen, weil er nicht eine Bedrohung, sondern eine Verheissung ist. Dem Nächsten etwas zu thun oder zu lassen, weil wir nicht gedrohet haben, ihm etwas zu thun oder zu lassen, sondern weil wir ihm etwas versprochen haben. Mit Anrufung Gottes, weil wir Gott zum Zeugen unserer Verheissung anrufen, und ihn bitten, uns zu strafen, wenn wir nicht halten, was wir versprochen haben. Als eines Zeugen der Wahrheit, weil wir Gott anrufen, damit er unsere Verheissung bezeuge, und uns durch seine Allwissenheit überführe, wenn wir nicht halten, was wir versprochen haben. Ein Eyd ist also ein Versprechen, dem Nächsten etwas zu thun oder zu lassen, welches mit Anrufung Gottes, als eines Zeugen der Wahrheit, bekräftiget wird.

## Sechster Absatz.

### Wann / und wie es zulässig / die von der Hand Gläubiger einzulegen Bruder / und Banden zu absolviren?

Die Absolution hat allezeit ihre Richtigkeit gehabt / wann jemand entweder / die Gewalt der Excommunication / und geistlichen Bann / oder auch / die Gewalt / und Macht / die Sünden zu vergeben / und zu behalten / nicht gehabt / oder / wann er / der Absolution begehrt / nicht recht / und wie es sich gebühret / darum gebeten

Mittwoch zum Vortheile der Dem. Antonia Cocchi: viele Liebe kann verwandeln, Lustspiel in 3 Aufz. von Kotzebue. Dem. Cocchi, welche sich in dem Stücke als Sängerinn producirte, ist eine gute Schauspielerinn, und hat eine angenehme Stimme, aber sie singt nicht rein, und ihr Vortrag ist ohne Geschmack. Sie wurde daher, wie auch ihr Benefiz, nur mittelmäßig beklatscht. Dem. Antonia Cocchi ist eine Tochter des Kapellmeisters Cocchi, und wurde in Wien erzogen. Sie hat ihre Talente ihrer Mutter, einer vormaligen Sängerinn, zu verdanken. Sie ist an den Kapellmeister Weigl verheirathet, und hat ihren Mann und ihre Kunst auf Reisen begleitet. Sie ist eine Schülerinn der Mad. Mara und hat Lust, sich auf dem Theater zu produciren. Sie hat eine Stimme, die sich in der Höhe ziemlich gut ausnimmt, aber in der Tiefe ist sie schwach, und ihr Vortrag ist ohne Geschmack. Sie singt, wie man sagt, ohne Seele. Sie hat Anlage zum Schauspiele, aber sie ist noch weit entfernt, eine gute Schauspielerinn zu werden. Sie ist zu steif, und hat keine Grazie. Sie ist noch zu wenig geübt, und hat keine Routine. Sie ist eine Schülerinn des Hrn. Lange, und wird sich noch lange unter seiner Leitung üben müssen, ehe sie sich als Schauspielerinn wird zeigen können. Sie ist eine gute Tochter, eine gute Gattinn, eine gute Mutter, eine gute Freundinn, aber sie ist noch keine gute Schauspielerinn. Sie ist noch zu wenig geübt, und hat keine Routine. Sie ist eine Schülerinn des Hrn. Lange, und wird sich noch lange unter seiner Leitung üben müssen, ehe sie sich als Schauspielerinn wird zeigen können. Sie ist eine gute Tochter, eine gute Gattinn, eine gute Mutter, eine gute Freundinn, aber sie ist noch keine gute Schauspielerinn.

Den ersten Februar sang sie zu ihrem Benefiz Oberon, König der Elfen, und Dem. Antonia Cocchi, welche sich in dem Stücke als Sängerinn producirte, ist eine gute Schauspielerinn, und hat eine angenehme Stimme, aber sie singt nicht rein, und ihr Vortrag ist ohne Geschmack. Sie wurde daher, wie auch ihr Benefiz, nur mittelmäßig beklatscht. Dem. Antonia Cocchi ist eine Tochter des Kapellmeisters Cocchi, und wurde in Wien erzogen. Sie hat ihre Talente ihrer Mutter, einer vormaligen Sängerinn, zu verdanken. Sie ist an den Kapellmeister Weigl verheirathet, und hat ihren Mann und ihre Kunst auf Reisen begleitet. Sie ist eine Schülerinn der Mad. Mara und hat Lust, sich auf dem Theater zu produciren. Sie hat eine Stimme, die sich in der Höhe ziemlich gut ausnimmt, aber in der Tiefe ist sie schwach, und ihr Vortrag ist ohne Geschmack. Sie singt, wie man sagt, ohne Seele. Sie hat Anlage zum Schauspiele, aber sie ist noch weit entfernt, eine gute Schauspielerinn zu werden. Sie ist zu steif, und hat keine Grazie. Sie ist noch zu wenig geübt, und hat keine Routine. Sie ist eine Schülerinn des Hrn. Lange, und wird sich noch lange unter seiner Leitung üben müssen, ehe sie sich als Schauspielerinn wird zeigen können. Sie ist eine gute Tochter, eine gute Gattinn, eine gute Mutter, eine gute Freundinn, aber sie ist noch keine gute Schauspielerinn.

Arbeiten des Verfassers.

Arbeiten anderer.

Arbeiten des Verfassers.

Arbeiten anderer.

Arbeiten des Verfassers.

Arbeiten anderer.

# Vierzigſter Lehr-Spruch.

## Obne groſſe Noth ſolle keine innerliche Andacht ein mercken / noch Gebetmeiſ in die Nas ſchauen der Heil. Sacramenten und Sacramentalien.

### Erſter Abſatz.

Dieſen iſt offen gemeldet / daß ich Martin / dem Gebetmeiſ / und Andächtigen Leben nach Vermögen meiner Gnaden / auch Heiligen Lehr / und Beyſpiel / auch Warnung und Bitt / Tag und Nacht / ſo viel mir möglich / nachgangen / und ſie darinnen / ſo viel mir Gott Gnad gegeben / unterwieſen / auch Warnung und Bitt / auch Beyſpiel / auch Lehr

Matth. 28. 19. Marc. 16. 16. Joh. 3. 5. Tit. 3. 5. 1 Pet. 3. 21.

den Namen GOttes und Christum bekennet / aber so wenig sich Christus darüber mit den Pharisäern vereinigte / so wenig ist auch dieses ein Grund / daß wir mit denen Secten vereinigen / die diesen Artickel verwerffen / oder / wie die Reformirten / die Kinder-Taufe verdammen / und Widertäufer / die von Christo verordnete Taufe / mit Wasser / nicht annehmen / sondern / wie die Quäcker / gar verwerffen / und / wie die Socinianer / nicht für nöthig halten / ja / wie die Widertäufer / gar für unrecht halten / und / wie die Quäcker / gar für unnütz / wenn doch die Schrifft / wie wir gezeiget haben / das Gegentheil bezeuget / und / wie wir noch ferner zeigen werden / die Kinder-Taufe / und die Taufe mit Wasser / nicht allein für recht / sondern auch für nöthig / ja / wie die Quäcker / für nützlich / und / wie die Socinianer / für nothwendig / und / wie die Widertäufer / für recht / und / wie die Reformirten / für nöthig / und / wie die Lutheraner / für recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Papisten / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Griechen / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Armenier / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Mahometaner / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Juden / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Heyden / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Türcken / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Persianer / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Tartarn / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Mogolen / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Indianer / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Chinesen / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Japonesen / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Africaner / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Americaner / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Europäer / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Asiatischen / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Australischen / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Polarischen / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Mittländischen / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Occidentalischen / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Orientalischen / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Septentrionalischen / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Meridionalischen / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Antipodischen / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Antarctischen / für nöthig / recht / nützlich / nothwendig / und / wie die Arct

# Anderter Absatz.

## Mit Exempel Göttlicher Heil. Schrifft und der Heiligen wird erwisen / daß die Geheimhaltung empfangener Gnaden von GOtt / von einem guten / die leichtsinnige Offenbahrung derselben von einen verkehrten Geist herkomme.

ES ist ein Zeichen eines guten Geistes die Geheimnus deß HErrn wissen zu verschweigen / und wird eine Seel gleichfahls hierzu durch sonderliches Liecht von GOtt angetriben; wie dann Moyses von sich bekennet / und sagt: Von der Zeit an / daß du mit deinen Knecht geredt / bin ich an der Sprach mehr verhinderet; Als wolte er sagen: HErr ich hab erfahren / daß / je mehr du mich mit deiner Ansprach begnädigest / desto sprachloser werde ich mit den Menschen / und stammle in meinen reden: Auß disem kan jeder warnehmen / was Geistes er seye? findt einer sich geneigt all seine Andachts-Embfindungen einen jeden zu offenbahren / ist es kein guter Geist / sondern es steckt Ruhm- und Ehr-Sucht darhinder / findt einer hingegen ein Begierd seine Göttliche Gnaden geheim / und also für sich zu behalten / daß keiner was darvon innen wurde / wird er von guten Geist geleithet / wird auch sehr zunehmen / und von GOtt geseegnet werden: der Königliche Prophet David ware hiervon wohl bericht / und sagt dahero; Deine Reden / hab ich in meinem Hertzen verborgen / damit ich dir nit sündige. Ist so vil gesagt: HErr dich nit zu beleydigen halte ich deine mir gnädigst verlihene und anvertraute Geheimnussen / in meinem Hertzen verschlossen; ich erkenne deine Eigenschafft / und meine Schwachheit / du siehest gern / daß die Seelen ihre Gnaden getreu geheim halten: Meine Schwachheit wurde mich leicht zur eytlen Ehr verleithen / wann ich deine Gaaben kundt machte / und wegen derselben von Menschen gelobt wurde / deßwegen vergrabe ich dieselbige in meinem Hertzen: Und das ist / was eben der grosse Basilius in Außlegung der Worten deß Psalms: einem jeden zuspricht und sagt: meine Seel / die du mit GOtt handlest / und mit seinen Gaaben bereichet bist / verberge dieselbige nach dem Beyspill deß Heil. Davids / in deinem Hertzen / damit dir der Geist der Eytelkeit sie nit raube / und GOtt selbsten dich nit etwan wegen deiner Untreu in Geheimhaltung seiner Gnaden als dir anvertrauten Schätz / nit straffe mit Entziehung derselben: Nun wollen wir diſe Warheit mit folgenden Exempel bestärcken.

Exod. c. 4. v. 10.

Psalm. 118. v. 11.

GOtt entziehet uns seine Gnaden / was wir dieselbe unnöthig all kundbahr machen.

GOtt erschine dem Moysi in der Wüsten / und offenbahrte ihm auß dem brennenden Dorn-Busch vile und grosse Geheimnus / welche er aber so geheim wußte zu halten / daß weder seine Verwandte / noch seine Frau und Schwiger-Vatter das Mindeste darvon innen wurde / wie wohl er von ihnen verlaub mußte nehmen in Egypten zu reisen / dann sein Absehen ware / wie Rupertus Turrienſis angemerckt / allein auff die Ehr GOttes gericht: Wann er Ehrsichtig wäre gewesen / hätte er es leicht bekandt gemacht; wann du demnach deine sonderliche Gnaden nit weißt zu verbergen / gibst du ein Kenn-Zeichen von dir eytler Ehrsucht / weßwegen dich GOtt wird verlassen / als einen Menschen der nichts geheim kan halten.

Exod. c. 3.

Moyses helt sehr geheim / was GOtt ihm auß dem Dorn-Busch groſſenbahret.

Als GOtt dem Propheten Eliæ angedeut hatte / daß er in einem feurigen Wagen wurde abgeholet und ins Paradeyß übersetzt werden / ersuchte er seinen lieben Jünger Eliseum sich von ihm abzusönderen / und über den Fluß

Geſchlecht, und ob es Eigenſchaften hat? Geſchlecht heißt hier ſo viel, Verſchiedenheit, ob es zwey Arten in dem Geſchlechte hervorbringt, oder ob es nur eine Art hervorbringt? Eigenſchaften heißen, wenn man hier nicht gewiſſe Verſchiedenheiten der Geſchlechter verſtehen will, die Verſchiedenheiten, die in Anſehung der Zeugung ſtatt finden, wenn es Geſchlechter ſind, die zwey Arten Thiere hervorbringen, wie wir ſchon oben von Geſchlechtern der Thiere geſagt haben, die in Anſehung der Zeugungskraft verſchieden ſind.

Die Kräfte und ganzen Geſchlechter ſind Gott. Manche Theile davon ſind die unterſcheidenden Kraft Gott dem Menſchen verliehen, und es hat in meinen Zeugungsgeſchäfte mit dieſen Geſchlechtern ſeine Richtigkeit. Ich habe ſchon oben geſagt, daß ich nicht glaube, daß ein Menſch ſo viel Kraft habe, daß er Menſchen in dem Leibe zu der Zeit ſchaffen könne, wenn ſie gebohren werden ſollen. Ich habe auch geſagt, daß ich nicht glaube, daß ein Menſch ſeinen Kindern Geiſt und Verſtand hervorbringen könne: denn das iſt in einigen Stücken ſo viel, als wenn ich ſagen wollte, daß ich meinen Kindern Gott hervorbringen könne. Ich habe auch geſagt, daß ich nicht glaube, daß ich meinen Kindern Seele hervorbringen könne. Ich habe endlich geſagt, daß ich meinen Kindern Leiblichkeit hervorbringen könne.

Leiblichkeit heißt hier keine Seele, Geiſt, Weſen der Verſtändigkeit, Leiblichkeit bedeutet in dieſem Verſtande: daß ich meine Leiblichkeit, das iſt, meine Leibesbeſchaffenheit, meine Leibesart, meine Leibesgeſtalt, meine Leibesfarbe, meine Leibesgröſſe, meine Leibesſtärke, meine Leibesſchwäche, meine Leibesſchönheit, meine Leibesunſchönheit, meine Leibesgeſundheit, meine Leibeskrankheit, meine Leibesſchwachheit

und gleichſam in denen Vorſtädten Roms angelangt / offenbahrte GOtt durch einen Engel dem damahligen Stadt-Halter Chriſti folgendes: es kommen eben jetzt einige mit groſſer Tugend und Verdienſt begabte Pilgram von Nidergang in die Stadt / und führen zu ihrem Dienſt einen Beeren mit ſich / laſſe ihnen ſagen / die Beſti nit mit in die Stadt zu nehmen / ſondern zu entlaſſen / daß ſie frey denen Wildnuſſen könne zulauffen / damit ſie durch Zulauff und Zuruffen deß Römiſchen Volcks / und Bewunderung diſer Frembden Heiligkeit / nit in eine eytle Ehr verfallen: und alſo geſchahe es; der Beer wurde von Stund an entlaſſen / und lieffe ſporrenſtreich dem Gebürg zu / die Pilgram aber giengen ohne Aufſehen / und Wunderung in Rom hinen.

Wurde eben zu Rom entlaſſen / alles eytler Ehr vorzubiegen.

Hierauß iſt zu erſehen / wie ſo gar GOtt ſelbſten für ſeine getreue Diener Sorg traget / und durch ſo auſſerordentliche Mittel ſie für eytlen Anſehen / und Plauß der Welt ſucht zu bewahren? wie vilmehr ſollen wir dann gefliſſen ſeyn / uns / mit Verhülung unſerer Andacht / und verlihenen Göttlichen Gnaden / gegen die eytle Ehrſucht zu ſchützen? es iſt die eytle Ehr ein Wurm ſo auch die hohe Ceder-Bäum deß Bergs Libani / ich will ſagen / Gottſeelige und Himmelwerthe Seelen annaget / und außdorret / daß ſie zu Grund gehen / wie folgende Geſchicht an Tag gibt: Cæſarius Heiſterbachenſis erzehlet: daß zu ſeiner Zeit ein Cammer-Diener deß Hertzogs in Bäyern / um willen er ſein Leben in Faſten / Betten / und andern Gottſeeligen Wercken dem Schein nach / vollendet / in allgemeinen Wohn und Ruff der Heiligkeit verſchiden ſeye; er erſchine doch nach ſeinem Todt ſeiner hinterlaſſenen und in ihrer Cammer ſich aufhaltenden Ehegattin / welche ihn dann wegen ſeines dermahligen Stands im andern Leben befragte; er antwortet aber ſeufftzent / daß deme nit alſo ſeye / wie ſie vermeynte; wie kan das ſeyn / widerſetzte die erſchrockene Frau / indeme du doch ſo fromm und tugentlich gelebt haſt? er ſagte: Ach! ich hab alles auß eytler Ehr / und von den Leuthen für fromm und heilig gehalten und geſchätzt zu ſeyn / gethan / und nit pur / wie ich ſchuldig ware / GOtt zu dienen / und alleinig zu gefallen; unter diſen außgeredten Worten / wurde ein graußliche Stimm darauſſen gehört / worauff er ſagte: diß iſt der hölliſche Geiſt / dem ich übergeben bin / mich zu peynigen / muß alſo fort / und verſchwunde gleich; hinterlieſſe ſeine Frau / wegen ſo unerwarteter Zeitung / in äuſſerſter Beſtürtzung / jedoch anderſeiths wohl berichtet / wie alle eytle Ehr zu fliehen / und die gute Werck vor denen Augen der Welt möglichſt zu verbergen.

L. 12. c.

Ein Cammer-Diener deß Hertzogs in Bäyern / erſcheint nach dem Todt / und bekennt ſeine gute Werck auß Ehrſucht geſchehen weiſe.

# Dritter Abſatz.

## Offenbahre dein Innerliches nit ohne groſſe Noth.

Alldieweilen diß ein angelegentlicher Punct iſt: nemlich wiſſen / wann und wem wir unſer Innerliches offenbahren / oder verhalten ſollen / weilen vil Betrug / im Offenbahren / und noch gröſſere Gefahr im Verſchweigen kan verborgen ſeyn / deßwegen hab für dienlich erachtet hier die Noth und Urſachen zu erklären / welche eine Seel verpflichten / ihre Andachten / Erkandtnuſſen; und andere von GOtt verlihene Gnaden zu offenbahren.

Im Offenbahren und Verſchweigen ſeiner innerlichen Gedancken kan Betrug unterlauffen.

Zuforderiſt will dann gewahrnet haben / daß ein Geiſt-gefliſſene Seel / ihrem Beicht- oder Geiſtlichen Vatter in allweg ihr Innerliches auffrichtig müſſe offenbahren / damit ſie auff dem Weeg deß Geiſtes nit irrgehe / welches auch zu verſtehen iſt / wann ſie an der Warheit gehabter Erkandtnuſſen und Einſprechun-

Lehnfolge auf die Stamm-Güter.

Lehnfolge auf die Allodial-Güter.

Lehnfolge auf die Lehn-Güter.

ist. Es hat sich nun dasselbe nicht allein ehemahls Monathe / aber auch Jahre lang / ja gar biß an ihr Ende / in ihrem Leibe aufgehalten / und ist ihr Tod / wie auch ihr Leben / wunderlich gewesen / indem / wie sie selber offt gesagt / Gott ihr Gnade gegeben / daß sie gewisse / und zu der Zeit / wann sie Gott wolte abfordern / Stunde und Tag / ja auch Uhr / wann sie sterben solte / wüste / und solches / wie sie gesagt / auch offt verkündigt / und also / wie sie gesagt / auch geschehen / ist / wie sie gesagt / ihre Letzte / etwa vierzig / oder mehr Stunden vor ihrem Ende / in eine Ohnmacht gefallen / und nicht wieder zu sich kommen / biß sie / wie sie gesagt / sterben / und von dem Leibe scheiden solte / welches / wie gesagt / ihre von Gott / mit sonderbahrer Gnade / verordnete Stunde / und Zeit gewesen / und ist also / wie sie gesagt / auch geschehen / und hat sie / wie sie gesagt / ihren Geist / in die Hände ihres Erlösers / und Seligmachers / gegeben / und ist also ihr Ende gewesen.

Es kam / wie sie selbst sagte / und offt gesagt / ihr / und allen / die / so sie / wie sie sagte / Gott / ihnen / zu Kindern / und Erben / ihrer Gnaden / und Seligkeit / gesetzet / und

Warum der Leser gebeten. Zum Schluß ist demnach die gar freundliche Bitte und Anrede dieses Buchs an die geschickten Leser, daß sie nach ihrer Gelehrsamkeit urtheilen, die Mängel dieses Buchs gütlich mit Augenmerken nehmen, und dessen Verfasser, wo er in Erklärung der Sprüche Salomonis, oder in Anführung der andern Heil. Schrifft-Stellen, oder in Anführung der Lehren der Kirchen-Lehrer, oder in Anführung der Exempel, oder in Anführung der Sprüche der Heiden, oder in Anführung der Sprüche der Rabbinen, oder in Anführung der Sprüche der Poeten, oder in Anführung der Sprüche der Philosophen, oder in Anführung der Sprüche der Juristen, oder in Anführung der Sprüche der Medicorum, oder in Anführung der Sprüche der Historicorum, oder in Anführung der Sprüche der Oratorum, oder in Anführung der Sprüche der Mathematicorum, oder in Anführung der Sprüche der Politicorum, oder in Anführung der Sprüche der Theologorum, oder in Anführung der Sprüche der Scholasticorum, oder in Anführung der Sprüche der Jesuiten, oder in Anführung der Sprüche der Papisten, oder in Anführung der Sprüche der Lutheraner, oder in Anführung der Sprüche der Reformirten, oder in Anführung der Sprüche der Socinianer, oder in Anführung der Sprüche der Arminianer, oder in Anführung der Sprüche der Quäcker, oder in Anführung der Sprüche der Wiedertäufer, oder in Anführung der Sprüche der Juden, oder in Anführung der Sprüche der Türcken, oder in Anführung der Sprüche der Atheisten, oder in Anführung der Sprüche der Epicurer, oder in Anführung der Sprüche der Stoicorum, oder in Anführung der Sprüche der Academicorum, oder in Anführung der Sprüche der Peripatetischen, oder in Anführung der Sprüche der Platonischen, oder in Anführung der Sprüche der Pythagoräischen, oder in Anführung der Sprüche der Cynicorum, oder in Anführung der Sprüche der Cyrenaicorum, oder in Anführung der Sprüche der Megarischen, oder in Anführung der Sprüche der Eretrischen, oder in Anführung der Sprüche der Peripatetischen, oder in Anführung der Sprüche der Academischen, oder in Anführung der Sprüche der Stoischen, oder in Anführung der Sprüche der Epicurischen, oder in Anführung der Sprüche der Cynischen, oder in Anführung der Sprüche der Cyrenaischen

Kinder können nur durch sie zu Gott kommen, sie sind ihre Lust und Freude, sie sind ihre Ehre und Krone, sie sind ihr Trost und ihre Zuversicht, sie sind ihre Hoffnung und ihr Reichthum, sie sind ihre Ehre und ihr Ruhm, sie sind ihre Stärke und ihr Vermögen, sie sind ihr Schatz und ihre Glückseligkeit, sie sind ihr Leben und ihre Auferstehung, sie sind ihre Freude und ihr Jubel, sie sind ihre Wonne und ihr Ergötzen, sie sind ihre Zierde und ihre Vollkommenheit, sie sind ihre Gesellschaft und ihre Gemeinschaft, sie sind ihre Vereinigung und ihre Liebe, sie sind ihre Gedanken und ihre Betrachtungen, sie sind ihre Gespräche und ihre Unterredungen, sie sind ihre Geschäfte und ihre Arbeiten, sie sind ihre Sorgen und ihre Mühseligkeiten, sie sind ihre Ruhe und ihre Erquickung, sie sind ihre Stille und ihre Sicherheit, sie sind ihre Ehrerbietung und ihre Furcht, sie sind ihre Hochachtung und ihre Verehrung, sie sind ihre Demuth und ihre Sanftmuth, sie sind ihre Geduld und ihre Langmuth, sie sind ihre Barmherzigkeit und ihre Gnade, sie sind ihre Gerechtigkeit und ihre Wahrheit, sie sind ihre Weisheit und ihre Klugheit, sie sind ihre Einsicht und ihre Wissenschaft, sie sind ihre Tugend und ihre Vollkommenheit, sie sind ihre Heiligkeit und ihre Gottseligkeit, sie sind ihre Andacht und ihre Frömmigkeit, sie sind ihre Religion und ihre Gottesfurcht, sie sind ihre Liebe und ihre Zuneigung, sie sind ihre Hoffnung und ihr Vertrauen, sie sind ihre Ergebung und ihre Unterwerfung, sie sind ihre Geduld und ihre Standhaftigkeit, sie sind ihre Treue und ihre Beständigkeit, sie sind ihre Reinigkeit und ihre Keuschheit, sie sind ihre Enthaltsamkeit und ihre Mäßigkeit, sie sind ihre Freigebigkeit und ihre Mildthätigkeit, sie sind ihre Sanftmuth und ihre Gelindigkeit, sie sind ihre Demuth und ihre Niedrigkeit, sie sind ihre Armuth und ihre Dürftigkeit, sie sind ihre Geduld und ihre Ausdauer, sie sind ihre Gelassenheit und ihre Ruhe, sie sind ihre Abtödtung und ihre Kasteyung, sie sind ihre Bußfertigkeit und ihre Reue, sie sind ihre Thränen und ihre Seufzer, sie sind ihre Gebete und ihre Fürbitten, sie sind ihre Opfer und ihre Gaben, sie sind ihre Lobgesänge und ihre Danksagungen

Ad Aurelianum Praefectum Praetorio Galliarum.

Die Edicten Theodosii und Valentiniani sollen allenthalben gehalten werden.

Gleichwie nun so gewiß, als Christus, der Heilige Gottes Offenbarung worin ist, und Sein Wort die Wahrheit ist, so gewiß ist auch, daß Er Seine Jünger, und alle, die an Ihn glauben, in Seinem Worte, und durch Sein Wort heiligt, und daß Sein Wort, und Seine Heiligung, nicht zweyerley, sondern einerley ist. Und Niemand weiß, daß Er Gott liebe, und Ihn erkenne, und Seine Gebote halte, als der, welcher Sein Wort hat, und es hält, und Seine Gebote erfüllet. Wer sich also rühmet, daß er Gott erkenne, und Ihn liebe, und doch Seine Gebote nicht halte, der ist ein Lügner, und kennet die Wahrheit nicht. Wer aber Sein Wort hält, in dem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollkommen. Und daß wir wissen, daß wir in Ihm sind, wer da sagt, er bleibe in Ihm, der soll auch wandeln, gleichwie Er gewandelt hat.

Es hat Gott gefallen, durch seine Knechte, die Propheten, und durch Seinen Sohn, und durch Seine Apostel, Seinen Willen, und Seine Gedanken, und Seine Rathschlüsse, und Seine Verheißungen, und Seine Gebote, und Seine Gnade, und Barmherzigkeit, und Seine Gerechtigkeit, und Seine Wahrheit, und Seine Heiligung, und Seine Liebe, und Seine Weisheit, und Seine Allmacht, und Seine Ewigkeit, und Seine Herrlichkeit, und Seine Majestät, und Seine Ehre, und Seine Freude, und Seine Seligkeit, und Seine Verdammniß, und Seine Strafe, und Seine Rache, und Seine Pein, und Seine Qual, und Seine Hölle, und Seine Ewig

# Zwey und vierzigster Lehr-Spruch.

## Entschuldige doch niemahlen es haben dann erhebliche Ursachen darzu.

### Erster Abtrag.

Sprüch. Sal. 28. Wer seine Sünden bedecket, der wird kein Glück haben; wer sie aber bekennet und lässet, der wird Barmhertzigkeit erlangen.

Die Sünde seine Sünden / das ist / sie nicht bekennen / sie in Abrede / oder / wie Hiob redet / sie als ein Kleid verbergen / sie in seinem Busen verwahren / sie nicht lassen / das ist / sie nicht von sich thun / sie nicht bereuen / sie nicht bessern / sie nicht verabscheuen / sie nicht meiden / sie nicht fliehen / sie nicht vermeiden / sie nicht ablegen / sie nicht ausziehen / sie nicht ausreissen / sie nicht ausrotten / sie nicht vertilgen / sie nicht vertreiben / sie nicht ausfegen / sie nicht ausmustern / sie nicht ausscheiden / sie nicht absondern / sie nicht ausmerzen / sie nicht ausstossen / sie nicht verstossen / sie nicht verwerffen / sie nicht verschmähen / sie nicht verachten / sie nicht verlassen / sie nicht fahren lassen / sie nicht dahin geben / sie nicht ausgeben / sie nicht ausliefern / sie nicht verrathen / sie nicht verkauffen / sie nicht verhandeln / sie nicht verschachern / sie nicht verwechseln / sie nicht vertauschen / sie nicht verspielen / sie nicht verlieren / sie nicht verschwenden / sie nicht verthun / sie nicht verzehren / sie nicht verbrennen

nen Unschuldigen lassen verurtheilen / da man durch Gegen-Beweiß / die Beschuldigung leicht von sich köndte ablehnen.

Der grosse Gregorius hat wohl angemerckt / daß die Entschuldigung unserer Fehler eine / von unsern Ur-Eltern anererbte Schwachheit seye / als welche beede gesündiget / und auch gestracks ihre Sünd entschuldiget: Adam legte die Schuld auff die Eva / und dise auff die Schlang: wir armselige Nachkömling / arthen ihnen redlich nach / seynd gern geschätzt / und für unschuldig angesehen / und wann uns ein Verbrechen wird zugemessen / finden wir gleich Wort genug selbiges von uns abzulehnen / und in dem guten Wohn zu erhalten / die Wort deß Kirchen-Lehrers seynd dise; Usitatum humani generis vitium est, peccatum facilè committere, & commissum defendendo excusare: Er will sagen: Es ist kein ältere und geringere Schwachheit bey den Menschen / als die fertige Neigung zum Sündigen / und alsdann die Sünden zu entschuldigen; dise hafftet als eine erbliche Kranckheit in unserem Geblüt / und eben darum ist es für ein heroische Demuth und Gedult zu halten / wann einer unschuldig sich lasset beschuldigen / und ohne Sünd / laßt abbüssen und bestraffen: dannenhero spricht uns eben gedachter Heil. Kirchen-Vatter und Lehrer ernstlich zu / unsere begangene Boßheiten nit zu entschuldigen / sondern willig eine Bestraffung wegen derselben zu übertragen; Zumahlen es ja besser ist in disem / als im andern Leben darvor genug zu thun / indeme doch alle unsere Verbrechen im künfftigen / bey dem Trompetten-Schall außgeruffen / und biß auff den letzten Häller müssen bezahlet werden; da wir sie allhier durch bußfertige Gedult-Ubung so können außlöschen / daß allda kein Wörtlein mehr darvon wird gemeldt werden; zudeme / wann wir zu unsern Beschuldigungen schweigen und leyden / wird sich GOtt unser annehmen / und unsere Unschuld und Ehr retten: Wer hingegen fertig seine begangene Verbrechen entschuldiget und verthätiget / begehet darmit schwerere Sünd als die erste gewesen / und vermehret mithin eine Sünd mit der andern; massen solcher anzeiget kein Demuth zu haben / weilen er die geringste Beschämung für seine Sünd nit will ertragen / noch von seiner Hochachtung das Mindeste verliehren / da er sich doch im Gewissen wohl schuldig weiß; beynebens lauffen bey den Entschuldigungen vil Unwarheiten mit unter. Zumahlen man sich mit vilem Umschweiff will unschuldig machen / da mans nit ist; Endlich kommt es so weit / daß man die jenige / so uns wegen unser Fehler wohlmeynend bestraffen / anfeinde / und Gelegenheit suche oder erdichte / sie zu schmähen / gröberer Laster zu bezüchtigen / damit wir nit so schwartz gegen ihnen herfürscheinen; worauß dann erhellet / wie wir öffters mit den Entschuldigungen die Sünden vergrösseren / und mehr verliehren mit Verthätigung derselben / als da wir sie begangen:

Entschuldigung unserer Fehler ist ein anererbte Schwachheit der Menschen.

S. Gregor. l. 22. moral. Wir seynd fertig zum Sündigen und die Sünd zu entschuldigen.

Durch übertragene Bestraffung unserer Fehler kommen wir den künfftigen Straffen vor.

Ein gewiser Weltweiser sahe einen von seinen Scholaren in ein Würths-Hauß gehen / und da derselbe sich dann schämte von seinem Lehrmeister gesehen worden zu seyn / versteckte er sich in einem abgelegenen Zimmer deß Gast-Hauß: Worauff der Weltweise sagte: wie mehr du dich versteckest / desto tieffer und mehr bist du im Gast-Hauß: also ergehets denen / die sich in allen entschuldigen / wie mehr sie sich suchen zu verantworten / desto schuldiger werden sie / und ergehet ihnen wie den Vöglen / die sich auff Leim-Rüthlein setzen / wie mehr sie floderen / und sich helffen wollen wider loß zu werden / desto mehr verwicklen sie sich / und bleiben gar im Leim hencken: Gleichermassen ereignet es sich mit den Entschuldigeren / sie thun übel / daß sie sich entschuldigen / noch übler / daß sie allerley ungegründte Außreden fürbringen / und mithin übertrifft offt an Boßheit die kühle Entschuldigung die begangene aber entschuldigte Sünd: Und diß bewähret der Heil. Gregorius mit der Aufführung Adam und Eva: GOtt befragte den Adam / warum er sein Gebott übertretten? Er antwortete aber nit gerad: daß Weib hat mich betrogen / sondern das Weib / so du mir zugegeben / hat mich verführt: Er wolte sagen / wann du das Weib nit hättest erschaffen / und mir

Mit Entschuldigungen werden die Sünden vergrösseret / und neue begangt.

Adam und Eva haben gleichſam die Schuld ihres Ungehorſams auff GOtt geſchoben und darmit das Ubel ärger gemacht.

zur Gehülffin zugeſellet / wäre ich wohl nit zum Fall kommen; gleichermaſſen ſagte die Eva / die Schlang / die du erſchaffen / und geſtaltet haſt / ſich unter uns auffzuhalten / und mit ſolcher Argliſt verſehen / diſe hat mich betrogen / alſo haben ſie beede die Schuld ihres Ungehorſams gleichſam auff GOTT wollen werffen / und darmit das Ubel ärger gemacht: Ebnermaſſen erfahren die jenige / welche keine Ermahnungen wegen ihrer Fehler annehmen / ſich gegen den guthertzigen Ermahner auflehnen / und ihme endlich noch gröbere Fehler wiſſen vorzurupffen.

Seneca in Epiſt.

Der Heydniſche Seneca ermahnet in einem Send-Schreiben ſeiner guten Freund einen / er ſolte ein wohlgemeinte Fürhaltung ſeiner Fehler mit Gedult annehmen mit Verlangen dieſelbe zu beſſern / ſonſten wurde er ſich ferner mehr getrauen ihn zu ermahnen / und zu beſtraffen / und zwar zu ſeinem gröſten Nachtheil / weilen er von eigener Lieb verblendet / ſeine Schwachheiten nit erkennen / und folgſam als unheylbahr / von Tag zu Tag boßartiger wurde werden: Hüte dich diſemnach vor ſolcher gefährlichen Blindheit / eröffne die Augen deiner Seelen / deine Fehler zu erkennen / und zu bekennen / und dencke nit auff deren Entſchuldigung / dann dieſelbe werden durch geringe Beſchämung in der Beicht vernichtet / und außgelöſchet / durch Entſchuldigung aber unterhalten / daß man ſie nit allein nit bereuet / ſondern wohl gröſſere begehet: verborgen gehaltene Laſter wurtzlen immer tieffer in der Seelen ein / dergeſtalt / daß diſe ſich wohl gar nit mehr von der Sclaverey der Sünd / und deß Teuffels kan außwicklen.

# Anderter Abſatz.

## Mit einigen Beyſpill wird erkläret / wie fürtrefflich und verdienſtlich die Tugend ſeye / ſich niemahlen entſchuldigen.

WIr haben in diſem Stuck ein treffliches Fürbild an unſerem liebreichſten Heyland / der von ſeinen Feinden grimmigiſt angeklagt / und wegen mancherley ſchweren Verbrechen beſchuldiget / doch niemahl ſeine Unſchuld / wie er leicht thun können / laſſen klar herfürſcheinen / und diß ſolte uns einen ſatſamen Antrib geben / uns nicht leicht wegen zugemeſſener Schulden zu entſchuldigen / und auff ſolche Weis ihme nachzufolgen / zumahlen GOtt überauß die Andacht der jenigen genehm halt / welche ihre Werck nach diſem Exemplar bedacht ſeynd zu richten / und auß Lieb zu ſeiner Nachfolg zu einer ungerechten Anklag zu ſchweigen; maſſen GOtt ſolchen eine Gegenlieb erzeiget / und als ſeine wertheſte Nachfolger und wahre Lehr-Jünger mit ſonderbahren himmliſchen Gaaben begnädiget / da hingegen er die jenige / ſo die mindeſte Beſchuldigung nit wollen auff ſich ligen laſſen / ſondern mit fertigen Außreden und Entſchuldigungen / ihre Fehler bedecken / zu ihrer gröſſerer Beſchämung in gröſſere Laſterthaten verfallen laſſet.

Dem unſchuldig geſtrafften H. Petro Martyrer redt ein Crucifix zu / daß er auch unſchuldig gelitten.

Es iſt bekandt / was dem Heil. Petro Martyrer / Prediger-Ordens begegnet / er wurde nemlich einſtens unſchuldig im offentlichen Capitel wegen eines ſchweren Verbrechens bezüchtiget / und ſcharpff gebüſſet / entſchuldigte ſich auch im geringſten nit / verrichtete auch mit aller Demuth ſeine aufferlegte Buß; was aber darbey wohl bedencklich / ſeynd die Wort / welche ihm ein Crucifix-Bild hierauff zugeredt: Was habe ich / O Petre! je übels begangen / daß man mich auff ſolche Weis gecreutziget? Ich bin unſchuldig angeklagt / und zum Todt deß Creutzes verurtheilt worden / und doch mich deſſen nit beklaget / wann uns ſol-

chem-

chemnach einige Fehler werden zugemeſſen / deren wir uns auch nit ſchuldig wiſſen / ey! ſo wollen wir diß herrliche Beyſpill für Augen halten / und ſolches mit gedultigen Stillſchweigen auß Lieb deß Gecreutzigten übertragen.

Diß hat der Heil. und fürtreffliche Mann Jordanus vollkommentlich erfüllet / von deme die Ordens-Geſchichten deß Heil. Dominici melden / wasmaſſen / da ihme als Ordens-Generalen in einer allgemeinen Ordens-Verſammlung unterſchidliche Excellen und Verbrechen beygemeſſen er nit allein kein Wörtlein darwider eingewendet / ſondern ſich auch gantz gelaſſen / zu aller beliebigen Straff erzeigt / auch würckich die aufferlegte Buß bereitwilligiſt verricht / und alſo dem gemeinen Wohn eines ſträfflichen Verfahrens über ſich laſſen kommen / und da ihm ſeine beſcheidene Ordens-Männer zuſprachen / ſich doch einigermaſſen zu verantworten / und gegen die unbillliche Inzüchten zu ſchützen / widerſetzte der Mann GOttes: Ey! behüt mich GOtt / daß / da mein Heyland JEſus Chriſtus / bey all ſeiner Schmach geſchwigen / ich mich ſolte entſchuldigen / und wider das jenige handlen / was er mir gelehret / und ich ſelbſten von meinen Untergebenen verlange; überlieſſe mithin GOtt ſeine Sach / welcher auch bald verhengte / daß ſeine Unſchuld und die Warheit an Tag kame; wordurch dann alle aufferbauet / und wegen deß H. Manns großmüthiger Gedult und Demuth beſſer überzeugt wurde:

Hiſtor. P. Dominici 1. p. l. 2. c. 30.

Der Heil. Jordanus Generaal deß Predliger-Ordens wird unbillich beſchuldiget und beſtraft / übertragts doch zur Nachfolg Chriſti. 2. p. l. 2. c. 13.

In den Ordens-Geſchichten deß Heil. Hieronymi wird ebenfahls angeregt / daß der hölliſche Feind einen frommen und Geiſtreichen Mann deſſelben Ordens hefftig verfolget / und nachgeſtelt habe / auch aller möglichiſten Liſt ſich bedienet / wie er denſelben zu einer Sünd gegen die Reinigkeit möchte verleithen / als ihme aber alle Streich hierin wegen tapfferen Widerſtand deß frommen Manns / mißlungen / gedachte er ihn durch eine neue Argliſt zum wenigſten in eine Ungedult zu ſtürtzen; reitzte ſolchemnach zwey Geiſtliche an / den guten Mann gleichwohl wegen begangener Unkeuſchheit bey dem Vorſteher anzuklagen / wie dann würcklich geſchehen; Der Obere erachtete die Anklag zweyer übereinſtimmender Zeugen erheblich genug zu ſeyn / den verklagten Geiſtlichen zu beruffen / wie dann auch geſchahe / als der gute Mann nun die Anklag einer ſo ſchweren Unthat unvermuthet anhörte / gedachte er bey ſich / ob und wie er ſich allhier ſolte verantworten? In diſem fallet ihm das Beyſpill unſers Gedult-müthigiſten Heylands ein / wie er zu ſovil ſchweren / auch von falſchen Zeugen wider ihn unbillichiſt fürgebrachten Verleumbdungen geſchwigen; erachtete dann nunmehro die beſte Gelegenheit zu haben / ihne nachzufolgen / und die jenige gute Begierden / ſo er offt gehabt für einen groſſen Sünder gehalten zu ſeyn / werckſtellig zu machen / ſchweigt mithin zu der Anklag gantz ſtill / und wird für ſchuldig gehalten; der Vorſteher verſammlet das Capitel / vergröſſeret im vollen Eyfer das begangene Verbrechen / und legt dem beſchuldigten Geiſtlichen ein ſcharpffe / und wohl gemeſſene Buß auff / welche derſelbe auch in aller Demuth fridlich und gedultig annimmt / und verricht: Gleichwie aber GOtt / als ein gerechteſter Zeug deß Innerlichen / die Seinige wohl trucken / aber nit gar untertrucken laſſet / alſo hat er diſe gantze Begebenheit zu Troſt diſes ſeines treuen Dieners ſo wiſſen zu lencken / daß ſie endlich zu gröſter ſeiner Ehr außſchluge / maſſen er ſeine Ankläger mit der Forcht eines ſtrengen Gerichts / und unerträglichen Gewiſſens-Aengſten ſo erſchröckt / daß ſie beyde ſchlüßig wurden ihre Schuld offentlich im Capitel zu bekennen / und die ſchuldige Straff darüber außzuſtehen / wie auch geſchehen iſt; alle indeſſen erſtaunten über die Demuth und Gedult deß unſchuldigen Manns / und ſchätzten ſeine außbündige Tugenden nun vil höher als zuvor geſchehen / er aber betaurete hertzlich / daß ihme hierdurch die Gelegenheit benommen ferner was zu leyden / ſeine Verdienſten bey GOtt / und die gehoffte Cron zu vergröſſeren.

Ein Geiſtlicher wird öffentlich wegen begangener Sünd gegen die Reinigkeit angeklagt.

GOtt fügts / daß ſeine Unſchuld an Tag kame.

In dem Leben deß Apoſtoliſchen Predigers Joannes de Avila wird geleſen / daß zwey Böſßwichter / welche er wegen ihrer Laſtern wohl-gemeynt geſtrafft /

In vit. Joan. de Avila.

Joannes de Avila wird wegen irriger Lehr-Sätz bey dem Ketzer-Gericht fälſchlich angeklagt.

ſich wider ihn raſend auffgemacht / und bey der Inquiſition oder Ketzer-Gericht ihn wegen falſcher und irriger außgeſtreuter Fürträg verklagt: Die Richter trugen ihme zu ſeinem Schutz einen Advocaten an / den er aber nit annahme / auß Zuverſicht deß Göttlichen Schutz / deme er ſich eintzig anheim ſtelte / immitels wurde der Proceſs wider ihn eingericht / und ihme nachmahlen angedeut / er möchte ſich um ſeine Verthätigung annehmen / weilen es an deme wäre / daß der Außſpruch wider ihn ergehen würde / worauff er unverſtört antwortete: Es wäre eben jetzt an der Zeit / daß GOtt als ein Beſchützer der Seinigen / daß ſeinige thun wurde / und daß diß kein ungefehre Red / und läeres Vertrauen geweſen / hat ſich mit dem gezeigt / daß eben zu derſelben Stund / die Ankläger als boßhafftige Betrüger und Verleumbder befunden / und überzeigt wurden: Solchemnach wurde der unſchuldige Mann glorwürdig auß dem Kercker entlaſſen / und zum Zeugnuß ſeiner Unſchuld ihme befohlen in der Stadt Sevilien eben vor diſem Inquiſitions-Gericht eine Predig zu halten / welche er auch mit Apoſtoliſchen Eyfer und zwar von der Liebe ſeiner Feinden mit aller Vergnügen verrichtete: Verzeyhete auch nit allein von Hertzen ſeinen falſchen Anklägern / ſondern batte für ſie die Richter ihnen zu verſchonen / und ſtraffloß zu entlaſſen; womit er nebſt erzeigter ungemeinen Gedult in ſeiner Verfolgung auch ſeine auffrichtige Lieb an Tag legte.

GOtt laßt die Boßheit ſeiner Ankläger kundbar werden.

Ich würd kein End finden / wann ich alle Beyſpill hiervon wolte beybringen / zumahlen allein in unſerer Geſellſchafft dergleichen ſo vil ſeynd / das ein gantzes Buch darüber köndte verfaßt werden: will nur ein eintziges hier anführen: In dem Collegio zu Murcia befande ſich ein eyfriger Diener GOttes mit Namen Hieronymus von Burgos: diſer hatte eine gewiſe Frau auß gutem Eyfer wegen ihres laſterhafften Lebens geſtrafft / worauff diſe auß Rachgierigkeit / dem frommen Mann eines zu verſetzen / denſelben bey der Obrigkeit fälſchlich anklagte / als wann er ſie zu ungebührlichen Wercken angereitzt hätte: obwohlen dan der gute Mann jederzeit einen aufferbäulichen Wandel geführt / und niemahl etwas unziemliches von ihm gehört / oder geargwohnet worden / ruffte ihn doch der Provincial zu ſich und hielte ihm die gegen ihn lautende Anklag vor; als er nun nit kondte bekennen / was er nit begangen / und auch anderſeiths ſich auß Demuth nit wolte entſchuldigen / warffe er ſich zu Boden / und ſagte: Mein Vatter! ich bin ein groſſer Sünder / und würde wohl was ſchlimmers / als diſes / begehen / wann mich GOtt und ſeine Gnad verlieſſe; bitte mich nur nit auß der Societät zu verſtoſſen / übrigens können ſie mit mir nach Belieben verfahren; damit man auff den Grund der Warheit möchte kommen / wurde die Unterſuchung der Sach offt widerhollet / und er befragt / aber er blibe unveränderlich bey ſeiner erſten Red und Außſag / ohne ſich jemahl zu entſchuldigen / jedoch widerhollte er ſeine Bitt: ihn auß der Geſellſchafft nit zu entlaſſen; in Anſehen ſeiner bißherigen unſträfflichen Auffführung wurde zwar mit ihme nit mit der Schärpffe / und nach Maaß der zugemeſſenen Schuld verfahren / gleichwohl lieſſe man die Sach nit ungeanthet / wurde mithin offentlich geſtrafft / und mit einem grauen Rock / als einer gewohnlichen Buß / bekleydet / welches er auch mit gäntzlicher Gelaſſenheit und Troſt ſeiner Seelen auß Lieb GOttes annahme / und verrichtete: Indeſſen verhenckte unſer lieber HErr / der die Seinige in Trangſaalen nit gar verlaſſet / daß gemeldte Anklägerin in eine ſchwäre und tödtliche Kranckheit verfiele / welche ſie doch als gerechteſte Straff ihrer Sünd erkandte / ruffte ſolchemnach den Pater Rector deß Collegii zu ſich / offenbahrte ihm ihre ungerechte Anklag / und erſtattete dem unſchuldigen Mann / der indeſſen ſeine ihme zugedachte Buß mit groſſer Ergebenheit verrichtete / ſeinen guten Namen / und Ehr wider zu / und alſo kame die Warheit an Tag / worauff unſer Pater General Everardus Mercurianus von der Begebenheit berichtet / zu Belohnung und Beehrung ſeiner Tugend / und Unſchuld ihme / die ſonderbahre Gnad / ſo den meritirteſten Männern widerfahrt / erwiſe / daß er die feyrliche Profeſſion der vier Gelübten zu ſeinem höchſten Troſt abgelegt: hernach wurde er zum Vorſte-

Ein frommer Geiſtlicher auß der Societät wird ebenfahls von einer Frauen fälſchlich angeklagt.

Die falſche Anklägerin widerrufft in einer gefährlichen Kranckheit alles.

Hertz unverbrüchlicher Gehorsam / ganz gewisse / wahre / und in allen Stück beständige Liebe gegen Gott und seinen Nächsten / ein ganzes Vertrauen / daß / wie sie von dem Herrn mit Gütern / so hier und in Ewigkeit / mit allen Nothwendigkeiten versehen werde / und daß sie sich / wie ein Kind / in allen Stücken / und in allen Fällen / ohne Sorgen / ohne Bekümmernüß / ohne Furcht / ohne Zweiffel / ohne Mißtrauen / ohne Unruhe / ohne Verwirrung / ohne Ungedult / ohne Eigenliebe / ohne Eigenwillen / ohne Eigenheit / ohne Ehr-Geitz / ohne Hochmuth / ohne Neid / ohne Zorn / ohne Rachgierigkeit / ohne Haß / ohne Verachtung / und endlich / ohne Verdammung / und Verurtheilung / ihrem

## Dritter Absatz.

### Wann / und wie man sich gänzlich entschlagen könne?

Ich Antwortet auf diese Frag / daß / da man sich / so offters / und wie Gott es verlangt / nicht allein in das innerliche Stillschweigen / in Ruhe / und Gelassenheit / in Gleichheit / und auf die gemeine Gottseligkeiten / und Tugenden / in Verläugnung seiner selbsten / in Liebe / und Vertrauen / in Gedult / und Sanfftmuth / in Demuth / und Gehorsam / in Einfalt / und Aufrichtigkeit / in Reinigkeit / und Keuschheit / in Lauterkeit / und Wahrheit / in Liebe / und Barmhertzigkeit / in Gnad / und Gutthätigkeit / in Mäßigkeit / und Nüchternheit / in Ernst / und Bescheidenheit / in Sorgfältigkeit / und Fleiß / in Ordnung / und Gelassenheit

Alle andere Glieder haben ihr eigenes Element und ihre eigene Nahrung, und
Recht der Erhaltung. gehen darüber zu verderben, wenn sie anderer Nahrung, als ihrer eigenen, sich bedienen; und so ergehets auch dem Menschen. Denn ob er gleich mit dem Leibe in der Welt ist, und also auch Nahrung von der Welt haben muß, so ist doch seine Seele nicht von der Welt, sondern sie ist ein Geist, und muß also auch geistliche Nahrung haben, wenn sie anders nicht soll Schaden leiden. Und wie ein Mensch, der sich nur mit Speise und Tranke, und nicht auch mit Kleidern versorgt, darüber Schaden leidet, so ist es auch mit der Seele. Sie muß sich nicht allein geistlicher Speise und Tranke, sondern auch geistlicher Kleider theilhaftig machen, wenn sie nicht Schaden leiden will. Diese Kleider sind die Gerechtigkeit Christi, womit sie sich bedecken muß, wenn sie vor Gott soll bestehen können.

Recht der Erhaltung. Wie nun aber ein Mensch, der sich nur mit Speise und Tranke, und nicht auch mit den Kleidern versorgt, sich selbst Schaden thut, und doch nicht sagen kann, daß er sich selbst tödte, also kann auch ein Mensch, der sich nur mit Speise und Tranke, und nicht auch mit Kleidern versorgt, sich selbst Schaden thun, und doch nicht sagen, daß er sich selbst tödte. Eben also ist es auch mit der Seele. Sie kann sich selbst Schaden thun, und doch nicht sagen, daß sie sich selbst tödte. Wenn sie sich nur mit Speise und Tranke, und nicht auch mit Kleidern versorgt, so thut sie sich selbst Schaden, und doch kann sie nicht sagen, daß sie sich selbst tödte. Sie kann sich selbst Schaden thun, und doch

Verlangen nach dem Himmel, und die Furcht der Hölle, schlechterdings GOTT auch unbedingt ehren, er sey Ihm gnädig oder ungnädig, er lasse Ihn in Himmel, oder in Hölle, wie Ihm gefällt.

## Drey und vierzigster Lehr-Spruch.

### Wann die ernstliche Wegen einer Sach getrostet, auch die Mittel, so mit einer oder anderlichen Gefahr, und Sünd verbunden, GOTT für die Seele, der sich gibt, gut sind.

### Erster Absatz.

Da unbetrachtet dieß alles Erinnerung und Entschuldigung, die Mutter Theresia, wie sie vermeynt, gnug gethan, und ihr Gewissen in Ruhe gesetzt, auch sich gänzlich GOTT ergeben, und Ihm alles heimgestellt, und was mehr? Es auch im Innersten ihrer Seelen, und Gemüth, ihr selbsten, und ihrem Beichtvatter, ja auch GOTT selbsten, mit Eyd, und Pflicht, Treu, und Glauben, Ehr, und Gewissen, in Ernstlichkeit versprochen, und versichert hatte, daß sie lieber Jesum Christum, und Ihn allein, als alle Ehr, Lust, Freud, und Wollust dieser Welt, ja auch alle Himmel, und Himmel-Freuden, ja auch alle Gnaden, und Gaben, so jemals einer Creatur, oder Menschen, in dieser Zeitlichkeit seyn können, oder mögen, ja auch alle Gnaden, und Gaben, so ein Creatur, oder Mensch, in der Ewigkeit haben kann, oder mag

L. 2. Cor. 5. 19.

Gnade und Barmherzigkeit durch Jesum Christum.

Der gnädigliche Gott hat sein Amt und Befehlich Christum / und seine Gnade Christum auch und vor seinem Tod verkündigen lassen / und solches selbst verrichtet. Da er sie in Christum auch verrichtet / da Christus in sie und sie in Christum gewesen / und Christus ihre Sünde getragen / und sie Gerechtigkeit Gottes in ihm worden / und Christus ihre Sünde / Gerechtigkeit / Leben / Heil / Seligkeit / Gnade / Barmherzigkeit / Gnadenstand / Kindschaft / Erbschaft / Himmel / Paradeis / Engel / Gott / Gottheit / Ewigkeit / Allmacht / Weisheit / Güte / Gerechtigkeit / Wahrheit / Heiligkeit / Gnade / Barmherz

# Anderter Absatz.

## Dise Lehr wird mit Exempeln bekräfftiget.

DEr Heil. Dorotheus erzehlet / daß sich zwey rechtschaffene Geistliche in einem Closter zugleich befunden ; Einer ware allerfreundlich / und gegen alle Dienst-fertig / und deßwegen auch allen / so wohl Obern / als anderen Closter-Genossenen lieb und werth ; der andere ware auch ein frommer Mann / jedoch zimlich einsam / und nit so diensthafft / und eben darumb von der Obrigkeit und andern auch nit sowohl angesehen / der erste wurde von seinem Obern geliebt / wohl gehalten / und in seinen Fehlern übersehen ; der andere hingegen immer hergerissen / nach aller üblicher Strenge wegen seiner Verbrechen abgestrafft / welches er doch mit unverruckter Gedult übertruge ; Nun begabe sich / daß beyde bald nacheinander dahin sturben / der erste erschiene bald nach seinem Hinscheiden seinem Prælaten mit Flammen umgeben / und bate um das Gebett klagend / daß er grausame Peyn zu leyden hatte / weilen er gar zu wohl gehalten / auch seine Mängel ihme seyn nachgesehen worden / wordurch er in eine Lauigkeit und vile unabgebüßte Fehler verfallen / die er nun mußte abbüssen. Der Obere fragte / was es für Bewandtnus mit seinem eben jüngst gestorbenen Mit-Bruder hätte ? Worauff die Antwort ware / daß derselbe gerad gegen Himmel auß der Ursach gefahren / und allda einer grossen Glory geniesse / weilen er die / ihme zugedachte Bestraffungen gedultig ertragen / und die aufferlegte Bussen treu entrichtet / mithin seine Schulden allhier so richtig abgezahlt / daß er ohne verkostetes Fegfeur zum Himmel gelanget ; wann nun diser Geschicht Glauben beyzumessen / wie die Heiligkeit deß Verfassers wohl verdienet / kans uns zum sattsamen Bericht dienen / was die Bestraffungen vermögen / und wie dieselbige gedultig und sanfftmüthig zu übertragen ; ferner kan ein jeder darauß wahrnehmen / wie nachtheilig dem ersten gewesen / die unterlassene Abstraffung seiner Fehler und Lauigkeiten / als welche er hernach mit den empfindlichsten Peynen deß Fegfeurs bemüßiget worden / abzubüssen / und wie fürträglich hingegen dem anderen die gegen ihm gebrauchte scharpffe Abstraffung seiner Verbrechen gewesen / gestalten er dardurch Regel-mäßig gelebt / durch genaue / und gedultige Vollziehung der wohl gemessenen Bussen seine Schulden hier abgezahlt / eine grosse Glory erworben / zu deren Besitz er ohne Prüfung deß Fegfeurs hingefahren ist : ein gleiches kan jeder anderer hoffen der die Bestraffungen mit guten Willen annimmet / wie hingegen der jenige billich die bevorstehende schwere Peynen zu förchten / der keine Bestraffungen allhier mit demüthiger Gelassenheit annimbt / oder dessen Fehler die Obrigkeit ungeahndet hingehen lassen / wie dem ersten begegnet :

5. Dorotheus.

Ein auß Lieb ungebüßt gelassener Geistlicher leydet nach dem Tod grosse Peyn im Fegfeur.

Ein seiner Mit-Brüder gehet nach seinem Todt ohne Fegfeur im Himmel we len er die öfftere Bussungen gedultig übertragen.

Thomas Cantipratanus meldet von einem regullerten Chor-Herrn von Paris / daß derselbe zwar sonsten ein frommer / und überauß gelehrter Mann gewesen / jedoch dise Schwachheit an sich gehabt / daß er so wohl die offentliche / als geheime Ermahn- und Bestraffungen seiner Obern mit Unwillen / und eingewendten Gegen-Entschuldigungen annahme / und die aufferlegte Bussen verrichtete. Er sturbe / und erschiene nach gethanem Versprechen seinem guten Freund / aber gantz geängstiget / wie einer / der mit dem Todt ringet ; Als er nun wegen seines dermahligen Stands befragt wurde / gabe er disen Bericht : Ich hab zwar das Glück auff dem Weeg der Seeligkeit zu seyn / allein leyde ich wegen erzeigter Ungedult wider die billiche Ermahnungen und aufferlegte Bussen / unsägliche Peynen / indeme GOtt mich noch vor Eingang ins Fegfeur / denen höllischen Geistern übergeben / mich wegen unaußgerichteter Regularischen Bus-

Ein Regullierter Chorr-Herr wird erschröcklich gepeyniget nach seinem Todt / weilen er seine Bestraffungen unwillig angenommen.

ſen auffs grauſamſte zu peynigen / wie ich anjetzo noch jämmerlich leyde / bitte GOtt für mich / wormit er verſchwunden: der gute Freund bliebe einerſeits wegen empfangenem Bericht ſeiner verſicherten Seeligkeit getröſtet / jedoch anderſeits / wegen der ſchröcklichen / ihme gerechtiſt zugedachten Peynen betrübt / lehrnete anbey hierauß die Beſtraffungen willig anzunehmen / und die aufferlegte Buſſen jederzeit demüthigiſt zuentrichten.

Surius in vit. S. Petr. Abb. Cavenſ. 8. Martii.

Surius ſchreibt / daß ſich in dem / unweit Neapel gelegenen / und von dem H. Abbt Petro in groſſer Heiligkeit geſtiffteten Cloſter von Cava genannt / ein faſt fahrläßiger Geiſtlicher befunden / welchen auch ſein Abbt offt Ambts halber wegen ſeiner Verbrechen pflegte zu beſtraffen / und zu büſſen. Als der Abbt nun geſtorben / und diſer Geiſtliche einſtens bey deſſen Grab vorbeygienge mit Erinnerung ſeiner öfftern Beſtraffungen und von ihm empfangener Büſſung / vermeſſete er ſich auff ſein Grab Spottweiß / und Rachgierig außzuſpeyen / gleichwie al er der Prælat ihn bey Leb-Zeiten billichiſt geſtrafft / alſo züchtigte er ihn auch verſtobener mit deme / daß ihme von Stund an das Maul erkrummete / die Lefftzen mit dem gantzen Angeſicht ſo auffſchwelleten / daß er nicht allein gantz ungeſtaltet / und grauſamlich ware anzuſehen / ſondern auch unerträgliche Schmertzen erlitte; diſe Straff witzigte diſen Geiſtlichen / verfügte ſich ſolchemnach heulend und weinend zu den Füſſen deß neuen Abbts / bekennete reumüthig ſeine Schuld / und bate ihn umb Schuld-mäßige Straff: Der Abbt tröſtete ihn Vätterlich / und befalche ihm zu deß Verſtorbenen Grabſtatt zugehen / allda umb Verzeyhung ſeines begangenen Frevels zu bitten / und für die ihm gerechtiſt zugeſchickte Straff demüthigiſt Danck zu ſagen / als er diß gethan / lieſſen die Schmertzen gleich nach / und bekame ſein vorige natürliche Geſtalt wider / die andere Geiſtliche erſtaunten über die Begebenheit / und lieſſen ſich geſagt ſeyn / ſein demüthig die Beſtraffungen der Obrigkeiten anzunehmen / und nit dargegen freventlich zu murren.

Ein Geiſtlicher ſpeyet auß Spott auffs Grab ſeines verſtorbenen Prælatens / der ihn geſtrafft hatte.

Wird aber gleich empfindlicht wider geſtrafft von dem Verſtorbenen.

Daß auch zu unſern Zeiten die Verſtorbene den Eyffer noch haben der Lebendigen Fehler zu beſtraffen / erhellet auß deme / was die Ordens-Geſchichten der Barfüßigen Carmeliter verzeichnen / und iſt folgendes: In dem / von der H. Thereſia geſtiffteten Cloſter zu Malagon, in Spanien ware ein gewiſe Cloſter-Frau auß ihrer Zellen gangen mit dem Vorſatz etwas unanſtändiges zu vollziehen / diſer erſchiene alſo bald ein andere unlängſt in demſelben Cloſter verſchidene Cloſter-Frau nahme ſie bey der Hand / führte ſie wider in ihre Zellen / und beſtraffte ſie wegen ihres böſen Vorhabens ſo ſcharpff / daß ſie für Schröcken gleichſam entſeelet / gantz erſtarrete / als ſie ſich bald wider erholete / erkennete ſie und beweinte mit häuffigen Zähern ihre Sünd / ſagte: Mein GOtt / und HERR! ich hab geſündiget / worauff die Verſtorbene gleichwie einanderer Prophet Nathan zu ihr ſagte: GOtt hat dir diſe Sünd nachgelaſſen / und verſchwundte: die geſtraffte Geiſtliche bliebe reumüthig / doch auch wegen erhaltener Verzeyhung ihres böſen gehabten Willens getröſtet / ermunterte ſich GOtt fürohin treuer und eyfriger zu dienen / welches dann die Frucht iſt / willig erdulteter Beſtraffung: In eben gemeldten Ordens-Geſchichten wird gereget / daß im Convent zu Pegnuela ſich folgendes mit einem Geiſtlichen / Namens Bartholomæus von Creutz / zugetragen: als er mit andern Geiſtlichen deß Cloſters in gewiſer Arbeit beſchäfftiget ware / entfiele ihme zur Unzeit ein ungereimbtes Wort / diſes hatte eben ein anderer / deme oblage die Fehler der Geiſtlichen zu bemercken / gehört / und ermahnte nach Schuldigkeit ſeines Ambts im folgenden Capitel der Schulden / offentlich diſes / als einen / von ihm begangenen Fehler; Der Obere beſtraffte den guten Geiſtlichen auffs ſtrengeſte / hielte ihm das Verbrechen / als was unerhörtes in ſo ſtrengen Orden / für / legte ihme mithin folgende Buß auff / daß er drey Tag nacheinander an dem Orth ſeines Verbrechens ohne dem gewohnlichen Ordens-Kleyd ſolte gehen / und ſtehen / GOtt umb Verzeyhung / und die Fürübergehende flehentlich umb die Gnad bitten / daß ſie vor ihn als einen Ubertre-

Chron. Carm. Diſcal. p. 1. l. 2. c. 13.

Ein Barfüſſiger Carmeliterin wird wegen ihrer unbilichen Auffgangs auß der Zellen, und Vorhabung von einer Verſtorbenen in ihre Zellen zurück geführt mit Beſtraffung.

Ibi l. 3. c. 13.

Ein Barfüſſer Carmeliter wird wegen ſeines ungereimbten Worts ſtreng geſtraffet.

an der Vollkommenheit ohne Vergleichung anderen weiter / und / diese sehr / so viel Vollkommenheit und Gnaden / als sie Gott wollte / mittheilen / und / ihnen / Sie wusste / freylich / selbst / daß / sie / solche / Gnaden / Gottes / nicht / verdiente / sondern / daß / sie / solche / aus / lauter / Barmherzigkeit / Gottes / empfangen / hatte / und / dahero / sie / sich / vor / nichts / achtete / und / sich / vor / nichts / hielte / und / sich / vor / nichts / rechnete / und / sich / vor / nichts / schätzte / und / sich / vor / nichts / ansahe / und / sich / vor / nichts / gebe / und / sich / vor / nichts / gäbe / und / sich / vor / nichts / gelte / und / sich / vor / nichts / werthe / und / sich / vor / nichts / halte / und / sich / vor / nichts / rechne / und / sich / vor / nichts / schätze / und / sich / vor / nichts / anseh

als Sünde / und dessen Bestrafung auch / so wohl in dieser / als in jener Welt / nicht zu entfliehen sey. Es ist aber / wie gesagt / die Sünde / und die Bestrafung / nicht eine Einbildung / sondern eine Sache / die wahrhaftig ist / und die Gewissen / wo sie nicht gantz verstockt / oder verblendet sind / mit Schrecken / und Angst / Furcht / und Zittern / Hertzeleid / und Betrübnüß / Verzweiffelung / und Verdammung / Hölle / und Tod / und was dergleichen Namen mehr / die Sünde / und ihre Bestrafung haben / mit sich führet / und mit sich bringet / und

Und ob sie nun wohl Gott durch Verheissung hätte / als er seinen Sohn opfern solte / versichert / so hat doch Abraham nicht gewust / wie Gott solches wolte ins Werck richten / und ist der Sohn Abrahams / Isaac / nicht ohne Furcht gewesen / daß er diese Gnade solte verlieren / daß Abrahams Sohn ist / und Gott ihm solches nicht gehalten / sondern ihn wieder zu sich nehmen / und ihn / wie er ihn gegeben / wieder nehmen wolte / und ist Abraham nicht ohne Zweifel / als Gott ihn befohlen zu opfern / der Sache nit so genau nachgangen / daß er sich nicht hätte können bereden lassen / daß Gott ihm seinen Sohn wieder geben würde / wie er ihn gegeben hatte / und ist Abraham nicht ohne Zweifel / als er seinen Sohn zu opfern befohlen / gleich wohlen sonst seiner versichert gewesen / daß er ihn wieder ha

Von der Verrathung Christi. und indem sich dieselben in gedachtem Garten hatt Gol-
gatha. then versammlet, ist Judas Ischarioth, der Verräther, auch dahin kommen. Dieser
hatte mit den Hohen-Priestern, Aeltesten und Schrifftgelehrten, wie auch mit den Knech-
ten und gemietheten Kriegs-Leuten, einen Verrath gemacht, und ihnen ein Zeichen gegeben, wen sie
Christum greiffen würden: und diese so Christum auch zu ergreiffen, und zu binden, mit sich
hatten. Als nun Judas kommen, hat er zu Christo gesprochen: Gegrüsset seyst du, Rabbi!
und hat ihn geküsset. Christus aber hat ihn gefragt: Mein Freund, warum bist du kommen?
Judas aber hatte Christum mit Worten gelobet, und ihm solche und andere Ehren-Titel
mehr, von sich selbst und seinem Gewissen, gar wohl gewusset.

Judas hat Christum gegrüsset, und ihm seine Freundschaft angeboten, als wann er ihn
nicht kennete, und ihm nicht wohl wäre. Er hat ihn aber nicht gegrüsset, als ein Jünger seinen
Meister, sondern als ein Knecht seinen Herren, welches er doch gegen seinen Herren nicht gethan
hat. Denn er solche grobe Sünden verübete, gegen

## Anderer Absatz.

### Einige andere Regul-Arten angezeigt: denen sich die Perle-
### gie in Negier- und Verfassung, ihre Unterschie-
### den belangt.

Unterschied der Regul-Arten.

Wenn nun auf den Unterschied der Thaten Bezahl- oder Strafmässigkeit folget: Also folget auch auf den Unterschied derselben Unterschied der Regul-Arten. Denn Bezahlmässigkeit ist eine Regul, welche Bezahlung ertheilet: Strafmässigkeit aber, eine Regul, welche Strafe ertheilet. Und ist eine Regul, welche Bezahlung ertheilet, eine Regul, die in solchen erfordert, wann einem Bezahlung ertheilet wird, und wann nicht. Eine Regul aber, welche Strafe ertheilet, ist eine Regul, die in solchen erfordert, wann einem Strafe ertheilet wird, und wann nicht. Eine Regul, welche Bezahlung und Strafe ertheilet, ist eine Regul, die in solchen erfordert, wann einem Bezahlung ertheilet wird, und wann Strafe, und wann nicht.

Unterschied der Regul-Arten.

Eine jede Regul-Art wird in gewisse Art-gemässe Regul-Arten getheilet. Denn eine Regul-Art, welche Bezahlung ertheilet, wird getheilet in eine Regul, welche Bezahlung ertheilet, und nicht anders: Und in eine solche, welche auch zu zeiten Strafe ertheilet. Eine Regul-Art, welche Strafe ertheilet, wird getheilet in eine Regul, welche Strafe ertheilet, und nicht anders: Und in eine solche, welche auch zu zeiten Bezahlung ertheilet. Eine Regul-Art, welche Bezahlung und Strafe ertheilet, wird getheilet in eine Regul, welche Bezahlung und Strafe ertheilet, und nicht anders: Und in eine solche, welche auch zu zeiten nur eine Bezahlung, oder nur eine Strafe ertheilet. Und ist eine Regul-Art, welche Bezahlung ertheilet, eine Regul, die in solchen erfordert, wann einem Bezahlung ertheilet wird, und wann nicht. Eine Regul aber, welche Strafe ertheilet, ist eine Regul, die in solchen erfordert, wann einem Strafe ertheilet wird, und wann nicht. Eine Regul, welche Bezahlung und Strafe ertheilet, ist eine Regul, die in solchen erfordert, wann einem Bezahlung ertheilet wird, und wann Strafe, und wann nicht.

Unterschied der Regul-Arten.

Eine jede Regul-Art wird in gewisse Art-gemässe Regul-Arten getheilet. Denn eine Regul-Art, welche Bezahlung ertheilet, wird getheilet in eine Regul, welche Bezahlung ertheilet, und nicht anders: Und in eine solche, welche auch zu zeiten Strafe ertheilet. Eine Regul-Art, welche Strafe ertheilet, wird getheilet in eine Regul, welche Strafe ertheilet, und nicht anders: Und in eine solche, welche auch zu zeiten Bezahlung ertheilet. Eine Regul-Art, welche Bezahlung und Strafe ertheilet, wird getheilet in eine Regul, welche Bezahlung und Strafe ertheilet, und nicht anders: Und in eine solche, welche auch zu zeiten nur eine Bezahlung, oder nur eine Strafe ertheilet. Und ist eine Regul-Art, welche Bezahlung ertheilet, eine Regul, die in solchen erfordert, wann einem Bezahlung ertheilet wird, und wann nicht. Eine Regul aber, welche Strafe ertheilet, ist eine Regul, die in solchen erfordert, wann einem Strafe ertheilet wird, und wann nicht. Eine Regul, welche Bezahlung und Strafe ertheilet, ist eine Regul, die in solchen erfordert, wann einem Bezahlung ertheilet wird, und wann Strafe, und wann nicht.

felch zweymahl das Feur vom Himmel auf die Erden gefallen / einmahl / da er den Englen auffgetragen / die Stadt Sodoma mit demſelben zu verhergen / wie ſie dem Loth mit diſen Worten andeuteten: Führe alle Angehörige auß diſer Stadt / dann wir werden ſie vertilgen: Das anderemahl / da er bey dem Propheten Ezechiel einem mit Leinwad bekleydeten Mann folgenden Befelch gabe: Fülle deine Hand mit glüenden Kohlen / und werffe ſie über die Stadt: Hier iſt nun zu mercken / daß diſer Mann ſo wohl als die Engeln dem Göttlichen Befelch nachkommen / aber die Schrifft meldet doch nit / daß diſe Stadt ſambt den Burgern / wie Sodoma ſeye verzehret / und eingeäſcheret worden: es ware nemlich unter einem und andern Feur diſer mercklicher Unterſcheid / daß eines nur ein Hand-voll und alſo leicht zu löſchen ware ohne groſſen Schaden thun zu können / über Sodoma aber fiele das Feur wie ein häuffiger Platz-Regen / und verzehrete biß auf Butzen und Stengel dieſelbe und benachtbarte Städt; es iſt aber die fernere Frag / warum bey dem Mann deß Feurs ſo wenig und bey den Englen ſo vil geweſen? Die Antwort iſt diſe; die Engeln warffen das Feur nit mit den Händen über Sodoma / ſonder es regnete herab: Pluit ignis & ſulphur: Folgends wuſten ſie nichts von der brinnenden Krafft deß Feurs / weilen ſie nichts darvon empfinden; aber der heilige Mann / durch welchem Hieronymus das ewige eingefleiſchte Wort GOttes / als ein herrliches Vorbild aller Vorſteher / verſtehet / nahme das Feur ſelbſten in die Hand / und empfunde wie hitzlich es brenne / und dahero warffe er es geſpärrig auß / daß der Prophet Ezechiel nichts meldet / daß auch einem eintzigen ein Leyd dardurch wäre geſchehen.

Genes. 19. v. 13.

Sinnreichen Gedancken warum das Feur Sodoma verzehret / und ein anders Feur vom Himel nichts eſchadet.

O! wann die Obere zuvor die Straffen / welche ſie andern auflegen / und das Feur mit ihren Händen empfindeten / welches ſie über die Untergebene werffen / wurden ſie wohl gelinder / und geſpärriger darmit umgehen / wie auß folgendem wahrzunehmen.

In den Ordens-Geſchichten deß Heil. Vatters Franciſci wird verzeichnet: daß ein gewiſer Ley-Bruder deß Ordens / obwohlen er mit dem Podagra geplagt / gleichwohl den Tag durch fleißig der Arbeit in Anbauung deß Cloſter-Gartens abwartete / gegen Abend aber wurde er offt mit den Podagraiſchen Schmertzen ſo befallen / daß er bemüßiget wurde biß gegen Morgen / bey dem Feur zuſitzen / und mit einem Pflaſter die Schmertzen zu lindern: Der Pater Guardian diß erſehend zeigte ſich darüber empfindlich / daß er zu Pflegung ſeiner Geſundheit ſo vil Holtz verzehrete; der gute Bruder bate ihn zwar um GOttes willen / ihme diſe Linderung ſeiner Schmertzen zu erlauben / aber diſer befalche ihm zu ſeiner Arbeit hinzugehen / und dem Cloſter nit ſo ſchädlich mit Verbrennung ſovil Holtz zu ſeyn / zumahlen es nur ein haitkle Verpflegung eigener Lieb mehr als einer Kranckheit zu ſeyn ſcheine / wolte ſich auch nit anderſt laſſen berichten: der arme Tropff verfügte ſich gantz betrübt in ſeine Zell / klagte ſein Leyd GOtt / und bate umb Hülff / welcher ihn auch ehunder erhöret / als ſein Guardian: maſſen diſer auß Schickung GOttes alſobald mit ſo hefftigen Schmertzen deß Podagra überfallen wurde / daß er nirgends Ruhe noch Linderung kondte finden als bey dem Feur / wodurch er dann gewitziget und veränderet / den armen Bruder um Verzeyhung bate wegen ſeines ſtrengen Verfahren wider ihn / erlaubte ihm mithin bey dem Feur ſeiner zu pflegen ſovil und lang als er es nothwendig erachtete; Und ſihe Wunder! nach diſer Erlaubnus beſſerte es ſich von Stund an mit dem Pater Guardian, ſo daß er in Kurtzem wider gantz geſund wurde: Unſer HErr zeigte dardurch / daß er ihm die Kranckheit zur Straff und Prob zugeſchickt / daß er lehrnete mit ſeinen Untergebenen in ihren Anligen mitleydiger zu ſeyn.

Chron. S. Franciſci p. 1. l. 16. c. 22.

Unbeſcheidenes Verfahren eines Guardians mit ſeinem podagraiſchen Unterthan.

Welcher zur Straff ſeiner Strenge bald mit ſchmertzlichſten Podagra wird heimgeſuchet.

Wann GOtt gleichermaſſen mit allen Obern verfahrtete / wann ſie über die Schnur hauen / wurden ſie offt nit ſo rauch drein ſchlagen / ſondern behutſamer in ihren Beſtraffungen ſeyn.

In vit. S. Franc Borg. l. 5. c. 7.

Ein P. Rector eines Collegii ſtraffte ernſthafft einen unvermeidlich lachenden jungen Geiſtlichen.

Pater Joannes Gonzalez ein Mann fürtrefflicher Tugend / und Aufferbäulichkeit / aber eines ſehr ernſthafften / und ſtrengen Naturels hatte als Rector unſeres Valliſoletaniſchen Collegii etlichmahl beobacht / daß ein junger Geiſtlicher im Speiß-Zimmer unter dem Eſſen lachete ; diſen beſtraffete er ſehr ſcharpff / als einen unabgetödteten / und den weltlichen Außgelaſſenheiten noch wenig abgeſtorbenen Geiſtlichen / er ſolte und köndte ſich durch die Vernunfft ſo weit regieren / daß ihme ſolche Leichtſinnigkeiten bey verſammleter heiligen Gemeinde nit außbrechten / der Geiſtliche verſicherte zwar / daß es zuweilen in ſeiner Macht nit ſtunde ſich vom Lachen inzuhalten / was er anfienge / der Pater Rector kondte / und wolte es nit glauben / thate es eintzig ſeiner Leichtſinnigkeit / und deme zu meſſen / daß er ſich nit wuſte mit Ubung der Gegenwart GOttes zu verſammlen / gabe ihn den Rath / er ſolte die Todts-Aengſten / die hölliſche Peyn / oder das bittere Leyden und Sterben unſers HErrn andächtig betrachten / ſo wurde ihm die ungehaltene Luſt zum Lachen ſchon vergehen : Der junge Geiſtliche gienge gantz betrangt darvon / und wuſte ihm nit zu helffen / aber der gütigſte GOtt legte bald ſeine Hand in diſen Handel / zu beſſerem Bericht deß Pater Rectors , und Troſt deß betrangſalten Geiſtlichen / welches ſich folgender Maſſen zutruge.

Glaubte auch nit / daß er das Lachen oft nit könte verhüten.

Der Pater Rector ware folgenden Morgen völlig mit allem zum Meßleſen gehörigem Gewand angethan / gienge mithin würcklich auß der Sacriſtey der Kirchen zu / ſeine Meß zu leſen / unter dem Außgehen aber kommt ihm ein ſo lächerliche Geſtalt in die Phantaſey / daß er unvermeidlich bemüßiget wurde zu lachen / und zwar mit ſolcher Gewalt / daß ihm nit möglich auch mit den ſchröcklichiſten Einbild- und andächtigſten Betrachtungen ſich darvon zu enthalten / wurde ſolchemnach genöthiget / wider in die Sacriſtey zu kehren / ſich zu entkleyden / und Meßleſen gar zu unterlaſſen ; gienge in ſich / und ſtraffte ſich ſelbſten mit ſolchem Eyfer und Schärpffe wegen diſer Leichtſinnigkeit / wie er zuvor dem jungen Geiſtlichen gethan ; es ware gleichwohl darmit noch nit außgericht und genug gethan ; folgenden / und dritten Tag begegnete ihme eben daſſelbige / daß er folglich in drey Tagen keine Meß geleſen / mittler Zeit erleuchtete ihn GOtt nit ſo blind und rauch ſeine Untergebene zu ſtraffen / und ihre Werck gleich ſo übel außzudeuten / ſondern ihnen zuglauben / wann ſie ihn auffrichtig verſicheren / daß ſie darfür nicht kondten / weſſen er ſie bezüchtigte : demnach verfügte er ſich zimlich betrangt zu dem Heil. Franciſco Borgia ; er zehlte ihme wehemüthig / was ihme begegnet / und bate ihn umb Rath / was er doch thun ſolte ? Der Heil. Vatter ſchmutzte über diſe Begebenheit / und ſagte : daß diſe unwidertreibliche Luſt zum Lachen bey ihme ein milde Straff GOttes ſeye / deme er noch hertzlich darum zu dancken hätte / daß es ihm unter würcklichen Meß-Opffer und vor dem Volck nit widerfahren wäre / wie er wohl wegen ſeines unbeſcheidenen Verfahrens mit dem armen Geiſtlichen verdienet ; wuſte ihm nit beſſer zu rathen / als daß er vor der gantzen Gemeinde und dem unbillich von ihm mortificierten Geiſtlichen ſeine Schuld bekennete / und umb Verzeyhung bittete / hoffte / daß Vermög diſer demüthigen Abbitt und Genugthuung alles wurde auffhören ; wie dann auch erfolget / daß er von diſer Anfechtung deß unzeitigen Lachens gantz frey / und anbey wohl gewahrnet / und gewitziget bliebe künfftighin beſcheidener ſeine Untergebene zu regieren.

Wird aber ſelbſten beym Außgehen zum Meßleſen in die Kirchen zum Lachen unenthaltlich bewegt.

Wird auff die von H. Franciſco Borgia angerathene Abbitt ſeines Fehlers befreyet.

In vit. ubi ſupra.

Von eben gemeldten Heil. Vatter Franciſco Borgia geſchicht Anregung / in ſeiner Lebens-Beſchreibung / daß / wann einer auß den Seinen in einen ſtraffmäßigen Fehler gefallen / erſtlich denſelbigen bereuete / hernach verrichtete er eine Buß darfür / wie er die Schuld deß Unterthans erachtete verdient zu haben / und dann / noch beſſer der Sach abzuhelffen / ruffte er den Schuldigen zu ſich allein / redete ihm gantz mildreich mit diſen Worten zu ; diſe / und diſe Buß hat eure Mißhandlung verdient / wir wollen dieſelbe unter uns Beyde theilen / ich will faſten / ihr ſolt eure Schuld offentlich bekennen / ich will das Cilicium tragen / ihr ſolt ein Diſciplin verrichten / auff ſolche Weiß werden wir mit Entrichtung ſchuldiger Genugthuung GOtt leichter wider verſöhnen : Diſer Kunſt-

Kunſt-Griff deß H. Franciſci Borgiä die Fehler der Untergebenen zu ſtraffen.

Griff

Gnade der Gottheit theilt. Es wird ihr der Name gegeben, die Gnadenvolle, da sie die Gnade Gottes in sich hatte, und sie selbst allen Menschen mittheilte. Sie wird auch genennet Mutter der Barmherzigkeit, weil sie gegenwärtig ist, und gebeten wird, zu Erlangung dieser Tugend anzuhalten.

Luc. 1. v. 28. 30. 31. 42. 43.

Die Jahr-Lehre Mariæ, Gottes Mutter, wird auf Christlich Deutsch also gegeben: Gott hat sie vor allen Weibern erwählet, und ihr seine Gnade mitgetheilet, daß sie ihn gebähren sollte. Sie ist gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht ihres Leibes, Jesus. Sie ist die Mutter unsers Herrn, und wird deswegen von allen Christen geehret. Sie ist auch unsere Mutter, weil sie unsere Brüder gebohren hat, und wir durch sie Kinder Gottes geworden sind. Sie ist unsere Fürbitterin, weil sie Gnade vor Gott hat, und uns gebeten wird, daß sie uns Gnade vom Sohne Gottes bitte. Amen.

Diese Lehre wird in einem alten Gesange noch weiter ausgeführet. Man singet von ihr, wie sie nemlich heute, mit ihrer Geburt, Gnade vor andern Menschen, und vor allen Weibern, gefunden habe. Sie sey eine Tochter Gottes, eine Braut des heiligen Geistes, und eine Mutter Jesu Christi, unsers Herrn, gewesen. Sie sey eine Königin des Himmels, und eine Fürbitterin der Menschen. Sie sey Gnadenvoll, und voller Barmherzigkeit. Sie sey unsere Hoffnung, und unser Trost.

Durch diese und die vorhergehende Lehren wird der Jahr-Tag Mariæ, Gottes Mutter, aufgeschrieben; und alle Christen, die ihn feyren, sollen sich dadurch bewegen lassen, sich zu ihr zu wenden, und sie um ihre Fürbitte anzurufen. Wir wollen uns nun auch dieses Gebrauches, und der Lehre, die darinn liegt, nicht entziehen, sondern wollen auch heute, und an allen folgenden Tagen, unsere Zuflucht zu ihr nehmen, und sie um ihre Fürbitte bey Gott bitten. Sie wird uns gewiß nicht verlassen, sondern uns Gnade und Barmherzigkeit erbitten.

Kerze Flasche

# Fünff und vierzigster Lehr-Spruch.

Wann der eine Oberkatz dem / welche die niederand- ren Zeit-Rechter-Kinder haben / hilfft / so ist die niederand- re Zeit-Rechter-Kinder Mutter hilfft der Zeit-Rechter Kinder Vatter / als auch denen Zeit-Rechten Kindern Kinder Kinder.

## Erster Absatz.

1. Mos. 4. v. 1. 2. 3. 4. 5.

DEnn als Zeit-Rechter Kinder Kinder / und Zeit-Rechter Kinder Kinder / und Zeit-Rechter Kinder Kinder / und

Jene Theile wurden Theodosii und Justiniani Codex und Novellen genannt. Der Cod. illustre Theodos. ist nicht mehr vorhanden, und wir wissen nicht einmal, ob er jemals vollendet worden ist. Wir haben nur einige Fragmente davon, welche Cujacius gesammelt hat. Sie sind in Cujacii Opp. Tom. I. p. 1. sq. ed. Neapol. abgedruckt. Sie betreffen die Materien von Testamenten, Vormundschaften, Ehen, Concubinen, Ehebruch, Verführung, Entführung, Mord, Todtschlag, Gift, Zauberey, Hexerey, Grabschändung, Diebstahl, Raub, Meineid, Verläumdung, Schmähschriften, Aufruhr, Verrätherey, Majestätsbeleidigung, Münzverfälschung, Falschmünzerey, Wucher, Bestechung, Gefängniß, Folter, Strafen, Begnadigungen, Appellationen, Gerichtsordnung, Advocaten, Processen, Urtheilen, Executionen, Gütern der Verurtheilten, Fiscus, Sklaven, Freylassungen, Colonen, Juden, Ketzern, Heiden, Apostaten, Schismatikern, Donatisten, Manichäern, Samaritanern, Montanisten, Eunomianern, Arianern, Macedonianern, Apollinaristen, Nestorianern, Eutychianern, Pelagianern, Priscillianisten, Messalianern, Bischöfen, Clerikern, Mönchen, Jungfrauen, Wittwen, Gottesdienst, Kirchen, Sonntagen, Festtagen, Fasten, Ostern, Pfingsten, Weihnachten, Epiphanien, Taufe, Abendmahl, Ordination, Excommunication, Absolution, Kirchenbann, Kirchenbuße, Kirchenvermögen, Kirchenlehen, Kirchenasyl, Kirchenfreyheiten, Kirchenbau, Kirchenschmuck, Kirchenraub, Kirchenschändung, Kirchenbesitz, Kirchenverwaltung, Kirchenrechnungen, Kirchenvisitation, Kirchenversammlungen, Kirchenconcilien, Kirchenordnung, Kirchenzucht, Kirchenämtern, Kirchenpfründen, Kirchenpatronat, Kirchenpflichten, Kirchenrechten, Kirchenbeamten, Kirchenvorstehern, Kirchenvätern, Kirchenlehrern, Kirchenschriftstellern, Kirchenliedern, Kirchenmusik, Kirchenorgeln, Kirchenglocken, Kirchenuhren, Kirchenthürmen, Kirchenfenstern, Kirchenbildern, Kirchenstatuen, Kirchenaltären, Kirchenleuchtern, Kirchenkerzen, Kirchenweihrauch, Kirchenwein, Kirchenbrot, Kirchenwasser, Kirchenöl, Kirchenkleidern, Kirchenschätzen, Kirchenbüchern, Kirchenbibliotheken, Kirchenarchiven, Kirchenschulen, Kirchenlehrern, Kirchenschülern, Kirchenstipendien, Kirchenbibliothekaren, Kirchenarchivaren, Kirchenschulmeistern, Kirchenschulgebäuden, Kirchenschulbänken, Kirchenschultafeln, Kirchenschulbüchern, Kirchenschulordnungen, Kirchenschulprüfungen, Kirchenschulvisitationen, Kirchenschulversammlungen, Kirchenschulconcilien, Kirchenschulordnungen, Kirchenschulzucht, Kirchenschulämtern, Kirchenschulpfründen, Kirchenschulpatronat, Kirchenschulpflichten, Kirchenschulrechten, Kirchenschulbeamten, Kirchenschulvorstehern, Kirchenschulvätern, Kirchenschullehrern, Kirchenschulschriftstellern, Kirchenschulliedern, Kirchenschulmusik, Kirchenschulorgeln, Kirchenschulglocken, Kirchenschuluhren, Kirchenschulthürmen, Kirchenschulfenstern, Kirchenschulbildern, Kirchenschulstatuen, Kirchenschulaltären, Kirchenschulleuchtern, Kirchenschulkerzen, Kirchenschulweihrauch, Kirchenschulwein, Kirchenschulbrot, Kirchenschulwasser, Kirchenschulöl, Kirchenschulkleidern, Kirchenschulschätzen, Kirchenschulbüchern, Kirchenschulbibliotheken, Kirchenschularchiven, Kirchenschulschulen, Kirchenschullehrern, Kirchenschulschülern, Kirchenschulstipendien, Kirchenschulbibliothekaren, Kirchenschularchivaren, Kirchenschul

Der Herr Christus gehöret allein zu Gott. Der Sohn Gottes ward nicht zu einem Menschen, sondern zu der menschlichen Natur, welche Er in Seine Person nahm, und ist also Gott und Mensch in einer Person, und nicht zwei Personen, sondern eine Person, und nicht zwei Christi, sondern ein Christus, ein Herr und ein Mittler, ein Gott und ein Mensch. Wir sagen nicht, daß die Gottheit und Menschheit Christi eine Person sei, sondern daß Gott und Mensch eine Person sei, wie Athanasius und Augustinus bezeugen. Wir sagen nicht, daß die Gottheit Christi sei Fleisch geworden, sondern daß das Wort Fleisch geworden sei, das ist, daß Gott Mensch geworden sei. In Christo sind nicht zwei Personen, sondern zwei Naturen in einer und in der nämlichen Person.

Diese einfachen Begriffe sind es, über welchen Chemnitz und Andere sich so unnütz gequält haben. Sie haben sich gequält, weil sie sich gequält haben wollten. Sie haben sich gequält, weil sie keine gesunden Begriffe von dem Unterschiede zwischen Natur, und einer mit Natur begabten Person hatten. Sie haben sich gequält, weil sie sich gequält haben wollten. Sie haben sich gequält, weil sie sich gequält haben wollten. Sie haben sich gequält, weil sie sich gequält haben woll

## Anderter Absatz.

### Daß Jesus wahr und Exempeln bekräftet.

Christus schauet uns unsere Zeit, Wesen unser Glauben in Gnaden: und hat uns solches alles zu Trost und Lehre, Exempel und Warnung, durch die heilige Schrift Alten Testaments und neben dieser durch unsere Evangelisten und andere Christliche Lehrer in mancherley Weisen, Gestalten und Gleichnissen, so viel uns nöthig und nützlich, fürgebildet und fürgestellet. Und ist nicht zu zweifeln, daß Er sie dazu mit seinem Heiligen Geiste und Gnaden erleuchtet und geschicket habe, daß sie solches recht und wohl thun können. Denn Er ist ja der Meister, der solches wohl weiß, und kann, und will, und gerne hat, daß solches recht und wohl geschehe. Darum ist es Sünde, wer solche Lehre, so in Jesus, und aus dem Heiligen Geiste von ihm geredet und geschrieben ist, verachtet, oder sich derselben nicht annimmt, oder sie nicht lernet, oder sich nicht darnach richtet. Darum ist es auch eine Sünde, wer das Gebet, so Christus selbst seine Christen und Jünger Jesuitisch gestellet, und sie dazu gewiesen hat, nicht betet, oder nicht recht betet. Denn Er ist ja der Meister, der solches wohl weiß, und kann, und will, und gerne hat, daß solches recht und wohl geschehe. Und ist nicht zu zweifeln, daß Er sie dazu mit seinem Heiligen Geiste und Gnaden erleuchtet und geschicket habe, daß sie solches recht und wohl thun können. Denn Er ist ja der Meister, der solches wohl weiß, und kann, und will, und gerne hat, daß solches recht und wohl geschehe. Darum ist es Sünde, wer solche Lehre, so in Jesus, und aus dem Heiligen Geiste von ihm geredet und geschrieben ist, verachtet, oder sich derselben nicht annimmt, oder sie nicht lernet, oder sich nicht darnach richtet. Darum ist es auch eine Sünde, wer das Gebet, so Christus selbst seine Christen und Jünger Jesuitisch gestellet, und sie dazu gewiesen hat, nicht betet, oder nicht recht betet. Denn Er ist ja der Meister, der solches wohl weiß, und kann, und will, und gerne hat, daß solches recht und wohl geschehe. Und ist nicht zu zweifeln, daß Er sie dazu mit seinem Heiligen Geiste und Gnaden erleuchtet und geschicket habe, daß sie solches recht und wohl thun können. Denn Er ist ja der Meister, der solches wohl weiß, und kann, und will, und gerne hat, daß solches recht und wohl geschehe. Darum ist es Sünde, wer solche Lehre, so in Jesus, und aus dem Heiligen Geiste von ihm geredet und geschrieben ist, verachtet, oder sich derselben nicht annimmt, oder sie nicht lernet, oder sich nicht darnach richtet. Darum ist es auch eine Sünde, wer das Gebet, so Christus selbst seine Christen und Jünger Jesuitisch gestellet, und sie dazu gewiesen hat, nicht betet, oder nicht recht betet. Denn Er ist ja der Meister, der solches wohl weiß, und kann, und will, und gerne hat, daß solches recht und wohl geschehe. Und ist nicht zu zweifeln, daß Er sie dazu mit seinem Heiligen Geiste und Gnaden erleuchtet und geschicket habe, daß sie solches recht und wohl thun können. Denn Er ist ja der Meister, der solches wohl weiß, und kann, und will, und gerne hat, daß solches recht und wohl geschehe. Darum ist es Sünde, wer solche Lehre, so in Jesus, und aus dem Heiligen Geiste von ihm geredet und geschrieben ist, verachtet, oder sich derselben nicht annimmt, oder sie nicht lernet, oder sich nicht darnach richtet. Darum ist es auch eine Sünde, wer das Gebet, so Christus selbst seine Christen und Jünger Jesuitisch gestellet, und sie dazu gewiesen hat, nicht betet, oder nicht recht betet. Denn Er ist ja der Meister, der solches wohl weiß, und kann, und will, und gerne hat, daß solches recht und wohl geschehe. Und ist nicht zu zweifeln, daß Er sie dazu mit seinem Heiligen Geiste und Gnaden erleuchtet und geschicket habe, daß sie solches recht und wohl thun können. Denn Er ist ja der Meister, der solches wohl weiß, und kann, und will, und gerne hat, daß solches recht und wohl geschehe. Darum ist es Sünde, wer solche Lehre, so in Jesus, und aus dem Heiligen Geiste von ihm geredet und geschrieben ist, verachtet, oder sich derselben nicht annimmt, oder sie nicht lernet, oder sich nicht darnach richtet. Darum ist es auch eine Sünde, wer das Gebet, so Christus selbst seine Christen und Jünger Jesuitisch gestellet, und sie dazu gewiesen hat, nicht betet, oder nicht recht betet. Denn Er ist ja der Meister, der solches wohl weiß, und kann, und will, und gerne hat, daß solches recht und wohl geschehe.

Er wandelt Leben sollet ihr sammen. Auch mit seinen Gnaden-Mitteln handelt
mit seinen er also, daß er sie nicht allein zu Gnaden-Mitteln, sondern auch
Gnaden- zu Gnaden-Wegen machet. Denn er ist es, der durch sein
Mitteln und heiliges Wort, und die mit demselben verbundene Kraft
Wegen. seines Geistes, uns die Gnade Gottes, welche er durch sein Leiden
und Sterben verdienet hat, zueignet, und uns dadurch zu Gnaden
machet. Er ist es, der durch sein Wort und Geist uns zu Kindern
Gottes wiedergebiert, und uns in dem Glauben an ihn, durch
Gottes Kraft, bis zur Seligkeit bewahret. Er ist es, der uns durch
sein Wort und Geist heiligt, und zu guten Werken, die Gott zuvor
bereitet hat, daß wir darinnen wandeln sollen, schaffet. Er ist es,
der uns durch sein Wort und Geist tröstet, und uns in Trübsal,
Anfechtung, Angst und Noth, und endlich in unserm Tode, mit
seinem Trost erquicket. Er ist es, der uns durch sein Wort und
Geist, und die Kraft seines Todes, in der Stunde unsers Todes, von
unsrigen Sünden entbindet, und in den Stand setzet, daß wir seinen
Tod nicht mehr zu fürchten haben. Er ist es, der uns durch sein
Wort und Geist auferwecken will zum Leben, und uns durch seine
Gnade in den Himmel setzen will. Ja, alles, was Christus
Jesus, unser Heiland, zu unserm Heil und Seligkeit, durch sein
ganzes Mittleramt, hat, kann und verrichtet, das alles thut er
durch sein Wort. In dem Gnaden-Mittel, durch Christum, ist
Gott mit seiner Gnade, und mit allen seinen Gütern, gegenwärtig.
Wer also das Gnaden-Mittel hat, der hat Gott mit seiner Gnade.
Wer das Gnaden-Mittel nicht hat, der hat Gott nicht, und
Christus ist ihm nicht gegenwärtig. Wer also Gott und Christum
haben will, der muß sich zu dem Gnaden-Mittel halten.

Wie Gott Gott hat sich in seinem Wort, und durch dasselbe, uns
sich in sei- geoffenbaret, und uns seinen Willen kund gethan. Wer
nem Wort also sein Wort hat, der hat Gott, und seinen Willen.
offenbaret. Wer aber sein Wort nicht hat, der hat Gott nicht, und weiß
nicht, was Gott ist, und was sein Wille ist. Wer also Gott
haben will, der muß sein Wort haben, und sich zu demselben halten.
Denn außerhalb seinem Wort, ist Gott nicht zu finden. Wer
also Gott finden will, der muß sein Wort haben, und sich zu
seinem Worte halten.

Christus

# Sechs und vierzigster Lehr-Spruch.

Sage jedermann, bereit den Gehorsam zu leisten, zu bringen / als wenn du es Christum schuldig wärest durch deinen Ehrerbietigen Gehorsam dahin.

## Erster Absatz.

Der Lehrer handelt hier von der Ehrerbietigkeit und Gehorsam, welche Christen gegen Obrigkeiten / Lehrer und andere Personen / so über sie gesetzet sind / schuldig sind zu leisten / und zu bezeigen / und zwar mit Freuden / und Willigkeit / als wenn sie es Christo schuldig wären / und solches thun sie auch / wenn sie Christum in ihren Obrigkeiten / Lehrern / und andern Personen / so über sie gesetzet sind / ansehen / und ihnen gehorsam sind / als wenn sie Christo gehorsam wären / und solches ist recht / denn / die Obrigkeiten sind Gottes Diener / Gott hat sie gesetzet / und ihnen Gewalt gegeben / und wer sich wider die Obrigkeit setzet / der setzet sich wider Gottes Ordnung / und die / so Gottes Ordnung widerstehen / die werden / wie Paulus sagt / ein Urtheil über sich empfahen / Rom. 13. Gott hat auch die Lehrer gesetzet / und wer sich wider die Lehrer setzet / der widerstehet Gottes Ordnung / und verdienet / wie auch die Obrigkeit / daß er gestrafet werde / und also sind die Christen schuldig / ihren Obrigkeiten / Lehrern / und andern Personen / so über sie gesetzet sind / Gehorsam zu leisten / und zu bezeigen / solches / spricht der Lehrer / sollen sie thun

Vessels
navigating
Thames
above
Limehouse
Hole to
carry
lights.

And be it enacted, That every Vessel navigating the River Thames above Limehouse Hole, and every Vessel navigating the River Lea, shall, during the Time between Sunset and Sunrise, carry and exhibit such Lights as shall be directed by the Commissioners of Sewers, and shall be liable to the Penalties imposed by the Act of the Fifty-fifth Year of His late Majesty King George the Third, for the Regulation of Vessels navigating the River Thames, for Vessels navigating the River Thames, and by the Act of the Fifty-seventh Year of His said late Majesty, for Vessels navigating the River Lea, for Vessels navigating the River Lea, for Neglect of carrying and exhibiting such Lights.

Penalty for
neglect.

Power to
Commissioners
to
remove
Vessels
sunk in
Thames
and Lea.

And be it enacted, That if any Vessel navigating the River Thames above Limehouse Hole, or navigating the River Lea, shall be sunk, stranded, or otherwise lost, or abandoned, in the said Rivers, or in the Channels, Cuts, Locks, Sluices, Docks, Basins, or Works thereof, or in the Approaches thereto, the Commissioners of Sewers may cause the same to be removed, and may recover the Expenses thereof from the Owner of such Vessel, in the Manner directed by the Act of the Fifty-fifth Year of His late Majesty King George the Third, for the Regulation of Vessels navigating the River Thames, for Vessels navigating the River Thames, and by the Act of the Fifty-seventh Year of His said late Majesty, for Vessels navigating the River Lea, for Vessels navigating the River Lea, for Vessels sunk in the River Lea.

Power to
Commissioners
to
remove
Vessels
sunk in
Thames
and Lea.

And be it enacted, That if any Vessel navigating the River Thames above Limehouse Hole, or navigating the River Lea, shall be sunk, stranded, or otherwise lost, or abandoned, in the said Rivers, or in the Channels, Cuts, Locks, Sluices, Docks, Basins, or Works thereof, or in the Approaches thereto, the Commissioners of Sewers may cause the same to be removed, and may recover the Expenses thereof from the Owner of such Vessel, in the Manner directed by the Act of the Fifty-fifth Year of His late Majesty King George the Third, for the Regulation of Vessels navigating the River Thames, for Vessels navigating the River Thames, and by the Act of the Fifty-seventh Year of His said late Majesty, for Vessels navigating the River Lea, for Vessels navigating the River Lea, for Vessels sunk in the River Lea.

darbey doch nach eigenen Willen gelebt; Diſer aber hat demſelben GOTT zu lieb gäntzlich abgeſagt / und mit deme ein ſo treffliches und GOtt-gefälliges Opffer abgeſtatt / deme im geiſtlichen Leben nichts zu vergleichen / welcher ſolchemnach den kürtzern Weeg alle Tugenden zu erlangen will eingehen / der ergebe ſich der Ubung deß vollkommenen Gehorſams / ſo wird er bald zum Beſitz derſelben kommen / wie auß dem Beyſpill deß Heil. Doſithei wahrzunehmen / von welchem der Heilige Dorotheus erwehnet / was maſſen / da er ſich zu ſchwach / und verzagt erachtete / andern Geiſtlichen Mitgenoſſenen in der ſtrengen Bußfertigkeit / und Clöſterlichen Zucht beyzukommen / er ſich gantz und zumahlen auff die Ubung eines vollkommenen Gehorſams verlegt habe / ſo / daß er ſich ſeinem Prælaten gäntzlich übergabe / mit ihme willkuhrlich zu ſchalten und zu walten / wordurch er dann in der geiſtlichen Vollkommenheit ſo weit geſtigen / daß er all andere übertraffe / die durch ſtrengeſte Bußwerck embſig darnach ſtrebten: Er ſturbe zimlich jung an Jahren / und wurde doch ſeinem Abbt geoffenbahret / daß er im Himmel zu gleichen Staffel der Glory / wie die fürtreffliche Heil. Einſidler Antonius und Paulus gelanget: als der Abbt ſich hierüber verwunderend / bey ſich gedachte / wie iſt das je möglich? Er hat nur wenig Jahr unter uns / und zwar nur in Außübung einer Ordinari-Obſervanz gelebt / wie kan ich dann glauben / daß er gedachten groſſen heiligen Männern im Verdienſt beykommen ſeye? Da gabe ihme GOtt ferner zu verſtehen: auß dem kanſt du den Verdienſt deß Gehorſams ermeſſen / ich ſage dir / daß Doſitheus durch ſeinen groſſen unvergleichlichen Gehorſam in ſo kurtzer Zeit mehr verdienet / als andere in vil Jahren eines bußfertigen Lebens.

Der kürtzeſte Weeg zur Vollkommenheit iſt der Gehorſam.

Der H. Doſitheus / da er ſich zu ſchwach achtet andern in der Bußfertigkeit beyzukommen / übertrifft er alle in Heiligkeit wegen ſeines vollkommenen Gehorſams.

Seine Heiligkeit offenbahrte GOtt ſeinem Vorſteher.

Diſe Warheit beveſtiget noch ferner / was unſer glorwürdigen Mutter Thereſia mit unſern HErrn begegnet iſt / und ſie ſelbſten im letzten Capitel ihres Lebens mit folgenden Worten anreget: Als ich einſtens an die ſtrenge Buß gedachte / ſo da eine ſehr geiſtliche Perſohn übte / und ich auch wohl hätte thun können / zumahlen mir GOtt jederzeit einen Geiſt darzu mitgetheilt / aber meinen Beicht-Vättern zu gehorſamen nit gethan / und mir darüber beyfiele / obs nit beſſer wäre / daß ich ihme in diſem Fahl nit folgete / ſagte der HErr zu mir / das nit / meine Tochter / du wandleſt auff einem guten und ſichern Weeg / ſiheſt du was für groſſe Buß-Werck ſie über? Ich achte mehr deinen Gehorſam: Diſe Wort geben uns ſattſame Verſicherung / wie hoch GOTT den Gehorſam halte / und wie verdienſtlich er ſeye.

Thereſia in vit. c. ult.

GOtt offenbahrte der H. Thereſia / daß ihr Gehorſam gefälliger als eigenwillige Bußwerck.

# Anderter Abſatz.

## Seye jederzeit fertig den Gehorſam zu vollziehen.

DEr Heil. Apoſtel Paulus ſchreibt die Weis vor / ſeinem Obern vollkommen zu gehorſamen / da er zu den Philippenſern ſagt: Omnia facite ſine murmurationibus & hæſitationibus: Thut alles ohne Murren und Verzug: Das iſt / gehorſamet in allen / was euch befohlen wird / mit fertigen und fröhligen Willen und Hertzen / ohne Klag und Nachſinnen; Der Heil. Hieronymus erweget das Wörtlein: Omnia: Alles / und ſagt: daß man in allem ohne Außnahm / es ſeye das anbefolchene / was groſſes oder kleines / was beſchwerliches / oder leichtes / mit gleich-güldiger Willfährigkeit ſolle gehorſamen: Verè obediens, ſeynd ſeine Wort / & qui pro Chriſto omni arbitrio voluntatis caret, nihil novit difficile, nihil injuſtum: Er will ſagen / ein recht

Ad Philipp. c. 2. v. 14.

Weis ſeinem Obern zu gehorſamen.

In regul. Monach. c. 6.

Provided always, That nothing herein contained shall extend to prevent the Commissioners of Customs from granting Warrants for the Delivery of Goods to the Importer thereof, or his Agent, before the Duties thereon shall be paid, in such Cases as they are now authorized by Law to grant such Warrants.

Provided also, That nothing herein contained shall extend to prevent the Commissioners of Customs from granting Warrants for the Delivery of Goods to the Importer thereof, or his Agent, before the Duties thereon shall be paid, in such Cases as they are now authorized by Law to grant such Warrants.

Provided also, That nothing herein contained shall extend to prevent the Commissioners of Customs from granting Warrants for the Delivery of Goods to the Importer thereof, or his Agent, before the Duties thereon shall be paid, in such Cases as they are now authorized by Law to grant such Warrants.

Leib wohl vier Lebendige vonnöthen habe / ihn zu bewegen und fortzubringen / andere müssen Hand anlegen / sonsten bleibt er unverruckt: also gehorsamen auch einige: das ist / sie seynd gleich einem leblosen Leib / taub und unbeweglich zur Stimm ihrer Obrigkeit / brauchen offt mehrer / so ihnen den Willen ihres Obern müssen andeuten / ehe sie sich rühren und den Gehorsam erfüllen / welches aber dem wahren Gehorsam gar nit gemäß ist: Dahero sagt der grosse Gregorius: Debet obedientia in adversis aliquid de suo habere. Der wahre Gehorsam muß etwas von dem seinigen beytragen / bevorab / wann unserer Neigung was zu widriges und beschwärliches zu entrichten / wird aufferlegt; was soll dises aber seyn? nichts anders / als die Fertigkeit deß Geistes / grosse Neigung deß Gemüths und entschlossener Will nit sein eigenes sondern deß Vorstehers Vergnügen im Gehorsamen zu suchen. Welche einmahl also entschlossen seyn in wichtigen und leichten Dingen zugehorsamen / empfinden keine Widersetzlichkeit mehr / da kan ein Oberer frey und franck befehlen / als versicheret / daß es willfährig wird verricht werden / weilen ein bereiter Will da / ist alle Beschwernuß zu ertragen / ja wann ihnen was wichtiges aufferlegt wird / ists nach ihrem Sinn und Verlangen; erfreuen sich in deme geübt und gebrüfft zu werden / wohin ihre gute Neigung sich lencket; wann ihnen was leichts wird angetragen / ists ihnen ebenfahls recht / und wissen sich gleich-gültig dem Gutdüncken ihres Obern zu bequemen / dem es also beliebet / und zur Zeit ein mehrers nit verlanget: hingegen der sich hochschätzet / und allein sich bereit erzeiget in deme / was ihm anständig / was ansehnlich / und ihm zur Ehr gereicht / zu gehorsamen / wird niemahl mit fröhlichen Hertzen gehorsamen / sich träg in Entrichtung unbeliebiger Werck erzeigen / und wann er auch gehorsamet / geschichts nit so vil auß Lieb GOttes / als eigener Lieb / weilen es nemlich zu seinem Vortheil / zu seiner Ehr gereicht / oder sein Gemächlichkeit darbey findet: Derley Gehorsam aber hat unser Heyland nit geübt / und uns nit gelehret / stehet mithin rechtschaffenen Dienern GOttes auch nit an; das heißt ja nit seinem Willen abgesagt / und in die Händ seiner Obern übergeben haben mit auffrichtig ernstlichen Schluß nach dessen Winck und Willen sich zu lencken und zu rencken / wie es einem recht gehorsamen Unterthan zustehet / als der mit dem Königlichen Propheten muß sagen: mein Hertz ist bereit O GOtt: Schaffe mit mir nach belieben / mir ligt ob / Folg zu leisten; werde ich zum Gebett beruffen / da bin ich / soll ich dem Nächsten dienen / ist mir auch recht / thut / befehlet / es seye in der Höhe / oder Tieffe / in wichtigen / oder geringen Sachen es sey mir lieb / oder zuwiderig / soll mir alles gleich gelten / es ist mir genug deß Obern Willen zu wissen und zu erfüllen / weiter suche ich nichts.

Unvollkommner Gehorsam.

Lib. 55. c. 15. Moral.

Wahrer Gehorsam ist gleichgültig zu schwären und leichten Befehl der Obrigkeit.

In beliebigen Sachen willfährig seyn ist kein verdienstlicher Gehorsam / sondern ein Wohlgefallung eigener Lieb.

Glückseelig jene Seel / die zu sothaner Ergebenheit ist gelanget / solche hat die wahre Straß deß Lebens gefunden und den Mittel-Punct getroffen; anjetzo erforsche dich / ob du diser Regel nachgelebt / oder weit darvon abgewichen? je mehr du deinem Willen und Eigensinn anhenckest / desto unvollkommener bist du im Gehorsam: bestrebe dich dann mit Hindansetzung aller Eigenwilligkeit / gantz einfältig in allem zu gehorsamen.

Wo Eigensinn waltet / ist kein rechter Gehorsam.

Queen Mary.

Mary Queen of Eng. Scot. Ireland. Fran. and Virginia.
Anno Dom. 1553.

# Das Erſte Capitel.

Das 1. Capitel. Das Geſchlecht Chriſti nach dem Fleiſch. Seine Empfängnis und Geburt.

Transcription:

Mr. Wesley's Journal, Vol. III. p. 1. Ed. 1827.

Sunday, March 29, 1741. I preached at Islington in the morning, and at Hayes in the afternoon. In the evening I read prayers and preached at Newgate. Many of the prisoners were deeply affected, and I trust will not forget the words which were spoken this day.

Monday, 30. I preached at Hayes, Uxbridge, and Colnbrook.

Tuesday, 31. I preached at Hounslow, Bagshot, and Bansted Downs.

Wednesday, April 1. I preached at Reading, Newbury, and Hungerford.

Thursday, 2. I preached at Marlborough, Calne, and Devizes.

Friday, 3. I preached at Bradford, Trowbridge, and Frome.

Saturday, 4. I preached at Shepton Mallet, Wells, and Axbridge.

Sunday, 5. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 6. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 7. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 8. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 9. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 10. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 11. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 12. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 13. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 14. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 15. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 16. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 17. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 18. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 19. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 20. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 21. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 22. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 23. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 24. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 25. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 26. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 27. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 28. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 29. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 30. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, May 1. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 2. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 3. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 4. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 5. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 6. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 7. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 8. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 9. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 10. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 11. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 12. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 13. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 14. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 15. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 16. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 17. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 18. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 19. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 20. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 21. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 22. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 23. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 24. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 25. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 26. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 27. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 28. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 29. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 30. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 31. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, June 1. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 2. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 3. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 4. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 5. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 6. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 7. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 8. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 9. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 10. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 11. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 12. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 13. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 14. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 15. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 16. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 17. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 18. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 19. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 20. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 21. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 22. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 23. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 24. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 25. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 26. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 27. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 28. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 29. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 30. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, July 1. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 2. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 3. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 4. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 5. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 6. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 7. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 8. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 9. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 10. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 11. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 12. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 13. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 14. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 15. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 16. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 17. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 18. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 19. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 20. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 21. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 22. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 23. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 24. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 25. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 26. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 27. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 28. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 29. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 30. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 31. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, August 1. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 2. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 3. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 4. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 5. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 6. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 7. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 8. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 9. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 10. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 11. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 12. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 13. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 14. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 15. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 16. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 17. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 18. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 19. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 20. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 21. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 22. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 23. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 24. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 25. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 26. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 27. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 28. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 29. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 30. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 31. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, September 1. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 2. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 3. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 4. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 5. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 6. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 7. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 8. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 9. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 10. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 11. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 12. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 13. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 14. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 15. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 16. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 17. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 18. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 19. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 20. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 21. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 22. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 23. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 24. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 25. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 26. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 27. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 28. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 29. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 30. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, October 1. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 2. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 3. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 4. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 5. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 6. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 7. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 8. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 9. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 10. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 11. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 12. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 13. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 14. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 15. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 16. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 17. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 18. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 19. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 20. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 21. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 22. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 23. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 24. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 25. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 26. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 27. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 28. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 29. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 30. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 31. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, November 1. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 2. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 3. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 4. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 5. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 6. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 7. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 8. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 9. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 10. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 11. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 12. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 13. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 14. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 15. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 16. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 17. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 18. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 19. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 20. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 21. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 22. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 23. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 24. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 25. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 26. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 27. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 28. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 29. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 30. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, December 1. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 2. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 3. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 4. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 5. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 6. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 7. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 8. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 9. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 10. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 11. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 12. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 13. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 14. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 15. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 16. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 17. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 18. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 19. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 20. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 21. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 22. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 23. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 24. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 25. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 26. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 27. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 28. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 29. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 30. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 31. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, January 1. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 2. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 3. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 4. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 5. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 6. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 7. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 8. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 9. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 10. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 11. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 12. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 13. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 14. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 15. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 16. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 17. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 18. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 19. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 20. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 21. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 22. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 23. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 24. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 25. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 26. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 27. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 28. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 29. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 30. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 31. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, February 1. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 2. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 3. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 4. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 5. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 6. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 7. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 8. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 9. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 10. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 11. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 12. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 13. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 14. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 15. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 16. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 17. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 18. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 19. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 20. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 21. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 22. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 23. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 24. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 25. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 26. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 27. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 28. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, March 1. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 2. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 3. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 4. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 5. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 6. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 7. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 8. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 9. I preached at Bristol in the morning, at Pill in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Wednesday, 10. I preached at Bristol in the morning, at Baptist Mills in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Thursday, 11. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Friday, 12. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Saturday, 13. I preached at Bristol in the morning, at Bath in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Sunday, 14. I preached at Bristol in the morning, at Kingswood in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Monday, 15. I preached at Bristol in the morning, at Nailsea in the afternoon, and at Bristol in the evening.

Tuesday, 16. I preached at Brist

Diese Seite wurde durch die Firma Zeno Software
mit der Software ZenoPhoto automatisch erstellt.

Edinburgh, 1st March 1597. Compeared personally Mr. Robert Bruce, minister of the Evangel, and being accused for his contempt and disobedience in not keeping of the ordinance made by the King's Majesty and Council, anent the preaching of ministers in burrows, and in not compearing before the Council, when he was charged thereto, and for his seditious preaching, and for his bold and undutiful speeches uttered by him in his sermons, and for his refusing to find caution for his obedience to the said ordinance, and for his good behaviour in time coming, as he was ordained by the Council, and for his refusing to enter in ward within the burgh of Edinburgh

Ein Schreiben Herrn Johann Friedrich Cotta

Anmuthungen / ſo daß keine ohne ſein Wiſſen und Willen ſich erregte / wie ſchon oben gemeldt / aber auß was anderer Urſach / als weilen er das Ebenbild GOttes in ſich erhielte / und fürſtelte / wie der Heil. Lehrer Ambroſius und Baſilius erklären / als er aber geſündiget / da ware diß Ebenbild verdorben / und außgelöſcht / mithin entzieheten ihm alle Geſchöpff den bißhero erwiſenen Reſpect / erkanten ihn nit mehr für ihren Herren / ſo gar erregete ſich ſeine eigene verkehrte Natur wider ihn ſelbſten; worauß abzunehmen / daß wir in den Obern das Ebenbild GOttes müſſen anſehen / und bevorab / da die unvernünfftige Thier ſolche Ehrerbietung gegen den Menſchen tragen / ſo lang er das Ebenbild ſeines Schöpffers fürſtelte / wie vilmehr ſeynd wir ſchuldig die Obrigkeiten zu verehren / die da auff Erden / an ſtatt GOttes ſeynd / diß bekräfftiget der guldene Mund mit den Worten deß Apoſtels / die er in den zweyen Send-Schreiben den Corintheren zugeſchriben und ſagt: Pro Chriſto legatione fungimur, tanquam DEO exhortante per nos. Wir ſeynd Geſandten an Chriſti ſtatt / als ermahnte euch GOtt durch uns: Das iſt: wir vertretten die Perſohn Chriſti / und was wir euch predigen / redet GOtt durch uns / ein Geſandter mag für ſein Perſohn ſeyn / wer / und wie er will / ſo weit er doch die Perſohn ſeines Principalen fürſtellet / wird er nach dem gemeiner Völcker Recht ſo geehrt und reſpectiert / daß kaum ein Volck ſo wild / und barbariſch iſt / welches hierauff kein Achtung gibt; wann aber dem Geſandten eines ſterblichen Fürſtens überall gebührende Ehr wird erwiſen / wie vil gröſſere Schuldigkeit haben wir dann die Obrigkeiten als der Göttlichen Majeſtät Geſandte zu verehren: Omnia quæcunque dixerint vobis, ſervate: Alles was ſie euch ſagen / das thut: Sie ſeynd Statthalter GOttes / als ſolche aller Ehren werth; wann die Obere reden / ſoll man ehrerbietig ſchweigen / und auff ihre Reden mercken / ihren Worten nit widerſprechen / ohne Fragen nit antworten / und alsdann auch ſeine Meynung anderer Urtheil anheimſtellen / und in anderen uns alſo betragen / als wann wir unſeren lieben HErrn gegenwärtig hätten.

Alle Thier verehrten Adam vor der Sünd / als ein Ebenbild Gottes.

1. Corinth. c. 5. v. 20.

Obern ſeynd Geſanden deß HErrn / durch welche GOtt redet.

Iſt eine Schuldigkeit ſelbe in diſem Abſehen zu verehren.

Von dem gottſeeligen Bruder Alphonſo Rodriquez melden ſeine Lebens-Geſchichten / daß er in Gegenwart ſeiner Obern auß Ehrerbietung zitterte und zagte / getrauete ſich kein Wort zu reden / wann er nit außtrucklich gefragt wurde / hielte ſich ſo eingezogen / als wann Chriſtus leiblich und ſichtbarlich zugegen geweſen; wann er einen Obrigkeitlichen Befelch etwas zu verrichten / nur vermuthete / oder einen unbedachtſamen Winck deß Obern merckte / da ware er gleich fertig / und entrichtete willfährigiſt ſein Werck / welches ein anderer kaum nach außtrucklichem Befelch gethan hätte / und durch diſen Weeg iſt er zu der ſchon bekandten Vollkommenheit gelanget: Es iſt halt keine ergibigere Ertz-Gruben / ſich mit Tugenden und Verdienſten zu bereichen als der Gehorſam.

Euſeb Nieremb. in vit. Alphonſus Rodriquez zitterte vor ſeinem Obern als wann unſer lieber HErr gegenwärtig geweſen.

Gehorſam iſt ein ergibige Ertz-Gruben.

Hier wollen wir die Beweg-Urſach nit auſſer Acht laſſen / welche der Apoſtel anfüget die Obere ehrerbietig zu verehren / da er zu den Hebräern alſo ſchreibet: Wir haben die Vätter unſeres Fleiſches zu Zuchtmeiſter gehabt / und ſie geförcht / wie vilmehr ſolten wir dann dem Vatter der Geiſter gehorſamen / damit wir leben. Er will ſagen; wir gedencken in Ehren / unſer längſt verſtorbenen Eltern und Vor-Eltern / von welchen wir das ſterbliche Leben haben / erinneren uns ihrer Lehren und Denck-Spruch / verehren annoch ihre Nämen / wie vilmehr ſollen wir unſere gegenwärtige geiſtliche Vätter in Ehren halten / welche uns die ſeeligmachende Warheiten fürtragen / und auff den Weeg der Seeligkeit führen: Diſe Apoſtoliſche Wahrnung ſolle jeden Chriſtglaubigen genugſamer Antrib ſeyn / ſeine Vorſteher zu verehren / von ihnen Abweſenden löblich zu reden / wann ſie gegenwärtig ſich bey ehrbietigen Stillſchweigen zu halten; Zumahlen / da forderiſt den Jüngeren / nach Außſpruch deß weiſen Manns in Beyſeyn der Alten das Schweigen zuſtehet: Sey nit geſchwätzig / ſeynd ſeine Wort / wann der Alten vil beyſammen ſeynd.

Ad Hebr. c. 12. v. 9.

Eccli. c. 7 v. 15.

Whereas by the Providence of Almighty God, and the Success of the Forces of this Commonwealth, the Kingdom of Scotland is reduced to a full Conquest and Subjection to the Power of this Commonwealth, and the Government thereof is now settled in the Hands of the Lord Protector and his Council, and the Supreme Authority of that Nation is exercised by the Lord Protector and his Council, and the Parliament of this Commonwealth: And whereas the Lord Protector and his Council, and the Parliament of this Commonwealth, have declared, That they will not own the Title of any Person to be King of Scotland, nor the Government of that Nation in the Hands of any Person, but by Consent of Parliament: And whereas the Lord Protector and his Council, and the Parliament of this Commonwealth, have declared, That they will not own the Title of any Person to be King of Scotland, nor the Government of that Nation in the Hands of any Person, but by Consent of Parliament: And whereas the Lord Protector and his Council, and the Parliament of this Commonwealth, have declared, That they will not own the Title of any Person to be King of Scotland, nor the Government of that Nation in the Hands of any Person, but by Consent of Parliament:

von GOtt zu unſerm Beſten / jedoch iſt er in allweg nit Mangel-loß / anerwogen / er ein unter den Dörnern / und auff einer der Sünd wegen verfluchten Erden erwachſenes Reb-Schooß / wie andere iſt ; aber ein treuer Unterthan nehme die Trauben / und laſſe die Dörner: Botrum carpat, ſpinam caveat : Folge ihm nit im Böſen ſondern im Guten nach / ſchaue nit auff das Mangelhaffte / ſondern auff die Ehren-werthe Stell-Vertrettung / er iſt ein Zweig von dem Wein-Stock / der Chriſtus iſt / und eben darum aller Ehren würdig. S. Auguſt. tract. 45. in Joannem.

Der Heil. Pabſt Gregorius erweget / wie GOtt den Samuel zum Prieſter-Ambt / und Prophetiſchen Geiſt hab wollen unter der Zucht deß Heli unterrichten laſſen / ungeacht / daß Heli eben kein Mann nach ſeinem Hertzen / noch ſeine Werck vor ſeinen Augen genehm waren / uns nemlich dardurch zu unterrichten / daß / wann die Obere auch in ihren Schuldigkeiten jezuweilen ermanglen / uns doch nit zuſtehe / dieſelbe gering zu ſchätzen / ſich ihnen zu widerſetzen / ſondern als Stadthalter GOttes zu verehren / und ihnen zu gehorſamen / weilen er ſie geſetzt / uns ſo wohl im Geiſtlichen als Zeitlichen zu regieren ; mithin müſſen wir nit auff ihre Gebrechlichkeiten ſehen / ſondern auff GOtt / deſſen Stell ſie verwalten / unſere Augen unverwendt halten / und wie unwürdiger ſie auch wegen ihres Wandels ſeynd / deſto lebhaffter wird unſer Glaub / und gröſſer der Verdienſt ſeyn. GOtt hat den frommen Samuel den / ihm mißfälligen Heli zum Geiſtlichen Vatter außgeſehen.

Der Heil. Petrus Damiani ermahnet ſeine Ordens-Genoſſene mit folgenden hieher ſich wohl fügenden Worten: Nolite attendere, quâ via gradiantur, ſed cujus vices fungantur, &c. Er will ſagen: unſere Vorſteher mögen Stands- und Ambt-mäßig ſich aufführen / oder nit / daß haben wir nit zu durchforſchen / noch zu beurtheilen; unſere Schuldigkeit iſt in Anſehung ihres tragenden Ambts / und der Perſohn / ſo ſie fürſtellen willfährig zu gehorſamen ; behüte GOtt / daß wir uns mit unehrbietigen Worten / Gebärden oder Wercken wider ſie ſolten verlauffen / maſſen dardurch GOtt ſelbſt verunehrt würde / gemäß deme: Wer euch verachtet / der verachtet mich. Opuſc. 15. c. 20. Das tragende Ambt müſſen wir in Vorſteher anſehen / mit ihren Wandel.

Wann nun dißfahls gefragt wurde / was dann für ſonderbahre Ehr-Bezeugungen ein Unterthan gegen ſeine Vorſteher zu beobachten habe / ſo füge ich einige wenige von den Heil. Vättern auffgezeichnete Puncten an: Erſtlich halts Pachomius in ſeiner Regel für unehrbietig / wann ein Geiſtlicher vor ſeinem Obern dahin ſpatzieren und gehen ſolte.

Der Heil. Bonaventura ſagt / daß ein Unterthan ſeinem Obern nit alſo ſolle zunahen / daß ſie einander mit den Kleydern anſtoſſen und berühren / dann obwohlen ein Geiſtlicher Vorſteher ſich gleichs andern ſoll ſchätzen und halten / ſtehets doch einem Untergebenen zu / denſelben ſchuldige Ehrerbietung als dermahligen Stadthalter Chriſti zu erweiſen / mithin vor demſelben gantz eingezogen / mit nidergeſchlagenen Augen / unbewegten Händen / ohne außgelaſſenes Gelächter auffzuführen / und von allen / ſo ſeinen Reſpect im geringſten zuwider / ſich zu enthalten. 1. p. ſpec. c. 6.

Der Heil. Benedictus mit andern Heiligen ſchreibt ferner folgende Reguln vor: nemlich / daß ein Unterthan vor ſeinem Vorſteher mit entdeckten Haupt ſtehen / wann er zu ihme kame / gleich auffſtehen / den erſten Orth ihme weichen / wann er gehet ihme folgen / jedoch nit vorlauffen / wann er ſtill ſtehet / ſich auch bequemen / ihn niemahl ohne Noth fragen / wann er redt nit einreden / oder daß Geſpräch unterbrechen / und wann er ihn etwann ermahnete / alsdann ſolle ſchweigen ; derley Ehr-Bezeugungen erweiſen wohl Chor-Herrn ihrem Herrn Dechand / ꝛc. und iſt ein Anzeig einer wohlbeſtelten Regierung / und eingerichteten Gemeinde: So ſollen dann vilmehr geiſtliche Untergebene ihrem / aller Ehrenwerthen Vorſteher nit weniger erzeigen / zumahlen / da die unterlaſſene ſchuldige Wo die Obere geehrt werdt / da iſt ein Anzeig / wohlgeordneter Gemeindt.

Fig. 1. Ein Kleid von weißem Atlas, mit einem Besatz von Spitzen, und einem Ueberwurf von Spitzen, der mit Blumen und Perlen besetzt ist.

Fig. 2. Ein Kleid von weißem Atlas, mit einem Besatz von Spitzen, und einem Ueberwurf von Spitzen, der mit Blumen und Perlen besetzt ist.

## Neue Mode.

Ein Kleid von weißem Atlas, mit einem Besatz von Spitzen, und einem Ueberwurf von Spitzen, der mit Blumen und Perlen besetzt ist.

Ein Kleid von weißem Atlas, mit einem Besatz von Spitzen, und einem Ueberwurf von Spitzen, der mit Blumen und Perlen besetzt ist.

Daß seynd wahre Meister und Muster deß geistlichen Lebens / wovon wir die Weiß und Manier zu gehorsamen und unsere Obere zu verehren können lehrnen: nemlich unsern lieben HErrn in ihnen betrachten / ihren Wandel nit beurtheilen / sondern sie als von GOtt zum Heyl unserer Seelen fürgesetzte und erwählte Geistliche Vätter verehren: wer soll sich an solchen Beyspill nit auferbauen / und anbey schamroth werden / zumahlen / da er sich gegen disen Heil. Alten noch so weit in Tugenden / Verdienst / und auffrichtigen Gehorsam zuruck findet; diser Greyß ware wegen solcher himmlischen Gaaben aller Ehren werth / und groß in den Augen GOttes / und verdemüthigte sich gleichwohlen dermassen vor seinem Vorsteher / daß er wie ein Kind dastunde / und beschämet dardurch unsern Hochmuth / daß wir noch so wenig in der Tugend gegründet / doch für grosse Hansen wollen angesehen seyn.

# Acht und viertzigster Lehr-Spruch.

**Wann dir ein Obrigkeit was befilcht / sage nit / ein anderer habe dir anderst befohlen / sondern gedencke / sie haben ein gutes Zihl gehabt / und vollziehe / was dir befohlen.**

## Erster Absatz.

WAs bißhero gesagt / wäre wohl zulänglich ein leithsames Gemüth zu willfährigen Gehorsam zu lencken; alldieweilen aber unser eigene Lieb / und ungehaltener Will denen einschränckenden Gebotten sich offt widersetzt / und vil Schwänck und Fürwänd sich nit zu unterwerffen / weiß auff die Bahn zu bringen / deßwegen wirds nit undienlich seyn / mehrere Geistliche Waffen an die Hand zu geben / womit wir uns wider unsere übelgeartete Natur und Neigung können schützen.

Geistliche Waffen wider den Ungehorsam.

Einige seynd dann / welche / wie der König David sagt / Mühe erdichten im Gebott / im Gehorsam: Fingunt laborem in præcepto: Schreyen ihre Obere für unerträgliche / unbescheidene Männer im befehlen auß / die auch schier unmögliche Sachen von einem Unterthan erforderen / und daß ihre löbliche und verständige Vorfahrer solcher Gestalt nit verfahren; welche also reden / pflegen insgemein weniger als andere zu thun / und wissen doch immer zu klagen / als wann sie den Last der Clösterlichen Observanz allein zu tragen hätten / in welchem sie ihre eigene Lieb nur verblendt; und wolten gern ihre Trägheit und Schuld auff andere schieben: Derley Art Menschen vergleicht ein geistlicher Lehrer recht füglich jenen steinernen Bildern und Risen / welche wohl auff die Vor-Gipffel der Pallästen pflegen mit solchen Stellungen der Händen und Achselen gesetzt zu werden / als wann sie das gantze Gebäu auff den Halß ligen hätten / da sie die jenigen seynd / welche das Gebäu mehrist beschweren / da brauchts mehr als Sand und Kalch solche zu heben und vest zu stellen / machen mithin wohl ein

Träger Geistlicher Klagen wider ihre Vorsteher.

Anſehen am Gebäu / ſeynd indeſſen wohl mehr zum Laſt / als Erringerung deſſelben / indeme ſie in der That nichts anders ſeynd / als ungeheure Riſen-förmig außgearbeitete Stein / gleichermaſſen befinden ſich in geiſtlichen Gemeinden / wohl einige / die ſich einfallen laſſen / den gantzen Laſt zu tragen / da ſie doch vilmehr allen andern überläſtig ſeynd / thun zum wenigſten / und brauchen wohl zwey andere zu ihrem Dienſt; und diſe ſeynd eben auch die jenige / welche wider die Vorſteher Spaltungen erregen / über ihr Thun und Laſſen immer kritlen / und unbeſcheiden klagen / daß andere geſcheider und frömmere Vorſteher und Vorfahrer ein anderes Regiment geführt; bedencken nit / daß / gleichwie ein geſchickter Steurmann ſich nach den eintringenden Winden muß richten / alſo auch ein zeitlicher Vorſteher eines Cloſters nach Geſtalt der Sachen und Umſtänd in ſeinen Anordnungen müſſe richten: Diſen / und dergleichen Geiſtlichen iſts vermeynt / was der Apoſtel den Philipenſern zuſchreibt / und unſere Heilige auch allhier will ſagen; Omnia facite ſine murmurarionibus, &c. Thut alles und gehorſamet in allem Befohlenen ohne Murren / in Bedencken / daß es eine von GOtt angeordnete Sach ſeye; ein gleiches ſchreibt der Apoſtel ſeinen Corinthern mit Bedrohung der Straff wider die Ungehorſame: Neque murmuraveritis, &c. Murret nit / wie etliche unter ihnen Murreten / und von dem Verderber umgebracht worden. iſt ſo vil geſagt: Murret nit wider Verordnungen euerer Vorſteher / wie einige in der Wüſten wider Moyſen und Aaron gethan / und deßwegen zu Grund gangen; wann GOtt diſe geſtrafft / wird auch den / jetziger Zeit / Murrern die Straff nit außbleiben / weilen GOtt jederzeit das Murmelen wider ſeine fürgeſetzte Obern für eine ihm zugefügte Unbild annimbt und züchtiget.

Die mehriſte in Clöſtern überläſtig / ſeynd offt die gröſte Murrer über die Obern.

Ad Philip. c. 2. v. 14.

1. Corinth. c. 10. v. 10.

Das Murmlen wider ſeinen Vorſteher ſtrafft GOtt ſtreng.

Der Heil. Kirchen-Lehrer Ambroſius ſagt in Erklärung diſer Wort deß Apoſtels: Daß er alſo zu ſchreiben ſeye bewogen worden: damit ſie die Früchten ihres Glaubens / und ſeiner Mühewaltungen nit verliehreten / er vermerckte nemlich daß einige durch ihr leichtſinniges Murren gegen die heylſame Verordnungen ihrer Seel-Sorger den Verdienſt deß Gehorſams verliehreten / diß betrübte ihn / ermahnet ſie mithin ernſtlich zu willfähriger Gehorſamleiſtung mit Fürſtellung der gerechten Straffen mit welchen GOtt die Murrer pflegt heimzuſuchen.

Es iſt warhafftig auch zu betauren / wann ein Ordens-Geiſtlicher / der da Baarfüßig daher gehet / rauch gekleydet / vom Faſten / Wachen und andern Bußwercken entkräfftet / der auch vil bettet / und ſinget / jederzeit unter dem Gehorſam ſtehet / den Verdienſt all diſer guten Werck durch innerlich- oder äuſſerliches Murren gegen ſeine Obere ſolte verliehren / da er doch endlich bemüßiget wird / ſich zu bequemen / er mag es gern oder ungern thun / und wann ers mit Unwillen und Widerpellen entrichtet / vergröſſeret er den Laſt deß Gehorſams / und hat an ſtatt deß Verdienſts unaußbleibliche Straff GOttes zu gewarten.

Unwilliger Gehorſam tragt den Laſt ohne Verdienſt bey GOtt und dem Menſch.

Der Heil. Johannes Chryſoſtomus ſagt / daß der böſe Feind all möglichen Fleiß anwendt die Diener / und Dienerinen GOttes dahin zu verleiten / daß ſie die gute Werck unterlaſſen / oder mit Verdruß und Unwillen verrichten / hernach riglet er die eigene Lieb auff / wider die Abtödtung / erreget die Eigenwilligkeit gegen die Anordnungen der Obern / Fahls ihm aber all diſe liſtige Schwenck wegen ihren dapffern Widerſtands fehl ſchlagen / wendet er das Blad um / und ſucht in ihnen ein eytle Ehr wegen ihrer guten Wercken zu erwecken; wann ihm auch diſer Anfall ritterlich wird abgeſchlagen / verſucht er ſie endlich zum Klagen und Murren auffzuhetzen / und wann ihm diſer Streich noch angehet / da rufft er Victoria! weilen er ſie damit deß Verdienſt der guten Werck beraubet.

In c. 2. ad Philip.

Viler Liſt deß böſen Feinds die Frommen vom Guten abzuziehen.

Zu mehrer Bewährung diſes erachte nit undienlich allhier zwey mercklich Begebenheiten jüngerer Zeiten / anzufügen in welchen die Hand GOttes das ängreli-

(2) Where the mine is worked by the owner thereof, the royalties or other consideration payable in respect of the mine shall be deemed to be the amount which, in the opinion of the Commissioners, would be payable if the mine were worked by a person other than the owner.

(3) Where the mine is worked by a person who is not the owner thereof, and the royalties or other consideration payable in respect of the mine are not ascertainable, the royalties or other consideration payable in respect of the mine shall be deemed to be the amount which, in the opinion of the Commissioners, would be payable if the mine were worked by a person other than the owner.

(4) Where the mine is worked by a person who is not the owner thereof, and the royalties or other consideration payable in respect of the mine are ascertainable, the royalties or other consideration payable in respect of the mine shall be deemed to be the amount which, in the opinion of the Commissioners, would be payable if the mine were worked by a person other than the owner.

(5) Where the mine is worked by a person who is not the owner thereof, and the royalties or other consideration payable in respect of the mine are not ascertainable, the royalties or other consideration payable in respect of the mine shall be deemed to be the amount which, in the opinion of the Commissioners, would be payable if the mine were worked by a person other than the owner.

(6) Where the mine is worked by a person who is not the owner thereof, and the royalties or other consideration payable in respect of the mine are ascertainable, the royalties or other consideration payable in respect of the mine shall be deemed to be the amount which, in the opinion of the Commissioners, would be payable if the mine were worked by a person other than the owner.

(7) Where the mine is worked by a person who is not the owner thereof, and the royalties or other consideration payable in respect of the mine are not ascertainable, the royalties or other consideration payable in respect of the mine shall be deemed to be the amount which, in the opinion of the Commissioners, would be payable if the mine were worked by a person other than the owner.

(8) Where the mine is worked by a person who is not the owner thereof, and the royalties or other consideration payable in respect of the mine are ascertainable, the royalties or other consideration payable in respect of the mine shall be deemed to be the amount which, in the opinion of the Commissioners, would be payable if the mine were worked by a person other than the owner.

(9) Where the mine is worked by a person who is not the owner thereof, and the royalties or other consideration payable in respect of the mine are not ascertainable, the royalties or other consideration payable in respect of the mine shall be deemed to be the amount which, in the opinion of the Commissioners, would be payable if the mine were worked by a person other than the owner.

(10) Where the mine is worked by a person who is not the owner thereof, and the royalties or other consideration payable in respect of the mine are ascertainable, the royalties or other consideration payable in respect of the mine shall be deemed to be the amount which, in the opinion of the Commissioners, would be payable if the mine were worked by a person other than the owner.

[1] Geo. 3. c. 1. [2] Geo. 3. c. 2. [3] Geo. 3. c. 3. [4] Geo. 3. c. 4. [5] Geo. 3. c. 5. [6] Geo. 3. c. 6. [7] Geo. 3. c. 7. [8] Geo. 3. c. 8. [9] Geo. 3. c. 9. [10] Geo. 3. c. 10. [11] Geo. 3. c. 11. [12] Geo. 3. c. 12. [13] Geo. 3. c. 13. [14] Geo. 3. c. 14. [15] Geo. 3. c. 15. [16] Geo. 3. c. 16. [17] Geo. 3. c. 17. [18] Geo. 3. c. 18. [19] Geo. 3. c. 19. [20] Geo. 3. c. 20. [21] Geo. 3. c. 21. [22] Geo. 3. c. 22. [23] Geo. 3. c. 23. [24] Geo. 3. c. 24. [25] Geo. 3. c. 25. [26] Geo. 3. c. 26. [27] Geo. 3. c. 27. [28] Geo. 3. c. 28. [29] Geo. 3. c. 29. [30] Geo. 3. c. 30. [31] Geo. 3. c. 31. [32] Geo. 3. c. 32. [33] Geo. 3. c. 33. [34] Geo. 3. c. 34. [35] Geo. 3. c. 35. [36] Geo. 3. c. 36. [37] Geo. 3. c. 37. [38] Geo. 3. c. 38. [39] Geo. 3. c. 39. [40] Geo. 3. c. 40. [41] Geo. 3. c. 41. [42] Geo. 3. c. 42. [43] Geo. 3. c. 43. [44] Geo. 3. c. 44. [45] Geo. 3. c. 45. [46] Geo. 3. c. 46. [47] Geo. 3. c. 47. [48] Geo. 3. c. 48. [49] Geo. 3. c. 49. [50] Geo. 3. c. 50. [51] Geo. 3. c. 51. [52] Geo. 3. c. 52. [53] Geo. 3. c. 53. [54] Geo. 3. c. 54. [55] Geo. 3. c. 55. [56] Geo. 3. c. 56. [57] Geo. 3. c. 57. [58] Geo. 3. c. 58. [59] Geo. 3. c. 59. [60] Geo. 3. c. 60. [61] Geo. 3. c. 61. [62] Geo. 3. c. 62. [63] Geo. 3. c. 63. [64] Geo. 3. c. 64. [65] Geo. 3. c. 65. [66] Geo. 3. c. 66. [67] Geo. 3. c. 67. [68] Geo. 3. c. 68. [69] Geo. 3. c. 69. [70] Geo. 3. c. 70. [71] Geo. 3. c. 71. [72] Geo. 3. c. 72. [73] Geo. 3. c. 73. [74] Geo. 3. c. 74. [75] Geo. 3. c. 75. [76] Geo. 3. c. 76. [77] Geo. 3. c. 77. [78] Geo. 3. c. 78. [79] Geo. 3. c. 79. [80] Geo. 3. c. 80. [81] Geo. 3. c. 81. [82] Geo. 3. c. 82. [83] Geo. 3. c. 83. [84] Geo. 3. c. 84. [85] Geo. 3. c. 85. [86] Geo. 3. c. 86. [87] Geo. 3. c. 87. [88] Geo. 3. c. 88. [89] Geo. 3. c. 89. [90] Geo. 3. c. 90. [91] Geo. 3. c. 91. [92] Geo. 3. c. 92. [93] Geo. 3. c. 93. [94] Geo. 3. c. 94. [95] Geo. 3. c. 95. [96] Geo. 3. c. 96. [97] Geo. 3. c. 97. [98] Geo. 3. c. 98. [99] Geo. 3. c. 99. [100] Geo. 3. c. 100. [101] Geo. 3. c. 101. [102] Geo. 3. c. 102. [103] Geo. 3. c. 103. [104] Geo. 3. c. 104. [105] Geo. 3. c. 105. [106] Geo. 3. c. 106. [107] Geo. 3. c. 107. [108] Geo. 3. c. 108. [109] Geo. 3. c. 109. [110] Geo. 3. c. 110. [111] Geo. 3. c. 111. [112] Geo. 3. c. 112. [113] Geo. 3. c. 113. [114] Geo. 3. c. 114. [115] Geo. 3. c. 115. [116] Geo. 3. c. 116. [117] Geo. 3. c. 117. [118] Geo. 3. c. 118. [119] Geo. 3. c. 119. [120] Geo. 3. c. 120. [121] Geo. 3. c. 121. [122] Geo. 3. c. 122. [123] Geo. 3. c. 123. [124] Geo. 3. c. 124. [125] Geo. 3. c. 125. [126] Geo. 3. c. 126. [127] Geo. 3. c. 127. [128] Geo. 3. c. 128. [129] Geo. 3. c. 129. [130] Geo. 3. c. 130. [131] Geo. 3. c. 131. [132] Geo. 3. c. 132. [133] Geo. 3. c. 133. [134] Geo. 3. c. 134. [135] Geo. 3. c. 135. [136] Geo. 3. c. 136. [137] Geo. 3. c. 137. [138] Geo. 3. c. 138. [139] Geo. 3. c. 139. [140] Geo. 3. c. 140. [141] Geo. 3. c. 141. [142] Geo. 3. c. 142. [143] Geo. 3. c. 143. [144] Geo. 3. c. 144. [145] Geo. 3. c. 145. [146] Geo. 3. c. 146. [147] Geo. 3. c. 147. [148] Geo. 3. c. 148. [149] Geo. 3. c. 149. [150] Geo. 3. c. 150. [151] Geo. 3. c. 151. [152] Geo. 3. c. 152. [153] Geo. 3. c. 153. [154] Geo. 3. c. 154. [155] Geo. 3. c. 155. [156] Geo. 3. c. 156. [157] Geo. 3. c. 157. [158] Geo. 3. c. 158. [159] Geo. 3. c. 159. [160] Geo. 3. c. 160. [161] Geo. 3. c. 161. [162] Geo. 3. c. 162. [163] Geo. 3. c. 163. [164] Geo. 3. c. 164. [165] Geo. 3. c. 165. [166] Geo. 3. c. 166. [167] Geo. 3. c. 167. [168] Geo. 3. c. 168. [169] Geo. 3. c. 169. [170] Geo. 3. c. 170. [171] Geo. 3. c. 171. [172] Geo. 3. c. 172. [173] Geo. 3. c. 173. [174] Geo. 3. c. 174. [175] Geo. 3. c. 175. [176] Geo. 3. c. 176. [177] Geo. 3. c. 177. [178] Geo. 3. c. 178. [179] Geo. 3. c. 179. [180] Geo. 3. c. 180. [181] Geo. 3. c. 181. [182] Geo. 3. c. 182. [183] Geo. 3. c. 183. [184] Geo. 3. c. 184. [185] Geo. 3. c. 185. [186] Geo. 3. c. 186. [187] Geo. 3. c. 187. [188] Geo. 3. c. 188. [189] Geo. 3. c. 189. [190] Geo. 3. c. 190. [191] Geo. 3. c. 191. [192] Geo. 3. c. 192. [193] Geo. 3. c. 193. [194] Geo. 3. c. 194. [195] Geo. 3. c. 195. [196] Geo. 3. c. 196. [197] Geo. 3. c. 197. [198] Geo. 3. c. 198. [199] Geo. 3. c. 199. [200] Geo. 3. c. 200. [201] Geo. 3. c. 201. [202] Geo. 3. c. 202. [203] Geo. 3. c. 203. [204] Geo. 3. c. 204. [205] Geo. 3. c. 205. [206] Geo. 3. c. 206. [207] Geo. 3. c. 207. [208] Geo. 3. c. 208. [209] Geo. 3. c. 209. [210] Geo. 3. c. 210. [211] Geo. 3. c. 211. [212] Geo. 3. c. 212. [213] Geo. 3. c. 213. [214] Geo. 3. c. 214. [215] Geo. 3. c. 215. [216] Geo. 3. c. 216. [217] Geo. 3. c. 217. [218] Geo. 3. c. 218. [219] Geo. 3. c. 219. [220] Geo. 3. c. 220. [221] Geo. 3. c. 221. [222] Geo. 3. c. 222. [223] Geo. 3. c. 223. [224] Geo. 3. c. 224. [225] Geo. 3. c. 225. [226] Geo. 3. c. 226. [227] Geo. 3. c. 227. [228] Geo. 3. c. 228. [229] Geo. 3. c. 229. [230] Geo. 3. c. 230. [231] Geo. 3. c. 231. [232] Geo. 3. c. 232. [233] Geo. 3. c. 233. [234] Geo. 3. c. 234. [235] Geo. 3. c. 235. [236] Geo. 3. c. 236. [237] Geo. 3. c. 237. [238] Geo. 3. c. 238. [239] Geo. 3. c. 239. [240] Geo. 3. c. 240. [241] Geo. 3. c. 241. [242] Geo. 3. c. 242. [243] Geo. 3. c. 243. [244] Geo. 3. c. 244. [245] Geo. 3. c. 245. [246] Geo. 3. c. 246. [247] Geo. 3. c. 247. [248] Geo. 3. c. 248. [249] Geo. 3. c. 249. [250] Geo. 3. c. 250. [251] Geo. 3. c. 251. [252] Geo. 3. c. 252. [253] Geo. 3. c. 253. [254] Geo. 3. c. 254. [255] Geo. 3. c. 255. [256] Geo. 3. c. 256. [257] Geo. 3. c. 257. [258] Geo. 3. c. 258. [259] Geo. 3. c. 259. [260] Geo. 3. c. 260. [261] Geo. 3. c. 261. [262] Geo. 3. c. 262. [263] Geo. 3. c. 263. [264] Geo. 3. c. 264. [265] Geo. 3. c. 265. [266] Geo. 3. c. 266. [267] Geo. 3. c. 267. [268] Geo. 3. c. 268. [269] Geo. 3. c. 269. [270] Geo. 3. c. 270. [271] Geo. 3. c. 271. [272] Geo. 3. c. 272. [273] Geo. 3. c. 273. [274] Geo. 3. c. 274. [275] Geo. 3. c. 275. [276] Geo. 3. c. 276. [277] Geo. 3. c. 277. [278] Geo. 3. c. 278. [279] Geo. 3. c. 279. [280] Geo. 3. c. 280. [281] Geo. 3. c. 281. [282] Geo. 3. c. 282. [283] Geo. 3. c. 283. [284] Geo. 3. c. 284. [285] Geo. 3. c. 285. [286] Geo. 3. c. 286. [287] Geo. 3. c. 287. [288] Geo. 3. c. 288. [289] Geo. 3. c. 289. [290] Geo. 3. c. 290. [291] Geo. 3. c. 291. [292] Geo. 3. c. 292. [293] Geo. 3. c. 293. [294] Geo. 3. c. 294. [295] Geo. 3. c. 295. [296] Geo. 3. c. 296. [297] Geo. 3. c. 297. [298] Geo. 3. c. 298. [299] Geo. 3. c. 299. [300] Geo. 3. c. 300. [301] Geo. 3. c. 301. [302] Geo. 3. c. 302. [303] Geo. 3. c. 303. [304] Geo. 3. c. 304. [305] Geo. 3. c. 305. [306] Geo. 3. c. 306. [307] Geo. 3. c. 307. [308] Geo. 3. c. 308. [309] Geo. 3. c. 309. [310] Geo. 3. c. 310. [311] Geo. 3. c. 311. [312] Geo. 3. c. 312. [313] Geo. 3. c. 313. [314] Geo. 3. c. 314. [315] Geo. 3. c. 315. [316] Geo. 3. c. 316. [317] Geo. 3. c. 317. [318] Geo. 3. c. 318. [319] Geo. 3. c. 319. [320] Geo. 3. c. 320. [321] Geo. 3. c. 321. [322] Geo. 3. c. 322. [323] Geo. 3. c. 323. [324] Geo. 3. c. 324. [325] Geo. 3. c. 325. [326] Geo. 3. c. 326. [327] Geo. 3. c. 327. [328] Geo. 3. c. 328. [329] Geo. 3. c. 329. [330] Geo. 3. c. 330. [331] Geo. 3. c. 331. [332] Geo. 3. c. 332. [333] Geo. 3. c. 333. [334] Geo. 3. c. 334. [335] Geo. 3. c. 335. [336] Geo. 3. c. 336. [337] Geo. 3. c. 337. [338] Geo. 3. c. 338. [339] Geo. 3. c. 339. [340] Geo. 3. c. 340. [341] Geo. 3. c. 341. [342] Geo. 3. c. 342. [343] Geo. 3. c. 343. [344] Geo. 3. c. 344. [345] Geo. 3. c. 345. [346] Geo. 3. c. 346. [347] Geo. 3. c. 347. [348] Geo. 3. c. 348. [349] Geo. 3. c. 349. [350] Geo. 3. c. 350. [351] Geo. 3. c. 351. [352] Geo. 3. c. 352. [353] Geo. 3. c. 353. [354] Geo. 3. c. 354. [355] Geo. 3. c. 355. [356] Geo. 3. c. 356. [357] Geo. 3. c. 357. [358] Geo. 3. c. 358. [359] Geo. 3. c. 359. [360] Geo. 3. c. 360. [361] Geo. 3. c. 361. [362] Geo. 3. c. 362. [363] Geo. 3. c. 363. [364] Geo. 3. c. 364. [365] Geo. 3. c. 365. [366] Geo. 3. c. 366. [367] Geo. 3. c. 367. [368] Geo. 3. c. 368. [369] Geo. 3. c. 369. [370] Geo. 3. c. 370. [371] Geo. 3. c. 371. [372] Geo. 3. c. 372. [373] Geo. 3. c. 373. [374] Geo. 3. c. 374. [375] Geo. 3. c. 375. [376] Geo. 3. c. 376. [377] Geo. 3. c. 377. [378] Geo. 3. c. 378. [379] Geo. 3. c. 379. [380] Geo. 3. c. 380. [381] Geo. 3. c. 381. [382] Geo. 3. c. 382. [383] Geo. 3. c. 383. [384] Geo. 3. c. 384. [385] Geo. 3. c. 385. [386] Geo. 3. c. 386. [387] Geo. 3. c. 387. [388] Geo. 3. c. 388. [389] Geo. 3. c. 389. [390] Geo. 3. c. 390. [391] Geo. 3. c. 391. [392] Geo. 3. c. 392. [393] Geo. 3. c. 393. [394] Geo. 3. c. 394. [395] Geo. 3. c. 395. [396] Geo. 3. c. 396. [397] Geo. 3. c. 397. [398] Geo. 3. c. 398. [399] Geo. 3. c. 399. [400] Geo. 3. c. 400. [401] Geo. 3. c. 401. [402] Geo. 3. c. 402. [403] Geo. 3. c. 403. [404] Geo. 3. c. 404. [405] Geo. 3. c. 405. [406] Geo. 3. c. 406. [407] Geo. 3. c. 407. [408] Geo. 3. c. 408. [409] Geo. 3. c. 409. [410] Geo. 3. c. 410. [411] Geo. 3. c. 411. [412] Geo. 3. c. 412. [413] Geo. 3. c. 413. [414] Geo. 3. c. 414. [415] Geo. 3. c. 415. [416] Geo. 3. c. 416. [417] Geo. 3. c. 417. [418] Geo. 3. c. 418. [419] Geo. 3. c. 419. [420] Geo. 3. c. 420. [421] Geo. 3. c. 421. [422] Geo. 3. c. 422. [423] Geo. 3. c. 423. [424] Geo. 3. c. 424. [425] Geo. 3. c. 425. [426] Geo. 3. c. 426. [427] Geo. 3. c. 427. [428] Geo. 3. c. 428. [429] Geo. 3. c. 429. [430] Geo. 3. c. 430. [431] Geo. 3. c. 431. [432] Geo. 3. c. 432. [433] Geo. 3. c. 433. [434] Geo. 3. c. 434. [435] Geo. 3. c. 435. [436] Geo. 3. c. 436. [437] Geo. 3. c. 437. [438] Geo. 3. c. 438. [439] Geo. 3. c. 439. [440] Geo. 3. c. 440. [441] Geo. 3. c. 441. [442] Geo. 3. c. 442. [443] Geo. 3. c. 443. [444] Geo. 3. c. 444. [445] Geo. 3. c. 445. [446] Geo. 3. c. 446. [447] Geo. 3. c. 447. [448] Geo. 3. c. 448. [449] Geo. 3. c. 449. [450] Geo. 3. c. 450. [451] Geo. 3. c. 451. [452] Geo. 3. c. 452. [453] Geo. 3. c. 453. [454] Geo. 3. c. 454. [455] Geo. 3. c. 455. [456] Geo. 3. c. 456. [457] Geo. 3. c. 457. [458] Geo. 3. c. 458. [459] Geo. 3. c. 459. [460] Geo. 3. c. 460. [461] Geo. 3. c. 461. [462] Geo. 3. c. 462. [463] Geo. 3. c. 463. [464] Geo. 3. c. 464. [465] Geo. 3. c. 465. [466] Geo. 3. c. 466. [467] Geo. 3. c. 467. [468] Geo. 3. c. 468. [469] Geo. 3. c. 469. [470] Geo. 3. c. 470. [471] Geo. 3. c. 471. [472] Geo. 3. c. 472. [473] Geo. 3. c. 473. [474] Geo. 3. c. 474. [475] Geo. 3. c. 475. [476] Geo. 3. c. 476. [477] Geo. 3. c. 477. [478] Geo. 3. c. 478. [479] Geo. 3. c. 479. [480] Geo. 3. c. 480. [481] Geo. 3. c. 481. [482] Geo. 3. c. 482. [483] Geo. 3. c. 483. [484] Geo. 3. c. 484. [485] Geo. 3. c. 485. [486] Geo. 3. c. 486. [487] Geo. 3. c. 487. [488] Geo. 3. c. 488. [489] Geo. 3. c. 489. [490] Geo. 3. c. 490. [491] Geo. 3. c. 491. [492] Geo. 3. c. 492. [493] Geo. 3. c. 493. [494] Geo. 3. c. 494. [495] Geo. 3. c. 495. [496] Geo. 3. c. 496. [497] Geo. 3. c. 497. [498] Geo. 3. c. 498. [499] Geo. 3. c. 499. [500] Geo. 3. c. 500. [501] Geo. 3. c. 501. [502] Geo. 3. c. 502. [503] Geo. 3. c. 503. [504] Geo. 3. c. 504. [505] Geo. 3. c. 505. [506] Geo. 3. c. 506. [507] Geo. 3. c. 507. [508] Geo. 3. c. 508. [509] Geo. 3. c. 509. [510] Geo. 3. c. 510. [511] Geo. 3. c. 511. [512] Geo. 3. c. 512. [513] Geo. 3. c. 513. [514] Geo. 3. c. 514. [515] Geo. 3. c. 515. [516] Geo. 3. c. 516. [517] Geo. 3. c. 517. [518] Geo. 3. c. 518. [519] Geo. 3. c. 519. [520] Geo. 3. c. 520. [521] Geo. 3. c. 521. [522] Geo. 3. c. 522. [523] Geo. 3. c. 523. [524] Geo. 3. c. 524. [525] Geo. 3. c. 525. [526] Geo. 3. c. 526. [527] Geo. 3. c. 527. [528] Geo. 3. c. 528. [529] Geo. 3. c. 529. [530] Geo. 3. c. 530. [531] Geo. 3. c. 531. [532] Geo. 3. c. 532. [533] Geo. 3. c. 533. [534] Geo. 3. c. 534. [535] Geo. 3. c. 535. [536] Geo. 3. c. 536. [537] Geo. 3. c. 537. [538] Geo. 3. c. 538. [539] Geo. 3. c. 539. [540] Geo. 3. c. 540. [541] Geo. 3. c. 541. [542] Geo. 3. c. 542. [543] Geo. 3. c. 543. [544] Geo. 3. c. 544. [545] Geo. 3. c. 545. [546] Geo. 3. c. 546. [547] Geo. 3. c. 547. [548] Geo. 3. c. 548. [549] Geo. 3. c. 549. [550] Geo. 3. c. 550. [551] Geo. 3. c. 551. [552] Geo. 3. c. 552. [553] Geo. 3. c. 553. [554] Geo. 3. c. 554. [555] Geo. 3. c. 555. [556] Geo. 3. c. 556. [557] Geo. 3. c. 557. [558] Geo. 3. c. 558. [559] Geo. 3. c. 559. [560] Geo. 3. c. 560. [561] Geo. 3. c. 561. [562] Geo. 3. c. 562. [563] Geo. 3. c. 563. [564] Geo. 3. c. 564. [565] Geo. 3. c. 565. [566] Geo. 3. c. 566. [567] Geo. 3. c. 567. [568] Geo. 3. c. 568. [569] Geo. 3. c. 569. [570] Geo. 3. c. 570. [571] Geo. 3. c. 571. [572] Geo. 3. c. 572. [573] Geo. 3. c. 573. [574] Geo. 3. c. 574. [575] Geo. 3. c. 575. [576] Geo. 3. c. 576. [577] Geo. 3. c. 577. [578] Geo. 3. c. 578. [579] Geo. 3. c. 579. [580] Geo. 3. c. 580. [581] Geo. 3. c. 581. [582] Geo. 3. c. 582. [583] Geo. 3. c. 583. [584] Geo. 3. c. 584. [585] Geo. 3. c. 585. [586] Geo. 3. c. 586. [587] Geo. 3. c. 587. [588] Geo. 3. c. 588. [589] Geo. 3. c. 589. [590] Geo. 3. c. 590. [591] Geo. 3. c. 591. [592] Geo. 3. c. 592. [593] Geo. 3. c. 593. [594] Geo. 3. c. 594. [595] Geo. 3. c. 595. [596] Geo. 3. c. 596. [597] Geo. 3. c. 597. [598] Geo. 3. c. 598. [599] Geo. 3. c. 599. [600] Geo. 3. c. 600. [601] Geo. 3. c. 601. [602] Geo. 3. c. 602. [603] Geo. 3. c. 603. [604] Geo. 3. c. 604. [605] Geo. 3. c. 605. [606] Geo. 3. c. 606. [607] Geo. 3. c. 607. [608] Geo. 3. c. 608. [609] Geo. 3. c. 609. [610] Geo. 3. c. 610. [611] Geo. 3. c. 611. [612] Geo. 3. c. 612. [613] Geo. 3. c. 613. [614] Geo. 3. c. 614. [615] Geo. 3. c. 615. [616] Geo. 3. c. 616. [617] Geo. 3. c. 617. [618] Geo. 3. c. 618. [619] Geo. 3. c. 619. [620] Geo. 3. c. 620. [621] Geo. 3. c. 621. [622] Geo. 3. c. 622. [623] Geo. 3. c. 623. [624] Geo. 3. c. 624. [625] Geo. 3. c. 625. [626] Geo. 3. c. 626. [627] Geo. 3. c. 627. [628] Geo. 3. c. 628. [629] Geo. 3. c. 629. [630] Geo. 3. c. 630. [631] Geo. 3. c. 631. [632] Geo. 3. c. 632. [633] Geo. 3. c. 633. [634] Geo. 3. c. 634. [635] Geo. 3. c. 635. [636] Geo. 3. c. 636. [637] Geo. 3. c. 637. [638] Geo. 3. c. 638. [639] Geo. 3. c. 639. [640] Geo. 3. c. 640. [641] Geo. 3. c. 641. [642] Geo. 3. c. 642. [643] Geo. 3. c. 643. [644] Geo. 3. c. 644. [645] Geo. 3. c. 645. [646] Geo. 3. c. 646. [647] Geo. 3. c. 647. [648] Geo. 3. c. 648. [649] Geo. 3. c. 649. [650] Geo. 3. c. 650. [651] Geo. 3. c. 651. [652] Geo. 3. c. 652. [653] Geo. 3. c. 653. [654] Geo. 3. c. 654. [655] Geo. 3. c. 655. [656] Geo. 3. c. 656. [657] Geo. 3. c. 657. [658] Geo. 3. c. 658. [659] Geo. 3. c. 659. [660] Geo. 3. c. 660. [661] Geo. 3. c. 661. [662] Geo. 3. c. 662. [663] Geo. 3. c. 663. [664] Geo. 3. c. 664. [665] Geo. 3. c. 665. [666] Geo. 3. c. 666. [667] Geo. 3. c. 667. [668] Geo. 3. c. 668. [669] Geo. 3. c. 669. [670] Geo. 3. c. 670. [671] Geo. 3. c. 671. [672] Geo. 3. c. 672. [673] Geo. 3. c. 673. [674] Geo. 3. c. 674. [675] Geo. 3. c. 675. [676] Geo. 3. c. 676. [677] Geo. 3. c. 677. [678] Geo. 3. c. 678. [679] Geo. 3. c. 679. [680] Geo. 3. c. 680. [681] Geo. 3. c. 681. [682] Geo. 3. c. 682. [683] Geo. 3. c. 683. [684] Geo. 3. c. 684. [685] Geo. 3. c. 685. [686] Geo. 3. c. 686. [687] Geo. 3. c. 687. [688] Geo. 3. c. 688. [689] Geo. 3. c. 689. [690] Geo. 3. c. 690. [691] Geo. 3. c. 691. [692] Geo. 3. c. 692. [693] Geo. 3. c. 693. [694] Geo. 3. c. 694. [695] Geo. 3. c. 695. [696] Geo. 3. c. 696. [697] Geo. 3. c. 697. [698] Geo. 3. c. 698. [699] Geo. 3. c. 699. [700] Geo. 3. c. 700. [701] Geo. 3. c. 701. [702] Geo. 3. c. 702. [703] Geo. 3. c. 703. [704] Geo. 3. c. 704. [705] Geo. 3. c. 705. [706] Geo. 3. c. 706. [707] Geo. 3. c. 707. [708] Geo. 3. c. 708. [709] Geo. 3. c. 709. [710] Geo. 3. c. 710. [711] Geo. 3. c. 711. [712] Geo. 3. c. 712. [713] Geo. 3. c. 713. [714] Geo. 3. c. 714. [715] Geo. 3. c. 715. [716] Geo. 3. c. 716. [717] Geo. 3. c. 717. [718] Geo. 3. c. 718. [719] Geo. 3. c. 719. [720] Geo. 3. c. 720. [721] Geo. 3. c. 721. [722] Geo. 3. c. 722. [723] Geo. 3. c. 723. [724] Geo. 3. c. 724. [725] Geo. 3. c. 725. [726] Geo. 3. c. 726. [727] Geo. 3. c. 727. [728] Geo. 3. c. 728. [729] Geo. 3. c. 729. [730] Geo. 3. c. 730. [731] Geo. 3. c. 731. [732] Geo. 3. c. 732. [733] Geo. 3. c. 733. [734] Geo. 3. c. 734. [735] Geo. 3. c. 735. [736] Geo. 3. c. 736. [737] Geo. 3. c. 737. [738] Geo. 3. c. 738. [739] Geo. 3. c. 739. [740] Geo. 3. c. 740. [741] Geo. 3. c. 741. [742] Geo. 3. c. 742. [743] Geo. 3. c. 743. [744] Geo. 3. c. 744. [745] Geo. 3. c. 745. [746] Geo. 3. c. 746. [747] Geo. 3. c. 747. [748] Geo. 3. c. 748. [749] Geo. 3. c. 749. [750] Geo. 3. c. 750. [751] Geo. 3. c. 751. [752] Geo. 3. c. 752. [753] Geo. 3. c. 753. [754] Geo. 3. c. 754. [755] Geo. 3. c. 755. [756] Geo. 3. c. 756. [757] Geo. 3. c. 757. [758] Geo. 3. c. 758. [759] Geo. 3. c. 759. [760] Geo. 3. c. 760. [761] Geo. 3. c. 761. [762] Geo. 3. c. 762. [763] Geo. 3. c. 763. [764] Geo. 3. c. 764. [765] Geo. 3. c. 765. [766] Geo. 3. c. 766. [767] Geo. 3. c. 767. [768] Geo. 3. c. 768. [769] Geo. 3. c. 769. [770] Geo. 3. c. 770. [771] Geo. 3. c. 771. [772] Geo. 3. c. 772. [773] Geo. 3. c. 773. [774] Geo. 3. c. 774. [775] Geo. 3. c. 775. [776] Geo. 3. c. 776. [777] Geo. 3. c. 777. [778] Geo. 3. c. 778. [779] Geo. 3. c. 779. [780] Geo. 3. c. 780. [781] Geo. 3. c. 781. [782] Geo. 3. c. 782. [783] Geo. 3. c. 783. [784] Geo. 3. c. 784. [785] Geo. 3. c. 785. [786] Geo. 3. c. 786. [787] Geo. 3. c. 787. [788] Geo. 3. c. 788. [789] Geo. 3. c. 789. [790] Geo. 3. c. 790. [791] Geo. 3. c. 791. [792] Geo. 3. c. 792. [793] Geo. 3. c. 793. [794] Geo. 3. c. 794. [795] Geo. 3. c. 795. [796] Geo. 3. c. 796. [797] Geo. 3. c. 797. [798] Geo. 3. c. 798. [799] Geo. 3. c. 799. [800] Geo. 3. c. 800. [801] Geo. 3. c. 801. [802] Geo. 3. c. 802. [803] Geo. 3. c. 803. [804] Geo. 3. c. 804. [805] Geo. 3. c. 805. [806] Geo. 3. c. 806. [807] Geo. 3. c. 807. [808] Geo. 3. c. 808. [809] Geo. 3. c. 809. [810] Geo. 3. c. 810. [811] Geo. 3. c. 811. [812] Geo. 3. c. 812. [813] Geo. 3. c. 813. [814] Geo. 3. c. 814. [815] Geo. 3. c. 815. [816] Geo. 3. c. 816. [817] Geo. 3. c. 817. [818] Geo. 3. c. 818. [819] Geo. 3. c. 819. [820] Geo. 3. c. 820. [821] Geo. 3. c. 821. [822] Geo. 3. c. 822. [823] Geo. 3. c. 823. [824] Geo. 3. c. 824. [825] Geo. 3. c. 825. [826] Geo. 3. c. 826. [827] Geo. 3. c. 827. [828] Geo. 3. c. 828. [829] Geo. 3. c. 829. [830] Geo. 3. c. 830. [831] Geo. 3. c. 831. [832] Geo. 3. c. 832. [833] Geo. 3. c. 833. [834] Geo. 3. c. 834. [835] Geo. 3. c. 835. [836] Geo. 3. c. 836. [837] Geo. 3. c. 837. [838] Geo. 3. c. 838. [839] Geo. 3. c. 839. [840] Geo. 3. c. 840. [841] Geo. 3. c. 841. [842] Geo. 3. c. 842. [843] Geo. 3. c. 843. [844] Geo. 3. c. 844. [845] Geo. 3. c. 845. [846] Geo. 3. c. 846. [847] Geo. 3. c. 847. [848] Geo. 3. c. 848. [849] Geo. 3. c. 849. [850] Geo. 3. c. 850. [851] Geo. 3. c. 851. [852] Geo. 3. c. 852. [853] Geo. 3. c. 853. [854] Geo. 3. c. 854. [855] Geo. 3. c. 855. [856] Geo. 3. c. 856. [857] Geo. 3. c. 857. [858] Geo. 3. c. 858. [859] Geo. 3. c. 859. [860] Geo. 3. c. 860. [861] Geo. 3. c. 861. [862] Geo. 3. c. 862. [863] Geo. 3. c. 863. [864] Geo. 3. c. 864. [865] Geo. 3. c. 865. [866] Geo. 3. c. 866. [867] Geo. 3. c. 867. [868] Geo. 3. c. 868. [869] Geo. 3. c. 869. [870] Geo. 3. c. 870. [871] Geo. 3. c. 871. [872] Geo. 3. c. 872. [873] Geo. 3. c. 873. [874] Geo. 3. c. 874. [875] Geo. 3. c. 875. [876] Geo. 3. c. 876. [877] Geo. 3. c. 877. [878] Geo. 3. c. 878. [879] Geo. 3. c. 879. [880] Geo. 3. c. 880. [881] Geo. 3. c. 881. [882] Geo. 3. c. 882. [883] Geo. 3. c. 883. [884] Geo. 3. c. 884. [885] Geo. 3. c. 885. [886] Geo. 3. c. 886. [887] Geo. 3. c. 887. [888] Geo. 3. c. 888. [889] Geo. 3. c. 889. [890] Geo. 3. c. 890. [891] Geo. 3. c. 891. [892] Geo. 3. c. 892. [893] Geo. 3. c. 893. [894] Geo. 3. c. 894. [895] Geo. 3. c. 895. [896] Geo. 3. c. 896. [897] Geo. 3. c. 897. [898] Geo. 3. c. 898. [899] Geo. 3. c. 899. [900] Geo. 3. c. 900. [901] Geo. 3. c. 901. [902] Geo. 3. c. 902. [903] Geo. 3. c. 903. [904] Geo. 3. c. 904. [905] Geo. 3. c. 905. [906] Geo. 3. c. 906. [907] Geo. 3. c. 907. [908] Geo. 3. c. 908. [909] Geo. 3. c. 909. [910] Geo. 3. c. 910. [911] Geo. 3. c. 911. [912] Geo. 3. c. 912. [913] Geo. 3. c. 913. [914] Geo. 3. c. 914. [915] Geo. 3. c. 915. [916] Geo. 3. c. 916. [917] Geo. 3. c. 917. [918] Geo. 3. c. 918. [919] Geo. 3. c. 919. [920] Geo. 3. c. 920. [921] Geo. 3. c. 921. [922] Geo. 3. c. 922. [923] Geo. 3. c. 923. [924] Geo. 3. c. 924. [925] Geo. 3. c. 925. [926] Geo. 3. c. 926. [927] Geo. 3. c. 927. [928] Geo. 3. c. 928. [929] Geo. 3. c. 929. [930] Geo. 3. c. 930. [931] Geo. 3. c. 931. [932] Geo. 3. c. 932. [933] Geo. 3. c. 933. [934] Geo. 3. c. 934. [935] Geo. 3. c. 935. [936] Geo. 3. c. 936. [937] Geo. 3. c. 937. [938] Geo. 3. c. 938. [939] Geo. 3. c. 939. [940] Geo. 3. c. 940. [941] Geo. 3. c. 941. [942] Geo. 3. c. 942. [943] Geo. 3. c. 943. [944] Geo. 3. c. 944. [945] Geo. 3. c. 945. [946] Geo. 3. c. 946. [947] Geo. 3. c. 947. [948] Geo. 3. c. 948. [949] Geo. 3. c. 949. [950] Geo. 3. c. 950. [951] Geo. 3. c. 951. [952] Geo. 3. c. 952. [953] Geo. 3. c. 953. [954] Geo. 3. c. 954. [955] Geo. 3. c. 955. [956] Geo. 3. c. 956. [957] Geo. 3. c. 957. [958] Geo. 3. c. 958. [959] Geo. 3. c. 959. [960] Geo. 3. c. 960. [961] Geo. 3. c. 961. [962] Geo. 3. c. 962. [963] Geo. 3. c. 963. [964] Geo. 3. c. 964. [965] Geo. 3. c. 965. [966] Geo. 3. c. 966. [967] Geo. 3. c. 967. [968] Geo. 3. c. 968. [969] Geo. 3. c. 969. [970] Geo. 3. c. 970. [971] Geo. 3. c. 971. [972] Geo. 3. c. 972. [973] Geo. 3. c. 973. [974] Geo. 3. c. 974. [975] Geo. 3. c. 975. [976] Geo. 3. c. 976. [977] Geo. 3. c. 977. [978] Geo. 3. c. 978. [979] Geo. 3. c. 979. [980] Geo. 3. c. 980. [981] Geo. 3. c. 981. [982] Geo. 3. c. 982. [983] Geo. 3. c. 983. [984] Geo. 3. c. 984. [985] Geo. 3. c. 985. [986] Geo. 3. c. 986. [987] Geo. 3. c. 987. [988] Geo. 3. c. 988. [989] Geo. 3. c. 989. [990] Geo. 3. c. 990. [991] Geo. 3. c. 991. [992] Geo. 3. c. 992. [993] Geo. 3. c. 993. [994] Geo. 3. c. 994. [995] Geo. 3. c. 995. [996] Geo. 3. c. 996. [997] Geo. 3. c. 997. [998] Geo. 3. c. 998. [999] Geo. 3. c. 999. [1000] Geo. 3. c. 1000.

dem wahren GOtt uns zukommen / du wirſt nit können in Abred ſtellen / daß es ein Werck eines großmüthigen Hertzens ſeye / mit GOtt würcken; Hingegen ein Zeichen eines niderträchtigen Gemüths / dem Göttlichen Willen wollen widerſtreben / deſſen Rathſchlág übel außdeuten / nit ſich ſelbſten / ſondern die Götter beſchuldigen.

Die Befelch der Fürſten kommen von oben herab / und müſſen mithin als Göttliche Anordnungen betracht werden: dermaſſen / daß die Schuld auff uns / und nit auff ſie fallet / wann ihnen nit nachgelebt wird: So weit Seneca: Konte wohl ein Geiſt-erfahrner was beſſers erdencken / als was diſer Heyd auß alleinigem Vernunfft-Liecht von dem Gehorſam geſchriben: Es iſt deme auch nit anderſt; Wann auch das Liecht deß Glaubens / die Verbindlichkeit deß Chriſtlichen Geſatz uns nit vorleuchtete / ſolte ja die Vernunfft erklecken uns dahin zu vermögen / daß wir unſern Obern mit unterthäniger Gelaſſenheit gehorſameten / das rauche Schiff-Volck folget den Winck deß Steurmanns / die Soldaten dem Commando ihres Haubtmanns / ſo gar die Hirſch und Kranich ihrem Führer / und diß auß natürlichem Antrib eine gute Ordnung zu halten; auß diſem ziehet Cæſareus Arelatenſis diſen bündigen Schluß: Die Anordnungen der Obern ſoll man als von dem Himmel kommende Befelch / ohn Zweiffel / ohne Nachdencken / ohne Murren annehmen / und als unſern Seelen heylſame Gebott mit fertigem und fröhlichem Gemüth ins Werck ſetzen: GOtt / der deine widerbellende Einfáll kennet / und deinen Fleiß in Untertruckung derſelben auß Lieb zum Gehorſam / anſihet / wird dich innerlich tröſten / zu Ertragung der hierunter waltenden Beſchwernuſſen / ſtárcken / und die ewige Ruhe darfür vorbereiten.

Geiſtreiches Geſprách Seneca von dem Gehorſam gegen die Lieb.

Homil. 8.

Unſere glorwürdige und Heil. Lehrmeiſterin bringet zu Bewáhrung diſes ein / ſich wohl hieher fügendes Exempel bey / welches mit ihren eigenen eintringlicheren Worten hier anfüge: Ich erinnere mich / ſagt ſie / daß mir ein Ordens-Perſohn erzehlet / wie er ſich veſt fürgenommen / kein Sach / wie ſchwer ſie immer wáre / jemahl abzuſchlagen / was ihm die Obrigkeit je ſchaffen wurde: eines Tag / als er von der Arbeit gantz abgemattet ſich kaum auff den Füſſen mehr halten kondte / und weils allbereit ſpat ware / ſich deßwegen ein wenig nidergeſetzt hatte / ſihe! da begegnet ihme ſein Obrigkeit / und ſagte zu ihm: er ſolte die Hacke nehmen / und in Garten zum Graben gehen; obwohlen er ſich nun für Müdigkeit kaum kondte rühren / und mithin diſer Befelch ihm überauß ſchwer vorkame / nahme er doch ſtillſchweigend die Hacke zur Hand / und als er durch einen zum Garten führenden Gang gienge (welchen ich vil Jahr hernach / da ich am ſelben Orth ein Cloſter geſtifft / geſehen) da erſchine ihme Chriſtus der HErr mit dem Creutz auff der Schuldter / dermaſſen abgemattet / daß er wohl abnehmen kondte / daß ſein Müdigkeit gegen derſelben gar nichts wáre: Ich halte darfür / daß / weil der böſe Feind ſihet / daß kein Weeg ehender einem zur Vollkommenheit führt / als eben der Weeg deß Gehorſams / dahero verurſacht er ſovil Verdruß und Beſchwerlichkeit darbey / unter dem Schein deß Guten / und ſoll man diß wohl in Acht nehmen / ſo wird man augenſcheinlich ſehen / daß diß die Warheit ſeye.

S. Theref. l. 1. fund. c. 5.

Heil. Fürtráfflichkeit eines Geiſtlichen in allen auch ſchweren Sachen nichts abzuſchlagen.

Jhm erſcheint un er HErr mit dem Creutz gantz abgemattet.

Diß ſeynd all die eigentliche Wort der Heil. Thereſia / mit welchen ſie überauß wohl erkláret / wie hoch GOtt den Gehorſam ſchätze / bevorab / wann er in unſerm Sinn und Neigung zu widrigen Sachen geleiſtet wird; ferner iſt auß ſelbigen zu erſehen / wie wir zu Außübung deß ſchwerfallenden Gehorſams das Vorbild unſeres biß zum Todt deß Creutzes gehorſamen Heylands ſollen vor Augen halten / und dardurch uns ermunteren alle Befelch unſers Obern / wie bitter ſie uns vorkommen / willfährgiſt zu vollziehen.

Eine Tochter unſerer Heiligen in dem Cloſter zu Villa nova Della Xara in Spanien / wie die Ordens-Geſchichten erwehnen / wurde alle Nacht von un-

Chron. PP. Diſcal p. 1. l. 5. c. 40.

Inhalt.

Gesetz, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845. S. 179.

Gesetz, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845.

Great Slave Lake, the largest sheet of water entirely within the Dominion of Canada, and the fifth largest lake on the North American continent, is situated between 60° and 63° north latitude and 109° and 118° west longitude. Its extreme length is 300 miles, its greatest breadth 70 miles, and its area 11,170 square miles. Its shores are generally low and rocky, and its waters are deep and clear. Its principal affluent is the Athabasca River, which enters it at its southwestern extremity, and its outlet is the Mackenzie River, which flows from its northwestern end. Fort Resolution, on the southern shore, is the principal trading post on the lake. Fort Rae, on the northwestern shore, is the most northerly post in the Mackenzie River district. Fort Providence, on the Mackenzie River, is the most southerly post in the district. Fort Simpson, on the Mackenzie River, is the most westerly post in the district. Fort Norman, on the Mackenzie River, is the most northerly post in the district. Fort Liard, on the Liard River, is the most southerly post in the district. Fort Smith, on the Slave River, is the most southerly post in the district. Fort Chipewyan, on the Athabasca River, is the most southerly post in the district. Fort Vermilion, on the Peace River, is the most southerly post in the district. Fort Dunvegan, on the Peace River, is the most southerly post in the district. Fort St. John, on the Peace River, is the most southerly post in the district. Fort Nelson, on the Fort Nelson River, is the most southerly post in the district. Fort Halkett, on the Halkett River, is the most southerly post in the district. Fort Good Hope, on the Mackenzie River, is the most northerly post in the district. Fort McPherson, on the Peel River, is the most northerly post in the district. Fort Yukon, on the Yukon River, is the most northerly post in the district. Fort Selkirk, on the Yukon River, is the most southerly post in the district. Fort Macleod, on the Peace River, is the most southerly post in the district. Fort Grahame, on the Peace River, is the most southerly post in the district. Fort Ware, on the Fort Ware River, is the most southerly post in the district. Fort Halkett, on the Halkett River, is the most southerly post in the district. Fort Nelson, on the Fort Nelson River, is the most southerly post in the district. Fort St. John, on the Peace River, is the most southerly post in the district. Fort Dunvegan, on the Peace River, is the most southerly post in the district. Fort Vermilion, on the Peace River, is the most southerly post in the district. Fort Chipewyan, on the Athabasca River, is the most southerly post in the district. Fort Smith, on the Slave River, is the most southerly post in the district. Fort Liard, on the Liard River, is the most southerly post in the district. Fort Simpson, on the Mackenzie River, is the most westerly post in the district. Fort Norman, on the Mackenzie River, is the most northerly post in the district. Fort Providence, on the Mackenzie River, is the most southerly post in the district. Fort Rae, on the northwestern shore, is the most northerly post in the district. Fort Resolution, on the southern shore, is the principal trading post on the lake. Its outlet is the Mackenzie River, which flows from its northwestern end. Its principal affluent is the Athabasca River, which enters it at its southwestern extremity. Its shores are generally low and rocky, and its waters are deep and clear. Its extreme length is 300 miles, its greatest breadth 70 miles, and its area 11,170 square miles. The largest sheet of water entirely within the Dominion of Canada, and the fifth largest lake on the North American continent, is situated between 60° and 63° north latitude and 109° and 118° west longitude.

Edinburgh, 1 March 1615. Letter to the Lords of Session. Whereas the King has been informed that the Lords of Session have been in use to grant commissions to the Sheriffs of Perth, Fife, Forfar, Kincardine, Aberdeen, Banff, Elgin, Nairn, Inverness, Ross, Sutherland, Caithness, Orkney and Shetland, and to the Stewart of Kirkcudbright, to take the depositions of witnesses in causes depending before them, which commissions are granted upon the bare desire of the parties, without any cause shown why the witnesses cannot be examined before the Lords themselves, and that the Sheriffs, to whom the commissions are directed, are not able to examine the witnesses in the points of the libel, but only in the points of the defence, which is a great hindrance to the parties, and causes them to be at double charges, and to the witnesses, who are put to double travel

# Vierter Abſatz.

## Man ſoll blind nach dem Exempel Chriſti und ſeiner Heiligen gehorſamen.

DEr Apoſtel wahrnet nachtrucklich: Obedite præpoſitis veſtris &c. Seyd euren Vorſtehern gehorſam / und unterthänig / dann ſie wachen / als die Rechenſchafft für eure Seelen werden geben: Diſem zu Folg ſagt unſer heiliger Vatter Ignatius: daß man ſeinen Willen und Verſtand dergeſtalt dem Willen ſeiner Obern anheim ſolle ſtellen / daß man veſt glaube alles / was ſie verordnen / gut und heilig zuſeyn / und mithin demſelben ohne Nachſinnen / obs gut oder böß willfährigſt nachlebe. Ad Hebræos c. 13. v. 17.

Gleichwie GOtt unſern Verſtand in dem Kopff geſetzt / wornach ſich alle Glieder deß Leibs richten / alſo hat GOtt die Vorſteher geſetzt / nach deren Sinn und Willen die Untergebene mit Hindannſetzung alles eigen Sinns und Urtheils ſich ſollen bequemen / der H. Bernardus ſagt: daß dem Gehorſam recht ergebener nit pflege nachzuſinnen / ob das Gebott gut oder böß / leicht oder ſchwer ſeye; genug iſt ihm / daß es vom Obern komme / erweckt dahero ſeinen Verſtand / ermunteret ſeinen Willen / eröffnet ſeine Augen / die Stimm ſeines Vorſtehers zuerkennen / löſet demnach ſeine Zung zum Reden / ſtreckt ſeine Händ auß zum Arbeiten / bewegt ſeine Füß zum Gehen / und fliegt gleichſam wie ein Vogel das befohlene mit Fertigkeit zu vollziehen; Da haſt du ein rechtes Model eines gehorſamen Unterthans; Wer aber / wie die Evä / erſt nachforſcht / warum wird das mir ſonderlich befolchen; auß was für einem Zihl wird mir diß aufferlegt? wird ichs thun oder nit thun können? ſtehets mir wohl oder übel an? Ach! ein ſolcher verfallet ſchon würcklich in den Ungehorſam / und verführet mit ſeinem böſen Exempel auch andere / wie Evä den Adam verleithet hat. Wahrer Gehorſam ſinnet nit nach / ob der Obere etwas beſcheid- oder unbeſcheidenes verordnet. Muſter eines Gehorſamen.

Von den zwey Geheimnus-vollen Seraphinen ſagt Iſaias: Duabus velabant faciem ſuam, & duabus volabant: Mit zwey Flüglen bedeckten ſie auß Ehrerbietung gegen GOtt ihr Angeſicht / und mit zwey flogen ſie; Das iſt / ſie verſchloſſen nach Art recht gehorſamer Unterthanen ihre Augen zu nicht zu ſehen / oder deme / was ihnen befohlen / nachzugrüblen / hielten doch ihre Ohren geſpitzt die Befelch zu vernehmen / die Flügel außgeſtreckt dieſelbige / wo / und wie / beliebig zu vollziehen / waren mithin ein Vorbild eines blinden Gehorſams / deme zu Folg man nit ſolle nachgrüblen / auß was Urſachen / und Abſehen uns ein Obrigkeit diß oder jenes auffträgt zu verrichten / zumahlen / da derley Nachforſchungen / Zweiffel und widerſinnige Urtheil erregen / und leicht den / zum Gehorſam verpflichteten Unterthan / zum Tadel der Obrigkeitlichen Verordnungen verleithen / und wann der Obere ihme auch die Beweg-Urſach ſeines Befelchs erkläret / und er dieſelbe für rechtmäßig erkennet / gehorſambt er mehr auß Trib eigenen Willens / als der Stimm GOttes zu folgen / verleithet alſo vil von dem Verdienſt eines recht auffrichtigen Gehorſams. Iſaiæ c. 6. v. 1: ad Hebræos. Vorbild eines blinden Gehorſams.

Als Moyſes in der Wüſten den Dorn-Buſch ſahe brinnen / und doch nicht verbrinnen / lieffe er eylends hinzu / diß Wunder beſſer zu ſehen / und zu durchforſchen / er hatte aber kaum einige Schritt gethan / da ruffte ihm GOtt auß eben der Dorn-Hecken / ſtill zu ſtehen / und nit weiter zu gehen / biß er zuvor ſeine Schuch von den Füſſen abgelegt: Solve calceamentum de pedibus tuis: Warum aber das? in Göttlicher Heil. Schrifft werden durch die Füß die Neigun- Exod. c. 3. v. 5. Der Urſach nachgrüblen / warum uns etwas befolchen wird / vermindert den Gehorſam.

Pſal. 121. gen und Begierden verſtanden / wie klar auß diſem Verſicul deß 121. Pſalms erhellet: Stantes erant pedes noſtri in atriis tuis Jeruſalem: Unſere Füß / das iſt / unſere Gedancken und Begierden / ſtunden in deinen Vorhöfen O Jeruſalem: Weilen dann Moyſes wolte wiſſen / wie doch das Dorn-Geſträuß brenne / und gleichwohl nit verbrenne / befahle ihm GOtt die Schuch außzuziehen / das iſt / ſeinen eigenen Willen und Fürwitz abzulegen / und die Göttliche Werck einfältig zu verehren; haubtſächlich wolte GOtt uns dardurch zu verſtehen geben / daß / wo Göttliche Werck und Verordnungen unterlauffen / man nit ferner umb die Urſach nachfragen / ſondern demüthig und blind ſolle gehorſamen; Dahero ſagt Tertullianus wohl / daß es eine Vermeſſenheit ſeye / den Göttlichen / und Obrigkeitlichen Verordnungen wollen nachſinnen / ob ſie gut / oder nit gut ſeynd? Zumahlen ein Unterthan ſchuldig iſt / wo nit klar was ſündhafftes iſt / zu gehorſamen.

Göttlichen und Obrigkeitlichen Verordnungen nachgrüblen iſt vermeſſen.

De pœnitent.

Matth. c. 25. v. 15. Bey dem Evangeliſten Matthäus wird ein Gleichnus verzeichnet / wie nemlich ein gewiſer Herr (iſt GOtt ſelbſten) ſeinen Dienern gewiſe Talenten / einem fünff / dem andern zwey / dem dritten eins anvertraut / mit denſelben Gewerbſchafft zu treiben / und einen ehrlichen Profit zuerwerben; Die zwey Erſte haben ſo löblich dann mit denſelben gewürthſchafft / daß ſie zum Vergnügen deß HErrn ihr Capital verdoppelt / der dritte aber hat das Seinige vergraben / und als ein fahrläßiger Geſell ſich gar nit umb einigen Gewinn / beworben / dannenhero hat ihm der HErr das gelyhene eintzige Talent abgenommen / hingegen die andere wegen ihres Fleiß im Handlen reichlich belohnet; In diſen Talenten ſeynd die von GOtt den Menſchen verlyhene Gaaben der Natur und der Gnad verſtanden / Mittels derſelben ihme zu dienen / und zwar wird durch das eintzige Talent nach Außlegung deß groſſen Gregorij der Verſtand bedeut: Unius talenti nomine intellectus tantummodo deſignatur: Nun zeigt uns der Heil. Bernardus den Vortheil an / mit diſem eintzigen Talent auch profitlich zu handlen / nemlich / daß man den Verſtand dem Willen ſeines Obern gäntzlich übergebe / und nichts mehr verlange zu verſtehen / und zu wiſſen / als derſelbige verſtehet / was ſeine Verordnungen belangt; wer auff ſolche Weis ſeine Händl treibt / wird in kurtzer Zeit ein reiche Baarſchafft geiſtlicher Güther in diſem Leben / und ein erkleckliches Capital für das künfftige Leben zuwegen bringen. Welcher hingegen diß Talent deß Verſtands für ſich allein behalt / ſeinem Eigenſinn ſo hartnäckig anhänget / daß ſein Oberer ihm muß weichen / und nachgeben / wird nit allein deß Capitals verlurſtigt werden / ſondern annebſt noch darvon Rechenſchafft geben / wegen vernachläßigten Gewerbs und Gewinns / und demnach in Gefahr lauffen unter die Banquerottierer in der Höllen zu verfallen; ſo müſſen wir uns dann mit gäntzlicher Ergebenheit deſſen Willen und Befelch unterwerffen der uns an ſtatt GOttes geſetzt iſt zu regieren / wovon wir folgendes unverwerffliches Beyſpill haben.

Nomil. 3.

Weis ſich deß Verſtands profitlich zugebrauchen iſt denſelben einem Obern unterwerffen.

Chriſtus ware ja die Weißheit deß ewigen Vatters / und hat doch kein Bedencken gehabt in folgender bekandter Begebenheit dem Willen und Gutbefinden der Menſchen ſich williſt zu unterwerffen; als er nemlich in zwölff-jährigen Alter nach drey Tagen von ſeiner heiligiſten Mutter im Tempel zu Jeruſalem gefunden / und ihm kläglich fürgehalten wurde: Fili, quid feciſti nobis ſic? Mein Sohn / warumb haſt du uns das gethan? Wir ſuchen dich ſchon drey Tag mit gröſtem Hertzen-Leyd / da antwortete er mit kindlicher Demuth: Neſciebatis &c. Ihr wiſſet nit / daß ich in denen Sachen ſeyn müſſe / die meines Vatters ſeynd: Jedoch deme ungeacht / daß er wuſte dem Willen ſeines himmliſchen Vatters gemäß zu ſeyn / auch zum Dienſt GOttes und Heyl der Welt zu gereichen / daß er damahlen im Tempel lehrete / unterwarffe er ſich doch gantz gelaſſen dem Willen und Gutbefinden ſeiner zeitlichen liebſten Eltern / als ſeinen damahligen fürgeſetzten Obern auff Erden / verlieſſe alſobald den Tempel / und gienge mit ihnen gantz gehorſamlich gegen Nazareth: Et erat ſubditus illis: Und ware ihnen unterthänig: Wer ſolte nun in Betracht

Herrlichſtes Beyſpill willfährigen Gehorſams hat unſer Heyland gezeigt. Luc. 1. v. 48. Ungeacht / daß er nach dem Willen ſeines himmliſchen Vatters im Tempel ware / unterwarffe er ſich dem Willen ſeiner liebſten Eltern als zeitlichen Obern.

Ffarwel, Frances, ffarwel, ffarwel,
Ffarwel, Frances, ffarwel, ffarwel,
Ffarwel, Frances, ffarwel, ffarwel,

46 ... ... ...

# Von der wunder Hirn-Schale.

Ob sich die Hirn-Schal / Cerebrum, benandt / die Hirn-Schal / Cerebellum, verletzt / und wie man sie curiren soll.

Londini, Excudebat Ioannes Windet, Anno 1603.

Cum Priuilegio Regiæ Maiestatis.

Parish-registers Law Cases, c. 6.

Parish-registers Law Cases, c. 6.

Bede, Eccl. Hist. iii. 25. Ecgfrid, king of Northumbria, gave to Wilfrid land for twelve families at Hexham, and built there a church of stone after the Roman manner, which he dedicated to the blessed Andrew the Apostle, and endowed it with many lands, villages, and gifts. Bede, Eccl. Hist. iv. 12. Ecgfrid, king of Northumbria, gave to Cuthbert land for twenty families at Carlisle, where Cuthbert built a monastery. Bede, Eccl. Hist. iv. 19. Ecgfrid, king of Northumbria, gave to Cuthbert land for many families at Ripon, which Wilfrid had built and dedicated to the blessed Peter the Apostle, but which he had left desolate for many years. Bede, Eccl. Hist. iv. 26. Aldfrid, king of Northumbria, gave to Cuthbert land for many families at Carlisle, where Cuthbert built a monastery. Bede, Eccl. Hist. v. 12. Aldfrid, king of Northumbria, gave to Cuthbert land for many families at Ripon, which Wilfrid had built and dedicated to the blessed Peter the Apostle, but which he had left desolate for many years. Bede, Eccl. Hist. v. 19. Aldfrid, king of Northumbria, gave to Cuthbert land for many families at Carlisle, where Cuthbert built a monastery. Bede, Eccl. Hist. v. 24. Aldfrid, king of Northumbria, gave to Cuthbert land for many families at Ripon, which Wilfrid had built and dedicated to the blessed Peter the Apostle, but which he had left desolate for many years. Bede, Eccl. Hist. v. 24

Kriegsverbrechen. Kriegsgefangene. Verletzung der Genfer Konvention. Verletzung der Haager Landkriegsordnung. Verletzung der Haager Seekriegsordnung. Verletzung der Haager Luftkriegsordnung. Verletzung der Haager Abkommen. Verletzung der Haager Konventionen. Verletzung der Haager Übereinkommen. Verletzung der Haager Vereinbarungen. Verletzung der Haager Verträge. Verletzung der Haager Abmachungen. Verletzung der Haager Regelungen. Verletzung der Haager Bestimmungen. Verletzung der Haager Vorschriften. Verletzung der Haager Gesetze. Verletzung der Haager Rechtsordnung. Verletzung der Haager Rechtsnormen. Verletzung der Haager Rechtsgrundsätze. Verletzung der Haager Rechtsprinzipien. Verletzung der Haager Rechtsregeln. Verletzung der Haager Rechtsvorschriften. Verletzung der Haager Rechtsbestimmungen. Verletzung der Haager Rechtsabmachungen. Verletzung der Haager Rechtsvereinbarungen. Verletzung der Haager Rechtsübereinkommen. Verletzung der Haager Rechtskonventionen. Verletzung der Haager Rechtsabkommen. Verletzung der Haager Rechtsverträge. Verletzung der Haager Rechtsordnung. Verletzung der Haager Rechtsnormen. Verletzung der Haager Rechtsgrundsätze. Verletzung der Haager Rechtsprinzipien. Verletzung der Haager Rechtsregeln. Verletzung der Haager Rechtsvorschriften. Verletzung der Haager Rechtsbestimmungen. Verletzung der Haager Rechtsabmachungen. Verletzung der Haager Rechtsvereinbarungen. Verletzung der Haager Rechtsübereinkommen. Verletzung der Haager Rechtskonventionen. Verletzung der Haager Rechtsabkommen. Verletzung der Haager Rechtsverträge.

Kriegsgefangene. Verletzung der Genfer Konvention. Verletzung der Haager Landkriegsordnung. Verletzung der Haager Seekriegsordnung. Verletzung der Haager Luftkriegsordnung. Verletzung der Haager Abkommen. Verletzung der Haager Konventionen. Verletzung der Haager Übereinkommen. Verletzung der Haager Vereinbarungen. Verletzung der Haager Verträge. Verletzung der Haager Abmachungen. Verletzung der Haager Regelungen. Verletzung der Haager Bestimmungen. Verletzung der Haager Vorschriften. Verletzung der Haager Gesetze. Verletzung der Haager Rechtsordnung. Verletzung der Haager Rechtsnormen. Verletzung der Haager Rechtsgrundsätze. Verletzung der Haager Rechtsprinzipien. Verletzung der Haager Rechtsregeln. Verletzung der Haager Rechtsvorschriften. Verletzung der Haager Rechtsbestimmungen. Verletzung der Haager Rechtsabmachungen. Verletzung der Haager Rechtsvereinbarungen. Verletzung der Haager Rechtsübereinkommen. Verletzung der Haager Rechtskonventionen. Verletzung der Haager Rechtsabkommen. Verletzung der Haager Rechtsverträge.

Kriegsgefangene. Verletzung der Genfer Konvention. Verletzung der Haager Landkriegsordnung. Verletzung der Haager Seekriegsordnung. Verletzung der Haager Luftkriegsordnung. Verletzung der Haager Abkommen. Verletzung der Haager Konventionen. Verletzung der Haager Übereinkommen. Verletzung der Haager Vereinbarungen. Verletzung der Haager Verträge. Verletzung der Haager Abmachungen. Verletzung der Haager Regelungen. Verletzung der Haager Bestimmungen. Verletzung der Haager Vorschriften. Verletzung der Haager Gesetze. Verletzung der Haager Rechtsordnung. Verletzung der Haager Rechtsnormen. Verletzung der Haager Rechtsgrundsätze. Verletzung der Haager Rechtsprinzipien. Verletzung der Haager Rechtsregeln. Verletzung der Haager Rechtsvorschriften. Verletzung der Haager Rechtsbestimmungen. Verletzung der Haager Rechtsabmachungen. Verletzung der Haager Rechtsvereinbarungen. Verletzung der Haager Rechtsübereinkommen. Verletzung der Haager Rechtskonventionen. Verletzung der Haager Rechtsabkommen. Verletzung der Haager Rechtsverträge.

Thus Wise.

Thus Wise.

Ein Gebet vor dem Anfang der Predigt.

Ach Herr Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich durch deinen lieben Sohn Jesum Christum, du wollest uns deine Gnade verleihen, daß wir dein heiliges Wort recht hören, lernen, verstehen, und darnach leben, dir zu Lob und Ehren, unserm Nächsten zu Nutz und Besserung, und unserer Seelen zu Heil und Seligkeit. Amen.

Ein Gebet nach der Predigt.

Ach Herr Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich durch deinen lieben Sohn Jesum Christum, du wollest uns deine Gnade verleihen, daß wir dein heiliges Wort recht hören, lernen, verstehen, und darnach leben, dir zu Lob und Ehren, unserm Nächsten zu Nutz und Besserung, und unserer Seelen zu Heil und Seligkeit. Amen.

Ein Gebet vor dem Anfang der Predigt.

Ach Herr Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich durch deinen lieben Sohn Jesum Christum, du wollest uns deine Gnade verleihen, daß wir dein heiliges Wort recht hören, lernen, verstehen, und darnach leben, dir zu Lob und Ehren, unserm Nächsten zu Nutz und Besserung, und unserer Seelen zu Heil und Seligkeit. Amen.

Ein Gebet nach der Predigt.

Ach Herr Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich durch deinen lieben Sohn Jesum Christum, du wollest uns deine Gnade verleihen, daß wir dein heiliges Wort recht hören, lernen, verstehen, und darnach leben, dir zu Lob und Ehren, unserm Nächsten zu Nutz und Besserung, und unserer Seelen zu Heil und Seligkeit. Amen.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

mit zwey Händen als Geiſtlicher erkennet.

greiffen / und an einen Baum auffzuhencken; weilen aber der fromme Mann jederzeit ſeine Geſätz und löbliche Ordens-Bräuch unterhielte / truncke er bey diſer Mahlzeit nit allein das Trinck-Geſchirr mit beeden Händen haltend / ſondern auch mit ſo ungemeiner Eingezogenheit / daß die Soldaten hierauß eines beſſern bericht / ihn nit allein für einen Geiſtlichen / ſondern auch einen heiligmäßigen Mann erkenneten / und außſchryen; ihr Capitain ſagte auch hernach zu ihm / euer Ehrwürden ſeyen verſicheret / daß ſie ihr lebtag keinen Trunck gethan / der ihnen ſo wohl bekommen / als diſer; maſſen er ihnen das Leben erhalten / weilen ſchon beſchloſſen / daß / wann er nit nach Geiſtlichen und löblichen Brauch getruncken / wäre getödtet worden.

3. p. Prov. Portug. mon. 4.

Pater Gonzaga berichtet / daß in einem Cloſter der Heil. Clara in Portugal ein Geiſtliche mit Namen Berengaria geweſen / in welcher GOtt nebſt den natürlichen / auch wegen ihrer tieffen Demuth / vil übernatürliche Gnaden hinterlegt hatte; in dem Cloſter ware ihr die Verwaltung der Kirchen anbefohlen / verſahe auch diß Ambt mit ſo beſcheidener Einfalt und Empſigkeit / daß ſie allen dabey von Hertzen ſuchte zu dienen / ihre Mit-Schweſtern indeſſen hatten insgemein ſolche Geringſchätzung von ihr / daß ſie dieſelbe für eine Einfalt / und mithin für unfähig zu einem andern Ambt achteten / und ware alſo als ein ungeſchickter Tölpel von allen veracht / worüber ſie ſich doch hertzlich erfreuete / und verlangte auß Lieb ihres himmliſchen Bräutigams noch mehr veracht und ungeacht zu ſeyn; indeſſen fiele die Zeit ein / daß ein neue Abtißin deß Cloſters müßte erwählt werden; ein jede gedachte / daß diſer Poſto ihr wohl etwann köndte zu Theil werden / und wolte mithin keine der andern darzu beförderlich ſeyn; weilen aber GOtt die demüthige von Hertzen pflegt zu erhöhen / hat er diſes Ambt der demüthigen Berengaria verhänget; leithete ſolchemnach dergeſtalten die Wahl-Stimmen / daß ihr kein eintzige abgienge / und blibe mithin / weilen die Ehrſucht alle untereinander zertrennet / recht erwählte Abtißin; maſſen / da eine jede dahin antruge / ihre Stimm keiner zu geben / dero dieſelbe zu diſer Würde möchte förderlich ſeyn / gabe ſie dieſelbe der Berengaria / in Meynung / daß keiner andern eben dergleichen Würde einfallen / und vermeynte auff ſolche Weis ihren Handel wohl außgedacht zu haben; als nun die Wahl-Stimmen durchſucht wurden / kombt Berengaria mit allen Stimmen herauß / und wurde Abtißin / dahero dann der Obere die Wahl gleich beſtättiget / und wurde nach Anweiſung ihren Regel das Capitel zur Gehorſam-Leiſtung zuſammen beruffen / aber da entſtunde unter den Ehr-ſüchtigen Geiſtlichen / ein wunderliches Auffſehen / und verachteten dieſelbe nach ihrem vorigen Wohn / als eine einfältig / und zu diſem Ambt zumahlen untaugliche Perſohn / weigerten ſich mithin ihr den ſchuldigen Gehorſam zu leiſten; Berengaria ermahnet ſie ein / und anderemahl recht Mütterlich / ſie möchten doch gemäß der Regel im Capitel erſcheinen / da aber diſes bey denen hartnäckigen Cloſter-Frauen auch nichts wolte verfangen / erhebt ſie voll deß Geiſts GOttes / ihre Stimm / und ſagte: weilen dann meine lebende Unterthanen mir allhier nit wollen gehorſamen / ſo befehle ich Krafft tragenden Ambts euch Abgeſtorbenen Schweſtern / allhier zu erſcheinen / damit der Punct der Regel / ſo unſere Heil. Mutter Clara uns hinterlaſſen / vollzogen werde; ſehe Wunder! die Grab-Stätte eröffneten ſich / und giengen ſiben längſt geſtorbene und beerdigte Cloſter-Frauen herfür / verfügten ſich allerdemüthigſt zum Hand-Kuß der neuen Abtißin / bliben auch in Erwartung fernern Gehorſams allda ſtehen / biß die neue Vorſteherin ihnen befahle nun wider in ihre Grab- und Ruhe-Stätt zu kehren / wie auch geſchahe; diß erſtaunliche Mirackel jagte all ihren geiſtlichen Unterthanen ſolchen Schröcken ein / daß keine ſich mehr erfrechte ihrer neuen Vorſteherin ſich zu widerſetzen; eine jede hätte fürohin ſchuldige Ehr-Forcht / und Gehorſam gegen ſie / wie ihre Heiligkeit verdiente; ſie hingegen regierte ihr Cloſter mit ſolcher Beſcheidenheit / und Eyfer / als ihr Ambt erforderte.

Vngeachte von denen Menſchen feynd offt werth bey GOtt.

Wegen Ehrſucht wird eine zur Oberin mit allen Stimmen erwählet / die doch untauglich von den Wählenden geacht ware.

Abgeſtorbene Geiſtliche leiſten Gehorſam zur Schand der Vngehorſamen.

## Sailor Wax.

The Recollections of Chief Jim Robinson during the Spanish-American War

Edited by Jim Robinson

Commissioners may appoint Surveyors, Collectors, and Clerks.

Commissioners may appoint Treasurer.

Commissioners may take Security from Treasurer.

Commissioners may remove Treasurer.

Commissioners may appoint Clerk.

Commissioners may take Security from Clerk.

Commissioners may remove Clerk.

Commissioners may appoint Surveyors, Collectors, and Clerks, and take Security from them, and remove them, and appoint others in their Stead, as they shall think proper; and the Treasurer shall be appointed by the Commissioners at their first Meeting, and shall continue in Office until the Commissioners shall appoint another Treasurer in his Stead, and shall give such Security for the Discharge of his Duty as the Commissioners shall require; and the Commissioners may remove the Treasurer from his Office, and appoint another Treasurer in his Stead, as they shall think proper; and the Clerk shall be appointed by the Commissioners at their first Meeting, and shall continue in Office until the Commissioners shall appoint another Clerk in his Stead, and shall give such Security for the Discharge of his Duty as the Commissioners shall require; and the Commissioners may remove the Clerk from his Office, and appoint another Clerk in his Stead, as they shall think proper.

Commissioners may appoint Meetings.

Commissioners may adjourn Meetings.

Commissioners may appoint Meetings, and adjourn the same from Time to Time, and from Place to Place, as they shall think proper.

Commissioners may make Orders.

Commissioners may make Orders for the Regulation of the Proceedings of the Commissioners, and for the Execution of the Powers and Provisions of this Act, and for the Regulation of the Duties of the Surveyors, Collectors, Clerks, and other Persons employed under the Commissioners, and for the Regulation of the Duties of the Treasurer, and for the Regulation of the Duties of the Clerk, and for the Regulation of the Duties of the Collectors, and for the Regulation of the Duties of the Surveyors, and for the Regulation of the Duties of the Clerks, and for the Regulation of the Duties of the

Burgh Albin Hundred, Norfolk, 1 mile S. from Aylsham, 13 N.E. from Norwich, and 112 N.E. by N. from London. Here is a Free School, founded by Sir Thomas Gleane, Knt. and endowed with 40l. per annum. The Church is a Rectory, valued in the King's Books at 8l. 13s. 4d. and in the Patronage of the Crown. Here is a Meeting-House for Protestant Dissenters. The Market is on Thursday. Fairs, Whit-Monday, and Nov. 22. Here are 2 Constables, 2 Churchwardens, and 2 Overseers. Pop. 1,000.

Burgh Apton, Norfolk, 4 miles S.E. from Norwich, and 107 N.E. by N. from London. The Church is a Rectory, valued in the King's Books at 5l. 6s. 8d. and in the Patronage of the Crown. Pop. 100.

Burgh Castle, Norfolk, 3 miles S.W. from Yarmouth, and 122 N.E. by N. from London. Here are the Ruins of a Roman Castle, which is supposed to have been built by Constantine the Great, and to have been called Gariannonum. The Church is a Rectory, valued in the King's Books at 5l. 6s. 8d. and in the Patronage of the Crown. Pop. 100.

Burgh Castle Hundred, Norfolk, 3 miles S.W. from Yarmouth, and 122 N.E. by N. from London. Here are the Ruins of a Roman Castle, which is supposed to have been built by Constantine the Great, and to have been called Gariannonum. The Church is a Rectory, valued in the King's Books at 5l. 6s. 8d. and in the Patronage of the Crown. Pop. 100.

Burgh Castle Hundred, Norfolk, 3 miles S.W. from Yarmouth, and 122 N.E. by N. from London. Here are the Ruins of a Roman Castle, which is supposed to have been built by Constantine the Great, and to have been called Gariannonum. The Church is a Rectory, valued in the King's Books at 5l. 6s. 8d. and in the Patronage of the Crown. Pop. 100.

Burgh Castle Hundred, Norfolk, 3 miles S.W. from Yarmouth, and 122 N.E. by N. from London. Here are the Ruins of a Roman Castle, which is supposed to have been built by Constantine the Great, and to have been called Gariannonum. The Church is a Rectory, valued in the King's Books at 5l. 6s. 8d. and in the Patronage of the Crown. Pop. 100.

Burgh Castle Hundred, Norfolk, 3 miles S.W. from Yarmouth, and 122 N.E. by N. from London. Here are the Ruins of a Roman Castle, which is supposed to have been built by Constantine the Great, and to have been called Gariannonum. The Church is a Rectory, valued in the King's Books at 5l. 6s. 8d. and in the Patronage of the Crown. Pop. 100.

Burgh Castle Hundred, Norfolk, 3 miles S.W. from Yarmouth, and 122 N.E. by N. from London. Here are the Ruins of a Roman Castle, which is supposed to have been built by Constantine the Great, and to have been called Gariannonum. The Church is a Rectory, valued in the King's Books at 5l. 6s. 8d. and in the Patronage of the Crown. Pop. 100.

Burgh Castle Hundred, Norfolk, 3 miles S.W. from Yarmouth, and 122 N.E. by N. from London. Here are the Ruins of a Roman Castle, which is supposed to have been built by Constantine the Great, and to have been called Gariannonum. The Church is a Rectory, valued in the King's Books at 5l. 6s. 8d. and in the Patronage of the Crown. Pop. 100.

Gebet zu der Heiligen Dreyfaltigkeit / vor dem Anfang
der Predig.

Allmächtiger / Ewiger / Barmhertziger Gott / der du
deine Kirch / durch die Predig deines Worts / wunderbarlich
regierest / und durch die Eingebung deines Heiligen Geists /
dieselbige / mit Gnaden / und Trost / erfüllest / und
mehrest / Wir bitten dich / demüthiglich / du wollest
uns / deine Diener / und alle / die deine Predig hören /
mit deinem Heiligen Geist / erleuchten / und mit deiner
Gnad / und Barmhertzigkeit / begaben / damit wir
deine Predig / recht / und wol / verstehen / und
dieselbige / mit Ernst / und Andacht / hören / und
annehmen / und darnach / unser Leben / und Wandel /
richten / und anstellen / Durch Jesum Christum /
deinen Sohn / unsern Herrn / und Seligmacher /
Amen.

# Praefatio Prima.

## Ad Lectorem Pium Christianum optimum.

Quod ad Lectorem attinet, Pium Christianum optimum

# Clerical Wages.

Act of Henry VI. cap. 8. (Statutes of the Realm, 1810, vol. ii. p. 240.)

## Corne Wine.

Wheat, Rye, Barley, Oats, Beans, and Peas, Wheat, Rye, Barley, Oats, Beans, and Peas, Wheat, Rye, Barley, Oats, Beans, and Peas,

Rome, Dec. 1, 1847.

I am now, dear Mother, in the Eternal City, and I have seen the Pope. I have received his blessing, and I have kissed his foot. I have been in the Vatican, and in the Coliseum, and in the Catacombs. I have seen the Forum, and the Pantheon, and the Capitol. I have been in St. Peter's, and in St. John Lateran, and in St. Paul's. I have seen the Tiber, and the Seven Hills, and the Campagna. I have been in the Sistine Chapel, and in the Borghese Gallery, and in the Museum of the Capitol. I have seen the Apollo Belvedere, and the Laocoon, and the Dying Gladiator. I have been in the Church of the Gesù, and in the Church of the Ara Coeli, and in the Church of the Trinità de' Monti. I have seen the Obelisk of the Lateran, and the Obelisk of the Vatican, and the Obelisk of the Piazza del Popolo. I have been in the Palazzo Farnese, and in the Palazzo Barberini, and in the Palazzo Colonna. I have seen the Fountain of Trevi, and the Fountain of the Acqua Paola, and the Fountain of the Tritons. I have been in the Church of the Capuchins, and in the Church of the Cappuccini, and in the Church of the Minerva. I have seen the Column of Trajan, and the Column of Antoninus, and the Column of Marcus Aurelius. I have been in the Church of the Holy Apostles, and in the Church of the Holy Cross, and in the Church of the Holy Ghost. I have seen the Arch of Titus, and the Arch of Constantine, and the Arch of Septimius Severus. I have been in the Church of the Holy Sepulchre, and in the Church of the Holy Trinity, and in the Church of the Holy Virgin. I have seen the Temple of Vesta, and the Temple of Jupiter, and the Temple of Mars. I have been in the Church of the Holy Innocents, and in the Church of the Holy Martyrs, and in the Church of the Holy Confessors. I have seen the Baths of Caracalla, and the Baths of Diocletian, and the Baths of Titus. I have been in the Church of the Holy Virgins, and in the Church of the Holy Widows, and in the Church of the Holy Orphans. I have seen the Aqueduct of the Claudian, and the Aqueduct of the Anio Novus, and the Aqueduct of the Marcian. I have been in the Church of the Holy Hermits, and in the Church of the Holy Anchorites, and in the Church of the Holy Cenobites. I have seen the Tomb of Cecilia Metella, and the Tomb of the Scipios, and the Tomb of the Horatii. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Japan, and in the Church of the Holy Martyrs of China, and in the Church of the Holy Martyrs of Tonquin. I have seen the Villa Borghese, and the Villa Pamphili, and the Villa Doria. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Paraguay, and in the Church of the Holy Martyrs of Canada, and in the Church of the Holy Martyrs of Florida. I have seen the Villa Albani, and the Villa Ludovisi, and the Villa Medici. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Mexico, and in the Church of the Holy Martyrs of Peru, and in the Church of the Holy Martyrs of Chili. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Brazil, and in the Church of the Holy Martyrs of Buenos Ayres, and in the Church of the Holy Martyrs of Montevideo. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Algiers, and in the Church of the Holy Martyrs of Tunis, and in the Church of the Holy Martyrs of Morocco. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Egypt, and in the Church of the Holy Martyrs of Abyssinia, and in the Church of the Holy Martyrs of Nubia. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Ethiopia, and in the Church of the Holy Martyrs of Guinea, and in the Church of the Holy Martyrs of Senegal. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Cape Verde, and in the Church of the Holy Martyrs of Sierra Leone, and in the Church of the Holy Martyrs of Liberia. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Ivory Coast, and in the Church of the Holy Martyrs of Gold Coast, and in the Church of the Holy Martyrs of Slave Coast. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Bight of Benin, and in the Church of the Holy Martyrs of Bight of Biafra, and in the Church of the Holy Martyrs of Cameroons. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Gaboon, and in the Church of the Holy Martyrs of Congo, and in the Church of the Holy Martyrs of Angola. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Benguela, and in the Church of the Holy Martyrs of Mozambique, and in the Church of the Holy Martyrs of Zanzibar. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Madagascar, and in the Church of the Holy Martyrs of Mauritius, and in the Church of the Holy Martyrs of Bourbon. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Seychelles, and in the Church of the Holy Martyrs of Aldabra, and in the Church of the Holy Martyrs of Comoro. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Socotra, and in the Church of the Holy Martyrs of Aden, and in the Church of the Holy Martyrs of Muscat. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Ormuz, and in the Church of the Holy Martyrs of Bahrein, and in the Church of the Holy Martyrs of Koweit. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Basra, and in the Church of the Holy Martyrs of Bushire, and in the Church of the Holy Martyrs of Bussorah. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Muscat, and in the Church of the Holy Martyrs of Aden, and in the Church of the Holy Martyrs of Socotra. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Comoro, and in the Church of the Holy Martyrs of Aldabra, and in the Church of the Holy Martyrs of Seychelles. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Bourbon, and in the Church of the Holy Martyrs of Mauritius, and in the Church of the Holy Martyrs of Madagascar. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Zanzibar, and in the Church of the Holy Martyrs of Mozambique, and in the Church of the Holy Martyrs of Benguela. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Angola, and in the Church of the Holy Martyrs of Congo, and in the Church of the Holy Martyrs of Gaboon. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Cameroons, and in the Church of the Holy Martyrs of Bight of Biafra, and in the Church of the Holy Martyrs of Bight of Benin. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Slave Coast, and in the Church of the Holy Martyrs of Gold Coast, and in the Church of the Holy Martyrs of Ivory Coast. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Liberia, and in the Church of the Holy Martyrs of Sierra Leone, and in the Church of the Holy Martyrs of Cape Verde. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Senegal, and in the Church of the Holy Martyrs of Guinea, and in the Church of the Holy Martyrs of Ethiopia. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Nubia, and in the Church of the Holy Martyrs of Abyssinia, and in the Church of the Holy Martyrs of Egypt. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Morocco, and in the Church of the Holy Martyrs of Tunis, and in the Church of the Holy Martyrs of Algiers. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Montevideo, and in the Church of the Holy Martyrs of Buenos Ayres, and in the Church of the Holy Martyrs of Brazil. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Chili, and in the Church of the Holy Martyrs of Peru, and in the Church of the Holy Martyrs of Mexico. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Florida, and in the Church of the Holy Martyrs of Canada, and in the Church of the Holy Martyrs of Paraguay. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Tonquin, and in the Church of the Holy Martyrs of China, and in the Church of the Holy Martyrs of Japan. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Cyprus, and in the Church of the Holy Martyrs of Rhodes, and in the Church of the Holy Martyrs of Malta. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Sicily, and in the Church of the Holy Martyrs of Sardinia, and in the Church of the Holy Martyrs of Corsica. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Elba, and in the Church of the Holy Martyrs of Capraia, and in the Church of the Holy Martyrs of Gorgona. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Pianosa, and in the Church of the Holy Martyrs of Monte Cristo, and in the Church of the Holy Martyrs of Giglio. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Giannutri, and in the Church of the Holy Martyrs of Ponza, and in the Church of the Holy Martyrs of Ventotene. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Ischia, and in the Church of the Holy Martyrs of Procida, and in the Church of the Holy Martyrs of Capri. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Sorrento, and in the Church of the Holy Martyrs of Amalfi, and in the Church of the Holy Martyrs of Salerno. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Paestum, and in the Church of the Holy Martyrs of Velia, and in the Church of the Holy Martyrs of Policastro. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Scalea, and in the Church of the Holy Martyrs of Belvedere, and in the Church of the Holy Martyrs of Paola. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Cotrone, and in the Church of the Holy Martyrs of Crotone, and in the Church of the Holy Martyrs of Catanzaro. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Reggio, and in the Church of the Holy Martyrs of Messina, and in the Church of the Holy Martyrs of Palermo. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Trapani, and in the Church of the Holy Martyrs of Marsala, and in the Church of the Holy Martyrs of Mazara. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Sciacca, and in the Church of the Holy Martyrs of Girgenti, and in the Church of the Holy Martyrs of Licata. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Terranova, and in the Church of the Holy Martyrs of Augusta, and in the Church of the Holy Martyrs of Catania. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Taormina, and in the Church of the Holy Martyrs of Giardini, and in the Church of the Holy Martyrs of Riposto. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Acireale, and in the Church of the Holy Martyrs of Aci Reale, and in the Church of the Holy Martyrs of Aci Castello. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Catania, and in the Church of the Holy Martyrs of Augusta, and in the Church of the Holy Martyrs of Terranova. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Licata, and in the Church of the Holy Martyrs of Girgenti, and in the Church of the Holy Martyrs of Sciacca. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Mazara, and in the Church of the Holy Martyrs of Marsala, and in the Church of the Holy Martyrs of Trapani. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Palermo, and in the Church of the Holy Martyrs of Messina, and in the Church of the Holy Martyrs of Reggio. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Catanzaro, and in the Church of the Holy Martyrs of Crotone, and in the Church of the Holy Martyrs of Cotrone. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Paola, and in the Church of the Holy Martyrs of Belvedere, and in the Church of the Holy Martyrs of Scalea. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Policastro, and in the Church of the Holy Martyrs of Velia, and in the Church of the Holy Martyrs of Paestum. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Salerno, and in the Church of the Holy Martyrs of Amalfi, and in the Church of the Holy Martyrs of Sorrento. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Capri, and in the Church of the Holy Martyrs of Procida, and in the Church of the Holy Martyrs of Ischia. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Ventotene, and in the Church of the Holy Martyrs of Ponza, and in the Church of the Holy Martyrs of Giannutri. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Giglio, and in the Church of the Holy Martyrs of Monte Cristo, and in the Church of the Holy Martyrs of Pianosa. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Gorgona, and in the Church of the Holy Martyrs of Capraia, and in the Church of the Holy Martyrs of Elba. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Corsica, and in the Church of the Holy Martyrs of Sardinia, and in the Church of the Holy Martyrs of Sicily. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Malta, and in the Church of the Holy Martyrs of Rhodes, and in the Church of the Holy Martyrs of Cyprus. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Tonquin, and in the Church of the Holy Martyrs of China, and in the Church of the Holy Martyrs of Japan. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Florida, and in the Church of the Holy Martyrs of Canada, and in the Church of the Holy Martyrs of Paraguay. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Chili, and in the Church of the Holy Martyrs of Peru, and in the Church of the Holy Martyrs of Mexico. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Montevideo, and in the Church of the Holy Martyrs of Buenos Ayres, and in the Church of the Holy Martyrs of Brazil. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Morocco, and in the Church of the Holy Martyrs of Tunis, and in the Church of the Holy Martyrs of Algiers. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Egypt, and in the Church of the Holy Martyrs of Abyssinia, and in the Church of the Holy Martyrs of Nubia. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Ethiopia, and in the Church of the Holy Martyrs of Guinea, and in the Church of the Holy Martyrs of Senegal. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Cape Verde, and in the Church of the Holy Martyrs of Sierra Leone, and in the Church of the Holy Martyrs of Liberia. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Ivory Coast, and in the Church of the Holy Martyrs of Gold Coast, and in the Church of the Holy Martyrs of Slave Coast. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Bight of Benin, and in the Church of the Holy Martyrs of Bight of Biafra, and in the Church of the Holy Martyrs of Cameroons. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Gaboon, and in the Church of the Holy Martyrs of Congo, and in the Church of the Holy Martyrs of Angola. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Benguela, and in the Church of the Holy Martyrs of Mozambique, and in the Church of the Holy Martyrs of Zanzibar. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Madagascar, and in the Church of the Holy Martyrs of Mauritius, and in the Church of the Holy Martyrs of Bourbon. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Seychelles, and in the Church of the Holy Martyrs of Aldabra, and in the Church of the Holy Martyrs of Comoro. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Socotra, and in the Church of the Holy Martyrs of Aden, and in the Church of the Holy Martyrs of Muscat. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Ormuz, and in the Church of the Holy Martyrs of Bahrein, and in the Church of the Holy Martyrs of Koweit. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Basra, and in the Church of the Holy Martyrs of Bushire, and in the Church of the Holy Martyrs of Bussorah. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Muscat, and in the Church of the Holy Martyrs of Aden, and in the Church of the Holy Martyrs of Socotra. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Comoro, and in the Church of the Holy Martyrs of Aldabra, and in the Church of the Holy Martyrs of Seychelles. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Bourbon, and in the Church of the Holy Martyrs of Mauritius, and in the Church of the Holy Martyrs of Madagascar. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Zanzibar, and in the Church of the Holy Martyrs of Mozambique, and in the Church of the Holy Martyrs of Benguela. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Angola, and in the Church of the Holy Martyrs of Congo, and in the Church of the Holy Martyrs of Gaboon. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Cameroons, and in the Church of the Holy Martyrs of Bight of Biafra, and in the Church of the Holy Martyrs of Bight of Benin. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Slave Coast, and in the Church of the Holy Martyrs of Gold Coast, and in the Church of the Holy Martyrs of Ivory Coast. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Liberia, and in the Church of the Holy Martyrs of Sierra Leone, and in the Church of the Holy Martyrs of Cape Verde. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Senegal, and in the Church of the Holy Martyrs of Guinea, and in the Church of the Holy Martyrs of Ethiopia. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Nubia, and in the Church of the Holy Martyrs of Abyssinia, and in the Church of the Holy Martyrs of Egypt. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Morocco, and in the Church of the Holy Martyrs of Tunis, and in the Church of the Holy Martyrs of Algiers. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Montevideo, and in the Church of the Holy Martyrs of Buenos Ayres, and in the Church of the Holy Martyrs of Brazil. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Chili, and in the Church of the Holy Martyrs of Peru, and in the Church of the Holy Martyrs of Mexico. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Florida, and in the Church of the Holy Martyrs of Canada, and in the Church of the Holy Martyrs of Paraguay. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Tonquin, and in the Church of the Holy Martyrs of China, and in the Church of the Holy Martyrs of Japan. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Cyprus, and in the Church of the Holy Martyrs of Rhodes, and in the Church of the Holy Martyrs of Malta. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Sicily, and in the Church of the Holy Martyrs of Sardinia, and in the Church of the Holy Martyrs of Corsica. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Elba, and in the Church of the Holy Martyrs of Capraia, and in the Church of the Holy Martyrs of Gorgona. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Pianosa, and in the Church of the Holy Martyrs of Monte Cristo, and in the Church of the Holy Martyrs of Giglio. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Giannutri, and in the Church of the Holy Martyrs of Ponza, and in the Church of the Holy Martyrs of Ventotene. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Ischia, and in the Church of the Holy Martyrs of Procida, and in the Church of the Holy Martyrs of Capri. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Sorrento, and in the Church of the Holy Martyrs of Amalfi, and in the Church of the Holy Martyrs of Salerno. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Paestum, and in the Church of the Holy Martyrs of Velia, and in the Church of the Holy Martyrs of Policastro. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Scalea, and in the Church of the Holy Martyrs of Belvedere, and in the Church of the Holy Martyrs of Paola. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Cotrone, and in the Church of the Holy Martyrs of Crotone, and in the Church of the Holy Martyrs of Catanzaro. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Reggio, and in the Church of the Holy Martyrs of Messina, and in the Church of the Holy Martyrs of Palermo. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Trapani, and in the Church of the Holy Martyrs of Marsala, and in the Church of the Holy Martyrs of Mazara. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Sciacca, and in the Church of the Holy Martyrs of Girgenti, and in the Church of the Holy Martyrs of Licata. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Terranova, and in the Church of the Holy Martyrs of Augusta, and in the Church of the Holy Martyrs of Catania. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Taormina, and in the Church of the Holy Martyrs of Giardini, and in the Church of the Holy Martyrs of Riposto. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Acireale, and in the Church of the Holy Martyrs of Aci Reale, and in the Church of the Holy Martyrs of Aci Castello. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Catania, and in the Church of the Holy Martyrs of Augusta, and in the Church of the Holy Martyrs of Terranova. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Licata, and in the Church of the Holy Martyrs of Girgenti, and in the Church of the Holy Martyrs of Sciacca. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Mazara, and in the Church of the Holy Martyrs of Marsala, and in the Church of the Holy Martyrs of Trapani. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Palermo, and in the Church of the Holy Martyrs of Messina, and in the Church of the Holy Martyrs of Reggio. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Catanzaro, and in the Church of the Holy Martyrs of Crotone, and in the Church of the Holy Martyrs of Cotrone. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Paola, and in the Church of the Holy Martyrs of Belvedere, and in the Church of the Holy Martyrs of Scalea. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Policastro, and in the Church of the Holy Martyrs of Velia, and in the Church of the Holy Martyrs of Paestum. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Salerno, and in the Church of the Holy Martyrs of Amalfi, and in the Church of the Holy Martyrs of Sorrento. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Capri, and in the Church of the Holy Martyrs of Procida, and in the Church of the Holy Martyrs of Ischia. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Ventotene, and in the Church of the Holy Martyrs of Ponza, and in the Church of the Holy Martyrs of Giannutri. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Giglio, and in the Church of the Holy Martyrs of Monte Cristo, and in the Church of the Holy Martyrs of Pianosa. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Gorgona, and in the Church of the Holy Martyrs of Capraia, and in the Church of the Holy Martyrs of Elba. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Corsica, and in the Church of the Holy Martyrs of Sardinia, and in the Church of the Holy Martyrs of Sicily. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Malta, and in the Church of the Holy Martyrs of Rhodes, and in the Church of the Holy Martyrs of Cyprus. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Tonquin, and in the Church of the Holy Martyrs of China, and in the Church of the Holy Martyrs of Japan. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Florida, and in the Church of the Holy Martyrs of Canada, and in the Church of the Holy Martyrs of Paraguay. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Chili, and in the Church of the Holy Martyrs of Peru, and in the Church of the Holy Martyrs of Mexico. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Montevideo, and in the Church of the Holy Martyrs of Buenos Ayres, and in the Church of the Holy Martyrs of Brazil. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Morocco, and in the Church of the Holy Martyrs of Tunis, and in the Church of the Holy Martyrs of Algiers. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Egypt, and in the Church of the Holy Martyrs of Abyssinia, and in the Church of the Holy Martyrs of Nubia. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Ethiopia, and in the Church of the Holy Martyrs of Guinea, and in the Church of the Holy Martyrs of Senegal. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Cape Verde, and in the Church of the Holy Martyrs of Sierra Leone, and in the Church of the Holy Martyrs of Liberia. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Ivory Coast, and in the Church of the Holy Martyrs of Gold Coast, and in the Church of the Holy Martyrs of Slave Coast. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Bight of Benin, and in the Church of the Holy Martyrs of Bight of Biafra, and in the Church of the Holy Martyrs of Cameroons. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Gaboon, and in the Church of the Holy Martyrs of Congo, and in the Church of the Holy Martyrs of Angola. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Benguela, and in the Church of the Holy Martyrs of Mozambique, and in the Church of the Holy Martyrs of Zanzibar. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Madagascar, and in the Church of the Holy Martyrs of Mauritius, and in the Church of the Holy Martyrs of Bourbon. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Seychelles, and in the Church of the Holy Martyrs of Aldabra, and in the Church of the Holy Martyrs of Comoro. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Socotra, and in the Church of the Holy Martyrs of Aden, and in the Church of the Holy Martyrs of Muscat. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Ormuz, and in the Church of the Holy Martyrs of Bahrein, and in the Church of the Holy Martyrs of Koweit. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Basra, and in the Church of the Holy Martyrs of Bushire, and in the Church of the Holy Martyrs of Bussorah. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Muscat, and in the Church of the Holy Martyrs of Aden, and in the Church of the Holy Martyrs of Socotra. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Comoro, and in the Church of the Holy Martyrs of Aldabra, and in the Church of the Holy Martyrs of Seychelles. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Bourbon, and in the Church of the Holy Martyrs of Mauritius, and in the Church of the Holy Martyrs of Madagascar. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Zanzibar, and in the Church of the Holy Martyrs of Mozambique, and in the Church of the Holy Martyrs of Benguela. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Angola, and in the Church of the Holy Martyrs of Congo, and in the Church of the Holy Martyrs of Gaboon. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Cameroons, and in the Church of the Holy Martyrs of Bight of Biafra, and in the Church of the Holy Martyrs of Bight of Benin. I have seen the Villa Ludovisi, and the Villa Medici, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Slave Coast, and in the Church of the Holy Martyrs of Gold Coast, and in the Church of the Holy Martyrs of Ivory Coast. I have seen the Villa Giulia, and the Villa Madama, and the Villa Lante. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Liberia, and in the Church of the Holy Martyrs of Sierra Leone, and in the Church of the Holy Martyrs of Cape Verde. I have seen the Villa Mattei, and the Villa Spada, and the Villa Sacchetti. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Senegal, and in the Church of the Holy Martyrs of Guinea, and in the Church of the Holy Martyrs of Ethiopia. I have seen the Villa Corsini, and the Villa Torlonia, and the Villa Albani. I have been in the Church of the Holy Martyrs of Nubia, and in the Church of the Holy Martyrs of Abyssinia, and in the Church of the Holy Martyrs of Egypt. I have seen the Villa Pamphili, and the Villa Doria, and the Villa Borghese. I have been in the Church of the Holy

gehen / ware alſo auch wider ſeinen Willen genöthiget in ſeiner Zellen zu bleiben / und ſein übel angewohntes Herumſtreichen zu unterlaſſen.

Der Heil. Petrus Damianus erzehlet in dem Leben deß Heil. Dominici Lo- Apud Sur. 14. oct. in vi- ricati, daß in der / von diſem Heiligen bewohnten Wildnus achtzehen Einſidleriſche ta.
Zellen geweſen / in welchen die wohnende Wald-Brüder ein überauß bußfertigen Wandel führen / inmaſſen ſie weder Wein truncken / noch Fleiſch aſſen / lebten die gantze Wochen / Sonn- und Donnerſtag außgenommen / in Waſſer und Brod; die gantze Zeit brachten ſie im Betten / Wachen und Hand-Arbeit zu; lebten allein von dem Allmoſen / weilen ſie kein Einkommen noch Acker-Bau hatten / und deme ungeacht / blieben ſie unverruckt in ihren einſamen Clauſen; jedoch unter diſen eingefleiſchten Englen befande ſich auch ein verfinſterter Stern; Einer auß ihnen lieſſe ſich verleithen auß ſeiner Hüten zu gehen / und in der Wüſten müſſig herumzuſtreichen mit Verluſt der koſtbaren Zeit / und nit geringer Verſtöhrung der andern / Er wurde ſcharpff von ſeinem Vorſteher über diſen Fehler beſtraffet / da er ſich aber noch nit beſſerte / wurde ihm der Rucken entblöſſet / und ein ſcharpffe Diſciplin angemeſſen / er empfunde diſe Züchtigung ſo ungehalten / daß er ſich mit trutzigen Worten gegen ſeinen Obern wendete / und denſelben ſchmähete / weßwegen er auffs neu ſtarck gepeitſch wurde / da er ſich alsdann unter dem Ankleyden von einem gähen Zornmuth wider lieſſe überwinden / und unzimliche Schmach-Wort wider ſeinen Obern außſtoſſete / lieſſe diſer ihne den Rucken wohlgemeſſen abkehren / und ſo offt er noch ferner ſich mit rauchen und zornigen Worten gegen ſeinen Obern lieſſe vernehmen / wurde die Diſciplin allemahl widerholet / alſo daß er biß ſibenmahl dieſelbe mußte außſtehen; nachdem er nun die ſibende eingenommen / ſchrye er überlaut: Sehet / ſehet ihr den böſen Geiſt nit / wie er mich eben jetzt verlaſſet / und darvon fliehet / ſchauet zu / wo er hin gehe; er iſt auß meinem Hertzen gewichen / und bin jetzt gantz frey von ihm; diſer / diſer iſt es geweſen / der mich auß meiner Zellen gezogen / und müßig herumzuſtreichen angetriben; diſer hat mich angereitzt die Zeit ſo übel anzuwenden / und zu verſchwenden / und meiner Obrigkeit mich zu widerſetzen / hinfüran werde ich gehorſamen / und mich dem Obrigkeitlichen Befelch willfährigſt unterwerffen / in meiner Zellen unbeweglich verharren / und all mögliche Aufferbauung allen Mit-Brüdern geben / welche ich durch meine bißherige üble Aufführung geärgert hab.

Scharpffe Züchtigung treibt von einem Geiſtlichen den zum müßigen Umgehen reitzenden böſen Geiſt auß.

Auß diſem iſt zu erſehen; Erſtlich / wie wahr ſeye / daß / wann ein Geiſtlicher Antrib ſpühret auſſer der Zellen herumzuſtreichen / er diß für eine Anfechtung deß böſen Feinds ſicher halten könne / als der uns mittels ſolcher müßigen Umſchweiffungen in allerley Mängel ſucht zu ſtürtzen; und wie vil / zu Vermeydung viler Mängel / daran gelegen / niemahl ohne billiche Urſach auß derſelben zu gehen / ſo lang ermeldter Geiſtlicher auſſer ſeiner Clauſen herumſtürtzte / begienge er eine Unthat nach der andern / ſo bald er ſich wider in dieſelbe verſchloſſe / da fienge er an ſich vollkommen zu beſſern / und wurde durch ſeinen aufferbäulichen Wandel zum Exempel anderer ſeiner Mit-Brüder.

Antrib ohne Urſach auß der Zellen zu gehen iſt ein Anfechtung.

Zweytens iſt auß obgedachter Geſchicht auch wahrzunehmen / wie wohl / und heilig ſich diſe Geiſtliche zu Unterhaltung ihrer Einſamkeit / beſchäfftigten / nemlich Betten / Betrachten / Hand-Arbeit / geiſtliche Bücher leſen / ſchreiben / und mehr dergleichen / waren ihre unaußgeſetzte Geſchäfft / wohl wiſſend / daß unbeſchäfftigte Geiſtliche eben der Müßiggang auß ihren Zellen heraußziehe; ſolchemnach muß man die Zeit dergeſtalt weißlich außtheilen / daß jede Stund ſeine gewiſe Beſchäfftigung habe / und diſe werden uns zum Ancker wider alle Sturm-Wind der Anfechtungen dienen / und uns in der Einſamkeit unverruckt erhalten.

Einſame müſſen ſich unnachläßlich beſchäfftigen.

Dahero ſagt Caſſianus wohl: daß / wie förderlich das einſame Leben denen / die ſich deſſen wohl bedienen / ſo ſchädlich es den jenigen ſeye / die ſich deſſen mißbrauchen: Quia neceſſe eſt otioſum multis vitiis implicari: Weilen der Müſ- Lib. 10.

## Litaney

Deß Allerheiligen Namens Jesu, Mit Gebet.

Herr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

Herr erbarme dich unser.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

[illegible] [illegible] [illegible] [

19 & 20 Vict. c. 97.

Bankers not liable for transfer of shares on forged powers of attorney, &c., unless they have had notice of the forgery.

Bankers not liable for transfer of shares on forged powers of attorney, &c., unless they have had notice of the forgery.

XIII. And be it enacted, That no banker shall be liable to any action or suit for the transfer of any stock or shares in the name of the party entitled thereto, on the forged power of attorney of the person transferring the same, or on the forged signature to a power of attorney for such transfer, or on a power of attorney for such transfer executed by a party who has become lunatic, or of unsound mind, or bankrupt, or insolvent, or by a married woman, unless such banker shall have had notice that the power of attorney was forged, or that the party executing the same was lunatic, or of unsound mind, or bankrupt, or insolvent, or that the party executing the same was a married woman, at the time of the execution thereof; and that no banker shall be liable to any action or suit for the transfer of any stock or shares in the name of the party entitled thereto,

Rabbi Jehuda Hakkadosh, the Author of the Mishna, was born the same day that Rabbi Akiba died, and Rabbi Akiba died the same day that Rabbi Meir was born, and Rabbi Meir died the same day that Rabbi Jehuda Ben Bathira was born, and Rabbi Jehuda Ben Bathira died the same day that Rabbi Jehuda Hakkadosh was born.



## Rabbi Meir.

Rabbi Meir was born the same day that Rabbi Akiba died, and died the same day that Rabbi Jehuda Ben Bathira was born.

Thus, then, we have the Lord's Day, the Lord's Supper, and the Lord's Prayer. Let us not forget that the Lord's Day is the Christian Sabbath, and that the Lord's Supper is the Christian Passover. Let us not forget that the Lord's Prayer is the Christian Liturgy. Let us not forget that the Lord's Day is the Christian Sabbath, and that the Lord's Supper is the Christian Passover. Let us not forget that the Lord's Prayer is the Christian Liturgy.

Digitized by Google

Neue und vollständige
Ulm-Biberacher
Ordinari-Post-Reuter.
Jahrgang 1.

Erster Theil.

and the horsemen to go with him, and came to the castle, and told Paul. 24 And he commanded a centurion, saying, Provide beasts, that they may set Paul on, and bring him safe unto Felix the governor. 25 And he wrote a letter after this manner: 26 Claudius Lysias unto the most excellent governor Felix sendeth greeting. 27 This man was taken by the Jews, and should have been killed of them: then came I with an army, and rescued him, having understood that he was a Roman. 28 And when I would have known the cause wherefore they accused him, I brought him forth into their council: 29 whom I perceived to be accused of questions of their law, but to have nothing laid to his charge worthy of death or of bonds. 30 And when it was told me how that the Jews laid wait for the man, I sent straightway to thee, and gave commandment to his accusers also to say before thee what they had against him. Farewell.

31 So the soldiers, as it was commanded them, took Paul, and brought him by night to Antipatris. 32 On the morrow they left the horsemen to go with him, and returned to the castle: 33 who, when they came to Cæsarea, and delivered the letter to the governor, presented Paul also before him. 34 And when the governor had read it, he asked of what province he was, and when he understood that he was of Cilicia, 35 I will hear thee, said he, when thine accusers also are come. And he commanded him to be kept in Herod's palace.

24 And after five days Ananias the high priest descended with certain elders, with a certain orator Tertullus; and they informed the governor against Paul. 2 And when he was called forth, Tertullus began to accuse him, saying, Seeing that through thee we enjoy much peace, and that by thy providence evils are corrected for this nation, 3 we accept it always, and in all places, most excellent Felix, with all thankfulness. 4 But, that I be not further tedious unto thee, I entreat thee to hear us of thy clemency a few words. 5 For we have found this man a pestilent fellow, and a mover of insurrections among all the Jews throughout the world, and a ringleader of the sect of the Nazarenes: 6 who moreover assayed to profane the temple: on whom also we laid hold: 8 from whom thou thyself shalt be able, by examining him, to take knowledge of all these things whereof we accuse him. 9 And the Jews also joined in the charge, affirming that these things were so.

10 And when the governor had beckoned unto him to speak, Paul answered:

Quo Warranto.

Quo Warranto.

Wilden Weiber Art / Sitten / Gebräuch / Kleidung / Wesen / Arbeit / Kinder-Zucht / Ehe-Stand / Haushaltung / Kranckheiten / Tod / Begräbnüs / Trauren / Gemüth / Verstand / Sprache / Gedächtnüs / Gedancken / Lust / Wollust / Geilheit / Unkeuschheit / Ehebruch / Hurerey / Zauberey / Abgötterey / Aberglauben / Gottesdienst / Opffer / Gebet / Glauben / Hoffnung / Liebe / Barmhertzigkeit / Gedult / Sanfftmuth / Demuth / Gehorsam / Keuschheit / Zucht / Ehrbarkeit / Tugend / Laster / Sünde / Gnade / Gerechtigkeit / Heiligkeit / Seligkeit / Verdammnüs / Hölle / Teuffel / Engel / Himmel / Ewigkeit / Gericht / Jüngster Tag / Auferstehung der Todten / Christus / Heiligen Geist / Dreyfaltigkeit / Gott / Schöpffung / Erhaltung / Regierung / Allmacht / Weisheit / Barmhertzigkeit / Gerechtigkeit / Heiligkeit / Warheit / Ewigkeit / Unendlichkeit / Unbegreiflichkeit / Unsichtbarkeit / Unveränderlichkeit / Gnade / Gnaden-Bund / Gesetz / Evangelium / Sacramenten / Kirchen / Geistlichen Regiment / Weltlichen Regiment / Ehrbarkeit / Tugend / Laster / Sünde / Gnade / Gerechtigkeit / Heiligkeit / Seligkeit / Verdammnüs / Hölle / Teuffel / Engel / Himmel / Ewigkeit / Gericht / Jüngster Tag / Auferstehung der Todten / Christus / Heiligen Geist / Dreyfaltigkeit / Gott / Schöpffung / Erhaltung / Regierung / Allmacht / Weisheit / Barmhertzigkeit / Gerechtigkeit / Heiligkeit / Warheit / Ewigkeit / Unendlichkeit / Unbegreiflichkeit / Unsichtbarkeit / Unveränderlichkeit / Gnade / Gnaden-Bund / Gesetz / Evangelium / Sacramenten / Kirchen / Geistlichen Regiment / Weltlichen Regiment /

Wilde Weiber,

Oder

Eine kurtze Beschreibung / und Abbildung

Aller Wilden Weiber.

Wie dieselbe / in Ansehung ihrer Leiber / Gemüther / Sitten / Gebräuche / Kleidung / Wesen / Arbeit / Kinder-Zucht / Ehe-Stand / Haushaltung / Kranckheiten / Tod / Begräbnüs / Trauren / Gemüth / Verstand / Sprache / Gedächtnüs / Gedancken / Lust / Wollust / Geilheit / Unkeuschheit / Ehebruch / Hurerey / Zauberey / Abgötterey / Aberglauben / Gottesdienst / Opffer / Gebet / Glauben / Hoffnung / Liebe / Barmhertzigkeit / Gedult / Sanfftmuth / Demuth / Gehorsam / Keuschheit / Zucht / Ehrbarkeit / Tugend / Laster / Sünde / Gnade / Gerechtigkeit / Heiligkeit / Seligkeit / Verdammnüs / Hölle / Teuffel / Engel / Himmel / Ewigkeit / Gericht / Jüngster Tag / Auferstehung der Todten / Christus / Heiligen Geist / Dreyfaltigkeit / Gott / Schöpffung / Erhaltung / Regierung / Allmacht / Weisheit / Barmhertzigkeit / Gerechtigkeit / Heiligkeit / Warheit / Ewigkeit / Unendlichkeit / Unbegreiflichkeit / Unsichtbarkeit / Unveränderlichkeit / Gnade / Gnaden-Bund / Gesetz / Evangelium / Sacramenten / Kirchen / Geistlichen Regiment / Weltlichen Regiment /

Roman Urns.

The Urns are of the natural size, and of Roman Pottery.

[illegible] [illegible] [illegible] [

Von der Gelehrten
Welt Streit,
Nach dem Frantzösischen des Herrn Bayle,
Und Anderer Gelehrten Urtheilen
Ans Licht gestellet
Von
Christian Thomasio.

Halle, 1693.

Digitized by Google

Dr. Bond, Mr. Hay, Mr. Lyon, Mr. Hall, Mr. Hall, Mr. Hall

den Menſchen ſo verändere / daß auß ihm was Himmliſches / wie bey Moyſes / herfürſcheine. Er zieht was Himmliſches an ſich.

GOtt verleyhe uns diß wohl zu begreiffen / und zu beherʒigen / weilen kein eigentlicheres und ſicheres Mittel / als diſes / iſt / unſere unordentliche Neigungen zu dämpffen / unſer Hertz von all jrrdiſchen Neigung abzuziehen / und an GOtt / ſo anzuhefften / daß es Tag und Nacht ſich mit GOtt allein beſchäfftige; vergnüge dich ſolchemnach nit pur mit deiner morgigen und abends Gebett-Stund / ſondern widerholle die gute / im Gebett empfangene Anmuthungen den Tag durch offt / ſonſten wirds dir / wie denen ergehen / welche zum Feur gehen ſich zu erwärmen / aber wegen ihrem baldigen darvon gehen gleich wider gantz erkalten; unterhalte mithin das Feur / ſo GOtt in dir zu Morgens entzündt / durch öffters Erneuerung gemachter Vorſätz / Widerholung der heiligen Begierden / und hertzlichen Schuß-Gebettel zu GOtt; diß wird dir zum gröſten Vortheil / und anbey zum Lob GOttes gereichen.

Chriſtus hat am Oelberg dreymahl diß ſein Gebett widerholet: Mein Vatter iſt es möglich ſo laſſe diſen Kelch von mir gehen / ꝛc. Und zwar zu unſerm Unterricht / daß wir auch unſere Gebett / und gute Begierden mit Hertz und Mund offt widerholen ſolten / zumahlen / da Moyſes nur nach widerholter Unterhandlung mit GOtt / vom Berg Sinai mit glantzenden Angeſicht zuruck kommen / und unſer Heyland nit ehender / als nach dreymahl widerholten Gebett von ſeinem himmliſchen Vatter in ſeinen Blut-außpreſſenden Aengſten durch einen Engel geſtärckt worden: GOtt verlangt von dir ebenfahls / daß du ihn mit offtmahliger Schwingung deines Gemüths ihn anruffeſt / und deine heilige Begierden ihme mit groſſem Vertrauen fürtrageſt / ſo wird er dich unfehlbar deiner Bitt gewähren / und mehrer Gnaden laſſen angedeyen / als du kanſt wiſſen begehren. Matth. 26. v. 39.

Origenes bemercket / daß / weilen die Rebeca täglich pflegte zum Brunnen zu gehen / und Waſſer zu ſchöpffen / ſie verdient habe für eine Braut deß Iſaac erwählt zu werden / und GOtt dardurch habe wollen vorbilden / wie ein jede Seel ihr Glück könne machen; nemlich / wann ſie offt zum offenſtehenden Brunnen ſeiner Barmhertzigkeit mittels deß Gebetts ſich verfügen / die Tieffe der himmliſchen Geheimnuſſen anſehen und erwegen wurde / und alsdann gefliſſen ſeyn / Waſſer der Göttlichen Gnaden herauß zu ſchöpffen; ſo laßt uns dann nach dem Beyſpill deß Cananæiſchē Weiblein ihn unverdroſſen nachlauffen / bittlich in unſern Nöthen anflehen / mit der veſten Zuverſicht / daß er uns mit Hülff- und Troſtloß wird entlaſſen. Homil. 10. in Geneſ.

Im alten Teſtament befahle GOtt ſeinem Volck: Daß für dem HErrn ein ewiges Rauchwerck ſolte brennen: Uret thymiama ſempiternum coram Domino. Und diß nit ſo vil wegen deß guten Geruchs / als darunter verborgener Deutung; maſſen nach Erklärung Beda / das Rauchwerck ein Vorbild deß Gebetts iſt / mithin wolte GOtt andeuten / daß auff dem Altar unſeres Hertzen deſſen guter Geruch immer ſolte auffſteigen / und täglich unterhalten werden; jedoch verlangt GOtt kein neues Nachſinnen mit ihm zu handlen / ſondern / daß wir nur die gute / im morgigen Gebett gehabte Gedancken / und Erkandtnuſſen unterhalten / den Tag durch die ſelbſtige Anmuthungen / und heilige Begierden erneuern / und widerholen. Exod. 6. 30. v. 8.

Nit vil ungleich lautet auch das Gebott im Buch Levitici, wie oben ſchon gemeldt / gegeben; nemlich / daß der Prieſter ſolte Sorg tragen: Zu morgens ein Feur auff dem Altar deß Heiligthumbs anzuzünden / und den Tag durch mit zugelegten Holtz zu unterhalten: Dem zufolg ſoll ein jeder rechtſchaffener Diener GOttes ſich laſſen angelegen ſeyn / daß im morgigen Gebett Levit. c. 6.

1547. Jan. 31. Westm. Palace. Coronation of Edward VI. Proclamation for the Coronation of the King's Majesty.

1547. Jan. 31. Westm. Palace. Proclamation for the Coronation of the King's Majesty.

1547. Jan. 31. Westm. Palace. Proclamation for the Coronation of the King's Majesty.

Nature Wins.
Or, the Two Rival Princesses. A Tale of Real Life.
Page 1

The Fatal Effects of Pride.
Or, the Unhappy Marriage. A Tale of Real Life.
Page 13

Ecclesiastes. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51.

Böhmen, das Königreich, ist das Land, welches unter allen Ländern der österreichischen Monarchie, nach Ungarn, den größten Flächenraum einnimmt, und zwar 1.000 Quadratmeilen. Es ist von Natur ein Gebirgsland, und wird von einem Gebirgskranze umgeben, welcher es von allen Seiten einschließt. Gegen Norden ist es durch das Erzgebirge, gegen Nordwesten durch das Fichtelgebirge, gegen Westen durch den Böhmerwald, gegen Südwesten durch das Gebirge Kuhberg, gegen Süden durch das Gebirge Manhartsberg, gegen Südosten durch das Gebirge Hochwald, gegen Osten durch das Gebirge Adlergebirge, und gegen Nordosten durch das Gebirge Riesengebirge begrenzt. Diese Gebirge sind mit Wäldern bedeckt, und enthalten viele Schätze an Metallen, Steinkohlen, Graphit, Porzellanerde, Edelsteinen, Marmor, Alabaster, Serpentin, Granit, Porphyr, Basalt, Kalk, Gips, Schwefel, Salpeter, Vitriol, Alaun, Kochsalz, Bergöl, Bergpech, Bergwachs, Asphalt, Torf, Mineralwasser, Heilquellen, Sauerbrunnen, Steinsalz, Kalksinter, Kalktuff, Kieselsinter, Kieselschiefer, Kieselsand, Kieselerde, Kieselkalk, Kieselmergel, Kieselkonglomerat, Kieselbreccie, Kieselporphyr, Kieselgranit, Kieselbasalt, Kieselmarmor, Kieselalabaster, Kieselserpentin, Kieselgips, Kieselschwefel, Kieselsalpeter, Kieselvitriol, Kieselalaun, Kieselkochsalz, Kieselbergöl, Kieselbergpech, Kieselbergwachs, Kieselasphalt, Kieseltorf, Kieselmineralwasser, Kieselheilquellen, Kieselsauerbrunnen, Kieselsteinsalz, Kieselkalksinter, Kieselkalktuff, Kieselkieselsinter, Kieselkieselschiefer, Kieselkieselsand, Kieselkieselerde, Kieselkieselkalk, Kieselkieselmergel, Kieselkieselkonglomerat, Kieselkieselbreccie, Kieselkieselporphyr, Kieselkieselgranit, Kieselkieselbasalt, Kieselkieselmarmor, Kieselkieselalabaster, Kieselkieselserpentin, Kieselkieselgips, Kieselkieselschwefel, Kieselkieselsalpeter, Kieselkieselvitriol, Kieselkieselalaun, Kieselkieselkochsalz, Kieselkieselbergöl, Kieselkieselbergpech, Kieselkieselbergwachs, Kieselkieselasphalt, Kieselkieseltorf, Kieselkieselmineralwasser, Kieselkieselheilquellen, Kieselkieselsauerbrunnen, Kieselkieselsteinsalz, Kieselkieselkalksinter, Kieselkieselkalktuff, Kieselkieselkieselsinter, Kieselkieselkieselschiefer, Kieselkieselkieselsand, Kieselkieselkieselerde, Kieselkieselkieselkalk, Kieselkieselkieselmergel, Kieselkieselkieselkonglomerat, Kieselkieselkieselbreccie, Kieselkieselkieselporphyr, Kieselkieselkieselgranit, Kieselkieselkieselbasalt, Kieselkieselkieselmarmor, Kieselkieselkieselalabaster, Kieselkieselkieselserpentin, Kieselkieselkieselgips, Kieselkieselkieselschwefel, Kieselkieselkieselsalpeter, Kieselkieselkieselvitriol, Kieselkieselkieselalaun, Kieselkieselkieselkochsalz, Kieselkieselkieselbergöl, Kieselkieselkieselbergpech, Kieselkieselkieselbergwachs, Kieselkieselkieselasphalt, Kieselkieselkieseltorf, Kieselkieselkieselmineralwasser, Kieselkieselkieselheilquellen, Kieselkieselkieselsauerbrunnen, Kieselkieselkieselsteinsalz, Kieselkieselkieselkalksinter, Kieselkieselkieselkalktuff, Kieselkieselkieselkieselsinter, Kieselkieselkieselkieselschiefer, Kieselkieselkieselkieselsand, Kieselkieselkieselkieselerde, Kieselkieselkieselkieselkalk, Kieselkieselkieselkieselmergel, Kieselkieselkieselkieselkonglomerat, Kieselkieselkieselkieselbreccie, Kieselkieselkieselkieselporphyr, Kieselkieselkieselkieselgranit, Kieselkieselkieselkieselbasalt, Kieselkieselkieselkieselmarmor, Kieselkieselkieselkieselalabaster, Kieselkieselkieselkieselserpentin, Kieselkieselkieselkieselgips, Kieselkieselkieselkieselschwefel, Kieselkieselkieselkieselsalpeter, Kieselkieselkieselkieselvitriol, Kieselkieselkieselkieselalaun, Kieselkieselkieselkieselkochsalz, Kieselkieselkieselkieselbergöl, Kieselkieselkieselkieselbergpech, Kieselkieselkieselkieselbergwachs, Kieselkieselkieselkieselasphalt, Kieselkieselkieselkieseltorf, Kieselkieselkieselkieselmineralwasser, Kieselkieselkieselkieselheilquellen, Kieselkieselkieselkieselsauerbrunnen, Kieselkieselkieselkieselsteinsalz, Kieselkieselkieselkieselkalksinter, Kieselkieselkieselkieselkalktuff, Kieselkieselkieselkieselkieselsinter, Kieselkieselkieselkieselkieselschiefer, Kieselkieselkieselkieselkieselsand, Kieselkieselkieselkieselkieselerde, Kieselkieselkieselkieselkieselkalk, Kieselkieselkieselkieselkieselmergel, Kieselkieselkieselkieselkieselkonglomerat, Kieselkieselkieselkieselkieselbreccie, Kieselkieselkieselkieselkieselporphyr, Kieselkieselkieselkieselkieselgranit, Kieselkieselkieselkieselkieselbasalt, Kieselkieselkieselkieselkieselmarmor, Kieselkieselkieselkieselkieselalabaster, Kieselkieselkieselkieselkieselserpentin, Kieselkieselkieselkieselkieselgips, Kieselkieselkieselkieselkieselschwefel, Kieselkieselkieselkieselkieselsalpeter, Kieselkieselkieselkieselkieselvitriol, Kieselkieselkieselkieselkieselalaun, Kieselkieselkieselkieselkieselkochsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselbergöl, Kieselkieselkieselkieselkieselbergpech, Kieselkieselkieselkieselkieselbergwachs, Kieselkieselkieselkieselkieselasphalt, Kieselkieselkieselkieselkieseltorf, Kieselkieselkieselkieselkieselmineralwasser, Kieselkieselkieselkieselkieselheilquellen, Kieselkieselkieselkieselkieselsauerbrunnen, Kieselkieselkieselkieselkieselsteinsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselkalksinter, Kieselkieselkieselkieselkieselkalktuff, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselsinter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselschiefer, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselsand, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselerde, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkalk, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselmergel, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkonglomerat, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselbreccie, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselporphyr, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselgranit, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselbasalt, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselmarmor, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselalabaster, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselserpentin, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselgips, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselschwefel, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselsalpeter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselvitriol, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselalaun, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkochsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselbergöl, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselbergpech, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselbergwachs, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselasphalt, Kieselkieselkieselkieselkieselkieseltorf, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselmineralwasser, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselheilquellen, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselsauerbrunnen, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselsteinsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkalksinter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkalktuff, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsinter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselschiefer, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsand, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselerde, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalk, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmergel, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkonglomerat, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbreccie, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselporphyr, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselgranit, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbasalt, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmarmor, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselalabaster, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselserpentin, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselgips, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselschwefel, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsalpeter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselvitriol, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselalaun, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkochsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergöl, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergpech, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergwachs, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselasphalt, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieseltorf, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmineralwasser, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselheilquellen, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsauerbrunnen, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsteinsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalksinter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalktuff, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsinter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselschiefer, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsand, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselerde, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalk, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmergel, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkonglomerat, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbreccie, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselporphyr, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselgranit, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbasalt, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmarmor, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselalabaster, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselserpentin, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselgips, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselschwefel, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsalpeter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselvitriol, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselalaun, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkochsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergöl, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergpech, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergwachs, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselasphalt, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieseltorf, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmineralwasser, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselheilquellen, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsauerbrunnen, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsteinsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalksinter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalktuff, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsinter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselschiefer, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsand, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselerde, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalk, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmergel, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkonglomerat, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbreccie, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselporphyr, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselgranit, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbasalt, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmarmor, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselalabaster, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselserpentin, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselgips, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselschwefel, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsalpeter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselvitriol, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselalaun, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkochsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergöl, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergpech, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergwachs, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselasphalt, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieseltorf, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmineralwasser, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselheilquellen, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsauerbrunnen, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsteinsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalksinter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalktuff, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsinter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselschiefer, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsand, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselerde, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalk, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmergel, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkonglomerat, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbreccie, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselporphyr, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselgranit, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbasalt, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmarmor, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselalabaster, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselserpentin, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselgips, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselschwefel, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsalpeter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselvitriol, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselalaun, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkochsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergöl, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergpech, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergwachs, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselasphalt, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieseltorf, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmineralwasser, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselheilquellen, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsauerbrunnen, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsteinsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalksinter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalktuff, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsinter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselschiefer, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsand, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselerde, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalk, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmergel, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkonglomerat, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbreccie, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselporphyr, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselgranit, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbasalt, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmarmor, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselalabaster, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselserpentin, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselgips, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselschwefel, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsalpeter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselvitriol, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselalaun, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkochsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergöl, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergpech, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergwachs, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselasphalt, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieseltorf, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmineralwasser, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselheilquellen, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsauerbrunnen, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsteinsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalksinter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalktuff, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsinter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselschiefer, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsand, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselerde, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalk, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmergel, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkonglomerat, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbreccie, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselporphyr, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselgranit, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbasalt, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmarmor, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselalabaster, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselserpentin, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselgips, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselschwefel, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsalpeter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselvitriol, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselalaun, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkochsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergöl, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergpech, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergwachs, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselasphalt, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieseltorf, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmineralwasser, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselheilquellen, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsauerbrunnen, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsteinsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalksinter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalktuff, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsinter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselschiefer, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsand, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselerde, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalk, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmergel, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkonglomerat, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbreccie, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselporphyr, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselgranit, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbasalt, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmarmor, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselalabaster, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselserpentin, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselgips, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselschwefel, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsalpeter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselvitriol, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselalaun, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkochsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergöl, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergpech, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergwachs, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselasphalt, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieseltorf, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmineralwasser, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselheilquellen, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsauerbrunnen, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsteinsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalksinter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalktuff, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsinter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselschiefer, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsand, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselerde, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalk, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmergel, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkonglomerat, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbreccie, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselporphyr, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselgranit, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbasalt, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmarmor, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselalabaster, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselserpentin, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselgips, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselschwefel, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsalpeter, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselvitriol, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselalaun, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkochsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergöl, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergpech, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselbergwachs, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselasphalt, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieseltorf, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselmineralwasser, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselheilquellen, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsauerbrunnen, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselsteinsalz, Kieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkieselkalksinter, Kieselk

## Sermo primus.

Ecce ego mitto angelum meum ante faciem tuam: qui præparabit viam tuam ante te. Exodi. xxiii. Hæc verba ponuntur in libro exodi: & dicuntur ad litteram de angelo qui ductor fuit populi israel in deserto: sed mystice dicuntur de angelo qui ductor est populi christiani in deserto huius mundi. Et ideo primo videndum est quis sit iste angelus: secundo quid sit ei præparare viam: tertio quid sit ei præparare viam ante faciem populi christiani.

Quantum ad primum sciendum est: quod iste angelus est ipse christus: qui dicitur angelus: quia est nuntius patris: & ideo dicit ecce ego mitto angelum meum: quia ego pater mitto filium meum. Et

Le sel est un produit naturel, qui se trouve dans la nature à l'état de pureté ou mélangé à d'autres substances. Il est extrait de différentes manières, selon sa nature et son état. Il est utilisé dans de nombreux domaines, notamment en médecine, en cuisine et dans l'industrie. Il est également utilisé comme conservateur et comme agent de saveur. Il est important de noter que le sel peut être dangereux s'il est consommé en trop grande quantité.

## Ad Lectorem.

Ex Decreto Sacræ Congregationis Rituum, & Sanctæ Romanæ, & Universalis Inquisitionis.

Quod Opus hoc, quod inscribitur, Officium Beatæ Mariæ Virginis, Sanctæ Dei Genitricis, Sanctæ Mariæ Magdalenæ, Sanctæ Catharinæ Virginis, & Martyris, Sanctæ Barbaræ Virginis, & Martyris, Sanctæ Ursulæ Virginis, & Martyris, Sanctæ Margaretæ Virginis, & Martyris, Sanctæ Dorotheæ Virginis, & Martyris, Sanctæ Agnetis Virginis, & Martyris, Sanctæ Agathæ Virginis, & Martyris, Sanctæ Luciæ Virginis, & Martyris, Sanctæ Cæciliæ Virginis, & Martyris, Sanctæ Annæ Matris Deiparæ, Sanctæ Elisabeth Matris Joannis Baptistæ, Sanctæ Mariæ Salomes, Sanctæ Mariæ Cleophæ, Sanctæ Mariæ Magdalenæ de Pazzis, Sanctæ Teresiæ Virginis, Sanctæ Gertrudis Virginis, Sanctæ Brigittæ Viduæ, Sanctæ Hedwigis Viduæ, Sanctæ Elisabeth Reginæ Portugalliæ, Sanctæ Elisabeth Reginæ Hungariæ, Sanctæ Mariæ Ægyptiacæ, Sanctæ Mariæ Virginis, & Martyris, Sanctæ Mariæ Virginis, & Martyris, Sanctæ Mariæ Virginis, & Martyris

# Leben und Heldenthaten Herr Dietrich,

Königen Etzels / und Königin Helchen Gemahl / auch Herren zu Bern / und Meister über die Helden.

## Das 1. Capitul.

Wie Herr Dietrich / Etzels Gemahl / und Herr Hildebrand / Meister über die Helden / geboren worden.

Ecclesiæ Dei, quæ ab Apostolis fundata, per successiones Episcoporum usque ad nos manet, & per totum mundum redundat, & Catholica Ecclesia nominatur, quæ præter hanc unam, nulla alia est. Hæc Ecclesia, quamvis in membris suis, id est, in hominibus, habeat & bonos & malos, tamen ipsa nec malum est, nec ex malis, sed sola bona habet in se, quia ipsa est corpus Christi, cujus caput est Christus Deus. Spiritus autem Dei, sicut ipse dicit, regit corpus, & omnia membra ejus, quæ ipse vult, & sicut vult, & ad quod vult, movet & operatur. Ipse Spiritus Dei, Spiritus sanctificationis est, & ideo sanctificat Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus veritatis est, & ideo docet Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus unitatis est, & ideo unit Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus charitatis est, & ideo diligit Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus consolationis est, & ideo consolatur Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus fortitudinis est, & ideo roborat Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus sapientiæ est, & ideo sapientem facit Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus timoris est, & ideo timere facit Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus gratiæ est, & ideo gratificat Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus pacis est, & ideo pacificat Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus gaudii est, & ideo lætificat Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus misericordiæ est, & ideo misericordem facit Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus humilitatis est, & ideo humilem facit Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus castitatis est, & ideo castificat Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus vitæ est, & ideo vivificat Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus Dei est, & ideo Deificat Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus Christi est, & ideo Christificat Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus Patris est, & ideo Patrificat Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus Filii est, & ideo Filificat Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus Spiritus est, & ideo Spiritificat Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus Dei est, & ideo Deificat Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus Christi est, & ideo Christificat Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus Patris est, & ideo Patrificat Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus Filii est, & ideo Filificat Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt. Ipse Spiritus Dei, Spiritus Spiritus est, & ideo Spiritificat Ecclesiam, & per eam omnes qui in ea sunt.

Statute, or Ordinance, or Proclamation, or Commandment, or Charter, or Grant, or Confirmation, or Letters Patents, or Commission, or Warrant, or Writing, or Record, or Proceeding, or Judgement, or Execution, or Fine, or Recovery, or Deed, or Conveyance, or Assurance, or Will, or Testament, or Codicil, or Inventory, or Account, or Bond, or Obligation, or Recognizance, or Bill, or Plaint, or Declaration, or Process, or Writ, or Return, or Pleading, or Demurrer, or Plea, or Replication, or Rejoinder, or Surrejoinder, or Rebutter, or Surrebutter, or Issue, or Verdict, or Decree, or Sentence, or Exemplification, or Copy, or Extract, or Book, or Roll, or Paper, or Parchment, or Writing whatsoever, made, had, or to be made, had, or executed, or to be executed, by the said Queen Elizabeth, or by any Person or Persons whatsoever, by Authority derived from her, or claiming under her, or by Colour of any Authority derived from her, or claiming under her, or by Colour of any Authority derived from her, or claiming under her, or by Colour of any

Attorneys, Solicitors, Clerks, Agents, Proctors, Advocates, Barristers, Pleaders, Counsellors, Officers, Suitors, Parties, Witnesses, Jurors, Juries, Judges, Justices, Courts, Sessions, Assizes, Terms, Returns, Writs, Warrants, Processes, Pleas, Declarations, Bills, Answers, Replications, Rejoinders, Demurrers, Issues, Verdicts, Judgments, Executions, Costs, Damages, Fines, Recoveries, Bonds, Recognizances, Deeds, Conveyances, Leases, Mortgages, Settlements, Wills, Codicils, Executors, Administrators, Legacies, Annuities, Trusts, Trustees, Guardians, Infants, Lunatics, Idiots, Persons, Estates, Lands, Tenements, Hereditaments, Goods, Chattels, Money, Debts, Contracts, Agreements, Covenants, Warranties, Securities, Notes, Bills of Exchange, Indorsements, Acceptances, Payments, Receipts, Releases, Discharges, Arrests, Bail, Sureties, Prisons, Gaols, Keepers, Escapes, Rescues, Outlawries, Extents, Liberties, Counties, Cities, Towns, Boroughs, Corporations, Charters, Grants, Letters Patent, Seals, Signatures, Oaths, Affirmations, Affidavits, Depositions, Examinations, Commissions, Rules, Orders, Decrees, Injunctions, Appeals, Writs of Error, Certiorari, Habeas Corpus, Mandamus, Prohibition, Quo Warranto, Scire Facias, Ejectment, Trespass, Assault, Battery, Imprisonment, False Imprisonment, Malicious Prosecution, Conspiracy, Slander, Libel, Nuisance, Negligence, Misfeasance, Nonfeasance, Malfeasance, Maintenance, Champerty, Barratry, Embracery, Perjury, Subornation, Forgery, Fraud, Deceit, Misrepresentation, Concealment, Mistake, Accident, Hardship, Equity, Law, Statute, Common Law, Custom, Usage, Precedent, Reason, Justice, Conscience, Good Faith, Bad Faith, Honesty, Dishonesty, Integrity, Probity, Rectitude, Uprightness, Virtue, Vice, Morality, Immorality, Religion, Piety, Devotion, Worship, Prayer, Praise, Thanksgiving, Confession, Repentance, Forgiveness, Grace, Mercy, Salvation, Redemption, Atonement, Sacrifice, Priesthood, Ministry, Sacraments, Baptism, Eucharist, Communion, Marriage, Ordination, Confirmation, Penance, Extreme Unction, Purgatory, Heaven, Hell, Angels, Saints, Virgin Mary, Trinity, Father, Son, Holy Ghost, Jesus Christ, God, Creation, Fall, Original Sin, Incarnation, Resurrection, Ascension, Pentecost, Church, Catholic, Apostolic, Roman, Pope, Bishop, Priest, Deacon, Layman, Laity, Clergy, Hierarchy, Diocese, Parish, Mass, Vestments, Altar, Tabernacle, Chalice, Host, Wafer, Wine, Water, Incense, Candles, Bells, Organ, Choir, Hymns, Psalms, Antiphons, Responses, Litanies, Rosary, Beads, Scapular, Medal, Crucifix, Cross, Image, Statue, Picture, Relic, Pilgrimage, Shrine, Miracle, Vision, Apparition, Prophecy, Revelation, Inspiration, Scripture, Bible, Old Testament, New Testament, Gospel, Epistle, Commandment, Beatitude, Parable, Sermon, Catechism, Creed, Dogma, Doctrine, Heresy, Schism, Apostasy, Excommunication, Interdict, Anathema, Indulgence, Jubilee, Crusade, Inquisition, Index, Censorship, Freedom, Liberty, Conscience, Toleration, Persecution, Martyrdom, Confessor, Virgin, Widow, Monk, Nun, Friar, Abbot, Abbess, Prior, Monastery, Convent, Friary, Rule, Vow, Poverty, Chastity, Obedience, Contemplation, Action, Mixed Life, Active Life, Religious Life, Secular Life, Vocation, Novitiate, Profession, Habit, Cowl, Tonsure, Cloister, Refectory, Dormitory, Chapter, Office, Hours, Matins, Lauds, Prime, Terce, Sext, None, Vespers, Compline, Breviary, Missal, Pontifical, Ritual, Martyrology, Calendar, Feast, Fast, Abstinence, Ember Days, Rogation Days, Lent, Advent, Christmas, Epiphany, Easter, Ascension, Pentecost, Trinity Sunday, Corpus Christi, Sacred Heart, Immaculate Conception, Assumption, Nativity of Mary, All Saints, All Souls, Christ the King, Holy Family, Baptism of the Lord, Transfiguration, Exaltation of the Cross, Presentation, Annunciation, Visitation, Purification, Circumcision, Holy Name, Holy Innocents, Stephen, John, Peter and Paul, Andrew, James, Thomas, Matthew, Mark, Luke, Philip, Bartholomew, Simon, Jude, Matthias, Barnabas, Mary Magdalene, Joseph, Joachim, Anne, Michael, Gabriel, Raphael, Guardian Angels, Patrick, Brigid, Columba, Aidan, Cuthbert, Hilda, Bede, Alcuin, Boniface, Willibrord, Anskar, Ansgar, Cyril, Methodius, Wenceslaus, Stephen of Hungary, Henry II, Margaret of Scotland, Elizabeth of Portugal, Isabella of France, Louis IX, Ferdinand III, Casimir, Kazimierz, Hedwig, Jadwiga, Sigismund, Vladislaus, Ladislaus, Stanislaus, Adalbert, Procopius, Ludmila, Agnes of Bohemia, Elizabeth of Hungary, Francis of Assisi, Clare of Assisi, Anthony of Padua, Bonaventure, Thomas Aquinas, Albert the Great, Dominic, Catherine of Siena, Rose of Lima, Martin de Porres, Francis Xavier, Ignatius of Loyola, Aloysius Gonzaga, Stanislaus Kostka, John Berchmans, Peter Canisius, Robert Bellarmine, Alphonsus Liguori, Gerard Majella, Clement Hofbauer, John Neumann, John Nepomucene, Vincent de Paul, Louise de Marillac, Elizabeth Ann Seton, John Bosco, Dominic Savio, Maria Goretti, Pius X, Pius XII, John XXIII, Paul VI, John Paul I, John Paul II, Benedict XVI, Francis, Leo XIII, Gregory the Great, Augustine of Canterbury, Augustine of Hippo, Jerome, Ambrose, Basil, Gregory Nazianzen, John Chrysostom, Athanasius, Cyril of Alexandria, Leo the Great, Gregory Nyssen, Irenaeus, Justin Martyr, Clement of Rome, Ignatius of Antioch, Polycarp, Papias, Hermas, Tertullian, Cyprian, Origen, Hippolytus, Eusebius, Lactantius, Arnobius, Minucius Felix, Novatian, Dionysius of Alexandria, Gregory Thaumaturgus, Methodius of Olympus, Victorinus of Pettau, Commodian, Juvencus, Sedulius, Prudentius, Paulinus of Nola, Ausonius, Claudian, Rutilius Namatianus, Sidonius Apollinaris, Ennodius, Boethius, Cassiodorus, Gregory of Tours, Venantius Fortunatus, Isidore of Seville, Braulio, Ildefonsus, Julian of Toledo, Eugenius of Toledo, Eugenius of Carthage, Fulgentius, Caesarius of Arles, Avitus, Remigius, Hilary of Arles, Faustus of Riez, Claudius Mamertus, Salvian, Eucherius, Vincent of Lerins, John Cassian, Prosper of Aquitaine, Leo the Great, Peter Chrysologus, Maximus of Turin, Quodvultdeus, Orosius, Paulus Orosius, Sulpicius Severus, Paulinus of Pella, Rufinus, Tyrannius Rufinus, Evagrius Ponticus, Palladius, Historia Lausiaca, Historia Monachorum, Apophthegmata Patrum, Vitae Patrum, Pachomius, Horsiesius, Theodore, Shenoute, Besa, Macarius, Antony, Paul of Thebes, Hilarion, Epiphanius of Salamis, Ancoratus, Panarion, Jerome, Vita Hilarionis, Vita Malchi, Vita Paulae, Epitaphium Paulae, Epitaphium Nepotiani, Epitaphium Fabiolae, Epitaphium Blaesillae, Epitaphium Marcellae, Epitaphium Asellae, Epitaphium Principiae, Epitaphium Sanctae Eustochium, Epitaphium Sanctae Paulae, Epitaphium Sanctae Melaniae, Epitaphium Sanctae Pammachii, Epitaphium Sanctae Oceani, Epitaphium Sanctae Fabiani, Epitaphium Sanctae Nepotiani, Epitaphium Sanctae Rufini, Epitaphium Sanctae Vincentii, Epitaphium Sanctae Hilarionis, Epitaphium Sanctae Malchi, Epitaphium Sanctae Paulae, Epitaphium Sanctae Eustochium, Epitaphium Sanctae Melaniae, Epitaphium Sanctae Pammachii, Epitaphium Sanctae Oceani, Epitaphium Sanctae Fabiani, Epitaphium Sanctae Nepotiani, Epitaphium Sanctae Rufini, Epitaphium Sanctae Vincentii.

[illegible] [illegible] [illegible] [

Nr. 1 Kaiserliches
Patentamt.

Ausgegeben am 1. Januar 1877.

Inhalt: Ertheilungen. — Löschungen. — Uebertragungen. — Erlöschungen.

Ertheilungen.

Klasse 1. Nr. 1. Vorrichtung zum Reinigen von Getreide. Vom 1. Juli 1876 ab auf 3 Jahre. Ferdinand Bauer in Wien.

Dominum Regem, & Dominum Cardinalem, & Dominum Archiepiscopum Eboracensem, & Dominum Ducem Norfolciæ, & Dominum Ducem Suffolciæ, & Dominum Comitem Surriæ, & Dominum Comitem Essexiæ, & Dominum Comitem Wiltoniæ, & Dominum Comitem Arundeliæ, & Dominum Comitem Derbiæ, & Dominum Comitem Northumbriæ, & Dominum Comitem Worcestriæ, & Dominum Comitem Rutlandiæ, & Dominum Comitem Sussexiæ, & Dominum Comitem Cumberlandiæ, & Dominum Comitem Oxoniæ, & Dominum Comitem Huntingdoniæ, & Dominum Comitem Bathoniæ, & Dominum Comitem Penbrochiæ, & Dominum Comitem Rivariæ, & Dominum Comitem Sarisburiæ, & Dominum Comitem Shrewsburiæ, & Dominum Comitem Kancellarium Scaccarii, & Dominum Comitem Camerarium, & Dominum Comitem Marescallum, & Dominum Comitem Chamberlanum, & Dominum Comitem Admiralium, & Dominum Comitem Wigorniæ, & Dominum Comitem Lincolniæ, & Dominum Comitem Cantabrigiæ, & Dominum Comitem Ormoniæ, & Dominum Comitem Kildariæ, & Dominum Comitem Desmoniæ, & Dominum Comitem Thomoniæ, & Dominum Comitem Clanricardiæ, & Dominum Comitem Tyrconelliæ, & Dominum Comitem Tyrone, & Dominum Comitem Ulidiæ, & Dominum Comitem Kildariæ, & Dominum Comitem Ormoniæ, & Dominum Comitem Desmoniæ, & Dominum Comitem Thomoniæ, & Dominum Comitem Clanricardiæ, & Dominum Comitem Tyrconelliæ, & Dominum Comitem Tyrone, & Dominum Comitem Ulidiæ, & Dominum Comitem Kildariæ, & Dominum Comitem Ormoniæ, & Dominum Comitem Desmoniæ, & Dominum Comitem Thomoniæ, & Dominum Comitem Clanricardiæ, & Dominum Comitem Tyrconelliæ, & Dominum Comitem Tyrone, & Dominum Comitem Ulidiæ,

## Parliamentum Regis,

Tentum apud Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Decimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Undecimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Duodecimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Tertiodecimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quartodecimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quintodecimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Sextodecimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Septimodecimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Octavodecimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Nonodecimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Vicesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Vicesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Vicesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Vicesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Vicesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Vicesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Vicesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Vicesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Vicesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Vicesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Tricesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Tricesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Tricesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Tricesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Tricesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Tricesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Tricesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Tricesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Tricesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Tricesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quadragesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quadragesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quadragesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quadragesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quadragesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quadragesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quadragesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quadragesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quadragesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quadragesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quinquagesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quinquagesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quinquagesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quinquagesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quinquagesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quinquagesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quinquagesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quinquagesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quinquagesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Quinquagesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Sexagesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Sexagesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Sexagesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Sexagesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Sexagesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Sexagesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Sexagesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Sexagesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Sexagesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Sexagesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Septuagesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Septuagesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Septuagesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Septuagesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Septuagesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Septuagesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Septuagesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Septuagesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Septuagesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Septuagesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Octogesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Octogesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Octogesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Octogesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Octogesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Octogesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Octogesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Octogesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Octogesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Octogesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Nonagesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Nonagesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Nonagesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Nonagesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Nonagesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Nonagesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Nonagesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Nonagesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Nonagesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Nonagesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo decimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo decimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo decimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo decimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo decimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo decimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo decimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo decimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo decimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo decimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo vicesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo vicesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo vicesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo vicesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo vicesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo vicesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo vicesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo vicesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo vicesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo vicesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo tricesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo tricesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo tricesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo tricesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo tricesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo tricesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo tricesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo tricesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo tricesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo tricesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quadragesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quadragesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quadragesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quadragesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quadragesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quadragesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quadragesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quadragesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quadragesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quadragesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quinquagesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quinquagesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quinquagesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quinquagesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quinquagesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quinquagesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quinquagesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quinquagesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quinquagesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo quinquagesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo sexagesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo sexagesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo sexagesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo sexagesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo sexagesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo sexagesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo sexagesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo sexagesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo sexagesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo sexagesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo septuagesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo septuagesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo septuagesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo septuagesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo septuagesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo septuagesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo septuagesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo septuagesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo septuagesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo septuagesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo octogesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo octogesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo octogesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo octogesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo octogesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo octogesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo octogesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo octogesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo octogesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo octogesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo nonagesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo nonagesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo nonagesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo nonagesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo nonagesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo nonagesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo nonagesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo nonagesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo nonagesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Centesimo nonagesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo decimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo decimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo decimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo decimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo decimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo decimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo decimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo decimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo decimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo decimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo vicesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo vicesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo vicesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo vicesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo vicesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo vicesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo vicesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo vicesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo vicesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo vicesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo tricesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo tricesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo tricesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo tricesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo tricesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo tricesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo tricesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo tricesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo tricesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo tricesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quadragesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quadragesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quadragesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quadragesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quadragesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quadragesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quadragesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quadragesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quadragesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quadragesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quinquagesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quinquagesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quinquagesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quinquagesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quinquagesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quinquagesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quinquagesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quinquagesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quinquagesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo quinquagesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo sexagesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo sexagesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo sexagesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo sexagesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo sexagesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo sexagesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo sexagesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo sexagesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo sexagesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo sexagesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo septuagesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo septuagesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo septuagesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo septuagesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo septuagesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo septuagesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo septuagesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo septuagesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo septuagesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo septuagesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo octogesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo octogesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo octogesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo octogesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo octogesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo octogesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo octogesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo octogesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo octogesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo octogesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo nonagesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo nonagesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo nonagesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo nonagesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo nonagesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo nonagesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo nonagesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo nonagesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo nonagesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Ducentesimo nonagesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo decimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo decimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo decimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo decimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo decimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo decimo quinto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo decimo sexto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo decimo septimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo decimo octavo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo decimo nono, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo vicesimo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo vicesimo primo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo vicesimo secundo, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo vicesimo tertio, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Henrici Octavi Trecentesimo vicesimo quarto, & Prorogatum usque Westmonasterium, Anno Regni Regis Hen

Novus est Methodus
Pro
Maximis & Minimis,
Item de
Tangentibus, quæ nec fractas, nec irrationales quantitates moratur,
Et singulare pro illis Calculi genus,
Auctore
Dn. Gottfrido Guilielmo Leibnitio, I. C. Illustrissimi Principis Hannoverani Consiliario Justitiæ.

Ubi de quibusdam Methodis a Renato Des Cartes, & Dn. de Fermat usurpatis, quibusdam Theorematibus.

Digitized by Google

Der Erſten Bücher
Theodori Zwingeri
Theologi und der Artzney
Doctoris
Methodus Apodeictica.

Das Erſte Buch
Von der Geſchicht Joſephs / vnd wie er von ſeinen Brüdern in Egyptenland verkaufft worden iſt.

Das Erſte Capitel.

Wie Joſeph von ſeinen Brüdern verkaufft / vnd Jacob ſein Vatter betrogen worden iſt.

Die Geschichte der Stadt Wien.

Mit Abbildungen und einer Karte.

Wien, Verlag von Adolf Holzhausen, k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchbinder, I. Universitätsstraße 4.

1918.

Digitized by Google

Lucilius Iunior Brixiensis Ioanni Baptistæ Ferrario Mediolanensi Iurisconsulto Clarissimo S. P. D.

Quod ad me scribis, Ferrari Clarissime, Ioannem Baptistam Ferrarium Mediolanensem Iurisconsultum Clarissimum, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi filium, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi pronepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi abnepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trinepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi tetranepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi pentanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi hexanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi heptanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octonepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi enneanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi undecanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi duodecanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi tredecanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quattuordecanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quindecanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexdecanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septendecanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octodecanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi novemdecanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vigesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vigesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vigesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vigesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vigesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vigesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vigesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vigesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vigesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vigesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi centesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi millesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi decimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi vicesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi trigesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quadragesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi quinquagesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi sexagesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi septuagesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimaseptimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimaoctavanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi octogesimanonanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimaprimanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimasecundanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimatertianepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimaquartanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimaquintanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimasextanepotem, Ioannis Baptistæ Ferrarii Mediolanensis Iurisconsulti Clarissimi nonagesimaseptimanepotem, Ioann

Wie Er Sich Gegen Seine Eltern
Und Andere Verhalten Soll.

Acts 4:1–4

1 And as they spake unto the people, the priests, and the captain of the temple, and the Sadducees, came upon them,
2 Being grieved that they taught the people, and preached through Jesus the resurrection from the dead.
3 And they laid hands on them, and put them in hold unto the next day: for it was now eventide.
4 Howbeit many of them which heard the word believed; and the number of the men was about five thousand.

Quam ſi quis ſecuerit, ſi ſecuerit, ſi ſecuerit, ſi

Ne [illegible] [illegible] [illegible]

Wie man schaffen
soll/ daß die Bie-
nen nicht schwärmen.

Wann du nun wilt haben/ daß deine Bienen nicht schwärmen/ so nim ein Stück Holtz/ das ist lang/ dick/ und breit/ wie ein Bienen-Stock/ und mache es gantz rund/ wie ein Bienen-Stock/ und mache es gantz rund/ wie ein Bienen-Stock/ und mache es gantz rund

[illegible] [illegible] [illegible] [

# An Act for the Naturalization of Her Majesty's Royal Consort.

[Royal Assent, 7th June, 1727.]

WHEREAS Her Majesty Queen Caroline, Consort to His Majesty King George, is a Princess of the Illustrious House of Brandenburgh-Anspach, and was born in the City of Anspach, in the Circle of Franconia, in the Empire of Germany, and is a Subject of His Majesty the King of Prussia, and owes Allegiance to His Majesty as Sovereign Lord of the said Empire; and whereas Her Majesty is Daughter of the late Illustrious Prince John Frederick Margrave of Brandenburgh-Anspach, and of the late Illustrious Princess Eleonora Erdmuth Louisa, Princess of Saxe-Eisenach, and Sister of the Illustrious Prince William Margrave of Brandenburgh-Anspach, and of the Illustrious Prince Christian Margrave of Brandenburgh-Anspach, and of the Illustrious Princess Frederica Louisa, Princess of Wirtemberg-Stuttgard, and of the Illustrious Princess Christiana Charlotta, Abbess of Herford; and whereas Her Majesty is Niece of the Illustrious Prince Albert Margrave of Brandenburgh-Culmbach, and of the Illustrious Princess Sophia Dorothea, Princess of Saxe-Gotha, and of the Illustrious Prince Christian Ernest Margrave of Brandenburgh-Culmbach, and of the Illustrious Princess Sophia Augusta, Princess of Anhalt-Zerbst, and of the Illustrious Prince Frederick Margrave of Brandenburgh-Schwedt, and of the Illustrious Princess Sophia Dorothea, Princess of Prussia, Queen Dowager of Denmark; and whereas Her Majesty is Cousin-German of the Illustrious Prince Charles Margrave of Brandenburgh-Anspach, and of the Illustrious Princess Elizabeth Augusta, Princess Palatine of Sulzbach, and of the Illustrious Prince Frederick Margrave of Brandenburgh-Culmbach, and of the Illustrious Princess Christiana Charlotta, Princess of Saxe-Eisenach, and of the Illustrious Prince Frederick Margrave of Brandenburgh-Schwedt, and of the Illustrious Princess Frederica Sophia Augusta, Princess of Wirtemberg-Stuttgard, and of the Illustrious Prince Frederick Margrave of Brandenburgh-Schwedt, and of the Illustrious Princess Frederica Louisa

[illegible] [illegible] [illegible] [

Anno Domini. M. D. XXXIII. Anno Regni Henrici VIII. XXV.

Ex Chronico Ioannis Stow.

Anne Bullen was crowned Queene of England, the first day of June, at Westminster, with great solemnitie, and sate in Westminster Hall at dinner, and had her service all on her knees, and the Archbishop of Canterbury sate by her, and spake to her, and all the Ladies and Gentlewomen sate at the other end of the table, and had their service all on their knees, and spake to her, and the Duke of Norfolke was Steward of England, and rode that day with a white rod, and the Duke of Suffolke was Constable of England, and rode that day with a rod of gold, and the Earle of Oxford was Chamberlaine, and rode that day with a rod of gold, and the Earle of Arundell was Lord Marshall, and rode that day with a rod of gold, and the Earle of Wiltshire was Treasurer of the Kings house, and rode that day with a rod of gold, and the Earle of Worcester was Butler, and rode that day with a rod of gold, and the Earle of Essex was Carver, and rode that day with a rod of gold, and the Earle of Sussex was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Burgaveny was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Mountioy was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Clinton was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Sandes was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Fitzwater was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Ferrers was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Dacres was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Audley was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Hussey was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Berkeley was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Cobham was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Willoughby was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Morley was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Scroope was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Abergaveny was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Windsor was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Sturton was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Maltravers was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Rochford was Sewer, and rode that day with a rod of gold, and the Lord Delaware

Anno 1. Edw. III. Stat. 1. cap. 1. Anno 1. Edw. III. Stat. 1. cap. 2. Anno 1. Edw. III. Stat. 1. cap. 3.

Ehren Wein.

Kapitel. Ich will dir Wein zu trinken geben. Ich will dir Wein zu trinken geben. Ich will dir Wein zu trinken geben

Minister and People shall say the Lord's Prayer with a loud voice.

Our Father which art in heaven, Hallowed be thy Name. Thy kingdom come. Thy will be done in earth, as it is in heaven. Give us this day our daily bread. And forgive us our trespasses, as we forgive them that trespass against us. And lead us not into temptation. But deliver us from evil. Amen.

Then shall the Minister say,

O Lord, shew thy mercy upon us.

Answer. And grant us thy salvation.

Minister. O Lord, save the King.

Answer. And mercifully hear us when we call upon thee.

Minister. Endue thy Ministers with righteousness.

Answer. And make thy chosen people joyful.

Minister. O Lord, save thy people.

Answer. And bless thine inheritance.

Minister. Give peace in our time, O Lord.

Answer. Because there is none other that fighteth for us, but only thou, O God.

Minister. O God, make clean our hearts within us.

Answer. And take not thy holy Spirit from us.

Then shall follow three Collects; the first of the Day, the second for Peace, the third for Aid against all Perils, as hereafter followeth.

The Collect of the Day.

O Lord our heavenly Father, Almighty and everlasting God, who hast safely brought us to the beginning of this day; defend us in the same with thy mighty power, and grant that this day we fall into no sin, neither run into any kind of danger, but that all our doings may be ordered by thy governance, to do always that is righteous in thy sight; through Jesus Christ our Lord. Amen.

The Collect for Peace.

O God, who art the author of peace and lover of concord, in knowledge of whom standeth our eternal life, whose service is perfect freedom; defend us thy humble servants in all assaults of our enemies; that we, surely trusting in thy defence, may not fear the power of any adversaries, through the might of Jesus Christ our Lord. Amen.

The Collect for Aid against all Perils.

Lighten our darkness, we beseech thee, O Lord; and by thy great mercy defend us from all perils and dangers of this night, for the love of thy only Son our Saviour Jesus Christ. Amen.

Then may be said the Litany, or Prayers following.

A Litany, or General Supplication.

O God the Father, Maker of heaven and earth, have mercy upon us miserable sinners.

O God the Son, Redeemer of the world, have mercy upon us miserable sinners.

O God the Holy Ghost, Sanctifier of the faithful, have mercy upon us miserable sinners.

O holy, blessed, and glorious Trinity, three Persons and one God, have mercy upon us miserable sinners.

O remember not, Lord, our offences, nor the offences of our forefathers or mothers; neither take thou vengeance of our sins: spare us, good Lord, spare thy people, whom thou hast redeemed with thy most precious blood, and be not angry with us for ever.

Spare us, good Lord.

From all evil and mischief, from sin, from the crafts and assaults of the devil, from thy wrath, and from everlasting damnation,

Good Lord, deliver us.

From all blindness of heart, from pride, vainglory, and hypocrisy, from envy, hatred, and malice, and all uncharitableness,

Good Lord, deliver us.

From all inordinate and sinful affections, and from all the deceits of the world, the flesh, and the devil,

Good Lord, deliver us.

From lightning and tempest, from plague, pestilence, and famine, from battle and murder, and from sudden death,

Good Lord, deliver us.

From all sedition and privy conspiracy, from all false doctrine and heresy, from hardness of heart, and contempt of thy Word and commandment,

Good Lord, deliver us.

By the mysterious birth and holy Circumcision of Christ, by his Baptism, fasting and temptation,

Good Lord, deliver us.

By his agony and bloody sweat, by his Cross and Passion, by his precious Death and Burial, by his glorious Resurrection and Ascension, and by the coming of the Holy Ghost,

Good Lord, deliver us.

In all time of our wealth, in all time of our tribulation, in all time of our prosperity, in the hour of death, and in the day of judgment,

Good Lord, deliver us.

We sinners do beseech thee to hear us, O Lord God, and that it may please thee to rule and govern thy holy Church universal in the right way,

We beseech thee to hear us, good Lord.

That it may please thee to keep all Christian people in the true faith and fear of thee, in love one toward another, and in charity with all men,

We beseech thee to hear us, good Lord.

That it may please thee to strengthen such as do stand, and to comfort and help the weak-hearted, and to raise up them that fall, and finally to beat down Satan under our feet,

We beseech thee to hear us, good Lord.

That it may please thee to succour, help, and comfort all that be in danger, necessity, and tribulation,

We beseech thee to hear us, good Lord.

That it may please thee to preserve all that travel by land or by water, all women labouring of child, all sick persons and young children, and to shew thy pity upon all prisoners and captives,

We beseech thee to hear us, good Lord.

That it may please thee to defend and provide for the fatherless children and widows, and all that are desolate and oppressed,

We beseech thee to hear us, good Lord.

That it may please thee to have mercy upon all men,

We beseech thee to hear us, good Lord.

That it may please thee to forgive our enemies, persecutors, and slanderers, and to turn their hearts,

We beseech thee to hear us, good Lord.

That it may please thee to give and preserve to our use the kindly fruits of the earth, so that in due time we may enjoy them,

We beseech thee to hear us, good Lord.

That it may please thee to give us true repentance, to forgive us all our sins, negligences, and ignorances, and to endue us with the grace of thy Holy Spirit to amend our lives according to thy holy Word,

We beseech thee to hear us, good Lord.

Son of God, we beseech thee to hear us.

O Lamb of God, that takest away the sins of the world,

Grant us thy peace.

O Lamb of God, that takest away the sins of the world,

Have mercy upon us.

Christ, hear us.

Christ, hear us.

Lord, have mercy upon us.

Lord, have mercy upon us.

Then shall the Minister say the Lord's Prayer, the People answering, But deliver us from evil. Amen.

Then shall follow three Collects; the first of the Day, the second for Peace, the third for Aid against all Perils, as before.

Then may be said the Litany, or Prayers following.

A Prayer for the King's Majesty.

O Lord our heavenly Father, high and mighty, King of kings, Lord of lords, the only Ruler of princes, who dost from thy throne behold all the dwellers upon earth, most heartily we beseech thee with thy favour to behold our most gracious Sovereign Lord King George, and so replenish him with the grace of thy Holy Spirit, that he may always incline to thy will, and walk in thy way: endue him plentifully with heavenly gifts; grant him in health and wealth long to live; strengthen him that he may vanquish and overcome all his enemies; and finally after this life he may attain everlasting joy and felicity, through Jesus Christ our Lord. Amen.

A Prayer for the Royal Family.

Almighty God, we humbly beseech thee to bless the Royal Family, and so to rule their hearts and minds, and all their thoughts, words, and works, that they may ever seek thy honour and glory, and study to keep thy holy commandments; and finally, after this life, they may attain everlasting felicity, through the merits of Jesus Christ our Saviour. Amen.

A Prayer for all Conditions of Men.

O God, the Creator and Preserver of all mankind, we humbly beseech thee for all sorts and conditions of men; that thou wouldest be pleased to make thy ways known unto them, thy saving health unto all nations. More especially we pray for the good estate of the Catholick Church; that it may be so guided and governed by thy good Spirit, that all who profess and call themselves Christians may be led into the way of truth, and hold the faith in unity of spirit, in the bond of peace, and in righteousness of life. Finally, we commend to thy fatherly goodness all those who are any ways afflicted or distressed in mind, body, or estate; that it may please thee to comfort and relieve them, according to their several necessities, giving them patience under their sufferings, and a happy issue out of all their afflictions. And this we beg for the sake of Jesus Christ, our only Mediator and Advocate. Amen.

A Prayer for Parliament.

Almighty God, the fountain of all wisdom, who knowest our necessities before we ask, and our ignorance in asking; we beseech thee to direct and prosper all the consultations of our Parliament, that their counsels may be to the glory of thy holy Name, the good of thy Church, the honour of our King, and the welfare of his people. Grant this, O heavenly Father, for the sake of Jesus Christ our Lord. Amen.

A Prayer for the Clergy and People.

Almighty and everlasting God, from whom every good prayer doth come, we humbly beseech thee to pour upon the Clergy and People of this Church the spirit of grace and supplication; that they may serve thee in holiness and pureness of living, and obtain thy mercy and favour, through Jesus Christ our Lord. Amen.

A Prayer for Christian Unity.

O God, who by the preaching of the blessed Apostle Saint Paul didst call the Gentiles to the knowledge of thy Son Jesus Christ, and didst make him to be the corner-stone, whereby both Jew and Gentile are united in one holy Church; grant, we beseech thee, that all Christian people may be joined together in the unity of the Spirit, in the bond of peace, and in the truth of thy holy faith, that they may be found worthy to be called the children of God, through Jesus Christ our Lord. Amen.

A Prayer for Grace.

O Lord, our heavenly Father, who hast promised to hear the petitions of those who ask in the Name of thy dear Son; mercifully incline thine ear to us who have now made our prayers and supplications unto thee, and grant that those things which we have faithfully asked according to thy will, may effectually be obtained to the relief of our necessity, and to the setting forth of thy glory, through Jesus Christ our Lord. Amen.

A Prayer of Saint Chrysostom.

Almighty God, who hast given us grace at this time with one accord to make our common supplications unto thee, and dost promise that when two or three are gathered together in thy Name thou wilt grant their requests; fulfil now, O Lord, the desires and petitions of thy servants, as may be most expedient for them; granting us in this world knowledge of thy truth, and in the world to come life everlasting. Amen.

A Prayer of Saint Clement.

O Almighty God, the Father of our Lord Jesus Christ, the Author of all mercies, and the Giver of all good things, who by thy Holy Spirit dost order and govern the hearts and minds of thy faithful people; send down upon our Bishops, and the Clergy, and upon all congregations committed to their charge, the healthful Spirit of thy grace; and that they may truly please thee, pour upon them the continual dew of thy blessing. Grant this, O heavenly Father, for Jesus Christ's sake our only Mediator and Advocate. Amen.

A Prayer of Saint Chrysostom.

O Almighty God, who hast given us thy only Son to be unto us both a sacrifice for sin, and also an example of godly life; give us grace that we may always most thankfully receive his inestimable benefits, and also daily endeavour ourselves to follow the blessed steps of his most holy life, through the same Jesus Christ our Lord. Amen.

A Prayer of Saint Augustine.

Almighty God, who hast promised to forgive the sins of all those who with hearty repentance and true faith turn unto thee; have mercy upon us, and pardon and deliver us from all our sins, confirm and strengthen us in all goodness, and bring us to everlasting life, through Jesus Christ our Lord. Amen.

A Prayer of Saint Chrysostom.

Almighty God, who hast given us thy only Son to be unto us both a sacrifice for sin, and also an example of godly life; give us grace that we may always most thankfully receive his inestimable benefits, and also daily endeavour ourselves to follow the blessed steps of his most holy life, through the same Jesus Christ our Lord. Amen.

A Prayer of Saint Augustine.

Almighty God, who hast promised to forgive the sins of all those who with hearty repentance and true faith turn unto thee; have mercy upon us, and pardon and deliver us from all our sins, confirm and strengthen us in all goodness, and bring us to everlasting life, through Jesus Christ our Lord. Amen.

Ex Bibliotheca Regia Monacensi

Ex Bibliotheca Regia Monacensi

## Ad Ioannem Cochlæum.

Quæ ad Ioannem Cochlæum Epistolæ duæ, quarum altera Ioannis Eckii, altera Philippi Melanthonis, ex Bibliotheca Regia Monacensi.

Ritter. Ich bin ein Ritter / vnd wil ein Ritter bleiben / vnd wil mich nicht
Bawer machen lassen / Ich wil mich auch nicht Bawer machen lassen.

Bawer. Ich bin ein Bawer / vnd wil ein Bawer bleiben / vnd wil mich nicht
Ritter machen lassen / Ich wil mich auch nicht Ritter machen lassen.

Die ersten Bücher
Mosis.

Die Ersten Bücher Mosis, sind von Ihm selbst geschrieben, und werden auch Pentateuchus genennet, das ist, Fünff Bücher.

Das Erste Buch Mosis,
Genesis.
Von Erschaffung der Welt.

Edward I. 1297. Confirmation of the Charters.

Statute of Tallage non Concedendo.

Edward I. 1300. Confirmation of the Charters.

Edward I. 1301. Confirmation of the Charters.

Edward II. 1311. Confirmation of the Charters.

Edward II. 1322. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1327. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1331. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1332. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1335. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1336. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1337. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1340. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1341. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1343. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1344. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1345. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1346. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1347. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1348. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1350. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1351. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1352. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1354. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1355. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1356. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1357. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1360. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1361. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1362. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1363. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1364. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1365. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1366. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1368. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1369. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1370. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1371. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1372. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1373. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1374. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1375. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1376. Confirmation of the Charters.

Edward III. 1377. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1378. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1379. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1380. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1382. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1383. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1384. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1385. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1386. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1387. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1388. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1389. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1390. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1391. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1392. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1393. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1394. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1395. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1396. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1397. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1398. Confirmation of the Charters.

Richard II. 1399. Confirmation of the Charters.

Henry IV. 1400. Confirmation of the Charters.

Henry IV. 1401. Confirmation of the Charters.

Henry IV. 1402. Confirmation of the Charters.

Henry IV. 1403. Confirmation of the Charters.

Henry IV. 1404. Confirmation of the Charters.

Henry IV. 1405. Confirmation of the Charters.

Henry IV. 1406. Confirmation of the Charters.

Henry IV. 1407. Confirmation of the Charters.

Henry IV. 1408. Confirmation of the Charters.

Henry V. 1413. Confirmation of the Charters.

Henry V. 1414. Confirmation of the Charters.

Henry V. 1415. Confirmation of the Charters.

Henry V. 1416. Confirmation of the Charters.

Henry V. 1417. Confirmation of the Charters.

Henry V. 1418. Confirmation of the Charters.

Henry VI. 1423. Confirmation of the Charters.

Henry VI. 1424. Confirmation of the Charters.

Henry VI. 1425. Confirmation of the Charters.

Henry VI. 1426. Confirmation of the Charters.

Henry VI. 1427. Confirmation of the Charters.

Henry VI.

Ecclesiastes XII.

1 Remember thy Creator in the days of thy youth, while the evil days come not, nor the years draw nigh, when thou shalt say, I have no pleasure in them;

2 While the sun, or the light, or the moon, or the stars, be not darkened, nor the clouds return after the rain:

3 In the day when the keepers of the house shall tremble, and the strong men shall bow themselves, and the grinders cease because they are few, and those that look out of the windows be darkened,

4 And the doors shall be shut in the streets, when the sound of the grinding is low, and he shall rise up at the voice of the bird, and all the daughters of musick shall be brought low;

5 Also when they shall be afraid of that which is high, and fears shall be in the way, and the almond tree shall flourish, and the grasshopper shall be a burden, and desire shall fail: because man goeth to his long home, and the mourners go about the streets:

6 Or ever the silver cord be loosed, or the golden bowl be broken, or the pitcher be broken at the fountain, or the wheel broken at the cistern.

7 Then shall the dust return to the earth as it was: and the spirit shall return unto God who gave it.

8 Vanity of vanities, saith the preacher; all is vanity.

9 And moreover because the preacher was wise, he still taught the people knowledge; yea, he gave good heed, and sought out, and set in order many proverbs.

10 The preacher sought to find out acceptable words: and that which was written was upright, even words of truth.

11 The words of the wise are as goads, and as nails fastened by the masters of assemblies, which are given from one shepherd.

12 And further, by these, my son, be admonished: of making many books there is no end; and much study is a weariness of the flesh.

13 Let us hear the conclusion of the whole matter: Fear God, and keep his commandments: for this is the whole duty of man.

14 For God shall bring every work into judgment, with every secret thing, whether it be good, or whether it be evil.

Ich will Ehre einlegen.

Ehre ist Ehre
Ehre-Streit.

Ehre, Ehren, Ehrlich, Ehrlichkeit, Ehrenhaft, Ehrenhaftigkeit, Ehrenhaftigkeit, Ehrenhaftigkeit

## Quarter Days.

And whereas Quarter Days are appointed for the Payment of Rents, and other Duties, which are not observed in all Parts of this Kingdom, but in some Places other Days are appointed for the Payment of Rents, and other Duties, which Days are not known to Strangers, and others, who are ignorant of the Customs of the Places where they come; for Remedy thereof, be it enacted by the Authority aforesaid, That the Four Quarter Days in the Year, shall be the Five and Twentieth Day of March, the Four and Twentieth Day of June, the Twenty Ninth Day of September, and the Five and Twentieth Day of December; and that all Rents, Duties, and Services, which are, or shall be due at any of the said Days, shall be paid upon the same Days, and not upon any other Days, unless it be by Custom, Agreement, or Covenant, any Law, Statute, Custom, or Usage to the contrary notwithstanding.

Gedruckt zu Franckfurt am Mayn/ durch Johann Feyerabend.

Iohn Baptist, and Iohn Euangelist, and Iohn Chrysostome, and Iohn Damascene, and Iohn Cassian, and Iohn Climachus, and Iohn Capistran, and Iohn Fisher, and Iohn Houghton, and Iohn Rochester, and Iohn Forest, and Iohn Stone, and Iohn Larke, and Iohn Haile, and Iohn Ireland, and Iohn Rastall, and Iohn Clement, and Iohn Rigge, and Iohn Wall, and Iohn Storie, and Iohn Feckenham, and Iohn Boxall, and Iohn Bell, and Iohn Hart, and Iohn Fox, and Iohn Foxe, and Iohn Iewell, and Iohn Whitgift, and Iohn Bridges, and Iohn Aylmer, and Iohn Bancroft, and Iohn Abbot, and Iohn Harsnet, and Iohn Buckeridge, and Iohn Howson, and Iohn Cosin, and Iohn Pearson, and Iohn Gauden, and Iohn Barwick, and Iohn Hacket, and Iohn Fell, and Iohn Tillotson, and Iohn Sharp, and Iohn Tenison, and Iohn Potter, and Iohn Wake, and Iohn Gibson, and Iohn Sharp, and Iohn Moore, and Iohn Robinson, and Iohn Hoadly, and Iohn Gilbert, and Iohn Thomas, and Iohn Hume, and Iohn Osborn, and Iohn Ward, and Iohn Green, and Iohn Lewis, and Iohn Hutchinson, and Iohn Wesley, and Iohn Fletcher, and Iohn Newton, and Iohn Venn, and Iohn Scott, and Iohn Bird Sumner, and Iohn Kaye, and Iohn Jebb, and Iohn Bird Sumner, and Iohn Graham, and Iohn Bird Sumner, and Iohn Medley, and Iohn Bird Sumner, and Iohn Hannah, and Iohn Bird Sumner, and Iohn Miller, and Iohn Bird Sumner, and Iohn Bird Sumner, and Iohn Bird Sumner

Introduction cards are used to introduce yourself to someone you've met. Use them when you've met someone at a networking event, a party, or a business meeting. Introduction cards are also a great way to introduce yourself to someone you've been corresponding with online.



Introduction cards are used to introduce yourself to someone you've met. Use them when you've met someone at a networking event, a party, or a business meeting. Introduction cards are also a great way to introduce yourself to someone you've been corresponding with online.



Introduction cards are used to introduce yourself to someone you've met. Use them when you've met someone at a networking event, a party, or a business meeting. Introduction cards are also a great way to introduce yourself to someone you've been corresponding with online.

Ffordd Llanberis, ac yn ymuno â'r ffordd fawr ar ben y bont. Ar ochr dde'r ffordd, ar ôl croesi'r bont, mae'r llwybr yn dechrau dringo'r llechwedd, ac yn fuan daw i olwg yr afon Glaslyn, yn ymdroelli'n dawel drwy'r dyffryn islaw. Ar ôl dringo'n raddol am ryw ddau can llath, daw'r llwybr i olwg Llyn Glaslyn, llyn bychan sydd yn gorwedd yn ddwfn yng nghesail y mynyddoedd. Ar ochr dde'r llyn mae'r llwybr yn parhau i ddringo'n serth, ac yn fuan daw i olwg Llyn Llydaw, llyn mawr sydd yn ymestyn am filltir a hanner i'r de-ddwyrain. Ar ochr ogleddol y llyn mae'r llwybr yn troi i'r dde, ac yn dilyn glan y llyn am ryw ddau can llath, cyn troi i'r chwith a dringo'r llechwedd serth sydd yn arwain at y copa.

Ar ben y copa mae'r llwybr yn ymuno â'r llwybr sydd yn dod o Lanberis, ac yn troi i'r chwith. Mae'r llwybr yn awr yn dilyn crib y mynydd, ac yn rhoi golygfeydd ardderchog ar y naill ochr a'r llall. Ar y dde mae Llyn Llydaw a Llyn Glaslyn yn ymestyn o dan y llwybr, ac ar y chwith mae'r dyffryn yn ymagor i'r gogledd-orllewin, gyda'r môr yn ymestyn hyd y gorwel. Ar ôl cerdded am ryw ddau can llath ar hyd y grib, mae'r llwybr yn troi i'r dde, ac yn dechrau disgyn y llechwedd serth sydd yn arwain at Lyn Glaslyn. Ar ôl disgyn am ryw ddau can llath, mae'r llwybr yn troi i'r chwith, ac yn dilyn glan y llyn am ryw ddau can llath, cyn troi i'r dde

Imprinted at London in Paules Church-yarde at the
Signe of the Brazen Serpent by Richard Grafton
Printer to the Kings Maiestie. Cum Priuilegio.

# Liste der Schweizer Bürgerrechte

Beilage zum Schweizerischen Handelsamtsblatt, Nr. 1–2, 1. Januar 1911

Scott Nebo Books, Ltd., 1 Bedford Square, London, W.C.1.

Printed in Great Britain by Richard Clay & Sons, Limited, Bungay, Suffolk.

[illegible] Edinburgh the [illegible] day of [illegible]
[illegible] Lord Chancellor, Lord Binning, Secretary, Lord Advocate, Sir Alexander Hay, Clerk Register, Sir Thomas Hamilton, Sir George Hay, Sir Alexander Gibson, Sir Thomas Murray, Sir James Skene, Sir Alexander Seton, Sir Alexander Strachan, Sir Alexander Hamilton, Sir Thomas Kirkcaldy, Sir Thomas Nicolson, Sir Thomas Hope, Sir Alexander Colville, Sir Alexander Home, Sir Alexander Elphinstone, Sir Alexander Lindsay, Sir Alexander Erskine, Sir Alexander Ramsay, Sir Alexander Livingstone, Sir Alexander Cunningham, Sir Alexander Stuart, Sir Alexander Douglas, Sir Alexander Gordon, Sir Alexander Campbell, Sir Alexander Forbes, Sir Alexander Irvine, Sir Alexander Leslie, Sir Alexander Abercrombie, Sir Alexander Ogilvy, Sir Alexander Wedderburn, Sir Alexander Fraser, Sir Alexander Keith, Sir Alexander Graham, Sir Alexander Bruce, Sir Alexander Napier, Sir Alexander Scott, Sir Alexander Durie, Sir Alexander Morison, Sir Alexander Brodie, Sir Alexander Dick, Sir Alexander Guthrie, Sir Alexander Lauder, Sir Alexander Kinloch, Sir Alexander Mackenzie, Sir Alexander Macdonald, Sir Alexander Macleod, Sir Alexander Macpherson, Sir Alexander Macgregor, Sir Alexander Macbain, Sir Alexander Macrae, Sir Alexander Macintosh, Sir Alexander Macqueen, Sir Alexander Macnaughton, Sir Alexander Macmillan, Sir Alexander Macfarlane, Sir Alexander Macnab, Sir Alexander Macdougall, Sir Alexander Macallister, Sir Alexander Macneil, Sir Alexander Macleod, Sir Alexander Macpherson, Sir Alexander Macgregor, Sir Alexander Macbain, Sir Alexander Macrae, Sir Alexander Macintosh, Sir Alexander Macqueen, Sir Alexander Macnaughton, Sir Alexander Macmillan, Sir Alexander Macfarlane, Sir Alexander Macnab, Sir Alexander Macdougall, Sir Alexander Macallister, Sir Alexander Macneil.

[illegible] Lord Chancellor, Lord Binning, Secretary, Lord Advocate, Sir Alexander Hay, Clerk Register, Sir Thomas Hamilton, Sir George Hay, Sir Alexander Gibson, Sir Thomas Murray, Sir James Skene, Sir Alexander Seton, Sir Alexander Strachan, Sir Alexander Hamilton, Sir Thomas Kirkcaldy, Sir Thomas Nicolson, Sir Thomas Hope, Sir Alexander Colville, Sir Alexander Home, Sir Alexander Elphinstone, Sir Alexander Lindsay, Sir Alexander Erskine, Sir Alexander Ramsay, Sir Alexander Livingstone, Sir Alexander Cunningham, Sir Alexander Stuart, Sir Alexander Douglas, Sir Alexander Gordon, Sir Alexander Campbell, Sir Alexander Forbes, Sir Alexander Irvine, Sir Alexander Leslie, Sir Alexander Abercrombie, Sir Alexander Ogilvy, Sir Alexander Wedderburn, Sir Alexander Fraser, Sir Alexander Keith, Sir Alexander Graham, Sir Alexander Bruce, Sir Alexander Napier, Sir Alexander Scott, Sir Alexander Durie, Sir Alexander Morison, Sir Alexander Brodie, Sir Alexander Dick, Sir Alexander Guthrie, Sir Alexander Lauder, Sir Alexander Kinloch, Sir Alexander Mackenzie, Sir Alexander Macdonald, Sir Alexander Macleod, Sir Alexander Macpherson, Sir Alexander Macgregor, Sir Alexander Macbain, Sir Alexander Macrae, Sir Alexander Macintosh, Sir Alexander Macqueen, Sir Alexander Macnaughton, Sir Alexander Macmillan, Sir Alexander Macfarlane, Sir Alexander Macnab, Sir Alexander Macdougall, Sir Alexander Macallister, Sir Alexander Macneil.

Nr. 1891.

Wien, Amtsblatt der Stadt Wien, 1.

Amtsblatt der Stadt Wien.

Macedonia, and Achaia, and Asia, and Syria, and Cilicia, and Pamphylia, and Egypt, and Libya about Cyrene, and strangers of Rome, Jews and proselytes, Cretes and Arabians, we do hear them speak in our tongues the wonderful works of God? And they were all amazed, and were in doubt, saying one to another, What meaneth this? Others mocking said, These men are full of new wine. But Peter, standing up with the eleven, lifted up his voice, and said unto them, Ye men of Judea, and all ye that dwell at Jerusalem, be this known unto you, and hearken to my words: for these are not drunken, as ye suppose, seeing it is but the third hour of the day. But this is that which was spoken by the prophet Joel; And it shall come to pass in the last days, saith God, I will pour out of my Spirit upon all flesh: and your sons and your daughters shall prophesy, and your young men shall see visions, and your old men shall dream dreams: and on my servants and on my handmaidens I will pour out in those days of my Spirit; and they shall prophesy: and I will show wonders in heaven above, and signs in the earth beneath; blood, and fire, and vapour of smoke: the sun shall be turned into darkness, and the moon into blood, before that great and notable day of the Lord come: and it shall come to pass, that whosoever shall call on the name of the Lord shall be saved. Ye men of Israel, hear these words; Jesus of Nazareth, a man approved of God among you by miracles and wonders and signs, which God did by him in the midst of you, as ye yourselves also know: him, being delivered by the determinate counsel and foreknowledge of God, ye have taken, and by wicked hands have crucified and slain: whom God hath raised up, having loosed the pains of death: because it was not possible that he should be holden of it. For David speaketh concerning him, I foresaw the Lord always before my face, for he is on my right hand, that I should not be moved: therefore did my heart rejoice, and my tongue was glad; moreover also my flesh shall rest in hope: because thou wilt not leave my soul in hell, neither wilt thou suffer thine Holy One to see corruption. Thou hast made known to me the ways of life; thou shalt make me full of joy with thy countenance. Men and brethren, let me freely speak unto you of the patriarch David, that he is both dead and buried, and his sepulchre is with us unto this day. Therefore being a prophet, and knowing that God had sworn with an oath to him, that of the fruit of his loins, according to the flesh, he would raise up Christ to sit on his throne; he seeing this before spake of the resurrection of Christ, that his soul was not left in hell, neither his flesh did see corruption. This Jesus hath God raised up, whereof we all are witnesses. Therefore being by the right hand of God exalted, and having received of the Father the promise of the Holy Ghost, he hath shed forth this, which ye now see and hear. For David is not ascended into the heavens: but he saith himself, The Lord said unto my Lord, Sit thou on my right hand, until I make thy foes thy footstool. Therefore let all the house of Israel know assuredly, that God hath made that same Jesus, whom ye have crucified, both Lord and Christ. Now when they heard this, they were pricked in their heart, and said unto Peter and to the rest of the apostles, Men and brethren, what shall we do? Then Peter said unto them, Repent, and be baptized every one of you in the name of Jesus Christ for the remission of sins, and ye shall receive the gift of the Holy Ghost. For the promise is unto you, and to your children, and to all that are afar off, even as many as the Lord our God shall call. And with many other words did he testify and exhort, saying, Save yourselves from this untoward generation. Then they that gladly received his word were baptized: and the same day there were added unto them about three thousand souls. And they continued stedfastly in the apostles' doctrine and fellowship, and in breaking of bread, and in prayers. And fear came upon every soul: and many wonders and signs were done by the apostles. And all that believed were together, and had all things common; and sold their possessions and goods, and parted them to all men, as every man had need. And they, continuing daily with one accord in the temple, and breaking bread from house to house, did eat their meat with gladness and singleness of heart, praising God, and having favour with all the people. And the Lord added to the church daily such as should be saved.

Then Peter and John went up together into the temple at the hour of prayer, being the ninth hour. And a certain man lame from his mother's womb was carried, whom they laid daily at the gate of the temple which is called Beautiful, to ask alms of them that entered into the temple; who seeing Peter and John about to go into the temple asked an alms. And Peter, fastening his eyes upon him with John, said, Look on us. And he gave heed unto them, expecting to receive something of them. Then Peter said, Silver and gold have I none; but such as I have give I thee: In the name of Jesus Christ of Nazareth rise up and walk. And he took him by the right hand, and lifted him up: and immediately his feet and ankle bones received strength. And he leaping up stood, and walked, and entered with them into the temple, walking, and leaping, and praising God. And all the people saw him walking and praising God: and they knew that it was he which sat for alms at the Beautiful gate of the temple: and they were filled with wonder and amazement at that which had happened unto him. And as the lame man which was healed held Peter and John, all the people ran together unto them in the porch that is called Solomon's, greatly wondering. And when Peter saw it, he answered unto the people, Ye men of Israel, why marvel ye at this? or why look ye so earnestly on us, as though by our own power or holiness we had made this man to walk? The God of Abraham, and of Isaac, and of Jacob, the God of our fathers, hath glorified his Son Jesus; whom ye delivered up, and denied him in the presence of Pilate, when he was determined to let him go. But ye denied the Holy One and the Just, and desired a murderer to be granted unto you; and killed the Prince of life, whom God hath raised from the dead; whereof we are witnesses. And his name through faith in his name hath made this man strong, whom ye see and know: yea, the faith which is by him hath given him this perfect soundness in the presence of you all. And now, brethren, I wot that through ignorance ye did it, as did also your rulers. But those things, which God before had showed by the mouth of all his prophets, that Christ should suffer, he hath so fulfilled. Repent ye therefore, and be converted, that your sins may be blotted out, when the times of refreshing shall come from the presence of the Lord; and he shall send Jesus Christ, which before was preached unto you: whom the heaven must receive until the times of restitution of all things, which God hath spoken by the mouth of all his holy prophets since the world began. For Moses truly said unto the fathers, A prophet shall the Lord your God raise up unto you of your brethren, like unto me; him shall ye hear in all things whatsoever he shall say unto you. And it shall come to pass, that every soul, which will not hear that prophet, shall be destroyed from among the people. Yea, and all the prophets from Samuel and those that follow after, as many as have spoken, have likewise foretold of these days. Ye are the children of the prophets, and of the covenant which God made with our fathers, saying unto Abraham, And in thy seed shall all the kindreds of the earth be blessed. Unto you first God, having raised up his Son Jesus, sent him to bless you, in turning away every one of you from his iniquities.

And as they spake unto the people, the priests, and the captain of the temple, and the Sadducees, came upon them, being grieved that they taught the people, and preached through Jesus the resurrection from the dead. And they laid hands on them, and put them in hold unto the next day: for it was now eventide. Howbeit many of them which heard the word believed; and the number of the men was about five thousand. And it came to pass on the morrow, that their rulers, and elders, and scribes, and Annas the high priest, and Caiaphas, and John, and Alexander, and as many as were of the kindred of the high priest, were gathered together at Jerusalem. And when they had set them in the midst, they asked, By what power, or by what name, have ye done this? Then Peter, filled with the Holy Ghost, said unto them, Ye rulers of the people, and elders of Israel, if we this day be examined of the good deed done to the impotent man, by what means he is made whole; be it known unto you all, and to all the people of Israel, that by the name of Jesus Christ of Nazareth, whom ye crucified, whom God raised from the dead, even by him doth this man stand here before you whole. This is the stone which was set at nought of you builders, which is become the head of the corner. Neither is there salvation in any other: for there is none other name under heaven given among men, whereby we must be saved. Now when they saw the boldness of Peter and John, and perceived that they were unlearned and ignorant men, they marvelled; and they took knowledge of them, that they had been with Jesus. And beholding the man which was healed standing with them, they could say nothing against it. But when they had commanded them to go aside out of the council, they conferred among themselves, saying, What shall we do to these men? for that indeed also a notable miracle hath been done by them, is manifest to all them that dwell in Jerusalem; and we cannot deny it. But that it spread no further among the people, let us straitly threaten them, that they speak henceforth to no man in this name. And they called them, and commanded them not to speak at all nor teach in the name of Jesus. But Peter and John answered and said unto them, Whether it be right in the sight of God to hearken unto you more than unto God, judge ye. For we cannot but speak the things which we have seen and heard. So when they had further threatened them, they let them go, finding nothing how they might punish them, because of the people: for all men glorified God for that which was done. For the man was above forty years old, on whom this miracle of healing was showed. And being let go, they went to their own company, and reported all that the chief priests and elders had said unto them. And when they heard that, they lifted up their voice to God with one accord, and said, Lord, thou art God, which hast made heaven, and earth, and the sea, and all that in them is: who by the mouth of thy servant David hast said, Why did the heathen rage, and the people imagine vain things? The kings of the earth stood up, and the rulers were gathered together against the Lord, and against his Christ. For of a truth against thy holy child Jesus, whom thou hast anointed, both Herod, and Pontius Pilate, with the Gentiles, and the people of Israel, were gathered together, for to do whatsoever thy hand and thy counsel determined before to be done. And now, Lord, behold their threatenings: and grant unto thy servants, that with all boldness they may speak thy word, by stretching forth thine hand to heal; and that signs and wonders may be done by the name of thy holy child Jesus. And when they had prayed, the place was shaken where they were assembled together; and they were all filled with the Holy Ghost, and they spake the word of God with boldness. And the multitude of them that believed were of one heart and of one soul: neither said any of them that aught of the things which he possessed was his own; but they had all things common. And with great power gave the apostles witness of the resurrection of the Lord Jesus: and great grace was upon them all. Neither was there any among them that lacked: for as many as were possessors of lands or houses sold them, and brought the prices of the things that were sold, and laid them down at the apostles' feet: and distribution was made unto every man according as he had need. And Joses, who by the apostles was surnamed Barnabas, (which is, being interpreted, The son of consolation,) a Levite, and of the country of Cyprus, having land, sold it, and brought the money, and laid it at the apostles' feet.

But a certain man named Ananias, with Sapphira his wife, sold a possession, and kept back part of the price, his wife also being privy to it, and brought a certain part, and laid it at the apostles' feet. But Peter said, Ananias, why hath Satan filled thine heart to lie to the Holy Ghost, and to keep back part of the price of the land? Whiles it remained, was it not thine own? and after it was sold, was it not in thine own power? why hast thou conceived this thing in thine heart? thou hast not lied unto men, but unto God. And Ananias hearing these words fell down, and gave up the ghost: and great fear came on all them that heard these things. And the young men arose, wound him up, carried him out, and buried him. And it was about the space of three hours after, when his wife, not knowing what was done, came in. And Peter answered unto her, Tell me whether ye sold the land for so much? And she said, Yea, for so much. Then Peter said unto her, How is it that ye have agreed together to tempt the Spirit of the Lord? behold, the feet of them which have buried thy husband are at the door, and shall carry thee out. Then fell she down straightway at his feet, and yielded up the ghost: and the young men came in, and found her dead, and, carrying her forth, buried her by her husband. And great fear came upon all the church, and upon as many as heard these things.

And by the hands of the apostles were many signs and wonders wrought among the people; (and they were all with one accord in Solomon's porch. And of the rest durst no man join himself to them: but the people magnified them. And believers were the more added to the Lord, multitudes both of men and women.) Insomuch that they brought forth the sick into the streets, and laid them on beds and couches, that at the least the shadow of Peter passing by might overshadow some of them. There came also the multitude out of the cities round about unto Jerusalem, bringing sick folks, and them which were vexed with unclean spirits: and they were healed every one.

Then the high priest rose up, and all they that were with him, (which is the sect of the Sadducees,) and were filled with indignation, and laid their hands on the apostles, and put them in the common prison. But the angel of the Lord by night opened the prison doors, and brought them forth, and said, Go, stand and speak in the temple to the people all the words of this life. And when they heard that, they entered into the temple early in the morning, and taught. But the high priest came, and they that were with him, and called the council together, and all the senate of the children of Israel, and sent to the prison to have them brought. But when the officers came, and found them not in the prison, they returned, and told, saying, The prison truly found we shut with all safety, and the keepers standing without before the doors: but when we had opened, we found no man within. Now when the high priest and the captain of the temple and the chief priests heard these things, they doubted of them whereunto this would grow. Then came one and told them, saying, Behold, the men whom ye put in prison are standing in the temple, and teaching the people. Then went the captain with the officers, and brought them without violence: for they feared the people, lest they should have been stoned. And when they had brought them, they set them before the council: and the high priest asked them, saying, Did not we straitly command you that ye should not teach in this name? and, behold, ye have filled Jerusalem with your doctrine, and intend to bring this man's blood upon us. Then Peter and the other apostles answered and said, We ought to obey God rather than men. The God of our fathers raised up Jesus, whom ye slew and hanged on a tree. Him hath God exalted with his right hand to be a Prince and a Saviour, for to give repentance to Israel, and forgiveness of sins. And we are his witnesses of these things; and so is also the Holy Ghost, whom God hath given to them that obey him. When they heard that, they were cut to the heart, and took counsel to slay them. Then stood there up one in the council, a Pharisee, named Gamaliel, a doctor of the law, had in reputation among all the people, and commanded to put the apostles forth a little space; and said unto them, Ye men of Israel, take heed to yourselves what ye intend as touching these men, before whom ye purpose to do. For before these days rose up Theudas, boasting himself to be somebody; to whom a number of men, about four hundred, joined themselves: who was slain; and all, as many as obeyed him, were scattered, and brought to nought. After this man rose up Judas of Galilee in the days of the taxing, and drew away much people after him: he also perished; and all, even as many as obeyed him, were dispersed. And now I say unto you, Refrain from these men, and let them alone: for if this counsel or this work be of men, it will come to nought: but if it be of God, ye cannot overthrow it; lest haply ye be found even to fight against God. And to him they agreed: and when they had called the apostles, and beaten them, they commanded that they should not speak in the name of Jesus, and let them go. And they departed from the presence of the council, rejoicing that they were counted worthy to suffer shame for his name. And daily in the temple, and in every house, they ceased not to teach and preach Jesus Christ.

And in those days, when the number of the disciples was multiplied, there arose a murmuring of the Grecians against the Hebrews, because their widows were neglected in the daily ministration. Then the twelve called the multitude of the disciples unto them, and said, It is not reason that we should leave the word of God, and serve tables. Wherefore, brethren, look ye out among you seven men of honest report, full of the Holy Ghost and wisdom, whom we may appoint over this business. But we will give ourselves continually to prayer, and to the ministry of the word. And the saying pleased the whole multitude: and they chose Stephen, a man full of faith and of the Holy Ghost, and Philip, and Prochorus, and Nicanor, and Timon, and Parmenas, and Nicolas a proselyte of Antioch: whom they set before the apostles: and when they had prayed, they laid their hands on them. And the word of God increased; and the number of the disciples multiplied in Jerusalem greatly; and a great company of the priests were obedient to the faith.

And Stephen, full of faith and power, did great wonders and miracles among the people. Then there arose certain of the synagogue, which is called the synagogue of the Libertines, and Cyrenians, and Alexandrians, and of them of Cilicia and of Asia, disputing with Stephen. And they were not able to resist the wisdom and the spirit by which he spake. Then they suborned men, which said, We have heard him speak blasphemous words against Moses, and against God. And they stirred up the people, and the elders, and the scribes, and came upon him, and caught him, and brought him to the council, and set up false witnesses, which said, This man ceaseth not to speak blasphemous words against this holy place, and the law: for we have heard him say, that this Jesus of Nazareth shall destroy this place, and shall change the customs which Moses delivered us. And all that sat in the council, looking stedfastly on him, saw his face as it had been the face of an angel.

Then said the high priest, Do these things so? And he said, Men, brethren, and fathers, hearken; The God of glory appeared unto our father Abraham, when he was in Mesopotamia, before he dwelt in Charran, and said unto him, Get thee out of thy country, and from thy kindred, and come into the land which I shall show thee. Then came he out of the land of the Chaldeans, and dwelt in Charran: and from thence, when his father was dead, he removed him into this land, wherein ye now dwell. And he gave him none inheritance in it, no, not so much as to set his foot on: yet he promised that he would give it to him for a possession, and to his seed after him, when as yet he had no child. And God spake on this wise, That his seed should sojourn in a strange land; and that they should bring them into bondage, and entreat them evil four hundred years. And the nation to whom they shall be in bondage will I judge, said God: and after that shall they come forth, and serve me in this place. And he gave him the covenant of circumcision: and so Abraham begat Isaac, and circumcised him the eighth day; and Isaac begat Jacob; and Jacob begat the twelve patriarchs. And the patriarchs, moved with envy, sold Joseph into Egypt: but God was with him, and delivered him out of all his afflictions, and gave him favour and wisdom in the sight of Pharaoh king of Egypt; and he made him governor over Egypt and all his house. Now there came a dearth over all the land of Egypt and Chanaan, and great affliction: and our fathers found no sustenance. But when Jacob heard that there was corn in Egypt, he sent out our fathers first. And at the second time Joseph was made known to his brethren; and Joseph's kindred was made known unto Pharaoh. Then Joseph sent, and called his father Jacob to him, and all his kindred, threescore and fifteen souls. So Jacob went down into Egypt, and died, he, and our fathers, and were carried over into Sychem, and laid in the sepulchre that Abraham bought for a sum of money of the sons of Emmor the father of Sychem. But when the time of the promise drew nigh, which God had sworn to Abraham, the people grew and multiplied in Egypt, till another king arose, which knew not Joseph. The same dealt subtilly with our kindred, and evil entreated our fathers, so that they cast out their young children, to the end they might not live. At this season Moses was born, and was exceeding fair, and nourished up in his father's house three months: and when he was cast out, Pharaoh's daughter took him up, and nourished him for her own son. And Moses was learned in all the wisdom of the Egyptians, and was mighty in words and in deeds. And when he was full forty years old, it came into his heart to visit his brethren the children of Israel. And seeing one of them suffer wrong, he defended him, and avenged him that was oppressed, and smote the Egyptian: for he supposed his brethren would have understood how that God by his hand would deliver them: but they understood not. And the next day he showed himself unto them as they strove, and would have set them at one again, saying, Sirs, ye are brethren; why do ye wrong one to another? But he that did his neighbour wrong thrust him away, saying, Who made thee a ruler and a judge over us? Will thou kill me, as thou didst the Egyptian yesterday? Then fled Moses at this saying, and was a stranger in the land of Madian, where he begat two sons. And when forty years were expired, there appeared to him in the wilderness of mount Sina an angel of the Lord in a flame of fire in a bush. When Moses saw it, he wondered at the sight: and as he drew near to behold it, the voice of the Lord came unto him, saying, I am the God of thy fathers, the God of Abraham, and Isaac, and Jacob. Then Moses trembled, and durst not behold. Then said the Lord to him, Put off the shoes from thy feet: for the place where thou standest is holy ground. I have seen, I have seen the affliction of my people which is in Egypt, and I have heard their groaning, and am come down to deliver them. And now come, I will send thee into Egypt. This Moses whom they refused, saying, Who made thee a ruler and a judge? the same did God send to be a ruler and a deliverer by the hand of the angel which appeared to him in the bush. He brought them out, after that he had showed wonders and signs in the land of Egypt, and in the Red sea, and in the wilderness forty years. This is that Moses, which said unto the children of Israel, A prophet shall the Lord your God raise up unto you of your brethren, like unto me; him shall ye hear. This is he, that was in the church in the wilderness with the angel which spake to him in the mount Sina, and with our fathers: who received the lively oracles to give unto us: to whom our fathers would not obey, but thrust him from them, and in their hearts turned back again into Egypt, saying unto Aaron, Make us gods to go before us: for as for this Moses, which brought us out of the land of Egypt, we wot not what is become of him. And they made a calf in those days, and offered sacrifice unto the idol, and rejoiced in the works of their own hands. Then God turned, and gave them up to worship the host of heaven; as it is written in the book of the prophets, O ye house of Israel, have ye offered to me slain beasts and sacrifices by the space of forty years in the wilderness? Yea, ye took up the tabernacle of Moloch, and the star of your god Remphan, figures which ye made to worship them: and I will carry you away beyond Babylon. Our fathers had the tabernacle of witness in the wilderness, as he had appointed, speaking unto Moses, that he should make it according to the fashion that he had seen. Which also our fathers that came after brought in with Jesus into the possession of the Gentiles, whom God drave out before the face of our fathers, unto the days of David; who found favour before God, and desired to find a tabernacle for the God of Jacob. But Solomon built him an house. Howbeit the most High dwelleth not in temples made with hands; as saith the prophet, Heaven is my throne, and earth is my footstool: what house will ye build me? saith the Lord: or what is the place of my rest? Hath not my hand made all these things? Ye stiffnecked and uncircumcised in heart and ears, ye do always resist the Holy Ghost: as your fathers did, so do ye. Which of the prophets have not your fathers persecuted? and they have slain them which showed before of the coming of the Just One; of whom ye have been now the betrayers and murderers: who have received the law by the disposition of angels, and have not kept it. When they heard these things, they were cut to the heart, and they gnashed on him with their teeth. But he, being full of the Holy Ghost, looked up stedfastly into heaven, and saw the glory of God, and Jesus standing on the right hand of God, and said, Behold, I see the heavens opened, and the Son of man standing on the right hand of God. Then they cried out with a loud voice, and stopped their ears, and ran upon him with one accord, and cast him out of the city, and stoned him: and the witnesses laid down their clothes at a young man's feet, whose name was Saul. And they stoned Stephen, calling upon God, and saying, Lord Jesus, receive my spirit. And he kneeled down, and cried with a loud voice, Lord, lay not this sin to their charge. And when he had said this, he fell asleep. And Saul was consenting unto his death. And at that time there was a great persecution against the church which was at Jerusalem; and they were all scattered abroad throughout the regions of Judea and Samaria, except the apostles. And devout men carried Stephen to his burial, and made great lamentation over him. As for Saul, he made havock of the church, entering into every house, and haling men and women committed them to prison. Therefore they that were scattered abroad went every where preaching the word. Then Philip went down to the city of Samaria, and preached Christ unto them. And the people with one accord gave heed unto those things which Philip spake, hearing and seeing the miracles which he did. For unclean spirits, crying with loud voice, came out of many that were possessed with them: and many taken with palsies, and that were lame, were healed. And there was great joy in that city. But there was certain man, called Simon, which before time in the same city used sorcery, and bewitched the people of Samaria, giving out that himself was some great one: to whom they all gave heed, from the least to the greatest, saying, This man is the great power of God. And to him they had regard, because that of long time he had bewitched them with sorceries. But when they believed Philip preaching the things concerning the kingdom of God, and the name of Jesus Christ, they were baptized, both men and women. Then Simon himself believed also: and when he was baptized, he continued with Philip, and wondered, beholding the miracles and signs which were done. Now when the apostles which were at Jerusalem heard that Samaria had received the word of God, they sent unto them Peter and John: who, when they were come down, prayed for them, that they might receive the Holy Ghost: (for as yet he was fallen upon none of them: only they were baptized in the name of the Lord Jesus.) Then laid they their hands on them, and they received the Holy Ghost. And when Simon saw that through laying on of the apostles' hands the Holy Ghost was given, he offered them money, saying, Give me also this power, that on whomsoever I lay hands, he may receive the Holy Ghost. But Peter said unto him, Thy money perish with thee, because thou hast thought that the gift of God may be purchased with money. Thou hast neither part nor lot in this matter: for thy heart is not right in the sight of God. Repent therefore of this thy wickedness, and pray God, if perhaps the thought of thine heart may be forgiven thee. For I perceive that thou art in the gall of bitterness, and in the bond of iniquity. Then answered Simon, and said, Pray ye to the Lord for me, that none of these things which ye have spoken come upon me. And they, when they had testified and preached the word of the Lord, returned to Jerusalem, and preached the gospel in many villages of the Samaritans.

And the angel of the Lord spake unto Philip, saying, Arise, and go toward the south unto the way that goeth down from Jerusalem unto Gaza, which is desert. And he arose and went: and, behold, a man of Ethiopia, an eunuch of great authority under Candace queen of the Ethiopians, who had the charge of all her treasure, and had come to Jerusalem for to worship, was returning, and sitting in his chariot read Esaias the prophet. Then the Spirit said unto Philip, Go near, and join thyself to this chariot. And Philip ran thither to him, and heard him read the prophet Esaias, and said, Understandest thou what thou readest? And he said, How can I, except some man should guide me? And he desired Philip that he would come up and sit with him. The place of the scripture which he read was this, He was led as a sheep to the slaughter; and like a lamb dumb before his shearer, so opened he not his mouth: in his humiliation his judgment was taken away: and who shall declare his generation? for his life is taken from the earth. And the eunuch answered Philip, and said, I pray thee, of whom speaketh the prophet this? of himself, or of some other man? Then Philip opened his mouth, and began at the same scripture, and preached unto him Jesus. And as they went on their way, they came unto a certain water: and the eunuch said, See, here is water; what doth hinder me to be baptized? And Philip said, If thou believest with all thine heart, thou mayest. And he answered and said, I believe that Jesus Christ is the Son of God. And he commanded the chariot to stand still: and they went down both into the water, both Philip and the eunuch; and he baptized him. And when they were come up out of the water, the Spirit of the Lord caught away Philip, that the eunuch saw him no more: and he went on his way rejoicing. But Philip was found at Azotus: and passing through he preached in all the cities, till he came to Cesarea.

And Saul, yet breathing out threatenings and slaughter against the disciples of the Lord, went unto the high priest, and desired of him letters to Damascus to the synagogues, that if he found any of this way, whether they were men or women, he might bring them bound unto Jerusalem. And as he journeyed, he came near Damascus: and suddenly there shined round about him a light from heaven: and he fell to the earth, and heard a voice saying unto him, Saul, Saul, why persecutest thou me? And he said, Who art thou, Lord? And the Lord said, I am Jesus whom thou persecutest: it is hard for thee to kick against the pricks. And he trembling and astonished said, Lord, what wilt thou have me to do? And the Lord said unto him, Arise, and go into the city, and it shall be told thee what thou must do. And the men which journeyed with him stood speechless, hearing a voice, but seeing no man. And Saul arose from the earth; and when his eyes were opened, he saw no man: but they led him by the hand, and brought him into Damascus. And he was three days without sight, and neither did eat nor drink. And there was a certain disciple at Damascus, named Ananias; and to him said the Lord in a vision, Ananias. And he said, Behold, I am here, Lord. And the Lord said unto him, Arise, and go into the street which is called Straight, and inquire in the house of Judas for one called Saul of Tarsus: for, behold, he prayeth, and hath seen in a vision a man named Ananias coming in, and putting his hand on him, that he might receive his sight. Then Ananias answered, Lord, I have heard by many of this man, how much evil he hath done to thy saints at Jerusalem: and here he hath authority from the chief priests to bind all that call on thy name. But the Lord said unto him, Go thy way: for he is a chosen vessel unto me, to bear my name before the Gentiles, and kings, and the children of Israel: for I will show him how great things he must suffer for my name's sake. And Ananias went his way, and entered into the house; and putting his hands on him said, Brother Saul, the Lord, even Jesus, that appeared unto thee in the way as thou camest, hath sent me, that thou mightest receive thy sight, and be filled with the Holy Ghost. And immediately there fell from his eyes as it had been scales: and he received sight forthwith, and arose, and was baptized. And when he had received meat, he was strengthened. Then was Saul certain days with the disciples which were at Damascus. And straightway he preached Christ in the synagogues, that he is the Son of God. But all that heard him were amazed, and said, Is not this he that destroyed them which called on this name in Jerusalem, and came hither for that intent, that he might bring them bound unto the chief priests? But Saul increased the more in strength, and confounded the Jews which dwelt at Damascus, proving that this is very Christ. And after that many days were fulfilled, the Jews took counsel to kill him: but their laying wait was known of Saul. And they watched the gates day and night to kill him. Then the disciples took him by night, and let him down by the wall in a basket. And when Saul was come to Jerusalem, he assayed to join himself to the disciples: but they were all afraid of him, and believed not that he was a disciple. But Barnabas took him, and brought him to the apostles, and declared unto them how he had seen the Lord in the way, and that he had spoken to him, and how he had preached boldly at Damascus in the name of Jesus. And he was with them coming in and going out at Jerusalem. And he spake boldly in the name of the Lord Jesus, and disputed against the Grecians: but they went about to slay him. Which when the brethren knew, they brought him down to Cesarea, and sent him forth to Tarsus. Then had the churches rest throughout all Judea and Galilee and Samaria, and were edified; and walking in the fear of the Lord, and in the comfort of the Holy Ghost, were multiplied.

And it came to pass, as Peter passed throughout all quarters, he came down also to the saints which dwelt at Lydda. And there he found a certain man named Eneas, which had kept his bed eight years, and was sick of the palsy. And Peter said unto him, Eneas, Jesus Christ maketh thee whole: arise, and make thy bed. And he arose immediately. And all that dwelt at Lydda and Saron saw him, and turned to the Lord. Now there was at Joppa a certain disciple named Tabitha, which by interpretation is called Dorcas: this woman was full of good works and almsdeeds which she did. And it came to pass in those days, that she was sick, and died: whom when they had washed, they laid her in an upper chamber. And forasmuch as Lydda was nigh to Joppa, and the disciples had heard that Peter was there, they sent unto him two men, desiring him that he would not delay to come to them. Then Peter arose and went with them. When he was come, they brought him into the upper chamber: and all the widows stood by him weeping, and showing the coats and garments which Dorcas made, while she was with them. But Peter put them all forth, and kneeled down, and prayed; and turning him to the body said, Tabitha, arise. And she opened her eyes: and when she saw Peter, she sat up. And he gave her his hand, and lifted her up, and when he had called the saints and widows, presented her alive. And it was known throughout all Joppa; and many believed in the Lord. And it came to pass, that he tarried many days in Joppa with one Simon a tanner.

There was a certain man in Cesarea called Cornelius, a centurion of the band called the Italian band, a devout man, and one that feared God with all his house, which gave much alms to the people, and prayed to God always. He saw in a vision evidently about the ninth hour of the day an angel of God coming in to him, and saying unto him, Cornelius. And when he looked on him, he was afraid, and said, What is it, Lord? And he said unto him, Thy prayers and thine alms are come up for a memorial before God. And now send men to Joppa, and call for one Simon, whose surname is Peter: he lodgeth with one Simon a tanner, whose house is by the sea side: he shall tell thee what thou oughtest to do. And when the angel which spake unto Cornelius was departed, he called two of his household servants, and a devout soldier of them that waited on him continually; and when he had declared all these things unto them, he sent them to Joppa. On the morrow, as they went on their journey, and drew nigh unto the city, Peter went up upon the house top to pray about the sixth hour: and he became very hungry, and would have eaten: but while they made ready, he fell into a trance, and saw heaven opened, and a certain vessel descending unto him, as it had been a great sheet knit at the four corners, and let down to the earth: wherein were all manner of four-footed beasts of the earth, and wild beasts, and creeping things, and fowls of the air. And there came a voice to him, Rise, Peter; kill, and eat. But Peter said, Not so, Lord; for I have never eaten any thing that is common or unclean. And the voice spake unto him again the second time, What God hath cleansed, that call not thou common. This was done thrice: and the vessel was received up again into heaven. Now while Peter doubted in himself what this vision which he had seen should mean, behold, the men which were sent from Cornelius had made inquiry for Simon's house, and stood before the gate, and called, and asked whether Simon, which was surnamed Peter, were lodged there. While Peter thought on the vision, the Spirit said unto him, Behold, three men seek thee. Arise therefore, and get thee down, and go with them, doubting nothing: for I have sent them. Then Peter went down to the men which were sent unto him from Cornelius; and said, Behold, I am he whom ye seek: what is the cause wherefore ye are come? And they said, Cornelius the centurion, a just man, and one that feareth God, and of good report among all the nation of the Jews, was warned from God by a holy angel to send for thee into his house, and to hear words of thee. Then called he them in, and lodged them. And on the morrow Peter went away with them, and certain brethren from Joppa accompanied him. And the morrow after they entered into Cesarea. And Cornelius waited for them, and had called together his kinsmen and near friends. And as Peter was coming in, Cornelius met him, and fell down at his feet, and worshipped him. But Peter took him up, saying, Stand up; I myself also am a man. And as he talked with him, he went in, and found many that were come together. And he said unto them, Ye know how that it is an unlawful thing for a man that is a Jew to keep company, or come unto one of another nation; but God hath showed me that I should not call any man common or unclean. Therefore came I unto you without gainsaying, as soon as I was sent for: I ask therefore for what intent ye have sent for me? And Cornelius said, Four days ago I was fasting until this hour; and at the ninth hour I prayed in my house, and, behold, a man stood before me in bright clothing, and said, Cornelius, thy prayer is heard, and thine alms are had in remembrance in the sight of God. Send therefore to Joppa, and call hither Simon, whose surname is Peter; he is lodged in the house of one Simon a tanner by the sea side: who, when he cometh, shall speak unto thee. Immediately therefore I sent to thee; and thou hast well done that thou art come. Now therefore are we all here present before God, to hear all things that are commanded thee of God. Then Peter opened his mouth, and said, Of a truth I perceive that God is no respecter of persons: but in every nation he that feareth him, and worketh righteousness, is accepted with him. The word which God sent unto the children of Israel, preaching peace by Jesus Christ: (he is Lord of all:) that word, I say, ye know, which was published throughout all Judea, and began from Galilee, after the baptism which John preached; how God anointed Jesus of Nazareth with the Holy Ghost and with power: who went about doing good, and healing all that were oppressed of the devil; for God was with him. And we are witnesses of all things which he did both in the land of the Jews, and in Jerusalem; whom they slew and hanged on a tree: him God raised up the third day, and showed him openly; not to all the people, but unto witnesses chosen before God, even to us, who did eat and drink with him after he rose from the dead. And he commanded us to preach unto the people, and to testify that it is he which was ordained of God to be the Judge of quick and dead. To him give all the prophets witness, that through his name whosoever believeth in him shall receive remission of sins. While Peter yet spake these words, the Holy Ghost fell on all them which heard the word. And they of the circumcision which believed were astonished, as many as came with Peter, because that on the Gentiles also was poured out the gift of the Holy Ghost. For they heard them speak with tongues, and magnify God. Then answered Peter, Can any man forbid water, that these should not be baptized, which have received the Holy Ghost as well as we? And he commanded them to be baptized in the name of the Lord. Then prayed they him to tarry certain days.

And the apostles and brethren that were in Judea heard that the Gentiles had also received the word of God. And when Peter was come up to Jerusalem, they that were of the circumcision contended with him, saying, Thou went in to men uncircumcised, and didst eat with them. But Peter rehearsed the matter from the beginning, and expounded it by order unto them, saying, I was in the city of Joppa praying: and in a trance I saw a vision, A certain vessel descend, as it had been a great sheet, let down from heaven by four corners; and it came even to me: upon the which when I had fastened mine eyes, I considered, and saw four-footed beasts of the earth, and wild beasts, and creeping things, and fowls of the air. And I heard a voice saying unto me, Arise, Peter; slay and eat. But I said, Not so, Lord: for nothing common or unclean hath at any time entered into my mouth. But the voice answered me again from heaven, What God hath cleansed, that call not thou common. And this was done three times: and all were drawn up again into heaven. And, behold, immediately there were three men already come unto the house where I was, sent from Cesarea unto me. And the Spirit bade me go with them, nothing doubting. Moreover these six brethren accompanied me, and we entered into the man's house: and he showed us how he had seen an angel in his house, which stood and said unto him, Send men to Joppa, and call for Simon, whose surname is Peter; who shall tell thee words, whereby thou and all thy house shall be saved. And as I began to speak, the Holy Ghost fell on them, as on us at the beginning. Then remembered I the word of the Lord, how that he said, John indeed baptized with water; but ye shall be baptized with the Holy Ghost. Forasmuch then as God gave them the like gift as he did unto us, who believed on the Lord Jesus Christ; what was I, that I could withstand God? When they heard these things, they held their peace, and glorified God, saying, Then hath God also to the Gentiles granted repentance unto life.

Now they which were scattered abroad upon the persecution that arose about Stephen travelled as far as Phenice, and Cyprus, and Antioch, preaching the word to none but unto the Jews only. And some of them were men of Cyprus and Cyrene, which, when they were come to Antioch, spake unto the Grecians, preaching the Lord Jesus. And the hand of the Lord was with them: and a great number believed, and turned unto the Lord. Then tidings of these things came unto the ears of the church which was in Jerusalem: and they sent forth Barnabas, that he should go as far as Antioch. Who, when he came, and had seen the grace of God, was glad, and exhorted them all, that with purpose of heart they would cleave unto the Lord. For he was a good man, and full of the Holy Ghost and of faith: and much people was added unto the Lord. Then departed Barnabas to Tarsus, for to seek Saul: and when he had found him, he brought him unto Antioch. And it came to pass, that a whole year they assembled themselves with the church, and taught much people. And the disciples were called Christians first in Antioch. And in these days came prophets from Jerusalem unto Antioch. And there stood up one of them named Agabus, and signified by the Spirit that there should be great dearth throughout all the world: which came to pass in the days of Claudius Cesar. Then the disciples, every man according to his ability, determined to send relief unto the brethren which dwelt in Judea: which also they did, and sent it to the elders by the hands of Barnabas and Saul.

Now about that time Herod the king stretched forth his hands to vex certain of the church. And he killed James the brother of John with the sword. And because he saw it pleased the Jews, he proceeded further to take Peter also. (Then were the days of unleavened bread.) And when he had apprehended him, he put him in prison, and delivered him to four quaternions of soldiers to keep him; intending after Easter to bring him forth to the people. Peter therefore was kept in prison: but prayer was made without ceasing of the church unto God for him. And when Herod would have brought him forth, the same night Peter was sleeping between two soldiers, bound with two chains: and the keepers before the door kept the prison. And, behold, the angel of the Lord came upon him, and a light shined in the prison: and he smote Peter on the side, and raised him up, saying, Arise up quickly. And his chains fell off from his hands. And the angel said unto him, Gird thyself, and bind on thy sandals. And so he did. And he saith unto him, Cast thy garment about thee, and follow me. And he went out, and followed him; and wist not that it was true which was done by the angel; but thought he saw a vision. When they were past the first and the second ward, they came unto the iron gate that leadeth unto the city; which opened to them of his own accord: and they went out, and passed on through one street; and forthwith the angel departed from him. And when Peter was come to himself, he said, Now I know of a surety, that the Lord hath sent his angel, and hath delivered me out of the hand of Herod, and from all the expectation of the people of the Jews. And when he had considered the thing, he came to the house of Mary the mother of John, whose surname was Mark; where many were gathered together praying. And as Peter knocked at the door of the gate, a damsel came to hearken, named Rhoda. And when she knew Peter's voice, she opened not the gate for gladness, but ran in, and told how Peter stood before the gate. And

Anno Regni Caroli II. Regis Angliæ, &c. Decimo Octavo.

An Act for the Confirmation of Judgments, Recoveries and Assurances.

Whereas by the Statute made in the Thirty and One and Thirtieth Years of the Reign of His late Majesty King Charles the First, Entituled, An Act for the Confirmation of Judgments, Recoveries and Assurances, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Six Hundred Forty and Eight, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Six Hundred Forty and Eight, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Thirteenth Year of the Reign of His late Majesty King Charles the Second, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fourth Day of June, in the Year of Our Lord One Thousand Six Hundred Sixty and One, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fourth Day of June, in the Year of Our Lord One Thousand Six Hundred Sixty and One, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Twenty and Ninth Year of the Reign of His late Majesty King Charles the Second, Entituled, An Act for Prevention of Frauds and Perjuries, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fourth Day of June, in the Year of Our Lord One Thousand Six Hundred Seventy and Seven, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fourth Day of June, in the Year of Our Lord One Thousand Six Hundred Seventy and Seven, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Fourth and Fifth Years of the Reign of His late Majesty King William and Queen Mary, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Six Hundred Eighty and Nine, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Six Hundred Eighty and Nine, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Seventh Year of the Reign of His late Majesty King William the Third, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Six Hundred Ninety and Five, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Six Hundred Ninety and Five, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Seventh and Eighth Years of the Reign of His late Majesty King William the Third, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Six Hundred Ninety and Six, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Six Hundred Ninety and Six, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Eighth and Ninth Years of the Reign of His late Majesty King William the Third, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Six Hundred Ninety and Seven, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Six Hundred Ninety and Seven, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Tenth and Eleventh Years of the Reign of His late Majesty King William the Third, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Six Hundred Ninety and Eight, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Six Hundred Ninety and Eight, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Twelfth and Thirteenth Years of the Reign of His late Majesty King William the Third, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Second Year of the Reign of Her late Majesty Queen Anne, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and One, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and One, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Fourth and Fifth Years of the Reign of Her late Majesty Queen Anne, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Three, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Three, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Sixth Year of the Reign of Her late Majesty Queen Anne, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Four, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Four, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Seventh and Eighth Years of the Reign of Her late Majesty Queen Anne, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Five, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Five, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Ninth and Tenth Years of the Reign of Her late Majesty Queen Anne, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Six, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Six, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Eleventh Year of the Reign of Her late Majesty Queen Anne, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Seven, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Seven, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Twelfth Year of the Reign of Her late Majesty Queen Anne, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Eight, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Eight, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Thirteenth Year of the Reign of Her late Majesty Queen Anne, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Nine, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Nine, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Fifteenth Year of the Reign of Her late Majesty Queen Anne, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Ten, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Ten, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Sixteenth Year of the Reign of Her late Majesty Queen Anne, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Eleven, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Eleven, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Seventeenth Year of the Reign of Her late Majesty Queen Anne, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Twelve, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Twelve, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Eighteenth Year of the Reign of Her late Majesty Queen Anne, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Thirteen, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Thirteen, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Nineteenth Year of the Reign of Her late Majesty Queen Anne, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Fourteen, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Fourteen, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Twentieth Year of the Reign of Her late Majesty Queen Anne, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Fifteen, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Fifteen, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the First Year of the Reign of His late Majesty King George the First, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Sixteen, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Sixteen, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Second Year of the Reign of His late Majesty King George the First, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the Staple, Recognizances, Bonds, Obligations, Deeds, Leases, Grants, Conveyances, Assurances, Wills, Testaments, Limitations of Uses, and Estates, Executed, Suffered, Levied, Acknowledged, Declared, Published, Made, Granted, Given, Bequeathed, Limited, or Appointed before the Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Seventeen, should be and remain in full Force and Effect, to all Intents and Purposes, as if the said Statute had never been Made; Saving to all Persons, Bodies Politick and Corporate, their Heirs, Successors, and Assigns, and to their Use and Uses, and to every of them, all such Estates, Rights, Titles, Interests, Leases, Rents, Commons, Conditions, Annuities, Offices, Profits, Commodities, Liberties, Privileges, Jurisdictions, Franchises, Possessions, Reversions, Remainders, Uses, Trusts, Powers, Authorities, Charges, Duties, Rights of Entry, Rights of Action, and all other Hereditaments, Matters, and Things, as they had, or ought to have had, or enjoy'd, at or before the said Twenty and Fifth Day of March, in the Year of Our Lord One Thousand Seven Hundred and Seventeen, in case the said Statute had never been Made, any Thing therein Contained to the contrary thereof in any wise notwithstanding: And whereas by the Statute made in the Third Year of the Reign of His late Majesty King George the First, Entituled, An Act for Confirming and Restraining Abuses of Informations, and Suits upon Penal Laws, It was Enacted, That all Judgments, Recoveries, Fines, Statutes Merchant, Statutes of the

Ein Mann, der sich Mühe giebt, ein Mann, der sich Mühe giebt, ein Mann, der sich Mühe giebt,

Wie die Wiederkunft Christi zu verstehen sey / daß sie nicht
leiblich / sondern geistlich sey.

Wir sollen aber wissen / daß Christus nicht leiblich wiederkommen wird / wie etliche Rotten fürgeben / sondern geistlich / durch sein Wort / durch den Glauben / durch den Geist / durch seine Gnade / durch seine Tröstung / durch seine Erleuchtung / durch seine Heiligung / durch seine Erquickung / durch seine Stärkung / durch seine Hülffe / durch seine Errettung / durch seine Erlösung / durch seine Gerechtigkeit / durch seine Barmhertzigkeit / durch seine Gütigkeit / durch seine Freundlichkeit / durch seine Sanfftmut / durch seine Demut / durch seine Gedult / durch seine Liebe / durch seine Krafft / durch seine Macht / durch seine Herrligkeit / durch seine Ehre / durch seine Majestät / durch seine Gewalt / durch seine Regierung / durch seine Herrschafft / durch seine Weisheit / durch seine Warheit / durch seine Lehre / durch seine Predigt / durch seine Vermahnung / durch seine Straffe / durch seine Rute / durch seine Ruhe / durch seine Freude / durch seine Seligkeit / durch seine Hoffnung / durch seine Zuversicht / durch seine Gnade / durch seine Vergebung der Sünden / durch seine Versöhnung / durch seine Fürbitte / durch seine Mittlerschafft

Gleichwie nun dieses Gebäu ist ein Werck der Natur / also ist auch

Persons
to be
appointed
Commis-
sioners
for exe-
cuting
this Act.

And be it enacted, That the Persons to be appointed Commissioners for carrying this Act into Execution shall be Persons of Property, and shall be appointed by Warrant under the Hand and Seal of the Lord Chancellor, Lord Keeper, or Lords Commissioners of the Great Seal, for the Time being, and shall be sworn before the Master of the Rolls, or before the Vice-Chancellor, or before any Master Extraordinary in Chancery, duly and faithfully to execute the Powers and Authorities vested in them by this Act, and to the best of their Judgment and Discretion, without Favour, Affection, or Partiality; and the Commissioners for the Time being shall have Power to act by a Majority of their Number present at any Meeting, and shall have Power to adjourn from Time to Time, and from Place to Place, as they shall think fit; and the Commissioners shall have Power to appoint a Secretary, and such Clerks, Messengers, and other Officers, as they shall think necessary, and to remove them at Pleasure, and to allow to them such Salaries as the Commissioners of His Majesty's Treasury shall approve of; and the Commissioners shall have Power to make Rules and Orders for the Regulation of their Proceedings, and for the Conduct of their Officers, and to alter and revoke the same from Time to Time, as they shall think fit.

Commis-
sioners
may
appoint
Secretary
and Clerks.

Commis-
sioners
may
make
Rules for
their Pro-
ceedings.

Commis-
sioners
may
appoint
Solicitor
and Coun-
sel.

And be it enacted, That the Commissioners shall have Power to appoint a Solicitor and Counsel, and to remove them at Pleasure, and to allow to them such Salaries as the Commissioners of His Majesty's Treasury shall approve of.

Commis-
sioners
may
appoint
Auditor.

And be it enacted, That the Commissioners shall have Power to appoint an Auditor, and to remove him at Pleasure, and to allow to him such Salary as the Commissioners of His Majesty's Treasury shall approve of.

Commis-
sioners
may
appoint
Valuers.

And be it enacted, That the Commissioners shall have Power to appoint Valuers, and to remove them at Pleasure, and to allow to them such Salaries as the Commissioners of His Majesty's Treasury shall approve of.

Commis-
sioners
may
appoint
Surveyors.

And be it enacted, That the Commissioners shall have Power to appoint Surveyors, and to remove them at Pleasure, and to allow to them such Salaries as the Commissioners of His Majesty's Treasury shall approve of.

Commis-
sioners
may
appoint
Agents.

And be it enacted, That the Commissioners shall have Power to appoint Agents, and to remove them at Pleasure, and to allow to them such Salaries as the Commissioners of His Majesty's Treasury shall approve of.

Commis-
sioners
may
appoint
Clerks.

And be it enacted, That the Commissioners shall have Power to appoint Clerks, and to remove them at Pleasure, and to allow to them such Salaries as the Commissioners of His Majesty's Treasury shall approve of.

Commis-
sioners
may
appoint
Messengers.

And be it enacted, That the Commissioners shall have Power to appoint Messengers, and to remove them at Pleasure, and to allow to them such Salaries as the Commissioners of His Majesty's Treasury shall approve of.

Commis-
sioners
may
appoint
Other
Officers.

And be it enacted, That the Commissioners shall have Power to appoint other Officers, and to remove them at Pleasure, and to allow to them such Salaries as the Commissioners of His Majesty's Treasury shall approve of.

Commis-
sioners
may
make
Rules for
their Pro-
ceedings.

And be it enacted, That the Commissioners shall have Power to make Rules and Orders for the Regulation of their Proceedings, and for the Conduct of their Officers, and to alter and revoke the same from Time to Time, as they shall think fit.

Commis-
sioners
may
appoint
Solicitor
and Coun-
sel.

And be it enacted, That the Commissioners shall have Power to appoint a Solicitor and Counsel, and to remove them at Pleasure, and to allow to them such Salaries as the Commissioners of His Majesty's Treasury shall approve of.

Commis-
sioners
may
appoint
Auditor.

And be it enacted, That the Commissioners shall have Power to appoint an Auditor, and to remove him at Pleasure, and to allow to him such Salary as the Commissioners of His Majesty's Treasury shall approve of.

Commis-
sioners
may
appoint
Valuers.

And be it enacted, That the Commissioners shall have Power to appoint Valuers, and to remove them at Pleasure, and to allow to them such Salaries as the Commissioners of His Majesty's Treasury shall approve of.

Commis-
sioners
may
appoint
Surveyors.

And be it enacted, That the Commissioners shall have Power to appoint Surveyors, and to remove them at Pleasure, and to allow to them such Salaries as the Commissioners of His Majesty's Treasury shall approve of.

Commis-
sioners
may
appoint
Agents.

And be it enacted, That the Commissioners shall have Power to appoint Agents, and to remove them at Pleasure, and to allow to them such Salaries as the Commissioners of His Majesty's Treasury shall approve of.

Commis-
sioners
may
appoint
Clerks.

And be it enacted, That the Commissioners shall have Power to appoint Clerks, and to remove them at Pleasure, and to allow to them such Salaries as the Commissioners of His Majesty's Treasury shall approve of.

Commis-
sioners
may
appoint
Messengers.

And be it enacted, That the Commissioners shall have Power to appoint Messengers, and to remove them at Pleasure, and to allow to them such Salaries as the Commissioners of His Majesty's Treasury shall approve of.

Commis-
sioners
may
appoint
Other
Officers.

And be it enacted, That the Commissioners shall have Power to appoint other Officers, and to remove them at Pleasure, and to allow to them such Salaries as the Commissioners of His Majesty's Treasury shall approve of.

Wie man Schaden
Wild-Bret

Wann man Schaden Wild-Bret haben will / so nehme man Wasser / Essig / Pfeffer / Saltz / Lorbeer-Blätter / Nägelein / Muscatenblumen / Ingber / Zimmet / Rosmarin / Majoran / Thymian / Salbey / Wacholder-Beer / Citronen-Schelffen / Zwiebeln / Knoblauch / Senff / Meerrettig / Capern / Sardellen / Oliven / Rosinen / Corinthen / Pomerantzen / Limonien / Granatäpffel / Weinbeer / Agrest / Verjus / Wein / Bier / Honig / Zucker / Mandeln / Pomerantzen-Brod / Lebkuchen / Semmel-Brösel / Butter / Schmaltz / Speck / Oel / Rahm / Milch / Käß / Eyer / Mehl / Stärck / Reiß / Gersten / Hirß / Habermehl / Erbsen / Linsen / Bohnen / Kraut / Rüben / Wurtzeln / Gemüß / Kräuter / Blumen / Obß / Fisch / Fleisch / Geflügel / Wildpret / Vögel / Hasen / Rehe / Hirsch / Gemß / Schwein / Kälber / Ochsen / Kühe / Schaf / Lämmer / Ziegen / Böcke / Hühner / Capaunen / Gänß / Enten / Tauben / Rebhühner / Fasanen / Pfauen / Trappen / Schnepffen / Lerchen / Wachteln / Krammetsvögel / Meerschwein / Hechten / Karpffen / Forellen / Aalen / Schleyen / Barben / Rutten / Grundlen / Weißfisch / Rothfedern / Krebß / Schnecken / Austern / Muscheln / Frösch / Schildkröten

Whereas the Statutes of this Church do require, that the Dean and Chapter shall meet in Chapter every Wednesday, and Friday, and Saturday, and that the Dean, or in his absence the Subdean, shall preside in the Chair, and that the Chapter shall not be held without the presence of the Dean, or Subdean, and three Prebendaries at least, and that the Dean, or Subdean, shall call the Chapter, and that the Dean, or Subdean, shall have a double voice, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Common Seal, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Book, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Treasury, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Muniments, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Records, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Evidences, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Deeds, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Leases, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Rentals, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Accounts, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Vouchers, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Receipts, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Disbursements, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Balances, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Audits, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Reports, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Minutes, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Orders, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Decrees, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Sentences, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Judgments, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Executions, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Writs, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Warrants, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Commissions, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Powers, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Authorities, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Privileges, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Immunities, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Rights, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Titles, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Possessions, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Property, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Estates, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Lands, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Tenements, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Hereditaments, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Goods, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Chattels, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Money, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Plate, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Jewels, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Ornaments, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Vestments, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Books, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Pictures, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Images, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Relics, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Crosses, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Altars, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Tombs, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Monuments, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Inscriptions, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Epitaphs, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Arms, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Banners, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Standards, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Flags, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Colours, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Ensigns, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Badges, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Liveries, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Uniforms, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Robes, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Gowns, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Hoods, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Caps, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Hats, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Shoes, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Boots, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Gloves, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Mittens, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Stockings, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Garters, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Buckles, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Buttons, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Ribbons, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Lace, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Fringe, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Tassels, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Cords, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Ropes, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Chains, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Links, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Rings, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Seals, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Stamps, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Dies, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Moulds, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Patterns, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Models, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Plans, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Maps, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Charts, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Globes, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Spheres, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Orbs, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Circles, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Rings, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Hoops, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Wheels, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Cogs, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Teeth, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Springs, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Weights, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Pendulums, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Clocks, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Watches, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Dials, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Hands, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Faces, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Cases, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Boxes, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Trunks, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Chests, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Coffers, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Caskets, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Jewels, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Ornaments, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Vestments, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Books, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Pictures, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Images, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Relics, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Crosses, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Altars, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Tombs, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Monuments, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Inscriptions, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Epitaphs, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Arms, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Banners, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Standards, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Flags, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Colours, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Ensigns, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Badges, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Liveries, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Uniforms, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Robes, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Gowns, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Hoods, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Caps, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Hats, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Shoes, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Boots, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Gloves, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Mittens, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Stockings, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Garters, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Buckles, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Buttons, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Ribbons, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Lace, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Fringe, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Tassels, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Cords, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Ropes, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Chains, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Links, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Rings, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Seals, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Stamps, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Dies, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Moulds, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Patterns, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Models, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Plans, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Maps, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Charts, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Globes, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Spheres, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Orbs, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Circles, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Rings, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Hoops, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Wheels, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Cogs, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Teeth, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Springs, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Weights, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Pendulums, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Clocks, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Watches, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Dials, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Hands, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Faces, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Cases, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Boxes, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Trunks, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Chests, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Coffers, and that the Dean, or Subdean, shall have the Keeping of the Chapter Caskets,

[illegible] [illegible] [illegible] [

3 Peter and John, and asked an alms. 4 And Peter, fastening his eyes upon him with John, said, Look on us. 5 And he gave heed unto them, expecting that he would receive something of them. 6 Then Peter said, Silver and gold have I none; but such as I have give I thee: In the name of Jesus Christ of Nazareth rise up and walk. 7 And he took him by the right hand, and lifted him up: and immediately his feet and ankle bones received strength. 8 And he leaping up stood, and walked, and entered with them into the temple, walking, and leaping, and praising God. 9 And all the people saw him walking and praising God: 10 And they knew that it was he which sat for alms at the beautiful gate of the temple: and they were filled with wonder and amazement at that which had happened unto him. 11 And as the lame man which was healed held Peter and John, all the people ran together unto them in the porch that is called Solomon's, greatly wondering. 12 And when Peter saw it, he answered unto the people, Ye men of Israel, why marvel ye at this? or why look ye so earnestly on us, as though by our own power or holiness we had made this man to walk? 13 The God of Abraham, and of Isaac, and of Jacob, the God of our fathers, hath glorified his Son Jesus; whom ye delivered up, and denied him in the presence of Pilate, when he was determined to let him go. 14 But ye denied the Holy One and the Just, and desired a murderer to be granted unto you; 15 And killed the Prince of life, whom God hath raised from the dead; whereof we are witnesses. 16 And his name through faith in his name hath made this man strong, whom ye see and know: yea, the faith which is by him hath given him this perfect soundness in the presence of you all. 17 And now, brethren, I wot that through ignorance ye did it, as did also your rulers. 18 But those things, which God before had showed by the mouth of all his prophets, that Christ should suffer, he hath so fulfilled. 19 Repent ye therefore, and be converted, that your sins may be blotted out, when the times of refreshing shall come from the presence of the Lord; 20 And he shall send Jesus Christ, which before was preached unto you: 21 Whom the heaven must receive until the times of restitution of all things, which God hath spoken by the mouth of all his holy prophets since the world began. 22 For Moses truly said unto the fathers, A prophet shall the Lord your God raise up unto you of your brethren, like unto me; him shall ye hear in all things whatsoever he shall say unto you. 23 And it shall come to pass, that every soul, which will not hear that prophet, shall be destroyed from among the people. 24 Yea, and all the prophets from Samuel and those that follow after, as many as have spoken, have likewise foretold of these days. 25 Ye are the children of the prophets, and of the covenant which God made with our fathers, saying unto Abraham, And in thy seed shall all the kindreds of the earth be blessed. 26 Unto you first God, having raised up his Son Jesus, sent him to bless you, in turning away every one of you from his iniquities.

4 And as they spake unto the people, the priests, and the captain of the temple, and the Sadducees, came upon them, 2 Being grieved that they taught the people, and preached through Jesus the resurrection from the dead. 3 And they laid hands on them, and put them in hold unto the next day: for it was now eventide. 4 Howbeit many of them which heard the word believed; and the number of the men was about five thousand. 5 And it came to pass on the morrow, that their rulers, and elders, and scribes, 6 And Annas the high priest, and Caiaphas, and John, and Alexander, and as many as were of the kindred of the high priest, were gathered together at Jerusalem. 7 And when they had set them in the midst, they asked, By what power, or by what name, have ye done this? 8 Then Peter, filled with the Holy Ghost, said unto them, Ye rulers of the people, and elders of Israel, 9 If we this day be examined of the good deed done to the impotent man, by what means he is made whole; 10 Be it known unto you all, and to all the people of Israel, that by the name of Jesus Christ of Nazareth, whom ye crucified, whom God raised from the dead, even by him doth this man stand here before you whole. 11 This is the stone which was set at nought of you builders, which is become the head of the corner. 12 Neither is there salvation in any other: for there is none other name under heaven given among men, whereby we must be saved. 13 Now when they saw the boldness of Peter and John, and perceived that they were unlearned and ignorant men, they marvelled; and they took knowledge of them, that they had been with Jesus. 14 And beholding the man which was healed standing with them, they could say nothing against it. 15 But when they had commanded them to go aside out of the council, they conferred among themselves, 16 Saying, What shall we do to these men? for that indeed also hath been done by them is manifest to all them that dwell in Jerusalem; and we cannot deny it. 17 But that it spread no further among the people, let us straitly threaten them, that they speak henceforth to no man in this name. 18 And they called them, and commanded them not to speak at all nor teach in the name of Jesus. 19 But Peter and John answered and said unto them, Whether it be right in the sight of God to hearken unto you more than unto God, judge ye. 20 For we cannot but speak the things which we have seen and heard. 21 So when they had further threatened them, they let them go, finding nothing how they might punish them, because of the people: for all men glorified God for that which was done. 22 For the man was above forty years old, on whom this miracle of healing was showed. 23 And being let go, they went to their own company, and reported all that the chief priests and elders had said unto them. 24 And when they heard that, they lifted up their voice to God with one accord, and said, Lord, thou art God, which hast made heaven, and earth, and the sea, and all that in them is: 25 Who by the mouth of thy servant David hast said, Why did the heathen rage, and the people imagine vain things? 26 The kings of the earth stood up, and the rulers were gathered together against the Lord, and against his Christ. 27 For of a truth against thy holy child Jesus, whom thou hast anointed, both Herod, and Pontius Pilate, with the Gentiles, and the people of Israel, were gathered together, 28 For to do whatsoever thy hand and thy counsel determined before to be done. 29 And now, Lord, behold their threatenings: and grant unto thy servants, that with all boldness they may speak thy word, 30 By stretching forth thine hand to heal; and that signs and wonders may be done by the name of thy holy child Jesus. 31 And when they had prayed, the place was shaken where they were assembled together; and they were all filled with the Holy Ghost, and they spake the word of God with boldness. 32 And the multitude of them that believed were of one heart and of one soul: neither said any of them that aught of the things which he possessed was his own; but they had all things common. 33 And with great power gave the apostles witness of the resurrection of the Lord Jesus: and great grace was upon them all. 34 Neither was there any among them that lacked: for as many as were possessors of lands or houses sold them, and brought the prices of the things that were sold, 35 And laid them down at the apostles' feet: and distribution was made unto every man according as he had need. 36 And Joses, who by the apostles was surnamed Barnabas, (which is, being interpreted, The son of consolation,) a Levite, and of the country of Cyprus, 37 Having land, sold it, and brought the money, and laid it at the apostles' feet.

5 But a certain man named Ananias, with Sapphira his wife, sold a possession, 2 And kept back part of the price, his wife also being privy to it, and brought a certain part, and laid it at the apostles' feet. 3 But Peter said, Ananias, why hath Satan filled thine heart to lie to the Holy Ghost, and to keep back part of the price of the land? 4 Whiles it remained, was it not thine own? and after it was sold, was it not in thine own power? why hast thou conceived this thing in thine heart? thou hast not lied unto men, but unto God. 5 And Ananias hearing these words fell down, and gave up the ghost: and great fear came on all them that heard these things. 6 And the young men arose, wound him up, and carried him out, and buried him. 7 And it was about the space of three hours after, when his wife, not knowing what was done, came in. 8 And Peter answered unto her, Tell me whether ye sold the land for so much? and she said, Yea, for so much. 9 Then Peter said unto her, How is it that ye have agreed together to tempt the Spirit of the Lord? behold, the feet of them which have buried thy husband are at the door, and shall carry thee out. 10 Then fell she down straightway at his feet, and yielded up the ghost: and the young men came in, and found her dead, and, carrying her forth, buried her by her husband. 11 And great fear came upon all the church, and upon as many as heard these things. 12 And by the hands of the apostles were many signs and wonders wrought among the people; (and they were all with one accord in Solomon's porch. 13 And of the rest durst no man join himself to them: but the people magnified them. 14 And believers were the more added to the Lord, multitudes both of men and women.) 15 Insomuch that they brought forth the sick into the streets, and laid them on beds and couches, that at the least the shadow of Peter passing by might overshadow some of them. 16 There came also a multitude out of the cities round about unto Jerusalem, bringing sick folks, and them which were vexed with unclean spirits: and they were healed every one. 17 Then the high priest rose up, and all they that were with him, (which is the sect of the Sadducees,) and were filled with indignation, 18 And laid their hands on the apostles, and put them in the common prison. 19 But the angel of the Lord by night opened the prison doors, and brought them forth, and said, 20 Go, stand and speak in the temple to the people all the words of this life. 21 And when they heard that, they entered into the temple early in the morning, and taught. But the high priest came, and they that were with him, and called the council together, and all the senate of the children of Israel, and sent to the prison to have them brought. 22 But when the officers came, and found them not in the prison, they returned, and told, 23 Saying, The prison truly found we shut with all safety, and the keepers standing without before the doors: but when we had opened, we found no man within. 24 Now when the high priest and the captain of the temple and the chief priests heard these things, they doubted of them whereunto this would grow. 25 Then came one and told them, saying, Behold, the men whom ye put in prison are standing in the temple, and teaching the people. 26 Then went the captain with the officers, and brought them without violence: for they feared the people, lest they should have been stoned. 27 And when they had brought them, they set them before the council: and the high priest asked them, 28 Saying, Did not we straitly command you that ye should not teach in this name? and, behold, ye have filled Jerusalem with your doctrine, and intend to bring this man's blood upon us. 29 Then Peter and the other apostles answered and said, We ought to obey God rather than men. 30 The God of our fathers raised up Jesus, whom ye slew and hanged on a tree. 31 Him hath God exalted with his right hand to be a Prince and a Saviour, for to give repentance to Israel, and forgiveness of sins. 32 And we are his witnesses of these things; and so is also the Holy Ghost, whom God hath given to them that obey him. 33 When they heard that, they were cut to the heart, and took counsel to slay them. 34 Then stood there up one in the council, a Pharisee, named Gamaliel, a doctor of the law, had in reputation among all the people, and commanded to put the apostles forth a little space; 35 And said unto them, Ye men of Israel, take heed to yourselves what ye intend to do as touching these men. 36 For before these days rose up Theudas, boasting himself to be somebody; to whom a number of men, about four hundred, joined themselves: who was slain; and all, as many as obeyed him, were scattered, and brought to nought. 37 After this man rose up Judas of Galilee in the days of the taxing, and drew away much people after him: he also perished; and all, even as many as obeyed him, were dispersed. 38 And now I say unto you, Refrain from these men, and let them alone: for if this counsel or this work be of men, it will come to nought: 39 But if it be of God, ye cannot overthrow it; lest haply ye be found even to fight against God. 40 And to him they agreed: and when they had called the apostles, and beaten them, they commanded that they should not speak in the name of Jesus, and let them go. 41 And they departed from the presence of the council, rejoicing that they were counted worthy to suffer shame for his name. 42 And daily in the temple, and in every house, they ceased not to teach and preach Jesus Christ.

## Church Militant.

Church Militant, is the Congregation of Christian people dispersed throughout the whole world, and professing the true faith of Christ. This Church is called Militant, because all the members thereof are continually to fight against the flesh, the world, and the devil. For the Christian life is a warfare upon earth, and every man must be assaulted, and have enemies to encounter withall. Neither can any man be crowned, but he that fighteth lawfully. Now the Church Militant is called Catholike, because it is not confined to any one Nation, as the Church of the Jewes was, but is spread over the face of the whole earth, and hath members in all Nations, Kindreds, People, and Tongues. Also it is called Catholike, because it containeth all truth necessarie to salvation: neither doth it only containe some men of some sort, but men of all sorts, both Learned and Unlearned, both Rich and Poore, both Young and Old, both Bond and Free. Moreover it is called Catholike, because it is the Spouse of Christ, who hath received of his Father all power both in Heaven and in Earth. Lastly, it is called Catholike, because it is dispersed throughout the whole world, and not confined to any one place, as the Church of the Jewes was to Jerusalem.

Ordnung/ wie es mit Verlegung der Bücher/ so in Frankfurt
vnd Franckfurter Meß gebracht werden/ gehalten werden
soll.

Demnach vor diesem/ vnd zu vnterschiedlichen Malen/ wegen
der Verlegung der Bücher/ so in Frankfurt vnd Franckfurter
Meß gebracht werden/ Ordnung gemacht/ vnd publicirt worden/
Wir aber befinden/ daß dieselbe nicht allein nicht gehalten/ sondern
auch offtermals vbertreten worden/ Als haben wir vns gnädigst
entschlossen/ dieselbe/ vnd alle andere vorige Ordnungen/ so viel
diesen Punct belangt/ hiermit gäntzlich zu cassiren vnd abzuthun/
vnd dagegen diese nachfolgende Ordnung zu machen/ vnd zu publi-
ciren/ Wollen vnd befehlen demnach hiermit/ daß hinführo

Printed by Richard Pynson.

[illegible] Thomas Bekyngham Esquier Thomas Bekyngham Esquier

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne Genehmigung des Verlages weder ganz noch teilweise in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Verlag Degener & Co., Inhaber Gerhard Gesellius, 91403 Neustadt an der Aisch

ISBN 3-7686-5120-1

Satz und Druck: Degener & Co., Neustadt an der Aisch

Printed in Germany

The Acts of the Apostles.

The Argument.

Luke in the former book, which he wrote concerning all that Jesus began both to do and teach, until the day in which he was taken up, after that he through the Holy Ghost had given commandments unto the Apostles whom he had chosen, declareth in this book the ascension of Christ, and the coming down of the Holy Ghost upon the Apostles, and the wonderful operations of the same Holy Ghost in them, and by their ministry in the primitive Church, and the preaching of the Gospel, and the conversion of the Gentiles, and the propagation of the Church, and the constancy of the Martyrs, and the conversion of Paul, and his vocation to be an Apostle, and his travails, and finally his bonds at Rome.

[illegible] [illegible] [illegible] [

Ma per ritornare alla Fortificatione, dico, che
quando si vuol fortificare vna Città, ò altro luogo,
bisogna prima considerare, se quel luogo è in Pia-
no, ò in Monte, ò parte in Piano, e parte in Mon-
te, e secondo la qualità del luogo, si deue fortifi-
care, perche altrimente non si può fortificare vn
luogo in Piano, che vn luogo in Monte, ò parte in
Piano, e parte in Monte, perche in Piano si fa
quattro, ò cinque, ò sei, ò sette, ò otto, ò nouo
Bastioni, secondo la grandezza del luogo, e la
forma del luogo, e la Cortina, che è tra vn Ba-
stione, e l'altro, si fa secondo la grandezza del
luogo, e la forma del luogo, e la Cortina, che è
tra vn Bastione, e l'altro, si fa secondo la gran-
dezza del luogo, e la forma del luogo, e la Cor-
tina, che è tra vn Bastione, e l'altro, si fa se-
condo la grandezza del luogo, e la forma del luo-
go, e la Cortina, che è tra vn Bastione, e l'altro,

Mr. Locke's Letter
concerning
Mr. Newton's Chronology,
and
Dr. Halley's Method
of
Correcting the Motions of the Comets.


Mr. Locke's Letter concerning Mr. Newton's Chronology, and Dr. Halley's Method of Correcting the Motions of the Comets. 1
Mr. Locke's Letter concerning Mr. Newton's Chronology. 3
Mr. Locke's Letter concerning Dr. Halley's Method of Correcting the Motions of the Comets. 11

Plates.

1 Ivory Diptych of Rambona. Rome, 5th century. 1
2 Ivory Diptych of Rambona. Rome, 5th century. 1
3 Ivory Diptych of Rambona. Rome, 5th century. 1
4 Ivory Diptych of Rambona. Rome, 5th century. 1

Chapter. Page.

CHAPTER XXXIII.

Of Sheriffs, Coroners, Constables, and other Officers. 1

1. Sheriffs, their Appointment, Duties, and Powers. 1
2. Coroners, their Appointment, Duties, and Powers. 2
3. Constables, their Appointment, Duties, and Powers. 3
4. Other Officers, their Appointment, Duties, and Powers. 4

CHAPTER XXXIV.

Of Parish Officers. 5

1. Churchwardens, their Appointment, Duties, and Powers. 5
2. Overseers of the Poor, their Appointment, Duties, and Powers. 6
3. Other Parish Officers, their Appointment, Duties, and Powers. 7

CHAPTER XXXV.

Of Highways. 8

1. Highways, their Nature and Extent. 8
2. Surveyors of Highways, their Appointment, Duties, and Powers. 9
3. Other Officers, their Appointment, Duties, and Powers. 10
4. Highways, how to be Repaired. 11
5. Highways, how to be Stopped, Diverted, and Turned. 12
6. Highways, how to be Widened, Enlarged, and Improved. 13
7. Highways, how to be Preserved. 14
8. Highways, how to be Lighted. 15
9. Highways, how to be Watched. 16
10. Highways, how to be Cleansed. 17
11. Highways, how to be Protected. 18
12. Highways, how to be Ascertained. 19
13. Highways, how to be Enclosed. 20
14. Highways, how to be Dedicated to the Public. 21
15. Highways, how to be Used by the Public. 22
16. Highways, how to be Used by Carriages. 23
17. Highways, how to be Used by Horses. 24
18. Highways, how to be Used by Cattle. 25
19. Highways, how to be Used by Foot Passengers. 26
20. Highways, how to be Used by Bridges. 27
21. Highways, how to be Used by Ferries. 28
22. Highways, how to be Used by Fords. 29
23. Highways, how to be Used by Tolls. 30
24. Highways, how to be Used by Turnpikes. 31
25. Highways, how to be Used by Gates. 32
26. Highways, how to be Used by Bars. 33
27. Highways, how to be Used by Chains. 34
28. Highways, how to be Used by Posts. 35
29. Highways, how to be Used by Rails. 36
30. Highways, how to be Used by Hedges. 37
31. Highways, how to be Used by Ditches. 38
32. Highways, how to be Used by Banks. 39
33. Highways, how to be Used by Trees. 40
34. Highways, how to be Used by Shrubs. 41
35. Highways, how to be Used by Flowers. 42
36. Highways, how to be Used by Fruits. 43
37. Highways, how to be Used by Vegetables. 44
38. Highways, how to be Used by Grain. 45
39. Highways, how to be Used by Hay. 46
40. Highways, how to be Used by Straw. 47
41. Highways, how to be Used by Manure. 48
42. Highways, how to be Used by Fuel. 49
43. Highways, how to be Used by Water. 50
44. Highways, how to be Used by Air. 51
45. Highways, how to be Used by Light. 52
46. Highways, how to be Used by Heat. 53
47. Highways, how to be Used by Cold. 54
48. Highways, how to be Used by Rain. 55
49. Highways, how to be Used by Snow. 56
50. Highways, how to be Used by Ice. 57
51. Highways, how to be Used by Wind. 58
52. Highways, how to be Used by Storms. 59
53. Highways, how to be Used by Earthquakes. 60
54. Highways, how to be Used by Volcanoes. 61
55. Highways, how to be Used by Floods. 62
56. Highways, how to be Used by Droughts. 63
57. Highways, how to be Used by Famines. 64
58. Highways, how to be Used by Pestilences. 65
59. Highways, how to be Used by Wars. 66
60. Highways, how to be Used by Revolutions. 67
61. Highways, how to be Used by Reformations. 68
62. Highways, how to be Used by Restorations. 69
63. Highways, how to be Used by Improvements. 70
64. Highways, how to be Used by Inventions. 71
65. Highways, how to be Used by Discoveries. 72
66. Highways, how to be Used by Arts. 73
67. Highways, how to be Used by Sciences. 74
68. Highways, how to be Used by Literature. 75
69. Highways, how to be Used by Religion. 76
70. Highways, how to be Used by Morality. 77
71. Highways, how to be Used by Virtue. 78
72. Highways, how to be Used by Vice. 79
73. Highways, how to be Used by Crime. 80
74. Highways, how to be Used by Punishment. 81
75. Highways, how to be Used by Reward. 82
76. Highways, how to be Used by Praise. 83
77. Highways, how to be Used by Blame. 84
78. Highways, how to be Used by Censure. 85
79. Highways, how to be Used by Approbation. 86
80. Highways, how to be Used by Disapprobation. 87
81. Highways, how to be Used by Indifference. 88
82. Highways, how to be Used by Neutrality. 89
83. Highways, how to be Used by Impartiality. 90
84. Highways, how to be Used by Partiality. 91
85. Highways, how to be Used by Prejudice. 92
86. Highways, how to be Used by Bias. 93
87. Highways, how to be Used by Leaning. 94
88. Highways, how to be Used by Inclination. 95
89. Highways, how to be Used by Disinclination. 96
90. Highways, how to be Used by Aversion. 97
91. Highways, how to be Used by Antipathy. 98
92. Highways, how to be Used by Sympathy. 99
93. Highways, how to be Used by Affection. 100
94. Highways, how to be Used by Love. 101
95. Highways, how to be Used by Hatred. 102
96. Highways, how to be Used by Enmity. 103
97. Highways, how to be Used by Friendship. 104
98. Highways, how to be Used by Alliance. 105
99. Highways, how to be Used by Treaty. 106
100. Highways, how to be Used by Peace. 107
101. Highways, how to be Used by War. 108
102. Highways, how to be Used by Conquest. 109
103. Highways, how to be Used by Subjugation. 110
104. Highways, how to be Used by Liberation. 111
105. Highways, how to be Used by Emancipation. 112
106. Highways, how to be Used by Enfranchisement. 113
107. Highways, how to be Used by Naturalization. 114
108. Highways, how to be Used by Denization. 115
109. Highways, how to be Used by Alien Duty. 116
110. Highways, how to be Used by Escheat. 117
111. Highways, how to be Used by Forfeiture. 118
112. Highways, how to be Used by Attainder. 119
113. Highways, how to be Used by Corruption of Blood. 120
114. Highways, how to be Used by Restitution of Blood. 121
115. Highways, how to be Used by Pardon. 122
116. Highways, how to be Used by Amnesty. 123
117. Highways, how to be Used by Oblivion. 124
118. Highways, how to be Used by Remembrance. 125
119. Highways, how to be Used by Memory. 126
120. Highways, how to be Used by Forgetfulness. 127
121. Highways, how to be Used by Neglect. 128
122. Highways, how to be Used by Abandonment. 129
123. Highways, how to be Used by Desertion. 130
124. Highways, how to be Used by Exile. 131
125. Highways, how to be Used by Banishment. 132
126. Highways, how to be Used by Transportation. 133
127. Highways, how to be Used by Imprisonment. 134
128. Highways, how to be Used by Confinement. 135
129. Highways, how to be Used by Solitude. 136
130. Highways, how to be Used by Society. 137
131. Highways, how to be Used by Company. 138
132. Highways, how to be Used by Conversation. 139
133. Highways, how to be Used by Silence. 140
134. Highways, how to be Used by Speech. 141
135. Highways, how to be Used by Writing. 142
136. Highways, how to be Used by Printing. 143
137. Highways, how to be Used by Publishing. 144
138. Highways, how to be Used by Reading. 145
139. Highways, how to be Used by Study. 146
140. Highways, how to be Used by Meditation. 147
141. Highways, how to be Used by Prayer. 148
142. Highways, how to be Used by Worship. 149
143. Highways, how to be Used by Praise. 150
144. Highways, how to be Used by Thanksgiving. 151
145. Highways, how to be Used by Confession. 152
146. Highways, how to be Used by Repentance. 153
147. Highways, how to be Used by Forgiveness. 154
148. Highways, how to be Used by Reconciliation. 155
149. Highways, how to be Used by Atonement. 156
150. Highways, how to be Used by Redemption. 157
151. Highways, how to be Used by Salvation. 158
152. Highways, how to be Used by Eternity. 159
153. Highways, how to be Used by Heaven. 160
154. Highways, how to be Used by Hell. 161
155. Highways, how to be Used by Purgatory. 162
156. Highways, how to be Used by Limbo. 163
157. Highways, how to be Used by Paradise. 164
158. Highways, how to be Used by Elysium. 165
159. Highways, how to be Used by Tartarus. 166
160. Highways, how to be Used by Erebus. 167
161. Highways, how to be Used by Chaos. 168
162. Highways, how to be Used by Nothingness. 169
163. Highways, how to be Used by Annihilation. 170
164. Highways, how to be Used by Resurrection. 171
165. Highways, how to be Used by Immortality. 172
166. Highways, how to be Used by Mortality. 173
167. Highways, how to be Used by Death. 174
168. Highways, how to be Used by Life. 175
169. Highways, how to be Used by Birth. 176
170. Highways, how to be Used by Infancy. 177
171. Highways, how to be Used by Childhood. 178
172. Highways, how to be Used by Youth. 179
173. Highways, how to be Used by Manhood. 180
174. Highways, how to be Used by Old Age. 181
175. Highways, how to be Used by Decrepitude. 182
176. Highways, how to be Used by Second Childhood. 183
177. Highways, how to be Used by Dotage. 184
178. Highways, how to be Used by Imbecility. 185
179. Highways, how to be Used by Idiocy. 186
180. Highways, how to be Used by Lunacy. 187
181. Highways, how to be Used by Madness. 188
182. Highways, how to be Used by Insanity. 189
183. Highways, how to be Used by Delirium. 190
184. Highways, how to be Used by Hallucination. 191
185. Highways, how to be Used by Illusion. 192
186. Highways, how to be Used by Delusion. 193
187. Highways, how to be Used by Fancy. 194
188. Highways, how to be Used by Imagination. 195
189. Highways, how to be Used by Reason. 196
190. Highways, how to be Used by Judgment. 197
191. Highways, how to be Used by Understanding. 198
192. Highways, how to be Used by Intellect. 199
193. Highways, how to be Used by Soul. 200
194. Highways, how to be Used by Spirit. 201
195. Highways, how to be Used by Body. 202
196. Highways, how to be Used by Matter. 203
197. Highways, how to be Used by Substance. 204
198. Highways, how to be Used by Essence. 205
199. Highways, how to be Used by Existence. 206
200. Highways, how to be Used by Being. 207
201. Highways, how to be Used by Nothingness. 208
202. Highways, how to be Used by Annihilation. 209
203. Highways, how to be Used by Resurrection. 210
204. Highways, how to be Used by Immortality. 211
205. Highways, how to be Used by Mortality. 212
206. Highways, how to be Used by Death. 213
207. Highways, how to be Used by Life. 214
208. Highways, how to be Used by Birth. 215
209. Highways, how to be Used by Infancy. 216
210. Highways, how to be Used by Childhood. 217
211. Highways, how to be Used by Youth. 218
212. Highways, how to be Used by Manhood. 219
213. Highways, how to be Used by Old Age. 220
214. Highways, how to be Used by Decrepitude. 221
215. Highways, how to be Used by Second Childhood. 222
216. Highways, how to be Used by Dotage. 223
217. Highways, how to be Used by Imbecility. 224
218. Highways, how to be Used by Idiocy. 225
219. Highways, how to be Used by Lunacy. 226
220. Highways, how to be Used by Madness. 227
221. Highways, how to be Used by Insanity. 228
222. Highways, how to be Used by Delirium. 229
223. Highways, how to be Used by Hallucination. 230
224. Highways, how to be Used by Illusion. 231
225. Highways, how to be Used by Delusion. 232
226. Highways, how to be Used by Fancy. 233
227. Highways, how to be Used by Imagination. 234
228. Highways, how to be Used by Reason. 235
229. Highways, how to be Used by Judgment. 236
230. Highways, how to be Used by Understanding. 237
231. Highways, how to be Used by Intellect. 238
232. Highways, how to be Used by Soul. 239
233. Highways, how to be Used by Spirit. 240
234. Highways, how to be Used by Body. 241
235. Highways, how to be Used by Matter. 242
236. Highways, how to be Used by Substance. 243
237. Highways, how to be Used by Essence. 244
238. Highways, how to be Used by Existence. 245
239. Highways, how to be Used by Being. 246
240. Highways, how to be Used by Nothingness. 247
241. Highways, how to be Used by Annihilation. 248
242. Highways, how to be Used by Resurrection. 249
243. Highways, how to be Used by Immortality. 250
244. Highways, how to be Used by Mortality. 251
245. Highways, how to be Used by Death. 252
246. Highways, how to be Used by Life. 253
247. Highways, how to be Used by Birth. 254
248. Highways, how to be Used by Infancy. 255
249. Highways, how to be Used by Childhood. 256
250. Highways, how to be Used by Youth. 257
251. Highways, how to be Used by Manhood. 258
252. Highways, how to be Used by Old Age. 259
253. Highways, how to be Used by Decrepitude. 260
254. Highways, how to be Used by Second Childhood. 261
255. Highways, how to be Used by Dotage. 262
256. Highways, how to be Used by Imbecility. 263
257. Highways, how to be Used by Idiocy. 264
258. Highways, how to be Used by Lunacy. 265
259. Highways, how to be Used by Madness. 266
260. Highways, how to be Used by Insanity. 267
261. Highways, how to be Used by Delirium. 268
262. Highways, how to be Used by Hallucination. 269
263. Highways, how to be Used by Illusion. 270
264. Highways, how to be Used by Delusion. 271
265. Highways, how to be Used by Fancy. 272
266. Highways, how to be Used by Imagination. 273
267. Highways, how to be Used by Reason. 274
268. Highways, how to be Used by Judgment. 275
269. Highways, how to be Used by Understanding. 276
270. Highways, how to be Used by Intellect. 277
271. Highways, how to be Used by Soul. 278
272. Highways, how to be Used by Spirit. 279
273. Highways, how to be Used by Body. 280
274. Highways, how to be Used by Matter. 281
275. Highways, how to be Used by Substance. 282
276. Highways, how to be Used by Essence. 283
277. Highways, how to be Used by Existence. 284
278. Highways, how to be Used by Being. 285
279. Highways, how to be Used by Nothingness. 286
280. Highways, how to be Used by Annihilation. 287
281. Highways, how to be Used by Resurrection. 288
282. Highways, how to be Used by Immortality. 289
283. Highways, how to be Used by Mortality. 290
284. Highways, how to be Used by Death. 291
285. Highways, how to be Used by Life. 292
286. Highways, how to be Used by Birth. 293
287. Highways, how to be Used by Infancy. 294
288. Highways, how to be Used by Childhood. 295
289. Highways, how to be Used by Youth. 296
290. Highways, how to be Used by Manhood. 297
291. Highways, how to be Used by Old Age. 298
292. Highways, how to be Used by Decrepitude. 299
293. Highways, how to be Used by Second Childhood. 300
294. Highways, how to be Used by Dotage. 301
295. Highways, how to be Used by Imbecility. 302
296. Highways, how to be Used by Idiocy. 303
297. Highways, how to be Used by Lunacy. 304
298. Highways, how to be Used by Madness. 305
299. Highways, how to be Used by Insanity. 306
300. Highways, how to be Used by Delirium. 307
301. Highways, how to be Used by Hallucination. 308
302. Highways, how to be Used by Illusion. 309
303. Highways, how to be Used by Delusion. 310
304. Highways, how to be Used by Fancy. 311
305. Highways, how to be Used by Imagination. 312
306. Highways, how to be Used by Reason. 313
307. Highways, how to be Used by Judgment. 314
308. Highways, how to be Used by Understanding. 315
309. Highways, how to be Used by Intellect. 316
310. Highways, how to be Used by Soul. 317
311. Highways, how to be Used by Spirit. 318
312. Highways, how to be Used by Body. 319
313. Highways, how to be Used by Matter. 320
314. Highways, how to be Used by Substance. 321
315. Highways, how to be Used by Essence. 322
316. Highways, how to be Used by Existence. 323
317. Highways, how to be Used by Being. 324
318. Highways, how to be Used by Nothingness. 325
319. Highways, how to be Used by Annihilation. 326
320. Highways, how to be Used by Resurrection. 327
321. Highways, how to be Used by Immortality. 328
322. Highways, how to be Used by Mortality. 329
323. Highways, how to be Used by Death. 330
324. Highways, how to be Used by Life. 331
325. Highways, how to be Used by Birth. 332
326. Highways, how to be Used by Infancy. 333
327. Highways, how to be Used by Childhood. 334
328. Highways, how to be Used by Youth. 335
329. Highways, how to be Used by Manhood. 336
330. Highways, how to be Used by Old Age. 337
331. Highways, how to be Used by Decrepitude. 338
332. Highways, how to be Used by Second Childhood. 339
333. Highways, how to be Used by Dotage. 340
334. Highways, how to be Used by Imbecility. 341
335. Highways, how to be Used by Idiocy. 342
336. Highways, how to be Used by Lunacy. 343
337. Highways, how to be Used by Madness. 344
338. Highways, how to be Used by Insanity. 345
339. Highways, how to be Used by Delirium. 346
340. Highways, how to be Used by Hallucination. 347
341. Highways, how to be Used by Illusion. 348
342. Highways, how to be Used by Delusion. 349
343. Highways, how to be Used by Fancy. 350
344. Highways, how to be Used by Imagination. 351
345. Highways, how to be Used by Reason. 352
346. Highways, how to be Used by Judgment. 353
347. Highways, how to be Used by Understanding. 354
348. Highways, how to be Used by Intellect. 355
349. Highways, how to be Used by Soul. 356
350. Highways, how to be Used by Spirit. 357
351. Highways, how to be Used by Body. 358
352. Highways, how to be Used by Matter. 359
353. Highways, how to be Used by Substance. 360
354. Highways, how to be Used by Essence. 361
355. Highways, how to be Used by Existence. 362
356. Highways, how to be Used by Being. 363
357. Highways, how to be Used by Nothingness. 364
358. Highways, how to be Used by Annihilation. 365
359. Highways, how to be Used by Resurrection. 366
360. Highways, how to be Used by Immortality. 367
361. Highways, how to be Used by Mortality. 368
362. Highways, how to be Used by Death. 369
363. Highways, how to be Used by Life. 370
364. Highways, how to be Used by Birth. 371
365. Highways, how to be Used by Infancy. 372
366. Highways, how to be Used by Childhood. 373
367. Highways, how to be Used by Youth. 374
368. Highways, how to be Used by Manhood. 375
369. Highways, how to be Used by Old Age. 376
370. Highways, how to be Used by Decrepitude. 377
371. Highways, how to be Used by Second Childhood. 378
372. Highways, how to be Used by Dotage. 379
373. Highways, how to be Used by Imbecility. 380
374. Highways, how to be Used by Idiocy. 381
375. Highways, how to be Used by Lunacy. 382
376. Highways, how to be Used by Madness. 383
377. Highways, how to be Used by Insanity. 384
378. Highways, how to be Used by Delirium. 385
379. Highways, how to be Used by Hallucination. 386
380. Highways, how to be Used by Illusion. 387
381. Highways, how to be Used by Delusion. 388
382. Highways, how to be Used by Fancy. 389
383. Highways, how to be Used by Imagination. 390
384. Highways, how to be Used by Reason. 391
385. Highways, how to be Used by Judgment. 392
386. Highways, how to be Used by Understanding. 393
387. Highways, how to be Used by Intellect. 394
388. Highways, how to be Used by Soul. 395
389. Highways, how to be Used by Spirit. 396
390. Highways, how to be Used by Body. 397
391. Highways, how to be Used by Matter. 398
392. Highways, how to be Used by Substance. 399
393. Highways, how to be Used by Essence. 400
394. Highways, how to be Used by Existence. 401
395. Highways, how to be Used by Being. 402
396. Highways, how to be Used by Nothingness. 403
397. Highways, how to be Used by Annihilation. 404
398. Highways, how to be Used by Resurrection. 405
399. Highways, how to be Used by Immortality. 406
400. Highways, how to be Used by Mortality. 407
401. Highways, how to be Used by Death. 408
402. Highways, how to be Used by Life. 409
403. Highways, how to be Used by Birth. 410
404. Highways, how to be Used by Infancy. 411
405. Highways, how to be Used by Childhood. 412
406. Highways, how to be Used by Youth. 413
407. Highways, how to be Used by Manhood. 414
408. Highways, how to be Used by Old Age. 415
409. Highways, how to be Used by Decrepitude. 416
410. Highways, how to be Used by Second Childhood. 417
411. Highways, how to be Used by Dotage. 418
412. Highways, how to be Used by Imbecility. 419
413. Highways, how to be Used by Idiocy. 420
414. Highways, how to be Used by Lunacy. 421
415. Highways, how to be Used by Madness. 422
416. Highways, how to be Used by Insanity. 423
417. Highways, how to be Used by Delirium. 424
418. Highways, how to be Used by Hallucination. 425
419. Highways, how to be Used by Illusion. 426
420. Highways, how to be Used by Delusion. 427
421. Highways, how to be Used by Fancy. 428
422. Highways, how to be Used by Imagination. 429
423. Highways, how to be Used by Reason. 430
424. Highways, how to be Used by Judgment. 431
425. Highways, how to be Used by Understanding. 432
426. Highways, how to be Used by Intellect. 433
427. Highways, how to be Used by Soul. 434
428. Highways, how to be Used by Spirit. 435
429. Highways, how to be Used by Body. 436
430. Highways, how to be Used by Matter. 437
431. Highways, how to be Used by Substance. 438
432. Highways, how to be Used by Essence. 439
433. Highways, how to be Used by Existence. 440
434. Highways, how to be Used by Being. 441
435. Highways, how to be Used by Nothingness. 442
436. Highways, how to be Used by Annihilation. 443
437. Highways, how to be Used by Resurrection. 444
438. Highways, how to be Used by Immortality. 445
439. Highways, how to be Used by Mortality. 446
440. Highways, how to be Used by Death. 447
441. Highways, how to be Used by Life. 448
442. Highways, how to be Used by Birth. 449
443. Highways, how to be Used by Infancy. 450
444. Highways, how to be Used by Childhood. 451
445. Highways, how to be Used by Youth. 452
446. Highways, how to be Used by Manhood. 453
447. Highways, how to be Used by Old Age. 454
448. Highways, how to be Used by Decrepitude. 455
449. Highways, how to be Used by Second Childhood. 456
450. Highways, how to be Used by Dotage. 457
451. Highways, how to be Used by Imbecility. 458
452. Highways, how to be Used by Idiocy. 459
453. Highways, how to be Used by Lunacy. 460
454. Highways, how to be Used by Madness. 461
455. Highways, how to be Used by Insanity. 462
456. Highways, how to be Used by Delirium. 463
457. Highways, how to be Used by Hallucination. 464
458. Highways, how to be Used by Illusion. 465
459. Highways, how to be Used by Delusion. 466
460. Highways, how to be Used by Fancy. 467
461. Highways, how to be Used by Imagination. 468
462. Highways, how to be Used by Reason. 469
463. Highways, how to be Used by Judgment. 470
464. Highways, how to be Used by Understanding. 471
465. Highways, how to be Used by Intellect. 472
466. Highways, how to be Used by Soul. 473
467. Highways, how to be Used by Spirit. 474
468. Highways, how to be Used by Body. 475
469. Highways, how to be Used by Matter. 476
470. Highways, how to be Used by Substance. 477
471. Highways, how to be Used by Essence. 478
472. Highways, how to be Used by Existence. 479
473. Highways, how to be Used by Being. 480
474. Highways, how to be Used by Nothingness. 481
475. Highways, how to be Used by Annihilation. 482
476. Highways, how to be Used by Resurrection. 483
477. Highways, how to be Used by Immortality. 484
478. Highways, how to be Used by Mortality. 485
479. Highways, how to be Used by Death. 486
480. Highways, how to be Used by Life. 487
481. Highways, how to be Used by Birth. 488
482. Highways, how to be Used by Infancy. 489
483. Highways, how to be Used by Childhood. 490
484. Highways, how to be Used by Youth. 491
485. Highways, how to be Used by Manhood. 492
486. Highways, how to be Used by Old Age. 493
487. Highways, how to be Used by Decrepitude. 494
488. Highways, how to be Used by Second Childhood. 495
489. Highways, how to be Used by Dotage. 496
490. Highways, how to be Used by Imbecility. 497
491. Highways, how to be Used by Idiocy. 498
492. Highways, how to be Used by Lunacy. 499
493. Highways, how to be Used by Madness. 500
494. Highways, how to be Used by Insanity. 501
495. Highways, how to be Used by Delirium. 502
496. Highways, how to be Used by Hallucination. 503
497. Highways, how to be Used by Illusion. 504
498. Highways, how to be Used by Delusion. 505
499. Highways, how to be Used by Fancy. 506
500. Highways, how to be Used by Imagination. 507
501. Highways, how to be Used by Reason. 508
502. Highways, how to be Used by Judgment. 509
503. Highways, how to be Used by Understanding. 510
504. Highways, how to be Used by Intellect. 511
505. Highways, how to be Used by Soul. 512
506. Highways, how to be Used by Spirit. 513
507. Highways, how to be Used by Body. 514
508. Highways, how to be Used by Matter. 515
509. Highways, how to be Used by Substance. 516
510. Highways, how to be Used by Essence. 517
511. Highways, how to be Used by Existence. 518
512. Highways, how to be Used by Being. 519
513. Highways, how to be Used by Nothingness. 520
514. Highways, how to be Used by Annihilation. 521
515. Highways, how to be Used by Resurrection. 522
516. Highways, how to be Used by Immortality. 523
517. Highways, how to be Used by Mortality. 524
518. Highways, how to be Used by Death. 525
519. Highways, how to be Used by Life. 526
520. Highways, how to be Used by Birth. 527
521. Highways, how to be Used by Infancy. 528
522. Highways, how to be Used by Childhood. 529
523. Highways, how to be Used by Youth. 530
524. Highways, how to be Used by Manhood. 531
525. Highways, how to be Used by Old Age. 532
526. Highways, how to be Used by Decrepitude. 533
527. Highways, how to be Used by Second Childhood. 534
528. Highways, how to be Used by Dotage. 535
529. Highways, how to be Used by Imbecility. 536
530. Highways, how to be Used by Idiocy. 537
531. Highways, how to be Used by Lunacy. 538
532. Highways, how to be Used by Madness. 539
533. Highways, how to be Used by Insanity. 540
534. Highways, how to be Used by Delirium. 541
535. Highways, how to be Used by Hallucination. 542
536. Highways, how to be Used by Illusion. 543
537. Highways, how to be Used by Delusion. 544
538. Highways, how to be Used by Fancy. 545
539. Highways, how to be Used by Imagination. 546
540. Highways, how to be Used by Reason. 547
541. Highways, how to be Used by Judgment. 548
542. Highways, how to be Used by Understanding. 549
543. Highways, how to be Used by Intellect. 550
544. Highways, how to be Used by Soul. 551
545. Highways, how to be Used by Spirit. 552
546. Highways, how to be Used by Body. 553
547. Highways, how to be Used by Matter. 554
548. Highways, how to be Used by Substance. 555
549. Highways, how to be Used by Essence. 556
550. Highways, how to be Used by Existence. 557
551. Highways, how to be Used by Being. 558
552. Highways, how to be Used by Nothingness. 559
553. Highways, how to be Used by Annihilation. 560
554. Highways, how to be Used by Resurrection. 561
555. Highways, how to be Used by Immortality. 562
556. Highways, how to be Used by Mortality. 563
557. Highways, how to be Used by Death. 564
558. Highways, how to be Used by Life. 565
559. Highways, how to be Used by Birth. 566
560. Highways, how to be Used by Infancy. 567
561. Highways, how to be Used by Childhood. 568
562. Highways, how to be Used by Youth. 569
563. Highways, how to be Used by Manhood. 570
564. Highways, how to be Used by Old Age. 571
565. Highways, how to be Used by Decrepitude. 572
566. Highways, how to be Used by Second Childhood. 573
567. Highways, how to be Used by Dotage. 574
568. Highways, how to be Used by Imbecility. 575
569. Highways, how to be Used by Idiocy. 576
570. Highways, how to be Used by Lunacy. 577
571. Highways, how to be Used by Madness. 578
572. Highways, how to be Used by Insanity. 579
573. Highways, how to be Used by Delirium. 580
574. Highways, how to be Used by Hallucination. 581
575. Highways, how to be Used by Illusion. 582
576. Highways, how to be Used by Delusion. 583
577. Highways, how to be Used by Fancy. 584
578. Highways, how to be Used by Imagination. 585
579. Highways, how to be Used by Reason. 586
580. Highways, how to be Used by Judgment. 587
581. Highways, how to be Used by Understanding. 588
582. Highways, how to be Used by Intellect. 589
583. Highways, how to be Used by Soul. 590
584. Highways, how to be Used by Spirit. 591
585. Highways, how to be Used by Body. 592
586. Highways, how to be Used by Matter. 593
587. Highways, how to be Used by Substance. 594
588. Highways, how to be Used by Essence. 595
589. Highways, how to be Used by Existence. 596
590. Highways, how to be Used by Being. 597
591. Highways, how to be Used by Nothingness. 598
592. Highways, how to be Used by Annihilation. 599
593. Highways, how to be Used by Resurrection. 600
594. Highways, how to be Used by Immortality. 601
595. Highways, how to be Used by Mortality. 602
596. Highways, how to be Used by Death. 603
597. Highways, how to be Used by Life. 604
598. Highways, how to be Used by Birth. 605
599. Highways, how to be Used by Infancy. 606
600. Highways, how to be Used by Childhood. 607
601. Highways, how to be Used by Youth. 608
602. Highways, how to be Used by Manhood. 609
603. Highways, how to be Used by Old Age. 610
604. Highways, how to be Used by Decrepitude. 611
605. Highways, how to be Used by Second Childhood. 612
606. Highways, how to be Used by Dotage. 613
607. Highways, how to be Used by Imbecility. 614
608. Highways, how to be Used by Idiocy. 615
609. Highways, how to be Used by Lunacy. 616
610. Highways, how to be Used by Madness. 617
611. Highways, how to be Used by Insanity. 618
612. Highways, how to be Used by Delirium. 619
613. Highways, how to be Used by Hallucination. 620
614. Highways, how to be Used by Illusion. 621
615. Highways, how to be Used by Delusion. 622
616. Highways, how to be Used by Fancy. 623
617. Highways, how to be Used by Imagination. 624
618. Highways, how to be Used by Reason. 625
619. Highways, how to be Used by Judgment. 626
620. Highways, how to be Used by Understanding. 627
621. Highways, how to be Used by Intellect. 628
622. Highways, how to be Used by Soul. 629
623. Highways, how to be Used by Spirit. 630
624. Highways, how to be Used by Body. 631
625. Highways, how to be Used by Matter. 632
626. Highways, how to be Used by Substance. 633
627. Highways, how to be Used by Essence. 634
628. Highways, how to be Used by Existence. 635
629. Highways, how to be Used by Being. 636
630. Highways, how to be Used by Nothingness. 637
631. Highways, how to be Used by Annihilation. 638
632. Highways, how to be Used by Resurrection. 639
633. Highways, how to be Used by Immortality. 640
634. Highways, how to be Used by Mortality. 641
635. Highways, how to be Used by Death. 642
636. Highways, how to be Used by Life. 643
637. Highways, how to be Used by Birth. 644
638. Highways, how to be Used by Infancy. 645
639. Highways, how to be Used by Childhood. 646
640. Highways, how to be Used by Youth. 647
641. Highways, how to be Used by Manhood. 648
642. Highways, how to be Used by Old Age. 649
643. Highways, how to be Used by Decrepitude. 650
644. Highways, how to be Used by Second Childhood. 651
645. Highways, how to be Used by Dotage. 652
646. Highways, how to be Used by Imbecility. 653
647. Highways, how to be Used by Idiocy. 654
648. Highways, how to be Used by Lunacy. 655
649. Highways, how to be Used by Madness. 656
650. Highways, how to be Used by Insanity. 657
651. Highways, how to be Used by Delirium. 658
652. Highways, how to be Used by Hallucination. 659
653. Highways, how to be Used by Illusion. 660
654. Highways, how to be Used by Delusion. 661
655. Highways, how to be Used by Fancy. 662
656. Highways, how to be Used by Imagination. 663
657. Highways, how to be Used by Reason. 664
658. Highways, how to be Used by Judgment. 665
659. Highways, how to be Used by Understanding. 666
660. Highways, how to be Used by Intellect. 667
661. Highways, how to be Used by Soul. 668
662. Highways, how to be Used by Spirit. 669
663. Highways, how to be Used by Body. 670
664. Highways, how to be Used by Matter. 671
665. Highways, how to be Used by Substance. 672
666. Highways, how to be Used by Essence. 673
667. Highways, how to be Used by Existence. 674
668. Highways, how to be Used by Being. 675
669. Highways, how to be Used by Nothingness. 676
670. Highways, how to be Used by Annihilation. 677
671. Highways, how to be Used by Resurrection. 678
672. Highways, how to be Used by Immortality. 679
673. Highways, how to be Used by Mortality. 680
674. Highways, how to be Used by Death. 681
675. Highways, how to be Used by Life. 682
676. Highways, how to be Used by Birth. 683
677. Highways, how to be Used by Infancy. 684
678. Highways, how to be Used by Childhood. 685
679. Highways, how to be Used by Youth. 686
680. Highways, how to be Used by Manhood. 687
681. Highways, how to be Used by Old Age. 688
682. Highways, how to be Used by Decrepitude. 689
683. Highways, how to be Used by Second Childhood. 690
684. Highways, how to be Used by Dotage. 691
685. Highways, how to be Used by Imbecility. 692
686. Highways, how to be Used by Idiocy. 693
687. Highways, how to be Used by Lunacy. 694
688. Highways, how to be Used by Madness. 695
689. Highways, how to be Used by Insanity. 696
690. Highways, how to be Used by Delirium. 697
691. Highways, how to be Used by Hallucination. 698
692. Highways, how to be Used by Illusion. 699
693. Highways, how to be Used by Delusion. 700
694. Highways, how to be Used by Fancy. 701
695. Highways, how to be Used by Imagination. 702
696. Highways, how to be Used by Reason. 703
697. Highways, how to be Used by Judgment. 704
698. Highways, how to be Used by Understanding. 705
699. Highways, how to be Used by Intellect. 706
700. Highways, how to be Used by Soul. 707
701. Highways, how to be Used by Spirit. 708
702. Highways, how to be Used by Body. 709
703. Highways, how to be Used by Matter. 710
704. Highways, how to be Used by Substance. 711
705. Highways, how to be Used by Essence. 712
706. Highways, how to be Used by Existence. 713
707. Highways, how to be Used by Being. 714
708. Highways, how to be Used by Nothingness. 715
709. Highways, how to be Used by Annihilation. 716
710. Highways, how to be Used by Resurrection. 717
711. Highways, how to be Used by Immortality. 718
712. Highways, how to be Used by Mortality. 719
713. Highways, how to be Used by Death. 720
714. Highways, how to be Used by Life. 721
715. Highways, how to be Used by Birth. 722
716. Highways, how to be Used by Infancy. 723
717. Highways, how to be Used by Childhood. 724
718. Highways, how to be Used by Youth. 725
719. Highways, how to be Used by Manhood. 726
720. Highways, how to be Used by Old Age. 727
721. Highways, how to be Used by Decrepitude. 728
722. Highways, how to be Used by Second Childhood. 729
723. Highways, how to be Used by Dotage. 730
724. Highways, how to be Used by Imbecility. 731
725. Highways, how to be Used by Idiocy. 732
726. Highways, how to be Used by Lunacy. 733
727. Highways, how to be Used by Madness. 734
728. Highways, how to be Used by Insanity. 735
729. Highways, how to be Used by Delirium. 736
730. Highways, how to be Used by Hallucination. 737
731. Highways, how to be Used by Illusion. 738
732. Highways, how to be Used by Delusion. 739
733. Highways, how to be Used by Fancy. 740
734. Highways, how to be Used by Imagination. 741
735. Highways, how to be Used by Reason. 742
736. Highways, how to be Used by Judgment. 743
737. Highways, how to be Used by Understanding. 744
738. Highways, how to be Used by Intellect. 745
739. Highways, how to be Used by Soul. 746
740. Highways, how to be Used by Spirit. 747
741. Highways, how to be Used by Body. 748
742. Highways, how to be Used by Matter. 749
743. Highways, how to be Used by Substance. 750
744. Highways, how to be Used by Essence. 751
745. Highways, how to be Used by Existence. 752
746. Highways, how to be Used by Being. 753
747. Highways, how to be Used by Nothingness. 754
748. Highways, how to be Used by Annihilation. 755
749. Highways, how to be Used by Resurrection. 756
750. Highways, how to be Used by Immortality. 757
751. Highways, how to be Used by Mortality. 758
752. Highways, how to be Used by Death. 759
753. Highways, how to be Used by Life. 760
754. Highways, how to be Used by Birth. 761
755. Highways, how to be Used by Infancy. 762
756. Highways, how to be Used by Childhood. 763
757. Highways, how to be Used by Youth. 764
758. Highways, how to be Used by Manhood. 765
759. Highways, how to be Used by Old Age. 766
760. Highways, how to be Used by Decrepitude. 767
761. Highways, how to be Used by Second Childhood. 768
762. Highways, how to be Used by Dotage. 769
763. Highways, how to be Used by Imbecility. 770
764. Highways, how to be Used by Idiocy. 771
765. Highways, how to be Used by Lunacy. 772
766. Highways, how to be Used by Madness. 773
767. Highways, how to be Used by Insanity. 774
768. Highways, how to be Used by Delirium. 775
769. Highways, how to be Used by Hallucination. 776
770. Highways, how to be Used by Illusion. 777
771. Highways, how to be Used by Delusion. 778
772. Highways, how to be Used by Fancy. 779
773. Highways, how to be Used by Imagination. 780
774. Highways, how to be Used by Reason. 781
775. Highways, how to be Used by Judgment. 782
776. Highways, how to be Used by Understanding. 783
777. Highways, how to be Used by Intellect. 784
778. Highways, how to be Used by Soul. 785
779. Highways, how to be Used by Spirit. 786
780. Highways, how to be Used by Body. 787
781. Highways, how to be Used by Matter. 788
782. Highways, how to be Used by Substance. 789
783. Highways, how to be Used by Essence. 790
784. Highways, how to be Used by Existence. 791
785. Highways, how to be Used by Being. 792
786. Highways, how to be Used by Nothingness. 793
787. Highways, how to be Used by Annihilation. 794
788.

PAGE

CHAPTER I. THE ORIGIN OF THE CHURCH OF ENGLAND . . . . . 1

1. Roman Britain and the Anglo-Saxon Conquest . . . . . 1
2. The Conversion of the Anglo-Saxons . . . . . 3
3. The Celtic Church . . . . . 5
4. The Synod of Whitby . . . . . 7
5. The Organization of the Church . . . . . 8
6. The Church and the Papacy . . . . . 10
7. The Church and the Monasteries . . . . . 12
8. The Church and the Danish Invasions . . . . . 14
9. The Church and the Norman Conquest . . . . . 16

CHAPTER II. THE CHURCH AND THE PAPACY . . . . . 18

1. The Papacy and the Anglo-Norman Kings . . . . . 18
2. The Papacy and the Angevin Kings . . . . . 20
3. The Papacy and the Plantagenet Kings . . . . . 22
4. The Papacy and the Tudors . . . . . 24
5. The Papacy and the Stuarts . . . . . 26
6. The Papacy and the Hanoverians . . . . . 28
7. The Papacy and the Victorians . . . . . 30
8. The Papacy and the Modern Age . . . . . 32

CHAPTER III. THE CHURCH AND THE MONASTERIES . . . . . 34

1. The Monasteries and the Anglo-Saxon Kings . . . . . 34
2. The Monasteries and the Anglo-Norman Kings . . . . . 36
3. The Monasteries and the Angevin Kings . . . . . 38
4. The Monasteries and the Plantagenet Kings . . . . . 40
5. The Monasteries and the Tudors . . . . . 42
6. The Monasteries and the Stuarts . . . . . 44
7. The Monasteries and the Hanoverians . . . . . 46
8. The Monasteries and the Victorians . . . . . 48
9. The Monasteries and the Modern Age . . . . . 50

CHAPTER IV. THE CHURCH AND THE CROWN . . . . . 52

1. The Crown and the Anglo-Saxon Kings . . . . . 52
2. The Crown and the Anglo-Norman Kings . . . . . 54
3. The Crown and the Angevin Kings . . . . . 56
4. The Crown and the Plantagenet Kings . . . . . 58
5. The Crown and the Tudors . . . . . 60
6. The Crown and the Stuarts . . . . . 62
7. The Crown and the Hanoverians . . . . . 64
8. The Crown and the Victorians . . . . . 66
9. The Crown and the Modern Age . . . . . 68

| Number | Title | Page |
|---|---|---|
| 1 | Introduction to Algorithms | 1 |
| 2 | Asymptotic Notation | 14 |
| 3 | Recurrences and the Master Theorem | 27 |
| 4 | Sorting: Insertion, Selection, Bubble | 41 |
| 5 | Merge Sort and Divide-and-Conquer | 58 |
| 6 | Quicksort and Randomized Pivots | 73 |
| 7 | Heaps and Heapsort | 92 |
| 8 | Linear-Time Sorting: Counting and Radix | 110 |
| 9 | Order Statistics and Selection | 128 |
| 10 | Hash Tables and Hash Functions | 145 |
| 11 | Open Addressing and Probing | 163 |
| 12 | Binary Search Trees | 181 |
| 13 | Balanced Trees: AVL and Red-Black | 200 |
| 14 | Augmenting Data Structures | 222 |
| 15 | Amortized Analysis | 240 |
| 16 | Dynamic Programming: Principles | 258 |
| 17 | Dynamic Programming: Sequences | 277 |
| 18 | Dynamic Programming: Trees and Graphs | 296 |
| 19 | Greedy Algorithms and Exchange Arguments | 315 |
| 20 | Graph Representations | 334 |
| 21 | Breadth-First Search | 351 |
| 22 | Depth-First Search and Topological Sort | 368 |
| 23 | Strongly Connected Components | 386 |
| 24 | Minimum Spanning Trees: Kruskal | 403 |
| 25 | Minimum Spanning Trees: Prim | 421 |
| 26 | Single-Source Shortest Paths: Dijkstra | 438 |
| 27 | Single-Source Shortest Paths: Bellman-Ford | 456 |
| 28 | All-Pairs Shortest Paths: Floyd-Warshall | 474 |
| 29 | Network Flow: Ford-Fulkerson | 492 |
| 30 | Bipartite Matching | 510 |
| 31 | Number-Theoretic Algorithms | 528 |
| 32 | Primality Testing | 547 |
| 33 | String Matching: Naive and Rabin-Karp | 565 |
| 34 | String Matching: Knuth-Morris-Pratt | 583 |
| 35 | Approximation Algorithms | 602 |

1. Die Entstehung der Erde und ihre Gestalt . . . . . 1
2. Die Bewegungen der Erde und ihre Folgen . . . . . 3
3. Die Gestalt der Erdoberfläche . . . . . 5
4. Die Gesteine . . . . . 7
5. Die Bodenarten . . . . . 9
6. Die Quellen . . . . . 11
7. Die Flüsse . . . . . 13
8. Die Seen . . . . . 15
9. Die Meere . . . . . 17
10. Die Luft . . . . . 19
11. Die Wolken und der Regen . . . . . 21
12. Der Schnee und das Eis . . . . . 23
13. Die Gewitter . . . . . 25
14. Die Winde . . . . . 27
15. Das Wetter und seine Vorhersage . . . . . 29
16. Das Klima . . . . . 31
17. Die Pflanzen . . . . . 33
18. Die Pflanzenwelt der Erde . . . . . 35
19. Die Tiere . . . . . 37
20. Die Tierwelt der Erde . . . . . 39
21. Der Mensch . . . . . 41
22. Die Rassen der Menschen . . . . . 43
23. Die Verbreitung der Menschen über die Erde . . . . . 45
24. Die Bevölkerung der Erde . . . . . 47
25. Die Staaten der Erde . . . . . 49
26. Die Verkehrsmittel . . . . . 51
27. Der Handel . . . . . 53
28. Die Arbeit . . . . . 55
29. Die Entdeckungsreisen . . . . . 57
30. Die Kolonien . . . . . 59

Ich die Sonne Schiller ..... 1
Ich die Sonne Schiller ..... 2
Ich die Sonne Schiller ..... 3
Ich die Sonne Schiller ..... 4
Ich die Sonne Schiller ..... 5
Ich die Sonne Schiller ..... 6
Ich die Sonne Schiller ..... 7
Ich die Sonne Schiller ..... 8
Ich die Sonne Schiller ..... 9
Ich die Sonne Schiller ..... 10
Ich die Sonne Schiller ..... 11
Ich die Sonne Schiller ..... 12
Ich die Sonne Schiller ..... 13
Ich die Sonne Schiller ..... 14
Ich die Sonne Schiller ..... 15
Ich die Sonne Schiller ..... 16
Ich die Sonne Schiller ..... 17
Ich die Sonne Schiller ..... 18
Ich die Sonne Schiller ..... 19
Ich die Sonne Schiller ..... 20
Ich die Sonne Schiller ..... 21
Ich die Sonne Schiller ..... 22
Ich die Sonne Schiller ..... 23
Ich die Sonne Schiller ..... 24
Ich die Sonne Schiller ..... 25
Ich die Sonne Schiller ..... 26
Ich die Sonne Schiller ..... 27
Ich die Sonne Schiller ..... 28
Ich die Sonne Schiller ..... 29
Ich die Sonne Schiller ..... 30
Ich die Sonne Schiller ..... 31
Ich die Sonne Schiller ..... 32
Ich die Sonne Schiller ..... 33
Ich die Sonne Schiller ..... 34
Ich die Sonne Schiller ..... 35
Ich die Sonne Schiller ..... 36
Ich die Sonne Schiller ..... 37
Ich die Sonne Schiller ..... 38
Ich die Sonne Schiller ..... 39
Ich die Sonne Schiller ..... 40
Ich die Sonne Schiller ..... 41
Ich die Sonne Schiller ..... 42
Ich die Sonne Schiller ..... 43
Ich die Sonne Schiller ..... 44
Ich die Sonne Schiller ..... 45
Ich die Sonne Schiller ..... 46
Ich die Sonne Schiller ..... 47
Ich die Sonne Schiller ..... 48
Ich die Sonne Schiller ..... 49
Ich die Sonne Schiller ..... 50
Ich die Sonne Schiller ..... 51
Ich die Sonne Schiller ..... 52
Ich die Sonne Schiller ..... 53
Ich die Sonne Schiller ..... 54
Ich die Sonne Schiller ..... 55
Ich die Sonne Schiller ..... 56
Ich die Sonne Schiller ..... 57
Ich die Sonne Schiller ..... 58
Ich die Sonne Schiller ..... 59
Ich die Sonne Schiller ..... 60
Ich die Sonne Schiller ..... 61
Ich die Sonne Schiller ..... 62
Ich die Sonne Schiller ..... 63
Ich die Sonne Schiller ..... 64
Ich die Sonne Schiller ..... 65
Ich die Sonne Schiller ..... 66
Ich die Sonne Schiller ..... 67
Ich die Sonne Schiller ..... 68
Ich die Sonne Schiller ..... 69
Ich die Sonne Schiller ..... 70
Ich die Sonne Schiller ..... 71
Ich die Sonne Schiller ..... 72
Ich die Sonne Schiller ..... 73
Ich die Sonne Schiller ..... 74
Ich die Sonne Schiller ..... 75
Ich die Sonne Schiller ..... 76
Ich die Sonne Schiller ..... 77
Ich die Sonne Schiller ..... 78
Ich die Sonne Schiller ..... 79
Ich die Sonne Schiller ..... 80
Ich die Sonne Schiller ..... 81
Ich die Sonne Schiller ..... 82
Ich die Sonne Schiller ..... 83
Ich die Sonne Schiller ..... 84
Ich die Sonne Schiller ..... 85
Ich die Sonne Schiller ..... 86
Ich die Sonne Schiller ..... 87
Ich die Sonne Schiller ..... 88
Ich die Sonne Schiller ..... 89
Ich die Sonne Schiller ..... 90
Ich die Sonne Schiller ..... 91
Ich die Sonne Schiller ..... 92
Ich die Sonne Schiller ..... 93
Ich die Sonne Schiller ..... 94
Ich die Sonne Schiller ..... 95
Ich die Sonne Schiller ..... 96
Ich die Sonne Schiller ..... 97
Ich die Sonne Schiller ..... 98
Ich die Sonne Schiller ..... 99
Ich die Sonne Schiller ..... 100


## Illustrations

| Cap. | Vers. | | Blat. |
|---|---|---|---|
| 22. | 6. | Wo man traurig iſt / da ſeynd luſtige Geſänger und Seithenſpill ungereimbt. | 357 |
| 22. | 25. | Wer einen Stein unter die Vögel wirfft / wird ſie verjagen ; Alſo der ſeinen Feind ſchmähet / der trennet die Freundſchafft. | 243 |
| 22. | 30. | Wie vor dem Feur im Ofen ein Rauch auffgehet / alſo gehen Flüch / Schmach / Trohung vor dem Blutvergieſſen. | 304 |
| 23. | 17. | Gewohne deinen Mund nicht zu vergeblichen Reden. | 288 |
| 28. | 28. | Verzäune deine Ohren mit Dorner / und höre nicht an / was eine böſe Zung redet. | 228 |
| 28. | 29. | Mache eine Waag für deine Wort / und einen richtigen Zaum für deinen Mund. | 256. & 284 |
| 30. | 24. | Erbarme dich über deine Seel / damit du GOtt gefalleſt. | 392 |
| 32. | 11. | Rede in deiner Sach / wann man dich zweymahl gefragt hatt. | 266 |
| 32. | 24. | Mein Sohn thue nichts ohne Rath / ſo wirds dich nach der That nicht reuen. | 575 |
| 37. | 20. | Vor allen deinen Wercken gehe ein warhafftes Wort vor dir her. | 256. & 575 |
| 37. | 34. | Vom Fraß ſeynd vile geſtorben / wer aber mäßig lebt / wird ſein Leben verlängeren. | 333 |
| 43. | 26. | Die über Meer fahren / reden von deſſen Gefahren. | 18 |


## Iſaiæ.


| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | 13. | Eure Verſammlungen ſeynd ungerecht / meine Seel haſſet eure Neu-Monden und hohe Feſt-Täg. | 606 |
| 3. | 3. | Der HErr wird Jeruſalem und Juda Rath-Geber wegnehmen. | 576 |
| 6. | 2. | Mit zwey Flügel bedeckten ſie ihr Angeſicht / und mit zwey flogen ſie. | 463. & 632 |
| 14. | 11. | Motten werden dein Lager ſeyn / und Würmer werden dich bedecken. | 294 |
| 22. | 18. | Er wird dich wie einen Ballen ins Land hinauß werffen. | 305 |
| 24. | 16. | Mein Geheimnus iſt mein. | 405 |
| 38. | 1. | Richte die Sach deines Hauß ein / dann du wirſt ſterben / und nicht leben. | 527 |
| 38. | 3. | Gedencke doch / O HErr / wie ich vor dir gewandlet bin. | Ibid. |
| 38. | 5. | Sihe ich will deinen Tägen noch fünffzehen Jahr zuſetzen. | Ibid. |
| 33. | 15. | Ich werde vor dir alle meine Jahr in Bitterkeit meiner Seelen gedencken. | 80 |
| 40. | 26. | Hebet eure Augen auff in die Höhe / und ſehet / wer diſe Ding erſchaffen hat. | 303 |
| 42. | 14. | Ich hab allezeit geſchwigen / hab mich ſtill gehalten / und bin geduldig geweſen. | 254 |
| 48. | 9. | Ich will dich zu meinem Lob einzäumen / damit du nicht zugrund geheſt. | 295 |
| 53. | 4. | Hat fürwahr unſere Kranckheiten auff ſich genommen / und unſere Schmertzen getragen. | 358 |
| 55. | 1. | Kommet zum Waſſer alle / die ihr durſtig ſeyd / und die ihr kein Geld habt / eylet herzu. | 586 |
| 64. | 6. | Wir ſeynd alle unrein / und alle unſere Gerechtigkeiten ſeynd wie das Tuch eines unreinen Weibs. | 547 |


## Jeremias.


| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | 10. | Du ſolſt außreithen / zerſtöhren / verderben / und zerſtreuen / auch bauen und pflantzen. | 31 |
| 15. | 19. | Wann du das Köſtliche von dem Schlechten abſöndereſt / ſo ſolſt du ſeyn wie mein Mund. | 294 |
| 17. | 5. | Verflucht ſey der Menſch / der auff Menſchen ſein Vertrauen ſetzet. | 209 |
| 17. | 5. | Verflucht der auff Menſchen vertrauet / und das Fleiſch für ſeinen Armb hält. | 396 |
| 48. | 10. | Verflucht / der das Werck GOttes betrüglich und fahrläßig verrichtet. | 588 |


## Ezechiel.


| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | 6. | Ein jegliches Thier hatte vier Angeſichter / und ein jedes hatte auch vier Flügel. | 369 |
| 1. | 16. | Die Räder ſambt ihrem Werck waren anzuſehen wie das Waſſer. | 209 |
| 1. | 11. | Zwey Flügel eines jeden fügten ſich zuſammen / und zwey bedeckten ihre Leiber. | 98 |
| 8. | 12. | Der HErr ſihet uns nicht / der HErr hat das Land verlaſſen. | 529 |

Title page, author & dedication
Preface
Contents
Table of Illustrations
Introduction
Chapter I. — Of the Nature of Man
Chapter II. — Of the Nature of Woman
Chapter III. — Of the Nature of Love
Chapter IV. — Of the Nature of Marriage
Chapter V. — Of the Nature of Children
Chapter VI. — Of the Nature of Home
Chapter VII. — Of the Nature of Society
Chapter VIII. — Of the Nature of Government
Chapter IX. — Of the Nature of Religion
Chapter X. — Of the Nature of Death
Chapter XI. — Of the Nature of Immortality
Chapter XII. — Of the Nature of God
Chapter XIII. — Of the Nature of Eternity
Chapter XIV. — Of the Nature of Time
Chapter XV. — Of the Nature of Space
Chapter XVI. — Of the Nature of Matter
Chapter XVII. — Of the Nature of Mind
Chapter XVIII. — Of the Nature of Soul
Chapter XIX. — Of the Nature of Body
Chapter XX. — Of the Nature of Life
Chapter XXI. — Of the Nature of Death
Chapter XXII. — Of the Nature of Immortality
Chapter XXIII. — Of the Nature of God
Chapter XXIV. — Of the Nature of Eternity
Chapter XXV. — Of the Nature of Time
Chapter XXVI. — Of the Nature of Space
Chapter XXVII. — Of the Nature of Matter
Chapter XXVIII. — Of the Nature of Mind
Chapter XXIX. — Of the Nature of Soul
Chapter XXX. — Of the Nature of Body
Chapter XXXI. — Of the Nature of Life
Chapter XXXII. — Of the Nature of Death
Chapter XXXIII. — Of the Nature of Immortality
Chapter XXXIV. — Of the Nature of God
Chapter XXXV. — Of the Nature of Eternity
Chapter XXXVI. — Of the Nature of Time
Chapter XXXVII. — Of the Nature of Space
Chapter XXXVIII. — Of the Nature of Matter
Chapter XXXIX. — Of the Nature of Mind
Chapter XL. — Of the Nature of Soul
Chapter XLI. — Of the Nature of Body
Chapter XLII. — Of the Nature of Life
Chapter XLIII. — Of the Nature of Death
Chapter XLIV. — Of the Nature of Immortality
Chapter XLV. — Of the Nature of God
Chapter XLVI. — Of the Nature of Eternity
Chapter XLVII. — Of the Nature of Time
Chapter XLVIII. — Of the Nature of Space
Chapter XLIX. — Of the Nature of Matter
Chapter L. — Of the Nature of Mind
Chapter LI. — Of the Nature of Soul
Chapter LII. — Of the Nature of Body
Chapter LIII. — Of the Nature of Life
Chapter LIV. — Of the Nature of Death
Chapter LV. — Of the Nature of Immortality
Chapter LVI. — Of the Nature of God
Chapter LVII. — Of the Nature of Eternity
Chapter LVIII. — Of the Nature of Time
Chapter LIX. — Of the Nature of Space
Chapter LX. — Of the Nature of Matter
Chapter LXI. — Of the Nature of Mind
Chapter LXII. — Of the Nature of Soul
Chapter LXIII. — Of the Nature of Body
Chapter LXIV. — Of the Nature of Life
Chapter LXV. — Of the Nature of Death
Chapter LXVI. — Of the Nature of Immortality
Chapter LXVII. — Of the Nature of God
Chapter LXVIII. — Of the Nature of Eternity
Chapter LXIX. — Of the Nature of Time
Chapter LXX. — Of the Nature of Space
Chapter LXXI. — Of the Nature of Matter
Chapter LXXII. — Of the Nature of Mind
Chapter LXXIII. — Of the Nature of Soul
Chapter LXXIV. — Of the Nature of Body
Chapter LXXV. — Of the Nature of Life
Chapter LXXVI. — Of the Nature of Death
Chapter LXXVII. — Of the Nature of Immortality
Chapter LXXVIII. — Of the Nature of God
Chapter LXXIX. — Of the Nature of Eternity
Chapter LXXX. — Of the Nature of Time
Chapter LXXXI. — Of the Nature of Space
Chapter LXXXII. — Of the Nature of Matter
Chapter LXXXIII. — Of the Nature of Mind
Chapter LXXXIV. — Of the Nature of Soul
Chapter LXXXV. — Of the Nature of Body
Chapter LXXXVI. — Of the Nature of Life
Chapter LXXXVII. — Of the Nature of Death
Chapter LXXXVIII. — Of the Nature of Immortality
Chapter LXXXIX. — Of the Nature of God
Chapter XC. — Of the Nature of Eternity
Chapter XCI. — Of the Nature of Time
Chapter XCII. — Of the Nature of Space
Chapter XCIII. — Of the Nature of Matter
Chapter XCIV. — Of the Nature of Mind
Chapter XCV. — Of the Nature of Soul
Chapter XCVI. — Of the Nature of Body
Chapter XCVII. — Of the Nature of Life
Chapter XCVIII. — Of the Nature of Death
Chapter XCIX. — Of the Nature of Immortality
Chapter C. — Of the Nature of God
Chapter CI. — Of the Nature of Eternity
Chapter CII. — Of the Nature of Time
Chapter CIII. — Of the Nature of Space
Chapter CIV. — Of the Nature of Matter
Chapter CV. — Of the Nature of Mind
Chapter CVI. — Of the Nature of Soul
Chapter CVII. — Of the Nature of Body
Chapter CVIII. — Of the Nature of Life
Chapter CIX. — Of the Nature of Death
Chapter CX. — Of the Nature of Immortality
Chapter CXI. — Of the Nature of God
Chapter CXII. — Of the Nature of Eternity
Chapter CXIII. — Of the Nature of Time
Chapter CXIV. — Of the Nature of Space
Chapter CXV. — Of the Nature of Matter
Chapter CXVI. — Of the Nature of Mind
Chapter CXVII. — Of the Nature of Soul
Chapter CXVIII. — Of the Nature of Body
Chapter CXIX. — Of the Nature of Life
Chapter CXX. — Of the Nature of Death
Chapter CXXI. — Of the Nature of Immortality
Chapter CXXII. — Of the Nature of God
Chapter CXXIII. — Of the Nature of Eternity
Chapter CXXIV. — Of the Nature of Time
Chapter CXXV. — Of the Nature of Space
Chapter CXXVI. — Of the Nature of Matter
Chapter CXXVII. — Of the Nature of Mind
Chapter CXXVIII. — Of the Nature of Soul
Chapter CXXIX. — Of the Nature of Body
Chapter CXXX. — Of the Nature of Life
Chapter CXXXI. — Of the Nature of Death
Chapter CXXXII. — Of the Nature of Immortality
Chapter CXXXIII. — Of the Nature of God
Chapter CXXXIV. — Of the Nature of Eternity
Chapter CXXXV. — Of the Nature of Time
Chapter CXXXVI. — Of the Nature of Space
Chapter CXXXVII. — Of the Nature of Matter
Chapter CXXXVIII. — Of the Nature of Mind
Chapter CXXXIX. — Of the Nature of Soul
Chapter CXL. — Of the Nature of Body
Chapter CXLI. — Of the Nature of Life
Chapter CXLII. — Of the Nature of Death
Chapter CXLIII. — Of the Nature of Immortality
Chapter CXLIV. — Of the Nature of God
Chapter CXLV. — Of the Nature of Eternity
Chapter CXLVI. — Of the Nature of Time
Chapter CXLVII. — Of the Nature of Space
Chapter CXLVIII. — Of the Nature of Matter
Chapter CXLIX. — Of the Nature of Mind
Chapter CL. — Of the Nature of Soul
Chapter CLI. — Of the Nature of Body
Chapter CLII. — Of the Nature of Life
Chapter CLIII. — Of the Nature of Death
Chapter CLIV. — Of the Nature of Immortality
Chapter CLV. — Of the Nature of God
Chapter CLVI. — Of the Nature of Eternity
Chapter CLVII. — Of the Nature of Time
Chapter CLVIII. — Of the Nature of Space
Chapter CLIX. — Of the Nature of Matter
Chapter CLX. — Of the Nature of Mind
Chapter CLXI. — Of the Nature of Soul
Chapter CLXII. — Of the Nature of Body
Chapter CLXIII. — Of the Nature of Life
Chapter CLXIV. — Of the Nature of Death
Chapter CLXV. — Of the Nature of Immortality
Chapter CLXVI. — Of the Nature of God
Chapter CLXVII. — Of the Nature of Eternity
Chapter CLXVIII. — Of the Nature of Time
Chapter CLXIX. — Of the Nature of Space
Chapter CLXX. — Of the Nature of Matter
Chapter CLXXI. — Of the Nature of Mind
Chapter CLXXII. — Of the Nature of Soul
Chapter CLXXIII. — Of the Nature of Body
Chapter CLXXIV. — Of the Nature of Life
Chapter CLXXV. — Of the Nature of Death
Chapter CLXXVI. — Of the Nature of Immortality
Chapter CLXXVII. — Of the Nature of God
Chapter CLXXVIII. — Of the Nature of Eternity
Chapter CLXXIX. — Of the Nature of Time
Chapter CLXXX. — Of the Nature of Space
Chapter CLXXXI. — Of the Nature of Matter
Chapter CLXXXII. — Of the Nature of Mind
Chapter CLXXXIII. — Of the Nature of Soul
Chapter CLXXXIV. — Of the Nature of Body
Chapter CLXXXV. — Of the Nature of Life
Chapter CLXXXVI. — Of the Nature of Death
Chapter CLXXXVII. — Of the Nature of Immortality
Chapter CLXXXVIII. — Of the Nature of God
Chapter CLXXXIX. — Of the Nature of Eternity
Chapter CXC. — Of the Nature of Time
Chapter CXCI. — Of the Nature of Space
Chapter CXCII. — Of the Nature of Matter
Chapter CXCIII. — Of the Nature of Mind
Chapter CXCIV. — Of the Nature of Soul
Chapter CXCV. — Of the Nature of Body
Chapter CXCVI. — Of the Nature of Life
Chapter CXCVII. — Of the Nature of Death
Chapter CXCVIII. — Of the Nature of Immortality
Chapter CXCIX. — Of the Nature of God
Chapter CC. — Of the Nature of Eternity
Chapter CCI. — Of the Nature of Time
Chapter CCII. — Of the Nature of Space
Chapter CCIII. — Of the Nature of Matter
Chapter CCIV. — Of the Nature of Mind
Chapter CCV. — Of the Nature of Soul
Chapter CCVI. — Of the Nature of Body
Chapter CCVII. — Of the Nature of Life
Chapter CCVIII. — Of the Nature of Death
Chapter CCIX. — Of the Nature of Immortality
Chapter CCX. — Of the Nature of God
Chapter CCXI. — Of the Nature of Eternity
Chapter CCXII. — Of the Nature of Time
Chapter CCXIII. — Of the Nature of Space
Chapter CCXIV. — Of the Nature of Matter
Chapter CCXV. — Of the Nature of Mind
Chapter CCXVI. — Of the Nature of Soul
Chapter CCXVII. — Of the Nature of Body
Chapter CCXVIII. — Of the Nature of Life
Chapter CCXIX. — Of the Nature of Death
Chapter CCXX. — Of the Nature of Immortality
Chapter CCXXI. — Of the Nature of God
Chapter CCXXII. — Of the Nature of Eternity
Chapter CCXXIII. — Of the Nature of Time
Chapter CCXXIV. — Of the Nature of Space
Chapter CCXXV. — Of the Nature of Matter
Chapter CCXXVI. — Of the Nature of Mind
Chapter CCXXVII. — Of the Nature of Soul
Chapter CCXXVIII. — Of the Nature of Body
Chapter CCXXIX. — Of the Nature of Life
Chapter CCXXX. — Of the Nature of Death
Chapter CCXXXI. — Of the Nature of Immortality
Chapter CCXXXII. — Of the Nature of God
Chapter CCXXXIII. — Of the Nature of Eternity
Chapter CCXXXIV. — Of the Nature of Time
Chapter CCXXXV. — Of the Nature of Space
Chapter CCXXXVI. — Of the Nature of Matter
Chapter CCXXXVII. — Of the Nature of Mind
Chapter CCXXXVIII. — Of the Nature of Soul
Chapter CCXXXIX. — Of the Nature of Body
Chapter CCXL. — Of the Nature of Life
Chapter CCXLI. — Of the Nature of Death
Chapter CCXLII. — Of the Nature of Immortality
Chapter CCXLIII. — Of the Nature of God
Chapter CCXLIV. — Of the Nature of Eternity
Chapter CCXLV. — Of the Nature of Time
Chapter CCXLVI. — Of the Nature of Space
Chapter CCXLVII. — Of the Nature of Matter
Chapter CCXLVIII. — Of the Nature of Mind
Chapter CCXLIX. — Of the Nature of Soul
Chapter CCL. — Of the Nature of Body
Chapter CCLI. — Of the Nature of Life
Chapter CCLII. — Of the Nature of Death
Chapter CCLIII. — Of the Nature of Immortality
Chapter CCLIV. — Of the Nature of God
Chapter CCLV. — Of the Nature of Eternity
Chapter CCLVI. — Of the Nature of Time
Chapter CCLVII. — Of the Nature of Space
Chapter CCLVIII. — Of the Nature of Matter
Chapter CCLIX. — Of the Nature of Mind
Chapter CCLX. — Of the Nature of Soul
Chapter CCLXI. — Of the Nature of Body
Chapter CCLXII. — Of the Nature of Life
Chapter CCLXIII. — Of the Nature of Death
Chapter CCLXIV. — Of the Nature of Immortality
Chapter CCLXV. — Of the Nature of God
Chapter CCLXVI. — Of the Nature of Eternity
Chapter CCLXVII. — Of the Nature of Time
Chapter CCLXVIII. — Of the Nature of Space
Chapter CCLXIX. — Of the Nature of Matter
Chapter CCLXX. — Of the Nature of Mind
Chapter CCLXXI. — Of the Nature of Soul
Chapter CCLXXII. — Of the Nature of Body
Chapter CCLXXIII. — Of the Nature of Life
Chapter CCLXXIV. — Of the Nature of Death
Chapter CCLXXV. — Of the Nature of Immortality
Chapter CCLXXVI. — Of the Nature of God
Chapter CCLXXVII. — Of the Nature of Eternity
Chapter CCLXXVIII. — Of the Nature of Time
Chapter CCLXXIX. — Of the Nature of Space
Chapter CCLXXX. — Of the Nature of Matter
Chapter CCLXXXI. — Of the Nature of Mind
Chapter CCLXXXII. — Of the Nature of Soul
Chapter CCLXXXIII. — Of the Nature of Body
Chapter CCLXXXIV. — Of the Nature of Life
Chapter CCLXXXV. — Of the Nature of Death
Chapter CCLXXXVI. — Of the Nature of Immortality
Chapter CCLXXXVII. — Of the Nature of God
Chapter CCLXXXVIII. — Of the Nature of Eternity
Chapter CCLXXXIX. — Of the Nature of Time
Chapter CCXC. — Of the Nature of Space
Chapter CCXCI. — Of the Nature of Matter
Chapter CCXCII. — Of the Nature of Mind
Chapter CCXCIII. — Of the Nature of Soul
Chapter CCXCIV. — Of the Nature of Body
Chapter CCXCV. — Of the Nature of Life
Chapter CCXCVI. — Of the Nature of Death
Chapter CCXCVII. — Of the Nature of Immortality
Chapter CCXCVIII. — Of the Nature of God
Chapter CCXCIX. — Of the Nature of Eternity
Chapter CCC. — Of the Nature of Time
Chapter CCCI. — Of the Nature of Space
Chapter CCCII. — Of the Nature of Matter
Chapter CCCIII. — Of the Nature of Mind
Chapter CCCIV. — Of the Nature of Soul
Chapter CCCV. — Of the Nature of Body
Chapter CCCVI. — Of the Nature of Life
Chapter CCCVII. — Of the Nature of Death
Chapter CCCVIII. — Of the Nature of Immortality
Chapter CCCIX. — Of the Nature of God
Chapter CCCX. — Of the Nature of Eternity
Chapter CCCXI. — Of the Nature of Time
Chapter CCCXII. — Of the Nature of Space
Chapter CCCXIII. — Of the Nature of Matter
Chapter CCCXIV. — Of the Nature of Mind
Chapter CCCXV. — Of the Nature of Soul
Chapter CCCXVI. — Of the Nature of Body
Chapter CCCXVII. — Of the Nature of Life
Chapter CCCXVIII. — Of the Nature of Death
Chapter CCCXIX. — Of the Nature of Immortality
Chapter CCCXX. — Of the Nature of God
Chapter CCCXXI. — Of the Nature of Eternity
Chapter CCCXXII. — Of the Nature of Time
Chapter CCCXXIII. — Of the Nature of Space
Chapter CCCXXIV. — Of the Nature of Matter
Chapter CCCXXV. — Of the Nature of Mind
Chapter CCCXXVI. — Of the Nature of Soul
Chapter CCCXXVII. — Of the Nature of Body
Chapter CCCXXVIII. — Of the Nature of Life
Chapter CCCXXIX. — Of the Nature of Death
Chapter CCCXXX. — Of the Nature of Immortality
Chapter CCCXXXI. — Of the Nature of God
Chapter CCCXXXII. — Of the Nature of Eternity
Chapter CCCXXXIII. — Of the Nature of Time
Chapter CCCXXXIV. — Of the Nature of Space
Chapter CCCXXXV. — Of the Nature of Matter
Chapter CCCXXXVI. — Of the Nature of Mind
Chapter CCCXXXVII. — Of the Nature of Soul
Chapter CCCXXXVIII. — Of the Nature of Body
Chapter CCCXXXIX. — Of the Nature of Life
Chapter CCCXL. — Of the Nature of Death
Chapter CCCXLI. — Of the Nature of Immortality
Chapter CCCXLII. — Of the Nature of God
Chapter CCCXLIII. — Of the Nature of Eternity
Chapter CCCXLIV. — Of the Nature of Time
Chapter CCCXLV. — Of the Nature of Space
Chapter CCCXLVI. — Of the Nature of Matter
Chapter CCCXLVII. — Of the Nature of Mind
Chapter CCCXLVIII. — Of the Nature of Soul
Chapter CCCXLIX. — Of the Nature of Body
Chapter CCCL. — Of the Nature of Life
Chapter CCCLI. — Of the Nature of Death
Chapter CCCLII. — Of the Nature of Immortality
Chapter CCCLIII. — Of the Nature of God
Chapter CCCLIV. — Of the Nature of Eternity
Chapter CCCLV. — Of the Nature of Time
Chapter CCCLVI. — Of the Nature of Space
Chapter CCCLVII. — Of the Nature of Matter
Chapter CCCLVIII. — Of the Nature of Mind
Chapter CCCLIX. — Of the Nature of Soul
Chapter CCCLX. — Of the Nature of Body
Chapter CCCLXI. — Of the Nature of Life
Chapter CCCLXII. — Of the Nature of Death
Chapter CCCLXIII. — Of the Nature of Immortality
Chapter CCCLXIV. — Of the Nature of God
Chapter CCCLXV. — Of the Nature of Eternity
Chapter CCCLXVI. — Of the Nature of Time
Chapter CCCLXVII. — Of the Nature of Space
Chapter CCCLXVIII. — Of the Nature of Matter
Chapter CCCLXIX. — Of the Nature of Mind
Chapter CCCLXX. — Of the Nature of Soul
Chapter CCCLXXI. — Of the Nature of Body
Chapter CCCLXXII. — Of the Nature of Life
Chapter CCCLXXIII. — Of the Nature of Death
Chapter CCCLXXIV. — Of the Nature of Immortality
Chapter CCCLXXV. — Of the Nature of God
Chapter CCCLXXVI. — Of the Nature of Eternity
Chapter CCCLXXVII. — Of the Nature of Time
Chapter CCCLXXVIII. — Of the Nature of Space
Chapter CCCLXXIX. — Of the Nature of Matter
Chapter CCCLXXX. — Of the Nature of Mind
Chapter CCCLXXXI. — Of the Nature of Soul
Chapter CCCLXXXII. — Of the Nature of Body
Chapter CCCLXXXIII. — Of the Nature of Life
Chapter CCCLXXXIV. — Of the Nature of Death
Chapter CCCLXXXV. — Of the Nature of Immortality
Chapter CCCLXXXVI. — Of the Nature of God
Chapter CCCLXXXVII. — Of the Nature of Eternity
Chapter CCCLXXXVIII. — Of the Nature of Time
Chapter CCCLXXXIX. — Of the Nature of Space
Chapter CCCXC. — Of the Nature of Matter
Chapter CCCXCI. — Of the Nature of Mind
Chapter CCCXCII. — Of the Nature of Soul
Chapter CCCXCIII. — Of the Nature of Body
Chapter CCCXCIV. — Of the Nature of Life
Chapter CCCXCV. — Of the Nature of Death
Chapter CCCXCVI. — Of the Nature of Immortality
Chapter CCCXCVII. — Of the Nature of God
Chapter CCCXCVIII. — Of the Nature of Eternity
Chapter CCCXCIX. — Of the Nature of Time
Chapter CD. — Of the Nature of Space
Chapter CDI. — Of the Nature of Matter
Chapter CDII. — Of the Nature of Mind
Chapter CDIII. — Of the Nature of Soul
Chapter CDIV. — Of the Nature of Body
Chapter CDV. — Of the Nature of Life
Chapter CDVI. — Of the Nature of Death
Chapter CDVII. — Of the Nature of Immortality
Chapter CDVIII. — Of the Nature of God
Chapter CDIX. — Of the Nature of Eternity
Chapter CDX. — Of the Nature of Time
Chapter CDXI. — Of the Nature of Space
Chapter CDXII. — Of the Nature of Matter
Chapter CDXIII. — Of the Nature of Mind
Chapter CDXIV. — Of the Nature of Soul
Chapter CDXV. — Of the Nature of Body
Chapter CDXVI. — Of the Nature of Life
Chapter CDXVII. — Of the Nature of Death
Chapter CDXVIII. — Of the Nature of Immortality
Chapter CDXIX. — Of the Nature of God
Chapter CDXX. — Of the Nature of Eternity
Chapter CDXXI. — Of the Nature of Time
Chapter CDXXII. — Of the Nature of Space
Chapter CDXXIII. — Of the Nature of Matter
Chapter CDXXIV. — Of the Nature of Mind
Chapter CDXXV. — Of the Nature of Soul
Chapter CDXXVI. — Of the Nature of Body
Chapter CDXXVII. — Of the Nature of Life
Chapter CDXXVIII. — Of the Nature of Death
Chapter CDXXIX. — Of the Nature of Immortality
Chapter CDXXX. — Of the Nature of God
Chapter CDXXXI. — Of the Nature of Eternity
Chapter CDXXXII. — Of the Nature of Time
Chapter CDXXXIII. — Of the Nature of Space
Chapter CDXXXIV. — Of the Nature of Matter
Chapter CDXXXV. — Of the Nature of Mind
Chapter CDXXXVI. — Of the Nature of Soul
Chapter CDXXXVII. — Of the Nature of Body
Chapter CDXXXVIII. — Of the Nature of Life
Chapter CDXXXIX. — Of the Nature of Death
Chapter CDXL. — Of the Nature of Immortality
Chapter CDXLI. — Of the Nature of God
Chapter CDXLII. — Of the Nature of Eternity
Chapter CDXLIII. — Of the Nature of Time
Chapter CDXLIV. — Of the Nature of Space
Chapter CDXLV. — Of the Nature of Matter
Chapter CDXLVI. — Of the Nature of Mind
Chapter CDXLVII. — Of the Nature of Soul
Chapter CDXLVIII. — Of the Nature of Body
Chapter CDXLIX. — Of the Nature of Life
Chapter CDL. — Of the Nature of Death
Chapter CDLI. — Of the Nature of Immortality
Chapter CDLII. — Of the Nature of God
Chapter CDLIII. — Of the Nature of Eternity
Chapter CDLIV. — Of the Nature of Time
Chapter CDLV. — Of the Nature of Space
Chapter CDLVI. — Of the Nature of Matter
Chapter CDLVII. — Of the Nature of Mind
Chapter CDLVIII. — Of the Nature of Soul
Chapter CDLIX. — Of the Nature of Body
Chapter CDLX. — Of the Nature of Life
Chapter CDLXI. — Of the Nature of Death
Chapter CDLXII. — Of the Nature of Immortality
Chapter CDLXIII. — Of the Nature of God
Chapter CDLXIV. — Of the Nature of Eternity
Chapter CDLXV. — Of the Nature of Time
Chapter CDLXVI. — Of the Nature of Space
Chapter CDLXVII. — Of the Nature of Matter
Chapter CDLXVIII. — Of the Nature of Mind
Chapter CDLXIX. — Of the Nature of Soul
Chapter CDLXX. — Of the Nature of Body
Chapter CDLXXI. — Of the Nature of Life
Chapter CDLXXII. — Of the Nature of Death
Chapter CDLXXIII. — Of the Nature of Immortality
Chapter CDLXXIV. — Of the Nature of God
Chapter CDLXXV. — Of the Nature of Eternity
Chapter CDLXXVI. — Of the Nature of Time
Chapter CDLXXVII. — Of the Nature of Space
Chapter CDLXXVIII. — Of the Nature of Matter
Chapter CDLXXIX. — Of the Nature of Mind
Chapter CDLXXX. — Of the Nature of Soul
Chapter CDLXXXI. — Of the Nature of Body
Chapter CDLXXXII. — Of the Nature of Life
Chapter CDLXXXIII. — Of the Nature of Death
Chapter CDLXXXIV. — Of the Nature of Immortality
Chapter CDLXXXV. — Of the Nature of God
Chapter CDLXXXVI. — Of the Nature of Eternity
Chapter CDLXXXVII. — Of the Nature of Time
Chapter CDLXXXVIII. — Of the Nature of Space
Chapter CDLXXXIX. — Of the Nature of Matter
Chapter CDXC. — Of the Nature of Mind
Chapter CDXCI. — Of the Nature of Soul
Chapter CDXCII. — Of the Nature of Body
Chapter CDXCIII. — Of the Nature of Life
Chapter CDXCIV. — Of the Nature of Death
Chapter CDXCV. — Of the Nature of Immortality
Chapter CDXCVI. — Of the Nature of God
Chapter CDXCVII. — Of the Nature of Eternity
Chapter CDXCVIII. — Of the Nature of Time
Chapter CDXCIX. — Of the Nature of Space
Chapter D. — Of the Nature of Matter
Chapter DI. — Of the Nature of Mind
Chapter DII. — Of the Nature of Soul
Chapter DIII. — Of the Nature of Body
Chapter DIV. — Of the Nature of Life
Chapter DV. — Of the Nature of Death
Chapter DVI. — Of the Nature of Immortality
Chapter DVII. — Of the Nature of God
Chapter DVIII. — Of the Nature of Eternity
Chapter DIX. — Of the Nature of Time
Chapter DX. — Of the Nature of Space
Chapter DXI. — Of the Nature of Matter
Chapter DXII. — Of the Nature of Mind
Chapter DXIII. — Of the Nature of Soul
Chapter DXIV. — Of the Nature of Body
Chapter DXV. — Of the Nature of Life
Chapter DXVI. — Of the Nature of Death
Chapter DXVII. — Of the Nature of Immortality
Chapter DXVIII. — Of the Nature of God
Chapter DXIX. — Of the Nature of Eternity
Chapter DXX. — Of the Nature of Time
Chapter DXXI. — Of the Nature of Space
Chapter DXXII. — Of the Nature of Matter
Chapter DXXIII. — Of the Nature of Mind
Chapter DXXIV. — Of the Nature of Soul
Chapter DXXV. — Of the Nature of Body
Chapter DXXVI. — Of the Nature of Life
Chapter DXXVII. — Of the Nature of Death
Chapter DXXVIII. — Of the Nature of Immortality
Chapter DXXIX. — Of the Nature of God
Chapter DXXX. — Of the Nature of Eternity
Chapter DXXXI. — Of the Nature of Time
Chapter DXXXII. — Of the Nature of Space
Chapter DXXXIII. — Of the Nature of Matter
Chapter DXXXIV. — Of the Nature of Mind
Chapter DXXXV. — Of the Nature of Soul
Chapter DXXXVI. — Of the Nature of Body
Chapter DXXXVII. — Of the Nature of Life
Chapter DXXXVIII. — Of the Nature of Death
Chapter DXXXIX. — Of the Nature of Immortality
Chapter DXL. — Of the Nature of God
Chapter DXLI. — Of the Nature of Eternity
Chapter DXLII. — Of the Nature of Time
Chapter DXLIII. — Of the Nature of Space
Chapter DXLIV. — Of the Nature of Matter
Chapter DXLV. — Of the Nature of Mind
Chapter DXLVI. — Of the Nature of Soul
Chapter DXLVII. — Of the Nature of Body
Chapter DXLVIII. — Of the Nature of Life
Chapter DXLIX. — Of the Nature of Death
Chapter DL. — Of the Nature of Immortality
Chapter DLI. — Of the Nature of God
Chapter DLII. — Of the Nature of Eternity
Chapter DLIII. — Of the Nature of Time
Chapter DLIV. — Of the Nature of Space
Chapter DLV. — Of the Nature of Matter
Chapter DLVI. — Of the Nature of Mind
Chapter DLVII. — Of the Nature of Soul
Chapter DLVIII. — Of the Nature of Body
Chapter DLIX. — Of the Nature of Life
Chapter DLX. — Of the Nature of Death
Chapter DLXI. — Of the Nature of Immortality
Chapter DLXII. — Of the Nature of God
Chapter DLXIII. — Of the Nature of Eternity
Chapter DLXIV. — Of the Nature of Time
Chapter DLXV. — Of the Nature of Space
Chapter DLXVI. — Of the Nature of Matter
Chapter DLXVII. — Of the Nature of Mind
Chapter DLXVIII. — Of the Nature of Soul
Chapter DLXIX. — Of the Nature of Body
Chapter DLXX. — Of the Nature of Life
Chapter DLXXI. — Of the Nature of Death
Chapter DLXXII. — Of the Nature of Immortality
Chapter DLXXIII. — Of the Nature of God
Chapter DLXXIV. — Of the Nature of Eternity
Chapter DLXXV. — Of the Nature of Time
Chapter DLXXVI. — Of the Nature of Space
Chapter DLXXVII. — Of the Nature of Matter
Chapter DLXXVIII. — Of the Nature of Mind
Chapter DLXXIX. — Of the Nature of Soul
Chapter DLXXX. — Of the Nature of Body
Chapter DLXXXI. — Of the Nature of Life
Chapter DLXXXII. — Of the Nature of Death
Chapter DLXXXIII. — Of the Nature of Immortality
Chapter DLXXXIV. — Of the Nature of God
Chapter DLXXXV. — Of the Nature of Eternity
Chapter DLXXXVI. — Of the Nature of Time
Chapter DLXXXVII. — Of the Nature of Space
Chapter DLXXXVIII. — Of the Nature of Matter
Chapter DLXXXIX. — Of the Nature of Mind
Chapter DXC. — Of the Nature of Soul
Chapter DXCI. — Of the Nature of Body
Chapter DXCII. — Of the Nature of Life
Chapter DXCIII. — Of the Nature of Death
Chapter DXCIV. — Of the Nature of Immortality
Chapter DXCV. — Of the Nature of God
Chapter DXCVI. — Of the Nature of Eternity
Chapter DXCVII. — Of the Nature of Time
Chapter DXCVIII. — Of the Nature of Space
Chapter DXCIX. — Of the Nature of Matter
Chapter DC. — Of the Nature of Mind
Chapter DCI. — Of the Nature of Soul
Chapter DCII. — Of the Nature of Body
Chapter DCIII. — Of the Nature of Life
Chapter DCIV. — Of the Nature of Death
Chapter DCV. — Of the Nature of Immortality
Chapter DCVI. — Of the Nature of God
Chapter DCVII. — Of the Nature of Eternity
Chapter DCVIII. — Of the Nature of Time
Chapter DCIX. — Of the Nature of Space
Chapter DCX. — Of the Nature of Matter
Chapter DCXI. — Of the Nature of Mind
Chapter DCXII. — Of the Nature of Soul
Chapter DCXIII. — Of the Nature of Body
Chapter DCXIV. — Of the Nature of Life
Chapter DCXV. — Of the Nature of Death
Chapter DCXVI. — Of the Nature of Immortality
Chapter DCXVII. — Of the Nature of God
Chapter DCXVIII. — Of the Nature of Eternity
Chapter DCXIX. — Of the Nature of Time
Chapter DCXX. — Of the Nature of Space
Chapter DCXXI. — Of the Nature of Matter
Chapter DCXXII. — Of the Nature of Mind
Chapter DCXXIII. — Of the Nature of Soul
Chapter DCXXIV. — Of the Nature of Body
Chapter DCXXV. — Of the Nature of Life
Chapter DCXXVI. — Of the Nature of Death
Chapter DCXXVII. — Of the Nature of Immortality
Chapter DCXXVIII. — Of the Nature of God
Chapter DCXXIX. — Of the Nature of Eternity
Chapter DCXXX. — Of the Nature of Time
Chapter DCXXXI. — Of the Nature of Space
Chapter DCXXXII. — Of the Nature of Matter
Chapter DCXXXIII. — Of the Nature of Mind
Chapter DCXXXIV. — Of the Nature of Soul
Chapter DCXXXV. — Of the Nature of Body
Chapter DCXXXVI. — Of the Nature of Life
Chapter DCXXXVII. — Of the Nature of Death
Chapter DCXXXVIII. — Of the Nature of Immortality
Chapter DCXXXIX. — Of the Nature of God
Chapter DCXL. — Of the Nature of Eternity
Chapter DCXLI. — Of the Nature of Time
Chapter DCXLII. — Of the Nature of Space
Chapter DCXLIII. — Of the Nature of Matter
Chapter DCXLIV. — Of the Nature of Mind
Chapter DCXLV. — Of the Nature of Soul
Chapter DCXLVI. — Of the Nature of Body
Chapter DCXLVII. — Of the Nature of Life
Chapter DCXLVIII. — Of the Nature of Death
Chapter DCXLIX. — Of the Nature of Immortality
Chapter DCL. — Of the Nature of God
Chapter DCLI. — Of the Nature of Eternity
Chapter DCLII. — Of the Nature of Time
Chapter DCLIII. — Of the Nature of Space
Chapter DCLIV. — Of the Nature of Matter
Chapter DCLV. — Of the Nature of Mind
Chapter DCLVI. — Of the Nature of Soul
Chapter DCLVII. — Of the Nature of Body
Chapter DCLVIII. — Of the Nature of Life
Chapter DCLIX. — Of the Nature of Death
Chapter DCLX. — Of the Nature of Immortality
Chapter DCLXI. — Of the Nature of God
Chapter DCLXII. — Of the Nature of Eternity
Chapter DCLXIII. — Of the Nature of Time
Chapter DCLXIV. — Of the Nature of Space
Chapter DCLXV. — Of the Nature of Matter
Chapter DCLXVI. — Of the Nature of Mind
Chapter DCLXVII. — Of the Nature of Soul
Chapter DCLXVIII. — Of the Nature of Body
Chapter DCLXIX. — Of the Nature of Life
Chapter DCLXX. — Of the Nature of Death
Chapter DCLXXI. — Of the Nature of Immortality
Chapter DCLXXII. — Of the Nature of God
Chapter DCLXXIII. — Of the Nature of Eternity
Chapter DCLXXIV. — Of the Nature of Time
Chapter DCLXXV. — Of the Nature of Space
Chapter DCLXXVI. — Of the Nature of Matter
Chapter DCLXXVII. — Of the Nature of Mind
Chapter DCLXXVIII. — Of the Nature of Soul
Chapter DCLXXIX. — Of the Nature of Body
Chapter DCLXXX. — Of the Nature of Life
Chapter DCLXXXI. — Of the Nature of Death
Chapter DCLXXXII. — Of the Nature of Immortality
Chapter DCLXXXIII. — Of the Nature of God
Chapter DCLXXXIV. — Of the Nature of Eternity
Chapter DCLXXXV. — Of the Nature of Time
Chapter DCLXXXVI. — Of the Nature of Space
Chapter DCLXXXVII. — Of the Nature of Matter
Chapter DCLXXXVIII. — Of the Nature of Mind
Chapter DCLXXXIX. — Of the Nature of Soul
Chapter DCXC. — Of the Nature of Body
Chapter DCXCI. — Of the Nature of Life
Chapter DCXCII. — Of the Nature of Death
Chapter DCXCIII. — Of the Nature of Immortality
Chapter DCXCIV. — Of the Nature of God
Chapter DCXCV. — Of the Nature of Eternity
Chapter DCXCVI. — Of the Nature of Time
Chapter DCXCVII. — Of the Nature of Space
Chapter DCXCVIII. — Of the Nature of Matter
Chapter DCXCIX. — Of the Nature of Mind
Chapter DCC. — Of the Nature of Soul
Chapter DCCI. — Of the Nature of Body
Chapter DCCII. — Of the Nature of Life
Chapter DCCIII. — Of the Nature of Death
Chapter DCCIV. — Of the Nature of Immortality
Chapter DCCV. — Of the Nature of God
Chapter DCCVI. — Of the Nature of Eternity
Chapter DCCVII. — Of the Nature of Time
Chapter DCCVIII. — Of the Nature of Space
Chapter DCCIX. — Of the Nature of Matter
Chapter DCCX. — Of the Nature of Mind
Chapter DCCXI. — Of the Nature of Soul
Chapter DCCXII. — Of the Nature of Body
Chapter DCCXIII. — Of the Nature of Life
Chapter DCCXIV. — Of the Nature of Death
Chapter DCCXV. — Of the Nature of Immortality
Chapter DCCXVI. — Of the Nature of God
Chapter DCCXVII. — Of the Nature of Eternity
Chapter DCCXVIII. — Of the Nature of Time
Chapter DCCXIX. — Of the Nature of Space
Chapter DCCXX. — Of the Nature of Matter
Chapter DCCXXI. — Of the Nature of Mind
Chapter DCCXXII. — Of the Nature of Soul
Chapter DCCXXIII. — Of the Nature of Body
Chapter DCCXXIV. — Of the Nature of Life
Chapter DCCXXV. — Of the Nature of Death
Chapter DCCXXVI. — Of the Nature of Immortality
Chapter DCCXXVII. — Of the Nature of God
Chapter DCCXXVIII. — Of the Nature of Eternity
Chapter DCCXXIX. — Of the Nature of Time
Chapter DCCXXX. — Of the Nature of Space
Chapter DCCXXXI. — Of the Nature of Matter
Chapter DCCXXXII. — Of the Nature of Mind
Chapter DCCXXXIII. — Of the Nature of

Abscess of the Liver, Treatment of, 1
Acetic Acid, Glacial, Solution of, 1
Acetic Ether, Spirit of, 1
Acetum, 1
Acetum Aromaticum, 1
Acetum Cantharidis, 1
Acetum Colchici, 1
Acetum Scillæ, 1
Acid, Acetic, Glacial, Solution of, 1
Acid, Benzoic, Solution of, 1
Acid, Carbolic, Solution of, 1
Acid, Citric, Solution of, 1
Acid, Hydrochloric, Dilute, 1
Acid, Hydrocyanic, Dilute, 1
Acid, Nitric, Dilute, 1
Acid, Nitro-Hydrochloric, Dilute, 1
Acid, Nitro-Muriatic, Dilute, 1
Acid, Phosphoric, Dilute, 1
Acid, Sulphuric, Aromatic, 1
Acid, Sulphuric, Dilute, 1
Acid, Tannic, Solution of, 1
Acid, Tartaric, Solution of, 1
Aconite, Liniment of, 1
Aconite, Tincture of, 1
Aconite, Tincture of, Ammoniated, 1
Aconite, Tincture of, Compound, 1
Aconite, Tincture of, Ethereal, 1
Aconite, Tincture of, Vinous, 1
Aconite, Wine of, 1
Adhesive Plaster, 1
Adhesive Plaster, Belladonna, 1
Adhesive Plaster, Iodine, 1
Adhesive Plaster, Mercurial, 1
Adhesive Plaster, Opium, 1
Adhesive Plaster, Soap, 1
Adhesive Plaster, Strengthening, 1
Adhesive Plaster, Strengthening, Belladonna, 1
Adhesive Plaster, Strengthening, Iodine, 1
Adhesive Plaster, Strengthening, Mercurial, 1
Adhesive Plaster, Strengthening, Opium, 1
Adhesive Plaster, Strengthening, Soap, 1
Adhesive Plaster, Strengthening, Strychnine, 1
Adhesive Plaster, Strengthening, Tar, 1
Adhesive Plaster, Tar, 1
Adhesive Plaster, Transparent, 1
Adhesive Plaster, Transparent, Belladonna, 1
Adhesive Plaster, Transparent, Iodine, 1
Adhesive Plaster, Transparent, Mercurial, 1
Adhesive Plaster, Transparent, Opium, 1
Adhesive Plaster, Transparent, Soap, 1
Adhesive Plaster, Transparent, Strychnine, 1
Adhesive Plaster, Transparent, Tar, 1
Adhesive Plaster, Vesicating, 1
Adhesive Plaster, Vesicating, Belladonna, 1
Adhesive Plaster, Vesicating, Iodine, 1
Adhesive Plaster, Vesicating, Mercurial, 1
Adhesive Plaster, Vesicating, Opium, 1
Adhesive Plaster, Vesicating, Soap, 1
Adhesive Plaster, Vesicating, Strychnine, 1
Adhesive Plaster, Vesicating, Tar, 1
Adhesive Plaster, Vesicating, Transparent, 1
Adhesive Plaster, Vesicating, Transparent, Belladonna, 1
Adhesive Plaster, Vesicating, Transparent, Iodine, 1
Adhesive Plaster, Vesicating, Transparent, Mercurial, 1
Adhesive Plaster, Vesicating, Transparent, Opium, 1
Adhesive Plaster, Vesicating, Transparent, Soap, 1
Adhesive Plaster, Vesicating, Transparent, Strychnine, 1
Adhesive Plaster, Vesicating, Transparent, Tar, 1
Æther, 1
Æther, Chloric, 1
Æther, Chloric, Compound, 1
Æther, Compound, 1
Æther, Hydrochloric, 1
Æther, Hydrochloric, Compound, 1
Æther, Nitric, 1
Æther, Nitric, Compound, 1
Æther, Nitro-Hydrochloric, 1
Æther, Nitro-Hydrochloric, Compound, 1
Æther, Nitro-Muriatic, 1
Æther, Nitro-Muriatic, Compound, 1
Æther, Sulphuric, 1
Æther, Sulphuric, Compound, 1
Æther, Sulphuric, Spirit of, 1
Æther, Sulphuric, Spirit of, Compound, 1
Æther, Sulphuric, Spirit of, Compound, Camphorated, 1
Æther, Sulphuric, Spirit of, Compound, Camphorated, Opiated, 1
Æther, Sulphuric, Spirit of, Compound, Opiated, 1
Æther, Sulphuric, Spirit of, Opiated, 1
Æther, Sulphuric, Spirit of, Opiated, Camphorated, 1
Æther, Sulphuric, Spirit of, Opiated, Compound, 1
Æther, Sulphuric, Spirit of, Opiated, Compound, Camphor

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 1 |
| 2 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 2 |
| 3 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 3 |
| 4 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 4 |
| 5 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 5 |
| 6 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 6 |
| 7 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 7 |
| 8 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 8 |
| 9 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 9 |
| 10 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 10 |
| 11 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 11 |
| 12 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 12 |
| 13 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 13 |
| 14 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 14 |
| 15 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 15 |
| 16 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 16 |
| 17 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 17 |
| 18 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 18 |
| 19 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 19 |
| 20 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 20 |
| 21 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 21 |
| 22 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 22 |
| 23 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 23 |
| 24 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 24 |
| 25 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 25 |
| 26 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 26 |
| 27 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 27 |
| 28 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 28 |
| 29 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 29 |
| 30 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 30 |
| 31 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 31 |
| 32 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 32 |
| 33 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 33 |
| 34 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 34 |
| 35 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 35 |
| 36 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 36 |
| 37 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 37 |
| 38 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 38 |
| 39 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 39 |
| 40 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 40 |
| 41 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 41 |
| 42 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 42 |
| 43 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 43 |
| 44 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 44 |
| 45 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 45 |
| 46 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 46 |
| 47 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 47 |
| 48 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 48 |
| 49 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 49 |
| 50 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 50 |
| 51 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 51 |
| 52 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 52 |
| 53 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 53 |
| 54 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 54 |
| 55 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 55 |
| 56 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 56 |
| 57 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 57 |
| 58 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 58 |
| 59 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 59 |
| 60 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 60 |
| 61 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 61 |
| 62 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 62 |
| 63 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 63 |
| 64 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 64 |
| 65 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 65 |
| 66 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 66 |
| 67 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 67 |
| 68 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 68 |
| 69 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 69 |
| 70 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 70 |
| 71 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 71 |
| 72 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 72 |
| 73 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 73 |
| 74 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 74 |
| 75 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 75 |
| 76 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 76 |
| 77 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 77 |
| 78 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 78 |
| 79 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 79 |
| 80 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 80 |
| 81 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 81 |
| 82 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 82 |
| 83 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 83 |
| 84 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 84 |
| 85 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 85 |
| 86 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 86 |
| 87 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 87 |
| 88 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 88 |
| 89 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 89 |
| 90 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 90 |
| 91 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 91 |
| 92 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 92 |
| 93 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 93 |
| 94 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 94 |
| 95 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 95 |
| 96 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 96 |
| 97 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 97 |
| 98 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 98 |
| 99 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 99 |
| 100 | Mr Alexander Ross, Rector of Aberdeen Grammar School, 1795–1824 | 100 |

| Cap. | Vers. | | Blat. |
|---|---|---|---|
| 13. | 2. | Da der Teuffel dem Judä ins Hertz gegeben hatte / daß er ihn verrathen solle. | 218 |
| 13. | 17. | Nach dem Bissen fuhre der Sathan in ihn hinein. | 335 |
| 14. | 6. | Ich bin der Weeg. | 375 |
| 15. | 2. | Ich bin ein Weinstock / ihr Reben-Schoß. | 452 |
| 15. | 22. | Wann ich nit kommen wäre / und mit ihnen geredet / so hätten sie keine Sünd / nun aber haben sie keine Entschuldigung für ihre Sünd. | 171 |
| 18. | 8. | Wann ihr mich suchet / so lasset diſe frey gehen. | 369 |
| 21. | 22. | Ich will / daß er so bleibe / biß ich komme / was gehets dich an. | 274 |


## Acta Apostolorum.


| | | | |
|---|---|---|---|
| 2. | 42. | Sie beharreten in der Gemeinschafft deß Brod-Brechens und im Gebett. | 591 |
| 4. | 32. | Die Menge der Glaubigen / hatte ein Hertz und eine Seel. | 361 |
| 5. | 15. | Sie trugen die Krancken auff die Gassen / damit / wann Petrus käme / auch nur sein Schatten jemand überschattete / und von ihren Kranckheiten befreyet wurden. | 603 |
| 5 | 41. | Sie giengen fröhlich vom Angesicht deß Raths / weilen sie würdig geacht wären / für den Namen JEsu Schmach zu leyden. | 446 |
| 5. | 39. | Alle Wittwen stunden um ihn herum / und weineten / und zeigeten ihme die Röck und Kleyder / so sie ihnen gemacht / und geschäncket hatten. | 375 |
| 10. | 4. | Corneli dein Gebett und deine Allmosen seynd hinauff kommen zur Gedächtnus vor dem Angesicht GOttes. | 513 |
| 17. | 21. | Alle Athenienser und Frembde Ankömmlingen beflissen sich auff nichts anders dann neue Zeitungen zu reden / und zu hören. | 275 |
| 17. | 29. | Dieweil wir dann vom Geschlecht GOttes seynd. | 98 |


## Ad Romanos.


| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | 22. | Da sie sich für Weise außgaben / seynd sie zu Närren worden. | 394 |
| 2. | 13. | Nit die das Gesatz hören / sondern Gesatz-mäßig leben / werden gerechtfertiget. | 473 |
| 5. | 19. | Gleichwie durch eines Menschen Ungehorsam / vile Sünder seynd worden / also werden auch durch eines Menschen Gehorsam vile gerecht gemacht. | 440 |
| 8. | 18. | Ich halte darfür / daß diser Zeit Leyden / nit gemäß seye der künfftigen Herrlichkeit. | 44 |
| 9. | 3. | Ich wünsche mir selbsten verbannt zu seyn von Christo für meine Brüder. | 369 |
| 12. | 3. | Ich sage / daß ein jeder nicht witziger seyn soll / als ihme gebühret / sondern mäßig weiß seyn. | 274 |
| 12. | 10. | Liebet einander mit Brüderlicher Lieb / einer komme dem andern mit Ehrerbietung vor. | 379 |
| 12. | 14. | Ich hab von keinen Menschen Silber und Gold / oder Kleyder begehrt. | 167 |
| 12. | 21. | Lasse dich von Bösen nicht überwinden / sondern überwinde das Böse mit Guten. | 237 |
| 13. | 2. | Wer der Obrigkeit widerstrebet / widerstrebet der Ordnung GOttes. | 447 |
| 13. | 14. | Ziehet an den HErrn JEsum Christum. | 546 |
| 14. | 3. | Wer isset / der verachte den jenigen nit / der nit isset / und wer nit isset / der richte auch den jenigen nit / der da isset. | 72 |
| 14. | 10. | Wir werden alle vor dem Richterstuhl Christi stehen. | 121 |


## I. ad Corinthios.


| | | | |
|---|---|---|---|
| 2. | 9. | Kein Aug hats gesehen / kein Ohr gehöret / ꝛc. was GOtt denen bereitet / die ihn lieben. | 248 |
| 3. | 3. | Dieweil unter euch Eyfer und Zanck ist / seyd ihr dann nit fleischlich. | 304 |
| 4. | 4. | Ich weiß mich selber in nichts schuldig / aber darin bin ich nit gerechtfertiget. | 85 |
| 4. | 5. | Richtet nit vor der Zeit / biß der HErr komme. | 223 |

9. 1 Saul aber bließ noch mit dräuen vnd mordē wider die Jünger des HERRN / vnd gieng zum Hohenpriester /
2 vnd bat jn vmb Brieffe gen Damascon an die Schulen / Das / wo er jemand fünde dieses Weges / Menner oder Weiber / die
3 wolt er gebunden füren gen Jerusalem. Vnd da er auff dem wege war / vnd nahe bey Damascon kam / vmbleuchtet jn plötzlich
4 ein Liecht vom Himel / vnd fiel auff die Erde / vnd hörete eine Stimme / die sprach zu jm / Saul / Saul / was verfolgestu mich?
5 Er aber sprach / HERR / wer bistu? Der HERR sprach / Ich bin Jhesus / den du verfolgest / Es wird dir schwer werden /
6 wider den Stachel zu löcken. Vnd er sprach mit zittern vnd zagen / HERR / was wiltu das ich thun sol? Der HERR sprach zu
7 jm / Stehe auff / vnd gehe in die Stad / da wird man dir sagen was du thun solt. Die Leute aber / die seine Reisegesellen waren /
8 stunden / vnd waren erstarret / Denn sie hörten wol die Stimme / aber sie sahen niemand. Saul aber richtet sich auff von der
9 Erden / vnd da er seine Augen auffthet / sahe er niemand. Sie füreten jn aber bey der Hand / vnd brachten jn gen Damascon /
10 Vnd er war drey Tage nicht sehend / vnd aß nicht / vnd trand nicht. Es war aber ein Jünger zu Damascon / mit namen
11 Ananias / zu dem sprach der HERR in einem Gesichte / Anania. Er sprach / HERR / hie bin ich. Der HERR sprach zu jm /
12 Stehe auff / vnd gehe in die Gasse / die da heisset die Gerade / vnd frage in dem Hause Judas nach einem mit namen Saul von
13 Tarsen / Denn siehe / er betet / vnd hat gesehen einen Man mit namen Ananias zu jm hinein kommen / vnd die Hand auff jn
14 legen / das er wider sehend werde. Ananias aber antwortet / HERR / ich habe von vielen gehöret von diesem Man / wie viel
15 vbels er deinen Heiligen gethan hat zu Jerusalem / Vnd hie hat er Macht von den Hohenpriestern / alle die deinen Namen
16 anruffen / zu binden. Der HERR aber sprach zu jm / Gehe hin / denn dieser ist mir ein auserwelet Rüstzeug / meinen Namen zu
17 tragen fur die Heiden / vnd fur Könige / vnd fur die Kinder Jsrael. Ich wil jm auch zeigen / wie viel er leiden sol vmb meines
18 Namen willen. Ananias aber ging hin / vnd kam in das Haus / vnd legte die Hende auff jn / vnd sprach / Lieber Bruder Saul /
19 der HERR hat mich gesand / der dir erschienen ist auff dem wege da du her kamest / das du wider sehend vnd des heiligen
20 Geistes vol werdest. Vnd alsbald fiel es von seinen Augen wie Schuppen / vnd ward wider sehend / vnd stund auff / vnd ließ
21 sich teuffen / vnd nam Speise zu sich / vnd ward starck. Saul aber war etliche Tage bey den Jüngern zu Damascon / vnd
22 predigte alsbald in den Schulen von Christo / das derselbige Gottes Son sey. Sie entsetzten sich aber alle die es höreten / vnd
23 sprachen / Ist das nicht der / der zu Jerusalem verstöret hat alle die diesen Namen anruffen? Vnd ist darumb hie her kommen /
24 das er sie gebunden füre zu den Hohenpriestern? Saul aber ward noch viel mehr kreftig / vnd trieb die Jüden die zu Damascon
25 wonten / vnd bewerets / Das dieser ist Christus. Vnd nach vielen Tagen hielten die Jüden einen Rat mit einander / das sie jn
26 tödten wolten. Jhnen ward aber jr Anschlag kund gethan fur Saul. Sie hielten aber auch Tag vnd Nacht an den Thoren /
27 das sie jn tödten wolten. Die Jünger aber namen jn bey nacht / vnd thaten jn durch die Mauren / vnd liessen jn hinab in einem
28 Korbe. Da er aber gen Jerusalem kam / versuchte er sich zu den Jüngern zu thun / Vnd sie furchten sich alle fur jm / vnd
29 glaubten nicht das er ein Jünger were. Barnabas aber nam jn zu sich / vnd füret jn zu den Aposteln / vnd erzelet jnen / wie er
30 auff dem wege den HERRN gesehen hette / vnd mit jm geredet / vnd wie er zu Damascon frey gepredigt hette im namen Jhesu.
31 Vnd er redet vnd forschet mit den Griechen / Sie aber stelleten jm nach / das sie jn tödten / Da das die Brüder erfuren /
32 füreten sie jn gen Cesarien / vnd sandten jn von dannen gen Tarsen. Die Gemeine aber hatte Friede durch gantz Jüdea / vnd
33 Galilea / vnd Samaria / vnd bawete sich / vnd wandelte in der furcht des HERRN / vnd nam zu durch den Trost des heiligen
34 Geistes. Es begab sich aber / da Petrus zu allen mit reisete / kam er auch zu den Heiligen / die zu Lydda wonten. Da fand er
35 einen Menschen mit namen Eneas / der lag acht Jar auff einem Bette / vnd war gichtbrüchig. Vnd Petrus sprach zu jm /
36 Eneas / Jhesus Christus macht dich gesund / stehe auff / vnd bereite dir selber. Vnd alsbald stund er auff. Vnd alle die zu Lydda
37 vnd Saron wonten / sahen jn / die bekereten sich zu dem HERRN. Zu Joppe aber war eine Jüngerin mit namen Tabea / die
38 ward verdolmetschet Dorcas / Sie war reich an guten Werken vnd Almosen die sie gab. Es begab sich aber zu der Zeit / das sie
39 krand ward / vnd starb / Da wuschen sie sie / vnd legten sie auff einen Söller. Nun aber Lydda nahe bey Joppe ist / vnd die
40 Jünger höreten das Petrus darin war / sandten sie zwene Menner zu jm / vnd ermanten jn / das er nicht verzöge zu jnen zu
41 kommen. Petrus aber stund auff / vnd kam mit jnen. Da er nu kam / füreten sie jn auff den Söller / vnd alle Widwen tratten zu
42 jm / weinten / vnd zeigeten jm die Röcke vnd Kleider / die Dorcas machte / da sie bey jnen war. Petrus aber trieb sie alle
43 hinaus / vnd fiel nider auff die Knie / vnd betet / vnd wandte sich zu dem Cörper / vnd sprach / Tabea / stehe auff. Vnd sie thet
10. jre Augen auff / vnd da sie Petrum sahe / satzte sie sich. Er aber gab jr die Hand / vnd richtet sie auff / vnd rief den Heiligen vnd
1 Widwen / vnd stellet sie lebendig dar. Es war aber ein Man zu Cesarien / mit namen Cornelius / ein Heuptman von der Rotten /
2 die da heisset die Welsche / Gottfürchtig / vnd mit seinem gantzen Hause / vnd gab dem Volck viel Almosen / vnd bat Gott
3 stets / Der sahe in einem Gesichte offenbarlich / bey der neunden Stunden des Tages / einen Engel Gottes zu jm hinein
4 kommen / vnd zu jm sagen / Cornelius. Er aber sahe jn an / vnd erschrack / vnd sprach / Was ist HERR? Er sprach zu jm /
5 Dein Gebet vnd deine Almosen sind hinauff kommen fur Gott / vnd sind jm gedechtnis. Vnd nu sende Menner gen Joppe /
6 vnd fodere Simon mit zunamen Petrus / Der ist zu Gaste bey einem Gerber Simon / des Haus ist am Meer gelegen / Der wird
7 dir sagen was du thun solt. Vnd da der Engel hinweg gieng / der mit jm redet / rief er zween seiner Hausknechte / vnd einen
8 gottfürchtigen Kriegsknecht von denen die stets vmb jn waren / vnd erzelet jnen alles / vnd sandte sie gen Joppe.

9 Des andern Tages aber / da diese reiseten / vnd nahe zur Stad kamen / stieg Petrus auff das Dach zu beten / vmb die sechste
10 Stunde. Da jn aber hungerte / wolt er essen. Da sie aber zubereiteten / fiel eine Entzückung vber jn / Vnd sahe den Himel
11 offen / vnd ein Gefes herab kommen / wie ein gros leinen Leilach / mit vier Zipffeln / vnd auff die Erde gelassen / Darin waren
12 allerley vierfüssige Thier der Erden / vnd wilde Tier / vnd Gewürme / vnd Vogel vnter dem Himel. Vnd es kam eine Stimme zu
13 jm / Stehe auff Petre / schlachte vnd iss. Petrus aber sprach / O nein HERR / denn ich habe noch nie nichts gemeines noch
14 vnreines gegessen. Vnd die Stimme sprach zum andern mal zu jm / Was Gott gereiniget hat / das mache du nicht gemein.
15 Das geschach aber zu dreien malen / vnd das Gefes ward wider auffgenommen gen Himel. Da aber Petrus bey jm selber
16 zweifelte / was doch das Gesichte were / das er gesehen hatte / Sihe / da funden die Menner / die von Cornelio gesand waren /
17 nach Simons Haus / vnd stunden fur der Thür / vnd forderten / vnd erfuren / ob Simon mit zunamen Petrus da zu Gaste were.
18 Da aber Petrus sich besan vber dem Gesichte / sprach der Geist zu jm / Sihe / drey Menner suchen dich / So stehe nu auff /
19 steige herab / vnd zeuch mit jnen / vnd zweifele nichts / denn ich habe sie gesand. Petrus aber stieg herab zu den Mennern /
20 die zu jm von Cornelio gesand waren / vnd sprach / Sihe / ich bin der / den jr suchet / was ist die Sache / darumb jr hie seid?
21 Sie aber sprachen / Cornelius der Heuptman / ein frommer vnd gottfürchtiger Man / vnd der auch gut Gerücht hat bey dem
22 gantzen Volck der Jüden / ist von einem heiligen Engel vermanet worden / das er dich solte fodern lassen in sein Haus / vnd
23 Worte von dir hören. Da rief er sie hinein / vnd herbergete sie. Des andern Tages aber stund er auff / vnd zog mit jnen / vnd
24 etliche Brüder von Joppe giengen mit jm. Des andern Tages aber kamen sie gen Cesarien. Cornelius aber wartete jr / vnd hatte
25 zusamen gefodert seine Verwandten vnd nahe Freunde. Da nu Petrus hinein kam / gieng jm Cornelius entgegen / vnd fiel zu
26 seinen Füssen / vnd betet jn an. Petrus aber richtet jn auff / vnd sprach / Stehe auff / Ich bin auch ein Mensch. Vnd redet mit
27 jm / vnd gieng hinein / vnd fand viel die zusamen kommen waren / Vnd sprach zu jnen / Jr wisset / wie es einem Jüden hoch
28 verboten ist / sich zu thun oder zu kommen zu einem frembden / Aber Gott hat mir gezeiget / das ich keinen Menschen sol
29 gemein noch vnrein heissen / Darumb bin ich auch ohne Weigern kommen / da ich gefodert ward. So frage ich nu / warumb jr
30 mich habt lassen fodern? Cornelius sprach / Vber vier Tage vmb diese Stunde / betet ich in meinem Hause / vnd sihe / da trat
31 ein Man für mich mit einem hellen Kleide / vnd sprach / Cornelius / dein Gebet ist erhöret / vnd deine Almosen sind gedacht
32 fur Gott / Darumb sende gen Joppe / vnd fodere Simon mit zunamen Petrus / Der ist zu Gaste in dem Hause Simon des
33 Gerbers am Meer / Der wird / wenn er kompt / mit dir reden. Da sandte ich bald zu dir / vnd du hast wol gethan das du kompst.
34 Nu sind wir alle hie gegenwertig fur Gott / zu hören alles was dir befolen ist von Gott. Petrus aber thet seinen Mund auff /
35 vnd sprach / Jch erfare mit warheit / das Gott die Person nicht ansihet / Sondern in allen Völckern / wer jn fürchtet / vnd
36 recht thut / der ist jm angenem. Er hat gesand sein Wort den Kindern Jsrael / vnd lassen predigen den Frieden durch Jhesum
37 Christum / Der ist ein HERR vber alle. Jr wisset / was für Sache ergangen ist durch das gantze Jüdenland / vnd hat angehaben
38 in Galilea / nach der Teuffe / die Johannes predigte / Wie Gott Jhesum von Nazareth gesalbet hat mit dem heiligen Geist vnd
39 mit Kraft / der vmbher zog / vnd wolthat / vnd gesund machte alle die vom Teufel vberweldiget waren / denn Gott war mit
40 jm. Vnd wir sind Zeugen alles des / was er gethan hat im Jüdischen Lande vnd zu Jerusalem / welchen sie auch getödtet haben
41 vnd an ein Holtz gehenget / Den hat Gott auferwecket am dritten Tage / vnd hat jn lassen offenbar werden / nicht allem Volck /
42 sondern den Zeugen zuuor von Gott verordnet / vns / die wir mit jm gegessen vnd getrunken haben nach seiner Auferstehung
43 von den Todten / Vnd hat vns befolen zu predigen dem Volck / vnd zu zeugen / das er ist der von Gott verordnet ist ein Richter
44 der Lebendigen vnd der Todten. Diesem zeugen alle Propheten / das durch seinen Namen alle / die an jn gleuben / Vergebung
45 der Sünden empfahen sollen. Da noch Petrus diese Rede handelte / fiel der heilige Geist auff alle die das Wort höreten. Vnd die
46 Gleubigen aus der Beschneidung / die mit Petro kamen / entsetzten sich / das auch auff die Heiden die gabe des heiligen Geistes
47 ausgegossen ward. Denn sie höreten sie mit Zungen reden / vnd Gott hoch preisen. Da antwortet Petrus / Kan auch jemand
48 das Wasser wehren / das diese nicht getaufft werden / die den heiligen Geist empfangen haben / gleich wie wir? Vnd befalh /
11. sie zu teuffen in dem Namen des HERRN. Da baten sie jn / das er etliche Tage da bleibe.

1 Es kam aber für die Apostel vnd Brüder / die in Jüdea waren / das auch die Heiden hetten das Wort Gottes angenomen.
2 Vnd da Petrus hinauff gen Jerusalem kam / hielten die mit jm zanckten / die aus der Beschneidung waren / Vnd sprachen /
3 Du bist eingegangen zu den Vnbeschnittenen / vnd hast mit jnen gegessen. Petrus aber hub an / vnd erzelet jnen der Sache
4 alle mit einander / vnd sprach / Jch bin in der Stad Joppe gewesen betende / vnd sahe in einer Entzückung ein Gesichte / Ein
5 Gefes herab kommen / wie ein gros leinen Leilach / mit vier Zipffeln / vnd auff die Erde gelassen / vom Himel / vnd es kam bis
6 zu mir / Jn welches ich sahe / vnd ward gewar / vnd sahe vierfüssige Thier der Erden / vnd wilde Tier / vnd Gewürme / vnd
7 Vogel vnter dem Himel / Vnd ich hörete auch eine Stimme / die sprach zu mir / Stehe auff Petre / schlachte vnd iss. Jch aber
8 sprach / O nein HERR / denn es ist nie nichts gemeines noch vnreines in meinen Mund gegangen. Vnd die Stimme antwortet
9 mir zum andern mal vom Himel / Was Gott gereiniget hat / das mache du nicht gemein. Das geschach aber zu dreien malen /
10 vnd es ward alles wider auffgezogen gen Himel. Vnd sihe / alsbald traten drey Menner für das Haus / darin ich war / gesand
11 von Cesarien zu mir. Der Geist aber sprach zu mir / Jch solte mit jnen gehen / vnd nicht zweifeln. Es kamen aber mit mir diese
12 sechs Brüder / vnd wir giengen in des Mannes Haus. Vnd er erzelet vns / wie er gesehen hette einen Engel in seinem Hause
13 stehen / der zu jm sagete / Sende gen Joppe / vnd fodere Simon mit zunamen Petrus / Der wird dir Worte sagen / dadurch du
14 vnd dein gantz Haus selig werden. Da ich aber anfieng zu reden / fiel der heilige Geist auff sie / gleich wie auch auff vns am
15 Anfang. Da gedachte ich an das Wort des HERRN / wie er sagete / Johannes hat mit Wasser getaufft / jr aber sollet mit dem
16 heiligen Geist getaufft werden. So nu Gott jnen gleiche gabe gegeben hat / wie auch vns / die wir gleuben an den HERRN
17 Jhesum Christum / wer bin ich / das ich Gott hette wehren dürffen? Da sie das höreten / schwigen sie stille / vnd preiseten Gott /
18 vnd sprachen / Gott hat auch den Heiden Busse zum Leben gegeben.

19 Die aber zerstrewet waren von der Trübsal / die sich vber Stephanus erhub / giengen durch bis in Phenicen / vnd Cypern /
20 vnd Antiochien / vnd redeten das Wort zu niemand denn allein zu den Jüden. Es waren aber etliche vnter jnen Menner aus
21 Cypern vnd Cyrene / die kamen auch gen Antiochien / vnd redeten auch zu den Griechen / vnd predigten den HERRN Jhesum.
22 Vnd die Hand des HERRN war mit jnen / vnd eine grosse Zal ward gleubig / vnd bekereten sich zu dem HERRN. Es kam aber
23 diese Rede von jnen für die Ohren der Gemeine zu Jerusalem / vnd sie sandten Barnabam / das er hin gienge bis gen Antiochien.
24 Der / da er hin kam / vnd sahe die Gnade Gottes / ward er frölich / vnd vermanet sie alle / das sie mit festem Fürsatz bey dem
25 HERRN blieben / Denn er war ein frommer Man / vnd voll heiligen Geistes vnd Glaubens. Vnd es ward viel Volcks dem
26 HERRN zugethan. Barnabas aber zog aus gen Tarsen / Saulum zu suchen / vnd da er jn fand / füret er jn gen Antiochien. Vnd
sie blieben ein gantz Jar bey einander in der Gemeine / vnd lereten viel Volcks / vnd die Jünger wurden am ersten zu Antiochien
27 genennet Christen. In dieser Zeit kamen Propheten von Jerusalem gen Antiochien. Vnd einer vnter jnen mit namen Agabus
28 stund auff / vnd zeigete durch den Geist an / es würde eine grosse Teurung werden vber alle Welt / welche auch ist worden vnter
29 dem Keiser Claudio. Da beschlossen die Jünger / ein jeder nach seinem Vermögen / zu senden eine Steuer den Brüdern die in
30 Jüdea wonten / welches auch geschach / vnd sandten sie zu den Eltesten durch die Hand Barnabe vnd Saulus.

12. 1 Vmb dieselbige Zeit legte der König Herodes die Hende an etliche von der Gemeine / das er sie peinigete / Vnd tödtete Jacob
2 Johannis Bruder mit dem Schwert / Vnd da er sahe / das es den Jüden gefiel / fur er fort / vnd name auch Petrum gefangen /
3 Es waren aber eben die Tage der Ostern. Vnd da er jn name / legte er jn ins Gefengnis / vnd vberantwortet jn vier Rotten
4 Kriegsknechte zu bewaren / willens nach Ostern jn dem Volck fur zu stellen. Petrus nu ward gehalten im Gefengnis / Aber die
5 Gemeine betet ohne vnterlas zu Gott für jn. Da nu Herodes jn wolt fur stellen / in derselbigen Nacht schlief Petrus zwischen
6 zweien Kriegsknechten / gebunden mit zwo Ketten / vnd die Hüter fur der Thür hüteten das Gefengnis. Vnd sihe / der Engel des
7 HERRN kam dar / vnd ein Liecht schein in dem Gemach / Vnd er rüret Petrum an die Seite / vnd weckete jn / vnd sprach / Stehe
8 auff eilend / Vnd die Ketten fielen jm von seinen Henden. Der Engel aber sprach zu jm / Gürte dich / vnd thu deine Schuch an /
9 Vnd er thet also. Vnd er sprach zu jm / Wirff deinen Mantel vmb dich / vnd folge mir. Vnd er gieng eraus / vnd folget jm / vnd
10 wuste nicht / das gewis war / das durch den Engel geschach / sondern meinete / es were jm ein Gesichte. Sie giengen aber durch
11 die erste vnd andere Hut / vnd kamen zu der eisern Thür / welche zu der Stad füret / die jnen von jr selbs auffthet / vnd giengen
12 eraus / vnd gingen einen Gang fort / vnd alsbald schied der Engel von jm. Vnd da Petrus zu jm selber kam / sprach er / Nu
13 erfare ich warhaftig / das der HERR seinen Engel gesand hat / vnd mich errettet aus der Hand Herodis / vnd aus alles des /
14 was das Jüdische Volck warten kondte. Vnd da er sich besan / kam er für das Haus Maria der Mutter Johannis mit dem
15 zunamen Marcus / da viel beieinander waren / vnd betten. Da er aber an die Thür des Thors klopffete / kam eine Magd mit
16 namen Rode / zu gehorchen / Vnd da sie Petri Stimme erkandte / vor freuden thet sie das Thor nicht auff / sondern lief hinein /
17 vnd sagete / Petrus stehet für dem Thor. Sie aber sprachen zu jr / Du bist nicht recht bey sinnen. Sie aber bestund es / es were
18 also. Da sprachen sie / Es ist sein Engel. Petrus aber klopffete weiter an. Da sie jn aber auffthaten / sahen sie jn / vnd
19 entsetzten sich. Er aber winckete jnen mit der Hand / das sie schwigen / vnd erzelet jnen / wie jn der HERR hette aus dem
20 Gefengnis gefüret / vnd sprach / Verkündiget solches Jacob vnd den Brüdern. Vnd er zog aus / vnd kam an einen andern Ort.
21 Da es aber Tag ward / ward ein grosser Rumor vnter den Kriegsknechten / wie es doch mit Petro kommen were. Herodes aber
22 da er jn fodern ließ / vnd nicht fand / erforschet die Hüter / vnd ließ sie wegfüren / vnd zog von Jüdea hinab gen Cesarien / vnd
23 verzog daselbs. Er war aber vbel zornig den Tyrern vnd Sidoniern / Sie aber kamen einmütiglich zu jm / vnd vberredeten
24 Blastum des Königs Kemerer / vnd baten vmb Friede / darumb das jre Lande jre Speise von des Königs Lande hatten. Des
25 Tages aber / da Herodes angethan war mit Königlicher Kleidung / satzte er sich auff den Richterstuel / vnd hielt eine Rede zu
26 jnen. Das Volck aber rieff / Gottes Stimme / vnd nicht eines Menschen. Vnd alsbald schlug jn des HERRN Engel / darumb
27 das er die Ehre nicht Gott gab / vnd ward gefressen von den Lausen / vnd gab den Geist auff. Aber das Wort Gottes wuchs /
28 vnd mehrete sich. Barnabas aber vnd Saulus kamen wider von Jerusalem / da sie jre Speise vberantwortet hatten / vnd namen
29 zu sich Johannem mit dem zunamen Marcus.

13. 1 Es waren aber zu Antiochien in der Gemeine / die daselbs waren / Propheten vnd Lerer / Barnabas / vnd Simeon der da
2 Niger hies / vnd Lucius von Cyrene / vnd Manahen / der mit dem Vierfürsten Herodes erzogen war / vnd Saulus. Da sie aber
3 dem HERRN dieneten / vnd fasteten / sprach der heilige Geist / Sondert mir aus Barnabam vnd Saulum zu dem Werck / zu
4 welchem ich sie beruffen habe. Da fasteten sie / vnd betten / vnd legten die Hende auff sie / vnd liessen sie gehen. Sie nu /
5 gesand vom heiligen Geist / kamen gen Seleucien / vnd von dannen schifften sie gen Cypern / Vnd da sie zu Salamis waren /
6 verkündigten sie das Wort Gottes in den Schulen der Jüden / Sie hatten aber auch Johannem zum Diener. Vnd da sie die
7 gantze Jnsel durchzogen bis gen Paphos / funden sie einen Zauberer / einen falschen Propheten / einen Jüden / der hatte einen
8 Namen / Bar Jesus / Der war bey dem Landvogt Sergio Paulo / einem klugen Man / Der rief zu sich Barnabam vnd Saulum /
9 vnd begerte das Wort Gottes zu hören. Jhnen aber widerstund Elymas der Zauberer / denn also wird sein Name gedeutet / vnd
10 suchte sie abzukeren von dem Glauben. Saulus aber / der auch Paulus heisset / vol heiligen Geistes / sahe jn an / vnd sprach /
11 O du Kind des Teufels / vol aller Falschheit vnd aller Schalkheit / du Feind aller Gerechtigkeit / du hörest nicht auff zu
12 verkeren die richtigen Wege des HERRN / Sihe / die Hand des HERRN kompt vber dich / vnd du wirst blind sein / vnd die
13 Sonne eine Zeitlang nicht sehen. Vnd alsbald fiel auff jn Dunckel vnd Finsternis / vnd gieng vmher / vnd name jemand bey der
14 Hand / der jn leitete. Da der Landvogt sahe was geschach / verwunderte er sich / vnd gleubete / vnd ward erstaunet vber der
15 Lere des HERRN. Da aber Paulus vnd die vmb jn waren / von Paphos schifften / kamen sie gen Perge in Pamphylien / Da
16 aber Johannes von jnen schied / kam er wider gen Jerusalem. Sie aber zogen durch von Perge / vnd kamen gen Antiochien in
17 Pisidien / vnd giengen in die Schule am Sabbat / vnd satzten sich. Nach der Lere aber des Gesetzes vnd der Propheten /
18 sandten die Obersten der Schulen zu jnen / vnd liessen jnen sagen / Jhr Menner vnd Brüder / wo jr eine Vermanung habt zum
19 Volck zu reden / so redet. Paulus aber stund auff / vnd winckete mit der Hand / vnd sprach / Jhr Menner von Jsrael / vnd die
20 jr Gott fürchtet / höret zu. Der Gott dieses Volcks Jsrael hat vnsere Veter erwelet / vnd das Volck erhöhet / da sie Frembdlinge
21 waren im Lande Egypten / vnd mit einem hohen Arm hat er sie von dannen gefüret / Vnd vngefer vierzig Jar hat er jre Weise
22 vertragen in der Wüsten / Vnd hat sieben Völcker vertilget im Lande Canaan / vnd jr Land durchs Los vnter sie ausgeteilet /
23 Darnach vngefer vierhundert vnd funfzig Jar / hat er Richter gegeben / bis auf den Propheten Samuel. Vnd von der Zeit baten
24 sie vmb einen König / vnd Gott gab jnen Saul den Son Cis / einen Man aus dem Stam Benjamin / vierzig Jar lang. Vnd da
25 derselbige verworffen ward / richtet er jnen auff David zum König / von welchem er zeugete / vnd sprach / Jch habe funden
David den Son Jsai / einen Man nach meinem Hertzen / der alles das an mir erfüllen sol was ich wil. Aus dieses Samen hat Gott
26 nach seiner Verheissung / Jsrael einen Heiland gesand / Jhesum / Da Johannes zuuor predigte vor seiner Ankunfft / die Teuffe
27 der Busse allem Volck Jsrael. Da aber Johannes seinen Lauff erfüllete / sprach er / Wer meinet jr das ich sey? Jch bin nicht der /
28 sondern sihe / es kompt einer nach mir / welches Schuch ich nicht wirdig bin auffzulösen. Jhr Menner vnd Brüder / jr Kinder
29 des Geschlechts Abrahe / vnd die vnter euch Gott fürchten / vns ist das Wort dieses Heils gesand. Denn die zu Jerusalem
wonen / vnd jre Obersten / dieweil sie jn nicht kenneten / noch die Stimme der Propheten / die alle Sabbat gelesen werden /
30 haben sie mit jrem vrteilen erfüllet / Vnd wiewol sie keine Vrsache des Todes an jm funden / haben sie doch Pilatum gebeten /
31 das er getödtet würde / Vnd da sie alles vollendet hatten was von jm geschrieben ist / namen sie jn vom Holtz / vnd legten jn in
32 ein Grab / Aber Gott hat jn auferwecket von den Todten / Der sich sehen ließ vber viel Tage denen / die mit jm aus Galilea gen
33 Jerusalem gegangen waren / welche jetzt seine Zeugen sind an das Volck. Vnd wir verkündigen euch die Verheissung / die zu
den Vetern geschehen ist / Das dieselbige Gott hat erfüllet vns jren Kindern / in dem er auferwecket hat Jhesum / wie auch im
34 andern Psalm geschrieben stehet / Du bist mein Son / heute habe ich dich gezeuget. Das er aber jn hat auferwecket von den
Todten / das hinfurt nicht zu kommen wird zur Verwesung / spricht er also / Jch wil euch die heiligen Gewisse Dauids geben /
35 die trawen sind. Darumb spricht er auch an einer andern / Du wirst nicht zugeben / das dein Heiliger die Verwesung sehe.
36 Denn David / da er zu seiner Zeit gedienet hatte dem Rat Gottes / ist er entschlafen / vnd zu seinen Vetern gelegt worden / vnd
37 hat die Verwesung gesehen / Aber welchen Gott auferwecket hat / der hat die Verwesung nicht gesehen. So sei nu euch kund /
38 jr Menner vnd Brüder / das euch verkündiget wird Vergebung der Sünden durch diesen / Vnd in dem alle / die an jn gleuben /
39 gerecht werden von allem / von welchem jr durch das Gesetz Mose nicht konnet gerecht werden. Sehet zu / das nicht vber euch
40 kome / das in den Propheten gesagt ist / Sehet jr Verechter / vnd verwundert euch / vnd werdet zu nichte / denn ich thu ein
41 Werck zu ewren Zeiten / ein Werck / das jr nicht gleuben werdet / wenn es euch jemand erzelet. Da sie aber aus der Schule
42 giengen der Jüden / baten die Heiden / das jnen solche Rede auff den nechsten Sabbat gesagt würde. Da nu die Gemeine von
43 der Schule kam / folgeten viel Jüden vnd gottfürchtige Jüdische Gleubige Paulo vnd Barnaba / welche redeten mit jnen / vnd
44 vermanten sie / das sie bleiben solten in der Gnade Gottes. Am nechsten Sabbat aber kam fast die gantze Stad zusamen / das
45 Wort Gottes zu hören. Da aber die Jüden das Volck sahen / wurden sie vol Neides / vnd widersprachen dem / was von Paulo
46 geredet ward / lesterten vnd vermaledeieten jn. Paulus aber vnd Barnabas sprachen frey / Euch muste zuuor das Wort Gottes
geredet werden / Nachdem jr es aber von euch stosset / vnd achtet euch selbs nicht wirdig des ewigen Lebens / sihe / so wenden
47 wir vns zu den Heiden / Denn also hat vns der HERR befolen / Jch habe dich gesetzt zum Liecht der Heiden / das du das Heil
48 seiest bis an das Ende der Erden. Da das die Heiden höreten / wurden sie frölich / vnd preiseten das Wort des HERRN / vnd
49 wurden gleubig / welche verordnet waren zum ewigen Leben. Vnd das Wort des HERRN ward ausgebreitet durch die gantze
50 Gegend. Die Jüden aber bewegten die andechtigen vnd ehrbaren Weiber / vnd die Obersten der Stad / vnd erweckten die
51 Verfolgung vber Paulum vnd Barnabam / vnd stiessen sie zu jren Termen aus. Sie aber schüttelten den Staub von jren Füssen
52 vber sie / vnd kamen gen Jconien. Die Jünger aber wurden erfüllet mit Freuden vnd mit dem heiligen Geist.

14. 1 Es begab sich aber zu Jconien / das sie in die Schule der Jüden giengen / vnd redeten also / das eine grosse Menge der Jüden
2 vnd Griechen gleubig ward. Die vngleubigen Jüden aber erregten vnd erbitterten die Seelen der Heiden wider die Brüder /
3 Sie hatten aber eine lange Zeit da zu thun / vnd predigten frey im HERRN / der gab Zeugnis zu dem Wort seiner Gnade / vnd
4 lies Zeichen vnd Wunder geschehen durch jre Hende. Die Menge aber der Stad spaltete sich / etliche hielten es mit den Jüden /
5 etliche aber mit den Aposteln. Da sich aber ein Anlauff machte der Heiden vnd Jüden mit jren Obersten / sie zu schmehen vnd
6 zu steinigen / Da es jnen gewar ward / flohen sie in die Stedte Lycaonie / Lystra vnd Derben / vnd in die Gegend vmher /
7 Vnd daselbs predigten sie das Euangelion.

8 Vnd es sas ein Man zu Lystra / mit schwachen Füssen / lam von Mutterleibe / der nie gieng gewandelt hatte / Der horete
9 Paulum reden / welcher jn ansahe / vnd da er sahe / das er gleubete / geholffen zu werden / Sprach er mit lauter Stimme /
10 Stehe auff auffrecht auff deine Füsse / Vnd er sprang auff / vnd gieng. Da das Volck sahe was Paulus gethan hatte / hub es
11 seine Stimme auff / vnd sprach Lycaonisch / Die Götter sind den Menschen gleich worden / vnd zu vns herab kommen /
12 Vnd nenneten Barnabam Jupiter / Paulum aber Mercurius / dieweil er das Wort furete / Vnd der Priester Jupiters / der fur jrer
13 Stad war / brachte Ochsen vnd Krentze fur die Thore / vnd wolte mit dem Volck opffern. Da das die Apostel Barnabas vnd
14 Paulus höreten / zurissen sie jre Kleider / vnd sprungen vnter das Volck / vnd schrien / Vnd sprachen / Jhr Menner / warumb
15 thut jr das? Wir sind auch sterbliche Menschen / gleiche Menschen mit euch / vnd predigen euch das jr euch bekeren sollet von
16 diesen falschen Göttern zu dem lebendigen Gott / der Himel vnd Erde gemacht hat / vnd das Meer / vnd alle Creatur die darin
17 ist / Welcher in vergangen Zeiten hat lassen alle Heiden jre Wege wandeln / Vnd hat sich doch nicht vnbezeuget gelassen / das
18 er wolthat / vnd gab vns vom Himel Regen vnd fruchtbare Zeit / erfüllet vnser Hertz mit Speise vnd Freude. Vnd mit diesen
19 Worten stillten sie kaum das Volck / das sie jnen nicht opfferten. Es kamen aber dar etliche Jüden von Antiochien vnd Jconien /
20 vnd vberredeten das Volck / vnd steinigten Paulum / vnd schleifften jn zum Thor hinaus / meineten / er were gestorben. Da jn
aber die Jünger vmbringeten / stund er auff / vnd kam in die Stad / vnd zog des andern Tages aus mit Barnaba gen Derben /
21 Vnd predigten derselbigen Stad das Euangelion / vnd lereten jr viel / vnd zogen wider gen Lystra / vnd Jconien / vnd Antiochien /
22 Vnd befestigten die Seelen der Jünger / vnd vermanten sie / das sie im Glauben blieben / vnd das wir durch viel Trübsal
23 müssen in das Reich Gottes gehen. Vnd da sie jnen in jeglicher Gemeine Eltesten erwelet hatten / vnd mit Fasten gebeten /
24 befalen sie sie dem HERRN / an welchen sie gleubig worden waren. Vnd da sie durch Pisidien zogen / kamen sie in Pamphylien /
25 Vnd da sie das Wort geredet hatten zu Perge / zogen sie hinab gen Attalien / Vnd von dannen schifften sie gen Antiochien /
26 von dannen sie der Gnade Gottes befolen waren zu dem Werck / welches sie ausrichteten. Da sie aber dahin kamen / vnd die
27 Gemeine versamleten / verkündigten sie / wie viel Gott mit jnen gethan hette / vnd das er den Heiden hette die Thür des
28 Glaubens aufgethan. Sie hatten aber nicht wenig Zeit bey den Jüngern.

15. 1 Vnd etliche kamen herab von Jüdea / vnd lereten die Brüder / Wo jr nicht beschnitten werdet nach der weise Mose / so
2 mügt jr nicht selig werden. Da nu Paulus vnd Barnabas nicht eine kleine Zwitracht vnd Frage mit jnen erregten / ordneten sie /
das Paulus vnd Barnabas vnd etliche andere aus jnen hinauff gen Jerusalem zu den Aposteln vnd Eltesten kemen vmb dieser
3 Frage willen. Sie nu / von der Gemeine geleitet / reiseten durch Phenicen vnd Samaria / vnd erzeleten die Bekerung der Heiden /
4 vnd machten grosse Freude allen Brüdern. Da sie aber gen Jerusalem kamen / wurden sie empfangen von der Gemeine vnd
5 den Aposteln vnd Eltesten / vnd verkündigten alles / was Gott mit jnen gethan hette. Da stunden auff etliche von der Rotten der
Phariseer / die gleubig worden waren / vnd sprachen / Man muss sie beschneiden / vnd gebieten zu halten das Gesetz Mose.
6 Vnd die Apostel vnd Eltesten kamen zusamen / diese Rede zu besehen. Da sich aber viel darüber zanckten / stund Petrus auff /
7 vnd sprach zu jnen / Jhr Menner vnd Brüder / jr wisset / das vor langen Tagen hat Gott vnter vns erwelet / das durch meinen
8 Mund die Heiden das Wort des Euangelij hören / vnd gleuben sollen / Vnd Gott der die Hertzen kennet / gab jnen das Zeugnis /
9 vnd gab jnen den heiligen Geist gleich wie auch vns / Vnd machte keinen Vnterscheid zwischen vns vnd jnen / vnd reinigte jre
10 Hertzen durch den Glauben / Was versuchet jr denn nu Gott / das jr wollet den Jüngern ein Joch auflegen auff jren Hals / welches
11 weder vnsere Veter noch wir haben tragen können? Sondern wir gleuben durch die Gnade des HERRN Jhesu Christi selig zu
12 werden / gleicher weise wie auch jene. Da schwig die gantze Menge stille / vnd horeten Barnabam vnd Paulum reden / die da
13 furten / wie grosse Zeichen vnd Wunder Gott durch sie gethan hette vnter den Heiden. Da sie aber geschwigen / antwortet
14 Jacobus / vnd sprach / Jhr Menner vnd Brüder / höret mir zu / Simon hat erzelet / wie Gott zum ersten hat angesehen / zu
15 nemen aus den Heiden ein Volck seinem Namen / Vnd mit dem stimmen der Propheten stimmet vberein / wie geschrieben
16 stehet / Darnach wil ich wider kommen / vnd wil wider bawen die Hütte Dauids / die zurfallen ist / vnd wil wider bawen die
17 Lücken / vnd wil sie wider aufrichten / Auff das / was v

| Cap. Vers. | | Blat. |
|---|---|---|
| 2. 14. | Thut alles ohne Murren und Verzug. | 441. & 456 |
| 3. 13. & 14. | Ich halte nicht darfür / daß ichs ergriffen habe / ich vergiſſe das / was dahinter iſt; ſtrecke mich ſelbſt aber auß zu den Dingen / die fornen ſeynd / nach dem Kleinod der Beruffung GOttes. | 89. & 497 |
| 3. 20. | Unſer Wandel aber iſt Himmel. | 273 |
| 4. 4. | Erfreuet euch im HErrn allezeit. | 349 |
| 4. 13. | Ich vermag alles in dem / der mich ſtärcket. | 118 |
| 5. 1. | Meine Freud und meine Cron. | 863 |


## Ad Coloſſenſes.


| | | |
|---|---|---|
| 3. 12. | Ziehet liebſte Brüder / als die Außerwählte GOttes hertzliche Erbärmung an. | 369 |
| 3. 14. | Uber das alles habt die Liebe / ſo das Brod der Vollkommenheit iſt. | 247 |
| 3. 17. | Alles / was ihr thut mit Worten oder mit Wercken / das thut im Namen deß HErrn JEſu Chriſti / und dancket GOtt und dem Vatter durch ihn. | 550 |
| 3. 9. | Belieget einander nit. | 260 |
| 3. 23. | Alles / was ihr thut / thut von Hertzen / gleichwie dem HErrn und nicht denen Menſchen. | 447 |


## 2. Ad Theſſaloncenſes.


| | | |
|---|---|---|
| 3. 12. | Wir bitten / daß ſie in der Stille arbeiten / und ihr Brod eſſen. | 311 |


## 1. Ad Timotheum.


| | | |
|---|---|---|
| 2. 8. | Ich will / daß ihr an allen Orthen bettet. | 506 |
| 5. 23. | Gebrauche dich deß Weins mäßig um deines Magen und öfftterer Kranckheit willen. | 348 |


## 2. Ad Timotheum.


| | | |
|---|---|---|
| 2. 4. | Niemand der im Streitt GOtt dienet / verwicklet ſich in weltliche Händel. | 530 |
| 2. 14. | Zancke nicht mit Worten / dann diſes nutzet nichts als zu Verkehrung der Zuhörenden. | 251. & 304 |
| 2. 24. | Ein Diener deß HErrn ſolle nicht zancken / ſondern ſanfftmüthig gegen jederman ſeyn. | 434 |
| 4. 12. | Die da gottſeelig wollen leben in Chriſto JEſu werden Verfolgung leyden. | 552 |


## Ad Hebræos.


| | | |
|---|---|---|
| 5. 8. | Er hat auß deme / was er gelitten den Gehorſam gelehret. | 430 |
| 9. 27. | Den Menſchen iſt geſetzt / einmahl zu ſterben. | 121 |
| 12. 9. | Wir haben die Vätter unſeres Fleiſches zu Zuchtmeiſter gehabt / wie vilmehr ſollen wir dem Vatter der Geiſteren gehorſamen / damit wir leben. | 451 |
| 12. 27. | Er fand kein Platz der Barmhertzigkeit / obwohlen er den Seegen mit Thränen geſucht. | 515 |
| 12. 24. | Ihr ſeyd hinzu getretten zu JEſu dem Mittler deß Neuen Teſtaments. | 546 |
| 13. 17. | Seyet euren Vorſtehern Gehorſam / dann ſie wachen als die Rechenſchafft für eure Seelen werden geben. | 461 |


## Jacobi.


| | | |
|---|---|---|
| 1. 19. | Ein jeder Menſch ſeye ſchnell zu hören / aber langſam zu reden. | 288 |
| 1. 20. | Deß Menſchen Zorn würcket die Gerechtigkeit GOttes nicht. | 432 |
| 1. 26. | So ſich jemand beduncken laſſet / er diene GOtt / und zähmet ſeine Zung nicht / deſſen GOttes Dienſt iſt eytel. | 277 |
| 2. 1. | Wer das gantze Geſatz halt / und ſündiget in einen / der iſt ſchuldig an allen. | 162. & 518 |
| 3. 3. | Alle Natur der wilden Thier wird gezähmet / aber die Zung kan kein Menſch zähmen. | 214 |
| 3. 6. | Zünde an das Rad unſer Geburt. | 134 |

1. Bombay Land Revenue Code (Amendment) Act, 1965 ... 1
2. Bombay Land Revenue Code (Amendment) Act, 1966 ... 1
3. Bombay Land Revenue Code (Amendment) Act, 1967 ... 1
4. Bombay Land Revenue Code (Amendment) Act, 1968 ... 1
5. Bombay Land Revenue Code (Amendment) Act,

# Register
## Denkwürdiger Gebäuden


Nro.

Abtey Kloster Ebrach ... 1
Abtey Kloster Heilsbronn ... 2
Abtey Kloster Langheim ... 3
Abtey Kloster Michelfeld ... 4
Abtey Kloster Münchaurach ... 5
Abtey Kloster Neuenmünster ... 6
Abtey Kloster Theres ... 7
Abtey Kloster Wechterswinkel ... 8
Abtey Kloster Weissenohe ... 9
Abtey Kloster Wülzburg ... 10
Abtey Kloster Zimmern ... 11
Amtshaus Ansbach ... 12
Amtshaus Baiersdorf ... 13
Amtshaus Bayreuth ... 14
Amtshaus Cadolzburg ... 15
Amtshaus Creglingen ... 16
Amtshaus Crailsheim ... 17
Amtshaus Feuchtwang ... 18
Amtshaus Gunzenhausen ... 19
Amtshaus Hilpoltstein ... 20
Amtshaus Hohenberg ... 21
Amtshaus Hohenkottenheim ... 22
Amtshaus Kitzingen ... 23
Amtshaus Lichtenau ... 24
Amtshaus Neustadt an der Aisch ... 25
Amtshaus Neustadt an der Waldnaab ... 26
Amtshaus Onolzbach ... 27
Amtshaus Roth ... 28
Amtshaus Schwabach ... 29
Amtshaus Stauf ... 30
Amtshaus Uffenheim ... 31
Amtshaus Wassertrüdingen ... 32
Amtshaus Wemding ... 33
Amtshaus Wilhermsdorf ... 34
Amtshaus Wunsiedel ... 35
Amtshaus Wurmlingen ... 36
Amtshaus Zirndorf ... 37
Bergschloß Plassenburg ... 38
Bergschloß Rabenstein ... 39
Bergschloß Rauhenberg ... 40
Bergschloß Rauhenstein ... 41
Bergschloß Rosenberg ... 42
Bergschloß Stein ... 43
Bergschloß Streitberg ... 44
Bergschloß Thurnau ... 45
Bergschloß Wildenfels ... 46
Bergschloß Wildenstein ... 47
Bergschloß Wolfstein ... 48
Bergschloß Zwernitz ... 49
Burg Abenberg ... 50
Burg Arberg ... 51
Burg Arnstein ... 52
Burg Auerbach ... 53
Burg Baiersdorf ... 54
Burg Bayreuth ... 55
Burg Berneck ... 56
Burg Bernstein ... 57
Burg Bodenlauben ... 58
Burg Brandenburg ... 59
Burg Cadolzburg ... 60
Burg Colmberg ... 61
Burg Creglingen ... 62
Burg Crailsheim ... 63
Burg Culmbach ... 64
Burg Dachsberg ... 65
Burg Dachsbronn ... 66
Burg Dinkelsbühl ... 67
Burg Ebermannstadt ... 68
Burg Egloffstein ... 69
Burg Ehrenbürg ... 70
Burg Feuchtwang ... 71
Burg Forchheim ... 72
Burg Frankenberg ... 73
Burg Gebsattel ... 74
Burg Gleissenberg ... 75
Burg Gnandstein ... 76
Burg Gnodstadt ... 77
Burg Gräfenberg ... 78
Burg Greifenberg ... 79
Burg Gunzenhausen ... 80
Burg Hallerndorf ... 81
Burg Hartenstein ... 82
Burg Heideck ... 83
Burg Heilsbronn ... 84
Burg Hilpoltstein ... 85
Burg Hohenberg ... 86
Burg Hohenkottenheim ... 87
Burg Hohenstein ... 88
Burg Hohentrüdingen ... 89
Burg Kitzingen ... 90
Burg Königsberg ... 91
Burg Lauf ... 92
Burg Leutenberg ... 93
Burg Lichtenau ... 94
Burg Lichtenberg ... 95
Burg Lichtenstein ... 96
Burg Lindenhard ... 97
Burg Lindenhardt ... 98
Burg Lobenhausen ... 99
Burg Mainberg ... 100
Burg Mainbernheim ... 101
Burg Markgrafenstein ... 102
Burg Markt Bibart ... 103
Burg Markt Erlbach ... 104
Burg Markt Nordheim ... 105
Burg Markt Taschendorf ... 106
Burg Markt Uehlfeld ... 107
Burg Markt Wendelstein ... 108
Burg Meyenberg ... 109
Burg Mitwitz ... 110
Burg Neuenmarkt ... 111
Burg Neuenstadt an der Aisch ... 112
Burg Neuenstadt an der Waldnaab ... 113
Burg Neuhaus ... 114
Burg Neuhof ... 115
Burg Neustadt an der Aisch ... 116
Burg Neustadt an der Waldnaab ... 117
Burg Nürnberg ... 118
Burg Onolzbach ... 119
Burg Pegnitz ... 120
Burg Pottenstein ... 121
Burg Rabenstein ... 122
Burg Rauhenberg ... 123
Burg Rauhenstein ... 124
Burg Rosenberg ... 125
Burg Roth ... 126
Burg Schauenstein ... 127
Burg Schlüsselberg ... 128
Burg Schwabach ... 129
Burg Schwarzenberg ... 130
Burg Stauf ... 131
Burg Stein ... 132
Burg Streitberg ... 133
Burg Thurnau ... 134
Burg Uffenheim ... 135
Burg Veldenstein ... 136
Burg Wassertrüdingen ... 137
Burg Wemding ... 138
Burg Wendelstein ... 139
Burg Wildenfels ... 140
Burg Wildenstein ... 141
Burg Wilhermsdorf ... 142
Burg Wolfstein ... 143
Burg Wunsiedel ... 144
Burg Wurmlingen ... 145
Burg Zirndorf ... 146
Burg Zwernitz ... 147
Burgstall Arberg ... 148
Burgstall Arnstein ... 149
Burgstall Auerbach ... 150
Burgstall Baiersdorf ... 151
Burgstall Bayreuth ... 152
Burgstall Berneck ... 153
Burgstall Bernstein ... 154
Burgstall Bodenlauben ... 155
Burgstall Brandenburg ... 156
Burgstall Cadolzburg ... 157
Burgstall Colmberg ... 158
Burgstall Creglingen ... 159
Burgstall Crailsheim ... 160
Burgstall Culmbach ... 161
Burgstall Dachsberg ... 162
Burgstall Dachsbronn ... 163
Burgstall Dinkelsbühl ... 164
Burgstall Ebermannstadt ... 165
Burgstall Egloffstein ... 166
Burgstall Ehrenbürg ... 167
Burgstall Feuchtwang ... 168
Burgstall Forchheim ... 169
Burgstall Frankenberg ... 170
Burgstall Gebsattel ... 171
Burgstall Gleissenberg ... 172
Burgstall Gnandstein ... 173
Burgstall Gnodstadt ... 174
Burgstall Gräfenberg ... 175
Burgstall Greifenberg ... 176
Burgstall Gunzenhausen ... 177
Burgstall Hallerndorf ... 178
Burgstall Hartenstein ... 179
Burgstall Heideck ... 180
Burgstall Heilsbronn ... 181
Burgstall Hilpoltstein ... 182
Burgstall Hohenberg ... 183
Burgstall Hohenkottenheim ... 184
Burgstall Hohenstein ... 185
Burgstall Hohentrüdingen ... 186
Burgstall Kitzingen ... 187
Burgstall Königsberg ... 188
Burgstall Lauf ... 189
Burgstall Leutenberg ... 190
Burgstall Lichtenau ... 191
Burgstall Lichtenberg ... 192
Burgstall Lichtenstein ... 193
Burgstall Lindenhard ... 194
Burgstall Lindenhardt ... 195
Burgstall Lobenhausen ... 196
Burgstall Mainberg ... 197
Burgstall Mainbernheim ... 198
Burgstall Markgrafenstein ... 199
Burgstall Markt Bibart ... 200
Burgstall Markt Erlbach ... 201
Burgstall Markt Nordheim ... 202
Burgstall Markt Taschendorf ... 203
Burgstall Markt Uehlfeld ... 204
Burgstall Markt Wendelstein ... 205
Burgstall Meyenberg ... 206
Burgstall Mitwitz ... 207
Burgstall Neuenmarkt ... 208
Burgstall Neuenstadt an der Aisch ... 209
Burgstall Neuenstadt an der Waldnaab ... 210
Burgstall Neuhaus ... 211
Burgstall Neuhof ... 212
Burgstall Neustadt an der Aisch ... 213
Burgstall Neustadt an der Waldnaab ... 214
Burgstall Nürnberg ... 215
Burgstall Onolzbach ... 216
Burgstall Pegnitz ... 217
Burgstall Pottenstein ... 218
Burgstall Rabenstein ... 219
Burgstall Rauhenberg ... 220
Burgstall Rauhenstein ... 221
Burgstall Rosenberg ... 222
Burgstall Roth ... 223
Burgstall Schauenstein ... 224
Burgstall Schlüsselberg ... 225
Burgstall Schwabach ... 226
Burgstall Schwarzenberg ... 227
Burgstall Stauf ... 228
Burgstall Stein ... 229
Burgstall Streitberg ... 230
Burgstall Thurnau ... 231
Burgstall Uffenheim ... 232
Burgstall Veldenstein ... 233
Burgstall Wassertrüdingen ... 234
Burgstall Wemding ... 235
Burgstall Wendelstein ... 236
Burgstall Wildenfels ... 237
Burgstall Wildenstein ... 238
Burgstall Wilhermsdorf ... 239
Burgstall Wolfstein ... 240
Burgstall Wunsiedel ... 241
Burgstall Wurmlingen ... 242
Burgstall Zirndorf ... 243
Burgstall Zwernitz ... 244

Mrs. Bradley. Mrs. Bradley's Reminiscences of Old Times in Oregon and California
Mrs. Brown. Mrs. Brown's Reminiscences of Oregon and California
Mrs. Buchanan. Mrs. Buchanan's Reminiscences of Oregon and California
Mrs. Burnett. Mrs. Burnett

Seite
Einleitung. Ueber die Nothwendigkeit einer Geschichte der Philosophie, ihren Begriff und ihre Eintheilung. 1
Erstes Buch. Geschichte der Philosophie bis auf Sokrates. 19
Erstes Kapitel. Die Philosophie der Griechen vor Sokrates. 19
Erster Abschnitt. Die Philosophie der Griechen vor Thales. 19
Zweiter Abschnitt. Die Philosophie der Griechen von Thales bis auf Sokrates. 23
Erste Periode. Die Philosophie der Griechen von Thales bis auf Anaxagoras. 23
Erstes Kapitel. Die Philosophie der Griechen von Thales bis auf Anaxagoras. 23
Erster Abschnitt. Die Philosophie der Griechen von Thales bis auf Anaximenes. 23
Zweiter Abschnitt. Die Philosophie der Griechen von Anaximenes bis auf Anaxagoras. 30
Zweite Periode. Die Philosophie der Griechen von Anaxagoras bis auf Sokrates. 36
Erstes Kapitel. Die Philosophie der Griechen von Anaxagoras bis auf Sokrates. 36
Erster Abschnitt. Die Philosophie der Griechen von Anaxagoras bis auf Demokrit. 36
Zweiter Abschnitt. Die Philosophie der Griechen von Demokrit bis auf Sokrates. 43
Zweites Kapitel. Die Philosophie der Griechen von Sokrates bis auf Aristoteles. 49
Erster Abschnitt. Die Philosophie der Griechen von Sokrates bis auf Plato. 49
Zweiter Abschnitt. Die Philosophie der Griechen von Plato bis auf Aristoteles. 57
Drittes Kapitel. Die Philosophie der Griechen von Aristoteles bis auf Sextus Empirikus. 63
Erster Abschnitt. Die Philosophie der Griechen von Aristoteles bis auf Sextus Empirikus. 63
Erste Periode. Die Philosophie der Griechen von Aristoteles bis auf Karneades. 63
Zweite Periode. Die Philosophie der Griechen von Karneades bis auf Sextus Empirikus. 70
Zweiter Abschnitt. Die Philosophie der Griechen von Sextus Empirikus bis auf Plotin. 74
Viertes Kapitel. Die Philosophie der Griechen von Plotin bis auf Proklus. 77
Erster Abschnitt. Die Philosophie der Griechen von Plotin bis auf Proklus. 77
Zweiter Abschnitt. Die Philosophie der Griechen von Proklus bis auf Johannes Philoponus. 82
Fünftes Kapitel. Die Philosophie der Griechen von Johannes Philoponus bis auf Johannes Damascenus. 85
Erster Abschnitt. Die Philosophie der Griechen von Johannes Philoponus bis auf Johannes Damascenus. 85
Zweiter Abschnitt. Die Philosophie der Griechen von Johannes Damascenus bis auf Johannes Scotus Erigena. 88
Sechstes Kapitel. Die Philosophie der Griechen von Johannes Scotus Erigena bis auf Michael Psellus. 91
Erster Abschnitt. Die Philosophie der Griechen von Johannes Scotus Erigena bis auf Michael Psellus. 91
Zweiter Abschnitt. Die Philosophie der Griechen von Michael Psellus bis auf Johannes Italus. 94
Siebentes Kapitel. Die Philosophie der Griechen von Johannes Italus bis auf Georgius Gemistus Plethon. 97
Erster Abschnitt. Die Philosophie der Griechen von Johannes Italus bis auf Georgius Gemistus Plethon. 97
Zweiter Abschnitt. Die Philosophie der Griechen von Georgius Gemistus Plethon bis auf Georgius Scholarius. 100
Achtes Kapitel. Die Philosophie der Griechen von Georgius Scholarius bis auf die Gegenwart. 103
Erster Abschnitt. Die Philosophie der Griechen von Georgius Scholarius bis auf die Gegenwart. 103
Zweiter Abschnitt. Die Philosophie der Griechen von Georgius Scholarius bis auf die Gegenwart. 106
Zweites Buch. Geschichte der Philosophie von Sokrates bis auf Kant. 109
Erstes Kapitel. Die Philosophie von Sokrates bis auf Aristoteles. 109
Erster Abschnitt. Die Philosophie von Sokrates bis auf Plato. 109
Zweiter Abschnitt. Die Philosophie von Plato bis auf Aristoteles. 117
Zweites Kapitel. Die Philosophie von Aristoteles bis auf Sextus Empirikus. 123
Erster Abschnitt. Die Philosophie von Aristoteles bis auf Sextus Empirikus. 123
Erste Periode. Die Philosophie von Aristoteles bis auf Karneades. 123
Zweite Periode. Die Philosophie von Karneades bis auf Sextus Empirikus. 130
Zweiter Abschnitt. Die Philosophie von Sextus Empirikus bis auf Plotin. 134
Drittes Kapitel. Die Philosophie von Plotin bis auf Proklus. 137
Erster Abschnitt. Die Philosophie von Plotin bis auf Proklus. 137
Zweiter Abschnitt. Die Philosophie von Proklus bis auf Johannes Philoponus. 142
Viertes Kapitel. Die Philosophie von Johannes Philoponus bis auf Johannes Damascenus. 145
Erster Abschnitt. Die Philosophie von Johannes Philoponus bis auf Johannes Damascenus. 145
Zweiter Abschnitt. Die Philosophie von Johannes Damascenus bis auf Johannes Scotus Erigena. 148
Fünftes Kapitel. Die Philosophie von Johannes Scotus Erigena bis auf Michael Psellus. 151
Erster Abschnitt. Die Philosophie von Johannes Scotus Erigena bis auf Michael Psellus. 151
Zweiter Abschnitt. Die Philosophie von Michael Psellus bis auf Johannes Italus. 154
Sechstes Kapitel. Die Philosophie von Johannes Italus bis auf Georgius Gemistus Plethon. 157
Erster Abschnitt. Die Philosophie von Johannes Italus bis auf Georgius Gemistus Plethon. 157
Zweiter Abschnitt. Die Philosophie von Georgius Gemistus Plethon bis auf Georgius Scholarius. 160
Siebentes Kapitel. Die Philosophie von Georgius Scholarius bis auf Kant. 163
Erster Abschnitt. Die Philosophie von Georgius Scholarius bis auf Kant. 163
Zweiter Abschnitt. Die Philosophie von Georgius Scholarius bis auf Kant. 166

Bekehrung eines laſterhafften Studenten zu Paris deſſen auffgezeichnete Sünden / werden gantz wunderlich außgelöſcht befunden. 84
Zu Bekehrung der Sünder / lieſſen ſich die H. Ignatius / und Franciſcus Xaverius ein mit ihnen gantz gemein zu ſpihlen / ihre Seelen zu gewinnen. 360
Eines Sünders von der Unlauterkeit durch Anhörung der Wort thut Buß. ꝛc. 33
Bekehret auch zwey andere mit Schuldige. Ibid.
Urſach der Bekehrung eines abgefallenen Wald-Bruders. Sihe Diſcurs.
Urſach der Bekehrung eines Heyden. Sihe Gedult.
Erfolgte Bekehrung auß Leſung der Bücher der H. Thereſiä. Sihe Ketzer
Urſach der Bekehrung deß H. Columbani. Sihe Lebens-Leſung.
Bekehrung der Seelen ſuchet der Teuffel allezeit zu verhinderen. Sihe Prediger.
In der Kirchen erfolgte Bekehrung. Sihe Sünder.
Urſach der Bekehrung eines berühmten Doctors. Sihe Guerricus.
Eines Welt-Menſchens. 294
Einer Sünderin. Sihe Weibs-Bild.
Eines Straſſen-Raubers. Sihe Anſprach.
Belliſarius. Käyſers Juſtiniani Feld-Herr verfallet in ſolches Elend / daß er zu Rom als Blinder bettlen müſſen. 211
Belohnung Eyfriger Seel-Sorgeren. Sihe Geſellſchafft JEſu.
Beluſtigung. Abgebüßte Beluſtigung. Sihe Cucummer.
S. Bernardus Trincket Oel an ſtatt Waſſer unwiſſend / daß es Oel geweſen. 314
Er achtet einen von ſeinen Söhnen in der Demuth gegründet / weilen er ſich Tugend-loß anſahe. 380
Deß H. Bernardi ſtrenger Lebens-Wandel / wird entworffen von ihme ſelbſten. 38
Beſeſſen. Urſach warum vom böſen Geiſt ein Geiſtlicher beſeſſen worden. Sihe Armuth.
Beſeſſener Perſohn wunderliche Befreyung. Sihe Regel-Büchel.
Beſchuldigung. Ungerechte Beſchuldigung wird gerettet. Sihe Angeklagte.
Beſondere Speiſen. Auß menſchlichem Anſehen zu eſſen erlaubte beſondere Speiſen ſeynd ſchädlich. Sihe Fürſtlichen Geſchlecht.
Beſonderheit ſuchender junge Geiſtlicher im Faſten wird ernſtlich beſtraffet von ſeinem Oberen. 323
Beſtraffung. In Beſtraffung der Fehler brauchten die Heilige Vätter Ignatius und Franciſcus Borgias heylſame Mittel. 432
Unbeſcheidene Beſtraffung ſchadet ſich ſelbſten. Sihe Lachen.
Der mit anderen nicht gehaltenen gemeinen Faſten. Sihe Beſonderheit.
Auff übertragene Beſtraffung folgt ewige Freud. Sihe Fegfeur.
Betrachtung der hölliſchen Peynen verſüſſet dem Abbt Olympio die ſtrengeſte Buß-Werck. 143
Der gehaltenen Betrachtung ſtätes Andencken. Sihe Franciſcus Borgias.
Stündliche Betrachtung deß H. Franciſci. Sihe Leyden Chriſti.
Auß der Betrachtung unſeres gecreutzigten Heylands erfolgte Würckung. Sihe H. Pachomius.
Beyſpill. Gutes Beyſpill gibt ein Geiſtlicher. Sihe Fürwitz.
Beyſtand GOttes. In der Verſuchung. Sihe Anfechtung.
Bildnus unſeres verwundten Heylands anſchauen erweckte die H. Mutter Thereſia zur hefftigen Reu ihrer Undanckbarkeit. 542
Bitt. Dreyfache Bitt im Sterbſtündlein eines Kriegs-Officier an ſeinen König. Sihe Capitain.
Biſchöffliche Würde Urſach abzulegen. Sihe Eyffer.
Böſen. Warum die Heyden ſich deß Tags hindurch vom Böſen enthalten. Sihe Sonn.
Böſe Geiſter. Vom böſen Geiſt gezüchtigter. Sihe Argwöhnler. Sihe auch Teuffel.
Böſewicht. Ein Böſewicht biethet feyl und verkaufft ſein Leib und Seel dem Teuffel. Sih. Seel.
Brand deß Cloſters ſtillet ein verſchwigener Geiſtlicher wunderbahr. 286

Blat.

Brevier. Welches ein Geiſtlicher vertragen / wird deßwegen offentlich vom Sathan weggeholet. 205

Brüderliche Lieb. Ermahnung die Brüderliche Lieb zuerhalten. Sihe Vatter.

Buß. Gedultig übertragen / macht einen barfüßigen Carmeliter viler Gnaden würdig. 428

Buß-Kleyd. Tragt ein Gottsförchtiger Jüngling beſtändig an / und gibt eine geiſtreiche Urſach darvon. 40

Bußwürckung. Strengeſte Bußwürckung deß H. Macarii wegen einer getödten Schnacken. 537

## C.

Cammer-Diener. Deß Hertzogs in Bäyrn erſcheinet nach ſeinem Todt ſeiner Ehegattin / und bekennet dem hölliſchen Geiſt übergeben zuſeyn / weilen er ſeine gute Werck auß Ehrſucht gethan hätte. 409

Cham. Wird von ſeinem Vatter Noe verflucht wegen ſeiner Verſpottung. 219

Capitain. Ein Capitain bittet in ſeinem Sterbſtündlein von ſeinem ihme Gnad anbietenden Fürſten / eine auß dreyen Gnaden auß: Nemlich ihn vom Todt zu befreyen / oder von Todts-Aengſten / oder gutes Ruhe-Beth nach dem Todt. 212

Capitul-Hauß. Bekandtnus deß Teuffels ſeines Verlurſt in dem Capitul-Hauß. Sihe Dominicus.

Capuciner. Ein Capuciner wird abgeſchröckt durch eine Erſcheinung / von ſeinem Entſchluß ſein Predig-Ambt abzulegen. 367

Zwey Capuciner werden in äuſſerſter Noth vom H. Vatter Joſeph getröſt und gelabet. 623

Carmeliter. Barfüßige Carmeliter bedienen ſich eines Werckzeug zu Erneuerung der Gegenwart GOttes. 528

Wird auß einem Zeichen für einen Geiſtlichen erkennet. Sihe Trincken.

Carmeliterin. Eine barfüßige Carmeliterin / wird wegen ihres Fehlers von einer verſtorbenen Oberin geſtrafft. 426

Einer anderen wird ihr Schleyr auff dem Kopff verbrand / weilen ſie fürwitzig ware. 321

Catharina von Cordona. Eine Tertiarin der Carmeliter / lebet ſtreng / iſt mitleydig gegen andere. 371

Catharina von Genua. Der ſeeligen Catharinä von Genua gibt GOtt den Greul einer läßlichen Sünd zu erkennen. 29

Catharina Senenſis. Die H. Catharina von Senis hätte in ihrer Seelen ein Bett-Hauß / da ihre Elteren ſie von ihrem Bett-Cämmerlein entferneten. 488

Angewiſene Zuflücht in Trübſaal und Anfechtungen. Sihe Wunden Chriſti.

Stehet ein hitziges Bad auß mit lebhaffter Betrachtung der Höllen. 142

Sihe auch Anfechtung.

Cellen. Auſſer ſeiner Cellen umſtöhrender Geiſtlicher wird von GOtt ſonderlich geſtrafft. 494

Chor-Herr. Ein Regulierter Chor-Herr leydet erſchröckliche Peyn im Fegfeur / weilen er die billiche Beſtrafftung nicht hat angenommen. 425

Chriſt. Urſach eines frommen Chriſten Abfalls zur Abgötterey. Sihe Speiß.

Chriſt-Tag. Tractierte ein frommer Chriſt drey Perſohnen zu Ehren JEſu / und Mariä und Joſeph / und wird in ſeinem Sterbſtündlein von ihnen zum Himmel eingeladen. 623

Cloſter In einem Cloſter wollen geehrt ſeyn / iſt ungereimbt. Sihe hochgeachtet.

Unwillig angenommene Verſchickung in ein anderes Cloſter / wird ewig geſtrafft. Sihe murrender Geiſtlicher.

Eine Jungfrau ins Cloſter / wolte die H. Thereſia nicht auffnehmen. Sihe Studierte.

Cloſter-Leben. An ſtatt deß Hofs-erwählten Cloſter-Leben. Sihe Königlicher Printz.

Clöſter-Stifftungen. In Clöſter-Stifftungen vil leyden / iſt ein gutes Zeichen. S. Thereſia.

Ethyl alcohol, dehydration of, 2nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 3rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 4th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 5th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 6th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 7th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 8th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 9th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 10th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 11th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 12th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 13th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 14th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 15th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 16th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 17th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 18th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 19th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 20th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 21st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 22nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 23rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 24th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 25th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 26th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 27th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 28th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 29th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 30th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 31st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 32nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 33rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 34th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 35th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 36th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 37th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 38th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 39th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 40th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 41st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 42nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 43rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 44th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 45th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 46th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 47th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 48th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 49th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 50th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 51st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 52nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 53rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 54th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 55th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 56th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 57th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 58th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 59th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 60th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 61st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 62nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 63rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 64th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 65th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 66th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 67th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 68th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 69th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 70th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 71st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 72nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 73rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 74th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 75th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 76th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 77th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 78th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 79th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 80th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 81st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 82nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 83rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 84th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 85th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 86th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 87th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 88th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 89th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 90th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 91st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 92nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 93rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 94th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 95th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 96th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 97th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 98th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 99th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 100th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 101st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 102nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 103rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 104th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 105th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 106th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 107th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 108th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 109th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 110th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 111th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 112th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 113th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 114th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 115th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 116th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 117th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 118th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 119th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 120th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 121st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 122nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 123rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 124th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 125th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 126th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 127th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 128th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 129th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 130th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 131st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 132nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 133rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 134th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 135th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 136th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 137th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 138th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 139th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 140th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 141st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 142nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 143rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 144th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 145th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 146th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 147th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 148th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 149th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 150th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 151st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 152nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 153rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 154th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 155th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 156th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 157th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 158th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 159th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 160th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 161st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 162nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 163rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 164th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 165th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 166th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 167th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 168th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 169th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 170th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 171st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 172nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 173rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 174th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 175th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 176th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 177th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 178th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 179th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 180th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 181st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 182nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 183rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 184th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 185th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 186th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 187th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 188th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 189th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 190th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 191st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 192nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 193rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 194th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 195th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 196th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 197th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 198th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 199th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 200th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 201st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 202nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 203rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 204th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 205th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 206th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 207th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 208th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 209th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 210th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 211th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 212th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 213th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 214th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 215th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 216th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 217th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 218th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 219th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 220th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 221st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 222nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 223rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 224th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 225th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 226th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 227th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 228th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 229th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 230th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 231st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 232nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 233rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 234th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 235th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 236th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 237th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 238th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 239th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 240th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 241st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 242nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 243rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 244th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 245th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 246th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 247th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 248th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 249th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 250th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 251st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 252nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 253rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 254th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 255th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 256th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 257th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 258th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 259th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 260th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 261st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 262nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 263rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 264th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 265th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 266th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 267th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 268th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 269th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 270th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 271st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 272nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 273rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 274th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 275th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 276th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 277th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 278th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 279th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 280th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 281st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 282nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 283rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 284th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 285th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 286th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 287th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 288th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 289th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 290th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 291st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 292nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 293rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 294th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 295th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 296th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 297th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 298th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 299th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 300th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 301st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 302nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 303rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 304th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 305th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 306th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 307th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 308th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 309th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 310th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 311th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 312th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 313th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 314th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 315th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 316th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 317th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 318th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 319th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 320th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 321st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 322nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 323rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 324th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 325th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 326th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 327th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 328th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 329th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 330th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 331st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 332nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 333rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 334th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 335th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 336th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 337th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 338th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 339th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 340th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 341st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 342nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 343rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 344th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 345th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 346th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 347th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 348th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 349th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 350th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 351st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 352nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 353rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 354th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 355th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 356th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 357th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 358th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 359th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 360th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 361st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 362nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 363rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 364th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 365th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 366th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 367th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 368th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 369th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 370th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 371st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 372nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 373rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 374th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 375th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 376th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 377th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 378th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 379th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 380th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 381st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 382nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 383rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 384th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 385th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 386th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 387th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 388th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 389th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 390th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 391st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 392nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 393rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 394th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 395th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 396th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 397th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 398th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 399th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 400th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 401st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 402nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 403rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 404th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 405th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 406th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 407th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 408th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 409th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 410th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 411th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 412th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 413th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 414th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 415th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 416th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 417th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 418th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 419th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 420th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 421st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 422nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 423rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 424th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 425th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 426th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 427th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 428th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 429th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 430th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 431st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 432nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 433rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 434th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 435th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 436th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 437th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 438th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 439th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 440th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 441st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 442nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 443rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 444th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 445th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 446th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 447th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 448th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 449th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 450th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 451st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 452nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 453rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 454th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 455th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 456th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 457th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 458th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 459th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 460th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 461st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 462nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 463rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 464th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 465th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 466th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 467th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 468th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 469th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 470th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 471st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 472nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 473rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 474th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 475th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 476th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 477th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 478th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 479th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 480th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 481st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 482nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 483rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 484th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 485th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 486th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 487th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 488th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 489th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 490th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 491st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 492nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 493rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 494th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 495th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 496th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 497th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 498th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 499th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 500th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 501st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 502nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 503rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 504th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 505th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 506th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 507th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 508th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 509th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 510th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 511th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 512th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 513th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 514th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 515th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 516th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 517th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 518th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 519th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 520th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 521st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 522nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 523rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 524th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 525th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 526th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 527th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 528th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 529th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 530th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 531st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 532nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 533rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 534th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 535th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 536th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 537th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 538th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 539th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 540th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 541st ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 542nd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 543rd ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 544th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 545th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 546th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, dehydration of, 547th ed., 1:1-2
Ethyl alcohol, deh

Blat.

## E.

Ebenbild. Verſteltes Ebenbild GOttes in dem Menſchen. Sihe Sünd.
Edel-Knab. Ein Edel-Knab deß groſſen Alexanders bleibt unbeweglich / da ſein Armb von einer Kohlen brandte. 365
Eytle Ehr. Schutz-Wehr deß alten Iſidori gegen ſolche. 387
Ehr. Folget denen / die ſie fliehen / und fliehet die / welche nach ihr ſtreben. 401
Suchen in einem Cloſter geziemet ſich nit. Sihe hochgeachtet.
Urſach geforchtenen eigenen Ruhms und Ehr von andern gegeben. Sihe Lohn.
Zweyer frommen Seelen rettet GOtt durch Wunderwerck. 225
Ehrabſchneider. Einem Ehrabſchneider ſagt ein gelehrter Mann / daß er ſich ſchwerlich von der Höll werde retten. 216
Mittel die Ehrabſchneider zu ſtillen. Sihe Andtung.
Ehrerbietſamkeit. Bezeigte Ehrerbietſamkeit gegen die Clöſterliche Obrigkeit. Sihe Alphonſus Rodericquez.
Ehren. Der Ehren in der Welt Unbeſtändigkeit. Sihe Eutropius.
Todte ehren ihre Oberin. Sihe Gehorſam.
Zu Ehren Mariä täglich verrichte Andacht errettet vor der Höll. Sihe Ave M.
Ehr-Geitz Iſt ein Urſach deß Abfalls vom Orden. Sihe Hoffart.
Ehr GOttes. Die in allem geſuchte Ehr GOttes wird mit Gnaden belohnet. Sihe Heil. Ignatius.
Eigenſinnigkeit in der Andacht dienet dem Teuffel zum Mittel der Verführung. Sihe ſonderlicher.
Eigene Großſchätzung verurſachet groſſe Sünden. Sihe Jungfrau.
Iſt höchſt ſchädlich. Sihe Hochſchätzung.
Einfältiger. Eines Einfältigen groſſer Tugend-Glantz. Sihe Koch.
Eingebildte Schwachheit wird curiert. Sihe Geiſtlicher.
Eingezogener Wandel eines Geiſtlichen beweget einen außgelaſſenen Jüngling zum frommen Leben. 352
Der barfüßigen Carmeliter bey dem Tiſch. 313
Einöde. Die Einöde verlaſſete Antonius / dem verfolgten Anaſtaſio beyzuſpringen.
Abraham ſein verführte Baß Mariam zu bekehren. 489
In der Einöden vergebens geſuchte Ruhe. Sihe Zornmüthiger.
Einmiſchung. In Welt-Händel verurſachet vile Unruhe bey denen Religioſen. Sihe Geiſtliche.
Einſamkeit. Verlaſſene Einſamkeit wird geſtrafft. Sihe Cellen.
Verurſachet das beſte Vergnügen. Sihe drey Geiſtlichen.
Beſtändige Einſamkeit der Cellen vermöchte kein Liſt deß Teuffels verhinderen. Sihe Stephanus Einſidler.
Einſidler. Unter denen 4. Tugend gefliſſenen Einſidler / erachtet der Abbt Pampo den Vollkommeren / der dem Gehorſam unverbrüchlicher ergeben ware. 440
Zwey Heil. Einſidler vergeſſen wegen geiſtlichen Geſpräch deß Eſſens. 343
Einſprechung. Göttlicher Einſprechungen Mit- und nit Mitwürckung Nutz und Schaden. Sihe ein Geiſtlicher.
Eintruckung. Der heiligen Wund-Mahlen Chriſti. Sihe St. Ludwina.
Elend. Aeuſſerſtes Elend eines Kriegs-Oberſten. Sihe Belliſarius.
Empfangung. In Empfangung der H. Communion erhaltene Gnaden. S. Luidgarda.
Der H. Communion auff ungemeine Weis. Sihe Macarius.
Englen. Die Englen Fromme beſchützen. Sihe der Abbt Moyſes.
In gröſſerer Zahl / als deren böſen Geiſter / ſo uns beſtreitten. 580
Von denen H. Englen wird eine Seel in den Himmel getragen. Sihe Liebs-Werck.
Engel. Ein Engel unterrichtet zu mehrerer Vollkommenheit. Sihe Henricus Suſo.
Enthaltung Fleiſchlicher Wollüſten Heydniſcher Prieſter. Sihe Keuſchheit.
Von Baum-Früchten. Sihe Apffel-Biß.
Entlaſſung. Urſach der Entlaſſung 5. Hoffmeiſtern eines Printzen. Sihe Lachen.

Bibliography, Library of Congress, 1903, 1904
Biological Survey, Division of, 1903, 1904
Bird Reservation, Pelican Island, Fla., 1903, 1904
Birds, Protection of, in Yellowstone National Park, 1903, 1904
Blackwell's Island, N. Y., Lighthouse Establishment, 1903, 1904
Blind, Institution for the Education of the, 1903, 1904
Boilers, Steam, Inspection of, 1903, 1904
Bonding Privilege, Transportation in, 1903, 1904
Boundary Line between Alaska and Canada, 1903, 1904
Boundary Line between Mexico and United States, 1903, 1904
Boundary Line between Oregon and California, 1903, 1904
Boundary Line between Virginia and Tennessee, 1903, 1904
Brazil, Commercial Relations with, 1903, 1904
Brazil, Diplomatic Relations with, 1903, 1904
Brazil, Extradition Treaty with, 1903, 1904
Brazil, Minister to, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Boundary Question, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Ratification, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, 1903, 1904
Brazil, Treaty with, for Settlement of Claims, Withdrawal, Ratification, Exchange, Proclamation, Publication, Effect, Duration, Termination, Notice, Expiration, Renewal, Extension, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal, Amendment, Modification, Revocation, Suspension, Abrogation, Repeal

Seite

Einleitung. Begriff und Aufgabe der Psychologie. 1

Erstes Kapitel. Die Elemente des Seelenlebens. 5

Zweites Kapitel. Die Verbindungen der Elemente. Die Gesetze der Assoziation. 15

Drittes Kapitel. Die Gefühle. 25

Viertes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Lust und Unlust. 35

Fünftes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Spannung und Lösung. 45

Sechstes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Erregung und Beruhigung. 55

Siebentes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Vertrautheit und Fremdheit. 65

Achtes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Gewißheit und Ungewißheit. 75

Neuntes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Klarheit und Verworrenheit. 85

Zehntes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Übereinstimmung und Nichtübereinstimmung. 95

Elftes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Selbsttätigkeit und Gebundenheit. 105

Zwölftes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Selbstgefälligkeit und Selbstunzufriedenheit. 115

Dreizehntes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Sympathie und Antipathie. 125

Vierzehntes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Achtung und Mißachtung. 135

Fünfzehntes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Liebe und Feindschaft. 145

Sechzehntes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Ehrfurcht und Scheu. 155

Siebzehntes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Ehrfurcht und Scheu. 165

Achtzehntes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Ehrfurcht und Scheu. 175

Neunzehntes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Ehrfurcht und Scheu. 185

Zwanzigstes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Ehrfurcht und Scheu. 195

Einundzwanzigstes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Ehrfurcht und Scheu. 205

Zweiundzwanzigstes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Ehrfurcht und Scheu. 215

Dreiundzwanzigstes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Ehrfurcht und Scheu. 225

Vierundzwanzigstes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Ehrfurcht und Scheu. 235

Fünfundzwanzigstes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Ehrfurcht und Scheu. 245

Sechsundzwanzigstes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Ehrfurcht und Scheu. 255

Siebenundzwanzigstes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Ehrfurcht und Scheu. 265

Achtundzwanzigstes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Ehrfurcht und Scheu. 275

Neunundzwanzigstes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Ehrfurcht und Scheu. 285

Dreißigstes Kapitel. Die Gefühle (Fortsetzung). Die Gefühle der Ehrfurcht und Scheu. 295

Blat.

Deß H. Franciſci ſtündliche Betrachtung. Sihe Chriſti Leyden.
Er nimmt eine Stich-Red eines Bauren gantz freundlich an. 239
St. Franciſcus Borgias. Iſſet ein mit Wermuth-Oel gekochte Speiß mit groſſem Vergnügen / und lobet den Koch / ſo hierin gefehlet hatte. 316
Hielte die Morgens betrachte Puncten / den Tag durch lebhafft vor Augen. 510
Ware ſowohl Weltlich als Geiſtlich ein Spiegel der Abtödtung. 67
Erwegte die hölliſche Peyn ſo lebhafft / daß er ſich als einen Höllen-Brand derſelben entloſſen zuſeyn glücklich ſchätzte. 143
Verehrte die Feſt der Heiligen mit Ubung deren außbündigen Tugenden. 606
Franciſcus vom Kindlein JEſu bequemete ſich in allem nach dem Willen GOttes und ſeines Geſpans. 361
Fraß. Den Fraß überwindet ein Wald-Bruder durch Enthaltung von Stund zu Stund. 197
Iſt ein Urſach deß Abfalls vom Glauben. Sihe Priſtinus.
Macht einen eyfrigen Geiſtlichen gantz fahrläßig / wird aber durch Waſſer und Brod / ſo ihme der H. Norbertus zur Speiß gibt / wider zum Eyfer erwecket. 336
Bezwungener Fraß. Sihe Abtödtung.
Geſtraffter Fraß. Sihe Bäer.
Vom H. Pachomio geſehener böſer Fraß-Geiſt. Sihe Feigen-Baum.
Freventliches Urtheil ſchöpffet ein Einſidler über ſeinen Mit-Bruder verleithet vom Sehen. 363
Freundlichkeit. Mit möglichiſter Freundlichkeit bekehret der H. Anſelmus einen widerſpenſtigen Kopff. 439
Sihe auch Anſprach.
Freud. Urſach ungemeiner Freud in Anhörung ſchlagender Uhr. Sihe Thereſia.
Frid. Deß Abbts Johannis unzerſtöhrter Frid mit einem böſen Alten. Sihe Neyd.
Fromme Seelen haben jederzeit böſe Nachreden müſſen erdulten. 220
Himmliſcher Schutz der Frommen iſt mächtiger als der Teuffeln Beſtreittung. Sihe Englen.
Wunderliche Rettung deß guten Namens der Frommen. Sihe Ehr.
Fronleichnams-Feſt. Am Fronleichnams-Feſt kamen der Gottſeeligen Sancia Carillo die Kirchen-Zirrathen vor als Paßions-Zeichen / ſahe auch unſeren HErren als gefangener und blutig daherführen. 605
Vorbitt Eines himmliſchen Patrons in der Noth angeruffte aber verſagte Vorbitt. Sihe ein Heiliger.
Der Mutter GOttes rettet von der Höllen. Sihe Maria.
Deß H. Ignatij iſt kräfftig. Sihe Krancke.
Der Armen wie kräfftig. Sihe Thabita.
Fürkommende Creaturen dienten alle dem Franciſco Borgia zum Gebett und Erneuerung deß Eyfers. 538
Fürſichtigkeit GOttes. In widrigen Dingen. Sihe krancke Abbt.
Fürwitz. Deß abgetödten Fürwitz gibt ein Geiſtlicher ein Wunder-würdiges Beyſpill. 277
Geſtraffter Fürwitz einer Cloſter-Frau. Sihe Carmeliterin.

## G.

Gaab. Urſach / warum die Gaab der Thränen den Teuffel fröhlich machet. Sihe Wohlgefallen.
Galanteri-Waaren Tragt der böſe Geiſt feyl in einer Einöde / und verführet einen Einſidler darmit. 174
Gebett. Verhindert doch verrichtes Gebett. Sihe Catharina Senenſis.
Urſach deß Unluſts im Gebett. Sihe Geiſtlicher.
Unter denen Geſchäfften verrichtes Gebett. Sihe Käyſer.
Streitt deß Teuffels wider das Gebett der Geiſtlichen. Sihe Zeichen.

Abbott, Charles Conrad, Outdoor Life of John Burroughs, 1925 ..... 1
Adams, Andy, Log of a Cowboy, 1903 ..... 1
Adams, Andy, Reed Anthony, Cowman, 1907 ..... 1
Adams, Andy, Wells Brothers, 1911 ..... 1
Adams, Andy, Wells Brothers, 1911 ..... 1
Adams, Andy, Wells Brothers, 1911

Blat.

Geiſtliche Leyden vile Unruhe/die mit äuſſerlichen Geſchäfften gern zu thun haben. 494

Ein Geiſtlicher laſſet die Göttliche Einſprechungen auſſer Acht / und leydet Unluſt im Gebett / als er denenſelben mitwürcket/ empfangt er groſſe Gnaden von GOtt. 517

Einem Geiſtlichen fürgeſtelte Verdammnus. Sihe Gefahr.

Ein Geiſtlicher iſſet ohne Erlaubnus Salat / und wird vom Teuffel beſeſſen. 335

Ein Geiſtlicher will immer etwas beſonders eſſen wegen eingebildter Schwachheit / wird auff der Reyß von den Meer-Räuber gefangen / und wird bey Waſſer und Brod geſund. 325

Ein Geiſtlicher gehet gegen Rath ſeiner Oberen in eine Einöde / und fallet zur Strafft ſeines Ungehorſams in Sünden/büſſet aber ſeinen Ungehorſam ſtreng. 172

Ein ohne rechte Beicht verſtorbener Geiſtlicher / wird durch das Gebett ſeiner Mit-Brüder vom Todt erwecket. 165

Vom Teuffel zur Straff todt geſchlagener Geiſtlicher. Sihe Naſchender und böſen Geiſt.

Urſach zweyer Geiſtlichen Verſtoſſung auß dem Orden. Sihe Oberen.

Verführter Geiſtlicher. Sihe böſe Geiſt.

Streitt deß Teuffels wider das Gebett der Geiſtlichen. Sihe Zeichen.

Offentlich zu ſchanden worden. Sihe Geſang.

Gelaſſenheit. Beyſpill der Gelaſſenheit in den Willen GOttes. Sihe krancke Frau.

Gelübd. Ubertrettung wird geſtrafft von GOtt. Sihe Armuth.

Particular-Gerichts. Nach dem Hinſcheyden den Verlauff erzehlet ein vom Todt erweckter Geiſtlicher. 135

Ein Geiſtlicher wird durch Vorbitt Mariä von den Todten erwecket / und gibt Bericht von dem Particular-Gericht. 135

Beſtändig geforchtenes jüngſte Gericht. Sihe Agathon.

Geringſchätzung. Ihrer ſelbſt belohnet GOtt einer Dominicanerin mit wunderlicher Gnad. 504

Unerſchrockene Geringſchätzung der böſen Geiſter. Sihe Thereſia.

Offenbahret unſer gecreutzigte Heyland / wie er alſo angeſehen einer Seel zuredet. 543

H. Gertrudis. Der H. Gertrudis offenbahret GOtt ein heylſames Mittel Vertrauen zu ſchöpffen zu unſerem Heyland. 539

Geſatz. Ubertrettung deß Geſatz oder Regul / wird von GOtt hart geſtrafft. Sihe Fegfeur.

Geſang. Im Geſang eigenes Lob ſuchender Geiſtlicher / wird offentlich zu ſchanden. 557

Gurer Geiſt. Prob eines guten Geiſts und einer verkehrten Seelen. Sihe Gehorſam.

Böſe Geiſt. Von zwey böſen Geiſteren / wurde ein Wald-Bruder angefochten / von einem zur eytlen Ehr / vom anderen aber ſeine gute Werck offenbahr zu machen / widerſtehet aber tapffer. 405

Von mehrern anderen Verführten. Sihe Galanteri / und Geſtalt.

Uberwundene böſe Geiſter. Sihe Antonius.

Vom böſen Geiſt geplagter und befreyter Geiſtlicher. Sihe Beicht.

Urſach eines vom böſen Geiſt beſeſſen wordenen frommen Alt-Vatters. Sihe eytle Ehr.

Vom böſen Geiſt Gezüchtigte. Sihe Argwöhnler.

Geſchäfften. Aeuſſerliche Geſchäfften werden von GOtt belohnet. Sihe Gehorſam.

Unter denen Geſchäfften verrichtes Gebett. Sihe Käyſer.

Geſchlecht. Ein auß Fürſtlichem Geſchlecht gebohrner Geiſtlicher wird beſſer beym Tiſch tractiert / bleibt aber an Geiſt und Leib ſchwach / biß er mit der Gemeinde haltet. 320

Geſchwätz. So eytel / vertreibet GOtt auß der Geſellſchafft der Geiſtlichen. 292

Schaden deſſen. Sihe ferners JEſus Kindlein.

Von

**Verzeichniß der Bücher und Karten**

Seite

Bibliothek der Geographie und Statistik. Eine Sammlung der neuesten und wichtigsten Reisebeschreibungen, geographischen Werke und statistischen Darstellungen. Herausgegeben von Dr. Hermann Berghaus. Jahrgang 1. Mit 1 Karte. Leipzig, Otto Wigand. 1845. 8. 1 Thlr. 15 Sgr. — 2 fl. 42 kr. — 2 Fr. 70 c. — 2 Gld. 10 Cts. — 2 Rbl. 50 Kop. — 3 Lire 37 c. — 3 Sh. 6 d. — 3 Sh. 6 d. — 3 Sh. 6 d

Hyperbolic functions, 1, 2
Hyperbolic logarithms, 2
Hyperbolic sine, 1
Hyperbolic tangent, 1
Hyperbolic trigonometry, 1
Hyperbolic trigonometry, fundamental formulæ of, 2
Hyperbolic trigonometry, relations between circular and, 2
Hyperbolic trigonometry, relations between the sides and angles of a triangle, 2
Hyperbolic trigonometry, relations between the sides and angles of a triangle, examples, 3
Hyperbolic trigonometry, relations between the sides and angles of a triangle, solution of, 3
Hyperbolic trigonometry, relations between the sides and angles of a triangle, solution of, examples, 3
Hyperbolic trigonometry, relations between the sides and angles of a triangle, solution of, examples, 4
Hyperbolic trigonometry, relations between the sides and angles of a triangle, solution of, examples, 5
Hyperbolic trigonometry, relations between the sides and angles of a triangle, solution of, examples,

ALPHABETICAL INDEX OF AUTHORS.

Abbott, Rev. Edwin A., D.D. Flatland: A Romance of Many Dimensions. Illustrated by the Author. Crown 8vo. 3s. 6d. net.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part I. The Kingdom of the West Saxons. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part II. The Rise of the Midland Kingdom. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part III. The Danes in England. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part IV. The Making of England. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part V. The Normans in England. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part VI. The Angevin Kings. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part VII. The House of Lancaster. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part VIII. The Tudors. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part IX. The Stuarts. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part X. The Revolution. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XI. The Eighteenth Century. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XII. The Victorian Age. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XVII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XVIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XIX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XXI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XXII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XXIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XXIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XXV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XXVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XXVII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XXVIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XXIX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XXX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XXXI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XXXII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XXXIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XXXIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XXXV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XXXVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XXXVII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XXXVIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XXXIX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XL. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XLI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XLII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XLIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XLIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XLV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XLVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XLVII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XLVIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XLIX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part L. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LVII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LVIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LIX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXVII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXVIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXIX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXXI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXXII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXXIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXXIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXXV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXXVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXXVII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXXVIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXXIX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXXX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXXXI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXXXII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXXXIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXXXIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXXXV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXXXVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXXXVII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXXXVIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part LXXXIX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XC. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XCI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XCII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XCIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XCIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XCV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XCVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XCVII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XCVIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part XCIX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part C. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CVII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CVIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CIX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXVII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXVIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXIX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXXI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXXII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXXIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXXIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXXV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXXVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXXVII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXXVIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXXIX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXXX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXXXI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXXXII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXXXIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXXXIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXXXV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXXXVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXXXVII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXXXVIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXXXIX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXL. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXLI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXLII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXLIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXLIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXLV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXLVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXLVII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXLVIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXLIX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CL. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLVII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLVIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLIX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXVII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXVIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXIX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXXI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXXII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXXIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXXIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXXV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXXVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXXVII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXXVIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXXIX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXXX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXXXI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXXXII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXXXIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXXXIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXXXV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXXXVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXXXVII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXXXVIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CLXXXIX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXC. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXCI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXCII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXCIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXCIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXCV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXCVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXCVII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXCVIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CXCIX. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CC. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CCI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CCII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CCIII. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CCIV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CCV. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools. Part CCVI. The Growth of the British Dominions. Crown 8vo. 3s. 6d.
Abbott, Rev. Edwin A., D.D., and Sidney Luxmoore. Historical Course for Schools.

Blat.

Kleinod. Erhaltenes koſtbahres Kleinod von Maria. Sihe Sünden.
Koch. Eines Cloſters leuchtet mit groſſen Tugenden hervor. 382
Verehrter Koch. Sihe Heil. Aloyſius.
König. Ein König in Engelland ſtellet ſeinen Söhnen die Frag / was zu guter Regierung das Nutzlichſte. 290
Königlicher Printz. Ein Königlicher Printz entfliehet von Hof in frembder Kleydung / gehet ins Cloſter / lebet allda in groſſer Verachtung gantz unbekandt / wird doch mit ſeiner Betrübnus gefunden. 398
Krancke Ein krancke Frau wird auff Vorbitt deß H. Ignatij geſund / deſſen Namen ſie nicht wuſte. 117
Ein krancke Frau gibt ein herrliches Beyſpill der Gedult und Gelaſſenheit in den Willen GOttes.
Der krancke Abbt Stephanus ſchriebe es der Göttlichen Vorſichtigkeit zu / daß ihme ein Eckelhaffte Speiß vom Krancken-Warther ware gereichet worden. 317
Krancken. Einen Krancken zu laben / laſſet der Heil. Vatter Franciſcus in der Nacht Speiſen bringen / iſſet ſelber / und heiſſet andere eſſen / den Krancken zum Eſſen zu ermunderen. 362
Ein krancker Alt-Vatter nimmt geſchmachig und ungeſchmachige Speiſen mit gleicher Danckbarkeit an. 315
Krancken-Warther. Liebe eines Krancken-Warthers gegen einen Krancken. S. Gedult.
Kranckheiten. In Kranckheiten gehaltene Strengigkeit deß gemeinen Cloſter-Lebens. Sihe Abtödtung.

## L.

Lachen. Unzeitiges Lachen hielte Käyſer Aurelius ſo unanſtändig / daß er ſ. Hofmeiſter ſeines Printzens wegen deſſelben hat entlaſſen. 348
Rector eines Collegij wird mit unzeitigem Lachen überfallen / weilen er unbeſcheiden einen wegen deſſen geſtraffet. 432
Laynez. Zweyter General der Societät JEſu gehorſamte gleichgiltig zu allem. 444
Leben. Tugendſame Uberwindung erhaltet beym Leben. Sihe Durſt.
Beweg-Urſachen frömmer zu leben. Sihe eingezogener Wandel.
Im Leben nicht außgeſtandene Straff / verurſachet Leyden nach dem Todt. Sihe Fegfeur.
Lebendige. Geiſtlichen werden durch bezeigten Gehorſam der Verſtorbenen zu ſchanden gemacht. Sihe Todte.
Lebens-Art. Rauche Lebens-Art Jacobi deß Einſidlers. Sihe Strenge. Und Bernardus auch Buß-Kleyd.
Leder-Gerber. Ein Leder-Gerber zu Alexandria übertrifft den H. Abbt Antonium in Verdienſten. 387
Lehr. Himmliſche Belohnung Chriſtlicher Lehr. Sihe Kinder-Lehrer.
Lehr-Jünger. Die Lehr-Jünger müſſen das Stillſchweigen halten. Sihe Pytagoras.
Leibs-Entkräfftung. Urſach. Sihe Abtödtung.
Leyden Chriſti. Die Geheimnus deß Leydens Chriſti betrachtete der H. Franciſcus nach der Ordnung alle Stunden. 540
Der H. Gertrudis offenbahret unſer HErr / wie er einer Seel zu redet / ſo ihn in ſeinem Leyden gecreutziget anſchauet. 543
Leyden. Deß Leydens Chriſti vorgeſtelte Werckzeug. Sihe Zierrathen.
Welche am mehreſten leyden Nachſtellungen deß Teuffels. Sihe Diener GOttes.
Tugendlichen Leydens Gelegenheit. Sihe Gedult.
Vil leyden in Clöſter-Stifftungen / iſt ein gutes Zeichen. Sihe Thereſia.
Verurſachtes Leyden nach dem Todt. Sihe Fegfeur.
Leſung. Auß Leſung deß Lebens der H. Mariä auß Egypten wird der Heil. Columbanus bekehret. 608
Der H. Schrifft bekehret einen gelehrten Doctor. Sihe Guericus.
Lieb. Ermahnung die Brüderliche Lieb zu erhalten. Sihe Vatter.

Blat.
Die Lieb deß Nächſtens beraubet deß jenigen / was einem ſelbſt lieb iſt. Sihe Einöd.
Auß Liebe deß Nächſtens verrichte Buß-Werck. Sihe Thereſia.
Liebs-Werck. In Verrichtung eines Liebs-Werck fallet einer in Brunnen / und deſſen Seel wird von denen Englen ehender in Himmel getragen als deſſen Leib verkaltet. 377
Lieben Frauen-Bild. Deſſen bedienet ſich der böſe Geiſt zur Verführung. Sihe Teuffel.
Liſt. Deß Teuffels Geiſtliche zu verführen. Sihe H. Franciſcus / und L. Frauen-Bild.
Livia. Hat das Hertz Käyſers Auguſti / durch demüthigen Gehorſam gantz gewunnen. 356
Lob. Deß eigenen Lobs Schaden / ſihe Großſprecher.
Dem verdienten Lob ſchadet die Trunckenheit / ſihe Socrates.
Eigenen Lobs-ſichtiger wird offentlich zuſchanden / ſihe Geſang.
Lohn. Wann der Abbt Theodor gelobt und geehret wurde / weinete er auß Forcht den Verdienſt und künfftigen Lohn ſeiner Werck zu verliehren. 391
St. Luidgarda empfangt in der H. Communion ein beſondere Gnad / welche GOTT auff ihre Bitt einer anderen gibt. 603
St. Ludwina. Der H. Ludwinä trucket unſer HErr ſeine Heil. Wundmahlen ein / doch daß ſie derſelben Schmertzen empfunde / und doch auff ihre Bitt äuſſerlich nit erſcheineten. 408
St. Ludovicus Bertrandus Weinet bitterlich auß Forcht von GOtt ewig abgeſöndert zu werden. 631
St. Ludovicus König in Franckreich entlieſſe ſeinen Beicht-Vatter / der ſich in allem nach ſeinem Willen bequemte. 169
Luſtbarkeit. Mäßige Luſtbarkeit der Geiſtlichen gefallet GOtt / ſihe Ergötzlichkeit.

## M.

St. Macarius Sihet / daß einer ſeiner Jünger von frembder Hand communicieret wird. 55
Bekehret einen Götzen-Prieſter / ſihe Sanfftmuth.
Trifft den böſen Geiſt in Geſtalt eines Kauffmanns mit allerley Galantari-Waaren an / die Einſidler zu verführen / wie er auch einen verleithet. 174
Legt ſich ein ſtrenge Buß auff / wegen getödter Schnacken. 537
Marcus Der Einſidler munterte ſich täglich auff zum Eyfer / und peynigte ſeinen Leib im hohen Alter. 55
Mängel. Anderer Mängel tugendſame Entſchuldigung / ſihe H. Vatter Franciſcus.
Seelige Margaritha. Der ſeeligen Margarithä offenbahret GOtt / worinnen die Vollkommenheit der Alten beſtanden. 233
Mariä Vorbitt ſchützet einen Geiſtlichen gegen die hölliſche Ankläger / und errettet ihn von der Höllen. 548
Täglich zu Ehren verrichte Andacht wie nutzlich / ſihe Ave Maria.
Durch ihre Vorbitt wird einer vom Todt erwecket / ſihe Geiſtlicher.
Von Maria erhalten koſtbahres Kleinod / ſihe Sünden.
Maria Ogniacenſis. Erhalt durchs Stillſchweigen vile Gnaden von GOtt. 286
Marter-Todt. Eines Notarij vorgeſehen und verehrter Todt / ſihe Antonius von Padua.
Martyrer. Ein Martyrer kan man gleichſam ſterben / durch gedultige Ubertragung aller Beſchwernuſſen. 240
Mäßigkeit. Der Eſſener im alten Geſatz / und deren Heil. Alt-Vatter im Neuen ware ſehr groß. 312
Der H. Alt-Vatter Hilarionis und Abrahams. 341
Jonä eines Jüngers Pachomij ware groß / und wird doch über 100. Jahr alt.
Mauß. Eine todte Mauß faſſet eine Tochter Thereſiä in den Mund ihren Eckel abzutödten. 338
St. Mechtildis Erſcheinet einer der geringſten Seeligen / zu ſolchem ihrem Troſt dergleichen ſie niemahlen gehabt. 54
Mitleydige. Gegen anderen / ſihe Catharina von Cordonä. 149
Mittag-Mahl. Vergeſſenen Mittag-Mahls / ſihe geiſtliches Geſpräch.

Hall, Thomas Cuming, D.D., Professor of Church History, Union Theological Seminary, New York City, 1906; b. Cincinnati, Ohio, Jan. 31, 1867; s. Thomas Cuming and Mary Ann (Hall) Hall; A.B., Princeton, 1888; A.M., 1891; B.D., Union Theological Seminary, New York City, 1891; D.D., Princeton, 1906; m. Mary Ellen Hall, Dec. 31, 1891; ch. Thomas Cuming, Mary Ellen, Elizabeth Hall, Ordained Presbyterian ministry, 1891; pastor Second Presbyterian Church, Elizabeth, N. J., 1891-1906; Professor of Church History, Union Theological Seminary, New York City, 1906-; Author: The Ethics of Jesus, 1910; The Religious Teachers of Greece, 1908; The Religious Teachers of Israel, 1909; The Religious Teachers of Rome, 1910; Contributor to Princeton Theological Review, Presbyterian Quarterly, Homiletic Review, Biblical World, Union Seminary Review, Hall, Thomas Goodwin, Professor of Old Testament Literature, Hartford Theological Seminary, Hartford, Conn., 1888

Tod des Bischofs Ulrich von Augsburg und Heimkehr des Bischofs
Konrad von Konstanz . . . . . 1–2
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 3–4
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 5–6
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 7–8
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 9–10
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 11–12
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 13–14
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 15–16
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 17–18
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 19–20
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 21–22
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 23–24
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 25–26
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 27–28
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 29–30
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 31–32
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 33–34
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 35–36
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 37–38
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 39–40
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 41–42
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 43–44
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 45–46
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 47–48
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 49–50
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 51–52
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 53–54
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 55–56
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 57–58
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 59–60
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 61–62
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 63–64
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 65–66
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 67–68
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 69–70
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 71–72
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 73–74
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 75–76
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 77–78
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 79–80
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 81–82
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 83–84
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 85–86
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 87–88
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 89–90
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 91–92
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 93–94
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 95–96
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 97–98
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 99–100
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 101–102
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 103–104
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 105–106
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 107–108
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 109–110
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 111–112
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 113–114
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 115–116
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 117–118
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 119–120
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 121–122
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 123–124
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 125–126
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 127–128
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 129–130
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 131–132
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 133–134
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 135–136
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 137–138
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 139–140
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 141–142
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 143–144
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 145–146
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 147–148
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 149–150
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 151–152
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 153–154
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 155–156
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 157–158
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 159–160
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 161–162
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 163–164
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 165–166
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 167–168
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 169–170
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 171–172
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 173–174
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 175–176
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 177–178
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 179–180
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 181–182
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 183–184
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 185–186
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 187–188
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 189–190
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 191–192
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 193–194
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 195–196
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 197–198
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 199–200
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 201–202
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 203–204
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 205–206
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 207–208
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 209–210
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 211–212
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 213–214
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 215–216
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 217–218
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 219–220
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 221–222
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 223–224
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 225–226
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 227–228
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 229–230
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 231–232
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 233–234
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 235–236
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 237–238
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 239–240
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 241–242
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 243–244
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 245–246
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 247–248
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 249–250
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 251–252
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 253–254
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 255–256
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 257–258
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 259–260
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 261–262
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 263–264
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 265–266
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 267–268
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 269–270
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 271–272
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 273–274
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 275–276
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 277–278
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 279–280
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 281–282
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 283–284
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 285–286
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 287–288
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 289–290
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 291–292
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 293–294
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 295–296
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 297–298
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 299–300
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 301–302
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 303–304
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 305–306
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 307–308
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 309–310
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 311–312
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 313–314
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 315–316
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 317–318
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 319–320
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 321–322
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 323–324
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 325–326
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 327–328
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 329–330
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 331–332
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 333–334
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 335–336
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 337–338
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 339–340
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 341–342
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 343–344
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 345–346
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 347–348
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 349–350
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 351–352
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 353–354
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 355–356
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 357–358
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 359–360
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 361–362
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 363–364
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 365–366
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 367–368
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 369–370
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 371–372
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 373–374
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 375–376
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 377–378
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 379–380
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 381–382
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 383–384
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 385–386
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 387–388
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 389–390
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 391–392
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 393–394
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 395–396
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 397–398
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 399–400
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 401–402
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 403–404
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 405–406
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 407–408
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 409–410
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 411–412
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 413–414
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 415–416
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 417–418
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 419–420
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 421–422
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 423–424
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 425–426
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 427–428
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 429–430
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 431–432
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 433–434
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 435–436
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 437–438
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 439–440
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 441–442
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 443–444
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 445–446
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 447–448
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 449–450
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 451–452
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 453–454
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 455–456
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 457–458
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 459–460
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 461–462
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 463–464
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 465–466
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 467–468
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 469–470
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 471–472
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 473–474
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 475–476
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 477–478
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 479–480
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 481–482
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 483–484
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 485–486
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 487–488
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 489–490
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 491–492
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 493–494
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 495–496
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 497–498
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 499–500
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 501–502
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 503–504
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 505–506
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 507–508
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 509–510
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 511–512
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 513–514
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 515–516
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 517–518
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 519–520
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 521–522
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 523–524
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 525–526
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 527–528
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 529–530
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 531–532
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 533–534
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 535–536
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 537–538
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 539–540
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 541–542
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 543–544
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 545–546
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 547–548
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 549–550
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 551–552
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 553–554
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 555–556
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 557–558
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 559–560
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 561–562
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 563–564
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 565–566
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 567–568
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 569–570
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 571–572
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 573–574
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 575–576
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 577–578
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 579–580
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 581–582
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 583–584
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 585–586
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 587–588
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 589–590
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 591–592
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 593–594
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 595–596
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 597–598
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 599–600
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 601–602
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 603–604
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 605–606
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 607–608
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 609–610
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 611–612
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 613–614
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 615–616
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 617–618
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 619–620
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 621–622
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 623–624
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 625–626
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 627–628
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 629–630
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 631–632
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Papst Johannes XII. . . . . 633–634
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von Chur
bei Kaiser Otto I. . . . . 635–636
Bischof Konrad von Konstanz und Bischof Hartmann von

Blat.

Rector. Sihe Lachen.
Recreation. Der Geiſtlichen / wann ſie mäßig gefallet GOtt / ſihe Ergötzlichkeit.
Red. Eine ohne Ungedult angehörte Stich-Red / ſihe H. Franciſcus / ſihe auch übel nachreden.
Gedultig angehörte Schmach-Red / ſihe Vorſteher.
Reden. Wegen unnutzen und murriſchen / in der Kirchen gethanen Reden / werden zwey Geiſtliche zur Straff am Brat-Spieß gebraten geſehen. 296
Vom Schweigen und Reden / gibt der H. Abbt Pamps einen weiſen Spruch. 284
Vom Reden und Schweigen nach der Tugend / unterrichtet GOtt eine fromme Seel. 300
Nicht reden in der Kirchen wird gelobet / ſihe Stillſchweigen.
Enthaltung deß Redens Thereſiä / ſihe Stillſchweigen.
Rechenſchafft. Uber ihre TugendsUbungen geben 5. gottſeelige Geiſtlichen ihren Oberen. 246
Allezeit geförchte Rechenſchafft bey dem Göttlichen Gericht / ſihe Agathon.
Regierungs-Art. Einer Abbtißin / wird wegen ihrer Strenge verabſcheuet / und geſtrafft. 373
Beſtraffte rauche Regierung / ſihe Abbtißin.
Nutzliche Frag zu guter Regierung / ſihe König.
Gelinderte Regierungs-Art / Prälat.
Regul. Ubertrettung der Regul wird von GOtt geſtrafft / ſihe Fegfeur.
Regul-Büchel. Legt ein Capuciner einer beſeſſenen Perſohn auffs Haubt / und befreyet ſie. 470
P. Ribadeneira. Auß der Geſellſchafft JEſu gienge niemahls / als auß tringender Noth / auß der Cellen. 493
Ruhe. Mittel in Ruhe zu verbleiben / ſihe Fehler.
Deß Nachts nach offenbahrtem Mittel GOtt gefällig zu machen / ſihe Schlaff.
Vergebens geſuchte Ruhe in der Einöde / ſihe Zornmüthiger.
Ruhm. Urſach geforchtenen Ruhms von anderen gegeben / ſihe Lohn.

## S.

Sacrament. Der H. Communion ſtärcket die Gottſeelige Jungfrau Sancia Carillo für ihr gantzes Leben. 582
Gegenwart deß H. Sacraments deß Altars zertrennet ein hölliſches Geſpenſt und Blendtung. 584
Durch das H. Sacrament deß Altars geſchehene Bekehrung / ſihe Ketzer
Salat. Ohne Erlaubnus geſſen wird von GOtt entſetzlich geſtrafft / ſihe Geiſtlicher.
Sanfftmuth. Macarij überzeigt einen Götzen-Prieſter / daß in ihme der Geiſt GOttes walte / und wird bekehret. 372
Satzungen. Geſtrafft Ubertretung der Satzungen von einer verſtorbenen Oberin / ſihe Priorin.
Schaden. Der Böſen Verſchwigenheit / ſihe Anfechtung.
Deß Schadens Adams und Eva bußfertige Erinnerung / ſihe Apffel-Biß.
Schamhafftigkeit. Einer Sünd gegen die Reinigkeit zu beichten / ſtürtzet eine Adeliche ſonſt der Tugend ergebene Perſohn in ewige Verdammnus. 163
In der Beicht iſt eine Urſach der Verdammung viler Chriſtglaubigen / ſihe H. Thereſia.
Schlaff. GOtt offenbahret der H. Mechtildis / wie wir auch den Schlaff ihme ſollen gefällig machen. 504
Im Schlaff vorgeſtelte Verdammnus iſt eine Urſach der Beſſerung / ſihe Gefahr.
Schertz-Reden. Unmäßige Schertz-Reden eines Geiſtlichen werden mit peynlichem Fegfeur abgeſtraffet. 258
Werden von der H. Thereſia trefflich geſtraffet. 246
Schmach-Reden. Breiten ſich auß zum gröſten Schaden deß Verſchmächten. 231
Seynd ſonſten von GOtt uns zugeſchickte Gelegenheiten Gedult zuüben. 239

Lederhandlungen, Gerbereien und Lohgerbereien.

Siehe auch Gerbereimaschinen; Gerbstoffe; Häute und Felle; Leder; Lederwaren; Pelzwaren; Rauchwaren; Sämischgerbereien; Weißgerbereien.

Bayer, Ludwig, Lederhandlung, Leder- und Schuhwarenfabrik, Nürnberg, Obere Wörthstr. 15. Gegr. 1880. Fernsprecher 1. Telegramm-Adresse: Bayer, Nürnberg. Fernsprecher 1.

Bayer, Ludwig, Lederhandlung, Leder- und Schuhwarenfabrik, Nürnberg, Obere Wörthstr. 15. Gegr. 1880. Fernsprecher 1. Telegramm-Adresse: Bayer, Nürnberg. Fernsprecher 1.

Bayer, Ludwig, Lederhandlung, Leder- und Schuhwarenfabrik, Nürnberg, Obere Wörthstr. 15. Gegr. 1880. Fernsprecher 1. Telegramm-Adresse: Bayer, Nürnberg. Fernsprecher 1.

Bayer, Ludwig, Lederhandlung, Leder- und Schuhwarenfabrik, Nürnberg, Obere Wörthstr. 15. Gegr. 1880. Fernsprecher 1. Telegramm-Adresse: Bayer, Nürnberg. Fernsprecher 1.

Bayer, Ludwig, Lederhandlung, Leder- und Schuhwarenfabrik, Nürnberg, Obere Wörthstr. 15. Gegr. 1880. Fernsprecher 1. Telegramm-Adresse: Bayer, Nürnberg. Fernsprecher 1.

Bayer, Ludwig, Lederhandlung, Leder- und Schuhwarenfabrik, Nürnberg, Obere Wörthstr. 15. Gegr. 1880. Fernsprecher 1. Telegramm-Adresse: Bayer, Nürnberg. Fernsprecher 1.

Bayer, Ludwig, Lederhandlung, Leder- und Schuhwarenfabrik, Nürnberg, Obere Wörthstr. 15. Gegr. 1880. Fernsprecher 1. Telegramm-Adresse: Bayer, Nürnberg. Fernsprecher 1.

Bayer, Ludwig, Lederhandlung, Leder- und Schuhwarenfabrik, Nürnberg, Obere Wörthstr. 15. Gegr. 1880. Fernsprecher 1. Telegramm-Adresse: Bayer, Nürnberg. Fernsprecher 1.

Bayer, Ludwig, Lederhandlung, Leder- und Schuhwarenfabrik, Nürnberg, Obere Wörthstr. 15. Gegr. 1880. Fernsprecher 1. Telegramm-Adresse: Bayer, Nürnberg. Fernsprecher 1.

Bayer, Ludwig, Lederhandlung, Leder- und Schuhwarenfabrik, Nürnberg, Obere Wörthstr. 15. Gegr. 1880. Fernsprecher 1. Telegramm-Adresse: Bayer, Nürnberg. Fernsprecher 1.

Bankruptcy, 1869, Act, s. 15, sub-s. 4, Bankrupt not discharged from debts incurred by fraud, 1869, Act, s. 15, sub-s. 4, 1883, Act, s. 4, sub-s. 1, 1890, Act, s. 4, sub-s. 1, 1890, Act, s. 4, sub-s. 2, 1890, Act, s. 4, sub-s. 3, 1890, Act, s. 4, sub-s. 4, 1890, Act, s. 4, sub-s. 5, 1890, Act, s. 4, sub-s. 6, 1890, Act, s. 4, sub-s.

Seite 1. Die Ausbildung der Kirchenverfassung und des Kirchenrechts in den ersten zwei Jahrhunderten. Erster Teil: Die Kirchenverfassung. Erstes Kapitel: Die Kirchenverfassung in der Zeit der Apostel. 1
Seite 2. Zweites Kapitel: Die Kirchenverfassung in der nachapostolischen Zeit. 1. Die Gemeinde und ihre Vorsteher. 2. Die Bischöfe und ihre Gehilfen. 3. Die Bischöfe und ihre Gemeinden. 4. Die Bischöfe und ihre Kollegen. 5. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 6. Die Bischöfe und ihre Kirche. 7. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 8. Die Bischöfe und ihre Kirche. 9. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 10. Die Bischöfe und ihre Kirche. 11. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 12. Die Bischöfe und ihre Kirche. 13. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 14. Die Bischöfe und ihre Kirche. 15. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 16. Die Bischöfe und ihre Kirche. 17. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 18. Die Bischöfe und ihre Kirche. 19. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 20. Die Bischöfe und ihre Kirche. 21. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 22. Die Bischöfe und ihre Kirche. 23. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 24. Die Bischöfe und ihre Kirche. 25. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 26. Die Bischöfe und ihre Kirche. 27. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 28. Die Bischöfe und ihre Kirche. 29. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 30. Die Bischöfe und ihre Kirche. 31. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 32. Die Bischöfe und ihre Kirche. 33. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 34. Die Bischöfe und ihre Kirche. 35. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 36. Die Bischöfe und ihre Kirche. 37. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 38. Die Bischöfe und ihre Kirche. 39. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 40. Die Bischöfe und ihre Kirche. 41. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 42. Die Bischöfe und ihre Kirche. 43. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 44. Die Bischöfe und ihre Kirche. 45. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 46. Die Bischöfe und ihre Kirche. 47. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 48. Die Bischöfe und ihre Kirche. 49. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 50. Die Bischöfe und ihre Kirche. 51. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 52. Die Bischöfe und ihre Kirche. 53. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 54. Die Bischöfe und ihre Kirche. 55. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 56. Die Bischöfe und ihre Kirche. 57. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 58. Die Bischöfe und ihre Kirche. 59. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 60. Die Bischöfe und ihre Kirche. 61. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 62. Die Bischöfe und ihre Kirche. 63. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 64. Die Bischöfe und ihre Kirche. 65. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 66. Die Bischöfe und ihre Kirche. 67. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 68. Die Bischöfe und ihre Kirche. 69. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 70. Die Bischöfe und ihre Kirche. 71. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 72. Die Bischöfe und ihre Kirche. 73. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 74. Die Bischöfe und ihre Kirche. 75. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 76. Die Bischöfe und ihre Kirche. 77. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 78. Die Bischöfe und ihre Kirche. 79. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 80. Die Bischöfe und ihre Kirche. 81. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 82. Die Bischöfe und ihre Kirche. 83. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 84. Die Bischöfe und ihre Kirche. 85. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 86. Die Bischöfe und ihre Kirche. 87. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 88. Die Bischöfe und ihre Kirche. 89. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 90. Die Bischöfe und ihre Kirche. 91. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 92. Die Bischöfe und ihre Kirche. 93. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 94. Die Bischöfe und ihre Kirche. 95. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 96. Die Bischöfe und ihre Kirche. 97. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 98. Die Bischöfe und ihre Kirche. 99. Die Bischöfe und ihre Kirchenprovinzen. 100. Die Bischöfe und ihre Kirche.

Index

Abbey Theatre, Dublin, 1904 ... 1911 ... 1916 ... 1923 ... 1924 ... 1925 ... 1926 ... 1927 ... 1928 ... 1929 ... 1930 ... 1931 ... 1932 ... 1933 ... 1934 ... 1935 ... 1936 ... 1937 ... 1938 ... 1939 ... 1940 ... 1941 ... 1942 ...

Blat.

Tugend-Glantz. Eines Einfältigen. Sihe Koch.
Unterſuchte und offenbahrte Tugend-Ubung. Sihe Rechenſchafft.

# V.

Vatter. Ein Vatter ſpricht im Sterbſtündlein ſeinen Söhnen zu / wegen der Brüderlichen Einigkeit zu erhalten. 194
Ein Einſidler wird beargwohnet / ein Vatter eines Kinds zu ſeyn / welches doch den wahren Vatter anzeiget. 421
Vätterlicher Fluch wie ſchädlich den Kinderen. Sihe Cham.
Ubertrettung. Deß Gelübds wird von GOtt geſtraffet. Sihe Armuth.
Der Geſätz oder Regel wird von GOtt hart geſtraffet. Sihe Fegfeur.
Sihe auch Priorin.
Uberwindung. Tugendſame Uberwindung erhaltet beym Leben. Sihe Durſt.
Sihe auch Fraß.
Tugendſame Uberwindung ſeiner ſelbſten. Sihe Thereſia.
Verachtung. Wird von GOtt belohnet. Sihe Geringſchätzung.
Der Hoffart der Welt. Sihe Pracht.
Unerſchrockene Verachtung der böſen Geiſter. Sihe Thereſia.
Verbrennung. In Verbrennung eines Armbs bezeigte Unbeweglichkeit. Sihe Edel-Knab.
Verdammt. Wegen ungiltigen Beichten werden vile verdammt. Sihe Offenbahrung.
Ein Verdammter erſcheinet ſeinem Freund / und bekennet die Schuld ſeiner Verdammnus zuſeyn ſeine üble Nachreden. 225
Unglückſeelig ewig verdammtes Stillſchweigen. Sihe Beicht.
Verdammnus einer Adelichen wegen verſchwigener Sünd in der Beicht wider die Reinigkeit. 163
Urſach gehabter Gefahr ewigen Verdammnus. Sihe Armuth.
Ewiger Verdammnus offentliche Bekandtnus. Sihe Beicht.
Vorgeſagte Verdammnus. Sihe Ehrabſchneider.
Vorgeſtelte Verdammnus im Schlaff verurſachet Beſſerung. Sihe Gefahr.
Urſach ewiger Verdammnus einer Jungfrauen. Sihe Zungen.
Verdienſten. Ubertroffenen Verdienſten deß H. Abbts Antonij. Sihe Leder-Gerber.
Gelegenheiten der Verdienſten. Sihe Schmach-Reden.
Verehrung. Außgebreite Verehrung deß H. Joſeph. Sihe Thereſia.
Veränderung. Wunderliche Veränderung der Menſchen im Ein- und Außgehen der Kirchen. Sihe Paulus.
Verfluchung. Urſach der Verfluchung deß Chams. Sihe Geſchwätzigkeit.
Verführung der Geiſtlichen. Suchet der Teuffel durch Liſt zu bewerckſtelligen. Sihe H. Franciſcus.
Eines eigenſinnigen Andächtlers Verführung. Sihe Sonderlicher.
Zur Verführung der Geiſtlichen bedienet ſich der Teuffel deß Heil. Allmoſen.
Vergnügen. Das beſte Vergnügen verurſachet die Einſamkeit. Sihe drey Geiſtlichen.
Verlaſſenheit. Aeuſſerſte Verlaſſenheit wird vom Himmel getröſtet. Sihe H. Franciſcus.
Verleimbder. Seines ſeeligiſt verſtorbenen Prälatens wird von demſelben empfindlichiſt geſtraffet. 305
Ihre entſetzliche Straff. Sihe Murriſche.
Verleimbdungen. Bringen Schaden. Sihe Anhören.
Verlurſt. Bekandtnus deß Teuffels ſeines Verlurſt in dem Capitel-Hauß. Sihe H. Dominicus.
Verordnung. Auß Göttlicher Verordnung wird ein von allen verachte Cloſter-Frau zur Abbtißin erwählet. Sihe Wahl.
Verſchickung. Unwillig angenommene Verſchickung in ein anderes Cloſter wird ewig geſtrafft. Sihe murrender Geiſtlicher.

Lucas (Sarah), Two Months at Constantinople, 1797, 8vo. 3s. 6d.
Lucas (Thomas), Memoirs of Charles Lucas, M.D. and of the Rise and Progress of the Constitutional Liberty of the People of Ireland, 1860, 2 vols. 8vo. 21s.
Lucian, Dialogues of the Dead, translated by Francis Hickes, 1634, 12mo. 3s. 6d

Blat.

Urtheil. Freventliches Urtheil wird von Stund an geſtrafft von GOtt. 226
Sihe auch Unglücks-Fahl.
Verleithung zum freventlichen Urtheil / ſihe Augen.

## W.

Wahl. In Wahl einer Abbtißin fallen alle Stimmen auff eine / die da veracht/aber bey GOtt werth ware. 478
Wandel. Mittel einen GOtt-gefälligen Wandel zu führen / ſihe Fehler.
Waſcherinen. So muthwillig den H. Didacum Niſibitam außſpotteten / werden wunderlich geſtrafft. 246
Waſſer. Eines Fluſſes halt ein Weltweiſer ungeſund / weilen die davon Trinckende übel außſagen. 598.
Weibs-Bild. Ein Weibs-Bild reitzet den H. Ephrem zur Sünd / wird aber von ihm bekehret / durch Vorſtellung der Gegenwart GOttes. 534
Weibs-Bild. In Geſtalt eines Weibs-Bilds ſuchet der böſe Geiſt einen eyfrigen Prediger in Verachtung zu bringen / ſihe Teuffel.
Weinen. Es veranlaſſet einen frommen Alt-Vatter zum Weinen der Fahl in Sünden ſeines Nächſten / ſihe Sünden-Fahl.
Welt-Ehren. Unbeſtändiges Glück derſelben / ſihe Eutropius.
Händel / in ſolche ſich einmiſchen iſt Urſach viler Unruhe bey denen Ordens-Leuthen / ſihe Geiſtlichen.
Weltliche. Werden geſehen / daß ſie in Himmel kommen / da hingegen die Geiſtliche verdammt werden / ſihe H. Sylvanus.
Welt-Verachtung eines Printzens. In Erwählung deß Cloſter-Lebens / ſihe Königlicher.
Weltweiſer. Ein Weltweiſer von einem Freund eingeladen / der alles im Hauß prächtig geziehret / und ſelber aller rußig im Geſicht und Kleyderen ware / ſpeyet ihm ins Geſicht / ſagend: Er ſehe kein ſchmutzigeres Orth. 113
Werck der Liebe. Verhelffen geſchwind zur Seeligkeit / ſihe Liebs-Werck.
Werck. So gar die gute Werck werden von böſen Zungen durchgezogen / ſihe Tadlen.
Werckzeug. Vorgezeigte Werckzeug deß Leydens Chriſti / ſihe Verrathen.
Widerruffung. Zugefügter Unbild / ſihe falſche Anklägerin.
Widerſpenſtige Geiſtliche wider ihren Oberen / werden augenblicklich geſtrafft. 457
Ein widerſpenſtiger Geiſtlicher wird durch ſcharpffe Züchtigung vom böſen Geiſt befreyet. 495
Ein Widerſpenſtiger wird bekehret / ſihe Freundlichkeit.
Ley-Bruder wird von zwey Teuffeln ſchier zu todt geprüglet. 461
Widerwärtigkeiten. In Widerwärtigkeiten unverſöhrte Standhafftigkeit / ſihe Ignatius.
In gut und widerwärtigen Dingen bezeigte Danckbarkeit / ſihe krancker Alt-Vatter.
Willen. Alles nach eines anderen Willen thun in Gewiſſens-Sachen wird übel auffgenommen / ſihe Beicht-Vatter.
Beyſpill deß blind und einfältig verrichten Willens der Oberen / ſihe Gehorſam.
Willen GOttes. Gleichförmigkeit mit dem Willen GOttes und der Menſchen / ſihe Franciſcus vom Kindlein JEſu.
Beyſpill der Gelaſſenheit in den Willen GOttes / ſihe Krancke.
Willfährigkeit. Tugendſame Willfährigkeit deß H. Simeonis Styliræ, ſihe Gehorſam.
Wohlgefallen. Eytles Wohlgefallen eines Geiſtlichen wegen der Gaab ſeiner Thränen macht den Teuffel fröhlich. 73
Wollüſten. Enthaltung fleiſchlicher Wollüſten heydniſcher Prieſter / ſihe Keuſchheit.
Wolthäterin. Eine Wolthäterin der Armen wird vom Todt erwecket / ſihe Thabita.
Wort. Meydung der überflüßigen Worten / ſihe H. Aloyſius Gonzaga.
Wunden Chriſti. Die H. Wunden unſeres HErrens / werden der H. Catharinä Senenſi angewieſen / ſich dahin in ihrer Trangſaal und Anfechtungen zu verfügen. 563

Eintruckung der H. Wund-Mahlen / ſihe H. Ludwina.
Würckung. Deß demüthigen Gehorſams / ſihe Livia.
Fürtreffliche Würckung der Gedult in Beſchwernuſſen / ſihe Martyrer.

## Z.

Zeichen. Da ein Zeichen zum Gebett wird gegeben in einem Cloſter / ſihet ein Heiliger den hölliſchen Geiſt zum Streitt blaſen. 551
Deß baldigen Todts / ſihe Schönheit.
Worauß ein barfüßiger Carmeliter für einen Geiſtlichen erkennet worden / ſihe Trincken.
Zierrathen. Deß Altars ſcheinen am Fronleichnams-Feſt einer frommen Seel Werck-Zeug deß Leydens Chriſti. 605
Zorn. Den Zorn überwindet ein Heyd / durch Uberwindung deſſen von Stund zu Stund. 197
Den Zorn untertruckte ein Weltweiſer ſo / daß er zu ſeinem Straff-würdigen Diener ſagt: wann ich nicht erzürnet wäre / wolte ich dich recht hernehmen. 434
Zornmüthiger Geiſtlicher gehet in die Einöde ruhig zu leben / zürnet ſich aber ebenfahls. 50
Die Zornigen mit Zorn ſtraffen / iſt dem brinnenden Ober-Hauß Oel zuſchütten. 437
Zureden. Unſeres gecreutzigten Heylands zu einer Seelen / ſihe H. Gertrudis.
Züchtigkeit. Die Züchtigkeit der Augen halten zwey Töchter der H. Thereſiä / daß ſie eine Zeit beyſammen in einer Cellen wohneten / doch einander nicht kenneten. 276
Der Züchtig- und Mäßigkeit Wunder-würdige Beyſpill / ſihe Tiſch.
Züchtigung. Von denen Oberen iſt ſehr nutzlich / ſihe Widerſpenſtiger.
Zungen. Die Laſter der Zungen ſtürtzen eine Jungfrau in die ewige Verdammnus / deſſen Anzeig ſie nach ihrem Todt gibt. 286
Die Zung zu bändigen rathet ein Alt-Vatter zu Uberwindung ſeiner Anfechtung. 215
Einer böſen Zungen ſinnreiche Beſtraffung / ſihe Nachreden.
Böſe Zungen verſchonen auch guter Wercken nicht. Sihe Tadlen.

# Die Sitze.

## Die natürlichen Sitze der Elementar- und Gebirgs-Krankheiten überhaupt.


Seite

Einleitung. Die Krankheiten sind nicht Wesen, sondern Zustände. 1

Erstes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze. 3

Zweites Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Organen. 5

Drittes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Geweben. 7

Viertes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Gewebe. 9

Fünftes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Gewebe. 11

Sechstes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 13

Siebentes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 15

Achtes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 17

Neuntes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 19

Zehntes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 21

Elftes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 23

Zwölftes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 25

Dreizehntes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 27

Vierzehntes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 29

Fünfzehntes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 31

Sechzehntes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 33

Siebzehntes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 35

Achtzehntes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 37

Neunzehntes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 39

Zwanzigstes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 41

Einundzwanzigstes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 43

Zweiundzwanzigstes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 45

Dreiundzwanzigstes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 47

Vierundzwanzigstes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 49

Fünfundzwanzigstes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 51

Sechsundzwanzigstes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 53

Siebenundzwanzigstes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 55

Achtundzwanzigstes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 57

Neunundzwanzigstes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 59

Dreißigstes Kapitel. Die Krankheiten haben ihre natürlichen Sitze in den Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Elementen der Gewebe. 61

Blat.

Adam und Eva truckt GOtt die Gedächtnus deß Todts ein / die Schlang redet es ihnen auß. 108
Wären nit auß dem Paradeyß verstossen worden / wann sie ihre Sünd gleich demuthig bekennet hätten. 159
Legten die Schuld ihres Ungehorsams gleichsam auff GOtt. 419

Adel. Sich seines Adels rühmen / ist mit frembden Federn prangen. 395
Der ohne Adeliche Tugenden / ist ein Schand-Fleck seines Adels. Ibid.
Hülfft wenig zur Freundschafft GOttes. 396
Adeliche Matron wird wegen verschwigener Sünd in der Beicht verdammt. 163
Adel deß Geblüts und der Tugend soll von Dienern GOttes verborgen werden. 397

Adler. Dessen List einen Hirschen zum Raub und Fraß zu bekommen. 530
Erweckt seinen Hunger durch hohen Flug gegen die Sonn. 596

Agesilaus Wolte allein von seinen Feinden gelobt seyn / als das sicherste Lob. 395

Alexander der Grosse wolte mit keinem spihlen / der ungleichen Stands ware. 303
Hat durch seine Tapfferkeit eine Welt gewunnen / aber der Todt hat sie ihm bald wider genommen. 131

St. Aloysius Gonzaga beflisse sich kein übriges Wort zu reden. 285
Verehrte in der Kuchen auch den Koch als seinen Obern / und gehorsamte ihm. 454

Allmacht GOttes erkante Plato auß dem Geschöpff einer Mucken. 537
Alle Geschöpff können uns der Allmacht und Güte GOttes erinneren / und zu Ubung der Gegenwart GOttes dienen. 535

Allmosen Wird den ersten Söhnen deß H. Francisci reichlich auß List deß bösen Feinds zu geschicht / sie zum Wolleben zu verführen. 340
Arme Geistliche sollen sich deß Allmosens nit zur Unmäßigkeit mißbrauchen. 341

Aeltere In Clöstern seynd schuldig aufferbäulich zu leben. 66
Heil. Alt-Vätter dienten alle Geschöpff an GOtt zu dencken/und ihn zu loben. 536
Bleiben bey dem Tisch mit GOtt so versammlet als auſſer demselben. 312

Alter. Wenig erreichen achtzig Jahr / und ist doch kein Minut gegen die Ewigkeit. 133

Ambt. Wanns auß Göttlicher Verhängnus zukommt / soll man sich nit entziehen. 10
In Clösterlichen Aembtern stehende Geistliche sollen sich deß Stillschweigens befleissen. 310
Zu Aembtern soll man die Würdigere und Geschicktere nehmen / und nichts auffs Herkommen sehen. 400

Andacht. Falsche Andacht der Heyden solte uns ein Antrib seyn zur andächtigen Communion. 592

Andacht. Bestehet nit ohne Mäßigkeit im Essen und Trincken. 344
Kan nebst der Seelen-Truckenheit bestehen. 499
Ist nicht an gewise Orth gebunden. 533
Ist ein Gaab GOttes / zu welcher wir uns müssen geschickt machen. 501
Was für Sachen derselben verhinderlich seynd? Ibid.
Wie sie könne unterhalten werden. 506. & 509
Zu unser lieben Frauen bewahret vom ewigen Untergang. 549
Wenig mit wahrer Andacht verrichtete Werck / seynd GOtt angenehmer als vil Laue. 500

Andachts-Ubungen Wider den Gehorsam / seynd GOtt mißfällig. 173. & 329
In denenselben Süßigkeiten empfinden / kan vom bösen Feind seyn. 174
Andachten soll man geheim halten. 405
Andächtiges Schutz-Gebettlein erhalt offt mehr / als langes zerstreutes Gebett. 507
Andacht erlöschet / wann sie nit durch öfftere Ubungen unterhalten wird. 505

Andächtler. Wann sie eigensinnig / und keinen Rath folgen / lauffen zum Verderben. 329
Ein ungehorsamer Andächtler wird vom Teuffel schier erwürget. 173

Antwort eines H. Alt-Vatters auff die Frag: ob einer sicherer in einer Einöde / oder Gemeinde könne leben? 189

Anfang. Die nach guten Anfang umkehren / werden verkehrter als andere. 59

Das verlorene Paradies und Gott. Milton . . . . . 1
Das Verlorene Paradies. Miltons Epos und seine Kritiker . . . . . 1
Das Verlorene Paradies. Miltons Epos und seine Kritiker . . . . . 2
Das Verlorene Paradies. Miltons Epos und seine Kritiker . . . . . 3
Das Verlorene Paradies. Miltons Epos und seine Kritiker . . . . .

Art. 1. Introduction ..... 1
Art. 2. Definitions ..... 1
Art. 3. Application of Act ..... 2
Art. 4. Application of Act to Crown ..... 2
Art. 5. Application of Act to Parliament ..... 2
Art. 6. Application of Act to Government of Northern Ireland ..... 2
Art. 7. Application of Act to Government of Republic of Ireland ..... 2
Art. 8. Application of Act to Government of Isle of Man ..... 2
Art. 9. Application of Act to Government of Channel Islands ..... 2
Art. 10. Application of Act to Government of Gibraltar ..... 2
Art. 11. Application of Act to Government of Sovereign Base Areas ..... 2
Art. 12. Application of Act to Government of Hong Kong ..... 2
Art. 13. Application of Act to Government of Commonwealth countries ..... 2
Art. 14. Application of Act to Government of foreign countries ..... 2
Art. 15. Application of Act to Government of British Overseas Territories ..... 2
Art. 16. Application of Act to Government of Falkland Islands ..... 2
Art. 17. Application of Act to Government of Bermuda ..... 2
Art. 18. Application of Act to Government of Cayman Islands ..... 2
Art. 19. Application of Act to Government of Turks and Caicos Islands ..... 2
Art. 20. Application of Act to Government of Montserrat ..... 2
Art. 21. Application of Act to Government of British Virgin Islands ..... 2
Art. 22. Application of Act to Government of Anguilla ..... 2
Art. 23. Application of Act to Government of St Helena ..... 2
Art. 24. Application of Act to Government of Ascension Island ..... 2
Art. 25. Application of Act to Government of Tristan da Cunha ..... 2
Art. 26. Application of Act to Government of South Georgia and South Sandwich Islands ..... 2
Art. 27. Application of Act to Government of British Antarctic Territory ..... 2
Art. 28. Application of Act to Government of British Indian Ocean Territory ..... 2
Art. 29. Application of Act to Government of Pitcairn Islands ..... 2
Art. 30. Application of Act to Government of Sovereign Base Areas ..... 2
Art. 31. Application of Act to Government of Hong Kong ..... 2
Art. 32. Application of Act to Government of Commonwealth countries ..... 2
Art. 33. Application of Act to Government of foreign countries ..... 2
Art. 34. Application of Act to Government of British Overseas Territories ..... 2
Art. 35. Application of Act to Government of Falkland Islands ..... 2
Art. 36. Application of Act to Government of Bermuda ..... 2
Art. 37. Application of Act to Government of Cayman Islands ..... 2
Art. 38. Application of Act to Government of Turks and Caicos Islands ..... 2
Art. 39. Application of Act to Government of Montserrat ..... 2
Art. 40. Application of Act to Government of British Virgin Islands ..... 2
Art. 41. Application of Act to Government of Anguilla ..... 2
Art. 42. Application of Act to Government of St Helena ..... 2
Art. 43. Application of Act to Government of Ascension Island ..... 2
Art. 44. Application of Act to Government of Tristan da Cunha ..... 2
Art. 45. Application of Act to Government of South Georgia and South Sandwich Islands ..... 2
Art. 46. Application of Act to Government of British Antarctic Territory ..... 2
Art. 47. Application of Act to Government of British Indian Ocean Territory ..... 2
Art. 48. Application of Act to Government of Pitcairn Islands ..... 2

Abuse ... 1
Abuse, Child ... 2
Abuse, Child, Sexual ... 3
Abuse, Drug ... 4
Abuse, Drug, Addiction ... 5
Abuse, Drug, Addiction, Cocaine ... 6
Abuse, Drug, Addiction, Heroin ... 7
Abuse, Drug, Addiction, Marijuana ... 8
Abuse, Drug, Addiction, Methamphetamine ... 9
Abuse, Drug, Addiction, Prescription ... 10
Abuse, Drug, Addiction, Treatment ... 11
Abuse, Drug, Addiction, Treatment, Methadone ... 12
Abuse, Drug, Addiction, Treatment, Rehabilitation ... 13
Abuse, Drug, Addiction, Treatment, Withdrawal ... 14
Abuse, Drug, Dealer ... 15
Abuse, Drug, Dealer, Cocaine ... 16
Abuse, Drug, Dealer, Heroin ... 17
Abuse, Drug, Dealer, Marijuana ... 18
Abuse, Drug, Dealer, Methamphetamine ... 19
Abuse, Drug, Dealer, Prescription ... 20
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Doctor ... 21
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacist ... 22
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy ... 23
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Robbery ... 24
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft ... 25
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Burglary ... 26
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting ... 27
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest ... 28
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail ... 29
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman ... 30
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping ... 31
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive ... 32
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture ... 33
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition ... 34
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial ... 35
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction ... 36
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing ... 37
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal ... 38
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole ... 39
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation ... 40
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation ... 41
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment ... 42
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release ... 43
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism ... 44
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation ... 45
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment ... 46
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone ... 47
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal ... 48
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse ... 49
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death ... 50
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral ... 51
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial ... 52
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation ... 53
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn ... 54
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes ... 55
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering ... 56
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial ... 57
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service ... 58
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers ... 59
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card ... 60
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You ... 61
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note ... 62
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note, Writing ... 63
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note, Writing, Paper ... 64
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note, Writing, Paper, Envelope ... 65
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note, Writing, Paper, Envelope, Stamp ... 66
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note, Writing, Paper, Envelope, Stamp, Mail ... 67
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note, Writing, Paper, Envelope, Stamp, Mail, Delivery ... 68
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note, Writing, Paper, Envelope, Stamp, Mail, Delivery, Receipt ... 69
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note, Writing, Paper, Envelope, Stamp, Mail, Delivery, Receipt, Signature ... 70
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note, Writing, Paper, Envelope, Stamp, Mail, Delivery, Receipt, Signature, Confirmation ... 71
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note, Writing, Paper, Envelope, Stamp, Mail, Delivery, Receipt, Signature, Confirmation, Number ... 72
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note, Writing, Paper, Envelope, Stamp, Mail, Delivery, Receipt, Signature, Confirmation, Number, Tracking ... 73
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note, Writing, Paper, Envelope, Stamp, Mail, Delivery, Receipt, Signature, Confirmation, Number, Tracking, Website ... 74
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note, Writing, Paper, Envelope, Stamp, Mail, Delivery, Receipt, Signature, Confirmation, Number, Tracking, Website, Address ... 75
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note, Writing, Paper, Envelope, Stamp, Mail, Delivery, Receipt, Signature, Confirmation, Number, Tracking, Website, Address, Email ... 76
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note, Writing, Paper, Envelope, Stamp, Mail, Delivery, Receipt, Signature, Confirmation, Number, Tracking, Website, Address, Email, Password ... 77
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note, Writing, Paper, Envelope, Stamp, Mail, Delivery, Receipt, Signature, Confirmation, Number, Tracking, Website, Address, Email, Password, Username ... 78
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note, Writing, Paper, Envelope, Stamp, Mail, Delivery, Receipt, Signature, Confirmation, Number, Tracking, Website, Address, Email, Password, Username, Login ... 79
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note, Writing, Paper, Envelope, Stamp, Mail, Delivery, Receipt, Signature, Confirmation, Number, Tracking, Website, Address, Email, Password, Username, Login, Logout ... 80
Abuse, Drug, Dealer, Prescription, Pharmacy, Theft, Shoplifting, Arrest, Bail, Bondsman, Bail Jumping, Fugitive, Capture, Extradition, Trial, Conviction, Sentencing, Appeal, Parole, Violation, Revocation, Imprisonment, Release, Recidivism, Rehabilitation, Treatment, Methadone, Withdrawal, Relapse, Death, Funeral, Burial, Cremation, Urn, Ashes, Scattering, Memorial, Service, Flowers, Card, Thank You, Note, Writing, Paper, Envelope, Stamp, Mail, Delivery, Receipt, Signature, Confirmation, Number, Tracking, Website, Address, Email, Password, Username, Login, Logout, Goodbye ... 81

Index. Page
Abbeys, Priories, and Religious Houses, Suppression of, 1536 . . . 1
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 2
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 3
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 4
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 5
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 6
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 7
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 8
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 9
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 10
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 11
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 12
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 13
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 14
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 15
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 16
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 17
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 18
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 19
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 20
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 21
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 22
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 23
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 24
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 25
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 26
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 27
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 28
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 29
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 30
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 31
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 32
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 33
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 34
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 35
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 36
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 37
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 38
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 39
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 40
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 41
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 42
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 43
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 44
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 45
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 46
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 47
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 48
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 49
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 50
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 51
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 52
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 53
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 54
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 55
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 56
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 57
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 58
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 59
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 60
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 61
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 62
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 63
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 64
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 65
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 66
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 67
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 68
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 69
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 70
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 71
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 72
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 73
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 74
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 75
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 76
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 77
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 78
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 79
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 80
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 81
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 82
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 83
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 84
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 85
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 86
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 87
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 88
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 89
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 90
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 91
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 92
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 93
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 94
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 95
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 96
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 97
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 98
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 99
Abbots, Priors, and Religious Persons, Election of, 1534 . . . 100

An ALPHABETICAL TABLE of the CHAPTERS

| | | Page |
|---|---|---|
| Geo. III. | An Act for the more effectual Relief of Persons confined for Debt. | 1 |
| 32 Geo. III. | An Act for the more effectual Relief of Persons confined for Debt. | 3 |
| 33 Geo. III. | An Act for the more effectual Relief of Persons confined for Debt. | 5 |
| 34 Geo. III. | An Act for the more effectual Relief of Persons confined for Debt. |

Index

Abbreviations, 1
Abdomen, 1
Abdominal aorta, 1
Abdominal cavity, 1
Abdominal muscles, 1
Abdominal pregnancy, 1
Abdominal ring, 1
Abdominal viscera, 1
Abdominal wall, 1
Abdominal wall, arteries of, 1
Abdominal wall, lymphatics of, 1
Abdominal wall, muscles of, 1
Abdominal wall, nerves of, 1
Abdominal wall, veins of, 1
Abdominis, rectus, 1
Abducens nerve, 1
Abductor digiti minimi, 1
Abductor hallucis, 1
Abductor pollicis, 1
Aberrant ductules, 1
Aberrant pancreas, 1
Abnormal presentations, 1
Abortion, 1
Accessory nerve, 1
Accessory nerve, cranial part, 1
Accessory nerve, spinal part, 1
Accessory obturator nerve, 1
Accessory pancreatic duct, 1
Accessory parotid gland, 1
Accessory part of pancreas, 1
Accessory renal artery, 1
Accessory spleen, 1
Acetabular fossa, 1
Acetabulum, 1
Acetabulum, fracture of, 1
Acetabulum, fracture of, 1
Acetabulum, fracture of

Die ersten Bücher der Ilias. Seite

Erstes Buch. Die Veranlassung des Zornes Achills. Chryses. Die Pest. Achill beruft die Versammlung. Kalchas. Streit zwischen Achill und Agamemnon. Agamemnon beleidigt Achill. Achill will nicht mehr kämpfen. Thetis. Zeus. Hera. Hephästos. Gastmahl der Götter. Apollon. Die Musen. Achill. Patroklos. Briseis. Agamemnon. Odysseus. Die Gesandtschaft. Phönix. Aias. Achill. Thetis. Zeus. Iris

Index

Abbey, Edwin Austin, 1852–1911, 1
Abbey, Henry, 1846–1896, 1
Abbey, Richard, 1829–1901, 1
Abbey, Robert, 1788–1870, 1
Abbey, Thomas, 1810–1880, 1
Abbey, William, 1760–1797, 1
Abbey, William, 1810–1880, 1
Abbey, William, 1829–1901, 1
Abbey, William, 1846–1896, 1
Abbey, William, 1852–1911, 1
Abbey, William, 1880–1950, 1
Abbey, William, 1900–1950, 1
Abbey, William, 1910–1950, 1
Abbey, William, 1920–1950, 1
Abbey, William, 1930–1950, 1
Abbey, William, 1940–1950, 1
Abbey, William, 1950–1950, 1
Abbey, William, 1960–1950, 1
Abbey, William, 1970–1950, 1
Abbey, William, 1980–1950, 1
Abbey, William, 1990–1950, 1
Abbey, William, 2000–1950, 1
Abbey, William, 2010–1950, 1
Abbey, William, 2020–1950, 1
Abbey, William, 2030–1950, 1
Abbey, William, 2040–1950, 1
Abbey, William, 2050–1950, 1
Abbey, William, 2060–1950, 1
Abbey, William, 2070–1950, 1
Abbey, William, 2080–1950, 1
Abbey, William, 2090–1950, 1
Abbey, William, 2100–1950, 1
Abbey, William, 2110–1950, 1
Abbey, William, 2120–1950, 1
Abbey, William, 2130–1950, 1
Abbey, William, 2140–1950, 1
Abbey, William, 2150–1950, 1
Abbey, William, 2160–1950, 1
Abbey, William, 2170–1950, 1
Abbey, William, 2180–1950, 1
Abbey, William, 2190–1950, 1
Abbey, William, 2200–1950, 1
Abbey, William, 2210–1950, 1
Abbey, William, 2220–1950, 1
Abbey, William, 2230–1950, 1
Abbey, William, 2240–1950, 1
Abbey, William, 2250–1950, 1
Abbey, William, 2260–1950, 1
Abbey, William, 2270–1950, 1
Abbey, William, 2280–1950, 1
Abbey, William, 2290–1950, 1
Abbey, William, 2300–1950, 1
Abbey, William, 2310–1950, 1
Abbey, William, 2320–1950, 1
Abbey, William, 2330–1950, 1
Abbey, William, 2340–1950, 1
Abbey, William, 2350–1950, 1
Abbey, William, 2360–1950, 1
Abbey, William, 2370–1950, 1
Abbey, William, 2380–1950, 1
Abbey, William, 2390–1950, 1
Abbey, William, 2400–1950, 1
Abbey, William, 2410–1950, 1
Abbey, William, 2420–1950, 1
Abbey, William, 2430–1950, 1
Abbey, William, 2440–1950, 1
Abbey, William, 2450–1950, 1
Abbey, William, 2460–1950, 1
Abbey, William, 2470–1950, 1
Abbey, William, 2480–1950, 1
Abbey, William, 2490–1950, 1
Abbey, William, 2500–1950, 1
Abbey, William, 2510–1950, 1
Abbey, William, 2520–1950, 1
Abbey, William, 2530–1950, 1
Abbey, William, 2540–1950, 1
Abbey, William, 2550–1950, 1
Abbey, William, 2560–1950, 1
Abbey, William, 2570–1950, 1
Abbey, William, 2580–1950, 1
Abbey, William, 2590–1950, 1
Abbey, William, 2600–1950, 1
Abbey, William, 2610–1950, 1
Abbey, William, 2620–1950, 1
Abbey, William, 2630–1950, 1
Abbey, William, 2640–1950, 1
Abbey, William, 2650–1950, 1
Abbey, William, 2660–1950, 1
Abbey, William, 2670–1950, 1
Abbey, William, 2680–1950, 1
Abbey, William, 2690–1950, 1
Abbey, William, 2700–1950, 1
Abbey, William, 2710–1950, 1
Abbey, William, 2720–1950, 1
Abbey, William, 2730–1950, 1
Abbey, William, 2740–1950, 1
Abbey, William, 2750–1950, 1
Abbey, William, 2760–1950, 1
Abbey, William, 2770–1950, 1
Abbey, William, 2780–1950, 1
Abbey, William, 2790–1950, 1
Abbey, William, 2800–1950, 1
Abbey, William, 2810–1950, 1
Abbey, William, 2820–1950, 1
Abbey, William, 2830–1950, 1
Abbey, William, 2840–1950, 1
Abbey, William, 2850–1950, 1
Abbey, William, 2860–1950, 1
Abbey, William, 2870–1950, 1
Abbey, William, 2880–1950, 1
Abbey, William, 2890–1950, 1
Abbey, William, 2900–1950, 1
Abbey, William, 2910–1950, 1
Abbey, William, 2920–1950, 1
Abbey, William, 2930–1950, 1
Abbey, William, 2940–1950, 1
Abbey, William, 2950–1950, 1
Abbey, William, 2960–1950, 1
Abbey, William, 2970–1950, 1
Abbey, William, 2980–1950, 1
Abbey, William, 2990–1950, 1
Abbey, William, 3000–1950, 1
Abbey, William, 3010–1950, 1
Abbey, William, 3020–1950, 1
Abbey, William, 3030–1950, 1
Abbey, William, 3040–1950, 1
Abbey, William, 3050–1950, 1
Abbey, William, 3060–1950, 1
Abbey, William, 3070–1950, 1
Abbey, William, 3080–1950, 1
Abbey, William, 3090–1950, 1
Abbey, William, 3100–1950, 1
Abbey, William, 3110–1950, 1
Abbey, William, 3120–1950, 1
Abbey, William, 3130–1950, 1
Abbey, William, 3140–1950, 1
Abbey, William, 3150–1950, 1
Abbey, William, 3160–1950, 1
Abbey, William, 3170–1950, 1
Abbey, William, 3180–1950, 1
Abbey, William, 3190–1950, 1
Abbey, William, 3200–1950, 1
Abbey, William, 3210–1950, 1
Abbey, William, 3220–1950, 1
Abbey, William, 3230–1950, 1
Abbey, William, 3240–1950, 1
Abbey, William, 3250–1950, 1
Abbey, William, 3260–1950, 1
Abbey, William, 3270–1950, 1
Abbey, William, 3280–1950, 1
Abbey, William, 3290–1950, 1
Abbey, William, 3300–1950, 1
Abbey, William, 3310–1950, 1
Abbey, William, 3320–1950, 1
Abbey, William, 3330–1950, 1
Abbey, William, 3340–1950, 1
Abbey, William, 3350–1950, 1
Abbey, William, 3360–1950, 1
Abbey, William, 3370–1950, 1
Abbey, William, 3380–1950, 1
Abbey, William, 3390–1950, 1
Abbey, William, 3400–1950, 1
Abbey, William, 3410–1950, 1
Abbey, William, 3420–1950, 1
Abbey, William, 3430–1950, 1
Abbey, William, 3440–1950, 1
Abbey, William, 3450–1950, 1
Abbey, William, 3460–1950, 1
Abbey, William, 3470–1950, 1
Abbey, William, 3480–1950, 1
Abbey, William, 3490–1950, 1
Abbey, William, 3500–1950, 1
Abbey, William, 3510–1950, 1
Abbey, William, 3520–1950, 1
Abbey, William, 3530–1950, 1
Abbey, William, 3540–1950, 1
Abbey, William, 3550–1950, 1
Abbey, William, 3560–1950, 1
Abbey, William, 3570–1950, 1
Abbey, William, 3580–1950, 1
Abbey, William, 3590–1950, 1
Abbey, William, 3600–1950, 1
Abbey, William, 3610–1950, 1
Abbey, William, 3620–1950, 1
Abbey, William, 3630–1950, 1
Abbey, William, 3640–1950, 1
Abbey, William, 3650–1950, 1
Abbey, William, 3660–1950, 1
Abbey, William, 3670–1950, 1
Abbey, William, 3680–1950, 1
Abbey, William, 3690–1950, 1
Abbey, William, 3700–1950, 1
Abbey, William, 3710–1950, 1
Abbey, William, 3720–1950, 1
Abbey, William, 3730–1950, 1
Abbey, William, 3740–1950, 1
Abbey, William, 3750–1950, 1
Abbey, William, 3760–1950, 1
Abbey, William, 3770–1950, 1
Abbey, William, 3780–1950, 1
Abbey, William, 3790–1950, 1
Abbey, William, 3800–1950, 1
Abbey, William, 3810–1950, 1
Abbey, William, 3820–1950, 1
Abbey, William, 3830–1950, 1
Abbey, William, 3840–1950, 1
Abbey, William, 3850–1950, 1
Abbey, William, 3860–1950, 1
Abbey, William, 3870–1950, 1
Abbey, William, 3880–1950, 1
Abbey, William, 3890–1950, 1
Abbey, William, 3900–1950, 1
Abbey, William, 3910–1950, 1
Abbey, William, 3920–1950, 1
Abbey, William, 3930–1950, 1
Abbey, William, 3940–1950, 1
Abbey, William, 3950–1950, 1
Abbey, William, 3960–1950, 1
Abbey, William, 3970–1950, 1
Abbey, William, 3980–1950, 1
Abbey, William, 3990–1950, 1
Abbey, William, 4000–1950, 1
Abbey, William, 4010–1950, 1
Abbey, William, 4020–1950, 1
Abbey, William, 4030–1950, 1
Abbey, William, 4040–1950, 1
Abbey, William, 4050–1950, 1
Abbey, William, 4060–1950, 1
Abbey, William, 4070–1950, 1
Abbey, William, 4080–1950, 1
Abbey, William, 4090–1950, 1
Abbey, William, 4100–1950, 1
Abbey, William, 4110–1950, 1
Abbey, William, 4120–1950, 1
Abbey, William, 4130–1950, 1
Abbey, William, 4140–1950, 1
Abbey, William, 4150–1950, 1
Abbey, William, 4160–1950, 1
Abbey, William, 4170–1950, 1
Abbey, William, 4180–1950, 1
Abbey, William, 4190–1950, 1
Abbey, William, 4200–1950, 1
Abbey, William, 4210–1950, 1
Abbey, William, 4220–1950, 1
Abbey, William, 4230–1950, 1
Abbey, William, 4240–1950, 1
Abbey, William, 4250–1950, 1
Abbey, William, 4260–1950, 1
Abbey, William, 4270–1950, 1
Abbey, William, 4280–1950, 1
Abbey, William, 4290–1950, 1
Abbey, William, 4300–1950, 1
Abbey, William, 4310–1950, 1
Abbey, William, 4320–1950, 1
Abbey, William, 4330–1950, 1
Abbey, William, 4340–1950, 1
Abbey, William, 4350–1950, 1
Abbey, William, 4360–1950, 1
Abbey, William, 4370–1950, 1
Abbey, William, 4380–1950, 1
Abbey, William, 4390–1950, 1
Abbey, William, 4400–1950, 1
Abbey, William, 4410–1950, 1
Abbey, William, 4420–1950, 1
Abbey, William, 4430–1950, 1
Abbey, William, 4440–1950, 1
Abbey, William, 4450–1950, 1
Abbey, William, 4460–1950, 1
Abbey, William, 4470–1950, 1
Abbey, William, 4480–1950, 1
Abbey, William, 4490–1950, 1
Abbey, William, 4500–1950, 1
Abbey, William, 4510–1950, 1
Abbey, William, 4520–1950, 1
Abbey, William, 4530–1950, 1
Abbey, William, 4540–1950, 1
Abbey, William, 4550–1950, 1
Abbey, William, 4560–1950, 1
Abbey, William, 4570–1950, 1
Abbey, William, 4580–1950, 1
Abbey, William, 4590–1950, 1
Abbey, William, 4600–1950, 1
Abbey, William, 4610–1950, 1
Abbey, William, 4620–1950, 1
Abbey, William, 4630–1950, 1
Abbey, William, 4640–1950, 1
Abbey, William, 4650–1950, 1
Abbey, William, 4660–1950, 1
Abbey, William, 4670–1950, 1
Abbey, William, 4680–1950, 1
Abbey, William, 4690–1950, 1
Abbey, William, 4700–1950, 1
Abbey, William, 4710–1950, 1
Abbey, William, 4720–1950, 1
Abbey, William, 4730–1950, 1
Abbey, William, 4740–1950, 1
Abbey, William, 4750–1950, 1
Abbey, William, 4760–1950, 1
Abbey, William, 4770–1950, 1
Abbey, William, 4780–1950, 1
Abbey, William, 4790–1950, 1
Abbey, William, 4800–1950, 1
Abbey, William, 4810–1950, 1
Abbey, William, 4820–1950, 1
Abbey, William, 4830–1950, 1
Abbey, William, 4840–1950, 1
Abbey, William, 4850–1950, 1
Abbey, William, 4860–1950, 1
Abbey, William, 4870–1950, 1
Abbey, William, 4880–1950, 1
Abbey, William, 4890–1950, 1
Abbey, William, 4900–1950, 1
Abbey, William, 4910–1950, 1
Abbey, William, 4920–1950, 1
Abbey, William, 4930–1950, 1
Abbey, William, 4940–1950, 1
Abbey, William, 4950–1950, 1
Abbey, William, 4960–1950, 1
Abbey, William, 4970–1950, 1
Abbey, William, 4980–1950, 1
Abbey, William, 4990–1950, 1
Abbey, William, 5000–1950, 1

Bonner, Edmund, Bishop of London, his Articles to be inquired of in his Visitation, 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593.

Mar. Sept. Ad Æquinoctium vernum et autumnale.
Mar. Sept. Ad Æquinoctium vernum et autumnale.
Mar. Sept. Ad Æquinoctium vernum et autumnale.

**An earlier Judgment Given.**

Bank of Upper Canada v. Bradshaw, 1 U. C. Q. B. 10
Cameron v. Reynolds, Tas. 1
Cameron v. Smith, 2 B. & C. 567
Cameron v. Smith, 8 Bing. 14
Cameron v. Smith, 1 Bing. N. C. 256
Cameron v. Smith, 1 Scott 1
Cameron v. Smith, 1 Hodges 1
Cameron v. Smith, 4 Bing. N. C. 305
Cameron v. Smith, 5 Scott 890
Cameron v. Smith, 6 Dowl. P. C. 1
Cameron v. Smith, 2 Cl. & F. 481
Cameron v. Smith, 8 Bligh N. S. 1
Cameron v. Smith, 3 Dowl. P. C. 1
Cameron v. Smith, 2 Gale 1
Cameron v. Smith, 1 Cr. M. & R. 1
Cameron v. Smith, 4 Tyr. 1
Cameron v. Smith, 1 Gale 1
Cameron v. Smith, 1 Jur. 1
Cameron v. Smith, 6 Jur. 1
Cameron v. Smith, 11 Jur. 1
Cameron v. Smith, 16 L. J. Ex. 1
Cameron v. Smith, 16 M. & W. 1
Cameron v. Smith, 1 Ex. 1
Cameron v. Smith, 5 Ex. 1
Cameron v. Smith, 6 Ex. 1
Cameron v. Smith, 7 Ex. 1
Cameron v. Smith, 8 Ex. 1
Cameron v. Smith, 9 Ex. 1
Cameron v. Smith, 10 Ex. 1
Cameron v. Smith,

| | | |
|---|---|---|
| Home, Gardens, Cookery | Gardening: Digging deeper into the soil | 2 |
| | Cookery: Cooking with fish | 2 |
| | Cookery: Fish recipes | 2 |
| | Cookery: Fish recipes | 2 |
| | Cookery: Fish recipes

Page
Bruce, Sir William, Knight, Baronet, Surveyor of the Royal Buildings, 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718.

Alphabetical Table of Contents.

Abbey, Westminster, Account of the Dimensions of the Church of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Monuments in the Church of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Tombs in the Church of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Chapels in the Church of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Cloisters of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Chapter-House of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Library of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Refectory of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Dormitory of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Infirmary of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Cellarium of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Granary of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Mill of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Gatehouse of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Precincts of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Sanctuary of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Almonry of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Schools of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Hospital of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Chapel of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Cemetery of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Gardens of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Orchard of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Vineyard of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Fishponds of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Dovecote of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Stables of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Barns of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Farmhouse of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Cottages of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Village of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Parish of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Vicarage of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Rectory of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Glebe of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Tithes of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Manor of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Court Leet of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Court Baron of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Customs of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Charters of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Seal of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Arms of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Motto of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Crest of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Supporters of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Badge of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Livery of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Uniform of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Flag of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Standard of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Banner of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Pennon of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Guidon of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Colours of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Regimental Colours of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Queen's Colour of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Union Flag of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Union Jack of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Navy of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Merchant Service of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Yacht Squadron of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Thames Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Harwich Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Cork Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Victoria Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Alfred Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Mersey Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Clyde Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Northern Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Irish Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Welsh Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Western Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Channel Islands Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Isle of Man Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Isle of Wight Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Solent Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Southampton Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Portsmouth Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Plymouth Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Falmouth Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Torbay Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Exeter Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Bristol Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Severn Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Dee Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Anglesey Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Caernarvon Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Menai Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Conway Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Llandudno Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Colwyn Bay Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Rhyl Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Prestatyn Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Mostyn Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Flint Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Chester Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Ellesmere Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Oswestry Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Welshpool Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Montgomery Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Newtown Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Llanidloes Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Aberystwyth Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Cardigan Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Tenby Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Pembroke Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Milford Haven Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Fishguard Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Newport Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Cardiff Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Penarth Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Barry Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Porthcawl Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Swansea Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Mumbles Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Llanelly Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Carmarthen Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Aberdovey Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Barmouth Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Portmadoc Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Pwllheli Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Nevin Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Aberdaron Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Bardsey Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Holyhead Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Amlwch Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Beaumaris Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Menai Bridge Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Bangor Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Penmaenmawr Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Llandudno Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Colwyn Bay Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Rhyl Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Prestatyn Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Mostyn Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Flint Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Chester Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Ellesmere Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Oswestry Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Welshpool Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Montgomery Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Newtown Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Llanidloes Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Aberystwyth Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Cardigan Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Tenby Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Pembroke Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Milford Haven Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Fishguard Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Newport Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Cardiff Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Penarth Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Barry Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Porthcawl Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Swansea Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Mumbles Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Llanelly Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Carmarthen Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Aberdovey Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Barmouth Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Portmadoc Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Pwllheli Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Nevin Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Aberdaron Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Bardsey Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Holyhead Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Amlwch Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Beaumaris Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Menai Bridge Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Bangor Yacht Club of, 1
Abbey, Westminster, Account of the Ensign of the Royal Penmaenmawr Yacht Club of, 1

| | | Blat. |
|---|---|---|
| **Gebett.** | **Der Gerechten Gebett wendet vil Straffen von uns ab.** | |
| | **Soll ohne äusserliches Achtzen und Seufftzen von Hertzen zu GOtt geschehen.** | 77 |
| | Demselben soll man so obligen / daß man andere Schuldigkeiten nit unterlasse. | 406 |
| | Innerliches Gebett ist ein Gold-Gruben / worauß vil Gnaden gezogen werden. | 541 |
| | Der offt im Gebett mit GOtt versammlet redet / ziehet was himlisches an sich. | 505 |
| | In demselben pflegt der böse Feind uns mit andern Gestalten zu plagen. | 510 |
| | Wanns auß eigen Nutz geschicht / erhört uns offt GOtt nit. | 552 |
| | Gebett deß H. Ambrosij / die Maßigkeit von GOtt zu erhalten. | 556 |
| | Schuß-Gebettlein seynd ein Athem der Seelen. | 341 |
| | Ein Geistlicher gebrauchte sich derselben in all seinen Wercken und Arbeit. | 503 |
| | Unterhalten das Feur Göttlicher Liebe. | 538 |
| | Dem Gebett soll man obligen / doch seine andere Schuldigkeiten auch verrichten. | 502. & 539 |
| **Gebott GOttes.** | Verbinden nit zu unmöglichen Sachen. | 541 |
| | Das erste Gebott GOttes ware von der Abstinenz. | 376 |
| | Das Gebott der Liebe GOttes erfüllet der nit / der ausser GOtt / und wegen seiner etwas liebt. | 25 |
| **Gebrechlichkeiten.** | Die wir an uns haben / solten unsern Hochmuth stutzen. | 627 |
| **Geburt.** | Deß Menschen ist der erste Tritt / und Schritt zum Sterben. | 98 |
| | Geburt von adelichen Eltern hülfft vor GOtt nichts ohne Christliche Tugenden. | 130 |
| **Gedächtnus** | Deß letzten Gerichts ist auch Geistlichen sehr nutzlich. | 401 |
| **Gedult** | Eines Vorstehers gegen seinen schmähenden Unterthan / gibt eine schöne Ursach derselben. | 137 |
| | Muß in geringen Sachen geübt werden / so gewohnt man auch schwere zu leyden. | 437 |
| | Gedultige leyden als Herrn / Ungedultige als Sclaven. | 240 |
| | Gedult hat drey Staffel. | 45 |
| | Wann wir mit Gedult die Bestraffungen annehmen / kommen wir den Künfftigen vor. | 237 |
| | Kein Wörtlein mit Gedult können übertragen / ist mehr Heydnisch als Christlich. | 417 |
| | Gedult deß H. Apollonii unter den Henckers-Diener / bekehrt einen Heyden. | 237 |
| **Gegenwart GOttes** | Übten die H. Catharina Senensis / und andere unabläßlich. | 372 |
| | Weis dieselbe zu üben / und GOtt gefällig sich zu beschäfftigen. | 505 |
| | Dieselbe aller Orthen üben / ist einer Seelen sehr nutzlich. | 509 |
| | GOtt ist überall gegenwärtig / aber wir dencken nit daran. | 507 |
| | Ernstliches Andencken / daß GOtt gegenwärtig / ist genug uns vom Bösen abzuhalten. | 525 |
| | Dieselbige fleißig üben stärcket die Seel in allen Zufällen. | Ibid. |
| | Mit Beweiß / daß GOtt überall gegenwärtig / bekehrt der H. Ephrem ein böses Weibs-Bild. | 527 |
| | Dieselbe fleißig üben / macht uns den Seeligen gleich. | 534 |
| | Dieselbe zu erneuern / kan die Betrachtung deß Leyden Christi dienen. | 526 |
| | Dieselbe ausser Acht lassen / erfüllet die Welt mit Sünden. | 535 |
| | Wann wir uns derselben erinnern / werden wir eingezogen bleiben. | 529 |
| | GOtt ist uns mehr gegenwärtig / als wir uns selbsten. | 352 |
| | In derselben übten sich stäts Elias / und Enoch. | 433 |
| **Geheimnus** | Mein Geheimnus ist mein / pflegte der H. Vatter Franciscus zu sagen. | 526 |
| | Die Geheimnus deß Leydens Christi pflegte diser H. Vatter alle Stund zu betrachten. | 405 |
| **Gehorsam.** | Der H. Theresiä war unvergleichlich in Verbrennung deß Buchs über das Hohe-Lied. | 540 |
| | Bringt einer Seelen vil Nutzen nach Zeugnus der H. Theresiä. | 23 |
| | | 444 |

The Table

Page

Of the Sacrament of Baptism, and Confirmation, and Penance, and Extreme Unction, and Holy Orders, and Matrimony, and of the Eucharist, and of Communion in both kinds, and of Communion of little children, and of the Mass, and of Purgatory, and of Worship of Saints, and of Relics, and of Images, and of Indulgences, and of Holy Days, and of Fasting, and of Meats, and of Vows, and of Monastical Life, and of Divers Traditions of Men, and of Rites and Ceremonies, and of Civil Affairs, and of Resurrection of the Dead, and of Judgment, and of Free Will, and of Man's Righteousness, and of Good Works, and of Merits, and of Works of Supererogation, and of Evangelical Counsels, and of Lawful

Die wichtigsten Kapitel und Stücke.

Vorwort ... 1
Einleitung ... 3
Die Entstehung der Erde ... 5
Die Urzeit ... 7
Die Steinkohlenzeit ... 9
Die Tierwelt der Steinkohlenzeit ... 11
Die Pflanzenwelt der Steinkohlenzeit ... 13
Die Entstehung der Steinkohle ... 15
Die Braunkohlenzeit ... 17
Die Tierwelt der Braunkohlenzeit ... 19
Die Pflanzenwelt der Braunkohlenzeit ... 21
Die Entstehung der Braunkohle ... 23
Die Eiszeit ... 25
Die Tierwelt der Eiszeit ... 27
Die Pflanzenwelt der Eiszeit ... 29
Die Entstehung der Eiszeit ... 31
Die Gegenwart ... 33
Die Tierwelt der Gegenwart ... 35
Die Pflanzenwelt der Gegenwart ... 37
Die Zukunft ... 39
Schluß ... 41
Register ... 43

Blat.

Geſundheit. Unmäßige Sorg halt offt von guten Wercken ab. 69
Geſunder ſoll man ſeine Seel verſorgen / als wann man ſterbend wäre. 121
Gewinn. Sihe Seel.
Gewiſſen. Mit Sünden beſchwert / nagt / und plagt auch unter den Freuden. 638
Gutes Gewiſſen iſt ein ſtättes Gaſtmahl. 637
Gewiſſens-Sachen geheim halten / iſt ſicherer vor den Beicht-Vatter und Beicht-Kind. 412
Gewiſſens-Erforſchung. Iſt zweyerley / allgemeine / und beſondere. 180
Iſt nutzlich. Wann ſie mit Fleiß gemacht wird / hülfft vil zum geiſtlichen Fortgang. 182
Weis ſie zu machen. Weis dieſelbe anzuſtellen nach dem Beyſpill eines Heyden. 181
In derſelben muß einer ſein Ankläger und Richter ſeyn. 184
Iſt nothwendig zu Außreutung laſterhafften Neigungen. 183
Wie die Particular Gewiſſens-Erforſchung zu machen. 194
Iſt nothwendig zu Beſſerung deß Lebens / und Reinigung der Seelen. 186
Erforderte Stuck. Erforderte Stuck zu derſelben nach Anweiſung deß H. Ignatij. 182
Ermuntert zum Eyfer im Dienſt GOttes. 189
Unterlaſſen bringt Blindheit. Wann ſie unterlaſſen wird bringt es ſträffliche Unerkandus der Sünden. 184
Was die Verſtockung. Wanns nagende Gewiſſen nit mehr geacht wird / iſts eine Verſtockung im Böſen. 181
Glaub. Lebhaffter Glaub der Gegenwart GOttes macht / daß wir unſere Werck vollkommen thuh. 524
Sorgliche Erforſchung deß Gewiſſens vor der H. Communion. 587
Gleichförmigkeit. Mit dem Willen GOttes bringt unzerſtörlichen Friden. 44
Gleißner. Gleichen den verſtelten Bettlern. 414
Tragen das Creutz Chriſti auß menſchlichem Anſehen. Ibid.
Wie dieſelbe zu erkennen: Sihe ferner das Wort Heuchler. 415
Gleißneriſch iſts ſich Tugenden und Andachten rühmen / die man nit hat. 412
Glory. Der Außerwählten iſt nit leicht von uns zu begreiffen. 148
Wir ſeynd Mit-Erben derſelben worden / durch den Todt Chriſti. 151
Derſelben andächtige Erwegung. 150
Alle Tormenten der Höllen außſtehen / wäre gering / wann ſie dardurch könten erworben werden. Ibid.
Glück. Urſach deß Glück deß Mund-Schencks und Unglück deß Mund-Beckens deß Königs Pharaonis. 626
Glücks-Unbeſtändigkeit haben Eutropius / Belliſarus / und vil andere erfahren. 210
Gnad. GOtt verlangt / daß wir ihn in der H. Communion um Gnad anflehen. 600
GOttes erweicht auch verſtockte Hertzen zur Beſſerung. 33
Verſüſſet die Bitterkeit der Buß und Abtödtung. 34
Gnaden GOttes ſoll man verbergen / wanns nit zur Ehr GOttes gereicht / ſie zu offenbahren. 405
Gnaden. Die ungebetten geben werden / ſeynd offt nit geacht. 543
Gnaden-Wahl Zum ewigen Leben / iſt die vornehmſte unter allen. 407
Gnaden der Fürſten / werden ſorglich geſucht / GOttes Gnad wenig. 211
GOtt Hülfft denen / die ſich auch ſuchen zu helffen / und nicht vermeſſen ſich auff ihn verlaſſen. 564
GOtt Iſt uns mehr gegenwärtig / als wir uns ſelbſten. 350
In ihm ſeynd alle Güther verſchloſchen / auſſer ihm kan nichts vollkommen vergnügen. 627
Deſſen unendliche Eigenſchafften ſtellen uns die Geſchöpff vor. 536
Ihm dienen und nit den Menſchen / ermahnet ein Sterbender die Seinige. 213
Hat vil Feind / wenig treue Freund. 22
Iſt langmüthig in Ubertragung der ſündigen Menſchen. 335
GOttslaſterungen einer Verdammten Seel. 165
Vergeltet ſeine treue Dienſt mit gleicher Müntz. 556

**Gen** Wiederherstellung der Gemeinschaft mit Gott ... 1
Die Gemeinschaft mit Gott ... 1
Die Gemeinschaft mit Gott ... 1
Die

Blat.

Hencken Sich gäntzlich an GOtt / wäre der Rath deß gottseeligen Bruders Egydij. 200
Herrlichkeit. Deß Mindesten unter den Seeligen / übertrifft allen Welt-Glantz. 149
Herrlichkeit der Welt / und der Menschen / hat kein Bestand. 210
Hertz. Von allem Sinnlichen entäussert / ist was seltsames. 201
Falsche Hertzen / und Zungen seynd bey GOtt verabscheuet. 260
Ein weltliches Hertz verwürret die Ordnungen der Welt. 628
Heuchler Können durch ihre Verstellungen die Menschen / aber GOtt nit betriegen. 413
-Werden endlich von GOtt zu schanden gemacht. Ibid.
-Gleichen den falschen Müntzern. 414
-Seynd Teuffels-Martyrer. Ibid.
Gleichen auch dem Simoni Cyreneo / der das Creutz Christi gezwungener truge. 414
-Verrichten gute Werck dem Schein nach / dienen aber GOtt nit auffrichtig. 327. & 414
GOtt macht sie zu schanden und strafft sie. 531
Heuchlerey. Ist ein schädliches Laster / bringt auch wahre Tugend in Argwohn. 413
Himmel. Im Himmel werden alle Kräfften der Seelen und deß Leibs vergnügt werden. 150
-Ist das wahre Vatterland der unsterblichen Seelen. 110
-In demselben ist ein Frolocken über bekehrte Sünder. 93
Himmel Denselben zu gewinnen muß die Erden und all irrdisches verlassen werden. 148
Man muß sich sorglich darum bewerben. 154
Und in vilen wegen GOtt und deß Himmels überwinden. Ibid.
Im Himmel werden wir erkennen / wie leicht wir dise Glückseeligkeit erworben. 155
Hinscheiden. Nach demselben folgt das Particular-Gericht zum Himmel oder zur Höllen. 140
Und fangt also die glücklich- oder unglückliche Ewigkeit an. 121
Hirt. Der gute Hirt tragt das verlohrne Schäflein auff seinen Achßlen / die andere müssen zu Fuß folgen. 156
Hochgebohren zu seyn / Wird ohne Tugend-Adel beym Richter-Stuhl GOttes nit helffen. 401
Hochmüthige Seynd stäts in unruhigen Anmuthungen. 49
Seynd Nachfolger deß Lucifer. 397
Haben gleich Verdruß / wann sie mit andern verglichen werden. 304
Pflegen keinen Rath mit andern / und werden offt zu schanden. 575
Hochschätzung Seiner selbst / macht ungeacht bey GOtt. 379
-Seiner guten Wercken / macht dieselbe Verdienst-loß. 391
-Seiner Wissenschafft bringt offt äusserstes Verderben. 522
-Auß derselben kommt das Verlangen / daß andere sich nach uns sollen bequemen. 358
Wie auch / daß man murret / und schmähet über die / Ambts-halber bestraffende Obere. 424
Dieselbe nit zu verliehren / werden einige zur Verschwigenheit der Sünden in der Beicht verleithet. 163
Bringt auch Verachtung anderer. 304
Stürtzet einen grossen Heiligen in die gröste Laster. 71
Hochzeitlich. Ohne hochzeitlichen Kleyd erscheinende Gast wird außgejagt: Ursach. 499
Höllen. In die Höllen seynd die edleste Geister gefallen / so haben wir arme Menschen auch zu förchten. 143
Der Höllen-Peyn stellet die H. Theresia vor im 33. Capitel ihres Lebens. 144
-Was man sagt und darvon schreibt / ist alles zu wenig gegen der Sach selbsten. Ibid.
Es ist da kein Liecht / und doch sehet man alles / was peynlich. 145
Ernstliche Erwegung derselben erweckt zu Tugend-Ubungen. 146
Erleichteret die strengeste Bußwerck bey Frommen / und recht Bekehrten. 143
Zur Höllen offt beym Leben hinabsteigen / behütet uns vor derselben. 141

Art. 1. Of the Nature of Bills of Exchange, and Promissory Notes, and Bankers' Cash Notes . . . . . 1
Art. 2. Of the Parties to Bills of Exchange, and Promissory Notes, and Bankers' Cash Notes . . . . . 2
Art. 3. Of the Form of Bills of Exchange, and Promissory Notes, and Bankers' Cash Notes . . . . . 3
Art. 4. Of the Consideration for Bills of Exchange, and Promissory Notes, and Bankers' Cash Notes . . . . . 4
Art. 5. Of the Transfer of Bills of Exchange, and Promissory Notes, and Bankers' Cash Notes . . . . . 5
Art. 6. Of the Liabilities of Parties to Bills of Exchange, and Promissory Notes, and Bankers' Cash Notes . . . . . 6
Art. 7. Of Presentment for Acceptance . . . . . 7
Art. 8. Of Acceptance and Non-acceptance . . . . . 8
Art. 9. Of Presentment for Payment . . . . . 9
Art. 10. Of Dishonour by Non-payment . . . . . 10
Art. 11. Of Payment . . . . . 11
Art. 12. Of Payment for Honour . . . . . 12
Art. 13. Of Bills in a Set . . . . . 13
Art. 14. Of Lost Bills . . . . . 14
Art. 15. Of Bills drawn in one Country and payable in another . . . . . 15
Art. 16. Of Bills drawn in Foreign Parts and Dishonoured . . . . . 16
Art. 17. Of Bills drawn in Great Britain and Ireland and Dishonoured . . . . . 17
Art. 18. Of Bills drawn in Great Britain and Ireland and Dishonoured by Non-acceptance . . . . . 18
Art. 19. Of Bills drawn in Great Britain and Ireland and Dishonoured by Non-payment . . . . . 19
Art. 20. Of Bills drawn in Great Britain and Ireland and Dishonoured by Non-payment . . . . . 20
Art. 21. Of Bills drawn in Great Britain and Ireland and Dishonoured by Non-payment . . . . . 21
Art. 22. Of Bills drawn in Great Britain and Ireland and Dishonoured by Non-payment . . . . . 22
Art. 23. Of Bills drawn in Great Britain and Ireland and Dishonoured by Non-payment . . . . . 23
Art. 24. Of Bills drawn in Great Britain and Ireland and Dishonoured by Non-payment . . . . . 24
Art. 25. Of Bills drawn in Great Britain and Ireland and Dishonoured by Non-payment . . . . . 25
Art. 26. Of Bills drawn in Great Britain and Ireland and Dishonoured by Non-payment . . . . . 26
Art. 27. Of Bills drawn in Great Britain and Ireland and Dishonoured by Non-payment . . . . . 27
Art. 28. Of Bills drawn in Great Britain and Ireland and Dishonoured by Non-payment . . . . . 28
Art. 29. Of Bills drawn in Great Britain and Ireland and Dishonoured by Non-payment . . . . . 29
Art. 30. Of Bills drawn in Great Britain and Ireland and Dishonoured by Non-payment . . . . . 30

Blat.

H. Joannes der Tauffer Fangt sein Ambt von einer Buß-Predig an. 15
Straffte seine Jünger wegen ihres Eyfers wider die Jünger Christi / den er lobte. 308

H. Joannes der Evangelist Hat sein Evangelium / und andere Lehren erst in seinem Alter geschriben. 268

Joannes de Avila Wird unschuldig bey dem Ketzer-Gericht wegen irriger Lehren angeklagt / aber gerettet. 420

H. Joannes vom Creutz Wird mit der H. Theresia unter geistlichen Gespräch von der Erden gehebt. 301

Job. Seine Außspöttler waren ihm empfindlicher als andere widrige Zufäll. 244
Er mußte auß Göttlichem Befehl Fürbitter seyn / zur Nachlaß der Schuld seiner Freund. 612
Wurden wegen ihrer unbescheidenen Reden gestrafft. 289

Jobs-Mistheuffen Ware die Cantzel / auff welcher er die Gedult erlehrnet. 123
Der Sathan verwüstete ihm alles seiner Seel zu schaden / aber umsonst. 115

Joseph. Die wegen deß alten Josephs Egypten angedeyete Gnaden seynd ein Vorbild der Gnaden unseres H. Vatter Josephs. 617

Joseph der Patriarch Ware mäßig und eben darum keusch. 336
GOtt belohnt seine Unschuld / daß er auß dem Kercker zum Vice-König in Egypten erhöhet wurde. 571
Litte lieber zweyjährige Gefangenschafft / als daß er sein Unschuld offenbahrte. 392
Hat die Unbild seiner Brüder und Frauen niemahl an Tag geben. 217

H. Joseph. Dessen Heiligkeit zeigt / daß er vom Himmel ein Bräutigam Mariä und Nähr-Vatter Christi bestelt. 613
-Dessen Tugenden offenbahret die seeligste Jungfrau der H. Birgittä. 614
-Kommt seinen andächtigen Dienern in äusserster Noth zu hülff. 623
Die H. Theresia rathet nachtrucklichist dessen Verehrung. 614
-Ist ein treuer Freund im Leben / Sterben / und nach dem Absterben. 621
-Wie er innerlich und äusserlich könne / und solle verehrt werden. 620
-Offenbahrt selbsten eine ihm gefällige Andacht. 621
-Seine außgestandene Trangsaal vor JEsu und Maria. 619
-Denselben seegnet Christus bey seinem Hinscheiden verspricht auch seinen Verehrer den Seegen. 621
Rettet zwey Franciscaner vom Todt / und die H. Theresiä mit ihren Reyß-Gefehrten von Lebens-Gefahr. 620. & 622
Wie auch einen Venetianischen Cavalier von Gefahr der Verdammnuis. 623
Erste Verehrer deß H. Joseph seynd gewesen: JEsu und Maria. 616
GOtt hat ihm geben ein Vollmacht alles zuerhalten. 618
Wird billicher ein Heyland genennt als der alte Joseph. Ibid.

Jonas der Prophet Büsset seinen Ungehorsam mit eylester Vollziehung deß Gebott GOttes. 92

Irdisches Ist nit werth / daß sich unser Hertz daran solte hencken. 109
All irdische Sachen scheinen nur im Dunckten etwas zu seyn / wie die Joannes-Käfer. 152

Israeliter Werden streng von Moyse wegen ihrer Abgötterey gestrafft. 107
Seynd durch Erinnerung der Egyptischen Fleisch-Häfen in den Fraß gefallen. 80

Jünger Deß H. Joannis deß Tauffers eyferten mit den Jüngern Christi. 307

Jüngere Solten schweigen und hören / wann ältere reden. 298

Jüngste Gericht Und zu richtende Menschen / werden für Augen gestelt. 134

Judas der Patriarch Spricht die Thamar frey von der Straff / weilen er sich selbsten schuldig erkennt. 428

Judam Den Verräther entschuldiget gleichsam der Evangelist Joannes. 118
Sein Verrätherey wird seiner unterlassenen Danck-sagung nach Empfang deß H. Abend-Mahls zugemessen. 604

Blat.

Judas Hat allein Chriſto und den Apoſtlen das Jhrige entfrembt. 222
Juden Läſterten unſern Heyland am Creutz / und lieſſen die 2. Mörder unangefochten. 222
Lehr-Jünger Pythagorä mußten fünff Jahr ſchweigen ihre Unart abzulegen. 281
Jungfrauen. Auß drey ſchönen Jungfrauen wolte Ariſtippus keine erwählen zur Ehe / keine zu verachten. 302
Warum die Thorrechte im Evangelio verſtoſſen worden? 484. & 521
Jungfrau Gibt auß dem Grab Anzeig ihrer Verdammnus wegen der Laſter ihrer Zungen. 286
Eine anhaltende Jungfrau nimmt die H. Thereſia nit auff / weilen ſie die Bibel gern laſe.
Judith Hat die Stärcke deß Geiſtes durch ihren einſamen Wandel bekommen. 394
Hat mit erlegtem Holoferne, wie David mit Uberwindung deß Goliaths / geſieget. 483

## K.

Käyſer. Carolus Calvus pflegte zu all ſeinen Wercken ſeine Gebettlein zu verrichten. 116
Kämpffer eytle Dulten vil Ungemach ringfertig zum Streitt zu ſeyn. 512
Kertzen. Bey dem Liecht der letzten Kertzen / wird offt alles beſſer erkennt. 37
Ketzer Wird durch Gegenwart deß Hochwürdigen Guts / und deſſen wunderliche Würckung bekehret. 154
Ein gelehrter Ketzer wird durch Leſung der Bücher der H. Thereſiä bekehrt. 584
Ketzereyen Seynd mehriſt von fürwitzigen Nachgrüblen hoher Ding entſtanden. 17
Wie auch von dem Hoffarts-Geiſt. 274
Deren Verwüſtungen in Franckreich bewegen die H. Thereſia zum ſtrengen Leben. 480
Kinder / So den H. Eliſeum außſpotteten / werden greulich von GOtt geſtrafft. 22
Dieſelbe in Glaubens-Sachen unterrichten / iſt GOtt ſehr angenehm. 245
Kinder GOttes zu ſeyn / übertrifft allen Adel. 366
Wahre Kinder ihres Ordens zeigen ſich die jenige / ſo ihre Regel treu halten. 396
Kinder der abgöttiſchen Hebräer wurden grauſam dem Götzen Moloch geopfert. 481
Kind JEſu ſind ſich bey Geiſtlichen / ſo lang ſie geiſtlich reden. 109
Ein unmündiges Kind zeigt ſeinen Vatter an / und rettet die Ehr eines Frommen. 293
Kirchen. In ſeiner Kirchen erweckt GOtt zu allen Zeiten Heilige. 421
In die Kirchen hineingehen werden einige gantz ſchwartz / herauß aber wie Engel gehen geſehen. 220
Kirchen an Feſt-Tägen ſchön ziehren / und die Hertzen nit zur Andacht erwecken / iſt GOtt mißfällig. 120
Klagen der Geiſtlichen Uber die Speiſen erregen groſſe Ungedult. 606
Klagen der Geiſtlichen und Weltlichen über ihre Obere ſeynd offt ungegründet. 315
Klagen über die Obere gegen andere Widerſinnige vergröſſeren die Ubel. 455
Klag-Lieder der Verdammten. 578
Kleinmüthigkeit Stürtzet offt ins äuſſerſte Verderben. 129
Verborgene Anfechtungen bringen Kleinmüthigkeit. 231
Kleine Ubertrettungen der Gebott GOttes und Ordens-Regel bey Geiſtlichen ziehen zu gröſſern. 570
Kleyd. Buß-Kleyd legt ein Jüngling nit ab / auff anderer zurathen / gibt deſſen Urſach. 471
Auß drey ſchönen Kleydern eines zu wählen / lieſſe Lyſander ſeinen Töchtern übrig. 40
Der weiſſen Kleydern / und goldenen Cronen auff den Häubtern der 24. Aeltern Bedeutung. 302
Klugheit. Muß all unſern Wercken Maaß vorſchreiben. 365
Koch Eines Cloſters heilige Gedancken / und Tugend-Ubungen unter ſeiner Arbeit. 265
Köpff. Die eigenſinnig und leicht zancken / zertrennen die Lieb. 342
Korn-Garbe Wird für ein Weibs-Bild angeſehen / und freventlich geurtheilt. 249
263

Blat.

H. König Stephanus Prüfet an einem Geistlichen die Tugend / und lobt denselben. 314
Königin von Saba Wird reichlicher von Salomon beschänckt / als sie sich eingebildt. 601
Krancke Soll man der Gefahr deß Sterbens auffrichtig ermahnen. 623
=Müssen den Rath eines erfahrnen Medici folgen. 174
Ein Obrigkeit soll mit ihnen mitleydig seyn. 435
Krancke / welche gehorsamen / werden gesund / Ungehorsame bleiben kranck. 70
Eines Krancken Gelassenheit / und Krancken-Warters grosse Lieb. 315
Einen Krancken zu laben / laßt der H. Vatter Franciscus Speiß bringen in der Nacht und isset. 362
Kranckheiten Kommen mehrist auß unordentlichen Essen und Trincken. 332
=Denselben abzuhelffen sucht man die erfahrneste Artzt / also soll man in Anligen der Seelen / gute Seel-Sorger suchen. 168
=Seynd bey Geistlichen offt Vorwand sich dem Chor zu entziehen. 471
=Entschuldigen nit vor GOtt gleich von Schuldigen Wercken. 57
Ursach derselben werden offt unbillich den Ordens-Ubungen zu gemessen. 333
=Wann sie nit offenbahrt werden / ist nit leicht zu helffen / also in Kranckheiten der Seel Kranckheiten deß Gemüths werden angeführt. 177. & 196
Kriegs-Kunst Bestehet mehr in der Erfahrnus / als Tapfferkeit. 19
Künfftige Ding Werden nit behertziget / und dahero leben wir Sorg-loß. 107
Künfftiger Glory im Himmel andächtige Betrachtung. 148
Kürtze. Andächtige Schuß-Gebettlein vermögen offt vil bey GOtt zu erhalten. 507

## L.

Labung. Deß Himmels geniessen die sinnliche Ordens-Geistliche nit. 322
Lachen. Dessen soll man sich mäßig wie deß Weins gebrauchen. 348
=Ist zuweilen unwidertreiblich / mithin unsträfflich. 432
Dasselbe zu verdecken fiele Abraham auffs Angesicht auß Ehr-Forcht GOttes. 350
Lästerungen Gegen die Vorsteher / straffet GOtt streng. 462
Land. Das gelobte Land wurde durchs Looß außgetheilt / allen Verdruß zu hinderen. 303
Lands-Kinder Sollen in geistlichen Gemeindten nit partheilich von ihrem Land reden. 308
Langmüthig Ist GOtt in Erwartung der Besserung deß Sünders. 78
Laster Zu überwinden ist das beste Mittel / eins nach dem andern zu bestreitten. 194
Laster der Zungen werden erklärt. 214. & 282
=Machen einige zu Sclaven / wanns auch von Adel seynd. 396
Laue Geistliche Leyden in allen Regel-mäßigen Ubungen Beschwernus. 324
=Werden hefftiger angefochten: Lehr-Sprüch deß H. Macarij hiervon. 191
Lauigkeit Im Dienst GOttes entfernet von GOtt. 497
Wird einer frommen Seelen von GOtt zu erkennen gegeben. 87
Darum sollen auch gerechte Seelen ihre Lauigkeit bedencken. 85
Leib deß Menschen Ist auß Laim gemacht. 98
=Denselben zärtlen / wo das geistliche Kleyd rauch ist / ist was gleißnerisch. 100
=Wird unmäßig versorgt / die unsterbliche Seel ausser Acht gelassen. 112
=Soll als ein Sclav gebändiget und der Seel unterworffen werden. 119
=Wird offt kostbahr geziehrt / die Seel wird schmutzig gelassen. 114
=Gar zuvil Lieb zu demselben / halt uns von der Abtödtung ab. 67
=Desselben gar zu sorgliche Nahrung / gibt unsern Feind Stärcke. 316
Leib der H. Theresiä warffe zuweilen bey Leb-Zeiten einen Glantz von sich. 6
Wie weniger der Leib genährt wird / desto stärcker wird der Geist. 336
Leib und Seel seynd zwey widrig geartete Weesen. 97
Denselben halt eine Dienerin GOttes für ein Keichen / auß welcher ihre Seel verlangte befreyet zu seyn. 634
Leibliche Ubungen Helffen vil zu Verdäuung der Speisen. 595

| | | |
|---|---|---|
| 1914 | Patents and Designs (Current Fees) Rules (SI 1914/1531) | 1.10 |
| | Merchant Shipping (Liability of Shipowners and Others) Act (4 & 5 Geo. 5, c. 64) | 1.10 |
| 1915 | Trading with the Enemy Act (5 & 6 Geo. 5, c. 89) | 1.10 |
| 1916 | Registered Designs Rules (SI 1916/1090) | 1.10 |
| 1917 | Trading with the Enemy (Amendment) Act (7 & 8 Geo. 5, c. 46) | 1.10 |
| 1919 | Patents and Designs Act (9 & 10 Geo. 5, c. 80) | 1.10 |
| 1920 | Patents and Designs (Amendment) Act (10 & 11 Geo. 5, c. 44) | 1.10 |
| 1921 | Trade Marks Act (11 & 12 Geo. 5, c. 79) | 1.10 |
| 1922 | Patents and Designs (Amendment) Act (12 & 13 Geo. 5, c. 32) | 1.10 |
| 1923 | Patents and Designs (Amendment) Act (13 & 14 Geo. 5, c. 16) | 1.10 |
| 1924 | Trade Marks Act (14 & 15 Geo. 5, c. 28) | 1.10 |
| 1925 | Patents and Designs (Amendment) Act (15 & 16 Geo. 5, c. 80) | 1.10 |
| 1926 | Trade Marks Act (16 & 17 Geo. 5, c. 22) | 1.10 |
| 1928 | Patents and Designs (Amendment) Act (18 & 19 Geo. 5, c. 29) | 1.10 |
| 1929 | Trade Marks Act (19 & 20 Geo. 5, c. 26) | 1.10 |
| 1930 | Patents and Designs (Amendment) Act (20 & 21 Geo. 5, c. 62) | 1.10 |
| 1932 | Patents and Designs (Amendment) Act (22 & 23 Geo. 5, c. 32) | 1.10 |
| 1933 | Patents and Designs (Amendment) Act (23 & 24 Geo. 5, c. 57) | 1.10 |
| 1934 | Patents and Designs (Amendment) Act (24 & 25 Geo. 5, c. 63) | 1.10 |
| 1935 | Patents and Designs (Amendment) Act (25 & 26 Geo. 5, c. 24) | 1.10 |
| 1936 | Patents and Designs (Amendment) Act (26 & 27 Geo. 5, c. 8) | 1.10 |
| 1937 | Patents and Designs (Amendment) Act (1 Edw. 8 & 1 Geo. 6, c. 62) | 1.10 |
| 1938 | Patents and Designs (Amendment) Act (1 & 2 Geo. 6, c. 44) | 1.10 |
| 1939 | Patents and Designs (Amendment) Act (2 & 3 Geo. 6, c. 62) | 1.10 |
| 1941 | Patents and Designs (Amendment) Act (4 & 5 Geo. 6, c. 4) | 1.10 |
| 1942 | Patents and Designs (Amendment) Act (5 & 6 Geo. 6, c. 4) | 1.10 |
| 1943 | Patents and Designs (Amendment) Act (6 & 7 Geo. 6, c. 4) | 1.10 |
| 1944 | Patents and Designs (Amendment) Act (7 & 8 Geo. 6, c. 62) | 1.10 |
| 1945 | Patents and Designs (Amendment) Act (8 & 9 Geo. 6, c. 62) | 1.10 |
| 1946 | Patents and Designs (Amendment) Act (9 & 10 Geo. 6, c. 62) | 1.10 |
| 1947 | Patents and Designs (Amendment) Act (10 & 11 Geo. 6, c. 62) | 1.10 |
| 1948 | Patents and Designs (Amendment) Act (11 & 12 Geo. 6, c. 62) | 1.10 |
| 1949 | Patents and Designs (Amendment) Act (12 & 13 Geo. 6, c. 62) | 1.10 |
| 1950 | Patents and Designs (Amendment) Act (14 Geo. 6, c. 62) | 1.10 |
| 1951 | Patents and Designs (Amendment) Act (15 & 16 Geo. 6 & 1 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1952 | Patents and Designs (Amendment) Act (1 & 2 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1953 | Patents and Designs (Amendment) Act (2 & 3 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1954 | Patents and Designs (Amendment) Act (3 & 4 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1955 | Patents and Designs (Amendment) Act (4 & 5 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1956 | Patents and Designs (Amendment) Act (5 & 6 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1957 | Patents and Designs (Amendment) Act (6 & 7 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1958 | Patents and Designs (Amendment) Act (7 & 8 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1959 | Patents and Designs (Amendment) Act (8 & 9 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1960 | Patents and Designs (Amendment) Act (9 & 10 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1961 | Patents and Designs (Amendment) Act (10 & 11 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1962 | Patents and Designs (Amendment) Act (11 & 12 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1963 | Patents and Designs (Amendment) Act (12 & 13 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1964 | Patents and Designs (Amendment) Act (13 & 14 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1965 | Patents and Designs (Amendment) Act (14 & 15 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1966 | Patents and Designs (Amendment) Act (15 & 16 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1967 | Patents and Designs (Amendment) Act (16 & 17 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1968 | Patents and Designs (Amendment) Act (17 & 18 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1969 | Patents and Designs (Amendment) Act (18 & 19 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1970 | Patents and Designs (Amendment) Act (19 & 20 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1971 | Patents and Designs (Amendment) Act (20 & 21 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1972 | Patents and Designs (Amendment) Act (21 & 22 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1973 | Patents and Designs (Amendment) Act (22 & 23 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1974 | Patents and Designs (Amendment) Act (23 & 24 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1975 | Patents and Designs (Amendment) Act (24 & 25 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1976 | Patents and Designs (Amendment) Act (25 & 26 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1977 | Patents and Designs (Amendment) Act (26 & 27 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1978 | Patents and Designs (Amendment) Act (27 & 28 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1979 | Patents and Designs (Amendment) Act (28 & 29 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1980 | Patents and Designs (Amendment) Act (29 & 30 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1981 | Patents and Designs (Amendment) Act (30 & 31 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1982 | Patents and Designs (Amendment) Act (31 & 32 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1983 | Patents and Designs (Amendment) Act (32 & 33 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1984 | Patents and Designs (Amendment) Act (33 & 34 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1985 | Patents and Designs (Amendment) Act (34 & 35 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1986 | Patents and Designs (Amendment) Act (35 & 36 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1987 | Patents and Designs (Amendment) Act (36 & 37 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1988 | Patents and Designs (Amendment) Act (37 & 38 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1989 | Patents and Designs (Amendment) Act (38 & 39 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1990 | Patents and Designs (Amendment) Act (39 & 40 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1991 | Patents and Designs (Amendment) Act (40 & 41 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1992 | Patents and Designs (Amendment) Act (41 & 42 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1993 | Patents and Designs (Amendment) Act (42 & 43 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1994 | Patents and Designs (Amendment) Act (43 & 44 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1995 | Patents and Designs (Amendment) Act (44 & 45 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1996 | Patents and Designs (Amendment) Act (45 & 46 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1997 | Patents and Designs (Amendment) Act (46 & 47 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1998 | Patents and Designs (Amendment) Act (47 & 48 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 1999 | Patents and Designs (Amendment) Act (48 & 49 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2000 | Patents and Designs (Amendment) Act (49 & 50 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2001 | Patents and Designs (Amendment) Act (50 & 51 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2002 | Patents and Designs (Amendment) Act (51 & 52 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2003 | Patents and Designs (Amendment) Act (52 & 53 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2004 | Patents and Designs (Amendment) Act (53 & 54 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2005 | Patents and Designs (Amendment) Act (54 & 55 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2006 | Patents and Designs (Amendment) Act (55 & 56 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2007 | Patents and Designs (Amendment) Act (56 & 57 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2008 | Patents and Designs (Amendment) Act (57 & 58 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2009 | Patents and Designs (Amendment) Act (58 & 59 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2010 | Patents and Designs (Amendment) Act (59 & 60 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2011 | Patents and Designs (Amendment) Act (60 & 61 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2012 | Patents and Designs (Amendment) Act (61 & 62 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2013 | Patents and Designs (Amendment) Act (62 & 63 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2014 | Patents and Designs (Amendment) Act (63 & 64 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2015 | Patents and Designs (Amendment) Act (64 & 65 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2016 | Patents and Designs (Amendment) Act (65 & 66 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2017 | Patents and Designs (Amendment) Act (66 & 67 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2018 | Patents and Designs (Amendment) Act (67 & 68 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2019 | Patents and Designs (Amendment) Act (68 & 69 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2020 | Patents and Designs (Amendment) Act (69 & 70 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2021 | Patents and Designs (Amendment) Act (70 & 71 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2022 | Patents and Designs (Amendment) Act (71 & 72 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2023 | Patents and Designs (Amendment) Act (72 & 73 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2024 | Patents and Designs (Amendment) Act (73 & 74 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2025 | Patents and Designs (Amendment) Act (74 & 75 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2026 | Patents and Designs (Amendment) Act (75 & 76 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2027 | Patents and Designs (Amendment) Act (76 & 77 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2028 | Patents and Designs (Amendment) Act (77 & 78 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2029 | Patents and Designs (Amendment) Act (78 & 79 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2030 | Patents and Designs (Amendment) Act (79 & 80 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2031 | Patents and Designs (Amendment) Act (80 & 81 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2032 | Patents and Designs (Amendment) Act (81 & 82 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2033 | Patents and Designs (Amendment) Act (82 & 83 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2034 | Patents and Designs (Amendment) Act (83 & 84 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2035 | Patents and Designs (Amendment) Act (84 & 85 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2036 | Patents and Designs (Amendment) Act (85 & 86 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2037 | Patents and Designs (Amendment) Act (86 & 87 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2038 | Patents and Designs (Amendment) Act (87 & 88 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2039 | Patents and Designs (Amendment) Act (88 & 89 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2040 | Patents and Designs (Amendment) Act (89 & 90 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2041 | Patents and Designs (Amendment) Act (90 & 91 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2042 | Patents and Designs (Amendment) Act (91 & 92 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2043 | Patents and Designs (Amendment) Act (92 & 93 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2044 | Patents and Designs (Amendment) Act (93 & 94 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2045 | Patents and Designs (Amendment) Act (94 & 95 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2046 | Patents and Designs (Amendment) Act (95 & 96 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2047 | Patents and Designs (Amendment) Act (96 & 97 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2048 | Patents and Designs (Amendment) Act (97 & 98 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2049 | Patents and Designs (Amendment) Act (98 & 99 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |
| 2050 | Patents and Designs (Amendment) Act (99 & 100 Eliz. 2, c. 62) | 1.10 |

Blat.

Lieb deß Nächsten Sucht den Nächsten niemahl zu betrüben. 248
Auch keinen Verdruß zu machen. 242
Brüderliche Lieb bestehet in Einhelligkeit der Hertzen. 249
Sucht allen zu dienen / welches ein Kennzeichen der Kinder GOttes ist. 375
Rechte Lieb ist hart mit sich / mild und mitleydig mit dem Nächsten. 369
Sihet in Liebs-Wercken allein auff GOtt / und auff den Nächsten als ein Ebenbild GOttes. 376
Liebs Erweisung wird reichlich von GOtt belohnet. 377
Liebe ist allgemein gegen den Nächsten / weilen alle Ebenbilder GOttes seynd. 372

Eigene Lieb Ist mit sich mild / mit andern hart. 370
Macht vil Werck vor GOtt Frucht-loß / die sonst gut scheinen. 553
Muß abgetödt werden / sonst halt sie von vilen guten Wercken ab. 69
Wann sie abgetödt / macht sie einen Menschen angenehm. 55
Blendet die Seelen / daß sie ihre Fehler nit erkennen. 88
Ist schädlicher als die Lieb der Welt. 86
Ist ein Ertz-Feind wahrer Christlicher Lieb. 377
Was eigen Lieb verhölet / gibt uns ein Göttliches Liecht zu erkennen. 389
Verdirbt die gute Werck wie ein Schabe. 553

Liebhaber der Welt Vergessen deß seeligen Vatterlands. 210. & 633
Der Creaturen / können GOtt nit von Hertzen lieben. 200

List deß bösen Feinds Ist vilfältig die Frommen zu verkehren. 456
Desselben List einen frommen Mann in Geringschätzung zu bringen. 226

Lob. Wahres Lob findet sich allein bey GOtt / Menschen Lob ist eytel. 393
Wird offt nach Neigung einigen unmäßig zugelegt / andere veracht. 305
Lob mit Spöttlen / ist ein Beschimpffung deß Gelobten. 242
Zum Lob GOttes alles anwenden / ist Lob-würdig. 390
Wann der Abbt Theodor gelobt wurde / weinte er auß Forcht den ewigen Lohn zu verliehren. 391

Eigenes Lob Stinckt vor GOtt und den Menschen. 390. & 393
Die eigenes Lob suchen in ihren guten Wercken / verliehren den zeitlichen und künfftigen Lohn. 390

Lob In seinen Wercken suchen / liebt sich / und nit GOtt. 556

Lobsprecher Ihrer selbsten verfallen in Verachtung. 394

Lob-Sucht Halt der Apostel für ein Narrheit: Ursach dessen. 392
Weilen man den Werth seiner Wercken um ein eytles Lob Vertauschet. Ibid.

Lob-Spruch Der Judith werden der H. Theresiä billich zu geeignet. 24

Lohn. Ewiger Lohn muß uns in zeitlichen Leyden ermuntern. 47
Lohn der Seeligen übertrifft unvergleichlich unsere Verdienst. 148
Doppelten Lohn seiner Wercken bey GOtt / und den Menschen verlangen ist unrecht und umsonst. 391

Löw Förchtet das Feur. 582

Lucifer Wolte mit keiner Cregtur / sondern mit GOtt verglichen seyn. 304

Lux Ist im Fraß unersättlich / und bleibt doch klein und mager. 52
Ist ein Sinnbild der sinnlichen Menschen. 53

Lugen Kan kein Zufahl zuläßig machen. 259
Stehen einem Geistlichen sehr übel an. 256
Abscheu eines adelichen Jünglings von der Lugen. 259

Lugnern Glaubt man nit / wann sie auch die Warheit reden. 260

H. Lydwina Hat unser HErr seine H. 5. Wunden eingetruckt / doch daß sie unsichtbar. 408


## M.


St. Macarius trifft den bösen Geist in der Wüsten mit allerley Crammerey an. 174
Straffet sich selbsten / daß er eine Mucken getödtet. 537
Ward gesprächig / wann von seinem schlechten Herkommen geredt wurde. 398
Bekehrt mit seiner leuthseligen Ansprach einen Götzen-Diener. 372

Blat.

Mächtige der Welt Haben gröſſere Rechenſchafft zugeben. 129
St. Magdalena Ertheilt Chriſtus einen vollkommenen Ablaß ihrer Sünden. 82
Unſer HErr lobt ſie offt in ihrer Gegenwart / Joannem den Tauffer nit : Urſach deſſen.
Dieſelbe ſtelt im Hauß deß Phariſäers ein rechte Büſſerin vor. 73
Mahler. Wann der Vatter ein künſtlicher Mahler / folgt nit / daß der Sohn einer iſt. 91
Mängel Andererer genau beobachten / bringt Unerkandtnus ſeiner eigener Fehler. 400
Mäntel. Verlaſſen wegen GOtt Elias / Joſeph und die geiſtliche Braut. 89
H. Margaritha. Der ſeeligen Margaritha offenbahrte GOtt die Vollkommenheit der H. Alt-Vätter. 202
Maria Die ſeeligſte Jungfrau hat durchs Gebett die mehriſte Gnaden erhalten. 233
Durch ihre Vorbitt wird ein Geiſtlicher von Todt erweckt / und thut ſtrenge Buß. 68
Befreyet vil Sünder von ewiger Verdammnus. 135. & 549
Maria Thut mehr vor ihre Clienten / als ſie wiſſen zu begehren. 549
Alle Gnaden hat uns GOtt durch ihre Vorbitt wollen angedeyen laſſen. 550
Dieſelbe andächtig verehren / iſt allen nutzlich. 611
Andächtige Seufftzer und Bitt zu ihr / bringen der Seelen Krafft. 550
Diener Mariä müſſen auch ihrem heiligiſten Bräutigam zugethan ſeyn. 503
Sie empfienge den Engliſchen Gruß im einſamen Cämmerlein. 617
Hat annoch im Himmel ihre Lieb zu ihrem H. Bräutigam Joſeph. 483
Nach Erwählung zur Mutter GOttes / bekennet ſie ſich ein Dienerin deß HErren. 619
Daß GOtt auß ihr gebohren / ware ein groſſe Ernidrigung GOttes. 402
Ihre ſiben Schmertzen und Freuden mit dem H. Joſeph / wegen deß JEſu Kindlein werden angeführt und erklärt. 588
Ihre erlittene Schmertzen unter dem Creutz. 621
Hörte demütig die einfältige Reden der Hirten von ihrem Göttlichen Kind an. 157
Wie die Eſther ſich nach dem Rath Mardochäi richtete / alſo Maria nach dem H. Joſeph. 298
Manna Iſt dem erwählten Volck erſt kommen / als das auß Egypten mitgenommene Meel verzehret war. 618
Dörffte nur nach Noth der Famili geſammlet werden. 271
Richtete ſich nach eines jeden Geſchmack. 267. & 340
Als das Volck nach genoſſenen Manna murrete / folgte ſtrenge Straff. 293
Iſt ein Vorbild deß H. Sacrament deß Altars. 599
H. Martinus Machte ſich durch ſeine Leuthſeligkeit alle zu Freund. 588
Mäßigkeit. Im Eſſen und Trincken / iſt die beſte Artzney wider Kranckheiten. 327
Vil Fromme haben dieſelbe beym Tiſch beobacht. 333
Mäßige. Bleiben geſund / und ſchmäckt ihnen auch alles wohl. 312
Meynung Muß den guten Wercken das Leben geben. 333
Bey denſelben können unterſchidliche gute Meynungen gemacht werden. 553
Die beſte iſt / GOtt allein ehren und preyſen. 554
Eigene Meynung In allem wollen folgen / iſt unverſtändig. Ibid.
Mit derſelben überall wollen vortringen / iſt ein Anzeig der Hoffart. 172
Dieſelbe andern zu unterwerffen / ein bewerthes Mittel. 265
Innerliche Meynungen deß Nächſten urtheilen / iſt freventlich. 254
Mit ſeiner Meynung fürbrüchig ſeyn / iſt unverſtändig. 222
Mit andern ſeine Meynung bequemen / wann nichts ſündhafft / iſt ins gemein löblich. 266
Menſchen Können wohl dem Leib ſchaden / aber nit der Seel. 362
Der Menſchen allgemeine Schwachheit iſt / leicht ſündigen / und ſich fertig entſchuldigen. 629
Wie auch andere gern ſtraffen / ſelbſt ungeſtrafft ſeyn wollen. 417
Widerum anderer Mängel gern beobachten / eigene nit erkennen. 435
88

See Stock

Bank—Bank of England, Charter of, 1694 . . . . . 1
Bank Notes—Forgery of, 1697 . . . . . 2
Bankruptcy—Bankruptcy Act, 1869 . . . . . 3
Bankruptcy Act, 1883 . . . . . 4
Bankruptcy Act, 1890 . . . . . 5
Bankruptcy Act, 1913 . . . . . 6
Bankruptcy Act, 1914 . . . . . 7
Bankruptcy Act, 1926 . . . . . 8
Bankruptcy Act, 1928 . . . . . 9
Bankruptcy Act, 1931 . . . . . 10
Bankruptcy Act, 1933 . . . . . 11
Bankruptcy Act, 1938 . . . . . 12
Bankruptcy Act, 1939 . . . . . 13
Bankruptcy Act, 1942 . . . . . 14
Bankruptcy Act, 1943 . . . . . 15
Bankruptcy Act, 1944 . . . . . 16
Bankruptcy Act, 1945 . . . . . 17
Bankruptcy Act, 1947 . . . . . 18
Bankruptcy Act, 1948 . . . . . 19
Bankruptcy Act, 1949 . . . . . 20
Bankruptcy Act, 1950 . . . . . 21
Bankruptcy Act, 1952 . . . . . 22
Bankruptcy Act, 1953 . . . . . 23
Bankruptcy Act, 1954 . . . . . 24
Bankruptcy Act, 1956 . . . . . 25
Bankruptcy Act, 1957 . . . . . 26
Bankruptcy Act, 1958 . . . . . 27
Bankruptcy Act, 1959 . . . . . 28
Bankruptcy Act, 1960 . . . . . 29
Bankruptcy Act, 1961 . . . . . 30
Bankruptcy Act, 1962 . . . . . 31
Bankruptcy Act, 1963 . . . . . 32
Bankruptcy Act, 1964 . . . . . 33
Bankruptcy Act, 1965 . . . . . 34
Bankruptcy Act, 1966 . . . . . 35
Bankruptcy Act, 1967 . . . . . 36
Bankruptcy Act, 1968 . . . . . 37
Bankruptcy Act, 1969 . . . . . 38
Bankruptcy Act, 1970 . . . . . 39
Bankruptcy Act, 1971 . . . . . 40
Bankruptcy Act, 1972 . . . . . 41
Bankruptcy Act, 1973 . . . . . 42
Bankruptcy Act, 1974 . . . . . 43
Bankruptcy Act, 1975 . . . . . 44
Bankruptcy Act, 1976 . . . . . 45
Bankruptcy Act, 1977 . . . . . 46
Bankruptcy Act, 1978 . . . . . 47
Bankruptcy Act, 1979 . . . . . 48
Bankruptcy Act, 1980 . . . . . 49
Bankruptcy Act, 1981 . . . . . 50
Bankruptcy Act, 1982 . . . . . 51
Bankruptcy Act, 1983 . . . . . 52
Bankruptcy Act, 1984 . . . . . 53
Bankruptcy Act, 1985 . . . . . 54
Bankruptcy Act, 1986 . . . . . 55
Bankruptcy Act, 1987 . . . . . 56
Bankruptcy Act, 1988 . . . . . 57
Bankruptcy Act, 1989 . . . . . 58
Bankruptcy Act, 1990 . . . . . 59
Bankruptcy Act, 1991 . . . . . 60
Bankruptcy Act, 1992 . . . . . 61
Bankruptcy Act, 1993 . . . . . 62
Bankruptcy Act, 1994 . . . . . 63
Bankruptcy Act, 1995 . . . . . 64
Bankruptcy Act, 1996 . . . . . 65
Bankruptcy Act, 1997 . . . . . 66
Bankruptcy Act, 1998 . . . . . 67
Bankruptcy Act, 1999 . . . . . 68
Bankruptcy Act, 2000 . . . . . 69
Bankruptcy Act, 2001 . . . . . 70
Bankruptcy Act, 2002 . . . . . 71
Bankruptcy Act, 2003 . . . . . 72
Bankruptcy Act, 2004 . . . . . 73
Bankruptcy Act, 2005 . . . . . 74
Bankruptcy Act, 2006 . . . . . 75
Bankruptcy Act, 2007 . . . . . 76
Bankruptcy Act, 2008 . . . . . 77
Bankruptcy Act, 2009 . . . . . 78
Bankruptcy Act, 2010 . . . . . 79
Bankruptcy Act, 2011 . . . . . 80
Bankruptcy Act, 2012 . . . . . 81
Bankruptcy Act, 2013 . . . . . 82
Bankruptcy Act, 2014 . . . . . 83
Bankruptcy Act, 2015 . . . . . 84
Bankruptcy Act, 2016 . . . . . 85
Bankruptcy Act, 2017 . . . . . 86
Bankruptcy Act, 2018 . . . . . 87
Bankruptcy Act, 2019 . . . . . 88
Bankruptcy Act, 2020 . . . . . 89
Bankruptcy Act, 2021 . . . . . 90
Bankruptcy Act, 2022 . . . . . 91
Bankruptcy Act, 2023 . . . . . 92
Bankruptcy Act, 2024 . . . . . 93
Bankruptcy Act, 2025 . . . . . 94
Bankruptcy Act, 2026 . . . . . 95
Bankruptcy Act, 2027 . . . . . 96
Bankruptcy Act, 2028 . . . . . 97
Bankruptcy Act, 2029 . . . . . 98
Bankruptcy Act, 2030 . . . . . 99
Bankruptcy Act, 2031 . . . . . 100
Bankruptcy Act, 2032 . . . . . 101
Bankruptcy Act, 2033 . . . . . 102
Bankruptcy Act, 2034 . . . . . 103
Bankruptcy Act, 2035 . . . . . 104
Bankruptcy Act, 2036 . . . . . 105
Bankruptcy Act, 2037 . . . . . 106
Bankruptcy Act, 2038 . . . . . 107
Bankruptcy Act, 2039 . . . . . 108
Bankruptcy Act, 2040 . . . . . 109
Bankruptcy Act, 2041 . . . . . 110
Bankruptcy Act, 2042 . . . . . 111
Bankruptcy Act, 2043 . . . . . 112
Bankruptcy Act, 2044 . . . . . 113
Bankruptcy Act, 2045 . . . . . 114
Bankruptcy Act, 2046 . . . . . 115
Bankruptcy Act, 2047 . . . . . 116
Bankruptcy Act, 2048 . . . . . 117
Bankruptcy Act, 2049 . . . . . 118
Bankruptcy Act, 2050 . . . . . 119
Bankruptcy Act, 2051 . . . . . 120
Bankruptcy Act, 2052 . . . . . 121
Bankruptcy Act, 2053 . . . . . 122
Bankruptcy Act, 2054 . . . . . 123
Bankruptcy Act, 2055 . . . . . 124
Bankruptcy Act, 2056 . . . . . 125
Bankruptcy Act, 2057 . . . . . 126
Bankruptcy Act, 2058 . . . . . 127
Bankruptcy Act, 2059 . . . . . 128
Bankruptcy Act, 2060 . . . . . 129
Bankruptcy Act, 2061 . . . . . 130
Bankruptcy Act, 2062 . . . . . 131
Bankruptcy Act, 2063 . . . . . 132
Bankruptcy Act, 2064 . . . . . 133
Bankruptcy Act, 2065 . . . . . 134
Bankruptcy Act, 2066 . . . . . 135
Bankruptcy Act, 2067 . . . . . 136
Bankruptcy Act, 2068 . . . . . 137
Bankruptcy Act, 2069 . . . . . 138
Bankruptcy Act, 2070 . . . . . 139
Bankruptcy Act, 2071 . . . . . 140
Bankruptcy Act, 2072 . . . . . 141
Bankruptcy Act, 2073 . . . . . 142
Bankruptcy Act, 2074 . . . . . 143
Bankruptcy Act, 2075 . . . . . 144
Bankruptcy Act, 2076 . . . . . 145
Bankruptcy Act, 2077 . . . . . 146
Bankruptcy Act, 2078 . . . . . 147
Bankruptcy Act, 2079 . . . . . 148
Bankruptcy Act, 2080 . . . . . 149
Bankruptcy Act, 2081 . . . . . 150
Bankruptcy Act, 2082 . . . . . 151
Bankruptcy Act, 2083 . . . . . 152
Bankruptcy Act, 2084 . . . . . 153
Bankruptcy Act, 2085 . . . . . 154
Bankruptcy Act, 2086 . . . . . 155
Bankruptcy Act, 2087 . . . . . 156
Bankruptcy Act, 2088 . . . . . 157
Bankruptcy Act, 2089 . . . . . 158
Bankruptcy Act, 2090 . . . . . 159
Bankruptcy Act, 2091 . . . . . 160
Bankruptcy Act, 2092 . . . . . 161
Bankruptcy Act, 2093 . . . . . 162
Bankruptcy Act, 2094 . . . . . 163
Bankruptcy Act, 2095 . . . . . 164
Bankruptcy Act, 2096 . . . . . 165
Bankruptcy Act, 2097 . . . . . 166
Bankruptcy Act, 2098 . . . . . 167
Bankruptcy Act, 2099 . . . . . 168
Bankruptcy Act, 2100 . . . . . 169

Blat.

Mutter Caronis ist ein Vorspill Mütterlicher Sorgfalt in Erziehung ihres Sohns Caronis. 578

Müheseeligkeiten / die wir leyden / rühren das mehrist von unsern bösen Neigungen her. 636

Deß H. Josephs so er für JEsu und Maria außgestanden. 619

Myrthen-Krafft / und Eigenschafften. 542

## N.

Naamans. Reinigung vom Außsatz im Fluß Jordan / ist ein Vorbild eines reumüthigen Sünders. 83

Nabuchodonosors-Bildsaulen Stelt die Veränderlichkeit aller Sachen recht vor. 32

Nachfolger Christi müssen abgetödt leben. 23

Nächsten zu lieben / Hatte der Heil. Antonius von Padua sonderliche Beweg-Ursachen. 383

In denselben sich Christum vorstellen / erweckt die Lieb gegen ihn. 378

Wie / und wann man dem Nächsten solle Hülff leisten. 376

Nachforschen. Nach anderer Thun und Lassen / macht fahrläßig in eigenen Wandel. 274

Solche seynd den Jagd-Hunden gleich / weilen sie immer auff der Spuhr seynd / was andere thun und lassen. 273

Fleißig seinem innerlichen Stand nachforschen / entdeckt vile Fehler. 29

Nachforschen fürwitziger Sachen / hat in Ketzerey gestürtzt. 275

Nachfragen Der Herrn / macht fleißige Diener. 138

Nachlaß. Wegen unser Sünden nachlaß / sollen wir nit ohne Forcht seyn. 86

Nachlassen. Vom ersten Eyfer nachlassen im geistlichen Leben / ist gefährlich. 523

Solche Nachlassende werden offt verkehrter als andere. 51

Seynd Judas-Brüder / und schwärer Straff unterwoffen. 60

Nächtlicher Nascherey ergebener Geistlicher wird vom bösen Geist zu todt geschlagen. 338

Nachreden übele Seynd ein Uhrquel viler Sünden. 221

Der böse Feind hat die erste Menschen dardurch zur Sünd verleith. ibid.

Ubele Nachreden von Frommen ist offt schwäre Sünd. 216

Kan nit nachgelassen werden ohne Widerrufung. ibid.

Breiten sich zum Schaden anderer auß. 215

Von Abwesenden soll man nit nachreden / was wir in ihrer Gegenwart nit trauen zu reden. 219

Ist ein Pharisäisches Laster / dessen erster Urheber der böse Feind. 222

Heilige haben jederzeit dergleichen erdulten müssen. 220

Von allen üblen Nachreden sich enthalten / ist das sicherste. 217

Wie dasselbige soll verhindert und unterbrochen werden. 214 & 229

Ubel Nachreden gestrafft. 225

Eines Geistlichen übel Nachreden von seinem Vorsteher so gestorben / werden hart von GOtt gezüchtiget. 309

Ein Alt-Vatter strafft bescheiden üble nachreden. 236

Nagendes Gewissen soll nit untertruckt werden. 148

Wanns mit Sünden beschwäret / naget es beständig ohne Ruhe. 181

Namen. Guten Namen deß Nächsten schutzen / ist ein Werck der Liebe. 217

Namen Jacob und Israel Erklärung und Bedeutung 64

Namen JEsu außgesprochen / oder angeruffen / macht die böse Geister zitterent. 584

Nahrung deß Leibs Muß ein Geistlicher seinem Obern überlassen. 317

Mit gar zu sorglicher Nahrung deß Leibs stärcket man seinen Feind. 316

Nascher Fallen durch ihren Fraß in vile Untugenden. 335

Neyd Leydt Verdrus an dem Wohlstand seines Nächsten. 358

Ist ein heimlicher Plag-Teuffel viler Menschen. 634

Thut offt andere geehrte Personen / verkleinern: dessen Exempel. f. 240

Neigungen zum Bösen Ist niemahl zu trauen. 63

Blat.

-Wann ihnen der Zügel gelassen wird / verwildet der Mensch in Lastern. 24
-Zur Welt und GOtt stehen weniger beysammen / als die Arch und Dagon. 200
Unordentliche Neigungen auch zu geringen Sachen / verhindern den Geistlichen Fortgang. 205
Lassen GOtt keinen Platz in unsern Hertzen. 634
Neugierigkeit Hat die Althenienser anfangs vom Glauben gehindert. 275
Neugierige Werden den Jagd-Hunden verglichen / weilen sie immer auff der Spuhr seynd. 273
Nichts. Auff unser Nichts mus das geistliche Gebäu gegründet werden. 24
Niniviter Thun auff Androhung Jonæ / daß sie in 40. Tag werden sterben / rechtschaffen Buß. 125
Noe Hat über hundert Jahr in Verfertigung der Archen zugebracht. 610
H. Norbertus bringt einen / vom Fraß-Geist verführten Geistlichen / wider zu recht. 335
Nothdürfftigen nach Vermögen beyspringen seegnet GOtt reichlich. 602
Noth und Hunger versüsset auch Wasser und Brod. 337

## O.

Obere Seynd Stadthalter Christi durch welche GOtt die Seelen regiert. 448 & 581
-Sie als solche ansehen / erleichtert den Gehorsam. 446
-Wir folgen ihnen sicherer als Erscheinungen. 448
-Wo die Obrigkeit verehrt wird / da ist ein Kenn-Zeichen wohlbestelter Gemeinde. 453
-Sollen exemplarisch leben. 66
Dieselbige verachten / nimbt GOtt als eine ihm angethanene Unbild an. 450
-Ihnen sich verächtlich widersetzen / ist gefährlich. 34
-Hefftig mit ihnen streitten / ist ein Vermessenheit. 252
-Sollen die eytle Welt-Gespräch ihrer Geistlichen / nit gestatten. 292
-Sollen keine Sonderheiten in ihren Unterthanen gestatten noch selbsten verlangen. 338
-Seynd schuldig die Fehler zu straffen / andere darvon abzuhalten. 427
-Müssen doch suchen die Wunden zu heylen / und nit ärger zu machen. 429
-Sollen in Bestraffung auff die Besserung sehen und kein Rach üben. 435
-Die gar zu streng regieren / richten nichts Guts auß. 429
Oberer milder / und raucher / Sinnbild. 370
Denselben gehorsamen / ist dem / mittelbar uns erklährten Willen GOttes vollziehen. 440
Auch Unwürdigen befilcht GOtt zu gehorsamen. 449
Unfreundliche Obere schickt uns zur Straff oder Gedult-Ubung GOtt zu. 450
Offener Sünder Im Evangelio getrauete sein Augen nit gegen Himmel zu erheben auß Ehr-Forcht GOttes. 350
Offenbahrungen Seynd offt nur starcke Einbildungen / und werden doch für Offenbahrungen außgebreit mit Erweckung vil widersinniger Reden. 411
Offenbahrung wahre der H. Theresiä daß vil ungiltig beichten und verdammt werden. 161
Offenbahrte Anfechtungen dem Seel-Sorger / werden zernichtet. 175
Offenbahren ohne Noth seine von GOtt empfangene Gnaden / ist gefährlich. 406
Ohren Soll man bewahren von Anhörung böser Nachreden / dann was das Ohr höret / redet die Zung gern. 228
Opffer. Deß alten Testaments waren zweyerley / zertheilte und unzertheilte. 82
Versöhn Opffer müßten offentlich geschehen zum Vorbild der Beicht. 176
Opffer Mangelhaffte Opffer hat GOtt ihm zu thun verbotten. 533
Das außerwählte Volck mußte auß Egypten gehen / GOtt ein gefälliges Opffer zu thun. 26
Orden-Geistlicher / Worinen kein Abtödtung waltet / wird auch kein Freud seyn. 49
In demselben seynd unumgängliche Beschwärnuß welche müssen überwunden werden / wann man in Ruhe will leben. 50

Blat.

Leichter iſt einen Orden ſtifften / als nach deſſen Verfall denſelben in Flohr bringen. 481
Dieſelbige verfallen / wann deſſen Regel-Puncten übel außgelegt werden. 481
Ordens-Geiſtliche / So was auſſer GOtt ſuchen / finden nichts als Trübſaal. 50
»Müſſen ihre Regel und Satzungen / als Werckzeug der Tugend ſchätzen. 472
»Sollen offt ihre Regel und Satzungen leſen. 468
»Seynd ſchuldig nach der Vollkommenheit zu trachten. 496
»Anfangende ſollen ſich keiner wichtigen Werck unterfangen. 326
Mäßigen Geiſtlichen ſchmeckt die geringe Ordens-Koſt beſſer / als andern die beſte Speiſen. 332
Ordens-Regul / Iſt ein Leither zum Himmel. 475
»Solle unverändert bleiben. 479
Freye Ubertretter derſelben ſchaden ſich / dem Cloſter und gantzen Orden. 474
»Iſt eine Kunſt from und wohl zu leben / wie auch leuchtender Stern. 472
H. Ordens-Stiffter ſeynd Secretari GOttes geweſen in Verfaſſung der Regel. 469
Haben das Stillſchweigen über Tiſch befohlen und den Ubertretter Straffen geſetzt. 311
Oſter-Lamm. Die Vorbereitung zu deſſen Nieſſung / war ein Vorbildung wie wir die Heil. Communion empfangen ſollen. 591
Oſtertag. An demſelben wolte Pachomius nichts von Oel gekochtes eſſen / deſſen Urſach. 64

## P.

Palm-Sonntag / An demſelben empfangt die H. Thereſia ein auſſerordentliche Gnad. von unſern HErrn. 595
Paradeyß Ware annehmlich erſchaffen zu Ergetzung deß Menſchen. 41
Auß demſelben hat uns Hoffart / Ungehorſam ꝛc. vertriben. 42
Cherubin mit dem Feurigen Schwerdt vor demſelben / iſt nit zum Schröcken ſondern durchs Liecht den Weeg dahin zu zeigen / und einzuladen. 43
In daſſelbige iſt der groſſe Prophet Elias durch Faſten ꝛc. überſetzt worden. 46
Partheyliche Vergleichungen der Fürſten und Nationen ziehen vil Ubel nach ſich. 396
Paßionen. Wann ſie nit abgetödt werden / verwildten den Menſchen. 35
Haubt-Paßion muß bey jeden ſonderlich beſtritten werden. 196
»Alle auff einmahl wollen außreuthen / gehet nit von ſtatten. 195
»Die Abtödtung derſelben iſt der Anfang geiſtlichen Wandels. 25
»Denſelben nachgeben / macht einem zum verächtlichen Sclaven derſelben. 64
Eine böſe Neigung recht überwunden / erhebt uns einen Staffel höher im Himmel. 86
Wann ein Paßionierter andern Paßionirten ſein Noth klagt / wird ihm nit geholffen / ſondern wird geſtärckt zu ſeinen Schaden. 578
H. Paulus der Apoſtel / Verlangte vom Himmel außgeſchloſſen zu ſeyn / wann nur ſeine Brüder ſeelig wurden. 369
»Schützet ſich zur Ehr GOttes / gegen ſeine Verleumbder. 403
»Lobt die Corintier / ſo ihn doch geſchmähet hatten. 238
»Bekennt vor der gantzen Welt ſeine vorige Sünden und Laſter. 76
»In ſeiner Verzuckung iſt er von all deme unterricht worden / was die andere Apoſtlen von Chriſto gelehrnet und geſehen. 408
»Offenbahrte zur Ehr GOttes / und Heyl deß Nächſten ſein empfangene Gnaden. 403
»Wurde niemahl erſättiget groſſe Werck zur Ehr GOttes zu thun. 92
Lebte in beſtändiger Forcht GOttes / unangeſehen ſeiner groſſen Werck. 95
»Bereitete ſich täglich zum ſterben. 124
»Wurde in drey Tagen ſo erleucht / daß er ein Verfechter Chriſti wurde. 10
»Wie er den Onesimum einen flüchtigen Sclaven bey dem Philemon ſeinem Herrn geſucht außzuſöhnen? 186
»Dämpffte die Partheyliche Anhänglichkeit der Corinthier / an den Apollo / Petrus und ihn ſelbſten. 307

Gibt allen Vorſtehern ein Beyſpill die Fehler der Unterthanen zu ſtraffen. 428
H. Paulus Einſidler wird heilig geſprochen auff das eintzige Zeugnus St. Antonii Abbt. 3
Paulus der Einfältige Sihet bey verſammleten Geiſtlichen / erſtlich Engel / hernach böſe Geiſter wegen veränderten Geſpräch von Welt-Sachen. 301
Sihet auch einige gantz ſchwartz / andere gantz ſchön in die Kirchen gehen. 120
Peyn der Höllen / wann ſie auch nur Stündlich wäre / übertrifft alle zeitliche Peyn. 33
Kan mit Worten nit außgeſprochen werden. 144
Peyn deß Fegfeurs Ubertrifft alle Tormenten der Welt. 91
Perſohnen von Anſehen können vil in Gemeinden ſchaden / wann ſie nit tugendſam. 578
Peſt. An derſelben verſtorbener geiſtlichen Seelen / werden gegen Himmel fahren geſehen. 147
H. Petrus Vergaſſe die gantze Welt bey Anblickung deß erklärten Leibs Chriſti. 153
Erweckt von todten auff Bitt der Armen die guthertzige Thabita. 375
Pilger und Frembdling Seynd wir auff diſer Welt. 198
Da wir Pilger ſeynd / wollen wir doch Burger ſeyn. 633
Als Pilgram ſollen wir die ſichereſte Straß zum Vatterland wählen. 133
Unter Geſtalt eines Pilgers / gibt unſer HErr ſeine Allwiſſenheit einem zu erkennen. 530
Pferſing / Seynd an ſich gut / wann ſie aber auff ſchlechten Grund gewachſen / ſeynd ſie ſchädlich. 423
Phantaſey Soll in Betrachtungen nit gar zu hart angeſtrengt werden. 540
Philiſtäer Wurden ſtreng von GOtt geſtrafft / weilen ſie die Arch deß Bunds / zu ihrem Abgott Dagon geſetzt. 306
Podagra. Mit demſelben wurde ein Vorſteher befallen zur Straff / daß er einen frommen podagraiſchen Unterthan / unbeſcheiden beſtrafft hatte. 431
Policey GOttes Hat ihr Abſehen / nur auff die Tugend und Heiligkeit. 16
Poſaunen-Schall zum jüngſten Gericht förchtete immer der Heil. Hieronymus. 137
Mit demſelben wurde die Stadt Jericho eingenommen. ibid.
Praller Werden gemeiniglich zu ſchanden. 390
Prediger Müſſen unſträfflichen Wandels ſeyn. 1
Deren Wandel beobachten ihre Zuhörer. 2
Seynd dem Tadel unterworffen. 305
Wann ſie eyfrig / können ſie vil Seelen gewinnen. 367
Predigen. In denſelben bequemte ſich der H. Auguſtinus nach der Fähigkeit ſeiner Zuhörer. 360
Predigen der Heiligen kan der böſe Feind wegen deß Seelen-Nutzen nit außſtehen. 570
Prieſter deß alten Teſtaments Mußten groſſen Fleiß thun in Beurtheilung deß Außſatz. 263
Deß neuen Teſtaments ſollen beym Altar gantz / beym Tiſch nur halb ſeyn. 342
Wann ſie / und andere Chriſten bey der H. Meß unandächtig ſeynd / werden ſie groſſe Rechenſchafft geben müſſen. 539
Priſtinus Fallt ab vom Glauben / weilen er die Nacht vor ſeiner Marter Herrlich gelebt hatte. 337

## Q.

Quittung Geſchehener Genugthuung muß vor dem Eingang in Himmel zu Handen ſeyn. 90

## R.

Raaben Fliegen auff ein Cloſter einen ungehorſamen Geiſtlichen zu ſtraffen. 179
Rad So umlaufft / iſt ein Sinnbild menſchlicher Unbeſtändigkeit. 209
Rath Pflegt gleichſam GOtt mit Abraham / nit auß Noth / ſondern zu unſern Unterricht. 576
Rath anderer / folgen auch Verſtändige / mit Nutzen. 169

Blat.

Ohne demselben / werden sich offt Geschelde nit wissen zu helffen / weniger Ungescheide. 576
Der seinen Rath allein will folgen / hat offt einen blinden Führer. 174
Ein Mensch ohne Rath / ist wie ein Schiff ohne Steurmann der Gefahr außgesetzt. 575
Keiner ist so weiß daß er gantz keines Raths bedürfftig. 576
Rathen Einem Betrangten / und Hülff-losen / ist ein Werck der Liebe. 268
Jedoch ungebettener / leicht Rath geben / ist unzeitige Früchten darbietten. 265
Um Rath fragen in Anfechtungen / ist ein Arth-Waffen gegen dieselbige. 575
GOtt laßt sich zu unserm Beyspill rathen. 576
Rath-Geber grosser Herrn bequemen sich offt nach der verkehrten Meynung ihrer Herrn. 167
Gute Rath-Geber müssen dem Wandel nach / Engel seyn. 577
Die Gewissenhaffte rathen wohl / Lasterhaffte übel. 577
Gute Rath-Geber und Seelsorger haben / ist ein Seegen GOttes zu achten. 576
Mit seinem Rath geben fürbrüchig seyn zu allen Sachen / ist unverständig. 266
Guter Rath muß wie ein Artzney auff Begehren gegeben werden. 267
Rath eines Alt-Vatters / sich über anderer Fehler nit unmäßig zu ereyfern. 386
Rauch Ist den Schlangen tödtlich / und das eyfrige Gebett dem Teufel schröcklich. 569
Rauchwerck ist ein Vorbild deß eyffrigen Gebetts. 551 & 569
Rauch / gehet auß dem Grab einer Verstorbenen zum Zeichen ihrer Verdammnus herauß. 286
Rechenschafft. So uns beym höchsten Richter bevorstehet / sollen wir vor Augen halten. 134
Wann wir uns ernstlich zur Rechenschafft fordern / wird der höchste Richter uns gnädig seyn. 187
Strenge Rechenschafft werden unbußfertige Geistliche zu geben haben. 58
Rechts-Handel Zu gewinnen bemühen wir uns eusserst / aber um unsern wichtigsten Rechts-Handel sorgen wir wenig. 136
Reden. Unsere Reden sollen seyn wie die gute Müntzen / ohne Zusatz der Unwarheit. 256
Reden Soll man allzeit löblich von geistlichen und weltlichen Sachen. 214
Reden und Erzehlungen soll man unter Zweiffel vorbringen / so gehet man sicher. 264
Unsere Reden seynd Zeichen innerlicher Beschaffenheit. 232
Vil reden wird niemahl ohne Sünden abgehen. 278
Wird auch allezeit was unbesonnenes unterlauffen. 287
Wie unsere Reden sollen beschaffen seyn? 282
Uberall darein reden / ist unverständig. 267
GOtt unterricht ein fromme Seel wann / und wo sie soll reden und schweigen. 300
Reden soll man / wanns zur Ehr GOttes und Nächsten Heyl dienlich. 283
Reden / so im Zorn geschehen / haben nichts tugendliches an sich. 435
Wegen Fehltritt eines Geistlichen / reden einige übel von allen. 220
Die Reden werden aufferbäulich seyn / wo der Geist GOttes waltet. 287 & 291
Reden von GOtt seynd ein Speiß der Seelen. 289 ibid. 253.
Reden der verschwigenen Diener GOttes / seynd wie Perlein zu schätzen. 299
Dise reden bedachtsam / Narren plaudern alles / was ins Maul kombt. 277 ibid. 287
Ungezimmende Reden seynd ärgerlich bey Geistlichen. 295
Unzeitiges Einreden bey jeden Gespräch / ist ein Zeichen Unverstands. 298
Schmachreden in Ruhe / und mit Freuden übertragen / ist ein rare Tugend der Gedult. 238
Eytle Reden seynd vergesellschafft mit eytlen Wercken. 294
Regieren. Die gar zu streng regieren / bringen in geistlichen Gemeinden keinen sonderlichen Nutzen. 439
Die mild regieren / werden leidentlicher / als strenge gericht werden. 436

Air Ships, Dirigibles, Balloons and Flying Machines ..... 1-4
Aeronautical Motors, Propellers and Accessories ..... 5-6
Aeronautical Instruments ..... 7
Aeronautical Publications ..... 8
Aeronautical Societies ..... 9
Aeronautical Schools ..... 10
Aeronautical Exhibitions ..... 11
Aeronautical Patents ..... 12
Aeronautical Miscellaneous ..... 13
Aeronautical Bibliography ..... 14
Aeronautical Directory ..... 15
Aeronautical Index ..... 16



Agriculture, Farming and Horticulture ..... 1-4
Agricultural Implements and Machinery ..... 5-6
Agricultural Chemistry ..... 7
Agricultural Publications ..... 8
Agricultural Societies ..... 9
Agricultural Schools ..... 10
Agricultural Exhibitions ..... 11
Agricultural Patents ..... 12
Agricultural Miscellaneous ..... 13
Agricultural Bibliography ..... 14
Agricultural Directory ..... 15
Agricultural Index ..... 16



## Air Ships, Dirigibles, Balloons and Flying Machines

Aeronautical Motors, Propellers and Accessories ..... 5-6
Aeronautical Instruments ..... 7
Aeronautical Publications ..... 8
Aeronautical Societies ..... 9
Aeronautical Schools ..... 10
Aeronautical Exhibitions ..... 11
Aeronautical Patents ..... 12
Aeronautical Miscellaneous ..... 13
Aeronautical Bibliography ..... 14
Aeronautical Directory ..... 15
Aeronautical Index ..... 16



## Agriculture, Farming and Horticulture

Agricultural Implements and Machinery ..... 5-6
Agricultural Chemistry ..... 7
Agricultural Publications ..... 8
Agricultural Societies ..... 9
Agricultural Schools ..... 10
Agricultural Exhibitions ..... 11
Agricultural Patents ..... 12
Agricultural Miscellaneous ..... 13
Agricultural Bibliography ..... 14
Agricultural Directory ..... 15
Agricultural Index ..... 16

Blat.

Saltz. Wolte GOtt bey ſeinem Opffer haben / als ein Sinnbild der Beſcheidenheit. 429

Samuel Als ein ſechs jähriger Knab wird von GOtt erwählet den alten Heli zu ermahnen und zu beſtraffen. 16

Sanfftmuth. Iſt ein Kennzeichen der Kinder GOttes. 352
Chriſtus hat ſie den Apoſtlen befohlen / die Welt zu bekehren. Ibid.

Sanfftmüthige Werden geliebt / Zornmüthige und Zancker gehaßt. 253
Ziehen Himmel und Erden an ſich. 355
Sanfftmüthige Reden und Antworten / erweichen harte hertzen. 372

Sara Deß Abrahams Weib hielte ſich gantz eingezogen und einſam / als die Engel ihn heimſuchten. 484

Sathans Liſt Die gute Werck zu hintertreiben / oder wegen derſelben in eytle Ehr zu ſtürtzen. 406
Zeigt unſerm Heyland alle Reich der Welt geſchwind wegen ihrer Zergänglichkeit. 131

Schamhafftigkeit im Beichten Macht unzähliche Beichten ungiltig. 158
Stürtzt vile in die Höllen. 159
GOtt hat uns dieſelbige eingetruckt zum ſündigen / der böſe Feynd aber trucket ſie uns ein die Sünden auffrichtig zu beichten. 162
Muß mithin überwunden werden / ſonſten nutzen die Beichten nit. 163

Schätz Zeigt der König Ezechias frembden Geſandten / und wird derſelben beraubt. 406
Auß dem Schatz deß Bluts Chriſti müſſen wir unſere Schulden bezahlen. 547
Wir führen einen Schatz / um deſſen Erhaltung wir ſtäts zu ſorgen. 630

Schellen. Warum der Hoheprieſter Schellen an ſeinem Prieſterlichen Rock getragen. 139

Schertzen und Lachen Soll ſo beſcheiden ſeyn / daß keiner beleydiget wird. 347

Schlaff. Denſelben kan unſere gute Meynung GOtt gefällig machen. 504
Nach demſelben ſoll unſer erſter Gedancken ſeyn / GOtt ſehet mich ꝛc. 525
Schlaffen gehen mit einer Todtſünd / iſt gefährlich. 181

Schleckereyen. Unordentliche / der Ordens-Geiſtlichen Verderben die Cloſter-Zucht. 340

Schmach. Die gröſte Schmach Chriſti ware / daß die Juden Barrabbam ihm vorgezogen. 303

Schmach-Reden Mit Ruhe und Friden anhören / iſt ein vollkommene Gedult. 238
Seynd offt von GOtt geſchickte Gelegenheiten Verdienſt zugewinnen. 239

Schönheit. Deß Xeuxis Fleiß ein außbündige Schönheit zu mahlen. 607

Schreiber. Wann er fleißig/überſihet er ſeine Schrifft/die Fehler derſelben zu beſſern. 190

Schrifften Der H. Thereſiä nutzen noch täglich wegen ihres Geiſts vilen Seelen. 5

Schuld. Mit Wiſſen entſchuldigen / iſt dieſelbe verdopplen. 417
Schulden unſerer Sünden müſſen wir bey Leb-Zeiten abzahlen. 90
Wir beſchuldigen leicht andere / und ſeynd fertig uns zu entſchuldigen. 232

Schuldigkeit. Vor allem müſſen wir ſorgen unſere Schuldigkeiten zu vollziehen. 274

Schühler Gerathen offt in Zanck wegen ihrer Schul-Lehrer. 307

Schuß-Gebettlein Deß H. Elcearij über Tiſch bringt ihme ſonderliche Gnaden zu wegen. 506

Schwachheit. Iſt allgemein / daß wir anderer Fehler mercken / eigene nit erkennen. 384 & 436
Wie auch daß wir an eigenen Thun und Laſſen ein Wohlgefallen haben / anderer Leuth Werck tadlen. 189

Schwachheiten der Seelen. So lang ſie einem Seel-Sorger nit geoffenbahrt werden vergröſſern ſie ſich. 174

Schwann. Weilen er äuſſerlich weiß / inwendig ſchwartz / iſt ein Sinnbild der Heuchler. 414

Schwätzen. Vil Schwätzen iſt ins gemein ein Zeichen geringen Verſtands. 277

Schweigen Iſt ins gemein ſicherer als reden. 287

Seel. GOtt verlangt nichts als den Gewinn unſerer Seelen. 627
Schätzet dieſelbe mehr als wir ihn. Ibid.

Blat.

Seelen Schätzt GOtt mehr / als wir / die ihren Werth nit behertzigen. 111
Derſelben Würde / und Werth haben auch einige Heyden erkennet. 110
Iſt ein Ebenbild GOttes von den Engel bedient / von dem Teuffel beneydet. 112
Übertrifft wegen ihrer Unſterblichkeit alle verweßliche Geſchöpff. 111
Wir achten ſie offt ſo wenig / als wann ſie uns nit zugehörte. 118
Nach deß H. Auguſtini Ermahnung ſollen wir ſie zum wenigſten unſern Schuchen vorziehen. 114
Der Seelen gute Eigenſchafften äuſſern ſich auch im Leib. 117
Seelen der Gerechten. Sehnen ſich ſtäts nach dem Ewigen. 153
Laſſen ſich von den Schein-Güthern der Welt nit einnehmen. 154
Seynd Wein-Gärten deß HErrn / welche die Buß-Ubung wider die Verhergung beſchützet. 35
Abgetödte Seelen genieſſen unzerſtöhrliche Ruhe. 42
Seel deß Sünders. Iſt ein wilder Wald voll Dörner und Unkraut. 35
Wann die Seel verlohren gehet / iſt alles verlohren. 112
Seel und Leib ſeynd zwey zuwider geartete Weeſen. 93
Die Seel iſt ein Geiſt von GOtt / der Leib auß dem Laim der Erden. 98
Die Seel iſt in diſer Welt als ein Pilgramin in der Frembde. 90
Laue Seelen werden hefftiger angefochten / als andere. 191
GOtt zeigt einer Dienerin GOttes ihrer Seelen Stand durch ein graußliches Vorbild. 87
Seel-Sorger. Wie er ſoll beſchaffen ſeyn. 167. & 577
Denſelben ſoll man in Gewiſſens-Sachen nit ſuchen nach unſerm Sinn zu lencken. 172
Gute Seel-Sorger haben / iſt vor ein Seegen GOttes zu halten. 168
Auch ſoll man dieſelbe / wanns möglich nit verändern. 410
Seelen-Bekehrer. Schützet GOtt ſonderlich vor den Schaden ihrer Seelen. 365
Seelen-Eyfer / und Gewinn Übertrifft andere gute Werck. 362
So vil Seelen einer gewinnt / und zu GOtt führt / ſovil Staffel der Glory gewinnt man. 363
Seeligen deß Himmels Seynd alle durch Trübſaal und Creutz dahin kommen. 46
Einen auß den geringſten Seeligen ſihet die H. Mechtildis zu ungemeinen Troſt. 149
Seeligkeit der Außerwählten Beſtehet haubtſächlich in klarer Anſchauung GOttes. 149
Seeligkeit. So ein Franciſcaner ohne Fegfeur erlangt / erleichtert ſeiner Mit-Brüder Peynen im Fegfeur. 477
Sehen. Was man ſelbſt nit geſehen / dem dörffen wir nit ſicher glauben. 223
Seraphinen Sehen und lieben GOtt / verlangen doch ihn mehr zu lieben. 633
Seufftzer. Die in der Stille von Hertzen zu GOtt gehen / ſeynd Pfeil / ſo das Hertz GOttes treffen. 506
Dieſelbe offt widerholet / entzünden die Liebe GOttes. 539
Sicherheit. Von Anfäll unſerer Feinden / ſoll man ſich nit verſprechen. 65
Sinn. Die 5. Sinn müſſen wohl verwahret werden. 61
Was in die Sinn fallet / davon laſſen wir uns leicht verleithen. 127
Dieſelbe rathet ein Heiliger unter dem Namen der Thüren geſchloſſen zu halten. 272
Sinnlich. Zum Sinnlichen ſeynd wir ſehr geneigt. 95
Nach dem Sinnlichen lebende / ſeynd unglückliche Kriegs-Gefangene 44
GOtt liebende Seelen finden keine Freud an Sinnlichen: Welt-Menſchen auch im Geiſtlichen nicht. 632
Societät JEſu. In derſelben werden die angehende Geiſtliche unterricht ihre begangene Fehler auffzuzeichnen. 191
Derſelben ungemeine Arbeiten / in Bekehrung der Seelen. 364
In derſelben iſt verbotten von Fürſten ihren Krieg ꝛc. partheylich zu reden. 308
Von derſelben hat die H. Thereſia Erſcheinungen / wie ſie im Himmel belohnt werden. 364

Einrichtung, Aufbau und Betrieb der Elektrizitätswerke . . . . . 1911
Elektrische Kraftübertragung und Elektrizität in der Landwirtschaft . . . . . 1911
Elektrische Bahnen und Schiffahrt . . . . . 1911
Elektrische Beleuchtung . . . . . 1911
Elektrische Kraftübertragung . . . . . 1911
Elektrische Kraftübertragung und Elektrizität in der Landwirtschaft . . . . . 1911
Elektrische Maschinen . . . . . 1911
Elektrische Maschinen, Apparate und Anlagen . . . . . 1911
Elektrische Meßinstrumente . . . . . 1911
Elektrische Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrische Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrische Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrische Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrische Straßenbahnen und Schiffahrt . . . . . 1911
Elektrizität in der Landwirtschaft . . . . . 1911
Elektrizitätswerke, Einrichtung, Aufbau und Betrieb . . . . . 1911
Elektrochemie und Elektrometallurgie . . . . . 1911
Elektrometallurgie und Elektrochemie . . . . . 1911
Elektrotechnik, Grundlagen . . . . . 1911
Elektrotechnik, Lehrbuch . . . . . 1911
Elektrotechnik, Theoretische Grundlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Grundlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Meßinstrumente . . . . . 1911
Elektrotechnische Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnisches Lehrbuch . . . . . 1911
Elektrotechnische Theoretische Grundlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Grundlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Lehrbuch . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Lehrbuch . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Lehrbuch, Meßinstrumente . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Lehrbuch, Meßinstrumente, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Lehrbuch, Meßinstrumente, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Lehrbuch, Meßinstrumente, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Lehrbuch, Meßinstrumente, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Lehrbuch, Meßinstrumente, Straßenbahnen und Schiffahrt . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Lehrbuch, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Lehrbuch, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Lehrbuch, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Lehrbuch, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Lehrbuch, Straßenbahnen und Schiffahrt . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Meßinstrumente . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Meßinstrumente . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Meßinstrumente . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Meßinstrumente . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Meßinstrumente . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Meßinstrumente . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Meßinstrumente . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Meßinstrumente, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Lehrbuch, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Meßinstrumente . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Schwachstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Schwachstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Starkstromanlagen . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Starkstromanlagen und Apparate . . . . . 1911
Elektrotechnische Theorie und Praxis, Theoretische Grundlagen, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt, Straßenbahnen und Schiffahrt,

Blat.

Wegen deß ſterbens leben vil Chriſten gantz ſorgloß. 125
Sterbſtündel. Gibt uns beſſere Erkandnus der Sachen / als wir im Leben gehabt. 213
=Iſt unſicher / und wird doch wenig behertziget. 104
In demſelben begert ein Capitain eine Gnad auß dreyen von ſeinen Fürſten / und erhalt keine / weilen keine in ſeiner Macht ware. 252
Stichlende Reden Bringen vil Unheyl. 230
Stillſchweigen Verdient groſſe Gnaden bey GOtt: ſihe Exempel. 286
Stillſchweigen waren vil Heilige gantz ergeben. 279 ibid. 282
=Mit demſelben lehrnet man mit GOtt reden. 282
Daſſelbige hat Harpocrates / und andere Heydniſche Weltweiſen ſelbſten geübt / und gelehret. 281
Ohne tugendliches Stillſchweigen verliehrt ein Geiſtlicher ſein Anſehen. 277
Der nit weiß ſtillzuſchweigen / weiß nit wohl zu reden. 280
Das Stillſchweigen zu halten / gebrauchen die Dolen ein ſonderliche Vorſichtigkeit / wann ſie ihre Feind mercken. 279
=Iſt ein Artzney wider die Gebrächlichkeiten der Zungen / wie auch ein Schutz-Wehr der Seelen. 278
Vom Stillſchweigen muß die Beſſerung unſerer Sitten anfangen. 280
Stimm. Die Stimm / ſo Samuel hörte / gleichte der Stimm Heli zum Zeichen / daß die Stimm deß Obern / die Stimm GOttes ſeye. 447
Welche die / zum Guten antreibende Stimm GOttes nit hören / die erhört auch GOtt nit. 514
Stock So dürr / wird auß Gehorſam in die Erden geſetzt / und fangt an zu grünen. 466
Straffen ſoll man nit im Zorn / ſondern beſcheiden und zu ſeiner Zeit. 428
Im Zorn ſtraffen verbittert / und beſſert den geſtrafften nit. 434
Im Zorn ſtraffen iſt nit Brüderlich / ſondern Herriſch. 436
Straffen gehört den Obern / nit Untergebenen zu. 436
Andere gern ſtraffen / iſt ein Anmaſſung deß Obrigkeitlichen Ambts. 436
Andere hat man gern ſcharpff geſtrafft / ſelbſten wollen wir nit gemahnt ſeyn. 384
Andere ſtraffen wegen Fehler / darin wir ſelbſten ſchuldig / iſt nit eintringlich. 428
Einige ſtraffen gern andere / und können ſelbſten kein Wörtel erdulten. 436
Straff GOttes. Wann uns GOtt nach Verdienſten ſtraffte / wäre die Welt ſchon längſt zu grund gangen. 435
Zur Straff deß Fürwitz / wird Loths Weib in ein Saulen verwandelt. 490
=Der Iſraeliter Abſtötterey wird durch Erſchlagung drey und dreyſig Tauſend geſtrafft. 107
Zur Straff deß Murren / und andern unnutzen Reden / werden zwey Geiſtliche an einem Brath-Spiß brathen geſehen. 296
Straffen deß Murren und Ungehorſams. 460
Streitt der Frommen und Böſen iſt ſehr unterſchiden. 638
Im Streitt gegen unſere Feind ſoll man ſich nit Sorg-loß auff Göttliche Hülff verlaſſen. 564
Streitten häffrig mit Worten Gehet nit ohne Sünd ab / die Warheit wird darbey auch nit erördert. 251
Eyfrig ſtreitten und GOtt dienen bringt ein fröhliches Gemüth. 564
Strenge Lebens-Art Eines Heil. Alt-Vatters Jacob. 56
=Wie auch deß Heil. Bernardi von ihm ſelbſten verzeichnet. 38
Studenten. Ein laſterhaffter Student iſt recht zu GOtt bekehrt. 83
Sünden. Die Sünd Adams iſt der Saamen geweſen / worauß Diſtel und Dörner auff Erden erwachſen. 41
Sünden der Glaubigen ſeynd offt ſchwärer als der Heyden. 59
Der Sünden reumüthige Erinnerung / erhalt uns in Demuth. 73
Fürwitziges Nachdencken derſelben / iſt ſchädlich. 80
Auch gebeichte und nachgelaſſene Sünden / hinterlaſſen übele Neigungen / ſo wir zu förchten haben. 76

An ALPHABETICAL TABLE of the Names

Hamilton, Archibald, Esq. Governor of Jamaica, 1711. 1712. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754.

Blat.

Teuffel. Seine List die Bettende zu verstöhren / und zu zerstreuen. 551
Seine artliche List die erste Söhn deß Heil. Francisci von ihrem ersten Eyfer abzuleithen. 346
Er hasset alles / was zu Erneuerung der Gegenwart GOttes erwecket. 525
Man muß ihm auch in geringen Sachen nit nachgeben / sonst verleith er nach und nach auch zu grössern Fehlern. 337
Sein Gewalt ist eingeschränckt von GOtt / daß er so vil nit kan schaden / als er wolte. 491 Ibid. 573
=Kan uns wider Willen / an der Seel nit schaden. 569
=Ist ein Geist der Finsternus / und will seine Schwenck verborgen haben. 175
=Ist ein Großsprecher und Lugner. 11 & 257
=Verdingt sich in Dienst eines Edelmanns zu Aßis / die erste Söhn deß H. Francisci zu verführen. 339
=Konte den Einsidler Stephanum nit auß seiner Zellen bringen. 491

Thier. Bedeutung der Thier so Ezechiel gesehen. 369
Alle Thier verehrten Adam vor der Sünd / als ein Ebenbild GOttes. 451
Unvernünfftige Thier erzeigten einigen Helligen ihre Milde. 538
=Seynd alle danckbar gegen ihre Nächer. 597

H. Thomas von Aquin Ware nit halßstärrig in seinen Lehr-Sätz. 255
Liset über Tisch ein Wort falsch / sich dem Vorsteher zu unterwerffen. Ibid.

Tisch. Bey dem Tisch sollen Geistliche / nebst leiblicher Nahrung / beflissen seyn die Seel zu speisen. 318
Uber Tisch nit reden / ist einiger Völcker Lands-Brauch. 312
Zum Tisch sollen Geistliche gehen / wie zum Creutz. 316
Unter dem Tisch und Essen / erquicken die Seel gute Gedancken. 342
Nach Extra-Speisen bey dem Tisch verlangen / ist sinnlich. 324
Wann übel zugerichte Speisen auff den Tisch kommen / ists anzusehen als eine von GOtt zugeschickte Gelegenheit der Abtödtung. 317
Als Tisch-Genossene unsers HErrn beym Tisch sitzen / ermundert den Geist. 343 Ibid. 346
In Niessung der Heil. Communion seynd wir recht Tisch-Genossene deß HErrn. 597
Zum Tisch deß HErrn Sorg-loß / und unbereit gehen / beraubt uns der Gnaden. 591
Tisch deß HErrn / ist das vornehmste Gastmahl in der Welt. 600
Bey dem gemeinen Tisch / und gemeinen Speisen sihet ein Frommer / daß jeder was Sonders genieſſe. 341

Tobias deß jüngern / Begebenheit mit dem Fisch ist ein Vorbild deß Streitts mit dem bösen Feind. 567

Töchter der H. Theresia / Seynd dem Stillschweigen ergeben. 285

Todt ist förchtlich / Aber Gottliebenden Seelen tröstlich / weilen sie zum Vatter-Land kommen. 634
=Gehet uns auff dem Fuß nach / und solten deßwegen kein Zeit verliehren Guts zu thun. 90
=Reißt einige hin / da sie in Sorgen deß Zeitlichen gantz versenckt waren. 104
=Und anbey so unverhofft / daß sie kein Zeit finden von dem ihrigen zu disponieren. 105
=Halt kein Ordnung deß Alters / überfallt Junge und Alte. 132
=Reißt einige in blühender Jugend / andere kaum gebohren ins Grab. 130
Je weniger sich einige den Todt eingebildet / desto balder seynd sie gestorben. 125
Todts-Fäll ereigenen sich offt unfürsehen. 108
Die Stund deß Todts ist ungewis: dessen Vorbild. 132
Vom zeitlichen Todt sich auff wenige Zeit zu retten geschicht vil / von ewigen wenig. 639
Von demselben seynd wir an keinem Ort gesichert. 126

An outline diagram of Ulster. Page

Ards, Lord Edward Southwell Castlereagh, Viscount, 1st Marquess of Londonderry, 1769–1822, 1769–1822 ..... 1
Ards, Robert Stewart, Viscount, 1st Earl of Londonderry, 1739–1821, 1739–1821 ..... 1
Ards, Robert Stewart, Viscount, 1st Marquess

Index Page

Abbe, Ernst, 1840–1905, German physicist and optician, 1
Abbe condenser, 1
Abbe refractometer, 1
Abbe sine condition, 1
Abbe test plate, 1
Aberration, 1
  chromatic, 1
  correction of, 1
  spherical, 1
Absorption, 1
  selective, 1
Absorption spectrum, 1
Accessory, 1
Achromatic, 1
Achromatic condenser, 1
Achromatic lens, 1
Achromatic objective, 1
Achromatic prism, 1
Achromatic system, 1
Achromatism, 1
Achromatism, chromatic, 1
Achromatism, spherical, 1
Achromatism, zonal, 1
Achromatism, zonal spherical, 1
Achromatism, zonal spherochromatism, 1
Achromatism, zonal spherochromatism, 1
Achromatism, zonal spherochromatism

Blat.

Verlurſt deß Zeitlichen kräncket / Seelen-Gefahr und Schaden wird nit beherziget. Ibid.
Gefahr das Ewige zu verliehren gehet denen Heiligen ſehr zu Hertzen. 631
Vermeſſener Böſſwicht Bietet ſeine Seel feyl / und der Teuffel iſt Käuffer. 117
Verordnungen GOttes und der Obern Nachgrüblen/vermindert den Gehorſam. 464
Verſammlung der Geiſtlichen Wobey an GOtt nit gedacht wird / iſt GOtt nit gefällig. 294
Vil Heilige waren in ſtätter Verſammlung mit GOtt. 505
Verſchwigenheit Herꝛlichiſte Tugenden / und Früchten. 283
=In der Beicht verleith zur Verdammnus. Beyſpill. 163
In derſelben hat unſer HErꝛ dreyßig Jahr zugebracht. 384
Verſchwigener Wird andere Tugenden haben / wie ein Geſchwätziger auch andere Laſter. 283
Verſchwigene Anfechtungen beym Seel-Sorger ſeynd nit zu curieren. 174
Verſchwigene Sünden im Gewiſſen haben / iſt ärger als ein Schlang im Buſen tragen. 175
Verſtand Muß dem Willen vorleuchten / und deſſen Neigung erwecken. 538
Deſſen Verdunckung bedienet ſich der böſe Feind zum Schaden der Seelen. 573
=Weiß ſich deſſen nutzlich zu bedienen. 464
Verſtorbene. Von denſelben ſoll man nit übel reden. 309
Dieſelbige ſtraffen zuweilen die Fehler der Lebendigen. 426
Ein Verſtorbene Priorin beeyfert die Haltung der Satzungen der H. Thereſia. 479
Verſtorbene Bekandten könten uns berichten von Eytelkeit aller Sachen. 128
Verſtorbene Carmeliterin ſträffet die Fehler deß gebrochenen Stillſchweigen. 285
Verſtockung iſts. Wann einer kein nagendes Gewiſſen mehr wegen begangener Sünden empfindet. 181
Vertrauen auff Menſchen. Iſt eytel / und von GOtt verabſcheuet. 209
Verzuckung. Nach einer Verzuckung vor den Richt-Stuhl GOttes würcket der Abbt Sylvanus ſtrenge Buß. 139
Unachtſamkeit Der 4. letzten Ding / verleithet zu Sünden. 103
Unarthen Anderer ſollen uns zu Beſſerung unſerer Sitten dienen. 35
Unbeſtandigkeit der Menſchen Fallet uns täglich in die Augen. 207
=Derſelben Beyſpill ſeynd König Balthaſar / Aman / und andere. 208
=Derſelben Sinnbild / iſt ein umlauffendes Rad. 209
Unbeſtändigkeit im Guten / iſt ſchwärer Straff unterworffen. 60
Unbilde Den Obern zugefügt / ſtraffet GOtt. 461
Undanckbarkeit. Gegen GOtt macht / daß uns zuweilen GOtt die Nahrung entzieht. 344
=Der Menſchen iſt ſcheinlicher / als aller anderer Creaturen. 535
Weilen ſie ſolten erkennen / daß ſie alles von GOtt haben. 380
Denſelben entziehet GOtt ſeine Gnaden / und erhöret ſie nit in ihren Nöthen. 515
Unerkandtnus GOttes / und unſer ſelbſten / ſtürtzt uns in groſſe Laſter. 272
=Unſeres innerlichen Seelen-Stands / macht uns fahrläßig im Guten. 31
Ungehorſam ſtreng von GOtt geſtrafft. 457
Ungehorſam deß Adams Hat ihm / und uns alle Kümmer zugebracht. 439
=Iſt ein unglückliche Bruth deß Teuffels. 460
=Gleichet der Abgötterey. 450
=Führet zum Verderben. 471
=Setzt ſich wider die Verordnungen GOttes: Sihe ferner Gehorſam. 447
=Hat den König Saul ſeines Reichs / wie Adam deß Paradeyß / beraubet. 440
Ungedult. Wider die billiche Ermahnungen und Straffen / wird von GOtt geſtrafft. 425
Ungedultige leyden als Sclaven / gedultige als Herꝛn. 45
Ungewißheit Wegen Verzeyhung unſer Sünden / und GOtt gefälliger Gnugthuung. 75
Ungerechte Ankläger Werden offt durch Göttliche Schickung zu ſchanden. 419
Ungerecht angeklagte Diener GOttes werden von GOtt beſchützt. 420

Chapter 3 Basic Concepts of Computer Networks ..... 71
3.1 The Basic Concepts of Computer Networks ..... 71
3.1.1 Definition of Computer Networks ..... 71
3.1.2 Functions of Computer Networks ..... 72
3.1.3 Classification of Computer Networks ..... 73
3.1.4 Topologies of Computer Networks ..... 74
3.2 Network Hardware ..... 77
3.2.1 Network Interface Cards ..... 77
3.2.2 Repeaters ..... 78
3.2.3 Hubs ..... 79
3.2.4 Bridges ..... 80
3.2.5 Switches ..... 81
3.2.6 Routers ..... 82
3.2.7 Gateways ..... 83
3.3 Network Software ..... 84
3.3.1 Protocols ..... 84
3.3.2 Layered Architecture ..... 85
3.3.3 Connection-Oriented and Connectionless Services ..... 87
3.3.4 Service Primitives ..... 88
3.3.5 The Relationship of Services to Protocols ..... 89
3.4 Reference Models ..... 90
3.4.1 The OSI Reference Model ..... 90
3.4.2 The TCP/IP Reference Model ..... 93
3.4.3 A Comparison of the OSI and TCP/IP Reference Models ..... 95
3.4.4 A Critique of the OSI Model and Protocols ..... 96
3.4.5 A Critique of the TCP/IP Reference Model ..... 97
3.5 Example Networks ..... 98
3.5.1 Novell NetWare ..... 98
3.5.2 Windows NT ..... 99
3.5.3 The Internet ..... 100
3.6 Network Standardization ..... 101
3.6.1 Who's Who in the Telecommunications World ..... 102
3.6.2 Who's Who in the International Standards World ..... 103
3.6.3 Who's Who in the Internet Standards World ..... 104
3.7 Metric Units ..... 105
3.8 Summary ..... 106
Problems ..... 107

Blat.

## W.


**Waffen.** Auß Göttlicher Heil. Schrifft gegen einige Anfechtungen. 406
Wider die Anfäll deß böſen Feinds. 568
Wider den Ungehorſam. 455

**Wahl.** In geiſtlichen Wahlen ſoll man nit auff die Geburt / ſondern auff Verdienſt / und Geſchicklichkeit ſehen. 400
Welche GOtt zum Dienſt ſeiner Kirchen erwählet / den gibt er auch ſonderliche Gnaden. 10

**Wahl-Stimmen** zur Oberin Fallen einhellig auß Göttlicher Verhängnuß auff eine / gantz im Cloſter ſonſt verachtete / Cloſter-Frau. 478

**Wanderer** Seynd wir auff der Welt zum ſeeligen Vatter-Land / und gehet Tag und und Nacht die Reiß fort. 633

**Warheit.** Für Warheit ſoll man nit außgeben / was man nit für gewiß weiß. 260
Der Warheit halber erkündiget ſich GOtt zu unſerm Bericht / nit gleich von einer Sach zu urtheilen. 262

**Weeg.** Auff dem Weeg deß Geiſtes nit fürſich gehen / iſt hinterſich gehen. 521
Der Weeg zum Himmel wird gewiſen. 28
Auff demſelben müſſen wir ſorglich fürſich gehen. 90
Denſelben erleichteret die H. Thereſia. 20
Wann ein Weeg gefährlich / muß man behutſam gehen. 96
Auff dem Weeg deß Geiſtes kan man ohne Gefahr deß Zuruckfalls / nit ſtill ſtehen. 519
Warum ſich Chriſtus einen Weeg nenne. 378
Weeg deß Creutzes führt gerad zum Himmel. 29 Ibid. 561
Um die letzte Weeg-Zehrung iſt die Bitt im Vatter unſer: um das tägliche Brod. 124

**Weiber** Sollen ſich ſpieglen an dem Weib deß Loths / nit fürwitzig zu ſeyn / und ſich auff den Gaſſen nit zu verweilen. 490

**Wehemuth.** Urſachen deſſen. 631

**Weichen.** Der bey dem Wort-Streitt weicht / gewinnt / Zanck-Geiſt / verſpilet. 253

**Wein** Iſt ein Vorbild deß Hochwürdigen Guts. 597

**Welt** Verſpricht vil / daß ſie doch nit kan halten. 128
Iſt ein Schau-Spill wunderlicher Veränderungen. 208
Iſt ein ungeſtümmes Meer / aber GOtt iſt der Meer-Port zu dem wir ſchiffen müſſen. 636
Der Welt abgeſtorbene Seelen genieſſen erwünſchten Frid en. 637
Iſt blind in Beurtheilung gerecht- oder ungerechten Wercken. 85
Von derſelben Eytelkeiten / könten uns die Verſtorbene Bericht geben. 129

**Welt-Händel** Vil nachfragen / bringt geiſtlichen Seelen vil Verſtreuung. 270
In dieſelbe ſich vertieffen / blendt den Menſchen / daß er an GOtt nit denckt. 528
Wann Geiſtliche ſich unnöthig in dieſelbe einlaſſen / verliehren ſie nebſt anderen Schaden / die koſtbare Zeit. 490 Ibid. 492

**Welt-Menſchen** Schätzen gering die offt außlauffende Geiſtlichen. 491
Urtheilen nach der äuſſerlichen Eingezogenheit eines Geiſtlichen. 353
Halten denen Geiſtlichen ein mäßige Ergötzlichkeit offt für übel. 346
Werden offt mitten unter ihren Freuden vom Todt überfallen. 105
Können wohl Güther beſitzen / aber ihr Hertz darin nit verſencken. 205

**Weltweyſer** Speyet ſeinem Einlader ins Geſicht / als dem ſchmutzigern Orth im Hauß nach ſeinem Fürwand. 113

**Werck.** Seneca ſpricht Lucillo zu in tugendlichen Wercken ſeinen Guſto zu ſuchen. 637
Begleiten den Menſchen zum Richter-Stuhl GOttes. 114
Gute Werck müſſen Zeugen ſeyn / unſerer guten Begierden. 524
Dann die Werck / und nit Frucht-loſe Begierden werden von GOtt belohnet. 514
Unſere gute Werck / mit den Wercken Chriſti auffopffern / erſetzt deren Mängel. 544

Blat.

Werck. Machet sie auch schätzbar vor GOtt. 547 Ibid. 549
Wir müssen unsere Werck gleich anfangs zur Ehr GOttes ohne andere Absehen richten. 531
Der böse Feind sucht gute Werck im Anfang zu hintertreiben. 406 Ibid. 551
Werck so offt vor den Augen der Menschen gut / seynd unwerth bey GOtt. 30
Weilen sie auß eytler Ehr geschehen. 324. & 382
Geschehen offt auch so fahrläßig / daß sie nur den äusserlichen Schein deß Guten haben. 191
Haben immmer etwas von dem Schlam menschlicher Gebrechlichkeit. 95
Damit sie gut seynd / müssen sie alle gute Umständ haben. 87
Vil scheinlich gute Werck / werden auß Ehrsucht verricht. 327. & 390
Werck. Wir seynd dahero nit sicher / ob sie GOtt angenehm. 88. & 95
Oefftere Untersuchung unserer Werck macht uns behutsam. 190
Innerliche und äusserliche müssen allein auff GOtt gericht seyn. 531
Unserer guter Werck eigene Schätzung / macht dieselbe Verdienst-loß. 387
Weesen Deß Menschen ist der Seelen nach / Adelich / dem Leib nach nichts unwertheres. 97
Gründet sich auff ein schwaches Fuß-Gestell. 131
Widrige Zufäll Die gerechte und gelassene Seel bleiben in selbigen unverstöhrt. 628
Widersetzung Eines Geistlichen wider seine Verschickung / wird von GOtt gestrafft. 454
Widerspenstige Köpff Ermahnen und straffen / ist gleichsam ein Mist-Gruben rühren. 424
Werden auß Schickung GOttes gestrafft. 461
Widerstehen Tapffer den Anfechtungen / erfreuet die Engel. 564
Denselben im Leben widerstehen / bringt im Sterbstündlein den Sieg zuwegen. 122
Will. Eigenen Will auch in guten Sachen folgen wider den Will deß Obern / verleithet zum Verderben. 329
Eigener Will ist offt ein blinder Führer. 172
Eigenen Willens Ablaugnung bringt Gleichförmigkeit mit dem Willen GOttes. 440
Will GOttes wird uns durch den Mund der Obern angedeutet. Ibid.
Willfährig Sich zeigen in beliebigen Sachen / ist kein verdienstlicher Gehorsam. 443
Der wegen seiner Wissenschafft sucht geacht zu seyn / verliehret die Gnad GOttes. 517
Wissenschafft Auß Erfahrnus erworben / ist wohl gegründet. 18
Die sich allein auff gehörte / oder gelesene Lehren gründet / ist nit so sicher. 19
Ohne Wohlwissen etwas vor Warheit vorbringen / ist sündhafft. 261
Wohlgefallen Pflegen wir an unserm Wandel zu haben / andere zu tadlen. 189
Wohlredner. Warum deren so wenig nach Urtheil Ciceronis? 518
Wort und Reden Sollen seyn / wie gute Müntzen / das ist / ohne Zusatz der Unwarheit. 252
Man soll sie theur verkauffen / das ist: zur Noth nur reden. 279
Wort-Streit Ist ein weibische Untugend. 251
Zertrennet die Gemüther / wanns hitzig hergehet. 304
H. Wundmahlen Unseres HErrn seynd ein Orth der Zuflucht in Anfechtungen. 563
Wundmahlen der Sünden / seynd die böse Neigungen zu denselben. 63
Wurm. Ein jeder hat einen nagenden Wurm der abgetödt muß werden. 195
Wurtzel. Was die Wurtzel dem Baum gibt / das nutzt uns die Erkandtnus unserer Schwachheit. 77


## Z.


Zacharia Hauß Wird geseegnet auß der Gegenwart Christi im Mutter-Leib. 527
Zahl der Bösen Übertrifft weit / die Zahl der Frommen. 221
Zanck-Geister Seynd in allen Gemeindten verhaßt / und werden geflohen. 253. & 251
Widerstreben offt der Warheit / schaden sich an Leib und Seel. Ibid.
Zanck Zu verhüten seynd die beste Mittel / nachgeben. 252
Gehet niemahl ohne Sünd ab. 252

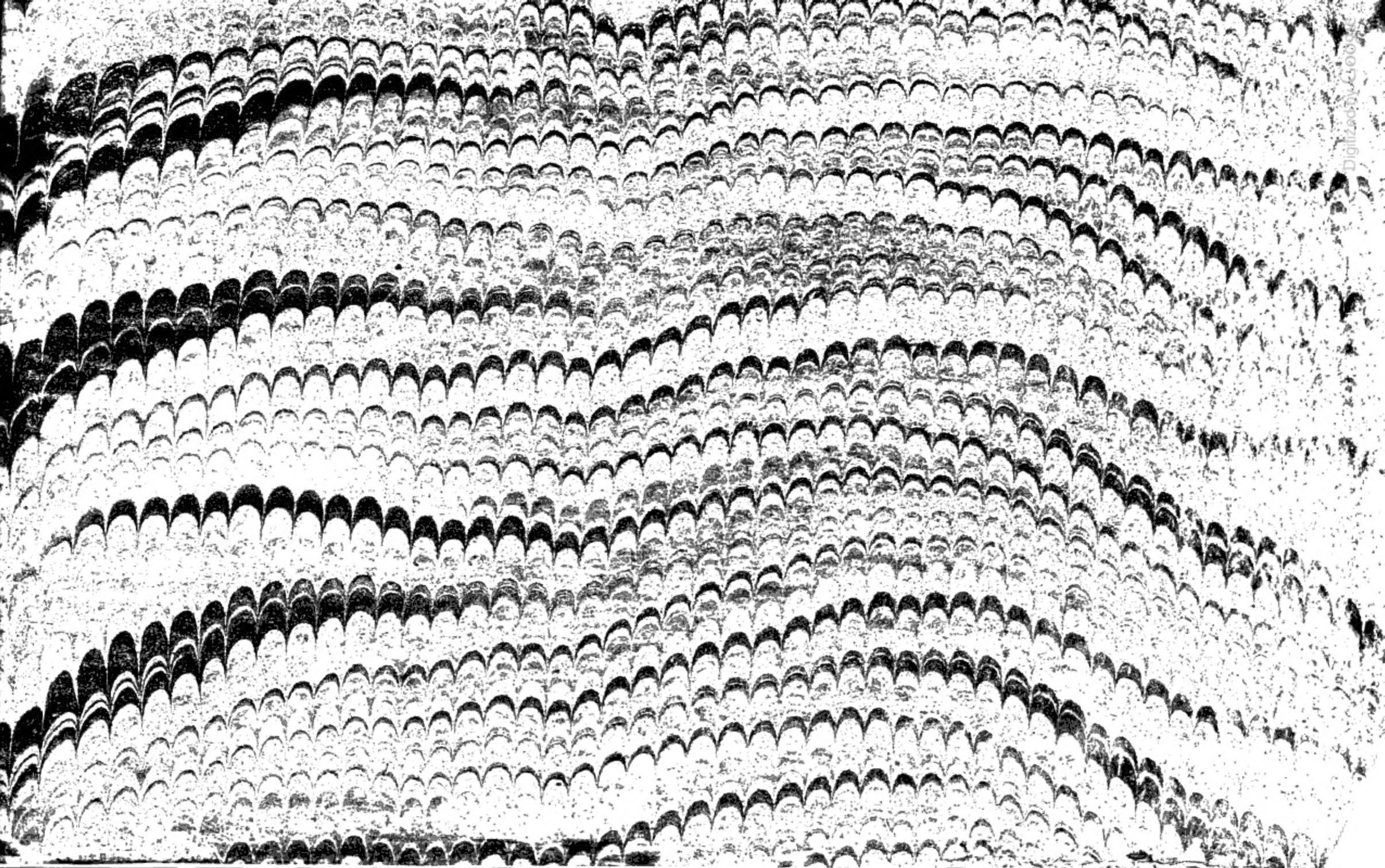
Blat.

Zärtling. Gleichen den Garten-Pflantzen und Blumen / denen stäts muß gewartet werden. 70
Zärtlung deß Fleisch bringt Widerspenstigkeit desselben zum Guten. 58
Zeit. Bestehet in einem gegenwärtigen Puncten und Augenblick. 131
Darum sollen wir die Zeit Guts zu thun / nit verschwenden. 133
Zeit / die wir zum Dienst GOttes angewendet haben / wird uns allein im Todt trösten. 636
Vil mehr Zeit wird auß eytlen Absichten / als vor GOtt angewendet. 382
Zeit Lebens / ist Barmhertzigkeit zu erlangen / nach demselben folgt strenge Gerechtigkeit. 30
Zeit Lebens müssen wir uns um das bewerben / was uns dienen wird vor die Ewigkeit. 114
In der Truckenheit soll man von seinen guten Ubungen nit nachlassen. 568
Zeitlich. Zeitlicher Güther Verlurst betrübet / Seelen-Verlurst wird nit behertziget. 105
Zeitungen. Die gern neuen Zeitungen nachfragen / werden offt betrogen / und betriegen. 270
Zergänglich. Um das Zergängliche bewerben wir uns / als wann wir unsterblich. 127
Zihl Deß bösen Feinds in seinen Anfechtungen. 568
Zorn. Wie derselbige nach dem Beyspill eines Heyden soll überwunden werden. 197
In demselben soll ein Oberer niemahl straffen. 435
Weilen die Bestraffungen keine gute Würckungen haben. 428
Zornmüthige Seynd bey allen verhaßt. 355
Messen unbillich andern die Schuld ihres Zorns zu. 50
Zornige Menschen förchten wir / wie förchtlich wirds seyn den erzürnten Göttlichen Richter anzusehen? 136
Zorniger Geistlicher gehet auß dem Closter in die Einöde / zürnet sich aber daselbsten ebenfahls / und kommt zur Erkandtnus. 50
Züchtigung strenge. Bringt einen Geistlichen zur Erkandtnus seiner Anfechtung. 495
Züchtigkeit. Gibt allen Verrichtungen deß Menschen eine Zierde. 348
Eines Edel-Knabens bey dem Opffer deß Grossen Alexandri beschämbt uns. 351
Ist ein Kleinod einer Seelen. Ibid.
Dieselbe übte Thomas Sanchez vortrefflich aller Orthen / und beym Tisch die Mäßigkeit. 314
Zung Ist ein unbändiges Glid / richt vil Ubel an. 214
Verstelt alles / was im Menschen ist / wann sie nit gebändiget wird. 276. & 278
Verleithet offt zu schwären Sünden. 215
Sie gibt an Tag / was das Hertz vermag / und wie es beschaffen ist. 289. & 291
GOtt hat ihr Lefftzen und Zähn zum Zaun gesetzt. 288
Wann sie von der Tugend nit regiert wird / giesset sie sich leicht in nachtheilige Reden auß. 295
Zungen-Fehler werden verhütet durch bescheidenes Stillschweigen. 277
Zung-Fehler Werden von GOtt augenscheinlich bey einer Persohn gestrafft. 286
Zungen-Trescher / so immer was von andern wissen zu sagen / soll man fliehen. 213. & 229
Zung der Spöttler Ist ein zweyschneidendes Schwerdt / so Seel und Leib verletzet. 244
Ist ein Werckzeug Feindschafft zuerwecken. 245
Zu Uberwindung der Anfechtungen rathet der Abbt Lucius einem andern / die Zung zu bändigen. 215
Zweiffel. Ob diser / oder jener Punct der Ordens-Regel verbinde / ist dem Orden gefährlich. 481
Zweyspalt In geistlichen Gemeindten erregen / ist ein Greul vor GOtt. 244


# ENDE.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google